Werk

Titel: 7. Januar-30. December = 1.-52. Stück

Jahr: 1847

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?746331789|LOG_0007

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

1. Stück. Donnerstag, den 7. Januar 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden,
die bisherigen Cammerjunker,
den Forstmeister Albert von Rademacher in Coburg, und
den Regierungs- und Justizrath Christoph Arndt von Egidy daselbst
zu Cammerherren zu ernennen.

Se. Hoheit haben ferner gnädigst geruht,
dem Geheimen Conferenzrath Franz Adolph von Trützschler zu Gotha den Charakter „„Geheimer Rath"";
dem Consistorialdirector Georg Habermann zu Coburg den Charakter „„Geheimer Conferenzrath"";
dem ersten Amtsgehülfen des General-Inspectors im Thüringischen Zoll- und Handelsvereine, dem Regierungs- und Steuerrathe, Cammerherrn Ottobald von Münch zu Erfurt, den Charakter „„Ober-Regierungsrath"";
dem Director der Sternwarte Seeberg, Professor Dr. Peter Andreas Hansen in Gotha, den Charakter „„Hofrath"", und
dem Landschulen-Inspector Heinrich Wilhelm Waitz in Gotha den Charakter „„Schulrath"" zu verleihen.

Demnächst haben Se. Hoheit, der Herzog,
dem Oberlieutenant, Cammerjunker Alexander von Pawel-Rammingen zu Coburg,
dem Oberlieutenant und Auditeur August Riemann daselbst, und
dem Oberlieutenant und Platzadjutanten August von Gräffendorff zu Gotha den Charakter „„Hauptmann"" in Gnaden verliehen.

Ferner ist von Sr. Hoheit, dem Herzoge,
der Amtscommissär Friedrich Wilhelm Regel zu Georgenthal, unter Verleihung des Prädicates „„Amtsadjunctus"", zum Amtscommissär bei'm Justizamte Zella,
der Amtsactuar Carl Ausfeld in Zella zum Amtscommissär bei'm Justizamte Tonna, und
der bisher nur prädicatisirte Amtscommissär Carl August John zu Georgenthal zum wirklichen Amtscommissär daselbst
gnädigst ernannt, so wie
dem Zeichenlehrer am Realgymnasium zu Gotha, Heinrich John, das Prädicat „„Ober-Zeichenlehrer"" verliehen worden.

Sodann haben Se. Hoheit, der Herzog, gnädigst geruht,
dem Forstconducteur Daniel Lur zu Gotha das Prädicat „„Forst-Commissär““ und
dem Forstassistenten Eduard Glenck daselbst das Prädicat „„Rent-Commissär““ zu verleihen, so wie ferner
den seitherigen Cammercanzlei-Accessisten Eduard August Preuß daselbst zum Revisionsassistenten bei dem Rechnungsdepartement der Herzoglichen Cammer zu Gotha zu ernennen,
und endlich
dem Geheime-Canzleidiener Johann Andreas Friedrich Reiß zu Coburg und
dem Regierungscanzleiboten Johann Gottlob Carl Mechtold daselbst das Prädicat „„Botenmeister““ zu verleihen.

Gotha, am 2ten Januar 1847.

Ordens-Verleihungen.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
das Comthurkreuz II. Classe des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens
dem Obersten und Contingents-Commandeur von Plänckner in Gotha, statt des bisher getragenen Ritterkreuzes;
das Ritterkreuz
dem Geheimen Staatsrath Bröhmer in Coburg, statt des bisher getragenen Verdienstkreuzes;
das Verdienstkreuz
dem Cammerherrn und Hauptmann von Brandenstein zu Gotha,
und endlich
die Verdienstmedaille in Silber
dem Musikdirector Preuß in Gotha und
dem Feldwebel Völker daselbst
zu verleihen.

Gotha, am 2ten Januar 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Se. Hoheit, der regierende Herzog, haben geruht, die erledigte Organisten- und Mädchenschullehrer-Stelle zu Apfelstädt dem zeitherigen Seminar-Aeltesten Johann Andreas Schröder zu übertragen.

Gotha, den 21sten December 1846.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.

In der Zeit vom 18ten bis 19ten d. M. ist dem Einwohner Justinus Darr zu Kälberfeld muthmaßlich durch das damalige starke Schneegestöber ein Lammschaf von weißer Farbe, auf dem Hintertheil mit T und in der linken Seite mit einem Querstrich roth gezeichnet, in der hintern Seite des linken Ohres aber mit einem Einschnitt versehen, entkommen, und wird Jedermann, der Auskunft darüber zu ertheilen vermag, zu deren baldiger Erstattung an das Herzogl. Amt oder an den Eigenthümer hierdurch aufgefordert.

Thal, am 28sten December 1846.

Herzogl. S. Gerichts-Amt das.
B. Krügelstein.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung
der Gläubiger des Schreinermeisters Theodor Weidner zu Gotha.

Nachdem der Schreinermeister Theodor Weidner allhier seine Zahlungsunfähigkeit anher angezeigt und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten, hierauf aber die Eröffnung des Concurses über dasselbe resolvirt und

der 1ste März 1847

zum Liquidationstermine in der Sache anberaumt worden ist, so werden hiermit alle Diejenigen, welche an dem Vermögen des gedachten Schreiners Weidner einen Anspruch zu machen haben, es sey aus welchem Grunde es wolle, beschieden, an diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderung und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben und sodann der weiteren gesetzmäßigen Anordnung nach Vorschrift der Herzogl. Proceßordnung gewärtig zu sein.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidationstermine einen Bevollmächtigten zur Annahme gerichtlicher Zufertigungen, bei Verlust ihrer Forderung, ohnfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 2ten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des dem Brauer Georg Barth zu Hohenkirchen zugehörigen Wohnhauses nebst Zubehör.

Da das dem Brauer Georg Barth zu Hohenkirchen zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, auf 220 Thlr. taxirt, dessen nähere Beschreibung aus dem im Herzoglichen Justizamte und in der Gemeindeschenke zu Hohenkirchen angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 21sten Januar k. J.

in der genannten Gemeindeschenke von Vormittags 10 bis Mittags 12 Uhr an den Meistbietenden vorschriftsmäßig verkauft werden soll, so wird solches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Georgenthal, den 10ten Dezember 1846.

Herzogl. S. Justizamt.
Brückner.

---

2) des dem Georg Heinrich Wagner zu Sonneborn zugehörigen Wohnhauses nebst Zubehör.

Da von dem Herzogl. Gerichts-Amte allhier das dem Georg Heinrich Wagner zu Sonneborn zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, dessen nähere Beschreibung aus dem vor der hiesigen Amtsstube und in der Gemeindeschenke zu Sonneborn angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

den 22sten Februar 1847, ist der Montag nach dem Sonntage Invocavit,

Vormittags neun Uhr, in der gedachten Gemeindeschenke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Friedrichswerth, am 25sten December 1846.

Herzogl. S. Gerichts-Amt Wangenheim.
Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Zwei Lauferschweine und eine Ziege in Nr. 386 der Grethengasse.

Saugschweine und 6 Stück Laufer-Schweine in Nr. 619 hinter St. Margarethen.

---

50 Körbe rauhschalige Kartoffeln in Nr. 50 bei'm Steinbrecher Backhauß.

Ein Schachspiel; die Expedition d. Bl. gibt Auskunft.

Handels-Anzeigen.

Frische Colchester-Austern trafen ein bei
Leopold Gams.

Bettbarchente und Federleinwand, Bielefelder Leinwand, feine und mittelfeine leinene Taschentücher, wollene Strickgarne in allen Farben und wollene Watten in schönster Qualität und zu billigem Preise empfiehlt

Carl Mendius.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein viersitziger Korbschlitten, zweispännig, und zwei Tafelschlitten, ein- und zweispännig, beim Wagner-Meister Fahrtmann.

Zu kaufen gesucht.

Für das Herzogl. Gestüt zu Wannigsroda bei Emleben kauft guten Hafer in bedeutender Quantität und zahlt dafür den courantenMarktpreis die dasige Domainen-Verwaltung.

F. Jugler.

Eine Wäschrolle in Nr. 519a der Brühler Vorstadt.

Zu pachten gesucht.

½ oder 1½ Hufe Land in Arth oder in Pacht zu nehmen, wird gesucht in Nr. 590.

Angebotene Miethen.

Ein freundliches Logis, mit oder ohne Meubles, in Nr. 91, sogleich oder zu Ostern.

Ein Logis in Nr. 97 am Holzmarkt, sogleich.

Das untere Logis nebst Laden in Nr. 196 der Jüdengasse, den 1sten April.

Zwei möblirte Stuben für einzelne Herren in Nr. 558 am Markte, mittlere Etage.

Ein geräumiges Logis in Nr. 821 der großen Erfurter-Gasse, sogleich.

Das obere Logis im Seitengebäude von Nr. 862, sogleich.

Ein Quartier in Nr. 897, vom 1sten April an.

Die mittlere Etage in Nr. 966, den 1sten April.

Die ganze obere Etage meines sub No. 1068 der großen Siebleber-Gasse gelegenen Wohnhauses, vom 1sten April d. J. an.

C. A. Wunder.

Ein geräumiges Logis in Nr. 1181 der Sundhäuser Vorstadt, beim Steinbrecher Cramer.

Ein kleines Logis für einzelne Leute in Nr. 1239.

Die mittlere Etage in meinem Wohnhause, vom 1sten April an.

C. Arnoldi, große Sundhäuser-Gasse.

Die mittlere Etage meines Wohnhauses in der Schwabhäuser-Gasse, an eine stille Familie, vom 1sten April an.

August Endert.

Stube und Kammer mit oder ohne Möbeln, für ein oder zwei Herren.

W. Piesberger.

Eine Erkerwohnung, mit oder ohne Meubles, beim Drechsler Schmidt am Waschgäßchen.

In Dienst gesucht.

Ein Mädchen, welches gute Atteste vorzeigen kann, kann sogleich in Dienst treten in Nr. 156 in Ohrdruff.

Zu verleihende Gelder.

250 Thlr. bei der Kirche zu Rödichen.

---

700 bis 800 Thlr. in Nr. 1048 der Siebleber Vorstadt.

Verlorene Sachen.

Den 31sten vorigen Monats ein Hemmschuh mit Eisenrücken zu einem vierzölligen Frachtwagen, noch in ganz gutem Zustande, von Siebleben bis Sättelstädt. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen bei Hrn. Gastgeber Welcker im Grünenbaum in Gotha gegen eine Belohnung von 2 Thlr. zurückzugeben.

Hieronymus Amling in Ohrdruff.

Ein Mädchen hat einen Brief von Gotha nach Bufleben zur Besorgung mitgegeben, aber er ist nicht besorgt worden; wer denselben bringt oder Auskunft geben kann, erhält 1 Thlr. Belohnung auf der Saline in Bufleben.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 10. Januar 1847:
Zum ersten Male:
„**Die Musketiere der Königin,**" Oper von Halevy.

Montag, den 11. Januar:
„**Die Bastille,**" Lustspiel von Berger, und „**Reich an Liebe,**" Lustsp. a. d. Fr. von Börnstein.

Mittwoch, den 13. Januar:
Zum ersten Male:
„**Der Günstling,**" Schausp. a. d. Fr. von Börnstein.

Freitag, den 15. Januar:
Zum ersten Male:
„**Der Vetter,**" Lustspiel von Benedix, und „**Der Hahnenschlag,**" Lustsp. v. Kotzebue.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Nr. 230 des Schuldbuches über 30 Thlr. 5 Sgr. ist dem Eigenthümer desselben abhanden gekommen, zu deren Zurückgabe anhero der Finder hiermit aufgefordert wird.

Ruhla, den 21sten December 1846.

Die Filialsparkasse hierselbst.
G. Moritz.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Auch in diesem Jahre expediren die Unterzeichneten Schiffe von Hamburg für Auswanderer nach Neu-York, Neu-Orleans, Galveston in Texas u. s. w. Später werden die Schiffe und deren Abgangszeiten genau in diesem Blatte angezeigt und über die nähern Bedingungen ertheilt Herr E. Franz in Leipzig Auskunft.

A. Bolten,
Wm. Miller's Nachfolg., P. A. Milberg,
Schiffsmakler. Agent überseeisch. Häuser.

Neue Preis-Verzeichnisse von Blumen- und Gemüse-Sämereien werden gratis ausgegeben von Louis Gasterstädt, Kaufmann in Gotha.

Dank.

Die Censiten der Hochwohlgebornen Herren von Wangenheim in den Orten Westhausen und Pfullendorf sprechen hiermit laut und öffentlich ihren herzlichen, unterthänigen Dank aus für die billigen Preise, welche genannte verehrte Herren bei ihren Zinsfrüchten gestellt haben, nämlich das ¼ Malter Weizen zu 1 Thlr. 20 sgr., das ¼ Roggen zu 1 Thlr. 15 sgr., das ¼ Gerste zu 1 Thlr. und das ¼ Hafer zu 16 sgr., und wünschen Hochdenselben für diese freundliche Gesinnung Gottes reichen Segen.

Westhausen und Pfullendorf, im Jan. 1847.

Dank.

Der Weihnachtsbaum, aus Hildburghausens freundlicher Flur zugesendet, hat am Abend des 23sten Decembers v. J. in dem von der verehrlichen Gesellschaft im Gasthofe zum Mohren allhier erleuchteten Saale und unter den harmonischen Tönen einer heiter stimmenden Musik durch die hiesigen Regimentshautboisten mit seinem festlichen Glanze die freudeverklärten Gesichter von 114 armen Kindern bestrahlt, denen passende Geschenke an Schuhen, Kleidungsstücken oder Stoffen dazu, aber auch an Scheitchen, Lebkuchen Aepfeln und Nüssen u. a. m. beschert wurden. Jeder Zeuge dieser beglückenden Christbescherung war von der freudigsten Rührung bewegt. — Dank, heißer Dank Ihnen, edle und wohlwollende Menschenfreunde, die Sie das gottgefällige Unternehmen so bereitwillig gefördert und durch Gaben der Liebe jeglicher Art die Ausschmückung des Weihnachtsbaumes so reichlich unterstützt haben! Möge dafür Gottes bester Segen über Sie und die Ihrigen reich und ungemessen herabkommen!

Fr. Kieselhausen,
in meinem und dem Namen aller übrigen Glieder des Vereins zur Ausschmückung des Weihnachtsbaums.

Entbindungs-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch an, daß meine liebe Frau diesen Morgen 6¼ Uhr von einem Töchterchen glücklich entbunden wurde.

Weimar, den 4ten Januar 1847.

C. L. W. Hoffmann, Hofbuchhändler.

Todes-Anzeigen.

Am 28sten Dec. v. J. endete an einem Lungenschlage unser guter Bruder, Martin Rauche, Rector zu Jauer in Schlesien, sein irdisches Leben. Dieses zur Nachricht seinen Freunden durch

die trauernden Geschwister.

Gotha, den 3ten Jan. 1847.

Das am 31sten December v. J. nach einem langen und schmerzvollen Krankenlager im 67sten Lebensjahre erfolgte Ableben des Gutsbesitzers Johann Jacob Ortlepp zeigen wir hierdurch auswärtigen Verwandten und Freunden des nunmehr Verewigten, um stille Theilnahme an unserem Verluste bittend, ergebenst an.

Birnbaum bei Ohrdruff, den 4ten Jan. 1847.

Die Wittwe Anne Christine Ortlepp, geb. Hartmann.
Wilhelm Jacob Ortlepp, Brudersſohn des Verſtorbenen für ſich und ſeine Familie.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unſere gute Gattin, Mutter und Tochter, Anna Magdalene geborne Grabsleb, geſtern Nachmittags 4½ Uhr nach ihrem kaum vollendeten 63ſten Lebensjahre aus dieſem Leben abzurufen. Nach einem 12 Jahre langen und ſchweren Leiden, das ſie mit bewunderungswürdiger Ergebung und Geduld ertrug, fand ſie durch einen Schlagfluß ein ſanftes Ende. Entfernten Verwandten und Freunden widmen wir dieſe höchſt ſchmerzliche Nachricht und bitten um ſtille Theilnahme.

Ballſtädt, den 2ten Januar 1847.

Friedrich Nicolai, Cantor, Gatte.
Amalie Nicolai, Tochter.
Joſeph Nicolai, Schullehrer zu Kettmannshauſen.
Martha Roſine Grabsleb, Mutter.

Getraut (2).

Den 3. Januar 1847, der Briefträger und Packer im Herzogl. S. Poſtamte Carl Auguſt Fäller, mit Jgfr. Adelma Aurora Emilie Franz. Alband. Den 4., der Pfarrer zu Nordhofen und Metebach, Herr Heinr. Wilh. Strickert, mit Jgfr. Fanny Auguſtine Hettſtädt aus Zella.

Geboren (13).

Den 16. December 1846, dem Herzogl. Hausdiener Carl Aug. Wilh. Funk e. T., Anna Dorothea Maria Sophie. Den 17., dem Kaufmann, Herrn Joh. Chriſt. Aug. Eberhardt e. S., Otto Eugen. — Dem Bedienten Chriſtian Heinr. Phil. Weymar e. S., Auguſt Heinrich Nicolaus. Den 20., dem Handarbeiter Guſtav Dittmar e. T., Caroline Pauline Dorothea. — Dem Poſamentier, Mſtr. Felix Bonfils e. T., Adelheid Sidonie. Den 23., dem Tüncher Joh. Chriſtn. Friedr. John e. S., Carl Ernſt Emil Otto. Den 24., dem Ziegelhüttenarbeiter Heinr. Theod. König e. S., Ernſt Carl Richard Guſtav. — E. unehel. T., Anna Marie Auguſte Wilh. Toncher. Den 25., dem Schuhmacher, Mſtr. Georg Franz. Prack e. S., Heinr. Joſeph Hermann Wilhelm. — Dem Maurer Friedrich Chriſtn. Andr. Meyfarth e. S., Albert Carl Paul Theodor. Den 26., dem Unterofficier, Herrn J. D. Rauſch e. T., Eliſabetha Henriette Sophie Wilhelmine. Den 29., dem Maurer Carl Ernſt Jul. Emil Schreiber e. S., Emil. Den 1. Januar 1847, dem Kaufmann, Herrn Auguſt Henneberg e. todtgeb. S.

Geſtorben (8).

Den 29. December 1846, des Herzogl. Geheimen Hofraths, Herrn Ernſt Madelung Ehegattin, Frau Chriſtiane Eliſabethe, geb. Friedheim, 68 J. 2 M. 6 T. alt. — Der Buchbinder, Mſtr. Carl Wilh. Aug. Brückner, 59 J. 3 M. 25 T. alt. Den 31., des Maurers, weil. Tim. Zimmermann T., Henr. Louiſe, 2 J. 5 M. 25 T. alt. Den 1. Januar 1847, die Wittwe, Frau Martha Marie Eccarius, geb. Teubner, 76 J. 1 M. 5 T. alt. Den 2. Januar, der geweſene Schauſpieler Julius Gieſecke, 45 J. alt. Den 4., des Tünchers Chriſtn. Daniel Heß geſchiedene Ehefrau, Frau Johanne Wilhelmine geb. Adam, 63 J. 3 M. 12 T. alt. — Des Schneiders, weil. Mſtr. Joh. Gottfr. Weber nachgel. Wittwe, Frau Friederike Magdalene geb. Seyfarth, 57 J. 1 M. 2 T. alt. Den 5., des Leinwebers, Mſtr. Joh. Adolph Brand Ehefrau, Frau Charl. Frieder. Chriſt., geb. Berlet, 65 J. 6 M. 3 T. alt.

Fruchtpreiſe.

Am 2. Januar 1847 das Viertel						
Weitzen .	2 Thlr.	12 gl.	bis	2 Thlr.	16 gl.
Korn . .	2 „	8 „	bis	2 „	12 „
Gerſte . .	1 „	16 „	bis	1 „	19 „
Hafer . .	— „	27 „	bis	— „	28 „
Am 6. Januar 1847 das Viertel						
Weitzen .	2 Thlr.	11 gl.	bis	2 Thlr.	18 gl.
Korn . .	2 „	8 „	bis	2 „	12 „
Gerſte . .	1 „	17 „	bis	1 „	19 „
Hafer . .	— „	27 „	bis	— „	28 „

(Fleiſch- und Bäckertare wie vor 8 Tagen.)

---

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Hierzu als Beilagen: Regiſter und Titelblatt zum Jahrgang 1846 d. Bl.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

2. Stück. Donnerstag, den 14. Januar 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Oberstallmeister und Cammerherrn, Oberst Busso von Alvensleben, Excellenz, zu Höchstihrem Generaladjutanten zu ernennen.

Gotha, am 11ten Januar 1847.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Staatsrath und Cammerherrn Emil von Pawel-Rammingen gnädigst zu gestatten geruht, das von Sr. Majestät, dem Könige der Belgier, ihm verliehene Commandeur-Kreuz des Königlichen Leopolds-Ordens annehmen und tragen zu dürfen.

Gotha, am 7ten Januar 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Seiner Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Zur Ergänzung des hiesigen Herzoglichen Linien-Bataillons, nach der Verabschiedung der im nächsten Frühjahre austretenden Mannschaft, macht sich die Ausloosung der in dem Jahre 1826 gebornen Mannschaft zum Militärdienste nothwendig.

Zu diesem Behufe werden die, in dem gedachten Jahre geborenen Conscriptionspflichtigen, bei Vermeidung der, in dem Conscriptions-Patente vom 11ten October 1822 enthaltenen, Nachtheile, beschieden, an nachbenannten Tagen, nämlich:

den 6ten April	dieses Jahres	die Conscribirten aus den Aemtern Georgenthal, Ichtershausen und Tonna und den Gerichten zu Stedten, Heerda und Tambuchshof;
den 7ten April	„ „	die Conscribirten aus den Aemtern Zella, Volkenroda, Nazza und Wangenheim, so wie aus den Gerichten zu Herbsleben und Frankenroda;
den 8ten April	„ „	die Conscribirten aus den Aemtern Gotha und Thal und der Stadt Waltershausen nebst Ibenhain;
den 9ten April	„ „	die Conscribirten aus der hiesigen Residenzstadt nebst Kindleben und aus dem Amte Liebenstein;
den 10ten April	„ „	die Conscribirten aus dem Amte Tenneberg, der Fürstlichen Canzlei zu Ohrdruff und den Gerichten zu Großenbehringen und Laucha,

in der hiesigen neuen Militär-Caserne

Vormittags 8 Uhr

in Person und in Begleitung eines Ortsvorstehers vor dem, zur Vornahme dieses Geschäftes beauftragten Kriegsrath Schneider unfehlbar zu erscheinen und ihre Loose zu ziehen.

Diejenigen, welche gegründeten Anspruch auf Befreiung von der Militärpflicht zu haben glauben, und die ihnen zur Seite stehenden Befreiungsgründe durch schriftliche Zeugnisse darthun zu können vermeinen, haben, bei Vermeidung der ihnen sonst erwachsenden Kosten und Unannehmlichkeiten, diese Zeugnisse längstens bis zum 26sten Februar d. J. bei der treffenden Unterbehörde einzureichen.

Diese Behörden aber werden hiermit angewiesen, sogleich darauf Bedacht zu nehmen, daß dergleichen Zeugnisse überall die, zu ihrer Glaubwürdigkeit nothwendigen legalen Erfordernisse erhalten, Letzteren, wo sie abgehen und sich ergänzen lassen, zeitig genügt wird und von ihnen, den Unterbehörden, Thatsachen, von denen sie eigene Kenntnisse haben, gehörig beglaubigt werden.

Hinsichtlich dieser, von den Unterbehörden längstens bis zum 15. März d. J. einzusendenden Zeugnisse wird ferner noch darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben bei Taubheit, fallender Sucht, Gesichtsschwäche und anderen Krankheiten, welche nicht zu allen Zeiten erkennbar sind, von zwei oder drei Hausvätern und Nachbarn, welche selbst conscriptionspflichtige Söhne haben, ingleichen von den Pfarrern oder Schullehrern auszustellen und durch einen, in dem hiesigen Lande recipirten, Arzt zu beglaubigen sind, wenn sie als völlig gültig angesehen werden sollen. Desgleichen sind auch solche Zeugnisse, welche über Gebrechen, die gar nicht oder nicht immer in die Sinne fallen, ausgestellt werden, von den Unterbehörden des Wohnortes der Conscribirten gerichtlich zu vidimiren. Nicht weniger müssen die Zeugnisse, welche Militär-Befreiung auf den Grund besonderer bürgerlicher, im Gesetze namhaft gemachten Verhältnisse beanspruchen, von den competenten Conscriptionsunterbehörden beglaubigt seyn. Mangelhafte Zeugnisse insbesondere, auch wenn ihnen die pfarramtlichen und Gemeindesiegel nicht beigedruckt sind, werden von der Aushebungscommission unberücksichtigt zurückgegeben. Hiernächst wird überhaupt erwartet, daß die Conscriptionslisten gehörig purificirt eingesendet und **daß namentlich diejenigen Conscriptionspflichtigen, welche nicht durch die Geburt, sondern durch Einwanderung Heimathsrechte erlangt haben, und sich deshalb nicht in den Kirchenlisten befinden, nachgetragen, dagegen die, zwar in einem hiesigen Orte geborenen, aber dort gar nicht oder nicht mehr heimathsberechtigten Personen, unter Erwähnung des Grundes, in Abgang gebracht werden.** Findet sich, daß in den Ortslisten ein solcher Zugang oder Abgang von Conscriptionspflichtigen verabsäumt wurde, so werden Wir deshalb den betreffenden Aussteller der Conscriptionslisten zur Verantwortung und Strafe ziehen.

Endlich werden sämmtliche Unterbehörden aufgefordert, geeignete Mittel anzuwenden, um diesen Aufruf zur gehörigen Kenntniß derjenigen zu bringen, die er betrifft; insbesondere haben die Vorsteher der Gemeinden den Conscribirten ihres Bezirks, deren Eltern, Vormündern und Verwandten von dem Tage der Ausloosung Nachricht zu geben und Letztere im Falle, daß die Conscribirten sich im Auslande befinden sollten, zu bedeuten, daß sie die Abwesenden zu veranlassen haben, ungesäumt in ihre Heimath zurückzukehren und zur vorgeschriebenen Zeit vor der Aushebungs-Commission zu erscheinen.

Gotha, den 11ten Januar 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Durch die zu Anfang dieses Monates vollzogene neunte und resp. vierte Ausloosung von Schuldbriefen aus der ersten und zweiten geschlossenen Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha sind zur Abzahlung bestimmt worden

1) aus der ersten Anleihe 94 Obligationen und zwar:
aus Serie A. No. 40. und 131.;
aus Serie B. No. 168. 263. 275. und 319.;
aus Serie C. No. 586. 641. 712. 801. 812. 930. 980. 1058. 1063. 1137. 1154. 1170. 1206. 1280. 1327. 1370. 1420. 1485. 1584. und 1594.;

aus Serie D. No. 1782. 1819. 1822. 1873. 1979. 1999. 2008. 2100. 2119. 2217. 2344. 2349. 2468. 2472. 2477. 2570. 2713. 2778. 2787. 2818. 2956. 2973. 2991. 3012. 3176. 3265. 3287. 3348. 3385. 3444. 3581. 3614. 3617. 3781. 3925. 4028. 4051. 4088. 4135. und 4145.;
aus Serie E. No. 4216. 4235. 4245. 4284. 4415. 4426. 4446. 4507. 4521. 4599. 4687. 4757. 4758. 4789. 4811. 4821. 4837. 4887. 4906. 4956. 5026. 5101. 5148. 5227. 5240. 5313. 5353. und 5367.;

2) aus der zweiten Anleihe 36 Obligationen und zwar:
aus Serie A. No. 11. 38. und 152.;
aus Serie B. No. 162. 164. 181. 227. 292. 297. 443. 444. 465. 475. 479. 482. 494. 540. 595. 675. 686. 847. 859. 971. 997. 1122. und 1138.;
aus Serie C. No. 1226. 1272. 1283. 1287. 1302. 1360. 1430. 1432. 1479. und 1518.

Hiernächst sind

3) der diesfälligen Gesetzesbestimmung zufolge die am 10ten Januar 1842 ausgelooften und durch die Herzogl. Obersteuercasse zurückgezahlten landschaftlichen Schuldscheine nebst den dazu gehörigen Zinsleisten und Coupons der ersten Anleihe, nämlich
aus Serie A. No. 67. und 144.;
aus Serie B. No. 161. 265. 286. und 415.;
aus Serie C. No. 483. 703. 811. 855. 1078. 1108. 1182. 1208. 1215. 1255. 1337. 1398. 1490. 1496. 1550. 1558.;
aus Serie D. No. 1731. 1917. 1933. 2065. 2114. 2142. 2208. 2277. 2291. 2354. 2459. 2463. 2622. 2675. 2809. 2827. 2930. 2938. 2976. 3139. 3286. 3343. 3375. 3562. 3636. 3687. 3737. 3936. 4036. 4092. 4160.;
aus Serie E. No. 4232. 4239. 4317. 4365. 4554. 4591. 4595. 4752. 4820. 4863. 4871. 5108. 5214. 5237. und 5292.,

verbrannt worden. Endlich wird

4) zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die funfzehnten Zinsabschnitte zu den landschaftlichen Obligationen der ersten Anleihe
No. 2509. 3294. und 3327. aus Serie D.,
No. 5247. aus Serie E.,

ingleichen die sechzehnten Zinsabschnitte zu den Obligationen derselben Anleihe
No. 3327. aus Serie D. und
No. 4932. und 5247. aus Serie E.

wegen unterlassener Präsentation nunmehr erloschen sind.

Gotha, am 12ten Januar 1847.

Herzoglich Sächs. Ober-Steuer-Collegium.
v. Henning. C. Purgold.

Verzeichniß
der im 4ten Quartal 1846 aus den Herzogl. koburg-gothaisch. Landen verwiesenen Bettler und Vagabunden.

Häfner, Anna Barbara, früher verehelichte Pabst, geborne Wirth, aus Steinbach-Hallenberg.

Hellmann, Daniel, Wagnergeselle aus Floh (cf. Band XXIII. Seite 267. des allg. Polizei-Anzeigers).

Herzog, Susanna, geb. Warza, aus Nottleben gebürtig, dermalen in Erfurt wohnhaft.

Hornstein, Georg Heinrich, Webergeselle aus Schleusingen (Bd. XXIII. S. 244. des allg. Pol.-Anz.).

Kaiser, Johanne Marie, geb. König, aus Steinbach-Hallenberg.

Kaufmann, Caspar, und

Leßer, August Gottlieb, aus Brotterode.

Menz, Johannes, Taglöhner aus Albrechts (Bd. XXIII. S. 151. des allg. Pol.-Anz.).

Nennstiel, Karoline, Schneiderswittwe aus Berka v. d. Hainich.

Rommel, Kaspar Heinrich, aus Steinbach-Hallenberg.

Rothhardt, Karl Friedr. Wilh., Kellner von Wundersleben.

Gotha, am 31sten December 1846.

Herzogl. sächs. Ober-Polizei-Commissariat.
Eberhardt.

Da das der Gemeinde Liebenstein gehörige Holz am Diebsteig, ohngefähr 10 Acker haltend, den 6ten Februar d. J. Vormittags 10 Uhr am Stehen meistbietend gegen baare Zahlung und unter noch näher vor der wirklichen Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden soll, so wird solches Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht.

Liebenstein, den 12ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

Das Collegium der hiesigen Stadtverordneten bilden in diesem Jahre folgende Bürger:

Hr. Schieck, Joh. Daniel, Leinamühlenbesitzer,
„ Hellfarth, Carl Christian, Steindruckereibesitzer,
„ Riede, Wilhelm, Amtscommissär,
„ Glenck, George, Bergrath,
„ Klaproth, Friedr. August, Friseur,
„ Eichel, Christian Eduard, Kaufmann,
„ Grosch, Joseph, Webermeister,
„ Jusatz, Carl, Senator und Kupferschmidtmeister,
„ Schneegaß, Ludwig, Senator und Oekonom,
„ Fritzsche, Christian Albrecht, Buchbindermeister,
„ Eupel, Joh. Christian, Hofconditor,
„ Kämpf, Friedrich Adolph, Kaufmann,
„ Heige, Joh. Gottfried, Teichmühlenbesitzer,
„ Perthes, Andreas, Buchhändler,
„ Herrlau, Ludwig Julius, Hofbuchbindermeister,
„ Matthäi, Adolph Christoph, Kaufmann,
„ Eberhardt, Christian August, Kaufmann,
„ Kuntz, Gustav, Amtsadvocat,
Hr. Mälzer, Christian, Amtsadvocat,
„ Gäbler, Joh. Wilh., Gastgeber,
„ Schenk, Joh. Christian, Metzgermeister,
„ Rinck, Heinr. Ludwig, Buchbindermeister,
„ Oschmann, August, Obersteuer-Casster,
„ Blödner, Georg Friedrich, Seifensiedermeister,
„ Rennert, Joh. Christian, Schreinermeister,
„ Ausfeld, Hermann, Mechanicus,
„ Schellhorn, Theodor, Hufschmidtmeister,
„ Henneberg, Friedrich, Dr. juris,
„ Blödner, Alexander, Zimmermeister,
„ Cyriax, Carl Friedrich, Droguist.

Zum Vorsitzenden ist der Herr Kaufmann Eichel wieder gewählt worden.

Wir bringen dies zur Kenntniß des Publicums.

Gotha, am 6ten Januar 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold.

Die vorjährigen Herrschaftlichen Fruchtzinsen aus dem Orte Wandersleben, bestehend in

7 Maltern Roggen,
5 „ Gerste und
35 „ Hafer

} Erfurter Gemäß,

sollen

am 25sten Januar c. Nachmittags 1 Uhr

in der Gemeindeschenke in Wandersleben meistbietend verkauft werden.

Wandersleben, den 9ten Januar 1847.

Herzogl. Rentverwaltung.
Mann.

Diejenigen Censiten, welche mit Zins- und Decem-Frucht noch im Rückstande sind, werden hierdurch erinnert, dieselbe baldigst abzuliefern, um nicht Unannehmlichkeiten zu erfahren.

Gotha, den 13ten Januar 1847.

Ministraturverwaltung.
D. Dietrich.

Edictalladungen und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung:

1) der Gläubiger des Steinhauers Franz Müller zu Ohrdruf.

Nachdem der Steinhauer Franz Müller allhier seine Insolvenz angezeigt hat und über sein Vermögen der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des ꝛc. Müller aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu machen haben, hierdurch geladen, zu dem

auf den 24sten Februar k. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine vor der Fürstl. Canzlei allhier entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Proceß-Ordnung gewärtig zu sein.

Diejenigen Gläubiger aber, welche in dem Canzleibezirk nicht wohnhaft sind, haben spätestens im Liquidationstermin einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme der weiteren Citationen bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Ohrdruf, den 23sten December 1846.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

---

2) der Gläubiger des Oeconomen Simon Theodor Kohlhaas zu Gotha.

Nachdem der Oeconom Simon Theodor Kohlhaas seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, vom Stadtgericht aber hierauf die Eröffnung des Concurses über dasselbe resolvirt, und

der 5te März 1847

zum Liquidations-Termin anberaumt worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Kohlhaas einen Anspruch zu machen haben, sey es, aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten bei Strafe des Verlustes ihrer Forderung und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben, und sodann der weiteren gesetzmäßigen Anordnung nach Maaßgabe der Vorschrift Herzogl. Proceß-Ordnung gewärtig zu seyn.

Es haben auch alle diejenigen Gläubiger, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidations-Termin einen Bevollmächtigten zur Annahme gerichtlicher Zufertigungen bei Verlust ihrer Forderung ohnfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 2ten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf der zur Concursmasse des Oeconomen Chr. S. Th. Kohlhaas zu Gotha gehörigen Länderey.

Nachdem zur Versteigerung der zur Concursmasse des Oeconomen Christian Simon Theodor Kohlhaas allhier gehörigen, nachstehend näher beschriebenen Ländereygrundstücke auf Antrag der Kohlhaasischen Gläubiger

der 3te März 1847

zum Licitationstermine anberaumt worden ist, so werden Kauflustige hierdurch beschieden, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, die speciellen Versteigerungsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu thun und dann zu gewarten, daß Denjenigen unter ihnen, welche nach dem Glockenschlage 12 zu Mittag der hiesigen Rathhausuhr die Meistgebote offerirt haben werden, die Kohlhaasische Länderey zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 2ten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung des Kohlhaasischen Landes.

1) Ein halb Viertel Erbeland in der Töpfleber und Mittelhäuser Flur, lehnt dem Herzoglichen Rentamt unter Stiftslehn mit jährlich —- 9 pf. Erbzins, 2 Mtz. Korn Decem, steuert terminlich 3 gl. 9 pf., schosset terminlich 5 gl. 4 pf., Flurbuch Vol. IV. Fol. 1252, und liegt

1stes Feld
in der Töpfleber Flur

Nr. 94. ¾ Ar. 18¾ Rth. Söttl., liegt verschlossen unter der Schwabhäuser Straße, zwischen Nr. 87 und Nr. 95;

2tes Feld
in der Töpfleber Flur

Nr. 404a. 1 Ar. 6¼ Rth. Söttl. am Güntherslebener Mittelweg, zwischen Nr. 403 und Nr. 404b;

3tes Feld
in der Mittelhäuser Flur
Nr. 674b. 1½ Ar. 3¾ Rth. Söttl., stößt auf den Feldweg am kleinen Feldchen, zwischen Nr. 673 u. Nr. 675.

Der ganze Flächengehalt beträgt 3½ Ar. 28¾ Rth. Dasselbe ist auf 220 Thlr. tarirt.

2) Ein halb Viertel Erbeland in der Töpfleber und Mittelhäuser Flur, lehnt dem Herzogl. Rentamt mit jährlich —,9 pf. Erbzins und 2 Metzen Korn Decem, steuert terminl. 3 gl. 9 pf., schosset terminlich 5 gl. 4 pf., ist im Flurbuch Vol. IV. Fol. 1253 beschrieben, hält 3½ Ar. 15¼ Rth., ist auf 230 Thlr. tarirt und liegt

1stes Feld
in der Töpfleber Flur
Nr. 97b. ¾ Ar. 23½ Rth. Söttl. liegt verschlossen über dem Günthersleber Weg, zwischen Nr. 95 und Nr. 100.;

2tes Feld
in der Töpfleber Flur
Nr. 404b. 1 Ar. 5¼ Rth. Söttl., am Günthersleber Mittelwege, zwischen Nr. 404 u. Nr. 405b,

3tes Feld
in Mittelhäuser Flur
Nr. 715a. 1½ Ar. 21½ Rth. Söttl., stößt auf den Schleifweg über dem kleinen Feldchen und auf den Anwendel, zwischen Nr. 714 u. 715b.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ich bin gesonnen, mein Wohnhaus in der Fritzelsgasse aus freier Hand zu verkaufen; zu erfragen in Nr. 1137 am Schloßberg.

Eine im Herzogthum Gotha befindliche Schmiedewerkstätte; das Nähere in der Expedition d. Bl.

Einen Garten am Galgenberge, in der besten Cultur, an der Sommerseite gelegen, ist beauftragt zu verkaufen der Commissionair Frischmuth in Gotha.

Holzversteigerung.

In der von Hopffgartenschen Waldung III. Antheils, Forstort Schenkthal, sollen

Montags, den 18ten d. M.,

160 Stück Nutzhölzer, als: 10 Buchen, 20 Ahorne, 120 Eschen, 10 Eichen, wo bei jeder Sorte mehrere starke Stämme sind, und

Dienstags, den 19ten d. M., soll das auf demselben Schlag liegende Feuerholz, circa 140 Klaftern Buchen- u. Aspen-Scheite und Röttel, 250 Schock Baum- und Dornwellen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Kaufliebhaber ladet mit dem Bemerken ein, daß beide Auctionen auf dem Schlag von früh 9 Uhr an abgehalten und die näheren Bedingungen vorher bekannt gemacht werden,

Ihlefeld, den 10ten Januar 1847.

der Förster Clauder.

---

12 bis 14 Klaftern buchenes Scheitholz, bei dem Schenkwirth Stichling in Sättelstädt.

Ein hellbraunes, fehlerfreies 2jähriges Hengstfohlen in der Papiermühle zu Waltershausen.

Drei Kühe stehen zum Verkauf bei Herrn Karl Fuchs in Brotteroda.

Eine Kuh mit dem Kalbe, bei Joh. Heinrich Umbreit in Siebleben, an der Kirche.

Eine Sau, bei der Wittwe Frank in der Fritzelsgasse.

Saug- und 2 Lauferschweine am Berge bei der Wittwe Rauschelbach.

Auf dem Rittergute Ringhofen bei Mühlberg stehen mehrere Zeit- und Jährlingsböcke von edler Schaafrace zu verkaufen.

Ringhofen, den 8ten Januar 1847.

Evert, Administrator.

Eine Pendeluhr, welche Viertel- und ganze Stunden schlägt, das Datum zeigt und nach jedesmaligem Aufziehen eine Woche lang richtig geht; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Eine Drehrolle; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Bohlen-Bottich mit eisernen Reifen, 1 großer Schleifstein und 1 großes Ladenfenster bei
Leop. Perlet, Erfurter Vorstadt.

Handels-Anzeigen.

Frische Austern, geräucherte Gänsebrüste und Rheinlachs, so eben angekommen, bei
Leopold Gams.

Für Schreiner.

Alle Sorten bester Werkzeuge, wobei für jedes Stück Garantie geleistet wird, so wie Scharnier-Bänder, Schubladenknöpfe, Schlüsselbüchsen, Schlüsselschilder, Schraubhaken, Uhrfallen, Bilderringe und Oesen ꝛc. ꝛc. bei
H. G. Kollmann
am Kornmarkt.

Wachs- und Papierlarven zu den billigsten Preisen sind zu haben bei
Th. Wiegk, Friseur.

Vom 17ten an sind fortwährend frische Leipziger Pfannkuchen, mit der feinsten Fülle gefüllt, zu haben bei
Albert Ulbricht,
Bäckermeister,
kl. Sieblebergasse Nr. 1122.

Zu kaufen gesucht.

Eine einspännige Chaise, ein- und zweispännige Schlitten; man melde sich in der Expedition dieses Blattes.

Zu verleihen.

Eine große Auswahl Maskenanzüge für Herren und Damen empfiehlt Unterzeichneter unter Zusicherung pünktlicher Bedienung; auch werden auswärtige Bestellungen reell besorgt.
Th. Wiegk, Friseur.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 97 am Holzmarkt kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis in der obern Etage im Brühl Nr. 474a.

Ein Logis am Jakobsplatz Nr. 549, zwei Treppen hoch.

Ein Logis bei der Wittwe Blumenschein, große Sieblebergasse Nr. 1093.

Ein freundliches Logis für einen Herrn oder eine Dame in Nr. 1292, den 1sten März.

Ein Logis für einen ledigen Herrn, mit oder ohne Möbeln, sogleich, bei
Leop. Perlet,
Erfurter Vorstadt.

Ein Logis, den 1sten April zu beziehen.
Friedr. Rabus, gr. Sieblebergasse.

Gesuche.

Es wird ein tüchtiger Metzgerbursche, welcher sowohl die Schlächterei, als den Einkauf des Viehes versteht, sofort von dem Commissionair Frischmuth in Gotha gesucht.

Es wird ein junger Mann, welcher die Kaufmannschaft erlernt und ohngefähr ein Ca-

pital von 800 bis 1000 Thlr. mit in das Geschäft bringen kann, als Compagnon gesucht. Auskunft ertheilt der Commissionair Frischmuth in Gotha.

In die Lehre gesucht.

Ein junger Mann von guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen, findet sogleich oder Ostern in einem Colonialwaaren-Geschäfte hiesiger Stadt, unter annehmlichen Bedingungen, eine Stelle. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zu verleihende Gelder.

125 Thaler bei der Kirche zu Friemar, sogleich. J. G. Böhner.

---

400 Thaler aus der St. Margarethen-Kirchencasse zu Gotha. D. Dietrich.

---

400 Thaler in Nr. 1036 Schwabhäusergasse, 1 Treppe hoch, sogleich.

---

600 Thlr. sofort in Nr. 952 der Neuengasse.

3000 Thlr. im Ganzen und auch vereinzelt, gegen Hypothek, von der Kassenverwaltung des Hospitals Mar. Magd. zu Gotha.

5000 Thlr., 2000 Thlr., 1800 Thlr., 2 mal 1000 Thlr., 2 mal 900 Thlr., 800 Thlr. und mehrere dergl. kleinere Capitalien ist beauftragt gegen sichere Hypothek zu verleihen der Commissionair Frischmuth in Gotha.

Gefunden.

Eine zweigehäusige silberne Taschenuhr auf dem Wege zwischen den drei Gleichen und Tüttleben; wer die Kennzeichen anzugeben weiß, kann dieselbe bei Joh. Wilhelm Reinhardt in Grabsleben in Empfang nehmen.

Zugelaufen.

Vor 4 Wochen ist mir ein Spitzhund zugelaufen; wer die Kennzeichen angeben kann, kann denselben erhalten bei dem Ziegeleibesitzer Reinhardt in Holzhausen.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 17. Januar 1847:
Zum ersten Male und bei aufgehobenem Abonnement:
„**Oberon, König der Elfen,**" große Oper von K. M. von Weber.
Montag, den 18. Januar:
„**Warum?**" Lustspiel, und zum ersten Male:
„**Der Encyclopädist,**" Lustspiel.
Mittwoch, den 20. Januar:
Neu einstudirt:
„**Zampa,**" Oper von Herold.
Freitag, den 22. Januar:
Zum ersten Male:
„**Der Günstling,**" Original-Schauspiel von Schubar.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Um den Wünschen vieler Besucher der Kunstausstellung entgegenzukommen und zugleich den Künstlern einigen Absatz zu verschaffen, wird mit Genehmigung der Herzoglichen Hochpreislichen Landesregierung am 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, eine Verloosung von Gemälden stattfinden, deren Auswahl und Zahl sich nach der Anzahl der abgesetzten Loose richten wird. Der Preis eines Looses ist auf 10 Groschen festgesetzt und es findet der Verkauf der Loose bis zum 17. im Aus-

stellungs-Locale, im Hause des Herrn Kaufmann Kämpf und in der Wohnung des Unterzeichneten statt.

Gotha, den 8. Januar 1847.

Looff.

Im Auftrage der Erben des im vorigen Jahre hier verstorbenen Kaufmanns Herrn Chr. Jos. Gayer fordere ich alle Diejenigen, welche sich noch mit Zahlungen an die Ersteren in Rückstand befinden, hiermit auf, ihre Verbindlichkeiten bis Ende dieses Monats zu erfüllen, indem ich außerdem die Säumigen auf dem Klagwege dazu anhalten lassen müßte.

Gotha, den 10. Januar 1847.

Der Justiz-Commissair Wenige.

Anzeige.

Den Theilnehmern der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha in meiner Agentur habe ich die erfreuliche Mittheilung zu machen, daß die Dividende des abgelaufenen Jahres 1846 ca. 65 Procent der Prämien-Einlage betragen wird. Sobald die Quittungsformulare darüber in meine Hände gelangen, was bei der großen Ausdehnung des Geschäfts jedoch erst in einigen Monaten geschehen kann, werde ich dieß ebenfalls veröffentlichen.

Eduard Wolff.

Bevor ich meine Abrechnung mit Herrn E. F. Thienemann, den Verkauf der mir bis incl. 1845 gehörigen Beckerschen Sortiments-Buchhandlung in Gotha (am Holzmarkt Nr. 356) betreffend, abschließe und Herrn Thienemann durch Uebergabe meiner dortigen Angelegenheiten an meinen Anwalt ferneren Gefälligkeiten gegen mich überhebe, ersuche ich hierdurch alle Diejenigen, welche die mehrmals eingereichten Rechnungen und Noten bis jetzt unberücksichtigt gelassen haben, die mir aus vergangenen Jahren zukommenden Gelder sofort an Herrn E. F. Thienemann in Gotha (Holzmarkt Nr. 356) zu zahlen.

Greifswalde im Decbr. 1846.

Ferdinand Otte.

Durchbrochene, italienische und sächsische Strohhüte zu waschen und zu moderniſiren übernimmt unter Zusicherung der billigsten Preise

E. Bergk.

Daß ich mich fortwährend mit Häkelarbeiten beschäftige und in der Mönchelsgasse Nr. 899 wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an.

Frau Hulda Reuter.

Bekanntmachung.

Von jetzt an habe ich eine neue Mang eingerichtet, wobei ich gleichzeitig verspreche, alles auf das beste und billigste herzustellen.

Wilhelm Kuhn,
Färbermeister zu Waltershausen.

Getraut (2).

Den 10. Januar 1847, der Schneider Aug. Barth, mit Jgfr. Aug. Frieder. Christiane Kämmerer. — Der Schreiner, Mstr. Jerem. Christ. Starkloff zu Gamstädt, mit Jgfr. Katinka Henr. Voigt.

Geboren (6).

Den 21. December 1846, dem Maurer Joh. Ernst Wilh. Theod. Grimm e. T., Amalie Auguste. Den 24., dem Schneider, Mstr. Carl Eduard Bobritz e. S., Otto. Den 27., dem Oelmüller, Mstr. Joh. Adam Dille e. T., Joh. Louise Charlotte. Den 30., dem Schuhmacher, Mstr. Heinr. Friedr. Christ. Kutschbach e. T., Franzisca Helene Olga. Den 1. Januar 1847, dem Taglöhner Eduard Ritzmann e. S., Joh. Carl Louis Friedrich. Den 2., dem Handarbeiter Joh. Friedr. Aug. Christn. Hahn e. S., Carl Ernst Daniel Gustav.

Gestorben (8).

Den 6. Januar 1847, der Drechsler, Mstr. Christn. Gottfried Albrecht, 45 J. 2 M. 25 T. alt. Den 7., e. unehel. Zwillingsk., Max Rob. Rich. Scheich, 8 M. 5 T. alt. Den 8., der Schuhmacher Otto Jul. Ferd. Schmidt, 19 J. 7 M. 24 T. alt. Den 9., des Tünchers Joh.

Aug. Wilh. Christ. Krug T., Anna Bertha Fanny Helene, 3 M. 8 T. alt. Den 11., des Schuhmachers, Mstr. Joh. Heinr. Schäftlein T., Joh. Marie Christiane, 6 J. 2 M. 2 T. alt. Den 12., des Lohnlaquais Joh. Ludw. Klein T., Igfr. Dorothee Wilhelmine Elisabeth, 42 J. 6 M. 14 T. alt. — E. unehel. Zwillingsf., Gustav Adolph Friedr. Wilh. Scheich, 8 M. 10 T. alt. — Des Zimmergesellen Joh. Carl Chr. Baumbach T., Emilie Ernest. Henr., 3 M. 9 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 9. Januar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	11 gl.	bis	2 Thlr.	19 gl.
Korn . .	2 "	8 "	bis	2 "	12 "
Gerste . .	1 "	17 "	bis	1 "	19 "
Hafer . .	— "	27 "	bis	— "	28 "

Am 13. Januar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	11 gl.	bis	2 Thlr.	19 gl.
Korn . .	2 "	9 "	bis	2 "	13 "
Gerste . .	1 "	18 "	bis	1 "	20 "
Hafer . .	— "	27 "	bis	— "	29 "

Bäckertaxe

vom 15. bis incl. 21. Januar 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	17 Loth
Weißbrod	oder	— "	20 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	26 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2 gl. 8 pf.	bis	3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1 " 8 "	bis	2 "	— "
1 —	Schweinefleisch	2 " 8 "	bis	3 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 2 "	bis	2 "	4 "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 2 "	bis	1 "	4 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

3. Stück. Donnerstag, den 21. Januar 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Justizamtsacceſſisten Adolph von Wangenheim in Coburg und den Lieutenant Julius von Wangenheim in Gotha zu Kammerjunkern zu ernennen.

Gotha, den 9ten Januar 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Durch die zu Anfang dieſes Monates vollzogene neunte und resp. vierte Ausloosung von Schuldbriefen aus der ersten und zweiten geſchloſſenen Anleihe der Landſchaft des Herzogthums Gotha ſind zur Abzahlung beſtimmt worden:

1) aus der ersten Anleihe 94 Obligationen und zwar:
aus Serie A. No. 40. und 131.;
aus Serie B. No. 168. 263. 275. und 319.;
aus Serie C. No. 586. 641. 712. 801. 812. 930. 980. 1058. 1063. 1137. 1154. 1170. 1206. 1280. 1327. 1370. 1420. 1485. 1584. und 1594.;
aus Serie D. No. 1782. 1819. 1822. 1873. 1979. 1999. 2008. 2100. 2119. 2217. 2344. 2349. 2468. 2472. 2477. 2570. 2713. 2778. 2787. 2818. 2956. 2973. 2991. 3012. 3176. 3265. 3287. 3348. 3385. 3444. 3581. 3614. 3617. 3781. 3925. 4028. 4051. 4088. 4135. und 4145.;
aus Serie E. No. 4216. 4235. 4245. 4284. 4415. 4426. 4446. 4507. 4521. 4599. 4687. 4757. 4758. 4789. 4811. 4821. 4837. 4887. 4906. 4956. 5026. 5101. 5148. 5227. 5240. 5313. 5353. und 5367.;

2) aus der zweiten Anleihe 36 Obligationen und zwar:
aus Serie A. No. 11. 38. und 152.;
aus Serie B. No. 162. 164. 181. 227. 292. 297. 443. 444. 465. 475. 479. 482. 494. 540. 595. 675. 686. 847. 859. 971. 997. 1122. und 1138.;
aus Serie C. No. 1226. 1272. 1283. 1287. 1302. 1360. 1430. 1432. 1479. und 1518.

Hiernächst ſind

3) der diesfälligen Geſetzesbeſtimmung zufolge die am 10ten Januar 1842 ausgelooſten und durch die Herzogl. Oberſteuercaſſe zurückgezahlten landſchaftlichen Schuldſcheine nebſt den dazu gehörigen Zinsleiſten und Coupons der ersten Anleihe, nämlich
aus Serie A. No. 67. und 144.;
aus Serie B. No. 161. 265. 286. und 415.;
aus Serie C. No. 483. 703. 811. 855. 1078. 1108. 1182. 1208. 1215. 1255. 1337. 1398. 1490. 1496. 1550. 1558.;

aus Serie D. No. 1731. 1917. 1933. 2065. 2114. 2142. 2208. 2277. 2291. 2354. 2459. 2463. 2622. 2675. 2809. 2827. 2930. 2938. 2976. 3139. 3286. 3343. 3375. 3562. 3636. 3687. 3737. 3936. 4036. 4092. 4160.;
aus Serie E. No. 4232. 4239. 4317. 4365. 4554. 4591. 4595. 4752. 4820. 4863. 4871. 5108. 5214. 5237. und 5292.,

verbrannt worden. Endlich wird

4) zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die funfzehnten Zinsabschnitte zu den landschaftlichen Obligationen der ersten Anleihe
No. 2509. 3294. und 3327. aus Serie D.,
No. 5247. aus Serie E.,
ingleichen die sechzehnten Zinsabschnitte zu den Obligationen derselben Anleihe
No. 3327. aus Serie D. und
No. 4932. und 5247. aus Serie E.
wegen unterlassener Präsentation nunmehr erloschen sind.

Gotha, am 12ten Januar 1847.

Herzoglich Sächs. Ober-Steuer-Collegium.
v. Henning. C. Purgold.

Für das hiesige Herrschaftliche Fouragemagazin soll ein Quantum Roggenschütten von
200 Schock
angekauft, und hoher Anordnung zu Folge mit dem Mindestfordernden der Lieferungsaccord abgeschlossen werden.

Von der unterzeichneten Behörde ist daher zu dieser Verhandlung
der 27ste Januar 1847,
Vormittags 10 Uhr, bestimmt worden, und werden diejenigen Personen, welche als Lieferanten Theil nehmen wollen, mit der Bemerkung eingeladen, daß die nähern Bedingungen im Termin selbst annoch bekannt gemacht werden sollen.

Gotha, den 20sten Januar 1847.

Herzogl. S. Rentamt.
Eisenträger. B. Lotze.

Um die Ausführung der Bauten, die von Privaten in hiesiger Stadt unternommen werden, namentlich in Beziehung auf Feuerungs-Anlagen vorschriftsmäßig controliren zu können, wird auf Anordnung der Herzogl. Landes-Regierung die Bestimmung:

daß jeder Bauunternehmer unbedingt verpflichtet ist, dem Herrn Stadtbaumeister Wölfer Anzeige zu machen, sobald Feuerungs-Anlagen bis auf das Abtünchen vollendet sind, und daß das Abtünchen aller Feuerungs-Anlagen nur erst dann, wenn sie der Herr Stadtbaumeister Wölfer revidirt und ordnungsmäßig hergestellt befunden hat, bewirkt werden darf,

zur Nachachtung bekannt gemacht.

Zugleich wird auch die im §. 22. des Gesetzes Nr. 72. der Gesetzsammlung enthaltene Vorschrift, der zufolge
jeder Bauriß nach Vollendung des Baues Behufs der Revision an den Stadtrath als Polizeibehörde abgegeben werden muß,
in Erinnerung gebracht und zur Beachtung eingeschärft.

Jeder Bauunternehmer, der diese Vorschriften nicht befolgt, verfällt in Fünf Thaler Strafe.

Gotha, am 16ten Januar 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold. J. N. Angermeyer.

Es soll von uns der Braunstein, welcher als Zehnt von dem gewonnenen Braunsteine aus Gruben im hiesigen Bergamtsbezirke im laufenden Jahre abzugeben ist,
den 4ten Februar d. J.
Vormittags in unserm Geschäftslocale in Bausch und Bogen meistbietend unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gehren, den 6ten Januar 1847.

Fürstl. Schwarzb. Berg-Amt.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung
der Gläubiger des Schreinermeisters Theodor Weidner zu Gotha.

Nachdem der Schreinermeister Theodor Weidner allhier seine Zahlungsunfähigkeit anher angezeigt und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten, hierauf aber die Eröffnung des Concurses über dasselbe resolvirt und

der 1ste März 1847

zum Liquidationstermine in der Sache anberaumt worden ist, so werden hiermit alle Diejenigen, welche an dem Vermögen des gedachten Schreiners Weidner einen Anspruch zu machen haben, es sey aus welchem Grunde es wolle, beschieden, an diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderung und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben und sodann der weiteren gesetzmäßigen Anordnung nach Vorschrift der Herzogl. Proceßordnung gewärtig zu sein.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidationstermine einen Bevollmächtigten zur Annahme gerichtlicher Zufertigungen, bei Verlust ihrer Forderung, ohnfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 2ten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der zur Concursmasse des August Kühr zu Ichtershausen gehörigen Mobilien.

Die zur Concursmasse des zeitherigen Boten August Kühr hieselbst gehörigen Mobilien, bestehend in Kleidungsstücken, Hausgeräthe, Schreinerwerkzeug ꝛc., sollen

Montag den 8ten Februar d. J.

von Vormittags 9 Uhr an in der Wohnung des Gemeinschuldners gegen Baarzahlung versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ichtershausen, am 10ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

---

2) der dem Christian Friedrich Lauterbach zu Manebach gehörigen Grundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen mehrere dem Christian Friedrich Lauterbach zu Manebach gehörige, daselbst und an Amtsstelle ersichtliche Grundstücke unter noch bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend

den 20sten März d. J.

Vormittags 10 Uhr in Manebach verkauft und Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Liebenstein, den 4ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justiz-Amt.
Thienemann.

---

3) des dem Philipp Kellner zu Gräfenroda an Lehn stehenden Wohnhauses.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Philipp Kellner zu Gräfenroda an Lehn stehende Wohnhaus daselbst, dessen Beschreibung in den Anschlägen an Amtsstelle und im Gräfenröder Gasthofe ersichtlich ist, unter noch bekannt zu machenden Bedingungen

den 16ten März d. J.

Vormittags 10 Uhr öffentlich meistbietend in dem Gasthofe zu Gräfenroda versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Liebenstein, den 6ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justiz-Amt das.
Thienemann.

---

4) des zum Nachlaß der verst. Gebrüder Konther zu Frankenhayn gehörigen Wohnhauses, ingleichen sämmtlicher Feldgrundstücke.

Da

den 11ten Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gemeindeschenke zu Frankenhayn das zum Nachlaß der verstorbenen Gebrüder Konther gehörige Wohnhaus, ingleichen sämmtliche Feldgrundstücke meistbietend unter noch bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden sollen, so wird solches für Kaufliebhaber hierdurch bekannt gemacht.

Liebenstein, den 14ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justiz-Amt das.
Thienemann.

---

5) der dem Meistereibesitzer Hamberger zu Haina zugehörigen Grundstücke.

Da von dem Herzogl. Gerichts-Amte allhier die dem Meistereibesitzer Hamberger zu Haina zugehörigen Grundstücke, bestehend in ½ Acker Land und in einem Trockenhause, deren nähere Beschreibung aus dem vor der hiesigen Amtsstube und in der Gemeindeschenke zu Haina angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

den 15ten März d. J., ist der Montag nach dem Sonntage Lätare,

Vormittags neun Uhr in der Gemeindeschenke zu Haina öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Friedrichswerth, am 14ten Januar 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt
Wangenheim.
Carl Credner.

---

6) des dem Kaufmann Herrn Carl Starkloff zu Gotha gehörigen Wohnhauses.

Nachdem auf geschehenen Antrag die Versteigerung des dem Kaufmann Herrn Carl Starkloff gehörigen, sub No. 482 und 483 im Brühl gelegenen Wohnhauses, dessen nähere Beschreibung in der Anlage ersichtlich ist, resolvirt und vom Stadtgerichte

der 27ste Februar 1847

zum Licitationstermine bestimmt worden ist, so werden Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, nach Vernehmung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß Demjenigen, der nach dem Schlage 12 der Rathhausuhr das höchste Gebot offerirt haben wird, das Starkloff'sche Wohnhaus werde zugeschlagen werden.

Gotha, den 12ten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung.

Die Starkloff'sche Wohnbesitzung liegt im Brühl sub Nr. 482 und 483 und besteht:

A) in einem drei Stockwerk hohen, mit einem Anbau versehenen Wohngebäude, welches einen Hauserden, einen Laden, zwei Vorsäle, drei Stuben, drei Kammern, eine Küche, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält. Der Flächengehalt beträgt 782½ □', der Tarwerth 1460 Thlr.

B) in einem dreistockigen Seitengebäude, welches drei Kammern und Bodenraum enthält. Flächengehalt 76□', Tarwerth 70 Thlr.

C) in einem Abtrittsgebäudchen von 30□' Flächengehalt und 3 Thlr. Tarwerth;

D) in einem Hofe von 184½□' Flächengehalt — incl. 52½□' Hohlraum in der Nische der zum Grundstücke gehörigen Wallmauer — und 7 Thlr. Tarwerth;

E) in einem Keller unter dem angrenzenden Wallterrain von 230□' Flächengehalt und 60 Thlr. Tarwerth.

Der Gesammtflächengehalt der Wohnbesitzung beträgt, excl. des sub E. bezeichneten Kellers, 1073□' und der Gesammttarwerth 1600 Thlr.

Vorstehende Wohnbesitzung lehnet und zwar
Nr. 482 dem Hospital Mariae Magdal. mit jährl. 16 gr. 1 pf. Erbzins;
Nr. 483 dem Herzogl. Rentamte mit 5 gr. 1 pf. jährl. Erbzins,
steuert terminl. 12 gr. 3 pf., schosset terminl. 1 Thlr. 14 gr. 4 pf., gibt jährl. 28 gr. 8 pf. Almosen und jährl. 1 Thlr. 21 gr. Quartiergeld und ist in der Landesbrandcasse mit 800 Thlr. versichert.

Außergerichtliche Verkaufe.

Johann Conrad Fabritius in Warza ist gesonnen, sein Gut zu verkaufen; dasselbe besteht in 6 Hufen Land, 15 Ackern Grummetswiesen und 3 Wohnhäusern.

Freiwilliger Verkauf eines Gasthofes.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des zu Schönstedt bei Langensalza, an der Chaussee nach Mühlhausen belegenen Gasthofes (zum weißen Schwan genannt) mit allem Zubehör, Garten, Hofraum und Stallgebäuden, ist

Donnerstags den 28. Januar 1847,

Vormittags 10 Uhr, im genannten Gasthofe Termin anberaumt worden, wozu alle zahlungsfähigen Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die der Auction zum Grunde liegenden Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen. Vor dieser Zeit kann der Gasthof von einem Jeden in Augenschein genommen werden.

Mühlenverkauf.

Der Besitzer der sogenannten Gurmühle zu Werningshausen hat mich beauftragt, diese Mühle zu verkaufen. Kauflustige mögen die nähern Bedingungen bei mir einsehen und ihre Gebote thun. Zugleich bestimme ich Sonnabend

den 6. Februar d. J.,

an welchem Tage in meinem Geschäftslocale mit demjenigen der Kauf definitiv abgeschlossen werden wird, der bis Nachmittag zwei Uhr das annehmlichste Gebot gethan haben wird.

Die Mühle mit Hof, Scheuer, Ställen und Garten liegt sehr nah an Werningshausen, wird von einem Arme der Gera kräftig getrieben, hat außer 2 Mahlgängen auch Oel- und Graupenmühle und zeichnet sich durch die Geringfügigkeit der Abgaben aus, da sie außer 29 sgr. 1 pf. jährlichen Geschosses und 1 Thlr. terminlicher Steuern nur 4 Thlr. 17 gr. jährlicher Zinsen zu geben hat. Dazu gehören ⅝ Acker Krautflecken und ½ Acker Wiesen; auf Verlangen können aber auch noch circa 12 Acker in der Nähe der Mühle liegenden Landes und Gartens von guter Qualität dem Käufer überlassen werden.

Gräfen-Tonna, den 19. Januar 1847.

Amtsadvocat Hirth.

Holzverkauf in der Rittergutswaldung Mülverstedt II. Antheils.

Im Forstort Schwan (beim Ihlefeld) sollen

Donnerstags, den 28. d. M., von Morgens 10 Uhr ab,

110 Stück Eschen

und

Freitags, den 29. d. M., von Morgens 9 Uhr ab,

100 Klaftern Buchen- und melirte Scheite und Knüppel, auch

220 Schock Baum-, Stamm- und Dornwellen

öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, an Ort und Stelle verkauft werden. Kauflustige ladet dazu ein

Ihlefeld, den 17. Januar 1847.

der Förster Stephan.

Ein leichter zweispänniger Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Kuh und verschiedene Kleidungsstücken sollen Dienstag den 26sten Januar d. J. in der Gemeinde-Schenke zu Emleben, fürs Meistgebot, verkauft werden.

Ein zweispänniger Leiterwagen in ganz gutem Zustande, billig, bei

J. G. Gräfenhan,

Neuengasse Nr. 952.

Ein 4sitziger Schlitten in Nr. 1078 der großen Siebleber-Gasse.

Zwei Anspann-Ochsen mit Wagen und Geschirr, bei der Witwe Faulstich in Finsterbergen.

Neun Saugschweine und sechs Lauferschweine, bei Heimer am Berg.

Auctionsanzeigen.

Auf dem Rittergute Landstreit, ohnweit Eisenach, sollen

den 10ten Februar 1847

12 Stück gute Arbeitspferde,
6 " Rindvieh,
400 " Schaafe,
7 " Schweine und

verschiedenes Schiff und Geschirr gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

A. Schlegel.

Donnerstag, den 28sten d. M., Mittags 11 Uhr, soll in der Pfarrei zu Eckardtsleben sämmtliches Winter- und Sommerstroh, sowie die Oberkahr und Spreu, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

F. Raab, Schullehrer.

Zwei gute Hof- und Zughunde; wo, sagt die Expedition d. Bl.

---

28 Malter Korn sollen

Mittwochs, den 27sten Januar d. J., früh 10 Uhr unter den näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden von dem

Hospital Mar. Magd.

---

1 Schreibpult, 1 Commode, 6 Stühle, 3 Tische, 1 großer Spiegel und eine Lade von Tannen-Holz.

Gotha, im Januar 1847.

Johanne Bieber,
wohnhaft bei der Wittwe Blumenschein.

Fette Kapaunen sind zu haben in Nr. 1087 der großen Sieblebergasse.

Handels-Anzeigen.

Mein seit Jahren bekanntes Lager von englischen und deutschen

Schneidewerkzeugen

für Schreiner, Zimmerleute, Drechsler, Böttcher und Wagner ist stets bestens sortirt, mit deren Güte und billigen Preisen meine geehrten Abnehmer gewiß zufrieden gestellt werden, und bei deren Bedarf ich mich bestens empfehle.

J. C. A. Eberhardt.

Auf die heutige Beilage, betreffend

Omnibus für Pianoforte und Gesang,

mache ich ein respectives Publikum ergebenst aufmerksam und empfehle mich zu gefälligen Aufträgen.

Guido Wenige in Gotha.

Englischen Gußstahl,
Holzschrauben in allen Größen und Stärken,
Sägeblätter, doppelt gehärtete, in beliebigen Längen und vorzüglicher Güte,
Futterklingen und
Vorlegblätter an Futterklingen zum Aufniethen empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Aechte Pariser u. Chinesische Fächer, Bouquethalter, Ballengagements-Bücher u. dergl., Fächer von Elfenbein ꝛc. zum Notiren, sowie Cotillonorden empfiehlt in großer und geschmackvoller Auswahl

Guido Wenige.

Schießbaumwolle

von vorzüglicher Güte empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Fisch-Haar-, Dachs- und Borsten-

Pinsel

empfiehlt in reichlicher Auswahl

J. C. A. Eberhardt.

Französische

Gesichtsmasken

empfiehlt **J. C. A. Eberhardt.**

Es ist mir eine Partie weiße Leinwand — ohne Beimischung von Baumwolle — ¾ bis ⅞ breit, zum Commissionsverkauf übergeben worden, welche ich sowohl in ganzen Schocken, als auch im Einzelnen um billigen Preis ablassen kann; zu deren Verkauf empfiehlt sich

J. H. Wellroff.

Von jetzt an sind jeden Morgen

Fleischpastetchen und Kräpfel

ganz frisch bei mir zu haben. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich aufs Neue eine stets vorräthige Auswahl von Backwerk und Confitüren aller Art und mache zugleich darauf aufmerksam, daß Backwerk, sowie Chocolade, Limonade, Bischof, Wein, Liqueur und alle dahin einschlagende Getränke nicht nur stets bei mir zu haben sind, sondern auch sogleich an Ort und Stelle genossen werden können.

Gotha, im Januar.

H. G. Ilgen, Conditor.

Daß ich der Ankunft der neuesten Pariser Ball-Coiffuren in Gold, Silber, Blumen ꝛc. morgen entgegensehe, erlaube ich mir hiermit ergebenst bekannt zu machen.

A. Schuchardt.

Schwarze und bunte feine Herren- und Damen-Dominomasken und Tabaros empfiehlt

A. Schuchardt.

Eine Partie Leder-, Zeug- und Straminschuhe werden zu herabgesetzten Preisen, zu 14 und 15 Sgl., abgegeben beim Schuhfabrikanten Göpel, wohnhaft in der Sundhäuser-Gasse Nr. 113.

Blühende Hyacinthen, Tulpen, Jonquillen, Maiblumen und Reseda beim Gärtner Barth in der Sundhäuser Vorstadt.

Angebotene Pachtung.

Eine Gastwirthschaft an der Landstraße von Gotha nach Erfurt ist von jetzt an bis Mich. 1848 zu verpachten und kann sowohl jetzt, als auch Ostern d. J. bezogen werden; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zu verleihen.

Schwarze und bunte Tabaros, in Nr. 907 und 908, Ecke der Quer- und Fleischgasse.

Angebotene Miethen.

Die mittlere Etage in Nr. 363 am Markt, mit oder ohne Meubles, sogleich oder den 1sten April.

Ein Logis in Nr. 363, bestehend in Stube, Kammer und Küche.

Ein angenehmes Logis für eine Dame oder einen einzelnen Herrn vor dem Brühler Thor in Nr. 518c.

Die mittlere Etage in Nr. 966 der Quergasse, den 1sten April zu beziehen.

Ein Logis mit 3 heizbaren Stuben, 1 Alkoven, Vorrathskammer, Holzkammer, Küche und Keller, auf der Sommerseite, in Nr. 1087, zu Ostern.

Das mittlere Logis in meinem Wohnhause, der Klosterkirche gegenüber, zum 1sten April.

C. Arnoldi.

Zwei Logis bei der Wittwe Hoffmann in der Hützelsgasse.

Die mittlere Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche und den anderen nöthigen Räumen, für eine stille Familie, den 1sten April zu beziehen, bei der Wittwe Pfitzner in der Jüdengasse.

Gesuch.

Eine ordentliche und fleißige Person wird für den ganzen Tag als Aufwärterin gesucht in Nr. 192 der Jüdengasse.

In Dienst gesucht.

Ein Bursche, wo möglich vom Lande, welcher etwas von der Gärtnerei versteht, von

J. A. Heyn.

In die Lehre gesucht.

Ein junger Mensch, welcher die Schuhmacherprofession erlernen will, erfährt den Meister in der Expedition d. Bl.

Zu verleihende Gelder.

300 Thlr. gegen sichere Hypothek, sogleich, vom Cassier E. Wiegandt.

---

580 Thlr. sogleich, bei der Kirche zu Kleinfahner.

1100 Thlr. mit dem 1sten April d. J., zu erfragen bei dem Liebensteiner Amtsboten Heß.

Verlorene Sachen.

Auf dem Wege von Zella nach Tonna ist am 9ten oder 10ten d. M. ein Sack, worin verschiedene kleinere Gegenstände gepackt waren, abhanden gekommen. Der Finder, oder wer sonst Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, entweder dem Herrn Ziegeleibesitzer Sahlender zu Gotha, oder dem Amtscommissair Ausfeld in Tonna, gegen gute Belohnung, Mittheilung zu machen.

Am 17ten d. M. ist auf der Chaussee von Tambach nach Hohenkirchen eine Tabakspfeife mit silberner Doppelkette und einem Beschlag mit der Inschrift: „König von Brabant, der das erste Bier gebraut," ebenfalls von Silber, verloren worden; der ehrliche Finder derselben erhält 1 Thlr. Belohnung im Gasthof zu Hohenkirchen.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 24. Januar 1847:
„**Oberon**," große Oper von K. M. v. Weber.
Montag, den 25. Januar:
Zum ersten Male:
„**Der Enkel**," Lustspiel.
Hierauf
Divertissement und „**die Martinsgänse**," Lspl.
Mittwoch, den 27. Januar:
Zum ersten Male:
„**Die Herrin von St. Tropez**," Schspl. n. d. Fr.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Der

Maskenball im Herzoglichen Schauspielhause

wird diesmal, anstatt Fastnacht, bereits
am 1. Februar,
am Montage über vierzehn Tage, stattfinden. Die Eintrittspreise — zum Ballsaale 20 Sgr., zum zweiten Range 10 Sgr. und zur Gallerie 5 Sgr. — sind, wie die übrigen Anordnungen, den vorjährigen gleich und aus besonders gedruckten Ankündigungen ersichtlich. Das Comité wird sich angelegen seyn lassen, so viel seiner Seits thunlich, für das Vergnügen der Theilnehmenden zu sorgen.

Gotha, den 16. Januar 1847.

Das Comité für die Gesellschaften im Schauspielhause.

In der heute stattgefundenen Verloosung von Gemälden, welche unter Aufsicht des Raths und Polizei-Commissairs Stötzer stattgefunden, fiel

der 1. Gewinn, No. 63 des Katalogs, auf das Loos No. 1164;
der 2. Gewinn, No. 210 „ „ „ das Loos No. 600;
der 3. Gewinn, No. 383 „ „ „ das Loos No. 1056;
der 4. Gewinn, No. 53 „ „ „ das Loos No. 93;
der 5. Gewinn, No. 501 „ „ „ das Loos No. 42;
der 6. Gewinn, No. 200 „ „ „ das Loos No. 436;
der 7. Gewinn, Landschaft von Helbig, das Loos No. 1032.

Die Gewinne können gegen Einhändigung der Loose Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Ausstellungslocale in Empfang genommen werden.

Gotha, den 18. Januar 1847.

Looff.

* * *

Die Richtigkeit beglaubigt
Gotha, am 18. Januar 1847.
für den Stadtrath das.
A. Stötzer.

Von unsern nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerika und in Mexiko rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, sowie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismusableitern

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke
1 Thlr.,
gegen chronische und akute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als:
Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosig-

keit, Gesichtsrose und andere Entzündungen u. s. w.,
hält Herr Paul Cyriax in Gotha stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer u. Comp.
in Breslau.

☞ Attest. ☜

Anhaltender rheumatischer Schmerz veranlaßte mich, vor ungefähr 4 Monaten einen Versuch mit dem im hiesigen Wochenblatte angezeigten verbesserten Rheumatismus-Ableiter der Herren Wilh. Mayer u. Comp. in Breslau zu machen. Nachdem ich gedachten Ableiter der stärkeren Gattung, in leichte Gaze gehüllt, auf dem Rücken einige Tage getragen, empfand ich auf der Stelle, welche der Ableiter deckte, ein gelindes Brennen, und die Haut war etwas geröthet. Schon am zweiten Tage, daß ich den Ableiter angelegt, verlor sich der rheumatische Schmerz sowohl aus dem Arme, als einige Tage später auch aus dem Fuße, und ungeachtet ich während der letzten Zeit Reisen zu Land und zu Wasser bestanden, mich auch mehrmals stark erkältet, — was früher sofortigen Schmerz nach sich zog, — bin ich davon gänzlich verschont geblieben. Der vollkommenen Ueberzeugung, daß nur allein durch den Gebrauch des vorerwähnten rheumatischen Ableiters dem Uebel begegnet worden, kann ich nicht umhin, dem Erfinder dieses so wohlthätigen Mittels meinen innigsten Dank hiermit zu bezeugen. Sommerfeld, den 27. Novbr. 1846.

v. Freyhold,
Königl. Lieut. u. Regierungs-Conducteur.

Bevor ich meine Abrechnung mit Herrn E. F. Thienemann, den Verkauf der mir bis incl. 1845 gehörigen Becker'schen Sortiments-Buchhandlung in Gotha (am Holzmarkt Nr. 356.) betreffend, abschließe und Herrn Thienemann durch Uebergabe meiner dortigen Angelegenheiten an meinen Anwalt ferneren Gefälligkeiten gegen mich überhebe, ersuche ich hierdurch alle Diejenigen, welche die mehrmals eingereichten Rechnungen und Noten bis jetzt unberücksichtigt gelassen haben, die mir aus vergangenen Jahren zukommenden Gelder sofort an Herrn E. F. Thienemann in Gotha (Holzmarkt Nr. 356.) zu zahlen.

Greifswald, im Decbr. 1846.

Ferdinand Otte.

☞ Nicht zu übersehen! ☜

Eine höchst wichtige Erfindung, die Cylinder-Dampfmaschine zum Reinigen der Bettfedern, welche beim Unterzeichneten errichtet ist. Die Maschine übertrifft alle früheren Erfindungen zum Bettfederreinigen, da sie auf Verlangen, wo sich mehr Arbeit vorfindet, in dessen Behausung aufgestellt werden kann. Die Maschine reinigt nämlich die Federn von allem Staube und Schweiße, oder allenfallsigen Krankheitsstoffen, sowie von Federmilben oder anderen Insecten, welche den Federn nachtheilig sind; auch hat dieses Reinigen den großen Vortheil, daß die zusammengeballten Federn wieder ihre frühere Elasticität erhalten und bei schweren Betten so viel Federn übrig bleiben, daß aus 4 dann 5 vollständig gefüllt werden können.

Johannes Grübel,
Fleischgasse Nr. 917.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich neben meinem Putzgeschäft auch eine Strohhutfabrik errichtet habe, und empfehle mich zugleich zur Annahme aller Sorten getragener Stroh- und Bordürhüte, welche schön gewaschen und nach der neuesten Façon geändert werden. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung empfiehlt sich

Bertha Brehm in Ohrdruff.

Auf Sonntag, den 24sten d. M., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Seyfarth.

Todes-Anzeigen.

Das am 12ten dieses Monats erfolgte Ableben meiner geliebten Gattin, Therese, geb. Zangemeister, bringe ich hierdurch mit trauerndem Herzen zur Kenntniß ihrer auswärtigen Verwandten und Freundinnen.

Peißel, am 18ten Januar 1847.

Friedrich Stüler, Gutspachter.

Das am 15. d. M. erfolgte Ableben ihres guten Gatten und Vaters, des Herzogl. Chausseegeld-Einnehmers J. H. Rennert, seinen vielen Freunden und Gönnern hiermit anzeigend, verfehlen die trauernden Hinterbliebenen nicht, ihren wärmsten Dank allen Denen hiermit öffentlich auszusprechen, welche den Seligen in seiner langwierigen Krankheit so oft mit Trost erquickten und ihm auch ihre Theilnahme durch die letzte Begleitung zur Ruhestätte bewiesen.

Am 16. d. M. endete ein sanfter Tod, der in Folge langwieriger Unterleibsleiden eintrat, das thätige und durch segensreiche Wirksamkeit ausgezeichnete Leben unseres liebevollen Gatten und Vaters, des Adjunctus Johann Heinrich Seyfarth. Durch eine eigene Fügung der göttlichen Vorsehung schied er aus dem irdischen Daseyn an demselben Tage, an welchem er vor 59 Jahren in dasselbe eingetreten war. Seine liebevolle Fürsorge für die Seinigen macht unsern Schmerz über seinen Verlust unvergänglich, sein mit würdigem Wandel gepaarter Berufseifer wird ihm bei der Gemeinde, deren treuer Seelenhirte er war, eine dankbare Erinnerung, die Biederkeit seines Charakters bei Verwandten und Freunden, denen wir diese Anzeige widmen, ein liebevolles Andenken sichern.

Mehlis, den 17ten Januar 1847.

Die Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem gestern früh nach kurzem Krankenlager erfolgten sanften Hinscheiden meiner guten Tochter Leontine, im 24sten Lebensjahre. Gotha, den 21sten Jan. 1847.

Ernst Reinhardt, Hofkirchner.

Getraut (4).

Den 17. Januar 1847, der Böttcher, Mstr. Friedr. Ferd. Wenk, mit Jgfr. Henr. Susanna Pauline Göpfert. — Der Weber, Mstr. Eduard Ludw. Otto Johann Wenzel, mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Krause. — Der Oeconom, Herr Friedr. Wilhelm Ernst Schumann zu Hausen, mit Frau Clara Louise Both, geb. Zink daselbst. — Der Schreiner Carl Theod. Wilh. Langenhan, mit Johanne Friederike Schmidt.

Geboren (9).

Den 30. December 1846, dem Professor und Historienmaler, Herrn Heinr. Justus Schneider aus Coburg e. T., Marie Wilhelmine Auguste Barbara. Den 31., dem Drechsler, Mstr. Chr. Friedr. Wilh. Kohlstock e. S., Ferdinand Christian Victor Gottfried. Den 2. Januar 1847, dem Schneider, Mstr. Carl Aug. Eduard Albert Döll e. S., Heinrich. Den 3., dem Buchdrucker Christ. Friedr. Keil e. S., August Carl. — E. unehel. T., Marie John. Den 5., dem Glaser, Mstr. Joh. Christ. Adolph Hellmund e. T., Auguste Bertha. Den 6., dem Metzger, Mstr. Joh. Heinr. Letsch e. T., Marie Auguste Mathilde.

Den 7., dem Maurer Joh. Christ. Markloff e. T., Louise Marie. Den 19., dem Bergmanne Emil Köllner aus Friedrichroda e. todtgeb. S.

Gestorben (15).

Den 13. Januar 1847, e. unehel. S., Albert Frank, 1 J. 7 M. 5 T. alt. Den 15., der Herzogl. Chausseegeldeinnehmer, Herr Joh. Heinr. Rennert, 70 J. 8 M. 11 T. alt. — Des Handarbeiters Gust. Dittmar T., Carol. Pauline Dor., 26 T. alt. — Des Aufsehers in Herzogl. Straf- und Correctionsanstalt Carl Stier S., Louis Ernst, 1 M. 18 T. alt. — Des Porzellanglasurers Joh. Georg Heinr. Christoph Wagner S., Louis Friedr. Hartmann, 2 J. 3 M. 30 T. alt. — Des Tünchers Joh. Heinr. Schreiber T., Auguste Caroline Amande Lina, 7 M. 27 T. alt. — Des Tünchers Joh. Christ. Friedr. John S., Carl Ernst Emil Otto, 23 T. alt. Den 17., e. unehel. S., Alwin Albert Reinhold Rudolph, 1 M. 25 T. alt. — Der Handlungs-Commis, Herr Georg Hermann Hettenhausen, angebl. 24 J. alt. — E. unehel. S., Heinrich Carl Theodor, 1 M. 16 T. alt. — Der Glasermeister und Victualienhändler Friedr. Zachar. Stapf, 60 J. 2 M. 22 T. alt. — Des Kutschers Friedr. Wilh. Wiegand S., Richard, 2 J. 4 M. 18 T. alt. Den 19., des Schneiders Joh. Friedr. Gottlieb Herrmann S., Aug. Eduard Otto Carl, 6 M. 29 T. alt. Den 20., des Herzogl. Hofkirchners Herrn Joh. Ernst Reinhardt T., Leontine Clothilde Louise Josephine, 23 J. 24 T. alt. — Der pens. Herzogl. Hofkutscher Joh. Georg Anthing, angebl. 88 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 16. Januar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	17 gl.	bis	2 Thlr.	21 gl.
Korn . .	2 "	11 "	bis	2 "	18 "
Gerste . .	1 "	21 "	bis	1 "	24 "
Hafer . .	— "	28 "	bis	— "	29 "

Am 20. Januar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	16 gl.	bis	2 Thlr.	22 gl.
Korn . .	2 "	13 "	bis	2 "	20 "
Gerste . .	1 "	24 "	bis	1 "	28 "
Hafer . .	— "	28 "	bis	1 "	— "

Bäckertaxe

vom 22. bis incl. 28. Januar 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	17 Loth
Weißbrod	oder	— "	18 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	24 "

(Die Fleisch- und Biertaxe wie vor 8 Tagen.)

Hierzu drei Beilagen: 1) Bekanntmachung, den Maskenball im Schauspielhause in Gotha betr. 2) Musikalische Anzeigen von Guido Wenige in Gotha. 3) Verzeichniß der Sämereien bei J. D. Menz u. Sohn in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

4. Stück. Donnerstag, den 28. Januar 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den bisherigen Oberlieutenant bei dem Corps der Bürger-Uhlanen in Gotha, den Gutsbesitzer Ernst Ruge, zum Rittmeister,
den bisherigen Wachtmeister, Rendanten, Waisen- und Zuchthauscassirer Carl Wilhelm Kalb, zum Oberlieutenant, und
den bisherigen Wachtmeister, Metzgermeister Christian Schenk, zum Unterlieutenant
beim Bürger-Uhlanen-Corps zu ernennen.
Gotha, den 16ten Januar 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCLXXXIX.

Ministerial-Bekanntmachung,
die zwischen dem deutschen Zoll- und Handelsvereine, einerseits, und dem Königreich Belgien, andererseits, abgeschlossene Uebereinkunft wegen Unterdrückung des Schleichhandels betreffend.
Vom 18ten Januar 1847.
(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Durch die zu Anfang dieses Monates vollzogene neunte und resp. vierte Ausloosung von Schuldbriefen aus der ersten und zweiten geschlossenen Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha sind zur Abzahlung bestimmt worden:

1) aus der ersten Anleihe 94 Obligationen und zwar:
aus Serie A. No. 40. und 131.;
aus Serie B. No. 168. 263. 275. und 319.;
aus Serie C. No. 586. 641. 712. 801. 812. 930. 980. 1058. 1063. 1137. 1154. 1170. 1206. 1280. 1327. 1370. 1420. 1485. 1584. und 1594.;
aus Serie D. No. 1782. 1819. 1822. 1873. 1979. 1999. 2008. 2100. 2119. 2217. 2344. 2349. 2468. 2472. 2477. 2570. 2713. 2778. 2787. 2818. 2956. 2973. 2991. 3012. 3176. 3265. 3287. 3348. 3385. 3444. 3581. 3614. 3617. 3781. 3925. 4028. 4051. 4088. 4135. und 4145.;

aus Serie E. No. 4216. 4235. 4245. 4284. 4415. 4426. 4446. 4507. 4521. 4599. 4687. 4757. 4758. 4789. 4811. 4821. 4837. 4887. 4906. 4956. 5026. 5101. 5148. 5227. 5240. 5313. 5353. und 5367.;

2) aus der zweiten Anleihe 36 Obligationen und zwar:
aus Serie A. No. 11. 38. und 152.;
aus Serie B. No. 162. 164. 181. 227. 292. 297. 443. 444. 465. 475. 479. 482. 494. 540. 595. 675. 686. 847. 859. 971. 997. 1122. und 1138.;
aus Serie C. No. 1226. 1272. 1283. 1287. 1302. 1360. 1430. 1432. 1479. und 1518.

Hiernächst sind

3) der diesfälligen Gesetzesbestimmung zufolge die am 10ten Januar 1842 ausgelooſten und durch die Herzogl. Obersteuercasse zurückgezahlten landschaftlichen Schuldscheine nebst den dazu gehörigen Zinsleisten und Coupons der ersten Anleihe, nämlich
aus Serie A. No. 67. und 144.;
aus Serie B. No. 161. 265. 286. und 415.;
aus Serie C. No. 483. 703. 811. 855. 1078. 1108. 1182. 1208. 1215. 1255. 1337. 1398. 1490. 1496. 1550. 1558.;
aus Serie D. No. 1731. 1917. 1933. 2065. 2114. 2142. 2208. 2277. 2291. 2354. 2459. 2463. 2622. 2675. 2809. 2827. 2930. 2938. 2976. 3139. 3286. 3343. 3375. 3562. 3636. 3687. 3737. 3936. 4036. 4092. 4160.;
aus Serie E. No. 4232. 4239. 4317. 4365. 4554. 4591. 4595. 4752. 4820. 4863. 4871. 5108. 5214. 5237. und 5292.,

verbrannt worden. Endlich wird

4) zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die funfzehnten Zinsabschnitte zu den landschaftlichen Obligationen der ersten Anleihe
No. 2509. 3294. und 3327. aus Serie D.,
No. 5247. aus Serie E.,
ingleichen die sechzehnten Zinsabschnitte zu den Obligationen derselben Anleihe
No. 3327. aus Serie D. und
No. 4932. und 5247. aus Serie E.
wegen unterlassener Präsentation nunmehr erloschen sind.

Gotha, am 12ten Januar 1847.

Herzoglich Sächs. Ober-Steuer-Collegium.
v. Henning. C. Purgold.

Am gestrigen Abende kurz nach sechs Uhr ist der Einwohner Georg Zang aus Hohenkirchen, seiner Behauptung zufolge, auf der Chaussee von hier nach Schwabhausen, eine kleine Strecke oberhalb des nach Uelleben abführenden Feldweges, räuberisch angefallen worden, er will jedoch, als der Räuber nach ihm geschlagen und ihn packen wollen, mit seinem inzwischen herausgeholten Taschenmesser einen so kräftigen Stoß nach ihm geführt haben, daß derselbe niedergefallen, auch sein Messer voll Blut gewesen sey, worauf er, Zang, sich eilig entfernt habe.

Der Räuber, der sonach verwundet worden seyn mag, soll von mittler untersetzter Statur und rundem vollen Gesichte gewesen seyn, seine Bekleidung aber in einem kurzen dunkeln Oberrocke und dunkelfarbiger runder Mütze ohne Schild mit einer Quaste bestanden haben.

Die unterzeichnete Stelle fordert hierdurch zu allgemeiner Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters auf und gewärtigt insonderheit auch von den Herren Aerzten und Chirurgen, daß in dem Falle, daß der Verwundete ihre Hülfe suchen sollte, sofort hiervon Anzeige gemacht werde.

Gotha, den 26sten Januar 1847.

Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

Die städtische Schäfereigerechtigkeit in Töpfleber und Mittelhäuser Flur soll für dieses Jahr verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher aufgefordert, ihre Pachtgebote an den Herrn Feldvoigt Mälzer all-

hier, welcher zu deren Annahme beauftragt ist, binnen 14 Tagen abzugeben.

Gotha, am 27sten Januar 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold.

Alle diejenigen Einwohner der Herzogl. Gothaischen Orte, namentlich Oesterbehringen, Großbehringen, Wolfsbehringen, Eberstedt, Brüheim, Goldbach, Haina und Warza, welche mit Entrichtung ihrer pr. Michaelis 1846 und auf frühere Termine zur Großherzogl. Kornschreiberei und Stiftskollektur hier fällig gewordenen Fruchtbringezinsen noch zurückstehen, werden hierdurch ein für allemal aufgefordert, diese Fruchtzinsen längstens bis Mitte Monat Februar d. J. so gewiß abzuführen, als im Nichtbefolgungsfalle sogleich nach Ablauf dieser Frist die Säumigen bei den betreffenden Gerichtsbehörden belangt werden müssen.

Zu Ablieferung gedachter Fruchtzinsen ist der hiesige Herrschaftl. Fruchtboden Mittwochs und Sonnabends Vormittags geöffnet.

Eisenach, den 15ten Januar 1847.

Großherzogl. Sächs. Rentamt das.
Wilh. Kuhn.

Es soll von uns der Braunstein, welcher als Zehnt von dem gewonnenen Braunsteine aus Gruben im hiesigen Bergamtsbezirke im laufenden Jahre abzugeben ist,

den 4ten Februar d. J.

Vormittags in unserm Geschäftslocale in Bausch und Bogen meistbietend unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gehren, den 6ten Januar 1847.

Fürstl. Schwarzb. Berg-Amt.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) der Gläubiger des zeitherig. Boten August Kühr zu Ichtershausen.

Nachdem der zeitherige Bote August Kühr hieselbst sein überschuldetes Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat und hierauf die Ansetzung eines Liquidationstermins resolvirt worden ist; so werden alle Diejenigen, welche an des vorgedachten Kühr Vermögen irgend einen Anspruch zu machen haben, es sei aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 3ten März d. J., als Mittewoche nach dem Sonntage Reminiscere,

Vormittags 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamte allhier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen, und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben, und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten.

Diejenigen Gläubiger, welche im hiesigen Amtsbezirke nicht wohnhaft sind, haben spätestens im Liquidationstermine einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme von Ladungen, bei Verlust ihrer Forderungen, unfehlbar zu bestellen. Ichtershausen, am 10ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

---

2) der Gläubiger des Steinhauers Franz Müller zu Ohrdruf.

Nachdem der Steinhauer Franz Müller allhier seine Insolvenz angezeigt hat und über sein Vermögen der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des ꝛc. Müller aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu machen haben, hierdurch geladen, zu dem

auf den 24sten Februar k. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine vor der Fürstl. Canzlei allhier entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Proceß-Ordnung gewärtig zu sein.

Diejenigen Gläubiger aber, welche in dem Canzleibezirk nicht wohnhaft sind, haben spätestens im Liquidationstermin einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme der weiteren Citationen bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Ohrdruf, den 23sten December 1846.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

---

3) der Gläubiger des Oeconomen Simon Theodor Kohlhaas zu Gotha.

Nachdem der Oeconom Simon Theodor Kohlhaas seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, vom Stadtgericht aber hierauf die Eröffnung des Concurses über dasselbe resolvirt, und

der 5te März 1847

zum Liquidations-Termin anberaumt worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Kohlhaas einen Anspruch zu machen haben, sey es, aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten bei Strafe des Verlustes ihrer Forderung und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben, und sodann der weiteren gesetzmäßigen Anordnung nach Maaßgabe der Vorschrift Herzogl. Prozeß-Ordnung gewärtig zu seyn.

Es haben auch alle diejenigen Gläubiger, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidations-Termin einen Bevollmächtigten zur Annahme gerichtlicher Zufertigungen bei Verlust ihrer Forderung ohnfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 2ten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des der Ehefrau des Rohrverschraubers Johann Christian Hengelhaupt zu Zella gehörigen Wohnhauses.

Das der Ehefrau des Rohrverschraubers Johann Christian Hengelhaupt allhier zugehörige Wohnhaus, dessen Beschreibung aus dem hier öffentlich angeschlagenen Subhastations-Patente zu ersehen ist, soll

den 23sten Februar d. J.,

ist der Dienstag nach dem Sonntage Invocavit, Vormittags von 10 bis 12 Uhr im hiesigen Rathsgasthofe unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zwangsweise versteigert werden.

Zella, den 11ten Januar 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.
Hochgesang.

---

2) eines mit zur Concursmasse des Oeconomen Christian Simon Kohlhaas zu Gotha gehörigen Grundstückes.

In dem auf den

3ten März 1847

anberaumten Versteigerunstermin der zur Concursmasse des Oeconomen Christian Simon Kohlhaas gehörigen Grundstücke soll außer den in dem Versteigerungspatent vom 2ten Januar dieses Jahres näher beschriebenen Grundstücken auch das nachstehende, dem Kohlhaas gleichfalls gehörige Grundstück an Stadtgerichtsstelle mit versteigert werden, wovon Kauflustige unter Hinweisung auf das Versteigerungspatent vom 2ten dieses Monats in Kenntniß gesetzt werden.

Gotha, den 25sten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung.
Flurbuch Vol. IV. Fol. 1254.

Ein einzeln Grundstück Heilig † Land in der Töpfleber Flur, lehnt dem Herzogl. Rentamte mit jährlich 1 gl. 4 pf. Erbzins und 3 Ms. Decem, liegt über der Schwabhäuser Straße, stößt auf den Günthersleber Rasenweg, zwischen Nr. 74 und 84, steuert terminlich 1 gl. 7,5 pf., schosset terminlich 1 gl. 3 pf. und hält an Flächenraum

1¼ Acker 28 Ruthen Girn,

ist auf 95 Thlr. taxirt.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher sechszölliger Frachtwagen, mit gutem Hemmzeug versehen, bei Heinrich Heißner in Gräfenroda.

Einige Renn- und Holzschlitten beim Wagner Möller in Tonna.

Eine neue Wäschrolle in Nr. 116 zu Goldbach.

Auctionsanzeige.

Auf dem Rittergute Landstreit, ohnweit Eisenach, sollen

den 10ten Februar 1847

12 Stück gute Arbeitspferde,
6 " Rindvieh,
400 " Schaafe,
7 " Schweine und

verschiedenes Schiff und Geschirr gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

A. Schlegel.

Eine Stunde von Gotha sind 2 schöne Pferde, 6- und 5jährig, zu verkaufen; auch ein 2spänniger Wagen, eine 2spännige noch neue Egge und ein 2spänniger noch neuer Pflug; wo, ist zu erfragen in Nr. 565 im Brühl.

1½jähriges braunes Stutenfohlen, bei Christoph Pfannstiel in Kleinschmalkalden.

Saugschweine auf dem Schaafhof.

Saugschweine beim Metzgermeister Hopf in der Mönchelsgasse.

Saugschweine im Wirthshaus zu Sundhausen.

---

100 Ctnr. gutes Heu und 50 Ctnr. gutes Grummet, Stroh zum Füttern und Kornschütten bei Johann Andreas Heß zu Waltershausen.

Handels-Anzeigen.

Amerikanisches

Caoutchouc oder Gummi-Elasticum-Auflösung,

womit man Stiefel und Schuhe, überhaupt alles Lederwerk **wasserdicht** machen und das Brechen des alten, hart gewordenen verhindern kann, empfing von Neuem und empfiehlt in Büchsen à 2½ und 5 sgl.

Guido Wenige, Markt Nr. 361.

Eine Partie Leder-, Zeug- und Straminschuhe wird zu herabgesetzten Preisen, zu 14 und 15 Sgl., abgegeben beim Schuhfabrikanten Göpel, wohnhaft in der Sundhäuser-Gasse Nr. 113.

Mein vollständig assortirtes Lager von Gummi-Ueberschuhen für Herren, Damen und Kinder empfehle ich unter Zusicherung der möglichst billigen Preise zur geneigten Abnahme.

Hugo Schauer,
Schuh- und Stiefelfabrikant.

Sehr schöne blühende Hyacinthen, Primula chinensis und Veilchen, beim Gärtner William Oschmann in der Sundhäuser Vorstadt.

So eben angekommen: frische englische Austern, englischer Chester-Käse, englischer Mustard und englische Pickles, bei

Leopold Gams.

Angebotene Pachtung.

Mit der Verpachtung des ehemaligen Bühren'schen, ungefähr 1¼ Ackr. haltenden Gartens in der Brühler Vorstadt (Nr. 531b) beauftragt, veranlasse ich Pachtlustige, die Bedingungen bei mir einzusehen.

Gotha, den 25sten Jan. 1847.

Der Justiz-Commissair Wenige.

Zu verleihen.

Eine Auswahl Maskenanzüge bei Luise Döll in Nr. 195 der Jüdengasse.

Schwarze und bunte Tabaros in Nr. 907. 908, Ecke der Quer- und Fleischgasse.

Angebotene Miethen.

Die mittlere Etage in Nr. 248 der Salzengasse, sogleich.

Das obere und untere Logis mit Laden in Nr. 480 im Brühl, den 1sten April.

Ein Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse, kann den 1sten April bezogen werden.

Das mittlere oder obere Logis in Nr. 862, im April.

Ein Logis in Nr. 1188 der Siebleber Vorstadt, den 1sten März oder April.

Ein Logis für eine einzelne Person in Nr. 1263 hinter St. Margarethen.

In Arbeit gesucht.

Sechs gute Damen-Schuhmacher können Arbeit bekommen bei Göpel, Sundhäusergasse.

In Dienst gesucht.

Ich suche einen Burschen, der rechnen und schreiben kann, mit Pferden umzugehen weiß und mit guten Attesten versehen ist, bis zum 1sten März 1847.

W. Kühn, zur Stadt Altenburg.

Zu verleihende Gelder.

140 Thlr. gegen sichere Hypothek, sogleich, durch Joh. Michael Zänker in Wechmar.

---

160 Thlr. bei der Kirche zu Wahlwinkel.

Zweihundert Thaler bei der Kirche zu Schwarzhausen.

---

300 Thlr. bei der Kirche zu Ballstädt, gegen gute Hypothek, den 23sten April.

Baumbach, Kirchrechnungsführer.

---

400 Thlr. in Nr. 1036 der Schwabhäusergasse, 1 Treppe hoch, sogleich.

Gefunden.

Zwei Bände von Friederike Lohmann sind von einem armen Dienstmädchen zwischen Uelleben und Gotha gefunden worden; dieselben können gegen Erstattung der Einrückungsgebühren bei Friedrich Schmidt in Emleben in Empfang genommen werden.

Zugelaufen.

Ein schwarzer Jagdhund; derselbe kann gegen Erlegung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren in der Schule zu Apfelstädt abgeholt werden.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 31. Januar 1847:
„Alessandro Stradella," Oper von Flotow.
Montag, den 1. Februar:
Maskenball im Theater.
Dienstag, den 2. Februar:
„Das Duellmandat," Schauspiel von Vogl.
Mittwoch, den 3. Februar:
„Belmonte und Constanze," Oper v. Mozart.
Freitag, den 5. Februar:
„Die Heimkehr von Houwald und die Scheidung," Lustspiel von Tenelli.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Zur Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins auf

Sonnabend, den 6ten Februar,

werden die verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen vom

Vorstande:
Franz Buddeus sen. W. Freislich.
Franz Buddeus jun.

Bezug nehmend auf unsere Bekanntmachung vom 1sten Januar d. J. können wir heute, nach dreiwöchentlicher Wirksamkeit der Arbeitsanstalt, berichten, daß 78 Frauen Beschäftigung gefunden haben; wir glauben, in dieser erfreulichen Benutzung zu thätigem Erwerbe der nothwendigsten Bedürfnisse die Zweckmäßigkeit der neuen Anstalt zu finden; sie wird bei freundlicher Theilnahme der wohlhabenderen Bewohner in ihrer, die Noth lindernden, Wirksamkeit unermüdet fortfahren.

Die Erfahrung hat in dieser kurzen Zeit gezeigt, daß vielen Armen die Spinnräder fehlen, um arbeiten zu können; ohne Zweifel finden sich in vielen Familien dergleichen unbenutzt, es bedarf sicher nur unserer freundlichen Bitte, dieselben uns zu überlassen, um auf diese Weise auch solchen Armen die Möglichkeit zu bieten, sich durch Thätigkeit einen kleinen Verdienst zu schaffen.

Mit innigem Danke haben wir den Empfang

von Thlr. 3 von M. d. L.
„ „ 10 „ X in N.
„ „ 1 „ St.
„ Louisd'or 1 von D. L.

} als Geschenken

und Thlr. 20 von Frl. v. W. vorschußweise, auf später zu liefernde Leinwand, so wie den freien Druck unserer Bekanntmachung vom 1sten Januar durch die Engelhard-Reyhersche Hofbuchdruckerei und das freie Beilegen derselben zum Regierungsblatt von den Herren Mevius-Erben, so wie auch die sehr wirksame Unterstützung eines hiesigen Handlungshauses, das uns 7 Ctnr. alten Flachs und Werg zum Einkaufspreis überließ, — zu bescheinigen. Die geehrten Freunde der Anstalt wollen in der zweckmäßigen Verwendung ihrer Liebesgaben, die wir uns zur Aufgabe machen, eine höhere Befriedigung finden.

Gotha, den 25sten Januar 1847.

Joh. Gottfr. Heige. Andreas Perthes.

Die von dem vormaligen Pfarrer Beck im Jahre 1827 gegründete Leichencommun bedarf, um fortbestehen zu können, einer durchgreifenden Umänderung ihrer ganzen Einrichtung. Es wer-

den daher die sämmtlichen hiesigen und auswärtigen Mitglieder dieses Vereins hiermit eingeladen, sich

Mittwoch, den 3ten Februar,
Nachmittags 2 Uhr

im Gasthofe zum englischen Hof hierselbst **persönlich** einzufinden, um zu erklären, ob sie unter den, von dem unterzeichneten Ausschusse in Vorschlag zu bringenden Bedingungen noch ferner Mitglieder zu bleiben gedenken oder nicht.

Zugleich wird gewünscht, daß auch alle diejenigen Personen, welche, ob sie schon nicht Mitglieder sind, doch an der Sache irgend ein Interesse nehmen, an den Verhandlungen Theil nehmen mögen.

Der derzeitige Ausschuß der Leichencommun.
Berlet.

Literarische Anzeige.

So eben wurde im Drucke beendet und sind Exemplare bei C. Gläser und E. F. Thienemann zu finden:

Sievers, Dr. E. W., Ueber die Tragödie überhaupt und Iphigenie in Aulis insbesondere. Gelegenheitsrede, gehalten zu Gotha am 12. Januar 1847. gr. 8. geheftet 6 Sgr.

Das Sammeljahr 1847 bei der Sächsischen Renten-Anstalt beginnt am 1sten Februar; wir laden zur Theilnahme an diesem nützlichen Institute hiermit ergebenst ein und machen zugleich Diejenigen, welche bereits Mitglieder davon sind, darauf aufmerksam, daß die Rente von den vollen Einlagen aus den Jahresgesellschaften 1841 bis 1845 im Februar, März und April bei uns in Empfang genommen werden kann. Gotha, den 27sten Januar 1847.

J. G. Arnoldi u. Sohn
in der kleinen Erfurter-Gasse.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß zu dem angekündigten Maskenball im Schauspielhause wieder ein Toiletten-Zimmer arrangirt ist; auch sind daselbst, wie in meinem Hause, vollständige Charakter-Anzüge und Tabaros zu haben.

Th. Wiegk, Friseur.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich
Carl Helbing und
Charlotte Schäfer.
Hochheim u. Illeben, den 24sten Januar 1847.

Todes-Anzeigen.

Am 21. d. M. endete nach kurzem Krankenlager ein sanfter Tod, der in Folge einer Erkältung eintrat, das unermüdet thätige und durch segensreiche ärztliche Wirksamkeit ausgezeichnete Leben unsers theuern, liebevollen und innigst geliebten Gatten und Vaters, des Doctors der Heilkunde, Joh. Gottl. Stötzer zu Mechterstädt, in seinem 81. Lebensjahre und im 54. seiner Ehe, nachdem derselbe 57 Jahre lang als Arzt dem Dienste der Kranken in der Nähe und Ferne, im In- und Auslande uneigennützig sich gewidmet und dadurch den Dank und die Hochachtung Vieler sich erworben hatte. Den Seinigen starb der treue Gatte, der zärtliche Vater, den hiesigen Einwohnern der bis zum Tode von treuem Berufseifer beseelte Arzt noch immer viel zu früh. In ihrem Andenken wird er noch lange fortleben. Wir widmen diese Anzeige unsern auswärtigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme und fortdauerndes Wohlwollen.

Mechterstädt, den 23sten Januar 1847.

Die Hinterbliebenen.

In der Nacht vom 22sten auf den 23sten d. M. entschlief nach langem Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Martha Christine Buttstädt, geb. Lorenz, in ihrem 54sten Lebensjahre. Indem wir solches tief ergriffen Verwandten und theilnehmenden Freunden anzeigen, sagen wir ihnen zugleich den innigsten Dank für die der Verstorbenen so vielfach bewiesene Theilnahme und bitten, daß auch uns solche nicht entzogen werden möge.

Gotha, den 23. Januar 1847.

Christian Buttstädt, Gastwirth.
Wilhelm Buttstädt, herzogl. altenburgischer Stallmeister.
Irene Stäbler, geb. Buttstädt.
Fritz Buttstädt.
Pauline Buttstädt.
Louis Stäbler, Schwiegersohn.

Am 23. d. M. endete nach langen Leiden mein geliebter Gatte, der Herzogl. Gendarme Matthäus John, im 45sten Jahre seine irdische Laufbahn. Dieses Verwandten und Freunden anzeigend, verfehle ich nicht, zugleich allen Denjenigen meinen herzlichen Dank darzubringen, welche dem Verewigten während seiner Krankheit Trost und Beruhigung einflößten, so wie Denen, welche ihn zur ewigen Ruhe begleiteten.

Die Wittwe und Geschwister.

Am 24. dieses Monats, Vormittags gegen 10 Uhr, starb unser geliebter Vater und Schwiegervater, der Gastgeber Gerhardt Kreutzburg, im noch nicht ganz vollendeten 67. Lebensjahre.

Sanft war sein Tod.

Indem wir diese traurige Anzeige unsern verehrten Gönnern und Freunden widmen, bitten wir zugleich ergebenst um stille Theilnahme.

Tonna, den 25. Januar 1847.

Die Hinterbliebenen.

Nach mehrwöchentlichem schweren Krankenlager endete gestern Nacht gegen 11 Uhr mein lieber Mann, der Rittergutsbesitzer Herr Karl Bockerodt, sein thätiges Leben in einem Alter von 27 Jahren. Hart, sehr hart ist diese Prüfung des Himmels für mich; denn kaum 3½ Jahre hat unsere glückliche Ehe nach seinem ewigen Rathschlusse dauern und ich nicht einmal den Trost haben sollen, meinen lieben Mann auf seinem Schmerzenslager zu pflegen, da ich nur wenige Wochen zuvor eines lieben Mädchens genesen war. Diese schmerzvolle Nachricht allen unsern Verwandten und Freunden hiermit zur Anzeige bringend, bitte ich zugleich um eine stille Theilnahme.

Brüheim, den 27sten Januar 1847.

Marthe Therese Bockerodt,
geb. Bause,
zugleich für meine beiden Kinder
und die tief betrübten Schwiegereltern.

Getraut (2).

Den 24. Januar, der Schuhfabrikant, Mstr. Heinr. Chr. Theod. Rabus, mit Jgfr. Aurora Köllein. — Der Soldat Christian Wilhelm Ruge, mit Adelgunde Elisabethe Menz aus Alach.

Geboren (6).

Den 3. Januar, dem Kleiber Joh. Friedr. Rauch e. S., Carl Ernst Friedrich. Den 8., dem Herzogl. Amtscommissair, Herrn Carl Wilh. Ausfeld e. T., Anna Dor. Franziska. Den 12., dem Mühlencontroleur, weil. Herrn Joh. Heinr. Wilh. Grützmüller e. T., Christiane Friederike Henriette. Den 14., e. unehel. T., Friederike Henriette Bernhardine. Den 15., dem Schreiner und Rohrflechter, Mstr. Joh. Chr. Carl Neubauer e. T., Marie Amande. Den 16., e. unehel. S., Carl Albert Robert.

Gestorben (13).

Den 18. Januar, der Pensionair Friedr. Nicolaus Michel, 53 J. alt. Den 19., der Schuhmacher Joh. Theod. Heinr. Aug. Häferer, 24 J. 10 M. 11 T. alt. Den 21., des Schuhmachers August Julius Völker S., Carl Albert, 2 J. 19 T. alt. Den 23., der Herzogl. Gendarme, Herr Conrad Matthäus John, 45 J. 3 M. 15 T. alt. — Des Gastgebers, Herrn Christian Gottl. Wilhelm Buttstädt Ehegattin, Frau Martha Christine, geb. Lorenz, 56 J. 28 T. alt. — Der Bäcker, Mstr. Joh. Heinr. Brand, 35 J. 2 M. 10 T. alt. Den 24., die verwittwete Frau Dorothee Sophie Krauße geb. Hühner, angebl. 62 J. alt. — Der Mühler Joh. Simon Brüheim, 36 J. 2 M. 28 T. alt. Den 25., e. unehel. S., Carl Albert Robert, 8 T. alt. — Der Porzelandreher, Herr Carl Strauß aus Blankenhain, 36 J. 23 T. alt. — Der Drechslermstr. Heinr. Ernst Völker, 76 J. 2 T. alt. Den 26., der Schneider, Mstr. Joh. Christoph Roth, 46 J. 11 M. 20 T. alt. — Des Pensionairs Carl Büchler Ehefrau, Frau Elisabeth, geb. Heyder, 75 J. 8 M. 9 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 23. Januar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	18 gl.	bis	2 Thlr.	22 gl.
Korn . .	2 "	14 "	bis	2 "	20 "
Gerste . .	1 "	25 "	bis	2 "	— "
Hafer . .	— "	27 "	bis	1 "	— "

Am 27. Januar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	17 gl.	bis	2 Thlr.	24 gl.
Korn . .	2 "	15 "	bis	2 "	20 "
Gerste . .	1 "	26 "	bis	2 "	— "
Hafer . .	— "	28 "	bis	1 "	— "

Bäckertaxe

vom 29. Januar bis incl. den 4. Februar 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	17 Loth
Weißbrod	oder	— "	18 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	23 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2 gl. 8 pf.	bis	3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1 " 8 "	bis	2 "	— "
1 —	Schweinefleisch	2 " 8 "	bis	3 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 2 "	bis	2 "	4 "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 2 "	bis	1 "	4 "

---

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Hierzu zwei Beilagen: 1) „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCLXXXIX." 2) Jahresbericht über die gegenseitige Versicherungsanstalt für Militär-Stellvertretung in Gotha auf 1846.

Jahresbericht

über

die gegenseitige Versicherungsanstalt

für

Militär-Stellvertretung

in Gotha

auf 1846.

Der Rechnungsabschluß dieser Anstalt auf 1846 gewährt ein den Durchschnittszahlen aus dem zehnjährigen Zeitraume ihres Bestandes sehr nahe kommendes Resultat, obschon eben so wohl wegen der in der Natur der Conscriptionsloosung liegenden Zufälligkeiten, als auch wegen des in Folge der stattgehabten Bundes-Inspection erforderlichen Mehrbedarfs an Einstellungen ein größerer als der wirkliche Ausgabebetrag nicht hätte auffallen können. Es sind, wie der anliegende Rechnungs-Auszug zeigt, von den zusammen

2966 Thlr. 21 gr. 6 pf. betragenden Einlagen für 49 Versicherte zu 60 Thlr. nebst dem Zinsgewinn, nach Abzug der mit

2662 „ 7 „ 1 „ erforderlichen Ausgaben,

---

304 Thlr. 14 gr. 5 pf. für die Theilhaber an dieser Jahresgesellschaft übrig geblieben, wovon einem jeden sein Antheil mit 6 Thlr. 6 gr. $4\frac{2}{20}$ pf. wieder zukommt und zurückzugeben ist. Die Versicherer werden daher veranlaßt, diese ihre Antheile

den 11ten Februar d. J.

im Geschäftslocal des Curators der Herzogl. Militärcasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Gotha, den 21. Januar 1847.

Herzogl. Sächs. zur Leitung der gegenseitigen Versicherungsanstalt für Militär-Stellvertretung verordnete Commission.

Schneider. v. Brandenstein. Heß.

Rechnungs-Auszug

der

gegenseitigen Versicherungsanstalt für Militär-Stellvertretung in Gotha vom Jahre 1846.

Einnahme.			Im 14-Thalerfuß.	Ausgabe.		
Thlr.	gr.	pf.		Thlr.	gr.	pf.
2940	—	—	An Einlagen für 49 Versicherte zu 60 Thlr. im 14-Thalerfuß nach Beilage A.			
26	21	6	An Zinsgewinn auf kurze Ausleihungen.			
			An bezahlten Einstandsgeldern für 32 Stellvertreter nach Beilage B.	2572	—	—
			An Sporteln der Militärbehörden	37	19	1
			An Expeditions- und Rechnungsaufwand	37	12	—
			An Druckkosten	15	6	—
2966	21	6	Einnahme — Ausgabe	2662	7	1

Vergleichende Uebersicht

der zeitherigen Resultate der Anstalt.

Im Jahre	waren versichert	wurden eingestellt	kostete jede Versicherung		
			Thlr.	gr.	pf.
1837	59 Militärpflichtige	36 Mann	48	25	4
1838	32 „	20 „	45	9	9
1839	60 „	47 „	59	7	6
1840	27 „	18 „	51	9	—
1841	21 „	17 „	69	—	—
1842	29 „	17 „	47	16	5
1843	32 „	14 „	36	3	1
1844	30 „	18 „	49	19	5
1845	51 „	34 „	54	29	1
1846	49 „	32 „	54	9	9
in 10 Jahren	390 Militärpflichtige	253 Mann			
Durchschnittlich auf Ein Jahr	39 „	25 „	51	19	—

A.

Namenliste der Versicherten des Jahres 1846.

Laufende No.	Namen.	Loos No.
1	Deuberth, Rudolph Eduard, aus Gotha .	829
2	Thienemann, Bernhardt, aus Gotha . .	185
3	Bey, Herrmann, aus Gotha	521
4	Möller, Christ. Friedr., aus Apfelstedt . .	164
5	Eccarius, Carl Christ., aus Gotha . . .	704
6	Görlach, Christ. Wilhelm, aus Molschleben	55
7	Schmidt, Johann Christoph, aus Sonneborn	56
8	Schack, Christ. Julius, aus Gotha . . .	932
9	Tümpel, Carl, aus Gotha	826
10	Engelhard, Georg Aug., aus Gotha . .	97
11	Krumm, Ernst Friedr., aus Apfelstedt . .	815
12	Linz, Joh. Georg, aus Friedrichroda . .	541
13	Kast, Richard Moritz, aus Wölfis . . .	19
14	Ortmann, Aug. Friedr., aus Brüheim . .	5
15	Schmidt, Paul Heinr., aus Metebach . .	624
16	Bochröder, Theodor, aus Ohrdruff . . .	659
17	Reinhardt, Theodor, aus Ohrdruff . . .	404
18	Böhm, Otto, aus Gotha	206
19	Weiße, Friedr. Ernst Emanuel, aus Apfelstedt	840
20	Weibezahl, Adolph, aus Gotha	265
21	Kühn, Heinr. Aug., aus Molschleben . .	412
22	Kliem, Abraham Christ., aus Wiegleben .	550
23	Steinbrück, Georg Friedrich, aus Tüttleben	181
24	Thalheim, Ernst Wilh., aus Töttelstedt .	711
25	Dünkel, Ludwig Aug., aus Töttelstedt . .	880
26	Keßler, Louis Theodor, aus Crawinkel . .	180
27	Ortlepp, Joh. Christoph, aus Bittstedt . .	900
28	v. Saal, Carl Louis Achilles, aus Pferdingsleben	672
29	Schröder, Hieronimus Ernst, aus Eschenbergen	234
30	Messerschmidt, Joh. Christoph, aus Sundhausen	216
31	Schwert, Joh. Jacob, aus Großenbehringen	427
32	Wenige, Carl Oswald, aus Gotha . . .	449
33	Messing, Joh. Caspar, aus Friedrichroda .	9
34	Gräf, Joh. Christoph Adam, aus Laucha .	710
35	Hartung, Wilhelm, aus Sülzenbrück . .	537
36	Arnoldi, Carl Aug. Friedr., aus Elgersburg	450
37	Möller, Friedr. Wilh. Louis, aus Ohrdruff	294
38	Wolf, Friedr. Franz Georg, aus Ohrdruff	499
39	Seifferth, Joh. Georg aus Wolfsbehringen	138
40	Treyße, Christ. Heinr. Eduard, aus Westhausen	823
41	Noth, Johannes, aus Cabarz	606
42	Simmen, Joh. Christoph, aus Langenhain .	762
43	Hühn, Heinr. August, aus Apfelstedt . .	123
44	Ender, Johann Georg, aus Friedrichroda .	540
45	Steinbrück, Eduard Wilh., aus Friemar .	731
46	Ritter, Ludwig Christoph, aus Friemar . .	243
47	Möller, Christian Gottfr., aus Schwabhausen	102
48	Eisenträger, Gustav, aus Volkenroda . .	122
49	Härter, Friedr. Otto Heinrich Ernst, aus Gräfenhain	476

B.

Namenliste der Stellvertreter des Jahres 1846.

Laufende No.	Namen.	Handgeld Thlr.
1	Thon, Friedr. Wilh., aus Gotha	80
2	Grüning, Nicolaus, aus Catterfeld . . .	80
3	Schmidt, Friedr. Wilhelm, aus Herbsleben	80
4	Bauße, Moritz, aus Ernstroda	80
5	Käſtner, Ernst, aus Döllstedt	80
6	Völker, Fr. Carl August, aus Gotha . .	80
7	Urban, Theodor, aus Gotha	80
8	Wiegand, Julius, aus Gotha	80
9	Kellner, Michael Friedr., aus Gamstedt .	80
10	Keyser, Carl, aus Gamstedt	80
11	Blum, Joh. Wilhelm, aus Tüttleben . .	80
12	Hüther, Johannes, aus Winterstein . . .	80
13	Simmen, Joh. Adam, aus Ernstroda . .	80
14	Höpfner, Christ. Friedr., aus Crawinkel .	80
15	Wilk, Christ. Heinr., aus Eckardtsleben .	80
16	Völker, Theodor, aus Gotha	80
17	Urban, Joh. Christ. Wilh. Aug., aus Gotha	80
18	Kahlert, Bernhard, aus Apfelstedt . . .	80
	überzutragen	1440

Laufende No.	Namen.	Handgeld Thlr.
	Uebertrag	1440
19	Schatt, Andreas, aus Finsterbergen . . .	80
20	Merbach, Michael, aus Ernstroda	80
21	Wolf, Carl Heinr. Herrmann, aus Gotha .	80
22	Hessenmüller, Joh., aus Kleinschmalkalden	80
23	Hertel, Joh. Daniel Heinr., aus Gotha .	80
24	Wagner, Joh. Valentin, aus Sonneborn .	80
25	Köllner, Ernst Julius, aus Ballstedt . .	80
26	Lencer, Joh. Christoph Wilh., aus Friemar	80
27	Seirig, Joh. Friedr. Wilh., aus Gotha .	80
28	Art, Wilhelm, aus Ingersleben	80
29	Schlemm, Joh. Heinr., aus Gotha . . .	80
30	Rippel, Heinrich, aus Gotha	80
31	Schönau, Joh. Heinr., aus Herbsleben .	80
32	Seifferth, Heinrich, aus Gotha	80
	Außerdem für kurze Dienstleistungen	
	Rennert, Joh. Christoph, aus Waltershausen	6
	Munk, Adolph, aus Gotha	6
	Summa	2572

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

5. Stück. Donnerstag, den 4. Februar 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Ober-Medizinalrath Dr. Andreas Pfrenger in Coburg, unter Enthebung von seiner Stelle als Mitglied der Herzoglichen Landesregierung in Medizinal-Angelegenheiten, zu Höchstihrem Leibarzte,

an seiner Statt aber den Medizinalrath Dr. Carl Schiegnitz daselbst zum Mitglied der Herzoglichen Landesregierung zu Coburg in Medizinal-Angelegenheiten,

und

den Herzoglichen Hausarzt Dr. Carl Florschütz in Coburg zum Militärarzt bei der Jägerabtheilung des Herzoglichen Bundescontingents dortselbst zu ernennen.

Gotha, den 28sten Januar 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Rentamtsassistenten und Amtssportelcasse-Verwalter Hermann Sebald Schneider zu Ichtershausen zum zweiten Registrator bei der Herzogl. Cammer dahier zu ernennen

und

den Assistenten bei der Registratur dieser Behörde, Wilhelm Stuß, zur Canzlei derselben mit dem Prädicate „Cammercanzlist" zu versetzen.

Gotha, am 29sten Januar 1847.

Ministerial-Bekanntmachung,

den zollfreien Einlaß von Getraide, Hülsenfrüchten, Mehl und anderen Mühl-Fabrikaten betreffend,
vom 25sten Januar 1847.

Da gegenwärtig auch in dem Herzogthume Gotha bei dem fortdauernden ungewöhnlich hohen Stand der Getraidepreise die Voraussetzung eingetreten ist, unter welcher in Gemäsheit der zwischen den Regierungen des deutschen Zoll- und Handelsvereins bestehenden Vereinbarungen der Eingangszoll von Getraide, Hülsenfrüchten, Mehl und anderen Mühlfabrikaten aufgehoben werden kann, so sollen nunmehr, Höchster Bestimmung zufolge, von jetzt an bis zu und mit dem 30sten September des laufenden Jahres, Getraide, Hülsenfrüchte, Mehl und folgende Mühlfabrikate: geschrotene und geschälte Körner, Graupen, Gries, Grütze und gestampfte oder geschälte Hirse, zollfrei aus dem Vereinsauslande in das Herzogthum Gotha eingelassen werden.

Solches wird hierdurch mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche die erwähnten Artikel aus dem Zollvereinsauslande in das Herzogthum Gotha einzuführen

*

beabsichtigen, sich an das hiesige Hauptsteueramt zu wenden und von diesem über die Bedingungen für den Genuß der Zollfreiheit weitere Eröffnung zu gewärtigen haben.

Gotha, den 25sten Januar 1847.

Herzoglich Sächsisches Staats-Ministerium.
Heß.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Nachbenannte im Jahre 1846 bei Uns zur Anzeige gekommene Stiftungen und Schenkungen werden unter Anerkennung der von den Schenkgebern und Stiftern bewiesenen frommen und gemeinnützigen Gesinnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

In Apfelstädt wurde von dem dasigen Einwohner Friedrich Jacob Rohlap und dessen Ehefrau ein Pulttuch für die Kanzel von hellblauem Cattun, so wie zwei zinnerne Teller zum Auflegen bei Collecten, ingleichen der Pfarrei zu Altdietendorf eine schön eingebundene Prachtbibel, ein Gothaisches Gesangbuch und ein gepolsterter Stuhl in die Sacristei verehrt.

Zu Ballstädt verehrte der Einwohner Ferdinand Jung an seinem Hochzeitstage der dortigen Kirche zwei schöne Blumenvasen und künstliche Blumensträuße.

Zu Bischleben beschenkte ein dortiger Einwohner die Kirche mit einer neuen Altar- und Kanzelbekleidung.

Der Kirche zu Boilstädt schenkte die dasige Schullehrer-Wittwe Buchholz, Eva Elisabetha, zur Erhaltung des Andenkens ihres verstorbenen Ehemannes und ihrer beiden schon früher daselbst verschiedenen Söhne ein Capital von 65 Thlr., dessen Interessen zum Besten der dasigen Schulkinder verwendet werden sollen. Auch schenkte dieselbe bei der Frühlingsvisitation 6 Gesangbücher zur Vertheilung an diejenigen Schulkinder, welche aus der zweiten in die dritte Classe versetzt wurden.

In der Kirche zu Burgtonna sind am 5ten Trinitatissonntage a. p. durch die Hand eines Ungenannten zwei schöne bronzene, mit den Buchstaben J. E. S. und J. F. E. S. versehene Altarleuchter mit starken Wachskerzen auf den Altar verehrt worden.

Zu Cumbach verehrten der Amtsschultheiß Johann Andreas Eccarius und dessen Ehefrau, Anna Barbara, der Kirche eine Altar- und Taufsteinbekleidung von rothem Tuche, so wie auch ein zinnernes Taufbecken, Taufkanne und ein Crucifix von Bronze.

Der Schule zu Catterfeld schenkte eine ungenannte Person eine Lesemaschine.

Der Schulstube zu Craula überließ der Förster Friedrich Wilhelm Jäger auf der Demuthsburg einen halben Acker Land schenkungsweise mit der Bestimmung, daß der jedesmalige Schullehrer zu Craula den Nießbrauch von diesem Grundstücke haben soll.

Ueberhaupt sind der Kirche zu Craula seit einigen Jahren folgende Geschenke verehrt worden:

1) von Ernst Ilhardt eine Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung von baumwollenem Tuche;

2) von der Frau Marie Wolf zu Großenbehringen, gebornen Ilhardt aus Craula, zwei Blumenäsche mit Kunstblumen;

3) von der Ehegattin des Schultheißen Löhmann daselbst eine zinnerne Taufkanne;

4) ein Crucifix von unbekannter Hand;

5) von Frau Förster Clauder auf dem Ihlefelde ein zinnernes Taufbecken;

6) zwei große Altarleuchter von Zinn nebst zwei großen Wachskerzen von der Wittwe Marie Elisabetha Kirst;

7) eine Altar- und Kanzelbekleidung von dunkelgrünem Tuche vom Herrn Förster Clauder auf dem Ihlefelde;

8) von demselben ein blechernes Feuerzeug nebst einer messingenen Lichtscheere;

9) zwei große Wachskerzen vom Schultheißen Christoph Löhmann und dessen Ehefrau, Anna Martha, zur Feier der Confirmation ihres Sohnes;

10) zwei desgleichen von Joh. Sigmund Goldmann und dessen Ehefrau, Eva Katharina, zur Feier der Confirmation ihres ältesten Sohnes.

Die Kirche zu Crawinkel beschenkte der dasige Wildmeister Herr Johann Georg Haberkorn zum Andenken an sein jüngst erlebtes Amtsjubiläum mit einer Weinkanne zum Gebrauch beim heiligen Abendmahle.

Zu Ernstroda verehrte Johann Balthasar Scharf und dessen Ehefrau, Anna Maria, der Kirche daselbst im Namen ihres Sohnes Johann Georg zwei neusilberne Blumenvasen nebst einem Schrank zum Aufbewahren derselben; der Gerichtsschöppe Marcus Dietsch einen an der Orgel angebrachten Spiegel; Johann Valentin Hildebrand zwei Wachskerzen nebst zwei Lichtputzen von Messing.

Zu Fröttstädt verehrte der größere Theil der dasigen Einwohner und resp. Landbesitzer ihrer Kirche zwei silberne, inwendig vergoldete Kelche und vier Söhne aus zwei Familien zwei dazu erforderliche, gleichfalls silberne und vergoldete Patenen, zusammen 65 Thlr. im Preise. Die jungen Bursche und Mädchen ließen aber eine neue Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung anfertigen.

Zu Friemar wurden laut testamentarischer Bestimmung der im Februar 1846 daselbst verstorbenen Marie von Saal aus deren Nachlaß für die dasige Kirche ein seidenes Tuch über den Pult auf dem Altar, ein Flortuch an das Crucifix bei Leichenprocessionen, eine Bibel und eine desgleichen für die Schule angeschafft. Ferner schenkte Christian Adolf Heym daselbst der Kirche zwei von ihm ausgeführte Oelgemälde, Luther und Melanchthon darstellend und mit goldenen Rahmen verziert.

Zu Grabsleben hat Wilhelmine, verehelichte Gläser, zwei hohe Wachslichter auf messingenen Leuchtern zum Gebrauche bei der Feier des heiligen Abendmahles; ferner haben die Friesischen Eheleute eine Taufsteinbekleidung von blauem Tibet, mit Franzen besetzt, und Friedrich Cott ein Crucifix, das Postament und Kreuz von Ahornholz, das Christusbild von Erz, zum Aufstellen auf dem Altar der Kirche verehrt.

Der Kirche zu Gera wurde von Johann Daniel Rausch aus Langenhain eine Kanzel- und Altarbekleidung von blauem Tuche mit weißen Borden und in Silber gestickten Denksprüchen nebst zwei Vasen mit Kunstblumen, ingleichen von dem Pfarrvicar Voigtmann und dessen Ehegattin eine Prachtausgabe der Bibel verehrt.

Zu Großrettbach hat der Einwohner Ernst Wilhelm Heß bei der Taufe seines Kindes ein zinnernes Taufbecken mit Taufkanne und die Pathe des Kindes, die Ehefrau des dasigen Kircheninspectors Heinrich Friedrich Heß, ein Taufhandtuch der Kirche daselbst zum Geschenke gemacht. Ferner wurden derselben Kirche verehrt: von mehreren Ungenannten zwei Gemälde, die Kreuzigung und Grablegung Jesu darstellend; von dem Schultheißen Mäder und dessen Ehefrau bei Confirmation ihres Sohnes eine Kanzelbekleidung von dunkelgrünem Tuche mit gelben Franzen.

Zu Holzhausen machte der dortige Schultheiß Crusius der Kirche ein Geschenk von 50 Thlrn.

Zu Illeben haben der Disciplininspector Bernhardt Christoph Schwabe, dessen Ehefrau und Sohn, der dasige Einwohner Ernst Wilhelm Schwabe, so wie dessen Ehefrau, am Tage der Todesfeier Luthers der dasigen Kirche zwei in Goldrahmen gefaßte Bildnisse Luthers und Melanchthons geschenkt.

Ebendaselbst haben der Einwohner Johann Bernhardt Kaufmann und dessen Ehefrau für die Fastenzeit und vorkommende Trauerfeierlichkeiten den Altar mit einer schwarztuchenen, silbergestickten Decke, so wie zu gleichem Zwecke der Untermühlenbesitzer Joh. Christian Kalbe und dessen Ehefrau am Tage der Confirmation ihrer Tochter die Kanzel und den Taufstein mit einer gleichen schwarztuchenen silbergestickten Bekleidung verziert.

Der Kirche zu Kornhochheim wurde von einigen Ungenannten ein Crucifix von Neusilber auf den Altar, desgleichen ein neues Kirchenbuch in die Sacristei geschenkt; auch ist hier noch zu gedenken, daß die Nachbarn zu Kornhochheim im Jahre 1838 aus eigenem Antriebe auf ihre Kosten eine vor vielen Jahren gesprungene Thurmglocke daselbst mit einem Aufwande von mehr als 100 Thlrn. haben umschmelzen lassen.

Zu Langenhain erhielt die Kirche folgende Verehrungen: eine Taufstein-Festbekleidung von scharlachrothem Tuche von Auguste Elisabetha Simmen; zwei Blumenvasen von Marmor von einem Ungenannten; ein Crucifix von der Tochter des Gerichtsschöppen Grief zu Langenhain, Anna Catharina, am Tage ihrer Trauung mit dem Schullehrer Noth in Rippersroda, wie des-

gleichen von Peter Rausch, und zwei zinnerne Blumenvasen mit künstlichen Blumen von Eva Catharina und Henriette Sophia Rausch.

Aus Mehlis wurde angezeigt, daß

mehrere junge Bursche daselbst zwei große Wachskerzen zum Gebrauche auf dem Altare bei der Feier des heiligen Abendmahles;

ein Elternpaar, das nicht genannt sein will, aus Dankbarkeit für die Errettung ihres Kindes aus schwerer Krankheit ein zinnernes Taufbecken und eine Taufkanne;

eine Confirmandin, die ebenfalls nicht genannt sein will, am Tage ihrer Confirmation zwei Kunstblumen zur Verzierung des Altars

der dasigen Kirche verehrt haben.

Zu Ohrdruff hat der am 16ten April daselbst verstorbene Hauptmann Joh. Philipp Andreas Brand folgende Legate ausgesetzt:

1) 100 Thlr. zur Verschönerung des dasigen Gottesackers;
2) 100 Thlr. dem Krankenhause dortselbst;
3) 25 Thlr. an die Stadtschule, wovon die jährlichen Interessen zu Schreibmaterialien für arme Kinder verwendet werden sollen;
4) 25 Thlr. an die dasige Leichschule zu demselben Zwecke;
5) 25 Thlr. an die dasige Sonntagsschule mit der Bestimmung, daß die Zinsen zur Anschaffung von Schreibmaterialien für arme Schüler aus dasiger Stadt verwendet werden sollen;
6) 100 Thlr. an die dasige Almosenkasse.

Der Kirche zu Obermehler wurde von einem Ungenannten eine zinnerne Taufkanne verehrt.

Zu Rhoda verehrte der Oeconom Christoph Sebald der Kirche daselbst ein Taufbecken von Zinn und eine Bekleidung des Taufsteines von Tuch — zum Dank gegen Gott für die Genesung seiner einzigen Tochter.

Zu Ruhla hat der Kaufmann Johann Christian Gottvertrau Schilling der dasigen Kirche ein paar Vorhalttücher von grünem Seidenlüster mit Silberfranzen und Silberborden zum Gebrauche beim heiligen Abendmahle verehrt.

Der Kirche zu Sundhausen verehrte die Tochter der Schullehrerwittwe Buchholz zu Boilstädt, Henriette Buchholz, eine neue Taufsteinbekleidung.

Zu Sülzenbrück hat der dasige Einwohner Christian Heinrich Schraumann die Orgel in dasiger Kirche auf eigene Kosten mit durchsichtigem Bernsteinlack überziehen, ingleichen die beiden in der Fronte der Orgel befindlichen Oeffnungen durch Einfügung von zwei entsprechenden Holzfiguren, so wie die Orgel überhaupt mit vergoldeten Flammen und vergoldeten Epheuzweigen verzieren lassen.

Ferner haben die Mitglieder der dasigen Kirchgemeinde den Altar, die Kanzel und die Pauken mit blauem Tuche und Franzen von dem Betrage freiwilliger Beiträge neu bekleiden lassen.

Frau Sabina Christiane Schraumann, geb. Cott, verehrte der Kirche zwei Porzellan-Vasen mit Kunstblumen.

Der dasige Bildhauer Christoph Heinrich Schaarschmidt besorgte eine neue Vergoldung des Altar-Crucifixes.

Eine ungenannte Schenkgeberin hat neue grüne Vorhänge an die Fenster der Sacristei der dasigen Kirche verehrt.

Der Kirche zu Sättelstädt hat die Ehefrau des Gerichtsschöppen Göbel daselbst 100 Thlr. mit der Bestimmung schenkungsweise überlassen, daß die eine Hälfte der jährlichen Interessen von diesem Capital zum Ankauf von Semmeln für die Schulkinder, die andere Hälfte aber zu einer Ergötzlichkeit für dieselben verwendet werden soll.

Die Kirche zu Schönau v. d. W. wurde von einem Ungenannten mit einem Paar Wachskerzen und von einem Ehepaare, welches nicht genannt sein will, mit einer neuen Kanzelbekleidung beschenkt.

Der Kirche zu Trügleben wurden von dem dasigen Einwohner Georg Franz Roth und dessen Ehefrau zwei schöne Porzellanvasen mit den dazu gehörigen Kunstblumen verehrt.

Zu Wipperoda wurde die Kirche mittelst einer unter den dasigen Einwohnern veran-

stalteten Sammlung mit zwei zinnernen Vasen nebst den dazu gehörigen Kunstblumen und mit einer neuen Kanzelbekleidung beschenkt.

Der Kirche zu Zella machte der dasige Büchsenmachermeister Johann Valentin Nicolaus Spörer zwei Altarleuchter nebst Wachskerzen mit der Bestimmung zum Geschenke, daß dieselben bei der Abendmahlsfeier und außerdem an allen Festtagen auf den Altar gestellt werden.

Auch haben die dortigen Frauen der gedachten Kirche eine neue Altardecke und eine neue Taufsteinbekleidung, beide von rothem Tuche, verehrt.

Das Realgymnasium zu Gotha wurde von dem Geheim.-Regierungs-Rathe Gelbke mit einem Erd- und einem Himmels-Globus, mit Gestell versehen, beschenkt.

Gotha, den 14ten Januar 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Se. Hoheit, der regierende Herzog, haben gnädigst geruht, die erledigte Schullehrerstelle zu Günthersleben dem zeitherigen Organisten zu Ballstädt, Ernst Wilhelm Baumbach, zu übertragen. Gotha, den 28sten Januar 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Christian Rödiger aus Eisenach, Diebstahls halber schon mehrmals bestraft, ist vor einigen Tagen hier über dem beabsichtigten Verkauf eines angeblich gefundenen, höchst wahrscheinlich aber gestohlenen, silbernen Kaffeelöffels, welcher in der vormaligen Rosenbergischen Werkstatt hier gefertigt und mit den Buchstaben C. W. bezeichnet ist, angehalten worden.

Der rechtmäßige Eigenthümer wird daher hierdurch veranlaßt, sich baldigst zu melden, um nicht nur sein Eigenthum kostenfrey zurückzuerhalten, sondern auch die sehr wünschenswerthe Ueberführung des muthmaslichen Diebes zu bezwecken.

Gotha, den 31sten Januar 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Nachdem der Hausmeister Födisch im Landarmenhause erklärt hat, daß er seine bisher bekleidete Dienststelle am letzten März d. Js. niederlegen werde, so wird solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sich diejenigen Personen, welche zur Uebernahme der gedachten Hausmeisterstelle geneigt sein sollten, demnächst bei der unterzeichneten Commission zu melden und über ihre Befähigung hierzu gehörig auszuweisen haben.

Gotha, am 3ten Februar 1847.

Die Herzogl. Commission des Landarmenhauses.
Eberhardt.

Nachdem mit dem Anfange dieses Monats der sogenannte Klingelbeutel in den beiden hiesigen Hauptkirchen zu St. Augustin und St. Margarethen, als eine den Verhältnissen nicht mehr entsprechende Einrichtung, abgeschafft, dagegen aber in diesen Kirchen am geeigneten Orte Opferbüchsen zur Einlegung milder Gaben zum Besten der hiesigen Stadtarmen aufgestellt worden sind, so bringen wir solches mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, künftig mildthätige Beiträge statt in den Klingelbeutel in die Opferbüchsen einzulegen.

Gotha, den 29sten Januar 1847.

Herzogl. Kirchen- und Schulamt Gotha für den Stadtbezirk.
D. Jacobi. Heß. C. Purgold. C. Kornmann.

Da wegen der mit Aufstellung eines Rahmens um das Altarbild in der St. Augustinerkirche allhier verbundenen Bauvornahmen die Abhaltung des Gottesdienstes in dieser Kirche vor der Hand und bis auf Weiteres ausgesetzt werden muß, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 30sten Januar 1847.

Herzogl. Kirchen- und Schulamt für den Stadtbezirk.

D. Jacobi. Heß. C. Purgold. C. Kornmann.

Das Namen-Verzeichniß der diesjährigen Conscriptionspflichtigen aus hiesiger Stadt ist auf dem untern Saale des Rathhauses angeschlagen und kann hier eingesehen werden.

Gotha, am 2ten Februar 1847.

Der Stadtrath allhier.

C. Purgold.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung der Gläubiger des Schreinermeisters Theodor Weidner zu Gotha.

Nachdem der Schreinermeister Theodor Weidner allhier seine Zahlungsunfähigkeit anher angezeigt und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten, hierauf aber die Eröffnung des Concurses über dasselbe resolvirt und

der 1ste März 1847

zum Liquidationstermine in der Sache anberaumt worden ist, so werden hiermit alle Diejenigen, welche an dem Vermögen des gedachten Schreiners Weidner einen Anspruch zu machen haben, es sey aus welchem Grunde es wolle, beschieden, an diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderung und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben und sodann der weiteren gesetzmäßigen Anordnung nach Vorschrift der Herzogl. Proceßordnung gewärtig zu sein.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidationstermine einen Bevollmächtigten zur Annahme gerichtlicher Zufertigungen, bei Verlust ihrer Forderung, ohnfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 2ten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.

C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des dem zeitherigen Boten August Kühr zu Ichtershausen gehörigen Wohnhauses.

Auf Antrag der Concursgläubiger des zeitherigen Boten August Kühr allhier soll das demselben gehörig gewesene Wohnhaus, dessen nähere Beschreibung und Taxe aus dem an hiesiger Amtsstelle und in der hiesigen Gemeindeschenke angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

Sonnabend, den 27sten Februar d. J., Vormittags von 9 Uhr an,

in der hiesigen Gemeindeschenke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es wird solches, und daß der Zuschlag Mittags nach 12 Uhr erfolgt, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Ichtershausen, am 10ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Busleb.

---

2) der zu dem Nachlasse der verstorbenen Johanne Marie Apel zu Holzhausen gehörigen Mobilien.

Auf Antrag der Erben der von dem Hauptmann Apel nachgelassenen, zu Holzhausen verstorbenen Tochter, Johanne Marie Apel, sollen die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, als Kleider, Wäsche, Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe ꝛc., deren Verzeichniß nebst Taxe an Amtsstelle und in der Gemeindeschenke zu Holzhausen angeschlagen ist,

Montags, den 22sten Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

in der zeitherigen Wohnung der Verstorbenen gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustigen wird solches hiermit bekannt gemacht.

Ichtershausen, am 28sten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Busleb.

---

3) der dem Kettenschmidt und Handelsmann Stephan Schmidt und dessen Ehefrau, Johanne Margarethe, geb. Schilling, zu Mehlis zugehörenden Grundstücke.

Die dem Kettenschmidt und Handelsmann Stephan Schmidt und dessen Ehefrau, Johanne Margarethe, geb. Schilling, in Mehlis zugehörenden Grundstücke, deren Beschreibung aus dem hier öffentlich angeschlagenen Subhastations-Patente zu ersehen ist, sollen

den 2ten März dieses Jahres, ist der Dienstag nach dem Sonntag Reminiscere, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im dasigen Gemeindegasthofe unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zwangsweise versteigert werden.

Zella, den 11ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Hochgesang.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein in einer gangbaren Straße gelegenes, brauberechtigtes Wohnhaus mit acht Stuben, vierzehn Kammern, Scheuer, Hofraum mit einem Brunnen, Garten mit Gartenhaus und einem Altan, ingleichen Stallung für Pferde und Viehzucht, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Künftigen Dienstag, als den 9ten d. M., bin ich gesonnen, mein Wohnhaus, Scheuer und Ställe nebst den dazu gehörigen Gerechtigkeiten, als 1 Ar. Wiesen, ½ Ar. Krautland, 2 Mäßchen und Gemeindetheil, ingleichen 34½ Ar. Land aus freier Hand im hiesigen Gasthofe meistbietend zu verkaufen.

Donnerstag den 11ten d. M. soll alsdann Schiff und Geschirr, ingleichen 2 Pferde, 1 Zugochs, 1 Kuh, 1 Kalbe, 1 Jahrskalb, 1 Ziege, 1 Ziegenbock und 1 tragende Sau ebenfalls meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Reichenbach, den 3ten Februar 1847.

Carl Madlung.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher 2spänniger Reisewagen sowie Geschirrzeug nebst mehreren Schocken Winterstroh; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Eine Chaise mit Vorderverdeck und ein Rollwagen stehen zum Verkauf im Forsthaus zu Gotha.

Eine herrschaftliche Droschke, wegen Mangel an Raum, im Gasthof zum Mohren zu Langensalza.

In Gräfenhain bei dem Handelsmann Friedr. Seeber ein gangbarer Wagen mit 4 schmalen Rädern, sowie 4 Räder, 4 Zoll breit, und 2 Wagenpferde.

Ein großer Oeconomieschlitten, ein dreijähriges Hengstfohlen, von Farbe Fuchs, ein Rollwagen mit Berre und Deichsel, und verschiedenes Pferdegeschirr ist zu verkaufen in Nr. 62 neben der Schulwohnung in Schmerbach.

Zwei gebrauchte Chaisengeschirre, beim Sattlermeister Blödner.

Ein Pferd, beim Gerber Böhm in der Fritzelsgasse.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, bei Heinrich Tüngerthal in Siebleben.

Schafviehverkauf.

30 bis 35 Stück Hammel und 6 bis 8 Stück trächtige Lammschafe sind zu verkaufen; nähere Auskunft gibt der Schäfer in Grumbach bei Langensalza.

Saugschweine beim Kleiber E. D. Pfeifer, in Nr. 377 der Grethengasse.

Saugschweine bei der Wittwe Gräfenhan in der Neuengasse.

Saugschweine bei dem Hutmann Kaufmann in der Fritzelsgasse.

Saugschweine bei dem Oeconomen Thomas.

Saugschweine bei Heinrich Chr. Gleich in Siebleben.

Auctions-Anzeige.

Im Wahlwinkler Gemeindeholz, ohnweit Reinhardtsbrunn, soll eine Quantität von 622

Stämmen starken und schwachen Zimmerhölzern und Blochbäumen in einzelnen Parthien

Freitag, den 12ten Februar d. J.,

gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber haben sich am gedachten Tage früh 10 Uhr im Gasthofe zu Reinhardtsbrunn einzufinden und können vorher durch die Forstei Waltershausen die gewünschte Auskunft erhalten.

Wahlwinkel, den 30sten Januar 1847.

Der Ortsvorstand daselbst.

Verschiedene Sorten feste dürre Bohlen bei der Schreiner-Wittwe Weidner in Friedrichroda.

Handels-Anzeigen.

Mein Lager aller Gattungen

Stahlschreibfedern

aus den rühmlichst bekannten Fabriken der Herren John Mitchell, St. George, Beinhauer, Niemeyer u. A., deren vorzügliche Eigenschaften nichts zu wünschen übrig lassen und welche die besten Gänsefedern in jeder Hinsicht übertreffen, empfehle ich hiermit zur gefälligen Abnahme zu Fabrikpreisen (v. 3 Sgr. pr. Gross an) und bin zu Auswahlsendungen gern bereit.

Guido Wenige.

Apollo-Tafel-Kerzen,

Stearin- Nacht- und Chaisen-Lichter empfiehlt billigst

Theodor Ueltzen.

Funfzig Stein feiner Uelzener Pfund-Flachs, um schnell damit zu räumen, zum Productionspreis, bei

Theodor Ueltzen.

Ganz frischer Salzhecht in der Rathswaage.

Gutes Sauerkraut, billig, bei J. T. Critzmann hinter St. Margarethen.

Neue holländische Heringe empfiehlt

Frau Michel in Waltershausen.

Zu kaufen gesucht.

Ein junges, schönes Pferd, zum Reiten, in Nr. 773.

Angebotene Pachtung.

Mit der Verpachtung des ehemaligen Bühren'schen, ungefähr 1¼ Ackr. haltenden Gartens in der Brühler Vorstadt (Nr. 531b) beauftragt, veranlasse ich Pachtlustige, die Bedingungen bei mir einzusehen.

Gotha, den 25sten Jan. 1847.

Der Justiz-Commissair Wenige.

Angebotene Miethen.

Ein nahe gelegenes, geräumiges schönes Landhaus, nicht weit von einer Stadt, mit einem dabei befindlichen Stallgebäude, einem Lustgarten und einem Gemüse- und Obstgarten ist auf ein und, nach Befinden, auch auf mehrere Jahre zu vermiethen. Auskunft giebt Herr Commissionair Frischmuth in Gotha.

Ein Logis in Nr. 353 am Holzmarkt ist Ostern zu beziehen.

Ein kleines Logis in Nr. 341 der Hützelsgasse.

Eine, auch zwei Stuben mit Alkoven, mit oder ohne Meubles, für ledige Herren, in Nr. 474a im Brühl.

Das obere Logis in Nr. 582 der kleinen Erfurtergasse kann den 1sten April bezogen werden.

Die mittlere Etage in Nr. 622 hinter St. Margarethen.

Ein freundliches Logis in Nr. 1093 der großen Sieblebergasse, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, den 1sten April.

In Dienst gesucht.

Einem mit guten Zeugnissen versehenen Marqueur wird eine Stelle nachgewiesen von

J. F. Euchler, Commissionair.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht der
Schreinermeister Amthor.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Schreinermeister Roth in Nr. 1108 der Sieblebergasse.

Zu verleihende Gelder.

400 – 500 Thlr., im Ganzen oder Einzelnen, bei der Kirche zu Wechmar.
Frischmuth.

---

850 Thlr. bei der Kirche zu Apfelstädt, sogleich.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 7. Februar 1847:
„Die Puritaner," Oper von Bellini.
Montag, den 8. Februar:
„Der Landwirth," Schauspiel.
Mittwoch, den 10. Februar:
Zum ersten Male: **„Die Karlsschüler,"** Schauspiel von Laube.
Freitag, den 12. Februar:
Zum ersten Male: **„Ueberall Jesuiten,"** Posse, und **„Das Liebesprotocoll,"** Lustspiel.

Herzogl. S. Hoftheaterintendanz.

Für Auswanderer nach Nordamerika über Hamburg.

In diesem Jahre expediren die Unterzeichneten wieder Schiffe

nach Neu-York

am 1sten März und so fort am 1sten jeden Monats bis mit 1stem November, mit Ausnahme des Monats Juli,

nach Neu-Orleans

am 15ten März, 15ten April, 30sten September und 30sten October,

nach Galveston in Texas

am 22sten März, 22sten April, 22sten Mai, 22sten August, 22sten September und 22sten October, und werden wie bisher bemüht seyn, allen billigen Anforderungen zu genügen.

Näheres auf postfreie Anfragen bei Herrn E. Franz in Leipzig.

Aug. Bolten, P. A. Milberg
Wilh. Miller's Nachfolger,
in Hamburg.

Auf Veranlassung einer Aufforderung zu Pachtgeboten auf eine Schäferei des sogenannten Siebleber Viertels mache ich hiermit bekannt, daß ich, nachdem die allgemeine Aufhebung der Triften erfolgt ist, nach wie vor keinerlei Vieh die Weide auf meinen Grundstücken gestatte.

Ludwig Schack.

Zum Beschluß meines dreimonatlichen Unterrichts werde ich künftigen Sonntag, als den 7ten dieses Monats, Abends 7 Uhr, im Local des Herrn Haack einen Ball veranstalten, wozu ich die geehrten Eltern und frühern Scholaren ergebenst einlade. Zugleich mache ich bekannt, daß ein neuer Cursus beginnt. Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich baldigst zu melden.

Bertuch sen., Tanzlehrer.

Einladung
den 7ten d. M. zur Tanzmusik bei M. Kautz.

Auf nächsten Sonntag ladet zur vollständigen Tanzmusik ergebenst ein Seyfarth.

Todesanzeigen.

Das am 31sten Januar nach kurzem Krankenlager erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer guten Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, der verwittweten Frau Oberförster Caroline Waitz, geb. Wenige, zeigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

die Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß vergangene Nacht mein liebes Töchterchen, Laura, sanft entschlafen ist; ich bitte um stille Theilnahme.

Gotha, den 3ten Februar 1847.

Emil E. W. Offenhausen.

Nach mehrwöchentlichem Krankenlager endete ein Nervenschlag in der verwichenen Nacht das Leben unserer innigst geliebten Schwester, Friederike Dörtinger. Dies auswärtigen Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Ohrdruff und Leipzig, den 1. Februar 1847.

Die trauernden Geschwister.

Getraut (1).

Den 31. Januar, der Schuhmacher, Mstr. Joh. Ernst Braunhold, genannt Hünger, mit Jgfr. Johanne Christiane Jungheinrich aus Waltershausen.

Geboren (7).

Den 14. Januar, dem Gastwirthe, Herrn Chr. Heinr. Zacher e. T., Agnes Wilhelmine. Den 20., dem Kupferdrucker Joh. Philipp Carl Gottfried Freytag e. T., Johanne Christiane Juliane. — Dem Zimmermanne Moritz Friedrich Wilhelm Hädrich e. T., Auguste Erneſtine Malwine Mathilde. — Dem Schuhmacher Carl Aug. Wilh. Heinr. Knauf e. T., Erneſtine. — Dem Schreiner, Mstr. Joh. Christoph Doris Eberhardt e. T., Auguste Caroline Henriette. Den 22., dem Schäfer Christian Reichardt e. S., Carl Heinrich Bernhard. Den 23., dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Friedrich Steuding e. S., Carl Friedrich Theodor Wilhelm.

Gestorben (6).

Den 29. Januar, des Schneiders, Mstr. Joh. Nicolaus Weibezahl S., Ernst Christ. Albert, 1 J. 2 M. 16 T. alt. Den 31., die verwittwete Frau Oberförsterin Chr. Carol. Louise Waitz, geb. Wenig, 77 J. 5 M. 24 T. alt. — Die Wittwe Martha Dorothee Kropfganß geb. Kirchhof, 72 J. 6 M. 12 T. alt. Den 2. Februar, der Rathsdiener Joh. Friedr. Ernst Oberländer, 56 J. 7 M. 25 T. alt. — Der Pensionair Christ. Sebastian Kehr, 60 J. alt. Den 3., des Kaufmanns und Gehülfen bei der Feuerversicherungsbank, Herrn Ernst Emil Wilh. Offenhausen T., Laura, 1 J. 2 M. 30 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 30. Januar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	20 gl.	bis	2 Thlr.	24 gl.
Korn . .	2 „	17 „	bis	2 „	22 „
Gerste . .	1 „	27 „	bis	2 „	1 „
Hafer . .	— „	28 „	bis	1 „	— „

Am 3. Februar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	21 gl.	bis	2 Thlr.	25 gl.
Korn . .	2 „	15 „	bis	2 „	25 „
Gerste . .	1 „	26 „	bis	2 „	— „
Hafer . .	1 „	— „	bis	1 „	1 „

Bäckertaxe

vom 5. bis incl. den 11. Februar 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	16 Loth
Weißbrod	oder	— „	18 „
Schwarzbrod	10 Pfennige	— „	22 „

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2 gl.	8 pf.	bis	3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1 „	8 „	bis	2 „	— „
1 —	Schweinefleisch	2 „	8 „	bis	3 „	— „
1 —	Schöpsenfleisch	2 „	2 „	bis	2 „	4 „
1 —	Kalbfleisch .	1 „	2 „	bis	1 „	4 „

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

6. Stück. Donnerstag, den 11. Februar 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Baurath Gustav Eberhard dahier der Herzoglichen Landes-Regierung, der Herzoglichen Cammer und dem Herzoglichen Ober-Consistorium hierselbst als außerordentliches, technisches Mitglied für die Bau-Angelegenheiten, unter Belassung seines bisherigen Charakters als Baurath, beizugeben,

und

den prädicatisirten Hofbaumeister Robert Scherzer in Coburg als wirklichen Hofbaumeister hierher zu versetzen.

Gotha, den 22sten Januar 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Cammerherrn und bisherigen Reisestallmeister Maximilian von Wangenheim in Coburg zum Schloßhauptmann daselbst zu ernennen und ihm die Leitung der Geschäfte der dasigen Schloßhauptmannschaft definitiv zu übertragen.

Gotha, am 5ten Februar 1847.

Prädicats-Verleihungen.

Se. Hoheit, der regierende Herzog, haben gnädigst geruht, dem Schlossermeister Friedrich Wilhelm Jusatz

das Prädicat als „Hofschlosser"

zu ertheilen.

Gotha, den 5ten Februar 1847.

Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft.
J. v. Wangenheim.

Seine Hoheit, der Herzog, haben zu Folge Höchsten Rescriptes vom 30sten Januar d. J. zu beschließen geruht, dem Hofopernsänger Richard Peter Nolden das Prädikat „Kammersänger" gnädigst zu ertheilen, welches wir hiermit zur Kenntniß bringen.

Gotha, den 3ten Februar 1847.

Herzoglich S. Hofkapell- und Theaterintendanz.
v. Gruben.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXC.

Verordnung,
die von den Vormündern der Minderjährigen oder diesen gleich geachteter Personen bei Prozessen für oder gegen Letztere einzuholende gerichts-vormundschaftliche Erlaubniß betreffend.
Vom 22sten Januar 1847.
(S. die Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCI.

Ministerialbekanntmachung,
die zwischen dem Königreich Belgien und dem Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha abgeschlossene Uebereinkunft wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern betreffend.
Vom 22sten Januar 1847.
(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Ein großer Theil der Herzoglichen Unterbehörden haben die ihnen obliegenden berichtlichen Anzeigen über die in ihren resp. Bezirken im vorigen Jahre hergestellten und im Laufe des gegenwärtigen Jahres auszuführenden Communal-Wegebauten noch nicht erstattet. Es werden daher dieselben hierdurch aufgefordert, sich dieser Rückstände spätestens binnen acht Tagen zu entledigen.

Gotha, den 8ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Landesregierung.
v. Wangenheim.

Nach vorliegender Höchster Entschließung soll das Herzogl. Hofbauamt vom 1sten März d. J. an aufgehoben und es sollen die von demselben zu besorgen gewesenen Geschäfte dem hierzu ernannten Hofbaumeister Scherzer, dem Landbaumeister Kuhn und der Chausseebau-Inspection zugewiesen werden.

Gotha, den 6ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Cammer.
v. Szymborski.

Die Verpachtung der diesjährigen Nutzung der Lohe aus sämmtlichen Revieren der Forstmeisterei Schwarzwald wird

den 2ten März d. J., ist der Dienstag nach Reminiscere,

stattfinden und haben sich Pachtlustige Mittag 12 Uhr im hiesigen Forsthause einzufinden.

Ohrdruff, den 9ten Februar 1847.

Herzogl. Forstmeisterei Schwarzwald.
H. v. Minckwitz.

Die den beiden unmündigen Söhnen des verstorbenen Justinus Göring zu Weingarten zugehörigen, im besten Stande befindlichen Grundstücke, bestehend in

1) einen geräumigen, zum Betrieb der Oeconomie zweckmäßig eingerichteten Wohnhause nebst 3 Scheuern, den nöthigen Ställen, sowie zwei Gärten in Weingarten,
2) ungefähr 152 Acker arthbaren Landes,
3) 7 Acker Wiesen in Weingartner Flur und
4) 3 Acker Wiesen in hiesiger Flur,

deren nähere Beschreibung im hiesigen Amtslo-

cale jederzeit eingesehen werden kann, sollen auf Antrag des Vormundes der minderjährigen Besitzer

den 3ten März d. J., ist der Mittwoch nach dem Sonntage Reminiscere,

von Vormittags 10 Uhr an in dem obgedachten Göringischen Wohnhause zu Weingarten unter den noch bekannt zu machenden Bedingungen auf sechs Jahre vom 1sten April d. J. an öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß dem Pachter ein der Größe des Pachtobjects angemessenes Inventarium an Futter und Geströhde gegen Bestellung auslangender Caution übergeben, die Wiese in hiesiger Flur nach Befinden besonders und allein verpachtet und Tags nach dem Verpachtungstermine eine Auction an Vieh, Schiff und Geschirr, sowie verschiedenen Wirthschaftsgeräthschaften ꝛc. im Göringischen Hause zu Weingarten abgehalten werden wird.

Friedrichswerth (bei Gotha), am 9ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Gerichtsamt
Wangenheim.
Carl Credner.

Zum Abschluß des Accordes über das Aussetzen des Floßholzes bei der bevorstehenden Flöße auf der Ohra auf dem Floßplatze bei Schwabhausen mit den Mindestfordernden ist der

17te dieses Monats

bestimmt worden und werden diejenigen, welche diese Arbeit kennen und zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Endesunterschriebenen allhier zu erscheinen und nach Bekanntmachung der Bedingungen ihre Forderungen zu thun.

Gotha, den 9ten Februar 1847.

Herzogl. Floßverwaltung das.
H. F. Jacobi.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) der Gläubiger des zeitherig. Boten August Kühr zu Ichtershausen.

Nachdem der zeitherige Bote August Kühr hieselbst sein überschuldetes Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat und hierauf die Ansetzung eines Liquidationstermins resolvirt worden ist; so werden alle Diejenigen, welche an des vorgedachten Kühr Vermögen irgend einen Anspruch zu machen haben, es sei aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 3ten März d. J., als Mittewoche nach dem Sonntage Reminiscere,

Vormittags 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamte allhier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen, und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben, und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten.

Diejenigen Gläubiger, welche im hiesigen Amtsbezirke nicht wohnhaft sind, haben spätestens im Liquidationstermine einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme von Ladungen, bei Verlust ihrer Forderungen, unfehlbar zu bestellen. Ichtershausen, am 10ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

---

2) der Gläubiger des Oeconomen Simon Theodor Kohlhaas zu Gotha.

Nachdem der Oeconom Simon Theodor Kohlhaas seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, vom Stadtgericht aber hierauf die Eröffnung des Concurses über dasselbe resolvirt, und

der 5te März 1847

zum Liquidations-Termin anberaumt worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Kohlhaas einen Anspruch zu machen haben, sey es, aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten bei Strafe des Verlustes ihrer Forderung und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben, und sodann der weiteren gesetzmäßigen Anordnung nach Maaßgabe der Vorschrift Herzogl. Prozeß-Ordnung gewärtig zu seyn.

Es haben auch alle diejenigen Gläubiger, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidations-Termin einen Bevollmächtigten zur Annahme gerichtlicher Zufer-

tigungen bei Verlust ihrer Forderung ohnfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 2ten Januar 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des den Erben der Florine Leffler zu Friedrichsanfang gehörigen Wohnhauses ꝛc.

Nachdem auf den Antrag der Erben der Florine Leffler ein von derselben in Friedrichsanfang hinterlassenes Wohnhaus nebst Seitengebäuden, einer Scheuer, einem Stück Hof und einem Garten

den 6ten März d. J.

meistbietend und unter den, vor Eröffnung des Termines noch bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden soll, so werden Kauflieb-haber geladen, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im Gasthofe zu Friedrichsanfang einzufinden, ihre Gebote abzugeben und weiterer Verhandlung gewärtig zu seyn.

Liebenstein, den 4ten Februar 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

---

2) des dem Heinrich Beck zu Friedrichswerth zugehörigen Wohnhauses nebst Zubehör.

Da von dem Herzogl. Gerichts-Amte allhier das dem Heinrich Beck allhier zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, dessen nähere Beschreibung aus dem vor der hiesigen Amtsstube und in der hiesigen Schenke angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

den 10ten April dieses Jahres, ist der Sonnabend nach dem Osterfeste,

Vormittags neun Uhr in der gedachten Schenke allhier öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Friedrichswerth, am 7ten Febr. 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt
Wangenheim.
Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Stall, Scheuer und einem daran stoßenden Garten von 1 Acker, sowie 50 Acker gutes Land; das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein noch guter Rollwagen, ein Leiterwagen, beide einspännig, und ein 7jähriges Pferd; zu erfragen im Gasthof zum Löwen in Waltershausen.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen und eine Drehbank zum Abdrehen der Achsen, bei'm Schmiedemeister Fritz in Waltershausen.

Ein mit Eisen beschlagener Lastschlitten, vierspännig zu gebrauchen, noch neu, bei Trebsdorf am Markte Nr. 547.

Vier dreijährige Schimmelfohlen und ein braunes gutes Arbeitspferd, bei E. Ruge.

Ein dreijähriges Stutenfohlen, lichtbraun, ohne Abzeichen, ein einjähriger Zuchtochse von guter Race, ein Clavier, veredelte Obststämme und Kernwildlinge, bei'm Schultheißen Jungheinrich in Sättelstädt.

---

12 Lauferschweine und 11 Saugschweine bei Michael Gießler in Remstädt.

Vier Stück Lauferschweine in Nr. 629 hinter St. Margarethen.

Saugschweine und Erbsenstroh bei der Witwe Götze, Erfurter Vorstadt.

Saugschweine in der Pulvermühle bei Gotha.

---

9 Stück Saugschweine, sowie auch ein guter einspänniger Wagen in Nr. 42 in Siebleben.

Schaafviehverkauf.

30 bis 35 Stück Hammel und 6 bis 8 Stück trächtige Lammschaafe; nähere Auskunft giebt der Schäfer in Grumbach bei Langensalza.

Eine, auch zwei Ziegen guter Art, bei Aug. Schuchardt in der Siebleber Vorstadt.

Eine Partie Sommer- und Winterstroh, Heu, Grummet, Klee, ein Wagen, zwei Pflüge, eine Egge, Geschirr, den 16ten Februar, in der Gemeindeschenke zu Emleben.

Eine Partie gutes Heu und Grummet bei Alexander Schmidt in Georgenthal.

Heu, Grummet, Winter- und Sommerstroh bei Wilhelm Walther in Wahlwinkel.

Eine Parthie eichene 2zöll., 1½zöll. und 1zöll. Bohlen und Bretter von 9 und 11 Fuß Länge, sowie starke und schwache Schwarten sind gegen Meistgebot und baare Zahlung den 15ten Februar in der Förtmühle zwischen Großenbehringen und Friedrichswerth zu verkaufen.

Adolph Schild.

Einige Bäume von vorzüglicher Stärke verkauft zum Abschlag in seinem Garten W. Cramer, kleine Sieblebergasse.

Ein großer eiserner Ofen mit Blech-Aufsatz in Nr. 582 der kleinen Erfurtergasse.

Handels-Anzeigen.

Aechte reine nervenstärkende

Rindsmark-Pomade

mit Chinaextract, so wie auch mit Rosen- und Macassarölgerüchen, in gläsernen Büchsen à 2½, 5 und 7½ Sgl., und

Jenaisches Kräuter-Haaröl

in gläsernen Flaschen à 5, 7½ und 10 Sgl., verfertigt von Carl Hahn, Coiffeur in Jena, welche den Haarwuchs sehr befördern, das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen derselben verhindern, sie glänzend und lockig machen und auch falsche Haare sehr gut conserviren, entsprechen ihrem Zweck laut bei mir vorliegenden Zeugnisses des Hrn. Dr. Xaver Schömann, Prof. d. Med. u. Physikus in Jena, nicht nur vollkommen, sondern empfehlen sich auch durch außerordentliche Billigkeit.

Commissionslager davon, so wie auch von Eau Athénienne zum Haarreinigen und Auflösen der Schuppen des Kopfes, und Eau de Botot in Flaschen à 7½ Sgl., vorzüglichstem Mittel, die Zähne zu reinigen, weiß und fest zu machen, das Zahnfleisch zu stärken und Zahnschmerz zu verhüten und zu vertreiben, befindet sich bei

Guido Wenige, Markt Nr. 361.

Frische engl. Colchester-Austern,

eingemachte Melonen, Reine-Clauden, Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren und Ananas in Zukker, italienische Kastanien, pommersche Gänsebrüste und sehr schönen russischen Caviar empfing

Leopold Gams.

Feiner Uelzener Pfundflachs bei

Gottl. Bayersdorfer.

Von unsern nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch in den vereinigten Freistaaten von Nordamerika und in Mexico rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten,

verbesserten **Rheumatismusableitern,**

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,

gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als: „Kopf-, „Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- „und Zahnschmerzen, Augenfluß, Harthörigkeit, „Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, „Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, „Gesichtsrose und andere Entzündungen" u. s. w., hält Herr Paul Cyriax in Gotha stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer und Comp. in Breslau.

Attest.

Alle bis vor Kurzem angewandten kostbaren Mittel gegen die mir vor ca. 2 Jahren durch Erkältung zugezogene Gicht im ganzen Körper blieben ohne Erfolg; da wurden mir denn auch die verbesserten Rheumatismus-Ableiter von den Herren Wilh. Mayer und Comp. in Breslau als probat empfohlen, ich unterließ nicht, mir einen solchen aus der Niederlage des Herrn C. W. Schwedler à 15 Sgr. holen zu lassen, und ich muß mit Wahrheit bekennen, nach Verlauf von 2 Tagen bin ich nach dem Gebrauch der Amulette frei von allem Schmerz, weßhalb ich den Gebrauch der Rheumatismusableiter von den Herren Wilh. Mayer u. Comp. einem jeden Leidenden empfehlen kann.

Neu-Ruppin, den 25sten August 1846.

Seehausen, Zimmermeister.

Mein Leinen- und Shirting-Lager für Rechnung der Königl. Preuß. Erdmannsdorfer und Eisersdorfer Fabriken ist durch neue Zusendungen auf's vollständigste in Leinen aller Feinen, Tisch- und Handtücherzeug in Zwillich, Jacquard und Damast, Bettdrell und Jelett, Caroleinen, Franz- und Roh-Leinen, Futterkattunen, leinenen Taschentüchern, weiß und bunt, erstere besonders schön ohne Appretur in Battistleinen, Shirting ꝛc. sortirt.

Außer diesen Artikeln führe ich noch Piqué, Piqué-Bettdecken, baumw. und halbwollene Tischdecken in jeder Größe, und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, was ich mir hierdurch erlaube zur besondern Beachtung ergebenst anzuzeigen, mit der Versicherung, daß ich in den Stand gesetzt bin, meinen resp. Abnehmern, welche mich ihres Vertrauens würdigen, die billigsten Preise notiren zu können.

D. Unger in Erfurt, Anger Nr. 1530.

Vorlegeblätter an Futterschneiden von englischem Stahl, bei Friedrich Beutler, Schmiedemeister im Brühl.

Wildhäute zu Schlittendecken sind vorräthig bei'm Weißgerber Böhm in der Fritzelsgasse.

Zu Fastnacht!

Kalt geschlagenes Mohnöl, desgl. Bucheckeröl, Klenkleinöl und Rüböl ist zu haben in der Pulvermühle bei Gotha.

Vorzügliche engl. Sommerlevcoien in vielen Farben, 100 Körn. 1 sgr., 400 Körn. 3 sgr., 800 Körn. 6 sgr., 1000 Körn. 10 sgr.; 4 Sorten Kaiserlevcoien, gemischt, 100 Körner 1 sgr., 400 Körn. 4 sgr., 1000 Körn. 10 sgr.; Topfnelken, 1ste Classe vom besten Bau und reinster Zeichnung, 100 Körn. 8 sgr.; 100 Körn. gefüllte Landnelken 2 sgr.; extra gefüllte Kugelaster, 100 Körn., gemischt in 8 Sorten, 1 sgr., 400 Körn. 4 sgr., 1000 Körn. 8 sgr.; blaugefüllter und ganz dunkelbrauner Lack, 100 Körn. 1 sgr. 6 pf. Alle übrigen der neuesten und besten Sämereien sind im Catalog von 1847, der auf Verlangen gratis ausgegeben wird, enthalten.

Gotha, den 2ten Febr. 1847.

Louis Gasterstädt, Kaufmann.

In- und ausländische Garten-, Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-Sämereien sind besonders echt und frisch um billige Preise laut Verzeichniß zu haben.

Auch können auf Verlangen bei mir jederzeit Aepfelbäume, Birnbäume, Kirschbäume, Pflaumenbäume, so wie Franzobstbäume und Edelreiser, alles in echten Sorten und mit Namen, aus der Baumschule des Thüringer Gartenbau-Vereins, bestellt und bei mir in Empfang genommen werden, jedoch nur gegen gleich baare Bezahlung.

Commissions-Saamen-, Pflanzen- und Bäume-Handlung von Joh. Casp. Grimm, am Kornmarkt bei der Mehlwage Nr. 610.

Zu kaufen gesucht.

Knochen werden gekauft am Erfurterthor bei A. E. Herzog.

Angebotene Pachtung.

Den 8ten März, als den Montag nach Oculi, soll die hiesige Schenke, welche Johannis pachtlos wird, wieder auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden.

Eischleben, den 5ten Februar 1847.

Der Ortsvorstand.

Angebotene Miethen.

Ein Logis mit Laden kann den 1sten April bezogen werden in Nr. 480 im Brühl.

Das mittlere und obere Logis in Nr. 1046 an der Schwabhäuser-Gasse, zu Ostern zu beziehen.

Ein Logis mit Meubles in Nr. 1115 der Sieblebergasse.

Ein Logis in Nr. 1140 auf dem Markte, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, einer Küche, einem Holzboden und Keller, kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis für eine oder zwei Personen in Nr. 1184 der Sundhäuser Vorstadt.

Wittwe Kolbe.

Ein Logis, bestehend aus Stube, mehreren Kammern, Küche und Holzstall, sogleich, bei Franz Arnoldi im Brühl.

Ein Logis, bestehend aus einem Vorsaale, einer Küche, Speisekammer, 3 heizbaren Stuben, 2 Kammern und einem Keller, womit der Gebrauch eines Waschhauses und die Benutzung eines Gartenfleckes verbunden ist. Auskunft giebt

die Direction der Seminaranstalt.
Waitz.

Ein sehr bequemes Logis in der mittlern Etage, auf der Sommerseite, bestehend aus 3 Stuben und 1 Kammer in einer Fronte, großem verschließbaren Saal, Kammer, Küche, Holzstall, Keller ꝛc., sogleich zu beziehen, beim

Senator Ellenberger in Ohrdruff.

Dienstgesuch.

Ein Frauenzimmer von guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht als Haushälterin oder in sonst passender Stellung ein Unterkommen. Zu erfragen in Nr. 953.

In Dienst gesucht.

Eine gesunde Amme hat sich zu melden bei der Hebamme Wachtelborn in der Mönchelsgasse.

Ein Bedienter, der auch mit Pferden umgehen kann und mit guten Attesten versehen ist, kann ein Unterkommen finden; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zu verleihende Gelder.

158 Thlr. in einzelnen Posten bei der Kirche zu Ibenhain, zu Ostern d. J.

Verloren.

Am Sonnabend, den 6ten d. M., sind auf dem Wege von Gotha bis an das Chausseehaus am Seeberge 6 Stück leere Säcke verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Entlaufen.

Am letzten Sonnabend ist von Aspach bis Gotha ein kleiner schwarzer Pudelhund abhanden gekommen; wer selbigen im Gasthofe zum Löwen abgibt oder Auskunft gibt, wo er sich befindet, bekommt eine Belohnung.

Gotha, den 9ten Febr. 1847.

Schlegel.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 14. Februar 1847:
„**Der Wildschütz,**" kom. Oper von Lortzing.

Montag, den 15. Februar:
„**Wilhelm Tell,**" Schauspiel von Fr. von Schiller.

Mittwoch, den 17. Februar:
„**Preziosa,**" Schauspiel von Wolff mit Musik von K. v. Weber.

Freitag, den 19. Februar:
zum ersten Male:
„**Die Wage der Gerechtigkeit,**" Lustspiel von Kalisch.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Für Pferdezüchter

wird zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Jahre, bis auf Widerruf, die beiden Vollbluthengste im Herzogl. Privatgestüte zu Wannigsroda zum Decken für inländische Stuten gegeben werden.

B. Salzmann.

Danksagung.

Für gütigst bewiesene Theilnahme meinen herzlichsten Dank!

Gotha, den 10ten Februar 1847.

D. Jacobi.

Den geehrten Damen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich Strohhüte zum Waschen und Umnähen absenden werde, und bitte deshalb, mir dieselben bald zukommen zu lassen, da es sonst zu spät wird.

Gotha, den 8ten Februar 1847.

Justine Gottschalk am Neumarkt.

Mehreren Aufforderungen zufolge und mit Bewilligung Herzogl. Sächs. Landes-Regierung habe ich mich dazu verstanden, neben meiner Profession auch das Geschäft zu betreiben, die Ratten im ganzen Gothaischen Lande mit gutem Rattengift zu vertilgen. Ich kann Jedermann mit guten Zeugnissen von Leuten, bei denen ich schon dergleichen Gift gesetzt habe, beweisen, daß derselbe wirklich gut ist und den besten Erfolg gehabt hat. Wer also von Ungeziefer der Art belästigt wird und mir sein Zutrauen schenken will, wird bald davon befreit werden. Ein Vorzug, den mein Gift vor andern Rattengiften hat, ist der, daß sich die Ratten nicht darauf brechen, wodurch es dem Vieh schaden könnte. L. Alband, Glasermeister in Gotha, wohnh. in der Mönchelsgasse Nr. 862.

Verlobungsanzeige.

Friedrich Luther und
Rosette Orphal

empfehlen sich als Verlobte.

Burgtonna und Alach, den 3ten Febr. 1847.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die so traurige Anzeige, daß mir am 7ten Februar früh 2½ Uhr mein theurer Gatte, Gustav Förster, in seinem 39sten Lebensjahre, nach schmerzlichen, jahrelangen Leiden, durch den Tod entrissen wurde.

Wer den Edlen, dessen ganzes Leben nur eine reiche Fülle von Liebe, Güte und Sorgfalt für mich war, kannte, wird meinen tiefen Schmerz gerecht finden und mir die Bitte um stille Theilnahme nicht versagen.

Reinhardtsbrunn, den 9ten Februar 1847.

Eleonore Förster, geborne Otto aus Zeitz.

Getraut (2).

Den 9. Februar, der Soldat Chr. H. Wuchold, mit Eva Luise Adlung aus Dietendorf. — Der Kellner Christ. Theodor Herold, mit Jgfr. Martha Dorothee Auguste Rosalie Berlet.

Geboren (9).

Den 23. Januar, e. unehel. S., Louis Max. — Dem Postillion Joh. Matth. Böttner e. S., Joh. Emil Christian Conrad. — Dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Carl Margraf e. S., Max Hugo Alwin Otto. Den 25., dem Schuhmacher, Mstr. Heinr. Friedr. Carl Schilling e. S., Friedrich. — E. unehel. S., Emil Hugo Wilh. Kaufmann. — Dem Schneider, Mstr. Friedr. Christn. Ferdin. Wiegleb e. S., Albert. Den 26., dem Metzger, Mstr. Joh. Friedr. Heusinger e. S., Christian Carl Conrad. Den 27., dem Glaser, Mstr. Joh. Christoph Eichenberg e. S., Heinrich Albert Daniel. Den 6. Februar, dem Handarbeiter Joh. Heinr. Andr. Koch e. todtgeb. S.

Gestorben (7).

Am 2. Februar, des Herzogl. Hausdieners Carl August Wilhelm Funk T., Anna Dorothea Maria Sophie, 1 M. 18 T. alt. Den 3., des Lehrers am Gymn. ill., Herrn Dr. Ernst Heinr. Wilh. Gieße unget. S., 14 T. alt. Den 4., des Friseurs, Herrn Theobald Wiegk S., Otto Carl Hermann Bruno, 4 M. 23 T. alt. Den 5., der Gärtner Joh. Georg Andr. Zacher, 54 J. 3 M. 19 T. alt. — Der Weber, Mstr. Friedr. Gottl. Wilh. Darr, 36 J. 5 M. 20 T. alt. Den 6., der Taglöhner Joh. Christ. Ziezling, 60 J. alt. Den 8., der Schuhmacher Joh. Georg Philipp Witzel, 21 J. 8 M. 5 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 6. Februar 1847 das Viertel

Weitzen	.	2	Thlr.	21	gl.	bis 3	Thlr.	3 gl.
Korn	. .	2	"	24	"	bis 3	"	— "
Gerste	. .	1	"	28	"	bis 2	"	2 "
Hafer	. .	1	"	—	"	bis 1	"	3 "

Am 10. Februar 1847 das Viertel

Weitzen	.	2	Thlr.	28	gl.	bis 3	Thlr.	5 gl.
Korn	. .	2	"	24	"	bis 3	"	3 "
Gerste	. .	2	"	2	"	bis 2	"	4 "
Hafer	. .	1	"	2	"	bis 1	"	2½ "

Bäckertaxe

vom 12. bis incl. den 18. Februar 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	15 Loth
Weißbrod	oder	— "	16 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	20 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2	gl.	8	pf.	bis 3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1	"	8	"	bis 2 "	— "
1 —	Schweinefleisch	2	"	8	"	bis 3 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2	"	2	"	bis 2 "	4 "
1 —	Kalbfleisch .	1	"	2	"	bis 1 "	4 "

---

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Hierzu als Beilagen: „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCXC. und CCXCI."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

7. Stück. Donnerstag, den 18. Februar 1847.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben
dem K. K. Oesterreich. Oberlieutenant und Platzadjutanten Habel zu Eger das dem Herzogl. S. Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstkreuz zu verleihen geruht.
Gotha, am 16ten Januar 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCII.

Verordnung,
die Rechtsstreitigkeiten der Gemeinden betreffend.
Vom 22sten Januar 1847.
(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Auf Höchsten Befehl wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom nächstkommenden Sonntage an in hiesiger Herzogl. Schloßkirche der Klingelbeutel außer Gebrauch gesetzt werden wird.
Gotha, den 16ten Februar 1847.

Ober-Hofprediger D. Jacobi.

Nachdem der Anfang des diesjährigen Hebammen-Unterrichtes auf den 12ten April festgesetzt worden ist, werden die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, für welche sich die Unterweisung neuer Hebammen nöthig macht, hierdurch veranlaßt, die dazu gewählten Frauen, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, dem Unterzeichneten zur Ermittlung ihrer Befähigung zu dem Hebammen-Geschäfte, zeitigst vorstellen zu lassen, damit, bei vorgefundener Untauglichkeit derselben, noch vor dem beginnenden Unterrichte zu einer anderen Wahl geschritten werden kann.

Nach einmal begonnenem Unterrichte können spätere Anmeldungen zur Theilnahme an demselben keine Berücksichtigung finden. Wie zeither werden auch für die Dauer des diesjährigen Hebammen-Unterrichtes wieder Schwangere aus der ärmeren Classe in der hiesigen Entbindungs-Anstalt aufgenommen, und daselbst unentgeltlich verpflegt und ärztlich behandelt. Zur Aufnahme solcher Schwangeren, die nicht aus hiesiger Stadt gebürtig sind, macht sich jedoch die Beibringung von Heimathsscheinen nöthig, mit welchen deshalb dieselben bei ihrem Anmelden dazu versehen sein müssen.

Gotha, den 14ten Februar 1847.

Kerst.

Militär-Versicherung.

Die dießjährigen Versicherungen für Militär-Stellvertretung werden

den 11ten und 15ten März d. Jahres

während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Geschäftslocale des Curators der Herzoglichen Militär-Cassen mit den Angehörigen der zu versichernden Conscribirten, oder auch mit fremden, als Versicherer auftretenden dispositionsfähigen Personen gegen 60 Thlr. Einzahlung abgeschlossen.

Sollte die Anzahl der Versicherungen über 60 steigen, so wird die im Art. 8. der Statuten verordnete Ausscheidung der überzähligen durch das Loos

den 20sten März dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr ebendaselbst vorgenommen.

An den beiden zuerst genannten Tagen und in den dort bestimmten Stunden können sich auch Diejenigen bei der unterzeichneten Commission anmelden, welche für dieselbe Militär-Stellvertreterdienste zu übernehmen gesonnen sind.

Gotha, den 11ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. zur Leitung der gegenseitigen Versicherungs-Anstalt für Militär-Stellvertretung verordnete Commission.

Schneider. v. Brandenstein. Heß.

In einer hier anhängigen Untersuchungssache ist es sehr wünschenswerth, den Eigenthümer einer vierspännigen Wagenwinde zu ermitteln, welche im Sommer 1846 unter verdächtigen Umständen verkauft worden ist, und welche der nach Amerika ausgewanderte Friedrich Kramer aus Hochheim im Sommer 1845 auf der Eisenbahn gefunden haben soll.

Der Eigenthümer, oder wer sonst irgend eine Nachweisung über das Abhandenkommen einer Winde zu geben vermag, wird daher hierdurch dringend aufgefordert, dem Herzogl. Justizamte mündliche oder schriftliche Mittheilung zu machen.

Tonna, den 9ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt das.

Perlet.

Gerichtlicher Verkauf:

1) eines einspännigen Wagens zu Siebleben.

In der Gemeindeschenke zu Siebleben soll

den 23sten Februar d. J.

ein einspänniger Wagen gegen baare Bezahlung versteigert werden, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gotha, den 30sten Januar 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.

Heß.

---

2) der der ledigen Christine Hüther zu Winterstein gehörigen Grundstücke.

Die der ledigen Christine Hüther zu Winterstein gehörigen Grundstücke, deren Beschreibung aus dem an Gerichtsamtsstelle und in der Gemeinde angeschlagenen Subhastationspatente ersichtlich ist, sollen einer ausgeklagten Schuld halber

den 22sten März dieses Jahres

öffentlich und meistbietend in der Heß'schen Schenke zu Winterstein von Vormittags 10 Uhr an versteigert werden.

Es wird daher solches und daß der Zuschlag an denjenigen geschieht, welcher nach dem Glockenschlage 12 Uhr Mittags das höchste Gebot behält, Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht.

Thal, am 9ten Januar 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt das.

B. Krügelstein.

Außergerichtliche Verkaufe.

Das Wohnhaus sub No. 221 in der Salzengasse nebst Zubehör, als Hofraum, Stall- und Ganggebäude.

Diese Besitzung, in welcher früherhin durch den Fleischermeister Schmidt ein schwunghaftes Fleischergeschäft betrieben wurde, eignet sich zufolge seiner innern Einrichtung und seiner Lage vorzüglich zu einer Fleischerei, bietet jedoch auch für jeden anderen Gewerbsmann sehr passende Localitäten dar. Die näheren Kaufbedingungen sind bei dem mit dem Verkaufe dieser Besitzung beauftragten Unterzeichneten zu erfahren, bei welchem auch die vollständige Beschreibung des Kaufobjects zur Einsicht aufliegt.

Gotha, den 11. Februar 1847.

Rechtskandidat W. Ritz, bei dem Hofschuhmachermeister Wangemann in der Waschgasse.

Ein Backhaus in der Mitte der Stadt, welches im besten Stande ist, auch einen ganz neu erbauten Backofen enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen; auch können 1000 Thlr. darauf stehen bleiben. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Ein Rollwagen und eine Chaise mit Vorderverdeck stehen, um damit zu räumen, zu einem wohlfeilen Preis zum Verkauf im Forsthaus zu Gotha.

Ein zweispänniger Erntewagen mit eisernen Achsen, stark im Eisen, blau angestrichen. Auskunft ertheilt der Commissionär Frischmuth in Gotha.

Ein ganz neuer leichter Stangenwagen mit eisernen Achsen, in Cabarz in Nr. 66.

Ein Kuhwagen Nr. 82 in Wechmar.

Ein fehlerfreies, schwarzes Wallach-Pferd in Nr. 992 der Schwabhäusergasse.

Zwei gute Arbeitspferde in der Steinmühle bei Gotha.

Ein gutes Arbeitspferd nebst Geschirr, billig, in Nr. 513 der Kuhgasse.

Ein 1jähriger Reitochse, bei Julius Beutler.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, bei'm Hutmann in Remstädt zu erfragen.

Eine gelte Kuh, zu erfragen bei dem Hutmann Kaufmann hinter St. Margarethen.

Lauferschweine bei dem Gärtner Kaiser in der Brühler Vorstadt.

Auction.

Montag den 22. Februar 11 Uhr sollen auf dem Rittergute zu Remstädt

150 Stück fette Hammel

meistbietend gegen baare Zahlung veräußert werden.

---

150 Centner gutes Heu, bei dem Kupferschmied Heinrich Sahlender in Waltershausen.

Einige 50 Ctr. gutes Heu, bei Friedrich Hempel in Waltershausen.

---

70 Centner gutes Heu, so wie auch Winter- und Sommerstroh, bei der Wittwe Keßner in Waltershausen, in der Borngasse.

Wohlschmeckende Kohlrüben bei

Friedrich Bieber.

Ein gebrauchtes Kirschbaum-Meublement nebst einem großen Wäschschrank, noch in gutem Zustand, billig, in der Heinoldsgasse Nr. 67.

Gute gekrauste neue Roßhaare sind um billigen Preis vorräthig bei Dorothee Keßler, wohnhaft der Garnisonschule gegenüber.

Handels-Anzeigen.

Straßburger Gänseleber-Pasteten

in Original-Terrinen und von ausgezeichneter Güte, sowie die ersten Messinaer Apfelsinen, erhielt Leopold Gams.

Aechte, aus wirklichem reinen Cocosnußöl gefertigte

Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife

aus der Fabrik der Herren

Treu u. Nuglisch in Berlin

empfiehlt in Paqueten und einzeln billigst

Guido Wenige.

Rock- und Westenknöpfe

von Horn, Perlmutter, vergoldet ꝛc., empfiehlt in Grossen und Dutzenden billig

J. C. A. Eberhardt.

Knöpfe

von Steinkohle, Perlmutter, Glas, vergoldet ꝛc., zum Garniren der Damenkleider, empfiehlt in neuester Auswahl

J. C. A. Eberhardt.

Dr. Ackermann'sche Brustbonbons

sowie auch ganz frische Messina-Apfelsinen empfiehlt

H. G. Ilgen, Conditor.

Zu der bevorstehenden Confirmation empfehle ich eine schöne Auswahl von Gesangbüchern zu billigen Preisen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hermann Herrlau, Buchbinder

in der Buttergasse.

Selbstverfertigte reine Wollwatte, auch halbe und Viertel-Tafeln, billig, desgleichen baumwollene, bei Ernst Dornheim, wohnhaft im Königssaal im Brühl, dem Hospital gegenüber.

Aus der Baumschule des Thüringer Gartenbau-Vereins zu Gotha werden auch in die-

sem Frühjahre Obstbäume von dem vorzüglichsten Tafel- und Wirthschafts-Obst abgegeben, und alle Bestellungen von dem Handelsgärtner Ph. Barth angenommen und besorgt werden.

Verkauf von Obst- und Blumen-Sträuchern.

1) Stachelbeeren, große englische, in 260 Sorten, 60 Stück 2 Thlr.
   Dieselben Sort. mit Namen, 50 St. 2 Thlr. 15 gr.
   Dieselben Sorten ohne Namen in den schönsten u. größten Exemplaren, 50 Stück 3 Thlr.
2) Himbeeren aus Chili mit großen, rothen Früchten, pr. Schock 1 Thlr. 15 gr.
   Dieselben mit weißen Fr., pr. Sch. 1 Thlr. 15 gr.
3) Ostheimer Weichsel-Kirschen, pr. Sch. 4 Thlr.
4) Syringa de Marly, sehr schön blühend, à St. 4 bis 5 gr.

Johannisbeeren, goldgelb blühend, à St. 4 gr.
Pimpernuß, à St. 4 gr.
Einige Arten Spiraea, im Preis 1, 2 u. 3 gr.

Von obigen werden auch kleine Parthieen abgegeben.

Briefe und Gelder erbittet sich portofrei
Ernst Friedrich Albrecht in Zella.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Eine 10jährige belegte Stute ist gegen 1 oder 2 Zugochsen zu vertauschen oder zu verkaufen, in Nr. 17 zu Teutleben.

Zu kaufen gesucht.

Die Arbeitsanstalt für Bedürftige kauft fortwährend Landflachs in größeren und kleineren Partien an; man wolle sich deßhalb vor dem Erfurter Thor Nr. 659 melden.

J. G. Müller in Gotha sucht zum Ergänzen „Döbels Wanderung in den Orient."

Angebotene Miethen.

Ein Quartier, aus 2 heizbaren Stuben, Vorsaal, Küche, Kuchkammer, Schlafkammer, Keller und Holzstall bestehend, in Nr. 109 der großen Sundhäusergasse.

Die obere Etage in Nr. 821 der großen Erfurtergasse, sogleich oder Ostern.

Das mittlere Logis, zum 1. April, der Klosterkirche gegenüber. C. Arnoldi.

Ein Quartier in einer sehr frequenten Straße, auf der Sommerseite, für einen einzelnen Herrn oder Dame, oder kinderlose Familie, mit oder ohne Meubles; dasselbe besteht aus 2 Stuben, daran stoßender Kammer, Küche und Speisekammer; es soll binnen einem Monat vermiethet werden. Auskunft ertheilt der Commissionär Frischmuth.

In Dienst gesucht.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, welches mit Vieh umgehen kann, auf dem Schützenhof in Gotha.

Zu verleihende Gelder.

1000 Thlr. in Nr. 1036 der Schwabhäusergasse, 1 Treppe hoch, sogleich.

Zu leihen gesuchte Gelder.

Einige hundert Thaler werden gegen Verpfändung einer Police der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft sogleich zu leihen gesucht. Garantie für jährlich zu zahlende Interessen, so wie für die Prämie, leistet der Versicherte selbst durch seine Pension. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 21. Februar 1847:
„**Die Hugenotten,**" große Oper von Meyerbeer.

Montag, den 22. Februar:
„**Ich bleibe ledig,**" Lustspiel, und
(zum ersten Male):
„**Der dreißigste November,**" Lustspiel von Feldmann.

Mittwoch, den 24. Februar:
„**Czaar und Zimmermann,**" Oper von Lortzing.

Freitag, den 26. Februar:
Zum ersten Male:
„**Eine Familie,**" von Birch-Pfeiffer.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Nachdem sich das in diesem Blatte in Nr. 52, 53 vorigen Jahres und Nr. 1 a. c. ausgeschriebene verlorene Schuldbuch Nr. 230 nicht wieder gefunden hat, so wird dasselbe hiermit für ungültig erklärt, und der Betrag an den

in diesem Buche eingetragenen Einzahler abgegeben.

Ruhla, den 15ten Februar 1847.

Die Filialsparkasse hierselbst.
G. Moritz.

Da zu Ostern dieses Jahres ein neuer Kursus in der höheren Töchterschule beginnt, so erlaubt sich der Unterzeichnete, die ergebenste Anzeige zu machen, daß Mädchen von jedem schulpflichtigen Alter in derselben Aufnahme finden. Der Prospectus der Anstalt ist bei'm Herrn Buchhändler Müller unentgeltlich zu haben; auch wird jede weitere Auskunft von dem Unterzeichneten mit Vergnügen ertheilt.

Bh. Apel, C. Th.,
im Auftrage des Vorstandes.

* * *

Um dem Wunsche einiger Eltern meiner früheren Schülerinnen entgegenzukommen, habe ich mich veranlaßt gefunden, zu Ostern einen Cursus der französischen Sprache für confirmirte Mädchen zu beginnen. Die Anzahl so wie die Zeit der Unterrichtsstunden würde ganz der Bestimmung der werthen Theilnehmerinnen überlassen bleiben.

Gotha, den 17ten Febr. 1847.

Bh. Apel, C. Th.

Fortbildungsanstalt für erwachsenere Mädchen.

Diejenigen verehrlichen Eltern, welche ihre Töchter zu Ostern d. J. der Fortbildungsanstalt ꝛc. anzuvertrauen gedenken, werden hierdurch ersucht, dieselben **baldigst** anzumelden. Jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen bereitwillig

Rentzsch. Dr. Kühne. Dr. Giese.

Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt
von H. Queva in Erfurt,

der Schottenkirche gegenüber.

Durch Aufstellung eines zweiten Coupoleofens, so wie durch Anbau zur Erweiterung der Eisendreherei jetzt in den Stand gesetzt, auch größere Gegenstände, als bisher, liefern zu können, werden besonders die Herren Fabrik- und Mühlenbesitzer hierauf aufmerksam gemacht, daß nicht nur Eisenguß, sondern auch die Nebentheile von Schmiedeeisen für Fabrik- und Mühlenanlagen geliefert werden. Vorzugsweise auf Walzenwerke verschiedener Größe eingerichtet, verfehle ich nicht, dieselben den Herren Mühlen- und Ziegeleibesitzern bestens zu empfehlen.

Außer diesen sogenannten Maschinentheilen, wozu auch Drehbänke oder Theile derselben gehören, werden Bestellungen auf Eisenguß fast jeder Art berücksichtiget, z. B. auf Wagenbüchsen, Röhren, Roste und Kasten zu Feuerungen u. d. m.

Grabkreuze und Schriftplatten mit echter Vergoldung, wie auch Gitter und Geländer nach den gewähltesten Mustern, versichere ich aufs sauberste auszuführen. Es bittet um geneigte Aufträge

H. Queva.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich neben meinem Putzgeschäft auch eine Strohhutfabrik errichtet habe. Auch werden von jetzt an alle Arten Stroh- und Bordürhüte bei mir schön gewaschen und modernisirt; gütige Aufträge bitte ich bei Frau H. Büchner, große Siebleber-Gasse Nr. 1083 zur weitern Besorgung abzugeben. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung empfiehlt sich

Bertha Brehm in Ohrdruff.

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schneidermeister etablirt habe, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Herrmann Apel,
wohnh. Erfurter Vorstadt Nr. 729.

Der beste Gewinn in der Leipziger 31. Lotterie besteht aus hunderttausend Thalern.

Zur 4ten Klasse, welche den 15. März gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu

haben, Achtelloose zu 4 Thlr. 4 gl. Ich wohne im Brühl beim Kaufmann Herrn Göhring.

Sebastian Wolff.

Todes-Anzeigen.

Am 10ten dieses Monats, Mittag halb 2 Uhr, entschlief, in Folge eines Brustleidens, unsere geliebte Schwester und Schwägerin, Jeanette Engelhardt, im 27sten Lebensjahre.

Mit tiefem Schmerz zeigen wir diesen Verlust Freunden und Verwandten unter Verbittung von Beileidsbezeugungen schuldigst an.

Gotha, den 15ten Februar 1847.

Ludwig Schack.
Therese Schack, geb. Engelhardt.

Nach einem kurzen Krankenlager wurde unsere geliebte Mutter, die verwittwete Frau Oberkirchner Wilhelmine Sußdorf, am 12ten d. M., Morgens 6 Uhr, durch den Tod plötzlich dahingerafft. Wir zeigen dieses nahen und entfernten Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an und bitten, uns bei diesem für uns so harten Verlust ihre stille Theilnahme zu schenken.

Gotha, den 15ten Februar 1847.

Die Hinterbliebenen.

Nach langem Leiden verschied in verflossener Nacht unsere gute Mutter, die verwittwete Frau Bürgermeister Willing, geb. Fröbing, in ihrem 72sten Lebensjahre. — Um stille Theilnahme bitten die hinterbliebenen Söhne.

Ohrdruff und Gotha, den 17ten Febr. 1847.

Georg Otto Willing.
Carl Friedr. Willing.

Getraut (1).

Den 14. Februar, der Schuhmacher, Mstr. Georg Christ. Wilh. Theod. Hirschfeld, mit Frau Henr. Barb. Cath. Rudloff geb. Schiel.

Geboren (8).

Den 29. Januar, dem Fuhrmann Heinrich Christ. Heß e. T., Laura Marie. — Dem Bäcker, Mstr. Joh. Sebast. Umbreit e. T., Auguste Alwine. Den 30., dem Sporer Joh. Chr. Carl Göpel e. T., Anna. — Dem Lehrer am Gymn. illustr., Herrn Christ. Wilh. Ambros. Bertram e. T., Elisabeth. Den 1. Februar, dem Herzogl. Hofzahnarzt, Herrn Dr. Joh. Gottfr. Carl Heinzmann e. S., Arthur. — Dem Bahn-Planirer Joh. Heinr. Jul. Carl Krauße e. T., Friederike Georgine. Den 3., e. unehel. T., Caroline Fanny. Den 12., dem Handarbeiter Friedr. Ernst Schramm e. todtgeb. S.

Gestorben (7).

Den 10. Februar, Jgfr. Jeanette Enzelhardt aus Groß-Werther, 26 J. 11 M. 7 T. alt. Den 12., des Buchbinders, Mstr. Heinr. Jul. Bernh. Rudolph T., Anna Bertha Marie, 2 M. 16 T. alt. — Die verwittw. Frau Wilhelm. Frieder. Sußdorf, geb. Laufer, 60 J. 7 M. 2 T. alt. — Des Herzogl. Custos und Mechanikus, Herrn Joh. Christ. Jusatz T., Jgfr. Justine Caroline Henr., 35 J. 1 M. 25 T. alt. Den 14., der Schlosser Ludwig Schall, geb. aus Lips im Detmold'schen, angebl. 25 J. alt. Den 15., Jgfr. Martha Dorothee Trebsdorf, 77 J. 5 M. 19 T. alt. — Jgfr. Joh. Marie Magdal. Schelhardt, 65 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 13. Februar 1847 das Viertel

Weitzen	.	2 Thlr.	28 gl.	bis	3 Thlr.	4 gl.
Korn	. .	2 "	22 "	bis	3 "	— "
Gerste	. .	2 "	2 "	bis	2 "	4 "
Hafer	. .	1 "	1 "	bis	1 "	2 "

Am 17. Februar 1847 das Viertel

Weitzen	.	2 Thlr.	22 gl.	bis	3 Thlr.	3 gl.
Korn	. .	2 "	20 "	bis	2 "	27 "
Gerste	. .	2 "	2 "	bis	2 "	4 "
Hafer	. .	— "	28 "	bis	1 "	3 "

Bäckertaxe.

vom 19. bis incl. den 25. Februar 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	15 Loth
Weißbrod	oder	— "	17 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	22 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch	.	2 gl.	8 pf.	bis	3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch	. .	1 "	8 "	bis	2 "	— "
1 —	Schweinefleisch		2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch		2 "	2 "	bis	2 "	4 "
1 —	Kalbfleisch	.	1 "	2 "	bis	1 "	4 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Hierzu zwei Beilagen: 1) „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCXCII."
2) Eine Handels-Anzeige der Gebrüder Wenige in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

8. Stück. Donnerstag, den 25. Februar 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Seiner Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Zur Ergänzung des hiesigen Herzoglichen Linien-Bataillons, nach der Verabschiedung der im nächsten Frühjahre austretenden Mannschaft, macht sich die Ausloosung der in dem Jahre 1826 gebornen Mannschaft zum Militärdienste nothwendig.

Zu diesem Behufe werden die, in dem gedachten Jahre geborenen Conscriptionspflichtigen, bei Vermeidung der, in dem Conscriptions-Patente vom 11ten October 1822 enthaltenen, Nachtheile, beschieden, an nachbenannten Tagen, nämlich:

den 6ten April	dieses	Jahres	die Conscribirten aus den Aemtern Georgenthal, Ichtershausen und Tonna und den Gerichten zu Stedten, Heerda und Tambuchshof;
den 7ten April	„	„	die Conscribirten aus den Aemtern Zella, Volkenroda, Nazza und Wangenheim, so wie aus den Gerichten zu Herbsleben und Frankenroda;
den 8ten April	„	„	die Conscribirten aus den Aemtern Gotha und Thal und der Stadt Waltershausen nebst Ibenhain;
den 9ten April	„	„	die Conscribirten aus der hiesigen Residenzstadt nebst Kindleben und aus dem Amte Liebenstein;
den 10ten April	„	„	die Conscribirten aus dem Amte Tenneberg, der Fürstlichen Canzlei zu Ohrdruff und den Gerichten zu Großenbehringen und Laucha,

in der hiesigen neuen Militär-Caserne

Vormittags 8 Uhr

in Person und in Begleitung eines Ortsvorstehers vor dem, zur Vornahme dieses Geschäftes beauftragten Kriegsrath Schneider unfehlbar zu erscheinen und ihre Loose zu ziehen.

Diejenigen, welche gegründeten Anspruch auf Befreiung von der Militärpflicht zu haben glauben, und die ihnen zur Seite stehenden Befreiungsgründe durch schriftliche Zeugnisse darthun zu können vermeinen, haben, bei Vermeidung der ihnen sonst erwachsenden Kosten und Unannehmlichkeiten, diese Zeugnisse längstens bis zum 26sten Februar d. J. bei der treffenden Unterbehörde einzureichen.

Diese Behörden aber werden hiermit angewiesen, sogleich darauf Bedacht zu nehmen, daß dergleichen Zeugnisse überall die, zu ihrer Glaubwürdigkeit nothwendigen legalen Erfordernisse erhalten, Letzteren, wo sie abgehen und sich ergänzen lassen, zeitig genügt wird und von ihnen, den Unterbehörden, Thatsachen, von denen sie eigene Kenntnisse haben, gehörig beglaubigt werden.

Hinsichtlich dieser, von den Unterbehörden längstens bis zum 15. März d. J. einzusendenden Zeugnisse wird ferner noch darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben bei Taubheit, fallender Sucht, Gesichtsschwäche und anderen Krankheiten, welche nicht zu allen Zeiten erkennbar sind, von zwei oder drei Hausvätern und Nachbarn, welche selbst conscriptionspflichtige Söhne haben, inglei-

chen von den Pfarrern oder Schullehrern auszustellen und durch einen, in dem hiesigen Lande recipirten, Arzt zu beglaubigen sind, wenn sie als völlig gültig angesehen werden sollen. Desgleichen sind auch solche Zeugnisse, welche über Gebrechen, die gar nicht oder nicht immer in die Sinne fallen, ausgestellt werden, von den Unterbehörden des Wohnortes der Conscribirten gerichtlich zu vidimiren. Nicht weniger müssen die Zeugnisse, welche Militär-Befreiung auf den Grund besonderer bürgerlicher, im Gesetze namhaft gemachten Verhältnisse beanspruchen, von den competenten Conscriptionsunterbehörden beglaubigt seyn. Mangelhafte Zeugnisse insbesondere, auch wenn ihnen die pfarramtlichen und Gemeindesiegel nicht beigedruckt sind, werden von der Aushebungscommission unberücksichtigt zurückgegeben. Hiernächst wird überhaupt erwartet, daß die Conscriptionslisten gehörig purificirt eingesendet und **daß namentlich diejenigen Conscriptionspflichtigen, welche nicht durch die Geburt, sondern durch Einwanderung Heimathsrechte erlangt haben, und sich deshalb nicht in den Kirchenlisten befinden, nachgetragen, dagegen die, zwar in einem hiesigen Orte geborenen, aber dort gar nicht oder nicht mehr heimathsberechtigten Personen, unter Erwähnung des Grundes, in Abgang gebracht werden.** Findet sich, daß in den Ortslisten ein solcher Zugang oder Abgang von Conscriptionspflichtigen verabsäumt wurde, so werden Wir deshalb den betreffenden Aussteller der Conscriptionslisten zur Verantwortung und Strafe ziehen.

Endlich werden sämmtliche Unterbehörden aufgefordert, geeignete Mittel anzuwenden, um diesen Aufruf zur gehörigen Kenntniß derjenigen zu bringen, die er betrifft; insbesondere haben die Vorsteher der Gemeinden den Conscribirten ihres Bezirks, deren Eltern, Vormündern und Verwandten von dem Tage der Ausloosung Nachricht zu geben und Letztere im Falle, daß die Conscribirten sich im Auslande befinden sollten, zu bedeuten, daß sie die Abwesenden zu veranlassen haben, ungesäumt in ihre Heimath zurückzukehren und zur vorgeschriebenen Zeit vor der Aushebungs-Commission zu erscheinen. Gotha, den 11ten Januar 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Bekanntmachung,
die Einzahlung dießjähriger doppelter Beiträge zur Beerdigungskasse der Geistlichen betreffend.

Da sich in diesem Jahre wegen der bereits eingetretenen zwei Sterbefälle von Geistlichen abermals die Erhebung von mindestens doppelten Beiträgen zu der Begräbnißkasse der Geistlichen des hiesigen Landes nöthig machen wird, so wird dieß den Letzteren hierdurch bekannt gemacht. Zugleich werden die Herzoglichen Kirchen- und Schulämter und Kassenverwaltungen, welchen die Einziehung der fraglichen Beiträge obliegt, alsbald hiermit angewiesen, jede der beiden, Ostern und Michaelis dieses Jahres fälligen Terminszahlungen von je — 15 gr. — in diesem Jahre doppelt, und also mit Einem Thaler für jeden Termin, an den Besoldungen der Theilnehmer in Abzug zu bringen, und die Beiträge zur Verwaltung der Beerdigungskasse zeitig einzuliefern.

Gotha, den 18ten Februar 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
Gustav v. d. Becke.

In vergangener Woche ist hier ein ungefähr 2 Fuß hohes Faß mit Eisenwaaren, namentlich Vorlegschlössern verschiedener Sorte und eisernen Rouleaurringen, entwendet worden. Wer Spuren zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen anzugeben vermag, wird zu schleuniger Anzeige veranlaßt.

Gotha, am 22sten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Daß die bereits im sechsten Stücke dieses Blattes angekündigte Verpachtung der den unmündigen Kindern des verstorbenen Justinus Göring zu Weingarten gehörigen Grundstücke

den 3ten März d. J.

Vormittags 10 Uhr ihren Fortgang haben wird, bringt man hierdurch in Erinnerung.

Friedrichswerth, am 22sten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Gerichtsamt
Wangenheim.
Carl Credner.

Uebersicht

über die Verwaltung der Armen-Brodbäckerei in der hiesigen Stadt vom 20sten Decbr. 1846, als dem Tage, an welchem solche begonnen, bis mit dem 20sten Februar 1847, und folglich während eines Zeitraums von 9 Wochen.

Einnahme.

120 Thlr.	— gl.	— pf.	von Sr. Hoheit, dem gnädigst regierenden Herrn Herzog, huldreichst bewilligter außerordentlicher Beitrag,
200 „	— „	— „	von Ihro Hoheit, der Frau Herzogin Caroline Amalie von Sachsen-Gotha und Altenburg, gnädigst bewilligt,
100 „	— „	— „	von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha,
400 „	— „	— „	Beitrag von der Stadt, welchen der Wohllöbl. Stadtrath aus den Ueberschüssen der städtischen Holz-Casse zugestanden,
610 „	10 „	— „	Ertrag der unter den wohlthätig gesinnten Einwohnern hiesiger Stadt von uns veranstalteten Collecte, worüber wir das Verzeichniß Jedermann vorzulegen sehr bereit sind,
1170 „	15 „	— „	Erlös für die, während des 9wöchentlichen Zeitraums gegen Bezahlung von 3 gl. abgegebenen 11,705 Stück vierpfündige Brode.
2600 Thlr	25 gl.	— pf.	Summa der Einnahme.

Ausgabe.

191 Thlr.	24 gl.	— pf.	für 1302	vierpfündige Brode, welche von den hiesigen Bäcker-Meistern in der Woche vom 20sten bis mit 26stem Decbr. geliefert wurden, und zwar 62 Pfd. Brod aufs Viertel Roggen, nach dem Mittelmarktpreis von 2 Thlr. 8 gl. 5 pf.
193 „	27 „	— „	„ 1302	Brode in der Woche vom 27sten Decbr. bis incl. 2ten Januar bei dem Mittelmarktpreis von 2 Thlr. 9 gl. 2½ pf.
196 „	— „	— „	„ 1302	Brode vom 3ten bis incl. 9ten Januar bei dem Mittelmarktpreis von 2 Thlr. 10 gl.
197 „	12 „	— „	„ 1302	Brode vom 10ten bis incl. 16ten Jan. bei dem Mittelmarktpreis von 2 Thlr. 10 gl. 5 pf.
211 „	12 „	— „	„ 1302	Brode vom 17ten bis incl. 23sten Januar bei dem Marktpreis von 2 Thlr. 15 gr. 5 pf.
216 „	10 „	— „	„ 1302	Brode vom 24sten bis incl. 30sten Jan. bei dem Marktpreis von 2 Thlr. 17 gl. 2½ pf.
227 „	11 „	9½ „	„ 1325½	Brode vom 31sten Janr. bis incl. 6ten Febr. bei dem Marktpreis von 2 Thlr. 19 gl. 7½ pf.
245 „	21 „	— „	„ 1302	Brode vom 7ten bis incl. 13ten Febr. bei dem Marktpreis von 2 Thlr. 27 gl. 7½ pf.
237 „	9 „	— „	„ 1302	Brode vom 14ten bis incl. 20sten Febr. bei dem Marktpreis von 2 Thlr. 24 gl. 7½ pf.
1917 Thlr.	6 gl.	9½ pf.	für 11741½	Brode. Hierzu kommen noch
14 „	23 „	— „		außerordentlicher Aufwand für Fertigung der Brodkarten, Druckerkosten, Einrichtung des Abgabe-Locals im Hospital ꝛc.
1931 Thlr.	29 gl.	9½ pf.		Summa der Ausgabe.
				Verglichen mit
2600 Thlr.	25 gl.	— pf.		Summa der Einnahme, bleibt
668 Thlr.	25 gl.	½ pf.		Summa Gewährschaft.

Wir verfehlen nicht, die vorstehende Uebersicht hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und fühlen uns zugleich verpflichtet, den hohen Wohlthätern und edlen Menschenfreunden, welche unser Bestreben, zur Linderung der allgemeinen Noth, auch im vorliegenden Falle wieder so reichlich unterstützten, unsern ehrfurchtsvollsten und verbindlichsten Dank abzustatten. Durch die uns annoch zu Gebote stehenden Mittel vermögen wir es, die Brodbäckerei, welche sich gewiß als äußerst wohlthätig bewährt hat, noch bis zur Mitte des Monats April d. J. in der bisherigen Weise fortzusetzen, bis wohin hoffentlich die Preise der nothwendigsten Lebensbedürfnisse sinken, und die Armen Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst finden werden.

Schließlich müssen wir übrigens noch, unter dankbarster Anerkennung, der Verdienste erwähnen, welche sich unsere Herren Armenpfleger sowohl bei der Sammlung milder Beiträge zur Armen-Brodbäckerei, als durch die wöchentliche Vertheilung der Brodkarten an die Bedürftigen, erworben haben und noch ferner erwerben werden.

Gotha, am 22sten Febr. 1847.

Herzogl. Sächs. Armen-Commission.
J. Gelbke.

Am
4ten März d. J.
Nachmittags 2 Uhr sollen hier eine Parthie Erlen-, Eschen- und Lindenbäume auf der Fahne und an der Herrenwiese gegen Meistgebot verkauft werden.

Kaufliebhaber haben sich zur gesetzten Zeit zunächst auf der Fahne einzufinden.

Gotha, den 24sten Februar 1847.

Der Stadtrath allhier.
C. Purgold. A. Mälzer.

Der Unterzeichnete ist zwar sehr gerne bereit, alle ihm zu Gebot stehende Auskünfte in Eisenbahn-Angelegenheiten Jedermann zu geben; es bittet jedoch derselbe, mit Anfragen, die nicht eilig sind, mindestens in den Vormittagsstunden thunlichst verschont zu werden.

Gotha, am 24sten Februar 1847.

Der Herzogl. Staatscommissarius
für die thür. Eisenbahn,
Arzberger.

Denjenigen Bauunternehmern, welche vielleicht gesonnen sind, in der Nähe des hiesigen Bahnhofs oder des neuen Bahnhofswegs sich anzubauen, bin ich im Stande, Plätze zu Häusern und Gärten nachzuweisen.

Gotha, am 24sten Februar 1847.

Der Herzogl. Staatscommissarius
für die thür. Eisenbahn,
Arzberger.

Die Prüfung der auf das Gymnasium ill. zu Ostern Aufzunehmenden findet Freitags den 26sten März in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr Statt.

Gotha, am 24sten Februar 1847.

Dr. Rost.

Realgymnasium zu Gotha.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Zöglinge bin ich bis zum 26. März, so wie vom 8. bis 12. April, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in meiner Wohnung anzutreffen.

Looff.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) der Gläubiger des zeitherig. Boten August Kühr zu Ichtershausen.

Nachdem der zeitherige Bote August Kühr hieselbst sein überschuldetes Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat und hierauf die Ansetzung eines Liquidationstermins resolvirt worden ist; so werden alle Diejenigen, welche an des vorgedachten Kühr Vermögen irgend einen Anspruch zu machen haben, es sei aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 3ten März d. J., als Mittewoche nach dem Sonntage Reminiscere,

Vormittags 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamte allhier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen, und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich gebührend anzumel-

den, ihre Forderungen gehörig anzugeben, und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten.

Diejenigen Gläubiger, welche im hiesigen Amtsbezirke nicht wohnhaft sind, haben spätestens im Liquidationstermine einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme von Ladungen, bei Verlust ihrer Forderungen, unfehlbar zu bestellen. Ichtershausen, am 10ten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

---

2) des Johann Friedrich Treesse aus Tonna, sowie dessen Erben und Gläubiger.

Von dem hiesigen Justiz-Amte werden der zu Ende des vorigen Jahrhunderts nach Rotterdam in Holland als Soldat gegangene, aus dem hiesigen Orte gebürtige, Johann Friedrich Treesse sowohl, als auch dessen etwaige Leibeserben und alle Diejenigen, welche an dessen von seiner Mutter ererbtem Vermögen einen Anspruch oder Forderung aus irgend einem Grunde haben, hiermit aufgefordert, bei Verlust ihrer Ansprüche und Forderungen wie auch der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

den 9ten Juli d. J.,

ist der Freytag nach dem 5. Trinitat.-Sonntage, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Amtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls aber, daß des erwähnten Treesse's Vermögen dessen nächsten Anverwandten ohne Cautionsbestellung werde überlassen werden, gewärtig zu seyn.

Tonna, den 17ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
Perlet.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der dem Mühlenbesitzer Gotthilf Filß und dessen Ehefrau zu Molsdorf gehörigen Grundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen die dem Mühlenbesitzer Gotthilf Filß und dessen Ehefrau zu Molsdorf zugehörigen, in dem an hiesiger Amtsstelle und in der Gemeindeschenke zu Molsdorf angeschlagenen Subhastationspatente beschriebenen und taxirten Grundstücke, als eine Mahl- und Oelmühle, sowie eine ansehnliche Zahl Feldgrundstücke,

Sonnabend, den 20sten März d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an in der Gemeindeschenke zu Molsdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es wird solches, und daß der Zuschlag Mittags nach 12 Uhr erfolgen wird, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ichtershausen, am 25sten Januar 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

---

2) der dem verstorbenen Einwohner Andreas Körber zu Burgtonna gehörigen Grundstücke.

Die dem verstorbenen Einwohner Andreas Körber zu Burgtonna gehörigen Grundstücke, als:

Ein Wohnhaus mit Zubehör in der Neustadt,
1¼ Ar. Gehren über der Eschenberger Trift,
¼ Ar. Land am Lenchenberge,

sollen

den 25sten März dieses Jahres

von Vormittags 9 Uhr an bis Mittags 12 Uhr in der Gemeinde-Schenke zu Burgtonna versteigert werden.

Es wird daher solches für Kaufliebhaber sowohl, als für etwaige unbekannte Hypothekengläubiger hierdurch bekannt gemacht.

Tonna, den 18ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Perlet.

---

3) verschiedener zum Nachlasse der in Weingarten verstorbenen Johanna Elisabetha Bechstein, verehelicht gewesenen Göring, gehörigen Gegenstände.

Verschiedene zum Nachlasse der in Weingarten verstorbenen Johanna Elisabetha Bechstein, früher verehelicht gewesenen Göring, gehörige Gegenstände, als weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Kupfer, Zinn, Messing, Blech, Eisen- und Töpferwaaren, hölzerne Geräthe, Flachs, geräucherte Fleischwaaren und sonstige Victualien, ferner Vieh, worunter 3 Arbeitspferde, 1 Fohlen, 3 Kühe, 1 Rind, Schweine und Schafe, Schiff und Geschirr, worunter einige Wagen, Geschirre, Acker- und Wirthschaftsgeräthschaften, auch viele Ketten sich befinden, sollen auf Antrag der Erbinteressenten durch eine Commission des hiesigen Herzoglichen Gerichtsamtes in dem Bechsteinschen Erbschaftshause zu Weingarten

den 4ten März d. J., ist der Donnerstag nach dem Sonntage Reminiscere,
und nach Befinden an den folgenden Tagen von Vormittags 9 Uhr an öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Es wird solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am ersten Auctionstage das Vieh, Schiff und Geschirr zum Verkaufe kommen wird.

Friedrichswerth, am 23sten Februar 1847.

Herzogl. S. Gerichtsamt Wangenheim.
Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Gutsverkauf.

Ein Bauerngut, bestehend aus 3 Wohnhäusern und 6 Hufen Land und Wiesen, ist aus freier Hand im Ganzen oder auch im Einzelnen zu verkaufen in Warza. Das Nähere zu erfragen beim Schultheiß Rudloff daselbst.

Meine bei Floh gelegene Mahlmühle mit zwei Gängen, so wie zwei dazu gehörige Wohnhäuser, ein Backhaus, zwei Obstgärten, drei Gemüsegärten, eine Scheuer, ein Stall, zwei steinerne Schweineställe, und eine Reihe an dem Mühlgraben stehender Kirschbäume bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen, und lade Kaufliebhaber in die zur Mühle gehörige Wohnung hierdurch ein.

Floh, am 15. Februar 1847.

Adam Heinrich Just's Wittwe.

Ein zweistockiges, in der Brühler Vorstadt belegenes, zum Betrieb der Oeconomie sehr passendes Wohnhaus mit Hofraum, Scheuer, 6 Stuben und 6 Stubenkammern, geräumigem Boden nebst 2 Kammern und 2 Verschlägen ist beauftragt zu verkaufen

der Amtsadvocat Gams.

Ein Wohnhaus nebst Scheuer, Wirthschaftsgebäuden und Garten, Nr. 672 vor dem Erfurter Thore, zu erfragen in Nr. 351 am Markte.

Hausverkauf.

Das sub Nr. 434 in der Fritzelsgasse allhier gelegene Wohnhaus verkauft in Auftrag

der Amtsadvocat Grothe.

Das den Weidner'schen Erben hier gehörige, sub Nr. 1266b. vor dem Erfurter Thore gelegene Wohnhaus nebst Garten soll Donnerstags,
den 18ten März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr im Geschäftslocale des Unterzeichneten meistbietend versteigert werden. Die Beschreibung des fraglichen Wohnhauses und die Verkaufsbedingungen können von jetzt an bei mir eingesehen werden.

J. S. Frischmuth,
Commissionair.

Ein noch fast neues Wohnhaus, 2 Stock hoch, mit Stall und Hintergebäude wird auf den Abriß verkauft von

F. Ratzmann in Ohrdruff.

Drei neue vollständige Erntewagen mit eisernen Achsen, blau angestrichen, und zwar ein starker zweispänniger, ein etwas leichter und ein einspänniger. Auskunft, wer dieselben zu verkaufen hat, gibt der Commissionair Frischmuth zu Gotha.

Ein Hintergebäude, 32 Fuß lang, 24 Fuß breit, 2stockig, noch fast neu, welches sich recht gut zu einem Hause eignet, soll auf den Abbruch verkauft werden. Hierauf Reflectirende erhalten Auskunft bei Friedrich Hofmann, Löbergasse in Ohrdruff.

Eine noch in ganz gutem Zustande befindliche 2spännige, halbverdeckte Troschke bei

Heinr. Friedrichs.

Ein gutes braunes Arbeitspferd in Nr. 513 der Kuhgasse.

2 gute, brauchbare, schwarze Wallachpferde in mittlerem Alter; bei Herrn Commissionair Frischmuth zu erfragen.

Ein hellbraunes 2jähriges Hengstfohlen bei dem Mahlmüller Chr. Creutzburg in Großtabarz.

Zwei 2jährige braune Hengstfohlen, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zwei gute Zugochsen in Nr. 47 zu Westhausen.

Ein 3jähriger Stier und eine fette Sau bei Anton Kritzmann in Tüttleben.

Ein 1jähriger Zuchtochse in Nr. 65 zu Siebleben.

Saugschweine bei dem Handelsmann E. Möller in der Schwabhäusergasse im Gäßchen Nr. 1022.

Zwetschen- und Kirschstämmchen in Nr. 518b. der Brühler Vorstadt.

☞ Der Schullehrer Bohn in Kälberfeld verkauft auch in diesem Jahre von seinen eigenen gut veredelten Aepfel- und Birnstämmchen.

Acht Stück 6—8 Fuß hohe schwarze Maulbeerstämmchen, Wurzel ächt, à 10 Sgr., sowie 80 Schock starke 2jährige Spargelpflanzen, das Schock 10 Sgr., bei Sundhaus in Großfahner.

Einige Schock veredelte Aepfel- und Birnstämmchen, zu sehr billigen Preisen, in der Schule zu Günthersleben.

---

4 Schock Kornschütten in Nr. 18 zu Siebleben.

---

20 Centner Heu in der Pfarrei zu Hörselgau.

Ein Webstuhl, Kammen u. dergl. verschiedenartiges Werkzeug in Nr. 281 der Hützelsgasse.

Eine Parthie gebrauchte Bierfässer in Nr. 202 der Jüdengasse.

Doppeltgehärtete Schrotsägen vom feinsten Stahl bei

F. Ratzmann in Ohrdruff.

Baum- und Gartenpfähle von 4 bis 10′ Länge, auch Bohnen- und Hopfenstangen, bei Chr. Fr. Rudolph in Gräfenhain.

---

70 bis 80 Malter Kornkleie sind in meinem Backhause in der Grethengasse wegen Auszugs um den billigsten Preis zu verkaufen.

Christian Hamm, Bäckermeister.

Ein großes Flügel-Fortepiano von Mahagoniholz, und von Kühnel in Wien gefertigt.

Ein kleineres tafelförmiges Fortepiano.

Ein großer crystallner Kronleuchter mit acht Armen.

Handels-Anzeigen.

Straßburger Gänseleber-Pasteten,

zu 4 und 6 Thlr. das Stück, geräucherter Rheinlachs von vorzüglicher Güte und delicater marinirter Aal bei

Leopold Gams.

Gemalte

Leinwand-Rouleaux

empfiehlt in schöner Auswahl

J. C. A. Eberhardt.

Von

Siderolith-Erzeugnissen

erhielt ich wieder eine sehr schöne Auswahl: Blumenampeln in verschiedenen Farben, Theeservise, Blumenvasen, Blumentöpfe in allen Größen, Briefbeschwerer ꝛc., welche ich billig empfehle. J. C. A. Eberhardt.

Stollberger Zwieback

von vorzüglicher Güte ist immer frisch zu haben bei H. G. Ilgen, Conditor.

Longchamp-Hüte nach der heurigen Frühlingsmode-Saison sind in Auswahl der Qualität wie auch der Größen und Preise zu haben bei Matth. Wiebel, Hof-Hutmacher, am Kornmarkt in Gotha.

Sehr schöne, von vorzüglich guter Wolle abgepaßte Wollwatten zu Damen-Unterröcken bei J. Chr. S. Heym.

Geschälte Erbsen in der Rathswaage.

Etwas Seltsames, aber sehr gut und billig! Mehrere große Karpfen von 12 bis 18 Pfund Schwere, für Gesellschaften sehr passend, beim

Hoffischer Willing.

Alle Sorten Gemüse- und Blumensämereien, engl. Sommerlevkoiensamen, ächte engl. Georginen, Kartoffelsamen von der außerordentlich ergiebigen und guten frühen Jacobikartoffel, von welcher ich im vorigen Jahre Kerne gelegt hatte und Knollen von 1½ Pfd. geerntet habe, à Lth. 15 sgl., à ¼ Lth. 4 sgr., und dergl. m. in dieses Geschäft einschlagende Artikel sind von jetzt an zu haben in der Handelsgärtnerei von

J. H. Schilling zu Ohrdruff.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

Eine 10jährige belegte Stute ist gegen 1 oder 2 Zugochsen zu vertauschen oder zu verkaufen in Nr. 17 zu Teutleben.

Zu verpachten.

Der in gutem Culturzustand sich befindende Gemüse- und Obstgarten bei dem Rittergute zu Remstädt soll Dienstag den 2ten März d. J. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zur Düngung dieses Gartens jährlich drei 2spännige Fuder guter Dünger vom Gutshofe unentgeltlich abzugeben sind, und daß die weitern Pachtbedingungen im Verpachtungstermine bekannt gemacht werden sollen.

Zu pachten gesucht.

Einige Acker Land am Galgenberge.

Angebotene Miethen.

2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden und Keller in Nr. 106 der Sundhäusergasse, auf der Sommerseite, zum 1sten Mai.

Stube und Kammer in Nr. 180 der Jüdengasse, an einen ledigen Herrn.

Ein Keller in Nr. 202 der Jüdengasse.

Die untere Etage mit einem Laden in Nr. 358 am Holzmarkt, den 1sten Juli d. J.

Ein freundliches Logis an einer schönen Lage, bestehend aus 2 Stuben, einem Kabinet, 4 Kammern, einer Speisekammer, Küche, Keller und Zubehör, den 1sten April; zu erfragen in Nr. 518b.

Ein Logis nebst Pferdestall und anderm Zubehör in der Mönchelsgasse Nr. 900.

Die mittlere Etage in Nr. 958 der Quergasse, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzraum, ist zu Ostern zu vermiethen.

Ein freundliches Logis in der obern Etage von Nr. 1068 der großen Sieblebergasse.

Die Mansarde in Nr. 1143 am Holzmarkt.

Das obere Logis in meinem Hause kann den 1sten April bezogen werden.

J. H. Friede,
kl. Erfurtergasse.

Ein Logis, parterre, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Nebencabinet, Küche, Speisekammer, Waschhaus und Holzräumen, desgleichen ein Logis für einen einzelnen Herrn oder eine Dame können zum 1sten Mai bezogen werden. Auskunft ertheilt der Commissionair Frischmuth hier.

Eine Stube und Kammer mit Meubles für eine oder zwei ledige Personen, beim Schreinermeister Ginsel in der Heinoldsgasse.

In Dienst gesucht.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Hausknecht, welcher gute Atteste über seine Brauchbarkeit und Ehrlichkeit aufweisen und rechnen und schreiben kann, zu Ostern d. J., im Gasthof zum Propheten zu Gotha.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht
Helbig, Böttcher-Mstr.

Einen Lehrburschen, welchem sehr billige Bedingungen gestellt werden, sucht der Metzgermeister Riemann in Gotha.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung, der als Sattler lernen will, in die Lehre gesucht auf dem Lande. Auskunft ertheilt der Commissionair Frischmuth in Gotha.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Heinrich Amthor.

Einen Lehrburschen sucht
D. Heinrich Seyfarth, Schreinermeister.

Einen Lehrburschen sucht der Schuhmachermeister Sammt im Brühl.

Zu verleihende Gelder.

48 Thlr. 11 gr. bei der Kirche zu Winterstein. Loth.

**

250 Thlr. bei der Kirche zu Sättelstädt.

---

350 Thlr. bei der Kirche zu Sülzenbrücken, sogleich.
Joh. Tobias Cott, Kirchrechnungsführer.

---

500 Thaler auf sichere Hypothek Nr. 963.

Verloren.

Kurz vor Eintritt meiner Krankheit habe ich hier irgendwo meinen fast noch neuen schwarzseidenen Regenschirm stehen lassen, und bitte, wenn er sich vorfinden sollte, um dessen gefällige Zurückgabe. Fanny Madelung.

Ein schwarzer Seidenhut, am Sonntag Abend, von Gotha nach Ohrdruf; der Finder erhält bei Zurückgabe an den Hof-Hutmacher Wiebel eine angemessene Belohnung.

Am 6ten Februar ist zwischen Langensalza und Henningsleben eine Wagenwinde mit der Bezeichnung: Meißen bei Dresden, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 1 Thlr. 15 sgl. an den Chausseegeld-Einnehmer Lotz in Gotha abzugeben.

Zugelaufen.

Der Eigenthümer eines mir zugelaufenen Hühnerhundes, der sichern Anzeichen nach in Gotha wohnt, wird aufgefordert, die ihn legitimirenden Kennzeichen des Hundes der Exped. d. Bl. anzuzeigen und denselben unter Vorzeigung einer Bescheinigung der letzteren, gegen Entrichtung der Futterkosten und baaren Verläge, in Empfang zu nehmen.
Neundorf bei Suhl, den 15ten Febr. 1847.
Adam Ottmann.

Ein gelber Hund auf dem Wege von Erfurt bis Möbisburg. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 28. Februar 1847:
„Die vier Haimonskinder," Oper v. Balfe.
Montag, den 1. März:
„Die Karlsschüler," Schauspiel von Laube.
Mittwoch, den 3. März:
„Vor hundert Jahren," Lstsp. v. Raupach.
Donnerstag, den 4. März,
zum Besten des Theater-Pensionsfonds und bei aufgehobenem Abonnement: „Oberon, König der Elfen," Oper von K. M. von Weber.
Freitag, den 5. März
(zum ersten Male):
„Eine Familie," Schauspiel von Ch. Birch-Pfeiffer.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Die verehrl. Mitglieder des Thüringer Gartenbau-Vereins werden hierdurch zu der künftigen Mittewoch, den 3ten März, stattfindenden Monatsversammlung ergebenst eingeladen.
Gotha, am 24sten Februar 1847.
Der Vorstand des Thüringer Gartenbau-Vereins.

Den 12ten April beginnt in der Unterrichtsanstalt des Unterzeichneten der neue Cursus.
F. Pfänder.

Der beste Gewinn in der Leipziger 31sten Lotterie besteht aus hunderttausend Thalern.
Zur 4ten Classe, welche den 15ten März gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu haben, Achtelloose zu 4 Thlr. 4 gl. Ich wohne im Brühl beim Kaufmann Herrn Göhring.
Sebastian Wolff.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich durchbrochene, italienische und sächsische Strohhüte zu waschen und zu modernisiren übernehme; zu gleicher Zeit erlaube ich mir, mein auf das vollständigste assortirtes Lager von Frühjahr-Hüten zu empfehlen.

E. Bergk.

Die geehrten Damen, welche ihre Stroh-Hüte modernisirt und gewaschen zu haben wünschen, mögen sie baldigst einsenden bei

Wilhelmine Otto.

Ich bin entschlossen, Aufträge zum Bügeln und jeder Art von Weißnäherei in den Wohnungen achtbarer Familien in der Stadt und auf dem Lande, so wie bei mir selbst auszuführen, und bitte deßhalb um geneigte Berücksichtigung.

Witwe Schreiber, wohnhaft bei dem Schreinermeister Heß neben der Garnisonschule.

In einem Hause, wo sich schon Kostgänger befinden, können zu Ostern noch einige freundliche Aufnahme finden, unter billigen Bedingungen; das Nähere in der Expedition d. Bl.

Alle Diejenigen, welche noch irgend Forderungen an mich zu machen haben, werden ergebenst ersucht, sich binnen hier und 4 Wochen bei mir zu melden; zugleich werden aber auch Diejenigen, welche sich noch im Rückstande befinden, ersucht, in gleicher Zeit ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Witwe Heller.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann öffentlich, etwas auf meinen Namen ohne meinen speciellen schriftlichen Auftrag an irgend eine Person, sie sey auch, wer sie wolle, verabfolgen zu lassen, indem ich hiermit erkläre, daß ich keine Verbindlichkeit aus derartigen Verträgen anerkennen werde.

August Scharffenorth.

Dank.

Gestern, als am 23sten d. M., entstand in unserm Oberdorfe eine Feuersbrunst, welche den ganzen Ort zu verderben drohte. Jedoch wurde durch zweckdienliche Anstalten unserer umsichtigen Einwohner und des hiesigen Ortsvorstandes, so wie durch die Hülfe aus der Nachbarschaft die Macht des erzürnten Elementes bald siegreich bekämpft und gebrochen, so daß nur 1½ Haus und 2 Scheuern eine Beute des Feuers wurden.

Auf das Innigste danken wir daher theils unseren gewöhnlichen Feuerhelden, welche auch dießmal gleich Anfangs mit Umsicht und Geistesgegenwart an den gefährlichsten Stellen eben so tapfer als glücklich mit der verzehrenden Gluth kämpften und die leckenden Flammen an den bedrohten Gebäuden mit den Händen ausschlugen, theils auch den benachbarten Gemeinden, die mit eilfertiger Schnelligkeit ihre Spritzen und Rettungsmannschaften entgegenschickten, welche mit eben so viel Muth und Kraft, als Theilnahme und Bescheidenheit ihre Unterstützung uns zu Theil werden ließen. Insbesondere aber und aus der Fülle treu liebender Herzen danken wir unserem vielgeliebten Landesvater, welcher an der Seite eines hohen Freundes auf Sturmesflügeln aus seiner Residenz zu uns herbeieilte und durch seine Alles gewinnende Gegenwart die Rettungsmannschaften zum regsten Wetteifer anfeuerte. Gott segne das theure Fürstenhaupt für den begeisternden Ausdruck herzerhebender Empfindungen und Gefühle und lasse das schöne Bild landesväterlicher Liebe in den Herzen getreuer Unterthanen auf immer wiederleuchten!

Die Gemeinde zu Ballstädt.

Ordinirt (1).

Den 21. Februar, der Candidat der Theol., Herr Christ. Wilh. Stern, als verordneter Pfarrer zu Teutleben.

Geboren (6).

Den 1. Februar, dem Hautboisten, Herrn Joh. Fr. Chr. Rath e. S., Moritz Gustav Otto. Den 8., dem Tüncher Georg Daniel Egglin e. S., Carl Louis Hugo. — Dem Schuhmacher Friedr. Theod. Leonhardt e. T., Frieder. Louise Marie. Den 10., dem Abladergehülfen Christ. Ernst Zeyßig e. T., Amande Auguste Mathilde Aurora. — E. unehel. S., Alwin Salzmann. Den 15., dem Maurer Christ. Friedr. Krauße r e. T., Johanne Henriette Juliane.

Gestorben (9).

Den 16. Februar, der Bediente Carl Heinrich Constantin Weber, 25 J. 6 M. 11 T. alt. — Die verwittwete Frau Bürgermeister Christiane Willing, geb. Fröbing, aus Ohrdruff, 71 J. 2 T. alt. Den 17., die ledige Marie Cath. Struth aus Haina, 74 J. 11 M. 5 T. alt. — Des Lehrers am Gymn. illustr., Herrn Christ. Wilh. Ambros. Bertram T., Elisabeth, 18 T. alt. Den 19., der Almosenpercipient Andr. Christ. Ziegler, 67 J. 3 M. 12 T. alt. Den 20., der Pensionär Joh. Justin Trautmann, 65 J. alt. — Des ordentl. Lehrers am Gymn. illustr., Herrn Dr. Herm. Theodor Kühne T., Emma, 7 M. 14 T. alt. Den 21., des Herzogl. Amts-Commissairs, Herrn Carl Wilh. Ausfeld zu Tonna T., Anna Dorothee Franzisca, 1 M. 13 T. alt. — Der Handarbeiter Friedr. Christ. Strekkert, 31 J. 10 M. 22 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 20. Februar 1847 das Viertel

Weitzen	.	2 Thlr.	26 gl.	bis	3 Thlr.	2 gl.
Korn	. .	2 "	19 "	bis	2 "	26 "
Gerste	. .	2 "	— "	bis	2 "	3 "
Hafer	. .	1 "	2 "	bis	1 "	3 "

Am 24. Februar 1847 das Viertel

Weitzen	.	2 Thlr.	24 gl.	bis	3 Thlr.	— gl.
Korn	. .	2 "	16 "	bis	2 "	23 "
Gerste	. .	2 "	— "	bis	2 "	5 "
Hafer	. .	1 "	2 "	bis	1 "	3 "

Bäckertaxe

vom 26. Febr. bis incl. den 4. März 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	15 Loth
Weißbrod	oder	— "	18 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	22 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch	.	2 gl. 8 pf.	bis	3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch	. .	1 " 8 "	bis	2 "	— "
1 —	Schweinefleisch		3 " — "	bis	3 "	4 "
1 —	Schöpsenfleisch		2 " 2 "	bis	2 "	4 "
1 —	Kalbfleisch	.	1 " 2 "	bis	1 "	4 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

9. Stück. Donnerstag, den 4. März 1847.

Beilage.

Verhandlungen des Gothaischen Deputationstages im Jahre 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Am 27sten d. M. ist hier eine eingehäusige goldene Uhr, glatt und ohne Zierrathen, stark im Golde, groß und hoch, mit deutschen Ziffern auf dem weißen Zifferblatte, deren oberer Reif mit dem Glase durch den Druck an eine Feder aufspringt, entwendet worden. Um Mitwirkung zur Wiedererlangung derselben und zur Entdeckung des Diebes bittet

Gotha, den 1sten März 1847.

das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

Militär-Versicherung.

Die dießjährigen Versicherungen für Militär-Stellvertretung werden

den 11ten und 15ten März d. Jahres

während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Geschäftslocale des Curators der Herzoglichen Militär-Cassen mit den Angehörigen der zu versichernden Conscribirten, oder auch mit fremden, als Versicherer auftretenden dispositionsfähigen Personen gegen 60 Thlr. Einzahlung abgeschlossen.

Sollte die Anzahl der Versicherungen über 60 steigen, so wird die im Art. 8. der Statuten verordnete Ausscheidung der überzähligen durch das Loos

den 20sten März dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr ebendaselbst vorgenommen.

An den beiden zuerst genannten Tagen und in den dort bestimmten Stunden können sich auch Diejenigen bei der unterzeichneten Commission anmelden, welche für dieselbe Militär-Stellvertreterdienste zu übernehmen gesonnen sind.

Gotha, den 11ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. zur Leitung der gegenseitigen Versicherungs-Anstalt für Militär-Stellvertretung verordnete Commission.
Schneider. v. Brandenstein. Heß.

Wer sich im Besitze von Nachtigallen oder sogenannten Sprossern befindet, hat solches binnen 8 Tagen auf dem städtischen Polizei-Bureau, bei Vermeidung gesetzlicher Strafe, anzuzeigen und die bestimmte Abgabe von Zwei Thalern dort alsbald zu entrichten.

Gotha, am 25sten Februar 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold.

Von den am wilden Graben auf dem Heuthale stehenden Pappelbäumen sollen 47 Stämme

am 8ten März dieses Jahres

Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle auf Abschlag gegen Meistgebot verkauft werden.

Es wird dieß Kauflustigen zur Nachachtung bekannt gemacht.

Gotha, am 27sten Februar 1847.

Der Stadtrath allhier.
C. Purgold. F. A. Mälzer.

Realgymnasium zu Gotha.

Die öffentliche Prüfung unserer Zöglinge findet am 11., 12. und 13. März statt.

Looff.

Gerichtlicher Verkauf:

1) einer Kuh und eines Wagens zu Seebergen.

Da vom Herzoglichen Justizamt am 9ten dieses Monats 3 Uhr Nachmittags eine Kuh und ein Wagen in der Behausung des Schultheißen Schüller in Seebergen gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend versteigert werden sollen, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Gotha, den 3ten März 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

2) verschiedener, zum Nachlaß der zu Frankenhayn verstorbenen Gebrüder Konther gehörigen Grundstücke.

Verschiedene, zum Nachlaß der zu Frankenhayn verstorbenen Gebrüder Konther gehörigen Grundstücke, namentlich das Wohnhaus und mehrere Feldgrundstücke, sollen den 18ten März d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gemeindeschenke zu Frankenhayn anderweit ausgeboten und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kauflustigen wird dieß bekannt gemacht.

Liebenstein, den 21sten Februar 1847.

Herzogl. S. Justiz-Amt das.
Thienemann.

---

3) der dem Büchsenmacher Christian Stephan Keiner in Mehlis zugehörenden Grundstücke.

Die dem Büchsenmacher Christian Stephan Keiner in Mehlis zugehörenden Grundstücke, deren Beschreibung aus dem hier öffentlich angeschlagenen Subhastations-Patente zu ersehen ist, sollen den 27sten März dies. Jahres, ist der Sonnabend nach Sonntag Judica, Vormittags von 10 bis 12 Uhr im dasigen Gemeindegasthofe unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zwangsweise versteigert werden.

Zella, den 13ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.
Hochgesang.

---

4) einiger Mobilien zu Emleben.

Folgende Mobilien:

1) ein großer Erntewagen;
2) ein kleiner Wagen;
3) zwei Kühe,

zusammen auf 48 Thlr. tarirt, sollen am 23sten März d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gemeindeschenke zu Emleben gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ohrdruf, den 27sten Febr. 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
Härter v. c.

Verlegter Verkaufstermin.

Da der zum öffentlichen Verkauf der Stephan Schmidt'schen Grundstücke in Mehlis nach Nr. 5. des Intelligenzblattes anberaumte Termin aufgenommen und auf den 20sten April dieses Jahres, ist der Dienstag nach dem Sonntag Mis. Dom., verlegt worden ist, so wird dieß hiermit bekannt gemacht.

Zella, den 27sten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.
Hochgesang.

Aufgehobener Verkauf.

Da der auf den 10ten April d. J. zum Verkaufe des dem Heinrich Beck allhier zugehörigen Wohnhauses anberaumte Termin seinen Fortgang nicht behält, so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Friedrichswerth, am 1sten März 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt
Wangenheim.
Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Der Herzogliche Domainenpachter Herr Carl Schlöffel allhier hat mich beauftragt, seine Grundbesitzungen in Bienstädt zu verkaufen; sie bestehen in 405 Acker arthbarer Länderei, Holzung und Wiesen, und in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, die erst vor wenigen Jahren neu erbaut worden sind. Das ganze Wirthschafts-

inventar, Vieh, Schiff und Geschirr, sowie auch Vorräthe an Früchten, Futter und Stroh, soviel als bis zur nächsten Ernte nöthig, sollen dem Käufer mit übergeben werden. Vom Kaufpreise können $\frac{2}{3}$ als verzinsliches Capital stehen bleiben. — Kauflustige mögen sich entweder an den Eigenthümer selbst oder an mich wenden.

Gräfentonna, am 2ten März 1847.

Amtsadvocat Hirth.

Ein geräumiges neues Wohnhaus mit Garten in der Nähe des Bahnhofwegs hier soll eingetretener Umstände halber aus freier Hand verkauft werden durch den

Gotha, den 1. März 1847.

Adv. Hennings.

Das Wohnhaus sub No. 221 in der Salzengasse nebst Zubehör, als Hofraum, Stall- und Ganggebäude.

Diese Besitzung, in welcher früherhin durch den Fleischermeister Schmidt ein schwunghaftes Fleischergeschäft betrieben wurde, eignet sich zufolge seiner innern Einrichtung und seiner Lage vorzüglich zu einer Fleischerei, bietet jedoch auch für jeden anderen Gewerbsmann sehr passende Localitäten dar. Die näheren Kaufbedingungen sind bei dem mit dem Verkaufe dieser Besitzung beauftragten Unterzeichneten zu erfahren, bei welchem auch die vollständige Beschreibung des Kaufobjects zur Einsicht aufliegt.

Gotha, den 11. Februar 1847.

Rechtskandidat W. Ritz, bei dem Hofschuhmachermeister Wangemann in der Waschgasse.

Garten-Versteigerung.

Der dem Musicus Carl Wilhelm Schmuck zugehörige Garten mit Gartenhaus, in der Sundhäuser Vorstadt neben dem Herzogl. Hofheiduck Herrn Albrecht sub No. 4 gelegen, soll

Montags, den 22sten März d. J., Nachmittags 2 Uhr in meinem Geschäftslocal an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Gotha, den 3ten März 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Den 15ten März sollen in der Schenke zu Petriroda ein Wagen, Pflug, Egge, Schuttkarren, Chaise, Ketten, Kummete und Geschirr aller Art gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Ein 1spänniger Leiterwagen zu Cobstädt Nr. 15.

Zwei gute Arbeits-Pferde bei der Wittwe Götze.

Ein Reitpferd von 4 Jahren, guter Race und fehlerfrei; wo, sagt der Commissionair Frischmuth in Gotha.

Ein noch brauchbares Pferd in der Kesselmühle.

Ein noch brauchbares Zugpferd, ingleichen zwei 3jährige und zwei 1jährige Hengstfohlen, in der Ostmühle bei Gotha.

Ein Pferd und ein Wagen, bei der Fuhrmanns-Wittwe Luise Braun in Ohrdruff, auf dem langen Leich.

Viehverkauf.

Auf dem Gute zu Eberstädt sind 4 Stück 1jährige Fohlen, 10 Stück milchende Kühe, 2 Reitochsen, 8 Stück große und kleine Kalben, 2 tragbare Sauen, 1 Zuchteber und 4 Stück Lauferschweine aus freier Hand zu verkaufen.

Eine 8jährige tragende Stute, Mohrenschimmel, und ein 3jähriges starkes Hengstfohlen, Rappe, bei der Wittwe Rasch in Ohrdruff.

Ein zweijähriges, gut gebautes, hellbraunes Stutenfohlen u. 1 Zuchteber von ungarischer Race, in Nr. 1044 der Siebleber Vorstadt.

Saugschweine, im Gasthof zur Trompete.

Schöne rothe und weiße Pfautauben.
M. Rabus senior.

Korn-Schütten, schockweise oder auch in Schütten, in Nr. 540 der Pfortengasse.

---

80 bis 90 Ctr. Klee, in Nr. 126 in Siebleben.

Gutes Heu und Grummet, in der Schule zu Burla.

Einige Schock Futterstroh und einige Fuhren Ueberkahr, bei J. A. Heß in Waltershausen.

Es sollen Donnerstags den 25sten März aus der Tonnaischen Gemeinde-Pflanzung, auf dem dasigen Oberriethe, etwa 90 Stück Pappeln am Stehen meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Da neuerdings Pappeln als Bauholz vortheilhaft verwendet worden sind, so werden etwaige Käufer darauf aufmerksam gemacht.

Der Gemeinde-Vorstand.

Mai-Erbsen zu Saamen, in Nr. 754 der Erfurter Vorstadt.

Ein großes Flügel-Fortepiano von Mahagoniholz, und von Kühnel in Wien gefertigt.
Ein großer crystallner Kronleuchter mit acht Armen.

Verkauf eines Meublements.
Ein Meublement ist sowohl im Ganzen als auch einzeln zu verkaufen beauftragt der Commissionair Frischmuth in Gotha.

Handels-Anzeigen.

Beim Herannahen des Frühjahres empfehle ich eine soeben eingetroffene Sendung

moderner Stöcke

in den verschiedensten Mustern, von ächtem Rohr, Fischbein, Ledergeflecht, Weinrebe, Bambus, Palisander, Stahl u. s. w., mit vergoldeten, gravirten, eingelegten, geschnitzten und gemalten Knöpfen und Griffen von Glas, Elfenbein, Wallroßzahn, Achat, Schildkrot, Perlmutter, Horn, Metall u. dergl., so wie Palmen- und Caoutchoucstöcke, schön und solid gearbeitet, zu billigen Preisen.

Guido Wenige.

Aus der Fabrik von

Treu und Nuglisch in Berlin.

Cocus-Nuß-Oel-Soda-Seife, beste Qualität, das Dutzend 12 Sgr., roth und weiß.
Savon de ponce, oder Bimsstein-Seife, feinste Sorte, das Dutzend 2 Thlr.
Savon à la mode, in feinen Etiquettes, das Dutzend 1 Thlr.
Savon en Etuis, das Dutzend 2 Thlr.
Pommade cosmetique sort, das Dtzd. 20 Sgr.
Pommade en Pots in großer Auswahl, so wie alle Sorten feiner Extraits, Haaröl u. s. w. u. s. w. bei

H. G. Kollmann,
am Neumarkt.

Daß die

Wiener u. Lyoner
Umschlagtücher

für dieses Frühjahr und den Sommer bei mir eingetroffen sind, bringe ich hiermit zur ergebenen Anzeige. Auch empfing ich eine große Aus-

wahl seidener und wollener Herren-Shawls und Tücher.

Jul. Gräfenhan, in der Neuengasse.

Einem in- und auswärtigen Publicum empfehle ich meinen Vorrath gut gearbeiteter

„Manns- und Knabenkleider"

zu den billigsten Preisen. Mein Stand ist während des Wochen- und Jahrmarkts auf dem Jacobsplatz, der Tabakshandlung gegenüber, und außer dem Jahrmarkt ist in meinem Hause, Nr. 160 der Jüdengasse, dem Kloster gegenüber, fortwährend eine große Auswahl derartiger Artikel zu haben. Heinrich Och.

Mein Magazin von gut gearbeiteten, modernen Möbeln bringe ich unter Zusicherung der billigsten Preise hiermit in Erinnerung.

Gotha, den 1sten März 1847.

Heinrich Treyse, Mönchelsgasse Nr. 886.

Gesangbücher zu Pathengeschenken in großer Auswahl, so wie auch Pathenbriefe empfiehlt billigst Carl Höck, Quergasse.

Logirbücher, ingleichen Tagebücher, Hebregister und Abrechnungsbücher für Gemeinden sind billigst zu haben bei

Carl Höck, Quergasse.

Reiner Honigkuchen wird zu billigen Preisen verkauft in Nr. 1122 bei

Alb. Rob. Ulbricht,
Bäcker-Meister, kl. Sieblebergasse.

Zu kaufen gesucht.

Ein ruhiges, nicht mehr junges Wagenpferd und eine einspännige Chaise oder Troschke.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 236 der Salzengasse.

Ein Quartier in Nr. 258 der Salzengasse, für eine kleine Familie, sogleich.

Das obere Quartier bei der Wittwe Balthasar in Nr. 325 der Hützelsgasse.

Das mittlere Logis in Nr. 363 am Markt, für eine Familie.

Das obere Logis in Nr. 480 im Brühl.

Ein Logis in Nr. 538 der Pfortengasse, für eine stille Familie.

Die obere Etage in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse, den 1sten Mai.

Ein freundliches Logis, mit oder ohne Möbeln, in Nr. 650 der Erfurter Vorstadt.

Ein Logis auf der Sommerseite, in Nr. 986 der Schwabhäusergasse, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör.

Die obere Etage in Nr. 1018, bis zum 1sten Mai zu beziehen.

Ein Logis für eine Person, Zimmer und Schlafkabinet, mit oder ohne Möbeln, bei

Leop. Perlet,
dem Mohren gegenüber.

Dienstgesuch.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches schon mehrere Jahre in einem Material-Laden conditionirt hat, sucht eine Stelle als Laden-Mädchen oder auch eine andere passende Stelle. Man bittet, gefälligst die Adressen unter der Chiffre L. W. in der Expedit. d. Bl. abzugeben.

In Dienst gesucht.

Ein junger Mensch wird als Bediente gesucht, muß aber dabei die Abwartung eines Pferdes vollkommen verstehen. Das Nähere ist zu erfragen im Gasthaus zum Deutschen Hof.

Ein Marqueur für das Billard bei Böttger im Erfrischungshaus.

Auf ein Gut im Preußischen, in der Nähe von Mühlhausen, welches bisher verpachtet war, für die Folge aber administrirt werden soll, wird zu Johannis d. J. eine Wirthschafterin gesucht, welcher, in Ermangelung der Hausfrau, die alleinige Führung des innern Haushalts mit Vertrauen übergeben werden kann.

Reinlichkeit und Ordnungsliebe, Kenntniß von richtiger Behandlung der Wäsche, der Milch-

wirthschaft, der Federviehzucht und übrigen Branchen des inneren Haushaltes werden verlangt.

Reflectirende werden ersucht, ihre Zeugnisse über moralisches Verhalten und bisherige Wirksamkeit an Frau Kriegsräthin Lutteroth zu Gotha abzugeben.

Anerbieten.

Eine bejahrte Wittwe ist gesonnen, so bald wie möglich Schüler auf die Stube zu nehmen. Für gute Bewirthung und sittliches Betragen wird sie bestens sorgen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

In die Lehre gesucht.

Ein kräftiger Bursche, welcher die Profession als Bäcker erlernen will, kann sogleich antreten bei

Alb. Rob. Ulbricht,
kl. Sieblebergasse, Nr. 1122.

Einen Lehrling sucht der Schuhmacher-Meister Ernst Köllein jun., Hützelsgasse.

Einen Lehrling sucht

Angelon Ludwig,
Schuhmacher-Meister.

Zu verleihende Gelder.

1000 Fl. Ferdinands-Obligationen in Nr. 142.

Zugelaufen.

Am Sonntag ist mir ein Pintscher zugelaufen.

Friedrich Stein in Tüttleben.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 7. März 1847:
„Die Regimentstochter," Oper von Donizetti.

Montag, den 8. März:
„Die Erbschaft," Schspl. von Kotzebue, und **„Die Lotterielisten,"** Lstsp. von Klähr.

Mittwoch, den 10. März:
„Anna von Oesterreich," Schspl. von Ch. Birch-Pfeiffer.

Donnerstag, den 11. März,
bei aufgehobenem Abonnement und zum Besten der hiesigen Armen: **„Robert der Teufel,"** große Oper von Meyerbeer.

Freitag, den 12. März:
„Der alte Magister," Schspl. von Benedix.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Thüringische Eisenbahn.

Es sollen für die Baustrecke der Thüringischen Eisenbahn zwischen **Eisenach** und **Gerstungen** mehrere Tausend Stück vollkantige und bauwürdige kieferne Bohlen von 12 Fuß Länge, 10—14 Zoll Breite und 2 Zoll Stärke (Rheinländisches Maaß) angekauft werden. Lieferungslustige wollen ihre Offerten

„An die Bauverwaltung der VI. Abtheilung der Thüringischen Eisenbahn zu **Eisenach**"

unter Angabe der Stückzahl, des Termins der Lieferung und des Preises pro Quadratfuß Bohlen (im Rheinl. Maaß), frei nach dem Stapelplatz beim Dorfe **Hörschel** geliefert, zeitig eingeben.

Eisenach, den 26sten Februar 1847.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Kadach.

Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zum Besten der Armen.

Unter gefälliger Mitwirkung der Herren ꝛc. Hintz und ꝛc. Hofer werden

Dienstags, den 9ten März d. J.,
Abends 7 Uhr,

im Saale des Gasthofs zum Mohren zur Aufführung kommen:

Die Burschenfahrten von Julius Otto, ein Cyklus von 12 Bildern aus dem deutschen Studentenleben.

Eintrittskarten zu 5 gl. sind bei dem Cassier der Liedertafel, Herrn Inspector Weichselfelder, und an der Casse, bei letzterer auch Textbücher à 2½ gl., zu haben.

Die Liedertafel allhier.

Hierdurch bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich Herrn Theod. Uelzen in Gotha beauftragt habe, mit denen, welche nach Amerika auszuwandern gesonnen sind, billigste Accorde abzuschließen, und bitte daher, sich an meinen Herrn Agenten zu wenden, um jede erforderliche Auskunft zu erhalten.

Ed. Ichon,
beeidigter Schiffsmakler in Bremen.

Auf 10—12 Tage ist verreist
Dr. Heinzmann, Hofzahnarzt.
Gotha, den 3. März 1847.

Da einem Jeden von uns auf den Amtsbezirk Thal selbstständige Concession zum Viehhandel ertheilt worden ist, so haben wir die früher zwischen uns bestandene Handels-Gemeinschaft aufgehoben, was wir zur Nachricht für unsere Geschäftsfreunde hiermit öffentlich bekannt machen. Barchfeld, am 1sten März 1847.
Meyer Hofmann.
Gumpel Hofmann.

Da ich und die Meinigen stets baar bezahlen, bitte ich, ohne unsere Namens-Unterschrift, für uns an Niemand etwas abzugeben.
Brachmann.

Bei meinem Wegzug nach Teutleben rufe ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu und bitte um ferneres gütiges Wohlwollen.
Gotha, am 2ten März 1847.
Ch. W. Stern.

Einem geehrten Publicum mache die ergebene Anzeige, daß ich mich als Schlosser etablirt habe, und verspreche, in diesem Fache vorkommende Arbeiten auf das billigste auszuführen.
Julius Starckloff, Schlossermeister,
wohnhaft im Maurer'schen Hause der Mönchelsgasse.

Dank.

Eine furchtbar bedrohende Feuersäule hat am gestrigen Abend nach 9 Uhr die Bewohner des hiesigen Orts in Schrecken und Gefahr gesetzt. Doch der mächtige und gnädige Gott, der nicht nur dem Sturme in der Stunde der Gefahr zu gebieten, sondern auch in solchen Fällen schnelle Nachbarhülfe zu senden weiß, hat der Flamme des gierigen Elements nur zwei Scheuern zum Raube gegeben. Darum danken die hiesigen, von Gefahr und Verlust so sehr bedrohten Einwohner mit warmen Herzen Allen, welche ihnen in ihrer großen Noth nächst Gott so helfend beigestanden haben, besonders den Spritzenmannschaften von Großenbehringen, Oesterbehringen und Reichenbach, welche sich so

schnell hier einfanden und eben so umsichtig als unermüdet nach schwerem Kampfe der verzehrenden Flamme Herr geworden sind. Möge sie Gott dafür lohnen und sie vor ähnlichem Unglück behüten.
Wolfsbehringen, den 3ten März 1847.
Der Ortsvorstand allhier.

Todes-Anzeigen.

Nach langen, schweren Leiden beschloß am 24sten d. M. unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Herzogl. Hoftöpfer M. Albrecht, im 79sten Jahre seine thätige irdische Laufbahn; wir entledigen uns der traurigen Pflicht und zeigen es Freunden und theilnehmenden Bekannten hierdurch an.
Gotha, am 25. Februar 1847.
Die Hinterbliebenen.

Mit tiefbetrübten Herzen zeigen wir hiermit theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an, daß der Engel des Todes unser theuerstes und geliebtes Töchterchen, Juliane Magdalene Rosalie, am 24sten d. M. an den Folgen eines Brustfiebers in einem Alter von 2 Monaten, 25 Tagen und 10 Stunden entführte.
Sanft und leicht war sein Ende, aber tief und gerecht ist unser Schmerz, welchen nur der Gedanke an Gott und ein fröhliches Wiedersehen dieses geliebten Kindes zu mildern vermag. Es war ein zartes Knöspchen, welches sich hier nicht entfalten sollte, um erst in den Gefilden der Ewigkeit zu erblühen!
Razza, am 26sten Februar 1847.
Friedrich Wilhelm Linse.
Charlotte, geborne Großgebauer.

Heute Morgen endete nach längeren Leiden ein schneller und sanfter Tod das irdische Daseyn unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Dorotheus Wilhelm Hocker, Pfarrers zu Oesterbehringen und Reichenbach. Er starb im 74sten Jahre seines Lebens und im 47sten seiner Amtsführung.
Den zahlreichen Verwandten und Freunden des Dahingeschiedenen widmen, überzeugt von deren Theilnahme, diese Anzeige
die Hinterbliebenen.
Oesterbehringen, den 25. Februar 1847.

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, das am 25sten d. M. im 86sten Lebensjahre erfolgte Ableben meiner theuern Mutter, der Gutsbesitzerin Wilhelmine Krug, gebornen Fritsche, in meinem und meiner Geschwister Namen allen unsern Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Pöthen, am 26sten Februar 1847.

Ferdinand Krug.

Heute Nachmittag gegen 1 Uhr entriß mir der Tod meinen innig geliebten Gatten, den Diaconus A. Anschütz, im 48sten Lebensjahre. Seinen Verwandten und Freunden zeige ich diesen, mich und meine vier Kinder betroffenen schweren Verlust zur stillen Theilnahme tiefgebeugt an.

Ohrdruff, den 26sten Februar 1847.

Pauline Anschütz, geb. Silberschlag.

Heute früh nach 8 Uhr starb im 59sten Lebensjahr der Pfarrer Carl Dürfeld zu Siebleben. Ein sanfter Tod endete die langen und schweren Leiden, die er mit gottergebenem Sinn ohne eine Klage ertragen hat. Um stille Theilnahme bitten ihre Freunde die tiefbetrübten

Hinterbliebenen.

Siebleben, den 28sten Februar 1847.

Anzeige.

Briefe, an Chr. Liebetrau in Hörselgau adressirt, werden zur weitern Beförderung von unterzeichneter Anstalt nicht weiter angenommen, da derselbe sich erlaubt, die an ihn adressirten Postbriefe zu öffnen, sodann aber, ohne das darauf gelegte Porto zu berichtigen, offen zurückzugeben.

Gotha, den 27sten Februar 1847.

Herzogl. S. priv. Zeitungs- und Boten-Anstalt.

Getraut (1).

Den 1. März, der Gastwirth, Herr Joh. George Weißkopf zu Zella, mit Dorothee Caroline Elisabeth Haack.

Geboren (4).

Den 11. Februar, dem Weber Adam Friedr. Wilh. Heinr. Bock e. S., Bernhard Hermann Gustav Max. Den 13., dem Schneider, Mstr. Joh. Nicol. Weibezahl e. T., Katinka Dorothea Sophie Christiana. — Dem Fuhrmann Johann Friedr. Chr. Spiegler e. T., Pauline Marie Sophie. Den 15., dem Maurer Joh. Heinr. Christn. Daniel e. S., Bernhard Carl Friedrich Joseph.

Gestorben (7).

Den 24. Februar, der Hoftöpfer, Mstr. Joh. Michael Albrecht, 78 J. 4 M. 22 T. alt. — Des Schuhmachers Joh. Nic. Sim. Lämmerhirt T., Sophie Wilhelmine Henriette, 8 J. 5 M. 3 T. alt. — Der Handarbeiter Christ. Heinr. Hertha, 36 J. 9 M. 26 T. alt. Den 25., des Cantors, weil. Herrn J. H. Möller zu Sundhausen nachgel. Wittwe, Frau Anna Christina, geb. Seyfarth, angebl. 74 J. alt. Den 27., des Kaufmanns, Herrn Joh. Chr. Aug. Eberhardt S., Otto Eugen, 2 M. 10 T. alt. Den 28., des Schneiders, Mstr. Joh. Friedr. Wilh. Gramann S., Christian Louis Theodor, 7 J. 10 M. 22 T. alt. Den 2. März, der Schenkwirth Joh. Wilh. Christian Seyfarth, 48 J. 6 M. 13 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 27. Februar 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	17 gl.	bis	2 Thlr.	28 gl.
Korn . .	2 „	13 „	bis	2 „	20 „
Gerste . .	2 „	— „	bis	2 „	2 „
Hafer . .	1 „	— „	bis	1 „	3 „

Am 3. März 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	18 gl.	bis	2 Thlr.	26 gl.
Korn . .	2 „	13 „	bis	2 „	17 „
Gerste . .	1 „	25 „	bis	2 „	2 „
Hafer . .	— „	25 „	bis	1 „	3 „

Bäckertaxe

vom 5. bis incl. den 11. März 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund 16 Loth
Weißbrod	oder	— „ 19 „
Schwarzbrod	10 Pfennige	— „ 24 „

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2 gl.	8 pf.	bis	3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1 „	8 „	bis	2 „	— „
1 —	Schweinefleisch	3 „	— „	bis	3 „	4 „
1 —	Schöpsenfleisch	2 „	2 „	bis	2 „	4 „
1 —	Kalbfleisch .	1 „	2 „	bis	1 „	4 „

---

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Die Beilage, die Gothaischen Deputationstags-Verhandlungen betr., wird nächsten Sonnabend ausgegeben.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

10. Stück. Donnerstag, den 11. März 1847.

Beilage.

Verhandlungen des Gothaischen Deputationstages im Jahre 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Seiner Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Wir die Entschließung gefaßt haben, dem Chirurgen Georg Carl Schindel von Waltershausen nach bestandener Prüfung die Erlaubniß zur Ausübung der niederen chirurgischen Praxis im hiesigen Lande zu ertheilen.

Gotha, den 3ten März 1847.

Herzogl. Sächs. Landesregierung.
v. Wangenheim.

Von dem hiesigen Criminalamte sind hier von einer vor kurzem noch hier bey dem Metzgermeister Kästner in Diensten gestandenen, gegenwärtig aber zu Vacha im Eisenach'schen Diebstahls halber in Haft befindlichen Weibsperson verschiedene Effecten in Beschlag genommen worden, worunter sich wohl manches befinden mag, was die Inculpatin bei Gelegenheit des Umhertragens der Fleischwaaren hier entwendet hat. Insonderheit sind darunter drey silberne Kaffeelöffel mit den Zeichen V. D., G. und v. H., ein schöner schwarzseidner Regenschirm mit Verzierung am Stiele, eine gehäkelte Arbeitstasche und mehrere Kleidungsstücke auffallend, und es werden daher alle diejenigen Personen, denen dergleichen Gegenstände abhanden gekommen, hiermit aufgefordert, sich zur Beaugenscheinigung des Vorhandenen baldigst zu melden.

Gotha, den 9ten März 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Die in Folge hoher Anordnung getroffene Einrichtung, daß die Ablieferung der auf die Monate April, Mai und Juni d. J. zu verabreichenden Deputatfrüchte nur durch gleichzeitige Beigebung einer Hauptquittung über die im Rechnungsjahre vom 1sten Juli 1846/47 erhaltenen Früchte und Fourage erfolgen kann, wird hiermit den sämmtlichen resp. Herren Deputatisten und Fourageempfängern sowohl im hiesigen Rentamtsbezirke, als auch in den Bezirken der Rentämter Tenneberg, Georgenthal, Liebenstein und Zella, welche aus dem hiesigen Herrschaftlichen Fruchtmagazine Deputatfrüchte und Fourage erhalten, in Erinnerung gebracht, indem ohne Hauptquittung weder Deputat noch Fourage auf die oben angegebene Zeit erfolgen kann. Auch haben diejenigen Deputatisten endlich, welche zeither die vierteljährlichen Quittungen von den betreffenden Behörden signiren lassen mußten, gleichfalls die Hauptquittungen mit dieser Signatur versehen zu lassen.

Gotha, den 8ten März 1847.

Herzogl. S. Rentamt.
Eisenträger. B. Lotze.

Der zum Rittergute Mülverstedt 1. und 2. Antheils gehörige, im Dorfe Mülverstedt gelegene Gasthof, welcher den 24sten Juni d. J. pachtlos wird, soll von da an anderweit auf 25 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Im Auftrage der betreffenden Gutsherrschaften habe ich zu diesem Behufe einen Termin auf

den 29sten März c.,
Vormittags 10 Uhr,

in meinem hiesigen Geschäftslokale, Nr. 808 an der Kepfe, angesetzt, wozu ich Pachtlustige einlade. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden, doch ist auch der Herr Kammerherr Graf v. Hopffgarten in Mühlhausen bereit, über die nähern Verhältnisse Auskunft zu ertheilen.

Langensalza, den 3ten März 1847.

Der Patrimonial-Richter
Würzner.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der zum Nachlasse des Georg Balzer zu Frankenhayn gehörigen Grundstücke und Mobilien.

Nachdem aus dem Nachlasse des Georg Balzer zu Frankenhayn verschiedene Grundstücke an Haus und Ländereien, ingleichen Mobilien

den 27sten März d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Frankenhayn unter den im Termine noch näher anzugebenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden sollen, so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Liebenstein, den 8ten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt daselbst.
Thienemann.

---

2) der zum Nachlaß des zu Friedrichroda verstorb. Straßenfuhrmanns Johannes Messing gehörigen dürren Wiese.

Da von der unterzeichneten Justizbehörde das zum Nachlaß des zu Friedrichroda verstorbenen Straßenfuhrmanns Johannes Messing gehörige, in den vor hiesiger Amtsstelle sowohl als im Rathhause zu Friedrichroda öffentlich angeschlagenen Subhastationspatenten näher beschriebene Grundstück, bestehend in einer dürren Wiese am Gemeinderieth, einer ausgeklagten Capitalschuld halber

den 13ten April dieses Jahres,

Vormittags nach 9 Uhr, in dem Local des Rathhauses zu Friedrichroda unter den in diesem Termin noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden soll; so wird Solches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Tenneberg, den 4ten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Jacobs.

---

3) des dem Weber und Bleicher Johann G. Konther zu Friedrichroda zugehörigen Wohnhauses nebst Zubehör.

Nachdem von dem unterzeichneten Justizamte das, dem Weber und Bleicher Johann Georg Konther zu Friedrichroda eigenthümlich zustehende, in den im hiesigen Amtslocal sowohl als in dem Rathskeller zu Friedrichroda öffentlich angeschlagenen Subhastations-Patenten näher beschriebene Wohnhaus nebst Zubehör einer ausgeklagten Schuld halber

den 16ten April dieses Jahres,

Vormittags nach 9 Uhr, in dem Locale des Rathhauses zu Friedrichroda unter den in diesem Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden soll; so wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Tenneberg, den 5ten März 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Jacobs.

Aufgehobener Verkaufstermin.

Der im 8ten Stück des Regierungs-Blattes angezeigte Verkauf der Grundstücke des Mühlenbesitzers Filß und dessen Ehefrau zu Molsdorf hat seine Erledigung gefunden; daher der desfalls auf Sonnabend den 20sten März d. J. anberaumte Verkaufstermin hiermit aufgehoben wird. Ichtershausen, den 9ten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

Außergerichtliche Verkaufe.

Die mir zugehörigen beiden Feldmeistereien allhier und zu Mehlis nebst den darauf haftenden Gerechtsamen, Lasten und Abgaben bin ich gesonnen

den 22. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr, in der hiesigen Rathskeller-

stube aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

Die Ohrdrufer Meisterei hat 3 Vrtl. Korn Goth. Gemäß und die Mehliser Meisterei 8 Klftr. 3′ tannen Scheitholz jährlich zu beziehen.

Auswärtige Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch glaubwürdige Atteſtate nachzuweiſen.

Ohrdruf, den 8. März 1847.

Johanne Volk.

Nachdem ich die von meinem verſtorbenen Manne geführte Modewaaren-Handlung vor Kurzem aufgegeben habe, ſo beabſichtige ich gegenwärtig, mein zu dieſem und jedem anderen Handelsgeſchäfte ſeiner innern Einrichtung und vortheilhaften Lage wegen vorzüglich geeignetes, brauberechtigtes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen, und es können Kaufliebhaber von jetzt an mit mir in Unterhandlung treten.

Gotha, im März 1847.

Joh. Gayer, geb. Frey.

Das den Weidner'ſchen Erben hier gehörige, sub No. 1266d in der Erfurter Vorſtadt gelegene Wohnhaus nebſt Garten ſoll

Donnerstags den 18ten März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Geſchäftslocale des Unterzeichneten meiſtbietend verſteigert werden. Die Beſchreibung des fraglichen Wohnhauſes und die Verkaufsbedingungen können von jetzt an bei mir eingeſehen werden.

J. S. Friſchmuth, Commiſſionair.

Mein Haus, Nr. 186 auf dem Kloſterplan, aus freier Hand. Carl Thorwarth.

Ein zweiſpänniger, guter Leiterwagen mit eiſernen Achſen, eine Egge, Ketten, ein einjähriges Fohlen und verſchiedene Kleidungsſtücke ſollen den 16ten März d. J. in der Gemeinde-Schenke zu Emleben gegen baare Zahlung verkauft werden.

Den 17ten und 18ten März wird Auction gehalten beim Wagner Müller zu Tonna.

Ein braunes Wallachpferd, Mittelſchlag, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, in Nr. 289 der Hützelsgaſſe.

Ein hellbraunes, zweijähriges, gut gebautes Stutenfohlen und ein Zuchteber von ungariſcher Race in der Steinmühle.

Ein junger Zugochſe, geeignet zum einſpännigen Fahren, bei dem Hutmann in Diethaarz.

Zwei Kühe und eine Parthie Kartoffeln auf dem Rittergut zu Hochheim.

Auction.

Donnerstag, den 25ſten März, Vormittags 11 Uhr ſollen auf dem Rittergut zu Remſtädt

100 Stück fette Hammel in Stämmen zu 10 Stück gegen baare Zahlung verſteigert werden.

---

15 St. Lammſchaafe bei dem Schäfer in Gierſtädt.

Zwei Lauferſchweine in Nr. 629 hinter St. Margarethen.

---

70 Ctr. Heu und feſter Klee ſollen den 18. März um 9 Uhr in Tröchtelborn bei der Schenke an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Ein großer cryſtallner Kronleuchter mit acht Armen.

Ein alter Wirthſchaftsſchrank, 8 Fuß hoch, 7½ Fuß breit, mit 4 Doppelthüren, ſehr paſſend in eine Oeconomie auf dem Land, ferner 1 Hobelbank, 1 alte Hausthüre, 2 Thürflügel mit Einſetzladen, 2 große Ladenflügel, 1 große alte, aber gut gehaltene Firma-Tafel in Nr. 946 der Quergaſſe.

Ein Ofenkaſten und ein Kochofen, im beſten Zuſtande befindlich.

Krumbholz, Schwabhäuſergaſſe.

Die Arbeitsanſtalt für Bedürftige wünſcht, eine Partie feines und ordinäres Werg zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ſich deshalb in der Erfurter Vorſtadt Nr. 659 melden.

Handels-Anzeigen.

Unser bekanntes

Tapeten- und Borduren-Lager,

auch

Plafonds- und Tapeten-Goldleisten-Lager

bietet dieses Jahr eine große Auswahl neuer, geschmackvoller Muster dar. Wir sind in den ordinärsten, wie in den feinsten Sorten ganz vollständig assortirt. Aeltere Muster und Resten verkaufen wir zu sehr herabgesetzten Preisen.

Madelung u. Söhne.

Poudre à teindre les cheveux

composée par Michalon à Paris.

Durch einmalige Anwendung dieses Pulvers kann man Haare, Augenbraunen und Bart dauerhaft braun und schwarz färben.

Commissionslager bei **Guido Wenige.**

Blumen- und Gartenfreunden

empfehle ich eine Auswahl der besten Garten-, Oculir-, Copulir- und Spargelmesser, Ast- und Rosenscheeren, Hecken- und Buchsbaumscheeren, Baum- und Bockschnittsägen, Geißfüße u. d. m.

J. C. A. Eberhardt.

Beste gehärtete

Span-, Fournir- u. Schrotsägeblätter,

sowie echt Englische und Steiersche Sägefeilen in allen Gattungen empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Drahtgewebe und Geflechte

zu Erd- und Sandrollen, Erdsieben und Fenstervorsetzern empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Bestes zweijähriges Erdäpfelmehl und Senf in Büchsen bei C. G. Bleymüller.

Besten weißen Cuba-Honig verkauft billig

Johann Tobias Kästner.

Mein Magazin von gut gearbeiteten, modernen Möbeln bringe ich unter Zusicherung der billigsten Preise hiermit in Erinnerung.

Gotha, den 10ten März 1847.

Heinrich Treyse, Mönchelsgasse Nr. 886.

Gesangbücher, Bibeln, Pathenbriefe für Confirmanden in großer Auswahl bei

Julius Rudolph,

am Ausgang der großen Erfurter-Gasse.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Martin Dorotheus Mathies Erben zu Hayna sind gesonnen, ihre Grundstücke den 27sten März d. J. zu verkaufen oder nach Befinden zu verpachten, nämlich die sämmtlichen Wirthschaftsgebäude, 3 Ackr. Grummetswiesen, 12 Gärten Jacobswiesen, eine Schäfereygerechtigkeit und 34 Ackr. gutes artbares Land.

Die Mathiesschen Erben.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 97 am Holzmarkt kann sogleich bezogen werden.

Ein Quartier in Nr. 324 der Hützelsgasse.

Ein freundliches Logis an einer schönen Lage, in Nr. 518b., enthaltend 2 heizbare Stuben, 1 Kabinet, 3 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, nebst einem kleinen Stück Garten, für eine stille Familie, den 1sten April.

Die erste Etage in Nr. 821 der großen Erfurtergasse, sehr geräumig, sogleich oder den 1sten April.

Das untere Quartier in Nr. 867 der Mönchelsgasse im Gäßchen, den 1sten April zu beziehen.

Ein Logis mit Meubles in Nr. 872 der Mönchelsgasse.

Ein Logis mit Möbeln in Nr. 913 der Fleischgasse kann Mitte April bezogen werden.

Eine Stube und Kammer mit Möbeln in Nr. 962 der Quergasse.

Eine freundliche Wohnung, desgleichen ein Gartenhäuschen nebst Gartenvergnügen in Nr. 1056b.

Das mittlere Logis in Nr. 1063 der kleinen Sieblebergasse, mit oder ohne Meubles.

Ein sehr freundliches Logis in Nr. 1112 der Waschgasse, auf der Sommerseite, mit oder ohne Meubles, kann für eine einzelne Person den 1sten April abgegeben werden.

Ein Logis, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern und den dazu gehörigen Räumen, der Klosterkirche gegenüber, vom 1sten April an.

C. Arnoldi.

Zu miethen gesucht.

Eine Wohnung, enthaltend fünf Stuben, vier bis fünf Kammern, Küche, Keller ꝛc., zum 1sten April d. J.

In Dienst gesucht.

Eine erfahrene, mit guten Attesten versehene Köchin wird zu Ostern d. J. unter annehmlichen Bedingungen in eine frequente Gastwirthschaft zu Gotha gesucht; nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Jemand, der sich mit Klavierstimmen abgiebt, um jährlich einigemal in Gehlberg 3 Fortepiano's mit zu stimmen.

In die Lehre gesucht.

Einen gesitteten, kräftigen Burschen vom Lande beabsichtige ich von Pfingsten ab in die Lehre aufzunehmen.

Hofglaser Eduard Georges.

Einem jungen Menschen von guter Erziehung, welcher als Klempner lernen will, kann ein guter Meister in der hiesigen Stadt zugewiesen werden durch den Commissionair Frischmuth in Gotha.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiedemeister Lorenz Lipprandt in Großfahner.

Einen Lehrburschen sucht der Schuhmachermeister Friedrich Eberhardt, wohnhaft hinter dem Kloster.

Zu verleihende Gelder.

Einige kleinere Capitalien sind zu verleihen durch den Schultheiß Martin in Neudietendorf.

---

200 bis 300 Thlr. gegen legale Versicherung bei der Jäger-Fiscus-Casse, sogleich.

F. A. Braun.

Zu leihen gesuchte Gelder.

10,000 Thlr. und 5000 Thlr. gegen gute Hypotheken.

Dr. Schuchardt.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 14. März 1847:
„Die Favorite," Oper von Donizetti.
Montag, den 15. März:
„Die Tochter des Regenten," Schspl. nach Alexander Dumas.
Mittwoch, den 17. März (neu):
„Mein Mann geht aus," Lustspiel n. d. Fr. v. Börnstein, und eine Concertpiece.
Donnerstag, den 18. März,
zum Vortheile des Hofschauspielers Hintz:
„Die Räuber," Schspl. v. Fr. Schiller.
Freitag, den 19. März:
„Pfefferröschen," Schspl. v. Ch. Birch-Pfeiffer.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Kunstverein zu Gotha.

Die Verloosung der vom Kunstvereine aus den Beiträgen der Jahre 1846 und 1847 angekauften Oelgemälde, Kupferstiche und Lithographien wird am 23sten März, Nachmittags 2 Uhr, im Saale der Innungshalle stattfinden. Die angekauften Oelgemälde werden an den beiden vorhergehenden Tagen Nachmittags von 1 bis 4 Uhr in dem erwähnten Locale für die Mitglieder des Vereins ausgestellt werden.

Zugleich sehen wir uns veranlaßt, den §. 5. der Statuten in Erinnerung zu bringen:

„Diejenigen Mitglieder, welche drei Tage vor der Verloosung ihren Beitrag nicht entrichtet haben, sind von der Verloosung ausgeschlossen. Nichtsdestoweniger bleiben sie der Gesellschaft mit dem rückständigen Beitrage verhaftet."

Gotha, den 2ten März 1847.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Thüringische Eisenbahn.

Es sollen für die Baustrecke der Thüringischen Eisenbahn zwischen **Eisenach** und **Gerstungen** mehrere Tausend Stück vollkantige und bauwürdige kieferne Bohlen von 12 Fuß Länge, 10—14 Zoll Breite und 2 Zoll Stärke (Rheinländisches Maaß) angekauft werden. Lieferungslustige wollen ihre Offerten

„An die Bauverwaltung der VI. Abtheilung der Thüringischen Eisenbahn zu **Eisenach**"

unter Angabe der Stückzahl, des Termins der Lieferung und des Preises pro Quadratfuß Bohlen (im Rheinl. Maaß), frei nach dem Stapelplatz beim Dorfe **Hörschel** geliefert, zeitig eingeben.

Eisenach, den 26sten Februar 1847.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Kadach.

Seit unserer letzten Bekanntmachung vom 25sten Januar sind uns für die Arbeitsanstalt wiederum reiche Gaben geworden, deren Empfang wir hierdurch öffentlich bescheinigen, und zwar:

Thlr. 100 von hoher Hand, die nicht müde wird zu helfen, wo es Linderung der Noth gilt;
Frd'or 1 von v. St.;
Thlr. 1 von St. No. 2;
„ 5 von J. G.;
„ 3 von Ch. Pl.;
„ — 15 sgr. von Sch.;
„ 1 10 „ von B. P.;
„ 2 — „ von N.;
„ 1 — „ von T.;

ferner vorschußweise auf künftig zu liefernde Leinwand:

Thlr. 5 von F. Tr.;
„ 10 von G. H.;
„ 4 von Fr.;

außerdem sind uns 20 Kanten Flachs von F. Gr. und 12 Einschreibebücher von 2 Buchbindern geschenkt worden, sowie uns auch auf unsere Bitte eine Anzahl Spinnräder überlassen wurden, die alle jetzt in Thätigkeit gesetzt sind, deren wir aber immer noch mehrere verwenden können.

Allen edlen Gebern im Namen der Anstalt und der Beschäftigten den innigsten Dank!

Die Zahl derer, die wir jetzt beschäftigen, hat 160 — überstiegen.

Gotha, den 9ten März 1847.

J. G. Heige. Andr. Perthes.

Mit höchster Genehmigung hat Unterz., in Verbindung mit mehreren sehr fähigen Lehrern und Lehrerinnen,

eine Unterrichtsanstalt für schulpflichtige Mädchen jeden Alters, für die eine **höhere Ausbildung** wünschenswerth ist,

begründet. — Zugleich wird derselbe die zu Johannis vor. Jahres errichtete

Fortbildungsanstalt für erwachsenere Mädchen

in bisheriger Weise fortführen und es können auch einzelne Kurse in derselben genommen werden. In beiden Anstalten wird, außer allen gewöhnlichen Lehrfächern, auch Englisch gelehrt. — Lokal in Nr. 1092 der gr. Siebl.-Str., woselbst auch Pensionairinnen, unter der Leitung der Lehrerinnen, freundliche Aufnahme und sorgfältige Pflege finden. — Gefällige Erkundigungen, Anmeldungen ꝛc. bittet man baldigst an den Unterz. zu richten.

Fr. Rentzsch,
wohnh. Sundh. Vorst. Nr. 1169.

Der neue Cursus in meiner Unterrichtsanstalt für Mädchen beginnt den 12ten April.

Ed. Seydel.

Für die Abgebrannten unseres Ortes bittet um eine milde Unterstützung, die von der Expedition dieses Blattes in Empfang genommen und portofrei hierher gesendet wird, das hiesige Pfarramt. Ballstädt, den 4ten März 1847.

E. F. Möller, Pf.

Um Wiederholung der genußreichen Abendunterhaltung, mit welcher die Liedertafel uns gestern erfreute, bittet inständig

Den 10ten März 1847.

Einer für Viele.

Daß die beabsichtigte Ausspielung eines Rollwagens nicht stattfindet, bringt zur öffentlichen Kenntniß

W. Grübel,
Amtschirurg in Waltershausen.

Um ferneren Nachfragen zu begegnen, zeige ich an, daß das Schlöffelsche Gut zu Bienstädt verkauft ist.

Tonna, am 7ten März 1847.

Amtsadvocat Hirth.

E. Jaffé née Argé,

königl. preuß. geprüfte Lehrerin der ihr eigenthümlichen Schreibmethode,

logirt im Gasthause „zum deutschen Hof", Zimmer Nr. 16.

Bei meiner Durchreise beehre ich mich, einem hohen Adel und geehrten Publikum hier und in der Umgegend hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Wunsche Mehrerer, einen Cursus meines

Schreib-Unterrichts

hier abzuhalten, gern nachkommen will, wenn sich eine mir genügende Anzahl Theilnehmer dazu findet. Da ich hoffe, daß die Tüchtigkeit und Reellität meines Unterrichts auch hier gekannt ist, so enthalte ich mich jeder Anpreisung, bemerke aber, daß man vermöge derselben in **20 Lehrstunden** Schreiben erlernen und die unleserlichsten, schlechtesten, namentlich **zitternde**, durch krampfhafte Federhaltung verunstaltete Handschriften auf **Lebensdauer** in schöne, deutliche und hauptsächlich sehr geläufige verwandeln kann und dieser Unterricht sich auch auf Diejenigen ausdehnt, welche des Schreibens und Lesens ganz unkundig sind.

Zur Ueberzeugung eines Jeden liegen Atteste höchster und hoher Behörden und bedeutender Privatpersonen, wovon ich eins hier beifüge, wie auch die veränderten Handschriften meiner, in vielen größeren Städten des In- und Auslandes in bedeutender Anzahl ausgebildeten Schüler jeden Standes zur Ansicht bereit.

Die Bedingungen meines Unterrichts, wie die Bestimmung der verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder, sind bei mir zu erfahren, und ich bitte alle Diejenigen, welche von meinem Unterrichte Gebrauch zu machen wünschen, sich gefälligst **recht bald** bei mir zu melden, da ich mich anderer Engagements halber nur **kurze Zeit** hier aufhalten kann.

Diejenigen, welche in ihrer Zeit beschränkt sind, können bei **zwei Stunden** täglichen Unterrichts den Cursus in 10 bis 12 Tagen beendigen.

Den Herren Regiments-Commandeurs wie den Herren Schul-Direktoren erlaube ich mir hiermit noch besonders zu bemerken, daß ich, wie anderwärts, auch hier, wenn sich eine Anzahl Schüler gleichzeitig engagiren, eine bedeutende Verminderung meines Honorars stattfinden lasse. Das Wohlthätige einer geläufigen und schönen Schrift, die namentlich auch beim Militär für die fernere Anstellung im Staate so erforderlich ist, läßt mich hoffen, daß die Herren Chefs hier, wie überall im Königreich Preußen und auch in anderen Staaten, wo ich gewesen, geschah, meinen Unterricht zum Vortheil ihrer Untergebenen nicht unberücksichtigt lassen werden.

Für das minderbegüterte Publikum ist mein Honorar hier, wie überall, ermäßigt.

Attestat.

Die Königl. Preuß. geprüfte Schreiblehrerin Jaffé, geb Argé, hat hier einige Wochen mehreren Kopisten, Seminaristen, Unteroffizieren, Privatleuten, Gymnasiasten mit dem glücklichsten Erfolge nach ihrer Methode Unterricht im Schreiben ertheilt, so daß sie in der unglaublich kurzen Zeit von **10 Stunden** für die deutsche und 10 Stunden für die englische Schrift steife oder zitternde Handschriften zu leichten und fließenden Geschäfts-Handschriften umgebildet und gewiß bei allen ihren Schülern einen guten Grund zur Fortbildung gelegt hat. Es sind nicht bloß die amerikanische Schreibmethode, die besondere Handführung und eine dieser letzteren angemessene Bildung der Buchstaben, sondern ganz vorzüglich die feine Beobachtungsgabe in Auffassung fehlerhafter Angewöhnungen, ein seltener Eifer und ein höchst **ausgezeichnetes Lehrtalent** der Madame Jaffé, welchen wir diese außerordentlichen Erfolge zuschreiben. Es gereicht uns zum besonderen Vergnügen, diese Eigenthümlichkeiten und dieses würdige Streben der Madame Jaffé hiermit öffentlich anzuerkennen und deren Unterricht allen Denjenigen zu empfehlen, welche sich eine leichte, gefällige und gewandte Geschäftshandschrift aneignen wollen.

Urkundlich haben wir hierüber dieses Zeugniß unter des Herzoglichen Consistorii Unterschrift und Insiegel ausgestellt. Dessau, den 28sten Mai 1842.

Herzogl. Anhaltsches Consistorium allhier.

(L. S.) L. v. Morgenstern.

Omnibus-Fahrt
zwischen
Gotha, Coburg und Lichtenfels.

Vom Gasthofe zum Löwen hier gehen vom 22sten März d. J. an wöchentlich dreimal, nämlich

Montag, Mittwoch und Freitag früh 5 Uhr, Omnibus-Wagen über Ohrdruff, Suhl ꝛc. nach Coburg ab und ebenso gehen

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh 5 Uhr

dergleichen aus dem Gasthofe zum Schwan in Coburg nach Gotha, welche Abends 9 Uhr an den Bestimmungsorten Coburg und Gotha ankommen. In Coburg schließen sich an diese Fuhre Omnibus zur Verbindung mit der Eisenbahn bei Lichtenfels an, auch wird für eine billige Beförderung zwischen Zella und Meiningen gesorgt werden. Der Fahrpreis ist bei 50 Pfd. Freigepäck auf 5 Sgr. pro Meile festgesetzt, wornach das Fuhrlohn à Person von Gotha bis Ohrdruff 10 gl., bis Zella 25 gl., bis Suhl 1 Thlr., bis Schleusingen 1 Thlr. 10 gl., bis Hildburghausen 1 Thlr. 20 gl., bis Rodach 2 Thlr. und bis Coburg 2 Thlr. 10 gl. beträgt; für Ueberfracht ist ein sehr billiger Preis gesetzt.

Indem ich dieß hiermit zur Kenntniß eines geehrten Publikums bringe, versichere ich, daß von den Unternehmern Alles aufgeboten werden wird, um dieser neuen und billigen Reisegelegenheit die Zufriedenheit der resp. Reisenden zu erwerben. Die Anmeldungen geschehen hier bei

Gotha, den 10ten März 1847.

August Schlegel,
Gastgeber zum Löwen.

Daß ich als Kleidermacher allen Aufträgen auf's Pünktlichste entsprechen werde, bringe ich hierdurch mit dem Bemerken in Kenntniß, daß ich auf Verlangen meiner resp. Kunden auch erbötig bin, in deren Behausung zu arbeiten.

Friedrich Cramer,
im Gäßchen der Hützelsgasse, Nr. 303.

Lotterie-Anzeige.

Zu der 4ten Klasse Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche den 15ten d. M. gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu haben.

J. S. Frischmuth,
Commissionair.

Ehrengedächtniß.

Die am 25sten vor. M. auf dem Gute Pöthen im hiesigen Amtsbezirk in einem hohen Alter verstorbene Wittwe des Amtsschreibers und Gutsbesitzers Krug, Frau Eva Wilhelmine geb. Fritsch, zeichnete sich durch ihre große Wohlthätigkeit gegen die Armen, die sie besonders zur Zeit des eingetretenen Nothstandes reichlich unterstützte, so wie durch ihre Fürsorge für die Pflege und Erziehung armer Kinder und Waisen rühmlichst aus.

Durch dieses wohlthätige Wirken, welches sie in einer langen Reihe von Jahren bis zu ihren letzten Lebenstagen still und prunklos übte, hat sich diese edle Frau die allgemeine Liebe und Achtung und ein Verdienst erworben, dem auch die öffentliche Anerkennung gebührt und nicht versagt werden kann.

Volkenroda, am 2ten März 1847.

Der Vorstand des Herzogl. Justizamtes das.
Laurentii.

Nachruhm und Nachruf!

Innig gerührt durch das wahrscheinlich in diesem Blatte schon angekündigte Ableben der ehrenwerthen Frau Amtsschreiber Krug in Pöthen, machen wir unsern Herzen Luft und sprechen hierdurch öffentlich aus, daß in ihr, der Verblichenen, die hiesige Gemeinde ihre größte Wohlthäterin betrauert. Seit vielen Jahren wählte sie aus unserm Orte ihre Taglöhner, ebenso auch viele Knechte und Mägde, und die Hungrigen, Durstigen, Nackten, Kranken und Elenden, die durch ihre mildthätige Hand aus unserer Mitte erfreut und erquickt wurden — sie sind unzählbar. Kurz, unter den vielen Familien, welche hier leben, befindet sich fast keine einzige, die da nicht bekennen müßte: Sie hat uns wohlgethan! Noch einmal daher versetzen wir uns an ihre Gruft und rufen im Namen aller hiesigen Nachbarn mit dankerfüllten Herzen: Sanft ruhe die Asche der Verklärten; im Genusse der himmlischen Seligkeit freue sich ihr Geist, und Gottes reicher Segen ruhe auf ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln!

Menteroda, am 3ten März 1847.

Die Mitglieder des hies. Ortsvorstandes.

Dank.

Bei der Bestürzung und Eile, in welcher wir im Allgemeinen und im Besondern für die uns so treu geleistete Nachbarhülfe bei dem uns betroffenen Brandunglück unsern wärmsten Dank in der öffentlichen Anzeige vom 3ten März ausgesprochen haben, ist unerwähnt geblieben, „wie auch die Spritzen-Mannschaften aus Hayna und Friedrichswerth, mit einem Theile der Bewohner dieser Orte, sich besonders hülfreich uns erwiesen haben". Wir können daher nicht unterlassen, denselben hierdurch unsern lauten Dank nachzuholen und ihren Ortschaften zu wünschen, daß Gott dieselben vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren möge!

Wolfsbehringen, den 9ten März 1847.

Der Ortsvorstand allhier.

Danksagung.

Auch in diesem Jahre hat sich unser schon vielfach bewiesener Wohlthäter,

Herr Commissions-Rath **von Küttner**,

sehr wohlthätig gegen die hiesigen Armen bezeugt und denselben zur Unterstützung 20 Schffl. Korn und 10 Wochen lang 40 Familien wöchentlich zweimal Suppen verabreichen lassen.

Auch hat sich unser Herr Pfarrer Müller wohlthätig gegen die Armen bezeugt und an dieselben Brod und Suppe vertheilen lassen, sowie zum Brodankaufen 1 Thlr. baar gegeben; ferner sind 2 Thlr. vom Herrn von Haagen und 2 Thlr. vom Cammergutspachter Herrn Werth zur Unterstützung der Armen gegeben worden.

Döllstädt, den 8ten März 1847.

Der Ortsvorstand.

Warnung.

Da ich in Erfahrung gebracht, daß sich seit kurzem mehrmals mir unbekannte Mannspersonen fälschlich für meinen Sohn ausgegeben haben, unter dem Vorwand, Geld für mich zu erheben, so warne ich hiermit Jedermann, Niemandem etwas auf meinen Namen zu borgen, es sei Geld oder Geldeswerth, indem ich für nichts hafte.

Winterstein, den 5ten März 1847.

Caroline Heckerodt.

Eheliche Verbindung.

Johann Andreas Fuchs.
Marie Sabina Fuchs, geb. Seeger.

Nürnberg, den 28sten Februar 1847.

Todes-Anzeigen.

Auch uns schlug, wie so mancher Familie hiesiger Stadt, die so herbe Stunde, in welcher wir ein theueres Familienglied durch den Tod verlieren mußten. Am 7ten dieses Monats früh halb 2 Uhr schied unser hoffnungsvolles, unvergeßliches jüngstes Söhnchen Robert am Nervenschlage, im noch nicht vollendeten zweiten Lebensjahre, aus unserer Mitte. Sanft war sein Leben, sanft sein Ende, unser Schmerz aber ist groß.

Verwandten und Freunden widmen wir diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Ohrdruf, den 9ten März 1847.

Ferdinand Ehrenberg.
Rosalie Ehrenberg.

Gestern Mittag 12 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unsere gute Tochter, Mutter und Schwiegermutter, Charlotte Noth, geb. Zierenberg. Mit tiefbetrübten Herzen zeigen wir diesen Trauerfall Verwandten und Freunden an und bitten um stille Theilnahme.

Gotha, den 8ten März 1847.

Die Hinterbliebenen.

Nach längeren Leiden entschlief heute mein geliebter Bruder, der Goldarbeiter Julius Kalbe, in einem Alter von 36 Jahren.

Verwandten und Freunden widme ich diese Anzeige und bitte um stille Theilnahme.

Gotha, den 7ten März 1847.

Gustav Kalbe.

Getraut (2).

Den 7. März, der Posamentirer, Herr Georg Jacob Carlé zu Offenbach, mit Jgfr. Marie Auguste Caroline Schuchardt. — Der Schneider Joh. Nicol. Günther Kaufmann, mit Auguste Antoinette Elisabeth Frank.

Geboren (10).

Den 18. Februar, dem Eisenbahnbeamten, Herrn Renobald Obstfelder e. S., Gustav Adolph. — Dem Schuhmacher Georg Heinr. Wilh. Limberger e. T., Anna Dorothee Wilhelmine. — E. unehel. S., Adolph Gustav Ferdinand. Den 19., dem Schneider, Mstr. Georg Heinr. Stößel e. S., Otto. — E. unehel. T., Henr. Friederike Carol. Göring. Den 20., dem Metzger Christoph Aug. Theod. Loos e. S., Carl Ernst Wilh. Den 23., dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Friedr. Wilh. Boch e. S., Ernst Aug. Julius Otto. — Dem Viehcastrirer Chr. Heinr. Hartmann e. S., Ernst Friedebert Gustav Carl. — Dem Abladergehülfen Joh. Chr. Friedr. Winkler e. S., Ernst Eduard. Den 5. März, e. todtgeb. unehel. T.

Gestorben (10).

Den 4. März, des Taglöhners Joh. Friedr. Mich. Dor. Seyfarth T., Auguste Bertha, 3 M. 9 T. alt. — Der Schuhmacher, Mstr. Joh. Christoph Körner, 64 J. 10 M. 28 T. alt. Den 5., der Kürschner, Mstr. Dan. Jul. Fischer, 73 J. 5 M. 3 T. alt. Den 6., der Lohnlakai Joh. Ludwig Klein, 73 J. alt. — Der Porzellanglasurer Friedr. Carl Heinr. Henze, 25 J. 7 M. 2 T. alt. Den 7., die verwittwete Frau Chr. Charlotte Roth, geb. Zierenberg, 55 J. 7 M. 10 T. alt. — Der Gold- und Silberarbeiter, Herr Bernhard Theod. Jul. Kalbe, 35 J. 5 M. 16 T. alt. Den 8., des Friseurs, weil. Herrn Joh. Georg Heinr. Brand T., Ida Dorothee, 9 J. 3 M. 13 T. alt. Den 8., die verwittwete Frau Maria Elisabethe Theylich, geb. Schack, 79 J. 6 M. 10 T. alt. Den 9., des Schneiders, Mstr. Joh. Friedr. Wilh. Gramann T., Marie Christiane Louise Caroline, 6 J. 6 M. 8 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 6. März 1847 das Viertel							
Weitzen .	2	Thlr.	19	gl.	bis 2	Thlr.	28 gl.
Korn . .	2	"	12	"	bis 2	"	17 "
Gerste . .	1	"	27	"	bis 2	"	2 "
Hafer . .	1	"	2	"	bis 1	"	3 "
Am 10. März 1847 das Viertel							
Weitzen .	2	Thlr.	21	gl.	bis 2	Thlr.	27 gl.
Korn . .	2	"	12	"	bis 2	"	18 "
Gerste . .	1	"	24	"	bis 2	"	— "
Hafer . .	1	"	2	"	bis 1	"	3 "

Bäckertaxe

vom 12. bis incl. den 18. März 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	16 Loth
Weißbrod	oder	— "	19 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	24 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2	gl.	8	pf.	bis 3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1	"	8	"	bis 2 "	— "
1 —	Schweinefleisch	3	"	—	"	bis 3 "	4 "
1 —	Schöpsenfleisch	2	"	2	"	bis 2 "	4 "
1 —	Kalbfleisch .	1	"	2	"	bis 1 "	4 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Die Beilage, die Gothaischen Deputationstags-Verhandlungen betr., wird nächsten Sonnabend ausgegeben.

Regierungs- und Intelligenzblatt
für das Herzogthum Gotha.

11. Stück. Donnerstag, den 18. März 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,

1) den Verwalter des gothaischen Hofjägerei-Reviers, prädicatisirten Forstmeister, Friedrich August Braun, zum Forstmeister der Landforste daselbst,
2) den Förster Johann Gottlieb Albrecht zu Friedrichswerth, unter Belassung seines bisherigen Prädicates als Förster, zum Verwalter des Hofjägerei-Reviers in Gotha,
3) den Unterförster Friedrich Schrödter zu Georgenthal, unter Belassung seines bisherigen Prädicates als Unterförster, zum Verwalter des Waltershäuser Forst- und Jagdreviers,
4) den bisherigen Forstgehülfen Georg Ortlepp zu Holzhausen zum Unterförster für das Dietharzer Revier,
5) den Unterförster Friedrich Beck zu Gräfenhain, unter Belassung seines bisherigen Prädicates als Unterförster, zum Substituten des Försters Johann Gottfried Beck in Ichtershausen, unter Uebertragung der Mitverwaltung des dasigen Jagdreviers,
6) den bisherigen Forstgehülfen und Zeugaufseher Gottlieb Mahr zu Waltershausen, unter Uebertragung der Verwaltung des Friedrichswerther Forst- und Jagdreviers, zum Unterförster, und
7) den Forstgehülfen Carl Wilke zu Frankenhain zum Zeugaufseher in Waltershausen

zu ernennen.

Gotha, den 6ten März 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCIII.

Landesherrliche Verordnung,
die anderweit regulirten Control-Maßregeln bei Versendung von Spielkarten betreffend.
Vom 1sten März 1847.
(S. die Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCIV.

Ministerialbekanntmachung,
die Untersuchung und Bestrafung der Contraventionen gegen den Chaussee-Straftarif betreffend.
Vom 5ten März 1847.
(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Da abermals mehrere Sterbefälle von Geistlichen eingetreten sind, so ist nunmehr die Erhebung von dreifachen Beiträgen zu der Begräbnißkasse der Geistlichen erforderlich und werden daher die Herzogl. Kirchen- und Schulämter und Kassenverwaltungen, denen die Einziehung der fraglichen Beiträge obliegt, hiermit angewiesen, jede der beiden, Ostern und Michaelis d. J. fälligen Terminszahlungen von je 15 gr. in diesem Jahre **dreifach** und also mit 1 Thlr. 15 gr. für jeden Termin an den Besoldungen der Theilnehmer in Abzug zu bringen, resp. bringen zu lassen und an die Verwaltung der Begräbnißkasse zeitig einzuliefern.

Gotha, den 8ten März 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
Gustav v. d. Becke.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.,

wird hierdurch auf höchsten Befehl bekannt gemacht,

„daß diejenigen Landeskinder, welche sich dem Studium einer der Facultätswissenschaften „und dereinst in einem zu deren Bereich gehörenden Fache dem Staatsdienste zu wid„men beabsichtigen, sich der für die Abiturienten des Gymnasium illustre angeordneten, von „den Lehrern desselben vor dem Herzogl. Oberconsistorium abzuhaltenden Maturitätsprü„fung zu unterwerfen haben, und erst nach deren Bestehen als ausgerüstet mit der zu ih„rer dereinstigen Anstellung im hiesigen Staatsdienste erforderlichen Reife der Schulbildung „angesehen werden sollen."

Gotha, den 16ten März 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Die in Folge hoher Anordnung getroffene Einrichtung, daß die Ablieferung der auf die Monate April, Mai und Juni d. J. zu verabreichenden Deputatfrüchte nur durch gleichzeitige Beigebung einer Hauptquittung über die im Rechnungsjahre vom 1sten Juli 1846/47 erhaltenen Früchte und Fourage erfolgen kann, wird hiermit den sämmtlichen resp. Herren Deputatisten und Fourageempfängern sowohl im hiesigen Rentamtsbezirke, als auch in den Bezirken der Rentämter Tenneberg, Georgenthal, Liebenstein und Zella, welche aus dem hiesigen Herrschaftlichen Fruchtmagazine Deputatfrüchte und Fourage erhalten, in Erinnerung gebracht, indem ohne Hauptquittung weder Deputat noch Fourage auf die oben angegebene Zeit erfolgen kann. Auch haben diejenigen Deputatisten endlich, welche zeither die vierteljährlichen Quittungen von den betreffenden Behörden signiren lassen mußten, gleichfalls die Hauptquittungen mit dieser Signatur versehen zu lassen.

Gotha, den 8ten März 1847.

Herzogl. S. Rentamt.
Eisenträger. B. Lotze.

Die heurigen Loherträge aus den hiesigen Amtsforsten sollen

den 12ten April, von früh 9 Uhr an,

in dem Herrschaftl. Forsthause zu Dietharz zum Verlaß nach dem Meistgebote gebracht werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gelangt.

Georgenthal, den 17ten März 1847.

H. S. Forstmeisterei das.
Friedrich von Trott.

Mit hoher Genehmigung sollen Sonnabends den 20sten März, Nachmittags 2 Uhr, auf Herrschaftl. Bauhof hier ca. 2400 Stück Zungenziegel, 1000 Stück Fittigziegel, 100 Stück Forstziegel, alsdann altes Bauholz, Bretterwaaren ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Gotha, den 16ten März 1847.

Gust. Eberhard,
H. S. Baurath.

Aus der Herzogl. Chausseebaumschule hier sollen im Laufe dieses Frühjahrs 6—7 Schock Schwarzpappel- und eine gleiche Quantität Balsampappelstämmchen verkauft werden, und ist das Nähere bei unterzeichneter Stelle zu erfragen.

Gotha, am 14ten März 1847.

Herzogl. S. Chausseebau-Inspection.
A. Eberhard.

Zur Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen der hiesigen Bürgerschulen, für welche folgende Zeitbestimmungen getroffen worden sind:

26. März I. Knaben- } Bürgerschule
27. " II. Knaben- }
29. " Mädchen- }
30. " gemischte }

an jedem dieser Tage Vorm. 8—11 Uhr — ladet Unterzeichneter ergebenst ein.

Die Aufnahme der Kinder, welche den Bürgerschulen neu zugeführt werden sollen, findet im Klostergebäude (rechts vom Eingange) und zwar an folgenden Tagen Statt:

29. und 30. März von 2— 4 Uhr,
31. " " 10—12 "
8. bis 10. April " 10—12 "

Schuldirector Dr. Schulze.

Der zum Rittergute Mülverstedt 1. und 2. Antheils gehörige, im Dorfe Mülverstedt gelegene Gasthof, welcher den 24sten Juni d. J. pachtlos wird, soll von da an anderweit auf 25 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Im Auftrage der betreffenden Gutsherrschaften habe ich zu diesem Behufe einen Termin auf

den 29sten März c.,
Vormittags 10 Uhr,

in meinem hiesigen Geschäftslokale, Nr. 808 an der Kepfe, angesetzt, wozu ich Pachtlustige einlade. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden, doch ist auch der Herr Kammerherr Graf v. Hopffgarten in Mühlhausen bereit, über die nähern Verhältnisse Auskunft zu ertheilen.

Langensalza, den 3ten März 1847.

Der Patrimonial-Richter
Würzner.

Verlegter Verkaufstermin.

Nachdem der auf den 20sten dieses Monates anberaumte Termin zum Verkaufe der Lauterbachischen Grundstücke zu Manebach mit Genehmigung des Gläubigers bis zum

1sten Mai dieses Jahres

verlegt worden ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Liebenstein, den 16ten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

Außergerichtliche Verkaufe.

Hausverkauf.

Nachdem ich die von meinem verstorbenen Manne geführte Modewaaren-Handlung vor Kurzem aufgegeben habe, so beabsichtige ich gegenwärtig, mein zu diesem und jedem anderen Handelsgeschäfte seiner innern Einrichtung und vortheilhaften Lage wegen vorzüglich geeignetes, brauberechtigtes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen, und es können Kaufliebhaber von jetzt an mit mir in Unterhandlung treten.

Gotha, im März 1847.

Joh. Gayer, geb. Frey.

Ein massives, zwei Etagen hohes, brauberechtigtes Wohnhaus mit Seitengebäude, 7 Stuben, 10 Kammern, 2 Alköven, 2 Küchen, Laden, Niederlagen und Waschhaus, 5 großen gedielten Böden, 4 Kellern, 3 Ställen, 2 massiven Scheuern nebst doppelter Einfahrt und großem Hofraum, in einer der frequentesten Straßen hiesiger Stadt, zu jedem Geschäfte geeignet, ist beauftragt zu verkaufen der Commissionair Frischmuth in Gotha.

Ein Wohnhaus, 20′ lang, 20′ breit, 2stockig, aus Fachwerk bestehend, soll auf den Abbruch verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich am 29sten huj. bei dem Stadtbaumeister Alt in Ohrdruff einzufinden, wo sie das Weitere erfahren werden.

Ich bin gesonnen, mein Haus und Hof, Nr. 119 der Mülgegasse in Winterstein, aus freier Hand zu verkaufen.

Christian Weiß.

Die mir zugehörigen beiden Feldmeistereien allhier und zu Mehlis nebst den darauf haftenden Gerechtsamen, Lasten und Abgaben bin ich gesonnen

den 22. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr, in der hiesigen Rathskellerstube aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

Die Ohrdrufer Meisterei hat 3 Vrtl. Korn Goth. Gemäß und die Mehliser Meisterei 8 Klftr. 3′ tannen Scheitholz jährlich zu beziehen.

Auswärtige Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch glaubwürdige Attestate nachzuweisen.

Ohrdruf, den 8. März 1847.

Johanne Volk.

Der vor dem Sundhäuser Thore, hinter der Leinamühle, am Boilstädter Wege, ohnweit der Eisenbahn belegene, der Mad. Kollmann zugehörige Garten mit Wohnhaus soll verkauft werden durch den

Gotha, den 16ten März 1847.

AAdv. Hennings.

Garten-Versteigerung.

Der dem Musicus Carl Wilhelm Schmuck zugehörige Garten mit Gartenhaus, in der Sundhäuser Vorstadt neben dem Herzogl. Hof-Heiduck Herrn Albrecht sub No. 4 gelegen, soll

Montags, den 22sten März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr in meinem Geschäftslocal an den Meistbietenden verkauft werden; Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Gotha, den 17ten März 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Ein drei Acker großer Garten nebst Wohnhaus, Quergasse Nr. 953.

Ein 4″ Frachtwagen, bei David Stolz in Friedrichroda, um einen billigen Preis.

Ein Paar Arbeitspferde in Nr. 651 der Erfurter Vorstadt.

Ein brauchbares Arbeitspferd, billig, beim Sattler Oehmigen h. St. Margareth.

Ein braunes Wallach-Pferd, in Nr. 109.

Den 29sten März sollen auf dem Rittergute zu Groß-Fahner

26 Stück fette Ochsen und 2 Stück fette Kühe meistbietend verkauft werden. Das erstandene Vieh kann noch einige Zeit gegen Vergütung in Futter stehen bleiben.

A. Zangemeister.

Versteigerung.

Im Forsthause zu Frankenhain sollen Donnerstag den 25sten d. M. meistbietend öffentlich versteigert werden: drei Zugkühe, Wagen, Eggen, Pflug, Futter und verschiedene Wirthschaftsgeräthschaften.

Frankenhain, den 16ten März 1847.

C. Wilke.

Saugschweine bei Jacob Weibezahl in der Schützen-Allee.

Saugschweine in Nr. 540 der Pfortengasse.

---

8 Saugschweine bei dem Müller Schmid in Goldbach.

Auction.

Donnerstag, den 25sten März, Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergut zu Remstädt

100 Stück fette Hammel in Stämmen zu 10 Stück gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auf dem Rittergute Sand zu Mihla unweit Eisenach sind circa 100 Stück gut gehaltene 3jährige Hammel zu verkaufen.

Fr. Seidel.

Eine frischmilchende Ziege in Nr. 23 in Waltershausen.

Gutes Heu und Grummet in der Schule zu Wahlwinkel.

---

150 Ctnr. Heu und Grummet werden den 25sten März bei der Unterzeichneten auctionsmäßig verkauft.
Ernstroda, den 16ten März 1847.
Jgfr. Barbara Elisabeth Herbst.

---

300 Ctnr. Heu und eine Parthie Klee, 20 Schock Schütten-, 10 Schock Sommerstroh bei Heinrich Rohr in Nr. 21 zu Sülzenbrück.

---

60 bis 70 Ctnr. Heu bei Hartmann in Haina.

---

50 bis 60 Ctnr. Heu, gutes Futter, sowie mehrere Ctnr. Grummet, im Backhause (beim Amte) zu Georgenthal.

---

100 Ctnr. Heu bei David Kestner, Lohgerber in Waltershausen.

---

15 bis 16 Ctnr. Ueberkahr, den Ctnr. zu 10 gr. Conv., bei Joh. Andr. Heß in Waltershausen.

Eine Quantität klarer Kuhmist. Das Nähere im Gasthof zum Thüringerhaus bei Trügleben.

Auction. Mittwoch den 24. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Oberforsthaus, Nr. 1201 der Jägerstraße hier, mehrere Mobilien, Vorhänge, Bilder, eine Anzahl Pokale, eine Rolle, einige Gartenbänke, Haus-, Wasch- und Stallgeräthschaften gegen baare Zahlung versteigert werden.
Der Auctions-Controleur Fr. A. Teichert.

Ein ganz neuer Gewehrschrank von Nußbaumholz. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Fünf Stück Nußbäume, für Tischler und Büchsenschäfter brauchbar, sollen Montags, den 29sten März d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem v. Seebachschen Garten zu Döllstädt gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Erlen-Pflanzen in großen und kleinen Partien werden auf dem Gute zu Farnroda bei Eisenach künftig abgegeben.

---

15 bis 20 Schock gut zum Verpflanzen geeignete, englische Pappelstämme aus der Gemeinde-Baumschule in Sonneborn.
Der Ortsvorstand das.

Dienstag, den 22sten d. M., soll am Rode bei Großenbehringen eine Quantität Bauholz, sowie Bühnenstangen, Baumpfähle, Leiterbäume, Bohnstangen und 25 Schock Wellen gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden.
Großenbehringen, d. 15/3. 47.
Joh. Georg Cott.

Ein vollständiger Ofen mit decorirtem Aufsatz, andere dergl., mit und ohne Aufsätze, in Nr. 796 der Pfarrgasse.

Ein Kübel, oval gebaut, 15 Eimer haltend, als Gährbottich in einer Brauerei gebraucht, und eine Partie Branntweinfässer, einen Viertel-, einen halben und einen ganzen Eimer haltend, beim Böttchermeister Lux in Sättelstädt.

Eine Parthie Schöpsenfelle und ein Kalbfell in Nr. 152 zu Gotha.

Zwei große Epheustöcke für 3 Thlr. in Nr. 581 der kl. Erfurtergasse.

Eine größere Partie irdener Blumenäsche und Gartenpfähle.

Schön singende Kanarienvögel bei
G. Ch. Rabus, Quergasse Nr. 843.

Handels-Anzeigen.

Wir empfehlen zur geneigten Berücksichtigung unser

Leinwand-Lager,

welches in allen gangbaren Sorten, als: Bielefelder, Schlesischem und Sächsischem Fabrikat, aufs beste assortirt ist. Auch führen wir

fertige Männer-Hemden

von dauerhafter guter Leinwand, sehr sauber genäht und ganz moderner Façon.

Madelung u. Söhne.

Die neuesten leichten Sommer-Umschlagtücher sind angekommen; auch empfehle ich eine große Parthie 12/4 großer Umschlagtücher, das Stück à 1⅔ Thaler.

F. T. Albrecht.

Ich empfing so eben die ersten englischen und französischen baumwollenen oder sogen. Sommer-Mousseline, welche sehr schön ausgefallen sind, und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Jul. Gräfenhan, in der Neuengasse.

Neue Zusendungen
von
Tapeten und Bordüren,

sowohl ganz fein satinirte, als auch mittelfeine und ordinäre Sorten, empfing und empfiehlt in geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen

Carl Mendius.

Schlesische u. Bielefelder Leinwand

zu Hemden und Chemisettes, so wie auch Taschentücher in feinen und geringeren Sorten empfiehlt, auf das Beste assortirt,

Carl Mendius.

Eine große Auswahl der neuesten Umschlagtücher;
wollene und baumwollene Mousseline;
Hosen- und Westen-Stoffe empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

Theodor Uelzen.

Tapeten und Bordüren
eigener Fabrik,
sowohl feine und Mittelsorten als auch ordinäre bis zu 4 sgr. das Stück, empfiehlt

F. H. Rüger,
Sieblebergaßecke Nr. 963.

Tapeten und Bordüren, neue Dessins, empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen Tr. Critzmann hinter der Mehlwage.

Von unsern nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch in den vereinigten Freistaaten von Nordamerika und in Mexico rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,

gegen chronische und akute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen u. s. w.,

hält **Herr Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.

Attest.

Die von Euer Wohlgeboren erhaltenen, $2\frac{1}{2}$ Monate hinter einander von mir selbst angewandten drei Mayer'schen Rheumatismus-Ableiter haben von einem Uebel mich fast ganz befreit, welches in Folge eines Falles im Kriege 1813 entstanden, aber seit 1830 mit so heftig wüthenden, zuckenden Schmerzen verbunden gewesen ist, daß ich jeden Winter und selbst im Sommer beim Witterungs-Wechsel Tag und Nacht unsäglich viel zu leiden gehabt, mir und den Meinigen jede Lebensfreude gestört, eine große Menge Arzneien erfolglos gebraucht und auch nach fünf Badereisen nur geringe und vorübergehende Erleichterung gefunden habe.

Von diesem Uebel bin ich, nachdem ich vor $2\frac{1}{2}$ Monaten aus Verzweiflung zu den Mayer'schen Rheumatismus-Ableitern meine Zuflucht genommen, nunmehr, wenn auch nicht ganz und immer, so doch in dem Grade befreit, daß ich die nur seltenen und äußerst geringen Empfindungen desselben mein ganzes Leben hindurch gern erdulden, dieser Amulets mich unausgesetzt bedienen und die Stunde segnen will, in der ich zu deren Anwendung meine Zuflucht genommen habe. Dies bescheinige ich gern der Wahrheit gemäß mit dem Anheimstellen des beliebigsten Gebrauches dieser Zeilen.

Grünberg, im Februar 1847.

Dr. Steuer,
Königl. Kreis-Physikus.

Herrn Buchhändler Friedr. Weiß
Wohlgeboren hier.

Ganz frischer Salzhecht in der Rathswage.

Mein Magazin von gut gearbeiteten, modernen Möbeln bringe ich unter Zusicherung der billigsten Preise hiermit in Erinnerung.

Gotha, den 17ten März 1847.

Heinrich Treyse, Mönchelsgasse Nr. 886.

Englische Stahlblätter an Futterschneiden, in großer Auswahl, Pfarrgasse Nr. 796.

Im Monat April sind folgende Blumensämereien ins freie Land zu säen, als:

A. Reseda odorata, à Loth 1 gl. 6 pf.; große Trauben, à Loth 2 gl. Ipomoea, Winden, in 6 Varietäten, à L. 1 gl. 6 pf. Convolvulus tricolor, à L. 2 gl. Lupinen in 6 Variet., gemischt, à L. 2 gl. Malope grandiflora, à L. 4 gl. Lasthenia californica, zur Einf., à L. 4 gl. Iberis, Schleifenblume, 4 Variet. gemischt, à L. 3 gl. Eschholzia californica, 3 Variet., à L. 4 gl. Erysimum Perowskyanum, niedlich, à L. 4 gl. Erodium ciconium, woraus das Hygrometer gefertigt wird, à Portion 1 gl. 6 pf. Fedia algerica, schön, à L. 8 gl. Godetien in 4 Variet., à L. 6 gl. Limnanthus Douglassi, niedlich, à L. 8 gl. Malva mauritiana, 2 Variet., à L. 3 gl. Mirabilis, 4 Variet., à L. 3 gl. Nemophylla atomaria, herrliche Einfassung, à L. 5 gl. Nicotiana marylandica, bester Tabak, à L. 4 gl. Oxura chrysanthemoides, schöne Einfassung, à L. 5 gl. Papaver somniferum, prächtig gefüllter Mohn in 22 Nüancen, à L. 3 gl. Phacelia tenacifolia, à L. 3 gl. Sycius angulata, Haargurke, besonders zu Lauben und schneller Bedeckung von Wänden und Gemäuern, à L. 3 gl. Tropaeolum (Nasturtie), 5 Variet., à L. 2 gl. 6 pf. Viola, Veilchen, in 4 Sorten, à L. 4 gl. Delphinium, niedr. Rittersporn, à L. 5 gl. Helianthus, Sonnenblumen, à L. 2 gl. Centaurien, Flockenblumen, in 4 Variet., à L. 3 gl. Scabiosen in 22 Nüancen, à L. 4 gl. Von allen diesen Blumensaamen werden auch Prisen à 1 gl. abgegeben.

B. **Sommergewächse**, die erst in Töpfe oder Kasten ausgesäet sein wollen, als:

Aster, Kugel-, gemischt, 100 Körn. 1 gl. Gewöhnl. Aster, à L. 4 gl. 200 Körn. engl. Sommer-Levcoien 2 gl. 200 Körn. Kaiserlevc. 2 gl. 200 Körn. Winterlevc. 2 gl. 200 Körn. Herbstlevc. 2 gl. 200 Körn. extr. Lacksorten 2 gl. (Alles in gemischten extra Sort.) Elichrysum (Immortelle), gemischt, 4 Sorten à L. 6 gl., à Prise 1 gl. Eucharidium grandiflorum, schön, à Prise 1 gl. Eutoca viscida, schön, à Prise 1 gl. Ipomoea Nil, à Prise 1 gl. Lavathera, 4 Var., à L. 3 gl., à Prise 1 gl. Lobelia Erinus, à Prise 1 gl. Martynia craniolaria und proboscidea, Gemsenhorn, à Prise 2 gl. Petunien, div. Sorten, à Pr. 1 gl. 6 pf., neue großbl., à Pr. 4 gl. Podolepis gracilis, 2 Var., schön, à Pr. 2 gl. Ricinus, Wunderbaum, 4 Var., à Pr. 2 gl., à Lth. 4 gl. Salpiglossen, prächtig, div. Farben, à Pr. 2 gl. Schyzanthus, div. Sorten, à Pr. 1 gl., à L. 4 gl. Senecio elegans, 4 Var., à Pr. 1 gl., à L. 4 gl.

☞ Sphaenogyne anthemoides, schön, à Pr. 2 gl. Tagetes (flos africanus), 6 Var., à Pr. 1 gl., à L. 4 gl. Zinnia elegans, in herrl. Farben, à Pr. 1 gl., à L. 8 gl. Zinnia multiflora, 4 Var., à Pr. 1 gl., à L. 5 gl. Sedum coeruleum, niedlich, à Pr. 1 gl. Coreopsis basalis, à Pr. 1 gl. Coreopsis, 3 Var., à Pr. 1 gl., à L. 5 gl.

Von perenn. Pflanzen, ingleichen Topfgewächsen sind die vorzüglichsten Sorten zu haben, laut Preisverzeichniß.

Gotha, am 13ten März 1847.

Louis Gasterstädt,
Kaufmann.

Zu kaufen gesucht.

Eine zweispännige, halbverdeckte, dauerhafte und bequeme Troschke, vom
Sattler Oehmigen hinter St. Margarethen.

Junge Ziegen-Lämmerfelle kauft zu dem höchsten Preis der Handelsmann Emil Möller in Nr. 1022 der Schwabhäuser-Gasse im Gäßchen.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein Garten mit Gartenhaus, in der Nähe der Stadt. Das Nähere in Nr. 355, obere Etage.

Zu verpachten.

Thüringische Eisenbahn.

Die Verpachtung der in Flur Sundhausen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Grundstücke soll
Montag, den 22sten dieses Monats,
stattfinden. Pachtlustige werden ersucht, sich an dem genannten Tage
Nachmittags 1½ Uhr
an der Gotha-Sundhäuser Flurgrenze hinter dem Parke, woselbst ein großer Theil der zu verpachtenden Grundstücke liegt, einzufinden.

Gotha, den 17ten März 1847.

Der Calculator Graff.

Ein in der nächsten Umgebung hiesiger Stadt liegender, circa ¾ Acker haltender und in gutem Stande sich befindender Garten. Nähere Auskunft gibt der Marktmeister Thiel in der Pflastergeld-Expedition unten im Rathhause.

Angebotene Miethen.

Ein Quartier mit geräumigen Stuben, Kammern, Küche, Vorsaal, Holzboden und Keller, in Nr. 109.

Ein kleines Logis für einen Gymnasiasten oder eine andere einzelne Person, in Nr. 196 der Jüdengasse.

Ein freundliches Logis, bestehend aus einer Stube und zwei Kammern, in der mittleren Etage Nr. 229b, sofort zu beziehen.

Das mittlere Logis, eine Stube, zwei Kammern und Holzstall, in Nr. 451 der Fritzelsgasse, den 1sten April zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, bei G. Ch. Rabus, Quergasse Nr. 843, den 1sten April.

Mehrere Gartenwohnungen mit Gartenvergnügen, in Nr. 953.

Die obere Etage in Nr. 1018 der Schwabhäuser-Gasse, den 1sten Mai zu beziehen.

A. Henneberg.

Ein Logis bei Emminger in der Sundhäuser-Gasse.

Zu miethen gesucht.

Eine Gartenwohnung für eine Familie und zwar mit 3 bis 4 heizbaren Zimmern und dergleichen Kammern. Von wem, darüber gibt Auskunft

Gotha, den 17ten März 1847.

der AAdv. Hennings.

In die Lehre gesucht.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Buchbinderkunst zu erlernen, kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Einem jungen Menschen, welcher Lust hat, als Klemperer zu lernen, kann ein solider Meister nachgewiesen werden; wo, Schwabhäuser-Gasse Nr. 998, dritte Etage.

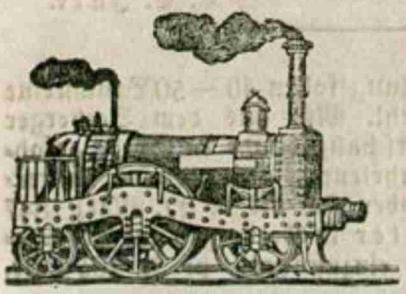
Einen Lehrburschen, aus der Stadt oder vom Lande, sucht der Schuhmachermeister August Zimmermann, Neuengasse.

Einen Lehrling sucht
Frd. Riemann, Schreinermeister.

Einen Lehrling sucht Emminger, Schuhmachermeister.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Schauer.

Bekanntmachungen.



Zum Bau des Expeditionsgebäudes des Bahnhofes zu Gotha soll die Lieferung der zu demselben nöthigen circa 8000 laufende Fuß kiefernen oder fichtenen, scharf geschnittenen Zimmerhölzer zu den Etagebalkenlagen, Dachwerk und Zwischenwänden an den Mindestfordernden vergeben werden; die Bedingungen und Zeichnungen sind bei dem Stations-Ingenieur Herrn Sahlender auf dem Bahnhofe Gotha täglich während der Arbeitszeit einzusehen, und wollen Unternehmungslustige ihre desfallsigen Offerten, in rheinländischem Maaß und leichten Pfennigen, bis spätestens den 28. März c. unter dem Titel:

Offerte zur Lieferung von Zimmerhölzern zum Bahnhofe Gotha,

an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Die Offerte kann sich auch zugleich auf die Bearbeitung und Verzimmerung dieser Hölzer erstrecken, und also entweder die bloße Lieferung der geschnittenen Hölzer, oder die Bearbeitung derselben, oder Lieferung und Bearbeitung zusammen in sich begreifen.

Gotha, den 14. März 1847.

Der Abtheilungs-Ingenieur Röder.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 21. März 1847:
„Czaar und Zimmermann", Oper v. Lortzing.

Montag, den 22. März:
„Die Erbschaft", Schspl. von A. v. Kotzebue. Hierauf: „Hausmütterchen", Lstspl. v. Heine; zum Schluß: „Die Sage vom Grafen von Gleichen", dargestellt in 6 plastischen Bildern. Gedicht von K. Bechstein; Musik von J. Töpler.

Mittwoch, den 24. März:
„Der Freischütz", Oper von K. M. v. Weber.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Zu der Donnerstag den 1. April d. J. zu Ohrdruff stattfindenden Vierteljahrsversammlung des ärztlichen Vereins im Herzogthum Gotha werden dessen Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Der dztg. Secretär des Vereins,
Dr. Bretschneider.

Indem wir die verehrlichen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins auf

Sonnabend, den 27. März d. J.,

zum Stiftungstage und zur Wahl des künftigen Vorstandes einladen, zeigen wir zugleich an, daß schon seit 1840 bei uns eine Gesellschaft zur Versicherung der Durchfütterung des Schaafviehes bei etwaigem Verluste des Winterfutters

durch Brandunglück bestehet, zu welcher jeder Schaafbesitzer von mindestens 25 Stück beitreten kann, ohne einen jährlichen Beitrag zu geben. Es werden deßhalb auch Schaafbesitzer, die nicht Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins sind, aufgefordert, sich dieser sie sichernden Vereinigung anzuschließen, und sie haben sich nur bei dem Vorstande zu melden und ihre Schaafzahl anzugeben, wobei sie von den näheren Bestimmungen gerne unterrichtet werden sollen.

Der Vorstand:
Franz Buddeus sen.
Wilhelm Freislich.
Franz Buddeus jun.

Bekanntmachung.

Indem man hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß bei der am 9. d. M. von hiesiger Liedertafel zum Besten der Armen veranstalteten musikalischen Abendunterhaltung eine Einnahme von 114 Thlr. 10 gr. 5 pf. gewonnen und der nach Abzug der 18 Thlr. 5 gr. betragenden Kosten verbleibende Ueberschuß von 96 Thlr. 5 gr. 5 pf. zur zweckmäßigen Vertheilung an die Herzogl. Armencommission abgewährt worden ist, verfehlt man nicht, Sr. Hoheit, dem gnädigst regierenden Herzoge, so wie Ihrer Hoheit, der Frau Herzogin von Sachsen-Gotha und Altenburg, nebst allen übrigen wohlwollenden Gebern im Namen der Empfänger gebührend zu danken, namentlich auch der Gefälligkeit des Herrn Hofschauspielers Rudolph und des Herrn Hofopernsängers Hofer und der von dem Gastwirth Herrn Fuchs und dem Zimmermeister Herrn Wachsmann bewiesenen Uneigennützigkeit dankbar zu erwähnen.

Dem in der letzten Nummer dieses Blattes ausgesprochenen Wunsche zufolge wird die frühere Aufführung „die Burschenfahrten"

am 25sten d. M.

Abends 7 Uhr im Saale der Mohrengesellschaft unter gleichmäßiger Mitwirkung der Herren Rudolph und Hofer wiederholt, und der allenfallsige Ueberschuß des Erlöses gleichfalls zu mildthätigen Zwecken verwendet werden. Einlaßkarten zu 5 gr. und Textbücher zu 2½ gr. sind bei Herrn Buchhändler Thienemann und an der Casse zu bekommen.

Gotha, den 16. März 1847.

Die Liedertafel daselbst.

Der zeither benutzte, über die Wiesen nach Gotha gehende Fußweg fällt von nun an weg, da die über die Leina führende Brücke abgebrochen wird. Nur allein die Chaussee kann gegangen werden.

Goldbach.

Der Ortsvorstand.

Mein Speditions-Geschäft für Güter, welche mit der Eisenbahn versendet oder bezogen werden, halte ich, bei Eröffnung der Eisenbahn bis hier, hiermit bestens empfohlen.

Erfurt, den 10. März 1847.

V. C. Juke.

Auf hohe Bestellung sollen 40—50 Bruchsteine à 512 Kubikfuß rhl. Mß. aus dem Seeberger Bruch an das Marschallgebäude in Gotha gefahren werden. Fuhrleute, die dieses unternehmen wollen, haben sich bis d. 22. März 1847 bei S. Trautvetter in Seebergen zur Abschließung des Accords einzufinden. pr. R. 10½ Thlr.

Im April d. J. beginne ich einen neuen Lehrcursus der französischen Sprache nach der auf dem Realgymnasium gebrauchten Grammatik von Gnüge.

Georg Schmidt,
Cand. der Theologie.
Schwabhäuser-Gasse Nr. 1013.

Für die mir während meiner langwierigen und schmerzvollen Krankheit bewiesene innige Theilnahme statte ich Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank ab.

Chr. W. Adami.

Allen, welche bei dem am 14. März dieses Jahres stattgefundenen funfzigjährigen Amtsjubiläum mir sowohl persönlich, als schriftlich ihre so innige und herzliche Theilnahme bewiesen haben, statte ich hiermit meinen verbindlichsten Dank ab.

Waltershausen, den 15. März 1847.

J. Chr. Böhm, Organist.

Bitte.

Meine verstorbene liebe Frau hat an Jemand mir unbekannten Hogarths Kupferstiche mit Lichtenbergs Beschreibung geliehen, davon aber den 5. u. 6. Band nicht zurückerhalten; ich bitte daher den gegenwärtigen Inhaber, mir dieselben, wenn sie sich vorfinden sollten, gefälligst zurückzugeben.

Gotha, den 17. März 1847.

Ernst Madelung.

Alle diejenigen, welche an meinen sel. Bruder, den Goldarbeiter Julius Kalbe, Forderungen haben, oder mit Zahlungen in Rückstand sind, werden hierdurch ersucht, längstens bis 31. März d. J. mir erstere bekannt zu machen und letztere zu berichtigen. Die bei mir noch liegenden Reparaturgegenstände können von deren Eigenthümern gegen gehörige Legitimation in Empfang genommen werden.

Gotha, am 17. März 1847.

Gustav Kalbe.

Unterzeichnete kommen den 25. d. M. wieder von ihrer Reise zurück, und logiren wie gewöhnlich im Gasthofe zur Stadt Altenburg. Wer von Ratten und sonstigem Ungeziefer befreit sein will, beliebe sich daselbst zu melden.

Gotha, den 17. März 1847.

Gebrüder Sopp,
Herzogl. privil. Kammerjäger in Ober-Elsbach bei Meiningen.

Entbindungs-Anzeigen.

Auswärtigen Verwandten und Bekannten widme ich die ergebenste Anzeige, daß meine liebe Frau gestern von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Ohrdruf, den 14. März 1847.

Canzlei-Secretair Hammer.

Daß meine liebe Frau am 13. d. M. von einem Mädchen glücklich entbunden worden ist, mache ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch bekannt.

Gotha, den 15. März 1847.

Richard Müller, Goldarbeiter.

Todes-Anzeigen.

Freunden und Verwanden widmen wir die traurige Anzeige von dem gestern Abend in Folge eines Nervenschlages erfolgten Ableben unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, des Postsecretärs August Büchner, und bitten um stille Theilnahme.

Weimar, den 12ten März 1847.

Die Hinterbliebenen.

Nach viertägigem Krankenlager verschied gestern Abend in Folge eines Lungenschlags unser innigst geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Kaufmann Ernst Piutti, im 58. Jahre seines rastlos thätigen Lebens. Diese Nachricht widmen wir mit blutenden Herzen den zahlreichen Freunden des Verblichenen mit der Bitte um ihre stille Theilnahme.

Molschleben und Tonna, den 15. März 1847.

Die Hinterbliebenen.

Ordinirt (2).

Den 16. März, der Candidat der Theol., Herr Joh. Carl Christoph Bomberg, als berufener Pfarrer zu Gamstädt und Kleinrettbach. — Der Candidat der Theol., Herr Wilhelm Hermann, als Pfarrvicar.

Geboren (11).

Den 23. Februar, dem Oberlehrer, Herrn Dr. Carl Ernst Georges e. S., Ernst. Den 25., dem Herzogl. Ober-Consistorial-Secretair und Vorstand des Herzogl. Kunstcabinets, Herrn Adolph August Bube e. T., Hildegard. Den 27., dem Handarbeiter Joh. Heinr. Trescher e. S., Gustav Adolf. Den 28., dem Schneider, Mstr. Joh. Wilh. Sauertaig e. T., Malwine Friederike Ernestine. — Dem Bäcker, Mstr. Franzisc. Friedr. Bonsack e. T., Anna Cecilie Emilie Marie. Den 2. März, dem Schuhmacher Joh. Christn. Heinr. Grimm e. T., Auguste

Johanne Marie. Den 4., dem Schneider Joh. Nicol. Friedr. Aug. Meng e. T., Caroline Auguste. — Dem Bäcker, Mstr. Carl Bernh. Buckel e. S., Adolf Ferdinand. Den 5., dem Tüncher Joh. Andr. Heinr. Heyer e. S., Adolph Friedrich August. — Dem Mühler Joh. Christoph Anschütz e. T., Christiana Juliana Friederike. — Dem Tüncher Gust. Ernst Wolf e. S., August Carl Alwin.

Gestorben (3).

Den 12. März, Barbara Dorothee Friederike Hellmershausen, 63 J. 3 M. 9 T. alt. Den 14., der Schneider Franz Alexander Wilhelm Leidenroth, 32 J. alt. Den 15., der Bauamtskutscher Joh. Georg Hellmund, 48 J. 10 M. 11 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 13. März 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	22 gl.	bis	3 Thlr.	— gl.
Korn . .	2 "	15 "	bis	2 "	22 "
Gerste . .	1 "	27 "	bis	2 "	1 "
Hafer . .	1 "	3 "	bis	1 "	4 "

Am 17. März 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	17 gl.	bis	3 Thlr.	— gl.
Korn . .	2 "	15 "	bis	2 "	22 "
Gerste . .	1 "	29 "	bis	2 "	2 "
Hafer . .	1 "	3 "	bis	1 "	4 "

Bäckertaxe

vom 19. bis incl. den 25. März 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	16	Loth
Weißbrod	oder	— "	18	"
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	23	"

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2 gl. 8 pf.	bis	3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1 " 8 "	bis	2 "	— "
1 —	Schweinefleisch	3 " — "	bis	3 "	4 "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 2 "	bis	2 "	4 "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 2 "	bis	1 "	4 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Hierzu 2 Beilagen: „Gesetzsammlungen für das Herzogthum Gotha. No. CCXCIII. u. CCXCIV."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

12. Stück. Donnerstag, den 25. März 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit der Herzog haben gnädigst geruht,
den bisherigen Justizamts-Accessisten Georg Andreas Hoffmann in Coburg zum zweiten Actuar bei der ersten und zweiten Abtheilung des Herzoglichen Justizamts daselbst
zu ernennen.
Coburg, am 28sten Februar 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCV.

Gesetz
über die Bestrafung der Beschädiger der Eisenbahn-Anlagen.
Vom 15ten März 1847.
(S. die Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCVI.

Ministerialbekanntmachung,
das Bahn-Polizei-Reglement für die Thüringische Eisenbahn betreffend.
Vom 17ten März 1847.
(S. die Beilage.)

Beilage.

Verhandlungen des Gothaischen Deputationstages im Jahre 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Seiner Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Um etwaigen Mißverständnissen zu begegnen, wird hierdurch nachträglich zu Unserer Anzeige vom 16ten d. M. in Nr. 11 des Regierungs- und Intelligenzblattes bekannt gemacht, daß nach Höchster Bestimmung unter Facultätswissenschaften nur Theologie, Jurisprudenz, Medicin und Philologie zu verstehen und daher alle diejenigen, welche in diesen Fächern einst eine Anstellung im Staatsdienste erhalten wollen, verpflichtet sind, sich der für die Abiturienten des Gym-

nasium illustre angeordneten, von den Lehrern desselben vor Uns abzuhaltenden Maturitätsprüfung zu unterwerfen. Gotha, den 22sten März 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Da auf dem Friedrichröder und Kleinschmalkaldner Forste

Dienstags, den 30sten März d. J.,

mehrere Parthien Zimmerholz und starkes Stammholz an verschiedenen Forstorten meistbietend verkauft werden sollen, so haben sich Kauflustige am gedachten Tage früh 9 Uhr bei dem Chausseehause am Heuberge an der Kleinschmalkaldner Chaussee (auf dem sogenannten Rondeel) einzufinden.

Kleintabarz, den 21sten März 1847.

Herzogl. Sächs. Forstmeisterei
Tenneberg.
Ernst von Wangenheim.

Mit Beziehung auf unsere öffentliche Bekanntmachung vom 22sten v. M. verfehlen wir nicht, vorläufig, unter Vorbehalt fernerweiter Rechnungsablegung, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß wir die Armen-Brodbäckerei, wegen mangelnder Mittel hierzu, nicht weiter, als bis zum 10ten künftigen Monats in der bisherigen Weise fortzuführen vermögen, auch die Armen-Speise-Anstalt mit Ablauf dieses Monats zu schließen genöthigt sind.

Die weitere Fortführung der Brod- und Suppen-Unterstützungen für die Armen hiesiger Stadt wird aber gewiß, insbesondere wegen der wieder steigenden Fruchtpreise, jedem unserer wohlthätig gesinnten Mitbürger so angemessen als wünschenswerth erscheinen, da es vorzugsweise diese beiden Wohlthätigkeits-Anstalten waren, welche in dem vergangenen Winter den Nothstand der hiesigen Armen sehr gelindert und eine ungetheilte Anerkennung gefunden haben.

Wir wagen es daher, unsere wohlwollend gesinnten Mitbürger nochmals zu einer milden Gabe zu den angegebenen Zwecken aufzurufen, und halten uns im Voraus der gütigen Aufnahme unseres Aufrufs um so mehr versichert, als die Erfahrung uns schon so oft gelehrt hat, daß die Bewohner Gotha's jeder Zeit zu unterstützen geneigt waren, wo wirklich die Noth es erforderte.

Der Rath und Polizei-Commissair Stötzer wird jede milde Gabe, sei sie auch noch so klein, unter dankbarer Anerkennung annehmen, und wir werden nicht verfehlen, den Erfolg unseres gegenwärtigen Aufrufs zu seiner Zeit wieder zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Gotha, am 22sten März 1847.

Herzogl. Sächs. Armen-Commission.
J. Gelbke.

Die Herren Deputatisten, welche ihr Holz vom hiesigen und Schwabhäuser Floßplatze erhalten, werden hierdurch ersucht, bei Abholung desselben in dem bevorstehenden letzten Quartale des dermaligen Rechnungsjahres vom 1sten Juli 1846 bis letzten Juni 1847 über den ganzen jährlichen Betrag des Holzes Hauptquittungen mit genauer Angabe des Rechnungsjahres auszustellen, weil die letzte Holzabgabe auf eine gewöhnliche Quartalquittung nicht geleistet werden kann.

Gotha, den 21sten März 1847.

Herzogl. Floßverwaltung das.
H. F. Jacobi.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) derjenigen, welche auf eine beim Justiz-Collegium zu Gotha deponirte Geldsumme Ansprüche haben.

Es befindet sich bei uns eine Summe von 2857 Thlr. 6 gr. 7 pf. deponirt, welche durch Ratenzahlungen auf eine Forderung von 12,000 Thlr. vormal. mandatm. erwachsen ist, womit der Hofrath Christian Lebrecht Tauchnitz auf Taubenheim in Dresden in dem bei uns anhängig gewesenen Concurse über das Vermögen des Königlich Sächsischen Cammerherrn Ernst Wilhelm von Wangenheim zu Großenbehringen locirt, von welcher Forderung aber von dem Raths-Geleits-Einnehmer Carl Friedrich Moritz Schelcher zu Dresden 5000 Thlr. und von dem Advocaten August Theodor Kuntze daselbst 7000 Thlr. unter dem Titel der Cession in Anspruch genommen worden.

Nach dem in vorerwähnter Concurssache ertheilten Locationsbescheide vom 9ten Mai 1840

sollten der Raths-Geleits-Einnehmer Schelcher und der Advocat Kuntze die beanspruchten Theile von der Tauchnitz'schen Forderung auch alsdann erhalten, wenn sie die behauptete Cession von Seiten des Hofraths Tauchnitz binnen vier Wochen noch beweisen würden.

Da jedoch bis jetzt ein solcher Beweis weder von ꝛc. Schelcher, noch von ꝛc. Kuntze geliefert worden, so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde auf die Eingangs bemeldete, in unserm Depositum befindliche Geldsumme nebst rückständigen Zinsen einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch beschieden,

den 24sten September dies. Jahres,

wird sein Freitag nach dem 16ten Trinitatissonntage,

Vormittags 10 Uhr, vor dem Herzogl. Justiz-Collegium allhier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlusts ihrer Ansprüche und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, die Gründe, auf welche sie ihre Ansprüche stützen, gehörig anzugeben und zu bescheinigen und sodann die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Proceßordnung zu gewarten. Wenn aber im gedachten Termine sich Niemand melden sollte oder die erforderliche Bescheinigung des angemeldeten Anspruchs nicht beigebracht werden könnte, so wird das mehrerwähnte Depositum dem herrschaftlichen Fiscus allhier als herrenloses Gut zugesprochen und demselben ohne weitere Cautionsleistung ausgeantwortet werden.

Endlich haben alle diejenigen Forderungsberechtigten, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, spätestens im obigen Termine einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme von Citationen bei Verlust ihres Anspruchs unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 4ten März 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Meister.

---

2) der Erben, resp. Eigenthümer zweier, auf einer Wiese des Fuhrmanns W. Deusing zu Ruhla stehenden Capitale.

Nach einer Anzeige des Fuhrmanns Wilhelm Deusing zu Ruhla haften auf einer, von seinem verstorbenen Vater, Andreas Deusing daselbst, hinterlassenen, 3½ Ar. 7⅓ □R. haltenden, am Breitenberge Ruhlaer Flur, unter Lehnsbarkeit des Herzogl. Rentamtes Tenneberg, gelegenen Wiese gegenwärtig noch einige lehnherrlich consentirte Capitalschulden,

als a) 160 Thlr. bei der Frau Räthin Saul in Gotha, consentirt den 4. April 1788,

b) 111 Thlr. bei der Frau Pfarrin Weißenborn zu Sonneborn, consentirt den 15. Febr. 1790,

welche, obschon sie längst abgetragen seyn sollen, doch um deßwillen nicht haben gelöscht werden können, weil er von den ihm unbekannten Erben der gedachten Capitalgläubiger weder die fraglichen Schuldurkunden, noch eine die Löschung genehmigende Erklärung beibringen könne.

Seinem Antrage gemäß werden daher die Erben, resp. Eigenthümer der sub a. b. erwähnten Documente bei Verlust ihrer Forderungen, ihrer Unterpfandsrechte und der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit beschieden,

den 13ten October dieses Jahres,

ist der Mittwoch nach dem 19ten Trinitatis-Sonntag,

Vormittags 9 Uhr, in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen und hypothekarischen Ansprüche anzugeben und gehörig zu bescheinigen, auch sich ad causam zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewarten, daß sie mittelst einer im Termin zu ertheilenden Weisung ihrer Forderungen für verlustig geachtet, und die obigen Hypotheken werden gelöscht werden.

Thal, am 28sten Februar 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt.
B. Krügelstein.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der dem Georg Sebastian Krebs und dessen Ehefrau, Johanne Christiane geb. Ortlepp, zu Tambach zugehörigen Grundstücke.

Da die dem Georg Sebastian Krebs und dessen Ehefrau, Johanne Christiane geb. Ortlepp, zu Tambach zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhaus nebst Zubehör, $\frac{3}{16}$ Ar. Garten auf der Schaafgasse, 1¼ Acker 19 □Ruthen Rodewiesen an der Hohenlaite, deren nähere Beschreibung aus dem im Herzogl. Justizamte und in der Gemeindeschenke zu Tambach angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 8ten April d. J.

in der genannten Gemeindeschenke von Vormittags 10 bis Mittags 12 Uhr an den Meistbieten-

den vorschriftsmäßig verkauft werden sollen, so wird solches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Georgenthal, den 18ten Februar 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Brückner.

---

2) verschiedener Mobilien zu Gotha.

An hiesiger Stadtgerichtsstelle sollen den 19ten April d. J., wird sein der Montag nach dem Sonntage Misericord. Domini,

in den Nachmittagsstunden von 2 Uhr an, verschiedene Mobilien, als Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, hölzerne Geräthschaften, ein Reißzeug und ein goldener Ring, gegen baare Bezahlung versteigert werden; daher solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß von den zu versteigernden Gegenständen auf dem Stadtgerichtssaale ein specielles Verzeichniß angeschlagen werden wird.

Gotha, den 24sten März 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Außergerichtliche Verkaufe.

Der in hiesiger Stadt und zwar am Markte liegende Gasthof ersten Ranges „zum goldnen Anker", bestehend aus:

1) einem dreistöckigen massiven Wohngebäude, enthaltend
   a) im Erdgeschoß:
      1) eine Gaststube mit Cabinet,
      2) Wohn-, Kutschers- und Gesindestube,
      3) Küche mit Speisegewölbe,
      4) zwei geräumige Keller,
   b) im ersten Stock:
      1) einen Salon,
      2) fünf heizbare Zimmer,
   c) im zweiten Stock:
      1) fünf heizbare Zimmer und
      2) Kammern, ingleichen
   d) zwei geräumige, über einander liegende Böden mit Erkern;
2) einem geräumigen Hof, versehen
   a) mit Stallgebäuden und Futterböden, rechts und links angebaut,
   b) Waschhaus und
   c) Brunnen mit Fischhaus,
3) einem Scheunengebäude und
4) einem Gemüse- und Blumengarten,

soll mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, wozu acht Scheffel Braurecht gehören, ingleichen mit Feldgrundstücken, nach Belieben des Käufers, so wie mit vollkommenem Gastwirthschaftsinventar, dem Weingeschäft, ingleichen Geräthschaften zum Betrieb von Oekonomie, als Wagen, Schiff und Geschirr, auch ein Paar Pferden,

Montag den 19ten April a. c.

im goldnen Anker allhier, Vormittags von 9 bis Mittags 12 Uhr, wo der Zuschlag bei sattsam gelegtem Gebote erfolgen kann, aus freier Hand verkauft werden.

Dieß wird Kaufliebhabern zur Nachachtung mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieselben in dem anberaumten Verkaufstermin über ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtliche Vermögenszeugnisse sich auszuweisen haben und daß die Hälfte der Kaufgelder, nach Umständen auf einige Zeit etwas mehr, als erste Hypothek auf den verkauften Realitäten zur Erleichterung des Käufers stehen bleiben kann.

Nähere Auskunft inzwischen giebt der mit dem Verkauf beauftragte Unterzeichnete.

Saalfeld, am 18ten Januar 1847.

Advoc. Schilling.

Eine Barbiergerechtigkeit nebst einem Hause wird äußerst billig veräußert; Rentabilitäten, Preis u. dergl. werden nachgewiesen in der Expedition dieses Blattes.

Der vor dem Sundhäuser Thore, hinter der Leinamühle, am Boilstädter Wege, ohnweit der Eisenbahn belegene, der Mad. Kollmann zugehörige Garten mit Wohnhaus soll verkauft werden durch den

Gotha, den 24sten März 1847.

Adv. Hennings.

Eine neue zweispännige Fensterchaise;
Zwei einspännige, halbbedeckte desgleichen;
Eine alte, noch ganz moderne, zweispännige desgleichen;
Ein Samen- oder auch Kuhwagen und
Ein Handwagen, Alles billig, beim
Schmiedemeister Schubert,
Erfurter Vorstadt.

Versteigerung.

In der Schulwohnung zu Kornhochheim werden den 31sten März, früh 10 Uhr, ein Pferd, eine Chaise, ein Leiterwagen, sowie ver-

schiedenes Geschirr und Hausgeräthe gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft.

Eine Chaise, ein Fortepiano und ein Kleiderschrank von Eichenholz im Pfarrhaus zu Siebleben.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Schulz'schen Eheleute zu Pferdingsleben sollen vom 30sten März a. c. an das Vieh, Geschirr, Früchte, Futter, Stroh, geräuchertes Fleisch, verschiedenes Hausgeräthe und Kleidungsstücke meistbietend öffentlich versteigert werden.

Tittmar, Vormund.

Ein brauchbares braunes Wallachpferd und 10 Lauferschweine in Nr. 109.

Ein Wallachpferd beim Metzgermeister Ehrhardt in der Fritzelsgasse.

Ein vorzüglich starkes, sehr schönes, rein braunes, zweijähriges Hengst-Fohlen bei dem Metzger Ernst Schröter in Waltershausen.

Den 29sten März sollen auf dem Rittergute zu Groß-Fahner
26 Stück fette Ochsen und 2 Stück fette Kühe
meistbietend verkauft werden. Das erstandene Vieh kann noch einige Zeit gegen Vergütung in Futter stehen bleiben.

A. Zangemeister.

Saugschweine bei dem Metzgermeister Wönne in der Erfurtergasse.

Ich bin gesonnen, mein sämmtliches Schafvieh zu verkaufen; dasselbe besteht aus Lammschafen, Zeithammeln und Jährlingen; zu erfragen bei dem Metzgermeister Hopf in der Heinoldsgasse.

Ein gut dressirter 2jähriger Hühnerhund, billig, aber sogleich, beim
Verwalter Dorsch zu Tüngeda.

Eine gut schlagende Nachtigall beim Goldarbeiter Hassenbach junior.

In dem diesjährigen Schlage der Remstädter Ritterguts-Holzung am Krahnberge sollen Dienstag den 30sten März d. J., Vormittags 10 Uhr, mehrere Schock Stammreisig und Dornwellen auctionsmäßig verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Theilnahme an der Auction alle Personen ausschließt, welche sich mit Holzgeldern aus Vorjahren noch in Rest befinden.

Zwei große, starke Pappelbäume, welche sich für Muldenhauer sehr gut eignen. Wo, ist zu erfahren in der Schenke zu Grumbuch b. Langensalza.

Aus der Gemeindebaumschule zu Großrettbach ist eine ziemliche Quantität canadischer und englischer Pappelstämme von 12 bis 16' Höhe zu verkaufen.

Der Ortsvorstand das.

Pappelstämme, ein- und zweijährige Spargelpflanzen, bei dem Gärtner Jungklaus in der Erfurter Vorstadt.

Nächsten Sonnabend, den 27sten d. M. Nachm. 3 Uhr, werden im Garten des Gasthofes zum Mohren 30 Stück schöne Eschenbäume an den Meistbietenden versteigert.

---

400 Schock Erlen, 3 und 4 Schuh hoch, bei dem Fischer-Mstr. Christian Becker, Nr. 227 in Herbsleben.

Hundert Schock Kirsch-, Aepfel- und Birnwildlingspflanzen, 1 bis 3 Schuh hoch (à Schock 10 — 15 Sgl.), bei Caspar Fisch in Kittelsthal.

Zu billigen Preisen
Pfähle und Pallisaden von 4 bis 10' L., Leiterbäume, Breter, Bohlen und Schwarten, bei Wilhelm Troßbach, beim Theater.

Eine Parthie Sommerweizen zu Saamen und Saamenlein.

Großfahner, den 22. März 1847. — Rittergut zum Schieferschloß.

Kopf- und Luzernkleesaat, Esparcette-, Runkel- und Möhrensaamen, so wie alle Arten Gemüsesämereien, frisch und billig gestellt, bei der Wittwe Oschmann zu Großenbehringen.

Gute Nierenkartoffeln zu Saamen, bei der Wittwe Götze.

---

80 Centner sehr gutes Heu in der Superintendentur zu Friedrichroda.

---

200 Centner Heu bei Emil Seeber in Friedrichroda.

Ein Leinweberstuhl mit Kämmen und Zubehör bei Ramsthal in Grabsleben.

Ein Clavier mit Pedal von Stumpf in Nr. 334 der Hützelsgasse.

Buchbinderwerkzeug, Pressen, Bretter und ein Farbestein in Nr. 487 im Brühl.

Eine Parthie Schöpsen- und Kalbfelle in Nr. 152 in Gotha.

Handels-Anzeigen.

Außer meinem Lager von

ächter Eau de Cologne double

empfehle ich noch

Kölnisches Wasser

aus der Fabrik des Herrn J. C. Fochtenberger in Heilbronn, in Flaschen zu 5 und 10 sgl.

Dasselbe ist im Königreich Sachsen und Württemberg, so wie im Großherzogthum Baden **amtlich geprüft und zur Stärkung der Augen und Glieder empfohlen** worden und erfreut sich auch wegen seines feinen Parfüms fortwährend steigender Anerkennung.

Commissionslager für Gotha und Umgegend bei Guido Wenige.

Garten-Werkzeuge

für Kinder, als Schaufeln, Grabscheide und Harken ꝛc., empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Vernis brillant de Paris,

Glanzlack für Schuhe und Stiefel,

in Originalflaschen zu 10 sgl., in Commission bei

Guido Wenige.

Fluide végétal,

von mehreren Medicinal-Behörden geprüft und genehmigt,

von Pelletier frères in Paris.

Mit diesem nur aus Vegetabilien bereiteten und deshalb durchaus unschädlichen Färbungsmittel kann man binnen wenigen Tagen grauen und verbleichten Haaren die schönste natürliche braune oder schwarze Farbe dauernd ertheilen.

Die Anwendung ist nach dabei befindlicher Gebrauchs-Anweisung ganz leicht und einfach.

Preis à Flacon 20 Sgr.

Alleiniges Lager in Gotha bei

Th. Wiegk, Coiffeur.

Ich empfehle hierdurch mein vollständiges Lager von fein gemalten

Leinwand-Rouleaux

in allen Breiten, Längen und Mustern, mit der Bemerkung, daß ich in den Stand gesetzt bin, die billigsten (Fabrik-) Preise zu stellen.

Guido Wenige.

Graisse d'oiseau,

à Flacon ⅔ Thlr.

Dieses in neuerer Zeit in Frankreich entdeckte Mittel wirkt so außerordentlich auf das Wachsthum der Haare, daß bei fortgesetztem Gebrauche sogar bei älteren Leuten ein kräftiger Haarwuchs wieder hervorgebracht wird.

Noch überraschender ist die Wirkung bei jungen Personen; das jetzt so häufig vorkommende Ausfallen der Haare hört sofort auf, binnen kurzem entsteht eine Fülle junger Haare und nach Verlauf von wenigen Monaten wird Jedermann, der dieses ganz reine, durchaus unschädliche Mittel gebraucht, sich des üppigsten Haarwuchses zu erfreuen haben.

In Gotha allein zu haben bei

Th. Wiegk, Friseur.

Von den von Herrn Dr. Romershausen mit größter Sorgfalt verfertigten und überall rühmlichst bekannten

Electricitäts-Ableitern oder Amuletten

gegen chronische und akute Rheumatismen und Nervenleiden aller Art, als: Gesichts-, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Hals- u. Brustschmerzen, Rücken- u. Lendenweh, Gliederreißen u. Krämpfe, ferner Congestionen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Rothlauf, Augen-, Hals- u. andere Entzündungen ꝛc. ꝛc., habe ich für Gotha u. Umgegend ein Commissionslager übernommen.

Das Stück nebst Gebrauchsanweisung kostet 10 Sgr., stärkere 15 Sgr., ganz starke,

gegen alte, eingewurzelte Uebel, 1 Thlr. Briefe u. Gelder werden franco erbeten.

Gotha, im März 1847.

Guido Wenige, Markt Nr. 361.

Tapeten und Bordüren

eigener Fabrik,

sowohl feine und Mittelsorten als auch ordinäre bis zu 4 sgr. das Stück, empfiehlt

F. H. Rüger,

Sieblebergaßecke Nr. 963.

F. A. Carl Sauer

in Ohrdruff

empfiehlt sein Lager von Tapeten und Bordüren zur geneigten Abnahme. Dasselbe enthält eine große Auswahl von feinen, mittelfeinen und ordinären Sorten zu sehr billigen Preisen.

Da ich solche aus den ersten Fabriken Deutschlands beziehe, so glaube ich, gewiß jeder Concurrenz begegnen zu können.

Neue gedruckte Chaconnettes und Musseline sind angekommmen bei

F. T. Albrecht.

Herrenhüte in der neuesten französischen Façon empfiehlt in einer großen Auswahl und zu billigen Preisen

Julius Rudolph.

Strohhüte für Damen und Kinder von durchbrochenem, Italienischen, Brüsseler und melirten Stroh empfiehlt in einer großen Auswahl und zu billigen Preisen

Julius Rudolph.

Eine reichliche Auswahl von Sonnenschirmen empfehle ich zu den billigsten Preisen; auch versichere ich, alle Reparaturen aufs pünktlichste auszuführen.

R. Starkloff,

Schwabhäusergasse Nr. 1029.

Neu erfundene und ärztlich geprüfte

Schweizer Gesundheits-Sohlen,

welche durch eine künstliche Zubereitung jede ungesunde Ausdünstung der Erde von den Füßen abhalten und dadurch allen Krankheiten begegnen, die durch Feuchtigkeit und Erkältung der Füße erzeugt werden, und besonders gegen

Schnupfen, Kopf- und Zahnschmerz, Husten, Rheumatismus, Hämorrhoiden und Gicht zu empfehlen sind, habe ich von den Herren Nicolai u. Comp. in Frankfurt zum alleinigen Verkauf für hier in Commission übernommen und kann dieselben billig ablassen.

Wilhelm Fischer, Tuchhändler,

Erfurtergasse.

Schweizer Gesundheits-Sohlen,

gut für jede Erkältung, Schnupfen, Kopf- und Zahnschmerz, Husten, Rheumatismus, Gicht u. s. w., sind beim Unterzeichneten zu haben.

Emil Georges.

Größtentheils selbstgefertigte Eisen- und Stahlwaaren, als: gute Futterklingen, Vorlegeblätter an dieselben, Sensen, Sicheln, Spaten, Schaufeln, Schnitzmesser, Aexte und Beilchen, Düngergabeln und dergl. Haken, Striegeln und eine Partie Feilen, fast alle Gattungen von Ketten, Hemmschrauben für Wagen und Chaisen, Bankeisen und Blechklammern und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel beim

Schmiedemeister Schubert,

Erfurter Vorstadt.

Den in- und auswärtigen Gastwirthen und Kegelbahnbesitzern empfehle ich eine Auswahl von Bockholzkugeln in allen Größen, sowie auch Kegel von Steinbuchenholz.

August Schmehling, Drechslermeister.

In den Herrschaftlichen Baumschulen zu Reinhardtsbrunn, Gotha und Ichtershausen sind viele Sorten in- und ausländischer Bäume und schönblühende Sträucher um billige Preise zu verkaufen. Verzeichnisse darüber sind beim Unterzeichneten unentgeltlich zu erhalten.

Reinhardtsbrunn, im März 1847.

L. Eulefeld.

Schöne Winterlevkoien von verschiedenen Farben, blühende Reseda und Primula Chinensis bei Fr. Oschmann, neben der neuen Caserne.

Blühende Reseda und Centifolien-Rosen bey William Oschmann in der Sundhäuser Vorstadt.

Salz-, Essig- und Pfeffergurken, Kapern, Sardellen und Rheinischer Senf in Büchsen und im Einzelnen bey

Joh. Friedr. Arnoldi am Brühl.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein Garten nebst Gartenhaus von dem Amtsadv. Gams.

Zu kaufen gesucht.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven. Von wem, sagt Frau Wagner, Nr. 155 hinterm Kloster.

Angebotene Miethen.

Ein Logis für eine Person in Nr. 94 am Holzmarkte.

Ein Quartier zu vermiethen und
eine Stockpresse und ein Arbeitstisch, noch neu, zu verkaufen, in Nr. 313 der Hützelsgasse.

Ein Logis in Nr. 538 der Pfortengasse, für eine stille Familie, zu Ostern.

Ein freundliches Logis für 1—2 Personen in Nr. 650, sogleich.

Ein Logis mit Möbeln für einen ledigen Herrn in Nr. 1003, beim Theater.

Ein Logis in Nr. 1097 der gr. Siebleber-Gasse, enthaltend drei Stuben, vier Kammern, Küche, Keller, Holzraum und Wäschboden, kann zu Johannis d. J. bezogen werden.

Ein Logis mit oder ohne Möbeln in Nr. 1117 der kl. Siebleber-Gasse.

Ein Logis, Stube, 2 Kammern, Vorsaal und Holzplatz, in Nr. 1239, beim Brauhaus.

Die bis jetzt zu der Storchschen Buchdruckerei benutzt gewesenen, sehr geräumigen Localitäten sind sowohl im Ganzen, als in einzelnen Logis und Piecen, sofort oder später zu vermiethen vom Hoffourier Delitzsch.

Zu miethen gesucht.

Eine Wohnung von 5—8 (wenn auch getrennt liegenden) Zimmern im Preise von 70—100 Thalern — für Johannis.

Im östlichen Theil der Stadt sucht ein Logis, bestehend in 2 Stuben und Kammern, kann auch von einander getrennt seyn, im Monat April zu beziehen, Gotha, den 20sten März 1847,
Carl Pfaudler jun., Hofvergolder.

Dienstgesuch.

Ein solider Bursche mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Kutscher oder Bedienter, durch J. F. Euchler, Commissionair.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen erfahren ist und sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen in Nr. 588.

In die Lehre gesucht.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Buchbinderkunst zu erlernen, kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Einen Lehrburschen sucht der Damenschneidermeister Wilhelm Richter.

Einen Lehrling sucht der Nagelschmidtmeister Stötzel bei der Klosterkirche.

Einen Lehrburschen sucht G. Tümpel, Schlossermeister.

Einen Lehrling sucht der Schreinermeister Adlung in Gotha.

Zu verleihende Gelder.

Vom 1sten April d. J. an sollen wieder einige größere Capitalien gegen hypothekarische Sicherheit und übliche Verzinsung durch mich verliehen werden.
F. Schulz, Amtsadvocat.

Zu leihen gesuchte Gelder.

400 Thlr. gegen sichere Hypothek, durch den Amtsadv. Gams.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Freitag, den 26. März 1847:
Erstes Gastspiel des k. s. Hofschauspielers Hrn. Emil Devrient: „**Doctor Robin**", Lust-

spiel n. d. Fr., und „**Richard Wanderer**", Lstspl. n. d. Fr. von Kettel.

Sonntag, den 28. März 1847:

„Adèle de Foix," große Oper von Reissiger.

Montag, den 29. März:

Zweites Gastspiel des Hrn. Emil Devrient: **„Der Majoratserbe"**, Schspl.

Mittwoch, den 31. März:

Drittes Gastspiel des Hrn. E. Devrient.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Bei der am 23sten März stattgefundenen Verloosung der vom Kunstvereine aus den Beiträgen der Jahre 1846 und 1847 angekauften Oelgemälde, Kupferstiche und Lithographieen sind die nachbenannten Gewinne an Oelgemälden auf die nebenstehenden Actiennummern gefallen.

Gewinnstnummer.	Nr. des Catalogs.	Nr. der Actie.
1.	128.	377.
2.	592.	281.
3.	310.	317.
4.	190.	347.
5.	355.	216.
6.	370.	85.
7.	549.	252.
8.	429.	52.
9.	209.	337.
10.	468.	358.

Außerdem sind 52 Gewinne an Kupferstichen und Lithographieen auf folgende Actiennummern gefallen: 62. 184. 191. 157. 456. 256. 290. 223. 109. 382. 392. 48. 218. 71. 490. 405. 201. 97. 163. 139. 140. 433. 169. 125. 103. 454. 14. 400. 194. 241. 309. 225. 156. 291. 410. 391. 245. 409. 23. 68. 39. 448. 42. 162. 338. 482. 402. 6. 13. 25. 250. 299. 463. 428. 419. 331. 306. 36. 360. 100. 438. 296.

Indem wir dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir noch, daß die Gewinne gegen Vorzeigung der betreffenden Actien in der Behausung des Herrn Maler Schäck abgeholt werden können.

Gotha, den 24sten März 1847.

Der Vorstand des Kunstvereines.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Die Zahl der Mitglieder stieg im verflossenen Jahre von 902 auf 2413 und die Versicherungssumme von 1,169,360 Thlr. auf 2,716,150 Thlr. Die Gesammt-

Einnahme betrug 22,759 Thlr. 6 Sgl. 7 pf.
Die Ausgabe
dagegen betrug 12,502 " 14 " 4 "
es verblieb daher

ein Ueberschuß von 10,256 Thlr. 22 Sgl. 3 pf., welcher nach §. 16 des Statutes zum kleinern Theile dem Reservefonds, zum größern aber den ordentlichen Mitgliedern (§. 14) mit 66⅔ zu Gute geht.

Zu Versicherungen für das laufende Jahr, in welchem auch Obst mit angenommen wird, empfiehlt sich für Gotha und Umgegend als Agent

E. C. Wunder, kl. Sundh.-Gasse.

Schiffe für Auswanderer von Hamburg und Bremen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerica. Näheres auf mündliche und portofreie schriftliche Anfragen

bei A. Bolten Wtwe., Miller's Nachfolger, und P. A. Milberg in Hamburg,

und bei H. A. Heineken in Bremen,

oder bei deren Agenten, Herrn Gottl. Paul Otto in Gotha.

Diejenigen Eltern, welche Kinder in die Seminarschule zu bringen beabsichtigen, werden ersucht, in der Mittagsstunde von 11 bis 12 Uhr bei dem Unterzeichneten sich einzufinden.

Waitz.

Zur 5ten als Hauptklasse der Leipziger 31. Lotterie, welche den 19ten April gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu haben, Achtelloose zu 5 Thlr. 5 gl. — Der beste Gewinn besteht aus Hunderttausend Thalern. Ich wohne bei'm Kaufmann Herrn Goehring im Brühl.

Sebastian Wolff.

Daß ich mich als Seilermeister hier etablirt habe, mache ich einem verehrlichen Publicum hiermit ergebenst bekannt.

Gotha. Carl Katterfeld, der Augustinerkirche gegenüber wohnhaft.

Unterzeichnete wünscht zu Ostern junge Mädchen im Weißnähen und Putzarbeiten in Unterricht zu nehmen, und bittet geehrte Eltern, ihre Aufträge in Nr. 556 am Markte abzugeben.

Ihre Befähigung begründet sie auf 10jährige Condition bei den angesehensten Herrschaften des Auslandes.

Auch erbietet sie sich, einige junge Mädchen vom Lande in Kost und Wohnung zu nehmen.

Caroline Giske.

Bitte.

Meine verstorbene liebe Frau hat an Jemand mir unbekannten Hogarths Kupferstiche mit Lichtenbergs Beschreibung geliehen, davon aber den 5. u. 6. Band nicht zurückerhalten; ich bitte daher den gegenwärtigen Inhaber, mir dieselben, wenn sie sich vorfinden sollten, gefälligst zurückzugeben.

Gotha, den 24. März 1847.

Ernst Madelung.

Bei unserm Wegzuge nach Sonneborn rufen wir allen unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu und bitten um ferneres gütiges Wohlwollen.

Wangenheim, den 23. März 1847.

Johann Heinrich Hundesrügge,
Regine Hundesrügge, geborene Bothmann.

Nachruhm.

Der am 19ten März erfolgte unerwartete Tod des würdigen Cantors und Lehrers der Oberschule allhier, Carl Friedrich August Baumbach, hat in unserer Gemeinde eine gerechte Trauer veranlaßt. Der Vollendete, der kaum erst sein 49stes Lebensjahr angetreten hatte, war uns als ein thätiger und würdiger Lehrer, so wie als ein treuer und sorgsamer Familienvater theuer und werth, und hat sich durch seinen bescheidenen Sinn, durch sein anständiges Benehmen und durch sein friedliches Verhalten die Liebe in der Schule, die Achtung in der Gemeinde und das Wohlwollen bei seinen Vorgesetzten in hohem Grade erworben.

Sein Andenken wird unter uns im Segen bleiben und sein Lohn jenseits groß seyn!

Körner, den 20sten März 1847.

Der Ortsvorstand im Namen der Gemeinde.

Theilnehmenden Freunden widmet hiermit die Anzeige von der am 15ten d. M. glücklich erfolgten Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen,

Tonna, am 22sten März 1847.

C. Krauße r.

Todes-Anzeigen.

Nach längerer, zuletzt schmerzlicher Krankheit endete heute mein innigst geliebter Gatte, der hiesige Diaconus, Johann Paul Riemann, aus Coburg gebürtig, sein treuer Amtsführung während nur sieben Jahren gewidmet gewesenes Leben in seinem 37. Lebensjahre und dem vor wenig Wochen erfüllten erst sechsten unserer so glücklichen Ehe, aus welcher uns von zweien noch Ein Knabe geblieben war. Seinen Freunden und Bekannten nah und fern widme ich mit tiefbetrübtem Herzen diese schmerzliche Anzeige, nur um ihr stilles Beileid bittend.

Herbsleben, den 17. März 1847.

Sophie Riemann, geb. Gruner aus Jena.

Am 19ten d. M. entschlief nach kurzem Krankenlager, für uns viel zu früh, unser geliebter Gatte und Vater, der hiesige Cantor August Baumbach, im 49sten Lebensjahre. Diesen uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an.

Körner, den 22sten März 1847.

Die Hinterbliebenen.

Fruchtpreise.

Am 20. März 1847 das Viertel

Weitzen .	2	Thlr.	22	gl.	bis 3	Thlr.	— gl.
Korn . .	2	"	16	"	bis 2	"	23 "
Gerste . .	1	"	29	"	bis 2	"	5 "
Hafer . .	1	"	1	"	bis 1	"	4 "

Am 24. März 1847 das Viertel

Weitzen .	2	Thlr.	27	gl.	bis 3	Thlr.	3 gl.
Korn . .	2	"	18	"	bis 2	"	23 "
Gerste . .	1	"	29	"	bis 2	"	3 "
Hafer . .	1	"	3	"	bis 1	"	4 "

Bäckertare

vom 26. März bis incl. den 1. April 18 47.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	15 Loth
Weißbrod	oder	— "	18 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	22 "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2	gl.	8	pf.	bis 3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1	"	8	"	bis 2 "	— "
1 —	Schweinefleisch	3	"	—	"	bis 3 "	4 "
1 —	Schöpsenfleisch	2	"	2	"	bis 2 "	4 "
1 —	Kalbfleisch .	1	"	2	"	bis 1 "	4 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

(Das Verzeichniß der Gebornen und Gestorbenen folgt über 8 Tage.)

Hierzu 3 Beilagen: 1) u. 2) „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCXCV. u. CCXCVI;" 3) „Verhandlungen des Gothaischen Deputationstags im Jahre 1847," welche nächsten Sonnabend ausgegeben werden.

Verhandlungen

des

Gothaischen Deputationstags

im Jahre 1847.

I.

Eröffnung des Deputationstags.

Se. Hoheit, der Herzog, hatten mittelst höchsten Decrets vom 12. Januar d. J. die Stände-Deputation des hiesigen Herzogthums von Grafen, Ritterschaft und Städten auch in diesem Jahre zu einem Deputationstage, Behufs der Abhörung der zuletzt gelegten Rechnung der Obersteuer- und Landschaftscasse, sowie anderer damit in Verbindung stehender Cassen, ingleichen zur Berathung einiger in das Gebiet der Landesgesetzgebung und Administration einschlagenden Gegenstände, zusammenzurufen befohlen.

Demgemäs wurden die nachbenannten ordentlichen Deputirten beschieden, sich am 31. Januar d. J. in der Residenzstadt Gotha einzufinden, und zwar

I. von Seiten des Grafenstandes:

der Fürstl. Hohenloh. Gräfl. Gleich. Hof- und Consistorial-Rath Freih. von Plessen,
der Fürstl. Hohenloh. Gräfl. Gleich Hof- und Consistorial-Rath Brückner, beide aus Ohrdruff.

II. von Seiten der Ritterschaft:

der Königl. Hannöv. Oberhofmarschall Graf von Wangenheim, Excellenz, auf Wangenheim,
der Cammerherr und Oberforstmeister von Wangenheim auf Brüheim,
der Staatsminister, wirkliche Geheime Rath von Stein, Excellenz, auf Remstedt,
der Geheime Rath, Cammerherr von Trützschler auf Heerda,
der Cammerherr und Steuer-Rath von Wangenheim auf Winterstein,
der Regierungsdirector Cammerherr von Wangenheim auf Sonneborn,
der Großherz. S. Weimar. Schloßhauptmann und Landjägermeister von Hopfgarten auf Laucha.

III. von Seiten der Städte:

der Hofrath und Bürgermeister Purgold,
der Stadtgerichts-Rath und Bürgermeister Grosch, beide für die Residenzstadt Gotha,
der Bürgermeister Sandrock für die Stadt Waltershausen.

Dem landesherrl. Ausschreiben zu Folge erschienen sämmtliche Deputations-Mitglieder zum gesetzten Tage, mit Ausnahme

des Staatsministers, wirklichen Geheimen Raths, Freih. von Stein, Excellenz, und
des Hofmarschalls Grafen von Wangenheim, Excellenz,

welche sich, und zwar Ersterer unter Bezugnahme auf seine dienstliche Stellung und Letzterer wegen Krankheit für diesen Deputationstag entschuldigt haben. An deren Stelle wurden daher, da die Ritterschaft bei den Deputations-

Conventen verfassungsmäßig von sieben ordentlichen und zwei außerordentlichen Deputirten vertreten wird, die Einberufung der Letzteren,

des Herzogl. S. Meining. Geheimen Finanz-Rathes von Weiß auf Günthersleben, und
des Rittergutsbesitzers Thilo von Seebach auf Klein-Fahnern

angeordnet.

Es erschien jedoch nur der Rittergutsbesitzer von Seebach, während sich der Geheime Finanz-Rath von Weiß mit dringenden Abhaltungen entschuldigte.

Nachdem sämmtliche Deputirten sich nach ihrem Erscheinen bei dem Herzogl. Staatsministerium angemeldet und dem Landesherrn in einer hierzu verstatteten Audienz ihre Devotion bezeugt hatten, hiermit aber der Deputationstag für eröffnet erklärt worden war, traten die Deputirten am 1. Febr. d. J. in dem gewöhnlichen Sessionszimmer im Landschaftshause zum Beginn ihrer ständischen Wirksamkeit zusammen, deren Ergebniß, wie die Landtags-Verhandlungen im Jahre 1846, in gedrängten Auszügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden soll.

II.

Vortrag über die Hauptsteueramts-Casse-Rechnung auf das Kalenderjahr 1845 und die Obersteuer-Casse-Rechnung vom 1. Julius 1845 bis 30. Junius 1846.

Unter den Rechnungen, welche Seitens des hohen Gouvernements alljährlich an die Stände-Deputation zur Durchsicht und Prüfung gelangen, nehmen die des Hauptsteueramts und der Obersteuer-Casse die erste Stelle ein.

Auch in diesem Jahre wurden die neuesten dieser Rechnungen und zwar die der Obersteuercasse, unter Beischluß des von dem Herzogl. Obersteuer-Collegium über die in dem Finanzhaushalt des Rechnungsjahres vom 1. Julius 1845 bis 30. Junius 1846 gewonnenen Resultate erstatteten Berichts, der Deputation mit dem Bemerken mitgetheilt, daß bezüglich der mit 4756 Thlr. 19 gl. 3 pf. auf dem Abrechnungsbuche stehenden Vorausbezahlungen in Eisenbahn-Angelegenheiten das Herzogl. Obersteuer-Collegium die Anweisung erhalten habe, zur Saldirung dieser Abrechnungsposten die nöthigen Einleitungen zu treffen, die darunter befindlichen Ausgaben, welche sich zum Ersatz aus der Eisenbahncasse eignen, nach vorherigem Vernehmen mit dem Staats-Commissarius wieder beizuziehen, wegen der übrigen Abrechnungskosten aber, nach Befinden der Umstände, auf Fortführung oder definitive Verrechnung derselben anzutragen.

Die Resultate jener beiden Rechnungen wurden von dem zweiten gräflichen Deputirten in mehreren Sitzungen zur Kenntniß der Deputation gebracht und, da sich in rechnerischer Beziehung nirgends Veranlassung zu einer Ausstellung fand, die Rechnungen, unter Beischluß der in der herkömmlichen Weise ausgefertigten landständischon Justificatorien, nur bezüglich der Obersteuercasse-Rechnung mit dem Antrage an das hohe Gouvernement zurückgegeben, hinsichtlich der noch auf dem Abrechnungsbuche befindlichen Baukosten der neuen Militair-Caserne und der von der III. landschaftlichen Anleihe vertragsmäßig zu zahlenden Provision, zur Erzielung einer genauen und zuverlässigen Uebersicht über den Activ- und Passivbestand der Obersteuercasse, ganz dasselbe Verfahren eintreten zu lassen, welches schon bezüglich der Eisenbahn-Vorschüsse angeordnet worden sei.

Unter Bezugnahme übrigens auf die Mittheilungen in Betreff der Steuer-Verhältnisse des hiesigen Landes überhaupt in Nr. II. der Landtagsverhandlungen von 1846 sind die Ergebnisse des Hauptsteueramts- und der Obersteuer-Casse-Rechnung folgende:

Im Jahre vom 1. Januar bis 31. December 1845 haben die Zölle, die Uebergangsabgaben, die Branntweinsteuer für d diesfallsigen Gesammtverein folgende Erträge geliefert:

Steuergattung.	Seelenzahl.	Bruttobetrag in Thalern.	à Kopf	Nettobetrag nach Abzug der allgem. Ausgab.	Hiervon hat der Antheil an Thalern betragen für: Preußen mit den Enclaven.	Baiern.	Sachsen.	Würtemberg.	Baden.	Kurhessen.	Hessen-Darmstadt.	Thüringen.	Nassau	Frankfurt a/M.	Brau schw
I. Zölle (Eingangs-, Durchgangs- u. Ausgangsabgaben.	28433104	27116937 mit Ausschluß der Nachsteuer.	28 sgl. 6,1 pf.	24910543	13827728 außerdem Luxemburg 156725	3861456	1544981	1544512	1159540	624898	765398	855847	359132	252743	2103
II. Branntweinsteuer	18527137	6348559	10 sgl. 2,2 pf.	5901400	5191970 incl. 8⅓ pC. Voraus. (selbst erhoben: 5454542)	.	456532 (selbst erhoben: 329204)	.	.	.	.	252898 (selbst erhoben: 117654)	.	.	.
III. Uebergangsabgaben auf 1) Wein, Most, Tab.	19658227	250271	3,8 pf.	247532	Preußen 198792 Lux. 2265	.	21507	.	.	10045	.	11904	.	.	30
2) auf Bier	18939917	14476	0,2 pf. 1 Thlr. 9 sgl. 2,3 pf.	14468	Preußen 12060 Lux. 137	.	1344	.	.	.	.	744	.	.	1

Uebersicht

aus der Hauptsteueramts-Rechnung über die für das Jahr vom 1. Januar bis 31. December 1845 dem Herzogthum Gotha zugefallenen Zölle, Uebergangsabgaben, Branntwein- und Salzsteuern.

Einnahme	Thlr.	gl.	pf.	Summa Thlr.	gl.	pf.	Anmerkungen.
I[a]. an Zöllen und Uebergangsabgaben							
a) im Herzogthum Gotha Thüring. Antheils erhoben	29822	5	5				
b) hierzu aus der Vereinscasse zur Erfüllung der nach der Kopfzahl berechneten Quote (Kopfzahl 98321)	57843	11	3	90109	16	8	
c) für Volkenrode aus der Königl. Steuercasse zu Magdeburg (Kopfzahl 2741)	2444	—	—				
I[b]. an Runkelrübenzuckersteuer	1194	3	—	1194	3	—	noch der Vereinstheilung unterworfen.
II[a]. an Branntweinsteuer							
a) im Herzogthum Gotha Thüring'schen Antheils erhoben	9041	6	7				
b) aus der Vereinscasse zu Erfurt zur Erfüllung der nach der Kopfzahl berechneten Quote	17136	18	7	28380	11	4	
c) in Volkenrode erhoben	2202	16	—				
III[a]. an Salzsteuer	22407	22	5				s. Ausgabe VII.
III[b]. an Salzfabricationspreiß	12232	7	5	34640	—	—	8 pf. für jedes Pfund.
IV. an Steuern auf Tabacks- und Weinbau	.	.	.	.	.	.	
V. Vorschußgelder, Strafgelder, für Branntweinbrennereibetriebspläne und zufällige Einnahmen	109	16	5	109	16	5	
Summa der Einnahme				154433	17	7	

Ausgabe.	Thlr.	gl.	pf.	Anmerkungen.
I. Kosten zur General-Inspection zu Erfurt, Conferenzen ꝛc. .	1466	21	9	
II. Besoldungen der Herzogl. Gothaischen Beamten wegen der Hauptsteueramts-Einkünfte	6667	23	1	
III. Amtslocalitäten, Inventarienstücke, Büreaukosten, Botenlohn, Porto, Strafantheile der Denuncianten	428	1	2	
IV. Salzfabricationspreiß auf 3247½ Tonnen à 3 Thlr. 23 gr. .	12232	7	5	
V. Provision der Niederlagen, Salzschenken, Salzfuhrlohn ꝛc. .	4155	21	1	Auf die Zeit vom 1. Juli 1846 an vom Landesherrn erlassen.
VI. Zollersatz an die Herzogl. Hof-Verwaltung	604	27	5	
VII. Branntweinsteuer-Herausgabe an Preußen wegen des Amtes Volkenrode	1263	—	—	Der nach Maasgabe der Seelenzahl auf das Amt Volkenrode kommende Antheil war um 1263 Thlr. geringer, als die dort erhobene Br.-Steuer von 2202 Thlr. 16 gr.
VIII. Insgemein	62	2	3	
Summa der Ausgabe	26880	14	6	
verglichen mit der Summa der Einnahme	154433	17	7	
Einnahme-Ueberschuß des Hauptsteueramts	127553	3	1	
Von diesem Einnahme-Ueberschuß und den aus dem Jahre 1844 in das Jahr 1845 übergegangenen reinen Activbeständen sind:				
1. im Kalenderjahr 1845 zur Landschaftscasse baar eingeliefert worden	129000	—	—	
2. am 31. December 1845 an Einnahmeresten-Ueberschüssen und anderen reinen Activbeständen bei der Hauptsteueramtscasse verblieben	50397	13	1	

Uebersicht

aus der Obersteuer-Cassen-Rechnung über die für das Jahr vom 1. Juli 1845 bis 30. Juni 1846 der Obersteuer-Casse zugefallenen Einkünfte und von derselben bestrittenen Ausgaben.

Cap.	Benennung der Einkünfte.	Thlr.	gl.	pf.
I.	Grundsteuer	79058	24	9
II.	Gewerbsteuer } ohne Abzug der Verwaltungskosten	3626	15	2
III.	Malzschrotsteuer }	27840	26	9
IV.	Ueberschüsse des Hauptsteueramts Gotha von Zöllen, Branntwein- u. Salzsteuer nach Abzug der Verwaltungskosten	128500	—	—
V.	Casernenbausteuer der Gemeinden und Rittergüter	3000	—	—
VI.	Beitrag aus der Kriegscasse zur Verzinsung und Tilgung der Casernenbaukosten	1250	—	—
VII.	Außerordentliche Einnahmen mit Inbegriff eines ersparten Zins-Ausgaberestes von 10 Thlr. 17 gr. 6 pf. aus dem J. 18⅘ . . .	1225	4	7
	Summa der Einnahme	244501	11	7

Cap.	Benennung der Ausgaben.	Thlr.	gr.	pf.
I.	Donativ für den Landesherrn	6680	16	7
II.	Cammerhülfe	5000	—	—
III.	An das Herzogl. Staatsministerium	502	—	—
IV.	Besoldung, Diäten und Büreaukosten der Landschafts-Deputation	2449	3	4
V.	Steuer-Verwaltung mit Ausschluß der Kosten auf Zölle, Branntwein- und Salzsteuer	17799	6	7
VI.	1. Universität Jena, Beitrag zum Kleeberschen Freitisch	87	28	9
	2. Zu den Besoldungen der Lehrer des Gymnasiums zu Gotha	2006	—	—
	3. Beitrag zum Gymnasial-Cönobium	50	—	—
	4. Beitrag zur Unterhaltung der Klostergebäude zu Gotha	150	—	—
	5. Beitrag zum Realgymnasium zu Gotha	2675	—	—
	6. Sonntagsschulen	825	—	—
	7. Industrieschulen	200	—	—
	8. Prediger-Seminar	—	—	—
	9. Schullehrer-Seminar	400	—	—
	10. Zur Verbesserung der Schullehrer-Besoldungen	1250	—	—
	11. Irrenanstalt	2158	10	—
	12. Entbindungs-Anstalt zu Gotha	200	—	—
	13. Land-Accoucheur das.	154	5	—
	14. Amts-Physicate	635	—	—
	15. Anatomisches Institut	133	—	—
	16. Landthierarzt	97	—	—
	17. Ober-Polizei-Commissair	251	—	—
	18. Gensdarmerie	10434	27	—
	19. Feuer-Polizei	350	—	—
	20. Gartenbauverein	100	—	—
	21. Oberaufsicht über die Straßen	52	—	—
	22. Unterhaltung der unter der Herzogl. Landesregierung stehenden vormaligen Communalstraßen	1000	—	—
	23. Zur Straßenbeleuchtung der Stadt Gotha	823	2	1
	24. Zur Landesarmencasse	100	—	—
	25. Armencasse zu Waltershausen	30	—	—
	26. Uebersiedelung nach Amerika	85	—	—
	27. Erziehung sittlich verwahrloster Knaben	60	—	—
	28. Zuchthaus	270	—	—
	29. Landesvermessung	3000	—	—
VII.	Oberappellationsgericht zu Jena	668	1	7
VIII.	Militairverwaltung des Inlandes	46000	—	—
IX.	Musterung der Bürgergarden	10	—	—
X.	Zur Herstellung der Bundesfestungen Ulm und Rastadt	2697		2
XI.	Auf Tilgung der Landesschuld I. u. II. Anleihe	16600	—	—
XII.	Zum Verzinsungsbedarf von 40,969 Thlr. 22 gr. 1 pf.	36294	29	5
XIII.	An die Herzogl. Cammer wegen Wegfalls des Landgeleits	2230	—	—
XIV.	An dieselbe wegen Einführung des preuß. Chausseegeldtarifs	5650	—	—
XV.	An dieselbe für Abtretung der Ordinar- und Trankſteuer	37920	—	—
XVI.	An dieselbe für Abtretung der Seeberger Steuern	1172	—	—
XVII.	An die Krone Preußen für den Wegfall des Weimar. Geleits	4850	—	—
XVIII.	An die Fürsten zu Hohenlohe für Wegfall des Bezugs der halben Trankſteuer in der Grafschaft Gleichen	848	—	—
XIX.	Entschädigung für den Wegfall der Trank- und Biersteuer-Vorrechte der geistlichen Diener	2642	—	5
	Uebertrag	217591	10	7

Cap.	Benennung der Ausgaben.	Thlr.	gr.	pf.
	Uebertrag	217591	10	7
XX.	dergleichen der weltlichen Diener	383	1	9
XXI.	An die Schleusinger Steuercasse	3	24	4
XXII.	Pensionen	1229	13	5
XXIII.	Zuschuß zu der Einquartierung fremder Truppen	600	—	—
	Holzverwilligung von 25 Klftrn. an die Armen der Residenzstadt Gotha	162	15	—
	An die Regierungscasse zu Armenzwecken	600	—	—
	Empfangsfeierlichkeiten beim Einzug der Königin von England	412	26	8
	Herstellung der Schuldbriefe zur III. landschaftlichen Anleihe	445	26	5
	Straßenbau zwischen Gera und Gräfenroda	350	—	—
	Straßenbau nach Andisleben	1894	14	2
	Straßenbau zwischen Elgersburg und Ilmenau	100	—	—
	Zur Wiederherstellung der durch Hochwasser beschädigten Regierungsstraße	858	6	8
	Zur Deckung eines Casse-Ausfalls des Gymnasii ill.	266	20	—
	Wartegeld eines vormaligen Realgymnasial-Lehrers	400	—	—
	Landtagskosten	4540	1	—
	Eisenbahn-Beschickungskosten ꝛc.	1741	5	2
	Nachträgliche Entschädigung für Aufhebung von Steuerfreiheiten	553	18	8
	Insgemein	326	11	5
	Sa. der Ausgabe	232459	16	3

Der Vermögensstand der Obersteuer-Casse am 30. Juni 1846 stellt sich mit Berücksichtigung der Activ- und Passivgewährschaft aus dem vorhergehenden Jahr (s. landschaftl. Verhandlungen 1846 S. 24.), sowie der im Rechnungsjahr 1. Juli $18\frac{45}{46}$ vorgekommenen Veränderungen folgendergestalt heraus:

Summa. Thlr.	gr.	pf.		nämlich: Thlr.	gr.	pf.
			A. Activstand.			
95706	15	8	I. Activ-Capitalien			
			1. kündbare	56	15	8
			2. landschaftliche Schuldbriefe aus der II. Anleihe zu 3 % Verzinsung	95650	—	—
46728	16	2	II. Baarer Cassenbestand	46728	16	2
2772	2	2	III. Einnahmereste	2772	2	2
706652	29	7	IV. Activ-Vorschüsse			
			1. Verlag in Eisenbahnangelegenheiten	4756	19	3
			2. dergl. zum Casernenbau	101500	—	—
			3. landschaftliche III. Anleihe (wovon 540000 Thlr. zur Deckung der Staatsactie, 18900 Thlr. zur diesfallsigen Bankier-Provision am 30. Juni 1846 theils verausgabt, theils zu verausgaben waren)	600000	—	—
			4. an anderen Vorschüssen	396	10	4
851860	3	9	Sa. des Activbestandes am 30. Juni 1846.	851860	3	9

Summa.				nämlich:		
Thlr.	gr.	pf.	B. Passivstand.	Thlr.	gr.	pf.
1138762	1	4	I. Passiv-Capitalien (mit Ausschluß der III. Anleihe von 600000 Thlr.)			
			1. Dienstcautionen	4777	23	3
			2. Stiftungscapitalien	75784	8	1
			3. kündbare Capitalien 18$\frac{4}{10}$ erborgt	85000	—	—
			4. Rest der I. geschlossenen Anleihe von 860000 Thlr. m/m. vom 1. Jan. 1837	781300	—	—
			5. Rest der II. geschlossenen Anleihe von 200000 Thlr. vom 1. Juli 1843	191900	—	—
1361	6	6	II. Ausgabereesten			
604417	8	8	III. Passiv-Vorschüsse			
			1. Betrag der III. geschlossenen Anleihe	600000	—	—
			2. Zinsrückvergütung für verwerthete landschaftliche Schuldbriefe aus der III. geschlossenen Anleihe . . .	4417	8	8
1744540	16	8	Sa. des Passivbestandes am 30. Juni 1846.	1744540	16	8

III.

Landschaftliche Verwilligung zum Hörselbrückenbau bei Teutleben.

Das fortdauernde Bestreben der Herzogl. Landes-Regierung zu Herrichtung von Verbindungsstraßen mit den Anhaltstellen der, ihrer Betriebs-Eröffnung in hiesigem Lande baldigst entgegensehenden Thüringer-Eisenbahn war in neuester Zeit vor Allem auf die Herstellung der Wegstrecke zwischen Teutleben und Fröttstedt gerichtet, um wenigstens sobald als möglich die Eisenacher Chaussee mit der außerdem ganz isolirten Haltstelle bei letztgenanntem Orte in Verbindung zu setzen. War auch diese Wegestrecke schon bei Aufnahme des Projectes zum Straßenbau zwischen Friedrichswerth und Fröttstedt — Nr. XIX der Landtags-Veröffentlichungen von 1846 — mit ins Auge gefaßt worden, so setzten doch die Kostspieligkeit des auf 7758 Thlr. veranschlagten Brückenbaues und der Mangel eines hierzu ausreichenden Baufonds, sowie manche örtliche Schwierigkeit, so erhebliche Bedenken entgegen, daß nochmals Veranlassung zu einer technischen Untersuchung genommen wurde, um vielleicht eine wohlfeilere und zugleich zweckmäßigere Wegelinie zu ermitteln. Von den hierbei in Vorschlag gekommenen drei Linien waren jedoch, weil die beiden ersteren bedeutende Grundstücks-Entschädigungen und mehrfache Damm-Brücken und Durchlaßbauten erforderten und deshalb in pecuniärer Beziehung weniger zu empfehlen waren, nur die dritte als die vortheilhafteste vorzuziehen. Sie nimmt, bei der Teutleber Mühle, denselben Flußübergang, wie der Communalweg nach Laucha, hat zu beiden Seiten des Hörselflusses, da wo sie denselben überschreitet, hohe Ufer, bedarf nur einer Brücke, welche zugleich für den Weg nach Laucha und Langenhain dienen kann, macht es möglich die Grund-Entschädigungen größtentheils mit dem zeitherigen, später nur noch theilweise beizubehaltenden Communalweg zwischen Teutleben und Fröttstedt zu leisten und ist für den Wirthschaftsbetrieb der Gemeinde Teutleben, deren Felder in jener Gegend liegen, und die sowohl den Fluß, als die steinige und lästige Steigung hinter dem-

selben nur mit Mühe passiren konnten, ja zeitweis von ihrem Feldbetrieb bei großem Wasser ganz abgeschnitten war, von dem größten Nutzen. Die bei dieser Richtung erforderliche Brücke läßt sich ferner bedeutend wohlfeiler, als die nach dem frühern Entwurfe herstellen. Denn während darin eine steinerne Brücke projectirt war, handelt es sich jetzt nur um eine Brücke mit steinernen Widerlagen und Pfeilern und einer aus Holz zu construirenden Fahrbahn, in der Weise jedoch, daß das jetzt herzustellende Mauerwerk später ein Gewölbe zu tragen im Stande sein wird. Der baare Aufwand für diese Brücke beträgt nur 1607 Thlr. 8 Sgr., nachdem die beiden Gemeinden Teutleben und Fröttstedt durch ihre Vorstände der Herzogl. Landes-Regierung die Zusicherung ertheilt haben, daß sie die Anfuhren des Materials zum Brückenbau frohnweise übernehmen, auch sämmtliche Planie- und Chaussierungs-Arbeiten herstellen lassen wollten. Herzogl. Landes-Regierung stellte deshalb bei dem hohen Gouvernement den Antrag, daß ihr von der Verwilligung, welche die Landschaft für die beiden Straßen von Gotha nach Friedrichswerth und von da nach Fröttstedt im verwichenen Jahre gemacht hat — pag. 59. der vorjährigen Landtags-Verhandlungen — die Summe von 1607 Thlr. zur Verfügung gestellt werden möge, um damit den Brückenbau bei Teutleben bestreiten zu können.

So zweckmäßig nun auch die hohe Staats-Regierung die eben angegebenen Vorschläge über die Richtung des Weges von Teutleben nach Fröttstedt fand, so hielt sie es doch nach der Art und Weise, wie die obige landschaftliche Verwilligung erfolgt war, für durchaus unthunlich, sofort die beantragte Zahlung zu dem fraglichen Brückenbau anzuweisen, und gab nur, in der Erwartung, daß sich die Deputation der getreuen Stände, auf vorheriges Vernehmen mit derselben, ebenfalls von der Räthlichkeit dieses Baues überzeugen, und ihre Beistimmung zu der begutachteten Verwendung der verwilligten Summen ertheilen werde, der Landes-Regierung anheim, einstweilen angemessene Vorbereitungen durch die Gemeinde zum Bau des Weges und der Brücke treffen zu lassen, um damit im Frühjahre dieses Jahres um so rascher vorschreiten zu können. Die Dringlichkeit dieser Herstellung erschien aber um so berücksichtigungswerther, als im Herbste, Winter und Frühjahr die Hörsel bei Teutleben so wenig, als bei Mechterstedt mit Wagen passirt werden kann, oder dies wenigstens zu erschwert ist, um als ein schicklicher Uebergang zu einem Haltpuncte dienen zu können.

Die Anhaltstelle bei Fröttstedt würde demnach einen großen Theil des Jahres hindurch von der Chaussee ganz abgeschnitten sein, die Personen, welche nicht nach Gotha, sondern beispielsweise nach Teutleben, Mechterstedt, Sättelstedt, Langensalza, Mühlhausen ꝛc. wollten, sähen die Chaussee vor sich, ohne sie erreichen zu können, die Haltstelle würde discreditirt, und die Vortheile würden möglicher Weise ganz verloren gehen, welche durch die sofortige Herstellung eines chaussirten Weges zwischen Teutleben und Fröttstedt dem hiesigen Lande zu sichern sind.

Unter Hinweisung auf diese Rücksichten ließ daher das hohe Gouvernement mittelst Decrets vom 1. Februar d. J. an die Stände-Deputation das Gesinnen gelangen:

> von der bereits erwähnten landschaftlichen Verwilligung die Summe von 1607 Thlr. zu dem fraglichen Brückenbau verwenden zu lassen,

und fügte hierbei, zur weiteren Motivirung dieses Antrags, noch hinzu, daß eine derartige Verwendung, wenn auch nur mittelbar, den Gemeinden, für welche jene Verwilligung bestimmt worden, zu Gute komme. Denn der Verkehr von Friedrichswerth und den Behringsdörfern gehe vorzüglich nach Waltershausen, mit der ständischen Verwilligung könne aber der Weg bis Fröttstedt nicht ganz, sondern nur zum kleinsten Theil gebaut werden, deshalb aber sei die natürlichste Verwendung der Verwilligung die, daß davon die Kunstbauten ausgeführt würden, während das Andere die Gemeinden nach und nach aus eigenen Mitteln herstellen könnten. Die Hörsel sei aber das einzige bedeutende Terrainhinderniß zwischen Waltershausen und Friedrichswerth, und die Beseitigung dieses Hindernisses entspreche daher lediglich dem Vortheile aller interessirten Gemeinden.

Nachdem der Deputation von einer, aus Mitgliedern der drei Curien bestehenden, Commission Bericht erstattet worden war, erkannte sie das dankenswerthe Bestreben der Herzogl. Landes-Regierung auf Herrichtung von

Verbindungsstraßen mit der Eisenbahn überhaupt, wie insbesondere der Straßenstrecke zwischen Teutleben und Fröttstedt zu Erzielung einer directen Verbindung der Eisenacher-Chaussee mit der Anhaltestelle vollkommen an, und war ganz der Ansicht, daß diesem Wegebau, bei dessen wesentlichen Vortheilen für die Verkehrs-Verhältnisse, um so mehr aller Vorschub geleistet werde, als gegenwärtig das Bedenken von Erheblichkeit gegen den vormals mit 7758 Thlr. veranschlagten Brückenbau über die Hörsel durch ein neues sehr glückliches Bauproject mit einem Kostenaufwand von nur 1607 Thlr. als beseitigt zu betrachten sei.

Sie glaubte ferner, daß der Landtag bei der Verwilligung zu den beiden Wegestrecken von Gotha nach Friedrichswerth und von dort nach Fröttstädt zuversichtlich von der Absicht ausgegangen sei, in dieser Verwilligung theilweise wenigstens einen Beitrag zu den auf dieser Wegestrecke nöthigen Kunstbauten zu liefern. Wenn deshalb in der proponirten Verwendung von 1607 Thlr. zu dem Hörsel-Brückenbau, auf Rechnung jener Verwilligung, auch nur zum Theil eine andere Bestimmung, als beabsichtigt wurde, zu finden, jeden Falls aber diese Verwendung der Intention des Landtags direct nicht entgegen sein dürfte, so trug die Deputation dieserhalb und weil die fragliche Wegstrecke bei der Wichtigkeit derselben für die Verkehrs-Belebung des hiesigen Landes einer besondern Berücksichtigung werth gehalten werden mußte, kein Bedenken, sich für die Verwendung der benöthigten Summe von 1607 Thlr. zum Hörsel-Brücken-Bau bei Teutleben zu erklären.

Indem sie ihr Einverständniß hiermit in einer Erklärungsschrift vom 4. Febr. d. J. an das hohe Gouvernement gelangen ließ, knüpfte sie, da die Intention des Landtags dahin gegangen war, jedem der beiden Wege von Gotha nach Friedrichswerth und von dort nach Fröttstedt die Verwilligung von 4000 Thlr. zu gleichen Theilen zugewendet zu sehen, an ihre beistimmende Erklärung nur die Voraussetzung, daß diese Verwilligung demgemäß abgetheilt und insonderheit der Straßenstrecke von Gotha nach Friedrichswerth die hälftige Rate von 2000 Thlr. ungeschmälert erhalten, auch daß dieser Wegebau, eben sowohl um ihn baldigst dem Verkehr eröffnet zu sehen, als hierbei die nach Vollendung der Erdarbeiten bei der Eisenbahn arbeitslos gewordenen Unterthanen dortiger Gegend beschäftigt zu wissen, betrieben werde.

IV.

Landschaftlicher Zuschuß zum Kornankauf für die Bedürftigen hiesigen Landes.

In Erwägung, daß bei der herrschenden Brodtheuerung nicht wohlthuender für die Bedürftigen gesorgt werden kann, als wenn denselben thunlichst viele Gelegenheit zum Verdienst und die Möglichkeit gewährt wird, sich Brod oder Brodfrüchte in kleinen Quantitäten zu einem geringeren, als dem so hoch gesteigerten Marktpreise zu verschaffen, war von dem hohen Gouvernement schon Mancherlei angeordnet und insonderheit Verfügung getroffen worden, daß auf Rechnung Herzogl. Cammer nicht allein Wege und andre Bauten, sondern auch Waldarbeiten aller Art begonnen werden, wo und wie es nur irgend die Umstände erlauben. Auch war bei dem notorischen Nothstande, in welchem sich viele Familien des hiesigen Landes befinden, schon der Anfang gemacht worden, aus den leider nicht sehr großen Frucht-Vorräthen auf den herrschaftlichen Böden, namentlich für die hiesige Stadt 50 Malter Korn, für das Land aber 300 Malter Korn und 200 Malter Gerste, mit Nachlaß eines Drittheils gegen den laufenden Marktpreis, der Herzogl. Landes-Regierung zur Verfügung zu stellen. Ebensowohl um hiermit fortzufahren, als auch die Preise selbst bis auf die Hälfte des Marktpreises herabsetzen zu können, erachtete es das

hohe Gouvernement für eben so thunlich als angemessen, daß auch hierbei aus Obersteuermitteln mitgewirkt werde, und richtete daher an die Stände-Deputation das gnädigste Gesinnen:

von der beabsichtigten Preisermäßigung bis auf die Hälfte bei einem Fruchtquantum von Ein Tausend Malter Korn und Fünf Hundert Malter Gerste ein Drittheil auf die Obersteuer-Casse zu übernehmen,

während die übrigen zwei Drittheile die Cammerhauptcasse zu tragen haben sollte.

Die hohe Staats-Regierung zweifelte um so weniger an einer beifälligen Erklärung, als die außergewöhnliche Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse nicht nur außerordentliche Unterstützung fordert, sondern auch aus Cammermitteln bereits nahmhafte Opfer gebracht worden wären und voraussichtlich noch ferner gebracht werden müßten.

Wurde auch die Deputation, bei der Berathung dieses Gegenstandes, von Neuem der Ansicht zugeführt, daß bei den fortdauernd unerfreulichem Zustand der Obersteuer-Casse unumgänglich nöthig sei, nächst der Erzielung jeder möglichen Ersparniß, auch jede außerordentliche Belästigung der Casse fern zu halten, so glaubte sie doch in dem Falle, wo in allen Verhältnissen außerordentliche Maaßregeln nöthig werden, eine Beihülfe nicht versagen zu dürfen, zumal es sich nicht etwa allein um Aufhülfe verarmter einzelner Gemeinden, sondern um Erleichterung einer allgemeinen Landes-Calamität und Linderung des in Folge anhaltender Theuerung jetzt herrschenden allgemeinen Nothstands der ärmern Classe des ganzen Landes handelt.

In Berücksichtigung dieses Umstandes vermochte die Deputation die landschaftliche Betheiligung an der beabsichtigten Abgabe einer Quantität Früchte an die ärmeren Bewohner des hiesigen Landes um den halben Marktpreiß nicht abzulehnen und erklärte sich vielmehr, unter devotester Dankabstattung für die von dem gnädigsten Landesherrn bei der jetzt herrschenden Theuerung abermals bewiesene landesväterliche Fürsorge, bereit, die Differenz zwischen dem Ankaufs- und Verwendungspreiß von 1000 Malter Korn und 500 Malter Gerste zum dritten Theil auf die Obersteuercasse, nöthigenfalls unter Beihülfe eines zeitigen Casse-Anlehens, in der zuversichtlichen Erwartung zu übernehmen, daß Herzogl. Cammer, im Falle jene Früchte von den Herrschaftl. Vorräthen entnommen werden würden, nur den üblichen Preiß der Zinsfrüchte, welcher wegen ihrer geringern Quantität regelmäßig den niedrigsten Marktpreiß nicht erreicht, in Ansatz bringen werde.

Zugleich bat die Deputation um die gnädigste Anordnung, daß die Rechnung über Verwendung dieses landschaftlichen Zuschusses seiner Zeit der Deputation zur Einsicht mitgetheilt werde.

Gotha, den 1. März 1847.

Beglaubigt
der Landschafts-Syndicus
Zachariä.

Verhandlungen

des

Gothaischen Deputationstags

im Jahre 1847.

V.

Die Rechnung der Irrenhaus-Casse betreffend.

Die der Deputation vorgelegene Rechnung über Verwaltung des hauptsächlich aus Landesmitteln dotirten Irrenhauses begreift das Etats-Rechnungsjahr vom 1. Julius 1845 bis dahin 1846 und liefert in rechnerischer Hinsicht folgende Resultate:

Einnahme.

633 Thlr. 11 gr. 6 pf. incl. 4 Thlr. 17 gr. — pf. Resten, an Beständen
3216 = 15 = 9 = incl. 183 = 10 = 2 = Resten, Curr.-Einnahme,
nemlich:
1033 Thlr. 23 gr. 9 pf. incl. 183 Thlr. 10 gr. 2 pf. Resten, Verpflegungsgelder.
2158 = 10 = — = landschaftl. Zuschuß.
24 = 12 = — = zufällige Einnahme.

3216 Thlr. 15 gr. 9 pf. incl. 183 Thlr. 10 gr. 2 pf. Resten, wie oben.

3849 Thlr. 27 gr. 5 pf. Sa. Einnahme.

Ausgabe.

209 Thlr. 28 gr. 7 pf. an Beständen.
3014 = 13 = 2 = an Curr.-Ausgaben, nemlich:
874 Thlr. 9 gr. 3 pf. Besoldungen, Remunerationen, Löhne.
1319 = 20 = — = Unterhaltung der Irren.
172 = 18 = 3 = Bedürfnisse des Haushaltes, Betten, Wäsche.
366 = 27 = 8 = Erleuchtung und Heitzung.
162 = 20 = 5 = Bauaufwand.
118 = 7 = 3 = Vermischt.

3014 Thlr. 13 gr. 2 pf. Sa. wie oben.

3224 Thlr. 11 gr. 9 pf. Gesammt-Ausgabe mit
3849 = 27 = 5 = Gesammt-Einnahme verglichen, bleibt

625 Thlr. 15 gr. 6 pf. Gewährschaft, incl. 187 Thlr. 27 gr. 2 pf. an unbezahlten Verpflegungsgeldern.

In dem angegebenen Rechnungsjahre wurden 31 Irre, eben soviel wie im vorhergehenden Jahre, verpflegt, und zwar:

15 männlichen und
16 weiblichen Geschlechts;

allein vergleicht man die Jahresverpflegung von 6194 Tagen mit der Personenzahl, so sind durchschnittlich nur $16\frac{354}{365}$ (17) Personen zu erhalten gewesen.

Da für diese 17 Personen 3014 Thlr. 13 gr. 2 pf. haben verausgabt werden müssen, so ist incl. des Administrations-Aufwandes jede Person jährlich auf 177 Thlr. 9 gr. 6 pf., oder täglich auf 14 gr. 5 pf. zu stehen gekommen, wobei übrigens die Zinsen vom Capitalwerthe des Grundstücks der Anstalt außer Rücksicht bleiben.

Unter den 31 Pfleglingen befanden sich zwei Ausländer, die übrigen waren Inländer.

Die materiellen Resultate des Instituts anlangend, so wurden

11 Personen als genesen oder gebessert, entlassen,
3 Personen als unschädlich andern Anstalten zugewiesen, und
17 Personen befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres noch in der Anstalt.

Für den Normalbetrag von 66 Thlr. 21 gr. 2 pf. wurden 15 Irre, für einen geringern 13 Personen, und nach einem höhern, dem effectiven Aufwand sich nähernden Tarif 3 Kranke verpflegt.

Bei Durchsicht und Prüfung dieser Rechnung fand die Deputation zwar in rechnerischer Beziehung nirgends eine Veranlassung zu einer Bemerkung, sie wurde aber der Betrachtung zugeführt, daß der Ersatz des Verpflegungs-Aufwandes aus dem Vermögen der Pfleglinge oder deren Angehörigen in den Fällen, wo nach Rang, Stand und Vermögen höhere Anforderungen an die Anstalt gemacht werden, die Leistungen derselben in pecuniärer Hinsicht nicht auszugleichen vermag. Der obige, nicht einmal in seiner vollen Höhe von vermögenden Irren eingeforderte Durchschnittsbetrag berechnet sich ohne Rücksicht auf die verschiedenen nach Stand und Vermögen sich richtenden Ansprüche, und setzt demnach völlige Gleichheit in der Abwartung, Behandlung und Beköstigung voraus. Der Letztere ist jedoch ebenso verschiedenartig, als die individuellen Verhältnisse der Irren verschieden sind.

Zur Förderung des finanziellen Zustandes der so wesentliche Opfer aus der Obersteuer-Casse erheischenden Anstalt hielt deshalb die Deputation die Aufstellung von Classifications-Principien zur künftigen Bemessung der Sustentationsgelder nach den Familien- und Vermögens-Verhältnissen der aufzunehmenden Irren für eben so billig, als zweckmäßig, und stellte bei dem hohen Gouvernement einen dahin zielenden Antrag mit dem Bemerken, daß für arme Inländer der bisherige Normalsatz beizuhalten und außerdem noch zwei Classen mit einem Sustentationsbeitrag von vielleicht 200 und 300 Thlr. zu bilden sein möchten. Etwaige Ausnahmen, die sich nach Aufstellung neuer Classifications-Principien in einzelnen Fällen von diesen Grundsätzen nöthig machen sollten, wurden übrigens der Entscheidung der für das Institut bestehenden landschaftlichen Commission vorbehalten.

VI.

Die Stiftung der Albertsprämie.

Die bei den Landtagen der Jahre 1842 und 1846 dem Prinzen Albert, Königl. Hoheit, von den Ständen des hiesigen Herzogthums verwilligten Donativgelder im Gesammtbetrag von

Ein Tausend Thaler

hat Höchstderselbe vom 1. Januar 1847 an zu einer Stiftung in der Weise zu bestimmen geruhet, daß dieselben auf gute Privathypothek angelegt und die Zinsen jährlich zu einer Prämie unter der Benennung „Albertsprämie" für denjenigen Lehrer an einer Bürger- und Volksschule des hiesigen Landes verwendet werden sollen, welcher sich durch Geschicklichkeit, treuen Fleiß im Berufe und sittliches Verhalten auszeichnet. Die Verleihung

dieser Prämie soll einer besonderen Commission überlassen und dieselbe vorzugsweise aus den beiden geistlichen Mitgliedern des Herzogl. Ober-Consistoriums gebildet, als drittes Mitglied aber, und zwar als solches, welches bei eintretender Meinungsverschiedenheit den Ausschlag zu geben hat, ein Glied der hiesigen Landschaft zugezogen werden. Dessen Wahl ist von Landtag zu Landtag den versammelten Ständen und, wenn dasselbe innerhalb der Landtagsperiode abgehen sollte, der Deputation anheim gegeben.

Um die stiftungsmäßige Bildung dieser Commission zu vermitteln, hat sich die hohe Staats-Regierung in Rücksicht darauf, daß die Wahl des ständischen Mitglieds bis zum nächsten Landtag nicht verschoben werden kann, veranlaßt gesehen, an die jetzt versammelte Stände-Deputation das Gesinnen zu richten:

für die Zeit bis zum nächsten Landtag das ständische Mitglied jener Commission zu wählen und namhaft zu machen,

indem sie gleichzeitig die Mittheilung eines Exemplars der in der Ausfertigung begriffenen Stiftungs-Urkunde in Aussicht stellte.

Auf diese Mittheilung drückte die Deputation zunächst ihren Dank aus für das von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Albert, durch Stiftung dieser Prämie dem hiesigen Lande bethätigte Fürstl. Wohlwollen und brachte gleichzeitig das Ergebniß der vorgenommenen Wahl des ständischen Commissionsmitglieds, welche für die Zeit bis zum nächsten Landtag auf

den Geheimen Rath von Trützschler

gefallen war, zur Kenntniß des hohen Gouvernements.

VII.

Die landschaftliche Berathung des Gesetz-Entwurfs über die Bürgschaften der Frauenspersonen.

Die Erfahrung, daß das Institut der männlichen Berather bei den Bürgschaften der Ehefrauen für ihre Ehemänner, welches in der höchsten Verordnung vom 6. April 1836, die Aufhebung der Geschlechtsvormundschaft betreffend, No. 146 der Gesetzsammlung, ausdrücklich beibehalten worden war, sich in der Praxis als zwecklos und sehr wohl entbehrlich erwiesen hatte, gab den getreuen Ständen des Herzogthums Gotha Veranlassung, in der Präliminarschrift zum vorjährigen Landtage die Aufhebung dieses Rechtsinstituts zu beantragen.

Die hohe Staatsregierung glaubte diesem, auch mit den früher geäußerten Ansichten des Herzogl. Justizcollegiums übereinstimmenden Antrage um so mehr beipflichten zu müssen, als sich gleichzeitig das Bedürfniß geltend gemacht hatte, die gegenwärtigen Vorschriften über die Bürgschaften der Frauenspersonen überhaupt und der Ehefrauen insbesondere durch andere, den jetzigen Verhältnissen entsprechende Bestimmungen zu ersetzen, beide Gegenstände aber, wegen ihres gegenseitigen Zusammenhangs, füglich in Ein Gesetz gebracht werden konnten.

Für diesen Zweck wurde ein Gesetzentwurf bearbeitet, welcher sich zugleich, nach einem früher ausgesprochenen Wunsche der getreuen Stände, auf die Ausstellung von Schuldurkunden oder überhaupt Uebernahme von Schuldverbindlichkeiten der Ehefrau in Gemeinschaft mit ihrem Ehemanne erstreckte, deren rechtliche Wirkungen von jeher von den Rechtslehrern, wie von den Gerichtshöfen verschieden beurtheilt worden waren, was gerade bei so häufig vorkommenden derartigen Geschäften zu einer wirklichen Rechtsunsicherheit führen mußte.

Bei der Abfassung dieses der Deputation der getreuen Stände zur Prüfung und gutachtlichen Aeußerung mitgetheilten und zuerst von einem, aus Mitgliedern der drei landschaftlichen Curien gebildeten Comité, nachmals aber von der gesammten Deputation sorgfältig zur Berathung gezogenen Gesetzentwurfs, kam es zunächst in Frage, ob nach dem Vorgange der Französischen und Kaiserlich Oesterreichischen Gesetzgebung derartige Verbürgungen der Frauenspersonen ohne Unterschied für dritte Personen künftig an keine gerichtliche Form mehr zu binden oder ob,

wie ein neueres Königl. Sächsisches Gesetz vorschreibt, die gerichtliche Form blos bei den Verbürgungen der Ehefrauen beizubehalten, oder ob solche, wie die Königl. Preußische Gesetzgebung festsetzt, zur Gültigkeit der Schuldübernahmen aller Frauenspersonen für dritte Personen erforderlich sein sollte.

Die hohe Staatsregierung hat sich in dem Gesetzentwurf für die letztere Annahme entschieden, weil die allerdings häufig gemachte Wahrnehmung, daß Frauenspersonen sich nur zu leicht zur Eingehung derartiger Verbindlichkeiten entschließen, weil sie ihre Folgen nicht gehörig übersehen, — was aber bei Ehefrauen wie bei unverheiratheten Frauenspersonen in gleichem Maaße Platz greift, — eine gerichtliche Einwirkung dabei als zweckmäßig erscheinen lasse. Dahingegen hat der betreffende Richter sich künftig darauf zu beschränken, die Frauenspersonen mit den rechtlichen Wirkungen ihrer Handlungen bekannt zu machen, was jedenfalls viel einfacher und zum Zweck führender ist, als die bisher vorgeschriebene, oft ganz erfolglose Nothwendigkeit, den Frauenspersonen mehrere, die s. g. weiblichen Rechtswohlthaten begründenden Römische Gesetze verständlich zu machen und sie auf den Verzicht dieser ihnen zu Gunsten erlassenen gesetzlichen Bestimmungen eidlich angeloben zu lassen.

Die landschaftliche Deputation konnte der Zweckmäßigkeit dieser Bestimmungen ihre vollkommenste Anerkennung eben so wenig versagen, als dem in dem Gesetzentwurfe, zur Lösung der oben erwähnten Streitfrage, aufgenommenen Grundsatze, daß Ehefrauen, wenn sie sich gleichzeitig mit ihrem Ehemanne zur Aufnahme eines Darlehens von einem Dritten bekennen, oder sonst gemeinschaftlich mit demselben Verpflichtungen eingehen, im Zweifel jenem Dritten zur Hälfte mit ihrem eignen Vermögen verhaftet sind und daß nur in soweit, als die Ehefrau eine über ihren Antheil hinaus sich erstreckende Zahlungsverbindlichkeit übernimmt, hierzu die gerichtliche Vornahme erforderlich sein soll.

Wenn hiernächst die landschaftliche Deputation dennoch zu dem in Frage stehenden Gesetzentwurfe mehrere Bemerkungen gestellt und deren huldvolle Berücksichtigung der hohen Staatsregierung empfohlen hat, so sind doch dieselben nicht sowohl aus einer Abweichung ihrer Ansichten in der Hauptsache mit denen in dem Gesetzentwurf ausgesprochenen, als vielmehr nur aus dem pflichtmäßigen Bestreben hervorgegangen, die Schwierigkeiten nach Kräften mit überwinden zu helfen, welche, bei der jetzigen Gestaltung unserer privatrechtlichen Gesetze, mit der Abänderung eines auf verschiedenartigen Rechtsquellen beruhenden einzelnen Theiles einer verwickelten, in die mannichfachsten Verhältnisse eingreifenden Rechtslehre nothwendig verknüpft sind.

Jedenfalls wird man das neue Gesetz als einen wahren und wesentlichen Fortschritt in der privatrechtlichen Gesetzgebung zu begrüßen haben und für dessen Erlassung sich der hohen Staatsregierung zu der dankbarsten Anerkennung verpflichtet fühlen.

VIII.

Die landschaftliche Prüfung der Durchmarsch- und Verpflegungscasse-Rechnung für den 1. Julius 18$\frac{4}{5}$.

Der Grund, weshalb die Durchmarsch- und Verpflegungscasse-Rechnung der Stände-Deputation alljährlich zur Einsicht mitgetheilt wird, liegt darin, daß nicht blos die Kosten des hiesigen Etappen-Büreaus aus Mitteln der Obersteuercasse bestritten werden, sondern daß auch den hiesigen Landes-Angehörigen, welchen neuerlich auch in Absicht des hiesigen Militairs durch den Bau der neuen Militaircaserne eine wesentliche Erleichterung verschafft wurde, für das den durchmarschirenden Königl. Preuß. Truppen verabreichte Quartier und Verpflegung eine Entschädigung aus jener Casse verabreicht wird, welche die von der Krone Preußen conventionsmäßig zu liefernde Entschädigung übersteigt.

Die neueste dieser Rechnungen für das Etatsjahr den 1. Julius 18$\frac{4}{5}$ weist nach, daß der gesammte Aufwand für das in diesem Jahre in dem hiesigen Lande einquartirt gewesene Königl. Preuß. Militair, einschließlich der Kosten für das Etappen-Büreau,

1422 Thlr. 13 gr. 9 pf. betragen hat, worauf von der Krone Preußen nach der bestehenden Convention
887 = 3 = 2 = vergütet worden und somit
535 Thlr. 10 gr. 7 pf. aus Landesmitteln zuzuschießen gewesen sind.

Es hat jedoch die Durchmarsch- und Verpflegungscasse in jenem Jahre
600 Thlr. — gr. — pf. baar aus der Obersteuercasse erhoben und außerdem
214 = 17 = 4 = Gewährschaft aus der frühern Rechnung incl. einer zufälligen Einnahme von 10 gr. 8 pf. mithin im Ganzen
814 Thlr. 17 gr. 4 pf. für die Landschaft zu berechnen und da nur ein landschaftlicher Zuschuß von
535 Thlr. 10 gr. 7 pf. erforderlich war,
279 Thlr. 6 gr. 7 pf. als Gewährschaft in die nächste Rechnung übergehen zu lassen.

Verpflegt wurden nach der Rechnung im Jahre 1. Julius 18$\frac{4}{5}$ an Königl. Preuß. Truppen
55 Offiziere und
4107 Soldaten
und zwar 37 Offiziere und 972 Soldaten von der Commun Gotha und
18 Offiziere und 3135 Soldaten von den Landgemeinden.

Von dem vorjährigen Deputationstag war übrigens bei dem hohen Gouvernement der Antrag gestellt worden, daß bei der, in Folge der Eisenbahn-Verbindung möglicher Weise eintretenden Veränderung in der Verpflegung Königl. Preuß. Truppen, der bisher lediglich der Landschaft obgelegene Verwaltungs-Aufwand für das Etappenwesen nicht als ständige Post der Obersteuer-Casse angesehen, vielmehr von denjenigen Cassen übernommen werden möge, welche die, beim Etappenwesen nur Zeitweise beschäftigten Beamten überhaupt zu salariren haben.

Auf diesen Antrag wurde der Deputation durch höchstes Decret vom 1. Februar 1847 die Zusicherung ertheilt, daß, da voraussichtlich nach Vollendung der Thüringischen Eisenbahn dem Truppen-Transport aus den Königl. Preuß. Provinzen durch das hiesige Herzogthum eine veränderte Einrichtung bevorstehe, diese entweder das gänzliche Aufhören des Etappen-Büreaus in hiesiger Herzogl. Residenzstadt oder doch wenigstens Modificationen darin veranlassen, hierdurch aber die gewünschten Ersparnisse erzielt werden würden.

Bei Zurückgabe der neuesten Rechnung, gegen welche weder in formeller noch materieller Beziehung Etwas zu erinnern war, erkannte die Deputation diese höchste Zusicherung um so mehr mit schuldigem Danke an, als sie hierdurch auch jeden etwaigen Anspruch an die Landschaft rücksichtlich solcher Theile des Verwaltungs-Aufwands für das Etappen-Büreau als beseitigt ansehen zu können glaubte, welche bei einzelnen Beamten den Charakter von Besoldungstheilen angenommen haben mögen und von denjenigen Cassen zu vertreten sind, welche die fraglichen Besoldungen garantirt haben.

IX.

Landesherrliches Postulat von 1287 Thlr. zum Zweck der Theuerungs-Zulage für die gering besoldeten Steuerbeamten und die Gensd'armerie.

Wie die meisten deutschen Regierungen, so hatte sich auch das hohe Gouvernement von der Nothwendigkeit überzeugt, bei der gegenwärtigen schon geraume Zeit andauernden außergewöhnlichen Theuerung der unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse, den gering besoldeten Staatsdienern durch temporäre Verwilligung sogenannter Theuerungs-

zulagen eine außergewöhnliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen und einem drückenden Nothstande derselben um so mehr nach Möglichkeit vorzubeugen, als schon die Theuerung in den vergangenen Jahren auf die finanziellen Verhältnisse eines großen Theils der hiesigen Diener einen nachtheiligen Einfluß geübt hat.

Nachdem bereits den sämmtlichen, aus Cammermitteln besoldeten Staatsdienern, insoweit sie nicht mehr als 200 und resp. 400 Thlr. Besoldung zu beziehen haben, eine nach gewissen, dem Betrag der letztern entsprechenden Abstufungen ausgeworfene Theuerungszulage zwischen 21 und 30 Thlr. verwilligt worden war, hegte die hohe Staats-Regierung, da dieselben Verhältnisse bei denjenigen Dienern obwalten, welche ihre Gehalte aus Mitteln der Obersteuercasse beziehen, die Absicht, diesen, einschließlich der Gensd'armerie, eine gleiche Vergünstigung zu Theil werden zu lassen, und richtete deßhalb an die Stände-Deputation das gnädigste Gesinnen:

zum Behuf der Vertheilung von Theuerungszulagen an die aus Steuermitteln besoldeten Beamten, einschließlich der Gensd'armerie, die nach den angestellten Ermittelungen erforderliche Summe von 1287 Thlr. aus dem Reservefonds der Obersteuercasse zu bewilligen.

Bei aller Rücksicht, welche die Deputation der bedrängten Obersteuercasse um so mehr schuldig zu sein glaubte, als deren Kräfte durch andere unabweisliche, durch die Noth der Zeit gebotene Ausgaben schon sehr in Anspruch genommen sind und möglicher Weise noch durch weitere Ansprüche dieser Art werden geschwächt werden, so schien es doch Ehrensache des Landes zu sein, das von andern Staaten gegebene und von Herzogl. Cammer adoptirte Beispiel nicht unbeachtet zu lassen. Mittelst ehrerbietigster Erklärungsschrift vom 27. Februar dieses Jahres ließ sie daher ihr Einverständniß mit der von der hohen Staats-Regierung beabsichtigten Theuerungszulage für die gering besoldeten Steuerbeamten und die Gensd'armerie, so wie ihre Bereitwilligkeit zur Uebernahme der hierzu erforderlichen Summe von 1287 Thlr. auf die Obersteuercasse, an das hohe Gouvernement gelangen.

X.

Die Armencasse-Rechnung von Waltershausen für den 1. Julius $18\frac{45}{46}$.

Die Armencasse-Verwaltung der Stadt Waltershausen hat in dem Jahre, den 1. Julius $18\frac{45}{46}$, berechnet 637 Thlr. 18 gr. 8 pf. an Einnahme-Posten, nemlich:

Zuschuß aus der Stadtcasse an baarem Geld und Feuerholz	309	Thlr.	11	gr.	4 pf.
Beiträge der besoldeten Diener und Beamten, ingl. des Erziehungs-Instituts zu Schnepfenthal	93	=	28	=	5 =
Ertrag der Hundesteuer und Beisteuer aus der Obersteuer-Casse	90	=	19	=	2 =
Ersatz für Verpflegungen	53	=	21	=	8 =
Interessen von Activis	20	=	20	=	5 =
Gewährschaft aus voriger Rechnung und zufällige Einnahmen	69	=	7	=	4 =
	637	Thlr.	18	gr.	8 pf.

660 Thlr. 29 gr. 1 pf. an Ausgaben, nemlich:

baare Almosen- und Verpflegungsgelder	142	Thlr.	16	gr.	7 pf.
Beköstigung	256	=	13	=	7 =
Kleidung	41	=	—	=	8 =
Verheitzung und Licht	107	=	26	=	6 =
zu Hausmiethe, Medicamenten ꝛc.	28	=	2	=	7 =
Baukosten, Abgaben	32	=	23	=	— =
Vermischt	52	=	5	=	6 =
	660	Thlr.	29	gr.	1 pf.

23 Thlr. 10 gr. 3 pf. Uebergewähr des Rechnungsführers.

Die Armenbehörde hat mit verhältnißmäßig geringen Mitteln Mögliches zu erreichen gesucht. In dem Armenhause befanden sich 26 Personen, wovon 13 dauernd, die übrigen nur zeitweise Unterstützung erhielten; für 4 arme Handwerkslehrlinge wurde gesorgt, 4 Waisenkinder wurden auf Rechnung der Anstalt verpflegt, nur 6 Personen erhielten Unterstützungen an baarem Gelde, die übrigen Almosenempfänger Natural-Abgaben an Kleidungsstücken, Feuerungs-Material und Lebensmittel. Von letzteren wurden abgegeben:

3651 Portionen Mittagsessen,
4142½ Pfund Brod,
1380 Portionen Kaffee,
132 Portionen Krankensuppe.

Im Ganzen fielen nur 52 Personen der Armencasse zur Last, wornach sich bei einer Gesammt-Ausgabe von 660 Thlr. der Aufwand für jede einzelne Person mit circa 12 Thlr. berechnet. In dem frühern Jahre kam dieser Aufwand für einen Armen im Durchschnitt nur auf 9 Thlr. und ist der Mehrbetrag in dem höhern Preise der Lebensmittel zu suchen.

Beruhigend mußte die aus der Rechnung geschöpfte Wahrnehmung sein, daß der Pauperismus nicht im Fortschreiten begriffen, vielmehr sich gegen früher wenigstens gleich geblieben ist. Die Deputation hatte an der Rechnung keine Ausstellung zu machen.

XI.

Ständischer Antrag auf Erhöhung der Etatsposition für die Schulden-Tilgung.

Der versammelte allgemeine Landtag des verwichenen Jahres stellte — Pag. 116 der Landtags-Verhandlungen von 1846 — seinem einstimmigen Beschlusse zu Folge bei dem hohen Gouvernement den Antrag, von dem für unvorhergesehene Ausgaben noch immer ausreichend bleibenden Reservefonds der Obersteuer-Casse die Summe von 4000 Thlr. zum Zweck der Schulden-Tilgung über den bisherigen etatsmäßigen Satz verwenden und dem treffenden Ausgabe-Capitel des Etats der innestehenden Finanzperiode zusetzen zu lassen.

Dieser Antrag hatte sich jedoch der gewünschten Berücksichtigung nicht zu erfreuen, vielmehr wurde der nach Maasgabe der ständischen Bemerkungen zu dem Obersteuer-Casse-Etat und dem Landtagsabschied vom 17. Nov. 1846 sich ergebende Reservefonds von 9000 Thlr. — Pag. 126 jener Verhandlungen — diesem ungetrennt zugewiesen, ebensowohl, um damit etwaige Ausfälle in der Etats-Einnahme zu decken, als zu seiner Zeit sich ergebende nützliche Landeszwecke zu fördern.

Ueber die Verabschiedung dieses Punktes war das Bedauern der Deputation um so aufrichtiger, je mehr sie sich von der dringenden Nothwendigkeit einer schnellern Befreiung des Landes von der nicht unerheblichen Schuldenlast durchdrungen fühlte. Nur im Sinne des allgemeinen Landtags glaubte sie daher zu handeln, wenn sie unterm 15. Februar d. J. an das hohe Gouvernement die Bitte gelangen ließ, daß, jenem Antrage gemäß, von dem Reservefonds der Obersteuer-Casse alljährlich die Summe von 4000 Thlr. abgesetzt und dem Schuldentilgungsfonds, ohne Vermehrung der Cassen-Anlehen, zugewiesen, auch wohl am zweckmäßigsten vorzugsweise zur schnellern Tilgung des Casernenbau-Capitals verwendet werden möge.

Das hohe Gouvernement eröffnete jedoch durch höchstes Decret vom 23. e. m. der Stände-Deputation, wie es sich durch die vorliegenden Umstände abgehalten fühle, dem wiederholten Antrag die erwartete Folge zu geben.

Denn durch die Beträge, welche seit dem Beginn der neuen Finanzperiode für

den Wegebau von Langenhain nach Thal,
die Militair-Gewehre und Montur,

den Druck der Landtags-Verhandlungen,
die Einrichtung des Schullehrer-Seminars ꝛc. ꝛc.

auf den Reservefonds schon verausgabt und angewiesen sind und durch diejenigen Posten, welche dem Drange der Umstände zu Folge während des jetzt versammelten Deputationstags postulirt worden, finde sich die früher gemachte Erfahrung sattsam bestätigt, daß der auf 9000 Thlr. etatisirte Reservefonds der Obersteuer-Casse kaum zur Deckung derjenigen Ausgaben hinreichend erscheine, welche nothwendig darauf verwiesen werden müßten, und liefere einen genügenden Beweis, daß die gewünschte Herabsetzung des gedachten Fonds auf den Betrag von 5000 Thlr. gewiß sehr bald die mannichfachsten Verlegenheiten herbeiführen werde.

Auch möchte nicht für angemessen und zweckmäßig zu erachten sein, die vorhandenen verfügbaren Mittel zu einer nicht eben durch die Nothwendigkeit gebotenen schnelleren Tilgung der Landesschuld zu verwenden und dagegen Behufs der Bestreitung dringend nöthiger Ausgaben zu neuen Cassen-Anlehen seine Zuflucht zu nehmen. In Erwägung dessen werde die Deputation die Beibehaltung des höhern Reservefonds wohl vollkommen gerechtfertigt finden und hoffentlich selbst die Ueberzeugung gewinnen, daß eine willfährige Berücksichtigung des erneuerten Antrags, zumal bei den jetzigen Zeitverhältnissen, die eine Menge unvorhergesehener Ausgaben nothwendig machen, nicht wohl thunlich erscheine.

Die Deputation konnte aber, nach ihrer Stellung, *insolange* sich nicht für ermächtigt halten, von jenem auf einstimmigem Beschluß des im verwichenen Jahre versammelt gewesenen allgemeinen Landtags beruhenden Antrag geradezu abzugehen, als nicht von der hohen Staatsregierung eine Modification des Beschlusses des Landtags wird herbeigeführt worden sein, welcher auf die beantragte erhöhte Schuldentilgung, als eine Hauptgrundlage der Steuer-Verwilligung für die laufende Finanzperiode, den wesentlichsten Werth gelegt hat.

Die Deputation ließ daher unterm 27. Februar d. J. an die hohe Staatsregierung die Erklärung gelangen, wie sie durch ihre Stellung sich in die Nothwendigkeit versetzt sähe, der von der versammelten Landschaft votirten Absetzung der Summe von 4000 Thlr. vom Reservefonds zum Zweck der vermehrten Schuldentilgung zu inhäriren, und von diesem Standpunkte aus auf die Unmöglichkeit hinzuweisen, durch ausdrückliche Uebernahme fernerer Verwilligungen auf den Reservefonds in eine factische Neutralisirung des Landtagsbeschlusses zu willigen.

Hiermit wollte jedoch die Deputation nicht die Verweigerung jeder Ausgabe ausgesprochen haben, welche der außerordentliche Nothstand der Zeit, dem Lande gegenüber, unabweislich erheischen werde, vielmehr war sie sich für solche Nothfälle der unangenehmen Nothwendigkeit bewußt, weitere zeitweilige Cassen-Anlehen für jetzt, in Hinblick auf diesen Landtagsbeschluß, als letzte Zuflucht zu Vermeidung von Verlegenheiten der Casse zu bezeichnen.

Gotha, den 10. März 1847.

Beglaubigt
der Landschafts-Syndicus
Zachariä.

Verhandlungen
des
Gothaischen Deputationstags
im Jahre 1847.

XII.

Landesherrliches Postulat von 2000 Thlr. zur Deckung des Mehrbedarfs der Militair-Casse in Folge der Brodtheuerung.

Die fortdauernde Theuerung aller Lebensbedürfnisse und insbesondere der Brodfrucht erfordert auch bei der Militair-Casse für das laufende Rechnungsjahr einen beträchtlichen Mehraufwand, welcher sich möglicher Weise bis auf 2900 Thlr. belaufen kann. Hat auch die hohe Staatsregierung, in Rücksicht auf die erheblichen Opfer, welche die Landschaft für die neue Armatur und Equipirung des Militairs, sowie für die vorjährige Inspection gebracht hat, verschiedene dankenswerthe Ersparnisse angeordnet, so stellt sich doch voraussichtlich noch immer ein Mehrbedarf von 2000 Thlr. heraus, der unter den obwaltenden Umständen eben sowohl unvermeidlich erscheint, als seine Deckung aus den etatsmäßigen Mitteln außer dem Bereiche der Möglichkeit liegt.

Das hohe Gouvernement sah sich deshalb veranlaßt, an die Stände-Deputation das Gesinnen zu richten:

zur Deckung des Mehrbedarfs für das dem Militair zu verabreichende Brod auf das laufende Rechnungsjahr einen Credit von 2000 Thlr. aus dem Reservefonds der Obersteuer- u. Landschafts-Casse zu verwilligen, indem es hierbei die Versicherung wiederholte, daß durch möglichste Sparsamkeit in allen Zweigen der Militair-Verwaltung eine weitere Minderung jenes außerordentlichen Bedarfs versucht werden würde.

Vermochte auch die Deputation bei der Berathung dieses Gegenstandes keineswegs zu verkennen, daß bei der ungewöhnlichen Theuerung der Brodfrüchte die in dem Militair-Etat dafür aufgenommenen Positionen nicht hinreichen können und daß man daher sich nicht der Verpflichtung werde entziehen dürfen, das unbedingt Fehlende, insoweit es nicht durch andere zweckmäßige Ersparnisse zu decken ist, aus der Obersteuer- u. Landschafts-Casse durch eine außerordentliche Bewilligung zu ergänzen, so fühlte man sich doch, in Hinblick auf den Zustand der bedrängten Casse, auf das Dringendste verpflichtet, das hohe Gouvernement auf einige Umstände aufmerksam zu machen, deren ausführbare Berücksichtigung eine nicht unbedeutende Erleichterung für die Militair-Casse herbeiführen dürfte.

Dahin möchte zuvörderst gehören die Aufschiebung des möglichst zu beschränkenden Exerzirens der Rekruten bis nach der Erndte, wo voraussichtlich die Brodfrüchte bedeutend wohlfeiler sein werden und ihre Verpflegung daher weit billiger zu stehen kommen wird.

Gleich den größten Militairstaaten, welche erst in ganz neuester Zeit wegen der Theuerung und sonstiger Landescalamitäten die Zusammenziehung größerer Truppenmassen ganz ausgesetzt, überhaupt alle Manoeuvres möglichst beschränkt haben, möchte auch für das hiesige Militair im gegenwärtigen Jahre die möglichste Verminderung und Abkürzung des Präsentstandes, sowie der jährlichen Exerzierzeit, ohne Gefährdung der Bundespflicht, unbe-

denklich sein. Wenigstens möchte für eine wirkliche Verletzung der Bundespflicht, für welche das hiesige Land durch Erbauung einer neuen Militair-Caserne und andere Militairzwecke so erhebliche Opfer gebracht hat und noch bringt, nicht erachtet werden können, wenn in Zeiten des allgemeinen Nothstandes, wo das Wohl der Unterthanen überhaupt und die nothwendige Unterstützung der Verarmten insbesondere die Anwendung aller nur denkbaren Mittel zur Ersparniß im Staats- und Militairhaushalte zu unabweisbarer Pflicht macht, nach dem Beispiele der größern Staaten, auch im hiesigen Herzogthum ausnahmsweise der gewöhnliche Präsentstand und die Einübung des Militairs möglichst vermindert, bezüglich abgekürzt wird.

Eine weitere Ersparniß dürfte aber in der bereits in Aussicht gestellten Aufhebung der Militairparochie zu suchen sein, sowie insbesondere der nächste Zweck der Garnisonschule weniger in der Ausbildung der Kinder von Militairpersonen zu militairischen Zwecken als in der Absicht liegen möchte, den meist armen Eltern das Schulgeld zu ersparen, und diese Absicht auf einfachere und wohlfeilere Weise durch Verwilligung aus der Militair-Casse erreicht werden kann, während die zufällige Mitbenutzung der Schule auch von andern Kindern ihr Fortbestehen auf Kosten der Militair-Casse in keiner Weise rechtfertigen dürfte.

Indem die Deputation, bei Erstattung ihrer Erklärung an die hohe Staatsregierung, die hier ausgesprochenen Andeutungen der Art und Weise, wodurch Ersparnisse für die Militair-Casse zum Behuf der Deckung der gegenwärtig erforderlichen außerordentlichen Ausgaben beschafft werden können, zur möglichsten Berücksichtigung empfehlen zu müssen glaubte, sprach sie, bei der schon erwähnten Ueberzeugung, für den augenblicklichen Bedarf der Militair-Casse zu dem fraglichen Zweck, die nöthigen Mittel nicht versagen zu können, ihre Bereitwilligkeit aus, einen außerordentlichen Credit auf die Obersteuer- u. Landschafts-Casse insoweit, als sich nach den oben bemerkten Voraussetzungen ein solcher noch durchaus nothwendig machen sollte, zu verwilligen.

XIII.

Die beantragte landschaftliche Betheiligung bei dem Wegebau von Gräfentonna nach Langensalza betreffend.

Der schon seit Jahren bemerkbar gewordene Nothstand eines großen Theils der Einwohner in dem stark bevölkerten Orte Tonna, welcher bereits vielfache Rechergen veranlaßt hat und bei Herzogl. Landes-Regierung zum Gegenstand sehr ernster Erwägung geworden ist, hat bei der gegenwärtigen Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse eine solche Höhe erreicht, daß außerordentliche Maasregeln zu dessen Beseitigung nicht wohl zu umgehen sind.

Die Herzogl. Landes-Regierung ist des Dafürhaltens, daß dem bedrängten und verschuldeten Gemeinde-Aerar nur durch Vermehrung seiner Einnahmen, den einzelnen Ortseinwohnern aber durch Abtretung von Grund und Boden eine dauernde und durchgreifende Hülfe gewährt werden kann; sie hält aber hierzu noch nähere Ermittelungen für nöthig, deren Ergebniß nicht abzuwarten sein möchte, wenn die dringende Noth wenigstens für jetzt soviel als thunlich beseitigt werden soll. Hierzu glaubt aber die Herzogl. Landesregierung, wie der Ortsvorstand, in möglichst schleuniger Fortsetzung des Wegbaues von Tonna nach Langensalza das geeignetste Mittel zu finden und hat deshalb darauf angetragen, daß zu diesem, auch in anderer Beziehung für Tonna und die umliegenden Ortschaften sehr vortheilhaften Wegbau die Summe von 600 bis 800 Thlr. aus Landesmitteln zur Disposition gestellt und hierdurch der großen Zahl arbeitsfähiger, aber für den Augenblick brodloser Einwohner von Tonna eine Gelegenheit zum redlichen Erwerbe geboten werde.

So gern nun auch die hohe Staatsregierung geneigt ist, der gedachten Gemeinde durch Vertheilung von Grundstücken die thunlichste Hülfe zu Theil werden zu lassen, wenn nach den noch anzustellenden Ermittelungen auf diesem Wege der jetzige Zustand dauernd gebessert werden kann, so hat dieselbe doch die Ueberzeugung von der dringenden Nothwendigkeit einer schleunigen Abhülfe der dermaligen Bedrängniß nicht nur bestimmt, der Herzogl. Landes-Regierung sofort ein Geschenk von 100 Thlr. Behufs der geeigneten Verwendung für die Armen von Tonna aus der Cammer-Hauptcasse zur Disposition stellen zu lassen, sondern auch, in Betracht der Zweckmäßigkeit des Antrags der Herzogl. Landes-Regierung, Sich veranlaßt gesehen, an die Deputation getreuer Stände das gnädigste Gesinnen zu richten:

den projectirten Wegbau von Tonna nach Langensalza durch Verwilligung eines Beitrags von Sechshundert Thalern aus der Obersteuer- u. Landschafts-Casse zu unterstützen.

Als Bestimmungsgrund für diese Verwilligung wurde noch hinzugefügt, daß hierdurch nicht nur die gegenwärtige harte Bedrängniß eines großen Theils der Ortsbewohner von Tonna beseitigt, sondern auch ein Unternehmen gefördert werde, welches den ganzen Verkehr der dortigen Gegend beleben und somit dem Lande überhaupt manchen Vortheil zuzuwenden versprechen lasse.

Nach Anhörung des Berichts der zur Vorberathung dieses landesherrl. Postulats aus Mitgliedern der drei Curien erwählten Commission war jedoch die Deputation des einstimmigen Dafürhaltens, daß sie den höchsten Wünschen in diesem Falle nicht entsprechen könne, und suchte diesen Beschluß durch folgende Gründe zu motiviren:

Die Landschaft verweigere niemals ihre Beihülfe nach Bedürfniß und den Kräften der Casse in den Fällen, wo die Linderung des Nothstandes der Gesammtheit der Unterthanen in Frage komme. Dagegen vermöge sie sich bei Unterstützungen von Privaten oder einzelnen Communen principgemäß, wie hoher Staatsregierung aus frühern Erklärungen sattsam bekannt sei, zur Verhütung der gefahrvollsten Consequenzen, niemals und unter keinen Umständen, auf den bloßen Grund der Hülfsbedürftigkeit hin, zu betheiligen, es sei denn, daß es sich um Subsevanz von Straßenbauten handle, welche im allgemeinen Landesinteresse ihre Begründung gefunden und für welche andere disponible Fonds nicht zu ermitteln gewesen wären. Jedoch auch diesen Fall hier vorausgesetzt, würde es einer weitern Ausführung nicht bedürfen, daß zu solchen Zwecken in der Obersteuer- u. Landschafts-Casse gerade jetzt, wo dieselbe durch Zwangsausgaben der Noth sehr in Anspruch genommen sei, disponible Mittel nicht vorhanden wären.

XIV.

Abhörung der Rechnung über die hiesige Armen-Casse vom 1. Julius 1845 bis 30. Junius 1846.

Die am 30. Junius 1846 beschlossene Rechnung der Armencasse allhier gewährt folgende Resultate:

11519 Thlr. 1 gr. 9½ pf.	Gesammt-Einnahme, nemlich Einnahme-Ueberschuß aus der Bestände-Rechnung incl. 560 Thlr. 19 gr. 7 pf. an Resten	1484 Thlr. 20 gr. 4 pf.
	Unveränderliche Beiträge aus der Herzogl. Cammer- und der Stadtcasse, aus dem Hospital Mariä Magdalenä u. dgl.	3847 = 26 = 6 =
	Uebertrag	5332 Thlr. 17 gr. — pf.

11519 Thlr. 1 gr. 9½ pf. Uebertrag.				Uebertrag	5332	Thlr. 17	gr. — pf.
	Beitrag Ihrer Hoheit der verwitweten Frou Herzogin von Sachsen-Gotha und Altenburg, Procent-Abzug der Staatsdiener, freiwillige Beiträge ꝛc.				2269	= 24	= 4 =
	Zuschuß aus Herzogl. Kriegscasse für Militairarme.				340	= 1	= 1 =
	Interessen von Activis				298	= 26	= — =
	Ertrag der Hundesteuer				452	= 12	= 5 =
	Verdienst der Arbeits-Anstalt im Siechhof . .				1727	= —	= 7 =
	Ersatz für Verpflegungskosten ꝛc.				224	= 16	= 2½ =
	Außerordentliche Einnahmen: Geschenk Ihro Majestät, der Königin Victoria von England, des Prinzen Albert, Königl. Hoheit, Ertrag aus der Theater-Vorstellung Zayre, Legat des Postmeisters Schäfer				873	= 24	= — =
				Sa.	11519	Thlr. 1	gr. 9½ pf.
10911 Thlr. 9 gr. 8 pf.	Gesammt-Ausgabe, nemlich:						
	Zu Hausmiethe				1593	Thlr. 5	gr. — pf.
	Wöchentl. Geld-, Brod- und Suppen-Almosen				2142	= 11	= 6 =
	Medicamente, Ersatz an das von Frankenberg. Krankenhaus, Beerdigungskosten				660	= 21	= 4 =
	Erziehungs- und Schulgeld, Bekleidung armer Pfleglinge				601	= 17	= 3 =
	Unterstützung armer Handwerkslehrlinge . . .				185	= 26	= 2 =
	Alimentationskosten ꝛc.				138	= 19	= 7 =
	Auf das Armen- und Arbeitshaus im Siechhof				3873	= 5	= 4 =
	An stiftungsmäßigen Armen-Legaten				208	= 23	= 4 =
	Besoldungen, Remunerationen				636	= 12	= — =
	Passiv-Capitalzinsen auf 2600 Thlr. à 3½ %, durchlaufende Posten, Insgemein				870	= 17	= 8 =
				Sa.	10911	Thlr. 9	gr. 8 pf.

607 Thlr. 22 gr. 1½ pf. Gewährschaft.

Die Leistungen der Anstalt erstreckten sich in diesem Rechnungsjahre auf 361 Familien und zwar:

320 aus dem Bürgerstande,

41 aus dem Militairstande,

oder zusammen auf 986 Köpfe. Im Vergleich gegen das Rechnungsjahr 18⅓ war die Zahl der Almosen-Empfänger abermals um 133 Köpfe gestiegen.

Die Armenunterstützungen zerfallen vorzugsweise in Zahlungen für Hausmiethe, Geld-, Brod- und Suppenspenden, Verabreichung von Medicamenten und dergl.

An Brod wurden 47059 Pfund

und an Suppe 12735 Portionen, letztere zum kleinsten Theil gegen Vergütung, abgegeben.

Auf Kosten der Armencasse sind 54 arme Kinder untergebracht und erzogen und ebenso sind 7 arme Handwerkslehrlinge in die Lehre gegeben, 11 dergl. mit Aufding- und Lossprechgeld und 51 dergl. mit Kleidung, Werkzeug und Wäsche unterstützt worden.

Die Nebenrechnung der Herzogl. Armencasse über das Armen- und Arbeitshaus auf dem Siechhofe im Jahre den 1. Julius 18$\frac{4}{5}$ gewährt:

3931 Thlr. 9 gr. 2 pf. Gesammt-Einnahme, nemlich:

Einnahme-Ueberschuß aus der Bestände-Rechnung	144	Thlr.	1	gr.	5 pf.
Alimentations-Beiträge	362	=	13	=	7 =
Beitrag aus der Hospitalcasse	224	=	24	=	4 =
Arbeits-Verdienst	1234	=	4	=	1 =
Zuschuß aus der Armencasse	1911	=	28	=	2 =
Vermischt	53	=	27	=	3 =
Sa.	3931	Thlr.	9	gr.	2 pf.

3916 Thlr. 9 gr. 2 pf. Gesammt-Ausgabe, nemlich:

Gehalte, Remunerationen	373	Thlr.	25	gr.	3 pf.
Beköstigung	2414	=	24	=	3 =
Kleider, Wäsche	250	=	29	=	1 =
Inventarienstücke	184	=	5	=	6 =
Handwerksgeräthe	63	=	15	=	7 =
Holz und Licht	373	=	23	=	7 =
Kur- und Beerdigungskosten, Fleißprämien . .	42	=	15	=	6 =
Abgaben, Bau- und Reparaturkosten	125	=	21	=	1 =
Insgemein	86	=	28	=	8 =
Sa.	3916	Thlr.	9	gr.	2 pf.

15 Thlr. — gr. — pf. Einnahme-Ueberschuß.

Durchschnittlich wurden täglich 71 Personen unterhalten, darunter 15 arbeitsfähige, letztere pro Kopf mit einem Arbeitsverdienst in diesem Rechnungsjahre von 68 Thlr. 28 gr. 2 pf., während die Unterhaltung jedes Armenhäuslers jährlich auf 55 Thlr. 4 gr. 7$\frac{3}{4}$ pf. oder täglich auf 4 gr. 5$\frac{1}{2}$ pf. zu stehen gekommen ist, bei einer Gesammt-Ausgabe von 3916 Thlr. 9 gr. 2 pf., jedoch excl. der Zinsen des Capitalwerths vom Grundstücke. Der Arbeitsverdienst eines arbeitsfähigen Armenhäuslers hat deshalb seinen Sustentations-Aufwand um 13 Thlr. 23 gr. 4$\frac{1}{4}$ pf. überstiegen, welcher jedoch bei Weitem nicht zugereicht hat, die Unterhaltungskosten für die arbeitsunfähigen Armenhäusler auch nur zum kleinern Theil zu übertragen.

Bei der ständischen Prüfung dieser Rechnungen konnte der Aufmerksamkeit der Deputation der Umstand nicht entgehen, daß die, nur mit Hülfe außerordentlicher Gaben, bestrittenen, bedeutenden Etats-Ueberschreitungen in der Armencasse-Rechnung für Hausmiethe, Geld- und Brodspenden lediglich und allein der abermaligen Vermehrung der Almosen-Percipienten um 133 Köpfe zuzuschreiben ist. Diese Wahrnehmung muß um so auffälliger und Besorgniß erregender für die Zukunft erscheinen, als gerade im Winter 18$\frac{4}{5}$ weder übermäßige Kälte geherrscht, noch erhebliche Brodtheuerung einen außergewöhnlichen Nothstand der Armuth hervorgerufen, die letztere vielmehr in dem Bau der Eisenbahn mehr als je Gelegenheit zum bessern Verdienst gefunden hat. Möchte auch ebensoschwer die Veranlassung zu dem abermaligen Fortschritt des Pauperismus in hiesiger Stadt zu ermitteln sein, als Mittel und Wege aufzufinden, einem fernern Umsichgreifen desselben vorzubeugen, so fühlte sich die Deputation dennoch berufen, bei Zurückgabe der Rechnungen, die hohe Staatsregierung hierauf aufmerksam zu machen, und deren Umsicht und Weisheit die etwa zu treffenden Maasregeln anheim zu geben.

XV.

Landesherrliches Postulat von 1000 Thlr. zur Unterstützung der Gemeinde Tambach.

Das den Ort Tambach im Monat August 1842 betroffene große Brandunglück und andere beim Wiederaufbau eingetretene unerfreuliche Ereignisse haben das dasige Gemeinde-Aerar in einen sehr bedrängten Zustand versetzt. Bei allen Bestrebungen der die Verwaltung des Gemeinde-Vermögens beaufsichtigenden Behörden und bei den eigenen Bemühungen des dortigen Ortsvorstandes hat es jedoch nicht gelingen wollen, das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe auch nur einigermaaßen wieder herzustellen, so daß selbst nach Verwendung aller bereitesten Mittel dem Aerar noch immer eine sehr erhebliche Schuldenlast verblieben ist, welche in ihrer jährlichen Verzinsung neue Verlegenheiten hervorzurufen droht, und auch die vorzugsweise zur Deckung dieser Zinsen in Vorschlag gekommene Brandtwein- und Einkommensteuer scheint den davon gehegten Erwartungen nicht entsprechen zu wollen.

In Erwägung des den Ort ohne eigenes Verschulden betroffenen Unglücks und der von ihm bereits bethätigten lobenswerthen Anstrengungen, dem zerrütteten Finanzhaushalte aus eigenen Mitteln aufzuhelfen, hielt man die Gemeinde einer Unterstützung aus öffentlichen Mitteln für ebenso würdig, als bedürftig. Mittelst höchsten Decrets vom 1. Febr. d. J. ließ daher das hohe Gouvernement an die getreue Stände-Deputation das gnädigste Gesinnen gelangen,

> zur Aufhülfe des Tambacher Gemeinde-Aerars aus Mitteln der Obersteuer- u. Landschafts-Casse die Summe von Ein tausend Thalern zu bewilligen,

und glaubte an einer beifälligen Erklärung um so weniger zweifeln zu können, als die Gemeinde Tambach zur Herstellung ihrer abgebrannten Gebäulichkeiten noch keine directe Unterstützung aus der Obersteuer- u. Landschafts-Casse erhalten habe, während die Unterstützung, welche dem gedachten Orte wegen des ihn betroffenen, ganz ungewöhnlichen Unglücksfalles aus der Herzogl. Cammer-Hauptcasse zugeflossen, sich auf circa 20000 Thlr. berechnen lasse.

Bei der Berichtserstattung über diesen Gegenstand durch ein aus ihrer Mitte erwähltes Comité ist die Deputation ebensowenig der aufrichtigen Theilnahme, welche der Commun Tambach in Folge des großen Brandunglücks in vollem Maaße gebührt, als dem hierbei so nahe liegenden Wunsche fremd geblieben, die postulirte Unterstützung ohne Weiteres gewähren zu können. Diesem Wunsche stehet jedoch das von der getreuen Landschaft von jeher beobachtete Princip entgegen, die Obersteuer- u. Landschafts-Casse unter keinen Umständen als Subsidiär-Casse für verarmte einzelne Communen gelten zu lassen, wovon eine einzige Ausnahme gefährliche Consequenzen mit sich führen und die Vernichtung eines Princips hervorrufen würde, zu dessen Aufrechthaltung sich die Deputation, zumal bei dem dermaligen erschöpften Zustand der Casse, in jeder Hinsicht verpflichtet erachtet. Nur diese Sachlage, nicht aber ein Zweifel in die Bedürftigkeit und Würdigkeit der zur Unterstützung empfohlenen Gemeinde verhinderte daher die Deputation, eine dem gnädigsten Gesinnen entsprechende Erklärung an das hohe Gouvernement gelangen zu lassen. Dagegen konnte sie sich nicht versagen, dem Landesherrn in ihrer Erklärungsschrift vom 8. d. M. ihren devotesten Dank für die dem Orte Tambach aus Cammermitteln zugewendeten sehr nahmhaften Unterstützungen auszudrücken.

XVI.

Den landschaftlichen Zuschuß zur Straßenbeleuchtung der Herzogl. Residenzstadt Gotha betreffend.

Der im Laufe eines Jahrhunderts von jährlich 200 Mfl. bis nahe an 800 Thlr. gestiegene Aufwand für die Straßenbeleuchtung der Residenzstadt Gotha, welcher zeither aus der Herzogl. Cammerhaupt-Casse, der Obersteuer- und Landschafts-Casse und aus der Stadtcämmerei zu gleichen Raten bestritten wurde, veranlaßte den vorjährigen allgemeinen Landtag — Pag. 112 der Verhandlungen — die Frage näher in's Auge zu fassen: inwieweit der, der Landschaft von Finanzperiode zu Finanzperiode angesonnene und stets gestiegene Beitrag auf einer rechtlichen Verbindlichkeit beruhen möchte, welche die bloße unbeanstandete Verwilligung eine längere Reihe von Jahren hindurch allein nicht zu begründen vermag. An die hohe Staatsregierung erging deshalb die ehrerbietigste Bitte, das hierbei zu Grunde liegende Verhältniß näher erörtern und das Ergebniß dieser Rechergen dem Deputationstag gnädigst zugehen zu lassen.

Nachdem hierauf in dem letztjährigen Landtagsabschied — Pag. 125 der gedruckten Landtags-Ergebnisse — eine bittgewierige Entschließung ertheilt worden war, wurde mittelst höchsten Decrets vom 5. März d. J. dem jetzt versammelten Deputations-Convent das erbetene Resultat jener Rechergen in Folgendem mitgetheilt:

Als im Jahr 1740 die hiesige Staatsregierung den Plan faßte, dem Beispiele benachbarter Städte gemäß, auch in hiesiger Residenzstadt zu Beleuchtung der Straßen Nachtlaternen einzuführen, hielt es dieselbe vor allen Dingen für nöthig, einen sichern Fonds zu ermitteln, aus welchem die Kosten der Anschaffung sowohl, als der Unterhaltung jener Laternen bestritten werden könnten, und erließ deshalb unterm 2. April 1740 an die damals versammelten Landschafts-Deputirten die Proposition, daß der in Frage stehende Aufwand mit

⅓ aus der Herzoglichen Rentcammer,
⅓ aus der Landschafts-Casse, und
⅓ aus der hiesigen Stadtraths-Cämmerei

bestritten werden möge.

Die Deputation getreuer Stände gab hierauf die Erklärung ab, daß wegen der postulirten Verwilligung in perpetuum der nächste Landtag abgewartet werden müsse, daß sie jedoch bis dahin, soweit es die Casse zulasse, einen Versuch mit der Beitragszahlung zu machen bereit sei, und nur bitten wolle, daß der Gesammtaufwaud statt in drei, in vier Theile getheilt, und der vierte Theil der Kriegscasse überwiesen werden möge. Allein aus dem Deputationstagsabschiede vom 11. April 1740 geht hervor, daß die Landschafts-Deputation bei weiterer mündlicher Vernehmung sich endlich „zu einem Drittheile der fraglichen Kosten, unter bedungenen Beitritt ihrer Mitstände, anerklärt hat."

Auf den Grund hiervon wurde dann mittelst Rescripts vom 12. April 1740 der hiesigen Cammer die Einführung der Nachtlaternen übertragen, und der dritte Theil der Anschaffungskosten mit 344 Thlr. 14 gr. 2⅓ pf., sowie des Aufwandes für nachträgliche Reparaturen mit 79 Thlr. 7 gr. 6 pf. aus der Landschafts-Casse bestritten.

In den Propositionspunkten für den Landtag vom Jahre 1743 wurde hierauf an die getreue Landschaft das Gesinnen gestellt:

„Sie werde mit dem bisherigen Beitrage aus der Landschafts-Casse pro tertia parte zur Erhaltung der eingeführten Nachtlaternen nicht entstehen, sondern diese zum Wohlstand hiesiger Fürstlicher Residenzstadt und zu Abwendung nächtlicher Unordnungen gereichende Einrichtung auch in's Künftige mit erhalten helfen;"

worauf getreue Landschaft in einer Erklärungsschrift vom 6. April 1743 den postulirten Beitrag mit den Worten:

„Was den Beitrag aus der Landschafts-Casse zu denen Nachtlaternen in der hiesigen Residenzstadt anlanget, so tragen sämmtliche getreue Stände kein Bedenken, solchen ferner zu verwilligen"

auf die Landschafts-Casse übernahm, und dabei nur den Wunsch äußerte, daß auf eine wohlfeilere Verpachtung der Straßenbeleuchtung Bedacht genommen werden möge.

Im Landtagsabschiede vom 9. April 1743 wurde der zugestandene fernere Beitrag aus der Landschafts-Casse zu den eingeführten Nachtlaternen gnädigst acceptirt, und versprochen, eine wohlfeilere Verpachtung zu erhalten zu suchen. — Hiernach ist dann seit jener Zeit der fragliche Beitrag aus der Landschafts-Casse bis jetzt stets regelmäßig erhoben und berichtiget worden. —

An die Darstellung des Ursprungs der hier in Frage stehenden Leistung knüpfte hohe Saatsregierung die Bemerkung, daß, da die ganze Einrichtung der Nachtlaternen durch die Beitragsbewilligung getreuer Landschaft bedingt und von dieser abhängig war, die Deputation wohl um so weniger Bedenken tragen werde, die Berichtigung jenes Beitrags fernerhin zuzugestehen, als aus der Erklärungsschrift des Deputationstags vom Jahre 1740, nach welcher die Landschafts-Deputation auf eine Bewilligung in perpetuum, ohne Beistimmung ihrer Mitstände sich nicht einlassen, sondern solche bis zum nächsten Landtage aussetzen wollte, gefolgert werden könnte, daß die auf dem nächsten Landtag wirklich geschehene Bewilligung als eine solche gemeint gewesen sey, die in perpetuum anerkannt werden solle.

Bei der Berathung dieses Gegenstandes hielt sich die Deputation um so weniger ermächtigt, eine verbindende Erklärung über die Rechtsbeständigkeit jener Folgerung abzugeben, oder aber die Richtigkeit der letzteren in Zweifel zu ziehen, als die Frage über Fortzahlung des landschaftlichen Beitrags zur Unterhaltung der Straßenlaternen überhaupt von dem zuletzt versammelt gewesenen Landtag aufgestellt wurde, und mithin auch nur zum Ressort der gesammten Landschaft gehören dürfte, über diesen Gegenstand und etwaige Ablösung dieser von ihrer Entstehung an so erheblich gesteigerten Ausgabepost einen definitiven Beschluß zu fassen. Es wurde daher die weitere Prüfung und Erörterung für den Fall einer Erneuerung dieses Postulats beim nächsten Landtag ausgesetzt.

XVII.

Die Rechnung der Realschul-Casse für das Etatsjahr den 1. Julius 1845 bis dahin 1846.

Von Zeit seiner Gründung hat sich das Real-Gymnasium Seitens der Landschaft einer wesentlichen Unterstützung zu erfreuen gehabt. Außerordentliche Verwilligungen ungerechnet, wurde erst vom zuletzt versammelt gewesenen Landtag — Pag. 110 der Verhandlungen von 1846 — die bisherige Competenz dieses Instituts von 2200 Thlr. auf 2500 Thlr. zum Zweck der Besoldungsverbesserung verdienter Lehrer erhöht. In dieser Betheiligung liegt der Grund, weshalb die Rechnung alljährlich der Stände-Deputation zur Einsicht mitgetheilt wird. Die neuste dieser Rechnungen begreift das Etatsjahr vom 1. Julius 1845 bis dahin 1846 und liefert folgendes Ergebniß:

5513 Thlr. 9 gr. 5 pf. Gesammt-Einnahme, nemlich:

Cassen-Vorrath und Einnahme-Resten aus voriger Rechnung	304	Thlr.	15	gr.	2 pf.
Beitrag aus Herzogl. Cammer-Casse	330	=	—	=	— =
Beitrag Ihro Hoheit, der verwitw. Frau Herzogin von Sachsen-Gotha-Altenburg.	102	=	23	=	3 =
Competenz aus Herzogl. Obersteuer- und Landschafts-Casse	2200	=	—	=	— =
Außerordentlicher Beitrag aus derselben	875	=	—	=	— =
Beitrag aus der Stadt-Casse	200	=	—	=	— =
An Schulgeldern	1454	=	—	=	— =
Zinsen von Activ-Capitalien	47	=	1	=	— =
Sa.	5513	Thlr.	9	gr.	5 pf.

5547 Thlr. 26 gr. 2½ pf. Gesammt-Ausgabe, nemlich:

Etatsmäßige Besoldungen und Remunerationen	3282	Thlr.	—	gr.	— pf.
Außerordentliche Remunerationen	475	=	—	=	— =
Wartegeld eines vormaligen Lehrers	400	=	—	=	— =
Zur Vervollständigung des wissenschaftl. Inventars	375	=	—	=	— =
Für die Sammlungen, Bücher, Kupfer, Vorlegblätter ꝛc.	315	=	27	=	4 =
Unterhaltung des Inventars, ingl. für Einrichtung der Quarta II.	99	=	27	=	7 =
Verheitzung	165	=	27	=	6 =
Vermischt	227	=	19	=	7½ =
Auf den Reservefonds	18	=	27	=	7 =
Schulgelderbefreiungen und Erlasse	33	=	—	=	— =
Remunerationen aus dem Mehrertrag des Schulgeldes	66	=	—	=	— =
Ausgabereste vorig. Rechnung, nachdecretirte Posten	88	=	16	=	1 =
Sa.	5547	Thlr.	26	gr.	2½ pf.

34 Thlr. 16 gr. 7½ pf. Ausgabe-Ueberschuß.

Das Lehrer-Collegium des Realgymnasiums bestand beim Amtsantritt des jetzigen Directors aus 4 ordentlichen und 2 Hülfslehrern, ingl. in 2 Hülfslehrern für den Zeichenunterricht. Diese Lehrkräfte, welche früher schon als unzureichend befunden waren, bedurften um so mehr einer Vermehrung, als für den gesammten Sprachunterricht nur ein ordentlicher Lehrer angestellt war, die Hülfslehrer aber nur zu einer beschränkten Stundenzahl verpflichtet waren. Durch die Anstellung eines besondern Hülfslehrers für den Religionsunterricht, welche Michaelis 1845 erfolgte, wurde zunächst einem wesentlichen Bedürfniß abgeholfen, ferner wurden die beiden bisherigen Hülfslehrer als ordentliche Lehrer angestellt, so daß jetzt sechs ordentliche Lehrer, mit Einschluß des Directors, an der Anstalt fungiren.

Zu Michaelis 1845 betrug die Frequenz der Anstalt 99 Schüler, nemlich 5 in Prima, 12 in Secunda, 32 in Tertia, 50 in Quarta. Zu Ostern 1846 stieg sie auf 123, nemlich 12 in Prima, 18 in Secunda, 34 in Tertia, 59 in Quarta. Hierdurch wurde die Trennung der Quarta in zwei Abtheilungen nothwendig. Die Lehrstunden in der zweiten Abtheilung der Quarta wurden zum Theil von den Lehrern der Anstalt, zum

Theil von einem Candidaten des höhern Schulamts gegen Remunerationen übernommen, welche aus den Schulgelder-Ueberschüssen gezahlt wurden. Die Zahl der Ausländer, welche die Anstalt besuchten, stieg auf 18.

Bei Durchsicht und Prüfung dieser Rechnung fand die Deputation zunächst zu gedenken, daß einem Oberlehrer der Anstalt für interimistische Ertheilung des mathematischen Unterrichts während der Vacanz des Directorats eine Remuneration von 100 Thlr. aus den Beständen der Casse, ohne ständische Zustimmung, verwilligt worden war, obschon es ebensowohl den bisherigen Principien, als der Billigkeit entsprechen dürfte, daß den getreuen Ständen von außergewöhnlichen, nicht etatisirten Ausgaben von Erheblichkeit Kenntniß gegeben werde. Wollte man auch die Nothwendigkeit jener Remuneration, trotz dem, daß dem hierdurch bedachten Lehrer schon in der erhöhten landschaftlichen Competenz eine Besoldungsverbesserung gewährt wurde, keineswegs in Zweifel ziehen, so glaubte man doch in dem, der Landschaft gegenüber, hierbei beobachteten Verfahren und in der, wie es scheint, zum Princip gewordenen Honorirung beliebig angenommener Hülfslehrer aus den etatsmäßigen Ueberschüssen der Schulgelder lediglich Maasregeln erblicken zu können, welche bei sich zeigender Unzulänglichkeit der Current-Einkünfte der Obersteuer- und Landschafts-Casse nur neue Ansprüche zuführen werden, am wenigsten aber eine Erleichterung derselben in der für die innestehende Finanzperiode verwilligten Unterstützung erwarten lassen, während doch wohl bei außerordentlichen Ueberschüssen vom Schulgelde es sehr erwünscht gewesen wäre, diese Mehr-Einnahme zu Restitution der rückständigen landschaftlichen Vorschüsse wenigstens theilweise verwendet zu sehen.

Wenn hiernächst die Deputation nicht zu beurtheilen vermochte, ob die Verwendung eines Restes aus der landschaftlichen Verwilligung zum Behuf der Vervollständigung des wissenschaftlichen Inventars der Anstalt aus Gründen nur beanstandet sei, oder ob sich das früher angenommene Bedürfniß weniger fühlbar gemacht habe, so glaubte sie für diesen letzten Fall beantragen zu müssen, daß der etwaige Ueberschuß nicht beliebig, sondern nur zu den Current-Ausgaben verwendet werde, und hielt endlich dafür, daß die den Hülfslehrern verwilligten Remunerationen, soweit sie überhaupt als passierlich erscheinen möchten, nicht, wie geschehen, in dem Capitel für Schulgelder-Befreiungen und Erlasse, sondern schicklicher wohl in einem besondern Capitel zu verrechnen sein dürften.

Gotha, den 22. März 1847.

Beglaubigt
der Landschafts-Syndicus
Zachariä.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

13. Stück. Donnerstag, den 1. April 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den bisherigen Büchsenspanner Moriz Liebscher in Coburg zum Hofjäger daselbst zu ernennen.

Gotha, am 20sten März 1847.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben

dem Geheimen Regierungsrath Arzberger zu Gotha gnädigst gestattet, den von Sr. Majestät, dem König von Preußen, ihm verliehenen rothen Adlerorden dritter Classe annehmen und tragen zu dürfen.

Gotha, am 24sten März 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCVII.

Ministerialbekanntmachung, die Paß-Legitimation für Eisenbahn-Reisende betreffend. Vom 22sten März 1847.

(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Seiner Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Aus dem nachstehenden Auszuge der Rechnung der Landesbrandcasse vom Jahre 1846, welchen Wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, ergibt sich der dermalige Bestand dieser Casse, zugleich aber das Erforderniß, daß auch in diesem Jahre wieder zwei Brandsteuern, im Betrage von fünf Groschen auf je ein hundert Thaler der zu Anfang dieses Jahres regulirten Versicherungssummen, entrichtet werden. Es wird daher hiermit die eine dieser Brandsteuern auf

den Monat Mai dieses Jahres

und die andere auf

den Monat September dieses Jahres

ausgeschrieben und solches den Theilhabern der hiesigen Landesbrandversicherungsanstalt mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre Steuerbeiträge bei Vermeidung der in dem Brandassecurations-Reglement §. 45. angedrohten Nachtheile jedesmal im Laufe des gedachten Monats ohne Restwirkung abzutragen. Zugleich werden aber die zur Einnahme der Brandsteuer beauftragten Behörden ange-

wiesen, auch ihrer Seits, unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, das Erforderliche hiernach zu verfügen und für pünctliche Erhebung und Ablieferung der Brandsteuern zu sorgen.

Gotha, den 23sten März 1847. Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Auszug
aus der Herzoglichen Landes-Brandcasse-Rechnung vom Jahre 1846.

Einnahme.

6575	Thlr.	26 gr.	½ pf.	betrug die Gewährschaft bei dem Schlusse des Jahres 1845.
10	»	— »	— »	Nachlieferung auf die 106te Brandsteuer auf den Monat September 1845.
14845	»	14 »	8½ »	Betrag der 107ten Brandsteuer auf den Monat Junius 1846.
14848	»	2 »	8½ »	Betrag der 108ten Brandsteuer auf den Monat October 1846.
3000	»	— »	— »	an eingezogenen Activ-Capitalien.
12	»	17 »	3 »	Stückzinsen von ausgeliehenen Capitalien.
1500	»	— »	— »	an erborgten Capitalien.
175	»	— »	— »	aus der hiesigen Herzogl. Obersteuer- und Landschaftscasse als Beitrag zur Unterhaltung der Feuer-Polizei.
74	»	3 »	8 »	an zufälliger Einnahme.
41041	Thlr.	4 gr.	8½ pf.	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

1916	Thlr.	26 gr.	— pf.	Verwaltungskosten, und zwar
			686 Thlr. 4 gr. 6 pf.	Unter-Collecturgebühren von der 107ten und 108ten Brandsteuer.
			302 » 23 » 6 »	Ober-Collecturgebühren.
			106 » 11 » 7 »	Besoldungen und Remunerationen.
			7 » 2 » — »	Druckerkosten, Insertionsgebühren und Buchbinderarbeit.
			3 » 25 » — »	für Schreiberei.
			688 » 17 » 6 »	für Fertigung neuer Brandcataster.
			122 » 1 » 5 »	Insgemein.
			1916 Thlr. 26 gr. — pf.	Summe wie oben.
8112	»	7 »	5 »	an bezahlten Brandschäden; es sind nun noch 2695 Thlr. 16 gr. für Brandschäden zu vergüten.
283	»	11 »	8 »	an Nebenaufwand an Brandschäden, als
			103 Thlr. 2 gr. — pf.	für Ausmessungen.
			80 » 13 » — »	für Reparaturen der Spritzen und Feuereimer.
			99 » 26 » 8 »	der Spritzenmannschaft.
			283 » 11 » 8 »	Summe wie oben.
20700	»	— »	— »	an abgetragenen Passiv-Capitalien.
1715	»	2 »	6 »	an Interessen von Passiv-Capitalien; am Jahresschluß betrug die Schuld noch 20275 Thlr.
2637	»	21 »	7 »	Beitrag zur Umwandlung der Strohdächer in Ziegeldächer mit 4887 Thlr. 17 gr. 3 pf. Ausgaberest.
35365	Thlr.	9 gr.	6 pf.	Summe der baaren Ausgabe und
27858	»	3 »	3 »	Summe der Ausgabereſten, nemlich
			2695 Thlr. 16 gr. — pf.	auf Brandschäden.
			20275 » — » — »	an Passiv-Capitalien.
			4887 » 17 » 3 »	auf Umwandlung der Strohdächer in Ziegeldächer.
			27858 » 3 » 3 »	Summe wie oben.
63223	Thlr.	12 gr.	9 pf.	Summe der Ausgabe, verglichen mit
41041	»	4 »	8½ »	Summe der Einnahme, giebt
22182	Thlr.	8 gr.	½ pf.	Deficit am Schlusse des Jahres 1846.

Wilhelm Brückner.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nachdem die zur Erledigung gekommene Stelle des ersten Assistenten beim hiesigen Herzoglichen Ober-Polizei-Commissariate mit Höchster Genehmigung dem bisherigen zweiten Polizei-Assistenten Ferdinand Gorbauch allhier übertragen worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 30sten März 1847.

Herzogl. Sächs. Landesregierung.
v. Wangenheim.

Die auf dem Seeberg befindlichen Herrschaftlichen Sandsteinbrüche werden mit dem 1sten Juni dieses Jahres pachtlos und sollen von diesem Tage an auf anderweite drei Jahre nach Meistgebot verpachtet werden.

Diejenigen, welche auf diese Pachtung einzugehen gesonnen sind, haben sich daher

den 20sten April dieses Jahres,

Vormittags 11 Uhr, in der Canzlei der Herzoglichen Cammer allhier einzufinden und nach Eröffnung des Verpachtungstermines ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und liegen von jetzt an bei dem Rechnungs-Departement der Herzoglichen Cammer zur Einsicht vor.

Gotha, den 29sten März 1847.

Rechnungs-Departement Herzogl. Sächs. Cammer.
In Auftrag
L. Braun.

Nachdem dem Johann Georg Gräser zu Dietendorf in der Person des Schuhmachermeisters und Gemeindebevollmächtigten Christian Heinrich Barth daselbst ein Zustandsvormund bestätigt worden ist; so wird solches, und daß hiernach Rechtsgeschäfte, aus welchen Gräser verbindlich gemacht werden soll, zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung des gedachten Vormundes bedürfen, hierdurch bekannt gemacht.

Ichtershausen, den 26sten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

In der Nacht vom 21sten zum 22sten d. M. ist aus einer dem Friedrich Hellmann zu Gera zugehörigen Schlosserwerkstelle eine einfache Pürschbüchse mit Percussion mittelst Einbruchs entwendet worden.

Dieselbe ist an einer gelben Schaftgarnitur und daran wohl erkenntlich, daß sie einen ausgeschossenen Lauf und ein defectes Schloß hat, an welchem unter Anderem eine Schloßschraube fehlt. Auch führt dieselbe keine Patentschraube.

Indem man hierdurch vor dem Ankauf warnt, ergeht zugleich die Aufforderung, jede zur Ermittelung der Thäterschaft führende Spur unverzüglich zur Kenntniß des unterzeichneten Justizamtes zu bringen.

Liebenstein, den 29sten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

Nachdem die Arbeiten zur Aufstellung des Rahmens um das neue Altarbild in der hiesigen St. Augustinerkirche so weit vorgeschritten sind, daß solche noch vor Ostern werden beendigt werden, so soll am und vom ersten Osterfeiertage an in gedachter Kirche wieder Gottesdienst gehalten werden, wovon wir das Publicum hiermit in Kenntniß setzen.

Gotha, den 25sten März 1847.

Herzogl. Kirchen- und Schulamt
für den Stadtbezirk.
D. Jacobi. Heß. Purgold. Kornmann.

Die Herren Deputatisten, welche ihr Holz vom hiesigen und Schwabhäuser Floßplatze erhalten, werden hierdurch ersucht, bei Abholung desselben in dem bevorstehenden letzten Quartale des dermaligen Rechnungsjahres vom 1sten Juli 1846 bis letzten Juni 1847 über den ganzen jährlichen Betrag des Holzes Hauptquittungen mit genauer Angabe des Rechnungsjahres auszustellen, weil die letzte Holzabgabe auf eine ge-

wöhnliche Quartalquittung nicht geleistet werden kann.

Gotha, den 21sten März 1847.

Herzogl. Floßverwaltung das.
H. F. Jacobi.

Der Pfandschein Nr. 22283 ist angeblich verloren worden, und es wird derselbe hiermit für ungültig erklärt.

Gotha, den 27sten März 1847.

Herzogl. Direction der Leihanstalt.

Vorladung
der Gläubiger von Carl Friedr. Rödel in Eberstädt.

Nachdem der Pachtschenkwirth Carl Friedrich Rödel in Eberstädt am 1sten d. M. sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, hierauf der Concurs über dasselbe eröffnet und

der 5te Julius dieses Jahres

zum Liquidationstermin anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners irgend einen Anspruch zu machen haben, es sey aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden, an dem besagten Tage des Vormittags um 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamt entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten. Diejenigen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amtsbezirk nicht wohnhaft sind, haben auf das Späteste in diesem Termin einen Gevollmächtigten allhier zur Annahme der Citationen bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 18ten März 1847.

Herz. Sächs. Justizamt.
Heß.

Verlegter Verkaufstermin.

Da der zum öffentlichen Verkaufe der dem Meistereibesitzer Christoph Hamberger in Haina zugehörigen Grundstücke, nemlich eines halben Ackers Land und eines Trockenhauses, auf den 15. d. M. anberaumt gewesene Termin auf Antrag des Klägers nunmehr auf

den 31sten Mai d. J.,

ist der Montag nach dem Trinitatisfeste, verlegt worden ist, so wird solches Kauflustigen, resp. den hierbei interessirten hypothecarischen Gläubigern mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß der gedachte Verkauf in der Hainaer Gemeindeschenke statt finden wird.

Friedrichswerth, am 25sten März 1847.

Herzogl. S. Gerichtsamt Wangenheim.
Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Gasthofsverkauf.

In einer Stadt des Herzogthums Gotha ist ein an der Hauptstraße zwischen Gotha und Coburg liegender, gut eingerichteter Gasthof mit zwei daran stoßenden großen Gärten, so wie dem ganzen Wirthschaftsinventar Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Ein großer Theil des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben, und es haben sich Kaufliebhaber wegen Auskunftsertheilung an den mit dem Verkaufe beauftragten Unterzeichneten zu wenden.

Ohrdruff, am 27sten März 1847.

Otto Werner, Amtsadvokat.

Gasthofs-Verkauf.

Der in der Stadt Plaue bei Arnstadt gelegene Gasthof „zum weißen Roß" mit den dazu gehörigen Gerechtigkeiten, Stallungen und der Scheuer soll Montag, als den 19ten April d. J., Nachmittags um 1 Uhr, im vorbenannten Gasthof meistbietend aus freier Hand bei annehmbarem Gebot versteigert werden.

Kaufliebhabern mache ich dieses mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß die dießfallsigen gestellten Bedingungen vorher bei mir jederzeit eingesehen oder auch im Termine selbst gehört werden können.

Arnstadt, den 28sten März 1847.

Franz Koch, als Beauftragter.

Zwei Wohnhäuser, Nr. 315 und 316 in der Hützelsgasse, besonders für Schlosser, Schmiede oder auch Metzger gut geeignet, sind entweder zusammen oder jedes einzeln für sich zu verkaufen. Nr. 316 ist mit einer Schlosserwerkstätte, einem Laden und einem Brunnen versehen und hat Braugerechtigkeit.

Die nähern Bedingungen sind beim Unterzeichneten zu erfahren.

W. Jusatz,
Hofschlossermeister.

Ein Backhaus, mit Weiß- und Schwarzbäckereigerechtigkeit versehen, an einer schönen Lage

hiesiger Stadt gelegen, bin ich sofort zu verkaufen beauftragt.

Gotha, den 31sten März 1847.

J. S. Frischmuth,
Commissionair.

Eine Barbiergerechtigkeit nebst einem Hause wird äußerst billig veräußert; Rentabilitäten, Preis u. dergl. werden nachgewiesen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garten hinter der Leinamühle, ganz nahe an der Eisenbahn gelegen; zu erfragen bei

Louis Zink.

Eine einspännige und eine zweispännige gebrauchte Chaise in Nr. 202 der Jüdengasse.

Eine neue einspännige Chaise und eine Troschke beim Sattler Naumann in der Brühler Vorst.

Zwei zweispännige, ökonomische Wagen, noch in gutem Zustande, sind durch Unterzeichneten nachzuweisen.

Arnstadt, den 28sten März 1847.

Franz Koch.

Ein zweispänniger und ein einspänniger Erntewagen mit eisernen Achsen, ganz neu. Der Commissionair Frischmuth in Gotha giebt Auskunft darüber.

Ein Handwagen bei dem Wagner Hellmann in Waltershausen.

Eine zum Reiten und Fahren gleich brauchbare, braune, fehlerfreie Stute; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein schwarzbraunes Stutenpferd steht billig zum Verkauf; zu erfragen beim Schmiedemeister Völker in Großtabarz.

Ein Arbeitspferd in Nr. 703 der Erfurter Vorstadt.

Ein einjähriges schwarzes Fohlen mit einem weißen Stern, ein Hengst und ein einspänniger Berren-Wagen mit 2 eisernen Achsen, noch neu, in Nr. 125 in Cabarz.

Zwei braune, 2jährige, schöne Hengstfohlen bei Weibezahl in Burgtonna.

Ein Saug-Hengstfohlen, hellbraun, mit Abzeichen, in Nr. 198 der Jüdengasse.

Sonnabend, den 10ten April d. J., 12 Uhr, sollen in der Kantorwohnung zu Mühlberg 2 Kühe, ein 2jähriges Kalb, 60 Stück Schafe, darunter 14 mit Lämmern, zwei vollständige Wagen, zwei Pflüge, eine Egge, eine Walze und verschiedenes Geschirr meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

---

6 Stück junge Schaafe und 3 Stück mit Lämmern bei dem Schäfer in Eckardtsleben.

Eine frischmilchende Ziege in Nr. 24 in Bufleben.

---

16 Stück Lauferschweine, eine Sau nebst jungen Saugschweinen, und 50 Körbe Frühkartoffeln zu Saamen beim Hofbüchsenmacher Oehring in Nr. 301.

Saugschweine bei Steuding in Nr. 255 der Salzengasse.

---

12 volkreiche Bienenstöcke und ein ¾jähriger Zuchteber bei Heinrich Lotz in Tüttleben.

Einige Centner Heu, 1 Koffer, 1 Kleiderschrank, eine Töpfenbank, eine Unterwerkstätte für Schuhmacher, Stiefelhölzer u. dergl., ein Glasschrank zum Aushängen beim Metzgermeister Kestner in der Sundhäusergasse.

Eine Parthie Sommerweizen zu Saamen und Saamenlein.

Großfahner, Rittergut zum Schieferschloß.
den 29. März 1847.

Den 9ten April, Mittags 11 Uhr, soll in der Schulwohnung zu Hayna die Michaelis 1846 fällig gewesene Kornfrucht an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Wachsmann, Kirchrechnungsführer.

Gut gereinigter Esparcettesamen von vorzüglicher Güte bei C. Brand in Warza.

Esparcette-Samen beim Schultheißen Weibezahl in Aschara.

---

4 Malter gute Waldkartoffeln in dem Vorder-Backhaus zu Wangenheim.

Gutes Weitzen- und Haferstroh bei dem Schuhmachermeister Andreas Pfeifer in Waltershausen.

In dem Gierstedter Kirchenholze sollen circa
12 Schock Busch- und Baumwellen,
11 Klftr. 3′ Buchen- und Eichen-Feuerholz,
im Einzelnen, meistbietend und gegen baare Bezahlung verkauft werden. Käufer werden bei günstiger Witterung den 8ten April a. c., früh 8 Uhr, im Schlage daselbst erwartet.

Großfahner, den 30sten März 1847.

Der Förster Stoll.

Donnerstag, den 8ten April, früh 9 Uhr, sollen am Seeberge, in der Nähe des Günthersleber Steinbruchs, 120 Schock feste Buschwellen meistbietend verkauft werden.

Die Gutsadministration.
A. Lange.

---

37 Schock Hopfenstangen in der Seeberger Gem.-Waldung, über Georgenthal liegend, sollen den 12ten April c., Mittags 12 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung in der Gem.-Schenke dahier im Wege des Meistgebots verkauft werden. Seebergen, den 31sten März 1847.

Ortsvorstand hies.

Sehr schöne hochstämmige Zwetschen- und Kirschenstämmchen, so wie langer Klee und Heu, im Königssaal im Brühl.

---

5 bis 6 ziemlich neue Manntuch-Oberröcke bei dem Handelsmann Heinemann, Sundhäusergasse Nr. 103.

Ein großer Epheustock, billig, in Nr. 1124.

Wegen Veränderung ein eiserner Circulir- und ein eiserner Säulenofen ohne Fehler.

König, Brühler Vorstadt.

Eine englische Pendeluhr, 8 Tage gehend, mit Secundenweisern, Monatslauf u. Glockenspiel.

Ein Perspectiv, achromatisch, von mittlerer Größe.

Carl Wolfgang, Goldarbeiter.

Eine Elektrisirmaschine, billig, in Nr. 67 der Heinoldsgasse.

Handels-Anzeigen.

Kölnisches Wasser

von dem ältesten Destillirer,
Johann Maria Farina,
gegenüber dem Jülichs-Platz in Köln,
bei
H. G. Kollmann, am Kornmarkt.

Aus der Fabrik von Treu u. Nuglisch in Berlin:
Cocus-Seife, Nr. 60/6 und 636/6, Dtzd. 12 Sgr., Pommade de moëlle de boeuf, Dtzd. 20 Sgr., sowie feine Pomaden, Extraits, Haaröle ꝛc. zu Fabrikpreisen, bei
H. G. Kollmann, am Kornmarkt.

Feinste Bimsstein-, Mandel-, Rosen-, Bouquet- und andere Toiletten-Seifen, bei
H. G. Kollmann, am Kornmarkt.

Pommade Cosmetique in Stangen, so wie eine große Auswahl feiner Toilettenkästchen mit Seife, Haaröl, Extraits ꝛc., bei
H. G. Kollmann, am Kornmarkt.

Alle Sorten Schreiner-Werkzeuge

vom besten englischen Gußstahl, wobei für jedes Stück Garantie geleistet wird, werden zu Fabrikpreisen verkauft bei
H. G. Kollmann, am Kornmarkt.

Mein Commissionslager
Englischer Nähnadeln,
manufactured and warranted by
R. Hemming and Son,
empfehle ich hiermit zur gefälligen Abnahme zu Fabrikpreisen, so wie hauptsächlich
für Damen
neueste Pariser
Fantaisie-Nadeln
zum Halten der Umschlagetücher und dergleichen in großer Auswahl.

Guido Wenige.

Die neuesten
Damen-Aufsteckkämme
empfing J. C. A. Eberhardt.

Garten-Werkzeuge
für Kinder empfiehlt
J. C. A. Eberhardt.

Mehrere Sorten Herren- und Knabenkleider zu herabgesetzten Preisen, um theilweise damit zu räumen, empfiehlt
Heinrich Och,
wohnhaft Nr. 160 hinter dem Kloster.

Castor- und Seidenhüte in jeder Qualität, von der neuesten Pariser Façon, empfiehlt zu den billigsten Preisen
der Hofhutmacher Pfitzner.

Ich empfing so eben mehrere Sendungen der neuesten
carrirten und gestreiften Umschlagtücher und Doppelshawls,
welche ich ganz besonders empfehlen kann.
Julius Gräfenhan, in der Neuengasse.

Eine schöne Auswahl Damen-Umschlagtücher, $\frac{1}{4}$-, Herren- und Taschentücher und dergl. einschlagende Artikel zu billigen Preisen bei dem Handelsmann Heinemann, Sundhäusergasse Nr. 103.

Daß ich meiner Strohhut-Handlung auch Blumen beigelegt habe, die ich in einer schönen Auswahl und den neuesten Dessins zu billigen Preisen empfehlen kann, zeige ich hiermit an.
Julius Rudolph,
am Ausgange der großen Erfurtergasse.

Regenschirme, sowie Sonnenschirme und Marquisen in neuester Façon empfiehlt zu billigen Preisen zur geneigten Abnahme
Ed. Starckloff, hinter der Mehlwaage Nr. 610.
Reparirt wird ebenfalls aufs billigste.

Das Möbelmagazin in Nr. 963 der großen Sieblebergasse in Gotha empfiehlt Möbeln aller Art, welche sich sowohl durch gute Bearbeitung, als auch durch verhältnißmäßig billige Preise auszeichnen.

In den Herrschaftlichen Baumschulen zu Reinhardtsbrunn, Gotha und Ichtershausen sind viele Sorten in- und ausländischer Bäume und schönblühende Sträucher um billige Preise zu verkaufen. Verzeichnisse darüber sind beim Unterzeichneten unentgeltlich zu erhalten.
Reinhardtsbrunn, im März 1847.
L. Eulefeld.

Für Blumenfreunde!
Topfnelkensenker, aus 200 Sorten bestehend, à Stück 3 sgr., in Dutzenden billiger, desgl. Topfnelkensaamen, 100 Körner 5 sgr., bei Moritz Klei in Friedrichroda.

Spargelpflanzen, ächte Sorte, 3jährige, sowie sehr schöner Buchsbaum, sind sehr billig zu haben bei J. C. Grimm am Kornmarkt Nr. 610.

Zu kaufen gesucht.

Ein mittleres Wohnhaus mit hellem Hof, in keiner engen Gasse gelegen, durch J. S. Frischmuth.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven. Von wem, sagt Frau Wagner, Nr. 155 hinterm Kloster.

Weiße Käse, im Königssaal im Brühl.

Angebotene Pachtung.

Die hiesige Gemeindeschenke, welche mit Michaelis d. J. pachtlos wird, soll mit allen dazu gehörenden Gerechtigkeiten anderweit auf drei Jahre
Freitags, den 16ten April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, verpachtet werden.
Die deßfallsigen Bedingungen können auch vor dem Termin beim Ortsschultheißen eingesehen werden. Wechmar, den 30sten März 1847.
Der Gemeinde-Ausschuß das.

Angebotene Miethen.

Ein oder 2 Schüler können Kost und Logis in Nr. 128 bekommen.

Die untere Etage mit einem Laden in Nr. 358 am Holzmarkt, den 1. Juli d. J.

Ein Wohnhaus mit Garten, Nr. 633 der Erfurter Vorstadt, sogleich.

Ein Logis mit Meubles in Nr. 872 der Mönchelsgasse.

Das obere Logis in Nr. 1077 der großen Sieblebergasse, den 1. Juli zu beziehen.

Die mittlere Etage in Nr. 1093 der großen Sieblebergasse, den 1sten Juni zu beziehen.

Ein Logis mit 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall, sogleich; wo, sagt der Commissionair Frischmuth hier.

Ein elegant möblirtes Logis für einen einzelnen Herrn und ein Mansardenlogis, auf Verlangen mit Möbeln, sogleich. Auch können noch einige solide Leute Mittagstisch bei mir erhalten.
Wittwe Rothe auf der Werneburg.

Stellegesuch.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, gesund und kräftig, aus guter Familie, der die Landwirthschaft erlernt hat und seit 7 Jahren darin beschäftigt war, sucht so bald als möglich eine Oeconomie-Verwalters-Stelle. Derselbe ist mit den besten Zeugnissen über physische und moralische Tüchtigkeit versehen, und kann, da er dermalen wegen Familien-Angelegenheiten sich im väterlichen Hause befindet, zu jeder Zeit eintreten. Darauf Reflektirende wollen sich in portofreien Briefen unter der Adresse J. F. S. in E. gefälligst an die Expedition d. Bl. wenden und ihre Bedingungen kund geben.

Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, wenn auch von den diesjährigen Confirmanden, welcher Lust hat, sich als Kellner zu bilden, so wie auch ein gesittetes Frauenzimmer, welches Lust hat, mehr als bloße Hausmannskost kochen zu lernen, können beide gegen billige Bedingungen zu jeder Zeit antreten im Gasthaus zum Deutschen Hof.

In Dienst gesucht.

Ein ordnungsliebendes Mädchen in die Küche, den 1sten Juli, in Nr. 927 der Fleischgasse.

In die Lehre gesucht.

Ein junger Mensch, welcher das Maler- und Lackirer-Geschäft erlernen will, kann in die Lehre treten bei
Theodor Voigt, Maler und Lackirer.

Einen Lehrling sucht der Schreinermeister Schack.

Einen Lehrling sucht der Webermeister Louis Wenzel in der Quergasse.

Bekanntmachungen.

Herzogliches Hoftheater.

Montag, den 5. April:
„**Romeo und Julia,**“ Oper in 4 Acten von Bellini, bei aufgehobenem Abonnement.
Mad. Schröder-Devrient, als erste Gastrolle: Romeo.
Mittwoch, den 7. April:
„**Der Vetter,**“ Lustspiel von Benedix, und lebende Bilder zur Sage vom Grafen von Gleichen.

Freitag, den 9. April:
„Norma," große Oper in 2 Acten, Musik von Bellini.
Mad. Schröder-Devrient, zweite Gastrolle: Norma, im Abonnement.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Künftigen Mittwoch, den 7ten April, Monatsversammlung des Thüringer Gartenbauvereins.

Denjenigen, welche in diesem Jahre Zuckerrüben für uns bauen wollen, sichern wir den Preis von Acht Silbergroschen pro Centner, auf die Fabrik geliefert, zu, und wir geben für solche das Pfund Rübenkerne à 5 Sgr. ab.

Die Arnoldische Zuckerfabrik.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir meine so eben eingetroffenen Stroh- und Borduren-Hüte zu empfehlen.

E. Bergk.

Bekanntmachung.

Die unterm 11ten März von mir gemachte Annonce in Bezug auf das zwischen hier und Coburg eingerichtete Omnibus-Fuhrwerk widerrufe ich hiermit, wegen Thurn- und Taxischer Postbeschwerden, da ich zu dessen Ausführung nicht mehr mit auswärtigen Kutschern in Verbindung stehe.

Zugleich erlaube ich mir aber anzuzeigen, daß nach wie vor Montag, Mittwoch und Freitag, früh zwischen 4 und 5 Uhr, auf meine eigene Kosten ein Omnibus vom Gasthof zum Löwen aus nach Ohrdruff und Zella für den Personenpreis von 10 und 25 Sgr. bei 50 Pfund Freigepäck ab-, und Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von dort hierher zurückgeht, welchem auch nöthigenfalls Beiwagen zugefügt werden, und bei günstiger Witterung wird bald täglich ein Omnibus hin- und zurückgehen.

Um zahlreiche Theilnahme bittet

Gotha, den 31sten März. Schlegel.

Lotterie-Anzeigen.

Zur 5ten als Hauptklasse der Leipziger 31sten Lotterie, deren Ziehung den 19ten April d. J. beginnt und worin die Gewinne von 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 2 mal 10,000, 4 mal 5000, 10 mal 2000, 80 mal 1000 Thlr. und so weiter abwärts vorkommen, sind noch Kaufloose, Viertel zu 10 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. und Achtelloose zu 5 Thlr. 5 Sgr., beim Unterzeichneten zu haben.

Gotha, den 31. März 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Zur 5ten als Hauptklasse der Leipziger 31. Lotterie, welche den 19ten April gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu haben, Achtelloose zu 5 Thlr. 5 gl. — Der beste Gewinn besteht aus Hunderttausend Thalern. Ich wohne bei'm Kaufmann Herrn Goehring im Brühl.

Sebastian Wolff.

Daß ich das Sattler-Geschäft der Madame Mälzer in der Jüdengasse käuflich übernommen habe und für meine eigne Rechnung fortführe, mache ich hiermit mit dem Bemerken bekannt, daß alle in dieses Fach einschlagenden Artikel prompt und billigst besorgt werden.

Zugleich empfehle ich mich der alten, sowie der neuen Nachbarschaft bestens.

Gotha, den 31. März 1847.

Carl Heller, Sattler.

Neue Erfindung.

Backofen-Laternen, welche das Lichtfeuer ersparen, verfertigt zu 2⅔ Thlr.

Emil Mentzel, Fritzelsgasse 450.

Dank.

Auch in diesem Jahre haben in Folge der letzten Mißernte in hiesiger Flur und der da-

durch entstandenen Noth sowohl Se. Hoheit, unser Durchlaucht. Herzog und Herr, durch gnädigen Erlaß eines Theils der Steuern, als auch die verehrten Herren Lehnsberechtigten und Rittergutsbesitzer allhier, ebenfalls durch einen bedeutenden Erlaß der Zinsfrüchte, die allgemeine Noth unter uns sehr gemildert.

Durch diese hohe und höchste Gnade fühlen wir uns zu dem lebhaftesten Danke verpflichtet, und erlauben uns, denselben hiermit, wenn auch etwas verspätet, doch mit um so innigerm Gefühle, öffentlich auszusprechen.

Die Ortsvorsteher und Ländereibesitzer zu Sonneborn.

Für die bewiesene Theilnahme und Gefälligkeiten während seiner Krankheit dankt herzlich

Friedrich Schmidt.

Auf den 2ten und 3ten Osterfeiertag ladet zur vollständigen Tanzmusik ergebenst ein

Böttner auf der Walkmühle.

Auf den 2ten und 3ten Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein M. Kautz.

Auf den 2ten und 3ten Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Seyfarth.

Zur vollständigen Tanzmusik ladet auf den 2ten und 3ten Osterfeiertag ergebenst ein

Zacher zu Kindleben.

Wohnungsveränderungen.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an nicht mehr bei der Wittwe Haack in der Pfortengasse, sondern in dem Klapproth'schen Hause, Quergasse Nr. 966, wohne, und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Zugleich empfehle ich mich der alten und neuen Nachbarschaft.

Gotha, den 30sten März 1847.

H. Bernh. Gräser, Schneidermeister.

Bei seinem Umzuge zu dem Herrn Seifensiedermeister Gasterstädt in der kleinen Erfurtergasse empfiehlt sich bestens der alten und neuen Nachbarschaft Kellner, Cammermusikus.

Meinen verehrlichen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an in der Neuengasse Nr. 940, im Hause des Herrn Schneidermeister Zierenberg, wohne, und empfehle mich dabei zugleich der alten und neuen Nachbarschaft.

Friedrich Seyfarth, Buchbindermeister.

Todesanzeigen.

Am 24. d. M. entriß uns der Tod unser geliebtes Töchterchen, Elisabeth, 1¼ Jahr alt, an den Folgen heftiger Zahnkrämpfe. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Eduard Glenck.
Elise Glenck.

Am 26sten März entriß der Tod uns unser liebes jüngstes Kind — Louise — zwei Jahre alt. Diesen uns betroffenen schmerzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an.

Werningshausen, den 27sten März 1847.

H. D. F. Wandersleb, Organist.
Auguste Wandersleb, geb. Kerst.

Heute früh 4 Uhr wurde unsere geliebte Mutter und Großmutter, Wilhelmine, verwittwete Dürfeldt, geb. Fröbing, im 77sten Lebensjahre zum höhern Daseyn abberufen. Von Schmerz erfüllt über diesen abermaligen schweren Verlust, bitten wir um stille Theilnahme.

Siebleben, den 30sten März 1847.

Auguste verw. Dürfeldt, geb. Dürfeldt,
Anna Dürfeldt.

Warnung.

Da es mehrmals vorgekommen ist, daß fremde Personen auf meinen Namen geborgt haben und haben borgen wollen, so erlaube ich mir, Jedermann zu warnen, Niemandem etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich in dieser Art keine Zahlung leiste.

Schwabhausen, den 26sten März 1847.

Eduard Geelhaar, Gastwirth.

Geboren (17).

Den 3. März, dem Hofjuwelier, Herrn Carl Berthold Gutjahr jun. e. Paar Zwillingss., Paul und Ernst. Den 8., dem Maurer, Mstr. Eduard Grimm e. T., Anna Marie Helene. — E. unehel. S., Alwin Friedr. Louis Max Treiße. — Dem Böttcher, Mstr. Heinr. Ernst Wenk e. T., Bertha Wilhelmine. Den 9., dem Schneider Christian Aug. Gottl. Thiel e. T., Emilie Auguste Georgine Henriette Wilhelmine. — Dem Handelsmanne Friedrich Bernh. August Rudloff e. T., Dorothea. Den 12., e. unehel. T., Wilhelmine. — Dem Schuhmacher, Joh. Andreas Goering e. S., Ernst Dorotheus. — E. unehel. S., Friedrich August. Den 13., dem Schuhmacher Aug. Christ. Seyfarth e. T., Bertha Ida Minna Laura. — Dem Gold- und Silberarbeiter, Herrn Richard Müller e. T., Rosa. Den 14., e. unehel. S., Heinrich. Den 15., dem Stößer Heinrich Ludwig Landmann e. T., Anna Christiane Elisabeth. Den 17., dem Handarbeiter Christian Wilh. Kästner e. T., Amynte Emilie Sophie. Den 20., dem Zimmermann Emil Christ. Loos e. T., Agnese Auguste Therese Wilhelmine. — Dem Handarbeiter Heinr. Theod. Bernecker e. S., Carl Ferdinand Julius Joseph.

Gestorben (17).

Den 16. März, des Schuhmachers Georg Heinr. Wilh. Limberger T., Anna Dorothee Wilhelmine, 26 T. alt. Den 17., des Maurers Joh. Christ. Wilh. Theod. Heinemann S., Oscar, 7 J. 11 M. 15 T. alt. — Des Drechslers, weil. Mstr. Christ. Gottfried Albrecht S., Carl Andreas Fabio, 1 J. 12 T. alt. Den 18., des Glasers, Mstr. Joh. Christn. Adolph Hellmund T., Auguste Bertha, 2 M. 13 T. alt. Den 19., e. unehel. T., Henr. Frieder. Caroline Göring, 27 T. alt. — Des Kornmessers Friedr. Ernst Frank T., Anna Katinka Emilie Philippine, 8 J. 4 M. 25 T. alt. Den 20., der Schlosser, Mstr. Ernst Ludwig Alexander Jusatz, 25 J. 4 M. 20 T. alt. — Der Weber, Mstr. Heinrich Sigismund Junk, 70 J. alt. Den 22., des Herzogl. Hofapothekers und Bürgerhauptmanns, Herrn Dr. Carl Wilhelm Bucholz T., Marie, 6 J. 4 M. 8 T. alt. — Des Bürgerlieutenants und Kaufmanns, weil. Herrn Joh. Christn. Schuchardt nachgelassene Wittwe, Frau Anna Rebecca geb. Andres, 69 J. alt. Den 24., des Herzogl. Rentcommissärs, Herrn Carl Eduard Glenck T., Carol. Wilh. Henr. Charl. Elisabeth, 1 J. 2 M. 16 T. alt. — Die ledige Juliane Fischer, geb. aus Großtabarz, angebl. 26 J. alt. Den 27., des Schuhmachers Joh. Wilh. Friedr. Eisfeld T., Mathilde, 10 M. 6 T. alt. Den 28., des Schneiders, Mstr. Heinr. Christ. Wilh. Häferer T., Christ. Doroth. Frieder. Therese, 3 J. 6 M. 20 T. alt. Den 29., die Wittwe Joh. Marie Schön, geb. Winzer, 85 J. 3 M. 18 T. alt. Den 30., der Herzogl. Geh. Hofrath, Ober-Bibliothekar und Director des Herzogl. Münzcabinets, Herr Dr. Friedrich Jacobs, 82 J. 5 M. 29 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 27. März 1847 das Viertel

Weitzen	.	3	Thlr.	—	gl.	bis 3 Thlr.	3	gl.
Korn	. .	2	"	18	"	bis 2 "	25	"
Gerste	. .	1	"	29	"	bis 2 "	5	"
Hafer	. .	1	"	3	"	bis 1 "	4	"

Am 31. März 1847 das Viertel

Weitzen	.	3	Thlr.	—	gl.	bis 3 Thlr.	6	gl.
Korn	. .	2	"	19	"	bis 2 "	29	"
Gerste	. .	2	"	2	"	bis 2 "	5	"
Hafer	. .	1	"	4	"	bis 1 "	8	"

Bäckertaxe

vom 2. bis incl. den 8. April 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	—	Pfund	14 Loth
Weißbrod	oder	—	"	17 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	—	"	21 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2	gl.	8	pf.	bis 3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	1	"	8	"	bis 2 "	— "
1 —	Schweinefleisch	3	"	2	"	bis 3 "	4 "
1 —	Schöpsenfleisch	2	"	4	"	bis 2 "	6 "
1 —	Kalbfleisch .	1	"	2	"	bis 1 "	4 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Hierzu als Beilage „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCXCVII."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

14. Stück. Donnerstag, den 8. April 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den Kaufmann Carl Ernst Ludwig Hinrichs zu Neuyork zum Herzogl. Handelsconsul für die nordamerikanischen vereinigten Staaten, und
den Kaufmann Otto Kerst zu Porto Plata zum Herzogl. Handelsconsul auf St. Domingo zu ernennen.

Gotha, den 26sten März 1847.

Beilage.

Verhandlungen des Gothaischen Deputationstages im Jahre 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Die auf dem Seeberg befindlichen Herrschaftlichen Sandsteinbrüche werden mit dem 1sten Juni dieses Jahres pachtlos und sollen von diesem Tage an auf anderweite drei Jahre nach Meistgebot verpachtet werden.

Diejenigen, welche auf diese Pachtung einzugehen gesonnen sind, haben sich daher

den 20sten April dieses Jahres,

Vormittags 11 Uhr, in der Canzlei der Herzoglichen Cammer allhier einzufinden und nach Eröffnung des Verpachtungstermines ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und liegen von jetzt an bei dem Rechnungs-Departement der Herzoglichen Cammer zur Einsicht vor.

Gotha, den 29sten März 1847.

Rechnungs-Departement Herzogl. Sächs. Cammer.
In Auftrag
L. Braun.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nach der im Regierungsblatte voriger Woche erschienenen Bekanntmachung der Herzogl. Landes-Regierung sind für das gegenwärtige Jahr zwei Brandsteuern und zwar für die Monate Mai und September ausgeschrieben worden.

Mit Beziehung hierauf werden sämmtliche geistliche Unterbehörden hierdurch angewiesen, dafür zu sorgen und das Nöthige zu verfügen, daß die gedachten beiden Brandsteuern, soweit solche auf geistliche Gebäude aus Kirchmitteln zu bestreiten sind, zu rechter Zeit abgeliefert werden.

Gotha, den 6ten April 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Se. Hoheit, der regierende Herzog, haben den hiesigen Gürtlermeistern Gustav und Johann Christoph Straube das Prädicat „Hofgürtler", wie auch dem Töpfermeister Karl Albrecht das Prädicat als Hoftöpfer gnädigst zu verleihen geruht.

Gotha, den 3ten April 1847.

Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft.
J. v. Wangenheim.

Verzeichniß
der im I. Quartal 1847 wegen Vagabundirens, Bettelns ꝛc. aus dem Herzogthum S. Koburg-Gotha verwiesenen Ausländer.

Jäger, Margarethe Elisabethe, Taglöhners-Wittwe aus Unterschönau.
Ewald, Katharine, geb. Kleinschmidt, aus Oberdorla geb., in Falken wohnhaft.
Breitbach, Christian Wilhelm, und
Wenemann, Johann Christian, von Langensalza.
May, Georg Kaspar, Zinngießergeselle und höchst gefährlicher Dieb von Langensalza (vgl. Allgem. Pol.-Anz. Bd. VI. 91. 109. 120. IX. 94. 200. X. (40). 234. XXIII. 131).
Fischer, Heinrich Christian, Müllergeselle aus Tennstädt.
Steinbach, Johanne, ledige Zigeunerin aus Friedrichslohra (vergl. Allgem. Poliz.-Anz. Bd. XXIV. S. 28. 61. 84).
Funk, Georg, vormaliger Kaufmann aus Kleinschmalkalden.
Böttner, Anne Katharine, ebendaher.
Bachmann, Weißbindergeselle von Völkershausen.
Lang, Johann Georg, Maurergeselle aus Mühlhausen.
Schwanz, Dorothea, ledige Dirne aus Eisenach.
Hüther, Konrad, Dienstknecht aus Unteralba.
Hüther, Albrecht Christian, Dienstknecht ebendaher.
Ulrich, Barbara Katharine, ledige Dienstmagd und berüchtigte Diebin von Hohleborn (vgl. Allgem. Pol.-Anzeiger, Bd. XIX. 228. XX. 20. XXI. 119. 170. XXIV. 103).
Göpel, Adam, Dienstknecht von Willershausen.
Gladitz, Samuel, Handelsmann und Betrüger von Albrechts (vgl. Allgem. Pol.-Anzeiger, Bd. XXIII. 158. XXIV. 97).
Horn, Heinrich, von Willmensdorf.
Sommer, Sophie, von Langensalza.
Apel, Sebastian, Handarbeiter von Eisenach.
Herzog, Anne Margarethe, von Obersteinbach.

Gotha, am 31sten März 1847.

Der Herzogl. Ober-Polizei-Commissär
Eberhardt.

Die Eichen-Loh-Erträge pro 1847 aus den zur Herzogl. Forstmeisterei Gotha gehörigen Forsten sollen

den 24sten April dieses Jahres

an die Meistbietenden in Accord verlassen werden, und es wird solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Kauflustige am gedachten Tage, früh 10 Uhr, ihre Gebote im Forstmeistereilocale allhier abgeben mögen.

Gotha, den 6ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Forstmeisterei
das.
F. A. Braun.

Da zur Verpachtung der, in den Forsten der unterzeichneten Stelle, zum Ertrag kommenden

Fichten-Lohe, so wie
alten Eichen-Lohe und
Glanz-Lohe

Sonnabend, der 17te April d. J., anberaumt ist, so werden Pachtlustige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tags früh 10 Uhr im hiesigen Forsthause einzufinden, um nach Eröffnung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Kleintabarz, am 23sten März 1847.

Herzogl. Sächs. Forstmeisterei
Tenneberg.
Ernst von Wangenheim.

Mit hoher Genehmigung sollen Sonnabends, den 10ten April, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Herrschaftl. Bauhof hier circa 4000 Fittigziegel, alsdann altes Bauholz, Bretterwaaren ꝛc.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Gotha, den 7ten April 1847.

Gust. Eberhard,
H. S. Baurath.

Es ist neuerdings zu bemerken gewesen, daß die auf den hiesigen Landstraßen fahrenden Geschirre aller Art sich nicht zu rechter Zeit und auf die vorschriftsmäßige Weise ausweichen, wodurch Unannehmlichkeiten mannichfacher Art entstehen. Es wird daher hoher Anordnung gemäß der Inhalt des unter dem 16ten Februar 1834 erlassenen Chaussee-Straftarifs zur gehörigen Nachachtung wieder in Erinnerung gebracht. Es lautet dort:

§. 6.

Wagen, welche sich begegnen, müssen sich nach der rechten Seite hin halb ausweichen, bey Strafe von Einem Thaler. Von zwey Wagen, von denen der eine den andern einholt, muß auf gegebenes Zeichen der vordere nach der rechten Seite hin so weit ausweichen, daß der nachfolgende Wagen zur linken Seite mit halber Spur vorbeyfahren kann, bey Strafe von Einem Thaler.

§. 7.

Bey dem Ausweichen zweyer Geschirre soll mit keinem derselben schärfer als im Trabe gefahren werden, bey Strafe von Einem Thaler.

§. 8.

Ein Fuhrmann darf sich beym Ausweichen gar nicht, außerdem aber auch nicht weiter als 5 Schritte von seinem Fuhrwerk entfernen, ohne das Zugvieh abzusträngen oder anzubinden, bey Strafe von Einem Thaler.

Auch derjenige Fuhrmann wird mit dieser Strafe belegt, welcher auf dem Geschirr schläft, oder sich eines Leitseils nicht bedient, oder sonstige das ungehinderte Passiren der Straße störende oder gefährdende Unregelmäßigkeiten sich zu Schulden kommen läßt.

Die Chaussee-Aufseher, Chausseegeld-Einnehmer und Wegwarte sind streng angewiesen, alle diejenigen, welche obigen Vorschriften zuwider handeln, behufs deren Bestrafung sofort zur Anzeige zu bringen.

Gotha, am 6ten April 1847.

Herzogl. S. Chausseebau-Inspection.
A. Eberhard.

Auf unsere Aufforderung und Bitte vom 22sten vorigen Monats sind uns von den wohlthätig gesinnten Einwohnern hiesiger Stadt, zur fernern Fortsetzung der Armen-Brodbäckerei und der Armen-Speise-Anstalt, an milden Beiträgen bis jetzt

124 Thlr. 6 gr.

überantwortet worden, und zwar:

50 Thlr. v. J. H. d. Fr. H. v. S. G. u. A. 5 Thlr. v. C. E. 1 Thlr. Dir. L. 4 Thlr. G. 1 Thlr. K. Tr. 1 Thlr. 10 gr. R. C. Gl. 3 Thlr. C. H. 10 gr. R. B. 10 Thlr. C. R. N. 2 Thlr. F. G. B. 4 Thlr. Fr. M. 2 Thlr. B. C. H. 10 Thlr. geh. C. R. v. Tr. 2 Thlr. E. 4 Thlr. K. H. 1 Thlr. K. M. 1 Thlr. K. W. 2 Thlr. A. H. 20 gr. F. K. 1 Thlr. G. G. 1 Thlr. K. Fr. 2 Thlr. C. K. 1 Thlr. C. F. R. 20 gr. Dr. 1 Thlr. Oek. E. 1 Ducaten v. St. 2 Thlr. C. K. 1 Thlr. Dr. B. 7 Thlr. von der hiesigen Liedertafel.

Wir sagen den milden Gebern unsern ehrfurchtsvollsten und verbindlichsten Dank.

Gotha, am 7ten April 1847.

Herzogl. S. Armen-Commission das.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Zur Besorgung vorliegender Geschäfte des gothaischen Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung werden hierdurch die Mitglieder seines Verwaltungsausschusses, oder im Verhinderungsfalle ihre Stellvertreter, auf Mittewoch, den 21sten April d. J., Vormittags zehn Uhr, zu einer Versammlung im hiesigen Rathhaussaale eingeladen, bei welcher auch andere Mitglieder des Vereins, die seinen Angelegenheiten eine warme Theilnahme schenken, sehr willkommen seyn werden. Gotha, den 7ten April 1847.

Der Vorstand des gothaischen Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Vorladung

1) des Johann Friedrich Treesse aus Tonna, sowie dessen Erben und Gläubiger.

Von dem hiesigen Justiz-Amte werden der zu Ende des vorigen Jahrhunderts nach Rotterdam in Holland als Soldat gegangene, aus dem hiesigen Orte gebürtige, Johann Friedrich Treesse sowohl, als auch dessen etwaige Leibeserben und alle Diejenigen, welche an dessen von seiner Mutter ererbtem Vermögen einen Anspruch oder Forderung aus irgend einem Grunde haben, hiermit aufgefordert, bei Verlust ihrer Ansprüche und Forderungen wie auch der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

den 9ten Juli d. J.,

ist der Freytag nach dem 5. Trinitat.-Sonntage, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Amtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls aber, daß des erwähnten Treesse's Vermögen dessen nächsten Anverwandten ohne Cautionsbestellung werde überlassen werden, gewärtig zu seyn.

Tonna, den 17ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Perlet.

---

2) der Gläubiger des zu Seebach verstorbenen Ehrhardt Krauser.

Da der Vormund der unmündigen Kinder des zu Seebach verstorbenen Ehrhardt Krauser die Erbschaft nur mit dem Vorbehalte angetreten hat, daß er für Schulden nur soweit hafte, als die Erbschaft reiche, so werden sämmtliche Gläubiger des Krauser geladen,

Montag, den 31sten Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor Amt hier zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und die Güte zu pflegen. Die Nichterscheinenden werden bei Vertheilung der unzureichenden Erbmasse nicht berücksichtigt.

Eisenach, am 11ten März 1847.

Großherzogl. S. Justizamt daselbst.

Karl Kräzer.

Außergerichtliche Verkaufe.

Gasthofs-Verkauf.

Der in der Stadt Plaue bei Arnstadt gelegene Gasthof „zum weißen Roß" mit den dazu gehörigen Gerechtigkeiten, Stallungen und der Scheuer soll Montag, als den 19ten April d. J., Nachmittags um 1 Uhr, im vorbenannten Gasthof meistbietend aus freier Hand bei annehmbarem Gebot versteigert werden.

Kaufliebhabern mache ich dieses mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß die dießfallsigen gestellten Bedingungen vorher bei mir jederzeit eingesehen oder auch im Termine selbst gehört werden können.

Arnstadt, den 28sten März 1847.

Franz Koch, als Beauftragter.

Ein drei Acker großer, vorzüglich gut gelegener Garten nebst Wohnhaus, 4 Stuben, 6 Kammern, Küche, 2 Keller und Stallgebäude enthaltend; zu erfragen in Nr. 953 der Mönchelsgasse.

Eine Barbiergerechtigkeit nebst einem Hause wird äußerst billig veräußert; Rentabilitäten, Preis u. dergl. werden nachgewiesen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Scheuer auf den Abriß und ein zweispänniger Wagen beim Schreiner Marr vor dem Kurzleich in Ohrdruff.

Zwei zweispännige, ökonomische Wagen, noch in gutem Zustande, sind durch Unterzeichneten nachzuweisen.

Arnstadt, den 28sten März 1847.

Franz Koch.

Zwei Pferde, zum Fahren und Reiten brauchbar, in Nr. 199 der Jüdengasse.

Zwei Kühe, darunter eine Zugkuh, und zwei Jahrskälber sollen den 15. d. M. früh 10 Uhr gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden, bei

Goldbach. Friedrich Stein.

Zwei St. Laufersschweine in Nr. 134 der kl. Sundhäusergasse.

Saugschweine und rother Kleesamen bei J. H. Umbreit in Siebleben.

Beim Unterzeichneten steht eine Parthie schöner Jährlingshammel nebst einigen Mutterschaafen mit Lämmern zum Verkauf.

Christian Kellner,
wohnhaft unterm Markt in Arnstadt.

Eine gut gehaltene Sammlung Schmetterlinge (frische Exemplare), mit oder ohne Schrank, billig, in Nr. 972 der Schwabhäusergasse.

Auction. Montag, den 19ten April d. J., und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause der Zeitungsexpedition (große Erfurter Straße Nr. 791a) hier gegen baare Zahlung versteigert werden: gut gehaltene Möbeln aller Art für Zimmer, Haus und Garten, auch Porzellan- und Glaswaaren, sowie Bronze-, Messing- und Blech-Gegenstände. Gedruckte Verzeichnisse sind zu haben im Auctionshause und bei dem Auctionator Fr. A. Teichert.

Den 14ten d. M. wird die Bibliothek des sel. Hrn. Pfarrers Fischer zu Eckartsleben in der Pfarre daselbst, von 12 Uhr des Mittags an, gegen baare Bezahlung verauctionirt.

Die Erben.

Ein englisches, großes und elegant gearbeitetes Fernrohr, von Sachverständigen geprüft und gutgeheißen, soll mit dazu gehörigem Statif zu drei Friedrichsd'or verkauft werden.

Ein Meublement, eine Wäschrolle, Federbetten und gute Pferdehaare, sowie mehrere Gegenstände, bei der Frau Drübe in der Salzengasse.

Ein neues, gut gearbeitetes Pianino von Mahagoni ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen in der Sundhäuser Vorstadt Nr. 1169.

Drei gute Violinen, worunter sich eine ganz besonders auszeichnet, sowie eine bedeutende Anzahl gediegener Musikalien für Posaune und Violine, mehrere Posaunmundstücke, in der Quergasse Nr. 843.

Eine Parthie Sommerweizen zu Saamen und Saamenlein.

Großfahner, Rittergut zum Schieferschloß.
den 2. April 1847.

Billige Fruchtsäcke Quergasse Nr. 966 bei

Heinrich Buttstädt.

---

60 Ctnr. gutes Heu bei Jacob Erdmann in Friedrichroda.

Für Wagner oder Stellmacher ist eine Parthie ausgezeichnetes Eschenwerkholz zu verkaufen, bei Weibezahl in Burgtonna.

---

10 Schock italienische Pappelstämme, 12 bis 20′ hoch, bei der Gemeinde Wechmar.

Etliche 20 Körbe schöner Buchsbaum bei Wilhelm Borberger in der Sundhäuser Vorstadt.

---

40 Stück leere große Kisten, billig, bei

H. G. Kollmann, am Kornmarkt.

In der hiesigen Näh- und Strickschule, die aus meinen Schulmädchen besteht, sind im Laufe dieses Winters, außer vielen andern Sachen, als: Beuteln, Mützen, Schnuren, Jacken und Hosen, auch über 100 Paar Socken von weißwollenem Garn sehr gut und dauerhaft gestrickt worden, und liegen zu dem möglichst billigen Preise zum Verkauf bereit.

Wechmar, den 6ten April 1847.

Frischmuth, Rector.

Handels-Anzeigen.

Neue französische Antonien-Pflaumen von schöner Qualität empfehlen

J. G. Arnoldi u. Sohn.

Die ersten Holländischen Speckpicklinge, so wie geräucherter Rheinlachs von besonderer Güte, trafen ein bei

Leopold Gams.

Von schwarzseidenen Stoffen, gewirkten Umschlagtüchern und weißen Kleidern erhielt ich neue Zusendungen.

Jul. Gräfenhan, in der Neuengasse.

Feinste englische Nähnadeln von R. Hemming & Son's, mit rund gebohrten blauen Augen:

1ste Sorte, 100 Stück 12 Sgr.;
2te Sorte, 100 Stück 6 Sgr.;
3te Sorte, 100 Stück 4 Sgr.,

von Nr. 1 bis 10, bei

H. G. Kollmann, am Kornmarkt.

Meine vorräthigen beschlagenen Meubles, als:

Coussins, Chaises longues, Sopha's, Canape's und Stühle, so wie eine Auswahl großer Lehnstühle von Holz-, Eisen- und Stahlgestellen im echten Rococco-Geschmack ꝛc., wendbare elastische Sprungfeder-Matratzen, Keilkissen, Rückenkissen, mit und ohne Sprungfedern, Fußtabürets, Fußkissen und Nähstöcke, erlaube ich mir dem in- und auswärtigen hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum zur geneigten Ansicht und Abnahme zu empfehlen. Ganz besonders empfehle ich als etwas Schönes und Neues die Berliner Damenstühle, welche durch ihre elastischen Rücken- und Seitenlehnen von Stahl und ihre bequemen Sitze gewiß den Anforderungen entsprechen werden.

Sämmtliche Meubles sind nicht, nach bekannter Magazinarbeit, leicht eingerichtet, sondern ganz in derselben Weise verfertigt, wie die Arbeit von mir schon seit Jahren bekannt ist, und es wird überhaupt für deren Halt Garantie geleistet.

Gotha, den 9. April 1847.

Ed. Zschiegner, Hof-Tapezierer,
Schwabhäusergasse Nr. 1029.

Das Möbelmagazin in Nr. 963 der großen Sieblebergasse in Gotha empfiehlt Möbeln aller Art, welche sich sowohl durch gute Bearbeitung, als auch durch verhältnißmäßig billige Preise auszeichnen.

Eine Auswahl von Neusilber-Waaren, als: Fahr- und Reit-Stangen, Trensen, Steigbügel, ganz feine Anschnall- und alle andern Sorten Sporen, Tafel- und Dessertmesser und Gabeln, Vorlege-, Speise- und Thee-Löffel, Wagengriffe und Leisten, Hirschfänger u. s. m., so wie von Britannia-Metall: Vorlege-, Gemüse-, Speise- und Theelöffel, Dosen und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel wollte ich hiermit, unter Zusicherung billiger Preise, bestens empfehlen.

J. C. Straube, kleine Sieblebergasse.

In den Herrschaftlichen Baumschulen zu Reinhardtsbrunn, Gotha und Ichtershausen sind viele Sorten in- und ausländischer Bäume und schönblühende Sträucher zu billige Preise zu verkaufen. Verzeichnisse darüber sind beim Unterzeichneten unentgeltlich zu erhalten.

Reinhardtsbrunn, im März 1847.

L. Eulefeld.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Ein zwei Stockwerk hohes Wohnhaus, Nr. 281, an der Hauptstraße nach Schmalkalden, mit einer Schmiede-Esse und dem dazu gehörigen Werkzeug ist aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen von der Wittwe Hellmann in Friedrichroda.

Angebotene Pachtung.

Die Schenkgerechtigkeit auf dem Rittergute zu Eberstädt ist zu verpachten und kann mit dem 12ten April bezogen werden.

Angebotene Miethen.

Ein Logis, zu Johannis, bei Friedrich Mentzel in der Jüdengasse Nr. 200.

Das hintere Logis in Nr. 341 der Hützelsgasse.

Die Mansarde in Nr. 520 b. in der Brühler Vorstadt ist von Johannis d. J. an zu vermiethen.

Ein Logis mit Möbeln in Nr. 913 der Fleischgasse, sogleich.

Eine Stube und Kammer mit Möbeln in Nr. 962 der Quergasse.

Ein Logis für eine einzelne Person in Nr. 1037 der Schwabhäuserstraße, den 1sten Mai.

Ein Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, verschlossenem Vorsaal, Keller und Boden, den 1sten Juli, in Nr. 1078 der großen Sieblebers-Straße beim Oeconomen Sänger.

Ein ganz freundliches Logis mit Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall ist zu Johannis zu beziehen in Nr. 1128, der alten Münze gegenüber.

Die mittlere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, einer großen Küche nebst Speisekammer, geräumigem Vorsaal, Holzstall, Keller und gemeinschaftlichem Altan, den 1sten Juli, beim Hof-Hutmacher Pfitzner.

Dienstgesuch.

Ein Mädchen, welches bisher zur größten Zufriedenheit ihrer Herrschaft conditionirt hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Hausmädchen. Das Nähere in der Mehlwaage.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht der Sattlermeister Hobermann in Haina.

Ein Lehrling wird gesucht von Eduard Menzel, Damen-Schneider-Meister.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht
Ernst Sell, Schneidermeister.
Gotha, im April 1847.

Zu verleihende Gelder.

600 Thlr. bei der St. Margarethen-Kirchcasse. D. Dietrich.

---

600 Thaler gegen Ländereiverschreibung; zu erfragen bei Joh. Sebastian Schwartzkopf in Siebleben.

Gefunden.

Eine Uhr; wer die Kennzeichen angeben kann, mag sich melden bei Heinrich Möller, Steinbrecher in der Kuhgasse.

Bekanntmachungen.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Die Zahl der Mitglieder stieg im verflossenen Jahre von 902 auf 2413 und die Versicherungssumme von 1,169,360 Thlr. auf 2,716,150 Thlr. Die Gesammt-Einnahme betrug 22,759 Thlr. 6 Sgl. 7 pf.; die Ausgabe

dagegen betrug	12,502	"	14	" 4 "
es verblieb daher				
ein Ueberschuß von	10,256 Thlr.	22	Sgl.	3 pf.,

welcher nach §. 16 des Statutes zum kleinern Theile dem Reservefonds, zum größern aber den ordentlichen Mitgliedern (§. 14) mit 66⅔ zu Gute geht.

Zu Versicherungen für das laufende Jahr, in welchem auch Obst mit angenommen wird, empfiehlt sich für Gotha und Umgegend als Agent

E. C. Wunder, kl. Sundh.-Gasse.

Denjenigen, welche in diesem Jahre Zuckerrüben für uns bauen wollen, sichern wir den Preis von Acht Silbergroschen pro Centner, auf die Fabrik geliefert, zu, und wir geben für solche das Pfund Rübenkerne à 5 Sgr. ab.

Die Arnoldische Zuckerfabrik.

Zur 5ten als Hauptklasse der Leipziger 31. Lotterie, welche den 19ten April gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu haben, Achtelloose zu 5 Thlr. 5 gl. — Der beste Gewinn besteht aus Hunderttausend Thalern. Ich wohne bei'm Kaufmann Herrn Goehring im Brühl.

Sebastian Wolff.

Zur ergebenen Anzeige bringe ich hierdurch, daß ich mit einem Omnibus wöchentlich
Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von Zella nach Schleusingen und
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Schleusingen nach Zella fahre. Das Personengeld beträgt 15 Sgr.

A. Zögner aus Suhl.

Wohnungsveränderungen.

Nach meinem Wegzuge aus der Schulwohnung in der Erfurter Vorstadt in die mittlere Etage des dem Steindrucker Herrn Endert gehörigen Wohnhauses, in der Schwabhäuser-Gasse gelegen, empfehle ich mich meiner alten und neuen Nachbarschaft.

Johanne Berthel, Schullehrerwittwe.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Neuengasse, sondern in der Jüdengasse beim Herrn Tuchmachermeister Wenck wohne. Auch danke ich meiner alten Nachbarschaft für gütiges Wohlwollen und bitte meine neue um gleiche Gunst.

August Pfänder,
Schuhmacher-Mstr.

Von heute an wohne ich im Hause des Hrn. Ministraturverwalters Dietrich in der Mönchelsgasse und empfehle mein zwei- und einspänniges Lohnfuhrwerk. Gotha, den 6ten April 1847.

Lohnkutscher Schlegel.

Vom 8ten April an wohne ich im Hause des Herrn Gasterstädt, Nr. 584 der kl. Erfurtergasse.

Ziert, Musiklehrer.

Todesanzeige.

So hat es denn dem Unerforschlichen gefallen, dem von uns in dem Zeitraume weniger Jahre erfahrenen Verluste von drei lieben Kindern in diesen Tagen den Verlust eines vierten hinzuzufügen! Unser herber Schmerz über den Verlust unserer unvergeßlichen Tochter — Maria Antoinette, der schon in ihrer Wiege die beglückende Neigung eines großen und schönen Herzens zugewandt und eine freundliche Aussicht in die Zukunft eröffnet war, — hat sich noch nicht in die sanfte Wehmuth verwandelt, der sich geprüfte Herzen nach und nach gerne hingeben — und schon wieder müssen unsere Elternherzen leiden. Am vorigen Sonnabend, früh gegen 5 Uhr, nahm uns der Herr des Lebens und des Todes unsern lieben Alexander Theobald Heinrich Andreas, geboren zu Gotha den 29sten Mai 1844. Mit unserm Danke gegen Gott, der uns auch hier manche Aeußerung schönen Wohlwollens erfahren ließ, verbinden wir die Bitte, daß er uns stark sein lassen wolle, auch in dieser, von seiner weisen Liebe über uns verhängten Prüfung christlich zu bestehen, und daß er uns durch den Blick des Glaubens in das Land der Verklärung, in welchem alle Erdenprüfungen verständlich werden, in unserm neuen Kummer aufrecht erhalte.

Coburg, den 6ten April 1847.

Die betrübten Eltern:
Antoinette Creutzburg,
Johann Heinrich Creutzburg, Kammerdiener bei Ihrer Königl. Hoheit, der gnädigsten Herzogin Marie.

Getraut (2).

Den 5. April, der Tüncher Carl August Friedr. Schall, mit Frau Marg. Elis. Gehring, geb. Koch. — Der Weber, Mstr. Aug. Wilh. Ludwig, mit Jgfr. Eva Rosine Meding.

Geboren (6).

Den 17. März, dem Bankbeamten, Herrn Joh. Friedr. Drescher e. S., Carl Friedrich August Leopold. Den 18., dem Professor am Gymn. ill., Herrn Dr. Joh. Heinr. Theod. Habich e. S., Otto Eugen Richard. — Dem Oeconomen, Herrn Joh. Heinr. Beutler e. S., Heinrich Julius August Otto. Den 23., dem Steueraufseher, Herrn Christ. Eligius Baptist Popp e. T., Henriette. Den 25., dem Oeconomen, Herrn Gust. Heinr. Ferd. Leopold Beutler e. S., Adolf Julius Carl. Den 26., dem Zimmergesellen Joh. Jac. Hermann Eschner e. T., Ernestine Caroline Wilhelmine.

Gestorben (4).

Den 31. März, der Bediente Friedr. Brinkmann, 43 J. 11 M. 27 T. alt. — Der Herrschaftliche Bauamtstaglöhner Joh. Nicol. Simon Lämmerhirt, 52 J. alt. Den 1. April, des Schuhmachers Ernst Friedr. Dreyße Ehefrau, Frau Christ. Marg. Christ., geb. Reitel, 58 J. 21 T. alt. Den 4., des Ziegelhüttenarbeiters Dorotheus Christoph Conrad Eckardt T., Christiane Alwine Dorothee Henriette Rosalie Johanne, 5 J. 5 M. 21 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 3. April 1847 das Viertel

Weitzen	.	2	Thlr.	28	gl.	bis 3	Thlr.	6 gl.
Korn	. .	2	"	21	"	bis 3	"	— "
Gerste	. .	2	"	2	"	bis 2	"	6 "
Hafer	. .	1	"	5	"	bis 1	"	7 "

Am 7. April 1847 das Viertel

Weitzen	.	3	Thlr.	—	gl.	bis 3	Thlr.	7 gl.
Korn	. .	3	"	—	"	bis 3	"	7 "
Gerste	. .	2	"	6	"	bis 2	"	8 "
Hafer	. .	1	"	4	"	bis 1	"	8 "

Bäckertaxe

vom 9. bis incl. den 15. April 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	15 Loth
Weißbrod	oder	— "	16 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	20 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch	.	2	gl.	8	pf.	bis 3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch	. .	1	"	8	"	bis 2 "	— "
1 —	Schweinefleisch		3	"	2	"	bis 3 "	4 "
1 —	Schöpsenfleisch		2	"	4	"	bis 2 "	6 "
1 —	Kalbfleisch	.	1	"	2	"	bis 1 "	4 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Hierzu als Beilage: „Verhandlungen des Gothaischen Deputationstags im Jahre 1847," welche nächsten Sonnabend ausgegeben werden.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

15. Stück. Donnerstag, den 15. April 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Im Nachstehenden werden die Communalwegebauten, welche im vorigen Jahre von den Gemeinden hiesigen Landes zur Ausführung gebracht worden sind, bekannt gemacht. Im Ganzen sind

6851¼ Ruthen,

oder beinahe 3½ Meilen, chaussirt und

1092 Ruthen,

oder über ½ Meile, planirt worden.

Es verdient dieses Ergebniß um so mehr lobende Anerkennung, als die Wegebauten zum großen Theile weit besser als in früheren Jahren hergestellt worden sind, und eben so für die Ausbesserung der früher gebauten Strecken mehr als sonst geschehen ist.

Wir hegen daher die Zuversicht, daß auch in diesem Jahre der Communalwegebau mit gleichem Eifer betrieben und von den darin zurückgebliebenen Gemeinden das Versäumte nachgeholt werden wird.

Gotha, den 7ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Zusammenstellung

der im Jahre 1846 ausgeführten Communal-Wegebauten.

Nr.	Namen der Orte.	Aufgegeben für das Jahr 1846 waren laufende Ruthen.	Richtung, wohin zu bauen ist.	Ausgeführt wurden: Chaussee laufende Ruthen.	Ausgeführt wurden: Planie laufende Ruthen.	Richtung, wohin gebaut wurde.
	I. Justiz-Amt Gotha.					
1	Aspach	40	Im Ort	40	—	Im Ort.
2	Boilstedt	62	Nach Uelleben	—	—	Nichts.
3	Bufleben	40	Im Ort	40	—	Im Ort.
4	Cobstedt	30	Im Ort	30	—	Nach Grabsleben.
5	Eberstedt	10	30 ° Fußwege und 40 ° Grabenpflaster	10	—	Im Ort.
6	Friemar	65	Im Ort	132	—	Nach Bufleben und im Ort.
7	Gamstedt	30	Im Ort	20	—	Im Ort und nach Cobstedt.
8	Grabsleben	30	Im Ort	30	—	Im Ort und nach Cobstedt.
9	Großrettbach	20	Nach Wandersleben	20	—	Nach Wandersleben.
10	Goldbach	267	Nach Gotha	267	—	Nach Gotha. Außerdem 3 Stollen hergestellt.
11	Günthersleben	35	Nach Seebergen	52	—	Nach Seebergen. Außerdem 1 Stolle hergestellt.
12	Hausen	30	Nach Eschenbergen	15	—	Im Ort. Außerd. 6° gepfl. Fußwege.
13	Molschleben	50	Im Ort	—	—	Nichts.
14	Remstedt	50	Gotha-Goldbacher Straße	30	—	Planie nach Goldbach.
15	Seebergen	200	Nach Günthersleben	215	—	Nach Günthersleben.
16	Siebleben	25	Im Ort	—	—	Nichts.
17	Sundhausen	150	Uelleber Straße nach Gotha	34¾	—	Hinter dem Gute.
18	Teutleben	—		133	—	Nach Sonneborn.
19	Trügleben	40	Im Ort	40	—	Im Ort.
20	Tüttleben	25	Im Rieth. Fortsetzung	30	—	Im Rieth.
21	Warza	—		—	—	Nichts.
22	Uelleben	200	Nach Gotha	76	—	Fortsetzung nach Gotha.
	Summa	1399		1214¾	—	
	II. Justiz-Amt Ichtershausen.					
1	Altdietendorf	117	Nach Ingersleben	80	38	Nach Ingersleben.
2	Apfelstedt	60 70	Nach Wandersleben 1845. v. Jahr 1846	158	—	Nach Wandersleben.
3	Bischleben	30	Nach Stedten	42	—	Nach Stedten.
4	Bittstedt	30	Im Ort	70	—	Im Ort und 28 ° Grabenpflaster und 3 Stollen.
5	Crawinkel	28	Im Ort u. 40 ° Grabenpflaster	15	—	Im Ort und 341 ' Canal und 15 ° Grabenpflaster.
	Uebertrag	335		365	38	

Nr.	Namen der Orte.	Aufgegeben für das Jahr 1846 waren laufende Ruthen.	Richtung, wohin zu bauen ist.	Ausgeführt wurden: Chaussee laufende Ruthen.	Ausgeführt wurden: Planie laufende Ruthen.	Richtung, wohin gebaut wurde.
	Uebertrag	335		365	38	
6	Eischleben	48	Im Ort	35	—	Nach Stedten. 1 Stolle.
7	Gossel	56	Im Ort	45	—	Im Ort. 47° Grabenpflaster.
8	Haarhausen	—	Instandsetzung der alt. Str.	124	—	Nach Arnstadt. 1 Stolle.
9	Holzhausen	30	Nach Arnstadt	66	—	Nach Arnstadt und im Ort.
10	Ichtershausen	160	Grabeneinfassung im Ort	—	—	25 ° Grabeneinfassung.
11	Ingersleben	74	Nach Neudietendorf	40	—	Nach Neudietendorf und eine Brücke.
12	Kornhochheim	15	Im Ort	29	—	Im Ort.
13	Molsdorf	36	Nach Erfurt hin	40	—	Nach Stedten.
14	Rehestedt	15	Nach Ichtershausen	—	—	Nichts wegen des Brandes.
15	Rhoda	60	Nach Erfurt hin	34	—	Nach Erfurt.
16	Sülzenbrück	75 10	Nach Apfelstedt Im Ort	91	—	Im Ort und nach Apfelstedt.
17	Thörey	10	Im Ort	21	—	Im Ort. 2 Stollen.
18	Wölfis	50	Im Ort	46	25	Im Ort, 87 ° Grabenpflaster und 3 Stollen.
19	Neudietendorf	—		—	—	Nichts.
	Summa	974		936	63	
	III. Justiz-Amt Georgenthal.					
1	Altenbergen	20	Im Ort	—	80	Im Ort.
2	Catterfeld	20	Im Ort	—	—	Nichts.
3	Dietharz	24	Nach dem Schmalwassergrund	120	—	Nach dem Schmalwassergrund (zur Hälfte von Herz. Cammer gebaut).
4	Engelsbach	12	In der Hohle	12	—	In der Hohle.
5	Finsterbergen	50	Feldweg	50	—	Feldweg.
6	Georgenthal	10	Im Ort	10	—	Im Ort.
7	Gräfenhain	50	Im Ort	50	—	Im Ort. 50° Grabenpflaster und 30° Stolle.
8	Herrenhof	30	Nach Nauendorf	30	—	Nach Nauendorf. 1 Stolle.
9	Hohenkirchen	62	Nach Petriroda	54	—	Nach Petriroda nebst 1 Stolle.
10	Nauendorf	10	Nach Herrenhof	18	—	Nach Herrenhof.
11	Schönau v/W.	30	Im Ort	28	—	Im Ort.
12	Tambach	60	Wegbesserung im Höch	60	—	Wegbesserung am Höch.
13	Wipperoda	25	Nach Gospiteroda	—	40	Nach Gospiteroda.
14	Wannigsroda	—	—	83	—	Nach Emleben (von Herzogl. Cammer gebaut).
	Summa	403		515	120	
	IV. Justiz-Amt Liebenstein.					
1	Arlesberg	—		—	—	Nichts.
2	Dörrberg	13	Fußweg im Ort	—	—	Nichts.
3	Elgersburg	30	Nach Rhoda	72	—	Nach Rhoda.
4	Frankenhain	20	Im Ort	150 30	— —	Nach der Herrenmühle. Nach Oberhof.
	Uebertrag	63		252	—	

Nr.	Namen der Orte.	Aufgegeben für das Jahr 1846 waren laufende Ruthen.	Richtung, wohin zu bauen ist.	Ausgeführt wurden: Chaussee laufende Ruthen.	Ausgeführt wurden: Planie laufende Ruthen.	Richtung, wohin gebaut wurde.
	Uebertrag	63		252	—	
5	Friedrichsanfang	—		—	—	Nichts.
6	Gera	40	Nach Arlesberg u. 1 Brücke	—	—	Nichts.
7	Gräfenroda	—		—	—	
8	Kettmannshausen	18	Im Ort	27	—	Im Ort.
9	Lütsche	—		—	—	
10	Louisenthal	—		—	—	
11	Manebach	—		—	—	
12	Neuroda	15	Nach Bücheloh	16	—	Nach Bücheloh.
13	Rippersroda	15		15	—	Nach Geschwenda.
14	Schwarzwald	—		—	—	
15	Stutzhaus	—		—	—	
16	Traßdorf	20	Im Ort	28	—	Im Ort.
17	Liebenstein	50	Hinter dem Pfarrgarten	50	—	Nach Rippersroda.
	Summa	221		388	—	
	V. Justiz-Amt Tonna.					
1	Aschara	25	Nach Wiegleben	25	—	Im Ort und 6 lf. ° Grabenpflaster.
2	Ballstedt	30	Im Ort	24	12	Im Ort.
3	Bienstedt	20	Im Ort	20	—	Bei der Wartha.
4	Burgtonna	30	Im Ort	56 27	— —	Im Ort. Nach Aschara.
5	Döllstedt	66	In den sogenannten Weiden	14	—	Im Ort.
6	Eckardtsleben	20	Nach Illeben	—	—	22 ° Wegebesserung.
7	Eschenbergen	20	Nach Bufleben	30	—	Nach Bufleben.
8	Großfahner	25	Im Ort	—	—	Nichts.
9	Gierstedt	30	Im Ort	—	—	Nichts.
10	Illeben	25	Nach Eckardtsleben	26	—	Im Orte und 62 ° Grabenpflaster.
11	Kleinfahner	15	Pflaster im Ort	—	—	Nichts.
12	Töttelstedt	50	Nach Bienstedt	47	50	Nach Tröchtelborn und 50 ° Planie.
13	Tonna	30	Im Ort	94	—	Im Ort, nach Nägelstedt und Langensalza.
14	Wiegleben	32	Nach Tüngeda.	32½	—	Im Weg nach Langensalza und 2 Stollen.
	Summa	418		395½	62	
	VI. Justiz-Amt Tenneberg.					
1	Cumbach	15	Nach Leina	23	—	Nach Leina.
2	Friedrichroda	40	Nach Ernstroda und 60 ° Grabenpflaster	38	68	Nach Ernstroda. 25 ° Grabenpflaster und 1 Stolle.
3	Fröttstedt	20	Im Ort. 15° Grabenpflaster	30	—	Im Ort.
4	Ernstroda	30	Nach Schönau	65	—	Nach Cumbach und 1 Stolle.
5	Gospiteroda	30	Nach Wipperoda	30	—	Nach Wipperoda, 1 gewölbte Brücke.
	Uebertrag	135		186	68	

Nr.	Namen der Orte.	Aufgegeben für das Jahr 1846 waren laufende Ruthen.	Richtung, wohin zu bauen ist.	Ausgeführt wurden: Chaussee laufende Ruthen.	Ausgeführt wurden: Planie laufende Ruthen.	Richtung, wohin gebaut wurde.
	Uebertrag	135		186	68	
6	Hörselgau	30	Nach Wahlwinkel	36	—	Nach Wahlwinkel.
7	Kleinschmalkalden	—		—	—	10 ° im Ort gebessert.
8	Langenhain	40	Im Ort	—	60	Nach Schwarzhausen.
9	Leina	70	Nach Gospiteroda	13	—	Im Ort.
10	Mechterstedt	40	Im Ort	40	—	Im Ort.
11	Rödichen	15	Nach Ibenhain	19	—	Nach Ibenhain.
12	Wahlwinkel	—		17	—	Nach Hörselgau.
13	Nonnenberg	—		—	—	
14	Kleintabarz	—		—	—	
15	Großtabarz	30	Im Ort	27	—	Im Ort.
16	Kabarz	30	Nach Fischbach	50	—	Nach Fischbach.
	Summa	390		388	128	
	VII. Justiz-Amt Volkenroda.					
1	Körner	100	Im Ort	10	—	Im Ort.
2	Hohenbergen	25	Im Ort	45	—	Das.
3	Obermehler	60	Im Ort, nach Pöthen	70	—	Nach Pöthen, 40 ° Fußwege, 30 ° gepflast. Graben.
4	Menteroda	30	Im Ort	70	—	Im Ort.
5	Kleinkeula	50	Im Ort	69	—	Im Ort.
6	Volkenroda	—	—	—	—	
7	Oesterkörnern	—	—	—	—	
8	Peisel	—	—	—	—	
9	Pöthen	—	—	—	—	
	Summa	265		264	—	
	VIII. Justiz-Amt Zella.					
1	Gehlberg	20	Nach der Kirche	15	10	
2	Mehlis	30	Im Ort	32	—	
3	Oberhof	—		—	—	
4	Zella	26	Im Ort	—	—	Nichts.
	Summa	76		47	10	
	IX. Canzlei Ohrdruff.					
1	Ohrdruff	200	Nach Wölfis	100	—	Nach Wölfis.
2	Petriroda	15	Nach Hohenkirchen	34	—	Nach Emleben.
3	Emleben	60	Nach Uelleben	200	—	Nach Wanningsroda (von Herzogl. Cammer gebaut).
				46	—	Nach Uelleben.
				26	—	Nach Petriroda.
4	Wechmar	—	Ausbesserung der Wasserschäden	305	—	Im Ort, nach Seebergen und Schwabhausen.
	Uebertrag	275		711	—	

Nr.	Namen der Orte.	Aufgegeben für das Jahr 1846 waren laufende Ruthen.	Richtung, wohin zu bauen ist.	Ausgeführt wurden: Chaussee laufende Ruthen.	Ausgeführt wurden: Planie laufende Ruthen.	Richtung, wohin gebaut wurde.
	Uebertrag	275		711	—	
5	Pferdingsleben	20	Nach Tüttleben	20	—	Nach Tüttleben.
6	Schwabhausen	20	Nach Petriroda	20	—	Nach Petriroda.
7	Werningshausen	50	Nach Heßleben	50	—	Nach Henschleben.
	Summa	365		801	—	
	X. Gerichtsamt Wangenheim.					
1	Brüheim	50	Im Ort	50	—	Nach Friedrichswerth, 1 Stolle.
2	Burla	25	Nach Hastrungsfeld	25	—	Nach Hastrungsfeld, 1 Stolle.
3	Craula	30	Im Ort	37	—	Im Ort, 1 Stolle.
4	Ettenhausen	—	—	—	—	Nichts.
5	Ebenhain	40	Nach Haina	50	—	Nach Haina.
6	Friedrichswerth	50	Nach Haina	36	—	Nach Haina und 1 Stolle.
7	Hastrungsfeld	20	Im Ort	12	—	Im Ort.
8	Hochheim	25	Im Ort	44½	—	Im Ort. 21° Grabenpflaster und 2 □R. Mulde.
9	Haina	20	Im Ort	21	—	Im Ort.
10	Nordhofen	—	Mit Sonneborn in Sonneborn	—	—	Baut mit Sonneborn.
11	Oesterbehringen	50	Nach Friedrichswerth	45	—	Nach Friedrichswerth.
12	Sonneborn	100	Im Ort	90	—	Im Ort u. 42° verdeckter Canal.
13	Tüngeda	80	Nach Wangenheim	97	—	Nach Wangenheim, 1 Stolle.
14	Wangenheim	30	Nach Goldbach	37	—	Nach Goldbach
15	Westhausen	25	Im Ort	24	—	Im Ort und nach Hausen.
16	Weingarten	20	Im Ort	20	—	Im Ort.
17	Pfullendorf	24	Nach Bufleben	24	—	Nach Bufleben.
18	Metebach	20	Nach Sonneborn hin	31	—	Nach Sonneborn.
	Summa	609		643½	—	
	XI. Gerichtsamt Thal.					
1	Deubach	20	Im Ort	26	—	Im Ort.
2	Fischbach	16	Das.	16	30	Nach Cabarz, sowie
				—	258	3 Stollen nach Schwarzhausen. Letzteres von Herz. Landesreg. geb.
3	Kahlenberg	33	Das.	56	—	Im Ort.
4	Kälberfeld	20	Nach Kahlenberg	20	40	Nach Kahlenberg.
5	Ruhla	205	Wegebesserung	215	—	Ausbesserung und Umwandlung des Pflasters in Chaussee.
6	Sondra	20	Im Ort	12½	—	Nachbesserung im Ort.
7	Sättelstedt	60	Nach Sondra	42	—	Nach Sondra.
				4	—	Nach Burla.
8	Schönau	30	Im Ort	36½	—	Im Ort.
9	Schmerbach	30	Nach Schwarzhausen	—	—	Nichts.
	Uebertrag	434		428	328	

Nr.	Namen der Orte.	Aufgegeben für das Jahr 1846 waren laufende Ruthen.	Richtung, wohin zu bauen ist.	Ausgeführt wurden: Chaussee laufende Ruthen.	Ausgeführt wurden: Planie laufende Ruthen.	Richtung, wohin gebaut wurde.
	Uebertrag	434		428	328	
				17	40	Nach Sondra, sowie
10	Schwarzhausen	40	Im Ort	—	286	nach Langenhain.
11	Thal	158	Wegereparatur	50	—	Wegbesserung.
12	Winterstein	36	Nach Schwarzhausen und Fischbach	12	—	Nach Schwarzhausen.
	Summa	668		507	654	
	XII. Gerichtsamt Nazza.					
1	Ebenshausen	27	Nach Mihla	59	—	Nach Mihla.
2	Hallungen	16	Nach Heiroda	16	—	Nach Heiroda.
3	Lauterbach	—		19	30	Nach dem Ihlefeld u. 30° Planie.
4	Nazza	40	Nach Mihla	50	—	Wegbesserung nach Hallungen.
5	Neukirchen	60	Nach Mihla hin	95	—	Nach Mihla.
	Summa	143		239	30	
	XIII. Gerichte zu Behringen.					
1	Großbehringen	40	Im Ort	50	—	Nach Oesterbehringen.
2	Reichenbach	30	Das.	66	—	Im Ort u. 50° Grabenpflaster.
3	Wolfsbehringen	30	Das.	50	—	Im Ort.
	Summa	100		166	—	
	XIV. Gerichte zu Herbsleben.					
1	Herbsleben	80	Im Ort	36	—	Im Ort u. 39 lf.° Fußwege und 109° Grabenpflaster.
	XV. Gerichte zu Heerda u. Tambuchshof.					
1	Heerda	—		29	—	Nach Wölfis und Ohrdruff.
2	Tambuchshof	—		36	—	Nach Mühlberg.
	Summa			65	—	
	XVI. Gerichte Frankenroda.	40		41	—	Im Ort u. 27° Grabenpflaster.
	XVII. Gerichte zu Laucha.	50		13	25	Im Ort u. 25° Ufermauer.
	XIX. Gerichte zu Stedten.	—		—	—	Nichts.
	XVIII. Stadt Gotha.	—		10	—	Nach Goldbach.
				182	—	Beim Krankenhaus.
	XX. Stadt Waltershausen mit Ibenhain.	—		—	—	Desgl.

Zusammenstellung.

Nr.	Namen der Aemter und Gerichte.	Aufgegeben f. d. Jahr 1846 waren lauf. Ruth.	Ausgeführt wurden: Chaussee laufende Ruthen.	Ausgeführt wurden: Planie laufende Ruthen.
I.	Amt Gotha	1399	1214¾	—
II.	— Ichtershausen	974	936	63
III.	— Georgenthal	403	515	120
IV.	— Liebenstein	221	388	—
V.	— Tonna	418	395½	62
VI.	— Tenneberg	390	388	128
VII.	— Volkenroda	265	264	—
VIII.	— Zella	76	47	10
IX.	Canzlei Ohrdruff	365	801	—
X.	Gerichts-Amt Wangenheim	609	643½	—
XI.	— Thal	668	507	654
XII.	— Nazza	143	239	30
XIII.	Gerichte zu Behringen	100	166	—
XIV.	— — Herbsleben	80	36	—
XV.	— — Heerda u. Tambuchshof	—	65	—
XVI.	— — Frankenroda.	40	41	—
XVII.	— — Laucha	50	13	25
XVIII.	— — Stedten	—	—	—
XIX.	Stadt Gotha	—	192	—
XX.	— Waltershausen	—	—	—

In der Nacht vom 11ten auf den 12ten d. M. sind an der Chaussee zwischen hier und Goldbach 7 Stück Birnen- und ein Kirschstämmchen entwendet worden.

Es wird daher auf den allenfallsigen Vertrieb derselben mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 2 Thalern gesetzt ist.

Gotha, am 14ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Da zur Verpachtung der, in den Forsten der unterzeichneten Stelle, zum Ertrag kommenden

Fichten-Lohe, so wie
alten Eichen-Lohe und
Glanz-Lohe

Sonnabend, der 17te April d. J., anberaumt ist, so werden Pachtlustige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tags früh 10 Uhr im hiesigen Forsthause einzufinden, um nach Eröffnung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Kleintabarz, am 23sten März 1847.

Herzogl. Sächs. Forstmeisterei
Tenneberg.
Ernst von Wangenheim.

Christian Friedrich Eckardt, von Ebenshausen, hat vor hiesigem Großherzoglichen Amt freiwillig der Disposition über sein Vermögen sich begeben und ist unter Vormundschaft des Georg Andreas Moschkau gestellt worden; dies veröffentlicht man mit dem Zusatz, daß von nun an alle Verhandlungen Dritter mit dem Eckardt ohne Zuziehung dessen Vormundes für ungültig werden erachtet werden.

Creuzburg, den 4ten April 1847.

Großherzogliches S. Justizamt das.
K. v. Göckel.

Zur Unterstützung der hiesigen Armen, durch Verabreichung von Brod um billigen Preis, sind uns abermals

100 Thlr. von J. H. der Fr. H. v. S. G. u. A., 10 Thlr. von Fr. G. v. W., 2 Thlr. v. Z. S., 2 Thlr. v. K. B., 2 Thlr. H. v. St., 2 Thlr. O. C. R. A.

überantwortet worden.

Indem wir uns verpflichtet fühlen, für diese großmüthigen und wohlwollenden Unterstützungen unsern ehrfurchtsvollsten und verbindlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen, erneuern wir unsere Bitte an alle edlere Menschenfreunde, uns durch fernerweite milde Gaben in den Stand zu setzen, daß wir die Armen-Brodbäckerei so viel als möglich weiter ausdehnen und dem dringenden Bedürfniß nach billigem Brod immer mehr entsprechen können.

Gotha, am 13ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Armen-Commission.
J. Gelbke.

Die Pfänder aus den Monaten Januar, Februar, März und April vor. Jahres von Nro. 13511 bis Nr. 18003 sind einzulösen oder die Pfandscheine zur Prolongation anher einzureichen.

Gotha, den 10ten April 1847.

Herzogl. Direction der Leih-Anstalt.
Eberhardt.

Aus der städtischen Holzung im Krahnberge sollen nächsten Montag,

den 19ten d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, 4½ Klftr. Scheitholz, ingl. 14 Schock Wellen und 3 Bloche an Ort und Stelle gegen Meistgebot verkauft werden.

Es wird dieß Kauflustigen zur Nachachtung bekannt gemacht.

Gotha, am 12ten April 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold. F. A. Mälzer.

Von den zur hiesigen Stadt gehörigen sogenannten Grasemaasen, wovon jede 2 Acker enthält, soll von 12⅞ derselben der jährliche Heuertrag auf drei nach einander folgende Jahre

den 23sten dieses Monats, ist der Freytag nach Miseric. Dom.,

**

Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Rathskeller meistbietend verpachtet und das Nähere der Pachtbedingungen in dem Verpachtungs-Termine bekannt gemacht werden.

Waltershausen, den 13ten April 1847.

Der Stadtrath.
C. W. Sandrock.

Die Sparkasse ist vom 15. April an außer den bestimmten Tagen und Stunden auch Donnerstags geöffnet, und wird des Rechnungsschlusses halber wie gewöhnlich für den Monat Mai, dießmal mit dem 29. April, als letztem Kassetag, geschlossen werden.

Gotha, den 13ten April 1847.

Die Verwaltung der Sparkasse.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Zur Besorgung vorliegender Geschäfte des gothaischen Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung werden hierdurch die Mitglieder seines Verwaltungsausschusses, oder im Verhinderungsfalle ihre Stellvertreter, auf Mittewoch, den 21sten April d. J., Vormittags zehn Uhr, zu einer Versammlung im hiesigen Rathhaussaale eingeladen, bei welcher auch andere Mitglieder des Vereins, die seinen Angelegenheiten eine warme Theilnahme schenken, sehr willkommen seyn werden. Gotha, den 7ten April 1847.

Der Vorstand des gothaischen Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des der Wittwe Christiane Marie Rödel zu Tüttleben gehörigen Viertel-Ackers Krautgarten.

Da ein der Wittwe Christiane Marie Rödel zu Tüttleben gehöriger Viertel-Acker Krautgarten, dessen nähere Beschreibung aus dem bei dem hiesigen Herzogl. Justizamt und in der Gemeindeschenke zu Tüttleben öffentlich angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

den 11ten Mai d. J.

in der dasigen Gemeindeschenke einer ausgeklagten Schuld halber öffentlich versteigert werden soll, so wird solches und daß der Zuschlag Mittags 12 Uhr geschieht, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 16ten März 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

2) der Gemeindeschenke nebst Länderei zu Haina.

Die Gemeindeschenke zu Haina, zu welcher außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 12¾ Acker gutes arthbares Land und 1¾ Acker Wiesen gehören, soll auf Antrag der dasigen Gemeinde mit Vorbehalt höherer Genehmigung im Ganzen, oder nach Befinden Gebäude und Feldgrundstücke im Einzelnen,

den 17ten Mai d. J.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden hierdurch geladen, gedachten Tags Vormittags 10 Uhr in der gedachten Schenke sich einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, und zu gewärtigen, daß mit Denjenigen, welche nach 12 Uhr Mittags die annehmlichsten Gebote gethan, der Kauf nach Befinden abgeschlossen werden wird.

Friedrichswerth, am 12ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Gerichtsamt Wangenheim.
Carl Credner.

---

3) des den Erben des verstorb. Bürgermeisters Steuding zu Ohrdruff gehörigen Wohnhauses sammt Zubehör.

Auf den Antrag der Erben des ohnlängst hier verstorbenen Bürgermeisters Steuding soll das nachbeschriebene, zu dessen Nachlaß gehörig gewesene Wohnhaus sammt Zubehör mit einer Braugerechtigkeit öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden verkauft werden.

Nachdem hierzu
der 22ste April d. J., ist der Donnerstag nach dem Sonntag Mis. Dom.,
zum Licitationstermin anberaumt worden ist, so werden Kaufliebhaber eingeladen, sich an dem gedachten Tage, Vormittags 11 Uhr, an Stadtgerichtsstelle einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, sodann ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß das Haus demjenigen werde zugeschlagen werden, welcher nach dem Glockenschlag 12 das höchste Gebot gethan haben wird.
Ohrdruff, den 8ten April 1847.
Das Stadtgericht das.
K. Silberschlag.

Beschreibung.
1) Das Steuding. Wohnhaus, auf dem langen Leich allhier gelegen, sub No. 586 und 587, lehnet der Michaelis-Kirchcollectur allhier, erbzinset jährl. 3 gr. 6 pf. an Geld und 2 Mich.-Hühner, steuert terminl. 18 gr. 9 pf., schosset jährl. 1 Thlr. und ist mit 3000 Thlr. gegen Feuersgefahr versichert.
Das Haus hat umfassende Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit 2 Höfen, die es zum Betrieb einer Oeconomie ganz besonders geeignet machen.
2) Die Braugerechtigkeit lehnet dem Fürstl. Schöss.-Amt allhier, erbzinset jährl. 4 gr. 8 pf., steuert terminlich 7 gr. 2 pf., schosset jährl. 1 Thlr. 27 gr. 6 pf. und ist auf 60 Thlr. tarirt.

Verlegter Auctionstermin.

Nachdem die auf
den 19ten April d. J.
anberaumt gewesene Stadtgerichtsauction, eingetretener Umstände halber, von diesem Tage auf
den 26sten April d. J., wird sein der Montag nach dem Sonntage Jubilate,
verlegt worden ist, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Gotha, den 12ten April 1847.
Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Außergerichtliche Verkaufe.

Eine in gutem Stande befindliche Scheuer ist auf den Abriß zu verkaufen beauftragt
Ohrdruff. F. Ehrenberg.

Auction. Montag, den 19ten April d. J., und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause der Zeitungsexpedition (große Erfurter Straße Nr. 791a) hier gegen baare Zahlung versteigert werden: gut gehaltene Möbeln aller Art für Zimmer, Haus und Garten, auch Porzellan- und Glaswaaren, sowie Bronze-, Messing- und Blech-Gegenstände. Gedruckte Verzeichnisse sind zu haben im Auctionshause und bei dem Auctionator Fr. A. Teichert.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte von angenehmen Tone, in Nr. 488 im Brühl.

Ein englisches, großes und elegant gearbeitetes Fernrohr, von Sachverständigen geprüft und gutgeheißen, soll mit dazu gehörigem Statif zu drei Friedrichsd'or verkauft werden.

Ein Fernrohr auf Stativ von Messing steht in Auftrag sehr billig zu verkaufen beym
Mechanikus Barthelmes.

Eine neue Dreh- und Hobelbank in Nr. 736.

Ein guter Leinweberstuhl von Eichenholz, bei Heinrich Ernst Fischer in Molschleben.

---

2 Pflüge, 1 Egge, ein Wagen, 1 Walze, 3 Kühe, mehrere Pferdegeschirre, in Nr. 75 in Warza.

Ein noch fast neuer Pflug und 4 neue Wagenräder, in Nr. 12 zu Pferdingsleben.

---

7 große, starke Zugpferde, mehrere Zuchtsauen und eine Partie Lauferschweine verschiedenen Alters, in Nr. 1045 der Siebleber Vorstadt.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, beim Böttcher Gerlach am Siebleber Ausgang.

Saug- und 3 Lauferschweine bei Göring in der Fritzelsgasse.

Auf dem vormaligen Cammergute zu Mechterstädt liegt eine Parthie Saamenwicken und Saamenbohnen zu verkaufen.

Gute Nierenkartoffeln zu Saamen, in Nr. 589 am Fruchtmarkte.

Spargelpflanzen, 3jährige, ächte Sorte, sowie sehr schöner Buchsbaum, sind sehr billig zu haben bei J. C. Grimm am Kornmarkt Nr. 610.

Eine Partie Kornschütten; wo, darüber gibt Auskunft der Commissionair Frischmuth.

Eine Partie Kornschütten und Streustroh im Ganzen und Einzelnen, in Nr. 1045 der Siebleber Vorstadt.

---

10 bis 12 Schock Sommerstroh bei Christian Heinrich Schuchardt in Alach.

---

40 Ctnr. Heu bei David Ortlepp in Waltershausen.

Eine Partie schönes Eschen-Werkholz für Wagner u. Stellmacher, in der Ziegelei zu Molschleben.

Spanwellen bei Rudloff in Hohenkirchen.

Einige hundert Schock Stöpflinge von der rothen Straßenweide von
dem Chausseebau-Actien-Verein
zu Ichtershausen.

---

15 Körbe schöner Buchsbaum bei Henne in Nr. 614 hinter St. Margarethen.

Buchsbaum bei der Wittwe Wenk hinter St. Margarethen.

Feiner Gartensand, der Karren 18 Pfennige, bei Ortheu in Nr. 685 der Erfurter Vorstadt.

Anchen sind fortwährend zu haben bei der Wittwe John in der Hützelsgasse.

Handels-Anzeigen.

Das Möbelmagazin in Nr. 963 der großen Sieblebergasse in Gotha empfiehlt Möbeln aller Art, welche sich sowohl durch gute Bearbeitung, als auch durch verhältnißmäßig billige Preise auszeichnen.

Eine große Auswahl guter Auszugfernröhre, gute Brillen, Lorgnetten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel sind zu den billigsten Preisen bei mir zu haben.

Karl Barthelmes,
Mechanicus und Opticus.

Schaumburger Steinkohlen sind wieder angekommen und zu billigerem Preise als verwichenen Herbst zu haben bei
Friedr. Just. Koch's Sohn
in Wannfried.

Den geehrten Damen

bringen wir hiermit vorläufig zur Anzeige, daß wir den bevorstehenden Markt in Gotha dießmal wieder mit Lager besuchen und vorzugsweise von
sehr eleganten Bordürenhüten, feinen Basthüten, italienischen und allen übrigen Arten von Strohhüten, Pariser Blumen und Bändern ꝛc.
eine überraschend große Auswahl darbieten, auch zu recht billigen Preisen verkaufen und unser Lager — wie früher — wieder im Hause des Bäckermeisters Herrn Bertuch am Jacobsplatze ausstellen werden.

Wilhelm Germann, Gebrüder,
Strohhutfabrikanten aus Braunschweig.

Gutes Roggenmehl um den billigsten Preis, in Nr. 998 der Schwabhäusergasse.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein neuer eiserner Leiterwagen, bei'm Schmied Fritz in Waltershausen.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Nachdem die Pachtzeit der hiesigen, an der frequenten Straße von Gotha nach Tonna liegenden Gemeindeschenke mit Michaelis d. J. zu Ende geht und letztere nunmehr verkauft oder in Erbpacht gegeben werden soll, so wird solches hiermit bekannt gemacht, auch sogleich der 17te Mai d. J. zum Verkaufs- oder Vererbpachtungstermine festgesetzt. Kaufliebhaber oder Pachtlustige haben sich an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr, in gedachter Schenke einzufinden und die weiteren Bedingungen zu vernehmen. Ballstädt, den 10ten April 1847.

Der Ortsvorstand.

Der Mendiussche Garten in der Schützenallee. Nähere Auskunft gibt
der Justiz-Commissair Wenige.

Zu kaufen gesucht.

Eine gute Kornrolle in Nr. 376 der Grethengasse.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 128, die 2te oder 3te Etage, mit 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall, auf Verlangen auch ein Pferdestall, soll sofort vermiethet werden. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionär Frischmuth.

Das obere Logis in Nr. 312 der Hützelsgasse.

Die Mansarde in Nr. 358 am Holzmarkt, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche, verschlossenem Vorsaal, Holzplatz und einer Abtheilung im Keller.

Ein Logis, aus Stube, Kammer, Küche und Pferdestall bestehend, in Nr. 513 der Brühler Vorstadt. E. Schmidt.

Zwei vollständig möblirte Stuben, zusammen oder einzeln, für ledige Herren, in Nr. 558 am Markte, mittlere Etage.

Ein freundliches Logis auf der Sommerseite in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse.

Die obere Etage in Nr. 971 der Schwabhäusergasse.

Eine Stube mit drei bis vier Kammern und Küche in Nr. 1079 der großen Sieblebergasse.

Das untere Logis in Nr. 1125, vom 1sten Mai an.

Die obere Etage meines Hauses kann zu Johannis bezogen werden.

Kaufmann Gams.

Das obere Logis bei der Wittwe Pfitzner, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche und den anderen nöthigen Räumen, für eine stille Familie, den 1sten Julius zu beziehen, auf Verlangen auch eher.

Ein Logis, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, zum 1. Julius.

August Rauch.

Mitte Mai ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben und einer Kammer, mit oder ohne Meubles, zu beziehen bei Hugo Schauer am Brühl.

Anerbieten.

Eine wohlunterrichtete französische Lehrerin wünscht noch in einigen Familien Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Auskunft ertheilt Gymnasiallehrer Dr. Kühne.

Dienstgesuch.

Ein noch in den besten Jahren stehendes Frauenzimmer, welches schon mehreren großen Wirthschaften vorgestanden hat, sucht als Köchin oder Wirthschafterin ein möglichst baldiges Unterkommen, es mag in einer Stadt oder auf dem Lande sein, und es ist dasselbe mit den besten Zeugnissen ihrer Aufführung versehen; das Nähere ist unter der Chiffre Ch. L. Bürgeraue Nr. 276 zu Gotha zu erfragen.

In Dienst gesucht.

Ein gewandter Kellner in die hiesige Bahnhofs-Restauration, welcher den 1sten Mai dieses Jahres antreten kann.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht der Schmiede-Meister Hildebrand zu Sundhausen.

Einen Lehrburschen sucht der Schneidermstr. Heinrich Müller in der Jüdengasse.

Ein Lehrling wird gesucht von
Heinrich Oelbaum, Schneider-Meister.

Einen Lehrling sucht Carl Prack jun., Schuhmachermeister.

Zu verleihende Gelder.

500 Thlr. auf sichere Hypothek Nr. 963.

1200 bis 1300 Thlr. sind gegen sichere Hypothek zu verleihen in Nr. 349 der Hützelsgasse.

In acht Wochen sind 1400 Thlr. auf sichere Hypothek zu 4 Procent zu verleihen beim Schullehrer Walther.

Ingersleben, am 10ten April 1847.

2000 Thlr. im Ganzen oder Einzelnen, jedoch nicht unter 500 Thlr., gegen sichere Hypothek, vom Amtsadvocaten A. Möller zu Ohrdruff.

Bekanntmachungen.

Von Herzoglicher Hochpreislicher Landes-Regierung sind uns auf unseren Antrag 25 Thaler zu Prämien für ausgezeichnete Leistungen von Gemeinden des hiesigen Landes in der Obstbaumzucht zur Disposition gestellt worden. Wir haben in Folge dessen beschlossen:

a) drei Prämien von je 8, 7 und 6 Thalern für diejenigen drei Gemeindebaumschulen des hiesigen Landes, welche allen zu machenden Anforderungen rücksichtlich der Menge der Stämmchen, der Behandlung und Veredelung derselben, der Reichhaltigkeit und Auswahl der Obstsorten, der Zweckmäßigkeit der Einfriedigung ꝛc. am meisten entsprechen, und

b) zwei Prämien von je 2 Thalern für die tüchtigsten Baumschulwärter

auszusetzen, und dabei weiter bestimmt, daß die Prämien für die drei besten Gemeindebaumschulen an die von den Gemeinden bestellten Aufseher derselben ausgezahlt, sämmtliche Prämien aber erst im Herbst 1848 vertheilt werden sollen.

Diejenigen Gemeinden, welche um Ertheilung dieser Prämien zu concurriren beabsichtigen, haben sich daher durch Vermittelung der betreffenden Baumschulen-Inspectoren spätestens im August 1848 unter Ueberreichung einer genauen und erschöpfenden Beschreibung ihrer Baumschulen, resp. mit Angabe der Namen ihrer Baumschulwärter, bei uns zu melden, worauf die weiteren Erörterungen hierüber von uns werden angestellt und die Resultate der Preisvertheilung öffentlich werden bekannt gemacht werden.

Gotha, am 18ten März 1847.

Der Vorstand des Thüringer Gartenbau-Vereins.
Fr. Grüzmüller.

Zur Berathung verschiedener, die nächste Blumen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung betreffender Fragen soll künftigen Montag, den 19ten d. M., eine außerordentliche Versammlung des hiesigen Gartenbauvereins im gewöhnlichen Local Nachmittags 4 Uhr gehalten werden.

Die Mitglieder werden daher hierdurch zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Der Vorstand des Gartenbau-Vereins.

Carolinenschule.

Eltern ꝛc., welche ihre in diesem Jahre confirmirt werdenden Töchter in Dienste gehen lassen wollen und deren Aufnahme in die hierzu vorbereitende Carolinenschule wünschen, haben sich deßhalb, wenn die Meldung dazu nicht schon bei einem der Herren Stadtgeistlichen geschehen ist, bis zum 24sten April an den Unterzeichneten zu wenden. Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.

Gotha, den 14ten April 1847.

F. G. Becker,
Erf. Vorst. Nr. 769.

Der mit hoher Genehmigung der Herzoglichen Landesregierung neu entstandene Classen-Beerdigungsverein unterscheidet sich von ähnlichen Anstalten durch die Einrichtung, daß die Beiträge der Mitglieder, auch wenn sie ein sehr hohes Alter erreichen, doch niemals soviel betragen können, als nach erfolgtem Tode die Hinterbliebenen an Todtenopfer ausgezahlt erhalten. Wer dem Vereine beizutreten, vorher aber die Statuten desselben kennen zu lernen wünscht, erhält solche bei dem Herrn Hausvoigt Gatzert im Erdgeschosse des Rathhauses unentgeltlich.

Der Ausschuß des Classen-Beerdigungsvereines.
Pfitzner.

Literarische Anzeigen.

Anzeige für Kleidermacher, Modewaarenhändler ꝛc.

Auf das zweite Quartal des in Stutt-

gart auch in diesem Jahre erscheinenden neuen Journals für Herrenmoden:

Der Weltmann

(monatlich 2 Lieferungen, enthaltend je einen Bogen Text und sämmtliche Modebilder und Patronen der beiden Pariser Journale: **Parisien** und **Elegant**),

nimmt jede Buchhandlung Bestellung an; der Pränumerando-Preis für das Quartal beträgt nur 1 Thlr.

Probenummern sind sogleich einzusehen bei Carl Gläser in Gotha.

So eben ist bei G. G. Lange in Darmstadt erschienen und bei C. Gläser in Gotha zu haben:

Supp', Gemüs' und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder leicht verständliche Anweisung, alle Arten von Speisen und Backwerk billig und gut zuzubereiten. — Nebst einem Anhang vom Einmachen der Früchte. Fünfte, abermals sehr vermehrte und verbesserte Auflage, mit einem Stahlstich. Geh. 15 sgr.

Zum Besten der Armen.

Sonntag, den 18ten April,

Theatralische Vorstellung

von

Dilettanten

im

Locale der Steinmühle.

Programm.

1) Nach Mitternacht.

Schwank in 1 Akt nach dem Französ. von Theodor Dunkel.

2) List und Phlegma.

Posse mit Gesang in 1 Akt, frei nach Patrat von L'Angely.

3) Das Rendez-vous

oder

Die Verschwörung.

Posse mit Gesang in 2 Akten.

Billets sind zu 5 Sgr. vom Sonnabend ab beim Buchhändler Herrn Müller, Abends an der Kasse zu 6 Sgr. zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Von unsern nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch in den vereinigten Freistaaten von Nordamerika und in Mexico rühmlichst bekannten, von den Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,

gegen chronische und akute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen u. s. w.,

hält Herr Paul Cyriax in Gotha stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Comp. in **Breslau.**

☞ Atteſt. ☜

Vor längerer Zeit wurde ich von heftigen rheumatischen Schmerzen im linken Fußgelenk heimgesucht; angewandter ärztlicher Hülfe und der sorgsamsten Schonung und Pflege gelang es, mich nach 3 Wochen so weit herzustellen, daß ich den kranken Fuß wieder gebrauchen und ausgehen konnte. Vor Kurzem stellte sich dasselbe Uebel an der gleichen Stelle wieder ein; ich entnahm deshalb bei Herrn J. Ehrig in Eilenburg einen Rheumatismus-Ableiter aus der Fabrik der Herren Mayer u. Comp. in Breslau zu 10 Sgr., befestigte denselben auf der leidenden Stelle, fühlte nach 4 bis 5 Stunden schon einige Linderung und war nach etwa 16 Stunden so vollkommen von allem Schmerze befreit, daß ich das Amulet wieder ablegen konnte. Wenn ich mich nun auch bisher täglich der Kälte oder Nässe auszusetzen hatte, so ist doch das Uebel bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Schloß Hohenprießnitz bei Eilenburg, den 22sten Decbr. 1846.

Heinr. Alex. Tartsch,
Gräflich Hohenthal'scher Secretair.

Die aus harzigen und metallischen Stoffen zusammengesetzten Rheumatismus-Ableiter der Herren W. Mayer u. Comp. hier sind von mir gegen chronische, catarrhalische, rheumatische und gichtische Leiden, so wie gegen nervöse Anfälle, namentlich cardialgische Beschwerden, welche in vorgenannten Uebeln ihren Ursprung suchen, bei meinen Kranken mit Erfolg angewendet worden.

Nicht minder anzuempfehlen sind die Ableiter gegen die nach apoplectischen und paralytischen Anfällen zurückgebliebene Schwäche der befallen gewesenen Theile, vorzüglich der Extremitäten; nur müssen diese Ableiter alsdann mit dem leidenden Theile so nah als möglich in Verbindung gebracht werden. Dies bezeuge ich der Wahrheit gemäß. Breslau, den 24. Febr. 1847.

(L. S.) Dr. Goldschmidt, practischer Arzt und Geburtshelfer.

In Bezug auf meine im vorigen Intelligensblatt eingerückte Annonce, in welcher ich mich über leichte Magazin-Arbeiten aussprach, bemerke ich, zur Vermeidung etwaiger Mißverständnisse, daß sich diese Rüge lediglich auf die aus einer Nachbarschaft bezogenen Meubles, keineswegs aber auf die hiesiger Stadt gerichtet gewesen ist und gerichtet seyn konnte, da ja bekanntlich nur solche Arbeiten im hiesigen Möbelmagazin aufgenommen werden, die zuvor einer genauen Prüfung unterworfen gewesen sind.

Gotha, den 14ten April 1847.

Ed. Zschiegner, Hof-Tapezierer.

Zur 5ten als Hauptklasse der Leipziger 31. Lotterie, welche den 19ten April gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu haben, Achtelloose zu 5 Thlr. 5 gl. — Der beste Gewinn besteht aus Hunderttausend Thalern. Ich wohne bei'm Kaufmann Herrn Goehring im Brühl.

Sebastian Wolff.

Auf nächsten Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Seyfarth.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Gürtler etablirt habe, und alle in dieses Fach gehörende, mir übertragene Arbeiten auf das Beste zu fertigen gedenke. Zugleich empfehle ich mich auch für alle Arten von Messinggießerei und andere mechanische Arbeiten und verspreche, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Gotha, den 13ten April 1847.

Wilhelm Krause, Gürtler und Mechanikus, wohnhaft bei meinem Vater, dem Zinngießer Krause in der Fleischgasse.

Wegen der jetzt begonnenen Revision der Bibliothek meines sel. Vaters, des Geh. Hofraths Jacobs, bitte ich um baldige Zurückgabe der aus selbiger geliehen erhaltenen Bücher ergebenst. Gotha, den 14ten April 1847.

W. Jacobs.

Daß ich auch dieses Jahr wieder Strohhüte wasche und neu façonnire, zeige ich hierdurch an; auch werden Steppdecken und Unterröcke von Wollwatte und Roßhaaren bei mir verfertigt.

Louise Prack, Jüdengasse, beim Klempnermeister Dorl.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an in dem von mir erkauften Hause, Nr. 99 am Schloßberge, wohne; ich bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Zugleich empfehle ich mich der alten und neuen Nachbarschaft.

H. Stöhsel, Schneidermstr.

Todesanzeige.

Den plötzlichen, durch ein Hirnleiden veranlaßten Tod des Herzogl. gothaischen Försters Hölzer zu Dörrberg zeigen wir Verwandten und Freunden ergebenst an und bitten um stille Theilnahme. Die Hinterbliebenen.

Fruchtpreise.

Am 10. April 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	28 gl.	bis	3 Thlr.	18 gl.
Korn . .	2 "	24 "	bis	3 "	12 "
Gerste . .	2 "	3 "	bis	2 "	14 "
Hafer . .	1 "	8 "	bis	1 "	10 "

Am 14. April 1847 das Viertel

Weitzen .	3 Thlr.	15 gl.	bis	4 Thlr.	— gl.
Korn . .	2 "	25 "	bis	3 "	25 "
Gerste . .	2 "	4 "	bis	2 "	20 "
Hafer . .	1 "	5 "	bis	1 "	13 "

Bäckertaxe

vom 16. bis incl. den 22. April 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	13 Loth
Weißbrod	oder	— "	14 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	19 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	2 gl.	8 pf.	bis	3 gl.	— pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	2 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	2 "	bis	3 "	4 "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	4 "	bis	2 "	6 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	4 "	bis	1 "	6 "

---

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

(Das Verzeichniß der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen folgt über 8 Tage.)

Hierzu als Beilage eine literarische Anzeige von E. F. Thienemann in Gotha.

Verhandlungen

des

Gothaischen Deputationstags

im Jahre 1847.

XVIII.

Entwurf zu einem Gesetze, die Besteuerung der Gewerbe betreffend.

Die mannichfachen und wesentlichen Verbesserungen, welche in neuerer Zeit der Steuerverfassung des Herzogthums Gotha zu Theil geworden, hatten bis jetzt einen Hauptpunkt derselben, welcher die directen Abgaben von Handel und Gewerbe betrifft, noch unberührt gelassen. Gleichwohl erschien aber gerade dieser Theil des Steuersystems als einer Nachhülfe und Umgestaltung sehr bedürftig, da einerseits die Grundsätze, nach welchen bei Auflegung der gedachten Abgaben seither verfahren worden, schwankend, unpassend und veraltet sind und im Laufe der Zeit eine auffallende Ungleichheit bei Vertheilung der Gewerbesteuer herbeigeführt haben, andrerseits aber dermalen der Gewerbsbetrieb mit so mannichfaltigen und verschiedenartigen Abgaben, als Canon, Concessionsgeld, Concessionszins, Gewerbsteuer u. s. w., verknüpft ist, daß hieraus sowohl für die Entrichtung, als die Vereinnahmung derselben nicht unerhebliche Beschwerden und Weitläuftigkeiten herbeigeführt wurden, zu deren Abstellung ein Zusammenfassen jener Leistungen sich als sehr wünschenswerth darstellte.

Die Erwägung dieser Mängel, verbunden mit der für eine fortwährende geregelte Besteuerung des Gewerbsstandes überhaupt sprechenden Rücksicht auf den unverkennbaren Gewinn, welchen der deutsche Zollverein und die in seinem Gefolge stehende Ausbildung der Gewerbs- und Handelsverhältnisse, sowie die durch ihn ermittelte Eröffnung eines großen Marktes für den Absatz der Industrieerzeugnisse dem Gewerbsstand vorzugsweise vor den übrigen Classen der Unterthanen gebracht hatte, veranlaßte die hohe Staatsregierung, ein neues Gewerbsteuergesetz entwerfen zu lassen, dessen Zweck nicht sowohl dahin gerichtet sein sollte, eine Erhöhung des Gesammtbetrages der bisherigen Gewerbsabgaben gegenwärtig schon herbeizuführen, als vielmehr zunächst nur die obenerwähnten Mängel des bisherigen Besteuerungszustandes zu beseitigen. Hinsichtlich der Frage, ob in dem zu entwerfenden Gesetze der neuen Abgabe das Princip einer Gewerbs- oder einer Classensteuer zum Grunde zu legen sei, entschied man sich dahin, daß bei der Begründung und Gestaltung des jetzt zu erlassenden Gesetzes lediglich die Möglichkeit unter veränderten Umständen damit ein Gesetz über eine Personal- oder Einkommensteuer in systematischen Zusammenhang zu bringen, im Voraus zu berücksichtigen, mithin als die durch das erstere zu lösende Aufgabe lediglich der Erlaß eines neuen Gewerbsteuergesetzes (ohne Rücksicht auf diejenigen Personen, welche zwar erwerben, aber kein eigent-

liches Gewerbe treiben, wie z. B. Staatsdiener, Gelehrte, Künstler, Landwirthe, letztere ohne Rücksichtnahme, ob sie eigne oder erpachtete Grundstücke bewirthschaften), also die Umgestaltung der directen Abgaben vom Handel und Gewerbe, die gleichmäßigere Vertheilung derselben, die Concentrirung der verschiedenen herrschaftlichen Abgaben, mit Ausschluß jedoch aller Communalgewerbsabgaben und die Erleichterung des ärmeren Gewerbsstandes anzusehen sei.

Der in diesem Sinne abgefaßte, 37 §§. enthaltende, zum Theil bisher schon bestandene gewerbpolizeiliche Bestimmungen wiederholende Gesetzentwurf wurde mittelst höchsten Decrets vom 10. Februar dieses Jahres der landschaftlichen Deputation zur Prüfung und Begutachtung mitgetheilt und es hat sich dieselbe auch, zugleich mit Rücksichtnahme auf eine ihr hierzu von dem im Jahre 1846 versammelt gewesenen allgemeinen Landtage, bei welchem dieser Gegenstand zur Sprache kam, ertheilten Erwächtigung, (Verhandlungen desselben No. XXII.) diesem höchsten Auftrage unterzogen. Die von der ständischen Deputation, welche den dem fraglichen Gesetzentwurfe zum Grunde liegenden, oben angedeuteten Gesichtspunkten im Allgemeinen beizupflichten nicht umhin konnte, hierzu gestellten Bemerkungen beschränken sich, insoweit sie nicht blos auf eine mehrere Deutlichkeit, Vervollständigung des dem Gesetze beizufügenden Verzeichnisses der Gewerbtreibenden, bezüglich Entfernung derartiger Institute aus solchem, welche nach ihrer Einrichtung als wirkliche Gewerbe nicht füglich zu betrachten sein dürften, sich beziehen, im Wesentlichen auf folgende Punkte:

1) Man glaubte höherem Ermessen anheim geben zu müssen, ob es nicht zweckmäßiger erscheinen möchte, die gesetzliche Bestimmung im Patent No. 79 der Gesetzsammlung wegen Verfertigung und des Vertriebs von baumwollenen Waaren, der sich bis jetzt nur auf einige Amtsbezirke erstreckt, auf das ganze Land auszudehnen, vorausgesetzt, daß sich diese Verordnung überhaupt als zweckentsprechend erwiesen habe, und auf gleiche Weise scheinen die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen, wonach nur einigen Orten des Landes der Hausirhandel mit Gewürzen, Südfrüchten und dergl. gestattet ist, entweder ganz aufzuheben, oder auf alle Ortschaften auszudehnen zu sein, da die vielleicht in frühern Zeiten für solche ausnahmsweisen Bestimmungen sprechenden Gründe gegenwärtig ihre Bedeutung verloren haben dürften.

2) Wenn man sich auch bei der Verschiedenartigkeit der an den Staat bisher entrichteten und nach dem Gesetzentwurfe künftig in Einer Gewerbssteuer zusammenzufassenden Abgaben davon überzeugen mußte, daß nach der Natur der Communalanlagen eine Uebernahme dieser Gemeindeabgaben von Gewerben nicht wohl ausführbar erscheine, letztere vielmehr besonders fortzubestehen haben dürften, so glaubte man doch, daß die bisher in die Fürstlich Hohenlohenschen Cassen fließenden Gewerbsabgaben der Obergrafschaft Gleichen wegen ihres analogen Charakters von Domanialabgaben mit den diesfallsigen Einnahmen Herz. Cammer, letzteren gleichzustellen sein und rücksichtlich derselben eine gleiche Abfindung, wie bei der Trankſteuer geschehen, der sehr wünschenswerthen Gleichförmigkeit wegen eintreten möchte.

3) Von der Ansicht ausgehend, daß der Umfang und die Einträglichkeit einzelner Gewerbe sich im Voraus gar nicht bestimmen lasse, glaubte die Deputation der getreuen Landschaft zwar eines Theils eine Vereinfachung der Classification der Gewerbe durch Zusammenschmelzung der 3. mit der 4. und letzten Classe bevorworten, zugleich aber auch andern Theils darauf antragen zu dürfen, daß es der Steuerbehörde anheim gestellt bleiben müsse, in einzelnen Fällen einen Gewerbtreibenden wegen der Umfänglichkeit seines Geschäfts aus einer niedern in eine höhere Steuerclasse zu versetzen, sowie überhaupt bei allen Classen, wegen außerordentlichen Umfangs einzelner Etablissements, eine verhältnißmäßige Erhöhung des höchsten Steuersatzes durch das Herzogl. Obersteuer-Collegium unter Begutachtung von Sachverständigen aus dem Handel- und Gewerbsstande, — welche überhaupt bei der durch die Amts- und Stadtsteuer-Receptur in Gemeinschaft mit den betreffenden Ortsobrigkeiten zu bewirkenden Einschätzung der Gewerbtreibenden nach Befinden zugezogen werden sollen, — einzutreten haben würde.

4) Die Steuersätze selbst anlangend, so erlaubte man sich, den ehrerbietigsten Antrag dahin zu stellen, daß sämmtliche Gewerbe in allen etwaigen Classen, welche nach dem Gesetzentwurf als mindesten Jahresbetrag für die

letzte Classe 15 Neugroschen und als höchsten Satz für die erste Classe nur Zwölf Thaler entrichten sollten, zwischen die terminlichen Sätze von Einen Neugroschen bis zu Drei Thaler zu catastriren und, was jedenfalls zur Vereinfachung der Berechnungs- und Erhebungsweise dienen würde, die Steuer gleich der Grundsteuer in 9 Terminen oder je nach Bedürfniß auch in weniger Terminen erheben zu lassen.

In dem unterthänigsten Erklärungsschreiben, mit welchem die Deputation der getreuen Stände die nurerwähnten Bemerkungen der hohen Staatsregierung zur huldreichen Berücksichtigung überreichte und worin man zugleich anführte, daß man die Mängel der derartigen Besteuerung keineswegs verkenne, fühlte dieselbe sich verpflichtet, sich ausdrücklich noch dahin ehrerbietigst auszusprechen, daß die nach der Verfassung erforderliche förmliche Zustimmung der Stände zur Ausführung des in Rede stehenden Gesetzes überhaupt, sowie insbesondere zur Feststellung einer Anzahl Steuerterminen 1) von der Vorlegung eines Probecatasters über den Einzel- und den Gesammtbetrag Eines Termins der beabsichtigten neuen Steuer, um vorerst den künftigen Ertrag übersehen zu können, 2) von einer, unter ständischer Zustimmung, zu treffenden nähern Vereinbarung mit Herzogl. Cammer und den Herren Fürsten von Hohenlohe über den Betrag und die Uebernahme der dorthin geflossenen Gewerbsabgaben abhängig zu machen sein werde. Am Schlusse des Erklärungsschreibens fand sich zuletzt noch die landschaftliche Deputation veranlaßt, der weisen Erwägung der hohen Staatsregierung die ihr bei Durchgehung des Gesetzentwurfs überhaupt noch darüber beigangenen Zweifel anheimzustellen, inwieweit die sehr engen Grenzen, in welchen sich die hiernach beabsichtigte Besteuerung der Gewerbe bewege, es als räthlich erscheinen lasse, für jetzt die, wenn auch in mangelhafter Weise bestehenden Verhältnisse auf eine, einzelnen Steuerpflichtigen auch ohne eine in der Gesammt-Einnahme beabsichtigte Steuererhöhung immer empfindliche Weise zur Erzielung einer gesetzlichen Einrichtung abzuändern, welche als eine vollkommen durchgreifende Abhülfe der Ungleichheiten in der gesammten Besteuerungsweise nicht angesehen werden könne und nach den wohl noch im Laufe der dermaligen Finanzperiode zu machenden Erfahrungen eine abermalige Umgestaltung dann zu erwarten haben werde, wenn Geldbedürfnisse, oder andere Rücksichten gebieten sollten, neben der Grund- und Gewerbsteuer oder an die Stelle der letzteren eine im Princip unzweifelhaft richtigere und gleichmäßigere Besteuerung des gesammten Erwerbs in das Leben treten zu lassen.

XIX.

Landesherrliches Postulat von 224 Thlr. 2 gr. 9 pf. zur Reparatur der Brücke über die Apfelstedt bei Ingersleben.

Durch verschiedene Constructionsfehler des Brückenbaues, welchen die Gemeinde Ingersleben im Jahre 1842 mit einem Kostenaufwand von 1246 Thlr. 1 gr. 2 pf. über die Apfelstedt ausführen ließ, geschah es im verwichenen Jahre, daß die Flügelmauer und ein Theil des Gewölbes dieser Brücke einstürzten und mit einem Kostenaufwande von 448 Thlr. 5 gr. 8 pf. wieder hergestellt werden mußten. Die Hälfte hiervon wurde aus der Ingersleber Kirchcasse bestritten und da die Gemeinde zu Ingersleben bei ihrer bekannten Vermögenslosigkeit um so weniger im Stande war, die andere Hälfte des erwähnten Reparaturaufwandes aus eigenen Mitteln zu bestreiten, als sie gegenwärtig mit dem Communalwegebau nach Neudietendorf, — welcher wegen der bevorstehenden Eröff-

nung der Eisenbahn möglichster Beschleunigung bedarf und daher alle Kräfte der Gemeinde in Anspruch nimmt — beschäftigt ist, so erging, auf Antrag der Herzogl. Landesregierung, von Seiten des hohen Gouvernements das Gesinnen an die Landschafts-Deputation, jene Reparaturkosten zur Hälfte mit 224 Thlr. 2 gr. 9 pf. auf die Obersteuer- und Landschafts-Casse zu übernehmen.

Nachdem die zur Vorberathung dieses landesherrl. Postulats aus Mitgliedern der drei Curien erwählte Commission an die Deputation ihren Bericht erstattet hatte, so konnte letztere in der hierüber abgegebenen Erklärung nur das Bedauern an die hohe Staatsregierung gelangen lassen, auch in diesem Falle ihre Beihülfe ganz aus denselben Gründen versagen zu müssen, durch welche sie behindert worden sei, die zu Aufhülfe des Gemeinde-Aerars zu Tambach und zu Fortführung des Wegebaues zwischen Gräfentonna und Langensalza gnädigst postulirten Unterstützungen auf die Obersteuer- und Landschaftscasse zu übernehmen. Vergl. Pag. 22 und 26 der diesjährigen Deputationstags-Verhandlungen.

XX.

Die Rechnung der Militair-Casse für das Jahr vom 1. Julius 1845 bis 30. Junius 1846.

Wenn der Abschluß der auf das Etatsjahr vom 1. Julius 1845 bis zum 30. Junius 1846 abgelegten Rechnung über die Herzogl. Militair-Casse ein nicht ganz günstiger genannt werden kann, so liegt der Grund hiervon vorzugsweise theils in dem, auch schon damals herrschenden höhern Brodpreise, theils in dem Aufwande für die neuen Militair-Uniformen. Die dadurch veranlaßten Mehrausgaben haben nicht nur alle für das Rechnungsjahr verfügbaren Geldmittel absorbiren müssen, sondern auch, wie sich aus dem nachstehenden Extract zu Tage legt, überdies einen Ausgabe-Rest von 95 Thlr. 17 gr. 1 pf. veranlaßt.

Einnahme.

Cassebestand ult. Juni 1845	7488	Thlr.	5 gr.	— pf.
Vorschüsse	15003	=	6 =	1 =
Erlös aus dem Verkauf der breternen Baraquen in der alten Caserne	1040	=	19 =	— =
Competenz aus der Herzogl. Obersteuer- und Landschafts-Casse	46000	=	— =	— =
Beitrag aus Herzogl. Cammer-Casse zur Beleuchtung der Offizierstube auf der Schloßwache	46	=	7 =	5 =
Beitrag aus der Stadtcämmerei-Casse allh. zur Unterhaltung der Caserne	1354	=	7 =	4 =
Erlös für verkaufte Montur- und Armaturstücke	52	=	16 =	1 =
Zinsen von 3600 Thlr. Activ-Capital bei der Landesbank zu Altenburg	126	=	— =	— =
An eingezogenem Vermögen von Deserteurs und Ungehorsamen	59	=	10 =	7 =
Jährl. Erbzins vom Schmidt'schen Garten	—	=	15 =	4 =
Zufällige Einnahmen	277	=	12 =	4 =
Gesammt-Einnahme	71448	Thlr.	9 gr.	6 pf.

Ausgabe.

An Vorschüssen ꝛc.		1372 Thlr. 14 gr. 4 pf.

I. Militair-Verwaltungskammer und Canzlei.

1. Besoldungen	4386 Thlr.	8 gr.	— pf.
2. Kleidergeld	25 "	— "	— "
3. Brod in Natur	15 "	14 "	4 "
			4426 " 22 " 4 "

II. Herzogl. Flügel-Adjutantur.

1. Gagen	571 Thlr.	13 gr.	2 pf.
2. Fourage	80 "	14 "	7 "
			651 " 27 " 9 "

III. Herzogl. Garnisonstab.

1. Gagen	320 Thlr.	29 gr.	4 pf.
2. Löhnungen	342 "	— "	— "
3. Zulagen	51 "	6 "	— "
4. Montur	133 "	15 "	7 "
5. Quartiergeld	61 "	8 "	4 "
6. Brod	99 "	18 "	— "
			1008 " 17 " 5 "

IV. Stab des Bataillons.

1. Gagen und Burschengeld	4599 Thlr.	1 gr.	2 pf.
2. Löhnungen	1292 "	15 "	6 "
3. Zulagen	602 "	18 "	— "
4. Garnisonszuschuß für die Offiziere . .	62 "	19 "	2 "
5. Fourage	613 "	17 "	— "
6. Montur	471 "	2 "	2 "
7. Garnisonszuschuß, Quartiergeld . .	221 "	2 "	4 "
8. Brod	364 "	15 "	6 "
			8227 " 1 " 2 "

V. Die Compagnien.

a) Musquetiere.

1. Gagen und Burschengeld	5434 Thlr.	27 gr.	4 pf.
2. Löhnungen	5668 "	17 "	2 "
3. Zulagen	50 "	9 "	6 "
4. Garnisonszuschuß für die Offiziere . .	547 "	9 "	6 "
5. Neue Montirung	12082 "	20 "	7 "
6. Erhöhung d. Quartierträger-Entschädigung	2637 "	25 "	7 "
7. Garnisonzuschuß	31 "	1 "	2 "
8. Brod	4544 "	6 "	9 "
			30996 " 28 " 3 "

Uebertrag 46683 Thlr. 21 gr. 7 pf.

Uebertrag 46683 Thlr. 21 gr. 7 pf.

b) Jäger.

1. Löhnungen	247 Thlr.	14 gr.	4 pf.	
2. Montur	46 "	3 "	1 "	
3. Garnisonszuschuß	118 "	20 "	— "	
4. Brod	132 "	— "	— "	
				544 " 7 " 5 "

VI. Die Bundescontingents-Reserve.

1. Gagen	283 Thlr.	27 gr.	6 pf.	
2. Montur	58 "	17 "	7 "	
				342 " 15 " 3 "

VII. Das Schloßgardistencorps.

1. Pensionen und Zulagen	653 Thlr.	26 gr.	4 pf.	
2. Quartiergeld	19 "	19 "	2 "	
3. Montur	81 "	9 "	4 "	
4. Brodgeld	69 "	22 "	8 "	
				824 " 17 " 8 "

VIII. Pensionairs.

1. Vom ehemaligen Dragoner-Regiment	23 Thlr.	8 gr.	4 pf.	
2. Von der ehemaligen Leibgarde	302 "	20 "	4 "	
3. Von den Feldtruppen				
a) Offiziere	962 "	— "	— "	
b) Unteroffiziere und Gemeine	1277 "	9 "	6 "	
4. Witwen und Waisen	226 "	2 "	1 "	
				2791 " 10 " 5 "

IX. Lazareth und Krankenpflege.

1. Dem Krankenvater	118 Thlr.	8 gr.	4 pf.	
2. Medicin	125 "	16 "	9 "	
3. Verpflegung der Kranken	415 "	11 "	2 "	
4. Erhaltung des Inventars, Holz ꝛc.	251 "	23 "	9 "	
				911 " — " 4 "

X. Garnisonkirche und Schule.

1. Besoldungen mit Zulagen	405 Thlr.	18 gr.	— pf.	
2. Uebriger Aufwand	90 "	3 "	1 "	
				495 " 21 " 1 "

XI. Militairschule.

Besoldungen	117 " 6 " — "

XII. Sonstiger Aufwand.

1. Bei der Herzogl. Militair-Verw.-Cammer und Canzlei: Schreibmaterialien, Buchbinderlohn, Druckerkosten, Montirungs-Magazin	303 Thlr.	6 gr.	9 pf.	
				Uebertrag 52710 Thlr. 10 gr. 3 pf.

Uebertrag	303 Thlr. 6 gr. 9 pf.	52710 Thlr. 10 gr. 3 pf.
2. Bei der Truppe: Feldrequisiten, musikalische Instrumente, Ausloosungsgeschäft, Inventar in der Kaserne, Verheitzung, Erleuchtung ꝛc.	1941 = 1 = 5 pf.	
3. Für die Wachten und Arreste	186 = 4 = 7 =	
4. Für die Militairgebäude: Baukosten, Abgaben	186 = 29 = 3 =	
5. Munitionswesen	273 = 18 = 6 =	
6. Beiträge zur Witwen- und Almosen-Casse	656 = 5 = 1 =	
7. Zur Dotation der Bundesfestungen	200 = 2 = 7 =	
		3747 = 8 = 8 =

XIII. Außerordentliche Ausgaben.

1. Remunerationen	102 Thlr. — gr. — pf.	
2. Beitrag zur Verzinsung und Tilgung des Casernenbau-Capitals	1250 = — = — =	
3. Vermischt	1401 = 18 = 9 =	
		2753 = 18 = 9 =
Auf dem Abrechnungsbuch, incl. 11,200 Thlr. 29 gr. 2 pf. Vorschuß für die Herzogl. Meiningische Central-Pensions-Hülfscasse		12332 = 18 = 7 =
Gesammt-Ausgabe		71543 Thlr. 26 gr. 7 pf.
Gesammt-Einnahme		71448 = 9 = 6 =
Ausgabe-Rest		95 Thlr. 17 gr. 1 pf.

Nach sorgsamer Prüfung der mit vieler Ordnung und Genauigkeit geführten Rechnung, ließ die Deputation dieselbe mit folgenden Anträgen an das hohe Gouvernement zurückgelangen:

1) daß die, der Militaircasse zustehende Activforderung von 3600 Thlr. an der Landesbank zu Altenburg, welche von der Staatsregierung zu Meiningen wegen etwaiger Ansprüche an dem vormals gemeinschaftlichen Sachsen-Gotha-Altenburgischen Militair-Vermögen mit Verbot belegt worden ist, bei dem eigenen dringenden Bedürfniß, in Gemäsheit der dieserhalb vom hohen Gouvernement früher ertheilten Zusicherung, baldigst flüssig gemacht werden möge;

2) dahin gnädigste Verfügung ergehen zu lassen, daß zur Vermeidung einer weitern Steigerung der, nach dieser Rechnung 11,200 Thlr. betragenden Vorschußforderung der Militaircasse an Sachsen-Meiningen, welche mit Bezugnahme auf das Abrechnungsbuch immer nur in ganzer Summe in die Rechnung übergehet und deshalb in ihren Einzelheiten ständischer Seits ohnehin nicht geprüft werden kann, der Obersteuer- und Landschafts-Casse, bezüglich der Militaircasse ein fernerer, ihr ganz unbezweifelt nicht zuzumuthender Vorschuß zu diesem Behuf nicht mehr angesonnen werde;

3) nahm die getreue Deputation, hinsichtlich des unerfreulichen Rechnungs-Abschlusses, Bezug auf die bei Verwilligung des Theuerungs-Zuschusses für die Militaircasse von 2000 Thlr. — No. XII. der Deputationstags-Verhandlungen — bereits gestellten Anträge wegen möglichster Ersparniß in allen Theilen der Militair-Verwaltung.

XXI.

Die Rechnung des Landarmenhauses bei Langenhain für den 1. Julius $18\frac{45}{46}$.

Mit Bedauern vernahm die Deputation beim Vortrage über

die Rechnung des Landarmenhauses bei Langenhain vom 1. Julius $18\frac{45}{46}$,

daß sich der finanzielle Zustand dieses Instituts der ihm neuerlich überwiesenen erheblichen Zugänge ungeachtet keineswegs gebessert, vielmehr die Nothwendigkeit herbeigeführt habe, ein Darlehn von 600 Thlr. bei der hiesigen Leihcasse abermals aufzunehmen, ohne die Mittel zu deren Wiederabtrag zu besitzen.

Nächst der hoffentlich bald vorübergehenden Theuerung der ersten Lebensbedürfnisse erkannte man als Gründe dieses Rückschritts hauptsächlich:

die Arbeitsunfähigkeit des bei weitem größern Theils der Pfründner, auf welche vom Arbeitsverdienst nur auf Jeden jährlich 4 Thlr. 15 gr. fallen, während er mindestens 38 Thlr. kostet; ferner

die Ueberschreitung der mit 60 bestimmten Normalzahl der Pfründner, indem deren im Jahre $18\frac{44}{45}$ durchschnittlich 67, und von $18\frac{45}{46}$ etwa 63 in der Anstalt verpflegt worden sind;

die denselben fehlende Gelegenheit zu einem auslangenden Arbeitsverdienst, indem höchstens täglich 4 gl. 8 pf., meist aber weit weniger nur verdient werden konnte;

die Unzulänglichkeit der für die Pfründner von den Gemeinden oder Angehörigen an die Anstalt vergütenden Verpflegungsgelder; denn während sie mindestens jährlich 25 Thlr. hätten beitragen sollen, wurden in den bei weitem meisten Fällen jährlich nur 20 Thlr., oft noch weniger, bezahlt; und endlich

die bei der Brodbäckerei bisher noch bestandene Einrichtung, nach welcher dem Hausmeister für das gelieferte Roggenbrod die Gothaische Bäckertare vergütet wurde ohne Rücksicht darauf, daß durch Brod von geschrotenem Korn oder mit einem Zusatz von Malztrebern sich billigere Preise hätten erlangen lassen.

Die Durchgehung der mit Ordnung und Genauigkeit geführten Current-Rechnung lieferte folgende Resultate:

Einnahmen.

775	Thlr.	29 gr.	1 pf.	Verpflegungsbeiträge von Gemeinden,
350	=	4 =	— =	dergl. von Pfleglingen und den Angehörigen,
46	=	13 =	— =	aus Herzogl. Cammerhauptcasse zur Salarirung des Hausmeisters,
131	=	1 =	9 =	außerordentliche freiwillige Beiträge und Geschenke,
303	=	13 =	1 =	Verdienst der Pfleglinge,
130	=	7 =	— =	zufällige Einnahmen,
1397	=	24 =	8 =	Ertrag der Hundesteuer aus den Amtssteuer-Recepturen,
3135	Thlr.	2 gr.	9 pf.	baar, excl.
79	=	25 =	9 =	ausstehende Einnahme-Resten,
3214	Thlr.	28 gr.	8 pf.	in Summa, incl. der Resten.

Ausgaben.

2404	Thlr.	29 gr.	7 pf.	auf allgemeine Beköstigung,
44	=	23 =	3 =	auf besondere Beköstigung,
295	=	26 =	8 =	auf die Unterhaltung von Betten und Kleidungsstücken,
2745	Thlr.	19 gr.	8 pf.	Uebertrag.

2745 Thlr.	19 gr.	8 pf.		Uebertrag.
197 =	23 =	2 =		Heizungs- und Beleuchtungs-Aufwand,
37 =	15 =	4 =		öffentliche Grundstücks-Abgaben,
257 =	10 =	1 =		Verwaltungs-Aufwand,
23 =	14 =	— =		Unterhaltung des Hausgeräthes,
130 =	3 =	1 =		Bau-Aufwand,
137 =	2 =	— =		Kurkosten,
9 =	25 =	— =		Fuhr- und Botenlohn,
48 =	1 =	8 =		zufällige Ausgaben,
3586 Thlr.	24 gr.	4 pf.		baar, excl. 219 Thlr. 12 gr. 9 pf. Ausgabe-Resten.

Abschluß.

Baare Einnahme	3135 Thlr.	2 gr.	9 pf.	Resten	79 Thlr.	25 gr.	9 pf.
baare Ausgabe	3586 =	24 =	4 =	—	219 =	12 =	9 =
Ausgabe-Ueberschuß	451 Thlr.	21 gr.	5 pf.	Resten	139 Thlr.	17 gr.	— pf.

Bestände-Rechnung.

Einnahme	1097 Thlr.	11 gr.	9 pf.	Resten	16 Thlr.	10 gr.	— pf.
Ausgabe	370 =	12 =	9 =	—	— =	— =	— =
Einnahme-Ueberschuß	726 Thlr.	29 gr.	— pf.	Resten	16 Thlr.	10 gr.	— pf.

Zusammenstellung und Vergleichung der Ueberschüsse.

Bestände Einnahme-Ueberschuß . .	726 Thlr.	29 gr.	— pf.
Current Ausgabe-Ueberschuß . . .	451 =	21 =	5 =
Casse-Vorrath 1. Julius 1846 . .	275 Thlr.	7 gr.	5 pf.

Gewährschafts-Nachweisung.

Baarer Casse-Vorrath	275 Thlr.	7 gr.	5 pf.
Einnahme-Resten	96 =	5 =	9 =
Sa. der Gewährschaft	371 Thlr.	13 gr.	4 pf.

Vermögens-Nachweis des Landarmenhauses.

Baarer Casse-Vorrath 1. Julius 1846	275 Thlr.	7 gr.	5 pf.
Einnahme-Resten	96 =	5 =	9 =
Activ-Vermögen	371 Thlr.	13 gr.	4 pf.
Ausgabe-Resten	219 Thlr.	12 gr.	9 pf.
Passiv-Capital	600 =	— =	— =
Passiv-Vermögen Sa.	819 Thlr.	12 gr.	9 pf.

Vergleichung.

Passiv-Vermögen	819 Thlr.	12 gr.	9 pf.
Activ-Vermögen	371 =	13 =	4 =
Passiv-Stand oder Schuld der Casse	437 Thlr.	29 gr.	5 pf.

Man vereinigte sich daher, bei der unter dem Ausdrucke des gebührenden Danks für die der Anstalt bisher bethätigte Sorgfalt und Aufsicht zu bewirkenden Rücksendung der Rechnung und Beilagen folgenden ehrerbietigen Antrag zu stellen: daß, bei der Unfüglichkeit, weitere landschaftliche Zuschüsse außer den etatsmäßigen Einkünften zu gewähren, zur Wiederherstellung und Sicherung des Gleichgewichts zwischen Einnahme und Ausgabe nothwendig das Mißverhältniß ausgeglichen werden müsse, welches bisher zwischen dem Unterhaltungsaufwand und dem Su-

stentationsgeld der einzelnen Insassen bestanden habe. Dieser Zweck könne aber nur erreicht werden, wenn bis zur zeitherigen Normalzahl von 60 Pfleglingen unter allen Umständen ein Sustentationsgeld von 25 Thlr. für den einzelnen Insassen und für jeden über die Normalzahl aufzunehmenden Pflegling der volle Unterhaltungsaufwand von 40 Thlr., ohne allen Unterschied, in die Casse des Instituts abgewährt, in Fällen aber, wo sich Ausnahmen dringend nothwendig machen sollten, der sich ergebende Ausfall von andern Cassen übertragen werde.

Indem die Deputation nur in der consequenten Durchführung dieser Maßregel das geeignete Mittel zu finden glaubte, weitern Verlegenheiten in Zeiten vorzubeugen, empfahl sie in dem ehrerbietigen Erklärungsschreiben vom 15. März d. J. der hohen Staats-Regierung dieses Mittel zur weitern Ausführung und bat, selbst in der frohen Hoffnung, daß es mit dem Eintritt besserer Zeiten einer sorgsamen Verwaltung gelingen werde, einen Theil der Cassenschuld von 437 Thlr. 29 gr. 5 pf. aus den Current-Einkünften zu bestreiten, den Erlaß einer hierunter begriffenen Waldmiethschuld von 201 Thlr. 18 gr. 5 pf. huldreichst verfügen zu wollen.

XXII.

Landesherrliches Postulat von 551 Thlr. 20 gr. 5 pf. für die Casse des Landarmenhauses.

Auf die schon nach dem letzten Rechnungs-Abschluß nicht sehr befriedigenden Casse-Verhältnisse des Landarmenhauses hatte die anhaltende Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse einen so nachtheiligen Einfluß gehabt, daß nicht nur der Wiederabtrag eines mit 600 Thlr. aufgenommenen Passiv-Capitals geradezu unmöglich geworden war, sondern daß auch für das laufende Rechnungsjahr, nach einer vorläufigen Berechnung, sich eine Mehrausgabe von mindestens 775 Thlr. 13 gr. 9 pf. nöthig machte, die jedoch durch den am 1. Januar d. J. vorhanden gewesenen baaren Casse-Vorrath von 223 Thlr. 23 gr. 4 pf., sich wohl bis auf 551 Thlr. 20 gr. 5 pf. mindern lassen wird.

Obschon nun von Herzogl. Landes-Regierung der Antrag gestellt worden, daß zur Deckung dieses Deficits und zum Abtrag des aufgenommenen Passiv-Capitals von 600 Thlr., dessen Rückzahlung außerdem wohl schwerlich in der Kürze zu bemöglichen sein würde, von der Deputation getreuer Stände die Summe von 1400 Thlr. postulirt werden möge, so hat hohe Staats-Regierung doch Bedenken gefunden, der ohnehin schon vielfach in Anspruch genommenen Obersteuer- und Landschafts-Casse in dieser Beziehung ein größeres Opfer zuzumuthen, als durch die dringendste Nothwendigkeit es geboten ist, und stellte deshalb in der Hoffnung, daß es späterhin wohl noch thunlich werden möchte, aus den Erträgnissen der Hundesteuer das gedachte Capital von 600 Thlr. wieder abtragen zu lassen, an die Landschafts-Deputation das gnädigste Gesinnen:

> die auf 551 Thlr. 20 gr. 5 pf. berechnete, bei der gegenwärtigen Theuerung aller Lebensbedürfnisse ebenso erklärliche als unvermeidliche Mehrausgabe der Landarmenhaus-Casse auf die Obersteuer- und Landschafts-Casse zu übernehmen.

Verkannte auch die Deputation bei der Berathung dieses Gegenstandes keineswegs, daß es eben wegen der herrschenden Theuerung eine schwierige Aufgabe gewesen sein würde, unter diesen Zeitverhältnissen mit den currenten Einkünften allein alle Bedürfnisse der Anstalt zu bestreiten, so war sie doch der Ueberzeugung, daß die gegenwärtig vorliegende Verlegenheit der Casse von minder großer Erheblichkeit gewesen sein würde, wenn den fast jährlich wiederholten Bitten der getreuen Landschaft um energische Durchführung von auf nachhaltige Herstellung eines Gleichgewichts zwischen Einnahme und Ausgabe der Casse gerichteten Maßregeln die gewünschte Folge gegeben worden

wäre. Konnte sie auch nicht umhin, ihr Bedauern hierüber auszusprechen, so glaubte sie doch bei der gegenwärtigen Noth der Zeit, ohne Gefährdung des Instituts, die postulirte Summe nicht versagen zu dürfen und verwilligte solche in der Eigenschaft eines der Casse des Landarmenhauses aus der Obersteuer- und Landschafts-Casse vorzustreckenden unverzinslichen Vorschusses in der zuversichtlichen Erwartung, daß einer umsichtigen Ueberwachung des Verwaltungswesens der Anstalt und der gnädigsten Deferirung der ständischen Anträge bei Zurückgabe der letztjährigen Rechnung ebensowohl die Rückerstattung dieses Vorschusses als die nachhaltige Sicherung auch in Zeiten der Noth ausreichender Fonds gelingen werde.

XXIII.

Die Rechnung der Landesvermessungs-Casse vom 1. Julius 1845 bis 30. Junius 1846.

Ueber die lediglich aus landschaftlichen Mitteln dotirte Casse der Landes-Vermessung, deren Entstehung und Fortführung in den vorjährigen Landtags-Verhandlungen pag. 41 umständlicher Erwähnung geschah, wird die alljährige Rechnung der Landschafts-Deputation zur Durchsicht und Prüfung mitgetheilt. Die neueste dieser Rechnungen, zu deren bessern Verständniß anzuführen sein möchte, daß die Tagegelder der Geometer erst dann definitiv gewährt und verrechnet werden, wenn das Vermessungs- und Kartirungsgeschäft einer Flur als völlig beendigt anzusehen ist und daß denselben zu ihrer Sustentation inzwischen nur Vorschüsse auf spätere Berechnung aus der Casse geleistet werden, gewährt folgendes Resultat:

5407 Thlr. 11 gr. 6 pf. Gesammt-Einnahme.

1. Cassebestand nach der am 30. Juni 1845 beschlossenen Rechnung	534	Thlr.	10	gr.	4 pf.
2. Vorschüsse und Verläge nach derselben Rechnung . .	1828	=	25	=	2 =
3. Ständische Verwilligung auf das Rechnungsjahr . .	3000	=	—	=	— =
4. An gewonnenen Zinsen von interimistisch ausgeliehenen Capitalien	44	=	6	=	— =
Gesammt-Einnahme	5407	Thlr.	11	gr.	6 pf.

1683 = 20 = 6 = Gesammt-Ausgabe.

1. Besoldungen der Directions- u. obern Vermessungs-Beamten	703	Thlr.	18	gr.	4 pf.
2. Den Rechnungsbeamten	41	=	3	=	3 =
3. An Botenlöhnen, Inventarienstücke für die Kartenkammer	45	=	19	=	— =
4. Tagegelder der Vermessungs-Gehülfen und Kettenzieher	523	=	—	=	— =
5. Transportkosten bei den Revisionsreisen	162	=	—	=	— =
6. Für Papier, Lithographie, Leinwand, Buchbinderarbeit	68	=	14	=	4 =
7. Außerordentliche Remunerationen	26	=	—	=	— =
8. Vermessungsinstrumente ꝛc.	113	=	25	=	5 =
Gesammt-Ausgabe	1683	Thlr.	20	gr.	6 pf.

3723 Thlr. 21 gr. — pf. Gewährschaft, bestehend in

2620	Thlr.	7	gr.	6 pf.	Vorschüsse an die Geometer,
500	=	—	=	— =	ausgeliehene Capitalien,
603	=	13	=	4 =	baare Casse.

Sa. wie oben.

Nach den materiellen Ergebnissen des Instituts wurde in diesem Rechnungsjahre eine Vermessung völlig beendigt, nemlich die des Ortes, der Rodeländereien und der Wiesengründe von Ruhla und dagegen die Vermessung des Ortes und der Flur von Bienstedt und des Sempacher Feldes in der Flur von Eischleben in Angriff genommen. Fortgesetzt wurden die Flurvermessungen von Ballstädt und Hausen, von Burgtonna, Illeben, Herbsleben und Töttelstedt.

Bei den günstigen Casse-Verhältnissen wäre es nicht nur ausführbar gewesen, die Meßparthien zu vermehren, hätte es nicht an Gelegenheit gefehlt, die Zahl der bereits beschäftigten und sich als tüchtig erprobt habenden Geometer zu erhöhen, sondern auch die Arbeiten in den in der Vermessung begriffenen Fluren rascher zu fördern, wären von den Grundstücksbesitzern hin und wieder nicht Schwierigkeiten gegen das, durch gesetzliche Vorschrift noch nicht regulirte Vermessungsverfahren hinsichtlich der Einbreitung und Geradelegung der Grundstücke erhoben worden, so daß bis zur Begegnung der, die unendlichen Vortheile der Landesvermessung noch immer verkennenden Vorurtheile der Grundstücksbesitzer in einzelnen Ortschaften, die Geometer Zeitweise nur mit den Vorbereitungs-Arbeiten zu den wirklichen Vermessungen beschäftigt werden mußten.

Bei Zurückgabe der Rechnung sprach deshalb der Deputationstag, unter Bezugnahme auf die wegen gütlicher Vermittelung der Zustimmung der Grundstücksbesitzer zur Geradelegung und zu Umtauschungen von Länderei behufs der Zusammenlegung vom vorjährigen Landtag — pag. 49 der gedruckten Ergebnisse — gestellten Anträge die Hoffnung aus, daß die Beseitigung der die Vermessungsfortschritte hindernden Uebelstände den weisen Anordnungen hoher Staats-Regierung noch gelingen werde.

XXIV.

Die gesetzliche Auflegung eines Beitrags der Grundstücksbesitzer zu den Flurregulirungskosten.

Soll die angeordnete Landesvermessung wahrhaft seegensreiche Früchte tragen, so darf sich dieselbe nicht blos auf die Vermessung der Fluren im Ganzen und in ihren größern Abtheilungen, wie auf Versteinigung und Feststellung des Grundstücksbesitzes für jeden einzelnen Besitzer erstrecken, sondern muß namentlich auch auf die eigentliche Regulirung des Grundbesitzes durch Geradelegung und Einbreitung der einzelnen Parcellen ausgedehnt werden.

Allein diese innere Flurregulirung erfordert einen Aufwand, der, wenn er den Grundstücksbesitzern resp. den treffenden Gemeinden angesonnen werden sollte, das Zustandenkommen jener ganzen Flurregulirung nur erschweren, wenn er dagegen der Vermessungscasse zur Last fiele, es zur Unmöglichkeit machen würde, die Vermessung des Landes in der bestimmten Zeit zur Vollendung zu bringen.

Bei der Wahl der Mittel, durch welche jener Aufwand gedeckt werden könnte, schien es den Verhältnissen und der Billigkeit angemessen, den Grundstücksbesitzern in jeder Flur den geringen Aversionalbeitrag von Einem Groschen pro Acker gesetzlich anzusinnen und somit der Landesvermessungscasse die Mittel zur Bestreitung der innern Flurregulirungskosten wenigstens theilweise zu gewähren.

Noch vor Bearbeitung des fraglichen die Abgabe eines solchen Beitrags anordnenden Gesetzes erachtete es jedoch die hohe Staats-Regierung für wünschenswerth, die Ansichten der Landschafts-Deputation hierüber kennen zu lernen, und richtete deshalb an dieselbe das gnädigste Gesinnen:

> sich nach Erwägung der Sache und der dabei in Frage kommenden Verhältnisse mit ihrem Gutachten darüber vernehmen zu lassen.

Von dem Gesichtspunkte ausgehend, daß wegen der durch die innere Flurregulirung und der übrigen durch die Landesvermessung dem Grundstücksbesitzer gebotenen sehr erheblichen Vortheile eine solche Abgabe um so mehr zu rechtfertigen sein möchte, wenn zumal damit ein rascherer Fortgang des ganzen Geschäfts erzielt werden könnte, gab die getreue Landschafts-Deputation ihr Gutachten dahin ab: daß sie die gesetzliche Auferlegung eines Beitrags der Grundstücksbesitzer zu den Flurregulirungskosten von Einem Groschen pro Acker in der Voraussetzung gut heißen wolle:

daß dem Landesvermessungsgeschäft durch diesen Beitrag ein schnellerer Fortgang als bisher werde gewährt und gesichert werden.

XXV.

Die Rechnungen der Industrie- und Gewerbschulen auf das Calenderjahr 1846.

Die in den Landstädten und größern Ortschaften des Landes bestehenden Industrieschulen, in denen der weiblichen Jugend zur Thätigkeit, Ordnung und Reinlichkeit und zu Erlernung nützlicher Kenntnisse und Arbeiten Gelegenheit gegeben wird und die zur Hebung der Gewerbe und zur Ausbildung junger Handwerker in verschiedenen Orten errichteten Sontagsschulen, haben seit ihrer Gründung die zur Unterhaltung nöthigen Geldmittel theilweise aus der Obersteuer- und Landschafts-Casse zu erwarten. Ueber die Verwendung dieser landschaftlichen Zuschüsse in dem letzten Rechnungsjahre geben die nachstehenden Rechnungs-Auszüge den erforderlichen Aufschluß:

I. Die Rechnung der Industrieschulen für das Calenderjahr 1846.

640 Thlr. 29 gr. 7 pf. Gesammt-Einnahme, nemlich:

1)	Cassebestand nach der ult. Decembr. 1845 beschlossenen Rechnung	346 Thlr.	14 gr.	7 pf.
2)	Jährl. Zuschuß aus der Herzogl. Obersteuer- und Landschafts-Casse	200 "	— "	— "
3)	Zuschuß aus den Lotterie-Concessionsgeldern . .	90 "	— "	— "
4)	Interessen von Activ-Capitalien	4 "	15 "	— "
	Gesammt-Einnahme	640 Thlr.	29 gr.	7 pf.

162 Thlr. 12 gr. 2 pf. Gesammt-Ausgabe, nemlich:

1)	Unterstützung der Industrieschulen zu Zella, Tambach, Gräfenroda und Liebenstein, Herbsleben, Wölfis, Ruhla, Kleinschmalkalden, Friedrichroda, Catterfeld	155 Thlr.	— gr.	— pf.
2)	Außerordentliche Unterstützung der Industrieschule zu Catterfeld	4 "	24 "	— "
3)	Zufällige Ausgaben	2 "	18 "	2 "
	Gesammt-Ausgabe	162 Thlr.	12 gr.	2 pf.

478 Thlr.	17 gr.	5 pf. baare Casse,
100 "	— "	— " Activ-Capital.
578 Thlr.	17 gr.	5 pf. Summa. Davon
104 "	— "	— " Ausgabe-Resten.
474 Thlr.	17 gr.	5 pf. Bestand des Vermögens am 31. Decbr. 1846.

II. Die Rechnung des Gewerbfonds auf's Calenderjahr 1846.

1388 Thlr. 8 gr. 9 pf. Gesammt-Einnahme, nemlich:

1) Casse-Vorrath nach der frühern Rechnung . . .	400 Thlr.	14 gr.	— pf.
2) An Zinsen von Activ-Capitalien incl. eines Zinsrestes aus dem vorigen Rechnungsjahre	60 =	1 =	6 =
3) Zuschuß aus Herzogl. Obersteuer- u. Landschafts-Casse	825 =	— =	— =
4) dergl. aus Herzogl. Cammer-Casse	102 =	23 =	3 =
Gesammt-Einnahme	1388 Thlr.	8 gr.	9 pf.

1116 = 16 = 7 = Gesammt-Ausgabe, nemlich:

1) An Zuschüssen für die einzelnen Institute in

a) Zella	50 Thlr.	
b) Mehlis	50 =	
c) Ohrdruff	100 =	
d) Waltershausen	100 =	
e) Ruhla	50 =	
f) Friedrichroda	50 =	
g) Tambach und Dietharz . .	50 =	
h) Gehlberg	10 =	
i) Ballstedt	25 =	
k) Baugewerkschule zu Gotha . .	200 =	
		685 Thlr. — gr. — pf.

2) An außerordentlichen Zuschüssen,

a) dem Gewerbverein zu Gotha	11 Thlr.	— gr.	— pf.
b) Außerordentliche Gratification zweier Lehrer an der Sonntagsschule zu Gotha	20 =	— =	— =
c) Zur Unterstützung der Lehrer der Sonntagsschulen im Amtsbezirk Thal . . .	66 =	— =	— =
d) Unterstützung eines Drechslers in Ruhla . . .	20 =	— =	— =
e) dergl. der Sonntagsschul-Casse zu Gotha . . .	75 =	19 =	6 =
f) Aufding- u. Lehrgeld eines Schneiderlehrlings aus Gehlberg	8 =	21 =	7 =
		201 =	11 = 3 =
3) Ausgeliehene Capitalien		200 =	— = — =
4) Für angeschaffte Landcharten, Zeichnungen, Modelle ꝛc. .		19 =	9 = 7 =
5) Verwaltungskosten, Buchbinderlohn		10 =	25 = 7 =
Gesammt-Ausgabe		1116 Thlr.	16 gr. 7 pf.

271 Thlr. 22 gr. 2 pf. Uebertrag.

271	Thlr.	22 gr.	2 pf.	Uebertrag
40	=	— =	— =	Einnahme-Resten
1836	=	27 =	4 =	an verzinslichen Activ-Capitalien
2148	Thlr.	19 gr.	6 pf.	Sa.
505	=	11 =	7 =	an reservirten Zuschüssen für mehre Institute und andere Ausgabe-Resten.
1643	Thlr.	7 gr.	9 pf.	Activ-Vermögen ult. Decbr. 1846.

Bei Zurückgabe dieser, der Deputation, in Folge des Antrags des Landtags vom verwichenen Jahre — Pag. 110 der gedruckten Verhandlungen — zum ersten Male zur Durchsicht mitgetheilten Rechnungen fand man nur zu gedenken, daß auf den Gewerbsfonds einige Ausgaben verwiesen worden, welche dem ursprünglichen Zweck und der fortdauernden Bestimmung desselben nicht ganz entsprechen möchten.

XXVI.

Die Einziehung der der hiesigen Kriegs-Casse an die Herzogl. Meining. Staatsregierung zustehenden Forderung von 10800 Thlr.

Als theilweises Deckungsmittel des Anschaffungs-Aufwandes der neuen Militair-Mäntel und Gewehre bezeichnete der Landtag — Pag. 96 der Verhandlungen von 1846 — diejenigen 10800 Thlr., welche die hiesige Kriegs-Casse für die verlagsweise bestrittenen Pensionen der vormals der Herzogl. S. Meining. Staatsregierung zugefallenen Militair-Pensionairs an letzterer zu fordern hat.

In dem Landtags-Abschied — Pag. 121 der angezogenen Verhandlungen — behielt sich das hohe Gouvernement bezüglich dieser Forderung für den Fall, daß dieselbe bis zur Zeit des Bedarfs noch nicht flüssig geworden sein sollte, weiteres Vernehmen mit der Landschaft darüber vor, auf welche Weise dann das augenblickliche Bedürfniß befriedigt werden solle.

Der Deputationstag wiederholte unterm 15. Febr. d. J. den frühern Antrag bei der hohen Staatsregierung, die erforderliche Verfügung wegen sofortiger Einzahlung dieser Forderung an die, derselben zur Erzielung eines größern Betriebs-Capitals, wie zu Bestreitung der außerordentlichen Ausgaben für das Militairwesen dringend bedürftige Obersteuer- und Landschafts-Casse, gegen Abtretung der diesfallsigen Rechte an das hohe Gouvernement, eintreten zu lassen, oder aber, wenn dieser Bitte nicht gefügt werden sollte, wegen Einziehung dieser liquiden Forderung auf dem Klagwege die schon öfters erbetene Legitimation nicht weiter zu versagen.

Durch höchstes Decret vom 23. Febr. d. J. wurde der Deputation, unter Berücksichtigung des letzterwähnten Antrags, die Zusicherung ertheilt, die nöthigen Legitimationen zu Einziehung jener Forderung auf dem Klagwege ergehen zu lassen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß für den Fall, wo bis zum Eintritt des Bedürfnisses dieser, zu Bezahlung der neuen Militairgewehre mit bestimmten Summe, der einzuschlagende Klagweg die Befriedigung der Militair-Casse noch nicht zur Folge gehabt hätte, der nöthige Bedarf einstweilen durch Cassen-Anlehen gedeckt werde.

Hatte aber einer Seits die erbetene Klaglegitimation nur in dem äußersten und letzten Mittel zu dem seit einer Reihe von Jahren erfolglos erstrebten Ziel seine Begründung und hatte anderer Seits der Landtag nur in der sofortigen baaren Einzahlung des Vorschusses die Möglichkeit erblicken können, den erforderlichen Aufwand

für die Militair-Mäntel und Gewehre auf die Obersteuer- und Landschafts-Casse zu übernehmen, so konnte die Deputation in der höchsten Orts ertheilten Klaglegitimation wegen des mit der rechtlichen Ausführung des Anspruchs voraussichtlich verbundenen langen Zeitaufwandes weniger die Absicht des Landtags erreicht, als vielmehr die Casse den bedenklichsten Verlegenheiten ausgesetzt sehen und ließ deshalb mittelst Erklärungsschreibens vom 10. März d. J. nochmals die Bitte um cessionsweise Uebernahme der Vorschußforderung an S. Meiningen mit dem weitern Antrag an das hohe Gouvernement gelangen, daß, wenn wider Verhoffen auch jetzt wieder der Landschaft eine ihren Wünschen nicht entsprechende Entschließung zu Theil werden sollte, und sie sonach unter allen Umständen zur Beschreitung des Klagwegs genöthigt sei, wegen baldiger Mittheilung sämmtlicher auf das hinsichtlich mehrerwähnter Forderung zwischen der Militair-Casse und S. Meiningen bestehende Verhältniß Bezug habenden Acten und Verträge an die Deputation zur Einsicht und näheren und gründlicheren Beurtheilung des Klagfundaments, die erforderliche Verfügung getroffen werden möge.

XXVII.

Außer den bisher aufgezählten Berathungsgegenständen kamen, während des diesjährigen Deputations-Convents, noch folgende Anträge an das hohe Gouvernement zur Discussion:

1.

Die der Staatsregierung zu Meiningen angesonnene Uebernahme eines verhältnißmäßigen Theils der hiesigen Landesschuld wegen des Amtes Crannichfeld.

Während der Landschaft schon unlängst Seitens des hohen Gouvernements gestattet worden war, an den Verhandlungen mit dem Herzogl. Hofe zu Meiningen wegen der auf das ehemals Gothaische Amt Crannichfeld kommenden entsprechenden Quote der hiesigen Landesschuld durch ein ständisches Mitglied Theil zu nehmen, so mußte man doch daraus, daß dessen Mitwirkung bis jetzt nicht in Anspruch genommen, auch eine sonstige Mittheilung an die getreue Landschaft nicht wieder gelangt war, nicht ohne Grund schließen, daß jene Verhandlungen weniger lebhaft betrieben worden wären.

Unterm 9. März d. J. erging deshalb an das hohe Gouvernement die ehrerbietigste Bitte um Vermittelung einer möglichst baldigen Förderung dieser Angelegenheit unter Zuziehung des landesherrl. bestätigten ständischen Commissarius zu den diesfallsigen Verhandlungen, sowie um Benachrichtigung über die dermalige Lage derselben.

2.

Die der Obersteuer- und Landschafts-Casse angesonnene Verpflegung armer heimathsloser Personen.

Nach dem 13. Ausgabe-Capitel der mit dem 30. Junius 1846 beschlossenen Rechnung über die Obersteuer- und Landschaftscasse war derselben der Kur- und Verpflegungsaufwand zweier Landarmenhäusler aus dem Grunde zur Bezahlung zugewiesen worden, weil diese Personen, auf den Grund angestellter Erörterungen, zu denjenigen gehören sollen, welche nach der Circular-Verordnung vom 7. Mai 1830 Nr. 49. der Gesetz-Sammlung §. 9. aus Mitteln der Landschaft zu versorgen sind.

Ist nun zwar in der angezogenen Gesetzstelle die Versorgung unvermögender heimathsloser Personen aus Landesmitteln angeordnet worden, so dürfte doch unter diesem Ausdruck nicht sowohl zunächst die Obersteuer-

und Landschaftscasse, als vielmehr die Herzogl. Cammer-Casse um so mehr zu subsumiren sein, als lediglich die letztere von jeher als primäre Staatscasse angesehen worden ist. In Hinblick hierauf beantragte deßhalb der Deputationstag bei der hohen Staats-Regierung geeignete Verfügung dahin, daß der Auslegung jenes Gesetzes in dieser Weise keine weitern Folgen gegeben und vielmehr Ausgabeposten der fraglichen Art einzig und allein der Herzogl. Cammer-Casse zugewiesen würden. Sollte aber auch, selbst der ständischen Ueberzeugung entgegen, eine derartige Verpflichtung der Obersteuer- und Landschaftscasse nachgewiesen werden können, alsdann würde es, wie von der Landschaft weiter angeführt wurde, nur die von derselben dotirte Landesarmencasse sein, von welcher solche Ausgabeposten zu übernehmen wären, eine Restitution aus Mitteln der Landschaft dürfte aber um so weniger nachzulassen sein, als in dem treffenden Capitel des Ausgabe-Etats die zu Armenzwecken zu verwendenden Fonds speciell aufgeführt, hierunter aber Verpflegungskosten für arme heimathslose Personen weder etatisirt, noch postulirt sind.

3.

Die landschaftliche Verwilligung zu dem Straßenbau zwischen Waltershausen, Thal und Ruhla betreffend.

Von dem vorjährigen Landtag wurde — Pag. 56. der gedruckten Ergebnisse Nr. XVIII. — zu dieser Wegeverbindung ein landschaftlicher Zuschuß von 5200 Thlrn. in der Voraussetzung verwilligt, daß dieser Beitrag auf die ersten drei Jahre der laufenden Finanzperiode vertheilt, der Bau auch so lange, als die arbeitende Classe Beschäftigung und Unterhalt an der Eisenbahn findet, mit weniger Thätigkeit betrieben, alsdann aber in größerer Ausdehnung in Angriff genommen werde, um den, nach beendigtem Eisenbahnbau beschäftigungslosen Unterthanen neue Arbeit zuzuwenden und ihnen in der landschaftlichen Verwilligung gleichzeitig einen Beitrag zu ihrer Sustentation zu gewähren.

Demohngeachtet sind zwei Drittheile der verwilligten Summe schon in der ersten Hälfte des noch nicht abgelaufenen ersten Finanzjahres erhoben und neuerlich ist auch die Einzahlung des dritten Drittheils angeordnet worden. Wurde auch von Seiten der Deputation erwogen, daß die Linderung des gegenwärtigen Nothstandes der ärmern Classe der Unterthanen jede mögliche Berücksichtigung verdiene und daß in dem Bestreben der hohen Staats-Regierung, bei der fortdauernden Theuerung aller Lebensbedürfnisse, den Unterthanen Beschäftigung und Unterhalt zu gewähren, der nächste Grund zum raschen Fortbau jenes Wegs in *diesem* Jahre zu suchen wäre, so möchte doch diese Rücksicht nicht auch schon im vorigen Jahre obgewaltet haben. Glaubte nun zwar die Deputation dieserhalb keinen Anstand nehmen zu können, die *gegen* die Beschlußfassung des Landtags verfügte Erhebung der zur Disposition gestellten Summe nachträglich zu genehmigen, so benutzte sie doch diese Gelegenheit zu der ehrerbietigsten Bitte, daß die landschaftlichen Beschlüsse immer nur in der erfolgten Weise zur Ausführung gebracht, bei etwaigen, durch die Zeitumstände oder sonst gebotenen Ausnahmefällen aber die betreffenden Verfügungen wenigstens nicht *ohne vorherige* Zustimmung der Deputation erlassen, gleichzeitig aber auch zu der fernern Bitte, daß die bei der fraglichen Verwilligung ebenfalls vorausgesetzte observanz- und gesetzmäßige Betheiligung Herzogl. Cammer an dem in Rede stehenden Wegebaue baldigst realisirt werden möchte, damit die nunmehr wünschenswerthe Beendigung des Baues in Kurzem erreicht und der arbeitenden Classe eine weitere Beschäftigung und Unterstützung bei der jetzigen Noth der Zeit geboten werde.

4.

Die Errichtung eines Normativs für die Thierärzte.

In Gemäßheit der, auf den Antrag des vorjährigen Landtags ertheilten landesherrlichen Resolution — Pag. 123. der gedruckten Ergebnisse — war der Erlaß eines Normativs wegen Feststellung des Wirkungskreises und der Be-

rufsthätigkeit der Thierärzte gegenüber von andern, die niedere thierärztliche Praxis treibenden Personen verfügt worden. Dieses, erst nach der Publication zur nähern Kenntniß der Deputation gelangte Normativ schien jedoch, weil es in Absicht seiner Emanirung mehr die Natur einer blos provisorischen Polizeiverfügung, als die eines förmlichen Gesetzes an sich trägt und weil es, seinem materiellen Inhalt nach, sowohl die Interessen der Viehbesitzer, als die der approbirten Thierärzte zu verletzen, nächstdem aber auch Conflicte mit ältern, sehr zweckmäßigen Landesgesetzen hervorzurufen droht, der Intention des Landtags, nach verschiedenen Richtungen hin, nicht entsprechen zu wollen.

Auf den Grund dieser Wahrnehmung stellte daher der Deputationstag unterm 11. Februar d. J. bei der hohen Staats-Regierung den Antrag: die Regelung des Wirkungskreises und der Berufsthätigkeit der Thierärzte auf eine, dem vorjährigen Antrag entsprechende Weise einer weitern Prüfung unterziehen, auch das Ergebniß hiervon nicht sowohl in eine blos provisorische Polizeiverfügung, sondern vielmehr in ein förmliches Gesetz aufnehmen und den Entwurf hierzu der Landschaft seiner Zeit mittheilen zu lassen.

XXVIII.

Schluß des Deputationstags.

Da sämmtliche, dem diesjährigen Deputationstag vorgelegenen Berathungsgegenstände ihre Erledigung gefunden hatten, so wurde die dermalige Wirksamkeit der Deputation getreuer Stände mit dem 4. April d. J. geschlossen.

Der landesherrliche Deputationstags-Abschied, der noch zu erwarten ist, soll seiner Zeit ebenfalls dem Druck und der Veröffentlichung übergeben werden.

Gotha, den 5. April 1847.

Beglaubigt
der Landschafts-Syndicus
Zachariä.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

16. Stück. Donnerstag, den 22. April 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCVIII.

Höchste Landesherrliche Verordnung, die Verhütung zu weit gehender Theilung und Zersplitterung des Grundbesitzes, ingleichen die Beförderung der Zusammenlegung von Grundstücken betreffend. Vom 26sten Februar 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Da die nachverzeichneten, am 1sten April 1845 fällig gewesenen Zinsabschnitte von den Schuldbriefen aus der geschlossenen Anleihe der Herzogl. Cammer allhier:

Lit. C. No. 198.,
Lit. D. No. 74. 75. und 76.,
Lit. E. No. 59.,

bis zum 1sten April d. J. bei der Cammerhauptcasse zur Zahlung nicht präsentirt worden sind, so werden dieselben in Gemäßheit des Art. 11. der sub No. 170. der Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha publicirten landesherrlichen Verordnung vom 11ten August 1837 hierdurch für erloschen erklärt.

Gotha, den 14ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Cammer.
Szymborski.

Zufolge Hoher Anordnung Herzoglicher Cammer werden hierdurch alle Diejenigen, welche Bücher oder Zeitschriften aus der Cammer-Bibliothek geliehen haben, wiederholt und dringend aufgefordert, dieselben zur Vermeidung zwingender Maßregeln längstens binnen vierzehn Tagen an den Unterzeichneten zurückzugeben.

Gotha, am 19ten April 1847.

H. Jacobi, Dec.-Comm.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Da eine Verschönerung der Friedhöfe auf dem Lande sehr wünschenswerth ist und der Thüringsche Gartenbauverein seine Mitwirkung hierzu Uns angeboten hat, so weisen Wir diejenigen Schullehrer, die sich der Verschönerung der Friedhöfe annehmen wollen, hiermit an, sich dieserhalb an den Vorstand des gedachten Vereins zu wenden.

Gotha, den 15ten April 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

In der Nacht vom 9ten zum 10ten d. M. sind zu Eschenberga von einem Wagen zwei Stellketten entwendet worden, welche daran kenntlich sind, daß an den Schellen derselben eine Jahreszahl aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts (wahrscheinlich 1790) eingeschlagen, und das vordere Glied der einen Kette größer ist, als die übrigen, welche ungewöhnlich klein sind.

Ferner sind zu Großfahner in der Nacht vom 2ten zum 3ten d. M. ein Paar Stellketten, eine Wanne, ein leerer Sack, ein altes Hintergeschirr und ein Reitsattel gestohlen worden.

Es werden diese Diebstähle mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, jede Verdachtsspur entweder dem unterzeichneten Amte, oder der nächsten Justiz-Behörde anzuzeigen.

Tonna, den 15ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Perlet.

Für die thätige Hülfsleistung der, zu Löschung des, in der gestrigen Nacht zu Eckardtsleben ausgebrochenen, 7 Wohnhäuser nebst Scheuern und Seitengebäuden verheerenden Feuers, von nah und fern mit ihren Spritzen herbeigeeilten Mannschaften hiermit öffentlich Dank aussprechend, wird zugleich die Bitte um Unterstützung für die größtentheils zu den Aermeren des verunglückten Ortes gehörigen Brandbeschädigten mit der Bemerkung an Wohlthätige gerichtet, daß die unterzeichnete Behörde, so wie der Ortsvorstand zu Eckardtsleben zur Annahme und gewissenhafter Vertheilung eingehender milden Gaben bereit ist.

Tonna, den 15ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt das.
Perlet.

Die Feuerholzerträge des diesjährigen Mittelwaldschlages an der Schloßlaite bei Mühlberg sollen den 4ten Mai, Dienstag nach Cantate, früh 11 Uhr, im Gasthofe zum Freudenthale unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf das Meistgebot verkauft werden.

Gotha, den 21sten April 1847.

Herzogl. S. Forstmeisterei das.
F. A. Braun.

Bekanntmachung,
die Wittwen und Waisen der hiesigen Herzoglichen Diener-Wittwen-Societäts-Casse angehend.

Se. Hoheit, der gnädigst regierende Herzog, haben, auf unterthänigsten Vortrag der Herzoglichen Landesregierung, huldreichst befohlen, daß den sämmtlichen bei hiesiger allgemeinen Herzoglichen Diener-Wittwen-Societäts-Casse in Pension stehenden Wittwen und Waisen, aus dem entbehrlichen Cassenüberschusse, eine einmalige Theuerungszulage von Vier Silbergroschen auf jeden Thaler Pension oder 13⅓ Procent auf die vollen Thalerbeträge der Jahrespensionen, mit Nichtberücksichtigung der Groschen und Pfennige, sofort verabreicht werden soll.

Demgemäß ergehet auf hohe Anordnung Herzoglicher Landesregierung an alle hiesige Herzogliche Diener-Wittwen und Waisen, resp. deren Vormünder, die Aufforderung, die ihnen zukommende Theuerungszulage von jetzt an bis spätestens den 15ten Mai d. J. bei derjenigen Cassenstelle, bei welcher die Pension zeither erhoben worden ist, an einem Montage, Mittwoche oder Sonnabende, als den gewöhnlichen Cassetagen, Morgens von 10 bis 1 Uhr gegen gehörige Quittung in Empfang zu nehmen.

Gotha, den 19ten April 1847.

Das Curatorium der Herzogl. Wittwen-Societäts-Casse.
Johann Friedrich Freytag.

Zur Fortsetzung der Armen-Brodbäckerei sind fernerweit an milden Beiträgen bei uns eingegangen:

2 Vrtl. Roggenmehl vom G. Sch., 2 Thlr. von E. C. W., 6 Thlr. 12 gl. an 2 Ducaten von Kr., 6 Thlr. 6 gl. 4 pf. von Eduard Deuberth in Wien, 1 Thlr. von einem Ungenannten, 15 gl. von Mad. H., 5 Thlr. von C. P., 8 Thlr. von C. Sch., 1 Thlr. von A. St., 3 Thlr. von C. H. v. G., 2 Thlr. von F. K., 4 Thlr. von W. P., 11 Thlr. 10 gl. an einem Doppel-Louisd'or von O. C. R. J., 5 Thlr. von F. W., 5 Thlr. von T. S., 2 Thlr. von Fräulein v. Kr., 4 Thlr. von Ch. W., 10 Thlr.

von S., 11 Thlr. 10 gl. an einem Doppel-Louisd'or von St.

Wir bringen solches, unter dankbarer Anerkennung, zur allgemeinen Kenntniß, und bemerken dabei, daß wir von jetzt ab, um nur dem dringendsten Bedürfniß zu entsprechen, wöchentlich 12- bis 15000 Pfund Brod, das Pfund für 1 gl., abgeben lassen werden, der Verlust dabei aber wöchentlich wenigstens

250 Thlr.

beträgt.

Bis zum heutigen Tage sind übrigens seit dem Beginn der Armen-Brodbäckerei

83,812 Pfund Brod à 7½ pf.,
28,725 — — à 9 —
21,973 — — à 1 gl.

134,510 Pfund Brod in Summa

von uns abgegeben worden.

Gotha, am 21sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Armen-Commission.
J. Gelbke.

Aus der städtischen Holzung im Krahnberge sollen nächsten Montag,

den 26sten d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, 4½ Klafter Scheitholz, ingl. 14 Schock Wellen und 3 Bloche an Ort und Stelle gegen Meistgebot verkauft werden.

Es wird dieß Kauflustigen zur Nachachtung bekannt gemacht.

Gotha, am 20sten April 1847.

Der Stadtrath allhier.
C. Purgold. F. A. Mälzer.

Da der hiesige Bürger und Handarbeiter Valentin Senna jetzt nach Nordamerica, auszuwandern beabsichtigt, so werden alle Diejenigen welche irgend eine Forderung an ihm haben sollten, hierdurch öffentlich aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Stadtgericht namhaft zu machen, widrigenfalls späterhin darauf weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

Waltershausen, den 17ten April 1847.

Der Stadtrath.
C. W. Sandrock.

Nächsten Mittwoch den 28sten d. M. Vormittags um 10 Uhr wird in dem grossen Hörsaale des Gymnas. ill. eine Gedächtnifsfeier zu Ehren des hochverdienten Friedrich Jacobs mit einer lateinischen Rede begangen werden. Zu geneigter Theilnahme an derselben sind die Verehrer des unvergeslichen Verewigten und die Freunde der Anstalt hierdurch eingeladen von

Gotha, am 21sten April 1847.

dem Lehrercollegium.
Dr. Rost.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung der Gläubiger des zu Seebach verstorbenen Ehrhardt Krauser.

Da der Vormund der unmündigen Kinder des zu Seebach verstorbenen Ehrhardt Krauser die Erbschaft nur mit dem Vorbehalte angetreten hat, daß er für Schulden nur soweit hafte, als die Erbschaft reiche, so werden sämmtliche Gläubiger des Krauser geladen,

Montag, den 31sten Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor Amt hier zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und die Güte zu pflegen. Die Nichterscheinenden werden bei Vertheilung der unzureichenden Erbmasse nicht berücksichtigt.

Eisenach, am 11ten März 1847.

Großherzogl. S. Justizamt daselbst.
Karl Kräzer.

Gerichtlicher Verkauf:

1) eines Brotschrankes, einer Wanduhr und eines Fasses zu Goldbach.

Daß

den 8ten Mai d. J.

Nachmittags 4 Uhr in der Gemeindeschenke zu Goldbach ein Brotschrank, eine Wanduhr und ein Faß meistbietend versteigert werden sollen, wird hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 14ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

2) der Ländereigrundstücke der Erben der zu Molschleben verstorbenen Johanne Catharine Hopf geb. Zimmermann.

Da auf Antrag der Erben der zu Molschleben verstorbenen Johanne Catharine Hopf gebornen Zimmermann die zu deren Nachlaß gehörigen Ländereigrundstücke, deren Beschreibung aus dem beim Herzogl. Justizamt und bei der Gemeinde Molschleben angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, in der Gemeinde-

schenke zu Molschleben meistbietend versteigert werden sollen, so wird solches und daß

der 14te Mai d. J.

zum Licitationstermin anberaumt worden ist, hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Zuschlag auf die höchsten Gebote nach dem Glockenschlag 12 Uhr erfolgt.

Gotha, den 15ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

3) verschiedener, zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Förster Hölzer zu Dörrberg gehörigen Gegenstände.

Da von dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Förster Hölzer zu Dörrberg verschiedene Gegenstände, namentlich ein Pferd, Kutsche, Schlitten, Schiff und Geschirr, verschiedenes Rindvieh, Schweine, Hunde, Betten, Wäsche, Kleider, Gewehre, Bücher, Früchte, Kartoffeln, Consumtibilien, ein Bienenhaus mit Bienenkörben, Wildhäute und Holz u. s. w., öffentlich versteigert werden sollen, so werden Kaufliebhaber geladen, sich

den 29sten April dieses Jahres,

früh 8 Uhr, in der Dörrberger Försterwohnung einzufinden und der Versteigerung gewärtig zu seyn.

Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände sind sowohl bei der unterzeichneten Behörde, als bei dem Kaufmann Herrn Carl Winter zu Gräfenroda einzusehen.

Liebenstein, den 17ten April 1847.

Herzogl. S. Justiz-Amt das.
Thienemann.

---

4) der dem Metzgermeister Christian Friedrich Möller zu Gotha gehörigen Fleischhütte.

Die dem Metzgermeister Christian Friedrich Möller allhier gehörige, nachstehends näher beschriebene Fleischhütte soll

den 29sten Mai 1847,

Vormittags 11 Uhr, öffentlich meistbietend an Stadtgerichtsstelle versteigert werden. Kauflustige werden daher hierdurch beschieden, an diesem Tage zur angegebenen Stunde an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß Demjenigen von ihnen, welcher nach dem Glockenschlag 12 zu Mittag der hiesigen Rathhausuhr das Meistgebot offerirt haben wird, die gedachte Fleischhütte unter den im Termin noch bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 17ten April 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung.

Die Möllersche Fleischhütte liegt sub Nro. 26 in den Mittelbänken, lehnet der Stadtcämmerei mit jährlich 21 gl. Erbzins, steuert terminlich 9 pf. und schosset terminlich 1 gl. 2 pf. und ist taxirt zu 40 Thlr.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein Landgütchen mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, in dem besten Stande, mit 12½ Acker Land, Wiesen und Holz, so wie sämmtliches Vieh, bin ich beauftragt sofort zu verkaufen.

Gotha, den 20sten April 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

In dem Eschenberger Holze, bei dem sogenannten Bufleber Hölzchen, sollen künftigen Donnerstag, als

den 29sten April d. Jahres,

1650 St. fichtene Stangen, 2 bis 7″ stark,
8 Klftrn. Stocke und
16 ßo. Nadelreisig

an den Meistbietenden verkauft werden. Der Anfang beginnt 9 Uhr auf dem Schlage.

Eschenbergen, den 20sten April 1847.

Hieronymus Schreck.

Es sollen den 3ten Mai in dem Kaufmannschen Holze im Krahnberge 100 Klftrn. Scheitholz, 70 ßo. Wellen, Eichen-, Ahorn-, Buchen- u. Lindenbloche, einige 20 Klftrn. Späne und mehrere Schwarten, auch eichene Stöcke und Werkholz gegen baare Zahlung versteigert werden.

Goldbach, den 20sten April 1847.

Traugott Eckardt, Holzhändler.

Donnerstag, den 29sten April, früh 8 Uhr, sollen in der Siegfried Orphal'schen Holzung zu Töttelstädt 40 Klaftern Eichenholz, 30 Schock Buschwellen, 40 Schock Baumwellen und einige Eichen- und Lindenbloche zu Nutzholz verkauft werden. Das Nähere wird am Orte bekannt gemacht.

Ein Rollwagen mit verdecktem Sitz ist um einen billigen Preis zu verkaufen, in der Mönchelsgasse Nr. 857.

Dienstag, den 27sten d. M., früh von 10—12 Uhr, werden im Gasthof zu Westhausen sieben gute Arbeitspferde meistbietend versteigert.

7 Stück große, fette Ochsen und 4 Stück fette Kühe sollen Montags, den 26sten April, früh 9 Uhr, meistbietend in der Ruge'schen Brennerei bei Gotha versteigert werden. Das Vieh kann bis zum 2ten Mai im Futter stehen bleiben.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalb, bei Heinrich Gewalder in Siebleben.

Eine gute Milch-Kuh, bei Jacob Weber in Kleinschmalkalden.

Eine gute Zug-Kuh. Auskunft gibt der Hutmann zu Seebergen.

Große Lauferschweine zum Mästen in Nr. 109.

10 Stück Lauferschweine und eine Sau, in der Salzengasse Nr. 301.

Saugschweine bei dem Metzger Möller in der Mönchelsgasse Nr. 853.

Ein großer Jagdhund soll in Ermangelung des Futters sehr billig verkauft werden von Sigmund Stegmann's Ehefrau in Sättelstädt.

Eine Parthie Grummet bei Matthes Kautz.

30 bis 40 Centner Heu in der Schulwohnung zu Finsterberga.

Gutes Heu in der Pfarrwohnung zu Remstädt.

Ein großer Schmiedeblasebalg, 3 Ambose, eine Bohrmaschine, ein großes Sperrhorn, ein Feuerschraubstock, ein Ladentisch mit 16 Schuppkasten, 2 große Waagschalen von festem Holze, mit Eisen beschlagen, eine große Farbeplatte, eine Drehbank, 10 Fuß lang, u. ein großer Schleifstein mit Gestell. Wilh. Jusatz, in der Mönchelsgasse Nr. 882.

Ein Ofen mit decorirtem Aufsatz, in einen Saal passend, so wie mehrere Kochöfen, billig, Pfarrgasse Nr. 796.

Eine Parthie Lein- und Rübkuchen in der Bornölmühle.

Billige Fruchtsäcke in der Quergasse Nr. 966. bei Heinrich Buttstädt.

Handels-Anzeigen.

Mailändischer Haarbalsam

zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare, von

Carl Kreller in Nürnberg.

Dieses von höchsten Medicinalstellen approbirte so wie von sonstigen großen Aerzten und Chemikern auf den Grund ihrer Erprobungsversuche rühmlichst empfohlene Mittel hat sich in den meisten Fällen der Depilation (oder des Haarausfallens) höchst wirksam erwiesen, weshalb es sich in und außer Deutschland des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten Verbreitung erfreut, und zu unentbehrlichem Bedürfniß aller über Haarverlust Klagenden geworden ist. Die vielen bereits zur Oeffentlichkeit gebrachten authentischen Zeugnisse über die Bewährung dieses Balsams beweisen zur Genüge dessen Vortrefflichkeit und durch eigene Anwendung wird man denselben am besten kennen und schätzen lernen. Der billige Preis von 15½ Sgr. für das große und 9 Sgr. für das kleine Glas, nebst Bericht, macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch möglich. Nicht weniger vortheilhaft bekannt ist das besonders bei der Damenwelt sehr beliebte

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommersprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten, wovon das große Glas zu 12 Sgr. und das kleine zu 6 Sgr. sammt Gebrauchszettel mit ärztlichen Zeugnissen abgegeben wird. Auswärtige Bestellungen und Baarsendungen beliebe man zu frankiren und für Verpackungskosten 2 Sgr. beizufügen.

Carl Kreller.

Von diesen beiden cosmetischen Mitteln befindet sich die einzige Niederlage bei

Guido Wenige in Gotha.

Neue Gegenstände

sind von der Leipziger Messe eingetroffen, als: Carlsbader und Wiener Arbeitskästchen in großer Auswahl, Frictionsdosen, Pfeifenstopfer, Cigarrenhalter, Wiener Schnellzünder, runde und flache Federbosen von Pfauenfedern, Stricknadeln-Etuis, vergoldete Uhrketten, Spazierstöcke, ganz neue Sorten, Bronze- und Stahlbörsenringe und Glöckchen, Vorsteknadeln, Strickhöschen, Zopfkämme, Hanfbörsen, Gold-, Stahl- u. Silber-Perlen, Schmelz, Schneideröse, Raquettes, Federbälle, Schlagbälle von Hausenblasen, Camera obscura, Spieldosen, ferner feinste vergoldete Ohrberloques, Brochen, Tuchnadeln, Armbänder, Colliers ꝛc. ꝛc. — Briefhalter, Tafelglocken u. s. w., sowie eine Menge anderer Gegenstände, zu äußerst billigen Preisen,

bei **H. G. Kollmann,**
am Kornmarkt.

Neusilber-Eß-, Thee- u. Vorlege-Löffel

bei **H. G. Kollmann,**
am Kornmarkt.

Mein Lager von

Stahlschreibfedern

aus den ersten englischen Fabriken ist durch neue Zusendungen in allen Gattungen wieder vollständig assortirt. Guido Wenige.

Die neuesten Artikel, welche diese Leipziger Ostermesse in

Galanterie- und Kurzenwaaren

darbot, empfiehlt

J. C. A. Eberhardt,
in der kl. Erfurtergasse.

Etui- und Portefeuille-Waaren,

als Brieftaschen, Cigarrenetuis, Porte-Monnaies, Notizbücher, Mappen, Albums, Reisenecessaires ꝛc., in den neuesten Façons und in großer Auswahl, empfiehlt

Guido Wenige.

Von den beliebten Maschinchen zum Schärfen der **Stahlschreibfedern** erhielt wieder

J. C. A. Eberhardt.

Die neuesten

Bronze-Verzierungen

an Gardinen empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

J. C. A. Eberhardt.

Papeterie des Dames

mit eleganten Umschlägen und Cartons von 1 bis 4 Thlr., engl., franz. und deutsche Luxus- und Damenpostpapiere im neuesten Geschmack und in allen Größen, Couverts, Oblaten mit Ansichten und Devisen, farbigen Damenlack, Gold- und braunen Streusand ꝛc. empfiehlt billig

Guido Wenige.

Das Allerneueste von

Colliers, Armringen, Brochen, Ohrgehängen, Gürtelschnallen, in ächter Vergoldung, sowie von Lava und Perlmutter,

empfiehlt J. C. A. Eberhardt.

Damenkämme mit neuesten Verzierungen,
Haarschmuck von Stahl,
Porte-Monnaies von Gummi,
Cigarrenetuis in schöner Auswahl

empfiehlt J. C. A. Eberhardt.

Aechte Dr. Romershausen's Augenessenz

vom Apotheker Geiß in Aken a. d. Elbe besorgt schnell und billig

Guido Wenige.

Gut gearbeitete Möbeln von Kirsch- und Nußholz empfiehlt zu billigem Preise

D. Heinrich Seyfarth,
hinter St. Margarethen.
Während des Jahrmarkts im Hause des Herrn Goldarbeiter Arnold.

Alle Sorten Filz- und Seidenhüte, feinste und mittelfeine, auch mechanische Sommerhüte in jeder Qualität, sind wieder vollständig zu haben bei Matth. Wiebel, Hof-Hutmacher,
am Kornmarkt in Gotha.

Eine große Auswahl der neuesten Stroh- u. Bordürenhüte mit und ohne Ausputz, so wie glatte und durchbrochene Zughüte empfiehlt zu vorzüglich billigen Preisen

E. Bergk.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe in Leipzig bin ich in den Stand gesetzt, mein Lager von Strohhüten, so wie auch von französischen und deutschen Blumen, zu den allerbilligsten Preisen einem hochzuverehrenden Publikum zu empfehlen.

Julius Rudolph,
am Ausgang der großen Erfurter-Gasse.

Strohhüte für Damen und Kinder in bedeutender Auswahl, Zughüte von verschiedenen Stoffen in der neuesten Façon, Hauben, Blumen u. Bänder empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt unter Zusicherung der billigsten Bedienung

A. Schuchardt.

Bei dem herannahenden Frühling offerire ich allen Garten- und Blumenfreunden zur Ausschmückung ihrer Gärten:

12 Stück perennirende und zweijährige, schönblühende Staudengewächse mit Namen in 12 Sorten . . . . . 18 Sgr.
12 St. dergl. feinere und bessere 24 Sgr.
12 St. Englische Primelnbüsche in verschiedenen Farben . . . . . 10 Sgr.
12 St. Gentiana acaulis, Büsche mit Knospen . . . . . 12 Sgr.
12 St. gefüllte Wintermalven, zweijährige Pflanzen . . . . . 10 Sgr.
12 St. gefüllte Pechnelken . . . 6 Sgr.
12 St. verschiedene reichblüh. Phlore 12 Sgr.
100 St. Oxalis esculenta, Zwiebeln, schön zu Einfassungen . . . . . 5 Sgr.
50 St. Oxalis Lassyandra, dergl., zu Einfassungen . . . . . 5 Sgr.
12 St. Gladiolus psittacinus, Zwiebeln 6 Sgr.
12 St. Ferraria Tigridia, Zwiebeln 6 Sgr.
25 St. Achimenes, Knöllchen, in verschiedenen Sorten . . . . . 6 Sgr.

Gotha, den 20sten April 1847.

Joh. Casp. Grimm,
Saamen-, Pflanzen- und Obstbäume-Handlung,
am Kornmarkte bei der Mehlwage 610.

Schöne, ächt türkische Pflaumen sind fortwährend zu haben bei

F. A. Kämpf.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein oberhalb der Stadt Ohrdruff gelegenes Drahtgewerk aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe ist, auch selbst beim trockensten Sommer, mit der genügendsten Wasserkraft betrieben worden, und eignet sich deshalb auch zu jedem andern Gewerk. Darauf Reflectirende mögen sich entweder persönlich oder portofrei an mich wenden, um die nähern Bedingungen zu vernehmen; nach Belieben lasse ich auch dem Käufer die Hälfte oder $\frac{2}{3}$ des Kaufgeldes darauf stehn.

Ohrdruff, den 21sten April 1847.

Theodor Reinhardt.

Verkauf oder Verpachtung einer Mühle.

Die in der Nähe von Brüheim gelegene Fuhmühle mit 3¾ Acker dazu gehörigem Garten und Arthland, ingleichen fünf Acker Länderei und Wiesen in Brüheimer Flur sollen

Freitags den 30sten April
Vormittags 10 Uhr

in der Mühle selbst an den Meistbietenden verkauft oder, falls kein annehmbares Kaufgebot erfolgt, verpachtet werden.

Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter lederner Reisekoffer, in Nr. 561 am Jacobsplatz, mittlere Etage.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Ein Haus mit geräumigen und hellen Hintergebäuden, welche sich zu einer Buchdruckerei eignen.

Karl Stollberg,
Jüdengasse Nr. 179.

Angebotene Miethen.

Ein Quartier, parterre, bestehend aus Stube, 2 Stubenkammern, im Hintergebäude Stube, Kammer, Küche, Vorsaal, Holzboden und Keller; eins dergl., aus 2 heizbaren Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal, Holzboden und Keller bestehend; zu erfragen in Nr. 109.

Ein Quartier in Nr. 339 der Hützelsgasse, zweite Etage.

Das obere Logis Nr. 363, am Markt, zu Johannis.

Zwei Logis und ein Laden in Nr. 482 im Brühl.

E. Schmidt.

Das Erker-Logis in Nr. 814 am Ausgange der großen Erfurtergasse, bei Fr. Egling, sogleich.

Die untere Etage in Nr. 886, zu Johannis zu beziehen.

Die mittlere Etage in Nr. 954 der Quergasse, an einen ledigen Herrn oder Dame, den 1sten Junius.

Eine Scheuer, ein großer Bodenraum auf zwei übereinander befindlichen Böden und Stallung; im Hause Nr. 1116, eine Treppe hoch.

Die mittlere Etage, bestehend in 5 heizbaren Stuben, 4 Kammern, verschlossenem Vorsaal, Küche, Keller, Holzraum, auf Verlangen auch mit Pferdestall und Wagenremise, mit Michaelis dieses Jahres, bei Friedebald Blödner am Markt.

In der obersten Etage zwei Stuben, drei Kammern, Küche und dergl., zu Johannis, bei Böttger im Erfrischungshause.

Ein Logis, aus 1 Stube, 1 Kammer und einem Holzboden bestehend, bei dem Hofmetzger Eduard Möller in der Sundhäuser-Gasse.

Ein Laden nebst mehreren Stuben ꝛc. an einer der vortheilhaftesten Lagen der Stadt, für jedes Geschäft geeignet. Wo, ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

In Dienst gesucht.

Einige unverheirathete Kutscher, welche sich mit guten Attesten ausweisen können, so wie auch einige Personen, die sich zu Omnibus-Conducteuren beim Eisenbahn-Fuhrwerk eignen, können in der Kürze im Gasthofe zum Löwen hier Dienste erhalten.

Schlegel.

In die Lehre gesucht.

Ein solider Bursche, welcher Lust hat, die Glaserprofession zu erlernen, kann solches unter billigen Bedingungen bei dem Glasermeister Ernst Martin jun. in Ohrdruff.

Einen Lehrling sucht der Schreinermstr. Henneberg sen.

Einen Lehrburschen sucht D. Heinrich Seyfarth, Schreinermstr., hinter St. Margarethen.

Zu verleihende Gelder.

140 Thlr. gegen sichere Hypothek durch J. Michael Zenker in Wechmar.

2500 Thlr. werden gegen sichere Hypothek verliehen durch den Amtsadvocat Grothe zu Gotha.

Bekanntmachungen.

Bei der Fortdauer der Kartoffel-Fäule und bei dem gegenwärtigen Mangel an gesunden Saamen-Kartoffeln scheint ein von F. W. Hagedorn in einer kleinen, zu Offenbach bei Kohler und Teller 1847 herausgekommenen Broschüre angezeigtes Verfahren, die Kartoffeln zu regeneriren und vollkommene Speisekartoffeln in einem Sommer aus Saamen zu ziehen, von Wichtigkeit zu sein.

Herr Hagedorn säet zu Ende März oder Anfangs April guten Kartoffel-Saamen in ein von Pferdedünger erwärmtes Beet, so daß die Saamenkörner einen Viertelzoll von einander zu liegen kommen, und bedeckt dieses Beet mit Fenstern, Bretern oder Matten. So lange der Saamen nicht aufgegangen ist, muß das Beet feucht gehalten, nach dem Aufgange des Saamens aber stärker begossen werden. Sind die Kartoffelpflanzen bis Mitte oder Ende Mai so weit herangewachsen, daß sie eine Höhe von 4 Zollen erreicht und sich noch keine kleinen Knollen an ihnen gebildet haben, so werden sie in einen lockeren, fruchtbaren Boden in derselben Entfernung von einander gepflanzt, wie man gewöhnlich Kartoffeln zu legen pflegt. Eine Hauptsache dabei ist aber, daß man die Pflanzen zwei, und wenn sie im Saamenbeet eine Höhe von 5 bis 6 Zollen erreicht haben, drei Zoll tiefer pflanzt, als sie im Saamenbeet gestanden haben, weil sich alsdann an denselben mehr Wurzeln nach

der Erdoberfläche zu bilden, welche die mehrsten und besten Knollen tragen.

Endlich muß das Behäufeln der aus Saamen gezogenen Kartoffelpflanzen frühe, aber nicht zu stark geschehen, damit ihre Wurzeln nicht zerstört werden.

Bei dieser Behandlung sind zu Boizenburg, Frankfurt und Offenbach im vorigen Jahre aus einem Viertel-Loth Kartoffelsaamen nahe an sieben Säcke völlig ausgewachsener und gesunder Kartoffeln, von denen die größten 12 bis 18 Loth wogen, gezogen worden.

Obgleich gegenwärtig das Frühjahr schon etwas vorgeschritten ist, so dürfte es doch wohl noch Zeit seyn, Kartoffelsaamen auszusäen und Pflanzen zu ziehen. Saamen wird vielleicht noch bei F. W. Hagedorn in Offenbach, das Loth zu 1 Fl. 44 Kr. rheinisch, zu bekommen seyn.

Der hiesige Gartenbau-Verein hat dergleichen Saamen aussäen lassen und wird zu seiner Zeit über die aus demselben gewonnenen Erträge weitere Relation machen.

Gotha, den 20sten April 1847.

Der Thürings. Gartenbau-Verein das.
Fr. Grüzmüller, Dir.

Mit Bezugnahme auf das Programm des Thürings. Gartenbau-Vereines dahier vom 16ten Decemb. 1846 erlauben wir uns hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß am 27sten und 28sten dieses Monats die diesjährige Ausstellung des hiesigen Gartenbau-Vereines von Blumen, Gemüse und Früchten in der Eintrittshalle des Herzogl. Hoftheater-Gebäudes allhier statt finden wird, und daß die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände am 26sten April bis Abends 6 Uhr an den Hrn. Kaufmann Grimm im Ausstellungslokal abzugeben sind. Besonders aber bitten wir auch Diejenigen, welche nicht zu unserem Vereine gehören und zur Zeit der Ausstellung im Besitze blühender Pflanzen sind, dieselben zur Ausstellung mit einzuliefern, um auf diese Weise zum Glanze der letzteren mit beizutragen.

Je länger der kaum entwichene Winter gedauert hat, desto angenehmer ist die Erscheinung der holden Kinder des Frühlings, und wir hoffen daher, daß unsere bevorstehende Ausstellung von Blumen ꝛc. sich eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen haben werde.

Die Mitglieder des Gartenbau-Vereins werden übrigens ersucht, die nöthigen Eintrittskarten zum Ausstellungslokal für sich und die Ihrigen bei dem Hrn. Kaufmann Albrecht in der Quergasse in Empfang nehmen zu lassen; Nichtmitglieder des Vereines können aber nur gegen Bezahlung von 2½ Groschen für jede Person Zutritt in das Ausstellungslokal erhalten.

Endlich wird noch bemerkt, daß am 28sten April Nachmittags eine Verloosung blühender oder blühbarer Pflanzen vorgenommen werden wird, wozu Loose im Ausstellungslokal zu dem Preis von 5 Groschen zu haben sind.

Gotha, den 21sten April 1847.

Der Thürings. Gartenbau-Verein das.
Fr. Grüzmüller, Dir.

Seit unserer letzten Bekanntmachung vom 9ten März sind uns wiederum milde Gaben zugekommen, deren Empfang wir hierdurch unter dem wärmsten Dank bescheinigen, und zwar:

3 Thlr. von M. d. L. (zweite Gabe);
2 — „ H. G. H.;
5 — „ E. K.;
7 — vom verehrlichen Vorstand der Liedertafel, als Theil der Einnahme bei deren letztem Concert,

desgleichen 4 Kauten Flachs von A.

Außer den Spinnerinnen sind jetzt auch 7 Webermeister hiesiger Stadt für die Anstalt beschäftiget.

Gotha, den 21sten April 1847.

J. G. Heige. Andr. Perthes.

Aufforderung.

Die hohen Preise des Getreides bedrohen viele unserer Mitbürger mit einem Nothstande, welcher dringend eine außergewöhnliche Bethätigung der Nächstenliebe erheischt. Nicht die wirklich Armen allein, für welche unsere Armenbehörde eifrig sorgt, auch die unbemittelten Handwerker und Arbeiter in unserer Stadt, die sonst bei rechtem Fleiß ihr Auskommen haben, bedürfen jetzt einer Erleichterung und Unterstützung, damit sie nicht arm werden. Ihnen das Getreide, das Brod für die nächste Zeit, bis zur Ernte, etwas wohlfeiler zu schaffen, bildet sich in unserer Stadt ein Verein aller Derer, welche so glücklich sind, in solchen schweren Zeiten ihren Mitbrüdern helfen zu können. Einige funfzig demselben bereits beigetretene Mitglieder haben für diesen Zweck über 2000 Thaler unterzeichnet. Allein es ist freilich weit mehr nöthig, um wirksame und dauernde Hülfe zu leisten. Jeder, der ein offenes Auge für die herrschende Bedrängniß, ein menschenfreundliches Herz und irgend die Mittel zum Geben hat,

**

wird hierdurch zum Beitritt eingeladen. Die Unterzeichnungslisten findet man bei

Gotha, d. 21. April 1847.
F. G. Becker, Erf. Vorst. Nr. 769.
Chr. Eichel, Jacobspl. Nr. 561.
J. Fr. Freytag, am Sundh. Thor.
J. C. Matthäi, kl. Erf. Gasse Nr. 569.

Nur in gewöhnlichen Zeiten kann der Grundsatz gelten, daß ein Jeder den Bestimmungen des Staats gemäß zu den öffentlichen Bedürfnissen beisteure. Die Zeit der Noth verlangt einen anderen Maaßstab.

Die gegenwärtige Theuerung gebietet Unterstützungen der hiesigen unbemittelten Einwohner, weit über den Kreis der eigentlichen Armen hinaus. Um hierzu die Mittel aufzubringen, müssen die Beiträge sich nach dem richten, was ohne eigne Entbehrung des Nothwendigen gegeben werden kann.

Zu derartigen Opfern ist aber vor Allen ein großer Theil der unverheiratheten Männer Gotha's im Stande. Bei diesen haben sich die Ausgaben durch die Theuerung keineswegs in dem Maaße vermehrt, daß ihnen nicht noch Manches, ohne Abgang an sonstigem Lebensgenusse, zur Unterstützung der Nothleidenden übrig bliebe.

Von den Unverheiratheten, die blos für sich zu sorgen haben und bis jetzt noch keineswegs in dem Verhältnisse in Anspruch genommen worden sind, wie Familienväter, darf daher wohl erwartet werden, daß sie ihre Beiträge für Armenzwecke nicht nach dem Einkommen, sondern nach der Entbehrlichkeit abmessen.

In dem Vertrauen auf solche Gesinnung werden daher die Unterzeichneten mit obrigkeitlicher Genehmigung bei den unverheiratheten Männern hiesiger Stadt eine Geldsammlung veranstalten, deren Ertrag der Herzoglichen Armen-Commission zur Anschaffung von Lebensmitteln zugestellt werden soll. Sie bringen dieß hierdurch vorläufig ihren Standesgenossen zur Kenntniß.

Gotha, den 19ten April 1847.

A. Bonsack, Bäcker.
C. Hindenburg, Handlungsdiener.
E. Kayser, Drechsler.
R. Lotz, Instrumentenmacher.
H. Müller, Regierungs-Archiv-Secretair.
F. Nagel, Bank-Secretair.
C. Quentin, Handlungsdiener.
Dr. Sievers, Oberlehrer.
J. Sitzius, Handlungsdiener.

Die Feuerversicherungs-Anstalt „Borussia" zu Königsberg in Pr. mit einem Grund-Capitale von zwei Millionen Thalern Pr. Cour. versichert Mobilien und Immobilien aller Art zu billigen und festen Prämien, ohne den Versicherten die Verpflichtung aufzulegen, Nachschüsse zu leisten, wie groß auch ihre Verluste seyn mögen.

Für Gotha und Umgegend als Agent genannter Anstalt bestellt, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen bestens, mit dem Bemerken, daß Antragsformulare so wie die Versicherungs-Bedingungen jederzeit bei mir zu erhalten sind.

Gotha, den 19ten April 1847.

Adolph Seifferth,
Agent der Versicherungs-Anstalt Borussia zu Königsberg in Pr.

Mit obrigkeitlicher Erlaubniß

sollen Sonntag den 25sten April zum Besten mehrerer sehr hülfsbedürftigen Familien:

Die beiden Sergeanten,

Schauspiel in 3 Acten, von Theodor Hell,

im Locale der Kautz'schen Gesellschaft gegeben werden, wozu wir wohlwollende Menschenfreunde ergebenst einladen.

Die Direction der Gesellschaft.

Billette sind bei Herrn Guido Wenige am Markt und Abends an der Casse für 5 Sgr. zu haben.

(Oeffnung der Casse 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.)

Da aus meiner Collection ½ Leipziger Loos, Nr. 1947, zur 5ten Classe der 31sten Lotterie verloren gegangen ist, so wird der Finder desselben hierdurch benachrichtiget, daß der darauf fallende Gewinn nicht an ihn, sondern an den rechtmäßigen Spieler des Looses ausgezahlt wird.

Gotha, den 21sten April 1847.

Sebastian Wolff.

Ich erkläre mich hiermit bereit, demjenigen eine Belohnung von **Einhundert Thalern** auszuzahlen, welcher mir beweisen kann, **daß ich jemals Korn auf Speculation gekauft habe,** und glaube, dadurch das Gerücht, daß ich in **Korn** speculirte, am Einfachsten zu widerlegen.

Gotha, den 20. April 1847.

C. L. Milz.

Ich werde im nächsten Monat Mai den Unterricht im Nähen, Sticken und dergleichen Arbeiten wieder beginnen und es mir angelegen sein lassen, das in mich zu setzende gütige Vertrauen, um welches ich besonders bitte, zu rechtfertigen.

Emilie Born,
im Seifferth'schen Hause a. d. Breiten Gasse.

Für die freundliche Theilnahme, welche mir während meiner Krankheit von vielen lieben Freunden und Bekannten erwiesen worden ist, sage ich denselben meinen herzlichen Dank und bitte um ihr ferneres Wohlwollen.

Gotha, den 19ten April 1847.

D. Beez.

Nächsten Mittwoch, den 28sten April (Preußischer Bußtag) bei günstiger Witterung

Großes Concert von Militair-Musik

im Garten zu Rhoda bei Erfurt. Hierzu ladet höflichst ein

der Gastwirth J. Sticks.

Dank und Bitte.

Den 14. dieses Monats, Abends 11 Uhr, brach in unserm Orte Feuer aus, welches sogleich so schnell um sich griff, daß die von ihm zunächst bedrohten Nachbarn nur sich selbst und ihre Angehörigen retten, nur ihre nöthigsten Ackergeräthschaften in Sicherheit bringen und ihr Vieh losbinden und ins Feld treiben konnten. Mehr zu retten, war ihnen bei dem schnellen Fortschreiten des Feuers nicht möglich.

Doch schnell auch kamen die ersten Rettungsmannschaften mit den Feuerspritzen von den benachbarten Ortschaften herbei, zu retten, zu löschen und dem entfesselten Elemente Einhalt zu thun. Noch waren nicht 3 Stunden seit dem Aufgang des Feuers verflossen, und 37 Feuerspritzen, zum Theil weit her, hielten in unserm Dorfe, geschäftig und bereit, des Feuers Gewalt zu bekämpfen. Bald war auch die Macht desselben gebrochen, und nur der rastlosen Thätigkeit und der Umsicht der Lösch- und Rettungsmannschaften verdanken wir es, daß nicht der ganze Ort durch Feuer zerstört wurde.

Dank, herzlichen Dank allen den Gemeinden nah und fern, im In- und Auslande, welche in ihren Rettungsmannschaften herbeieilten und unser Dorf vor gänzlicher Zerstörung bewahrten.

Möge Gott ein ähnliches Unglück ferne von ihnen sein lassen!

Sieben Wohnhäuser excl. der Scheuern und Stallungen sind abgebrannt; die meisten der abgebrannten Nachbarn haben Alles, Alles bis auf ihr Vieh und ihre Ackergeräthschaften verloren. Sie haben nicht Frucht zur Deckung ihrer Bedürfnisse, nicht Frucht zur Sommeraussaat, nicht Futter für ihr Vieh. Die meisten ihrer Kleidungsstücke, ihrer Mobilien und sämmtliche Hausgeräthschaften sind verbrannt.

Wir bitten für sie um Ab- und Aufhülfe aus ihrer Noth; und die Noth ist so groß, da die Nahrungsmittel zu unerschwinglichen Preisen stehen. Wir zweifeln nicht, daß edle Menschenfreunde ihre Hand zur Unterstützung freundlich öffnen werden. Schon sind aus mehreren Ortschaften ganz besondere Beweise der aufhelfenden Liebe für jene gegeben worden.

Dank, heißen Dank den Guten!

Eckardtsleben, am 16ten April 1847.

Im Namen der Eckardtsleber Gemeinde
und der Abgebrannten daselbst
der Schultheiß H. Ch. Wilk und
der Pfarrvicarius Ph. A. Rathgeber,
welche sich zugleich, so wie der Schullehrer
Fr. H. Raab, zur Empfangnahme von
Liebesgaben und Abgabe derselben an
die Abgebrannten bereit erklären.

Wohnungsveränderung.

Daß ich das ehemalige Busch'sche Haus im Brühl bezogen habe und mit einer großen Auswahl jeder Art Modemützen dienen kann, auch jede Bestellung prompt und billig ausführe, mache ich ergebenst bekannt und empfehle mich einem gütigen Wohlwollen.

Gotha, im April 1847.

Ernst Bergmann, Kürschner.

Todes-Anzeigen.

Am 13ten d. M. endete plötzlich ein sanfter Tod im 63. Jahre ihres Alters das Leben unserer unvergeßlichen Schwieger- und Großmutter, der verwittweten Frau Henriette von Spéril, geb. Erdmann.

Tonna, den 16ten April 1847.

Die Hinterbliebenen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Anzeige, daß unser guter Gatte, Schwager und Onkel, F. L. E. Treiße, Pfarrer zu Schwarzhausen, nach kurzem Leiden, im 73sten Lebensjahre, heute früh zu einem bessern Leben eingegangen ist.

Schwarzhausen, den 18ten April 1847.

Die Hinterbliebenen.

Getraut (4).

Den 11. April, der Porzellanarbeiter Joh. Bernhard Berlet, mit Jgfr. Ernest. Frieder. Henr. Wilhelmine Reichenbach. Den 18., der Maurer und Steinhauer Wilhelm Joseph Grimm, mit Jgfr. Johanne Christiane Agnes Natalie Storch. — Der Maler und Lackirer Joh. Friedr. Theod. Voigt, mit Jgfr. Joh. Dorothea Charl. Christ. Moritz. — Der Buchbinder, Mstr. Dagob. Ottomar Max Eduard Hild, mit Jgfr. Aurora Hochheim aus Langensalza.

Geboren (11).

Den 15. März, dem practicirenden Arzte, Herrn Dr. med. et chir. Carl Jul. Aug. Dietr. Frohmann Horst Bretschneider e. T., Bianca Charlotte Rosalie Henriette Therese. Den 30., dem Schuhmacher, Mstr. Jac. Chr. Louis Kaiser e. S., Leopold Julius Hermann. Den 1. April, e. unehel. T., Friedericke Alma Luitgarde Thecla. Den 2., dem Markthelfer Joh. Jacob Löffler e. T., Emilie Amande Wilhelmine. — Dem Huf- und Waffenschmied, Mstr. Chr. Nicol. Theodor Schellhorn e. T., Mathilde. Den 3., dem Kupferschmied, Mstr. Aug. Chr. Rüger e. T., Anna Mathilde Therese. — Dem Schuhmacher, Mstr. Georg Chr. Rabus e. S., Heinrich Friedrich Berthold. Den 4., dem Herzogl. Cammerassessor und Rentmeister, Herrn Emil Leop. Aug. Braun e. S., Ernst Emil. Den 5., dem Castellan und Schenkwirth, Herrn Heinr. Christian Zwetz e. S., Alexander August Emil Louis. Den 11., e. unehel. S., Edmund Otto Both. Den 14., dem Dienstkutscher Joh. Mich. Schall aus Kälberfeld e. unget. T.

Gestorben (11).

Den 8. April, der pens. Herzogl. Steuerrendant, Herr Friedr. Heinr. Lips, 82 J. 11 M. 19 T. alt. — Der Herrschaftl. Gartenarbeiter Johann Andreas Krug, 72 J. 10 M. 27 T. alt. Den 9., der Schuhmacher, Mstr. Johann Sebastian Rudolph, 73 J. 7 M. 12 T. alt. Den 10., die Wittwe Marie Kunigunde Berlet, geb. Langenhan, Hospitalitin, 87 J. 10 M. alt. — Des Schneiders Christ. Ernst Wolff S., Carl, 5 J. 4 M. 7 T. alt. Den 12., der Schenkwirth, Herr August Gotthilf Starkloff, 62 J. 7 M. 5 T. alt. Den 13., des Schuhmachers Johann Christian Hermstädt T., Ernestine Amalie Sabine, 11 J. 10 M. 24 T. alt. — E. unehel. S., Ludwig Heuchling, 4 M. 29 T. alt. Den 14., des Dienstkutschers Joh. Mich. Schall aus Kälberfeld ungetaufte T., 5 St. alt. Den 15., der Schneider Carl Möller, geb. aus Schmalkalden, 26 J. alt. Den 19., des Maurers Georg Heinrich Valentin Reichenbach T., Auguste Dor. Marie, 13 J. 2 M. 8 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 17. April 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	6 gl.	bis	4 Thlr.	15 gl.
Korn . .	3 "	10 "	bis	4 "	5 "
Gerste . .	2 "	16 "	bis	2 "	23 "
Hafer . .	1 "	10 "	bis	1 "	15 "

Am 21. April 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	15 gl.	bis	5 Thlr.	— gl.
Korn . .	4 "	— "	bis	4 "	22 "
Gerste . .	2 "	28 "	bis	3 "	5 "
Hafer . .	1 "	15 "	bis	1 "	16 "

Bäckertaxe

vom 23. bis incl. den 29. April 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	10 Loth
Weißbrod	oder	— "	12 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	15 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	2 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	6 "	bis	2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	4 "	bis	1 "	6 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

17. Stück. Donnerstag, den 29. April 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem seitherigen Feldwebel Johann Elias Beyer dahier die Stelle eines Regierungs-Canzleiboten hierselbst unter Beilegung des Prädicates „„Botenmeister““ zu übertragen.

Coburg, den 19ten April 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

In Erwägung der jetzigen drückenden Theuerung haben Wir beschlossen, die erste auf den Monat Mai d. J. ausgeschriebene Brandsteuer nicht erheben, vielmehr, sofern nicht außerordentliche Brandunglücksfälle sich ereignen sollten, es für dieses Jahr bei der Erhebung von nur einer, nemlich der im September dieses Jahres ausgeschriebenen Brandsteuer bewenden zu lassen.

Gotha, den 24sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Landesregierung.
v. Wangenheim.

Da die nachverzeichneten, am 1sten April 1845 fällig gewesenen Zinsabschnitte von den Schuldbriefen aus der geschlossenen Anleihe der Herzogl. Cammer allhier:

Lit. C. No. 198.,
Lit. D. No. 74. 75. und 76.,
Lit. E. No. 59.,

bis zum 1sten April d. J. bei der Cammerhauptcasse zur Zahlung nicht präsentirt worden sind, so werden dieselben in Gemäßheit des Art. 11. der sub No. 170. der Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha publicirten landesherrlichen Verordnung vom 11ten August 1837 hierdurch für erloschen erklärt.

Gotha, den 14ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Cammer.
Szymborski.

Zufolge Hoher Anordnung Herzoglicher Cammer werden hierdurch alle Diejenigen, welche Bücher oder Zeitschriften aus der Cammer-Bibliothek geliehen haben, wiederholt und dringend aufgefordert, dieselben zur Vermeidung zwingender Maßregeln längstens binnen vierzehn Tagen an den Unterzeichneten zurückzugeben.

Gotha, am 19ten April 1847.

H. Jacobi, Dec.-Comm.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, die erledigte Organistenstelle zu Ballstädt dem zeitherigen Schullehrer zu Kälberfeld, Friedrich Wilhelm Christian Bohn, zu übertragen. Gotha, den 22sten April 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Bekanntmachung,
die Wittwen und Waisen der hiesigen Herzoglichen Diener-Wittwen-Societäts-Casse angehend.

Se. Hoheit, der gnädigst regierende Herzog, haben, auf unterthänigsten Vortrag der Herzoglichen Landesregierung, huldreichst befohlen, daß den sämmtlichen bei hiesiger allgemeinen Herzoglichen Diener-Wittwen-Societäts-Casse in Pension stehenden Wittwen und Waisen, aus dem entbehrlichen Cassenüberschusse, eine einmalige Theuerungszulage von Vier Silbergroschen auf jeden Thaler Pension oder 13⅓ Procent auf die vollen Thalerbeträge der Jahrespensionen, mit Nichtberücksichtigung der Groschen und Pfennige, sofort verabreicht werden soll.

Demgemäß ergehet auf hohe Anordnung Herzoglicher Landesregierung an alle hiesige Herzogliche Diener-Wittwen und Waisen, resp. deren Vormünder, die Aufforderung, die ihnen zukommende Theuerungszulage von jetzt an bis spätestens den 15ten Mai d. J. bei derjenigen Cassenstelle, bei welcher die Pension zeither erhoben worden ist, an einem Montage, Mittwoche oder Sonnabende, als den gewöhnlichen Cassetagen, Morgens von 10 bis 1 Uhr gegen gehörige Quittung in Empfang zu nehmen.

Gotha, den 19ten April 1847.

Das Curatorium der Herzogl. Wittwen-Societäts-Casse.
Johann Friedrich Freytag.

Zur Beförderung der Armen-Brodbäckerei sind fernerweit an milden Beiträgen bei uns eingegangen:

1 Thlr. F. R., 1 Thlr. F. H., 1 Thlr. A. Pf., sämmtlich bei Herrn W., 20 gl. K., 2 Thlr. J. F., 2 Thlr. Fr. Sch., 1 Thlr. C. Gr., 2 Thlr. M. R., 24 Thlr. 14 gr. 6 pf. Ueberschuß von einer, zum Besten der Armen, veranstalteten theatralischen Vorstellung in der Steinmühle, 3 Thlr. H. Z.

Wir bringen solches, unter dankbarer Anerkennung, zur öffentlichen Kenntniß.

Gotha, am 28sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Armen-Commission.
J. Gelbke.

Ein werthvolles Armband von Haaren mit goldnem Schloß in Schlangenform, welches angeblich vor 4 Wochen allhier vorm Siebleber Thor gefunden, bisher verheimlicht und erst heute ermittelt worden, kann vom rechtmäßigen Eigenthümer beim Unterzeichneten in Empfang genommen werden.

Gotha, den 28sten April 1847.

August Stötzer,
Rath und Polizei-Commissair.

Da der Sohn des Fuhrmanns Georg Rennert hier, der ledige Christoph Rennert hierselbst, jetzt nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigt, so werden alle Diejenigen, welche irgend eine Forderung an denselben haben sollten, hierdurch aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Stadtrath namhaft zu machen, widrigenfalls späterhin darauf keine Rücksicht genommen werden kann.

Waltershausen, den 27sten April 1847.

Der Stadtrath.
C. W. Sandrock.

In der hiesigen Stadtwaldung und zwar am Großtabarzer Berg sollen

den 7ten May dieses Jahres, wird seyn der Freytag nach dem Sonntag Cantate,

800 Stämme Bauholz, worunter sich auch mehrere Blochbäume befinden, in 37 Abtheilungen, Vormittags von 9 Uhr an, an Ort und Stelle, bey ungünstiger Witterung aber im hiesigen Rathskeller meistbietend verkauft werden.

Waltershausen, den 27sten April 1847.

Der Stadtrath.
C. W. Sandrock.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der von der Schultheißenwittwe Sophie Friedericke Heym und von Johann Nicolaus Graf zu Gossel hinterlassenen Grundstücke.

Da die von der Schultheißenwittwe Sophie Friedericke Heym zu Gossel und die von dem vorlängst daselbst verstorbenen Johann Nicolaus Graf hinterlassenen Grundstücke, deren nähere Beschreibung aus den beim hiesigen Amte sowohl als in der Gemeindeschenke zu Gossel angeschlagenen Subhastations-Patenten zu ersehen ist, auf Antrag der Erben

Montag, den 17ten Mai d. J.,

von Vormittags 9 bis 12 Uhr in der Gemeindeschenke zu Gossel unter den in diesem Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden sollen; so wird solches, mit Einladung an Kaufliebhaber, hierdurch bekannt gemacht.

Ichtershausen, den 26sten April 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Busleb.

---

2) der von der Schultheißenwittwe Sophie Friedericke Heym zu Gossel hinterlassenen Mobilien.

Auf Antrag der Erben der zu Gossel verstorbenen Schultheißenwittwe Sophie Friedericke Heym sollen die von derselben hinterlassenen Mobilien, bestehend in Kleidungsstücken, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Federbetten, Hausrath, Kupfer, Zinn, Eisen, Blech, Glas, Porzellan ꝛc.,

Montag, den 10ten Mai d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an in dem von der Erblasserin bewohnt gewesenen Hause an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ichtershausen, den 26sten April 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Busleb.

Verlegte Versteigerungstermine.

Die auf den Antrag des betreffenden Gläubigers beschlossene Prorogation des zur Versteigerung der Christian Friedrich Lauterbach'schen Grundstücke zu Manebach anberaumten Subhastationstermines vom 1. Mai dieses Jahres auf

den 5ten Juni dieses Jahres

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Liebenstein, den 26sten April 1847.

Herzogl. S. Justiz-Amt das.
Thienemann.

Da auf den Antrag der Betheiligten der auf den 20sten dieses Monats anberaumte Verkaufstermin der Stephan Schmidt'schen Grundstücke in Mehlis wieder aufgenommen und anderweit auf

den 8ten Mai dieses Jahres

verlegt worden ist, so wird Solches hiermit bekannt gemacht.

Zella, den 19ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.
Hochgesang.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein Wohnhaus, das zur Schmiede eingerichtet ist, mit vollständigem Schmiedewerkzeug, nebst einer damit verknüpften Wirthschaft; die Chaussée geht vor dem Hause vorbei.

Der Hufschmied-Meister
Franziscus Langlotz in Frötstädt.

Ein Wohnhaus, zwei Stallgebäude und eine Scheuer sind im Ganzen oder einzeln auf den Abbruch in Nr. 31 in Bienstädt zu verkaufen.

Ein Garten, in der Sundhäuser Vorstadt gelegen, zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verschiedenes Wirthschafts-Mobiliar, bei der Wittwe Seyfarth in der Sundhäuser Vorstadt.

Ein halbes Dutzend Mahagoni-Stühle, Kanapee, Tische, Schränke, Stühle, Betten, 4 Schneiderstische und mehrere Gegenstände, bei Frau Triebe in der Salzengasse.

Künftigen Montag, als den 3ten Mai d. J., sollen im Ballstädter Holze auf zwei gut abzufahrenden Schlägen

52 Klaftern Feuerholz und
45 Schock Stamm- und Baumwellen

meistbietend verkauft werden.

Der Anfang ist früh 8 Uhr an der langen Seite, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Ballstädt, den 28sten April 1847.
Tobias Breithaupt,
für mich und in Auftrag.

Zwei Pferde für Lohnkutscher und Oekonomen, ganz gesund. Anfrage im Gasthof zur Spitze.

Zwei gute braune Zugpferde, 7 Jahre alt, sollen den 12ten Mai d. J. bei Johannes Scharf zu Ernstroda versteigert werden.

Vier fette Kühe in der Ritterguts-Mühle zu Remstädt.

Zwei hochträchtige Sauen und zwei frischmilchende Ziegen, bei der Wittwe Rauschelbach am Berge.

Zwei Lauferschweine und Buchsbaum, bei Meister Gräfenhan in der Schützenallee.

Acht Stück Saugschweine von guter Race, beim Metzger-Meister Wendelmuth.

Ein kurzhaariger, brauner, zweijähriger Hühnerhund von guter Race, welcher schon einige Zeit in der Dressur gestanden hat; zu erfragen in Nr. 654 der Erfurter Vorstadt.

Neuen Kopfkleesaamen, sowie Dresch- und Reinigungsmaschinen, wodurch das mühsame Dreschen und Stampfen unnöthig wird, empfiehlt
Joh. Georg Lur,
in Nr. 16 zu Friedrichswerth.

Heu und Grummet bei Nicolaus Sputh in Wahlwinkel.

Einige 30 Ctr. Heu und 6 Mltr. Saamenlein bei Georg Meifarth zu Wipperoda.

Eine Parthie Buchsbaum bei
Carl Frischmuth, Meistereibesitzer.

---

30 Schock weiße Nachtviolen in Nr. 326 der Hützelsgasse.

Rothe und weiße gefüllte Nachtviolen bei Paul Hartmann in der Sundhäuser Vorstadt.

Mehrere Manns-Tuchoberröcke, noch gut gehalten, von 2 bis 3 Thlr., bei dem Handelsmann Heinemann Levi, gr. Sundhäuser-Gasse Nr. 103.

Handels-Anzeigen.

Das Haupt-Dépôt
der
Königlich Sächs. conc. Parfümerie-Fabrik
von **Friedrich Jung u. Comp.**
in Leipzig, Berlin und Paris
für das Herzogthum S. Gotha errichteten wir bei Herrn
Guido Wenige in Gotha,
durch welchen unsere sämmtlichen rühmlichst bekannten Fabrikate zu den laufenden Fabrikpreisen zu beziehen sind.
Fr. Jung u. Comp., Leipzig, Berlin u. Paris.

Die Kunstwaaren-Handlung

von

Guido Wenige in Gotha,

Markt Nr. 361.,

durch die auf der Leipziger Ostermesse persönlich eingekauften und so eben eingetroffenen neuen **Meßwaaren** wieder völlig assortirt, empfiehlt bei reeller Waare und zu den billigsten Preisen ihr

Lager von

feinen geschliffenen **böhm. couleurten u. blanken Glaswaaren,**

angefangenen **Berl., Frankf. und Hambgr. Tapisserie-Stickereien**
mit nöthigen Zuthaten im neuesten Geschmack;

feinen gemalten **Leinwand-Rouleaux**
in den verschiedensten Breiten und Dessins, als in Grün: Jalousie, Draperie, Landschaften und Epheu; verschiedenfarbig: Marquisen, à la Polka, à la Rococo, Parisienne, gothische Glasfenster, Landschaften, See- und Jagdstücke, arabische ꝛc. und, als etwas ganz Neues, große Ansichten von Gotha und Umgebung;

feinen lackirten **Holzwaaren,**
als: Carlsbader Arbeits-Toiletten, Schmuck-, Thee-, Zucker-, Cigarren-, Tabaks- und Spielmarken-Kästchen mit eingelegter Arbeit, Malerei und à la Rococo ꝛc.;

engl., franz. und deutschen **Galanterie- und Kurzwaaren,**
namentlich für Damen: Broches von Agat, Porzellan, Glas und Lava mit Fassung von Pariser Gold, Colliers, Armbänder, Bouquethalter, Gürtelschnallen von Perlmutter, Aufsteckkämme u. dergl.;

franz. Terra-Cotta-, Porcellain-, Bronce-, Eisenguss-, Alabaster-Etui- und Portefeuillewaaren;

engl., franz. und deutschen **Parfümerien u. Toilettenseifen I. Qual.,**
und cosmetischen Schönheitsmitteln;

Pariser Cartonagen in allen Größen und Façons, Albums, Stammbücher ꝛc.;
feinen **englischen Stahlwaaren,** als Feder-, Taschen- und Rasirmesser, Scheeren und vollständigen Nähnecessaires, ächt englischen Nähnadeln, und Stahlschreibfedern in allen Gattungen von 3 sgl. das Groß an;
eleganten **Stöcken,** in sehr reicher Auswahl und dem modernsten Geschmack;
englischen **Reitpeitschen,** Fischbein-, Caoutschouc- ꝛc.;
feinen lackirten **Blechwaaren,** als Theebreter, Präsentirteller, Frucht- und Brodkörbchen, Wachsstockbüchsen, Aschenbecher, Schlüsselschränkchen mit eingelegter Perlmutter und feiner Malerei ꝛc. ꝛc.

Kartoffelaugen-Ausstecher
empfiehlt J. C. A. Eberhardt.

Das große
Herren-Kleider-Magazin
von
J. Bachmann aus Erfurt
ist auch diesen Gothaischen Jahrmarkt in seinem gewöhnlichen Locale im Hause des Herrn C. D. W. Trebsdorf, Nr. 547 am Markt, mit den neuesten Gegenständen für gegenwärtige Saison completirt und kann, da ein vortheilhafter Einkauf dasselbe gestattet, die nur möglich billigsten Preise stellen, um dadurch jeder Concurrenz entgegen zu treten, und bittet deshalb um gütigen Besuch.

Daß meine neuen Meßwaaren jetzt alle angekommen sind, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehle darunter besonders eine große Auswahl ganz neuer Mousseline de laine, die ich zu sehr billigen Preisen verkaufe.
Theodor Ueltzen.

Kleiderstoffe und Umschlagtücher
im neuesten Geschmack empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
F. T. Albrecht,
Quergasse Nr. 953.

Tapeten und Bordüren
in schönster Auswahl empfiehlt
Carl Mendius.

Bielefelder Leinewand und leinene Taschentücher
in bester Qualität, so wie auch
Bettbarchente u. Federleinewand
empfiehlt zur geneigten Abnahme
Carl Mendius.

Schöne Woll-Watten
empfing wieder Carl Mendius.

Sommerhosenstoffe u. Piqué-Westen
verkauft zu billigen Preisen
Carl Mendius.

Das
Châles-, Seiden- und Modewaaren-Lager
von
Alexander Elkan aus Weimar
befindet sich während des bevorstehenden Marktes wieder im **Gasthof zur Stadt Altenburg** und man findet daselbst gewiß die **reichste** und **schönste** Auswahl aller Nouveautés.

Die
Mode- und Seiden-Waaren-Handlung
von
Heinrich Moos aus Erfurt
befindet sich zum Jahrmarkt in ihrem gewöhnlichen Local beim Kupferschmied Herrn Seifarth mit neuen Sortimenten von Kleiderstoffen, Umschlag-Tüchern, Double-Long-Châles, Meubles- und Gardinen-Stoffen und allen übrigen bekannten Artikeln, sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu und bittet um gefälligen Besuch.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt, so wie auch in meiner Wohnung, halte ich fortwährend eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Artikel von 14/4 breiten Umschlagtüchern zu 2⅓ Thlr., desgl. 14/4 1⅔ Thlr., 7/4 dergl. von 7½ bis 15 gl., Herrentücher, 6/4, 13/8, 7/4, 6 bis 10 gl.; Taschentücher, fein, 5½, 6—7 bis 10 gl.; Westenpiques, 5/4 breit, fein, 25 gl. bis 1 Thlr.; wollene dergl., 25 gl. bis 1 Thlr.; halbseidene Westen von 10 bis 20 gl.; seidene und Atlas-Westen von 1 Thlr. 10 bis 20 gl.; Sommerzeug von 5 bis 10 gl.; Sammt- und Seiden-Cravattentücher von 10 — 15 bis 20 gl., 5/4 br.; englisch. Lein, 4½ bis 5 gl.; Slips in Seide, 1 Thlr. 10 bis 15 gl.; Taffettücher, 1 Thlr. 10 bis 1 Thlr. 25 gl.; buntseidene Atlastücher, 1 Thlr. 10 gl.

Ferner Herren- und Damen-Unterhosen und Jacken, desgl. wollene Shawls, um zu räumen, zu 2½ bis 6 gl., empfiehlt zu den billigsten Preisen
Heinemann Levi, Handelsmann.
Mein Stand ist in der Gegend der Rebay'schen Handlung und meine Wohnung gr. Sundhäusergasse Nr. 103.

Den geehrten Damen verfehle ich nicht hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Lager von Damenputz durch vorzügliche Einkäufe in Leipzig auf das reichhaltigste assortirt habe und vorzüglich die feinsten Stroh- und Bordürenhüte mit und ohne Ausputz, sowie Zughüte von verschiedenen Stoffen zu ausgezeichnet billigen Preisen empfehlen kann.
E. Bergk,
für die Dauer des Jahrmarktes in der kleinen Erfurter-Gasse im Hause des Herrn Kaufmann Cyriax.

Florentiner, Brüsseler, Sächsische, schwarzmelirte und durchbrochene Strohhüte, Zughüte von verschiedenen Stoffen in Seide und Baumwolle, Hauben, Blumen und Bänder, alles im neuesten Geschmack, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Bedienung
Dorothea Geller.

Für die diesjährige Saison empfiehlt eine große Auswahl von Roßhaar- und Stroh-Bordürenhüten, sowie auch Häubchen und seidene Zughüte zu sehr mäßigen Preisen
Justine Gottschalk, am Neumarkt.

Die bei mir angekommenen
neuesten Artikel zum Ausputz der Kleider und Sommer-Mantillen
empfiehlt der besonderen Beachtung
Carl Zeyß, Neuengasse.

Knöpfe
auf Damenkleider empfiehlt in großer Auswahl
J. C. A. Eberhardt.

Den geehrten Damen
bringen wir hiermit vorläufig zur Anzeige, daß wir den bevorstehenden Markt in Gotha dießmal wieder mit Lager besuchen und vorzugsweise von
sehr eleganten Bordürenhüten, feinen Basthüten, italienischen und allen übrigen Arten von Strohhüten, Pariser Blumen und Bändern ꝛc.

eine überraschend große Auswahl darbieten, auch zu recht billigen Preisen verkaufen und unser Lager — wie früher — wieder im Hause des Bäckermeisters Herrn Bertuch am Jacobsplatze ausstellen werden.
Wilhelm Germann, Gebrüder,
Strohhutfabrikanten aus Braunschweig.

Mein **Posamentier- und Tapisserie-Waarenlager** ist durch die neu angekommenen Meßwaaren in allen Branchen auf's Beste wieder vervollständigt worden, und ich erlaube mir solches zur geneigten Abnahme zu empfehlen.
Carl Zeyß, Neuengasse.

Wilhelm Richter
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Schnürleibern, Gesundheitstaffet und Watte zum billigsten Preise.
Wohnhaft am Schloßberg Nr. 99.

Den geehrten Damen zeige ich ergebenst an, daß ich den bevorstehenden Jahrmarkt mit einem reichen Lager eleganter Bordürhüte, italienischer, deutscher, melirter und anderer Arten Damen- und Kinder-Strohhüte in den neuesten Façons besuche; ferner empfehle ich Zughüte, Häubchen, Kragen, Chemisettes, Kopfputz, Blumen, Bänder und vielerlei Putzgegenstände zu billigen Preisen; auch werden Strohhüte zum Bleichen angenommen. Mein Stand ist im Hause des Herrn Kaufmann Schumann, Jacobsplatz Nr. 549.
Putzgeschäft und Strohhutfabrik von B. Brehm aus Ohrdruff.

Die Putzhandlung von Johanna Dreßler aus Langensalza
empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt eine große Auswahl feinen Damenputzes und besonders eine Auswahl von Strohhüten, bittet um recht zahlreichen Besuch und verspricht dabei die reellste Bedienung.
Logis im Englischen Hof, 1 Treppe hoch.

Die Putzhandlung von M. Meerbach aus Langensalza empfiehlt für den bevorstehenden Jahrmarkt das Neueste in Damenputz, noch ganz besonders aber eine große Auswahl von Stroh- und Bordürenhüten aller Art bis zu den niedrigsten Preisen. Logis im Riesen, rechts 2 Treppen hoch, Nr. 10 und 11.

Die
Strohhut- u. Blumenhandlung
von
Julius Rudolph in Gotha,
am Ausgang der großen Erfurtergasse,
empfiehlt zum Jahrmarkt eine große Auswahl aller Sorten Strohhüte und Blumen, unter Zusicherung des billigsten Preises.

Friedericke Jahn
empfiehlt sich zum kommenden Markt mit einer sehr schönen Auswahl feinen Damenputzes, als: seidene Hüte, Strohhüte und Zeughüte, Tüllhauben, Blumen, Bänder, Mullkragen, Spitzen und dergl. Artikel mehr; unter Zusicherung billiger Preise bittet sie um gütige Abnahme. Ihr Logis ist bei Herrn Tuchhändler Wilhelm Fischer am Markt.

Eine große Auswahl von allen Sorten Seidenhüten in neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen
Julius Rudolph.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich eine so eben eingetroffene Sendung von ächten ungarischen Weichselröhren, Palisander- und Ebenholzröhre, Gothaische Gesellschaftspfeifen mit und ohne Cylinder und mit ausgeschliffenen Kernspitzen, kurze Pfeifen von Amboinemaser um die billigsten Preise. Mein Stand ist dem Gasthof zum Riesen gegenüber.
August Schmehling,
Drechslermeister.

August Völker
Zeugschmied-Meister aus Arnstadt,
empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt eine Auswahl englischer und niederländischer, auch selbstverfertigter Stahl- und Eisenwaaren zu billigen Preisen. Sein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Holzmarkt in der Eckbude, dem Herrn Kaufmann Gasterstädt gegenüber.

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt eine sehr große Auswahl der modernsten Herrenmützen in allen Gattungen, so wie auch Handschuhe von vorzüglicher Güte, in Glacé-Waschleder, und besonders schöne Zwirnhandschuhe, Cravatten, Hosenträger, Strumpfbänder und dergl. m., so wie auch sehr schöne, dauerhafte Corsets, zu möglichst billigen Preisen.
N. Heuß,
wohnhaft hinter dem Rathhaus.

Gut gearbeitete Möbeln von Kirsch- und Nußholz empfiehlt zu billigem Preise
D. Heinrich Seyfarth,
hinter St. Margarethen.
Während des Jahrmarkts im Hause des Herrn Goldarbeiter Arnold.

Mineral-Wasser.
Mit Mineral-Wasser in allen Sorten ist mein Lager von dießjähriger Füllung gänzlich assortirt, und ich empfehle es unter Zusicherung der möglichst billigen Preise zur gefälligen Abnahme.
Gotha, den 27sten April 1847.
Johann Tobias Kästner.

Mineralwasser-Handlung.
Alle Sorten **Mineralwasser** dießjähr. Füllung, welche hier und in der Umgegend getrunken werden, sind bei mir eingetroffen. Indem ich dieß dem in- und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst anzeige, ersuche ich dasselbe um geneigte Abnahme.
Emil Georges.

Bockholz-Kugeln nebst Kegeln in großer Auswahl bei Rob. Müller, große Erfurtergasse Nr. 816.

Neue Archangeler Bastmatten und Baumwachs bei G. F. Wunder's Söhnen,
große Sieblebergasse.

Sommerlevkoien-Pflanzen, das Schock zu 3½ gl., sind zu haben bei J. D. Menz & Sohn in Gotha.

Eucomis punctata, punctirte Schopflilie (Kronen-Hyacinthe), sehr angenehm, für Töpfe, tragbar, die Zwiebel 3 gl.
Eucomis regia, königliche, ebenfalls schön, à Stück 3 gl.
Amobium alatum, geflügelte Immortelle, ins freie Land zu pflanzen, höchst angenehm, à Stück 3 gl.
Perennirende Staudengewächse fürs freie Land, schöne Sorten, die dieses Jahr blühen, mit Namen, 12 Stück 16 gl.
Gotha, den 26sten April 1847.
Louis Gasterstädt, Kaufmann.

Selbstverfertigte schöne Wollwatte, rein von Fett, für Damenröcke, auch zu Bettdecken passend, das Stück 20 Sgr., bei

Ernst Dornheim,
im Königssaal im Brühl.

Sehr schönen geräucherten Rheinlachs, neue Speckbücklinge, Bremer Bricken, Bratheeringe, nordische Anchovis, grüne Erbsen in Blechdosen, echte Peregord-Trüffeln, Straßburger Gänseleberpasteten, sehr schöne Apfelsinen und Citronen erhielt

Leopold Gams.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Die allhiesige Gemeindeschenke wird mit Michaelis d. J. pachtlos und soll

den 18ten Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr im Locale selbst anderweit verpachtet oder verkauft werden. Die Verpachtungs- und Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit bei dem Ortsvorstand eingesehen werden. Pacht-, resp. Kaufliebhabern wird solches zur gefälligen Beachtung hierdurch bekannt gemacht.

Ichtershausen, den 21sten April 1847.

Der Ortsvorstand.

Ein drei Acker großer Garten nebst Wohnhaus, 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, 2 Keller nebst Stallung für Vieh enthaltend. Quergasse Nr. 953.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Eine noch gute Bude mit Hinter- und Seitenwänden in Nr. 193 der Jüdengasse.

Ein Pianoforte im besten Stande bei Heinrich Buttstädt in der Quergasse.

Zu kaufen gesucht.

Eine Gartenwalze in Nr. 655 der Erfurter Vorstadt.

Angebotene Pachtung.

1½ Acker Gemüseland, an der Herrenwiese gelegen, in Nr. 934.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 294 der Hützelsgasse, sogleich.

Ein Logis für eine stille Familie, in Nr. 536 am Ausgange der Pfortengasse.

Ein Zimmer mit Schlafkammer und den dazu gehörigen Meubles in Nr. 581 der kleinen Erfurterstraße.

Das obere Logis in Nr. 906 der Mönchelsgasse.

Ein Quartier mit Möbeln und Benutzung des Gartens, sowie ein Logis mit Möbeln in der Stadt, sogleich; zu erfragen in Nr. 888 der Mönchelsgasse.

Eine Gartenwohnung, mit oder ohne Meubles, in Nr. 1056 der Siebleber Vorstadt.

Ein Logis in Nr. 1093 der großen Sieblebergasse, den 1sten Juli zu beziehen; auch sind ein großer Boden und zwei Kammern zu vermiethen.

Eine freundliche Gartenwohnung für die Sommermonate, mit oder ohne Meubles, in Nr. 1119 der Siebleber Vorstadt zu erfragen.

Ein freundliches Logis, bestehend in drei heizbaren Stuben nebst Kammern, Küche, Keller, Trockenboden und Holzplatz, beim Bäckermeister Umbreit in der großen Siebleber-Gasse, sogleich zu beziehen.

Zu miethen gesucht.

Eine Brückenwage von ungefähr zehn Centner Tragfähigkeit, nebst den nöthigen Gewichten, vom

Hülfsverein für Herbeischaffung von Brodfrüchten.

Joh. Chr. Matthäi, in Auftrag.

In Dienst gesucht.

Für das Rittergut Henningsleben wird zu Johannis eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht.

Ein Kutscher, Mitte Mai d. J.; wo, erfährt man in der Expedition d. Bl.

**

Bekanntmachungen.

Ausstellung plastischer Tableaux,

enthaltend Darstellungen aus der biblischen Geschichte,

namentlich:

Das Leben Jesu, wie es war,

vereint mit den schönsten Gegenden des Morgenlandes, wo der göttliche Lehrer Jesus lebte und wirkte,

im Vordergrunde durch 36 Figuren in natürlicher Größe belebt.

Ich erlaube mir anbei den verehrten Bewohnern der Stadt und Umgegend zu bemerken, daß man diese **Tableaux** nicht mit einem **Wachsfiguren-Kabinet** oder mit einem **Panorama** vergleichen wolle, indem eine glückliche Idee hier etwas ganz **NEUES** schuf, das gewiß auch den strengsten Anforderungen der Kunst genügen wird.

1. Die heilige Nacht Jesu und der Hirten.

(Nach Correggio mit 7 Figuren.) Den Hintergrund bildet die Stadt Bethlehem; am fernen Horizont sieht man einen Engelchor, mit magischem Glanz umgeben.

2. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.

(Nach Rubens mit 6 Figuren.) Die Fliehenden ruhen in einem Palmenhain, von Engeln umgeben, die dem freudig darnach langenden Christuskinde Blumen und Früchte reichen. Im Hintergrunde wird sich das Auge des Beschauers durch die Stadt Tiberias in Galiläa erfreuen. In der Ferne erblickt man den Berg Tabor.

3. Eins ist noth, oder die Unterhaltung Jesu mit Maria und Martha.

Durch die Stubenthür und Fenster sieht man links das Grabgewölbe des Lazarus, rechts das freundliche Bethanien und die fernen Gebirge Judäa's. Die scheidende Abendsonne gibt dem Gemüthe einen beseligenden und erhebenden Genuß.

4. Das heilige Abendmahl,

in einem festlich geschmückten und hell erleuchteten Saale. (Nach Matthäi.)

Durch die Saalthür und Fenster sieht man Jerusalem, von der Abendsonne beleuchtet, was dieser feierlichen Scene einen rührenden Anblick gewährt.

5. Christus im Garten Gethsemane,

im höchsten Schmerz und Leiden betend dargestellt.

(Nach Lukas Kranach.)

Eine himmlische Erscheinung ist im Verschwinden, welche den Betenden stärkte und ihm Trost und Kraft verlieh. Die im Hintergrunde mit vielem Fleiß gearbeitete Landschaft bildet das Thal Josaphat mit den heiligen Gräbern und der Brücke über den Bach Kidron. Diese Scene wird theils durch den Vollmond, theils durch den Fackelschein der Kriegsknechte erhellt.

6. Johannes als Kind.

Die den Hintergrund bildende Stadt Antiochien in Syrien wird dem Auge des Beschauers nichts zu wünschen übrig lassen.

Glorie und Nimbus der heiligen Figuren sind mit Gas beleuchtet; übrigens findet, je nachdem die Scenen sind, theils chemische, theils magische Beleuchtung Statt, und bleibt sich, sowohl am Tage als des Abends, an Schönheit gleich.

7. Das Paradies, oder: Der Schöpfungs-Morgen.

Eine freundliche Landschaft, von Bächen und Flüssen durchschnitten, und über 300 Geschöpfe aller Gattungen stellen sich dem Auge in ihrer natürlichen Größe und Schönheit dar. Auf einem Berge steht das erste Menschenpaar und schaut mit freudiger Bewunderung auf das Werk des allgütigen Schöpfers. Das Gewimmel der bunt gefiederten Vögel, sowohl im Wasser als auf den Bäumen, ist erhebend, denn alle spiegeln sich in der Morgensonne und begegnen sich gleichsam nur liebend. Dieses Phantasiegemälde wird jedem Freunde des Schönen und Guten einen wahren Hochgenuß gewähren.

Extra wird gezeigt:

Moses, der Gesetzgeber.

Freie Gegend. Moses steht zwischen Felsengruppen, mit Palmen umgeben, und zeigt mit Ernst und Milde auf zwei steinerne Tafeln, die Gebote des Jehova. Die im Hintergrunde befindliche Landschaft bildet den Berg Sinai. Am Fuße des Berges befindet sich das Mönchskloster St. Katharina. Eine unübersehbare Ferne mit orientalischer Beleuchtung wird dem Beschauer der Darstellung eine bleibende Rückerinnerung verbürgen.

Indem sich Unterzeichneter erlaubt, zum geneigten Besuche dieser seiner von den geachtetsten Künstlern und Kunstverständigen Leipzig's, Dresden's und Breslau's, von den Professoren und Universitätsmalern Herren Siegert und Herrmann daselbst geprüften, auch unter den Kunst- und wissenschaftlichen Nachrichten der Magdeburger Zeitung empfohlenen Tableaux hiermit unterthänigst und ergebenst einzuladen, glaubt er sich keiner Uebertreibung schuldig zu machen, wenn er bemerkt, daß seine Darstellungen die ersten Deutschlands sind. — Es sind morgenländische, wahrhaft treu nach der Natur gezeichnete und gemalte Landschaften. — Millionen von Menschen wünschten das heilige Land zu sehen und den classischen Boden, wo der Stifter unserer Religion gelebt und gewandelt, zu betreten; allein ihr Wunsch blieb unerfüllt. In meinem Kabinete findet der geehrte Besucher nicht nur die schönsten und merkwürdigsten Gegenden Palästina's, sondern auch die freudigsten und rührendsten Scenen aus dem Leben und Wirken Jesu, von der Geburt bis zur Vollendung des großen Erlösungswerkes, so täuschend ausgeführt und dargestellt, als ob man die heilige Familie in diesem schönen und merkwürdigen Lande aufsuche, um näher mit ihr bekannt zu werden; man fühlt sich heimisch in der Nähe dieser merkwürdigen, jeden gefühlvollen Menschen gewiß rührenden Gruppen, und ein seltenes Gefühl wird den Beschauer ergreifen, wenn vor seine Phantasie die Zeit tritt, in welcher das Heil der Welt auf das Freundlichste sich vergegenwärtigt. — Da der Eintrittspreis sehr gering ist, so wird Keinem der Besuch dieser erhabenen dargestellten Scenen aus dem Leben des göttlichen Lehrers erschwert und ein bleibendes Andenken wird sich in den Herzen Aller bewahren.

Die Ausstellung ist **im Locale der Steinmühle** von früh 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen.

Entree: Eine Gesellschaft von wenigstens 3 Personen, à Person nur 2½ Sgr., einzelne Personen aber 5 Sgr. — Texte über sämmtliche Darstellungen sind an der Kasse zu haben.

Spandel, Landschaftsmaler und Modelleur.

Aufforderung.

Alle diejenigen hiesigen Bürger und Einwohner, welche bei den gegenwärtigen hohen Getreidepreisen sich für die Beschaffung ihres Brodbedarfs in Verlegenheit befinden und ihren Verhältnissen nach auf eine Erleichterung dieses Nothstandes durch ihre Mitbürger Anspruch haben (mit Ausschluß Derer, welche öffentliche Unterstützung genießen), mögen sich von heute an bis zum 6. Mai, mit Ausnahme der Markttage, Vormittags vor 11 Uhr, bei einem der Unterzeichneten unter Angabe ihres Bedürfnisses an Brod oder Mehl zu dessen billigerer Befriedigung melden.

Gotha, den 28sten April 1847.

F. G. Becker. Fr. Blödner. Chr. Eichel.
J. Fr. Freytag. C. Grosch.
J. C. Matthäi. S. Fr. Möller.

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes sind die Resultate der in öffentlicher General-Versammlung am 15. März abgelegten Rechnung des Jahres 1846:

Capital-Garantie: Drei Millionen Thaler.
Einjährige Reserve: 1,002,390 Thlr. 5 Sgr.
Versicherungs-Capital: 520 Mill. 726,076 Thlr.

Die ausführlichen Abschlüsse werden binnen Kurzem bei den nachbemerkten Agenten der Gesellschaft zur Einsicht für Jedermann bereit liegen:

bei Herrn Friedr. Bonde p. Firma Theod. Uelzen in Gotha,
bei Herrn F. A. C. Sauer in Ohrdruff,
bei Herrn C. G. Oppel in Coburg,
bei Herrn Hr. Pabst in Eisenach,
bei Herrn Friedr. Ramsthaler in Arnstadt.

Naumburg im April 1847.

Carl Friedrich Gerischen, Haupt-Agent.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Die Zahl der Mitglieder stieg im verflossenen Jahre von 902 auf 2413 und die Versicherungssumme von 1,169,360 Thlr. auf 2,716,150 Thlr. Die Gesammt-Einnahme betrug 22,759 Thlr. 6 Sgl. 7 pf.; die Ausgabe dagegen betrug 12,502 " 14 " 4 " es verblieb daher ein Ueberschuß von 10,256 Thlr. 22 Sgl. 3 pf., welcher nach §. 16 des Statutes zum kleinern Theile dem Reservefonds, zum größern aber den ordentlichen Mitgliedern (§. 14) mit 66⅔ zu Gute geht.

Zu Versicherungen für das laufende Jahr, in welchem auch Obst mit angenommen wird, empfiehlt sich für Gotha und Umgegend als Agent

E. C. Wunder, kl. Sundh.-Gasse.

In dem Zeitraume von ungefähr 1768 bis 1774 soll im hiesigen Lande ein gewisser Johann Heinrich Werner mit einer gewissen Friederike Dorothea Alexandrina von Germar (oder auch Germann) copulirt worden seyn. Diejenigen Herren Geistlichen, welche hierüber nähere Auskunft aus den Kirchenbüchern zu ertheilen vermögen, werden ersucht, dieselbe baldmöglichst an mich gelangen zu lassen.

Gotha, den 27sten April 1847.

D. Jacobi.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des Sattlermeisters und Braubeschäftigten Johann Jakob Mälzer etwas zu fordern oder etwas zu leisten haben, werden ersucht, binnen vierzehn Tagen ihre Forderungen bei dem Unterzeichneten anzumelden, bezüglich an denselben ihre Verbindlichkeit zu erfüllen.

Gotha, den 27. April 1847.

Adv. Mälzer.

In seiner drückenden Lage sieht sich Unterzeichneter genöthigt, sich einem hohen Adel und werthgeschätzten Publicum zur Fertigung von allen Arten Damenkleidung in ihren Häusern zu empfehlen, und verspricht billige und reelle Bedienung.

E. Menzel, Damenschneidermeister, wohnhaft Nr. 112, gr. Sundhäusergasse.

Fuhrgelegenheit.

Zur Nachricht für die Herren Passagiere.

Bei Eröffnung der Eisenbahn von Erfurt aus geht mein Omnibus von hier täglich zweimal nach Arnstadt, von wo weitere Beförderung nach Ilmenau und Schleusingen den Herren Passagieren zu Diensten steht.

Neudietendorf, den 25sten April 1847.

Ferdinand Engeler.

Die Auction in dem Kaufmann'schen Holz im Krahnberg beginnt den 3ten Mai früh 8 Uhr.

Traugott Eckardt.

Einem hochzuverehrenden Publicum wird die ergebenste Anzeige gemacht, daß ich vom ersten Mai an jeden Morgen auf Vorausbestellung Molken verabfolgen lasse.

Walkmühle. J. V. Böttner.

Auf Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet M. Kautz.

Danksagung.

Gedrängt vom Gefühle innigsten Dankes sowohl als der Verpflichtung, den unglücklichen Genossen meines bisherigen Zustandes der Blindheit die Retterhand zu zeigen, welche mich aus öder Nacht befreite und auch ihnen Hülfe schaffen kann, verfehle ich nicht, jenen Gefühlen hierdurch öffentlich Worte zu leihen. Nachdem vor etwa drei Jahren meine Augen stark zu leiden angefangen, hatte sich im vorigen Jahre der graue Staar an denselben dergestalt ausgebildet, daß die Sehkraft mir gänzlich geraubt und das Licht der Welt mir verdeckt war. Schon hatte ich wegen der in der Höhe meines Alters liegen-

den Gefahr einer dießfallsigen Operation an meiner Herstellung verzweifelt und in den Gedanken, daß ich die über mich gesenkte Nacht nur mit derjenigen des ersehnten Grabes zu vertauschen habe, mich ergeben, als Herr Dr. med. Ortleb zu Ichtershausen helfend meiner sich annahm und im Sommer des verwichenen Jahres an mir, dem 71jährigen Greise, mit bewunderungswürdigster Kunst ohne jeglichen Anstoß und auf die schnellste Weise die schwierige Operation vollzog. Mit jugendlicher Schärfe trugen bald darauf meine vom Staar so meisterhaft befreiten Augen den lange gehemmten Blick wieder in weiteste Ferne, und so freue ich mich noch jetzt ohne Störung des unsäglichen Glückes, die Außenwelt wieder hell vor mir zu sehen. Meinen tiefgefühlten Dank dem freundlichen Retter, dessen kunstfertige Hand noch lange zur Hülfe der Leidenden erhalten werde!

Stedten, am 23sten April 1847.

Johann Wilhelm Nagel,
Schultheiß.

Edlen Gönnern und Freunden empfiehlt sich bei seinem Wegzuge nach K.-Hochheim zu fernerem Wohlwollen

H. von Ende, Lehrer.

Wohnungsveränderung.

Daß ich nicht mehr im Hause meines Vaters, sondern bei dem Herrn Schreinermstr. A. Henneberg, Schwabhäusergasse Nr. 1018, wohne, zeige ich hiermit an und empfehle mich der Nachbarschaft freundlichst.

Gotha, den 19ten April 1847.

C. Pfaudler jun., Hofvergolder.

Verbindungs-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige unserer gestern erfolgten ehelichen Verbindung.

Gotha, den 23sten April 1847.

Theodor Schmidt, Regierungs-Registrator.
Christel Schmidt, geb. John.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Mittag 12½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Irene geb. Coudray, von einem Knaben zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit, und zwar nur auf diesem Wege, ergebenst an.

Gotha, den 22sten April 1847.

C. A. Bretschneider, Professor.

Todes-Anzeigen.

Unser guter Gatte und Vater, der Hoftünchermeister Daniel Voigt, endigte am gestrigen Nachmittage gegen drei Uhr sein thätiges Leben.

Seinen vielen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige mit betrübtem Herzen die trauernden Hinterbliebenen.

Gotha, den 23sten April 1847.

Bertha Voigt, Wittwe.
Emma Voigt, Tochter.

Nach längeren Leiden endete unsere innigst geliebte Tochter und Schwester, Amöna Bindernagel, heute früh 2½ Uhr an den Folgen eines hitzigen Nervenfiebers, sanft, ihr kurzes, aber reich bekränztes Daseyn, das an der Seite eines treuen, edlen Freundes, dem sie nun bald für immer angehören sollte, ihr ward. Möchten wir Trost finden in der Erinnerung an ihre Tugenden und in der Hoffnung auf Wiedervereinigung im Jenseits!

Verwandte und Bekannte, denen diese traurige Anzeige gewidmet, bitten um stille Theilnahme

Gotha, den 23sten April 1847.

die tief betrübten Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag, den 24sten April, entschlief sanft und schmerzlos meine gute Schwiegermutter, Frau Friedericke Büchner, Wittwe des verstorbenen Briefträgers Büchner in Gotha, in Folge eines Tags zuvor erhaltenen Gehirnschlags, im 80. Lebensjahre. Noch bin ich trostlos über den großen Verlust meines lieben Mannes und jetzt trifft mich auch noch der harte Schlag, meine theure Schwiegermutter, die stets eine sorgsame und liebevolle Mutter für mich und meine vier verwaisten Kinder war, zu verlieren.

Diese Nachricht widme ich Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Weimar, den 25sten April 1847.

Postsecretairin Caroline Büchner, geb. Knauer.

Berichtigung. Im Reg.-Blatt Nr. 16 Sp. 297 Z. 16 v. u. l. Semm statt Senna.

Getraut (3).

Den 25. April, der Schneider, Mstr. Aug. Josi. Billep zu Ohrdruff, mit Jgfr. Emma Ullrich. — Der Bäcker, Mstr. Heinr. Ernst Lieberknecht, mit Jgfr. Dor. Wilh. Schott. — Der Seiler Robert Huppel, mit Friedr. Ferd. Hamann.

Geboren (8).

Den 11. April, dem Schlosser, Mstr. Ernst Julius Mentzel e. S., Paul Otto. — Dem Klempner, Mstr. Georg Ernst Aug. Dorl e. S., Carl. — Dem Schuhmacher Joh. Ernst Leonh. Seyfarth e. T., Auguste Bertha Minna Marie. Den 12., dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Phil. Leonh. Stöckel e. S., August Eduard Friedrich Wilhelm. Den 13., dem Schuhmacher Friedr. Aug. Hermann Fischer e. S., Bernhard August Ernst Carl. Den 15., e. unehel. S., Johann Friedrich Wilhelm. — Dem Handarbeiter, weiland Friedr. Chr. Streckert e. S., August. Den 16., dem Rothgießer Carl Friedr. Christ. Kehl e. S., Albert Ernst Emil Heinrich.

Gestorben (8).

Den 20. April, e. unehel. T., Anna Elise Mathilde Küttner, 1 J. 8 M. 23 T. alt. Den 22., der Hoftüncher, Mstr. Georg Daniel Voigt, 65 J. 8 M. 23 T. alt. Den 23., des pens. Herzogl. Cammerdieners, Herrn Johann Caspar Bindernagel T., Jgfr. Amöna Estencilla Isidora Ondina Jolanda, 27 J. 9 M. 16 T. alt. — Des Tünchers Joh. Wilh. Julius Krug T., Jgfr. Joh. Martha Marie Frieder. Charl. Dorothea, 16 J. 6 M. 6 T. alt. Den 24., Johanne Sophie Starkloff, 41 J. 9 M. 4 T. alt. — Des Schreiners, Mstr. Heinr. Christ. Wilhelm Rathgeber Ehefrau, Frau Henr. Sylvie geb. Völker, 39 J. 9 M. 27 T. alt. Den 25., der Schuhmacher, Mstr. Georg Andr. Cramer, 59 J. 8 M. alt. Den 26., e. unehel. S., Alexander Hugo Hirschfeld, 1 J. 4 M. 19 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 24. April 1847 das Viertel						
Weitzen .	4 Thlr.	7 gl.	bis	4 Thlr.	25 gl.	
Korn . .	4 "	— "	bis	4 "	10 "	
Gerste . .	2 "	27 "	bis	3 "	3 "	
Hafer . .	1 "	12 "	bis	1 "	15 "	
Am 28. April 1847 das Viertel						
Weitzen .	4 Thlr.	10 gl.	bis	4 Thlr.	20 gl.	
Korn . .	4 "	— "	bis	4 "	13 "	
Gerste . .	2 "	28 "	bis	3 "	4 "	
Hafer . .	1 "	14 "	bis	1 "	15 "	

Bäckertaxe

vom 30. April bis incl. den 6. Mai 1847.

Semmeln	für 1 Groschen oder 10 Pfennige	— Pfund	10 Loth
Weißbrod		— "	12 "
Schwarzbrod		— "	16 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl. — pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 " — "	bis	2 "	2 "
1 —	Schweinefleisch	3 " 6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 6 "	bis	2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 4 "	bis	1 "	6 "

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

18. Stück. Donnerstag, den 6. Mai 1847.

Ministerial-Bekanntmachung,

den zollfreien Einlaß von Reis betreffend,
vom 28sten April 1847.

Höchster Anordnung zufolge soll wegen der gegenwärtigen Höhe der Getraidepreise auf den Grund der unter den Regierungen des Gesammt-Zollvereins bestehenden diesfallsigen Vereinbarung der Reis von jetzt an bis zu und mit dem 30sten September dieses Jahres aus dem Vereinsauslande in das Herzogthum Coburg und Gotha zollfrei eingelassen werden.

Es wird dies hierdurch mit dem Hinzufügen öffentlich bekannt gemacht, daß hinsichtlich der Bedingungen dieses Zollerlasses die einschlagende Vorschrift der Ministerialbekanntmachung vom 25sten Januar d. J., den zollfreien Einlaß von Getraide ꝛc. betreffend, Anwendung findet.

Coburg, am 28sten April 1847.

Herzoglich S. Staatsministerium.
Heß.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Wir haben dem Dr. med. Friedrich Hennicke nach bestandener Prüfung die Erlaubniß ertheilt, die ärztliche, chirurgische und geburtshülfliche Praxis in den hiesigen Landen auszuüben, und demselben zu diesem Behufe Zella St. Blasii als Wohnsitz angewiesen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gotha, den 28sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Landesregierung.
v. Wangenheim.

Im Namen Seiner Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Da die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Conscriptionspflichtigen an den zur diesjährigen Conscription anberaumt gewesenen Tagen nicht erschienen sind, so werden dieselben hierdurch nochmals aufgefordert, längstens bis zum

3ten Juli d. J.,
als den Sonnabend nach dem vierten Trinitatis-Sonntage,

Vormittags 8 Uhr, vor Uns zu erscheinen und weitere Verfügung zu gewarten. Diejenigen, welche bis zu dem gedachten Termine der gegenwärtigen Aufforderung nicht Folge leisten werden, haben

es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie die im §. 23. des Conscriptionsgesetzes angedrohten Nachtheile treffen werden.

Gotha, den 29sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Verzeichniß
derjenigen Conscribirten, welche an den Ausloosungstagen nicht erschienen sind.

Fortlaufende Nr.	Ausloosungs-Nr.	Namen.	Geburts-Jahr.	Geburtsort.
1	45	Kaißner, Leopold.	1826	Gotha.
2	70	Jochel, Johann Ernst.	—	Gotha.
3	85	Grebhahn, Johann Friedrich Aug. Christn.	—	Ohrdruf.
4	104	Starkloff, Emil Leopold.	—	Gotha.
5	201	Sachs, Johann Elias.	—	Bischleben.
6	221	Voigt, Johann Ernst Salomon.	—	Illeben.
7	491	Messing, Christian Gottlieb.	—	Cabarz.
8	533	Reissing, Carl Eduard.	—	Zella.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Das nachstehende Regulativ über das mit Eröffnung der Thüringischen Eisenbahn hier ins Leben tretende Droschken- und Omnibus-Fuhrwesen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 30sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Landesregierung.
v. Wangenheim.

Regulativ
über das Droschken- und Omnibus-Fuhrwesen in der Stadt Gotha.

Die Eröffnung der Thüring'schen Eisenbahn macht die Einrichtung einer Droschken- und Omnibus-Anstalt im Stadtbezirke Gotha nothwendig.

Zu diesem Behufe wird diese Anstalt einem oder mehreren, unter dem Preistarif benannten, verantwortlichen Unternehmern übertragen.

I. Pflichten der Unternehmer.

§. 1.

Die Unternehmer haben ihre Unbescholtenheit, Zuverlässigkeit und die Mittel zur Begründung und zweckmäßigen Erhaltung nachzuweisen.

§. 2.

Sie müssen die Kosten für den Druck des Regulativs, für die Reinigung der Standplätze und den sonst durch ihr Geschäft veranlaßten Aufwand aus eigenen Mitteln bestreiten, beziehungsweise ersetzen.

§. 3.

Sie haben vorbehältlich weiterer Anordnung für Vermehrung und abgesehen von der nothwendigen Reserve vorläufig fünf Droschken und einen Omnibus aufzustellen. Es bleibt ihnen jedoch die Aufstellung einer größeren Zahl unbenommen.

§. 4.

Die Droschken und Omnibus, die Pferde, Geschirre und Livreen müssen sich jederzeit in gutem Zustande befinden.

§. 5.

Die Droschken und Omnibus müssen von reinlichem, gefälligem und anständigem Aeußeren sein.

§. 6.

Die Droschken, Pferde, Geschirre und Livreen sind vor ihrem Gebrauche dem für das Droschken- und Omnibus-Fuhrwesen beauftragten Aufsichtsbeamten vorzuführen und dürfen nur nach dessen Approbation zum Dienste gelangen.

§. 7.

Die Unternehmer sind verpflichtet, diesem Aufsichtsbeamten, wie überhaupt der städtischen Polizeibehörde ihre Fuhrwerke auch nach deren Approbation jederzeit vorzustellen und den an sie ergehenden Vorladungen sofort persönlich Folge zu leisten.

§. 8.

Die Droschken und Omnibus müssen in Federn hängen oder auf Druckfedern ruhen. Erstere müssen bequem und viersitzig, mit Fenstern versehen, beide aber überhaupt gut schließend verdeckt sein.

§. 9.

Droschken und Omnibus müssen eine ausreichende Einrichtung zur Aufnahme des Gepäcks der Reisenden unter und vor dem Kutschersitze und auf dem Verdecke besitzen.

§. 10.

Die Droschken müssen Kothflügel haben und mit Fußtritten versehen sein, die bequem und nicht zum Aufschlagen eingerichtet sind.

§. 11.

Der Wagenkasten der Droschken muß vom Sitze wenigstens 3′ 6″ hoch, inwendig wenigstens 3′ 2″ im Lichten breit und über den Sitzen 4′ breit sein.

§. 12.

Droschken und Omnibus müssen durch an den Thüren angebrachte Drücker von Innen und Außen zu öffnen sein.

§. 13.

Droschken und Omnibus sind mit Laternen zu versehen und des Nachts zu erleuchten.

§. 14.

Die Droschken und Omnibus müssen auf beiden Seiten und am Hintertheile mit einer fortlaufenden deutlichen Nummer versehen sein. Diese Nummer ist auf rothem Felde mit weißer Farbe aufzutragen.

§. 15.

Auf dem Boden der Droschken muß sich ein Teppich befinden.

§. 16.

Die Omnibuswagen müssen bequem und sicher, mit einer Klingel versehen und außer dem Kutscher von einem verpflichteten Conducteur, der sich außerhalb des Wagens aufhalten muß, begleitet sein.

§. 17.

Im Innern der Droschken und Omnibus muß der Preistarif befestigt sein und so oft als nöthig erneuert werden.

§. 18.

Keiner der Wagen darf zu anderen Fuhren gebraucht werden.

§. 19.

Als Kutscher des Droschkenfuhrwerks und Conducteur des Omnibus dürfen nur solche Personen angenommen werden, die sich der hiesigen Polizeibehörde vorher über ihr sittliches Betragen ausgewiesen haben und einen ordentlichen Lebenswandel führen.

§. 20.

Die Unternehmer müssen eine Liste führen oder führen lassen, aus welcher sich ergibt, welcher Kutscher an irgend einem Tage eine Droschke gefahren hat.

§. 21.

Unbrauchbar gewordene Fuhrwerke, Pferde und Livreen müssen auf polizeiliche Anweisung sofort außer Betrieb gesetzt werden.

§. 22.

Die Pferde müssen kräftig und ohne schädliche Fehler sein.

§. 23.

Die Unternehmer sind für den Ersatz der Schäden verhaftet, die durch sie, durch ihr Personal oder überhaupt durch die Beschaffenheit ihres Fuhrwerks veranlaßt sind.

§. 24.

Sie müssen eine entsprechende Caution stellen.

II. Pflichten der Kutscher und Conducteure.

§. 25.

Die Kutscher haben sich gegen die Fahrgäste anständig und höflich zu benehmen.

§. 26.

Jeder Zudringlichkeit gegen das Publicum haben die Kutscher sich streng zu enthalten, und steht die Wahl einer Droschke in der Fahrgäste freiem Belieben.

§. 27.

Die Droschkenkutscher müssen im Dienste stets anständig in Livree gekleidet sein und die Nummer ihrer Droschke auf dem Hute tragen.

§. 28.

Jeder Droschkenkutscher muß stets eine gute Uhr bei sich führen.

§. 29.

Nur auf nothwendige Veranlassung dürfen sich die Droschken- und Omnibuskutscher von ihrem Bocksitze entfernen.

§. 30.

Die Droschken- und Omnibuskutscher dürfen auf dem Bocke weder Tabak noch Cigarren rauchen.

§. 31.

Die sämmtlichen Droschken müssen bei der Ankunft eines jeden ordinairen Eisenbahnzuges pünktlich auf dem Bahnhofe halten.

§. 32.

Ebenso müssen sie bei der Ankunft von Extrazügen sämmtlich auf dem Bahnhofe halten, sobald die Unternehmer 1 Stunde vor Ankunft des Zuges Kenntniß von dieser Ankunft erlangt haben.

§. 33.

Der Dienst der Droschken für den Bahnhofsverkehr darf durch Vermiethung auf Zeit nicht beeinträchtigt werden.

§. 34.

So lange die Anwesenheit der Droschken auf dem Bahnhofe nach §§. 31. und 32. nicht erforderlich ist, müssen dieselben zur Sommerszeit von Früh 6 bis Abends 10 Uhr, zur Winterszeit von Früh 8 bis Abends 8 Uhr auf dem Hauptmarkte, resp. an denjenigen Punkten der Stadt, welche nach allgemeinem Bedürfniß und mit Rücksicht auf die Eisenbahn und das Theater unter den Preistarifen als Halteplätze werden bezeichnet werden, zum Fahrdienst bereit, aufgestellt sein.

§. 35.

Zur Fütterung der Pferde dürfen die Droschken hälftig abwechselnd nur von Mittag 12 bis 1 und 1 bis 2 Uhr in die Gebäulichkeiten des Fuhrherrn abgeführt werden, insofern diese Stunden nicht mit der Ankunft eines Bahnzuges zusammenfallen, welchenfalls die nächstfolgende Stunde zur Fütterung verstattet wird.

§. 36.

Vor Schenkhäusern und Schnapsläden dürfen keine unbesetzten Droschken stehen.

§. 37.

Die Ablehnung einer geforderten Fuhre ist nur wegen Erkrankens des Kutschers oder der Pferde, sowie wegen bedeutender Beschädigung des Wagens oder dann gestattet, wenn der Bahnhofsdienst durch dieselbe gestört werden würde, keineswegs aber wegen angeblicher Futterzeit oder anderweiter Bestellung.

§. 38.

Auf Bestellung dürfen Droschken blos in dem Falle von dem Halteplatze abgehen, wenn der Besteller dieselben sofort besetzt.

§. 39.

Wenn die auf solche Weise in Anspruch genommene Droschke länger als zehn Minuten auf den Beginn der bestellten Fuhre müßig warten muß, so wird jedem Fahrgaste der Preis einer einfachen Stadtfuhre für die benannte Wartezeit und so fort derselbe Preis für jede fernere Viertelstunde angerechnet.

§. 40.

Der Droschkenfuhrmann ist verpflichtet, fünf Minuten nach dem Einsteigen des ersten Fahrgastes seine Tour vom Bahnhofe aus zu beginnen, es wäre denn, daß der Fahrgast sich bereit findet, für vier Personen zu bezahlen, — eine Leistung, durch welche er gleichzeitig Taxfreiheit für sein Gepäck erwirbt.

§. 41.

Außer bei den Fuhren vom Bahnhofe nach der Stadt ist die Ausflucht eines Kutschers, daß er volle Fuhre abwarten müsse, zu keiner Zeit und an keinem Orte statthaft und zieht polizeiliche Ordnungsstrafe nach sich.

§. 42.

Wünschen übrigens ein oder mehrere Fahrgäste im ausschließlichen Besitze einer noch nicht in der Fahrt begriffenen Droschke zu bleiben, so können sie dieselbe in dem Falle, wo noch andere gleichzeitig einsteigen wollen, zwar nur durch Bezahlung der noch freien Plätze erhalten, erlangen jedoch dadurch Taxfreiheit für ihr Gepäck.

§. 43.

Die Droschkenkutscher haben in der Regel den nächsten Weg nach dem von den Fahrgästen bestimmten Ziele zu wählen.

§. 44.

Das erste Aussteigen eines Fahrgastes beendet die Tour in der Regel für sämmtliche Fahrgäste, falls nicht im Voraus die Benutzung nach Zeit accordirt worden ist.

§. 45.

Ist nach Zeit accordirt, so hat der Kutscher beim Beginn der Fahrt dem Fahrgaste seine Uhr vorzuzeigen.

§. 46.

Ausnahmen von der Bestimmung des §. 44. treten für mehrzählig besetzte Droschken nur bei den Fuhren vom Bahnhof ab und außerdem dann ein, wenn sich die Einzelnen erbieten, nach dem höchsten Personentarifsatz zu bezahlen.

Im ersten Falle ist die Tour erst nach Absetzung des letzten Gastes als beendigt anzusehen. Im letzteren Falle bezahlt jeder Gast so, als wäre die Droschke allein durch ihn besetzt gewesen.

§. 47.

Sichtlich Kranke, Ekelerregende, Trunkene oder Personen, die sich unanständig benehmen, dürfen weder in die Omnibus, noch in die Droschken aufgenommen werden, und sind, legt sich ihr Zustand oder ihr ordnungswidriges Betragen später an den Tag, ohne Anspruch auf Rückersatz des Fahrgeldes sofort auszuschließen oder bei eintretender Widerspenstigkeit entweder einem Gendarmen oder Polizeidiener, oder, falls solche executive Polizeibeamte nicht in der Nähe befindlich sein sollten, den Polizeibehörden auf dem Bahnhofe oder dem Rathhause zuzuführen.

§. 48.

Auf den Kutscherbock darf kein Fahrgast aufgenommen werden, es müßte denn derselbe zur Dienerschaft der im Innern der Droschke fahrenden Personen gehören.

§. 49.

Leichtes Gepäck, wie Hut- und sonstige Schachteln, Pakete, Reisesäcke, Regen- und Sonnenschirme ꝛc., welches die Reisenden ohne Verengung der Wagen bei sich führen, unterliegt keiner Taxe. Alles andere Gepäck ist dem Tarif unterworfen.

§. 50.

Koffer und Kisten von solcher Größe, daß sie ein Einzelner nicht handhaben kann, oder von einer Beschaffenheit, die Beschädigungen veranlaßt, dürfen nicht in die Droschke, wohl aber auf derselben aufgenommen werden; eben so wenig auch solches Gepäck, als Geldsäcke u. dergl., welches die Schwere eines Centners übersteigt.

§. 51.

Feuer- und sonst gefährliche Gegenstände dürfen weder in die Omnibus, noch in die Droschken aufgenommen werden und sind streitige Fälle nach Maasgabe des Bahnpolizeireglements zu entscheiden.

§. 52.

Nach dem Aussteigen der Fahrgäste muß jeder Kutscher sofort nachsehen, ob Sachen derselben im Wagen liegen geblieben sind, und solche wo möglich sogleich den Fahrgästen selbst oder, wenn sich diese

bereits entfernt haben, dem Fuhrherrn übergeben. Dieser ist verpflichtet, die Sachen spätestens am folgenden Tage im Polizeibüreau hierselbst abzuliefern.

§. 53.

Die leeren Wagen müssen im Schritt, die besetzten, wo thunlich, im Trabe fahren und dürfen Droschken gegen den Willen der Fahrgäste nicht anhalten, um mehr Passagiere aufzunehmen.

§. 54.

Der Omnibus muß eine Stunde vor Abfahrt eines jeden Bahnzuges die unter dem Tarif namhaft gemachte Tour nach dem Bahnhofe fahren.

§. 55.

Ist diese Tour zurückgelegt, so bleibt eine in Beziehung auf die Richtung unbeschränkte zweite Tour unbenommen.

§. 56.

Bei der Abfahrt vom Bahnhofe ist die unter dem Tarif bezeichnete Richtung rückwärts einzuschlagen.

§. 57.

Der Conducteur hat die Reisenden zu befragen, in welchem Gasthofe sie einkehren wollen. Dabei hat er jedoch Recommandationen zu unterlassen.

§. 58.

Der Omnibus darf, außer den im Tarif bezeichneten Gasthöfen und vor den auf vorgeschriebener Tour befindlichen Privathäusern, nicht anhalten.

§. 59.

Länger als drei Minuten braucht der Conducteur vor keinem Gasthofe oder Privathause anzuhalten und muß der Omnibus spätestens ½ Stunde vor der Abfahrt des Zuges auf dem Bahnhofe eintreffen.

§. 60.

Mehr nicht als zwölf Personen dürfen zu gleicher Zeit in dem Omnibus Aufnahme finden, wohingegen das gesammte Passagiergut der Fahrgäste auf Verlangen in dem Magazin des Omnibus aufgenommen werden muß.

§. 61.

Die Bezahlung von Seiten der Fahrgäste erfolgt nach dem polizeilich festgestellten Preistarife und dürfen die Kutscher, resp. Conducteure sich weder eine Uebertretung noch eine Umgehung desselben durch Anfordern eines Trinkgeldes u. dergl. zu Schulden kommen lassen.

III. Von der Aufsichtsführung über das Droschken- und Omnibus-Fuhrwesen.

§. 62.

Die Aufsichtsführung über das Droschken- und Omnibus-Fuhrwesen steht zunächst einem speciell damit beauftragten Aufsichtsbeamten zu.

§. 63.

Diese Aufsicht haben auf dem Bahnhofe und den Bahnhofswegen die Bahnpolizeibeamten, überall sonst aber ist sie von sämmtlichen Polizeibeamten zu führen.

§. 64.

Der mit der Beaufsichtigung des Droschken- und Omnibus-Fuhrwesens beauftragte Beamte (§. 62.) wird von Zeit zu Zeit Revisionen der Gespanne und Fuhrwerke abhalten.

§. 65.

Derselbe ist eben so befugt als verpflichtet, auf sofortige Abhülfe wahrgenommener Mängel zu dringen und die Fuhrwerke nach Umständen augenblicklich außer Fahrt zu setzen.

§. 66.

Beschwerden Seitens des Publicums gegen die Wagenführer sind bei den Polizeibehörden auf dem Rathhause oder Bahnhofe anzubringen.

IV. Strafbestimmungen.

§. 67.

Contraventionen gegen die Bestimmungen dieses Regulativs werden von der städtischen Polizeibehörde nach Ermessen mit einem bis fünf Thaler an Geld oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

§. 68.

Die Unternehmer der Droschken- und Omnibusanstalt werden mit Einziehung der ihnen ertheilten Erlaubniß bestraft:

1) wenn die schlechte Beschaffenheit der Pferde und Wagen zu fünf wiederholten Rügen Anlaß gegeben und die den Unternehmern gemachte Verwarnung nichts gefruchtet hat;
2) wenn sie nicht die vorgeschriebene Anzahl von Droschken und Omnibus — siehe oben §. 3. — unterhalten;
3) wenn aus den gegen die Unternehmer selbst und ihre Kutscher vorgekommenen Contraventionen hervorgeht, daß sie eine ordnungsmäßige Controle über ihr Fuhrwerk nicht führen.

§. 69.

Fuhrherren, welche einen von Seiten des Aufsichtsbeamten oder der städtischen Polizeibehörde ausgeschlossenen Kutscher im Fahrbetriebe behalten oder denselben wieder annehmen, werden mit fünf Thaler bestraft.

§. 70.

In gleiche Strafe von fünf Thaler verfällt Derjenige der Unternehmer, welcher einen einstweilen oder gänzlich außer Fahrt gesetzten Wagen oder dergl. Pferde wieder zu Droschken- oder Omnibusfuhren benutzt.

§. 71.

Die Droschken- und Omnibuskutscher, sowie auch die Conducteure der Omnibus werden vom Fuhrbetriebe gänzlich entfernt und zum öffentlichen Fuhrwesen nicht wieder zugelassen, wenn sie durch mehrfach wiederholte Uebertretungen des Regulativs zu erkennen gegeben haben, daß sie durch die erfolgten Bestrafungen zu einem ordnungsmäßigen Verhalten sich nicht bestimmen lassen wollen.

§. 72.

Kutscher, welche nach ihrer Ausschließung das Fahren fortsetzen, werden mit achttägigem Gefängniß bestraft.

§. 73.

Kutscher, welche das ihnen sich anvertrauende Publicum gröblich verletzen, werden, ohne Rücksicht auf die sie sonst noch treffende Verantwortlichkeit, mit acht- bis vierzehntägiger Gefängnißstrafe belegt.

§. 74.

Ebenso werden mit acht- bis vierzehntägigem Gefängniß diejenigen Kutscher bestraft, welche auf öffentlicher Straße durch Schreien oder Schimpfen, durch Schlagen oder sonstiges Mißhandeln ihrer Pferde, oder durch andere, Aufsehen und Anstoß erregende, Handlungen eine Ansammlung des Publicums veranlassen.

§. 75.

Die Conducteure der Omnibus haben Dienst-Entsetzung zu gewärtigen, wenn sie sich unterfangen, den Reisenden einen oder den andern Gasthof zu empfehlen.

V. Schlußbestimmung.

§. 76.

Abänderungen und Ergänzungen dieses Regulativs bleiben, je nachdem ein Bedürfniß dazu sich herausstellt, vorbehalten.

Gotha, den 10ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Droschken- und Omnibus-Taxe für die Residenzstadt Gotha.

Tarif.	Für 1 Pers.		Für 2 Pers.		Für 3 Pers.		Für 4 Pers.	
	ohne Gepäck.	mit Gepäck.	ohne Gepäck.	mit Gepäck.	ohne Gepäck.	mit Gepäck.	ohne Gepäck.	mit Gepäck.
I. Droschkenfuhren im ganzen Stadtweichbilde.	Sgl.	Sgl.	Sgl.	Sgl.	Sgl.	Sgl.	Sgl.	Sgl.
1. Auf Ziel à Person	3	5	2½	4	2½	4	2½	4
2. Auf eine Stunde à Person	10	—	6	—	5	—	4	—
3. Auf zwei Stunden à Person	15	—	8	—	6	—	5	—
II. Omnibusfuhren von und nach dem Bahnhofe à Person	2½	4	2½	4	2½	4	2½	4

Bemerkungen.

1. Außer den im Tarife genannten Preisen dürfen Trinkgelder von den Kutschern und Conducteurs nicht beansprucht werden. — §. 61. des Regulativs.

2. Kleinere Effecten, z. B. Reisesäcke, Hutschachteln, Regenschirme u. dergl., sind nicht als Gepäck anzusehen und können die erhöhte Taxe nicht zur Folge haben. — §. 49.

3. Muß eine bestellte Droschke länger als zehn Minuten auf den Beginn der Fahrt müßig warten, so wird jedem Fahrgaste der Preis einer einfachen Stadtfuhre — s. oben unter I. 1. des Tarifs — für die benannte Wartezeit und so fort für jede fernere Viertelstunde derselbe Preis angerechnet. — §. 39.

4. Der Droschkenkutscher ist verpflichtet, sofort nach dem Einsteigen, bei den Fuhren vom Bahnhofe aus aber längstens 5 Minuten nach dem Einsteigen des ersten Fahrgastes, seine Tour zu beginnen. — §. 40.

5. Auch vom Bahnhofe aus muß der Kutscher sofort abfahren, wenn ihm für vier Personen Zahlung geleistet wird. Durch diese Leistung wird jedoch Taxfreiheit für das in der Droschke mitgehende Reisegepäck erlangt. — §. 42.

6. Der Droschkenkutscher hat den nächsten Weg nach dem von den Fahrgästen bestimmten Ziele zu wählen. — §. 43.

7. Wenn die Droschke nicht nach Zeit accordirt worden ist, beendigt das Aussteigen eines Fahrgastes die Tour für sämmtliche Fahrgäste, mit alleiniger Ausnahme der unter 8. und 9. aufgezählten Fälle. — §. 44.

8. Bei Droschkenfuhren vom Bahnhofe nach der Stadt ist die Tour erst nach Absetzung des letzten Fahrgastes als beendigt anzusehen. — §. 46.

9. Fahren Mehrere in einer Droschke zusammen, so können sich die Einzelnen, um dem unter 7. bezeichneten Nachtheile zu entgehen, erbieten, den höchsten Personentarifsatz zu bezahlen. — §. 46.

10. Außer der Dienerschaft der im Innern der Droschke befindlichen Personen darf kein Fahrgast auf den Kutscherbock aufgenommen werden. — §. 48.

11. Die besetzten Droschken müssen, wo irgend thunlich, überall im Trabe fahren. — §. 53.

12. Eine, wenn auch nicht vollzählig, besetzte Droschke darf gegen den Willen der Fahrgäste nicht anhalten, um mehr Passagiere aufzunehmen. — §. 53. — Wünschen ein oder mehrere Fahrgäste im ausschließlichen Besitze einer noch nicht in der Fahrt begriffenen Droschke zu bleiben, so können sie dieselbe in dem Falle, wo noch andere gleichzeitig einsteigen wollen, zwar nur durch Bezahlung der noch freien Plätze erhalten, erlangen jedoch dadurch Taxfreiheit für ihr Reisegepäck. — §. 43.

13. Die Stationsplätze der Droschken sind: der Hauptmarkt, der freie Platz vor dem Haupteingange in das Theater und der eingefriedigte Platz vor dem Bahnhofsgebäude. — §. 34.

14. Der Omnibus fährt vom Gasthofe zum Löwen aus, am Englischen Hofe, dem Riesen, der Stadt Altenburg, dem Propheten, dem Deutschen Hofe, dem Mohren und der Stadt Coburg vorüber nach dem Bahnhofe. — §. 54.

15. Vom Bahnhofe aus fährt der Omnibus an der Stadt Coburg, dem Mohren, dem Deutschen Hof, dem Propheten, der Stadt Altenburg, dem Riesen und dem Englichen Hofe vorüber zurück nach dem Gasthofe zum Löwen. — §. 56.

16. Der Conducteur des Omnibus muß seine Fahrgäste fragen, vor welchem Gasthofe sie aussteigen wollen, muß sich jedoch jeder Recommandation enthalten. — §. 57.

17. Mehr als zwölf Personen dürfen im Omnibus gleichzeitig nicht Aufnahme finden. — §. 60.

18. Die Droschken- und Omnibuskutscher dürfen sich ohne nothwendige Veranlassung nicht vom Bocksitze entfernen. — §. 29.

19. Die Droschken- und Omnibuskutscher dürfen auf dem Bocke weder Tabak noch Cigarren rauchen. — §. 30.

20. Die Droschken- und Omnibuskutscher haben sich jeder Zudringlichkeit gegen das Publicum auf's Strengste zu enthalten. — §. 26.

21. Das Regulativ muß vom Wagenführer jedem Fahrgaste auf Verlangen zur Einsicht vorgelegt werden.

22. Beschwerden über die Droschken- und Omnibusführer sind bei der städtischen Polizeibehörde allhier anzubringen. — §. 66.

23. Verantwortlicher Unternehmer der Droschken- und Omnibusanstalt ist der Gastwirth Schlegel allhier. — Eingang des Regulativs.

Gotha, den 10ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Da die nachverzeichneten, am 1sten April 1845 fällig gewesenen Zinsabschnitte von den Schuldbriefen aus der geschlossenen Anleihe der Herzogl. Cammer allhier:

Lit. C. No. 198.,
Lit. D. No. 74. 75. und 76.,
Lit. E. No. 59.,

bis zum 1sten April d. J. bei der Cammerhauptcasse zur Zahlung nicht präsentirt worden sind, so werden dieselben in Gemäßheit des Art. 11. der sub No. 170. der Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha publicirten landesherrlichen Verordnung vom 11ten August 1837 hierdurch für erloschen erklärt.

Gotha, den 14ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Cammer.
Szymborski.

Von der, bei Statt gehabter Ausfischung des Teichs in dem Herzogl. Park hier gewonnenen Karpfenbrut können gegen

40 Schock

käuflich abgelassen werden, und haben sich Kaufliebhaber dieserhalb recht bald an den Hoffischer Willing zu wenden.

Gotha, am 5ten Mai 1847.

Herzogl. Sächs. Rentamt.
Eisenträger. B. Lotze.

Der Pfandschein Nr. 1565 d. d. 12. Februar a. c. ist angeblich verloren worden, und wird hiermit für ungültig erklärt.

Gotha, den 4ten Mai 1847.

Herzogl. Direction der Leih-Anstalt.
Eberhardt.

Einige rechtliche, brave Dienstmädchen in hiesiger Stadt, denen es gelungen ist, bei Ordnung und Sparsamkeit, sich eine kleine Summe zu ersparen, haben mir, zur Linderung der allgemeinen Noth, die letztjährigen Zinsen bei der hiesigen Spar-Casse zur Verfügung gestellt. Möchte doch dieß lobenswerthe Beispiel recht viele Nachahmer finden!

Was auf diesem Wege an Unterstützungsmitteln eingeht und was durch solche bewirkt worden, werde ich zu seiner Zeit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gotha, am 30sten April 1847.

A. Stötzer,
Rath und Polizei-Commissair.

Von den Vorstehern der Kautz'schen Gesellschaft sind mir, zur Unterstützung einiger armen Familien,

10 Thlr. am 3ten März d. J. und
8 Thlr. am heutigen Tage

überantwortet worden, was ich hiermit, unter dankbarer Anerkennung, mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß diese Gelder zu Brodunterstützungen verwendet worden sind.

Gotha, am 30sten April 1847.

A. Stötzer,
Rath und Polizei-Commissair.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) des Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt.

Bei dem Herzoglichen Justizamt Gotha ist von Johanne Marie Ottilie Jacobi zu Wandersleben und Christian Friedrich Geiling daselbst, als Vormund ihres außerehelichen Kindes, Christiane Auguste Emilie, gegen den Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt eine Klage des Inhalts angestellt worden:

es habe Letzterer zu Ende Februar und Anfang März vorigen Jahres mit der Jacobi außerehelichen Beischlaf gepflogen, wovon dieselbe schwanger geworden und am 5ten November 1846 von einem noch lebenden Kinde entbunden worden sey, weshalb dieselbe 11 Thlr. als Ersatz der Entbindungs-, Tauf- und Sechswochenkosten und ein bis zu ihrer Verheirathung jährlich mit 4 Procent zu verzinsendes und sicher zu stellendes Ausstattungsquantum von 40 Thlr. von ihm fordere, der Vormund des Kindes aber für Beköstigung und Bekleidung desselben monatl. 1 Thlr. 4 gl. von der Geburt an bis zu Ende des 6ten Lebensjahres und von da an monatlich 1 Thlr. 16 gl. bis zu Ende des 14ten Jahres, dann 1 Thlr. jährliches Schulgeld vom 6ten Jahre an bis zur Entlassung aus der Schule, endlich 15 Thlr. zur dereinstigen Erlernung

eines Handwerks von dem gedachten Arnold in Anspruch nehme,

und werde Arnold, da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt, öffentlich vorzuladen gebeten.

Da nun der dermalige Aufenthalt des Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt nicht zu ermitteln ist, so wird derselbe hierdurch edictaliter geladen,

den 24sten Julius dieses Jahres

des Vormittags um 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamt hier in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, um auf die erhobene Klage, deren Duplikat im hiesigen Justizamt öffentlich angeschlagen ist, bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen, auch seine Einreden dagegen bei Verlust derselben vorzubringen, und sich zu deren Beweis, so wie zur Widerlegung des Klagbeweises gefaßt zu halten, auch, insofern dieses durch Urkunden geschehen soll, solche alsbald mit zur Stelle zu bringen.

Gotha, den 24sten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Heß.

---

2) der Gläubiger von Ludwig Heinrich in Tonna.

Nachdem der vormalige Pachtgastwirth Ludwig Heinrich hieselbst sein überschuldetes Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat und darauf die Ansetzung eines Liquidationstermins resolvirt worden ist, so werden alle Diejenigen, welche an dem Vermögen des vorgedachten Heinrich einigen Anspruch zu machen haben, es sei aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 23sten Juli dieses Jahres,
wird sein der Freitag nach dem 7ten Trinitatis-Sonntage,

Vormittags 10 Uhr, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an hiesiger Justizamtsstelle zu erscheinen, gebührend sich anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amte nicht wohnhaft sind, auf das Späteste im Liquidationstermine einen Bevollmächtigten allhier zur Annehmung der ferneren Citation bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Tonna, den 22sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Perlet.

Gerichtlicher Verkauf:

1) eines Acker Feldes des Georg Volkmar Gensel zu Eberstedt.

Da wegen einer ausgeklagten Schuld ein Acker Feldes Georg Volkmar Gensels zu Eberstedt, dessen nähere Beschreibung aus dem an hiesiger Justizamtsstelle und bei der Gemeinde Eberstedt angeschlagenen Subhastationspatent zu ersehen ist,

den 28sten Mai dieses Jahres

in der dasigen Schulwohnung meistbietend versteigert werden soll, so wird solches, so wie daß der Zuschlag Mittags 12 Uhr erfolgt, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 24sten März 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

2) von Grundstücken des Georg Volkmar Gensel zu Eberstedt.

Da in dem zur Versteigerung eines Acker Feldes Georg Volkmar Gensels in Eberstedt auf

den 28sten Mai d. J.

anberaumten, in der dasigen Schulwohnung abzuhaltenden Licitationstermin auch

eine halbe Viertel-Hufe Land von 3¾ Ar., Fol. 97. im Flurbuch, Ministraturlehn mit 3 pf. Erbzins und 3 gl. 3 pf. terminlich Steuer, ist taxirt für 207 Thlr.;

ein halber Acker Feldes von 1¾ Ar., Fol. 93. im Flurbuch, Vorsteheramtslehn mit 3 pf. Erbzins und 1 gl. 7 pf. Steuer, taxirt für 95 Thlr., und

ein Viertel-Acker Feldes von ⅞ Ar., Fol. 72. im Flurbuch, Rittergutslehn mit 5½ pf. Erbzins und 9 pf. Steuer, taxirt für 40 Thlr.,

versteigert werden sollen, so wird solches unter Hinweisung auf das bei dem Herzogl. Justizamt und bei der Gemeinde Eberstedt angeschlagene Subhastationspatent hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 18ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

3) verschiedener Haus- und Wirthschaftsgeräthe in Friemar.

Da in der Gemeindeschenke zu Friemar verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe an Schränken, Laden, kupfernen Kesseln, Kuchenblechen ꝛc., wie auch eine Parthie von 2 Schock Kornschütten

den 1sten Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich und gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden soll, so wird solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 1sten Mai 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

4) der Grundstücke der minderjährigen Caroline Haun in Tonna.

Die der minderjährigen Caroline Haun hieselbst gehörigen Grundstücke in Burgtonnaer Flur, welche in den hier an Amtsstelle und in der Gemeindeschenke in Burgtonna angeschlagenen Subhastationspatenten beschrieben sind, sollen

den 14ten Juni d. J.,

von Vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Gemeindeschenke zu Burgtonna vorschriftsmäßig subhastirt werden, was für Kaufliebhaber hierdurch bekannt gemacht wird.

Tonna, den 18ten April 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Perlet.

Außergerichtliche Verkaufe.

Eine Scheuer, 34 Fuß lang und 25 Fuß breit, erst 3 Jahre stehend, bei Heinrich Blamberg in Töttelstädt.

Ein Garten, in der Sundhäuser Vorstadt gelegen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine noch in gutem Stande befindliche 4sitzige Chaise mit ganzem Verdecke,

2 dergl. 2sitzige mit halbem Verdecke, sowie mehrere ein- und 2spännige, gut gehaltene Chaisen- und Ackergeschirre sind billig zu verkaufen beim Gastwirth Fuchs in Molschleben.

In dem Ballstädter Gemeinde-Holze, sowie in dem Breithauptischen Holze im Ballstädter Holze, am Pfarrholze gelegen, sollen künftigen Dienstag, als

den 11ten Mai d. J.,

70 Klftrn. Scheite und Stocke und
40 Schock Baumreisig

an den Meistbietenden verkauft werden. Auch befinden sich daselbst

71 Stück eichene Rundhölzer von verschiedener Länge und Stärke, welche nach bestimmten Taxen abgegeben werden sollen.

Der Anfang ist 8 Uhr in dem Breithauptischen Holze.

Tonna, den 4ten Mai 1847.

C. Krug.

Zwei gute Pferde, 5- und 7jährig, sollen den 17ten Mai bei Ernst Lux in Hayna verkauft werden.

Ein noch brauchbares, gutes Arbeitspferd in Nr. 19 zu Laucha.

Am

11ten Mai d. J., von früh 8 Uhr ab,

sollen in der Kantorats-Wohnung in Mühlberg 1 Kuh, 4 Maas Arnst. Gemäß Gemangkorn, 4 Maas Roggen, 4 Maas Gerste, 1 Maas Hafer, Heu und Stroh, 1 Kutsche, Betten, sowie Meubles und Hausgeräthe

im Wege der Auction verkauft werden.

Wandersleben, am 3ten Mai 1847.

Mann, Actuar.

Beim Unterzeichneten sollen den 17ten d. M., früh 11 Uhr, 76 Stück Masthammel, 1 Kuh und 4 fette Schweine gegen baare Zahlung versteigert werden.

Christoph Warlich in Flarchheim.

Saugschweine bei Göring in der Fritzelsgasse.

Ein ganz neuer Schweinekoben, 12 Fß. lang, 6 Fß. breit, die Vorderseite 8 Fuß hoch und die Hinterwand 12 Fß. hoch, welcher noch nicht in Gebrauch gewesen ist, billig bei

Joh. Heinrich Edelhäußer in Catterfeld.

Funfzig Schock Karpfenbrut auf dem Rittergute Laucha.

Einige und funfzig Körbe Buchsbaum bei Kästner in der Allée der Siebleber Vorstadt.

Buchsbaum ist billig zu verkaufen im Realgymnasium. Nähere Auskunft ertheilt der Castellan Schein.

Eine Partie schöner Buchsbaum, den Korb zu 3½ gl., bei C. Friedheim in der Siebleber Allée.

50 Ctnr. Heu bei Bruder in Schmerbach.

Weiße Nachtviolen in Nr. 326 der Hützelsgasse.

Drei noch brauchbare Garten-Spaliere zu Obstbäumen.

Handels-Anzeigen.

Sein Lager vom besten Oel- und Wasser-Cement, letztern in zwey Sorten, empfiehlt
Gottl. Bayersdorfer.

Die wirklich ächt englischen
Nähnadeln
von
Richard Hemming u. Sohn
in Redditsch,
mit gebohrten Oehren, welche den Faden nicht zerschneiden und schon seit Jahren bei mir zu haben sind, werden im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen verkauft. Außer diesen führe ich noch alle andere Sorten
Deutsche Nähnadeln,
so wie Stramin-, Perlen-, Heft-, Sattler-, Müller- und Packnadeln, Strick-, Steck- und Haarnadeln, Haken und Augen in allen Sorten und verkaufe solche zu billigen Preisen.
J. C. A. Eberhardt.

Aecht englische und deutsche
Werkzeuge
für Zimmerleute, Schreiner, Böttcher, Wagner und Drechsler, in reeller Waare, sowie andere grobe und feine **Eisenwaaren** empfiehlt
J. C. A. Eberhardt,
in der kleinen Erfurtergasse.

Gut ins Gefüllte fallende Sommer- u. Herbst-Levcoienpflanzen, wie auch alle Sorten Gemüsepflanzen, — Pracht-Georginen, in Töpfen stehend und in Knollen, sind zu haben beim Gärtner Barth in der Sundhäuser Vorstadt.

Folgende Pflanzen sind täglich frisch und schön, zu möglichst billigen Preisen, zu haben, als: Blumenkohl, Glaskohlrabi, Wirsing und Knollensellerie, Sommerlevcoien in vielen schönen Sorten, extra ächte dreijährige Spargelpflanzen, schöner Buchsbaum, gelbe große Runkelkerne, Erlenpflanzen.
Joh. Casp. Grimm,
in der Samen- und Pflanzen-Handlung
bei der Mehlwage Nr. 610.

Schöne Sommerlevcoien-Pflanzen à Schock 3½ Sgr. bei Fr. Oschmann neben der neuen Caserne.

Englische Sommerlevcoien-Pflanzen in diversen Farben, à Schock 3½ Ngr., bei
William Oschmann, Sundhäuser Vorstadt.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Die allhiesige Gemeindeschenke wird mit Michaelis d. J. pachtlos und soll
den 18ten Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr im Locale selbst anderweit verpachtet oder verkauft werden. Die Verpachtungs- und Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit bei dem Ortsvorstand eingesehen werden. Pacht-, resp. Kaufliebhabern wird solches zur gefälligen Beachtung hierdurch bekannt gemacht.
Ichtershausen, den 21sten April 1847.
Der Ortsvorstand.

Baldigst zu kaufen gesucht.

6 — 8 Karren gute Gartenerde in Nr. 655 der Erfurter Vorstadt.

Angebotene Pachtung.

Den 1sten Junius d. J. Nachmittags 3 Uhr soll das Gemeinde-Schenk- und Gasthaus zu Remstädt in demselben meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können vorher beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Remstädt, den 4ten Mai 1847.

Der Ortsvorstand.

Künftigen Sonnabend, als den 8ten Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll die Länderei hinter dem Schloß im kleinen Feldchen, vom Herzogl. Park bis zur Eisenbahnlinie, circa 50 Acker, an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden bei der Verpachtung bekannt gemacht und Pachtliebhaber mögen sich hinter dem Herzogl. Park einfinden.

Gotha, den 5ten Mai 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair, in Auftrag.

Ein Garten am Brühl, für dieses Jahr.

Angebotene Miethen.

Das mittlere und untere Logis mit Laden in Nr. 482 und 483 im Brühl.

Ein Logis mit Laden, Mönchelsgasse im Gäßchen Nr. 891.

Ein freundliches Logis mit Meubles, Mönchelsgasse Nr. 900.

Das obere Logis in Nr. 906 der Mönchelsgasse; zu erfragen in der Kleinkinderschule.

Ein Logis in Nr. 1063 der kleinen Siebleber-Gasse, mit oder ohne Meubles, sogleich oder den 1sten Junius.

Ein Logis für einzelne Personen in Nr. 1067 der großen Siebleber-Gasse, vom 1sten August dieses Jahres an.

Ein Logis in Nr. 1097 der großen Siebleber-Gasse, enthaltend drei Stuben, vier Kammern, Küche, Keller, Holzraum und Waschboden, kann mit dem 1sten Juli d. J. bezogen werden.

Ein Logis für eine oder zwei Personen auf dem Erfurter Wall Nr. 1255, sogleich.

Eine freundliche Gartenwohnung in der Siebleber Vorstadt, für die Sommermonate, mit oder ohne Meubles, in Nr. 1119 zu erfragen.

Das untere Quartier meines (sonst Mohrschen) Hauses, kl. Sundhäuser-Gasse.

E. C. Wunder.

Die obere Etage meines Hauses kann zu Johannis d. J. von einer stillen Familie bezogen werden.

Kaufmann Gams.

Ein freundliches Logis in einem Garten für einen ledigen Herrn; zu erfragen in der Expedit. d. Bl.

Zu miethen gesucht.

Eine helle Werkstätte zu ebener Erde, in Nr. 363, zwei Treppen hoch.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht unter annehmlichen Bedingungen Fr. Emminger, Schuhmachermstr.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, wird unter billigen Bedingungen gesucht vom Schmiedemeister Trautvetter in Seebergen.

Zu verleihende Gelder.

Mehrere Capitalien von 300 bis 600 Thlr. leiht gegen hypothekarische Sicherheit aus

der Amtsadv. Gams.

Zu vertauschen.

Ein Tausend Thlr. in 10 landschaftl. Obligationen sind gegen baar zu vertauschen in Nr. 510a, 1 Treppe hoch.

Verloren.

Eine gestickte Tasche mit grünseidenem Beutel, worin ein Taschentuch, gez. P. P. Nr. 5., am 2. d. M. in der Gegend des Viaducts. — Der Finder erhält eine angemessene Belohnung.

Bekanntmachungen.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die Ersparniſs für das Rechnungsjahr 1846 ist durch den Rechnungsabschluſs auf

65 Procent

festgestellt. Der Unterzeichnete wird jedem Banktheilnehmer seiner Agentur den treffenden Betrag, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, demnächst auszahlen. Die Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Gotha, den 5ten Mai 1847.

Eduard Wolff.

Die neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft

beehrt sich, dem landwirthschaftlichen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie auch in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu festen Prämien — bei welchen keine Nachzahlung stattfindet — übernimmt und alle bei ihren Theilnehmern vorkommende Hagelschäden, in möglichst kürzester Frist nach geschehener Feststellung, baar vergütet. Der Gesellschafts-Agent für Gotha und die Umgegend, Herr C. G. Bleymüller in Gotha, wird jede wünschenswerthe Auskunft gern ertheilen und deßfallsige Anträge besorgen.

Berlin, im April 1847.

Direction der neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Herr Rittergutsbesitzer Fabritius zu Eberstädt hat mir die Lehnsverwaltung seiner beiden Güter, nämlich des sonst von Nepita'schen Erblehn-Ritterguts auf Eberstädt und des vormals von Janus'schen frei eigenen Allodialguts auf Hochheim, interimistisch übertragen. Indem ich dieß hiermit bekannt mache, ersuche ich die Interessenten, in Lehnssachen, welche die genannten Güter betreffen, sich mit ihren Documenten an mich zu wenden.

Warza, den 3ten Mai 1847.

Der Pfarrer Fleischhauer das.

Unterzeichnete machen hierdurch bekannt, daß sie von Eröffnung der Eisenbahn an täglich elegante Wagen zur Abfuhre nach und von der Eisenbahn auf dem Jacobsplatze und Neumarkt bereit halten werden. Auch wird täglich bei jedem Zuge ein Omnibus von hier nach Eisenach zur Abfuhre bereit seyn.

Gotha, am 5ten Mai 1847.

Chr. Bätz, Schlegel, A. Kehr, W. Sänger, Grosch und Wenk.

Fuhrgelegenheit.

Zur Nachricht für die Herren Passagiere.

Bei Eröffnung der Eisenbahn von Erfurt aus geht mein Omnibus von hier täglich zweimal nach Arnstadt, von wo weitere Beförderung nach Ilmenau und Schleusingen den Herren Passagieren zu Diensten steht.

Neudietendorf, den 25sten April 1847.

Ferdinand Engeler.

Das Gerücht, als sey das in Nr. 7 u. 9 des diesjährigen Intelligenzblattes zum Verkaufe ausgebotene Schmidtsche Wohnhaus Nr. 221 in der Salzengasse verkauft, ist nicht begründet, und es werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß die Verkaufsbedingungen sehr billig sind, ersucht, dem Unterzeichneten ihre Gebote bekannt zu machen.

W. Ritz, Rechtskandidat.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung werden wir zum Besten der Armen, im Gasthof zum Schützen, Montags den 10ten Mai, eine theatralische Vorstellung geben. Wir bitten das wohllöbliche Publikum, zu diesem Zweck durch zahlreichen Besuch gütigst mitzuwirken. Billets sind beim Gesellschaftsvorsteher Herrn Mentzel in der Pfarrgasse, beim Schützenwirth Hrn. Joel und an der Casse für 5 Sgr. zu haben.

Vorstellung:

1) Kosak und Freiwilliger, Operette in 1 Act,
2) der Hahnenschlag, Schausp. in 1 Act,
3) die eifersüchtige Frau, Lustspl. in 2 Acten,

} von Kotzebue.

Die hier im Saale der Steinmühle aufgestellten

plastischen Tableaux,

die das Leben Jesu und seine Verehrer darstellen, verbunden mit den schönsten Gegenden des Morgenlandes, die treu nach der Natur gezeichnet und gemalt sind, sind auch während des hiesigen Jahrmarktes von früh 9 bis Abends 9 Uhr, Sonntag den 9. Mai aber unwiderruflich zum letztenmal zu sehen. Entrée: eine Gesellschaft

von 3 Personen à nur 2½ Sgr., einzelne Personen aber 5 Sgr.

Um irrigen Muthmaßungen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß ich nicht der Verfasser des in den Allgemeinen Anzeiger der Deutschen aufgenommenen anonymen Aufsatzes bin: Die Candidaten der Theologie im Herzogthum S. Gotha.

Georg Schmidt, Cand. der Theologie.

Alle diejenigen Feuerarbeiter und andere Anstalten, welche von meinem am hiesigen Bahnhofe zu errichtenden Steinkohlen-Lager mit Schmiede- oder auch Ofenkohle und Kooks bester Qualität versorgt zu werden wünschen, ersuche ich um Meldung ihres Bedarfs bei mir. — Der Preis wird sich billig stellen und alsbald nach Ankunft der ersten Zufuhr bekannt gemacht, wo dann nach der Reihe die einlaufenden Aufträge ausgeführt werden.

C. F. Willing.

Zu Himmelfahrt ladet zur vollständigen Tanzmusik ein

Zacher zu Kindleben.

Wohnungsveränderungen.

Bei meinem Wegzuge aus der Sundhäuser Vorstadt in die große Sundhäusergasse Nr. 106 empfehle ich mich bestens der alten und neuen Nachbarschaft und bitte, mir auch fernerhin das zeither geschenkte Zutrauen in Mühlen-, Maschinen- und Brunnenarbeiten zu schenken.

Gotha, den 4ten Mai 1847.

Julius Debes.

Einem geehrten Publicum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir nicht mehr im Brühl, sondern von heute an im Hause des Schuhfabrikanten Herrn Ludwig am Markt, neben der Obersteuercasse, wohnen; zugleich empfehlen wir uns der alten und neuen Nachbarschaft bestens.

Gotha, am 1sten Mai 1847.

Carl Starckloff und Frau.

* * *

Den Verkauf guter schwarzer Tinte beabsichtige ich fortzusetzen; auch meine Frau bittet einen hohen Adel und das geehrte Publikum, sie das ihr früher geschenkte Vertrauen bei Anfertigung weiblicher Arbeiten, Stricken, Häkeln ꝛc. auch ferner genießen zu lassen.

Carl Starckloff.

Verlobungs-Anzeige.

Unsern Verwandten und Freunden beehren wir uns, unsere Verlobung ganz ergebenst anzuzeigen.

Friedrich Göpel.
Louise Gasterstädt, geb. Schall.

Todesanzeigen.

Am heutigen Mittage entschlief mein Sohn Max zum Jenseits, nach fast vollendeten Studienjahren und im 24. Lebensjahre, an der Lungensucht. Er war mir ein guter Sohn und seinen Geschwistern ein guter Bruder. Tiefbetrübt zeige ich diesen Trauerfall Verwandten und Freunden hiermit an und bitte um stille Theilnahme.

Gotha, den 1. Mai 1847.

Ernst Wenige.

Am 3ten dies. M. Abends gegen 9 Uhr endete ein sanfter Tod das lange Leiden unseres braven Vaters, des Fabrikanten J. G. Wenige med. An ihm verloren wir den liebevollsten Vater, der bei strenger Rechtlichkeit mit unermüdeter Thätigkeit für der Seinen und seiner Arbeiter Wohl zu sorgen eifrigst bemüht war. Dieses zur Nachricht für seine vielen Bekannte und Freunde, die uns ihre stille Theilnahme nicht versagen werden.

Friedrichroda, den 4ten Mai 1847.

F. A. Wenige und Geschwister.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, etwas auf meinen Namen zu verabfolgen, indem ich für nichts hafte.

Ernst Karstädt zu Friemar.

Empfangsbescheinigungen.

Für die Abgebrannten in Eckardtsleben sind an milden Gaben bis zum 1sten Mai eingekommen:

40 Thlr. von Ihro Hoheit, der Durchlauchtigsten Frau Herzogin Wittwe Caroline Amalie. 1 Thlr. vom Ldg.-Act. J. M. in A., an eine besondere Person. 2 Viertel 1 Mschen Korn, 1 V. 3 Mtz. Gerste, 6 Vrtl. Hafer, 46 Kornschütten, 4 Bund Wirrstroh von der Gemeinde Busleben. 5 Mdl. Winterstroh, 2 Mdl. 8 Bd. Sommerstroh und 7 Thlr. 27 gl. 8 pf. Geld von der Gemeinde Hausen. 10 Vrtl. Korn, 8½ Vrtl. Hafer, 2 Schock 3 Mdl. 13 Bd. Stroh und 1½ Thlr. Geld von der Gemeinde Aschara. 3 Thlr. 26 gl. 5 pf. Geld,

½ Vrtl. Korn, 1½ Mltr. Gerste, 1¼ Mltr. Hafer, 1 Sch. 1 Mdl. 9 Bd. Winterstroh, 13 Bd. Sommerstroh, 3 Mdl. 10 Bd. Heu, 3 Brode, 1 Seite Speck, 2 Würste und 4 Säcke von der Gemeinde Illeben. Von St. das. noch einige Bund Heu. 12 gl. 5 pf. von den Schulkindern das. durch Hrn. Schullehrer Fischer. 1 Thlr. vom Hrn. Amtsadv. Hirt in Tonna. 20 Brode, 11 Käse, ein Säckchen mit Speck und Würsten von der Gemeinde Wiegleben. 1 Thlr. von K. in H. an eine besondere Person. 6 Thlr. 5 pf., 1 Vrtl. Hafer, 2 Msch. Erbsen, 2 Mdl. 11 Bd. Schüttenstroh, 1 Mdl. Heu von der Gemeinde Pfullendorf. 12 Thlr. 5 pf. von der Gemeinde Westhausen und 1 Thlr. vom Hrn. Pfarrer H. das. 4½ Vrtl. Gerste, 1 Sch. 2 Mdl. 9 St. Kornschütten, 2 Bd. Heu, 4 Thlr. 7½ gl. Geld und 10 Kannen Brantwein von der Gemeinde Burgtonna. 2 Thlr. von K. A. F. durch das Wohllöbl. Justizamt Tonna. 3 Thlr. 22 gl. Geld, 2 Vrtl. Korn, 1 Mltr. 2 Mtz. Gerste, 2 Mltr. 2 Mtz. 2 Msch. Hafer, 1½ Msch. Erbsen, 5 Bd. Heu, 14 Bd. Stroh von der Gemeinde Molschleben. 7 Thlr. 22 gl. Geld, 7 Vrtl. Hafer, 22 Bd. Gerstenstroh, 12 Bd. Heu und 2 Handtücher von der Gemeinde Tüngeda. 10 Thlr. vom Hrn. Comm.-R. L. v. K. in D.

Herzigen, innigen Dank sagen für diese hohen und vielfachen Beweise der aufhelfenden Liebe und Güte

Eckardtsleben, am 2ten Mai 1847.

die Abgebrannten von Eckardtsleben.

Zehn Thaler Erlös für einen dem Hrn. Hauptmann v. Steinau von Leipzig aus, unter dem 18ten v. M., als Geschenk anonym zugesendeten Präsentirteller, dessen Emballage mit dem Siegel C. W. E. versehen war, zur Vertheilung an einige Arme in Kl.-Schmalkalden G. A. empfangen zu haben, bescheinigt

Gotha, am 3ten Mai 1847.

v. Heldritt.

Getraut (2).

Den 22. April, der Herzogl. S. Regierungs-Registrator, Herr Friedr. Theodor Schmidt, mit Jungfrau Christiane Friederike John. Den 4. Mai, der Kutscher Johann Christian Hagen, mit Jgfr. Johanna Caroline Thereſe Bäucker aus Niederwelsbach.

Geboren (5).

Den 17. April, dem Schneider, Mstr. Gust. Friedr. Pfänder e. S., Rudolph. Den 21., dem Huf- und Waffenschmied Joh. Simon Ludwig e. S., Carl Louis Gustav. Den 23., dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Heinr. Steinmetz e. T., Auguste Erneſtine Wilhelmine. — Dem Posamentirer, Mstr. Aug. Louis Theod. Schlegel e. T., Ida Emma. — Dem Pachtschänkwirth Joh. Georg Häuser e. S., Julius Albert.

Gestorben (9).

Den 27. April, der Schuhmacher, Mstr. Joh. Christoph Bätzold, 64 J. 5 M. alt. Den 28., die Wittwe Johanne Elisabeth Erle geb. Lauterbach, 69 J. alt. — Des Flurschützen Joh. Conr. Kästner T., Anna Marie, 6 M. 27 T. alt. Den 29., e. unehel. S., Alwin Theodor, 5 M. 23 T. alt. — Der Metzger, Mstr. Joh. Valentin Andreas Wiemann, 50 J. 21 T. alt. Den 1. Mai, des Herzogl. Commiſſions-Raths, Herrn Ernst Friedrich Wenige S., Herr Studiosus Ernst August Maximilian Wenige, 23 J. 4 M. 7 T. alt. Den 3., des Kupferschmieds, Mstr. Aug. Chr. Rüger T., Lina, 2 J. 2 M. 20 T. alt. Den 4., die Lehrerin an der Freischule, Frau Mar. Sab. Zink, geb. Frühauf, 57 J. 5 M. 4 T. alt. — Des Architecten, Herrn Ernst Heinr. Friedr. Schindhelm S., Carl August Mar, 1 J. 2 M. 2 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 1. Mai 1847 das Viertel

Weitzen	.	4 Thlr.	15 gl.	bis	4 Thlr.	24 gl.
Korn	. .	4 "	— "	bis	4 "	16 "
Gerste	. .	2 "	20 "	bis	3 "	2 "
Hafer	. .	1 "	12 "	bis	1 "	16 "

Am 5. Mai 1847 das Viertel

Weitzen	.	4 Thlr.	15 gl.	bis	4 Thlr.	25 gl.
Korn	. .	4 "	8 "	bis	4 "	24 "
Gerste	. .	2 "	24 "	bis	3 "	2 "
Hafer	. .	1 "	15 "	bis	1 "	17 "

Bäckertaxe

vom 7. bis incl. den 13. Mai 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	10 Loth
Weißbrod	oder	— "	12 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	15 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	2 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	6 "	bis	2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	4 "	bis	1 "	6 "

---

1 Kanne Einfachbier 1 gl. 8 pf.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

19. Stück. Donnerstag, den 13. Mai 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.,

erinnern Wir die Unterbehörden des hiesigen Landes an die rückständige Einsendung der Gemeinderechnungen zur Oberrevision.

Gotha, den 7ten Mai 1847.

Herzogl. Sächs. Landesregierung.
v. Wangenheim.

Der Bedarf an Brennholz für das Herzogliche Militair-Hospital auf das Etatsjahr 184⅞ soll an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden und ist hierzu Termin auf

den 2ten Juni d. J.

anberaumt. Lieferungslustige haben sich am genannten Tage in dem Locale der Herzoglichen Stadtcommandantur-Verwaltung einzufinden.

Gotha, den 12ten Mai 1847.

Herzogl. S. Stadtcommandantur-Verwaltung.
Fr. v. Münch, General-Major.

Nachdem vom Herzogl. Ober-Consistorio der Bau einer neuen Schule für den sogenannten Gräfenröder Grund genehmigt und resp. befohlen worden und behufs der Ausführung dieses Baues beschlossen worden ist, die auf

Thlr.	gr.	pf.	
346	23	5	veranschlagten Maurerarbeiten,
106	7	9	
392	7	–	" " Zimmerarbeiten,
70	3	2	
115	20	5	" " Kleiberarbeiten,
2	24	–	
214	15	–	" " Schreinerarbeiten,
75	15	–	" " Schlosser- und
8	20	–	Schmiedearbeiten,
65	21	7	veranschlagten Glaserarbeiten,
—	27	–	
312	28	–	" " Tüncherarbeiten,
57	26	2	
72	—	–	" " Töpferarbeiten

für das Mindestgebot in Accord zu geben, zur Annahme der Gebote aber

der 20ste Mai d. J., wird sein der Donnerstag vor dem Pfingstfest,

terminlich bestimmt worden ist, so werden Bauhandwerker, welche an dem Baue Antheil nehmen wollen, geladen, sich an dem gedachten Tage früh 10 Uhr an hiesiger Kirchen- und Schulamtsstelle einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch nach Befinden des Zuschlags gewärtig zu seyn.

Liebenstein, den 5ten Mai 1847.

Herzogl. S. Kirchen- und Schulamt das.
Thienemann. D. Frank.

Um dem überhand genommenen Betteln der Kinder in der hiesigen Stadt mit Erfolg entgegen zu wirken, richten wir an unsere Mitbürger die dringende Aufforderung: bettelnde Kinder in der Regel gar nicht, insbesondere aber nicht mit Geld zu unterstützen, da für den noth-

*

dürftigen Unterhalt solcher Kinder hinlänglich gesorgt ist und wir vielseitig die Erfahrung gemacht haben, daß das von den Kindern erbettelte Geld auf eine ganz nutzlose und verderbliche Weise verwendet worden ist, daß die Kinder sich dadurch an Näscherei, Betrug und Diebstahl gewöhnen und daß deren moralisches Gefühl dabei ganz untergraben wird.

Gotha, den 11ten Mai 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold.

Edictalladung und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung
der Gläubiger von Carl Friedr. Rödel in Eberstädt.

Nachdem der Pachtschenkwirth Carl Friedrich Rödel in Eberstädt am 1sten d. M. sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, hierauf der Concurs über dasselbe eröffnet und

der 5te Julius dieses Jahres

zum Liquidationstermin anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners irgend einen Anspruch zu machen haben, es sey aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden, an dem besagten Tage des Vormittags um 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamt entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten. Diejenigen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amtsbezirk nicht wohnhaft sind, haben auf das Späteste in diesem Termin einen Gevollmächtigten allhier zur Annahme der Citationen bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 18ten März 1847.

Herz. Sächs. Justizamt.
Heß.

Gerichtlicher Verkauf
verschiedener zum Nachlaß der Wittwe Barbare Elisabethe Platz zu Laucha gehöriger Gegenstände.

Dienstag, den 18ten Mai,
von früh 9 Uhr ab

sollen allhier im Wohnhause der verstorbenen

Wittwe Barbare Elisabethe Platz folgende, zu deren Nachlaß gehörige Gegenstände, nämlich:

Zwei Schimmelpferde, von denen das eine 3, das andere 4 Jahre alt;
Zwei braune Hengstfohlen, zweijährig;
Vier Stück Milchkühe;
Ein Stier, 1 Jahr alt;
61 Stück Schaafe;
11 Lämmer;
2 Stück Lauferschweine;
3 Stück Bienenstöcke;
20 Stück Hühner und 1 Hahn;
3 Stück Gänse; nächstdem
2—3 Klftr. Erlenscheitholz;
3 Schock Kornschüttenstroh;
6 Schock Wirrstroh;
7 Schock Birkenreisig;
2½ Schock Erlenreißig,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich um das Meistgebot versteigert werden. Dies zur Nachricht für Kauflustige.

Laucha, am 12ten Mai 1847.

Hochadelig Hopffgartens. Patr.-Gericht.
Rudolph Jacobs.

Außergerichtliche Verkaufe.

Mühlen-Verkauf.

Familien-Veränderung wegen beabsichtige ich, meine hier in der Stadt Nr. 2166 belegene Mühle, die Mainzerhofsmühle genannt, mit Garten und Holzung an den Meistbietenden zu verkaufen. Sie enthält 2 Mahlgänge, 1 Graupengang und 1 Oelmühle und ist mit immerwährender reichlicher Wasserkraft versehen. Die übrigen Gebäude bestehen in einem großen, schönen Wohngebäude, einer großen massiven Scheuer, Stallgebäuden und einem großen Oekonomie-Hof.

Kauflustigen mache ich dieß mit dem Bemerken bekannt, daß der Bietungstermin auf Montag den 31. Mai c. Nachm. 3 Uhr in der Wohnung des Commissionair Lur hier, Futterstraße Nr. 1215a, anberaumt ist.

Erfurt, den 8. Mai 1847.

Andreas Doelle.

Aus der hiesigen Gemeindewaldung sollen den 21sten d. M., wird seyn der Freitag nach dem Sonntag Exaudi, Vormittags 10 Uhr nachstehende Hölzer, als:

800 Spannen Langholz von 1—5 Sgl. Stärke,
31 Stück Bloche,

20 Schock Zimmerwaare,
55 — Pfähle,
8 Klftr. Scheitholz,
3 — gute Stocke und
48 — Rodestocke,
öffentlich meistbietend verkauft werden; Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen, gedachten Tages in der hiesigen Gemeindeschenke, wo dieser Verkauf abgehalten werden soll, sich einzufinden.
Tambach, den 11ten Mai 1847.
Der Ortsvorstand daselbst.

In einem Communholze, im Ballstädter Holze gelegen, sollen nächsten Dienstag, als
den 18ten Mai d. J.,
60 Klaftern Feuerholz und Stocke und
60 ßo. Baum-, Stamm- und Dornwellen
an den Meistbietenden verkauft werden.
Der Anfang beginnt 8 Uhr im Schlage.
Tonna, den 11ten Mai 1847.
Carl Krug, in Auftrag.

Holzverkauf.
Dienstags, den 18ten Mai d. J., sollen am alten Berg im s. g. von Wangenheimschen Pfarrholz bei Heßwinkel circa
70 Klftr. buchenes und eichenes Scheitholz
und
50 Schock dergl. Wellen
an den Meistbietenden unter den auf dem Schlage noch bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Ein zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen und 3zölligen Rädern, noch in gutem Zustand, bei dem Fuhrmann Heß in Gotha.

Zwei kleine Lithauer Pferde nebst Geschirr, zu ganz billigem Preis. Auskunft ertheilt der Oeconom Herr Hetzner in Gotha.

Vieh-Versteigerung.
13 theils fette, theils angefütterte Kühe, 1 Sau und 7 Lauferschweine sollen
Montag, den 17ten Mai, Vormittags 10 Uhr,
auktionsmäßig verkauft werden von
A. Bufleb.

Eine Kuh in Nr. 12 zu Cabarz.

Auf dem Boutin'schen Gute zu Langen-Elrleben bei Erfurt stehen 60 Stück Mutterschaafe zu verkaufen.

---

6 Stück Karnieshühner und 1 Hahn, bei dem Commissionair Frischmuth in Gotha.

---

10 Körbe gute Lerchenkartoffeln beim Metzgermeister Reichenbach in der Hützelsgasse.

---

24 Malter bester Saamenlein, pr. 15 Thlr.,
30 Malter Schlaglein, pr. 13 Thlr.,
Leinkuchen, pr. Ctr. 3⅓ Thlr.,
Rübkuchen, pr. Ctr. 2 Thlr. 22 gl.,
in der Bornölmühle.

Ein Fliegel in gutem Stand, in Nr. 200 der Jüdengasse.

Ein neuer Ambos bei
Friedrich Mentzel i. d. Jüdengasse.

Zwölf Dutzend Nelkensenker, à 6 gl., in Nr. 40 zu Wechmar.

Handels-Anzeigen.

Sommer-Belustigungs-Spiele,
bestehend in Spielballfiguren, als etwas ganz Neuem, Raquettes, Federbällen, Wurfreifen, Schlagreifen, Gummibällen, Schmetterlings-Netzen, Polichinells u. s. w., empfiehlt
J. C. A. Eberhardt, in der kl. Erf.-Gasse.

Eine neue Sendung moderner Umschlagtücher zu 2 Thlr. 5 gl. bei Heinemann Levi, Sundhäusergasse Nr. 103.

Von unsern, nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch in den vereinigten Freistaaten von Nordamerika und in Mexico rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren andern Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,
gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als:
„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ge-
„sichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augen-
„fluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen
„in den Ohren, Brust-, Rücken- und Len-
„denweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmun-
„gen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts-
„rose und andere Entzündungen u. s. w.,
hält Herr **Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer u. Comp. in Breslau.

Attest.

Auf Empfehlung machte ich, gegen ein altes rheumatisches Uebel, Gebrauch von dem verbesserten Rheumatismus-Ableiter aus der Fabrik von Wilh. Mayer u. Comp. in Breslau, Ursulinerstraße Nr. 5 u. 6, und kann der Wahrheit gemäß bescheinigen, daß das Resultat meine Erwartungen übertroffen hat, so daß ich seit mehr denn 1/2 Jahre von meinem Rheuma, welches ziemlich lästiger Natur war, nicht mehr heimgesucht worden bin.

Ich übergebe dies hiermit der Oeffentlichkeit und wünsche, daß noch recht Vielen von ihren rheumatischen Leiden durch Anwendung dieser Mayer'schen Rheumatismus-Ableiter Abhülfe geschehen möge.

Breslau, den 11ten Januar 1847.

H. F. v. Puttkammer.

Brodmehl vorzüglichster Qualität, 10 bis 15 gl. unter dem hiesigen Preise, wird nach erfolgter Bestellung in beliebigen Quantitäten abgegeben von Heinrich Buttstädt.

Gute Lerchen- und Saamenkartoffeln bei Frau Strebe und Bringmann.

Ganz frische Flößbutter, Essig- und Salzgurken in der Rathswaage.

Salzfisch.

Frischer Laberdan ist bei dem Ablader Lange in Nr. 627 hinter der St. Margarethen zu haben.

Robert Körner,
Bettfedern- u. Roßhaarhandlung
in
Erfurt, Fischersand Nr. 2199,

empfiehlt sein Lager aller Sorten geschlossener Bettfedern, Flaumfedern, Eiderdaunen, Roßhaare und neuer Federbetten zu den billigsten festen Preisen.

Alle Sorten Gemüsepflanzen, so wie ächte englische Sommerlevcoien und Röhr-Astern sind täglich frisch und gut zu haben bei

J. C. Grimm, am Kornmarkt, bei der Mehlwage, Nr. 610.

Bartnelken, in den allerverschiedensten Nüancen, zur Einfassung sehr schön, 15 Stück 2 gl., 1 Schock 8 gl., bei

Louis Gasterstädt, Kaufmann in Gotha.

Zu kaufen gesucht.

Für den herrschaftlichen Baustall werden ein Paar fehlerfreie, volljährige Pferde, vorzugsweise ein brauner und ein schwarzer Wallach, gesucht.

Gotha, den 11ten Mai 1847.

Fr. Salzmann, Stallmeister.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 236 der Salzengasse.

Ein Logis für eine stille Familie in Nr. 499 der Brühler Vorstadt.

Die Mansarde in Nr. 520 der Brühler Vorstadt, von Johannis d. J. an.

Ein freundliches Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis in Nr. 936 der Neuengasse, für eine oder zwei Personen, sogleich.

Ein Logis in Nr. 1102 der großen Sieblebergasse.

Die 3te Etage, bestehend in 2 heizbaren Stuben, 2 Kammern, verschließbarem Vorsaal, Keller und Boden, zu Johannis, bei
Friedrich Mentzel, Jüdengasse.

Die untere Etage in meinem Hause auf der Schlichte, an eine stille Familie, den 1sten Juli.
Johanna Ortleb.

Das untere Quartier meines (sonst Mohrschen) Hauses, kl. Sundhäuser-Gasse.
E. C. Wunder.

Das obere Logis, den 1sten Juli oder den 1sten August zu beziehn; das vordere Mansarden-Logis mit Möbeln, sogleich.
August Zimmermann, Neuengasse.

In Dienst gesucht.

Zu Johannis d. J. wird eine rechtschaffene und perfecte Köchin, sowie ein braves Hausmädchen in Dienst gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrburschen sucht der Schreinermstr. Töpfer in der Hützelsgasse.

Zu verleihende Gelder.

125 bis 150 Thlr. bei der Schuhmacher-Leichencasse in Gotha, zu Johannis.

---

150 Thlr. sogleich und 200 Thlr. den 1sten Juli d. J. bei der Kirchcasse zu Kleinfahner.

Verschiedene Capitalien im Betrage von 500 bis 1000 Thlr. leiht der Unterzeichnete gegen hypothekarische Sicherheit aus.
Der Amtsadv. Gams.

Zu leihen gesuchte Gelder.

25 Thlr., gegen hinlängliche Sicherheit und pünktliche Rückzahlung und Verzinsung, auf ein Jahr. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Verloren.

Den 8ten d. M. ist in der Orangerie neben einer Bank der 10te Theil von Schillers Werken liegen geblieben; um gefällige Zurückgabe dieses Buches, gegen eine angemessene Belohnung, in Nr. 1091 der großen Siebleberstraße wird gebeten.

Entlaufen.

Ein braun getigerter Hühnerhund mit braunem Kopf und braun behangen, auf den Namen Marki hörend; der Zurückbringer erhält eine Belohnung von K. Habich in Nr. 566c.

Am vergangenen Donnerstag ist in der Gegend des Theaters ein kleines schwarzes Hündchen mit weißen Füßchen und einem weißen Fleck auf dem Halse entlaufen; wer dasselbe zurückbringt, erhält eine Belohnung in Nr. 664 der Erfurter Vorstadt.

Bekanntmachungen.

Warnung.

Der vom unterzeichneten Hülfsverein veranstaltete Mehl- und Brodverkauf zu wohlfeilerem Preise ist vor Allem mit auf die Voraussetzung gegründet, daß das von daher verabreichte Mehl oder Brod weder weiter verkauft, noch sonst auf irgend eine andere Weise verwendet werde, als nur zum unmittelbar eigenen Unterhalte jeder einzelnen Familie, so wie es für ihr Bedürfniß angegeben und aufgezeichnet ist.

Gutgesinnte — und wer sollte nicht wünschen, alle Empfangende als solche bezeichnen zu können? — werden auch gewiß selbst diese Ordnung für nothwendig erkennen und sich auch ohne besondere Erinnerung darnach achten. Wenn jedoch, wider Erwarten, dennoch Mißbräuche vorkommen sollten, so würde der Hülfsverein die Uebertreter der Ordnung von aller ferneren

Theilnahme an der Unterstützung sofort ausschließen und die Ungebühr öffentlich rügen.

Gotha, den 12ten Mai 1847.

Der Hülfsverein zur Herbeischaffung von Brodfrüchten.

Um die Revision der Gewerbvereins-Bibliothek vornehmen zu können, ist es nöthig, daß alle aus derselben geliehenen Bücher ꝛc. nächsten Dienstag, den 18ten Mai, zurückgeliefert werden. Indem der Unterzeichnete hierzu auffordert, verweist er zugleich auf §. 7. und 5. des Regulatives.

Gotha, den 11ten Mai 1847.

Der Vorstand des Gewerbvereins.

Den Mitgliedern der Kindleber Schützengesellschaft die ergebene Anzeige, daß Sonntags, den 16ten Mai, die dießjährigen Schießübungen beginnen und alle 14 Tage fortgesetzt werden.

Der Vorstand.

Da sich im Gemeindebackhaus zu Tüttleben ein neuer Backofen nothwendig macht, so soll der Bau desselben an den Mindestfordernden den 25sten Mai d. J. in Accord gegeben werden. Diejenigen Herren Maurermeister, welche hierauf reflectiren, haben sich am gedachten Tage Mittags 12 Uhr in der Gemeinde-Schenke daselbst einzufinden.

Der Ortsvorstand das.

Freitag, den 14ten Mai,

zum Besten der Armen

Humoristische Abendunterhaltung

von Dilettanten

im Locale der Steinmühle,

unter gütiger Mitwirkung des Herzoglichen Regiments-Hautboisten-Corps.

Programm.

Humoristische Studien,

Lustspiel in 2 Aufzügen von Lebrün.

Hierauf:

Der Onkel als Nebenbuhler,

Lustspiel in einem Aufzuge von L. Schneider.

Billets sind beim Buchhändler Hrn. Müller zu 5 sgl., an der Kasse zu 6 sgl. zu haben.

Anfang 7½ Uhr. Dauer 2½ Stunden.

Lotterie-Anzeige.

Zu der 1sten Klasse der 32sten Ziehung Königl. Sächs. Leipziger Landes-Lotterie, welche den 14ten Juni d. J. gezogen wird, sind Loose bei mir zu haben; auch können Diejenigen, welche bei mir spielen, die Generalliste von der 5ten und letzten Klasse der 31sten Ziehung nunmehr einsehen.

J. S. Frischmuth,
Commissionair.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Bier-Wirthschaft im Garten eröffnet habe.

Wilhelm Cramer.

Sonntags, den 16ten d. M., werde ich meine Gartenwirthschaft eröffnen und ich bestimme hierzu die Tage: Sonntag, Montag, Donnerstag und Sonnabend, was ich nicht verfehlen wollte, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Louis Zink.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr bei Herrn Kautz, sondern in Nr. 991 der Schwabhäusergasse wohne, empfehle mich zugleich der alten und neuen Nachbarschaft und bringe dabei in Erinnerung, daß ich mich in aller Malerei, als Chaisenlackiren aller Arten Holzfarben nach der Natur, desgl. Firmaschreiben, Plafond- und Decorationsmalerei, empfehlen kann.

Gotha, den 13ten Mai 1847.

Theodor Voigt, Maler u. Lackirer.

Auf nächsten Sonntag ladet zur Tanzmusik in dem vormaligen Seyfarthschen Locale ergebenst ein G. Häußer.

Warnung.

Ich Endesunterschriebener warne einen jeden Menschen in Tonna, daß keiner derselben der gewesenen Wittwe Ludewig, jetzt mit Unterzeichnetem verehelicht, irgend etwas borgt, indem sie auf Betrügerei ausgeht.

H. E. Thiel.

Todesanzeigen.

Am 5ten dieses Monats entschlief nach kurzem schmerzlosen Krankenlager unser geliebte Gatte und Vater, der Steinhauer Valentin Grimm allhier, in seinem 69. Lebensjahre.

Indem ich im Namen meiner Mutter und Geschwister theilnehmenden Verwandten und Freunden diese traurige Anzeige widme, erlaube ich mir zugleich, die Anzeige hinzuzufügen, daß ich das von meinem verstorbenen Vater bisher betriebene Geschäft der Anfertigung von Denksteinen fortzuführen beabsichtige.

Gotha, den 11. Mai 1847.

Eduard Grimm.

Am 11. d. M. entschlief sanft nach beinahe zweijährigen Leiden unser guter Gatte und Vater, der Hofglaser Ad. Hellmund, in seinem 84. Lebensjahre.

Gotha, den 12ten Mai 1847.

Die Hinterbliebenen.

Anzeige.

Je allgemeiner und fast über alle Stände verbreitet der dermalige Nothstand ist, desto lebhafteren Dank und desto größere Anerkennung verdient die in solcher Zeit gewährte Hülfe. Die unterzeichnete Behörde ist in der angenehmen Lage, einen solchen Dank und eine solche Anerkennung aussprechen zu können Namens derjenigen armen Familien zu Gossel, welche von der nervösen Epidemie, die vom Monat August bis Ende vorigen Jahres daselbst in großer Ausdehnung herrschte, heimgesucht und neben der allgemeinen Noth besonders auch hierdurch in große Bedrängniß gerathen waren.

Zur Unterstützung dieser Bedrängten ging, auf eine vom Amt innerhalb seines Bezirks gegebene Veranlassung, von mildthätigen Personen ein die Summe von

Zweiundfunfzig Thalern — gr. 4 pf.

und zwar, nach der Zeitfolge: 3 Thlr. 19 gr. 5 pf. aus Rehestädt, 1 Thlr. vom Herrn Pfarrer Stetefeld in Holzhausen, 4 Thlr. 10 gl. aus Crawinkel, 3 Thlr. 7 gr. 2 pf. aus Kornhochheim, 18 Thlr. 1 gr. 8 pf. aus Neudietendorf, 8 Thlr. 3 gr. aus Apfelstädt, 3 Thlr. 17 gr. 9 pf. aus Thörey, 3 Thlr. 14 gr. 5 pf. aus Haarhausen, 3 Thlr. aus Ingersleben und 3 Thlr. 16 gr. 5 pf. aus Ichtershausen.

Durch diese Gaben wurde es möglich, Arztlohn und Medicamente für 28 arme Familien mit der Summe von 35 Thlr. 16 gr. 6 pf. ganz, und für 4 Familien mit der Summe von 9 Thlr. 2 gr. 1 pf. zur Hälfte zu bezahlen, den verbliebenen Rest aber zur Linderung der auch in Gossel herrschenden Frucht- und Kartoffelnoth mit zu bestimmen.

Während die edlen Geber ihren besten Lohn in dem Bewußtseyn finden werden, so vielen Bedrängten Hülfe gebracht zu haben, und während der würdige Geistliche des Orts durch das, was er in jener Zeit der Bedrängniß gethan, sich den Dank und die Liebe seiner Gemeinde für immer gesichert hat, darf nicht unerwähnt bleiben, daß auch die bei jener Epidemie beschäftigt gewesenen Aerzte, sowie die Apotheker, welche Medicamente verabreicht, theils durch unentgeltliche Behandlung von Kranken, resp. Verabreichung von Arzneien, theils durch Stellung billiger Rechnungen zu Milderung der allgemeinen Bedrängniß wesentlich beigetragen haben.

Ichtershausen, den 9ten Mai 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Bufleb.

Geboren (5).

Den 14. April, dem Braumeister, Herrn Joh. Jul. Aug. Nocke e. S., Thankmar Eduard. Den 23., dem Geschäftsgehülfen bei hies. Lebensversicherungsbank, Herrn Chr. Aug. Nattermüller e. T., Anna. Den 26., dem Tüncher, Mstr. Joh. Dav. Matth. Riede e. S., Ernst Friedrich Gustav. Den 27., dem Tüncher Joh. Christoph Christn. Catterfeld e. T., Caroline

Louise. Den 28., e. unehel. T., Caroline Henriette.

Gestorben (9).

Den 5. Mai, des Schuhmachers Eduard Köhler T., Marie Louise, 1 J. 8 M. 14 T. alt. — Der Postillion Johann Adam Kallenbach, 46 J. 1 M. 24 T. alt. — Der Schuhmacher Johann Gottlieb Krauße, 66 J. 6 M. 13 T. alt. — Der Maurer und Steinhauer Val. Bernhard Grimm, 68 J. 2 M. 2 T. alt. Den 6., der Pensionair Gottfr. Merkel, angebl. 57 J. alt. Den 7., des Buchdruckers, Herrn Georg Carl Heinr. Buckel T., Auguste Frieder. Marie Dorothee, 1 J. 1 M. 8 T. alt. Den 9., des Abladergehülfen Joh. Christ. Schmidt T., Joh. Henr. Wilh., 9 M. 13 T. alt. — Des Schuhmachers Joh. Christoph Hieron. Beyer T., Amalie Frieder. Wilh. Marie, 1 J. 2 M. 1 T. alt. Den 10., e. ungetaufte unehel. T., 8 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 8. Mai 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	24 gl.	bis	4 Thlr.	28 gl.
Korn . .	4 „	12 „	bis	4 „	25 „
Gerste . .	2 „	23 „	bis	3 „	— „
Hafer . .	1 „	15 „	bis	1 „	17 „

Am 12. Mai 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	18 gl.	bis	4 Thlr.	24 gl.
Korn . .	4 „	12 „	bis	4 „	22 „
Gerste . .	2 „	25 „	bis	3 „	— „
Hafer . .	1 „	14 „	bis	1 „	16 „

Bäckertare

vom 14. bis incl. den 20. Mai 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	10 Loth
Weißbrod	oder	— „	12 „
Schwarzbrod	10 Pfennige	— „	15 „

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl. — pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 „ — „	bis	2 „	4 „
1 —	Schweinefleisch	3 „ 6 „	bis	4 „	— „
1 —	Schöpsenfleisch	2 „ 8 „	bis	3 „	— „
1 —	Kalbfleisch .	1 „ 4 „	bis	1 „	6 „

1 Kanne	Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 — 7 —

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

20. Stück. Donnerstag, den 20. Mai 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruht,
den Physicats-Adjunctus Dr. med. Christian Friedrich Erff in Körner zum Amtsphysicus für das Justizamt Volkenroda
zu ernennen.
Coburg, am 7ten Mai 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den bisherigen Referendär beim Herzogl. Justiz-Collegium zu Gotha, Regierungs- und Justiz-Assessor Dr. jur. Carl Thomas, zum Assessor mit Sitz und Stimme bei dem gedachten Collegium zu ernennen.
Coburg, am 8ten Mai 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den seitherigen Amtsaccessisten Ferdinand Lindner dahier zum Amtscopisten bei dem Herzogl. Justizamte Rodach zu ernennen.
Coburg, am 10ten Mai 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCXCIX.

Landesherrliche Verordnung,
das zeitweise Verbot des Branntweinbrennens betreffend.
Vom 11ten Mai 1847.
(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, dem bisherigen Hilfslehrer an der ersten Abtheilung der hiesigen Bürgerknabenschule, Johann Heinrich von Ende, die erledigte Schullehrerstelle zu Kornhochheim zu übertragen.
Gotha, den 29sten April 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Se. Hoheit, der regierende Herzog, haben dem hiesigen Buchbindermeister Christian Meyfarth das Prädicat als Hofbuchbinder gnädigst zu verleihen geruht.

Gotha, den 13ten Mai 1847.

Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft.
J. v. Wangenheim.

In vergangener Woche ist auf dem Wege von hier nach Sundhausen

ein Sack, J. D. Schieck gezeichnet,

mit Bett- und Tischwäsche, namentlich

einem Tafeltuche, M. S. No. 12.,

einem Tischtuche, M. S.,

18 Servietten, M. S. von No. 31. bis 48.,

12 Hemden, von No. 13. u. s. w. gezeichnet,

verloren und bis jetzt von dem Finder nicht angemeldet worden.

Wer daher hierüber Auskunft zu ertheilen im Stande ist, wird zur schleunigen Anzeige aufgefordert und auf die Wiedererlangung eine Belohnung von vier Thalern gesetzt.

Gotha, am 19ten Mai 1847.

Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

Die Hochwilderträge des Holzhäuser Forstes sollen vom 1sten Juli d. J. auf fernere 3 Jahre dem Meistbietenden verpachtet werden.

Der Licitationstermin ist anberaumt auf

den 31sten Mai, Montag nach dem Trinitatis-Feste,

an welchem Tage sich Pachtlustige im Geschäftslocale der unterzeichneten Stelle früh 10 Uhr einzufinden und nach Vernehmung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben haben.

Gotha, den 14ten Mai 1847.

Herzogl. Sächs. Forstmeisterei das.
F. A. Braun.

Von der unterzeichneten Stelle sollen

den 8ten Juni, Dienstag nach dem 1sten Trinit.-Sonntage,

früh 9 Uhr, in Volkenrode aus dem dasigen Forste

300 Schock buchenes Stammreisig

zum Verlaß auf das Meistgebot unter den im Termine zur Bestimmung kommenden Bedingungen gebracht werden.

Käufer haben den dritten Theil des Meistgebots sogleich nach dem Zuschlag zu erlegen.

Gotha, den 15ten Mai 1847.

Herzogl. S. Forstmeisterei das.
F. A. Braun.

Von der unterzeichneten Stelle sollen

den 27sten dieses, ist der Donnerstag nach dem Pfingstfeste,

die Feuerholz-Erträge aus dem Wannigsröder Holze, dem Hirzberge und Adolphsrod, von

früh 9 Uhr an,

in dem Gasthofe zu Herrnhof zum Verlasse nach dem Meistgebote gebracht werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Georgenthal, den 17ten Mai 1847.

H. S. Forstmeisterei das.
Friedrich von Trott.

Zur Befolgung des §. 32. des Regulativs über die Organisation des Bürgermilitairs der hiesigen Stadt ist das Verzeichniß derjenigen hiesigen Bürger, welche in den Jahren 1845, 1846 und 1847 aus der I., II. und III. Compagnie der Bürgergarde, Alters, Kränklichkeit oder anderer Ursachen halber, getreten sind, zu Jedermanns Einsicht auf dem unteren Rathhaussaale angeschlagen worden.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, sagen wir zugleich, Namens der Bürgerschaft, den bisher Ausgetretenen den gebührenden Dank für ihre treue Dienstleistungen in der Bürgergarde.

Gotha, am 17ten Mai 1847.

Der Stadtrath allhier.
C. Purgold.

Der diesjährige hiesige Wollmarkt soll

am 17., 18. und 19ten Junius

unter den bekannten Bestimmungen abgehalten werden.

Gotha, den 18ten Mai 1847.

Der Stadtrath allhier.
C. Purgold. J. N. Angermeyer.

Am

26sten dieses Monats

Vormittags 9 Uhr soll

1) der Graswuchs auf den städtischen Rasenplätzen vor und hinter Ruge's Gütchen und

2) der Luzernkleewuchs auf ½ Acker städtische

Länderei an der Parkecke an Ort und Stelle gegen Meistgebot verkauft werden.

Gotha, am 19ten Mai 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold. A. Mälzer.

Daß an die Stellen der kürzlich hier verstorbenen Lohnbedienten Klein und Seyfarth
der bisherige Kellner Wilhelm Haak, wohnhaft in Nr. 507, und
der Schuhmachermstr. Georg Ernst Hermstädt, in Nr. 388 wohnhaft,
zu Lohnbedienten bestellt und heute verpflichtet worden sind, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 19ten Mai 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold. J. N. Angermeyer.

Edictalladungen und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung:

1) des Mühlmeisters Johann Heinrich Gerstenhauer von Günthersleben.

Der in Kirchheim geborene Mühlmeister Johann Heinrich Gerstenhauer, ein Sohn Johann Franz Gerstenhauers daselbst und seiner Ehefrau Dorothee Elisabethe geb. Kerst, welcher mehrere Jahre in Arnstadt, dann in Ingersleben und zuletzt in Günthersleben gewohnt, hat sich am 21sten Jun. 1833 ohne Angabe des Endzwecks von Günthersleben entfernt und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben.

Da nun seine einzige eheliche Tochter und Erbin, Friedericke Marie Christiane, Ehefrau des Böttchers Friedrich Seitz zu Günthersleben, auf Todeserklärung ihres Vaters und auf Ueberlassung des von demselben zurückgelassenen Vermögens angetragen, auch zu dem Ende den in dem Landesgesetz vorgeschriebenen Eid abgelegt hat; so wird eingangsgenannter Mühlmeister Johann Heinrich Gerstenhauer hierdurch edictaliter und peremtorisch vorgeladen,

den 18ten September dieses Jahres

vor dem Herzoglichen Justizamt allhier zu erscheinen, um sein zurückgelassenes Vermögen wieder in Besitz zu nehmen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewarten, daß er für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erbberechtigten überlassen werden wird.

Auch werden Alle, welche an dem Gerstenhauer'schen Vermögen irgend einen Anspruch als Gläubiger oder Erben zu machen haben, zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den

genannten Termin unter der Verwarnung vorbeschieden, daß außerdem bei Berichtigung des Gerstenhauer'schen Nachlasses auf ihre Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Gotha, den 28sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

2) des Dienstknechts Friedrich Wilh. Langenhahn aus Oberhof.

Der Dienstknecht Friedrich Wilhelm Langenhahn, aus Oberhof, Herzogl. Sächs. Amts Zella, wird unter Hinweisung auf das am 1sten März d. J. vor uns geleistete eidliche Angelöbniß: „auf Erfordern sich jederzeit vor uns stellen zu wollen", hiermit, weil dessen dermaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, öffentlich vorgeladen,

den 7ten Juni d. J.

vor der unterzeichneten Stelle sich einzufinden, um in einer hier anhängigen Untersuchung, wegen Mißhandlung, einer Vernehmung gewärtig zu seyn.

Gleichzeitig richten wir an alle Polizei- und Ortsbehörden, in deren Bezirk genannter Langenhahn betroffen werden sollte, das Ersuchen, demselben unter Verweisung auf diese Vorladung seine Stellung hier aufzugeben.

Ilmenau, den 14ten Mai 1847.

Großherzogl. Sächs. Justizamt das.
Schumann.

Gerichtlicher Verkauf

einer den Erben der zu Friemar verstorbenen Barbara Marie Löwe zugefallenen Viertelhufe Erbeland.

Die Erben der zu Friemar verstorbenen Barbara Marie Löwe,
Eva Marie Ritter,
Anne Justine Ritter,
Susanne Luise Agricola,
Johann Jeremias Löwe,
Christoph Andreas Löwe
und
Eve Regine Böttner,
sämmtlich zu Friemar,

beabsichtigen, die in Kindleber Flur gelegene, ihnen erblich zugefallene

Viertelhufe Erbeland,

deren nähere Beschreibung an der Gerichtstafel hier angeschlagen und zu ersehen ist, zu verkaufen.

Da nun der hiesigen Bürgerschaft das Vorkaufsrecht daran zusteht, so werden die Kauflu-

stigen Stadtgerichtswegen hierdurch aufgefordert, ihre Gebote darauf binnen hier und Vier Wochen mündlich oder schriftlich zu thun, nach Verlauf dieser Zeit aber zu gewarten, daß den Verkäufern vom Stadtgerichte die Erlaubniß ertheilt werde, ihre Länderei zu verkaufen, an wen sie wollen.

Gotha, den 1sten Mai 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein Wohnhaus am Berge, beim Brauhaus gelegen, bin ich beauftragt zu verkaufen.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Mein Haus nebst Schmiede und Werkzeug bin ich gesonnen den 12ten Junius in den Nachmittagsstunden aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen können am Verkaufstage eingesehen werden bei Friedrich Tröster in Gera bei Elgersburg.

Mehrere leichte einspännige Chaisen stehen zum Verkauf beim Wagnermstr. Bätz im Prinzenhaus.

Ein Rollwagen und ein Paar neue Hinterräder bei dem Wagnermstr. Benser in Friemar.

Ein einspänniger Leiterwagen, so wie ein kleiner Saamenwagen, beide mit eisernen Achsen, sind zu verkaufen. Der Commissionair Frischmuth gibt Auskunft darüber.

Den 28sten d. M. von früh 10 Uhr an sollen im Wege des Meistgebots gegen 70 Klaftern kiefern Scheitholz, am Seeberge gelegen, auf dem Schlage, unter den vorher bekannt gemachten Bedingungen, verkauft werden.

Seebergen, den 19ten Mai 1847.

Ortsvorstand.

Ein Lindenblock, 10 Fuß lang, in Nr. 342 der Hützelsgasse.

Zwei Ziegenböcke ohne Hörner, 2 Jahre alt, beim Hirten Kaufmann hinter der St. Margarethenkirche.

Saugschweine bei den Gebrüdern Wilhelm und Theodor Kaiser.

Auf dem Boutin'schen Gute zu Langen-Elrleben bei Erfurt stehen 60 Stück Mutterschaafe zu verkaufen.

---

16 Ctr. Heu bei Ludwig Frank in Gräfenhain.

Aechte steyermarker Sensen, Sicheln und Strohmesser bei

Robert Hollstein in der Fleischgasse.

Ein alter Flügel, brauchbar und billig, in Nr. 1071 der großen Siebleber-Gasse.

Ein ganz neuer, sehr schöner Sophatisch mit Klappen, von ausländischem Nußbaumholz, so wie ein Speisetisch und ein Nähtisch von Kirschbaumholz, beide schon benutzt, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Handels-Anzeigen.

Von den in ihrer Wirkung als vortrefflich anerkannten

Rheumatismus-Ableitern

erhielt ich neue Zusendung. Die Preise sind die bekannten à 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.

Guido Wenige in Gotha.

J. C. A. Eberhardt,

in der kleinen Erfurtergasse,

empfiehlt in reeller Waare sein reichlich sortirtes Lager von feinen **englischen und deutschen**

Stahlwaaren,

als Tischmesser und Gabeln, Tranchir-, Küchen-, Dessert-, Gemüse- und Käse-Messer, Butterbrod- und Spargel-Messer, Taschenmesser mit einer und mehreren Klingen, Taschenjagdmesser, Federmesser, alle Sorten Gartenmesser, Rasir-, Kürschner- und Sattlermesser u. dergl. m.;

ferner

Scheeren

für Damen in sehr schöner Auswahl, englische Schneiderscheeren in allen Nummern, Papier-, Nagel-, Blumen-, Ast-, Hecken-, Buchsbaum- und Schaafscheeren, Lichtscheeren u. s. w.

Universal-Mittel, Pelzwaaren gegen die Motten zu schützen, in Päckchen zu 10 Ngr., nebst Gebrauchszettel, zu haben bei Guido Wenige in Gotha.

Mit Bezug auf die frühere Ankündigung wegen meines Lagers von Steinkohle benachrichtige ich hierdurch die Abnehmer, daß davon nun Zufuhr eingetroffen ist, und zwar vorläufig in zwei der gangbarsten Sorten:

beste Englische Steinkohle, das hiesige Mltr. zu 2 Thlr. 20 sgr.,

beste Zwickauer Pechkohle, das hiesige Mltr. zu 2 Thlr.

Belege zur Empfangnahme derselben werden in meiner Handlung gegen Entrichtung des Betrages ausgestellt und hierauf im Magazin neben dem Bahnhofe abgeliefert.

C. F. Willing.

Bockholz-Kugeln und Kegel in großer Auswahl bei Robert Müller,
große Erfurtergasse Nr. 816.

Robert Körner,
Bettfedern- u. Roßhaarhandlung
in
Erfurt, Fischersand Nr. 2199,

empfiehlt sein Lager aller Sorten geschlossener Bettfedern, Flaumfedern, Eiderdaunen, Roßhaare und neuer Federbetten zu den billigsten festen Preisen.

Den Blumen- und Gartenfreunden offerire ich zu billigen Preisen:

6 Stück schöne Verbenen in verschiedenen Farben zu 10 sgl.;

6 St. dergl. Petunien, großblumige und bunte, zu 12 sgl.;

6 St. dergl. Calceolarien, strauch- und krautartige, zu 12 sgl.;

6 St. scharlachrothe Pelargonien zu 12 sgl.;

6 St. Monatsrosen in verschiedenen Sorten zu 15 sgl.;

6 St. großblumige neue Fuchsien in 6 Sorten zu 12 sgl.;

6 St. Penstemon in verschiedenen Sorten zu 12 sgl.;

1 Schock schöne Sommergewächse in vielen Sorten zu 3 sgl.;

1 Schck. Astern, Zwerg-, Pyramiden- und Kugel-, zu 3 sgl.;

1 Schck. Zinnea elegans in verschiedenen Farben zu 3 sgl.;

1 Schck. gefüllte Balsaminen, Zwerg- und hohe, zu 8 sgl.;

6 Stück gefüllte Georginen, in Knollen, zu 8 sgl.

Gotha, den 18ten Mai 1847.

Joh. Casp. Grimm,
Saamen-, Pflanzen- und Obstbäume-Handlung
am Kornmarkte bei der Mehlwage Nr. 610.

Zu kaufen gesucht.

Altes Schmelzeisen, zu ansehnlichem Preise, sucht Robert Hollstein in der Fleischgasse.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein Backhaus nebst Scheuer, Ställen und Zubehör bei C. F. Günther in Sonneborn.

Zu pachten gesucht.

Einige Acker Klee.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 128, der Kloster-Kirche gegenüber, bei C. Arnoldi.

Ein Logis, zu erfragen in Nr. 174 der Jüdengasse.

Die untere Etage (nebst Scheuer und Stallung) in Nr. 192.

Ein Logis in Nr. 466 der Fritzelsgasse, den 1. Juni.

Das mittlere und untere Logis mit Laden in Nr. 482 und 483 im Brühl.

Ein Logis mit oder ohne Meubles, für eine stille Familie, bei dem Amtsboten Gräser Nr. 536.

Ein Logis mit Meubles in Nr. 872 der Mönchelsgasse, sogleich zu beziehen.

Die obere Etage in Nr. 1041 der Schwabhäusergasse.

Eine Scheuer, ein großer Bodenraum und Stallung, sämmtliche Räume auch zur Waarenniederlage geeignet, in Nr. 1116 der kleinen Siebleber-Gasse, eine Treppe hoch.

Ein freundliches Logis beim Wagnermeister Bätz im Prinzenhaus.

Ein Logis beim Klempner-Meister August Dorl.

Ein Logis mit Meubles für einen oder zwei ledige Herren kann den 1. Juni bezogen werden bei Hugo Schauer im Brühl.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrburschen sucht der Schreinermeister Töpfer in der Hützelsgasse.

Zu verleihende Gelder.

500 Thlr. bei der Kirche zu Sülzenbrücken.

30,000 Thlr. gegen ausreichende Sicherheit, im Ganzen oder in Posten von 5- und 10,000 Thlr.

Abhanden gekommen.

In einem Gesellschafts-Locale ist vor einigen Tagen ein brauner Herrenrock (Mackingtosh) abhanden gekommen; wer hierüber Auskunft geben oder zur Wiedererlangung behülflich seyn kann, erhält 1 Thlr. Belohnung in Nr. 351 am Holzmarkt.

Bekanntmachungen.

Die

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch die allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 17ten Mai 1844,

mit einem Grund-Capital von Thalern

Einer Million,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuers-Gefahr, sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, auf Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren-Lager, Fabrik-Anlagen, Maschinen, Geräthe, Vieh, Getreide, Feldfrüchte, sowohl in Scheuern als in Diemen, Waldungen, Lager von Brenn- und Nutzholz im Freien, wie in Gebäuden, überhaupt auf alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände, mit alleiniger Ausnahme von Pulver, Pulvermühlen, Documenten und Geld.

Die Gesellschaft steht in der **Billigkeit ihrer Prämiensätze keiner anderen soliden Anstalt** nach, gewährt bei Versicherungen auf **längere Dauer bedeutende Vortheile** und vergütet bei Brandschäden **allen Verlust**, der durch Feuer oder Blitz, sei es durch Verbrennen, Beschädigung beim Löschen oder Retten, Niederreißen, Vernichtung oder Abhandenkommen beim Brande, entstanden ist.

Stand des Gesellschafts-Vermögens am 1sten Januar 1847.

1)	Capital-Fonds	1,000,000	Thlr.	— Sgr.	— Pf.
2)	Reserve-Fonds	13,332	„	26 „	5 „
3)	Prämien-Reserve der baar vereinnahmten Prämie auf 32,937,087 Thlr. laufende Versicherungen	76,794	„	2 „	6 „
4)	Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämie auf mehrjährige Versicherungen mit jährlicher Prämienzahlung	136,258	„	24 „	— „
5)	Zurückgestellt für noch nicht regulirte Brandschäden . .	25,000	„	— „	— „
		1,251,385	Thlr.	22 Sgr.	11 Pf.

Uebersicht des Geschäfts-Betriebes im Jahre 1846.

	Versicherungssumme.
Geschlossene Versicherungen	22,896,421 Thlr.
vorgetragen aus dem Jahre 1845.	
Im Jahre 1846 neu geschlossene Versicherungen:	
14,050 auf längere Dauer mit	41,100,392 „
auf kürzere Dauer u. Transport	141,259,229 „
Summa	205,256,042 Thlr.

der geschlossenen Versicherungen.

Magdeburg, den 7ten Mai 1847.

M. Schubart,
functionirender Director

Friedrich Knoblauch,
General-Agent

der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß ich Versicherungsanträge gerne entgegen nehmen werde.

Gotha, den 12ten Mai 1847.

Gottlob Paul Otto,
Haupt-Agent der Magdeburger Feuer-Vers.-Gesellschaft.

Zur Versammlung auf
Sonnabend, den 29sten Mai d. J.,
werden die verehrlichen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins eingeladen vom
Vorstande:
Franz Buddeus sen. W. Freislich.
Franz Buddeus jun.

(Einladung.) Die sechste Versammlung des **naturwissenschaftlichen Vereins für Thüringen** findet am 27sten und 28sten Mai d. J. in Folge der bei der vorigen Zusammenkunft getroffenen Wahl in **Bad Liebenstein** Statt. Die Herren Kollegen sowie alle Freunde der Naturwissenschaft ladet hierzu ergebenst ein

Bad Liebenstein, im Mai 1847.

Dr. Döbner,
d. Z. Geschäftsführer.

Mehrern Anfragen mit einem male zu genügen, theile ich hier mit, daß bei der in Erfurt, auf Gegenseitigkeit bestehenden **Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft** die statutenmäßige Einlagsprämie auf 100 Thlr. Ernteverth im Gothaischen Lande

von Halmfrüchten u. d. g.	— Thlr.	20 Sgr.,
von Oelfrüchten, Handelsgewächsen ꝛc.	1 „	5 „
von Obst und Wein . .	2 „	— „
von Tabak und Hopfen	3 „	— „

beträgt. Zu dem Reservefonds wird nicht besonders beigesteuert, sondern derselbe aus einem Theile der sich ergebenden Ueberschüsse und einigen andern sich von selbst ergebenden kleinern Einnahmen gebildet. Gedruckte Antragsformulare ertheilt auf Verlangen

E. C. Wunder, Agent.

Dem edlen Menschenfreunde, Herrn Finanzrath von Weiß, so wie dessen Frau Gemahlin, welche mit Huld und Güte durch Herrn Administrator Lange so viel Korn und Gerste bei der jetzt so drückenden Zeit verabfolgen lassen wird der gerührteste Dank hiermit öffentlich ausgesprochen.

Günthersleben, den 16ten Mai 1847.

Die Armen,
welche die Wohlthat empfangen.

Allen meinen Freunden und mir wohlwollenden Bekannten rufe ich bei meiner Wegreise auf kurze Zeit nach Hesel in Ostfriesland ein herzliches Lebewohl zu und bitte um ferneres geneigtes Andenken.

Tüngeda, den 12ten Mai 1847.

Theophil Dorsch.

Da ich gesonnen bin, einen Lehr-Cursus der **Tanzkunst** zu eröffnen, so ersuche ich alle Diejenigen, so Theil daran zu nehmen beabsichtigen, sich gefälligst bald bei dem Herrn Voigt, Sundhäuser Vorstadt, zu melden.

Carl Bertuch jun., Lehrer der Tanzkunst.

Auf den 3ten Feiertag früh ladet zur Morgenmusik, Nachmittags zur Gartenmusik und Abends zur vollständigen Tanzmusik ergebenst ein

Walkmühle. J. V. Böttner.

Zum zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

G. Häußer.

Auf den 3ten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Martscheffel, Gastwirth zum Fürstenhof bei Frienstädt.

Todesanzeigen.

Heute, Freitag den 14. Mai, früh halb 8 Uhr, endigte ein sanftes, schmerzloses Entschlummern das Leben und Leiden meines unvergeßlichen Mannes. Mit dieser traurigen Anzeige verbinde ich zugleich den herzlichsten Dank für die vielfältigen, wahrhaft rührenden Beweise von Theilnahme, die dem geliebten Entschlafenen während seiner Krankheit gegeben wurden; für mich selbst in meinem tiefen Schmerze bitte ich um stilles Beileid.

Gotha, den 14. Mai 1847.

Henriette verw. Kornmann, geb. Glenck;
zugleich im Namen meines Kindes,
Ludwig Kornmann.

Heute Nachmittag gegen 4 Uhr entschlief mein Onkel, der Glasermeister Carl Mahlmann, an der Brustwassersucht in seinem 51. Lebensjahre. Verwandten und Freunden widme ich diese Anzeige und bitte um stille Theilnahme.

Gotha, den 18. Mai 1847.

L. Gehrhardt,
für mich und meine Verwandten.

Fruchtpreise.

Am 15. Mai 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	10 gl.	bis	4 Thlr.	18 gl.
Korn . .	4 "	— "	bis	4 "	12 "
Gerste . .	2 "	20 "	bis	3 "	— "
Hafer . .	1 "	10 "	bis	1 "	16 "

Am 19. Mai 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	3 gl.	bis	4 Thlr.	12 gl.
Korn . .	3 "	28 "	bis	4 "	8 "
Gerste . .	2 "	20 "	bis	2 "	26 "
Hafer . .	1 "	12 "	bis	1 "	15 "

Bäckertare

vom 21. bis incl. den 27. Mai 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11 Loth
Weißbrod	oder	— "	12 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	16 "

Fleischtare.

1 Pfund Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 — Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 — Schweinefleisch	3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 — Schöpsenfleisch	2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 — Kalbfleisch .	1 "	4 "	bis	1 "	6 "

(Das Verzeichniß der Gebornen und Gestorbenen folgt über 8 Tage.)

Wohnungsveränderung.

Die unterzeichnete Anstalt wird vom nächsten Montag als dem 24sten dieses an in das, dem Medizinalrath Herrn **Dr. Blau** bisher gehörig gewesene und in der **Brühler Vorstadt**, dicht am Eingange der Stadt gelegene Wohnhaus verlegt seyn.

Gotha, den 19ten Mai 1847.

Herzogl. Sächs. priv. Zeitungs-Expedition und Boten-Anstalt.

C. Mevius Erben.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

21. Stück. Donnerstag, den 27. Mai 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCC.

Ministerial-Bekanntmachung, die Erhebung der Uebergangs-Abgabe von Tabacks-Stengeln betreffend. Vom 14ten Mai 1847.

(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Nachdem zum Vormund Christian Wilhelm Tüngerthals zu Siebleben, welcher sich der Selbstverwaltung seines Vermögens begeben hat,

Heinrich Ernst Umbreit daselbst

bestellt worden ist, so wird solches zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht.

Gotha, den 20sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

In der Nacht vom 9ten zum 10ten d. M. sind aus der Seeberger Waldhütte mittelst Einbruchs die nachgenannten Gegenstände entwendet worden, und wird jedermann, dem solche zu Gesicht kommen oder eine sonstige Spur des Diebes bekannt werden sollte, ähner Anzeige zu machen aufgefordert.

Georgenthal, den 20sten Mai 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Brückner.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände:

1) ein alter grauer Tuchoberrock mit dergleichen Knöpfen;
2) eine Weste von dergl. Tuche mit sogenannten Jagdknöpfen von gelbem Metall;
3) eine alte gestrickte braune Unterjacke;
4) ein Nagelbohrer und eine Zange;
5) ein kleines Ränzchen von braunem Leder;
6) ein Bierglas;
7) ein Branntweinkelch;
8) zwei Branntweinfläschchen;
9) eine Tabackspfeife mit braunem Rohr, schwarzem Schwungröhrchen, weißem porzellainen Kopf und Abguß;
10) ein langer Säbel mit schwarzem Griff;
11) ein Reißhaken;
12) ein Paar weißleinene Strümpfe.

In der Nacht vom 18ten zum 19ten d. M. sind aus einem Hause in Frankenhain mittelst Einsteigens folgende Gegenstände, als:

circa 1 Korb Kartoffeln,
1½ Schock Käse,
1 Mannshemd von baumwollenem und leinenem Gewebe,
2 Weiberhemden von Leinewand,
2 Mieder von dergl.,
1 Tischtuch, circa 6 Ellen lang und 4 Ellen breit,

sämmtliche Wäsche ungezeichnet, jedoch in ziemlich gutem Zustande, entwendet worden, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, Alles, was zur Entdeckung des oder der Thäter und zur Wiederherbeischaffung der entwendeten

Gegenstände dienen kann, schleunig bei unterzeichneter Behörde anzuzeigen.

Liebenstein bei Arnstadt, den 22sten Mai 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

Da in einem Hause in Gera eine Quantität weichen Braunsteins versteckt gefunden worden ist, die Hausbewohnerin solchen aber an der Kiefernlaite bei Gera gefunden haben will, und da ferner in einem andern Hause daselbst eine Stangenwage (ohne Schale) nebst Pfünder ebenfalls versteckt gefunden worden ist, über deren rechtmäßigen Erwerb sich bis jetzt der Hausbesitzer nicht gehörig hat ausweisen können, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Gegenstände zu machen berechtigt seyn mögen, aufgefordert, sich schleunig bei dem Herzogl. Justizamte hier anzumelden.

Liebenstein, den 23sten Mai 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

In der bei Wiegleben liegenden Gemeinde-Holzung sollen Donnerstags

den 3ten Juni d. J.

100 Klftrn. harte Scheite und Stocke,
20 Schock Baum- und Stammreisig

an den Meistbietenden verkauft werden; auch befinden sich daselbst

130 Stück eichene Rundhölzer von verschiedener Länge und Stärke, welche nach bestimmten Taren abgegeben werden sollen.

Der Anfang der Auction beginnt früh 8 Uhr.

Tonna, den 26sten Mai 1847.

Herzogl. Forstei das.

Am 29sten d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Herrschaftl. Bauhof hier Zungenziegel, Thüren, Fenster, Bauholz ꝛc. öffentlich versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Gotha, den 26sten May 1847.

Gust. Eberhard, H. S. Baurath.

Auctionsanzeige.

Eine im großen Hain gefertigte Quantität festes Holz und Reisig, bestehend in:

30 Werkstücken,
10½ Klftr. 3' Brennholz und
13¼ Schock Reisig,

soll

Montags den 31sten d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Schlage für das Meistgebot verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen sind.

Ohrdruff, den 25sten Mai 1847.

Fürstl. Hohenloh. Gräfl. Gleich. Schösserei-Amt das.
K. Silberschlag.

Das Verbot des ungebührlichen, oft in Martern ausartenden Hetzens der Kälber und anderen kleinen Schlachtviehes mit Hunden wird, da es in Vergessenheit zu gerathen scheint, hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Polizeibeamten zur strengen Handhabung dieses Verbots angewiesen worden sind und daß Contravenienten unnachsichtlich mit der geordneten Strafe werden belegt werden.

Gotha, den 20sten Mai 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold.

Daß die Benutzung des öffentlichen Flußbades im Garten der Leinmühle unter den früheren Bedingungen auch für diesen Sommer gestattet, das Baden an anderen Plätzen aber verboten ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 26sten Mai 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold.

Die zum hiesigen Rathskeller gehörige Schenk- und Speisewirthschaft soll von Michaelis d. J. an auf drei Jahre

den 4ten Juni d. J., ist der Freitag nach dem Trinitatisfest,

an hiesiger Rathsstelle Vormittags 11 Uhr meistbietend verpachtet werden, und es wird Solches mit dem Bemerken hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die nähern Bedingungen bei der

unterzeichneten Behörde zu jeder Zeit vorher eingesehen werden können.

Waltershausen, den 21sten Mai 1847.

Der Stadtrath.
C. W. Sandrock.

Dienstags den 1sten Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Rathhaus zu Friedrichroda 150 Baustämme von 4 bis 22 Zoll in verschiedenen Abtheilungen durch Meistgebot gegen baare Zahlung verkauft werden.

Friedrichroda, den 26sten Mai 1847.

Der Stadtrath das.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) derjenigen, welche auf eine beim Justiz-Collegium zu Gotha deponirte Geldsumme Ansprüche haben.

Es befindet sich bei uns eine Summe von 2857 Thlr. 6 gr. 7 pf. deponirt, welche durch Ratenzahlungen auf eine Forderung von 12,000 Thlr. vormal. mandatm. erwachsen ist, womit der Hofrath Christian Lebrecht Tauchnitz auf Taubenheim in Dresden in dem bei uns anhängig gewesenen Concurse über das Vermögen des Königlich Sächsischen Cammerherrn Ernst Wilhelm von Wangenheim zu Großenbehringen locirt, von welcher Forderung aber von dem Raths-Geleits-Einnehmer Carl Friedrich Moritz Schelcher zu Dresden 5000 Thlr. und von dem Advocaten August Theodor Kuntze daselbst 7000 Thlr. unter dem Titel der Cession in Anspruch genommen worden.

Nach dem in vorerwähnter Concurssache ertheilten Locationsbescheide vom 9ten Mai 1840 sollten der Raths-Geleits-Einnehmer Schelcher und der Advocat Kuntze die beanspruchten Theile von der Tauchnitz'schen Forderung auch alsdann erhalten, wenn sie die behauptete Cession von Seiten des Hofraths Tauchnitz binnen vier Wochen noch beweisen würden.

Da jedoch bis jetzt ein solcher Beweis weder von ꝛc. Schelcher, noch von ꝛc. Kuntze geliefert worden, so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde auf die Eingangs bemeldete, in unserm Depositum befindliche Geldsumme nebst rückständigen Zinsen einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch beschieden, den 24sten September dies. Jahres, wird sein Freitag nach dem 16ten Trinitatisſonntage, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herzogl. Justiz-Collegium allhier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlusts ihrer Ansprüche und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, die Gründe, auf welche sie ihre Ansprüche stützen, gehörig anzugeben und zu bescheinigen und sodann die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Proceßordnung zu gewarten. Wenn aber im gedachten Termine sich Niemand melden sollte oder die erforderliche Bescheinigung des angemeldeten Anspruchs nicht beigebracht werden könnte, so wird das mehrerwähnte Depositum dem herrschaftlichen Fiscus allhier als herrenloses Gut zugesprochen und demselben ohne weitere Cautionsleistung ausgeantwortet werden.

Endlich haben alle diejenigen Forderungsberechtigten, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, spätestens im obigen Termine einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme von Citationen bei Verlust ihres Anspruchs unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 4ten März 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Meister.

---

2) des Johann Friedrich Treesse aus Tonna, sowie dessen Erben und Gläubiger.

Von dem hiesigen Justiz-Amte werden der zu Ende des vorigen Jahrhunderts nach Rotterdam in Holland als Soldat gegangene, aus dem hiesigen Orte gebürtige, Johann Friedrich Treesse sowohl, als auch dessen etwaige Leibeserben und alle Diejenigen, welche an dessen von seiner Mutter ererbtem Vermögen einen Anspruch oder Forderung aus irgend einem Grunde haben, hiermit aufgefordert, bei Verlust ihrer Ansprüche und Forderungen wie auch der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

den 9ten Juli d. J.,

ist der Freitag nach dem 5. Trinitat.-Sonntage, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Amtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls aber, daß des erwähnten Treesse's Vermögen dessen nächsten Anverwandten ohne Cautionsbestellung werde überlassen werden, gewärtig zu seyn.

Tonna, den 17ten Februar 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
Perlet.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der den Michael Fleischer'schen Kindern und Erben in Mehlis zugehörenden Grundstücke.

Die den Michael Fleischer'schen Kindern und Erben in Mehlis zugehörenden Grundstücke, deren Beschreibung aus dem hier öffentlich angeschlagenen Subhastations-Patente zu ersehen ist, sollen

den 15ten Junius dieses Jahres, ist der Dienstag nach dem 2ten Trinitatis-Sonntage,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im dasigen Gemeindegasthofe unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zwangsweise versteigert werden.

Zella, den 19ten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das. Hochgesang.

---

2) der dem Leineweber Johann Conrad Metz und dessen Ehefrau, Johanne Catharine geb. Wandersleb, zu Werningshausen gehörigen Grundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen die dem hiesigen Leineweber Johann Conrad Metz und dessen Ehefrau, Johanne Catharine geb. Wandersleb, gehörigen nachbeschriebenen Grundstücke

den 26sten Junius d. J., wird sein der Sonnabend nach dem 3ten Trinit.-Sonntage,

von Vormittags 9 Uhr an, an hiesiger Amtscommissariatsstelle öffentlich versteigert werden.

Es wird solches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß derjenige, welcher nach dem Glockenschlage 12 Mittags der hiesigen Thurmuhr das höchste Gebot gethan haben wird, den Zuschlag unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen zu erwarten hat.

Werningshausen, am 29sten April 1847.

Fürstl. Hohenl. Gräfl. Gleich. Amts-Commissariat. Mönich.

Beschreibung der Metzischen Grundstücke.

A. Dem Metzischen Ehemann gehörig.

Ein Korntheil, No. 158, Grdb. No. 1643, taxirt 6 Thlr.; vid. Flrbch. Vol. I. Pag. 2179. No. 3.

B. Der Metzischen Ehefrau gehörig.

1.

Ein Wohnhaus nebst Hof, Scheuer mit eingebaueter Stallung in der Berglücke hinterm Pfarrgarten neben Johann Christian Breitbart, zinset gnädiger Herrschaft 8 pf., giebt jährlich 6 pf. Geschoß und 1 gl. 4 pf. terminl. Steuern; vid. Flrb. Vol. I. Pag. 2239. No. 1.; taxirt 130 Thlr.

Zu diesem Wohnhause gehören noch 4 Krautflecken:

2.

Ein Krautfleck im Oberriethe hinter Reinhardts Garten, neben Johann Gottfried Gerbing; vid. ibid. Pag. ead.; tax. 15 Thlr.

3.

Ein Krautfleck, ⅛ Ar., im Oberriethe in der ersten Abtheil. 3ter Reihe No. 1.; tax. 18 Thlr.; vid. ibid. Pag. ead. No. 3.

4.

Ein Krautfleck, ¼ Ar., auf dem Gänseriethe in der 5ten Abtheil. No. 9., giebt jährl. 1 gl. in die Gemeinde; tax. 24 Thlr.; vid. ibid. Pag. ead. No. 4.

5.

Ein Krautfleck, ¼ Ar., auf dem hohen Anger No. 26; tax. 30 Thlr.; vid. ibid. Pag. ead. No 5.

6.

⅛ Ar. Rieth in der II. Abtheil. No. 119; taxirt 10 Thlr.; vid. ibid. Pag. ead. No. 6.

7.

¼ Ar. Rieth in der III. Abtheil. No. 135; taxirt 45 Thlr.; vid. ibid. Pag. ead. No. 7.

Außergerichtliche Verkaufe.

Das in dem Dorfe Schönau an der Hörsel (Herzogthum Gotha) belegene, früher der Wittwe Eberhardt und Kindern, jetzt der Thüringischen Eisenbahngesellschaft gehörige Haus nebst Scheune und Ställen soll auf den Abbruch öffentlich versteigert werden und ist hierzu auf Freitag den 4. Juni c., 10 Uhr Vormittags, ein Termin an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem sich Kauflustige einfinden wollen.

Gotha, den 21. Mai 1847.

Der Abtheilungs-Ingenieur Roeder.

Ein vollständig eingerichtetes Wohnhaus in hiesiger Stadt, in welchem zeither Färberei betrieben wurde und das sich wegen der daran befindlichen Scheuer und seiner sonstigen Einrichtung nach zur Betreibung von Oeconomie eben

so gut wie zu jedem andern Geschäft eignet, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden.

Ohrdruff, den 25. Mai 1847.

Wilhelm Scheermesser.

Freitags, den 4. Junius d. J., Vormittags 9 Uhr sollen in dem von Wangenheim. Holze am Craulaer Berge über Reichenbach, die Sorge genannt, circa

200 Schock fichtene Stangen von verschiedener Stärke,

unter den auf dem Schlage noch bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden verkauft werden. Bemerkt wird, daß jeder Ersteher von Stangenholz pr. ßo. sofort 10 gl. baar zu erlegen hat.

Saugschweine bei dem Oeconomen Thomas in der Kuhgasse.

Sechs Schock gute Kornschütten, einige Centner gutes Heu, ein ¾ Jahre alter Zuchteber, bei Heinrich Christoph Gleich in Siebleben.

---

30 bis 40 Ctn. Heu, bei Johann Michael Zänker in Wechmar.

---

15 Centner Heu, in Nr. 22 zu Metebach.

---

15 Centner Heu bei Bruder in Schmerbach.

---

20 Centner Heu bei Jacob Erdmann in Friedrichroda.

Eine Parthie alte vierflüglige Fenster, noch in gutem Stande, beim

Glasermeister Seltitz, Grethengasse.

Eine Jägerbüchse und ein kurzes Kugelgewehr von Kuchenreiter, billig bei Oehring, Hofbüchsenmacher.

Handels-Anzeigen.

Maitrankessenz

von ausgezeichneter Güte, so wie ein zu diesem Behufe passender schöner 1846er Wachenheimer, die Flasche zu 6 sgl., kann wieder von mir abgegeben werden; ingleichen empfehle ich geräucherten Rheinlachs zu 1 Thlr. das Pfd., großkörnigen russischen Caviar, neue Bremer Bricken, Speckbücklinge, Bratheringe und Anchovis, ebenfalls billigst.

Leopold Gams.

Zu billigen Preisen.

Bimsstein-, Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife etc., Haaröl, Extraits u. dgl. in grosser Auswahl bei

H. G. Kollmann am Kornmarkt.

Blumenampeln und Blumenvasen

in verschiedenen Farben so wie von

Terra-Cotta-Erzeugnissen,

als: Wasserkrüge, Trink- und Fidibusbecher, Fruchtwännchen, Schreibzeuge, erhielt eine sehr schöne Auswahl und billig

J. C. A. Eberhardt.

Präsentirteller, Frucht- und Brodkörbchen

im modernsten Geschmack empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Hosenzeuge, ältere Muster, aber schwere Waare, verkauft, um schnell damit zu räumen, à Elle 3 bis 3½ sgl.

Wilhelm Mildner.

Für Blumenfreunde.

Topfpflanzen. Plumbago coerulea à St. 3 gr. Haemanthus albiflorus, sehr nett, 3 gr. Haemanthus puniceus 3 gr. Oxalis Bowii, köstlich, ein Topf mit vielen Zwiebeln 6 gr. 12 St. Cacteen 1 Thlr. 6 gr. 12 St. Saftpflanzen 1 Thlr. 12 St. Aloe's 1 Thlr. 6 gr. Agapanthus umbellatus, Schmucklilie, 3 gr.; dito fol. varieg., mit bunten Blätt., 4 gr. Salpiglossis, im Topf blühbar, 3 gr. Aecht blaublühende Hortensien, 4 bis 6 gr.

Sommergewächse. Ipomeen, Trichterwinden, in vielen Farben, 1 Mdl. 2 gr. Gomphrena globosa, Immortelle, div. Sorten, ½ Mdl. 2 gr. Cacalia sonchifolia, 1 Mdl. 1 gr. 6 pf. Celosia, Hahnenkamm, ½ Mdl. 2 gr. Engl. Sommerlevcoien, extra, à ßo. 3 gr. Kaiserlevcoien, vorzüglich div. Sorten, à ßo. 4 gr. Bastard- und Winterlevcoien, à ßo. 3 gr. Blaubl. und brauner Stangenlack, extra, 1 ßo. 4 gr. Malopen, 1 Mdl. 1 gr. Lupinen, div. Sorten, ½ ßo. 3 gr. Aster, Kugel-, 1 ßo. 4 gr. Viola maxima, großes Stiefmütterchen, engl. Pensee's, extra, ½ Mdl. 2 gr. Amobium alatum, Immortelle, extra, 3 St. 3 gr. Sommergewächse, in den mannichfaltigsten Sorten gemischt, 3 gr. Chineser Nelken,

½ ßo. 2 gr. Extra Topfnelken-Sämlinge aus den herrlichsten Sorten, 1 Mdl. 4 gr. Landnelkensämlinge, gefüllte, 1 Mdl. 2 gr. Sycios angulata, Haargurken, zur schnellen Bedeckung von Lauben und Wänden, ½ ßo. 1 gr. 6 pf. Königsveilchen, die an Geruch alle ihre Schwestern übertreffen, à St. 4 gr. Gefüllte Georginen, ausgetrieben, à St. 3 gr. Georginen, aus den besten Saamen gezogen, die sich noch nicht gezeigt haben, 12 St. 6 gr. Melonenpfl., 3 St. bester Sorten 1 gr. 6 pf. Rothes Frühkraut, à ßo. 2 gr. 6 pf. Wirsing, Ulmer, à ßo. 2 gr. Rosenkohl, à ßo. 2 gr. 6 pf. Frühkraut, à ßo. 2 gr. 6 pf. Rothe Salatrüben, à ßo. 3 gr.

Gotha, den 23. Mai 1847.

Louis Gasterstädt, Kaufmann.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein Fortepiano in Nr. 1135 am Schloßberg.

Angebotene Pachtungen.

Die diesjährige Aerndte von einer nicht unbedeutenden Anzahl Esparcette- und Luzerne-Klee-Aecker, ingleichen Wiesen von

A. Bufleb.

Die Ziegelei in Gera bei Elgersburg wird am 1. November d. J. pachtlos.

Angebotene Miethen.

Die mittlere Etage in Nr. 102 der Sundhäuser-Gasse, bei dem Schuhmachermstr. Raabe.

Ein Quartier, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kammer, Vorsaal, Küche und Speisekammer, Keller und Holzboden; in Nr. 109 zu erfragen.

Eine einzelne Person wünscht Jemanden auf die Stube zu nehmen, in Nr. 194 der Jüdengasse.

Ein Logis mit oder ohne Meubles oder für eine stille Familie, bei dem Amtsboten Gräser, Nr. 536.

Ein freundliches Logis, Zimmer mit Schlafcabinet, mit oder ohne Möbeln, in Nr. 661, dem Mohren gegenüber, sogleich zu beziehen.

Ein Logis mit Möbeln in Nr. 913 der Fleischgasse kann sogleich bezogen werden.

Ein freundliches Logis auf der Sommerseite Nr. 936 der Neuengasse, sogleich.

Eine freundliche Gartenwohnung mit oder ohne Meubles, vor dem Siebleberthor Nr. 1056c; es kann auf Verlangen auch ein Pferdestall dazu gegeben werden.

Das obere Quartier meiner beiden Häuser, nach der Superintendentur und der kleinen Sundhäuser-Gasse zu.

E. C. Wunder.

Zu verleihende Gelder.

400 Thlr. in Nr. 1036 der Schwabhäusergasse, eine Treppe hoch.

Verloren.

Ein Kober, worin ein Schnupftuch und zwei Paar Handschuhe, am 2ten Feiertage Abends auf dem Wege von Reinhardtsbrunn bis in die Schützenallee. — Der Finder erhält eine Belohnung in Nr. 829.

Ein Shawltuch ist zwischen Waltershausen und Fröttstädt verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * *

Daß der Fabrikarbeiter Andreas Bonsack hier obige Annonce zur Beglaubigung des Inhaltes mit dem Bemerken übergeben hat, daß der ehrliche Finder sich zur Empfangnahme eines Douceurs in der Expedition Nr. 330 hier zu melden, wird hierdurch attestirt.

Waltershausen, d. 25/5. 47.

Der Stadtrath das.

Polack, Act.,

v. c.

Bekanntmachungen.

Badeanstalt-Eröffnung
für Dampf-, Sool-, Schwefel- und Wasserbäder zeige ich hierdurch ergebenst an.
Böttger im Erfrischungshaus.

Auf Sonntag, den 30sten, ladet zur Tanzmusik ein Zacher zu Kindleben.

Verbindungs-Anzeige.
Unsere am 24sten d. M. in Waltershausen vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch allen unsern lieben Verwandten und Freunden ergebenst an.
Erfurt, den 26sten Mai 1847.
Oswald Stahl.
Louise Stahl, geb. Junker.

Todes-Anzeige.
Am 12. d. M., Abends 7½ Uhr, verschied mein innigst geliebter Mann, Hr. Joh. Frd. Stannelle, und am 20sten Abends 11½ Uhr meine theure Mutter, Fr. Maria Elisabeth Heyne, geb. Schneegaß. Groß ist mein Schmerz und nur der Gedanke an Gott und der Blick auf meine Kinder halten mich aufrecht. Ich melde dieß lieben Verwandten und Freunden mit dem Wunsche, das den beiden Seligen geschenkte Wohlwollen auch mir und meinen Kindern zu bewahren.
Dankend für die vielen so wohlthuenden Beweise der Theilnahme, bitte ich um stilles Beileid.
Gotha, den 22sten Mai 1847.
Ida Stannelle.

Getraut (2).
Den 24. Mai, der Schuhmacher, Mstr. Leop. Eduard Gehrhardt, mit Jgfr. Josephine Henriette Wilhelmine Könitzer. — Der Handarbeiter Christ. Leopold Mönch, mit Johanne Christiane Dittmar.

Geboren (15).
Den 22. April, dem Professor am hiesigen Real-Gymnas., Herrn Carl Anton Bretschneider e. S., Carl Wilhelm Eduard Richard. Den 26., dem Assessor beim Herzogl. Justizcollegium, Herrn Gustav Dav. Eberhardt e. S., Ottocar Emil. Den 30., dem Taglöhner Georg Brühl e. S., Friedrich Louis. Den 1. Mai, dem Mühlerfahrknecht Joh. Casp. Hahn e. T., Marie Caroline Emilie Bertha. — Dem Metzger, Mstr. Jul. Wilhelm Kestner e. T., Rosamunde. Den 5., dem Schuhmacher Joh. Christ. Hummel e. S., Adolph Heinrich Julius. — E. unehel. S., Eduard Rudolph Friedrich Martin Mettenläuter. Den 6., e. unehel. S., Carl Oscar Alexander Heinrich. Den 8., dem Schlosser, Mstr. Ernst Friedr. Tümpel e. T., Emilie Ida. — Dem Besitzer der Bettelsherrnmühle, Mstr. Carl Alb. Schenke e. S., Otto Julius. Den 10., dem Schuhmacher Johann Christ. Hermstädt e. T., Marie. Den 11., dem Schneider, Mstr. Heinr. Christ. Wilh. Häferer e. T., Cecilie Emma Emilie Henriette Thecla Wilhelmine. — Dem Kupferdrucker Joh. Christ. Carl Andr. Opetz e. S. Den 12., e. unehel. T., Johanna Marie Dorothea. Den 13., dem Tüncher, Mstr. Joh. Heinr. Andreas Heinz e. S., August Franz Oscar Hermann.

Gestorben (22).
Den 11. Mai, der Hofglaser, Mstr. Adam Christoph Hellmund, 84 J. alt. Den 12., der Rentist, Herr Joh. Friedr. Stannelle, 71 J. alt. Den 13., des Webers Joh. Dav. Koch Ehefrau, Frau Friedericke Henriette geb. Zunft, 52 J. 2 M. 29 T. alt. — Der Herzogl. Regierungs-Archiv-Secretair a. D., Herr Joh. Georg Götze, 73 J. 8 M. alt. — Der Apothekergehülfe, Herr Gregorius Aug. Phil. Albrecht, 23 J. 2 M. 25 T. alt. — Des Handelsmanns Friedr. Bernh. Aug. Rudloff T., Dorothea, 2 M. 4 T. alt. — Der Gärtner, Herr Louis Hellmund, 33 J. 11 M. 6 T. alt. Den 14., der Stadtcollaborator und Senator für das Armen-, Kirchen- und Schulwesen, Herr Chr. Gottlieb Kornmann, 40 J. 6 M. 1 T. alt. Den 15., e. unehel. S., Wilhelm Gotthilf, 2 J. 9 M. alt. Den 18., der Glaser, Mstr. August Carl Christian Mahlmann, 50 J. 11 M. 19 T. alt. — Des Schuhmachers, Mstr. Andr. Christian Günßel S., Christian Carl Louis, 1 J. 1 M. 23 T. alt. — Die Wittwe Johanne Regine Elisabeth Trips, geb. Sammt, angebl. 65 J. alt. Den 19., des Kupferdrukkers Joh. Chr. Carl Andr. Opetz ungetaufter S., 8 T. alt. Den 20., des Schuhmachers Heinr. Christn. Samuel Hermstädt Ehefrau, Frau Anna Marie geb. Dittmar, angebl. 44 J. alt. — Des Revisors, weil. Herrn Joh. Aug. Wilhelm Heyne nachgel. Wittwe, Frau Marie Elisabeth geb. Schneegaß, 65 J. 2 M. 24 T. alt. — Der Sandgräber August Chr. Herzog, 76 J. 5 M. 28 T. alt. Den 21., der Kaufmann, Herr Joh. Georg Andreas Ihm, 73 J. 1 M. 26 T.

alt. — Der Gartenarbeiter Christ. Friedr. Andreas Knabe, 42 J. 10 M. 19 T. alt. Den 22., des pension. Sergeanten, weil. Herrn Joh. Bartholom. Köthe nachgel. Wittwe, Frau Marie Barbara geb. Buttstädt, 58 J. 8 M. 29 T. alt. Den 24., des Webers, weil. Mstr. Joh. Matthäus Endreß T., Jgfr. Johanne Rosine Elisabeth, 82 J. 4 M. 28 T. alt. — Des Kaufmanns, Herrn Joh. Heinr. C. Friedrichs S., Carl Adolph, 6 J. 3 M. 4 T. alt. — Die geschiedene Frau Wilhelmine Sophie Frieder. Voigt, geb. Menzel, 64 J. 9 M. 10 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 22. Mai 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	3 gl.	bis	4 Thlr.	8 gl.
Korn . .	3 „	28 „	bis	4 „	7 „
Gerste . .	2 „	20 „	bis	2 „	24 „
Hafer . .	1 „	12 „	bis	1 „	15 „

Am 26. Mai 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	6 gl.	bis	4 Thlr.	12 gl.
Korn . .	3 „	26 „	bis	4 „	4 „
Gerste . .	2 „	15 „	bis	2 „	25 „
Hafer . .	1 „	10 „	bis	1 „	14 „

Bäckertaxe

vom 28. Mai bis incl. den 3. Juni 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11 Loth
Weißbrod	oder	— „	12 „
Schwarzbrod	10 Pfennige	— „	17 „

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 „	— „	bis	2 „	4 „
1 —	Schweinefleisch	3 „	6 „	bis	4 „	— „
1 —	Schöpsenfleisch	2 „	8 „	bis	3 „	— „
1 —	Kalbfleisch .	1 „	4 „	bis	1 „	6 „

Hierzu als Beilage: „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCC.“

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

22. Stück. Donnerstag, den 3. Junius 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den Hauptmann bei der Bürgergarde in Gotha, Rath Heinrich Adolph Mendius, seinem Wunsche gemäß, seines Dienstes bei der Bürgergarde zu entlassen, dagegen
den bisherigen ersten Lieutenant Louis Christian Zeyß zum Hauptmann,
den bisherigen zweiten Lieutenant Eduard Wolf zum ersten Lieutenant, und
den Kaufmann Carl Weise zum zweiten Lieutenant bei der Bürgergarde in Gotha zu ernennen.

Coburg, den 22sten Mai 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Da die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Conscriptionspflichtigen an den zur diesjährigen Conscription anberaumt gewesenen Tagen nicht erschienen sind, so werden dieselben hierdurch nochmals aufgefordert, längstens bis zum

3ten Juli d. J.,

als den Sonnabend nach dem vierten Trinitatis-Sonntage,

Vormittags 8 Uhr, vor Uns zu erscheinen und weitere Verfügung zu gewarten. Diejenigen, welche bis zu dem gedachten Termine der gegenwärtigen Aufforderung nicht Folge leisten werden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie die im §. 23. des Conscriptionsgesetzes angedrohten Nachtheile treffen werden. Gotha, den 29sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Verzeichniß
derjenigen Conscribirten, welche an den Ausloosungstagen nicht erschienen sind.

Fortlaufende Nr.	Ausloosungs-Nr.	Namen.	Geburts-Jahr.	Geburtsort.
1	45	Kaißner, Leopold.	1826	Gotha.
2	70	Jochel, Johann Ernst.	—	Gotha.
3	85	Grebhahn, Johann Friedrich Aug. Christn.	—	Ohrdruf.
4	104	Starkloff, Emil Leopold.	—	Gotha.
5	201	Sachs, Johann Elias.	—	Bischleben.
6	491	Messing, Christian Gottlieb.	—	Cabarz.

Am 5ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Herrschaftl. Bauhof hier Zungenziegel, Thüren, Fenster ꝛc. gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Gotha, den 2ten Juni 1847.

Gust. Eberhard.

Die Weidennutzung an der Reinhardtsbrunner und Eisenacher Straße soll

Sonnabends den 12ten Junius d. J.

auf ein oder mehre Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber werden eingeladen, sich gedachten Tags Vormittags 11 Uhr im Geschäftslocal der unterzeichneten Stelle einzufinden und das Weitere zu gewärtigen.

Gotha, den 1sten Junius 1847.

Herzogl. S. Chausseebau-Inspection.
A. Eberhard.

Die Pfänder aus den Monaten Januar, Februar, März und April v. Jahres von Nr. 13511 bis Nr. 18003 sind binnen 3 Wochen einzulösen oder die Pfandscheine zur Prolongation anher einzureichen.

Gotha, den 1sten Juni 1847.

Herzogl. Direction der Leihanstalt.

Da nach der Bestimmung Herzogl. Cammer bey Ablösung des Deputatholzes auf dem hiesigen Floßplatze

1 Klftr. tannenes Scheit mit Sechs Thaler 4 gl. und
1 Klftr. tannene Stocke mit Drey Thaler 20 gl.,

auf dem Floßplatze bey Schwabhausen aber

1 Klftr. tannenes Scheit mit Fünf Thaler 20 gl. und
1 Klftr. tannene Stocke mit drey Thaler 15 gl.

vergütet werden soll, so wird dieses den Herren Deputatisten hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 30sten May 1847.

Herzogl. Floßverwaltung das.
H. F. Jacobi.

Die Herren Deputatisten und andern Holzempfänger, welche ihr bis zum 30sten des nächsten Monats Juny auf dem hiesigen und Schwabhäuser Floßplatze verfallenes Floßholz noch nicht haben abfahren lassen, werden hierdurch aufgefordert, die Abholung der Anweisungen zur Holzabgabe und die Abfuhre des Holzes selbst bis zum 15ten des folgenden Monats Juny zu bewirken.

Gotha, den 31sten May 1847.

Herzogl. Floßverwaltung das.
H. F. Jacobi.

Nächsten Sonnabend,
am 5ten dieses Monates,
soll der diesjährige Graswuchs auf

a) dem Schaafrasen,
b) dem Galgenberge

und in

c) der Klinge

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Stadtrathsstelle gegen Meistgebot verkauft werden.

Gotha, am 1sten Junius 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold. A. Mälzer.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung der Gläubiger von Ludwig Heinrich in Tonna.

Nachdem der vormalige Pachtgastwirth Ludwig Heinrich hieselbst sein überschuldetes Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat und darauf die Ansetzung eines Liquidationstermins resolvirt worden ist, so werden alle Diejenigen, welche an dem Vermögen des vorgedachten Heinrich einigen Anspruch zu machen haben, es sei aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 23sten Juli dieses Jahres,
wird sein der Freitag nach dem 7ten Trinitatis-Sonntage,

Vormittags 10 Uhr, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an hiesiger Justizamtsstelle zu erscheinen, gebührend sich anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amte nicht wohnhaft sind, auf das Späteste im Liquidationstermine einen Be-

vollmächtigten allhier zur Annehmung der ferneren Citation bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Tonna, den 22sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Perlet.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des dem Gastwirth Friedrich Zacher sen. zu Kindleben zugehörigen Gasthofes ꝛc.

Nachdem auf Antrag der Gläubiger des Gastwirths Friedrich Zacher sen. der demselben zugehörige, in der Anlage näher beschriebene Gasthof, so wie die Garten- und Feldgrundstücke öffentlich meistbietend an Stadtgerichtsstelle verkauft werden sollen, so wird vom Stadtgerichte

der 26ste Juni dieses Jahres

zum Licitationstermine bestimmt und werden Kaufliebhaber geladen, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr sich an hiesiger Stadtgerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß demjenigen, der mit dem Glockenschlag 12 der hiesigen Rathhausuhr das höchste Gebot gethan hat, die Eingangs erwähnten Grundstücke werden zugeschlagen werden.

Gotha, den 31sten Mai 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung der Grundstücke:

I. des Gasthofs.

Die fragliche Gasthofsbesitzung bestehet:

A. in einem zwei Stockwerk hohen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, welches einen Keller, eine Hausflur, eine Küche, einen Vorplatz, sieben heizbare Zimmer, eine Kammer, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält.

Der Flächengehalt beträgt 1727 □Fuß, der Tarwerth 3000 Thlr.;

B. in einem mit vorigem Gebäude verbundenen Tanzsaale nebst angebautem Orchester von 1862 □Fuß Flächengehalt und 460 Thlr. Tarwerth;

C. in einem einstöckigen Backhäuschen von 144 □Fuß Flächengehalt und 40 Thlr. Tarwerth;

D. in einem einstöckigen Stallgebäude von 527 □Fuß Flächengehalt und 120 Thlr. Tarwerth;

E. in einer Scheuer von 2720 □Fuß Flächengehalt und 540 Thlr. Tarwerth;

F. in einem Hofe von 4498 □Fuß Flächengehalt und 75 Thlr. Tarwerth;

G. in einem einstöckigen Schießhause von 688 □Fuß Flächengehalt und 160 Thlr. Tarwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt mit Ausschluß des Schießhauses 11488 □Fuß, der Gesammtwerth der Besitzung 4495 Thlr.

Das vorstehend beschriebene gastberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör lehnet der Ministratur mit jährlich 5 gl. 1 pf., ½ Gans und 1 Mich.-Huhn, dem Herzoglichen Rentamte mit jährlich 7 gl. 7 pf. Erbzins, steuert terminlich 13 gl. 9 pf., schosset terminlich 17 gl. 2 pf. und von der Gastgerechtigkeit 7 gl. 3 pf. und ist in der Landesbrandcasse mit 1000 Thlr. versichert;

II. des Hausgartens.

Der fragliche Garten hat 55½ □Fuß Flächengehalt mit einem Tarwerthe von 165 Thlr.;

III. der Feldgrundstücke.

1.

Flurbuch Vol. II. Fol. 611c.

Nr. 1137. Eine Hofstätte, dem Gasthofe gegenüber, am Gemeinderasen, welche der Stadtcämmerei mit jährlich 9 pf. Erbzins lehnet, terminlich 2 pf. steuert, terminlich 4 pf. schosset und einen Flächenraum von 25½ □Rth. mit 20 Thlr. Tarwerth hält.

2.

Flurbuch Vol. II. Fol. 611c.

Nr. 1137. Eine Hofstätte das., welche der Stadtcämmerei mit jährlich 9 pf. Erbzins lehnet, terminlich 2 pf. steuert, terminlich 4 pf. schosset und einen Flächenraum von 23½ □R. mit 19 Thlr. Tarwerth hält.

3.

Flurbuch Vol. II. Fol. 611c.

Nr. 1137. Eine Hofstätte neben Nr. 1137b. und Nr. 1137c., die der Kirche zu Kindleben mit 1 gl. 8 pf. Erbzins lehnet, terminl. 3 gl. 5 pf. steuert, terminlich 6 pf. schosset und an Flächenraum 27¼ □R. mit 23 Thlr. Tarwerth hält.

4.

Flurbuch Vol. II. Fol. 420.

Nr. 428. Ein halber Acker Arthland in der Kindleber Flur, ohnweit der Quelle, zwischen Nr. 427 u. Nr. 429, lehnet der Stadtcämmerei jährlich mit 2 pf. Erbzins, steuert terminl. 5,3 pf., schosset terminlich 6 pf. und hält an Flächenraum ½ Acker 33¾ □R. mit 45 Thlr. Tarwerth.

5.

Flurbuch Vol. II. Fol. 420.

Nr. 1155. Drei Viertel Acker, ein Höfchen in Kindleben bei der Kirche, an der Trift und Kirchrasen, stößt auf Nr. 1156, lehnet der Stadtcämmerei mit jährlich 8 gl. 7 pf. Erbzins, steuert terminlich 7 pf., schosset terminlich 9 pf. und hält an Flächenraum ½ Acker 26¾ □R. mit 65 Thlr. Tarwerth.

6.

Flurbuch Vol. II. Fol. 32.

Nr. 1146) Ein Stück Arthland in der Kind-
1147) leber Flur zwischen Nr. 1145 u. 1148, lehnet der Stadtcämmerei jährlich mit 3 pf. Erbzins, steuert terminlich 8,5 pf., schosset terminlich 1 gl. und hält an Flächenraum ¾ Acker 7½ □R. mit 75 Thlr. Tarwerth.

7.

Flurbuch Vol. II. Fol. 30.

Nr. 1142. Eine Grummetswiese, sonst das Winkelmaaß genannt, liegt an Nr. 1142c., lehnet der Stadtcämmerei mit jährlich 8 pf. Erbzins, steuert terminlich 8½ pf., schosset terminlich 1 gl. und hält ½ Acker 26½ □R. mit 102 Thlr. Tarwerth.

8.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1663.

Ein Nösel Zinsland in der Kindleber Flur, lehnet der Kirche zu Friemar mit jährlich 1 Viertel Waizen, 1 Viertel Korn und 2 Metzen Gerste Erbzins, steuert terminlich 9,8 pf., schosset terminlich 1 gl. 5 pf. und liegt

Istes Feld

Nr. 1379. ¾ Acker 32 □R. Söttlich, das 5te Stück von der Friemarischen Gränze, geht durch den Friemarischen Fußsteig, zwischen Nr. 1373 und Nr. 1383;

IItes Feld

Nr. 374. ½ Acker 18½ □R. Söttlich im breiten Felde, liegt verschlossen unter dem Müllersweg, zwischen Nr. 364 und Nr. 376;

IIItes Feld

Nr. 1002. ¾ Acker 7 □R. Söttlich hinten im langen Felde, verschlossen, unter dem Molschleber Wege, zwischen Nr. 997 und Nr. 1006.

Der Flächengehalt beträgt 1¾ Acker 22½ □R., der Tarwerth 120 Thlr.

9.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1601.

Drei Nösel Zinsland in der Kindleber Flur, lehnet der Kirche zu Friemar mit jährlich 3 Viertel Waizen, 3 Viertel Roggen, 1½ Viertel Gerste Erbzins, steuert terminlich 2 gl. 9,3 pf., schosset terminlich 4 gl. 1 pf. und liegt

Istes Feld

Nr. 1164. ¾ Ar. 16¾ □R. Söttlich, das dritte Stück über der Lehmgrube, stößt auf den Müllersweg, zwischen Nr. 1161 und Nr. 1165;

Nr. 1233. ½ Ar. 3¾ □R. Söttlich, liegt verschlossen über dem Kindleber Stieg, zwischen Nr. 1229 und Nr. 1234;

Nr. 1380. ¼ Ar. 34 □R. Söttlich, ohnweit der Friemarischen Gränze, geht durch den Friemarischen Weg, zwischen Nr. 1373 und Nr. 1383;

IItes Feld

Nr. 375) ½ Ar. 22¾ □R., } liegen neben einander im
376) ⅓ — 5¼ □R., } breiten Felde, stoßen auf den Müllersweg, zwischen Nr. 364 und 377;

IIItes Feld

Nr. 1001. ¾ Ar. 7½ □R. Söttlich hinten im langen Felde, liegt verschlossen über der Brücke, zwischen Nr. 997b. und Nr. 1007;

Nr. 1005. 1½ Ar. 22¼ □R. Söttlich das., stößt auf die Busleber Gränze, zwischen Nr. 1003 und Nr. 1013.

Der Flächengehalt beträgt zusammen 6¼ Acker 7¼ □R., der Tarwerth 360 Thlr.

10.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1616.

Ein Viertel Zinsland in der Kindleber Flur, lehnet der Collectur mit jährlich 1 Mltr. Waizen, 1 Mltr. Gerste Erbzins, steuert terminlich 3 gl. 9 pf., schosset terminlich 5 gl. 4 pf. und liegt

Istes Feld

Nr. 1346. 2 Ar. 31¾ □R.) Söttlich hinter dem
10¼ — } Gerichtsplatz, stößt auf den Müllersweg der Südenwiese, zwischen Nr. 1345 und Nr. 1348;

IItes Feld

Nr. 342. 1 Ar. 10½ □R. Söttl. im breiten Felde, liegt verschlossen unter dem Müllersweg, zwischen Nr. 340 und Nr. 347b.;

Nr. 44. ¾ Ar. 14¾ □R. Söttl. unweit dem Dornrain, stößt auf den Müllersweg nach dem Grunde zu, zwischen Nr. 410 und Nr. 414;

IIItes Feld

Nr. 1055. 1¾ Ar. 16¼ □R. breit. Söttlich, stößt auf die Trift, ohnweit der Friemarischen Gränze, im langen Felde, zwischen Nr. 1053 und Nr. 1056;

Nr. 1122. ¾ Ar. 30¾ Söttlich auf dem Holzbrunnen, stößt auf das Gränzräschen das., zwischen Nr. 1120 und Nr. 1125.

Der Flächengehalt beträgt 7 Acker 9¼ QRth., der Taxwerth 420 Thlr.

11.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1636.

Nr. 425. Ein Hof in der Kindleber Flur, stößt auf die Kirchgasse, zwischen Nr. 424 und Nr. 426, lehnet der Ministratur mit jährlich .. pf. Erbzins, steuert terminl. 5 pf., schosset terminlich 1 gl. 3 pf. und hält an Flächenraum ¼ Acker 31½ QRth. mit 45 Thlr. Taxwerth.

12.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1557.

Nr. 1157. Ein Hof in der Kindleber Flur, bei der Kirche, stößt auf die Trift und Kindleber Arthland an der Kirche, zwischen Nr. 1156 und 418, lehnet der Stadtcämmerei mit jährlich 2 gl. 7 pf. Erbzins, steuert terminlich 3,5 pf., schosset terminlich 6 pf. und hält an Flächenraum ¼ Acker 9¼ QRth. mit 30 Thlr. Taxwerth.

---

2) der Wiesen und Feldgrundstücke der verst. Wittwe Barbara Elisabethe Platz zu Laucha.

Da der größere Theil der zum Nachlaß der Wittwe Barbara Elisabethe Platz von hier gehörigen Wiesen und Feldgrundstücke, Erbtheilung halber,

Dienstag, den 22sten Junius d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich um das Meistgebot verkauft werden soll; so wird solches und daß die nähere Beschreibung der Kauf-Objecte aus den am Gerichtsbrete und im Ortsgasthause angeschlagenen Subhastationspatenten zu ersehen ist, zur Nachricht für Kaufliebhaber hierdurch bekannt gemacht.

Laucha, am 29sten Mai 1847.

Hochadelig Hopffgartens. Patrim.-Gericht.

Rudolph Jacobs.

Außergerichtliche Verkaufe.

Meinen in hiesiger Stadt gelegenen Gasthof zum Hohenlohischen Hof nebst Braugerechtigkeit und einem Theil Mobiliar will ich aus freier Hand verkaufen. Derselbe kann sogleich bezogen werden und es kann die Hälfte des Kaufgeldes darauf stehen bleiben.

Ohrdruff, den 29. Mai 1847.

Ernst Scheermesser.

Eine zweispännige noch ganz gute Chaise, bei Adelbert Hoßfeld zu Ruhla.

Pferdeverkauf. Den 14ten Juni kömmt ein Transport Dänischer und Jütländer Pferde bei mir an und verweilt bis zum 20. Juni. Kaufliebhaber mögen sich gefälligst zu der benannten Zeit bei mir einfinden.

L. John in Tamsbrück.

Eine fette Sau, in Nr. 18 in Wechmar.

Zwei Sauen nebst Saugschweinen, am Berge bei der Wittwe Rauschelbach.

Saugschweine beim Bäcker Reinhardt.

Holzversteigerung in der Ritterguts-Waldung Mülverstedt II. Antheils. Donnerstags den 10ten Juni c., von Morgens 9 Uhr ab, sollen im Forstort Schwan, unweit des Ihlefeldes, 100 Stück eichene, ahorne und eschene Nutz- und Baustämme, 50 Klaftern Scheit und Knüppel, auch 150 Schock Wellen aufs Meistgebot verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Ihlefeld, den 31. Mai 1847.

Stephan, Förster.

Holzversteigerung.

Im Forstort Zimmerberg IV. Antheils, ohnweit der Craulaer Lehde, sollen Dienstag, den 8ten d. M., circa 60 Klaftern Buchen- und Aspen-Scheit und Rütteln, 150 Schock Baum- und Dornwellen meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß auf jede Klafter 20 Sgl. und jedes Schock 10 Sgl. im Termin angezahlt werden muß, die ferneren Bedingungen vorher bekannt gemacht und die Auction von früh 8 Uhr an auf dem Schlag abgehalten wird.

Ihlefeld, den 1sten Juni 1847.

Der Förster Clauder.

Ein Fortepiano und ein Cello in Nr. 1125.

Eine neue Drehbank in der Rathswaage.

Eine in gutem Zustande befindliche Obstpresse mit 2 Schrauben, billigst, in Nr. 1145 am Holzmarkt.

Handels-Anzeigen.

Chemischen Rasir-Balsam

von Dr. Ed. Stieren,

der das Barthaar weich und geschmeidig macht und die Erlangung und Erhaltung eines schönen Teints bewirkt, und wegen seiner Verpackung in Blechbüchsen auch auf Reisen sehr bequem und angenehm ist; so wie

Lait virginal de Rose,

zur Verschönerung der Haut und Conservirung eines feinen Teints, und

Sachets oder Riechkissen,

zum Parfümiren der Kleider und Wäsche, Nadelkissen und dergl. empfiehlt zu billigen Preisen

Guido Wenige in Gotha.

Königs-Wasch- u. Badepulver,

welches die Eigenschaften besitzt, daß es die Haut bis in die innersten Poren reinigt und derselben einen schönen, feinen, weißen Teint verleiht; selbst die rauheste Hand bekommt nach kurzem Gebrauche ein zartes Aussehen.

Die Schachtel mit Gebrauchsanweisung kostet 3 Sgr.

Besonders beachtenswerth für Hausfrauen!

Holländisches Scheuer-Pulver

à Packet ½ Pfd. 1½ Sgr.

Ein vorzügliches Präparat zum Scheuern von Zimmern, Gefäßen ꝛc., welche man, ohne daß sie schädlich angegriffen werden, auf eine Weise reinigt, wie es keine Seife vermag.

Dabei ist die Anwendung dieses Pulvers weit billiger als Seife oder andere Surrogate, und jede tüchtige Hausfrau wird, wenn sie nur einmal dasselbe versucht, sich von dessen practischem Gebrauche überzeugen.

Alleiniges Lager bei Th. Wiegk, Friseur in Gotha.

Ostindische Strohmatten,

zum Belegen von Gartenplätzen, Vorsälen ꝛc., empfing und empfiehlt als etwas sehr Zweckmäßiges und Dauerhaftes

Guido Wenige.

Weiße baumwollene Drells, Piqué- und Schnuren-Röcke empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Theodor Uelzen.

Beste schwarze Leipziger Canzlei- und Comptoir-Stahlfeder-Tinte,

schön schwarz, fließend und niemals schimmelnd;

Beste Carmin-Tinte

in Fl. à 3 und 1½ Ngr., im schönsten Roth, empfiehlt

Guido Wenige.

Wohlfeiles Brodmehl, die Metze 16 gl., kl. Sieblebergasse. Bäckermstr. Ulbricht.

Vorlegblätter zu Futterschneiden, Gras- und Fruchtsensen, Sicheln und Wetzsteine, echt Steyerisch, billig, bei

Friedrich Mentzel in Nr. 200 der Jüdengasse.

Englische Steinkohlen bester Qualität empfiehlt zu billigem Preise

C. Mälzer.

Echt engl. Patent-Fleck-Seife

von G. Fleetword in London, in Päcktchen zu 2½ Ngr.,

womit man alle Flecken aus wollenen und baumwollenen Zeugen herausbringen kann, ohne der Farbe des Stoffes zu schaden. In Commission fortwährend zu haben bei

Guido Wenige in Gotha.

Alle Sorten Gemüse-, Blumen- und Tabakspflanzen sind täglich frisch und billig zu haben bei J. C. Grimm in Nr. 610.

Samen-Lein, ganz frisches Buchecker- und Mohnöl, in der Born-Oelmühle.

Der erste neue Caviar, ingleichen sehr schöner Rheinlachs, frische schöne Apfelsinen, Maitrankessenz und holländische Speckbücklinge sind angekommen bei

Leopold Gams.

Frischen Salzhecht empfiehlt Ernst Hesse, Quergasse.

Angebotene Miethen.

Drei Stuben, vier Kammern, Vorsaal mit Gang, Küche mit Sparkochherd, Speisekammer, Tunk, Gefäßplatz, Holzboden, Waschhaus u. Trockenboden, in Nr. 142.

Die dritte Etage, bestehend in 2 Stuben mit Kochöfen, 2 Kammern, verschließbarem Vorsaal, Holzboden und Keller, den 1sten Juli. Friedrich Mentzel, Jüdengasse Nr. 200.

Ein freundliches Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse.

Ein freundliches Logis in Nr. 650, dem Theater gegenüber.

Ein freundliches Logis in Nr. 936 der Neuengasse, auf der Sommerseite, sogleich.

Das obere Logis in Nr. 971 der Schwabhäusergasse, auf der Sommerseite.

Ein Logis in Nr. 1102 der großen Siebleбergasse.

Eine Erkerstube in Nr. 1113, sogleich.

Ein Logis, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Boden, den 1sten Juli zu beziehen.

Franz Arnoldi.

Das mittlere Logis bei dem Criminaldiener Frenzel in der Heinoldsgasse, den 1. Juli.

Die obere Etage meines Hauses kann zu Johannis von einer stillen Familie bezogen werden.

Leopold Gams.

Ein freundliches Logis beim Schreinermeister Ginsel in der Heinoldsgasse.

Die untere Etage beim Schreiner Treyse in der Mönchelsgasse, zu Johannis.

In die Lehre gesucht.

Einem Burschen von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Sattlerprofession zu erlernen, kann ein Meister zugewiesen werden in Nr. 231 der Salzengasse.

Zu verleihende Gelder.

100 Thlr. sogleich und 400 Thlr. den 1sten Juli, bei den unmündigen Joh. Valentin Scharf'schen Kindern zu Rödichen.

200, 300, 500 und 600 Thlr. verleiht gegen sichere Hypothek

der Amtsadv. Gams.

---

800 Thlr. gegen Länderey-Verschreibung in Nr. 510a, eine Treppe hoch.

Zu leihen gesuchte Gelder.

800, 900 und 1000 Thlr. gegen vorzügliche Hypothek durch

den Amtsadv. Gams.

Verloren.

Ein kleiner goldener Siegelring mit einem Carneolstein am 31sten Mai vom Schloßberg ab bis in die kleine Erfurter-Straße. Der Finder erhält 1 Thlr. Trinkgeld.

Gefunden.

Ein blauer Regenschirm ist am vergangenen Jahrmarkt an meiner Bude stehen geblieben.

Seifensieder Ledermann.

Bekanntmachungen.

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft beehren sich anzuzeigen, daß der Auszug des Protocolls der General-Versammlung der Gesellschaft vom 29. v. M., enthaltend u. A. die Uebersicht der Resultate des verflossenen Geschäfts-Jahres, bei ihnen zur Mittheilung bereit liegt. Hier beschränken dieselben sich auf die Notiz, daß das laufende Versicherungs-Capital um 16½ Millionen Thaler, die Capital- und Prämien-

Reserven zusammen um 116,000 Thaler sich vermehrt haben.

Formulare zu Versicherungs-Anträgen und Auskunft über die Aufnahme-Bedingungen werden jederzeit mit Bereitwilligkeit ertheilt.

Gotha und Ichtershausen, den 28. Mai 1847.

J. C. Matthäi, Haupt-Agent.
Fr. Heydenreich, Spezial-Agent.

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft beehrt sich anzuzeigen, daß der Auszug des Protocolls der General-Versammlung der Gesellschaft vom 29. v. M., enthaltend u. A. die Uebersicht der Resultate des verflossenen Geschäfts-Jahres, bei ihm zur Mittheilung bereit liegt. Hier beschränkt derselbe sich auf die Notiz, daß das laufende Versicherungs-Capital um 16½ Millionen Thaler, die Capital- und Prämien-Reserven zusammen um 116,000 Thaler sich vermehrt haben.

Formulare zu Versicherungs-Anträgen und Auskunft über die Aufnahme-Bedingungen werden jederzeit mit Bereitwilligkeit ertheilt.

Waltershausen, den 29. Mai 1847.

Balth. Schädel.

Mit Genehmigung hochpreißlicher Landesregierung wird vom 1sten Juni h. a. an auf die vom hiesigen Orte aus bis an die Gothaische Grenze vollendete Chausseestrecke Chausseegeld erhoben. Das Weitere ist an der Hebestelle einzusehen.

Goldbach, am 1. Junius 1847.

Der Ortsvorstand.

Heilanstalt in Jena.

Dank, den innigsten, herzlichsten Dank und öffentliche Anerkennung dem Director der orthopädisch-gymnastischen Heilanstalt, Herrn Helmke in Jena, von einer Mutter, deren Tochter durch die Kunst und die uneigennützigsten Bemühungen dieses trefflichen Mannes von einer Rückgratsverkrümmung und hohen Schulter wieder geheilt wurde. Ein Mutterherz mag wohl am besten empfinden, wie sehr es sich verpflichtet fühlt, ohne doch so vergelten zu können, wie es der Herr Director Helmke verdient. Möge Gott Sie belohnen, edler Mann! mögen Sie auch Andern den Trost gewähren, welchen Sie mir gewährt haben!

Jena, den 13ten Mai 1847.

Henriette Schorn, Seifensiederwittwe.

Jena, den 18ten Mai 1847. Freiwillig erschien vor Großherzogl. Stadtgericht die Seifensiedermeisterswittwe Henriette Schorn, von hier, bekannte sich zum Inhalte vorstehender Erklärung und recognoscirte ihre darunter ersichtlichen Namenszüge als eigenhändig geschrieben.

Vorgelesen, genehmigt und so:

Henriette Schorn

unterschrieben. Nachrichtlich

(L. S.) Dr. Bayer.

Um Irrthum zu vermeiden, mache ich bekannt, daß die Fuhre nach Zella und zurück, wie früher, wöchentlich dreimal geht.

August Schlegel.

Zur Besorgung der Spedition von Frachtgütern, welche durch die Eisenbahn versendet oder bezogen werden sollen, empfiehlt sich das neu errichtete Speditionsgeschäft der Unterzeichneten unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung.

Neudietendorf, im Mai 1847.

Petsch u. Mattern.

Zur Beachtung.

Den Herren Gastgebern und Schenkwirthen die ergebene Anzeige, daß für beständig alle Arten Bier- und Brantweingläser geaicht bei uns zu haben sind, und auf Bestellung auch mit Nummern und Namen sogleich gefertigt werden. Der Preis für geaichte und numerirte Maßgläser, so wie gewöhnliche Seidel ist franco hier 8 Thlr. pr. 100 Stück; für Nöselgläser 5 Thlr. Es sollen auch, wahrscheinlich anderwärts gestempelte, Biergläser, die das richtige Gemäß nicht halten, geführt werden; deßwegen bemerken wir, daß der zum Aichen hier verpflichtete Mann für die Richtigkeit seiner Gläser einstehen muß, er aber auch dieselben genau kennt und, wenn falsche Gläser sich finden, stets wird nachweisen können, daß sie nicht von hier gekommen sind. Gehlberg, den 29sten Mai 1847.

Die Besitzer der Glashütte daselbst.

Lotterie-Anzeige.

Zu der 32sten Ziehung 1ster Klasse der Königl. Sächs. Leipziger Landes-Lotterie, welche den 14ten Junius d. J. stattfindet, sind Achtel-, Viertel-, halbe und ganze Loose nebst Plan bei mir zu bekommen.

Gotha, den 2ten Junius 1847.

J. S. Frischmuth.

Daß das Wellenbad in der Steinmühle zum Gebrauch wieder hergerichtet wurde, wird hierdurch den Herren Actionären mitgetheilt. Auch sind noch einige Actien zu vergeben; Anmeldungen deshalb wird der Steinmühlenbesitzer Herr Berlt annehmen.

Da mein Bruder, der Chirurgus Heß zu Friemar, auf längere Zeit verreist ist und mir den Auftrag ertheilt hat, seine Außenstände einzunehmen, und seine etwaigen Passiva zu berichtigen, so fordere ich alle Diejenigen, welche noch Zahlung an meinen Bruder zu leisten haben, hiermit auf, solche bis den 20. d. M. zu berichtigen, indem ich sonst genöthigt bin, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

Ballstädt, den 1sten Juni 1847.

W. Heß, Chirurg.

Jetzt werden noch Aufträge auf gut getrocknete Lohballen angenommen, spätere können nicht mit derselben guten Waare ausgeführt werden.

W. Arnoldt am Neumarkt.

Es empfiehlt sich bei Handelsgeschäften und beim Sortiren in Wolle, so auch zum Kammen und Krempeln, auf Verlangen auch außer dem Hause, und bittet um gütiges Zutrauen

Emil Dittmar jun., Tuchmacher,
Nr. 432 am Ausgange der Fritzelsgasse.

Bemerkung.

In den Attestaten für Arme ist die Bemerkung sehr nöthig, daß dieselben der Lüderlichkeit und dem Trunke nicht ergeben sind, auch erwachsene Kinder zu Hause zur Faulheit nicht halten. Weitschweifige und kostspielige Bittschriften helfen zu gar nichts, denn nur durch vollständige Zeugnisse von den Ortsbeamten und Armenpflegern kann der Bettelei der Unwürdigen gesteuert werden. Damit die Armen aber auch nichts versäumen und bei guter Zeit wieder nach Hause kommen können, müssen sie sich immer recht frühe des Morgens einfinden.

Gotha, den 1sten Juni 1847.

Dem allgemeinen Wunsche nachzukommen, werde ich meine Gartenwirthschaft nicht nur 4 Tage der Woche (nach der frühern Bekanntmachung), sondern alle Tage öffnen.

Louis Zink.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich heute mein Haus, große Sieblebergasse Nr. 1090, bezogen habe, und bitte dieselben, mir ihr ehrenvolles Zutrauen hier in demselben Maaße zu schenken, wie in meinen früheren Lokalen.

Gotha, den 31. Mai 1847.

Christian Mayfarth,
Buchbindermeister.

Verbindungs-Anzeigen.

Allen lieben Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Anzeige von unserer am heutigen Tage vollzogenen ehelichen Verbindung. Tiefgerührt sagen wir dabei zugleich für alle, vorzüglich von der achtbaren Gemeinde Wiegleben uns bewiesene Liebe und herzliche Theilnahme unsern innigen Dank, und versichern, daß wir dieselbe in stets treuem Andenken behalten werden.

Wiegleben, den 26sten Mai 1847.

C. A. Mann, Pfarrer zu Obersdorf.
A. C. Mann, geb. Lindemann.

Unsere am 25sten v. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an.

Brüheim, den 1sten Juni 1847.

August Henne, Pfarrsubstitut.
Rosalie Henne, geb. Ludwig.

Unsere am 30sten Mai zu Teutleben vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Indem wir ihnen ein herzliches Lebewohl zurufen, sprechen wir zugleich unsern freundlichsten Dank aus für die uns bisher erwiesene freundliche Theilnahme und die uns geschenkte Freundschaft und bitten ergebenst um ferneres gütiges Wohlwollen.

Teutleben, am 1sten Juni 1847.

Wilhelm Stern, Pfarrer.
Magdalena Stern, geb. Schieck.

Unsere am 30. Mai vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen Freunden und Bekannten hiermit an.

Friedrich Göpel.
Louise Göpel, verwitwete Gasterstädt, geb. Schall.

* * *

Durch oben bemerkte Verbindung ist nun das Geschäft auf mich übergegangen. Ich zeige dieß dem geehrten Publikum an, mit der Bitte, das dem Geschäfte bisher geschenkte Vertrauen zugleich auch auf mich zu übertragen.

Friedrich Göpel, Seifensiedermstr.

Todes-Anzeige.

Am 27sten v. M., in der zweiten Morgenstunde, starb unsere jüngste Tochter und Enkelin, Anna Clara Victoria Lencer, in ihrem noch nicht vollendeten zweiten Lebensjahre.

Der so frühe Verlust dieses lieblichen und geliebten Kindes hat uns einen tiefen Schmerz bereitet, der bei unsern Verwandten und Freunden stille Theilnahme finden möge.

Volkenrode, den 1sten Jun. 1847.

Die Familie Lencer und Laurentii.

Ordinirt (2).

Den 30. Mai, der Candidat der Theologie, Herr August Henne, als Pfarrer-Substitut zu Brüheim. — Der Candidat der Theologie, Herr Theodor Gerlach, als Collaborator an beiden hiesigen Stadtkirchen.

Getraut (2).

Den 30. Mai, der Seifensieder, Mstr. Chr. Friedr. Göpel, mit Frau Maria Jul. Louise Christ. Gasterstädt, geb. Schall. — Der Porzellandreher Carl Friedr. Christ. Ehrenberger, mit Jgfr. Joh. Zahn.

Geboren (4).

Den 15. Mai, dem Hausknecht Carl Jac. Witzmann e. T., Ida Amalie Caroline. — Dem Schreiner Carl Grünbaum e. S., August Friedrich Theodor. Den 16., dem Oeconomen und Raths-Feldvoigte, Herrn Friedr. Aug. Mälzer e. S., Paul Adolph. Den 20., dem Lohnkutscher Aug. Albert Kier e. S., Alexander Julius Otto.

Gestorben (5).

Den 26. Mai, des Tünchers, Mstr. Heinr. Friedr. Berth. Hellmund T., Elly Dorothea Ernestine Friedericke, 1 J. 6 M. 23 T. alt. Den 27., der Schneider Georg Köllner, geb. aus Frötstedt, 19 J. alt. Den 29., des Porzellanmalers Michael Hörning Ehefrau, Frau Dorothee geb. Both, 47 J. alt. Den 30., Jgfr. Clara Catharine Kiel, 56 J. 4 M. 14 T. alt. Den 31., die Wittwe Joh. Susanne Marie Voigt, 83 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 29. Mai 1847 das Viertel

Weitzen	3 Thlr.	25 gl.	bis	4 Thlr.	10 gl.
Korn	3 "	16 "	bis	4 "	3 "
Gerste	2 "	14 "	bis	2 "	18 "
Hafer	1 "	10 "	bis	1 "	14 "

Am 2. Juni 1847 das Viertel

Weitzen	3 Thlr.	25 gl.	bis	4 Thlr.	8 gl.
Korn	3 "	6 "	bis	3 "	26 "
Gerste	2 "	2 "	bis	2 "	18 "
Hafer	1 "	11 "	bis	1 "	12 "

Bäckertare

vom 4. bis incl. den 10. Juni 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11	Loth
Weißbrod	oder	— "	13	"
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	18	"

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch	1 "	4 "	bis	1 "	6 "

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

23. Stück. Donnerstag, den 10. Junius 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCI.

Gesetz,
mehrere Bestimmungen über die Schuldverbindlichkeiten der Frauenspersonen betreffend,
vom 26sten Mai 1847.
(S. die Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCII.

Ministerial-Bekanntmachung,
die zwischen den Regierungen des deutschen Zollvereins und dem Königreiche Belgien über die Gewerbsteuer der Handelsreisenden getroffene Uebereinkunft betreffend,
vom 22sten Mai 1847.
(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Ein abermaliger Unglücksfall, der durch das Spielen mit Streichzündhölzchen herbeigeführte Tod eines fünfjährigen Mädchens zu Neuroda, gibt Uns Veranlassung, vor dem unvorsichtigen Gebrauche und sorglosem Aufbewahren jener Zündhölzchen, durch welche schon so viel Unglück entstanden ist, auf das Dringendste zu warnen. Namentlich sind solche Zündhölzchen und alle ähnlichen, durch bloßes Streichen oder Reiben sich entzündenden Präparate nur an solchen Orten, welche für Kinder unzugänglich sind, aufzubewahren.

Gotha, den 1sten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Seine Hoheit, der Herzog, haben Sich zu Folge höchsten Rescripts vom 20. d. M. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofopernsänger Carl Hofer das Prädicat „Kammersänger" zu ertheilen, welches wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Coburg, am 29sten Mai 1847.

Herzoglich S. Hofcapell- und Theaterintendanz.
v. Gruben.

In der Nacht vom vergangenen Sonntag zum Montag sind hier in der Siebleber Vorstadt sechs Stück Enten, die meisten davon schwarz mit weißer Brust, nach vorherigem Abschlachten entwendet worden. Wer daher einen Verdacht auf den Thäter veroffenbaren kann, wird zur schleunigen Anzeige aufgefordert.

Gotha, am 9ten Juni 1847.

Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

In der Nacht vom 7ten zum 8ten dieses Monats sind aus einem Hause zu Schwarzwald nachstehende Effecten entwendet worden, als:

1) Ein Tuchoberrock, dunkelgrau von Farbe, mit schwarzen Borten eingefaßt und mit Klappentaschen. Der Rock und die Flügel der hintern Taschen haben Futter von schwarzem Orleans.
2) Eine silberne eingehäusige Taschenuhr mit gelber Kapsel über dem Gehwerk, in welcher eine mit einem Glas geschlossene runde Oeffnung befindlich. Das Zifferblatt hat deutsche Ziffern.
3) Ein Paar kalblederne Stiefel mit Strippen von Borte.
4) Ein Paar kalblederne Kinderhalbstiefel.
5) Ein Paar kleine kalblederne Kinderschuhe.

Es wird vor dem Ankaufe dieser Gegenstände gewarnt und Anzeige von etwaigen Verdachtsspuren erwartet.

Liebenstein, den 8ten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt das.
Thienemann.

Den 21sten Juni d. J., als den Montag nach dem 3ten Trinitatissonntag, sollen im Gasthofe in Oberhof von Vormittag 8 Uhr an gegen 6500 Spannen Zimmerhölzer und starke Stammhölzer, die in den Forsteien

Stutzhaus, Crawinkel, Dörrberg, Arlesberg, Zella, Oberhof und Gehlberg

angewiesen sind, in Abtheilungen nach Lage der Forstorte versteigert werden. Es wird zu diesem Verkaufe mit dem Bemerken eingeladen, daß Kauflustige die zum Verkauf kommenden Langhölzer und die Verzeichnisse darüber bei den betreffenden Herzogl. Forsteien einsehen können.

Ohrdruff, den 6ten Juni 1847.

Herzogl. Forstmeisterei Schwarzwald.
H. v. Minckwitz.

Bei Gelegenheit der Langholzversteigerung in Oberhof am

21sten d. M.

ist auch über den diesjährigen Bloch-Verlaß Rücksprache zu nehmen und die Schneidemühlen-Besitzer und -Pächter im Bezirke der Forstmeisterei Schwarzwald werden eingeladen, sich zu dieser Verhandlung einzufinden.

Ohrdruff, am 6ten Juni 1847.

Herzogl. Forstmeisterei Schwarzwald.
H. v. Minckwitz.

Am 12ten d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf Herrschaftl. Bauhof hier altes Bauholz, eiserne Ofenkästen ꝛc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Gotha, den 9ten Juni 1847.

Gust. Eberhard, H. S. Baurath.

Die Herren Deputatisten und andern Holzempfänger, welche ihr bis zum 30sten des nächsten Monats Juny auf dem hiesigen und Schwabhäuser Floßplatze verfallenes Floßholz noch nicht haben abfahren lassen, werden hierdurch aufgefordert, die Abholung der Anweisungen zur Holzabgabe und die Abfuhre des Holzes selbst bis zum 15ten des folgenden Monats Juny zu bewirken.

Gotha, den 31sten May 1847.

Herzogl. Floßverwaltung das.
H. F. Jacobi.

Aufforderung.

Zur Einzahlung der Steuer-Rückstände bis zum Schlusse dieses Monats in die hiesige Herzogliche Stadt-Steuer-Casse werden die betreffenden Restanten hierdurch aufgefordert.

Gotha, den 9ten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Stadt-Steuer-Receptur.
J. v. Wangenheim. K. Lampert.

Die Armen-Brodbäckerei in hiesiger Stadt erfreut sich eines gedeihlichen Fortgangs, und es werden fortwährend wöchentlich 10000 bis 12,000 Pfund Brod von geschrotenem Korn an die Bedürftigen um den billigen Preis von einem Groschen für das Pfund abgegeben.

Zur Unterstützung dieser allgemeine Anerkennung findenden wohlthätigen Einrichtung sind im Laufe des Monats Mai an Unterstützungsbeiträgen

289 Thlr. 5 gr. 6 pf.

eingegangen, und zwar:

256 Thlr. 18 gl. von den unverheiratheten Männern hiesiger Stadt, durch Herrn Archiv-Secretair Müller abgewährt, 2 Thlr. vom Schd. P., 11 Thlr. 7 gl. 5 pf. an einer Entschädigungsforderung des Herrn H. A. G., welche zum Besten der Armen-Brodbäckerei abgetreten worden, 7 Thlr. 13 gl. 8 pf. von 6 hiesigen Dienstmädchen, als die letztjährigen Zinsen ihrer Ersparnisse bei der Sparkasse, und 11 Thlr. 26 gl. Ueberschuß von zwei theatralischen Vorstellungen in der Gesellschaft zum Gasthause zum Schützen.

Wir verfehlen nicht, solches, unter dankbarer Anerkennung, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Gotha, den 6ten Junius 1847.

Herzogl. Sächs. Armen-Commission das.
J. Gelbke.

Wer gesonnen ist, während des diesjährigen Wollmarktes Buden oder Schänktische aufzustellen, hat sich bis zum 14ten d. M. Abends bei'm mitunterzeichneten Obermarktmeister Angermeyer zu melden.

Gotha, den 8ten Junius 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold. J. N. Angermeyer.

Die zum hiesigen Rathskeller gehörige Schenk- und Speisewirthschaft soll auf 3 Jahre, von Michaelis dieses Jahres an,

den 18ten dieses Monats, wird seyn der Freitag nach dem 2ten Trinitatis-Sonntag, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Rathsstelle anderweit öffentlich verpachtet werden.

Waltershausen, den 5ten Junius 1847.

Der Stadtrath.
C. W. Sandrock.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung des Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt.

Bei dem Herzoglichen Justizamt Gotha ist von Johanne Marie Ottilie Jacobi zu Wandersleben und Christian Friedrich Geiling daselbst, als Vormund ihres außerehelichen Kindes, Christiane Auguste Emilie, gegen den Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt eine Klage des Inhalts angestellt worden: es habe Letzterer zu Ende Februar und Anfang März vorigen Jahres mit der Jacobi außerehelichen Beischlaf gepflogen, wovon dieselbe schwanger geworden und am 5ten November 1846 von einem noch lebenden Kinde entbunden worden sey, weshalb dieselbe 11 Thlr. als Ersatz der Entbindungs-, Tauf- und Sechswochenkosten und ein bis zu ihrer Verheirathung jährlich mit 4 Procent zu verzinsendes und sicher zu stellendes Ausstattungsquantum von 40 Thlr. von ihm fordere, der Vormund des Kindes aber für Beköstigung und Bekleidung desselben monatl. 1 Thlr. 4 gl. von der Geburt an bis zu Ende des 6ten Lebensjahres und von da an monatlich 1 Thlr. 16 gl. bis zu Ende des 14ten Jahres, dann 1 Thlr. jährliches Schulgeld vom 6ten Jahre an bis zur Entlassung aus der Schule, endlich 15 Thlr. zur dereinstigen Erlernung eines Handwerks von dem gedachten Arnold in Anspruch nehme,

und werde Arnold, da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt, öffentlich vorzuladen gebeten.

Da nun der dermalige Aufenthalt des Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt nicht zu ermitteln ist, so wird derselbe hierdurch edictaliter geladen,

den 24sten Julius dieses Jahres

des Vormittags um 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamt hier in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, um auf die erhobene Klage, deren Duplikat im hiesigen Justizamt öffentlich angeschlagen ist, bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen, auch seine Einreden dagegen bei Verlust derselben vorzubringen, und sich zu deren Beweis, so wie zur Widerlegung des Klagbeweises gefaßt zu halten, auch, insofern dieses durch Urkunden geschehen soll, solche alsbald mit zur Stelle zu bringen.

Gotha, den 24sten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Heß.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der den Gebrüdern Johann Georg und Johann Michael Klein zu Dietharz gehörigen Grundstücke.

Da die den Gebrüdern Johann Georg und Johann Michael Klein zu Dietharz zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause nebst Zubehör und mehreren Feldgrundstücken, zusammen auf 484 Thlr. und 90 Thlr. taxirt, deren nähere Beschreibung aus dem im

Herzoglichen Justizamte und in der Gemeindeschenke zu Dietharz angeschlagenen Subhastations-Patente zu ersehen ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 29sten Juni d. J.

in der gedachten Gemeindeschenke von Vormittags 10 bis Mittags 12 Uhr an den Meistbietenden vorschriftsmäßig verkauft werden sollen, so wird solches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Georgenthal, den 18ten Mai 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Brückner.

---

2) eines zweispännigen Schuttwagens zu Laucha.

Im Executionswege soll

Dienstag, den 22sten Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr

ein zweispänniger Schuttwagen mit Aufsatzleitern an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich um das Meistgebot verkauft werden.

Laucha, am 7ten Juni 1847.

Hochadel. Hopffgart. Patr.-Gericht.
Jacobs.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein Backhaus in Erfurt, welches an einer gangbaren Straße liegt und worin das Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen in Nr. 2944 der Andreasstraße in Erfurt.

Ein Wohnhaus in Nr. 133 der kleinen Sundhäusergasse.

Auf dem Herrschaftlichen Bauhofe sollen Freitag, den 18ten d. M., Nachmittags 4 Uhr nachbenannte Fahrzeuge auctionsmäßig verkauft werden:

Eine viersitzige ganz bedeckte Chaise;
Eine zweisitzige halb bedeckte Chaise;
Eine zweisitzige halb bedeckte Droschke;
Drei einspännige Leiterkarren;
Zwei einspännige Schuttkarren.

Gotha, am 9ten Juni 1847.

F. Salzmann, Stallmeister.

Versteigerung eines zweispännigen Oekonomie-Leiterwagens, am 18ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, vor dem Herzogl. Reithause, wo derselbe auch Tags vorher zur Ansicht ausgestellt wird.

Fr. A. Teichert.

Einen Kronleuchter von Glas und eine Gartenspritze mit ununterbrochenem Strahl verkauft der Auctionator Fr. Aug. Teichert.

Holzversteigerung.

Donnerstags, den 17ten d. Mts., sollen auf dem Schlage am Großen-Zimmerberg, am Langenthal, ohnweit Craula, circa 120 Klftr. Buchen-, Eichen- und Aspen-Scheit und Röttel, und 300 Bo. Stamm-, Baum- und Dornwellen, auch mehrere starke und schwache Eichen-Nutzstücke meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Hierzu werden genannten Tags früh 8 Uhr Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Auction auf oben genanntem Schlag abgehalten wird.

Ihlefeld, den 9ten Juni 1847.

Eyßell, Förster.

Donnerstag, den 24sten Juni d. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen im Hause der Ortsnachbarn Georg Heinrich Lux sen. und jun. zu Sättelstädt mehrere Pferde, Stiere, ein Frachtwagen, ein Erndtewagen, Brustketten, Hemmketten und verschiedenes anderes Pferdegeschirr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich um das Meistgebot versteigert werden. Dies zur Nachricht für Kauflustige.

Montag, den 14ten Juni d. J., Vormittag 10 Uhr, sollen gegen baare Bezahlung 120 Stück schlachtbare Hammel verauctionirt werden, auf der Meierei zu Wolfsbehringen.

Fr. Schleip.

Bei'm Unterzeichneten steht eine Partie schöngewachsenes Franken-Schafvieh zum Verkauf, größtentheils vierzähnige Hammel, doch sind auch Jährlinge und Mutterschafe mit Lämmern dabei.

Christian Gottlieb Kellner in Arnstadt.

Saugschweine bei dem Metzger Hopf in der Mönchelsgasse.

Die diesjährige Grasnutzung von den Wiesen in Reinhardtsbrunner und Friedrichröder Flur, welche der Madame Förster zu Reinhardtsbrunn zugehören und in

1¼ Ar. Grummetswiesen am Körnberge Friedrichröder Flur,
1 Ar. dergl. das.,
1 Ar. dergl. das.,
4 Ar. Grummetswiesen in Reinhardtsbrunner Flur,
1 Ar. dergl. das.,
6 Ar. einschürige das.,
1 Ar. Kopfklee

bestehen, soll mit Heu und Grummet Montags den 21sten Juni d. J., früh 10 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden. Kaufliebhaber werden auf den benannten Tag im Gasthof zu Reinhardtsbrunn hierdurch ergebenst eingeladen, wo ihnen die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden sollen.

Gotha, den 8ten Juni 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair, als Beauftragter.

Das Gras in seinem Garten verkauft Heiduck Albrecht.

Einige Schock Kornschütten bei Andreas Creutzburg in Waltershausen.

---

10 Schock Korn-Schütten-Stroh, bei Johann Georg Platz in Fröttstädt.

Ein langer eichener Tisch mit 22 Schubkasten, wovon 6 zu verschließen;
ein Paar große, grün angestrichene Jalousien;
1 dergl. größere;
1 Kassenschrank mit mehreren Schubfächern.

Ein Secretair von ausländischem Nußholz, modern und gut gearbeitet und sämmtliche Schubkasten von Eichenholz, billig, beim Schreinermeister Eberhardt in der Heinoldsgasse.

Ein eiserner Ofenkasten mit Lidern bei der Wittwe Blumenschein in Nr. 1093.

Drei- bis vierhundert Bund Flachsgarn, nicht gebleicht, in Nr. 504 der Brühler Vorstadt.

Mehrere Ctr. frische Saamen-Kuchen sind zum billigsten Preis zu verkaufen in Schwarzhausen bei Jacob Köhler.

Handels-Anzeigen.

Die Metallschriften-Fabrik von P. J. Thouret

in Berlin und London,

deren geprägte Metallbuchstaben sich zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Straßen, zu Handlungsfirmen, Gasthofs-, Comptoir-, Zimmer- und Glockenschildern, so wie zu jeder Art von Aushängetafeln, zu Grabsteinen und allen Arten von Denkmählern, ferner die arab. Ziffern zu Haus- und Zimmernummern, so wie die röm. zu Thurmuhrgarnituren eignen, errichtete ihre

Agentur

bei Herrn **Guido Wenige** in **Gotha,**

welcher auf deßfallsige Anfragen nähere Auskunft ertheilen und Aufträge annehmen wird.

Von besten Steinkohlen hat wieder Zufuhre aus Wanfried erhalten

G. M. Brandt in Sonneborn.

Poudre de Fèvre,

oder echtes Selterwasserpulver, auch zur Bereitung von moussirender Limonade und Weißwein dienend, empfiehlt das Original-Packet zu 20 Flaschen à 15 Sgr. u. zu 1 Fl. à 1 Sgr.

Guido Wenige in Gotha.

Radicaler Wanzentod.

Von diesem seit Jahren in mehreren Zeitschriften und öffentlichen Blättern rühmlichst erwähnten, sicher wirkenden Wanzentod, wodurch einer großen Plage abgeholfen wird, erhielt ich eine Zusendung in Fläschchen à 8 und 4 Ngr., nebst Gebrauchsanweisung. Der Erfinder ermächtigt mich, das Geld zurückzugeben, wenn er dem zugesicherten Erfolge nicht entspricht.

Guido Wenige.

Neue Oefen, auch alte, Louisenthäler Eisen, feines Schloß-, Draht- und Bandeisen, Zink, Blech, Koch- und Bratröhren, Schwarzblecharbeit, als: Kuchenbleche, Ofenkniee und Rohre ꝛc., alle Sorten Schlösser und Bänder, feine und ordinäre Sparherdplatten mit Ringen, Platten mit Schienen, emaillirtes Kochgeschirr, sehr leicht und schön, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Mentzel, am Ausgang des grünen Baums.

Von unsern, nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerica und in Mexico rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,

gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen, als:

„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ge„sichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augen„fluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen „in den Ohren, Brust-, Rücken- und Len„denweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmun„gen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts„rose und andere Entzündungen u. s. w.,

hält Herr **Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer u. Comp. in **Breslau.**

☞ Atteste.

Seit einigen Jahren bereits an gichtischen Anfällen leidend, war mein linker Arm mitunter wie gelähmt; ein nicht nur unbehaglicher, sondern auch schmerzhafter Zustand, der mich endlich veranlaßte, ungeachtet meines Unglaubens gegen Palliativmittel solcher Art, einen der Mayerschen Rheumatismus-Ableiter zu kaufen, und ich muß gestehen, daß nach wiederholter Anwendung desselben nicht nur jene Lähmung, sondern auch die Schmerzen theilweise verschwanden, so daß mir die Hoffnung erwächst, bei fortgesetztem Gebrauche auch dieser mich gänzlich zu entledigen. Ich nehme um so weniger Anstand, dieß zur Empfehlung der gedachten Rheumatismus-Ableiter veröffentlichen zu lassen, als nicht abergläubische Imaginationen eine Selbsttäuschung in mir angeregt haben.

Anclam, den 12ten December 1846.

C. L. Zink, Buchdruckereibesitzer.

Nachdem mir die Herren Wilh. Mayer u. Comp. die Zusammensetzung der von ihnen verfertigten, bereits vielfach bekannten Rheumatismus-Ableiter mitgetheilt haben, nehme ich keinen Anstand auszusprechen, daß dieselben in gewissen Formen rheumatischer oder nervöser Leiden, als gelinde Hautreize, so wie als Träger eines magneto-electrischen Fluidums, Heilkräfte entwickeln.

Breslau, den 15ten März 1847.

Dr. Lobethal.

Silena pendula, zur Einfassung der Rabatten köstlich, à Schock 6 gl. Gailardia Drommundi, schön, ist aber nicht mit picta zu verwechseln, 1 Töpfchen mit 2 Pflanzen 3 gl. Ein Schock schöne Zwiebelpflanzen 1 gl. 6 pf.

Gotha, am 6ten Junius 1847.

Louis Gaster städt, Kaufmann.

Ausgezeichnet schöne neue Heringe, à 2½ Sgr. das Stück, so eben per Dampfwagen angekommen, bei Leopold Gams.

Fischbeinabfall, vorzüglich gut zum Polstern zu gebrauchen, billig, bei

Seifferth Söhnen.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein Pianoforte beim Instrumentenmacher C. Conz, in Nr. 224 der Salzengasse.

Angebotene Pachtungen.

Die hiesige Gemeindeschenke, welche mit dem letzten December 1847 pachtlos wird, soll mit allen dazu gehörenden Gerechtigkeiten anderweit auf drei Jahre

Donnerstag den 24sten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr verpachtet werden.

Die deßfallsigen Bedingungen können auch vor dem Termin beim Ortsschultheißen eingesehen werden; derjenige Pachter, welcher den Zuschlag erhält, muß 20 Thlr. baar in dem Termin anzahlen.

Menteroda, den 1sten Juni 1847.

Der Gemeinde-Ausschuß das.

Da die Gemeindeschenke und das Backhaus mit Michaelis dieses Jahres pachtlos werden, so sollen dieselben den 20sten Juni anderweit auf drei Jahre verpachtet werden.

Gossel, den 9ten Juni 1847.

Der Ortsvorstand das.

Angebotene Miethen.

Die mittlere Etage Nr. 236, den 1sten Juli.

Die mittlere Etage in Nr. 248 der Salzengasse, sogleich.

Das obere Logis in Nr. 336 der Hützelsgasse, bei Daniel Pfänder, den 1sten Juli.

Die Mansarde, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche, verschlossenem Vorsaal, Holzplatz und einer Abtheilung im Keller.

Desgleichen die untere Etage mit einem Laden.

Beide Logis den 1sten Juli zu beziehen.

J. C. Dorl, Markt Nr. 358.

Ein freundliches Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse.

Die Mansarde-Wohnung in Nr. 812 am Erfurterthore, sogleich.

Das mittlere Logis in Nr. 859, sowohl mit, als auch ohne Meubles, für eine stille Familie, den 1sten Juli.

Ein Logis mit Meubles in Nr. 872 der Mönchelsgasse, sogleich.

Das obere und untere Logis in Nr. 891 der Mönchelsgasse im Gäßchen.

Ein Logis für eine einzelne Person in Nr. 929 der Fleischgasse.

Eine freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Meubles in Nr. 963 der Sieblebergasse.

Ein Logis in Nr. 1067 der großen Sieblebergasse, bestehend in 2 Stuben nebst Alkoven vorne heraus, 1 Stube im Seiten-Gebäude und Holzboden, vom 1. August dieses Jahres an.

Dienstsuchende Personen.

Einen sehr erfahrnen Kutscher, auch Bedienten, ingleichen gute Fahr- und Ackerbursche, Köchinnen, Vieh-, Haus- und Kindermädchen empfiehlt der Commissionär F. Schubert.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht der Nagelschmidtmeister Rudolph in Arnstadt.

Der Schmiedemeister Nagel in Siebleben sucht einen Lehrburschen.

Zu verleihende Gelder.

300 Thlr. und 600 Thlr., gegen sichere Hypothek, vom Amtsadvocaten A. Möller zu Ohrdruff.

1200—1500 Thlr. unmündiger Kinder Gelder.

Gefunden.

Am 25sten Mai c. eine Kette in der Nähe des Ortes Mechterstädt. Der Eigenthümer kann solche in Nr. 59 zu Mechterstädt zurück erhalten.

Zugelaufen.

Ein schwarzer langhaariger Hühnerhund ist am 5. d. M. in der Wohnung des Schultheißen Kühmel zu Großtabarz zugelaufen und daselbst nach Angabe der anderweiten Kennzeichen wieder in Empfang zu nehmen.

Ein Dachshund, bei'm Bahnkutscher Büchner in Gotha abzuholen.

Entlaufen.

Ein schwarzer, flockhaariger Hühnerhund mit weißem Fleck auf der Brust. Wer diesen Hund, der auf den Namen Nestor hört, in Hopf's Garten in der Brühler Vorstadt zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Bekanntmachungen.

Bei der, am 27sten April d. J. stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Thüringischen Gartenbauvereins sind abermals folgende Actien der, vom Vereine zum Ankauf und zur Einrichtung eines neuen Baumschulgartens contrahirten Anleihe, nemlich

Lit. A. No. 22, 53, 65 und 40.

und

Lit. B. No. 81, 45, 100, 74, 107 und 101.,

ausgelooſt worden und es werden die Inhaber der betreffenden Actienscheine hiermit mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die Beträge der ausgelooſten Actien, resp. mit den darauf rückständigen Zinsen, am 1sten October d. J. von dem Herrn Rentcommissarius Schott, als dermaligem Vereinscassier, gegen Zurückgabe der quittirten Actienscheine, in Empfang zu nehmen.

Gotha, am 29sten Mai 1847.

Der Vorstand des Thüringischen Gartenbauvereins.
Fr. Grüzmüller.

Zur Aufnahme von Versicherungsanträgen für die wohllöbliche Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt erklärt sich bereit

der Agent G. M. Brandt in Sonneborn.

Es ist sich darüber beschwert und insbesondere in der Dorfzeitung gerügt worden, daß in der unter der Leitung des Endesgenannten stehenden Eisenbahnhofs-Restauration Uebervortheilungen der Gäste durch den Kellner vorgekommen wären.

Dem Unterzeichneten kann irgend eine Schuld nicht beigemessen werden, da jedem Besucher der Restauration die Gelegenheit gegeben ist, sich durch Einsicht der angeschlagenen Preiszettel selbst sogleich von der geordneten Taxe zu überzeugen.

Auch wird der Unterzeichnete es mit größtem Danke erkennen, wenn Jeder, dem Aehnliches irgend wieder begegnen sollte, es ihm auf der Stelle anzeigt, um sofort dagegen einschreiten und nachherigen unangenehmen Mißdeutungen dadurch zuvorkommen zu können.

Gotha, den 8ten Junius 1847.

Herrmann.

In der Leipziger 32. Lotterie sind **36,000** Loose und darunter **18,000** in 5 Classen vertheilte Gewinne enthalten, deren bedeutendste betragen: **100,000, 50,000, 30,000, 20,000,** 2 zu **10,000,** 5 zu **5000, 4000, 3000,** 13 zu **2000,** 86 zu **1000** Thaler u. s. w.

Die erste Classe wird am 14. Juni gezogen, und es kostet zu dieser, so wie zu jeder der folgenden 4 Classen ein ganzes Loos 8 Thlr. 6 gr. und also ein halbes 4 Thlr. 3 gr., ein Viertel 2 Thlr. 1½ gr. und ein Achtel 1 Thlr. 1 gr. — Aufträge in frankirten Briefen mit dem beizufügenden Betrag erbittet sich

Sebastian Wolff in Gotha, im Brühl wohnhaft.

Nachdem ich vom wohllöbl. Stadtrath als städtischer Lohndiener verpflichtet worden bin, erlaube ich mir, mich einem geehrten Publicum als solcher zur pünctlichen Bedienung bei allen vorkommenden Gelegenheiten bestens zu empfehlen. Mein Logis ist in der Fritzelsgasse Nr. 466

Wilhelm Haak.

Künstliche Zähne.

Nachdem ich dritthalb Jahre in St. Petersburg bei einigen der ersten dortigen Zahnärzte Fertigkeit in der Ausübung der höheren und feineren Dentitechnik erlangt, biete ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum während meines Aufenthaltes hier meine Dienste im Anfertigen und Einsetzen sowohl einzelner künstlicher Zähne als auch ganzer Branchien (künstlicher Gebisse) ergebenst an.

Gotha, den 10ten Juni 1847.

Wilhelm Wolfgang jun.

Neuengasse, Haus des Seiler-Meisters Lenz.

Dampf-Apparat.

Unterzeichnete erlauben sich, einem hohen Adel und resp. Publikum anzuzeigen, daß sie von ihrer Geschäftsreise zurückgekehrt sind, sich einige Zeit hier aufhalten und alle Aufträge zum Reinigen der Bettfedern in oder außer dem Hause, nach Gewicht, in Accord oder stückweise, reell und billig, zu Jedermanns Zufriedenheit ausführen werden.

Heinrich Hermstädt & Gottfried Schnabel,
concessionirte Bettfeder-Reiniger,
wohnhaft in der Fritzelsgasse Nr. 472.

Dem Herrn Georg Conrad von hier kann von mehreren achtbaren Familien der Wahrheit gemäß beglaubigt werden, daß derselbe das vollkommen erlernte Geschäft des Bettfederreinigens auf ordentliche und pünktliche Weise und zu Jedermanns Zufriedenheit verrichtet, so daß dieselben sehr locker und schön werden, allen Schmutz verlieren, und er deßhalb lobenswerthe Anerkennung und Empfehlung verdient.

Mein Geschäftslocal ist von jetzt an im v. Seebachschen Hause im Waschgäßchen, eine Treppe hoch.

Ernst Carl Behm.

Den verehrten Eltern meiner früheren Schülerinnen, so wie Freunden und Bekannten empfiehlt sich bei seiner Abreise nach Triest

Th. Buddeus.

Allen werthen Bekannten, denen wir uns bei unserer schnellen Abreise nach Rosenau nicht persönlich empfehlen konnten, sagen wir ein herzliches Lebewohl und bitten um ihr gütiges Wohlwollen in der Ferne.

Reinhardtsbrunn, am 5ten Juni 1847.

Theobald Eulefeld,
Henriette Eulefeld, geb. Graf.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem gesunden Töchterchen leicht und glücklich entbunden, was ich Freunden und Bekannten hierdurch anzeige.

Gotha, den 9ten Juni 1847.

Jul. Th. Eckardt jun.

Todesanzeige und Bitte.

Am vergangenen Sonntage, den 6ten Juni, in der ersten Morgenstunde, endete mein geliebter Gatte, der Webermeister Friedrich Böhm, nach mehrmonatlichem Krankenlager an einem Brustleiden seine irdische Laufbahn in einem Alter von 56 Jahren. — Freunden und Bekannten des Verewigten widme ich diese Todesnachricht mit der Bitte, das demselben stets geschenkte Vertrauen in Aufträgen von Weberarbeiten aller Art auch auf mich zu erstrecken, die ich sein Geschäft mit demselben Eifer, wie er, und von tüchtigen Gesellen unterstützt, fortzusetzen mich bestreben werde.

Gotha. Magdalena Böhm, geb. Herbst.

Gestern früh um 5 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine geliebte gute Mutter, die verwittwete Diaconus Maudrich, geb. Hocker, in ihrem 77sten Jahre. — Theilnehmenden Verwandten und Freunden der Verewigten diese mir so traurige Anzeige in meinem und der Meinigen Namen!

Gotha, den 9ten Juni 1847.

Bertha Welcker, geb. Maudrich.

Empfangsbescheinigung.

Zur Unterstützung der Abgebrannten in Eckardtsleben sind ferner an milden Gaben eingekommen:

9 Thlr. 10 gr. 5 pf. von der Gemeinde Tonna. — 8 Thlr. von der Gemeinde Friemar. — 5 Thlr., 52 Bund Stroh und 24 Bund Heu von der Gemeinde Hochheim. — 13 Thlr 8 gr. 5 pf. und 1 Schock 3 Mdl. 4 St. Kornschütten von der Gemeinde Eschenbergen. — 12 Thlr. von K., M. und Z. in Eschenbergen. — 1 Thlr. von x. x. — 11 Thlr. 15 gr. von der Gemeinde Bienstädt.

Auf das Innigste danken für diese Beweise der aufhelfenden Menschenliebe

Eckardtsleben, am 8ten Juni 1847.

die Verunglückten.

Getraut (2).

Den 6. Juni, der Kaufmann und Gehülfe bei der Feuerversicherungsbank, Herr Friedr. Wilh. Theodor Cramer, mit Jgfr. Dorothee Wilh. Aug. Magd. Wangemann. Den 8., der Laquais bei Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Herzogin von Gotha und Altenburg ꝛc. Friedrich Christian Rose, mit Jungfrau Friederike Charlotte Henneberg.

Geboren (8).

Den 12. Mai, dem Herzogl. Archivrath und Bibliothekar, Herrn Dr. Johann Heinrich Möller e. T., Thecla Elisabethe. Den 19., dem Stadtsecretair, Herrn Ernst Christ. Thankmar Bieber e. S., Ernst Friedrich August Wilhelm. — Dem Hof-Klempner, Mstr. Eberh. Ferdinand Schwab e. T., Agnes. Den 20., dem Maurer Georg Heinr. Friedr. Häferer e. S., Alwin Hermann Julius. Den 23., dem Töpfer, Mstr. Christn. Theod. Engelhaupt e. S., Alexander Theodor. Den 24., dem Schneider, Mstr. Heinr. Aug. Mart. Endert e. T., Ida. Den 25., e. unehel. T., Joh. Friederike Mathilde Elise Ida Therese Lucas. Den 27., dem Schneider, Mstr. Joh. Heinr. Adolph Oelbaum e. S., Adolf Richard Ernst Edwin.

Gestorben (12).

Den 1. Junius, des Pachtschenkwirths Joh. Georg Häuser S., Julius Albert, 1 M. 9 T. alt. Den 3., des Herzogl. Oberconsistorial-Registrators, Herrn Heinr. Alfred Schulze S., Alfred Theobald Carl Julius, 1 J. 29 T. alt. — Des Metzgers, weil. Mstr. Friedr. Aug. Beutler T., Jgfr. Rosalie, 18 J. 10 M. 9 T. alt. — Der Bediente Heinrich Rippmann, 22 J. alt. — Der Zinngießer, Mstr. Joh. Elias Christn. Christoph Krause, 58 J. 9 M. 19 T. alt. Den 4., des Schuhmachers, Mstr. Joh. Wolfgang Rabus Ehefrau, Frau Joh. Doroth. geb. Starkloff, 68 J. 2 M. 27 T. alt. Den 5., des Steinbrechers Joh. Mich. Backhaus T., Joh. Martha Therese, 8 J. 5 M. 24 T. alt. Den 6., der Weber, Mstr. Christn. Friedr. Böhm, 55 J. 9 M. 13 T. alt. Den 7., des Webers, Mstr. Joh. Christ. Jac. Munk Ehefrau, Frau Caroline, geb. Regel, 55 J. 11 M. 4 T. alt. Den 8., des Diaconus, weil. Herrn Friedrich August Maudrich zu Herbsleben nachgel. Wittwe, Frau Johanne Erneſtine Elisabeth geb. Hocker, 76 J. 3 M. alt. — Die Wittwe Anna Christina Brand, geb. Seyfarth, 71 J. 2 M. 4 T. alt. Den 9., der Oeconom, Herr Johann Michael Meyer, 83 J. 5 M. 9 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 5. Juni 1847 das Viertel

Weitzen	.	3 Thlr.	20 gl.	bis	3 Thlr.	24 gl.
Korn	. .	3 "	2 "	bis	3 "	15 "
Gerste	. .	2 "	— "	bis	2 "	8 "
Hafer	. .	1 "	8 "	bis	1 "	10 "

Am 9. Juni 1847 das Viertel

Weitzen	.	3 Thlr.	25 gl.	bis	4 Thlr.	8 gl.
Korn	. .	3 "	10 "	bis	3 "	28 "
Gerste	. .	2 "	3 "	bis	2 "	10 "
Hafer	. .	1 "	7 "	bis	1 "	10 "

Bäckertare

vom 11. bis incl. den 17. Juni 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11 Loth
Weißbrod	oder	— "	12 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	17 "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch	.	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch	. .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch		3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch		2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch	.	1 "	4 "	bis	1 "	6 "

Hierzu als Beilagen: „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCI u. CCCII."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

24. Stück. Donnerstag, den 17. Junius 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,

1) den Förster Johann Georg Haberkorn zu Volkenroda zum Förster in Dörrberg,
2) den Förster Johann Friedrich Ernst Carl Hochgesang zu Thal zum Förster in Volkenroda,
3) den Förster Carl Hölzer zu Kleinschmalkalden zum Förster in Ruhla,
4) den Unterförster Wilhelm Grothe zu Manebach zum Förster und Verwalter des Kleinschmalkalder Forstes,
5) den Unterförster Georg Ortlepp zu Gräfenhain zum Unterförster für das Georgenthäler Revier mit der Bestimmung seines Wohnsitzes auf dem Neuenhause,
6) den bisherigen Gehülfen der Forstmeisterei Schwarzwald, Friedrich Buschmann zu Ohrdruff, zum Forstconducteur, unter Belassung bei seinen Dienstfunctionen bei der gedachten Forstmeisterei, und
7) den Forstgehülfen Robert Hofmann zu Oberhof zum Unterförster für das Arlesberger Revier, mit der Bestimmung seines Wohnsitzes zu Manebach,

zu ernennen.

Coburg, am 1sten Juni 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

den seitherigen Amtscommissär Gustav Dietrich dahier, zur Annahme der ihm übertragenen hiesigen Stadtrichtersstelle, aus dem unmittelbaren Staatsdienste zu entlassen,

den Actuar beim Herzogl. Justizamte zu Rodach, Heinrich Hanft, in gleicher Eigenschaft zum hiesigen Herzogl. Justizamte I. Abtheilung, an dessen Stelle aber

den Justizamtsactuar Georg Andreas Hofmann dahier als Actuar zum Herzogl. Justizamte Rodach zu versetzen, und

den seitherigen Accessisten Richard Rose hierselbst zum Actuar bei dem hiesigen Herzoglichen Justizamte I. und II. Abtheilung zu ernennen.

Coburg, den 7ten Juni 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Se. Hoheit, der Herzog, haben den bisherigen Seminarältesten Christian Carl Louis Kliem zum Schullehrer in Kälberfeld zu ernennen geruht.

Gotha, den 10ten Juni 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Die Nutzung des ersten Hiebes von den zum Reinhardtsbrunner Schloßpark gehörigen Grasplätzen soll künftigen Dienstag, als den 22sten d. M., Vormittags 8 Uhr durch Meistgebot verkauft werden, wozu die Kaufliebhaber sich im dasigen Gasthofe einfinden mögen.

Tenneberg, den 16ten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Rentamt.
Eisenträger. W. Graf.

Den 21sten Juni d. J., als den Montag nach dem 3ten Trinitatissonntag, sollen im Gasthofe in Oberhof von Vormittag 8 Uhr an gegen 6500 Spannen Zimmerhölzer und starke Stammhölzer, die in den Forsteien

Stutzhaus, Crawinkel, Dörrberg, Arlesberg, Zella, Oberhof und Gehlberg

angewiesen sind, in Abtheilungen nach Lage der Forstorte versteigert werden. Es wird zu diesem Verkaufe mit dem Bemerken eingeladen, daß Kauflustige die zum Verkauf kommenden Langhölzer und die Verzeichnisse darüber bei den betreffenden Herzogl. Forsteien einsehen können.

Ohrdruff, den 6ten Juni 1847.

Herzogl. Forstmeisterei Schwarzwald.
H. v. Minckwitz.

Bei Gelegenheit der Langholzversteigerung in Oberhof am

21sten d. M.

ist auch über den diesjährigen Bloch-Verlaß Rücksprache zu nehmen und die Schneidemühlen-Besitzer und -Pächter im Bezirke der Forstmeisterei Schwarzwald werden eingeladen, sich zu dieser Verhandlung einzufinden.

Ohrdruff, am 6ten Juni 1847.

Herzogl. Forstmeisterei Schwarzwald.
H. v. Minckwitz.

Den 19ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Herrschaftlichem Bauhof hier verschiedene Parthien altes Bauholz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und werden Kaufliebhaber hierdurch eingeladen.

Gotha, den 16ten Juni 1847.

Gust. Eberhard, H. S. Baurath.

Aufforderung.

Zur Einzahlung der Steuer-Rückstände bis zum Schlusse dieses Monats in die hiesige Herzogliche Stadt-Steuer-Casse werden die betreffenden Restanten hierdurch aufgefordert.

Gotha, den 9ten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Stadt-Steuer-Receptur.
J. v. Wangenheim. K. Lampert.

Das diesjährige Kirschenobst in den städtischen Obstbaumpflanzungen auf dem Galgenberge, der Warzaer, Kindleber und Schwabhäuser Chaussee, auf dem Lämmerraine und hinter der Pulvermühle soll

am 26sten dieses Monats, Sonnabend nach dem 3ten Trinit.-Sonntage,

an Stadtrathsstelle gegen Meistgebot verkauft werden.

Gotha, am 15ten Junius 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold. F. A. Mälzer.

In der neuern Zeit hat man leider wieder wahrnehmen müssen, daß von der Jugend in den öffentlichen Promenaden und Alléen viel gefrevelt, den Singvögeln, ihren Eiern und Jungen nachgestellt, mit Steinen in die Gärten geworfen und allerhand dergleichen Unfug verübt wird.

Wir ersuchen daher die Eltern, Vormünder und Lehrer der Jugend recht dringend, diesem Unwesen kräftigst entgegen zu wirken, und hoffen um so mehr, daß es polizeilichen Einschreitens und der Abstrafung der Kinder nicht bedarf, als ja Jedermann erkennen muß, daß die öffentlichen Promenaden und Alléen nur dann einen erfreulichen Genuß gewähren, wenn man solche ohne Störung und Gefahr besuchen kann.

Gotha, am 16ten Juni 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold. J. N. Angermeyer.

Edictalladung und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung der Gläubiger von Carl Friedr. Rödel in Eberstädt.

Nachdem der Pachtschenkwirth Carl Friedrich Rödel in Eberstädt am 1sten d. M. sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, hierauf der Concurs über dasselbe eröffnet und

der 5te Julius dieses Jahres zum Liquidationstermin anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners irgend einen Anspruch zu machen haben, es sey aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden, an dem besagten Tage des Vormittags um 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamt entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich anzumelden, ihre Forderungen anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten. Diejenigen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amtsbezirk nicht wohnhaft sind, haben auf das Späteste in diesem Termin einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme der Citationen bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 18ten März 1847.

Herz. Sächs. Justizamt.
Heß.

Gerichtlicher Verkauf des Zacher'schen Gasthofes zu Kindleben.

Die den 26sten Juni d. J. stattfindende öffentliche Versteigerung des Zacher'schen Gasthofs zu Kindleben nebst der dazu gehörigen Länderei wird hiermit unter Verweisung auf das beim Stadtgerichte angeschlagene Subhastationspatent und die demselben beigefügte Beschreibung für Kauflustige und sonstige Interessenten in Erinnerung gebracht.

Gotha, den 15ten Juni 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Außergerichtliche Verkaufe.

Mein in der Neuengasse gelegenes Wohnhaus beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

Wwe. Fischer.

Das Haus sub Nr. 1030, in der Schwabhäusergasse gelegen, soll aus freier Hand verkauft werden.

Holzversteigerung.

In der Ritterguts-Waldung Mülverstedt III. Antheils, Forstorten Schäfersbusch und Schenkthal, sollen

Montag, den 21sten d. M.,

150 Stück Buchen-, Ahorn-, Eschen- und Eichen-Nutzhölzer, und

Dienstag, den 22sten d. M.,

soll das auf beiden Schlägen liegende Feuerholz, circa 100 Klftr. Buchen-, Eichen-, Aspen-Scheite und Röttel, so wie 200 Schock Baum- und Dornwellen, meistbietend gegen Baarbezahlung verkauft werden.

Beide Auctionen nehmen auf dem Schäfersbusch früh 8 Uhr den Anfang, und es werden die ferneren Bedingungen vorher bekannt gemacht.

Ihlefeld, den 14ten Junius 1847.

Clauder.

Holzverkauf in der Ritterguts-Waldung Mülverstedt II. Antheils. Donnerstag, den 24sten d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, sollen am kleinen Zimmerberg, an der Craulaer Lehde, 80 Klftr. Buchen-, melirte, Eichen- und Aspenscheite und Knüppel, 180 Schock Baum- und Dornwellen, 2 Klftr. Speichen- oder Schalholz und 30 Stück eschene und eichene Nutz- und Baustämme auf's Meistgebot, auf dem Schlag, verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Ihlefeld, den 14ten Junius 1847.

Stephan, Förster.

Holzversteigerung. Das geschlagene Nutz- und Brennholz aus der Harth (Ufhover Rittergutswaldung) an circa

200 Stück diversen Nutz- und Baustämmen,
200 Klaftern Brennholz, als Eichen, Aspen und Stocken, und
300 Schock Stamm-, Baum- u. Dornwellen

soll Donnerstag, den 1sten Julius c., von Vormittags 8 Uhr ab, in der Schenke zu Ufhoven meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch einladet

Weberstedt, den 15ten Junius 1847.

der Förster Nicolai.

Den 22sten d. Mts. sollen im Wege des Meistgebots 26 Schock gutes Stichholz, in der Gemeindewaldung über Georgenthal liegend, in der hiesigen Gemeindeschenke verkauft werden.

Seebergen, den 13ten Junius 1847.

Der Ortsvorstand das.

Ein noch wenig gebrauchter sechs- bis achtsitziger Wagen, auf Druckfedern stehend, bei
Wilhelm Joel, große Sieblebergasse.

Ein zweispänniger Leiterwagen, noch in gutem Stande, bei'm Oeconomen Göpel hinter der St. Margarethenkirche.

Ein Rollwagengestell mit 4 guten Rädern, beim Sattler Naumann in der Brühler Vorstadt.

Ein zweiräderiger Handkarren und ein Handwagen, wovon jeder 16 bis 20 Centner trägt, in Nr. 627 hinter St. Margarethen.

Zwei tüchtige Dienstpferde (Fuchsstute und Wallach) mit Geschirr, nebst leichtem, halbverdeckten Wagen mit Druckfedern und vollständiger Stalleinrichtung, stehen in der kleinen Sieblebergasse Nr. 1117 bei'm Böttchermeister Trostbach zum Verkauf.
Gotha, den 5ten Junius 1847.
Der Abth.-Ing. der Th. Eisenbahn,
Baumstr. Roeder,
Jüdengasse Nr. 356.

Ein braunes Wallachpferd in Nr. 109 der großen Sundhäusergasse.

Zwei große Zugochsen, bei Graf in Reinhardtsbrunn.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, bei J. G. Dünkel in Tröchtelborn.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, bei Michael Gießler in Remstädt.

Saugschweine bei'm Bierbrauer Ortmann in Waltershausen.

Die im 23. Stück des hiesigen Regierungsblattes angekündigte Auction, wegen Verkauf des Grases in Reinhardtsbrunn, künftigen Montag, als den 21sten d. M., früh 10 Uhr, an Ort und Stelle, wird Kaufliebhabern hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht.
Gotha, den 16ten Juni 1847.
J. S. Frischmuth, Commissionair,
als Beauftragter.

Den 21sten d. M., in den Mittagsstunden, soll in der Gemeindeschenke allhier die Heunutzung von dem sogenannten Karrn und Haderbruch, ersterer 6 Ar. und letzterer 5 Ar. haltend, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Eberstädt, den 14ten Juni 1847.
Der Ortsvorstand.

Das Gras von fünf Ackern Pfarrwiesen in Sonneborn.

Ein langer eichener Tisch mit 22 Schubkasten, wovon 6 zu verschließen;
ein Paar große, grün angestrichene Jalousien;
1 dergl. größere;
1 Kassenschrank mit mehreren Schubfächern.

Ein altes noch brauchbares Schreibpult zum Verschließen mit 18 großen und kleinen Schubkasten in Nr. 1121 der kl. Siebleber-Gasse.

Auction. Mittwoch, den 23sten Junius, Vormittags 9 Uhr sollen im Hause Nr. 899 der Mönchelsgasse eine Parthie Wagnergeräthe an Holz und Eisen und Werkzeug, darunter viele große Nabenbohrer, ein Gewächshaus, 2 eiserne Wagebalken u. d. m. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.
F. A. Teichert.

Mehrere 1000 St. alte Hohlziegel, zu Backöfen und Mauerbedeckungen passend, sind billig zu kaufen bei J. C. Lemmerhirdt in Erfurt.

Handels-Anzeigen.

Das Commissionslager
meines von der Königl. med.-chir. Akademie zu Dresden geprüften und als der menschlichen Gesundheit gänzlich unschädlich empfohlenen
Fliegenwassers
errichtete ich in Gotha allein bei Herrn
Guido Wenige,
durch welchen es in Flaschen à 2, 4 und 6 sgl. zu beziehen ist.
Großenhayn, im Juni 1847.
F. A. Babby.

Hab Acht!

Ich empfehle hiermit mein neu sortirtes Lager von **Doppelgewehren** und **Büchsflinten** mit und ohne damascirten Läufen, solid gearbeitet, für deren guten Schuß Garantie geleistet wird, so wie Pistolen, Terzerole, Pulverhörner, Schrotbeutel und alle andere zur Jagd gehörende Gegenstände, unter Zusicherung billiger Preise.

J. C. A. Eberhardt
in d. kleinen Erfurtergasse.

Durch Abschluß vortheilhafter Contracte bin ich jetzt in den Stand gesetzt, von meinem Steinkohlen-Lager nahe am Bahnhofe bei größern Quantitäten
das Gothaische Malter Engl. Ruß- und Schmiedekohle . à 2 Thlr. 12 Sgr.,
das Gothaische Malter Zwickauer Pech- und Schmiedekohle à 1 Thlr. 22 Sgr.
und zur Stadt geliefert in meinem Hause das ¼ Malter à 18½ Sgr. u. 13½ Sgr.
verkaufen zu können.

Gotha, Juni 1847.
C. F. Willing, Quergasse Nr. 957.

Sehr schöne **Vogelkäfige** in großer Auswahl bei

J. C. A. Eberhardt.

Feinste **Odeurs**, auf Taschentücher, so wie alle Sorten Pomaden, Oele und Seifen empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise bestens

Theob. Wiegk, Coiffeur.

Pariser Glanzlack,
billiges Mittel, um in kürzester Zeit für wenige Pfennige Stiefel und Schuhe auf das feinste zu lackiren, dabei für Conservirung des Leders nur zweckdienlich, ist in Flaschen, ⅛ Pfd. enthaltend, mit deutlicher Gebrauchsanweisung versehen, à 10 Sgr. in Gotha **allein** zu haben bei

Theob. Wiegk, Coiffeur.

Stahlschreibfedern,

das Groß (von 144 Stck.) zu 4, 6, 8 und 12 gr., erhielt wieder

J. C. A. Eberhardt
in d. kleinen Erfurtergasse.

Englische Rasirmesser

von der feinsten bis zur billigsten Sorte empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen

J. C. A. Eberhardt.

Nägelstädter großes Kraut, extra Rothkraut, so wie alle Sorten Spätgemüse und Tabakspflanzen sind täglich frisch und billig zu haben bei J. C. Grimm, Nr. 610 bei d. Mehlwaage.

Brabanter Sardellen bester Qualität empfiehlt Franz Hofmann.

Neue Englische Matjes-Heringe, zu 2 Ngr. das Stück.

C. F. Willing.

Neue Matjes-Heringe und schöne Salzgurken in der Rathswaage.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein Pianoforte im besten Stande, Quergasse Nr. 966.

Zu kaufen gesucht.

Eine Schnellwage, in Nr. 376 der Grethengasse.

Angebotene Pachtung.

Die Kirschenernte an der Reinhardtsbrunner Chausseepflanzung soll in mehreren Districten Donnerstag, den 24sten d. Mts., öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtliebhaber werden ersucht, sich genannten Tages, früh 10 Uhr, in dem Blödnerschen Felsenkellerlocal einzufinden, wo die Verpachtung vorgenommen und die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Reinhardtsbrunn, den 16ten Junius 1847.

L. Eulefeld.

Angebotene Miethen.

Eine Stube für einen ledigen Herrn oder Schüler, in Nr. 94 am Berge, den 1. Septbr. zu beziehen.

Das obere Logis bei der Witwe Pfitzner, in Nr. 164 der Jüdengasse, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern und den anderen nöthigen Räumen, den 1sten Julius zu beziehen.

Ein freundliches Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse.

Eine Gartenstube, mit dem Genuß des Gartens, in Nr. 633, sogleich.

Ein Logis mit Möbeln in Nr. 913 der Fleischgasse, sogleich.

Vom 1sten Julius d. J. an: drei Stuben, ein Alkoven, drei Kammern, Küche, Keller, Wäscheboden und Holzraum, in Nr. 1097 der großen Sieblebergasse.

Ein Logis für eine einzelne Person, mit oder ohne Möbeln, bei A. Heller in der Salzengasse.

Die obere Etage im Schuchardtschen Hause am Markt, zu Johannis zu beziehen. Auskunft gibt

N. Heuß,
wohnhaft hinter dem Rathhaus.

Das mittlere und untere Logis mit einem zu einem Materialwaaren-Geschäfte eingerichteten Laden im Starckloffschen Hause im Brühl ist sofort zu beziehen.

Thankmar Kolbe.

Dienstgesuch.

Ein Knabe von 16 Jahren, der mit einem Pferde umgehen kann. Nachricht ertheilt Friedrich Stapf in Waltershausen.

In die Lehre gesucht.

Ein Bursche, der Lust hat, die Böttcherprofession zu erlernen, vom Böttchermeister Schneegaß.

Gefunden.

In der Nähe von Sonneborn ist ein Stück Geld gefunden worden. Derjenige, welcher es verloren hat, mag sich an den Registraturacceſſisten Bäzold in Friedrichswerth wenden.

Ein bei Eischleben gefundenes Packet giebt gegen Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Einrückungsgebühren zurück Tobias Nicolai in Thörey.

Verloren.

Sonnabend den 5ten Juni sind von Emleben bis zum Neuenhause 27 Säcke verloren worden, einige mit H. Sch. gezeichnet. Der redliche Finder erhält bei Zurückgabe eine Belohnung bei F. Schmidt in Emleben.

Am 9ten d. M. zwischen Waltershausen und Wahlwinkel ein silbernes Uhr-Gehäuse; der ehrliche Finder hat dasselbe gegen eine Belohnung von 15 sgr. bei Joseph Orphal in Waltershausen abzugeben.

Bekanntmachungen.

Arnoldi-Stiftung.

Am 27sten Mai, dem Todestage Ernst Wilhelm Arnoldi's, sind die Jahreszinsen der zu dessen Ehrengedächtniß gegründeten Stiftung in der bisherigen Weise zum Besten der Knaben in beiden Abtheilungen der hiesigen Bürgerschule und der Vorstadtschule verwendet worden.

Es erhielten 12 Schüler der ersten Abtheilung der Bürgerschule, je nach bewiesenem Fleiße und gutem Betragen, einen Beitrag von ½ bis 2 Thlr. zum höheren Schulgelde; 95 Knaben sämmtlicher Schulabtheilungen wurden durch Geschenke von Bibeln, Gesangbüchern, Reißzeugen, Schreibkasten ꝛc. zu weiteren Fortschritten ermuntert, und an die Schüler zweier Klassen wurden Schreib- und Lesebücher vertheilt. Der Gesammtaufwand hierfür betrug 75 Thaler.

E. W. Arnoldi's Name ist in dem Gedächtniß der Bürgerknaben erneuert worden. Die endliche Feststellung der Stiftungsverwendung für die Zukunft mußte bis zur in Aussicht stehenden Umgestaltung unseres Bürgerschulwesens verschoben werden.

Gotha, den 12ten Juni 1847.

Der Verein zu Stiftung eines Ehrengedächtnisses für E. W. Arnoldi.

F. G. Becker, als Vorsitzender. Ernst Walther, als Secretär. F. A. Kämpf, als Kassirer.

Aus dem so eben erschienenen Rechenschaftsberichte der

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

für 1846 geht neben anderen sehr befriedigenden Ergebnissen hervor, daß in jenem Jahre 353900 Thlr. an die Erben von 221 gestorbenen Mitgliedern vergütet wurden und daß sich bei einer Jahreseinnahme von 974876 Thlr. ein reiner an die Versicherten zu vertheilender Ueberschuß von 242162 Thlr. ergab. Die Zahl der Versicherten ist auf 14126 Personen, die Versicherungssumme auf 22,464200 Thlr., der Bankfonds auf 4,742116 Thlr. gestiegen. Bericht und Antragsformulare sind unentgeltlich zu haben bei

Wilhelm Cronrath in Gotha.
H. Ch. Klett u. Söhne in Zella.

Mnemotechnische Soirée

zum Besten des Frauenvereines für die Armen- und Krankenpflege in Gotha.

Sonnabend den 19ten Junius, Nachmittags 4 Uhr, wird Herr Carl Otto (genannt Reventlow) im halbrunden Saale des Theaters eine öffentliche Probe seiner Gedächtnißkunst ablegen. Näheres besagt das Programm, welches am Freitag vertheilt wird. Eintrittspreis nach Belieben, jedoch nicht unter 3 Ngr.

Die Vorsteherinnen des Frauenvereines.

Das Ameiseneier-Suchen in der Kahlenberger Flur ist bei 8 Gr. Strafe verboten.

Der Ortsvorstand das.

Omnibus-Fahrgelegenheit beim Geschirrhalter Korb.

Ich mache hierdurch dem geehrten Publikum bekannt, daß ich bei Eröffnung der Eisenbahn täglich bei jedem Bahnzuge von Waltershausen nach Fröttstädt fahre.

Auch empfehle ich hierdurch Ein- und Zweispänner zum Vermiethen.

Korb.

Den freundlichen Verfassern des Insertums im 23sten Stücke d. Bl. sage ich hiermit meinen gehorsamsten Dank, und verfehle dabei zugleich nicht, einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich zu jeder Zeit bereit bin, den Aufforderungen zur Reinigung der Bettfedern auf die ordentlichste, pünctlichste und billigste Weise zu entsprechen.

Gotha, am 16ten Junius 1847.

Georg Conrad.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum verfehle ich nicht, mein Etablissement hierdurch ergebenst bekannt zu machen, mit der Versicherung, daß es mein Bestreben seyn wird, alles in meinem Geschäfte Vorkommende auf das Beste und Geschmackvollste zu verfertigen.

Der Nachbarschaft empfiehlt sich bestens

Julius Held, Sattler,
wohnhaft in Nr. 1144 am Holzmarkt.

Getraut (1).

Den 13. Juni, der Maurer Carl Wilhelm Hertel, mit Jgfr. Christ. Frieder. Charl. Kämpf.

Geboren (5).

Den 27. Mai, dem Raths-Geometer, Herrn Dr. Joh. Christ. Beutler e. S., Eduard Heinrich Wilhelm. Den 29., dem Kaufmann, Herrn Louis Cäsar Cyriar e. T., Anna Pauline. Den 30., dem Bäcker, Mstr. Heinr. Ernst Lieberknecht e. S., Hugo Carl Paul Heinrich. Den 31., dem Porzellanbrenner Carl Aug. Jac. Gustav Krech e. T., Antoinette Caroline Marie. Den 10. Juni, dem Tüncher Joh. Friedr. Christian Adolph Justin Thiel e. todtgeb. S.

Gestorben (4).

Den 9. Juni, die Wittwe Johanne Friederike Elisabeth Sundhausen, geb. Buckel, 70 J. 6 M. 6 T. alt. Den 10., des Handarbeiters Joh. Christ. Theilich T., Joh. Sophie Mathilde Therese, 7 J. 4 T. alt. Den 11., des Huf- und Waffenschmidts Joh. Sim. Ludwig S., Carl Louis Gustav, 1 M. 21 T. alt. Den 13., e. unehel. T., Auguste Marie Friedericke Anna, 7 M. 27 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 12. Juni 1847 das Viertel

Weitzen .	3 Thlr.	23 gl.	bis	4 Thlr.	4 gl.
Korn . .	3 „	11 „	bis	3 „	26 „
Gerste . .	2 „	9 „	bis	2 „	12 „
Hafer . .	1 „	6 „	bis	1 „	10 „

Am 16. Juni 1847 das Viertel

Weitzen .	4 Thlr.	4 gl.				
Korn . .	3 „	21 „	bis	4 Thlr.	— gl.
Gerste . .	2 „	7 „	bis	2 „	13 „
Hafer . .	1 „	5 „	bis	1 „	9 „

Bäckertaxe

vom 18. bis incl. den 24. Juni 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11	Loth
Weißbrod	oder	— „	12 „	
Schwarzbrod	10 Pfennige	— „	17 „	

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 „	— „	bis	2 „	4 „
1 —	Schweinefleisch	3 „	6 „	bis	4 „	— „
1 —	Schöpsenfleisch	2 „	8 „	bis	3 „	— „
1 —	Kalbfleisch .	1 „	4 „	bis	1 „	6 „

Hierzu als Beilage: Bekanntmachung, die Anstalt für Arbeitsnachweisung betreffend.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

25. Stück. Donnerstag, den 24. Junius 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Opernsänger Julius Siebeck in Coburg zum Mitglied der Hofcapelle mit dem Prädicate „Hofmusicus" zu ernennen.
Coburg, am 10ten Juni 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den zweiten Beamten bei der Amtssteuer-Receptur Gotha, Steuercommissär Wilhelm Hall, auf sein Nachsuchen in den Ruhestand zu versetzen,

und

an dessen Stelle den bisherigen Hauptsteueramtsassistenten Ernst Schlegel zu Gotha als Amtssteuer-Assistenten zum zweiten Beamten bei der Amtssteuer-Receptur daselbst zu ernennen.
Coburg, den 12ten Juni 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den bisherigen zweiten Cammer- und Rentamtmann, Rath Christian Ehrhardt Otto in Coburg, unter Belassung seines Characters als „„Rath"" zum Revisionsbeamten bei dem Rechnungsdepartement der Herzogl. Cammer in Gotha,
dagegen aber
den bisherigen Cammercommissär Johann Friedrich Carl Spörl in Gotha zum zweiten Cammer- und Rentamtmann in Coburg zu ernennen.
Coburg, den 20sten Juni 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCIII.

Ministerial-Bekanntmachung,
die Herabsetzung der Steuervergütung für exportirten Branntwein betreffend,
Vom 1sten Juni 1847.

No. CCCIV.

Gesetz
über den Eingangszoll von Oel in Fässern.
Vom 8ten Juni 1847.

(S. die Beilagen.)

Bekanntmachungen
öffentlicher Behörden.

In der Nacht vom 21sten bis 22sten d. M. sind aus der Herrschaftlichen, im Seeberger Holze gelegenen, Schmiede

3 Brecheisen,
4 Zweispitzen,
1 Radehaue und
1 Schaufel

entwendet worden. Es wird vor dem Ankaufe derselben gewarnt mit der Aufforderung, jeden allenfallsigen Verdacht sofort zur Anzeige zu bringen. Auf die Entdeckung ist eine Belohnung von 2 Thalern gesetzt.

Gotha, am 23sten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

In der Nacht vom 12ten zum 13ten dieses Monats ist aus der Scheuer des Neuen-Hauses Georgenthäler Reviers ein einspänniger leichter Oekonomie-Wagen entwendet worden. Lissen, Leitern und Rundschemmel sind von den Dieben zurückgelassen und in der Berre fehlt die hintere Schabe.

Es wird jedermann, dem dieser Wagen zu Gesicht kommen oder eine sonstige Spur des Diebes bekannt werden sollte, zu einer ungesäumten Anzeige anher aufgefordert.

Georgenthal, den 17ten Juni 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Brückner.

Bei dem heute früh stattgehabten Brandunglück in Gräfenhain, wodurch 15 Häuser nebst den daran befindlichen Scheuern und Ställen von den Flammen ergriffen wurden, hat sich die schon so oft bewiesene Theilnahme unserer hülfreichen Nachbarstadt Ohrdruff von neuem bewährt, theils weil ihre Spritzen, nächst der Ortsspritze, die ersten waren, die auf dem Brandplatz erschienen und unter der Leitung ihres geschickten Spritzenmeisters, des Hufschmidtmeister Schanert, zur Tilgung des Feuers viel beitrugen, theils aber weil der augenblickliche Nothstand von 15 abgebrannten Familien durch ihre reichliche Zufuhre von Lebensmitteln sofort gemildert wurde.

Außerdem verdient die Wirksamkeit der Feuerspritzen von Crawinkel, Gossel, Herrnhof, Petriroda und der neuen Georgenthäler Pflegspritze hervorgehoben, so wie die von dem Tüncher und Schornsteinfeger Larius zu Ohrdruff bei Löschung des Feuers bewiesene Kühnheit und Thätigkeit rühmlichst erwähnt zu werden.

Indem das unterzeichnete Amt sich verpflichtet findet, dieses alles dankbar anzuerkennen, empfiehlt es die 95 ihres Obdachs beraubten, größtentheils armen Abgebrannten der geneigten Berücksichtigung der Wohlhabenden und wird über eingehende Unterstützungen öffentlich Rechenschaft abzulegen nicht unterlassen.

Georgenthal, den 21sten Juni 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Brückner.

Zur Unterstützung der Armen-Brodbäckerei sind fernerweit bei uns eingegangen:

50 Thlr. von einer hohen Wohlthäterin zur Feier des heutigen Geburtsfestes Sr. Hoheit, des gnädigst regierenden Herrn Herzogs zu Sachsen Coburg-Gotha, 1 Thlr. v. G., 27 Thlr. 24 gr. durch Herrn Regierungs-Secretair Müller, annoch vom Ertrag der Sammlung von den unverheiratheten Männern hiesiger Stadt, abgewährt, und zwar: 24 Thlr. 6 gr. baar und 3 Thlr. 18 gr. durch Zurechnung zweier Quittungen, 9 Thlr. 16 gr. 1 pf. Ueberschuß der Einnahme bei einer theatralischen Vorstellung in der Steinmühle, durch Herrn Stadtschreiber Stötzer abgewährt, und 10 Thlr. von Fr. und M. St., zum Andenken an Vater und Großmutter, welche beide kürzlich gestorben,

94 Thlr. 22 gr. 1 pf. Sa. der baaren Einnahme.

Unter dankbarer Anerkennung bringen wir solches zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß wir noch jetzt, um dem dringendsten Bedürfniß zu entsprechen, wöchentlich

12000 bis 13000 Pfund

Brod von geschrotenem Korn um billigen Preis an die Armen hiesiger Stadt abgeben müssen.

Gotha, den 21sten Juni 1847.

Herzogl. S. Armen-Commission das.
J. Gelbke.

Der Pfandschein Nr. 6689 ist vom Eigenthümer angeblich verloren worden, und es wird derselbe hiermit für ungültig erklärt.

Gotha, den 22sten Juni 1847.

Die Herzogl. Direction der Leihanstalt.

Der erste Hieb des diesjährigen Graswuchses auf dem Alschleber Riethe und beim Alschleber Brunnen soll

den 1sten Julius d. J.,

Donnerstag nach dem 4ten Trinitatis-Sonntage, Vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle gegen Meistgebot verkauft werden.

Gotha, am 22sten Juni 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold. A. Mälzer.

Für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Zella und Gräfenhain, welche zum größeren Theil der Unterstützung dringend bedürfen, nehmen wir hierdurch die schon oft bewährte Theilnahme unserer Mitbürger in Anspruch und ersuchen sie, durch milde Gaben die Noth der Verunglückten zu lindern. Der Hr. Rath und Polizeicommissair Stötzer ist von uns beauftragt worden, Unterstützungsbeiträge an Geld und Naturalien in Empfang zu nehmen und über deren Verwendung öffentliche Rechenschaft abzulegen.

Gotha, am 22sten Juni 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold. J. N. Angermeyer.

Auf dem letzten hiesigen Wollmarkt ist allhier ein kleiner Beutel mit einem werthvollen Geldstück gefunden worden.

Der rechtmäßige Eigenthümer hat sich binnen 14 Tagen bei mir zu melden.

Gotha, den 20sten Juni 1847.

A. Stötzer,
Rath und Polizei-Commissair.

Der hiesige dießjährige Sommer-Jahrmarkt wird, wie gewöhnlich,

Dienstag und Mittwoch nach Petri Pauli, den 6ten und 7ten Juli d. J.,

abgehalten werden, was hierdurch zur Vermeidung jedes Mißverständnisses bekannt gemacht wird.

Ohrdruff, den 21sten Juni 1847.

Der Stadtrath das.
J. Strenge.

Einladung.

Da nach dem Wunsche mehrerer unserer Mitbürger beschlossen worden ist, auf der bevorstehenden Hauptversammlung des gothaischen Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung den Bezirksverein der Stadt Gotha durch einen besondern Deputirten vertreten zu lassen, so werden die hiesigen Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen, sich nächsten Montag, den 28sten Junius, Abends sechs Uhr recht zahlreich im hiesigen Rathhaussaale einzufinden, um einen solchen Vertreter zu wählen und um zugleich über einige weitere Anträge zu berathen und Beschluß zu fassen.

Gotha, den 22sten Junius 1847.

Der Vorstand des Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der der verehel. Magdalene Brause zu Rehestädt zugehörigen Grundstücke.

Die der verehelichten Magdalene Brause zu Rehestädt zugehörigen Grundstücke, deren nähere Beschreibung aus dem an hiesiger Amtsstelle und in der Gemeindeschenke zu Rehestädt angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, sollen einer ausgeklagten Schuld halber

Sonnabend den 17ten Juli d. J.,

von 9 Uhr Vormittags an, in der Gemeindeschenke zu Rehestädt öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Es wird daher solches, und daß der Zuschlag Mittags 12 Uhr erfolgt, hierdurch bekannt gemacht.

Ichtershausen, am 22sten Mai 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Busleb.

---

2) verschiedener Mobiliar-Gegenstände zu Gräfenroda.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen verschiedene Mobiliar-Gegenstände, als Kleidungsstücke, Wirthschaftsutensilien, eine Doppelflinte und einige Fuhrmannsgeräthschaften,

den 22sten Julius d. J.

Vormittags 9 Uhr im Gasthofe zu Gräfenroda meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden, was Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Liebenstein, den 18ten Juni 1847.

Herzogl. S. Justiz-Amt das.
Thienemann.

---

3) des dem Drechsler Johann Heinrich Darr und dessen Sohne, Johann Christoph Darr, zu Mechterstädt gehörigen sogen. Einmiethlingshauses nebst Zubehör.

Da das dem Drechsler Johann Heinrich Darr und dessen Sohne, Johann Christoph Darr, zu Mechterstädt eigenthümlich zustehende, in den im hiesigen Amtslokal sowohl als in dem Schenkischen Gasthofe zu Mechterstädt zu Jedermanns Einsicht angehefteten Subhastations-Patenten näher beschriebene sogenannte Einmiethlingshaus nebst Zubehör wegen einer ausgeklagten Capitalschuld Justizamtswegen

den 23sten Julius dieses Jahres,

Vormittags nach 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Mechterstädt unter den in diesem Termin noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden soll; so wird Solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Tenneberg, den 12ten Junius 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Jacobs.

---

4) des dem Schneidergesellen Friedrich Fuchs zu Gotha gehörigen Wohnhauses.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Schneidergesellen Friedrich Fuchs allhier gehörige, sub No. 430a am Ausgange der Fritzelsgasse gelegene Wohnhaus, welches in der Anlage näher beschrieben ist, an Stadtgerichtsstelle meistbietend versteigert werden. Es ist daher

der 11te September d. J., wird seyn der Sonnabend nach dem 14ten Trinitatis-Sonntage,

zum Licitationstermine bestimmt und werden Kaufliebhaber hierdurch geladen, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß Demjenigen, der nach dem Schlage 12 der hiesigen Rathhausuhr das höchste Gebot offerirt haben wird, das gedachte Wohnhaus unter den im Termine selbst noch bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 15ten Juni 1847.

Das Stadtgericht das.

C. F. W. Grosch.

Beschreibung.

Das fragliche Wohnhaus besteht:

A. in einem drei Stockwerke hohen Wohngebäude, welches einen Hauserden, zwei kleine Vorplätze, drei Stuben, zwei Bodenkammern, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält. Flächengehalt 325 □′, Tarwerth 310 Thlr.;
B. in einem Ganggebäude von 35 □′ Flächengehalt und 8⅔ Thlr. Tarwerth;
C. in einem Höfchen von 16 □′ Flächengehalt und 1⅓ Thlr. Tarwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 376 □′, der Gesammttarwerth 320 Thlr.

Das vorstehend beschriebene Wohnhaus lehnet dem hiesigen Herzogl. Rentamte mit 1 gl. 3 pf. jährl. Erbzins, steuert terminlich 1 gl. 8 pf., schosset terminl. 19 gl. 6 pf., gibt jährl. 14 gl. 4 pf. Almosen und 25 gl. 5 pf. Quartiergeld und ist in der Landesbrandcasse mit 320 Thlr. versichert.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein Wohnhaus ist zu verkaufen in der kleinen Sundhäusergasse Nr. 133.

Ein Wohnhaus, beim weißen Roß im Gäßchen, Nr. 1164, bestehend aus 5 Stuben, 6 Kammern, 2 Vorsälen, 2 Gängen, 3 Holzställen und Hofraum, soll aus freier Hand verkauft werden.

Auf höchsten Befehl sollen die Gebäude der hiesigen Mädchenschule

den 1. Juli, Mittags 12 Uhr,

in hiesiger Schenke auf den Abriß meistbietend verkauft werden. Das Nähere ist beim Verkauf zu erfahren.

Burgtonna, den 18ten Juni 1847.

Seb. Ritter, Schultheiß.

Das obere Backhaus in Sonneborn soll den 2ten Juli meistbietend verkauft oder verpachtet werden beim Wirth Dorst.

---

53 Acker Länderei in hiesiger Gothaer Flur bin ich beauftragt zu verkaufen. Die Beschreibung derselben so wie der Kaufpreis ist bei mir zu erfahren.

Gotha, den 23sten Juni 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionär.

Holzversteigerung. Das geschlagene Nutz- und Brennholz aus der Harth (Ufhover Rittergutswaldung) an circa

200 Stück diversen Nutz- und Baustämmen,
200 Klaftern Brennholz, als Eichen, Aspen und Stocken, und
300 Schock Stamm-, Baum- u. Dornwellen

Ein Logis in Nr. 266 am Ausgang der Salzengasse.

In Nr. 520b der Brühler Vorstadt, vom 1sten Juli d. J. an, die Mansarde nebst Benutzung des Gartens.

Die 3te Etage in Nr. 855 der Mönchelsgasse, Plattenseite, bestehend in einer Stube mit Kammer vornheraus, einer Stube, zwei kleinen Kammern und Küche hintenhinaus, zwei Kammern auf dem Boden und Kellerraum, fast neu gebaut, kann im August oder October bezogen werden.

Die obere Etage in Nr. 879 der Mönchelsgasse, zu Michaelis.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche und Holzstall, parterre, in Nr. 1012 beim Theater, den 1sten Juni oder Juli zu beziehen.

Das mittlere Logis in Nr. 1063 der kleinen Siebleber-Gasse, den 1sten Julius zu beziehen.

Zwei sehr freundliche Logis für ledige Herren, eines sogleich mit Meubles, das zweite den 1sten August oder zu Michaelis ohne Meubles, in Nr. 1112 der Waschgasse.

Ein Logis für einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meubles in Nr. 1127 bei der alten Münze.

Ein Logis auf der Sommerseite der Schwabhäusergasse. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Dienstgesuch.

Ein fleißiger und grundehrlicher Bursche wünscht, so bald als möglich einer Herrschaft als Bedienter, Haus- oder Packknecht zu dienen. Auf portofreie Briefe ertheilt nähere Nachricht der Pfr. Reif in Menterode.

In Arbeit gesucht.

Die Schmiedewittwe Rebecke Keil in Töttelstädt sucht einen Schmiedegesellen, der aber in allen Schmiedearbeiten gut fortkommen und ein Alter von 30 bis 36 Jahren haben muß; derselbe kann sogleich eintreten.

Lehrmeistergesuch.

Ein junger Mensch, welcher Schneider werden will. Das Nähere bei dem Schreinermeister Eisenbach.

Zu verleihende Gelder.

Verschiedene Capitalien von 300 — 1000 Thlr., zum Theil sogleich, durch den Rechtscandidaten Knauer in Ichtershausen.

---

400 Thlr. bei der Kirche zu Kleinfahner, sogleich.

---

900 Thlr. unmündiger Kinder Gelder bei Johann Ernst Both in Emleben.

1000 Thlr. und einige kleinere Capitalien bei dem Rechtskanditaten Ritz zu Gotha.

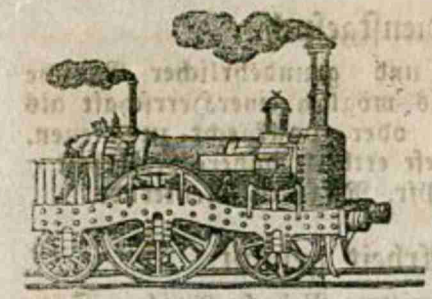
Zu leihen gesuchte Gelder.

Unterzeichneter sucht 1000 und 3000 Thlr. gegen sichere Hypothek zu leihen; auch liegen bei demselben mehre kleinere Capitale von 200—600 Thlr. gegen unterpfändliche Sicherheit zum Ausleihen vor. Ludw. Gams.

Entwendet.

Ein schwarzgrauer Spitzhund, glatthärig mit weißen Pfoten und zwei runden Tupfen über den Augen, ist mir von dem Fischhaus entwendet worden. Dem Ueberbringer 1 Thlr. Belohnung.

H. Willing.



Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß zwischen den Uhren der Thüringischen Eisenbahn und der mittleren Zeit von Gotha eine Differenz von **vier** Minuten besteht, und daß, da sich der Eisenbahnbetrieb, der Bestimmung des Bahnpolizei-Reglements entsprechend, nur nach einer Uhr richten darf, demnach alle Eisenbahnzüge, bei Anwendung der Gothaischen Uhr, vier Minuten früher abgehen, als dies auf den Fahrplänen vorgemerkt ist.

Erfurt, den 10sten Juni 1847.

Der Betriebs-Director der Thüringischen Eisenbahn.

Lotterie-Anzeigen.

Für die 2te Classe der 32sten Ziehung Leipziger Landes-Lotterie, welche den 5ten Juli d. J. gezogen wird, sind Kaufloose noch bei mir zu haben.

J. S. Frischmuth,
Commissionär.

Zur 2ten Classe der Leipziger 32sten Lotterie, welche den 5. Julius gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu bekommen, Achtellose zu 2 Thlr. 2 gr. Ich wohne bei dem Kaufmann Herrn Göhring im Brühl.

Sebastian Wolff.

Neben der Töpferei empfiehlt sich im Modelliren und Gyps-Arbeiten für Töpfer, Tüncher, Bildhauer ꝛc. der Unterzeichnete, welcher die ihn durch gütige Aufträge Beehrenden mit guter und billiger Arbeit bedienen wird. Es bittet um gütiges Zutrauen der

Töpfermeister J. W. Meißel,
Brühler Vorstadt Nr. 510.

Dank und Bitte.

Allen denen, die in den schrecklichen ersten Morgenstunden des 21sten Junius durch ihren thätigen, zum Theil von mir nicht einmal bemerkten Beistand beim Ausräumen des abermals von den Flammen bedroheten, doch durch Gottes Gnade und die Hülfe der Menschen verschonten Pfarrhauses zu Gräfenhain, sowie durch bewiesene trostreiche Theilnahme mir und den Meinigen wohlgethan haben, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Mehr als hundert ihrer Wohnungen beraubte Menschen haben zum Theil nur das nackte Leben gerettet und bedürfen Kleidung und Brod.

Wer, was ihm entbehrlich ist, mir zur Vertheilung zusenden will, dem lohne das Bewußtsein einer guten That und vergelte die göttliche Liebe durch huldreiche Verschonung und milden Seegen.

Gräfenhain, den 22sten Junius 1847.

E. Härter, Pfarrer.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von jetzt an für diesen Sommer in dem Becker'schen Hause, Erfurter Vorstadt.

Oberconsistorial-Rath Agricola.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.

Gotha, den 23sten Junius 1847.

Schuldirector Dr. Schulze.

Todes-Anzeigen.

Am 11. Juni Nachmittags gegen 2 Uhr entriß mir der Tod meinen lieben Ehemann, den hiesigen Amts- und Pflegschreiber Heinrich Ortlepp, im kaum angetretenen 58sten Lebensjahre, nachdem ihn eine Leberverhärtung an ein langes und schmerzenreiches Krankenlager gefesselt hatte. Seinen zahlreichen Freunden, die Zeugen seines thätigen Berufslebens waren, widmet diese traurige Anzeige

Georgenthal, den 15ten Juni 1847.

dessen Wittwe Margarethe Ortlepp,
geb. Voigt.

Am 15ten d. M. entschlief sanft und in Gott ergeben unsere innigst geliebte Gattin und Tochter Carolina geb. Waitz aus Waltershausen. Mit tieferschütterten Herzen zeigen wir dies Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit an und halten uns ihrer stillen Theilnahme versichert.

Thal u. Waltershausen, d. 20sten Juni 1847.

August Huschke.
Friedrich und Johanna Waitz, Eltern.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Johanne Metz geb. Winterstein, den 17. d. M. Abends 6 Uhr zu einem bessern Leben sanft entschlafen ist.

Die Hinterbliebenen.

Zu den schweren Prüfungen, welche die Vorsehung mir auferlegte, hat sich nunmehr der Verlust meines theuern Neffen und Schwiegersohnes, Paul Morino, gesellt, dessen Leben nach einem mehrwöchigen schmerzhaften Krankenlager gestern gegen Mitternacht mit einem Nervenschlag sein Ziel erreichte.

Indem ich den vielen Gönnern und Freunden des Verewigten für mich und zugleich im Namen seines Bruders diese Anzeige widme, fühle ich mich verpflichtet, für die wohlwollende Theilnahme, welche dem Entschlafenen während seiner Krankheit in reichlichem Maaße erwiesen worden ist, den wärmsten Dank auszusprechen, und bitte, demselben ein freundliches Andenken zu bewahren.

Gotha, den 20sten Juni 1847.

Anton Franz Predari.

Am 20sten d. M. starb plötzlich und unerwartet unser gute Gatte und Vater, der Rector Friedrich Wolf, vom Schlage getroffen. Verwandten und Freunden zeigen wir, überzeugt von ihrer Theilnahme, diesen unersetzlichen Verlust hiermit an.

Herbsleben, den 23sten Juni 1847.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh um 1 Uhr entschlief sanft nach längern Leiden, an einer Lungen-Krankheit, unser guter Sohn und Bruder, Wilhelm, im nicht vollendeten 15ten Jahre.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden des Verewigten diese uns so traurige Anzeige.

Gotha, den 23. Juni 1847.

Ephraim Herrmann und Familie.

Unterstützungsgesuch.

Am verwichenen Sonntage gegen Abend brach hier Feuer aus, welches binnen wenigen Stunden 24 Wohnhäuser und noch mehr Nebengebäude ganz oder theilweise in Asche legte und 37 Familien mit 168 Köpfen des Obdachs beraubte.

Viele der Unglücklichen haben wenig oder gar nichts von ihren Habseligkeiten retten können, weil sich die hülfsfähige Mannschaft beim Ausbruche der Feuersbrunst meist abwesend befand. Da der Ort viele solcher Bedrängten und Armen zählt, die bei der jetzigen Theuerung schon seit geraumer Zeit aus öffentlichen Unterstützungs-Fonds haben erhalten werden müssen, so ist die Noth der meisten Verunglückten in der That groß, und recht angelegentlich wird um milde Beiträge, die auch an den hiesigen Stadtrath abgeliefert werden können, hiermit gebeten.

Zella, den 15ten Juni 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Hochgesang.

Bekanntmachung.

Für den Schmiedemeister Pfrenger in Schwabhausen werden von jetzt an keine an ihn gerichtete Briefe zur Beförderung durch unterzeichnete Anstalt angenommen, da sich derselbe unterfing, einen am 4. d. vom Herzogl. hiesigen Postamte aufgegebenen und am 5. d. durch den Zeitungsboten ihm überbrachten Postbrief zu erbrechen, an sich zu behalten und das aufgesetzte Porto nicht zu bezahlen, der übergroben Behandlung, welche der Bote dabei erlitt, nicht zu gedenken.

Gotha, den 21sten Juni 1847.

Herzogl. S. priv. Zeitungs- und Boten-Expedition.

Getraut (3).

Den 20. Juni, der Schuhmacher Friedrich Christ. Carl Moritz Hirschfeld, mit Joh. Christ. Dorothea Haake aus Frankenhausen. — Der Steingutdreher Joh. Livor. Hartmann Koch zu Roda, mit Jacobine Ernest. Margaretha Rose. Den 22., der Stiftsvicarius und Seminarlehrer, Herr Joh. Friedr. Phil. Vierschrodt, mit Jgfr. Marie Wilhelmine Regel.

Geboren (7).

Den 19. Mai, dem Kaufmann, Herrn Friedrich Anton Bonde e. S., Friedrich Anton. Den 6. Juni, dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Heinr. Franz Theod. Zacher e. S., Robert. Den 9., dem Handarbeiter Joh. Friedr. Christ. Rommel

e. S., Bernhardt Louis Mar. Den 10., dem Maurer und Steinhauer Wilh. Joseph Grimm e. S., Heinrich. — E. unehel. S., August. Den 12., dem Taglöhner Christ. Böttcher e. S., Ernst Julius Emil. Den 13., dem Schuhmacher Eduard Köhler e. T., Bertha Marie.

Gestorben (8).

Den 15. Juni, des Polizeisergeanten, weil. Herrn Christ. Ludw. Häuser nachgel. Wittwe, Frau Barbara Elisabethe geb. Schreiber, angebl. 54 J. alt. — E. unehel. S., Edmund Bernhard Friedrich Fuchs, 4 J. 20 T. alt. Den 17., des Schullehrers und Organisten, weil. Herrn Heinr. Aug. Metz zu Ballstädt nachgel. Wittwe, Frau Johanne Marie Magdalene geb. Winterstein, 70 J. alt. Den 19., des Schuhmachers Carl Aug. Wilh. Heinr. Knauf T., Ernestine, 5 M. alt. Den 20., des Castellans und Schenkwirths, Herrn Heinr. Christ. Zwetz S., Alexander August Emil Louis, 2 M. 15 T. alt. Den 21., des Steinbrechers Franz Friedr. Wilhelm Ernst Grabner Ehefrau, Frau Joh. Christ. Friederike geb. Herzog, 26 J. 5 M. 13 T. alt. — Der Herrschaftliche Bauamtskutscher Joh. Ernst Andreas Hofmann, angebl. 54 J. alt. Den 23., des Hofschneiders, Mstr. Christ. Andr. Ephr. Herrmann S., Georg Friedr. Wilhelm, 14 J. 7 M. 2 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 19. Juni 1847 das Viertel

Weitzen	.	4	Thlr.	3	gl.	bis 4	Thlr.	5 gl.
Korn	. .	3	"	20	"	bis 4	"	— "
Gerste	. .	2	"	17	"	bis 2	"	21 "
Hafer	. .	1	"	8	"	bis 1	"	11 "

Am 23. Juni 1847 das Viertel

Weitzen	.	3	Thlr.	27	gl.	bis 4	Thlr.	5 gl.
Korn	. .	3	"	19	"	bis 4	"	2 "
Gerste	. .	2	"	4	"	bis 2	"	16 "
Hafer	. .	1	"	6	"	bis 1	"	10 "

Bäckertaxe

vom 25. Juni bis incl. den 1. Juli 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11 Loth
Weißbrod	oder	— "	12 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	17 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch	.	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch	. .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch		3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch		2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch	.	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

Hierzu zwei Beilagen: 1) „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCIII. u. CCCIV."
2) „Zweiundzwanzigster Jahresbericht der Carolinenschule."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

26. Stück. Donnerstag, den 1. Julius 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den bisherigen Assistenten bei der Hoftheatercasse-Verwaltung, Wilhelm Hartleb in Coburg, zum Theater-Inspector
zu ernennen, so wie
dem Assistenten bei der Herzogl. Hofcapell- und Theater-Intendanz, Adalbert Carl Fugmann daselbst, unter Belassung bei seinen bisherigen Functionen, das Prädicat „Rendant" zu verleihen.

Coburg, den 15ten Juni 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden,
den bisherigen Hauptmann à la suite, Schloßhauptmann und Cammerherrn Maximilian von Wangenheim in Coburg, zum Major à la suite, unter Enthebung seiner Stelle als Flügel-Adjutant,
und
den bisherigen Oberlieutenant à la suite und Ordonnanz-Officier Edmund Holfort Vyner in Gotha zum Hauptmann à la suite
zu ernennen.

Coburg, den 21sten Juni 1847.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
dem geheimen Secretär, Rath Fischer zu Coburg das dem Herzogl. S. Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstkreuz, statt der bisher von ihm getragenen goldenen Verdienstmedaille,
zu verleihen.

Coburg, den 21sten Juni 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCV.

Ministerial-Bekanntmachung,
den zwischen dem deutschen Zoll- und Handelsvereine, einerseits, und dem Königreiche beider Sicilien, andererseits, abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrag betreffend.
Vom 16ten Juni 1847.

(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Verschiedene Wahrnehmungen scheinen darauf hinzudeuten, daß die diesseitigen Staatsangehörigen fortwährend von ausländischen Bettlern belästiget und in Anspruch genommen werden. Da diesem Unwesen aus sicherheitspolizeilichen Gründen in keinerlei Weise länger nachgesehen werden darf, so haben die sämmtlichen Polizei-Behörden dem Betteln in ihren Bezirken kräftigst entgegen zu wirken, die Gendarmen und Ortsschultheißen aber alle fremden Bettler und Landstreicher zu verhaften und zur weitern geeigneten Verfügung an die einschläglichen Behörden abzuliefern.

Gotha, am 16ten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Seine Hoheit, der Herzog, haben zu Folge Höchster Entschließung vom 9. d. M. gnädigst zu beschließen geruht, der seitherigen Hofopernsängerin Emilie Lampert das Prädikat „Kammersängerin" zu ertheilen, welche Höchste Bestimmung wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Coburg, den 23sten Juni 1847.

Herzoglich S. Hofkapell- und Theaterintendanz.
v. Gruben.

Das Herrschaftliche Feuerholz auf dem hiesigen an der Chaussee gelegenen Floßplatze wird von heute ab zum Preis von

Acht Thaler 10 gl. für die Klafter buch. 3′ Scheit,
Acht Thaler für die Klafter tann. 4′ Scheit und
Drei Thaler 27 gl. für die Klafter tann. 2′ Stocke

beim unterzeichneten Rentamte gegen Baarzahlung verkauft. Zur Abgabe des Holzes sind der Dienstag und Freitag jeder Woche bestimmt.

Ichtershausen, den 21sten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Rentamt.
G. Purgold. F. Wolf.

Alle diejenigen Personen, welche zeither ihren Kohlenbedarf aus den Herzogl. Forsteien Kleinschmalkalden und Winterstein bezogen haben und mit dießfallsigen Zahlungen nicht zurückstehen, werden hierdurch aufgefordert, sich am 7ten dies. Mon., als die Mittewoche nach dem 5ten Trinitatis-Sonntage, im Geschäftslocal der unterzeichneten Stelle Vormittags 9 Uhr einzufinden, um den derartigen Bedarf für dieses Jahr schreiben zu lassen.

Tenneberg, den 1sten Juli 1847.

Herzogl. Sächs. Rentamt.
Eisenträger. W. Graf.

Der Holzbedarf an Scheit- wie an Stockholz für die Herzogl. Caserne allhier soll auf das Etatsjahr von 1847 zu 1848 an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden und werden alle diejenigen, welche hierauf reflectiren wollen, aufgefordert, sich am 17sten Julius a. c. im Locale der unterzeichneten Behörde früh 10 Uhr einzufinden, um ihre Gebote zu thun und dann das Weitere gewärtig zu seyn.

Gotha, am 26sten Junius 1847.

Herzogl. S. Bataillons-Verwaltung.
v. Steinau, Capitän. M. v. Kessel, Oberlieutenant.

Die Fege der Leina soll in diesem Jahre
am 19ten Juli,
bei an diesem Tage ungünstiger Witterung aber
am 26sten Juli
vorgenommen werden.

Die Bewohner hiesiger Stadt werden daher hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung besonderer Strafe, sich mit hinlänglichen Wasservorräthen zu versehen und dieselben während der Fege aufzubewahren, damit es bei etwaigen Nothfällen an Wasser nicht fehlt. Es werden dieserhalb polizeiliche Visitationen angeordnet werden.

Diejenigen Personen aber, welche bei der Grabenfege als Arbeiter eintreten wollen, mögen sich bis zum 17ten Juli bei den für die verschiedenen Districte bestellten Aufsehern,

bei dem Wasservoigt Jenner allhier,
bei dem Wasservoigt Wachsmuth zu Emleben,
bei dem Wasservoigt Rauch in Leina,
anmelden.

Jeder Arbeiter muß übrigens mit einer tüchtigen eisernen Schaufel selbst versehen seyn.

Gotha, am 29sten Juni 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold. A. Wölfer.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die diesjährige Hauptversammlung des gothaischen Landesvereines der Gustav-Adolf-Stiftung wird am **13. Julius** in **Ohrdruff** gehalten werden. Als Vereinigungsort, **Morgens 9 Uhr**, ist der dortige Rathhaussaal zu unserer Verfügung gestellt. An die gottesdienstliche Feier, die in der Michaeliskirche 9½ Uhr beginnt, werden sich ebendaselbst die Berathungen anschließen.

Indem wir die ver. **Deputirten** unserer Bezirks- und Ortsvereine davon, und nur auf diesem Wege, in Kenntniß setzen, richten wir zugleich an die **Mitglieder** unseres Landesvereines in der Nähe und Ferne die Bitte, sich recht zahlreich bei dieser Versammlung einfinden und an den Berathungen Theil nehmen zu wollen, damit sich das Interesse für unsere ehrwürdige Vereinssache neu beleben und immer kräftiger entfalten möge.

Zugleich ergeht an die ver. Cassenführer der Bezirksvereine die Bitte, die etwa noch eingenommenen Gelder bis zum **10. Juli** an den Hauptcassirer des Landesvereines gefälligst einzusenden.

Gotha, den 30sten Juni 1847.

Der Vorstand des gothaischen Landesvereines der Gustav-Adolf-Stiftung.

*** *** ***

Die Anmeldungen zur Theilnahme an einem frugalen Mittagsmahle wird Herr Archidiakonus **Brehm** gern besorgen, wenn sie ihm wenigstens zwei Tage vorher bekannt gemacht sind.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) des Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt.

Bei dem Herzoglichen Justizamt Gotha ist von Johanne Marie Ottilie Jacobi zu Wandersleben und Christian Friedrich Geiling daselbst, als Vormund ihres außerehelichen Kindes, Christiane Auguste Emilie, gegen den Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt eine Klage des Inhalts angestellt worden:

es habe Letzterer zu Ende Februar und Anfang März vorigen Jahres mit der Jacobi außerehelichen Beischlaf gepflogen, wovon dieselbe schwanger geworden und am 5ten November 1846 von einem noch lebenden Kinde entbunden worden sey, weshalb dieselbe 11 Thlr. als Ersatz der Entbindungs-, Tauf- und Sechswochenkosten und ein bis zu ihrer Verheirathung jährlich mit 4 Procent zu verzinsendes und sicher zu stellendes Ausstattungsquantum von 40 Thlr. von ihm fordere, der Vormund des Kindes aber für Beköstigung und Bekleidung desselben monatl. 1 Thlr. 4 gl. von der Geburt an bis zu Ende des 6ten Lebensjahres und von da an monatlich 1 Thlr. 16 gl. bis zu Ende des 14ten Jahres, dann 1 Thlr. jährliches Schulgeld vom 6ten Jahre an bis zur Entlassung aus der Schule, endlich 15 Thlr. zur dereinstigen Erlernung eines Handwerks von dem gedachten Arnold in Anspruch nehme,

und werde Arnold, da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt, öffentlich vorzuladen gebeten.

Da nun der dermalige Aufenthalt des Zimmergesellen Georg Christoph Arnold aus Cobstedt nicht zu ermitteln ist, so wird derselbe hierdurch edictaliter geladen,

den 24sten Julius dieses Jahres

des Vormittags um 10 Uhr vor dem Herzogl. Justizamt hier in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, um auf die erhobene Klage, deren Duplikat im hiesigen Justizamt öffentlich angeschlagen ist, bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen, auch seine Einreden dagegen bei Verlust derselben vorzubringen, und sich zu deren Beweis, so wie zur Widerlegung des Klagbeweises gefaßt zu halten, auch, insofern dieses durch Urkunden geschehen soll, solche alsbald mit zur Stelle zu bringen.

Gotha, den 24sten März 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Heß.

---

2) des Mühlmeisters Johann Heinrich Gerstenhauer von Günthersleben.

Der in Kirchheim geborene Mühlmeister Johann Heinrich Gerstenhauer, ein Sohn Johann Franz Gerstenhauers daselbst und seiner Ehefrau Dorothee Elisabethe geb. Kerst, welcher mehrere Jahre in Arnstadt, dann in Ingersleben und zuletzt in Günthersleben gewohnt, hat sich am 21sten Jun. 1833 ohne Angabe des Endzwecks von Günthersleben entfernt und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben.

Da nun seine einzige eheliche Tochter und Erbin, Friederike Marie Christiane, Ehefrau des Böttchers Friedrich Seitz zu Günthersleben, auf Todeserklärung ihres Vaters und auf Ueberlassung des von demselben zurückgelassenen Vermögens angetragen, auch zu dem Ende den in dem Landesgesetz vorgeschriebenen Eid abgelegt hat; so wird eingangsgenannter Mühlmeister Johann Heinrich Gerstenhauer hierdurch edictaliter und peremtorisch vorgeladen,

den 18ten September dieses Jahres

vor dem Herzoglichen Justizamt allhier zu erscheinen, um sein zurückgelassenes Vermögen wieder in Besitz zu nehmen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewarten, daß er für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erbberechtigten überlassen werden wird.

Auch werden Alle, welche an dem Gerstenhauer'schen Vermögen irgend einen Anspruch als Gläubiger oder Erben zu machen haben, zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den genannten Termin unter der Verwarnung vorbeschieden, daß außerdem bei Berichtigung des Gerstenhauer'schen Nachlasses auf ihre Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Gotha, den 28sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.

Heß.

---

3) der Gläubiger des in Elgersburg verstorbenen Siegfried Herrmann Warendorf aus Hamburg.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Nachlaß des in Elgersburg verstorbenen Siegfried Herrmann Warendorf aus Hamburg zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich um so gewisser entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte

den 24sten Julius d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herzoglichen Justizamte allhier einzufinden und ihre Ansprüche nachzuweisen, als später hier keine Rücksicht auf sie genommen und der Nachlaß des Verstorbenen ohne Weiteres an die Erbberechtigten zu Hamburg ausgeantwortet werden wird.

Liebenstein, den 26sten Juni 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.

Thienemann.

---

4) der Gläubiger von Ludwig Heinrich in Tonna.

Nachdem der vormalige Pachtgastwirth Ludwig Heinrich hieselbst sein überschuldetes Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat und darauf die Ansetzung eines Liquidationstermins resolvirt worden ist, so werden alle Diejenigen, welche an dem Vermögen des vorgedachten Heinrich einigen Anspruch zu machen haben, es sei aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 23sten Juli dieses Jahres,

wird sein der Freitag nach dem 7ten Trinitatis-Sonntage,

Vormittags 10 Uhr, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an hiesiger Justizamtsstelle zu erscheinen, gebührend sich anzumelden, ihre Forde-

rungen gehörig anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Prozeßordnung zu gewarten.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amte nicht wohnhaft sind, auf das Späteste im Liquidationstermine einen Bevollmächtigten allhier zur Annehmung der ferneren Citation bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Tonna, den 22sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.

Perlet.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der der verehelichten Anne Marie Herzer geb. Braun in Bischleben gehörigen Grundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen mehrere der verehelichten Anne Marie Herzer geb. Braun in Bischleben zugehörige Grundstücke, deren nähere Beschreibung aus dem an hiesiger Amtsstelle und in der Gemeindeschenke zu Bischleben angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

Sonnabend den 24sten Juli d. J.

von 9 Uhr Vormittags an in der Gemeindeschenke zu Bischleben öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag Mittags nach 12 Uhr erfolgt.

Ichtershausen, am 6ten Juni 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Busleb.

---

2) verschiedener Mobilien zu Elgersburg.

Für Kaufliebhaber wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wirthshaus zu Elgersburg

den 20sten Julius d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, eine goldene Uhr und andere zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Siegfried Herrmann Warendorf aus Hamburg gehörige Mobiliar-Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung auctionsweise verkauft werden sollen.

Liebenstein, den 26sten Juni 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.

Thienemann.

---

3) der der Maria Elisabethe Gebhardt zu Laucha gehörigen Grundstücke in der Hörselgauer Flur.

Da von der unterzeichneten Justizbehörde die der Wittwe Maria Elisabethe Gebhardt zu Laucha in der Hörselgauer Flur eigenthümlich zustehenden, in den im hiesigen Amtslokal und in der Baumbachischen Schenke zu Hörselgau affigirten Subhastations-Patenten näher beschriebenen Grundstücke einer ausgeklagten Schuld halber

den 24sten Julius dies. Jahres

Vormittags nach 9 Uhr in der Baumbachischen Schenke zu Hörselgau unter den in diesem Termin noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden sollen; so wird Solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Tenneberg, den 23sten Junius 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Jacobs.

---

4) des den Erben des verstorb. Schuhmachermeisters Sebastian Rudolph zu Gotha gehörigen Wohnhauses.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Sebastian Rudolph soll das denselben gehörige, sub No. 296 im Gäßchen in der Hüttelsgasse gelegene Wohnhaus, welches nachstehend beschrieben ist, an Stadtgerichtsstelle meistbietend öffentlich versteigert werden. Es ist daher

der 24ste Juli 1847

zum Licitationstermine bestimmt worden und werden Kaufliebhaber hierdurch beschieden, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß Demjenigen, der mit dem Schlage 12 der hiesigen Rathhausuhr das höchste Gebot offerirt haben wird, das fragliche Wohnhaus unter den noch im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 26sten Juni 1847.

Das Stadtgericht das.

C. F. W. Grosch.

Beschreibung.

Das fragliche Wohnhaus besteht:

A. in einem drei Stockwerke hohen Vorderhause, welches eine Hausflur, eine Küche, zwei Vorplätze, drei Stuben, zwei Kammern, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält.

Der Flächengehalt beträgt 334□′, der Tarwerth 334 Thlr.

B. in einem zweistockigen Nebengebäude, in welchem sich ein Stall und eine Kammer befindet. Der Flächengehalt beträgt 80 □′, der Tarwerth 40 Thlr.

C in einem Hofe von 76 □′ Flächengehalt und 6 Thlr. Tarwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 490 □′, der Gesammttarwerth 380 Thlr.

Das Rudolphsche Wohnhaus lehnet der Stadtkämmerei allhier mit jährl. 1 gl. 2 pf. Erbzins, steuert terminlich 3 gl., schosset terminlich 19 gl. 6 pf., gibt alljährlich 14 gl. 4 pf. Almosen, 25 gl. 5 pf. Quartiergeld und ist in der Landesbrandkasse mit 170 Thlr. versichert.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein Wohnhaus mit Seitengebäude und Zubehörungen auf dem Heersdorf, unter vortheilhaften Bedingungen, von

J. F. Euchler, Commissionair.

---

6 Stück noch brauchbare Ackerpferde in der Posthalterei zu Gotha.

Ein 2jähriges Stutenfohlen, Mohrenschimmel, bei der Wittwe Rasch in Ohrdruff.

Ein Zugpferd beim Wagner Bätz.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, zu erfragen bei dem Hutmann in Günthersleben.

Saugschweine bei der Wittwe Götze.

Mehrere Chaisen beim Wagner Bätz.

Ein leichter Kinderwagen bei

Friedrich Schellhorn.

Mittwoch, den 7ten Juli d. J., sollen aus dem Crawinkler Gemeinde-Wald 600 Spannen Zimmerholz, 17 Schock Pfähle, 7 Schock Hopfenstangen, 4 Schock Bohnenstangen, 9½ Schock Reisig und 30 Schock Lohe meistbietend gegen baare Zahlung früh 9 Uhr in der hiesigen Schenke verkauft werden. Kaufliebhaber ladet ein

Crawinkel, am 25sten Juni 1847.

der Ortsvorstand das.

Den 11ten Julius, Nachmittags 4 Uhr, sollen in der Gemeindeschenke zu Gossel meistbietend gegen baare Zahlung gegen 60 ßo. 9′ Pfähle und 40 ßo. Reisig versteigert werden.

Der Orts-Vorstand.

Splintfreie kieferne 2½″ und 2¼″ Riemen, zu Bottichen und Kühlschiffen geeignet, so wie ¾″ und 2″ kieferne Glaserbohlen, auch 6 ßo. astreine Breter, bei

Fr. Fiedler über Ohrdruff.

Eine fast noch neue starke Bohlen-Thorfahrt, wie auch verschiedene große Kisten, Mönchelsgasse Nr. 953.

Eine Drehbank mit dem Werkzeug bei dem Schreinermstr. Schmidt in Waltershausen.

Ein Ofen um billigen Preis in Nr. 933 der Quergasse.

Das Obst im Garten des Schenkwirths Voigt.

Den 6ten Juli, Nachmittags 1 Uhr, sollen in Ingersleben die Gemeinde-Kirschen verkauft werden.

Der Ortsvorstand.

1¼ Acker Erbsen bei dem Oekonomen Anschütz in der Mönchelsgasse.

Handels-Anzeigen.

Fliegenwasser

von F. A. Babbi.

Dieses ächte Fabrikat, welches die Fliegen sofort nach dem Genuß tödtet, besitzt die vorzügliche Eigenschaft, daß es mit keinen giftigen, der menschlichen Gesundheit schädlichen Ingredienzien versetzt ist, kann daher ohne irgend eine Gefahr an jedem beliebigen Ort aufgestellt werden. Dieses vorzügliche Fliegenwasser ist in Gläsern zu 2 und 4 Ngl. zu haben bei

J. C. A. Eberhardt.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommersprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten

von **Carl Kreller** in Nürnberg.

Diese treffliche Atironaseife befreit die Haut leicht und schmerzlos von den genannten Flecken und andern Unreinheiten, stärkt und schützt sie vor den schädlichen Einflüssen des Sonnenlichts und der trockenen Luft, deren Angriffen sie bei fleißiger Benutzung ganz widersteht, erhält die Haut weiß, geschmeidig und in frischem, belebten Ansehen und zeichnet sich noch besonders durch den angenehmsten Wohlgeruch aus; sie gehört daher mit vollem Rechte zu den ersten Schönheits- und Verjüngungsmitteln, die je in den öffentlichen Verkehr gekommen sind. Die Zeugnisse berühmter Chemiker und Aerzte über die Bewährung dieses höchst wirksamen und ganz unschädlichen Mittels sind genügend bekannt. Ich empfehle daher diese Eau d'Atirona allen Damen und Herren, welchen an Reinhaltung ihrer Haut gelegen ist, und gebe das große Glas zu 12 Sgl. und das kleine zu 6 Sgl. sammt Gebrauchszettel ab. Nicht weniger Empfehlung verdient:

Mailändischer Haarbalsam

zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare, das große Glas zu 15½ Sgl. und das kleine zu 9 Sgl. nebst Bericht mit vielen authentischen Zeugnissen über die Wirksamkeit dieses erprobten Haarwuchsmittels.

Carl Kreller.

Von diesen beiden cosmetischen Mitteln befindet sich in Gotha die einzige Niederlage bei

Guido Wenige.

Aus der Fabrik von Treu u. Ruglisch in Berlin:

	Roth,	Weiß
Cocos-Nuß-Oel-Soda-Seife	636/6,	60/6

Dtzd. 12 Sgl.

Feine Toilettenseife in großer Auswahl, St. 8 pf. bis 5 Sgl.

Bimsstein-Seife feinster Qualität, St. 5 Sgl.

dergl. ganz ord., St. 8 pf.

Haaröl in Flacons, St. 8 pf. bis 20 Sgl.

Extraits in Flacons, St. 1½ Sgl. bis 1 Thlr.

Feine Papp-Toiletten, mit Seife, Haaröl und Extraits gefüllt, v. 10 bis 30 Sgl. p. St., so wie

Aechte Eau de Cologne von Johann Maria Farina,

gegenüber dem Jülichplatz in Cöln,

bei H. G. Kollmann am Neumarkt.

Elegante Portefeuillewaaren

im neuesten Geschmack und reicher Auswahl, als: Reisenecessaires, Mappen mit und ohne Einrichtung, Albums, Agendas, Brieftaschen, Notizbücher, Tabak- und Cigarren-Etuis, Porte-Monnaies ꝛc., empfiehlt zu billigen Preisen

Guido Wenige.

Zündhütchen

billig bei

H. G. Kollmann
am Neumarkt.

Von den bekannten

Rheumatismusableitern

des Herrn Dr. Rommershausen habe ich wieder neue Sendung erhalten. Die Preise sind: zu 10 Sgl., stärkere zu 15 Sgl. und ganz starke zu 1 Thlr.

Guido Wenige.

Eine Partie helle und schwarze Zeug-Schuhe und Stiefelchen werden billig abgegeben bei H. Göpel, Schuhfabrikanten, Sundhäusergasse Nr. 113, zwei Treppen hoch.

Aechter Winter-Porree (Lauch), dicker Stangen-, à Schock 8 pf.; Runkel-Pflanzen, beste Sorten, à Schock 4 pf.

Gotha. Louis Gasterstädt, Kaufmann.

So eben eingetroffen: frischer geräucherter Rheinlachs, neuer Hamburger Caviar, neue Heringe und Citronen bei

Leopold Gams.

Angebotene Pachtung.

Den 9ten Juli Nachmittags 2 Uhr soll das Gemeinde- Schenk- und Backhaus zu Molsdorf anderweit auf 3 Jahre verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Da die Gemeindeschenke allhier, an der Chaussee gelegen, Ende dieses Jahres pachtlos wird, so soll dieselbe den 20sten Juli a. c. Nachmittags 1 Uhr im genannten Local auf 3 bis 6 Jahre wieder verpachtet werden. Auch kann dieselbe an diesem Tage verkauft werden, wenn sich Kaufliebhaber dazu einstellen; die Kaufbedingungen können an jedem Tage vorher bei dem Ortsschultheißen eingesehen werden.

Thörey, den 30sten Juli 1847.

Der Ortsvorstand das.

Angebotene Miethen.

Die dritte Etage, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, 2 Kammern, verschließbarem Vorsaal, Boden und Keller, kann sogleich bezogen werden bei

Friedrich Mentzel i. d. Jüdengasse Nr. 200.

Die mittlere Etage in Nr. 220 der Salzengasse.

Ein Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse.

Die mittlere Etage in Nr. 857 der Mönchelsgasse, auf der Sommerseite, den 1sten October zu beziehen.

Das mittlere Logis in Nr. 859, mit oder ohne Meubles, für eine stille Familie, sogleich.

Ein Logis in Nr. 863 der Mönchelsgasse im Gäßchen, mit oder ohne Meubles.

Die mittlere Etage in Nr. 954 der Quergasse, an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn.

Die mittlere Etage in Nr. 1093 der großen Siebleber-Gasse, sogleich oder später.

Ein Logis in Nr. 1119 mit 5 heizbaren Zimmern und den dazu erforderlichen Geräumigkeiten, zu Michaelis.

Ein Familien-Logis in der Erfurter Vorstadt durch den Commissionär Euchler.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Küche, Kammer, Speisekammer, Holzplatz und Keller, bis Michaelis d. J. zu beziehen, beim Metzgermeister Riemann.

Ein Laden nebst Ladenstube, Kammer und Keller in der großen Siebleberstraße, sogleich.

Das mittlere Logis den 1sten October und 2 Mansarden-Logis mit Möbeln sogleich, bei August Zimmermann, Neuengasse.

Dienstgesuch.

Ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das sowohl einer Hauswirthschaft vorstehen als die Geschäfte in einem Laden besorgen kann, weist nach J. F. Euchler, Commissionär.

In die Lehre gesucht.

Ein junger Mensch, der die Chirurgie erlernen will; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zu verleihende Gelder.

250 Thaler sogleich, auf Verlangen auch mehr, in Nr. 987.

---

400 Thlr. bei der Kirche zu Kleinfahner, sogleich.

Verloren.

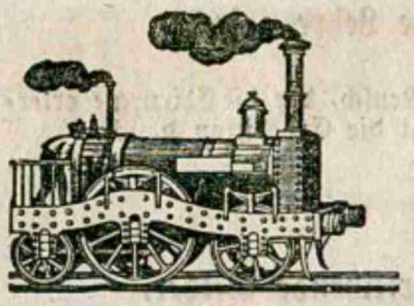
Am Dienstag vor 8 Tagen Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein goldenes Medaillon von viereckiger Form mit Granaten. Der Finder erhält eine Belohnung in Nr. 520b.

Entkommen.

Aus der Hofjägerei hier ist verwichenen Donnerstag eine schwarze Dachshündin mit rothbraunen Abzeichnungen, auf den Namen Waldine hörend, entkommen. Selbige Hündin hat ein blaßgrünes Halsband, worauf, in Stramin gestickt, der Name R. Albrecht 1839 steht, um. Wer selbige in die Hofjägerei zurückbringt, oder auch hinreichende Auskunft darüber ertheilen kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Förster Albrecht.

**



Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß zwischen den Uhren der Thüringischen Eisenbahn und der mittleren Zeit von Gotha eine Differenz von **vier** Minuten besteht, und daß, da sich der Eisenbahnbetrieb, der Bestimmung des Bahnpolizei-Reglements entsprechend, nur nach einer Uhr richten darf, demnach alle Eisenbahnzüge, bei Anwendung der Gothaischen Uhr, vier Minuten früher abgehen, als dies auf den Fahrplänen vorgemerkt ist.

Erfurt, den 10sten Juni 1847.

Der Betriebs-Director der Thüringischen Eisenbahn.

Die Mitglieder des Thüringischen Gartenbauvereins werden hierdurch zu der,

künftigen Mittwoch, den 7ten Juli,

im Locale des Vereinsgartens stattfindenden Monatsversammlung eingeladen.

Der Vorstand des Gartenbauvereins.

Bei C. Hagemann & C. Topp in Rostock ist erschienen und bei Guido Wenige in Gotha zu haben:

Theodor Oesten,

Reminiscences d'Opéras.

Collection de fantaisies élégantes en forme de potpourris pour le Piano à deux mains.

No. 1.	Balfe, die vier Haymonskinder	20 sgl.
No. 3.	Bellini, Norma	20 sgl.
No. 4.	„ Nachtwandlerin . .	20 sgl.
No. 6.	Donizetti, Belisar	20 sgl.

Ferner zu 2 und 4 Händen:

Delices de la Danse,

enthaltend:

Berner,	Veilchenpolka	5 sgl.
Delang,	Infanteriepolka	5 sgl.
Berner,	Zerlinenpolka	5 sgl.

Zur 2ten Classe der Leipziger 32sten Lotterie, welche den 5. Julius gezogen wird, sind noch Kaufloose bei mir zu bekommen, Achtellose zu 2 Thlr. 2 gr. Ich wohne bei dem Kaufmann Herrn Göhring im Brühl.

Sebastian Wolff.

Bei günstiger Witterung wird nächsten Dienstag, den 6ten Juli d. J., bei ungünstiger aber den darauf folgenden Donnerstag ein vollständiges Concert zum Besten der Abgebrannten in Zella vom hiesigen Regimentsmusikcorps in der Walkmühle gegeben werden.

Anfang 4 Uhr. Das Entrée wird dem Wohlthätigkeitssinne der hiesigen Einwohner anheimgestellt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Preuß.

Neben der Töpferei empfiehlt sich im Modelliren und Gyps-Arbeiten für Töpfer, Tüncher, Bildhauer ꝛc. der Unterzeichnete, welcher die ihn durch gütige Aufträge Beehrenden mit guter und billiger Arbeit bedienen wird. Es bittet um gütiges Zutrauen der

Töpfermeister J. W. Meißel,
Brühler Vorstadt Nr. 510.

(Empfehlung.) Da ich den 24. d. M. als Pachter des Herzogl. Gasthofs zu Oberhof eingetreten und zur Bewirthung von Reisenden jeder Art eingerichtet bin, so verfehle ich nicht, mich hiermit den geehrten Reisenden zu empfehlen, und sichere den mich beehrenden Gästen prompte und billige Bedienung zu.

Oberhof, den 29sten Juni 1847.

A. Schmidt, Gastwirth.

Anzeige.

Neben meiner Bettfederreinigung in und außer dem Hause reinige ich auch alte Pferdehaare und zwar so, daß dieselben ihre volle Elasticität wieder erhalten.

E. Wolff, Heinoldsgasse Nr. 65.

* * *

Daß das Verfahren beim Reinigen der alten Pferdehaare wirklich zweckdienlich ist, kann ich um deßwillen der Wahrheit gemäß bescheinigen, weil ꝛc. Wolff schon solche für mich bearbeitet hat.

H. Gleich, Sattlermeister.

Warnungen.

In dem Garten Nr. 1198 in der Sundhäuser Vorstadt sind Fußangeln und Selbstschüsse gelegt.

Es wird hierdurch Jedermann gewarnt, dem Franz von Wangenheim aus Hohenkirchen etwas zu borgen, indem nichts für denselben bezahlt wird.

Todesanzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen zeigen wir unsern Verwandten und Freunden das nach einem langen Krankenlager gestern früh 1 Uhr erfolgte Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, Johann Ernst von Nordheim, in seinem noch nicht vollendeten 49sten Lebensjahre an, und bitten um stille Theilnahme.

Zella, den 24sten Juni 1847.

Die Hinterbliebenen.

Den Empfang einer milden Gabe von 100 Thlr. von Ihro Hoheit der Frau Herzogin von Sachsen-Gotha und Altenburg für die ärmsten Abgebrannten zu Gräfenhain bescheinigt mit unterthänigstem Danke

Georgenthal, den 29sten Juni 1847.

der Hofrath und Justizamtmann Brückner.

Für die durch Brand Verunglückten sind an Unterstützungsbeiträgen bei mir eingegangen:

nach Zella bestimmt:

2 Thlr. Fr. M., 4 Thlr. 8 gl. von den Schulknaben der städtischen Bürgerschule und von den Knaben und Mädchen der Vorstadtschule für die Schulkinder der Verunglückten, 15 gl. v. Dr. Sch., 1 Thlr. A. St., 2 Thlr. B. C. Hs., 2 Thlr. Chr. E., 10 Thlr. v. Tr., 1 Paquet Kleidungsstücke von B. H., 1 Paar Beinkleider und 2 Paar Schuhe von Fr. R.-Ass. Th.;

nach Gräfenhain bestimmt:

2 Thlr. Fr. M., 1 Thlr. A. St., 2 Thlr. B. C. Hs., 1 Thlr. B., 2 Thlr. Chr. E., 10 Thlr. v. Tr., 9 große und 3 kleine Brode vom Bäckermstr. K., 3 Paar Socken, 2 Halstücher von Fräul. St.

Gotha, am 30sten Juni 1847.

A. Stötzer,

Rath und Polizei-Commissair.

Getraut (3).

Den 27. Juni, der Soldat J. G. Brandt, mit der Wittwe Sus. Marg. Schade aus Großenbehringen. Den 29., der Buchbinder, Mstr., Herr Joh. Nepomuk Pellnitz zu Erfurt, mit Jgfr. Wilh. Theres. Merbach. — Der Gastgeber zum englischen Hof, Herr Joh. Friedr. Möller, mit Jgfr. Emilie Sophie Dorette Horn.

Geboren (7).

Den 9. Juni, dem Kaufmanne, Herrn Julius Theod. Eckardt e. T., Johanne Marie Charlotte Christiane. Den 11., dem Kaufmanne, Herrn Theod. Gottl. Hermann Siegfr. Söltner e. T., Elisabeth Caroline Friedericke. Den 12., dem Schuhmacher Joh. Aug. Christ. Gottfr. Salzmann e. T., Anna Dor. Henr. Marie. Den 16., dem Bäcker, Mstr. Heinr. Andr. Mieth e. S., Ernst Moritz Friedr. Richard. Den 18., e. unehel. T., Marie Ernestine Philippine. Den 19., e. unehel. S., Alwin August Carl Ernst Kayßer. Den 23., dem Schneider Mich. Isleb e. S., Alwin Adolph Hugo August.

Gestorben (6).

Den 22. Juni, die verw. Frau Dorothee Frieder. Carol. Luthardt, geb. Wachsmann, 36 J. 1 M. 16 T. alt. Den 23., die verw. Frau Chr. Eleon. Jungk, geb. Schneegaß, 81 J. 10 M. alt. — Des Maurers Hermann Andr. Backhaus S., Joh. Christ. Eduard, 10 M. 16 T. alt. Den 24., des Schreiners Andr. Aug. Carl Nagel T., Marie, 1 J. 3 M. 2 T. alt. — Des Handarbeiters Christ. Leop. Theod. Oschmann T., Dorothee Henr. Ernestine, 1 J. 3 M. 28 T. alt. Den 25., der Schuhmacher Georg Heinr. Anton Meyer, 35 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 26. Juni 1847 das Viertel

Weitzen	.	4	Thlr.	—	gl.	bis	4 Thlr.	5 gl.
Korn	. .	3	"	12½	"	bis	4 "	— "
Gerste	. .	2	"	5	"	bis	2 "	12 "
Hafer	. .	1	"	6	"	bis	1 "	11 "

Am 30. Juni 1847 das Viertel

Weitzen	.	4	Thlr.	—	gl.	bis	4 Thlr.	6 gl.
Korn	. .	3	"	20	"	bis	4 "	2 "
Gerste	. .	2	"	5	"	bis	2 "	15 "
Hafer	. .	1	"	9	"	bis	1 "	12 "

Bäckertaxe.

vom 2. Juli bis incl. den 8. Juli 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11 Loth
Weißbrod	oder	— "	12 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	17 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch	.	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch	. .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch		3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch		2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch	.	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne Einfachbier 2 gl. — pf.

Hierzu als Beilage: „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCV."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

27. Stück. Donnerstag, den 8. Julius 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Militärcasse-Rendanten Ferdinand Mechtold dahier, neben der Verwaltung der hiesigen Militärcasse, die Stelle des Gymnasiums-Verwalters hierselbst zu übertragen.

Coburg, den 22sten Juni 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den bisherigen Justizamts-Accessisten Ernst Amberg dahier zum Assistenten bei der Sportelcasse der Herzogl. Landes-Regierung hierselbst zu ernennen.

Coburg, den 26sten Juni 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden,
den bisherigen Adjunctus Christian Dorotheus Wilhelm Gerlach zu Wangenheim von seinen Ephoralgeschäften bei der Ephorie Nazza zu entbinden, und ihm dagegen die Functionen eines Ephorus der Diöces Wangenheim, unter Beilegung der Dignität und des Prädicates als Superintendent, zu übertragen.

Coburg, am 1sten Juli 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCVI.

Gesetz
über die Zoll- und Steuersätze vom Zucker und Sirop für das Jahr vom 1sten September 1847 bis dahin 1848.
Vom 4ten Juli 1847.
(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Nachdem von Herzogl. Cammer mit höchster Genehmigung die Entschließung gefaßt worden ist, das Herrschaftl. zeither als Försterwohnung benutzte Wohnhaus nebst der dazu gehörigen Brauberechtigung und zwei dazu gehörigen Gärten zu Großtabarz nach Meistgebot öffentlich verkaufen zu lassen, so werden hierdurch Kauflustige aufgefordert, sich
am 21sten Juli d. J., früh 10 Uhr,
im Gasthause zu Kleintabarz einzufinden, der Eröffnung der Kaufbedingungen gewärtig zu sein und

dann ihre Gebote abzugeben. Uebrigens können auch die Kaufbedingungen vor dem Licitationstermine in dem Geschäftslocal des Rechnungsdepartements Herzogl. Cammer eingesehen werden.

Gotha, den 21sten Juni 1847.

L. Braun,
in Auftrag Herzogl. Cammer.

Der zur vormaligen Herzogl. Domäne zu Mechterstädt gehörig gewesene, unmittelbar an der Thüringer Eisenbahn gelegene Herrschaftliche Garten soll verkauft werden und es ist hierzu auf den 19ten dieses Monats Licitationstermin anberaumt worden. Ich lade daher Kauflustige hierdurch ein, sich am gedachten Tage früh 10 Uhr in dem Garten einzufinden, der Eröffnung der Kaufbedingungen gewärtig zu sein und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Gotha, den 2ten Juli 1847.

L. Braun,
in Auftrag Herzogl. Cammer.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nachdem am 1sten d. M. die zweite Ausloosung von Schuldbriefen aus der geschlossenen dritten, durch die Höchste Verordnung vom 24sten October 1845 creirten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha Statt gefunden hat und hierbei folgende 17 Obligationen:

aus Serie A. No. 80;
aus Serie B. No. 387;
aus Serie C. No. 574. 713. 884. 1138. 1306. 1888. 1913. 2040. 2419. 2825. 3229. 3246. 3276. 3357. und 3408,

zur Abzahlung bestimmt worden sind, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, am 5ten Juli 1847.

Herzoglich Sächs. Ober-Steuer-Collegium.
v. Henning. Heß.

Steckbrief.

In der Nacht vom 27sten zum 28sten dieses Monats ist der nachstehend signalisirte, wegen qualifizirten Diebstahls hier in Untersuchungshaft befindliche, übelberüchtigte Johann Wolfgang Bügel, vulgo Pflaster-Wolf, von Mehlis aus der hiesigen Frohnveste entflohen.

Alle Sicherheitsbehörden und Beamten werden ersucht, auf den Entwichenen zu invigiliren und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Zella, den 30sten Juni 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.
Hochgesang.

Signalement:

Alter: ungefähr 44 Jahre;
Statur: mittle, schlank und hager;
Haare: braun;
Stirn: schmal, halbbedeckt;
Augen: blau, tiefliegend;
Augenbraunen: dunkelblond;
Blick: scharf, unsicher;
Nase: spitz, lang;
Mund: gewöhnlich;
Zähne: ziemlich gut;
Kinn: etwas spitz;
Bart: braun, sehr stark;
Gesicht: länglich;
Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: auf dem linken Arm ein Herz und J. W. B. roth tätowirt; pockennarbig; über dem Steiß auf dem Rückgrath und auf dem linken Schulterblatte eine Narbe.

Kleidung: eine dunkelblaue Tuchjacke, blauleinene Hose, gelbe Weste, runde Schildmütze, wollene Strümpfe, Schuhe.

Da hoher Anordnung zu Folge die bedeutendsten der diesjährigen Haupt-Baureparaturen an den Herrschaftlichen Gebäuden im hiesigen Rentamtsbezirk an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden sollen, so ist hierzu Termin auf

den 13ten Juli d. J.
Vormittags 10 Uhr im Geschäftslocale der unterzeichneten Stelle anberaumt worden, und werden Diejenigen, welche an dieser Verdingung Theil nehmen wollen, hiermit dazu eingeladen.

Gotha, den 6ten Juli 1847.

Herzogl. Rentamt.
Eisenträger.

Der Holzbedarf an Scheit- wie an Stockholz für die Herzogl. Caserne allhier soll auf das Etatsjahr von 1847 zu 1848 an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden und werden alle diejenigen, welche hierauf reflectiren wollen, aufgefordert, sich am 17sten Julius a. c. im Locale der unterzeichneten Behörde früh 10 Uhr einzufinden, um ihre Gebote zu thun und dann das Weitere gewärtig zu seyn.

Gotha, am 26sten Junius 1847.

Herzogl. S. Bataillons-Verwaltung.
v. Steinau, Capitän. M. v. Kessel, Oberlieutenant.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des Publicums, daß

der Kaufmann und bisherige Stadtverordnete, Herr Christian Adolph Matthäi

zum Senator für das städtische Kirchen-, Schul- und Armenwesen gewählt und, nach höchsten Orts erfolgter Bestätigung der Wahl, in dieses Amt eingeführt worden ist.

Gotha, am 7ten Juli 1847.

Der Stadtrath das.
C. F. W. Grosch. J. N. Angermeyer.

Die nachverzeichneten Gegenstände, welche allhier gefunden und abgegeben worden sind, befinden sich in meiner Verwahrung. Ich fordere daher die Eigenthümer derselben auf, sich innerhalb drei Wochen zur Empfangnahme bei mir zu melden.

Gotha, den 7ten Juli 1847.

A. Stötzer,
Rath u. Polizey-Commissair.

Verzeichniß
der gefundenen Sachen.

1) Ein silbernes Armband.
2) Eine kleine goldene Ansteckнadel.
3) Eine Tabakspfeife (bei Kindleben gefunden).
4) Ein Beutel mit etwas Geld.
5) Eine Serviette.
6) Einige Arbeitsbeutel.
7) Einige Schnupftücher.
8) Eine Kindertasche.
9) Ein einzelner Stiefel.
10) Ein Caffeelöffel.
11) Ein Schnupftuch, in welches etwas Geld eingebunden ist.
12) Zwei Paar Handschuhe.
13) Eine eiserne Kette.

Der in diesem Jahre in der Stadtwaldung gewonnene Vorrath an Pech, Harzgriesen und Harzfluß soll

Montag, den 12ten Juli d. J.,

an Stadtrathsstelle, Vormittags 11 Uhr, auctionsweise verkauft werden.

Ohrdruff, den 6ten Juli 1847.

Der Stadtrath.
J. Strenge.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein in einer gangbaren Straße gelegenes Wohnhaus, auf welchem ⅔ der Kaufsumme stehen bleiben können, vom Commissionair Frischmuth.

Eine 4sitzige Chaise mit Vorderverdeck und mehrere gebrauchte Chaisengeschirre in Nr. 202 der Jüdengasse.

Ein neuer Frachtwagen mit vierzölligen breiten Rädern bei dem

Schmiedemeister Friedrich Baumbach
in Schwarzhausen.

---

5 bis 6 Stück kräftige Arbeitspferde, im Alter von 10 bis 16 Jahren, verkauft Pabst in Ilversgehofen bei Erfurt.

Saugschweine, 3 Wochen alt, bei Bieber in der Ostmühle bei Gotha.

Saugschweine beim Oeconomen Habermann.

Saugschweine bei dem Mühler Kornhaas in Kleintabarz, vom 10. bis 12. d. M.

Saugschweine in der Pulvermühle bei Gotha.

Saugschweine bei Christoph Reichardt auf dem Hohensand.

Drei Kühe, zwei große Lauferschweine und eine Chaise zum Zerschlagen in der Pfarrei zu Hörselgau.

Zwei Ziegen bester Milchart verkauft der Hutmann zu Seebergen.

Kornschütten in Nr. 888 der Mönchelsgasse.

Holzversteigerung.

In der Ritterguts-Waldung Mülverstedt III. Antheils, Forstort großer Zimmerberg, sollen

Dienstag, den 13ten d. M.,

circa 50 Klaftern Buchen-, 30 Klftr. Eichen-, 30 Klftr. Aspen-Scheite und Röttel, 300 Schock Baum- und Dornwellen, 50 Stück Eichen- und einige Ahorn- und Eschen-Nutz- und Baustämme meistbietend verkauft werden.

Die Auction nimmt früh 8 Uhr auf dem Schlag den Anfang; die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht und Kaufliebhaber hierdurch eingeladen.

Ihlefeld, den 2ten Juli 1847.

Der Förster Clauder.

Eine nicht unbedeutende Partie starke Spanwellen, auch 2schuhiges Klafterholz, liegt wegen Mangel an Platz zum billigen Verkauf bei Andr. Wenig in Hohenkirchen.

200 gelegene Fittigziegel, sehr brauchbar für Bäcker, in Nr. 812 der Erfurter Vorstadt.

Neue Federbetten in Nr. 1071 der großen Siebleber-Gasse.

Eine Partie Kirchenmusikalien von den besten Meistern und gegen 700 Bände der schönsten und auserlesensten Jugendschriften. Nähere Auskunft gibt die Expedit. d. Bl.

Ich bin gesonnen, meine Kirschen am Berge hinter der Meisterei nächsten Montag Nachmittags baumweise zu verkaufen.

Kautz.

Den 12ten Juli Nachmittags 2 Uhr soll das Kirschobst in der Gemeinde Sülzenbrück verkauft werden.

Der Ortsvorstand das.

Handels-Anzeigen.

Daß ich Herrn Guido Wenige in Gotha das alleinige Lager meines rühmlichst bekannten ächten

Fliegenwassers

für dortige Gegend ertheilt habe und solches in Fl. zu 2, 4 und 6 sgl. bei demselben zu haben ist, mache ich hiermit bekannt.

Großenhayn, den 4ten Juli 1847.

F. A. Babby.

Auch dieses Mal ist das durch seine Solidität am hiesigen Platze schon bekannte große

Herren-Kleider-Magazin

von

J. Bachmann aus Erfurt

in seinem gewöhnlichen Locale bei Herrn C. D. W. Trebsdorf am Markt, Nr. 547, und bietet sein in allen Branchen aufs Vollständigste assortirtes Lager dar, mit der Versicherung, daß bei reeller Bedienung die nur irgend möglich billigsten Preise gestellt werden; es bittet deshalb um gütigen Besuch.

NB. Der Verkauf beginnt erst Donnerstag Mittag.

Altarleuchter u. Crucifixe

von Gußeisen, so wie überhaupt mein Lager der verschiedenartigsten feinen Eisengußwaaren empfehle ich zu billigen Preisen.

Guido Wenige.

Der Opticus **Heinr. Joh. Fröhlichstein** aus **Bad Homburg** hat sich bei seiner Durchreise durch Gotha entschlossen, den bevorstehenden Jahrmarkt mit einem vollständigen Lager selbstverfertigter optischen Instrumente und Augengläser aller Art, so wie auch mit Schießperspectiven abzuhalten. Seine Bude, an der Firma zu erkennen, ist dem Gasthofe zum Riesen gegenüber. Die Güte und Preiswürdigkeit seiner Waaren sowohl, als hauptsächlich seine Methode, um Augenleidende richtig zu behandeln, kann durch Zeugnisse der berühmtesten Sachkenner nachgewiesen werden, so wie er überhaupt bemüht seyn wird, seinen anerkannt guten Ruf zu erhalten.

Meinen Vorrath von Neusilber-Waaren, als Fahr- und Reitstangen, Trensen, Steigbügel, Anschnall-, Abschraube-, Kasten-, Tanz- und Anschraube-Sporen, ferner Vorlege-, Speise- und Thee-Löffel, Tafel- und Dessert-Messer und Gabeln, Wagen-Griffe, Leisten, Knopfnägel und Schlüsselbüchsen;

von Britannia-Metall: Vorlege-, Gemüse-, Speise- und Thee-Löffel und Dosen,

sowie Tischmesser und Gabeln mit Holz- und Horngriffen, Wagen- und Kastenknöpfe, Ringe, Wandhaken, Bilderringe und Bildernägel, Bügel- und Glockeisen, Leuchter, messingene und stählerne Lichtscheeren, feine und ordinäre Scheeren — wollte ich, unter Zusicherung guter Waare und billiger Preise, bestens empfehlen.

J. C. Straube, Hofgürtler,
in der kl. Siebl.-Gasse.

Herren-Seidenhüte in großer Auswahl und neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Rudolph.

Als neu und sehr empfehlenswerth!

Doppelte Vexir-Porte-Monnaies

bei Guido Wenige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meinen Laden geöffnet habe und nun die verschiedenartigsten Pfeifen bei mir vorräthig zu haben sind.

Heinrich Schmidt, Drechslermstr.

Da ich den Ausverkauf für meine Mutter, die Kürschnerwitwe Fischer in der Neuengasse, übernommen habe, so bin ich in den Stand gesetzt, eine bedeutende Partie Sommer- und Wintermützen zu sehr billigen Preisen abzulassen.

Gotha, den 7ten Juli 1847.

Louise Bieber, geb. Fischer,
Neuengasse Nr. 937.

Nur in der Hausflur der Herren Madelung u. Söhne auf dem Neumarkt wird wegen ungeheuern Ueberflusses an Geldmangel eine große Partie der neuesten und schönsten französischen Sonnen- und Regenschirme ganz unter dem Fabrik-Preise verkauft.

Die feinsten chinesischen Sonnenschirme von Lyoner Seide und mit 1/4tel Elle langen Franzen von der feinsten Näh-Seide von 1 Thlr. bis 2 Thlr. 20 sgl.; seidene Regenschirme mit den feinsten Palissanderstöcken von 2 Thlr. 15 sgl. bis 3 Thlr.; baumwollene Regenschirme für 20 sgl. bis 1 Thlr. 10 sgl., mit den solidesten Gestellen und kein Rohr oder gar Holz darin, wie viele Fabrikanten in hiesiger Gegend sie liefern.

Alex. Fridberg,
in der Hausflur der Herren Madelung und Söhne.

Unterzeichneter empfiehlt eine große wohlassortirte Auswahl der feinsten und modernsten Sommermodemützen in verschiedenen Stoffen, als in Atlas, Seide, hellen Stoffen, feinstem Tuche, zu den möglich billigsten Preisen.

G. Liebau, Hof-Kürschner,
aus Arnstadt.

Stand dem Riesen gegenüber, neben des Drechslers Herrn Schmehling Bude.

Eine vorzüglich große Auswahl Damenputz, als: durchbrochene und glatte Zughüte, Strohhüte in allen Sorten, Hauben und Kragen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

E. Bergk,
im Hause des Herrn Kaufmann Cyriax
in der kleinen Erfurter-Gasse.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit ihrem bekannten Damenputze; italienische, sächsische und melirte Strohhüte neuester Façon verkauft sie, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise.

D. Geller.

Die Putzhandlung von Martha Meerbach aus Langensalza

empfiehlt für den bevorstehenden Jahrmarkt das Neueste in Damenputz aller Art und bittet um geneigten Besuch. Logis im Riesen, rechts, 2 Treppen hoch, Nr. 10.

Die Ausschnitt-, Mode- und Seiden-Waaren-Handlung von Heinrich Moos aus Erfurt,

zum Jahrmarkt, wie gewöhnlich, bei dem Herrn Seifferth am Kornmarkt, empfiehlt ihr völlig assortirtes Lager der ihren geehrten Kunden bekannten Artikel unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Den geehrten Damen empfehle ich eine schöne Auswahl von allen Sorten Strohhüten und Blumen, vorzüglich, als das Neueste, die beliebten Clarissenhüte, so wie auch eine bedeutende Auswahl von Strohkokarden, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Julius Rudolph,
am Ausgange der großen Erfurtergasse.

Das Mode-, Seide- u. Leinen-Waaren-Lager von Alexander Elkan aus Weimar

befindet sich während des Jahrmarktes, in dem bekannten Locale zur **„Stadt Altenburg"** aufs reichhaltigste und schönste assortirt.

Eduard Bierling aus Dresden

bezieht diesen Markt das erste Mal mit seinem

Mode-, Shawl- u. Seiden-Lager

und empfiehlt solches, vor kurzem in Paris neu assortirt, einer geneigten Beachtung; besonders empfehle ich mein

Französisches Lager

von glatten, façonnirten und changirten Seidenstoffen, schwarze Lyoner Atlasse und Moirées zu Kleidern, Barège, Mousseline de laine in ganz Wolle, wofür ich Garantie leiste, sowie in halb Wolle, Chaconnas, ¾ br. Callicots, Toile de France, Cachemire d'Ecosse, Luisia, sowie verschiedene neue Kleiderstoffe.

Lyoner und Pariser Umschlagetücher und gewirkte Doppel-Châles von 2—100 Thlr., türkische und persische Châles von 200—500 Thlr., Umschlagetücher in Atlas, Mousseline de laine, Barège u. s. w.

Italienische Taffete

aus den solidesten Mailänder, Mantuaner und Florentiner Fabriken.

Englisches und schottisches Lager:

Alpacca check, ein ganz neuer Artikel, Mohairs, ¾ und ⅞ breit, Paramatta, glatt und mit seidenen Streifen, Tartan, Tartan- oder Plaid-Tücher und Doppel-Châles, englische Leinen u. s. w.

Ostindisches und chinesisches Lager:

rohe und gefärbte Baste zu Kleidern und Meubles, ostindische Nanquins, seidene Taschentücher

und chin. Grastücher, etwas ganz Neues, chinesische Umschlagetücher und Cravatten u. s. w.
⅘ br. sächsische Thibets in bester Qualité.

* * *

Für Herren

niederländer und französische Buckskins zu Röcken und Beinkleidern, engl. und franz. Westenstoffe, ostindische Taschentücher mit Original- und mit Pariser Druck, Lyoner Cravatten und Shlipse, schwarz und façonnirt, Pariser Chaconnas und Battisttücher, fertige Hemden von französ. Battist und holländischer Leinewand u. s. w.

Ausrangirt habe ich

⅘ br. franz. Chaconnas à Robe 1⅓ Thlr., ⅘ br. Cattune à 2 Ngr., ⅞ br. Plaid-Tücher à 1 Thlr., Mousseline de laine-Cravatten, das Dutzend 20 Gr., Cachemire- und seidene Westen, letztere auch mit Silber und Gold, von 15—25 Sgr., ⅘ breite Neapolitaines à 2½ Ngr., Mousseline de laine-Roben von 2½ Thlr. an, gedruckte Organdy-Roben à 1¼ Thlr., schwere Lyoner Herren-Tücher und Shlipse à 20 Ngr. — 1 Thlr.

Stand: Holzmarkt Nr. 358, Salzengasse-Ecke,
bei
Herrn Joh. Chr. Dorl,
Bürgerhauptmann.

Ich erlaube mir, hierdurch mein vollständig assortirtes Commissionslager von Porzellan aus hiesiger Fabrik bestens zu empfehlen, und mache darauf aufmerksam, daß ich verschiedene Porzellangegenstände mit feinen und couranten Malereien, als Blumenbecher, Tassen, Pfeifenköpfe ꝛc., **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** verkaufen kann.

Gotha, den 1sten Julius 1847.

Ferdinand Schäck,
kleine Erfurter-Straße.

Nachricht für Blumenfreunde!

Herr E. Kruyff aus Sassenheim bei Harlem wird uns auch in diesem Jahre wieder eine schöne Auswahl Harlemer Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tazetten, Narcissen, Jonquillen, Tulipanen, Ranunkeln, Anemonen ꝛc., zum Commissionsverkauf übersenden. Die Zwiebeln werden Ende August eintreffen, und die Herren F. C. Amend in Hildburghausen und Gustav Brandt jun. in Eisenach werden die Güte haben, außer uns Bestellungen darauf anzunehmen und Preiscourants davon unentgeltlich auszugeben; Briefe und Gelder werden portofrei erwartet.

Gotha, am 5ten Julius 1847.

G. F. Wunder's Sö.

Cactus Cereus Depii, Mart., blüht dunkelblau, die Peripherie hellblau, Pistill hochvorstehend, goldgelb, die Größe wie Speciosus, eine seltene und abweichende Blüthe ihrer Gattung. Vor zwei Jahren blühte solche in meinem Hause das erste mal und nach den mir zugegangenen Bestimmungen aus Berlin, Stettin und Dresden das erste mal in Deutschland. Ein Gegenstand für den Maler. Ein Exemplar mit 1 Knospe kostet 2½ Thlr.

Dietendorf, am 4ten Julius 1847.

Agthe, Blumist.

Durch guten Contract bin ich in den Stand gesetzt, echt englische Steinkohlen für Feuerarbeiter billig zu verkaufen.

Friedrich Beutler,
Schmiedemeister im Brühl.

Von unsern, nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerica und in Merico rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, so wie von

den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,
gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen, als:

„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ge-
„sichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augen-
„fluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen
„in den Ohren, Brust-, Rücken- und Len-
„denweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmun-
„gen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts-
„rose und andere Entzündungen u. s. w.,

hält Herr **Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer u. Comp. in Breslau.

☞ Atteste.

Ich litt seit längerer Zeit fast ununterbrochen an starkem Kopfreißen und Zahnweh, was mich bewog, hierselbst einen der durch die Herren Wilh. Mayer u. Comp. aus Breslau zum Verkauf gehaltenen orientalischen Rheumatismus-Ableiter zu kaufen und nach Vorschrift anzuwenden. Derselbe leistete mir so außerordentliche Dienste, daß ich innerhalb 8 Tagen von diesen Uebeln gänzlich befreit war, und ihn noch jetzt mit glücklichem Erfolge als Präservativ trage, welches ich mit Vergnügen hierdurch bescheinige.

Neu-Ruppin, den 2ten Septbr. 1846.

G. Schulz, Particulier.

Die Rheumatismus-Ableiter der Herren Wilh. Mayer u. Comp. in Breslau habe ich mit Erfolg bei vielen Kranken, die an gichtisch-rheumatischen Beschwerden litten, angewendet. Den heilsamsten Erfolg sah ich aber durch das anhaltende Tragen dieses Amulets bei'm Gesichtsschmerz, bei Krämpfen, so wie bei nervösem Kopfweh und kann ich nach meinen darüber gemachten Erfahrungen dieses so äußerst leicht in Anwendung zu bringende Mittel nicht nur in diesen krankhaften Zuständen, sondern auch bei den verschiedenen Nervenleiden, in welchen der mineralische Magnetismus Anwendung findet, auf das Vortheilhafteste empfehlen.

Crefeld, den 3ten Junius 1847.

Dr. Rubach,
Königl. Sanitätsrath und Kreis-Physicus.

Sehr guter Terelkäse bei C. G. Bleymüller.

Echter Nordhäuser Kornbrantwein zum billigsten Preise bei C. G. Bleymüller.

Zündhütchen, Sömmerdaer, gelb und weiß, mit und ohne Decke, so wie gerieft und geschlitzt, zum billigsten Preise bei

C. G. Bleymüller.

Neue Heringe, Apfelsinen, Citronen, neuer Caviar und Stockfisch bei

Leopold Gams.

Gut trocknenden und glanzvollen Bernstein- und Copallack in verschiedenen Sorten, besten Lederlack u. fein in Firniß geriebene Farben empfiehlt Fr. Aug. Goehring am Brühl.

Sehr schönen Limburger und Holländischen Käse empfiehlt Fr. Aug. Goehring am Brühl.

Angebotene Pachtungen.

50 Acker Land in hiesiger Flur sollen Dienstags den 13ten d. M., Nachmittags 3 Uhr, in dem Geschäfts-Local des Unterzeichneten an den Bestbietenden verpachtet werden. Die Beschreibung sowie die Bedingungen sind von heute an bei mir einzusehen.

Gotha, den 7ten Juli 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Obst-Verpachtung.

Die Obstnutzung dießjähriger Ernte im Wall-, Mühlen- und Sandwurfsgarten soll den 15ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rittergute Herbsleben gegen Meistgebot versteigert werden. Sämmtliche Obstanlagen genießen eine geschützte Lage und es ist deren Ertrag bereits gegen Hagelschlag versichert.

Den 13ten d. M., Vormittags 10 Uhr, soll das Gemeinde- und das in zwei Gärten befindliche Obst meistbietend verpachtet werden.

Döllstädt, den 5ten Juli 1847.

Der Ortsvorstand das.

Angebotene Miethen.

Vom 1sten August an ein Parterre-Logis in Nr. 4 am Schloßberge, mit oder ohne Meubles, für eine einzelne Person.

Das mittlere Logis in Nr. 56 der Heinoldsgasse.

Die mittlere Etage in Nr. 121 der Sundhäusergasse bis 1sten October. K. Bornemann.

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Kammer, Küche und Holzplatz, in Nr. 131 des Klosterplatzes.

Das mittlere und obere Logis in Nr. 202 der Judengasse, zu Michaelis.

Das obere Logis in Nr. 310 der Hützelsgasse.

Das obere Logis in Nr. 879, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall, zu Michaelis.

Ein Logis in Nr. 913 der Fleischgasse, mit Möbeln, für 2 oder 3 Personen, sogleich.

Das obere Logis in Nr. 937 der Neuengasse, beim Schneider-Meister Noll.

Eine Stube und Kammer mit Möbeln in Nr. 962 der Quergasse.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Alkoven, Küche, Keller, Holz- und Waschboden, in Nr. 1097 der großen Sieblebergasse.

Eine Wohnung in Nr. 1119 der kleinen Sieblebergasse, mit 5 heizbaren Zimmern und den dazu erforderlichen Geräumigkeiten, zu Michaelis.

---

2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Holzstall in Nr. 1184 der Sundhäuser Vorstadt, den 1sten October. Witwe Kolbe.

Das untere Quartier in Nr. 1243 bei der Garnisonschule kann den 1sten August bezogen werden. Zu erfragen in Nr. 376 der Grethengasse.

Für eine stille Familie die obere Etage meines Hauses auf der Sommerseite; — der nebenbei erforderliche Hausschlüssel wird wie den frühern auch dem neuen Miether zur gefälligen Benutzung überlassen. Kaufmann Gams.

Zu verleihende Gelder.

600 Thlr. in Nr. 884 der Mönchelsgasse, vom 1sten August d. J. an.

---

600 bis 700 Thlr. unmündiger Kinder Gelder, gegen sichere Länderei-Verschreibung, in Nr. 1066 der großen Sieblebergasse.

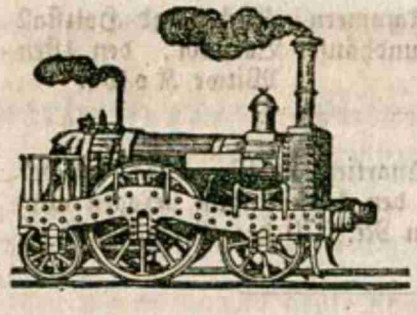
Verloren.

Am 29sten vorigen Monats sind auf dem Wege von Mühlberg über Wölfis bis Oberhof in ein Tuch gebunden 2 weiße Kürassiermützen mit grünem Streif, ein paar weißlederne Handschuhe und ein paar Hosenträger verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung an Herrn Wachtmeister Töpfer zu Langensalza zu übersenden.

Am 4ten Juli ein schwarzes Umschlag-Tuch mit eingewirkten Blumen und Kante auf dem Wege von Friedrichroda über Engelsbach nach Altenberga. Der ehrliche Finder erhält bei dessen Zurückgabe eine gute Belohnung im Pfarrhause zu Altenberga.

Am 7ten Juni ist auf dem Wege von Erfurt nach Bienstädt ein Jagdranzen mit schmutzigem Bettzeug verloren worden; der Finder erhält bei Zurückgabe 1 Thlr. Belohnung von Johannes Reinhardt in Bienstädt.

**



Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß zwischen den Uhren der Thüringischen Eisenbahn und der mittleren Zeit von Gotha eine Differenz von **vier** Minuten besteht, und daß, da sich der Eisenbahnbetrieb, der Bestimmung des Bahnpolizei-Reglements entsprechend, nur nach einer Uhr richten darf, demnach alle Eisenbahnzüge, bei Anwendung der Gothaischen Uhr, vier Minuten früher abgehen, als dies auf den Fahrplänen vorgemerkt ist.

Erfurt, den 10sten Juni 1847.

Der Betriebs-Director der Thüringischen Eisenbahn.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die diesjährige Hauptversammlung des gothaischen Landesvereines der Gustav-Adolf-Stiftung wird am **13. Julius** in **Ohrdruff** gehalten werden. Als Vereinigungsort, **Morgens 9 Uhr**, ist der dortige Rathhaussaal zu unserer Verfügung gestellt. An die gottesdienstliche Feier, die in der Michaeliskirche 9½ Uhr beginnt, werden sich ebendaselbst die Berathungen anschließen.

Indem wir die ver. **Deputirten** unserer Bezirks- und Ortsvereine davon, und nur auf diesem Wege, in Kenntniß setzen, richten wir zugleich an die **Mitglieder** unseres Landesvereines in der Nähe und Ferne die Bitte, sich recht zahlreich bei dieser Versammlung einfinden und an den Berathungen Theil nehmen zu wollen, damit sich das Interesse für unsere ehrwürdige Vereinssache neu beleben und immer kräftiger entfalten möge.

Zugleich ergeht an die ver. Cassenführer der Bezirksvereine die Bitte, die etwa noch eingenommenen Gelder bis zum **10. Juli** an den Hauptcassirer des Landesvereines gefälligst einzusenden.

Gotha, den 30sten Juni 1847.

Der Vorstand des gothaischen Landesvereines der Gustav-Adolf-Stiftung.

*** *** ***

Die Anmeldungen zur Theilnahme an einem frugalen Mittagsmahle wird Herr Archidiakonus **Brehm** gern besorgen, wenn sie ihm wenigstens zwei Tage vorher bekannt gemacht sind.

Beauftragt von der Erbschaftsbehörde, die zur Verlassenschaft des kürzlich allhier verstorbenen Glasermeisters Mahlmann gehörigen Außenstände einzuziehen, ersuche ich alle diejenigen, welche Gelder aus dem Mahlmann'schen Vermögen in Händen haben, deren Verfallzeit bereits eingetreten ist, solche nunmehr binnen 14 Tagen, die später fällig werdenden Capitalien dagegen zur bestimmten Zeit pünktlich an mich abzuzahlen, widrigenfalls die säumigen Schuldner gerichtlich belangt werden sollen.

Gotha, den 7ten Juli 1847.

Friedrich Schulz, Advocat.

**

Abschied.

Bei unserm Wegzug von hier nach Eisenach rufen wir Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu.

Gotha, den 6ten Juli 1847.

Joh. Friedr. Voigt.
Marie Voigt, geb. Götze.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich mehrere Wochen hier aufhalte, um die bekannten Lichtbilder in 6 verschiedenen Größen anzufertigen. Meine Bilder, von welchen Proben bei Herrn Guido Wenige, ingleichen bei Herrn Buchbinder und Galanteriearbeiter Rudolph zur geneigten Ansicht wie zum Verkauf ausliegen, werden, wie ich hoffe, Aller Wünschen entsprechen, und besitzen lebenslängliche Dauer. Ich wohne bei meinem Oheim, dem Kaufmann E. C. Wunder hier, und bin von früh 7 Uhr bis Mittag 11 Uhr und Nachmittags von 1 Uhr bis Abends 5 Uhr, damit beschäftigt, in dem Garten des Herrn Kriegscommissär Schmidt in der Sundhäuser Vorstadt zu finden.

Um recht zahlreichen Zuspruch bitte ich ganz gehorsamst.

Karl Wunder,
Photograph aus Erfurt.

Wohnungs-Veränderungen.

Daß ich nicht mehr in der Erfurter Vorstadt, sondern in der Mönchelsgasse bei dem Schreinermeister Herrn Treyße wohne, mache ich meinen Kunden hiermit bekannt und empfehle mich der alten so wie der neuen Nachbarschaft bestens.

Herrmann Apel, Schneidermeister.

Daß ich nicht mehr bei Herrn Wörlitz, große Sieblebergasse, sondern in der kleinen Sieblebergasse Nr. 1116 wohne, zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle mich der neuen so wie der alten Nachbarschaft.

Karl Barthelmes,
Mechanicus und Opticus.

Von jetzt an wohne ich in Nr. 430 der Brühler Vorstadt, der neuen Caserne gegenüber.

Hofbildhauer Koch.

Empfangsbekenntniß
über
100 Thlr. von Ihro Königl. Hoheit der verwittweten Frau Herzogin Carolina Amalia von S. Gotha und Altenburg,
und
175 Thlr. von Ihro Königl. Hoheit der verwittweten Frau Herzogin Maria von S. Coburg-Gotha,
milde Gaben für die am 13ten Junius d. J. abgebrannten armen Einwohner von Zella, in deren Namen den unterthänigsten Dank abstattet

Zella, den 3ten Julius 1847.

der Stadtrath das.
Klett.

An fernern Unterstützungsbeiträgen für die am 13ten Juni durch Feuer verunglückten ärmern Einwohner zu Zella sind eingegangen:

200 Thlr. von der Herzogl. Hochpreißl. Landes-Regierung zu Gotha aus der Landarmen-Casse das.; 1 Thlr. von L. B. in M.; 3 Thlr. von Hrn. K. u. O. L. v. G.; 1 Thlr. von einem Fremden, Herrn Weinichke (?); 2 Thlr. von Hrn. J. W. u. Sohne in Gotha; 14 Thlr. 2 gr. 5 pf. von Hrn. Inspector W. durch Hrn. Regier.-Rath Eberhardt; 1 Thlr. von Fräulein O. v. G.; 5 Thlr. 21 gr. 3 pf. Ertrag der Kirchencollecte in Zella am dritten Sonntage nach Trinitatis durch Hrn. Pfarrer Bieber allh.; 16 Thlr. durch Hrn. Amtscommissär Ausfeld zu Tonna, von mehreren Einwohnern das.; 3 Thlr. 12 gr. 5 pf. von der Gemeinde Großrettbach; 5 Thlr. von J. L. H. in Salzungen; 2 Thlr. von Hrn. Archidiaconus Hey zu Gotha; 21 Thlr. 23 gr. durch Hrn. Polizei-Commissär Stötzer in Gotha und 4 Thlr. von der Gemeinde Gehlberg.

Den hohen und edlen Gebern sagt im Namen der Empfänger den wärmsten Dank

Zella, den 6ten Juli 1847.

der Stadtrath das.

An milden Beiträgen sind ferner bei mir eingegangen:

für die Abgebrannten in Zella:

2 Thlr. Fr. Geh. R.-R. St., 5 gl. Mstr. O., 1 gl. 5 pf. von 2 Schulknaben, 1 Thlr. X. X., 1 Thlr. C. M., 1 Thlr. J. P., 3 Thlr. v. Ws., 3 Thlr. 13 gl. 5 pf. von mehreren Einwohnern in Günthersleben, 3 Thlr. Ps., 15 gl.

G. J., 1 Thlr. E. A. A., 48 Thlr. 21 gl. 1 pf. Ertrag eines am gestrigen Tage von den Herzogl. Regiments-Hautboisten, in Gemeinschaft des Herrn Stadtmusikus Herz, auf der Walkmühle veranstalteten Concerts,

Summa 64 Thlr. 26 gl. 1 pf.,

ingleichen 2 Paar Beinkleider, 2 Paar Socken, 1 Hut, 1 Paar Schuhe, 2 Mützen, 2 Knabenhosen, 2 Westen;

für die Abgebrannten in Gräfenhain:

2 Thlr. Fr. Geh. R.-R. St., 1 Thlr. X. X., 1 Thlr. C. M., 1 Thlr. J. P., 3 Thlr. Ps., 15 gl. G. J., 1 Thlr. E. A. A., 2 Thlr. Fräul. v. C.,

Summa 11 Thlr. 15 gl.,

ingleichen 2 Schlafröcke, 1 Weste, 1 Halstuch, 1 Kindermäntelchen, 1 Schürze, 8 Paar Socken und Strümpfe, 2 Hosen, 2 Westen.

Gotha, am 7ten Julius 1847.

A. Stötzer,
Rath und Polizeicommissär.

Getraut (3).

Den 1. Juli, der Sergeant, Herr F. L. Fr. A. Adlung, mit Anna Catharina Gerlach aus Kaltennordheim. Den 4., der Schneider Friedr. Christ. Heinr. Steinmann, mit Jgfr. Auguste Müller. Den 5., der Inspector und ordentliche Lehrer am Gymnas. ill., Herr Dr. Otto Herrmann Eduard Schneider, mit Jungfrau Aline Rosabella Helene Thusnelde Trummler.

Geboren (3).

Den 21. Juni, dem Porzellandreher Joh. Andreas Seßler e. S., Albert. Den 25., dem Schreiner, Mstr. Friedr. Carl Ginsel e. T., Johanne Marie Juliane. Den 27., dem Wagner Joh. Heinr. Wilh. Hähner e. T., Ida Friederike Sophie.

Gestorben (6).

Den 30. Juni, des Schuhmachers, weil. Georg Heinr. Anton Meyer T., Dorothee, 1 J. 29 T. alt. Den 1. Juli, des Gartenarbeiters Joh. Heinr. Jul. Carl Krauße T., Emma, 1 J. 9 M. 14 T. alt. Den 2., des Maurers Joh. Mart. Hummel S., Johann Carl Theodor, 1 J. 1 M. 29 T. alt. — Der Schneider Ferdinand Benz, geb. aus Greiffenberg, 27 J. alt. — Des weil. Herzogl. Geh. Registrators, Herrn Joh. Andreas Hassenstein nachgel. Wittwe, Frau Anna Dorothea, geb. Gütt, 62 J. 6 M. 2 T. alt. Den 4., des Herzogl. S. Amtsadvocaten und Gerichtsdirectors, Herrn Ernst Rud. Carl Jacobs S., Moritz Victor, 1 J. 26 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 3. Juli 1847 das Viertel							
Weitzen .	4 Thlr.	2 gl.	bis	4 Thlr.	7 gl.
Korn . .	3 "	26 "	bis	4 "	2 "
Gerste . .	2 "	12 "	bis	2 "	21 "
Hafer . .	1 "	5 "	bis	1 "	10 "
Am 7. Juli 1847 das Viertel							
Weitzen .	3 Thlr.	24 gl.	bis	4 Thlr.	12 gl.
Korn . .	3 "	22 "	bis	4 "	6 "
Gerste . .	2 "	12 "	bis	2 "	24 "
Hafer . .	1 "	9 "	bis	1 "	12 "

Bäckertaxe

vom 9. bis incl. den 15. Juli 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11 Loth
Weißbrod	oder	— "	12 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	16 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

Hierzu als Beilage: „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCVI."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

28. Stück. Donnerstag, den 15. Julius 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Nachdem von Herzogl. Cammer mit höchster Genehmigung die Entschließung gefaßt worden ist, das Herrschaftl. zeither als Försterwohnung benutzte Wohnhaus nebst der dazu gehörigen Brauberechtigung und zwei dazu gehörigen Gärten zu Großtabarz nach Meistgebot öffentlich verkaufen zu lassen, so werden hierdurch Kauflustige aufgefordert, sich

am 21sten Juli d. J., früh 10 Uhr,

im Gasthause zu Kleintabarz einzufinden, der Eröffnung der Kaufbedingungen gewärtig zu sein und dann ihre Gebote abzugeben. Uebrigens können auch die Kaufbedingungen vor dem Licitationstermine in dem Geschäftslocal des Rechnungsdepartements Herzogl. Cammer eingesehen werden.

Gotha, den 21sten Juni 1847.

L. Braun,
in Auftrag Herzogl. Cammer.

Der zur vormaligen Herzogl. Domäne zu Mechterstädt gehörig gewesene, unmittelbar an der Thüringer Eisenbahn gelegene Herrschaftliche Garten soll verkauft werden und es ist hierzu auf den 19ten dieses Monats Licitationstermin anberaumt worden. Ich lade daher Kauflustige hierdurch ein, sich am gedachten Tage früh 10 Uhr in dem Garten einzufinden, der Eröffnung der Kaufbedingungen gewärtig zu sein und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Gotha, den 2ten Juli 1847.

L. Braun,
in Auftrag Herzogl. Cammer.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nachdem am 1sten d. M. die zweite Ausloosung von Schuldbriefen aus der geschlossenen dritten, durch die Höchste Verordnung vom 24sten October 1845 creirten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha Statt gefunden hat und hierbei folgende 17 Obligationen:

aus Serie A. No. 80;
aus Serie B. No. 387;
aus Serie C. No. 574. 713. 884. 1138. 1306. 1888. 1913. 2040. 2419. 2825. 3229. 3246. 3276. 3357. und 3408,

zur Abzahlung bestimmt worden sind, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, am 5ten Juli 1847.

Herzoglich Sächs. Ober-Steuer-Collegium.
v. Henning. Heß.

In der Nacht vom 9ten bis 10ten d. M. sind zu Molschleben

33 Ellen ungebleichte Leinewand in 4 Stücken,
1 linnenes glattes Betttuch, 3½ Elle lang, 2 Ellen breit,
1 linnenes streifiges Tuch, 4 Ellen lang, 2¼ Elle breit,
3 Mannshemden,
2 Weiberhemden,
13 Ellen Bettzeug, blau mit orangegelben Streifen und Puncten,

entwendet worden.

Es wird vor dem Ankaufe dieser Gegenstände gewarnt, mit der Aufforderung, jeden allenfallsigen Verdacht zur Entdeckung des Diebes sofort zur Anzeige zu bringen.

Gotha, den 14ten Juli 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Auf hohe Anordnung sollen die bedeutendsten der diesjährigen Hauptreparaturen an den Herrschaftl. Gebäuden hiesigen Amtsbezirks an die Mindestfordernden in Accord gegeben werden, und ist hierzu Termin auf

Dienstag den 20sten Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr im Geschäftslokale der unterzeichneten Stelle anberaumt worden, was denjenigen, welche sich bei dieser Verdingung betheiligen wollen, hiermit zur Nachricht diene.

Tonna, den 10ten Juli 1847.

Herzogl. S. Rentamt.
K. Queck. Krauße.

Da Montag den 19ten Juli d. J. mehrere Parthien Bloche, Zimmer- und starkes Stammholz von dem Tabarzer und Waltershäuser und Bloche und Zimmerwaare vom Friedrichröder Forste meistbietend verkauft werden sollen, so werden Kauflustige aufgefordert, sich zu dieser Versteigerung gedachten Tages früh 9 Uhr im Tabarzer Schießhause einzufinden.

Kleintabarz, den 5ten Juli 1847.

Herzogl. Forstmeisterei Tenneberg.
Ernst von Wangenheim.

Der Holzbedarf an Scheit- wie an Stockholz für die Herzogl. Caserne allhier soll auf das Etatsjahr von 1847 zu 1848 an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden und werden alle diejenigen, welche hierauf reflectiren wollen, aufgefordert, sich am 17sten Julius a. c. im Locale der unterzeichneten Behörde früh 10 Uhr einzufinden, um ihre Gebote zu thun und dann das Weitere gewärtig zu seyn.

Gotha, am 26sten Junius 1847.

Herzogl. S. Bataillons-Verwaltung.
v. Steinau, Capitän. M. v. Kessel, Oberlieutenant.

Da nach einem von Herzogl. Cammer erhaltenen Befehle bei Ablösung der Holzdeputate vom Floßplatze bei Schwabhausen 1 Klftr. tannen 3sch. Scheit mit 5 Thlr. 12 gr. und 1 Klftr. tannene Stocke mit 3 Thlr. 15 gr. nunmehr vergütet werden soll, so wird solches den Herren Deputatisten hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 13ten Juli 1847.

Herzogl. Floßverwaltung.
H. F. Jacobi.

In dem Locale der Herzogl. Leih-Anstalt sollen nachstehende verfallene Pfänder

Mittwoch den 21sten Juli d. J.

von Vormittags 9 Uhr an gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden, als:

Nr. 13511. 1 Bügeleisen. 13556. 4 Schürzen, 2 Halstücher. 13599. 1 katt. Mantel. 13780. 1 schw. Tuchoberrock. 13782. eine Hose, 1 Knabenhemd. 13793. 1 gold. Ring. 13862. 1 Merinoskleid. 13912. 1 barch. Bett, 1 Pfühl, 1 Bettdecke. 13959. 1 Tischtuch, 1 Ilt, 1 Sack. 14115. 4 Handtücher, 1 Kleid, 1 Teppich. 14120. 1 Deckbettz., 1 Kissenz. 14131. 1 Deckbettz., 2 Kissenz. 14160. 1 Hose, 1 grün. Tuch. 14242. 1 grüner Frack. 14261. 1 gingh. Rock u. Jacke. 14282. 2 Hemden. 14287. 1 Paar gold. Ohrringe mit Pendeloquen. 14310. 1 gingh. Mantel. 14319. 1. silb. Taschenuhr. 14355. 1 mess. Mörser, 1 mess. Leuchter. 14386. 2 Bügeleisen. 14397. 2 Mäntel, 1 Orleansoberrock. 14441. 1 bl. Tuchoberrock. 14513. 6 Hemden. 14547. 18 Ell. Kattun, sechs Ell. leinen Tuch. 14548. 1 blauer Tuchoberrock. 14573. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Betttuch. 14603. 1 barch. Bett. 14614. 1 kupf. Kessel. 14695. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 2 Tischtücher, 1 Serviette. 14710. 1 Betttuch, 1 Hemd, 1 Schürze. 14750. 1 Frack, 15 Ell. Handtücherzwillich. 14773. 1 Kanapeeüberzug, 1 Halstuch. 14775. 1 gingh. Rock, 1 Schürze. 14787. 1 Teppichtuch. 14823. 6 Stück Vorhänge, 3 Handtücher. 14841. 1 schw. Frack. 14896. 1 Flanellrock, 3 Schürzen. 14958. 1 Kaffeelöffel, 1 Brille

von Silber. 14959. 1 Paar gold. Ohrringe. 14994. 1 Merinoskleid, 1 Schürze. 15026. 1 Deckbettz., 1 Betttuch, 1 Tischtuch. 15065. 1 gold. Kette. 15081. 1 br. Tuchoberrock. 15126. 1 katt. Mantel. 15129. 2 Hemden, 1 Schürze. 15165. 1 barch. Bett, 1 Deckbettz. 15195. 2 Kleider. 15198. 1 gingh. Mantel. 15326. 1 Damastmantel. 15378. 1 Damastmantel. 15432. 2 Weiberhemden, 2 Handtücher, 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Betttuch. 15447. 1 Damenbeaveroberrock. 15495. 1 Bügeleisen. 15514. 1 gold. Ring. 15569. 1 Bügeleisen. 15572. 20 Ell. Gingham. 15600. 1 Kleid, 1 gingh. Rock, 1 Hemd, 1 seid. Tuch, 1 Serviette. 15613. 1 Bügeleisen, 4 Ell. Gingham. 15837. 1 Vorlegelöffel, 1 Punschlöffel, 4 Tischlöffel, 2 Salzschäufelchen, 2 Salzfäßchen v. Silber. 15851. 1 kupf. Kuchenasch, 2 Kissenz., 1 Tischtuch. 15852. 1 gingh. Oberrock. 15866. 1 katt. Mantel. 15883. 1 Kleid, 1 Tuch. 15896. 2 Kissen, 1 Sack. 15912. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Betttuch. 15913. 1 Federleinwandbett. 15951. 1 barch. Bett, 1 Pfühlszüge. 15952. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Serviette. 15953. 1 Bügeleisen, 2 Stähle. 15954. 1 schw. Merinosmantel. 15956. 1 barch. Kissen, 1 Deckbettz., 1 Betttuch, 1 Serviette. 15957. 1 barch. Bett. 15958. 1 Bügeleisen, 2 Stähle, 1 Leuchter. 15959. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Handtuch. 15963. 1 Deckbettz., 2 Kissenz. 15995. 1 barch. Bett, 1 Kissen. 16030. 26 Ell. Gingham. 16035. 1 Paar Stiefelchen, 2 Paar Schuhe. 16055. 1 schw. Tuchweibermantel. 16121. 1 katt. Mantel. 16128. 1 Teppichtuch, ein Betttuch, 1 Handtuch, 1 Vorhang. 16140. 1 Thibetmantel. 16146. 29 Ell. lein. Tuch, 6 Ell. Zwillich. 16171. 2 Kinderbetten, 1 Kissen, 1 Betttuch, 1 altes Tischtuch. 16197. 1 eingeh. silb. Taschenuhr. 16198. 1 Nadel, 2 Ringe von Gold. 16203. 1 br. Tuchweibermantel. 16228. 3 Kissen, 2 Kissenz., 1 Matin, 1 Schürze, 2 Halstücher, 1 Hemd, 1 Sack. 16229. 1 barch. Bett, 1 Sack. 16253. 1 barch. Bett, 1 Pfühl, 1 Bettilt 16256. 4 Deckbettz., 5 Kissenz., 2 Betttücher. 16258. 1 Kanapeeüberzug, 9 Stuhlkappen. 16259. 1 br. Tuchmantel. 16270. 1 katt. Mantel. 16273. 1 Flanellrock, 1 katt. Mantel. 16275. 1 Merinoskleid, 1 Frack. 16277. 1 Wärmflasche. 16299. 1 Betttuch, 1 katt. Tuch, 3 Ell. Gingham. 16357. 1 barch. Bett. 16386. 1 br. Tuchmantel, 1 Kissenz. 16397. 1 Bügeleisen, 1 Jacke. 16398. 1 Jacke, 1 Hose, 2 Halstücher. 16418. 1 schw. Tuchweibermantel. 16424. 11 Ell. Gingham, 1 Kissenz. 16447. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Schürze. 16448.

1 schw. Tuchweibermantel. 16464. 1 bl. Tuchoberrock. 16477. 1 Regenschirm, 1 seid. Tuch. 16495. 1 schw. Tuchmantel. 16497. 1 Kleid, 1 weißer Rock. 16513. 1 Weiberhemd, 6 Ell. baumwoll. Tuch, 1 Serv. 16527. 4 Paar Kinderschuhe, 1 Kinderröckchen. 16534. 1 kupf. Topf. 16571. 5 Goldstücke. 16596. 1 kupf. Topf, 1 mess. Wage. 16625. 1 barch. Bett, 1 Deckbettz. 16629. 1 kupf. Kessel, 1 Casserolle, 1 mess. Leuchter. 16631. 1 Thibetkleid. 16632. 1 katt. Mantel. 16647. 1 Jacke, 1 Betttuch, 1 Schnupftuch. 16757. 1 seid. Kleid. 16758. 2 Kleider. 16760. 4 Stück Vorhänge. 16789. 1 schw. Tuchweibermantel, 2 Schürzen. 16829. 1 gingh. Mantel. 16854. 1 silb. Taschenuhr. 16858. 4 silb. Tischlöffel. 16859. 1 Betttuch, 2 Tischtücher. 16925. 1 Halstuch, 1 Jacke. 16939. 1 weißer Rock, 1 Hemd, 2 Roulleaur, 1 Schürze. 16952. 1 Deckbett, 2 Kissenz., 1 Betttuch. 17035. 1 Paar gold. Ohrringe. 17060. 8 Ell. buntgedr. Zeug. 17100. 2 Hemden. 17102. 32 Ell. Barchent. 17119. 1 katt. Mantel. 17136. 1 barch. Kissen, 4 Vorhänge, 4 Tücher, 1 Kissenz. 17158. 1 buntgedr. Rock, 1 Jacke. 17288. 2 Tücher. 17312. 1 barch. Ilt, 1 Kissenz., 1 Handtuch, 1 Stück Gingham, 1 Stuhlkappe. 17315. 1 barch. Bett. 17330. 1 silb. Tischlöffel. 17354. 1 Hose, 2 Halstücher, 2 Schnupftücher. 17385. 1 Kissen, 1 Betttuch. 17430. 1 schw. Tuchweiberrock. 17442. 1 bl. Tuchoberrock. 17472. 1 Regenschirm. 17521. 1 katt. Mantel. 17529. 1 barch. Kissen, 1 Deckbettz., 1 Betttuch, 1 Kissenz. 17558. 1 Tuchweibermantel. 17575. 3 Kissen, 1 Ueberzug. 17578. 1 grüner Tuchweibermantel. 17579. 1 Topf, 1 Waschbecken, 2 Löffel v. Kupfer, 7 zinn. Teller. 17586. 1 grüner Tuchoberrock. 17624. 1 Tuchknabenjacke, 2 Vorhänge, 3¾ Ell. Kattun, 1 Handtuch. 17627. 1 bl. Tuchoberrock. 17644. 1 br. Tuchoberrock. 17658. 1 Kleid, 2 Halstücher. 17666. 1 Hose, 1 Weste. 17692. 3 Stück lein. Garn, 1½ Elle graues Tuch. 17745. 1 Bett, 1 Kissen. 17834. 1 Kleid, 1 Jacke. 17877. 1 schw. Tuchweibermantel. 17901. 1 gingh. Mantel. 17925. 1 Sommeroberrock. 17939. 24 Ell. Gingham, 12 Ell. desgl. 17947. 1 barch. Kissen, 10 Ell. linn. Tuch. 17953. 1 silb. Tischlöffel. 17959. 2 Leuchter, 1 zinn. Löffel, 3 Handtücher. 17960. 1 schw. Frack. 17962. 1 bl. Tuchweibermantel. 17963. 1 kupf. Kessel, 1 Durchschlag, 2 Kaffeekessel, 1 zinn. Teller. 17965. 1 kupf. Kessel, 1 Kaffee-Kessel. 17966. 1 barch. Bett, 1 Kissen, 1 Deckbettz., 1 Kissenz., 1 Betttuch. 17967. 1 barch. Bett, 1 Kissen, 1 Sack. 17968. 3 Stück

linn. Garn, 1 Halstuch, 1 Kissenz. 17971. 6 St. ungebleichtes Garn. 17981. 1 grün-seid. Kleid, 3 Servietten. 17999. 1 Damastmantel.

Gotha, den 13ten Juli 1847.

Herzogl. Direction der Leih-Anstalt.

Edictalladung und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung

der Erben, resp. Eigenthümer zweier, auf einer Wiese des Fuhrmanns W. Deusing zu Ruhla stehenden Capitale.

Nach einer Anzeige des Fuhrmanns Wilhelm Deusing zu Ruhla haften auf einer, von seinem verstorbenen Vater, Andreas Deusing daselbst, hinterlassenen, 3½ Ar. 7¾ □R. haltenden, am Breitenberge Ruhlaer Flur, unter Lehnsbarkeit des Herzogl. Rentamtes Tenneberg, gelegenen Wiese gegenwärtig noch einige lehnherrlich consentirte Capitalschulden,

als a) 160 Thlr. bei der Frau Räthin Saul in Gotha, consentirt den 4. April 1788,

b) 111 Thlr. bei der Frau Pfarrin Weißenborn zu Sonneborn, consentirt den 15. Febr. 1790,

welche, obschon sie längst abgetragen seyn sollen, doch um deßwillen nicht haben gelöscht werden können, weil er von den ihm unbekannten Erben der gedachten Capitalgläubiger weder die fraglichen Schuldurkunden, noch eine die Löschung genehmigende Erklärung beibringen könne.

Seinem Antrage gemäß werden daher die Erben, resp. Eigenthümer der sub a. b. erwähnten Documente bei Verlust ihrer Forderungen, ihrer Unterpfandsrechte und der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit beschieden,

den 13ten October dieses Jahres, ist der Mittwoch nach dem 19ten Trinitatis-Sonntag,

Vormittags 9 Uhr, in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen und hypothekarischen Ansprüche anzugeben und gehörig zu bescheinigen, auch sich ad causam zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewarten, daß sie mittelst einer im Termin zu ertheilenden Weisung ihrer Forderungen für verlustig geachtet, und die obigen Hypotheken werden gelöscht werden.

Thal, am 28sten Februar 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt.

B. Krügelstein.

Gerichtlicher Verkauf

der dem Hufschmidtmeister Joh. Georg Bätzol und dessen Ehefrau zu Haina gehörigen Grundstücke.

Da von dem Herzogl. Gerichts-Amte allhier die dem Hufschmidtmeister Johann Georg Bätzol und dessen Ehefrau zu Haina gehörigen Grundstücke, und zwar ein Wohnhaus nebst Zubehör, eine Hofstätte nebst Zubehör, sowie ein Acker Feldes in Hainaer Flur, deren nähere Beschreibung aus dem vor der hiesigen Amtsstube und in der Gemeindeschenke zu Haina angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

den 24sten Julius d. J., ist der Sonnabend nach dem 7ten Trinitatissonntage,

Vormittags neun Uhr in der Gemeindeschenke zu Haina öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Friedrichswerth, am 30sten Mai 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt Wangenheim.

Carl Credner.

Aufgehobener Verkauf.

Der im 26sten Stücke des Regierungsblattes angezeigte, auf Sonnabend den 24sten d. M. bestimmte, Verkauf mehrerer Grundstücke der Anna Maria Herzer geb. Braun zu Bischleben hat seine Erledigung gefunden; daher solches und die deshalb erfolgte Aufnahme des Termins hierdurch bekannt gemacht wird.

Ichtershausen, am 8ten Juli 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Bufleb.

Außergerichtliche Verkaufe.

Freitags, den 23sten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr sollen in der Lauchaer Rittergutswaldung

70 Klftr. birkenes, eichenes und fichtenes Scheitholz,

30 Schock dergleichen Baumreisig und

80 Stück eichene und fichtene Bloche

an den Meistbietenden verkauft werden.

Laucha, am 14ten Juli 1847.

Die Revenüen-Verwaltung.

Den 21sten d. M. sollen im Wirthshaus zu Gossel 218 Spannen Zimmerholz, ingleichen 30 ßo. fichtene Lohe, 30 ßo. Nadel-

reisig und 10 Fo. 9′ Pfähle meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Der Ortsvorstand daselbst.

Eine Kuh, ein Erstling; zu erfragen bei dem Hutmann Kaufmann.

Zwei gute Zugkühe, frischmilchend, bei Jacobs in Ohrdruff.

Eine Zugkuh, bei dem Hutmann Ellenberger in Waltershausen.

In der Furthmühle bei Friedrichswerth ist eine 8jährige Eselin und ein 1jähriges Hengstfohlen zu verkaufen; zum Reiten, Ziehen und Sacktragen zu gebrauchen.

---

50 Schock Roggenschütten, in Nr. 776 der Erfurter Vorstadt.

Ein eiserner Ofen mit Blechaufsatz und eine Wäschrolle, billig, in Nr. 472 der Fritzelsgasse.

Eine Wäschrolle, eine große vollständige Wage mit Gewicht, mehreres starkes Eisen; zu erfragen bei dem Leinwebermeister Munk in der Hützelsgasse.

Eine fast neue, 6 Fuß lange Hand-Wäschrolle, eine dünne Gußplatte, 26½ und 22 Zoll, ein Feuerlied, 7½ Zoll hoch, 12½ Zoll breit, und ein runder Dreifuß von 15½ Zoll Durchmesser; zu erfragen in Nr. 1076 der großen Siebleber-Gasse.

Eine Hobelbank und einiges Schreinerwerkzeug, eine Drehbank nebst Zurichtbank und einige Elsebeer-Bohlen, in Nr. 610 hinter der Mehlwage.

Ein Ambos, Sperrhorn, Zangen und Hammer, bei Heinrich Gebhard in Sonneborn.

Ein alter, aber noch brauchbarer Flügel in der Schule zu Molschleben.

Das diesjährige Obst im Garten, gegen baare Zahlung.

Joh. Daniel König.

Handels-Anzeigen.

Das Allerneueste von

Knöpfen

zum Besetzen der Damenkleider erhielt in sehr schöner Auswahl

J. C. A. Eberhardt.

Ich verfehle nicht, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß bei mir die feinsten Seiden- und Filzhüte von noch nie gehabter schöner Qualität, dabei preiswürdig, zu haben sind; desgleichen weiße Herren-Filzhüte, die sich nicht nur durch Feinheit und Preiswürdigkeit auszeichnen, sondern auch weder durch Drücken, noch Nässe außer Façon gebracht werden können.

Matth. Wiebel, Hof-Hutmacher,
am Kornmarkt in Gotha.

Sehr dauerhaft gearbeitete

Cigarren-Etuis,
Porte-Monnaies

empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Double-Satin-Shlipse,

sehr vortheilhaft dadurch, daß man dieselben, wenn sie vom Barte schadhaft geworden sind, in einem Augenblick wieder neu machen kann, empfiehlt

Const. Böhner jun., Quergasse Nr. 964.

Englische Stahlschreibfedern von Beinhauer, en gros et en détail,

in 180 verschiedenen Sorten, fein gespitzt und ganz stumpf, für jede Hand und Schrift passend, à Groß (12 Dutzend) von 4 Sgr. an, und alle Sorten Stahlfederhalter à Dtzd. von 1 Sgr. an — werden während dieses Jahrmarkts verkauft.

Der Stand befindet sich hinter dem Rathhause in einer Bude, der Buttergasse gegenüber.

Die Handschuh-Fabrik von C. Treptow aus Schönebeck

empfiehlt zu diesem Jahrmarkt eine große Auswahl Glacé-Handschuhe im Preise von 5 bis 25 Sgr. das Paar; besonders empfehle ich gelbe zu 5 Sgr., in feinster Orange-Farbe zu 7½ Sgr. und ziegenlederne in den feinsten Modefarben zu 12½ Sgr., sowie auch baumwollene Zwirn- und seidene Handschuhe zu sehr billigen Preisen. Auch ertheile ich Anweisung, wie man auf eine sehr leichte Weise Handschuhe reinigt.

Stand im Hause des Herrn Jul. Eckardt jun., Nr. 360 am Holzmarkt.

Eine Auswahl Fußteppichzeuge, Sophateppiche, Vorlagen ꝛc. empfehlen zu reellen und festen Preisen

Gebr. Mock aus Küllstadt.

Zu finden vor dem Hause des Herrn Hof-Posamentier Fischer.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich meinen Vorrath von Herren-, Damen- und Kinderschuhen bester Qualität, um damit aufzuräumen, zu sehr herabgesetzten Preisen verkaufe; zu erfragen in Nr. 1046 an der Schwabhäuser Chaussee und am Bahnhofswege.

A. Schuchardt.

Eine Partie helle und schwarze Sommerschuhe und Stiefelchen wird billig abgegeben bei Göpel, Schuhfabrikanten.

Neue Instrumente, als: Contreviolons, zum Gebrauch für die Kirche, Waldhörner mit Ventilen, Bombardons ꝛc., empfiehlt zu billigen Preisen

Conrad Lips in der Grethengasse.

Sehr schöne frische Aale, 2 bis 4 Pfund schwer, billig. Hoffischer Willing.

Zu kaufen gesucht.

Eine gut gehaltene kupferne Blase von ca. 6′ Durchmesser und mindestens 2½′ Höhe; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Angebotene Miethen.

Eine Mansarde mit einer schönen Aussicht, in Nr. 94, nahe am Holzmarkt, bestehend aus 1 Stube, 1 Stubenkammer, Küche und verschlossenem Saal, Holzplatz und Keller, den 1sten October zu beziehen.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche und Holzplatz, auf Verlangen mehr, bei Fr. Fröhlich in Nr. 131.

Ein freundliches Logis in Nr. 221 der Salzengasse.

Ein Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche und Holzraum, für eine stille Familie, von jetzt an, und 1 Stube und Kammer, meublirt, für einen einzelnen Herrn, sogleich, in Nr. 430b der Brühler Vorstadt, der neuen Kaserne gegenüber.

Ein Quartier in Nr. 646b der Langengasse.

Das untere Logis in Nr. 801 der Pfarrgasse, den 1sten September zu beziehen.

Ein schönes Logis, für jährlich 45 Thlr. Miethe, in der ersten Etage in Nr. 951 der Neuengasse, den 1sten October d. J. zu beziehen.

Das obere Logis in Nr. 953, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum.

Ein Logis auf der Sommerseite, in Nr. 971 der Schwabhäuser-Gasse.

Das mittlere Logis in Nr. 1093 der großen Siebleber-Gasse, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und den dazu erforderlichen Geräumigkeiten.

Ein freundliches Quartier in Nr. 1108 der großen Siebleber-Gasse vorn heraus, zu Michaelis; zu erfragen bei J. A. Roth.

Zwei freundliche Logis in Nr. 1183 in einem Garten der Sundhäuser Vorstadt, im Ganzen oder Einzelnen, für ledige Herren oder Schüler, mit oder ohne Meubles, sogleich.

Ein großer Bodenraum und eine Remise, beim Rendant Kalb.

In Arbeit gesucht.

Sechs gute Damenschuhmacher können bei mir oder in ihrem Logis Arbeit bekommen.

H. C. Göpel.

In Dienst gesucht.

Einen Gehülfen sucht der Amtsdiener Ihm in Thal.

Zu verleihende Gelder.

3900 Thlr., 2000 Thlr., 1000 Thlr. und mehrere kleinere Capitalien bin ich beauftragt sofort auszuleihen.

Gotha, den 14ten Juli 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Verloren.

Mittwoch den 7ten Juli, Abends 10½ Uhr, ist auf der Wegestrecke vom Rathhause durch die Schloßallee zum Hospital bei Ohrdruff von einem Geschirre ein Erfurter Korb, gefüllt mit 26 Paar Schuhen und Pantoffeln in verschiedenen Größen, bedeckt mit einem weißen Betttuch und ein Plantuch darüber, abhanden gekommen.

Der ehrliche Zurückgeber erhält 1 Thaler Belohnung auf dem Stadtpolizei-Amte zu Gotha.

Bekanntmachungen.

Die verehrlichen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins werden

auf Sonnabend den 24sten Juli

zur Versammlung eingeladen und es hofft auf zahlreiche Anwesenheit derselben zu einer Berathung über eine ökonomische Classification der hiesigen Ortschaften der Vorstand um so mehr, als er eine Deputation des wohllöbl. Gartenbauvereines zu derselben erwartet.

Der Vorstand.

Franz Buddeus sen. W. Freislich.

Fr. Buddeus jun.

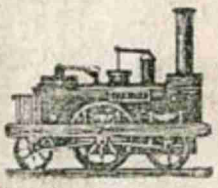
Die Zahl der bis gestern bei der Anstalt für Arbeitsnachweisung stattgefundenen Arbeitsgesuche beläuft sich auf 165 von Frauen und 51 von Männern. Von den Frauen wollen 74 nähen, 73 stricken, 17 ausbessern, 6 Hemden, 2 Kleider, 1 Putz machen, 5 Wäsche zeichnen, 3 Schuhe einfassen, 1 Säcke nähen, 1 häkeln, 3 plätten, 8 spinnen, 1 Wolle spinnen, 1 Federn schließen, 2 kochen, 23 aufwarten, 4 Kinder und Kranke warten, 44 waschen und scheuern, 1 Rohr flechten, 45 Haus-, Garten- und Feldarbeiten im Allgemeinen verrichten und 1 Mist austragen. Von den Männern haben sich gemeldet: 18 Taglöhner und Holzspalter, 6 Feldarbeiter, 3 Gartenarbeiter, 6 Logisausreimer, 3 zu häuslichen Diensten, 2 Handlanger, 9 Jungen, 2 zu Pferdeabwartung, 1 Wächter, 2 Boten, 1 zum Reinigen von Bettfedern, 4 Schuhflicker, 1 Rohrflechter, 1 Schreiber, 1 Mistausträger. — Die Zahl der Arbeitsbestellungen entspricht freilich der der Arbeitsgesuche noch in keiner Weise; doch hat die Anstalt, wenn man die Neuheit der Sache sowie die augenblicklichen Zeitverhältnisse berücksichtigt, Grund zu hoffen, daß sie von den Arbeitgebern in den Stand gesetzt werden wird, recht vielen lohnende Beschäftigung zu verschaffen. Insbesondere richtet sie an die nicht in hiesiger Stadt Wohnenden, namentlich die Dorfbewohner, welche weibliche Arbeiten, wie Näherei ꝛc. verrichten zu lassen haben, die Bitte, durch die Anstalt sich geeignete

Arbeiterinnen zuweisen zu lassen. Es wird nochmals versichert, daß besondere Wünsche der Arbeitbesteller jederzeit thunlichst berücksichtigt werden und daß die Anstalt sich bemüht, die Auswahl der Zuzuweisenden so zu treffen, wie es im Sinne der Besteller liegt. — Das Geschäftslocal der Anstalt ist in der Fleischgasse beim Herrn Seifensiedermeister Klug.

Gotha, den 14ten Juli 1847.

Die Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Am
31. August
1847.



Am
31. August
1847.

Die Großh. Bad. Eisenbahn-Anlehens-Lotterie,

in welcher **keine Nieten** sind, **da jede herauskommende Nummer unbedingt einen Treffer erlangt**, der im **kleinsten Falle fl. 42.** oder **24 Thaler betragen muß**, enthält nachfolgende **400000 Gewinne**, gebildet aus dem Anlehens-Capital **von 14 Mill. Gulden** und dessen Zinsen à $3^1/_2$ pCt. vom Jahre 1845 an bis zu Ende der Lotterie, nämlich: 14 **Gewinne** à fl. **50000**, 54 à **40000**, 12 à **35000**, 23 à **15000**, 2 à **12000**, 55 à **10000**, 40 à **5000**, 2 à **4900**, 58 à **4000**, 366 à **2000**, 1944 à **1000**, 1770 à **250** u. s. w., zusammen **30 Millionen 261495 Gulden betragend.**

Zum Beitritt und zur Betheiligung für die **am 31. August 1847** stattfindende siebente Gewinn-Ziehung beliebe man sich **bei dem unterzeichneten Handlungshause** anzumelden, und zwar unter Einsendung von

fl. 1. 30. od. **1 Thlr. pr. Crt.** für **1 Num.**, | **fl. 15.** od. **9 Thlr. pr. Crt.** für **12 Nummern**,
„ 8. — „ 5 „ „ „ „ 6 „ | **„ 30. „ 18 „ „ „ „ 25 „**

Plane und jede Auskunft umsonst. — Jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung eine Liste.

Ebenso sind auch stets alle Loose anderer Lotterien, welche in den Zeitungen angekündigt sind, direct bei uns zu beziehen.

NS. Wir übertragen den Verkauf an solide Geschäftsleute, welche sich desfalls schriftlich an uns wenden werden.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Unsern Glaubensgenossen zur Nachricht, daß die auf den 18ten d. M. anberaumte gottesdienstliche Versammlung unserer Gemeinde erst den 25sten d. M. stattfinden wird.

Gotha, den 14ten Juli 1847.

Der Vorstand der katholischen Kirchengemeinde dahier.

Reisende und Diejenigen, welche sich für das Eisenbahnwesen interessiren, erhalten den höchst genauen **Reise-Avis** für die sämmtlichen Eisenbahnen in Nord-Deutschland, Schlesien, Holstein ꝛc. in dem Billet-Verkaufs-Bureau des hiesigen Bahnhofes.

Gotha, den 12ten Juli 1847.

Einladung.

Zum Fischfest, auf Montag den 19ten Juli, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

A. Amm.

Anfrage.

Dürfte es nicht bei der jetzigen Noth **billig** seyn, daß die hiesige Leihanstalt jetzt so, wie vormals, an allen sechs Werkeltagen der Woche das Fortschreiben, Einlösen und Versetzen von Pfändern ohne **Aufschub** und **Ausnahme** besorge und ihre Bereitwilligkeit dazu in d. Bl. und auch auf den Pfandscheinen drucken lasse?

Einige Freunde der Nothleidenden.

Danksagung.

Die Besitzerin des hiesigen Gutes, Fräulein Wedekind zu Gotha, der so mancher Einzelne, wie nicht minder die Gesammtheit der hiesigen Ortseinwohner so viele und große Wohlthaten bereits verdankt, hat ihren wohlthätigen Sinn abermals auf eine recht menschenfreundliche Weise bethätigt, indem sie nicht nur die Sorge für die Pflege und Erziehung eines armen Waisenkindes des hiesigen Orts freiwillig zu übernehmen, sondern sogar den bisher deshalb gehabten Aufwand der Gemeinde zurückzuerstatten, die Güte gehabt hat. Wir sind fest überzeugt, daß wir ganz in dem Sinne jedes Einzelnen unserer Mitnachbarn handeln, wenn wir der freundlichen Wohlthäterin unseres Orts den tiefgerührten Dank auch öffentlich ausdrücken und ihr des Himmels Segen wünschen.

Gospiteroda, den 12ten Juli 1847.

Der Ortsvorstand daſ.

Allen denen, die dem am 6ten d. M. Abends 9 Uhr hier ausgebrochenen Feuer durch die thätigste Hülfe so schnellen Einhalt thaten, daß es bei einem Wohngebäude blieb, sagen wir nachträglich unsern aufrichtigsten Dank. Sollte dieser und jener Menschenfreund der verunglückten armen Familie eine Unterstützung gewähren wollen, so verpflichten sich Unterzeichnete zur gewissenhaftesten Abgabe derselben.

Großenbehringen, den 10ten Juli 1847.

J. Bohn, Pfarrer.

Joh. Reichenbach, Schultheiß.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, Clotilde, geb. Perthes, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Gotha, den 13ten Juli 1847.

Siegmund Henneberg.

An milden Beiträgen sind ferner bei mir eingegangen:

für die Abgebrannten in Zella:

1 Thlr. A., 2 Thlr. J. G., 1 Thlr. G. A. in U., 15 gr. A. Sg., 1 Thlr. A. Z., 5 Thlr. F. A. B.,

Summa 10 Thlr. 15 gr.;

für die Abgebrannten in Gräfenhain:

1 Thlr. A., 2 Thlr. J. G., 1 Thlr. G. A. in U., 1 Thlr. A. Z., 5 Thlr. F. A. B.,

Summa 10 Thlr.

Gotha, am 14ten Juli 1847.

Aug. Stötzer,
Rath und Polizeicommissär.

Getraut (2).

Den 4. Juli, der Anspänner Joh. Caspar Pfrenger zu Emleben, mit Jgfr. Auguste Erneſtine Weiland aus Kleinballhausen. Den 13., der Soldat Chr. H. M. Nagel, mit Jgfr. Joh. Christ. Wilh. Leberl aus Vogelsberg.

Geboren (12).

Den 18. Juni, dem Director des Real-Gymnasiums, Herrn Friedr. Wilh. Looff e. S., Friedrich Georg Horst. Den 22., dem Steingutdreher Joh. Liv. Hartmann Koch zu Rhoda e. S., August Friedrich. Den 23., dem Schuhmacher, Mstr. Friedr. Wilh. Krause e. T., Henriette Wilhelmine Erneſtine Amalie. — Dem Schuldirector, Herrn Dr. Moritz Adolph Schulze e. T., Helene. Den 26., dem Gartenarbeiter Gust. Krauße e. S., Carl Emil Johann Julius. Den 27., dem Kupferschmied, Mstr. Joh. Carl Friedrich Mälzer e. S., Otto. Den 29., dem vormal. Pfarrer, jetzigen Lehrer an der Innungshalle, Herrn Carl Wilh. Reg. Juch e. Paar Zwillingstöchter. Den 2. Juli, dem Handarbeiter Joh. Nic. Treſcher e. S., August. — E. unehel. S., August Ernst Heinrich. — E. unehel. T., Louiſe Amalie. Den 3., dem Seiler Robert Huppel e. T., Bertha Emilie.

Gestorben (12).

Den 5. Juli, des Schuhmachers Joh. Andr. Großkopf T., Carol. Rosam. Sidonie, 1 J. 8 M. 11 T. alt. — Des vormal. Pfarrers, jetzigen Lehrers an der Innungshalle, Herrn Carl Wilh. Reg. Juch ungetaufte Zwillingstöchter, 6 T. alt. Den 6., die Wittwe Christ. Bernhard aus Blatterndorf, angebl. 69 J. alt. — Des Böttchers, Mstr. Heinr. Ernst Wenk T., Bertha Wilhelmine, 3 M. 28 T. alt. Den 7., des Handarbeiters Carl Louis Straubel T., Cathar. Wilh. Erneſtine, 6 M. 23 T. alt. — Des Drechslers, Mstr. Georg Aug. Eduard Schmeeling Ehefr., Frau Emilie Bertha, 36 J. 8 M. 16 T. alt. Den 8., des Pfarrers, weil. Herrn Christ. Gottl. Weber zu Schönstädt nachgel. Wittwe, Frau Rebecca Eleonore, geb. Kraft, aus Langensalza, 72 J. 8 M. 16 T. alt. Den 9., des Handarbeiters Jac. Friedr. Theod. Kayßner T., Amanda Auguste Luitgarde Franziska, 5 J. 10 M. 18 T. alt. Den 11., des Kornmeſſers auf dem Herrschaftl. Fruchtboden Friedr. Ernst Frank S., Carl Wilh. Heinr. Zacharias, 5 M. 1 T. alt. Den 12., des Herzogl. Regierungs-Fiscal und Hofadvocaten, weil. Herrn Joh. Christ. Wüſtemann T., Jgfr. Sophia Magdal. Henr., 62 J. 1 M. 8 T. alt. — Die Wittwe Joh. Sophia Leonhardt, geb. Bergmann, 68 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 10. Juli 1847 das Viertel

Weitzen	.	3	Thlr.	24	gl.	bis 4	Thlr.	4 gl.
Korn	. .	3	"	21	"	bis 4	"	2 "
Gerste	. .	2	"	12	"	bis 2	"	24 "
Hafer	. .	1	"	7	"	bis 1	"	10 "

Am 14. Juli 1847 das Viertel

Weitzen	.	3	Thlr.	26	gl.	bis 4	Thlr.	4 gl.
Korn	. .	3	"	10	"	bis 4	"	— "
Gerste	. .	2	"	10	"	bis 2	"	20 "
Hafer	. .	1	"	4	"	bis 1	"	9 "

Bäckertaxe

vom 16. bis incl. den 22. Juli 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	—	Pfund 11 Loth
Weißbrod	oder	—	" 12 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	—	" 17 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch	.	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch	. .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch		3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch		2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch	.	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

29. Stück. Donnerstag, den 22. Julius 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den bisher provisorisch mit dem Directorium der Herzogl. Landesregierung zu Coburg beauftragten Staatsrath Ludwig Hofmann daselbst, unter Entlassung aus dem Herzogl. Staatsministerium, zum Regierungsdirector in Coburg zu ernennen.
Coburg, den 7ten Juli 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben
dem Pfarrer August Heinrich Christian Stetefeld zu Holzhausen die Pfarrerstelle in Hörselgau, und
dem Candidaten des Predigtamts Heinrich Waitz aus Cobstädt die Pfarrerstelle in Eckardtsleben zu übertragen geruht.
Coburg, den 7ten Juli 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
dem Diaconus Gustav Schiffner in Zella die Pfarrerstelle zu Mehlis zu übertragen.
Coburg, den 15ten Juli 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden,
den Candidaten der Theologie August Henne von Gotha zum Pfarrsubstituten in Brüheim zu ernennen.
Coburg, den 16ten Juli 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCVII.

Höchste Verordnung,
die Verwendung der Begräbnißgelder für die Geistlichen und Schullehrer des Herzogthums Gotha betreffend.
Vom 22sten Jun. 1847.

(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Nachdem des Herzogs Hoheit in Gnaden geruht haben, dem Rechtscandidaten Wilhelm Ritz allhier, unter der Voraussetzung, daß er seinen Wohnsitz zu Ohrdruff nehme, die Licenz zur Betreibung der advocatorischen Praxis zu ertheilen, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 3ten Juli 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Meister.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nachdem am 1sten d. M. die zweite Ausloosung von Schuldbriefen aus der geschlossenen dritten, durch die Höchste Verordnung vom 24sten October 1845 creirten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha Statt gefunden hat und hierbei folgende 17 Obligationen:

aus Serie A. No. 80;
aus Serie B. No. 387;
aus Serie C. No. 574. 713. 884. 1138. 1306. 1888. 1913. 2040. 2419. 2825. 3229. 3246. 3276. 3357. und 3408,

zur Abzahlung bestimmt worden sind, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, am 5ten Juli 1847.

Herzoglich Sächs. Ober-Steuer-Collegium.
v. Henning. Heß.

Bei dem hiesigen Herzogl. Justizamte befinden sich 2 sogenannte Brust- und eine Schleif-Kette in Verwahrung, welche im Frühjahre d. J. und zwar die beiden erstern auf der Chaussee beim Hohenkircher Rondel von einem nach Ohrdruff gefahrnen Frachtgeschirr, die letztere auf der Chaussee zwischen gedachtem Rondele und Hohenkirchen von einem Wagen entwendet sein sollen.

Die bis jetzt unermittelten Eigenthümer dieser Ketten werden aufgefordert, sich des Baldigsten zur Vernehmlassung ꝛc. anher zu sistiren.

Georgenthal, den 16ten Juli 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Brückner.

Alle inländischen Tuchmacher, welche Lust haben für die Zukunft mit auf die Tuchlieferungen für das Herzogl. Linien-Bataillon allhier zu reflektiren, werden hierdurch aufgefordert sich Sonnabend den 28sten August a. c. früh 10 Uhr im Locale der unterzeichneten Behörde einzufinden, um daselbst die Proben, nach denen hinführo geliefert werden soll, einzusehen und dann ihre Anerbietungen zu machen, worauf ihnen das Weitere eröffnet werden wird.

Gotha, am 21sten Julius 1847.

v. Steinau, Capitain. M. v. Kessel, Oberlieutenant.

Nachdem der Bau der neuen Grundschule oberhalb Gräfenrode mit Genehmigung des Herzogl. Ober-Consistorii einem einzigen Unternehmer in Accord gegeben worden ist, so wird solches den im Termine vom 20sten Mai d. J. erschienenen Accordanten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Liebenstein, den 14ten Juli 1847.

Herzogl. S. Kirchen- und Schulamt das.
Thienemann. D. Frank.

Zur Begegnung der in neuerer Zeit öfter vorgekommenen Feldvergehen hat sich die Anordnung einer besonderen Flurbewachung und nächstdem die Bestimmung nöthig gemacht, daß Personen, welche sich mit Grasen, Aehrenlesen, Kartoffelstopfeln u. dgl. beschäftigen wollen, vor 5 Uhr Morgens sowie in den Mittagsstunden zwischen 11 und 1 Uhr und Abends nach 6 Uhr im Felde nicht geduldet werden sollen.

Jede Contravention hiergegen wird mit 10 gl. an Geld oder mit angemessener Gefängnißstrafe geahndet.

Gotha, den 17ten Juli 1847.

Der Stadtrath allh.
J. N. Angermeyer. F. A. Mälzer.

Die Lieferung des Bedarfs an gereinigtem Rüb- und Leinöl für die Straßenbeleuchtung hiesiger Stadt soll für den nächsten Herbst und Winter in Accord gegeben werden.

Wir veranlassen daher die hiesigen Oelhändler, welche hierauf eingehen wollen, die Bedingungen für diese Lieferung einzusehen, ihre Forderungen zu stellen und sich zum Abschlusse des Accordes

den 29sten dieses Monats, Donnerstag nach dem 8ten Trinit.-Sonntag,

Vormittags 11 Uhr, in dem Sessionszimmer des Stadtraths persönlich einzufinden.

Gotha, den 20sten Juli 1847.

Der Stadtrath das.

J. N. Angermeyer. A. Wölfer.

Das diesjährige Aepfel-, Birnen-, Zwetschen- und Pflaumen-Obst in den städtischen Baumpflanzungen soll

am 28sten d. M.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Sessionszimmer des Stadtrathes gegen Meistgebot verkauft werden.

Gotha, am 20sten Julius 1847.

Der Stadtrath allh.

J. N. Angermeyer. A. Mälzer.

Eine Partie Hafer soll künftige Woche den Mittwoch, als den 28sten d. M., Vormittags 11 Uhr auf dem Klosterboden hier meistbietend verkauft werden.

Gotha, den 21sten Juli 1847.

Ministraturverwaltung.

D. Dietrich.

Gerichtlicher Verkauf

der zur Verlassenschaft des verst. Hrn. Steuerrendant Lips zu Gotha gehörigen Grundstücke.

Auf geschehenen Antrag sollen vom Stadtgerichte

den 11ten September 1847

die zur Verlassenschaft des hier verstorbenen Hrn. Steuerrendant Lips gehörigen Grundstücke an zwei Wohnhäusern nebst Gärten an Stadtgerichtsstelle einzeln versteigert werden.

Indem daher diese Grundstücke, welche nachstehend näher beschrieben sind, hiermit öffentlich ausgeboten werden, mögen Kauflustige ihre Gebote darauf bis zum Versteigerungstermine bei'm Stadtgerichte abgeben und gewarten, daß die fraglichen Grundstücke Denjenigen von ihnen wer-

den zugeschlagen werden, welche in jenem Termine, unter den darin bekannt zu machenden Bedingungen, bis nach 12 Uhr Mittags die höchsten Gebote gethan haben werden.

Gotha, den 15ten Juli 1847.

Das Stadtgericht das.

C. F. W. Grosch.

Beschreibung.

I. Ein Wohnhaus, sub No. 726 in der Erfurter Vorstadt gelegen, welches der Stadtcämmerei mit 1 gl. 2 pf. jährlichem Erbzins zu Lehn geht, terminlich 2 gl. 3 pf. Steuer und 19 gl. 6 pf. Geschoß entrichtet, jährlich 7 gl. 2 pf. Almosen und 25 gl. 5 pf. Quartiergeld gibt und mit 350 Thlr. bei der Landes-Brandcasse versichert ist, besteht

1) in einem zwei Stockwerk hohen, mit Mansarde versehenen Wohngebäude, das 1 Keller, 1 Hausflur, 3 Vorplätze, 1 Küche, 3 Stuben, 1 Salon, 6 Kammern, 1 Treppenaufgang und 1 kleinen Dachboden enthält, 936 □′ Flächengehalt hat und auf 1400 Thlr. taxirt ist;
2) in einem einstockigen kleinen Stallgebäude von 128 □′ Flächengehalt und 25 Thlr. Taxwerth;
3) in einem Hofe von 650 □′ Flächengehalt und 15 Thlr. Taxwerth;
4) in einem Gartenhause von 930 □′ Flächengehalt und 240 Thlr. Taxwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 2644 □′ und der Gesammttaxwerth 1680 Thlr.

II. Zwei Gärten, zu obigem Wohnhause gehörig und an solches anstoßend, von denen

1) der Eine, Nr. 99, zwischen Nr. 27 und Nr. 100 gelegen ist, dem Herzogl. Waisenhause allhier mit 13 gl. 5 pf. jährlichem Erbzins zu Lehn geht, terminlich 4 gl. 9 pf. Steuer und 1 gl. 3 pf. Geschoß gibt, 1½ Acker 13⅔ Rthn. Flächenraum hält und, abgesehen von dem oben sub No. 4 erwähnten Gartenhause, auf 478 Thlr. taxirt ist, und
2) der Andere, Nr. 99b, längs jenem Garten liegt, der Stadtcämmerei mit 3 pf. jährlichem Erbzins zu Lehn geht, terminl. 2 pf. steuert und 3 pf. schosset, 9¼ Ruthen Flächenraum hält und auf 19 Thlr. abgeschätzt ist.

III. Ein Wohnhaus, sub No. 737 in der Erfurter Vorstadt gelegen, welches der Stadtcämmerei mit 1 gl. 2 pf. jährlichem Erbzins lehnt, terminlich 3 gl. steuert und 19 gl. 6 pf. schosset, jährlich 14 gl. 4 pf. Almosen und 25 gl. 5 pf.

Quartiergeld entrichtet, mit 150 Thlr. bei der Landes-Brandcasse versichert ist und besteht:

1) in einem zwei Stockwerk hohen Wohngebäude mit 1 Hausflur, 1 Vorplatz, 1 Küche, 3 Stuben, 2 Kammern, Treppenaufgang und Dachbodenraum, von 534 □′ Flächengehalt und 600 Thlr. Taxwerth;
2) in einem einstockigen, mit halber Mansarde versehenen Seitengebäude, welches 1 Stall, 1 Kammer und 1 kleinen Dachboden enthält, 136 □′ Flächengehalt hat und auf 40 Thlr. taxirt ist;
3) in einem zweistockigen Seitengebäude mit 1 Keller, 1 Vorplatz, 1 Stube nebst kleinem Vorplatz, Treppenaufgang und Dachbodenraum, von 188 □′ Flächengehalt und 188 Thlr. Taxwerth;
4) in einem Hofe von 300 □′ Flächenraum und 5 Thlr. Taxwerth;
5) in einem Hausgärtchen von 8 □R. Flächengehalt und 15 Thlr. Taxwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt, exclus. des Gärtchens, 1158 □′ und der gesammte Taxwerth 848 Thlr.

Verlegter Verkaufstermin.

Da der von dem Herzogl. Gerichts-Amte allhier zum Verkauf der Grundstücke des Hufschmidts, Meister Georg Bätzol und dessen Ehefrau zu Haina auf den 24sten dieses Monats anberaumte Termin seinen Fortgang nicht haben wird, sondern vorläufig auf

den 23sten October dieses Jahres,

ist der Sonnabend nach dem 20sten Trinitatis-Sonntag,

verlegt worden ist, so wird solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Verkauf der fraglichen Grundstücke,

eines Wohnhauses nebst Zubehör,
einer Hofstätte nebst Zubehör, und
eines Acker Feldes in Hainaer Flur,

an dem gedachten Tage von neun Uhr Vormittags in der Hainaer Gemeindeschenke stattfinden wird.

Friedrichswerth, am 21sten Julius 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt Wangenheim.
Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Auction. Montag, den 2ten August d. J., Nachmittags 2 Uhr sollen im Hause Nr. 363 hinter dem Rathhaus gegen baare Zahlung verkauft werden: verschiedene Möbeln, darunter einige Waarenglasschränke, Hausgeräthe, Betten, hölzerne Kisten, Pappkästen und verschiedene Theater- und Maskengarderoben ꝛc.

Fr. A. Teichert.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Gerichtsschöppen Johann Heinrich Wolf zu Burgtonna gehörigen Mobilien an Wäsche, Betten, Acker- und Hausgeräthen, ferner 19 Stück Mutterschafe und das Wohnhaus des Verstorbenen nebst den dabei gelegenen Gärten sollen

Mittwoch den 28sten Juli

von Vormittags 8 Uhr an im Erbschaftshause auctionsmäßig verkauft werden.

Burgtonna, den 19ten Juli 1847.

Der Schultheiß Ritter in Auftrag.

Vier Saugschweine bei Büchner in der Grethengasse.

Saugschweine von zwei Sauen, beim Oeconomen Habermann.

Saugschweine im Gasthof zur Trompete.

Saugschweine im Gasthof zu Bufleben.

Saugschweine bei Andr. Krauser in Goldbach.

Eine Partie tannene Fässer à Stück 4 Sgl. in Nr. 888.

Ein Töfflingscher Flügel, wohlerhalten, mit 6 Octaven und für eine Liedertafel sehr geeignet.

Ein Fortepiano, ein gutes Cello und eine Geige, in Nr. 1125.

Eine noch fast neue starke Thorfahrt in Nr. 953.

Handels-Anzeigen.

Bei Guido Wenige in Gotha ist zu den beigesetzten **äußerst billigen** Preisen zu haben:

Königs-Wasch- und Badepulver,

welches die Eigenschaften besitzt, daß es die Haut bis in die innersten Poren reinigt und derselben

ben einen schönen, feinen, weißen Teint verleiht; selbst die rauheste Hand bekommt nach kurzem Gebrauche ein zartes Aussehen.

Die Schachtel mit Gebrauchsanweisung kostet 3 Sgl.

Zeugniß.

Obiges von mir untersuchte und geprüfte Waschpulver besteht aus rein unschädlichen Substanzen, und ist frei von allen scharfen Bestandtheilen. Durch die Pulver-Consistenz ist es möglich geworden, ihm milde, vegetabilische Bestandtheile beizugeben, welche sich mit der gewöhnlichen Seifen-Consistenz nicht vereinigen lassen, und wodurch es vor allen gewöhnlichen Toiletten-Seifen einen entschiedenen Vorzug erhält. Dasselbe bringt daher auch eine sehr wohlthätige Wirkung auf die Haut hervor, und kann mit Recht als ein eben so vortreffliches wie billiges Wasch- und Bademittel empfohlen werden.

(L. S.) Dr. Julius Eduard Hedenus.

Stark schäumendes

Holländisches Scheuer-Pulver,

à Packet ca. ½ Pfd. 1½ Sgr.

Ein vorzügliches Präparat zum Scheuern von Zimmern, Gefäßen ꝛc., welche man, ohne daß sie schädlich angegriffen werden, auf eine Weise reiniget, wie es kein anderes Mittel vermag.

Dabei ist die Anwendung desselben weit billiger als Seife oder andere Surrogate, und jede tüchtige Hausfrau wird, wenn sie nur einmal dasselbe versucht, sich von dessen praktischem Gebrauche überzeugen.

Orientalische Rheumatismus-Amulette
oder
Electricitäts-Ableiter,

das Stück mit Gebrauchsanweisung zu 8, 12 und 20 Neugroschen.

Diese Rheumatismus-Ableiter sind ein allgemein anerkanntes Heilmittel gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden aller Art, als: Kopf-, Zahn-, Ohren-, Hals- und Brustbeschwerden, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Herzklopfen, Rothlauf, Augen-, Hals- und andere Entzündungen, so wie Congestionen aller Art.

Bei Hrn. C. G. Bleymüller in Gotha halte ich ein Commissionslager davon.

Mehlis, im Julius 1847.

Caspar Döll.

Attest.

Daß die vom Herrn Caspar Döll in Mehlis gefertigten und mir durch Herrn Dr. Clem allhier zugekommenen Rheumatismus-Ableiter seit acht Tagen, in welchen ich selbige gebraucht habe, mir sehr gute Dienste geleistet haben, wird hiermit bezeugt.

Ohrdruff, den 29sten Jun. 1847.

Krügelstein,
Herzogl. S. Goth. Justizrath.

Die erwartete Sendung von

Species für kohlensaure Eisenbäder

von C. P. Prueckner, Chemiker und Fabrikinhaber zu Hof im Voigtlande, ist so eben eingetroffen und es werden solche zu 8 Sgr. pr. Pack abgegeben bei

Guido Wenige.

Zündhütchen, — Sömmerdaer,

gelb und weiß, glatt und geschlitzt, zum billigsten, bei Partien zum Fabrikpreis, rheinisches Pulver, harzer Blei und Schroten in allen Nummern bei

C. G. Bleymüller.

Angebotene Pachtung.

Die Gemeindeschenke zu Grabsleben, verbunden mit Brauerei, Hökenkram und Schlächterei, soll den 6ten August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Gemeindeschenke auf zwei Jahre, d. h. vom 1. Januar 1848 bis dahin 1850, verpachtet werden. Die Bedingungen können vorher bei dem Schultheiß Möller daselbst eingesehen werden.

Der Ortsvorstand zu Grabsleben.

Angebotene Miethen.

Ein sehr freundliches, ganz neu eingerichtetes Logis in Nr. 363 am Markt, im vormals Schuchardtschen Hause, bestehend aus 2 heizbaren und einem Schlafzimmer, einer sehr schönen Küche, 2 Kammern und sonstigen Geräumigkei-

ten, den 1sten October zu beziehen. Auf Verlangen kann auch noch eine Stube und Kammer im Seitengebäude dazu gegeben werden.

Ein Logis für eine stille Familie in Nr. 430 der Brühler Vorstadt, der neuen Caserne gegenüber.

Eine meublirte Stube in Nr. 430 der Brühler Vorstadt, der neuen Caserne gegenüber.

Ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, den 1sten August.
G. Ch. Rabus, Quergasse Nr. 843.

Die mittlere Etage in Nr. 857 der Mönchelsgasse, bestehend in 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, verschlossenem Saale, Holzstall und Keller.

Die obere Etage meines Wohnhauses Nr. 937 der Neuengasse.
J. P. Noll, Schneidermeister.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc., in Nr. 953 der Mönchelsgasse.

Eine Stube und Kammer, mit Möbeln, in Nr. 962 der Quergasse.

Ein großer und ein kleiner Keller und die Hälfte einer Scheuer, in Nr. 1036 der Schwabhäuser-Gasse.

Ein freundliches Quartier in Nr. 1108 der großen Siebleber-Gasse, vorn heraus, zu Michaelis; zu erfragen bei J. A. Roth.

Ein Logis in Nr. 1197 der Sundhäuser Vorstadt.

Ein Logis für 2 bis 3 ledige Herren, auch Kost und Schlafstelle; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Alcoven, Kammern, einem sehr geräumigen Vorsaal, Küche und Speisekammer, Keller und Holzraum, zu Michaelis zu beziehen, beim
Fleischermeister Riemann.

Zu miethen gesucht.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben, Küche, einigen Kammern und Zubehör, bel étage, an einer freien, freundlichen Lage, wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Anmeldungen sind gefälligst abzugeben, mit Angabe des Preises, in Nr. 1057 der kleinen Siebleber-Gasse.

Dienstgesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht hierdurch einen Dienst. Näheres ertheilt J. F. Euchler, Commissionair.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht Aug. May, Schuhmachermeister.

Zu verleihende Gelder.

37 Thlr. bei der Kirche zu Illeben bei Langensalza.

350 Thlr. in Nr. 1036 der Schwabhäuser-Gasse, eine Treppe hoch.

750 Thlr. im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen sichere Hypothek.
Bindernagel, Polizei-Assistent.

Gefundene Sachen.

Ein Hut Zucker auf der Chaussee in der Nähe von Ohrdruff. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Einrückungsgebühren in der Lappmühle zu Ohrdruff abholen.

Verlorene Sachen.

Auf der Chaussee von Leina nach Gotha ist ein dunkelblauer Oberrock verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in Waltershausen in Nr. 467 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 15ten zum 16ten d. M. sind mir folgende Gegenstände entwendet worden: 2 lange Ladeketten, 1 dergl. Bindkette, 1 dergl. Spannkette, 2 Brustketten, 1 Wagenwinde, 1 neuer Ziehstrang, 1 Tragkorb mit Bändern nebst daran befindlichem Strick, und 1 al-

tes leinenes Tuch. Wer mir Nachricht von den gestohlenen Sachen gibt oder den Dieb namhaft machen kann, erhält eine gute Belohnung von

Johann Heinrich Giese in Oesterbehringen.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeigen.

In Rombergs Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in Gotha bei E. F. Thienemann vorräthig:

Rathgeber
bei dem
Bau und der Reparatur der Wohngebäude
von
J. A. Romberg.
Preis 1 Thlr.

Dieses Handbuch für Hausbesitzer und die es werden wollen, enthält unter vielem Andern: Ueber gute und schlechte Baumaterialien und Erkennung der Eigenschaften derselben; Verhütung und Vertilgung der Feuchtigkeit, Entstehung, Verhütung und Vertreibung des Stocks, des Hausschwammes, des Rauchs aus den Küchen und Zimmern, von dem der Gesundheit schädlichen Farbenanstrich der Wände, von den Reparaturen der Gebäude, Anweisung zur Anfertigung von Bauanschlägen und Baucontracten, Berechnung der Baumaterialien etc. etc.

Eupel, vollst. Handb. der Kochkunst und Conditorei.

In den Buchhandlungen des Hrn. C. Gläser und des Hrn. Thienemann liegt vorräthig:

Eupel (H. S. Hofconditor), vollst. Kochbuch in zwei Bänden. Vierte Auflage. Preis einer jeden Abtheilung 15 sgr.

Inhalt der ersten Abth.: Anweisung alle Arten Speisen zu fertigen; ferner alle Arten Früchte, Gemüse u. s. w. zu bereiten und aufzubewahren.

Inhalt der zweiten Abth.: Alle Backwerke (Biscuit, Makaronen, Torten u. s. w.) zu bereiten; Vorschriften zu den schmackhaftesten Gefrornen, warme und kalte Getränke, versch. Obstweine und dergl.

Tanz und Anstand.

Einem verehrungswürdigen Publicum widme ich die gehorsamste Anzeige, daß ich den seit mehreren Jahren für Herrn Helmke in Jena ertheilten Unterricht in der Tanzkunst und Anstandslehre auch im Laufe dieses Jahres erneuern werde, und richte gleichzeitig an alle verehrte Interessenten und sonstige geehrte Theilnehmer die freundliche Bitte: den Lohnbedienten Hrn. Hermstädt, welcher einen deßfallsigen Subscriptionsplan übernommen, von ihrer etwaigen Betheiligung an diesem Unterricht gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Der Beginn desselben ist auf Montag, den 2ten August c., festgesetzt und das Local dazu ist, wie früher, das Gasthaus zur „Stadt Coburg."

Es empfiehlt sich gehorsamst

Alb. v. Obstfelder.

Gotha, den 20sten Julius 1847.

Wohnungs-Veränderungen.

Von heute an wohne ich in dem vormals dem Kürschner Hrn. Fischer in der Neuengasse gehörigen Hause Nr. 937, und empfehle mich dem geehrten Publicum ganz ergebenst.

Den 20sten Julius.

J. P. Noll,
Schneidermeister.

Der Unterzeichnete wohnt gegenwärtig in Nr. 1169 der Sundhäuser Vorstadt und empfiehlt sich der frühern und jetzigen Nachbarschaft ergebenst.

K. A. F. Bonsack, Hofcollaborator.

Daß ich jetzt im Hause der Madame Blumenschein (Gr. Siebl. Str.), Gartenseite, wohne, und daß dahin auch die von mir geleitete Unterrichtsanstalt für Mädchen verlegt ist, zeige ich Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst an.

Fr. Rentzsch.

Todesanzeige.

Am 19. d. M. starb meine Schwester, Wilhelmine Buddeus, in dem Dorfe Kornhochheim bei Altdietendorf, wo sie ein paar Monate zu verleben dachte, in ihrem 59sten Jahre an den Folgen ihrer vieljährigen gichtischen Leiden. — Diesen für mich und meine Geschwister so traurigen unerwarteten Todesfall verfehle ich nicht,

allen ihren Verwandten und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeigungen hierdurch ergebenst bekannt zu machen.

Gotha, den 20sten Julius 1847.

Georg Friedrich Buddeus,
für mich und im Namen meiner Geschwister.

Getraut (3).

Den 18. Juli, der Metzger Heinrich Aug. Erdmann aus Friedrichroda, mit Jgfr. Joh. Frieder. Caroline Becker aus Keula. — Der Taglöhner Joh. Friedr. Daniel Kneisel, mit Maria Sab. Bechmann aus Laucha. — Der Soldat G. C. F. Fleischhauer, mit Sophie Dorothee Frieder. Heinz aus Gehlberg.

Geboren (7).

Den 30. Juni, dem Herzogl. S. Fürstl. Thurn- und Taxisschen Postsecretair, Herrn Ernst Carl Rothardt e. T., Marie Laura. Den 2. Juli, dem Oberlehrer an der hiesigen Bürger-Mädchenschule, Herrn Christ. Georg Bernhard Krellmann e. T., Anna Marie. Den 3., dem Metzger, Mstr. Chr. Ludwig Geyer e. T., Anna Louise Marie Friederike. Den 5., dem Metzger, Mstr. Joh. Andreas Wendelmuth e. S., August Oscar. Den 6., dem Maurer Joh. Christ. Wilh. Theodor Heinemann e. T., Caroline. Den 7., dem Schirmmacher Robert Starkloff e. S., Julius Heinrich Gustav Hieronymus. — Dem Buchbinder, Mstr. Friedrich Rudolph Hennicke e. T., Lina Dorothee.

Gestorben (10).

Am 11. Juli, die pens. Herzogl. Kehrmagd, Jgfr. Joh. Dorothea Magdal. Thur, 74 J. 10 M. 4 T. alt. Den 14., der Herzogl. Hofmechanicus und Custos, Herr Joh. Christ. Jusatz, 70 J. 6 M. 14 T. alt. — Des Porzellandrehers Joh. Andreas Seßler S., Albert, 23 T. alt. — Auguste Sinold, geb. aus Großfahner, 5 J. 8 M. 20 T. alt. — Der Schuhmacher Friedrich Hötzel, geb. aus Tüngeda, 19 J. alt. Den 15., des Schneiders Joh. Friedr. Berghändel S., Ernst Friedr. Wilh., 1 J. 3 M. 1 T. alt. Den 16., des vormaligen Kaufmanns Aug. Christ. Georg Wilh. Friedr. Kühne T., Marie Louise Frieder., 2 J. 5 M. 5 T. alt. — Der Castellan in der Innungshalle, Friedrich Christ. Kämmerer, 67 J. alt. Den 19., des Schneiders, Mstr. Gustav Friedrich Pfänder T., Anna Elise Agnes Sophie, 5 J. 7 M. 23 T. alt. Den 20., des Buchbinders, Mstr. Friedr. Rudolph Hennicke T., Emma, 4 J. 9 M. 16 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 17. Juli 1847 das Viertel

Weitzen .	3 Thlr.	5 gl.	bis	3 Thlr.	20 gl.
Korn . .	3 "	— "	bis	3 "	8 "
Gerste . .	2 "	— "	bis	2 "	18 "
Hafer . .	1 "	2 "	bis	1 "	7 "

Am 21. Juli 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	26 gl.	bis	3 Thlr.	15 gl.
Korn . .	2 "	6 "	bis	3 "	6 "
Gerste . .	1 "	20 "	bis	2 "	8 "
Hafer . .	1 "	— "	bis	1 "	5 "

Bäckertaxe

vom 23. bis incl. den 29. Juli 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	13 Loth
Weißbrod	oder	— "	17 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	21 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl. — pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 " — "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 " 6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 6 "	bis	1 "	8 "

Hierzu zwei Beilagen: 1) „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCVII." 2) „Vorläufiger Bericht über die dritte Hauptversammlung des gothaischen Landesvereines der Gustav-Adolf-Stiftung."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

30. Stück. Donnerstag, den 29. Julius 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCVIII.

Regierungs-Verordnung, die Einführung einer neuen Auctions-Ordnung für die hiesige Stadt betreffend. Vom 26sten Juli 1847.

(S. die Beilage.)

Verhandlungen des Gothaischen Deputationstags im Jahre 1847.

(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Der Herrschaftliche Gasthof zu Reinhardtsbrunn, welcher sich durch seine Lage in einer der reizendsten Gegenden des Thüringer Waldes, so wie durch die Nähe des Herzoglichen Lustschlosses Reinhardtsbrunn und dessen Umgebungen, der Erziehungs-Anstalt zu Schnepfenthal und des Inselsberges auszeichnet; welcher ferner unmittelbar an einer sehr lebhaften, chaussirten Landstraße, ungefähr 2 Stunden von Gotha und Ohrdruff entfernt, und zwischen den Landstädten Waltershausen und Friedrichroda gelegen ist, und durch die von Weimar über Erfurt und Gotha nach Eisenach führende, kaum eine Stunde davon hinlaufende, Eisenbahn auch mit den so eben genannten Städten in eine nähere Verbindung gebracht worden ist, und sich daher künftig noch eines häufigeren und zahlreichern Besuchs als bisher von Einheimischen und Fremden zu erfreuen haben dürfte, wird mit Michaelis dieses Jahres pachtlos, und soll

den 17ten August dieses Jahres

an Ort und Stelle auf drei Jahre mit den dazu gehörigen Haupt- und Nebengebäuden, Felsenkellern, Gemüsegarten, Land und Wiesen, einem Fischteich, der Schenkgerechtigkeit, Bierbrauerei und einigem Mobilien-Inventar öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich am oben bezeichneten Tage, Vormittags 10 Uhr, im Lokale des erwähnten Gasthofes vor dem unterzeichneten, mit dem Verpachtungsgeschäft beauftragten Commissarius der Herzoglichen Cammer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Befinden des Zuschlags sich zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen, so wie die nähere Beschreibung des Gasthofes und dessen Zubehörungen, können von jetzt an im Rechnungs-Departement der Herzoglichen Cammer eingesehen werden.

Gotha, den 23sten Julius 1847.

Der Herzogl. Sächs. Cammerrath Friedrich Grüzmüller.

Höchster Bestimmung vom 22. v. M. zufolge ist dem §. 11. der Statuten zu der Begräbnißcasse für die Geistlichen und dem §. 11. der Statuten der Leichencasse für die Volksschullehrer und unteren Kirchendiener des hiesigen Herzogthums folgende abgeänderte Fassung gegeben worden:

„Es wird hiermit bestimmt, daß die aus der Begräbnißcasse zu zahlenden Begräbnißgelder zunächst zu den Kosten des Begräbnisses und zur Befriedigung des Arztes, Chirurgen, Apothekers oder anderer Personen, welche bei der Pflege des Verstorbenen während seiner letzten Krankheit beschäftigt gewesen sind, verwendet werden sollen; daß ferner, falls die Begräbnißgelder zu den eben angegebenen Zwecken nicht ausreichen, und die vorhandenen Schulden aus dem sonstigen Nachlasse des verstorbenen Geistlichen oder Schullehrers nicht bezahlt werden können, die Kosten des Begräbnisses aus jenen Geldern vorzugsweise zu bestreiten und nach ihnen erst die übrigen, oben genannten Personen, nach Maasgabe der Größe ihrer Forderungen, theilweise zu befriedigen sind; und daß endlich auf die Begräbnißgelder von andern Gläubigern des Verstorbenen kein Anspruch erhoben, auch die Auszahlung derselben nicht mit Verbot belegt, und überhaupt jede Anweisung auf die Begräbnißgelder ungültig sein soll."

Es wird dieß daher den Betheiligten als Nachtrag zu den Eingangs erwähnten Statuten hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, am 22sten Juli 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Der rechtmäßige Eigenthümer eines in Amtsverwahrung befindlichen, angeblich auf der Langensalzaer Straße gefundenen, Fuhrmannskobers mit einigen Materialwaaren wird hiermit aufgefordert, sich baldigst zu melden.

Gotha, am 22sten Juli 1847.

Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

In der Nacht vom 23sten zum 24sten dieses Mon. ist dem Fuhrmann Heinrich Ernst Umbreit aus Siebleben an der Barriere des hiesigen Chausseehauses ein neuer mit schwarzem Leder überzogener Kober von seinem Geschirr diebischer Weise entwendet worden. Derjenige, dem ein solcher Kober vielleicht zum Kauf angeboten werden sollte, oder der sonst zur Ermittelung des Diebes etwas beitragen könnte, wird hierdurch aufgefordert, dem Herzogl. Justizamte allhier unverzüglich Anzeige davon zu thun.

Georgenthal, den 27sten Jul. 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Brückner.

Um den Bedarf an Brennholz für das Militär-Kranken-Hospital allhier auf das Etatsjahr 1847/48 an den Mindestfordernden veraccordiren zu können, ist hierzu

Mittwoch der 11te August d. J.

bestimmt und werden daher Holzlieferanten aufgefordert, am oben benannten Tage Vormittags 10 Uhr sich im Local der unterzeichneten Behörde einzufinden, um demnächst ihre Forderungen zu stellen.

Gotha, den 26sten Julius 1847.

Herzoglich Sächs. Stadt-Commandantur-Verwaltung.
F. v. Münch, General-Major.

Alle inländischen Tuchmacher, welche Lust haben für die Zukunft mit auf die Tuchlieferungen für das Herzogl. Linien-Bataillon allhier zu reflektiren, werden hierdurch aufgefordert sich Sonnabend den 28sten August a. c. früh 10 Uhr im Locale der unterzeichneten Behörde einzufinden, um daselbst die Proben, nach denen hinführo geliefert werden soll, einzusehen und dann ihre Anerbietungen zu machen, worauf ihnen das Weitere eröffnet werden wird.

Gotha, am 21sten Julius 1847.

v. Steinau, Capitain. M. v. Kessel, Oberlieutenant.

Unter dem heutigen Tage ist der Schmied Georg Baumbach von Seebach weger Liederlichkeit und Trunksucht für einen Verschwender erkannt und unter die Vormundschaft des Gottfried Hornschuh gestellt worden, was mit dem Bemerken hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß rechtsgültige, das Vermögen Baumbachs betreffende Geschäfte nur mit dem Vor-

munde desselben in Zukunft gültig abgeschlossen werden können.

Eisenach, den 21sten Juli 1847.

Großherzogl. S. Justizamt das.
Karl Kretzer.
vdt. Dorschel.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung derjenigen, welche auf eine beim Justiz-Collegium zu Gotha deponirte Geldsumme Ansprüche haben.

Es befindet sich bei uns eine Summe von 2857 Thlr. 6 gr. 7 pf. deponirt, welche durch Ratenzahlungen auf eine Forderung von 12,000 Thlr. vormal. mandatm. erwachsen ist, womit der Hofrath Christian Lebrecht Tauchnitz auf Taubenheim in Dresden in dem bei uns anhängig gewesenen Concurse über das Vermögen des Königlich Sächsischen Cammerherrn Ernst Wilhelm von Wangenheim zu Großenbehringen locirt, von welcher Forderung aber von dem Raths-Geleits-Einnehmer Carl Friedrich Moritz Schelcher zu Dresden 5000 Thlr. und von dem Advocaten August Theodor Kuntze daselbst 7000 Thlr. unter dem Titel der Cession in Anspruch genommen worden.

Nach dem in vorerwähnter Concurssache ertheilten Locationsbescheide vom 9ten Mai 1840 sollten der Raths-Geleits-Einnehmer Schelcher und der Advocat Kuntze die beanspruchten Theile von der Tauchnitz'schen Forderung auch alsdann erhalten, wenn sie die behauptete Cession von Seiten des Hofraths Tauchnitz binnen vier Wochen noch beweisen würden.

Da jedoch bis jetzt ein solcher Beweis weder von ꝛc. Schelcher, noch von ꝛc. Kuntze geliefert worden, so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde auf die Eingangs bemeldete, in unserm Depositum befindliche Geldsumme nebst rückständigen Zinsen einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch beschieden,

den 24sten September dies. Jahres,

wird sein Freitag nach dem 16ten Trinitatissonntage,

Vormittags 10 Uhr, vor dem Herzogl. Justiz-Collegium allhier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Strafe des Verlusts ihrer Ansprüche und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, die Gründe, auf welche sie ihre Ansprüche stützen, gehörig anzugeben und zu bescheinigen und sodann die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Proceßordnung zu gewarten. Wenn aber im gedachten Termine sich Niemand melden sollte oder die erforderliche Bescheinigung des angemeldeten Anspruchs nicht beigebracht werden könnte, so wird das mehrerwähnte Depositum dem herrschaftlichen Fiscus allhier als herrenloses Gut zugesprochen und demselben ohne weitere Cautionsleistung ausgeantwortet werden.

Endlich haben alle diejenigen Forderungsberechtigten, welche in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind, spätestens im obigen Termine einen Bevollmächtigten allhier zur Annahme von Citationen bei Verlust ihres Anspruchs unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 4ten März 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Meister.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der diesjährigen Erndtefrüchte des Johann Wilhelm und des Georg Gottfried Hühn in Tüttleben.

Da die diesjährigen Erndtefrüchte von circa 8 Ackern mit Waizen, Korn und Gerste bestellter Länderei Johann Wilhelm und Georg Gottfried Hühns in Tüttleben in der dasigen Gemeindeschenke

am 3ten August d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Halme meistbietend versteigert werden sollen, so werden Kaufliebhaber hiervon in Kenntniß gesetzt.

Gotha, den 19ten Jul. 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Heß.

---

2) des den Erben des verst. Christian Friedrich Pflügner zu Stutzhaus gehörigen Wohnhauses.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Christian Friedrich Pflügner zu Stutzhaus soll das von demselben hinterlassene Wohnhaus nebst Zubehör

den 19ten August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthof zu Stutzhaus unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Kaufliebhabern wird dieß hierdurch bekannt gemacht.

Liebenstein, den 26sten Julius 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

Außergerichtliche Verkaufe.

Dienstags, den 3ten August, Nachmittags 2 Uhr, soll das der Kramerinnung gehörige Packhofgebäude unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend im Saale der Innungshalle versteigert werden. Die Besichtigung der Localitäten kann von heute an durch Vermittelung eines der Unterzeichneten geschehen.

Gotha, den 28sten Julius 1847.

Chr. Ed. Eichel.
C. F. Angermeyer.

Vier Landschafts-Obligationen erster Anleihe à 200 Thlr. werden hiermit zum Verkauf ausgeboten. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Auction. Montag, den 2ten August d. J., Nachmittags 2 Uhr sollen im Hause Nr. 363 hinter dem Rathhaus gegen baare Zahlung verkauft werden: verschiedene Möbeln, darunter einige Waarenglasschränke, Hausgeräthe, Betten, hölzerne Kisten, Pappkästen und verschiedene Theater- und Maskengarderoben ꝛc.

Fr. A. Teichert.

Auctionsanzeige. 20 Ar. Korn und 10 Ar. Weizen sollen Dienstags, den 3ten August, von Morgens 8 Uhr ab, in hiesiger Schenke meistbietend, gegen baare Zahlung, auf dem Halme verkauft werden.

Eckardtsleben, am 27sten Julius 1847.

Der Ortsvorstand.

Den 11ten August, als den Mittwoch nach dem 10ten Trinitatissonntag, Mittags 12 Uhr, sollen in dem Frankenhayner Wirthshause 50 Klaftern geschnittene Stocke, 35¾ Klftrn. Wurzelstocke, ungefähr 30 Schock Reisig, 6 Schock 47 Stich Stichholz, 41 Zimmerstücke, 22 Stück Bloche und 9½ Schock Pfähle aus der dasigen Gemeindewaldung öffentlich gegen baare Zahlung und unter gewissen Bedingungen, welche am Tage des Verkaufs näher bekannt gemacht werden sollen, versteigert werden,

Der Ortsvorstand das.

In Langensalza, Hüngelsgasse Nr. 772, zwei gute starke Arbeitspferde, 1 zweizölliger zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen, 1 dergl. vierspänniger, ebenfalls mit eisernen Achsen, 1 Güterwagen, 2- und 3spännig, mit vierzölligen Rädern.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, bei Georg Andreas Mönch in Sättelstädt.

Saugschweine, bei Jacob Weibezahl in der Schützenallee.

Einige Schock alte Kornschütten in der Leinamühle bei Gotha.

Schieck.

Eine Quantität Fruchtsäcke, billig, bei

Heinrich Buttstädt.

Ein Töfflingscher Flügel, wohlerhalten, mit 6 Octaven und für eine Liedertafel sehr geeignet.

Die Birnen an der Reinhardtsbrunner Chausseepflanzung zwischen Wahlwinkel und Rödichen sollen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht, Donnerstag, den 5ten August, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthof zu Wahlwinkel sich einzufinden, wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht und der Verkauf in kleineren oder größern Parzellen vorgenommen werden soll.

Reinhardtsbrunn, den 28sten Julius 1847.

L. Eulefeld.

Die Aepfel bei der Bettelsherrnmühle werden sofort gegen baare Zahlung in Nr. 629 hinter St. Margarethen verkauft.

Schöne große Aale, Forellen, Karpfen, Krebse sind zu haben.

Hoffischer Willing.

1/2 Acker Frühkartoffeln, Nr. 1031.

H. Willing.

Handels-Anzeigen.

Neue Salzgurken, bei

G. F. Wunders Sö.,
große Siebleber-Gasse.

Neue Citronen,

neuer Caviar, geräucherter Rheinlachs und fette neue Heringe kamen wieder an bei

Leopold Gams.

Tafelmesser und Gabeln, vom feinsten Stahl gearbeitet,
Scheeren, Feder- und Taschenmesser ꝛc., echt englische,
Spazierstöcke, ganz neue Sorten,
Parfümerie-Artikel, aufs schönste assortirt, und
Nähnadeln, direct von England,
zu besonders billigen Preisen bei

H. G. Kollmann, am Kornmarkt.

Frischer Kirschsaft
ist während der Zeit, wo dergleichen gepreßt wird, immer unvermischt und billigst zu haben bei

Th. Söltner.

Wiener
Taschen-Perspective
von vorzüglicher Güte zu 4, 8 und 12½ Thaler das Stück, ferner

die neuesten
Damen-Gürtelschnallen,
ächt vergoldet, von Perlmutter und Stahl, erhielt in schöner Auswahl

J. C. A. Eberhardt.

Vom
radicalen Wanzentod
erhielt, da sich solcher schnell vergriffen, abermals neue Zusendung in Fläschchen à 8 und 4 Ngl. nebst Gebrauchs-Anweisung

Guido Wenige in Gotha.

Beste stählerne
Vorlegblätter an Futterklingen empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Englische Patent-Fleck-Seife von G. Fleetword in London ist vorräthig in Stükken zu 2½ und 1¼ Sgl. bei

Guido Wenige.

Bei Theob. Wiegk, Coiffeur, liegt immer zu sehr billigem Preise ein Commissionslager für Gotha und Umgegend von:
Königs-Wasch- und Badepulver,
welches die Eigenschaften besitzt, daß es die Haut bis in die innersten Poren reinigt und derselben einen schönen, feinen weißen Teint verleiht; selbst die rauheste Hand bekommt nach kurzem Gebrauche ein zartes Aussehen.

Die Schachtel mit Gebrauchsanweisung kostet 2½ Sgl.

Stark schäumendes
Holländisches Scheuerpulver
à Packet ½ Hb. 1½ Sgl.

Ein vorzügliches Präparat zum Scheuern von Zimmern, Gefäßen ꝛc., welche man damit, ohne daß sie schädlich angegriffen werden, auf eine Weise reiniget, wie es kein anderes Mittel vermag.

Dabei ist die Anwendung desselben weit billiger als Seife oder andere Surrogate, und jede tüchtige Hausfrau wird, wenn sie nur einmal dasselbe versucht, sich von dessen praktischem Gebrauche überzeugen.

Feinste runde **Patent-Zahnstocher** in saubern Umschlägen à 100 Stück 1 Sgl. empfiehlt

Theob. Wiegk, Coiffeur.

Reine Rindsmark-Pomade in Pots à 4 Sgl., zur Conservirung und Erhaltung des Haars bestens zu empfehlen.

Aromatisches Haar-Oel in Flacons à 2½ Sgl., welches das Haar weich und geschmeidig erhält.

Feinster Rosen-Parfüm in Flacons, welcher, wie Eau de Cologne gebraucht, den reinsten Rosengeruch erzeugt, bei

Guido Wenige in Gotha.

Die besten steiermärker Sensen, Sicheln und Wetzsteine, wie auch Futterschneiden, Vorlegblätter, Schaufeln und Spaten, zu den billigsten Preisen, bei

Friedrich Mentzel, in der Jüdengasse Nr. 200.

Zu kaufen gesucht.

Zur Nachricht für die Herren Privatjagd-Berechtigten, daß ich junge lebende Trappen das Stück für 1 Thlr. kaufe.

E. Mädel in Gotha in der Mönchelsgasse.

Angebotene Miethen.

Das mittlere Logis in Nr. 103 der Sundhäusergasse.

Ein kleines Logis und 1 Keller in Nr. 120 der Sundhäusergasse im Gäßchen.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche und Holzplatz, auf Verlangen mehr, in Nr. 131 am Klosterplatze.

Die mittlere Etage in Nr. 250 der Salzengasse, von Michaelis an.

Ein Logis in Nr. 286 der Hützelsgasse.

Ein freundliches Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurtergasse.

Das obere Logis in Nr. 879, am Ausgang der Mönchelsgasse.

Zwei Logis bei'm Bäcker Ehrhardt.

Die obere Etage meines Hauses, auf der Sommerseite, kann von einer stillen Familie bezogen, so wie der dazu erforderliche Hausschlüssel zur gefälligen Bedienung in Empfang genommen werden.

Kaufmann Gams.

Ein freundliches Logis für eine stille Familie bei Chr. Jasse hinter der St. Margarethen, den 1sten Sept.

Ein freundliches Logis für einen ledigen Herrn, zu erfragen in der Limonadiere.

Dienstgesuch.

Ein mit der Land- und Hauswirthschaft vertrautes Frauenzimmer, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht ein solides Unterkommen in einem Geschäfte oder bei einer hohen Herrschaft und wird sich Treue und strenge Rechtlichkeit zur Pflicht machen. Darauf Reflectirende belieben sich unter der Adresse M. G. an die Expedition d. Bl. zu wenden.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht der Kunstmüller Friedrich Starkloff in Gotha.

Ein Bursche, der die Schuhmacherprofession erlernen will, von H. Kutschbach.

Zu verleihende Gelder.

37 Thlr. bei der Kirche zu Illeben bei Langensalza.

---

100 Thlr. L.-M., unmündiger Kinder Geld, gegen hypothekarische Sicherheit; zu erfragen bei dem Herrn Cantor Heß in Wangenheim.

Hundert Thlr. bei der Kirche zu Schwarzhausen, zu Michaelis dieses Jahres.

---

200 Thlr., sogleich, bei der Kirche zu Seebergen. Ende, Rechnungsführer.

400, 600 und 1000 Thlr. gegen Ländereiverschreibung zu 4 Procent durch den

AAdv. Hennings.

6000 Thlr. im Ganzen oder im Einzelnen.

Gefunden.

In Nr. 1011 der Schwabhäuser-Gasse ist ein Kinderregenschirm stehen geblieben. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

Verlorene Sachen.

Am 26sten dies. Monats Vormittags ist auf dem Wege vom Jacobsplatze bis zum Bahnhofe hierselbst ein grünseidener, mit Stahlperlen gestickter Geldbeutel, auf der einen Seite Vierzig Thaler in 2 Thlr.-Stücken, auf der andern mehrere kleine Münzen enthaltend, verloren worden.

Der Finder erhält bei Zurückgewährung Fünf Thaler Belohnung.

Gotha, den 27sten Juli 1847.

Entlaufen.

Ein großer schwarzer Dachshund, rauchhaarig, mit gelben Abzeichnungen, hört auf den Namen Bergmann. Wer denselben an den Büchsenspanner Schilbach in Friedrichroda abliefert, erhält eine Belohnung.

Gestohlene Sachen.

Am 27sten d. M. sind mir im Seeberger Steinbruch aus meinem Häuschen, woran ein starkes Vorlegschloß war, folgende Gegenstände

gestohlen worden: das Schloß nebst Anwurf, 3 St. Zweispitzen, 2 Brecheisen, 3 eiserne Hammer, 1 Stange Stahl und 1 wollene Unterjacke. Wer mir hierüber Auskunft gibt, oder dazu behülflich seyn wird, erhält eine gute Belohnung.

D. Groß in Siebleben.

Bekanntmachungen.

Am
31. August
1847.

Am
31. August
1847.

Die Großh. Bad. Eisenbahn-Anlehens-Lotterie,

in welcher **keine Nieten** sind, **da jede herauskommende Nummer unbedingt einen Treffer erlangt**, der im **kleinsten Falle fl. 42.** oder **24 Thaler betragen muß**, enthält nachfolgende **400000 Gewinne**, gebildet aus dem Anlehens-Capital **von 14 Mill. Gulden** und dessen Zinsen à 3½ pCt. vom Jahre 1845 an bis zu Ende der Lotterie, nämlich: **14 Gewinne** à fl. **50000**, 54 à **40000**, 12 à **35000**, 23 à **15000**, 2 à **12000**, 55 à **10000**, 40 à **5000**, 2 à **4900**, 58 à **4000**, 366 à **2000**, 1944 à **1000**, 1770 à **250** u. s. w., zusammen **30 Millionen 261495 Gulden betragend.**

Zum Beitritt und zur Betheiligung für die **am 31. August 1847** stattfindende siebente Gewinn-Ziehung beliebe man sich **bei dem unterzeichneten Handlungshause** anzumelden, und zwar unter Einsendung von

fl. 1. 30. od. **1 Thlr. pr. Crt.** für **1 Num.**, | **fl. 15.** od. **9 Thlr. pr. Crt.** für **12 Nummern**,
„ **8.** — „ **5** „ „ „ „ **6** „ | „ **30.** „ **18** „ „ „ „ **25** „

Plane und jede Auskunft umsonst. — Jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung eine Liste.

Ebenso sind auch stets alle Loose anderer Lotterien, welche in den Zeitungen angekündigt sind, direct bei uns zu beziehen.

NS. Wir übertragen den Verkauf an solide Geschäftsleute, welche sich desfalls schriftlich an uns wenden werden.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Literarische Anzeige.

So eben erschien und ist bei Carl Gläser in Gotha zu haben:

Friedrich Körner als Kritiker. Oder Umtriebe auf dem Gebiete der pädagogischen Kritik. Ein Wort der Rechtfertigung für das Gothaische Gymnasium illustre und dessen Director, **Dr. Rost.** Preis 4 Ngr.

Nachricht.

Der Besitzer des h. s. goth. landschaftlichen Schuldbriefs erster Anleihe Litt. D. Nr. 4143 über 100 Thlr. kann die dazu gehörige Zinsleiste nebst Coupons, gegen Herausgabe der Zinsleiste und Coupons zum ausgelooften Schuldbrief Nr. 4145, in der Expedition des Allg. Anzeigers d. D. zu Gotha erhalten.

Indem ich hierdurch den Empfang des mit dem Namen „Aristoteles" unterzeichneten Briefes bekenne, bitte ich den Verfasser, sich mir zu erkennen zu geben, um die gemachten Mittheilungen mündlich mit ihm besprechen zu können.

Gotha, den 24sten Juli 1847.

J. v. Pläncknér, Oberst.

Um gefällige Zurückgabe des Werkes: die Kirche Christi und ihre Zeugen von Fr. Böhringer, Bd. 1. Abth. 1., bittet ergebenst

Pf. Cramer zu Emleben.

Fortwährend werden Aufträge zu Käufen und Verkäufen, zum Leihen u. Verleihen, Miethen und Vermiethen, in Dienst- u. Dienstgesuche angenommen und bestens und billigst besorgt durch das Geschäftscomptoir des concessionirten Commissionair J. F. Euchler, Salzengasse Nr. 227.

Den 2ten August ist eine Fuhrgelegenheit über Meiningen nach Kissingen bei dem Lohnkutscher Schlegel in der Mönchelsgasse.

Einladungen.

Montag den 2ten August Gartenmusik bei
C. Schuchardt.

Zu dem Kirsch- und Fischfest künftigen Sonntag, den 1sten August, ladet alle Freunde, auch die heimathlichen, gefälligst ein der Schenkwirth Stichling in Sättelstädt.

Todesanzeigen.

Gestern morgen 10 Uhr endete nach vielen Leiden mein geliebter Mann, an den Folgen eines wiederholten Schlaganfalls, im 69sten Jahre sein thätiges Leben. — Diesen für mich und meine Kinder unersetzlichen Verlust zeige ich allen Verwandten und Freunden des Verewigten ergebenst an und bitte um stille Theilnahme.

Gotha, den 24sten Juli 1847.

Sophie Schott.

Allen auswärtigen Freunden und Bekannten widme ich die traurige Nachricht, daß mein ältester Sohn, der Kaufmann August Joel, nach langen Leiden, in Folge einer unheilbaren Auszehrung, den 25sten d. M. sanft entschlummert ist. Zu schmerzlich berührt, bin ich auch ohne Beileidsbezeigungen von der Theilnahme aller meiner zahlreichen Freunde überzeugt.

Christ. Joel, zum Schützen in Gotha.

An milden Gaben für die Abgebrannten in Gräfenhain sind Unterzeichnetem gütigst zugesendet worden:

1) an baarem Gelde: 29 Thlr. 2 gl. 5 pf., nämlich:

5 Thlr. von v. Tr. in G. für A. u. L. 2 Thlr. v. K. H. in G. 2 Thlr. v. W. in G. 1 Thlr. v. Pf. R. in Pf. 5 Thlr. v. Oberamtm. E. in K. 1 Thlr. 20 gl. von W. H. in G. für die Witwen F. u. H. 20 gl. für dieselben von A. H. in G. 7 Thlr. 17 gl. 5 pf. Ertrag einer Einsammlung zu Waltershausen durch den wohllöbl. Stadtrath das. 1 Thlr. v. Fr. Pf. M. in T. 3 Thlr. 5 gl. Ertrag einer Collecte im hiesigen Orte;

2) an Naturalien:

9 größere u. 3 kl. Brode durch Hrn. Rath Stötzer zu Gotha. 1 Paquet Kleidungsstücke v. K. H. in G. Desgl. v. Secr. H. in O. Desgl. nebst Victualien von Pf. H. in C. 1 Paquet mit 2 Tuchröcken u. Wäsche, A. B. gezeichnet, aus G. 1 Frauenkleid von A. H. in G. 1 Paquet mit Kleidungsst. für Frauen und Kinder von Frau Pf. P. in Sch. 1 Paquet mit Wäsche v. Adj. G. in M. 1 Paquet mit Kleidungsst. und Wäsche von Sup. B. in O.

Die Hungrigen, die Sie, verehrte Wohlthäter, gespeist, die Nackten, die Sie gekleidet, die Traurigen, die Sie erheitert haben, danken Ihnen aus gerührtem Herzen unter den heißesten Wünschen für Ihr Wohl.

Gräfenhain, den 27sten Julius 1847.

E. Härter, Pf.

Als Unterstützungsbeiträge sind für die Abgebrannten in Eckardtsleben noch eingegangen: 12 Thlr. von der Gem. Warza. 26 Thlr. 10½ gr. v. der Gem. Wiegleben. 9 Thlr. v. der Gem. Ballstädt.

Den edlen Gebern sagen den wärmsten Dank

Eckardtsleben, am 23sten Juli 1847.

die Abgebrannten.

Fruchtpreise.

Am 24. Juli 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	15 gl.	bis	3 Thlr.	15 gl.
Korn . .	1 "	18 "	bis	2 "	20 "
Gerste . .	1 "	28 "	bis	2 "	— "
Hafer . .	— "	16 "	bis	1 "	4 "

Am 28. Juli 1847 das Viertel

Weitzen .	3 Thlr.	— gl.	bis	4 Thlr.	6 gl.
Korn . .	2 "	15 "	bis	3 "	— "
Gerste . .	1 "	20 "	bis	2 "	3 "
Hafer . .	1 "	— "	bis	1 "	4 "

Bäckertare

vom 30. Jul. bis incl. den 5. August 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	11 Loth
Weißbrod	oder	— "	17 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	21 "

(Fleischtare wie vor 8 Tagen.)

(Das Verzeichniß der Gebornen und Gestorbenen folgt über 8 Tage.)

Hierzu zwei Beilagen: 1) „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCVIII."
2) „Verhandlungen des Gothaischen Deputationstags im Jahre 1847."

Verhandlungen
des
Gothaischen Deputationstags
im Jahre 1847.

XXIX.

Die Emittirung von 400,000 Thlr. Papiergeld zum Behuf des Weiterbedarfs der Eisenbahn wegen Vollendung des ersten und Herrichtung des zweiten Geleises.

Bei dem weitern Bedürfniß der Thüringischen Eisenbahn von etwa 4 Millionen Thaler zu Erfüllung des ursprünglichen Bedarfs von 9,500,000 Thaler für wesentliche Verbesserungen des ursprünglichen Plans durch Wegunterführungen, electro-magnetische Telegraphen ꝛc., für nothwendig gewordene Ueberschreitungen des Anschlags und endlich für Herstellung des zum lebhaften Betrieb der Bahn unumgänglich nöthigen zweiten Geleises, hatte von den verschiedenen, zu Aufbringung dieses Bedarfs zu Sprache gekommenen Vorschlägen derjenige die Oberhand gewonnen, nach welchem die erforderliche Summe von 4 Millionen Thaler im Wege einer besondern, in sich geschlossenen vierprocentigen Anleihe auf sogenannte Prioritäts-Obligationen durch die Eisenbahngesellschaft aufgebracht, dabei aber, um letzterer in der möglichst raschen Zurückzahlung dieser Anleihe förderlich zu sein, eine verhältnißmäßige Summe Staatspapiergeld creirt und solches der Eisenbahngesellschaft unter billigen Zins- und Amortisations-Bedingungen als Darlehn überlassen werden sollte.

Auf eine vorläufige mündliche, durch ein Mitglied des Herzogl. Staatsministeriums an die Stände-Deputation gelangte Mittheilung über dieses Project erwiederte dieselbe, Kraft der schon von dem Landtage 1842 erhaltenen Vollmacht zur selbständigen Beschlußnahme über Beschaffung der Geldmittel zum Bau der Thüringischen Eisenbahn ebenfalls auf mündlichem Wege, daß vor Allem wohl noch weitere Ermittelungen nicht unterlassen werden möchten, in wieweit nicht durch Veräußerung, beziehungsweise Abtretung der Staatsactien, oder durch Ueberlassung von Staatspapieren als Pfand an die Eisenbahngesellschaft, oder durch andere Mittel eine nachhaltige Hülfe für letztere bemöglicht werden könne. In sofern sich jedoch ein anderer Ausweg nicht ermitteln lassen sollte, dann würde die Deputation für den Fall, daß die Großherzogl. Staatsregierung zu Weimar, unter Zustimmung der dortigen Stände, zu dem proponirten Mittel zu schreiten, sich würde veranlaßt sehen, ihre Zustimmung nicht versagen, bei einem der Eisenbahngesellschaft gegen 3 ℔ Verzinsung darzuleihenden, binnen halbjähriger Frist kündbaren Capitale, gegen Hinterlegung eines gleichen Betrags an Prioritäts-Actien als Widerlage zur Sicherstellung der Landschafts-Casse, sich mit einer, durch Emanirung unverzinslicher Cassenscheine zu beschaffenden Summe von auf keinem Fall höher als 400,000 Thaler zu betheiligen, sich aber die Prüfung der nähern Modalitäten hinsichtlich der diesfallsigen Convention mit der Weimarischen Regierung vorzubehalten und für jetzt nur sich auf die Stellung folgender bestimmter Voraussetzungen zu beschränken, daß

1) jeder Gefährdung der Landschafts-Casse durch die zu Erhaltung des Credits nothwendig nachzulassende Auswechselung der Cassenschein-Summen zeitig vorgebeugt und in dieser Beziehung die nöthige Sicherstellung, auch der Gesellschaft gegenüber, möglichst bewirkt;

2) eine getrennte, selbständige Disposition der beiderseitigen Staaten hinsichtlich des von ihnen zu creirenden Papiergeldes in der Convention vorgesehen;
3) hinsichtlich der unverzinslichen Cassen-Anweisungen hiesigen Herzogthums aber eine ausschließliche Betheiligung der Landschaft eintrete und in dieser Beziehung der für den Fall der Creirung solcher Cassenscheine schon bei dem Deputationstag 1845 landesherrlich proponirte und Seitens der Deputation begutachtete und angenommene Gesetz-Entwurf, unter Anpassung an die jetzigen Verhältnisse, definitive Geltung erhalte, auch endlich
4) bei dem Darlehnsvertrag mit der Eisenbahngesellschaft, neben der Kündigung, eine jährliche Rückzahlung eines verhältnißmäßigen Theils des Darlehns ausbedungen, diese zurückzuzahlende Summe aber, nächst dem Jahreszins darauf, jedenfalls der schnelleren Tilgung des dritten landschaftlichen Anlehens zugewiesen werde.

Die hohe Staatsregierung war durch angestellte Erörterungen zu der Ueberzeugung gelangt, daß weder die pfandweise Ueberlassung von Staatspapieren an die Actiengesellschaft, noch die Veräußerung oder Verpfändung von Staatsactien, welche dem Staate alle die mannichfachen Vortheile entziehen würde, die ihm der Besitz dieser Actien gewährt, als geeignete Mittel zu Erreichung des Zweckes betrachtet werden können und daß vielmehr kein anderer Ausweg übrig bleiben werde, als durch Creirung und billige Ueberlassung einer angemessenen Summe Staatspapiergeldes an die Eisenbahngesellschaft der letztern die Beschaffung des erforderlichen Geldbedarfs zu erleichtern.

Die Absicht ging daher dahin, in Gemeinschaft mit Sachsen-Weimar ein Staatspapiergeld im Gesammtbetrag von einer Million Thaler, wovon

600,000 Thaler auf Weimar und
400,000 Thaler auf Gotha fallen würden,

zu creiren und solches der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, gegen Sicherstellung durch Einlegung eines gleich großen Betrags von Prioritäts-Obligationen, als ein mit 3 % zu verzinsendes Darlehn zu überlassen.

Mit dieser Mittheilung erfolgte gleichzeitig die Vorlegung des Entwurfs für die Papiergelds-Verordnung, für den Staatsvertrag zwischen S.-Weimar und Gotha und für den Darlehnsvertrag mit der Eisenbahngesellschaft zum Zweck der Prüfung und Begutachtung an die Deputation.

Nachdem sich die Letztere nochmals durch sorgsame Erwägung aller Verhältnisse und Umstände gleichfalls überzeugt hatte, daß der fragliche Geldbedarf, nach den Mittheilungen des hohen Gouvernements, anders nicht als durch Papiergeld-Creirung würde beigeschafft werden können, und nachdem sie inzwischen auch in Erfahrung gebracht, daß die Staatsregierung zu Weimar, unter Zustimmung der dortigen Stände, dieses Auskunftsmittel ebenfalls gewählt hatte, so war bei Prüfung der landesherrlichen Vorlagen ihr Bestreben vorzugsweise dahin gerichtet, Mittel und Wege aufzufinden, wie eines Theils der Cours des Papiergeldes gesichert und andern Theils wie eintretenden Verlegenheiten der Obersteuer- und Landschafts-Casse in Zeiten vorgebeugt werden könne. Zu diesem Endzweck namentlich in letzterer Beziehung reservirte sie der Landschaft, nächst der Bestimmung eines Minimi der Auswechselungssumme und der zeitigen Vorsehung eines nachhaltigen baaren Cassenbestandes, die Befugniß, durch den Verkauf der hinterlegten Prioritäts-Actien das Papiergeld für den Fall einzuziehen, wofern sich dasselbe in den öffentlichen Cassen allzu sehr anhäufen sollte, und machte nächst andern Vorsichtsmaasregeln noch zur Bedingung, daß in dem Darlehnsvertrag mit der Eisenbahn derselben die größtmögliche Betheiligung bei dem Umtausche des Papiergeldes zur Pflicht gemacht werde, und fügte endlich dem ganzen Project noch die Voraussetzung hinzu, daß die von der Actiengesellschaft der Eisenbahn zu zahlende jährliche Zins- und Tilgungsrente lediglich und allein zur erhöhten Tilgung der dritten landschaftlichen Anleihe verwendet werde.

XXX.

Landesherrliche Proposition in Betreff des Ankaufs einer Quantität russischen Korns zur Abhülfe des Nothstandes.

Die außerordentliche Steigerung der Getreidepreise hatte vielfach die Besorgniß rege gemacht, daß die vorhandenen Brodfruchtvorräthe bis zur nächsten Erndte für den Bedarf nicht ausreichen würden. Während die Frage über Beseitigung einer solchen Bedrängniß durch den Ankauf einer entsprechenden Quantität fremden Getreides einen Gegenstand ernster Berathung bei den Landesbehörden bildete, war ein Hülfsverein aus der Gothaischen Bürgerschaft zusammen getreten, dessen Mitglieder sofort gegen 4000 Thlr. zu dem Endzweck gezeichnet hatten, um aus diesem Fonds die Differenz zwischen dem Aufwands- und dem Verwendungspreis einer Quantität Korn zu decken, welche, zu Stettin angekauft, zu einem Mittelpreise an die bedürftigen Bewohner Gotha's in Natur oder als Brod verbacken, abgelassen werden sollte.

Se. Hoheit, der regierende Herzog, bewilligten diesem Vereine, in Anerkennung seines dankenswerthen Strebens, einen Beitrag von 2000 Thaler und ließen demnächst für die Zwecke der Landesarmen-Casse aus der Cammerhaupt-Casse einen Credit von 3000 Thaler eröffnen.

Während sich nun zu Stettin die Gelegenheit zum Ankauf von 500 Wispel russischen Roggens für den Preis von 83 Thaler pr. Wispel darbot, das Comité des schonerwähnten Unterstützungs-Vereins aber nur 100 Wispel für die Stadt Gotha, ohne weitere Unterstützung von Seiten der Staatsregierung, anzukaufen beabsichtigte, so wurde ein Abkommen mit dem Comité dahin getroffen, die übrigen 400 Wispel zwar unter seiner Firma, jedoch unter Garantie des Staats und gegen Ersatz des Aufwandspreises für das Land anzukaufen und zur Disposition der Herzogl. Landesregierung zu stellen. Vermöge dieses Abkommens sollte jene Kornquantität zu Ende Mai d. J. hier abgeliefert und für Rechnung der Landesarmen-Casse der sich mit etwa 35000 Thaler berechnende Aufwandspreis einschließlich der Verpackungs- und Transportkosten bezahlt werden. Gleichzeitig wurde, da diese Casse so bedeutende Fonds nicht aufzuwenden hat, in Folge der darüber angeknüpften Unterhandlungen, von der Lebensversicherungsbank zu Gotha die Verpflichtung übernommen, das erforderliche Capital gegen Hinterlegung eines Faustpfandes in Cammer- oder landschaftlichen Obligationen in einem die Darlehnssumme um 10 Procent übersteigenden Betrage auf ein Jahr darzuleihen und durch Wechsel in Stettin auszahlen zu lassen.

Zum Abschluß dieses Darlehnsvertrags, unter Bestellung eines Faustpfandes mit Hülfe Herzogl. Cammer-Obligationen bis zu dem Betrage von 50,000 Thaler, wurde von der hohen Staatsregierung die nöthige Genehmigung ertheilt, auch die Anordnung getroffen, daß zur Linderung des Nothstandes überall Amtscommissionen constituirt, daß von diesen für zweckmäßige Vertheilung und weise Benutzung des zu vertheilenden Korns gesorgt und alsbald ein nach den Verhältnissen der einzelnen Gemeinden sich richtender Zahlungsplan entworfen werde, für letzteren jedoch mit der Modification, daß die Abzahlung des Aufwandspreises an die Landesarmen-Casse spätestens nach Ablauf von sechs Monaten, nöthigenfalls unter Beihülfe des Credits der einzelnen Gemeinden, zu erfolgen habe.

Glaubte nun auch die hohe Staatsregierung durch diese Maasregel, vermittelst welcher, das Wispel zu 31½ Gothaische Viertel gerechnet, 12,500 Viertel Korn zur Dispositiondes Landes gelangen würden, einen wirklichen Mangel an Brodfrucht abgewendet zu haben, so hoffte sie, bei dem sehr gestiegenen Nothstande, jene Maasregel noch dadurch segensreicher für die ärmeren Landesbewohner zu machen, daß das Viertel Korn, welches nach vorläufiger Berechnung auf 2 Thlr. 24 gr. zu stehen kommen dürfte, für 2 Thlr. 15 gr. abgelassen werden sollte, in der Voraussetzung, daß die Landschaft an dem hierbei vorauszusehenden Ausfall von 3750 Thlr., welcher aus der durch die Zeitereignisse ohnehin sehr bedrängten Landesarmen-Casse nicht zu bestreiten ist, sich betheiligen werde.

An die Deputation getreuer Stände erging deshalb die landesherrliche Proposition:

der Landesarmen-Casse eine Summe von 3000 Thaler aus der Obersteuer- und Landschafts-Casse zu überweisen und den allenfallsigen Schaden zur Hälfte aus Steuermitteln zu decken, der sich für die Cammerhaupt-Casse in Folge der auf sie gewiesenen Pfandbestellung für das zum Kornankauf aufzunehmende Capital etwa herausstellen könnte.

Dabei wurde der getreuen Stände-Deputation die Veranlassung gegeben, durch Erwählung eines Mitglieds aus jeder Curie ein Comité zu bilden, mit der Ermächtigung, nicht blos in Bezug auf diese Angelegenheit mit Herzogl. Landesregierung in weiteres Einvernehmen zu treten, sondern auch diejenigen Beschlüsse zu fassen, welche sich im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt fernerhin als nothwendig ergeben würden.

Zur Vermeidung einer außerordentlichen Zusammenkunft der nicht versammelten Landschafts-Deputation wurde die Abstimmung über diese landesherrl. Proposition auf schriftlichem Wege durch Missive bewirkt und in der, von dem der höchsten Intention gemäß ernannten landschandschaftlichen Comité an die hohe Staatsregierung abgegebenen Erklärung zunächst dem Landesherrn der devoteste Dank ausgedrückt für die weisen Anordnungen wegen Abwendung der durch die fortdauernde Theuerung der Brodfrüchte im hiesigen Lande hervorgerufenen Noth, für die zeitige Benutzung der zum Ankauf von 400 Wispel russischen Korns sich dargebotenen Gelegenheit und für die zweckmäßigen Verfügungen wegen käuflicher Ueberlassung desselben an die Landesbewohner; in der Hauptsache aber wurde die Ansicht der Landschaft in der Weise ausgesprochen, daß in der, den Consumenten dargebotenen Gelegenheit zur Befriedigung ihres Brodbedürfnisses zu einem im Verhältniß zum Marktpreis noch immer mäßigen Preis schon eine wesentliche Erleichterung zu finden und deshalb, zur Vermeidung eines zu großen Ausfalles an dem Aufwandspreis, das Korn regelmäßig nur für den letztgedachten Preis, dagegen aber in Fällen der größern Dürftigkeit, nach der umsichtigen Beurtheilung Herzogl. Landesregierung, unter dem Aufwandspreis abzulassen sein möchte. Den hierbei entstehenden Ausfall erklärte die Landschaft, vorausgesetzt, daß diesem Vorschlag die höchste Billigung werde zugewendet werden, zur einen Hälfte auf die Herzogl. Obersteuer- und Landschafts-Casse in der zuversichtlichen Hoffnung übernehmen zu wollen, daß Herzogl. Cammer sich mit der andern Hälfte des Ausfalls betheiligen, auch über die Garantie für den bei der Pfandbestellung wegen des verzinslich aufzunehmenden Aufwandspreises jener Kornquantität zu besorgenden Verlust um so gewisser hinausgehen werde, als ein solcher, bei dem guten Stande der Cammer-Obligationen, nicht zu befürchten sein möchte.

Deputationstags-Abschied pro 1847.

Am Schlusse der Verhandlungen des diesjährigen Deputationstages behielten Wir Uns, — wie Unseren getreuen Landschaftsdeputirten aus dem Dimissoriale vom 1. April dieses Jahres erinnerlich sein wird, — vor, ihnen den gewöhnlichen Deputationstags-Abschied zu seiner Zeit zu ertheilen, und Wir mögen daher jetzt, wo auf die Erklärungsschriften der Deputation Unserer getreuen Stände überall die geeigneten Verfügungen ergangen sind, nicht länger anstehen, getreuer Landschaftsdeputation Unsere diesfallsigen Entschließungen zu eröffnen:

I.

Ueber sämmtliche Rechnungen, welche der Deputation Unserer getreuen Stände zur Einsicht vorgelegen haben, sind den betreffenden Rechnungsführern die vorschriftsmäßigen Dechargen ertheilt, und insbesondere ist, was

1) die Obersteuer- und Landschafts-Casse-Rechnung, sowie die dazu gehörige Rechnung des Schuldentilgungsfonds anlangt, das Ergebniß derselben unter den gedruckten Verhandlun-

gen des Deputationstags in der herkömmlichen Maaße durch das Regierungsblatt öffentlich bekannt gemacht worden.

Auch hat Unser Obersteuer-Collegium die Anweisung erhalten, dem Wunsche der Deputation Unserer getreuen Stände gemäß, für die baldthunlichste Saldirung der Eisenbahnverläge und der Eisenbahn-Anleihe, sowie der Casernenbauschuld die nöthige Sorge zu tragen.

2) Was die Bemerkungen zur Militaircasse-Rechnung betrifft, so sind Unsere Bemühungen, die der Militaircasse zustehende Forderung von 3600 Thaler an die Landesbank zu Altenburg flüssig zu machen, bis jetzt ohne den gewünschten Erfolg geblieben, indem von Seiten des Sachsen-Altenburgischen Gouvernements, auf den Grund vertragsmäßiger Bestimmungen, die Zahlung dieser Post an die Erledigung der Haupt-Abrechnung mit Sachsen-Meiningen geknüpft worden ist.

Hinsichtlich der mit 11200 Thaler in Rechnung gebrachten Vorschußforderung der Militaircasse an Sachsen-Meiningen aber hat Letzteres bei den neuesten Abrechnungs-Conferenzen bedeutende Gegenforderungen aus der Theilung des Gotha-Altenburgischen Militairfiscus geltend zu machen gesucht, die eine besondere Communication mit dem nächsten Deputationstage erheischen werden.

Es wird daher nunmehr wohl um so nothwendiger erscheinen, die Kosten der neuen Bewaffnung des Militairs, — soweit sie nicht durch die auf dem vorjährigen Landtage verwilligte baare Summe von 8870 Thalern bestritten werden können, — durch temporäres Cassen-Anlehen zu decken, als wir Bedenken tragen müssen, die offerirte Cession der obenerwähnten Forderung an Sachsen-Meiningen für die Cammerhaupt-Casse anzunehmen. —

3) Ueber die rücksichtlich der Rechnung der Irrenhaus-Casse von der Deputation Unserer getreuen Stände beantragte Classification der Irren zur künftigen Bemessung der Sustentationsgelder nach ihren Familien- und Vermögensverhältnissen haben Wir von Unserer Landesregierung gutachtlichen Bericht erfordert, auch dessen Erstattung neuerlich in Erinnerung gebracht, und behalten Uns daher vor, nach erfolgtem Eingange desselben, die geeignete Entschließung zu fassen. —

4) Was die Bemerkungen Unserer getreuen Landschafts-Deputation zur Rechnung der Realschul-Casse betrifft, so können wir zunächst die Ansicht, daß zur Verwilligung der, einem Lehrer für Ertheilung des mathematischen Unterrichts während der Vacanz des Directoriats zugestandenen Remuneration von 100 Thalern die ständische Zustimmung erforderlich gewesen sei, in keiner Weise für begründet erachten. Denn es wurde diese Remuneration aus dem erledigten Directorialgehalte für die Dienstleistungen des Empfängers während der Vacanz des Directoriums bewilligt, mithin ohne einen dazu in Anspruch genommenen besonderen Zuschuß, lediglich aus etatsmäßigen Mitteln und ohne irgend eine Beschwerung des Etats.

Die Verwendung der Dotation der Anstalt innerhalb der Grenzen dieses Etats aber, zumal wenn sie auf so bestimmungsmäßige Weise erfolgt, wie im vorliegenden Falle, kommt der bestehenden Verfassung zufolge lediglich der Staatsregierung zu, und muß derselben sowohl dermalen, als für die Zukunft allein vorbehalten bleiben. —

Wenn hiernächst die ständische Verwilligung von 475 Thaler zum Behuf der Vervollständigung des wissenschaftlichen Inventars der Anstalt noch nicht vollständig verwendet, und der Minderbetrag von 277 Thlr. 29 gr. in Ausgabereſt geführt worden, so ist Letzteres nur aus dem Grunde geschehen, weil die Verwendung dieser Summe für den angegebenen Zweck noch reservirt werden sollte.

Dem endlich noch ausgesprochenen Wunsche der Deputation Unserer getreuen Stände aber, daß die den Hülfslehrern verwilligten Remunerationen nicht in dem Capitel für Schulgelderbefreiungen und Erlasse, sondern in einem besondern Capitel verrechnet werden möchten, haben Wir gern Unsere Genehmigung zu Theil werden lassen, und daher keinen Anstand genommen, Unser Ober-Consistorium demgemäß mit der nöthigen Anweisung zu versehen.

5) Den in der Erklärungsschrift Unserer getreuen Landschafts-Deputation über die Rechnung der Landarmenhaus-Casse beantragten Waldmietherlaß von 201 Thlr. 18 gr. 5 pf. haben Wir in Berücksichtigung der beschränkten Mittel der in Frage stehenden gemeinnützigen Anstalt verfügt, wie auch die übrigen, von Uns gleichfalls für zweckmäßig erachteten Anträge im Betreff des Landarmenhauses Unserer Landesregierung zur Berücksichtigung resp. Befolgung empfohlen.

6) Was die bei Zurückgabe der Rechnung der Landesvermessungs-Casse von der Deputation Unserer getreuen Stände wiederholten Anträge des vorjährigen Landtags wegen gütlicher Vermittelung der Zustimmung der Grundstücksbesitzer zur Geradelegung und zu Umtauschungen von Länderei Behufs der Zusammenlegung der Grundstücke betrifft, so haben Wir Unsere Landesregierung davon mit der Anweisung in Kenntniß gesetzt, den diesfallsigen Wünschen Unserer getreuen Landschafts-Deputation die thunlichste Folge zu geben. —

7) Anlangend endlich die Rechnungen der Industrieschulen-Casse, sowie des Gewerbfonds, so haben Wir dieselben, um dem Antrage des vorjährigen Landtages zu genügen, der Deputation Unserer getreuen Stände zwar für dieses Mal gern mittheilen lassen, dabei jedoch die Ueberzeugung gewonnen, daß es für die Folge wohl ausreichen und die Geschäfte Unserer getreuen Landschafts-Deputation vereinfachen werde, wenn am Schlusse der Finanzperiode die Verwendung der ständischen Verwilligung durch Vorlegung sämmtlicher Rechnungen zur Kenntniß der Deputation Unserer getreuen Stände gebracht wird, indem es der Letzteren alsdann, — bei den im Betrage wechselnden jährlichen Unterstützungen jeder Schule, — viel leichter werden dürfte, zu übersehen, wie viel eine jede von der ganzen Verwilligung erhalten hat. —

Wenden Wir Uns hiernächst

II.

zu den Gegenständen der Gesetzgebung, welche der Deputation Unserer getreuen Stände bei ihrem diesjährigen Zusammentritt zur Berathung vorgelegt wurden, so ist

1) das Gesetz über die Schuldverbindlichkeiten der Frauen vor Kurzem im vorgeschriebenen Wege zur Publication gekommen, und es wird dabei Unserer getreuen Landschafts-Deputation nicht entgangen sein, in welcher Weise ihre Wünsche und Vorschläge rücksichtlich der Fassung dieses Gesetzes Berücksichtigung gefunden haben.

2) Der Entwurf zu einem neuen Gewerbsteuergesetz wird nach den Bemerkungen der Deputation getreuer Stände einer anderweiten sorgsamen Prüfung und Berathung unterworfen werden, da ohnehin die dermaligen Zeitverhältnisse dazu rathen, die Emanirung dieses Gesetzes noch ein Jahr ausgesetzt zu lassen.

3) Die Gesetze über die Edictalladungen außerhalb des Concurses, und über die Errichtung einer Landes-Creditanstalt sind für die Berathungen des nächsten Deputationstages bestimmt, dessen dereinstige Erklärung darüber Wir zu erwarten haben.

4) Hinsichtlich der mit Zustimmung der Deputation Unserer getreuen Stände gesetzlich auszusprechenden Beitragspflicht der Grundstücksbesitzer zu den Kosten der Flurregulirung hat Unsere Landesregierung die Anweisung erhalten, einen entsprechenden Gesetzentwurf zu bearbeiten und vorzulegen, der sodann den bereits erklärten Ansichten Unserer getreuen Landschafts-Deputation gemäß definitiv redigirt und zur Publication gebracht werden wird.

III.

Zu Unserem aufrichtigen Bedauern hat es gereicht, daß die Deputation Unserer getreuen Stände zur Verwilligung der postulirten Beiträge

für den Bau des Schulhauses zu Tambach,
für den Bau einer Brücke über die Apfelstädt bei Ingersleben, und
für den Wegbau von Tonna nach Langensalza

sich nicht zu entschließen vermocht, vielmehr den Grundsatz aufgestellt hat, daß eine Verwilligung zu Gunsten einzelner Gemeinden dann nicht erfolgen könne, wenn irgend ein allgemeines Landesinteresse dabei nicht concurrire.

Es ist dies indessen ein Grundsatz, der Unserer festen Ueberzeugung nach weder im Allgemeinen für richtig anerkannt, noch auf die vorliegenden Fälle mit Recht zur Anwendung gebracht werden kann.

Das Wohl des Ganzen beruht auf dem Wohle des Einzelnen; nur diejenige Gemeinde wird sich wohl befinden, deren einzelnen Gliedern es wohl geht, und nur dann ist die Wohlfahrt des Landes denkbar, wenn die einzelnen Gemeinden im Wohlstande leben. Wie aber die Gemeinden verbunden sind, ihren einzelnen Mitgliedern im Verarmungsfalle beizustehen und Hülfe zu leisten, so ist es auch Pflicht den Staates, denjenigen Gemeinden helfend beizustehen, die der Gefahr einer Verarmung entgegen gehen, damit Letztere nicht überhand nehme und späterhin weit größere Opfer verlange. Von keiner anderen Seite als vom Staate ist in solchen Fällen Hülfe denkbar; auch wird diese Letztere, — wie hier bei den obengenannten drei Gemeinden —, ohnehin nur dann in Anspruch genommen, wenn die Gemeinde aus sich selbst heraus keine Aufhülfe möglich zu machen vermag, und die Festhaltung an dem von Unserer getreuen Landschafts-Deputation geltend gemachten Princip würde mithin nichts anderes, als den völligen Ruin solcher Communen, hiermit aber offenbar die bedenklichsten Erscheinungen zur Folge haben.

Indem Wir daher die erfolgte Ablehnung Unserer erwähnten Anträge aufrichtig beklagen, glauben Wir Uns der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die Deputation Unserer getreuen Stände bei nochmaliger Erwägung der Verhältnisse von obigem Grundsatze zurückkommen werde, und behalten Uns in dieser Hoffnung noch vor, anderweite Postulate zu stellen, wenn der Nothstand der gedachten drei Gemeinden es nöthig machen sollte.

IV.

Dagegen mußte es Uns, — was die durch die außerordentliche Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse und den daraus entsprungenen Nothstand eines großen Theiles Unserer geliebten Unterthanen hervorgerufenen Postulate anbetrifft —, zur wahren Befriedigung gereichen, mit welcher patriotischen Einsicht und Gesinnung Unsere Bemühungen, den Druck der jetzigen schweren Zeit auch den ärmeren Volksclassen minder fühlbar zu machen, und deren Loos thunlichst zu erleichtern, von der Deputation Unserer getreuen Stände unterstützt worden sind, und Wir mögen der Letzteren Unsere dankbare Anerkennung dafür um so weniger vorenthalten, als in der That jene gemeinschaftlichen Bestrebungen sichtbar von segensreichem Erfolge begleitet gewesen sind, und bei der nunmehr eingetretenen Ueberzeugung, daß ein wirklicher Mangel an Lebensmitteln nicht vorhanden sei, so wie bei den außerordentlich günstigen Erndteaussichten sich mit Zuversicht annehmen läßt, daß der bisherige Nothstand ehestens sein Ende erreicht haben werde.

Wir rechnen zu den in Folge der Brodtheuerung von der Deputation Unserer getreuen Stände gemachten Verwilligungen:

1) die Uebernahme des dritten Theiles von demjenigen Ausfalle, welcher durch den Verkauf von 1000 Malter Korn und 500 Malter Gerste aus den Herrschaftlichen Fruchtvorräthen für den halben Marktpreis an die dürftigeren Unterthanen erwachsen wird;
2) die Betheiligung der Obersteuer- und Landschaftscasse bei dem zur Beseitigung des Mangels bewirkten Ankaufe von 400 Wispel russischen Kornes, einer Maßregel, die sich bei dem bisherigen Nothstande besonders wohlthätig erwiesen hat;
3) die Bewilligung des Ausfalles bei der Landesarmenhauscasse;

4) die Verwilligung von Theuerungszulagen an die aus Steuermitteln gering besoldeten Beamten, mit Einschluß der Gendarmerie, sowie endlich

5) die Verwilligung eines außerordentlichen Credits für die Bedürfnisse des Militärs;

und werden nicht nur unvergessen sein, der Deputation Unserer getreuen Stände über den unter 1. erwähnten Ausfall beim Verkaufe der Herrschaftlichen Bodenvorräthe, und über das finanzielle Ergebniß des Ankaufs und des Wiederverkaufs des unter 2. gedachten russischen Kornes die gewünschte nähere Nachweisung zu seiner Zeit mitzutheilen, sondern insbesondere auch rücksichtlich der Militärbedürfnisse jede nur thunliche Ersparniß eintreten, und namentlich das bevorstehende Herbst-Manoeuvre bis auf das Aeußerste beschränken lassen. Die beantragte Verlegung des Rekruten-Exercirens hingegen haben Wir nicht für thunlich zu erachten vermocht, weil Wir dadurch in die gute Ordnung für die Ausbildung der Truppe störend einzugreifen befürchten mußten. Auch haben, — was die gewünschte Aufhebung der Militärparochie anlangt — wiederholte gründliche Erörterungen ergeben, wie wenig diese Maasregel geeignet sein würde, eine wesentliche finanzielle Ersparniß für die Mititärcasse herbeizuführen, worüber Wir Uns nähere Mittheilung bei der nächsten Zusammenkunft der Deputirten vorbehalten.

V.

In der Bereitwilligkeit, mit welcher die Deputation Unserer getreuen Stände bei dem Project einer Postdampfschifffahrts-Verbindung zwischen Bremen und Neuyork sich betheiligt hat, erblicken Wir einen neuen erfreulichen Beweis ihrer steten Geneigtheit zur Förderung gemeinnütziger Unternehmungen, und hegen daher den aufrichtigen Wunsch, daß die beabsichtigte Herstellung einer geregelten und raschen Verbindung mit Amerika auf den Verkehr und die commerciellen Verhältnisse Deutschlands möglichst vortheilhaft einwirken möge. —

VI.

Der Beitrag von 1607 Thalern, welcher von Unserer getreuen Landschafts-Deputation zum Baue der Brücke über die Hörsel zwischen Teutleben und Fröttstädt, aus der für den Wegbau von Friedrichswerth nach Fröttstädt schon früher bestimmten Summe von 2000 Thaler, verwilligt worden ist, haben Wir zur Zahlung anweisen lassen; werden übrigens dafür Sorge tragen, daß dadurch dem Wegbaue von Gotha nach Friedrichswerth in keiner Weise Eintrag geschehe, vielmehr derselbe ebenfalls baldmöglichst vollendet werde, und haben deshalb Unserer Landes-Regierung die Anweisung ertheilt, sich über die Verwendung der landschaftlichen Verwilligung hierzu mit ihren Vorschlägen vernehmen zu lassen.

VII.

Von der Wahl Unseres Geheimen Raths von Trützschler zum ständischen Mitgliede des Comités für die von Unserm geliebten Bruder, dem Prinzen Albert, Liebden, zum Besten ausgezeichneter Volksschullehrer gestiftete „Albertsprämie" haben Wir Unser Ober-Consistorium in Kenntniß gesetzt, mit der Anweisung, den Gewählten in vorkommenden Fällen mit beizuziehen.

VIII.

Die Creirung und Emission von Cassenanweisungen zu Vollendung des Baues der Thüringischen Eisenbahn ist nunmehr dahin gediehen, daß — nach erfolgtem Abschluß eines diesfallsigen Staatsvertrages mit Sachsen-Weimar —, die Thüringische Eisenbahngesellschaft auf die verabredeten Grundlagen eines mit ihr abzuschließenden, dermalen in der Verhandlung begriffenen, Anlehnsvertrages mit wenigen Modificationen eingegangen ist. Letztere aber sind von der Art, daß die Obersteuer- und Landschaftscasse dabei nicht im Mindesten gefährdet wird, wohl aber aus der ganzen Maasregel noch größere finanzielle Erträgnisse, als früherhin beabsichtigt wurde, zu erwarten haben dürfte.

Wir werden dafür Sorge tragen, daß diese Erträgnisse zunächst zur rascheren Tilgung der dritten landschaftlichen Anleihe verwendet werden, demnächst aber über den ganzen Stand der Sache dem nächsten Deputationstage weitere Mittheilung zugehen lassen.

IX.

Was die schon beim vorjährigen Landtage von Unsern getreuen Ständen beantragte, von Unserer Deputation jetzt wieder angeregte Erhöhung des landschaftlichen Schuldentilgungsfonds anlangt, so müssen Wir, — unter Bezugnahme auf die bereits in Unserem Decrete vom 23. Febr. d. J. entwickelten Gründe —, zwar fortwährend Bedenken finden, bei den dermaligen, ungewöhnliche Anstrengungen und Opfer erfordernden Zeitumständen, eine bestimmte Summe des ohnehin so kleinen Reservefonds zur Schuldentilgung sofort anzuweisen, zumal, da für dieses Jahr ein Abfall an den Zollrevenuen mit Gewißheit vorauszusehen ist; doch werden Wir gern auch diesem Wunsche getreuer Stände, so weit, als es die Kräfte der Obersteuer- und Landschaftscasse gestatten, im Laufe der Finanzperiode die thunlichste Berücksichtigung zu Theil werden lassen, und haben deshalb schon jetzt Unserem Obersteuer-Collegium die Anweisung ertheilt, zu Anfang des Monats December d. J. zu ermitteln, ob die Kräfte gedachter Casse einen erhöhten Schuldenabtrag, — welcher bei der Ausloosung im Januar künftigen Jahres zu berücksichtigen wäre —, gestatten, und darüber gutachtlich zu berichten.

X.

Außerdem hat die Deputation Unserer getreuen Stände noch im Betreff einiger anderer Angelegenheiten sich veranlaßt gefunden, ihre diesfallsigen Wünsche und Anträge in besonderen Erklärungsschreiben an Uns gelangen zu lassen.

Dahin gehören

1) die Regelung des Wirkungskreises und der Berufsthätigkeit der Thierärzte;
2) die Verschonung der Obersteuercasse mit dem Aufwande für Versorgung armer heimathloser Personen;
3) der Straßenbau von Waltershausen nach Ruhla;
4) der Antheil des Herzogthums Sachsen-Meiningen an den Gothaischen Landesschulden wegen des Amtes Krannichfeld;
5) die anderweite Feststellung der Diäten für den Landschaftssyndicus, und endlich
6) die Verwilligung von 25 Klaftern Holz für die Armen Unserer Residenzstadt Gotha. —

Die Anträge der Deputation Unserer getreuen Stände im Betreff des Wirkungskreises und der Berufsthätigkeit der Thierärzte haben Wir Unserer Landes-Regierung zur gutachtlichen Berichtserstattung zugehen lassen, und werden nach deren Eingang das Geeignete in der Sache verfügen. —

Was dagegen die beantragte Verschonung der Obersteuer- und Landschaftscasse mit dem Aufwande für die Versorgung armer heimathloser Personen betrifft, so haben Wir Uns von der Ansicht Unserer getreuen Landschafts-Deputation, nach welcher zunächst die Cammercasse zur Bestreitung der fraglichen Kosten verpflichtet sein soll, nicht zu überzeugen vermocht, da die Bezeichnung des verpflichteten Fonds in dem treffenden Gesetze (— Circular-Verordnung vom 7. Mai 1830. No. 49 der Gesetz-Sammlung —) „Allgemeine Landesmittel" auf die Cammercasse durchaus keine Anwendung finden kann. Indessen haben Wir die Entschließung gefaßt, obigen Aufwand nach dem eventuellen Antrag der Deputation getreuer Stände für die Zukunft aus der Landesarmencasse bestreiten zu lassen, auch demgemäß die erforderlichen Anordnungen bereits getroffen. —

Wie demnächst die Genehmigung des durch den Drang der Umstände nöthig gewordenen Vorgriffes in die

zum Baue der Straße von Waltershausen nach Ruhla verwilligte Summe bei den diesen Vorgriff rechtfertigenden Gründen von Uns nicht bezweifelt werden konnte, so haben Wir hinsichtlich der Betheiligung Unserer Cammer an diesem Wegbau bereits das Geeignete angeordnet, und werden auch ferner dafür Sorge tragen, daß die gedachte Behörde ihren gesetzmäßigen Obliegenheiten dabei gehörig Genüge leiste. —

Den Antheil des Herzogthums Sachsen-Meiningen an den Gothaischen Landesschulden wegen des Amtes Krannichfeld anlangend, so haben erst neuerlich wieder längere Conferenzen des Bevollmächtigten der diesseitigen und der Sachsen-Meiningischen Staatsregierung wegen Ausgleichung der gegenseitigen Ansprüche Statt gehabt, und auch fernerhin wird Unserer Seits die fragliche Abrechnung um so eifriger betrieben werden, als Wir in Rücksicht der Cammercasse selbst das größte Interesse dabei haben. —

Dem Wunsche und Antrage der Deputation Unserer getreuen Stände wegen anderweiter Feststellung der Diäten des Landschaftssyndicus haben Wir in Betracht der dafür angegebenen Gründe gern eine willfährige Berücksichtigung zu Theil werden lassen, und in der abermaligen Verwilligung von 25 Klaftern Holz an die Armen Unserer Residenzstadt Gotha den schon so oft bewiesenen Wohlthätigkeitssinn Unserer getreuen Landschafts-Deputation in erfreulicher Weise auf's Neue bethätigt gefunden.

XI.

Indem Wir nunmehr die Deputation Unserer getreuen Stände in der hergebrachten Maaße hierdurch verabschieden, finden Wir eine besondere Befriedigung darin, derselben für das auch bei ihren diesjährigen Berathungen wiederholt an den Tag gelegte rühmliche Streben, das Beste des Landes möglichst zu fördern, Unsere vollkommene Anerkennung ausdrücken zu können, und ergreifen zugleich gern auch diese Gelegenheit, sie der Fortdauer Unserer landesherrlichen Gnade zu versichern.

Coburg zur Ehrenburg, am 1. Juli 1847.

(L. S.) **Ernst, H. z. S.-C.-G.**

Freih. v. Stein. Heß. Bröhmer. Pawel.

Beglaubigt
der Landschafts-Syndicus
Zachariä.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

31. Stück. Donnerstag, den 5. August 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Mit höchster Genehmigung bringen Wir die nachstehenden, auf Antrag der Generalpostdirection zu Frankfurt a. M. erlassenen, Bestimmungen über die Beförderung von Estafetten auf der Thüringischen Eisenbahn im Bereiche des hiesigen Herzogthums zur öffentlichen Kenntniß:

1) Die Beförderung von Estafetten-Depeschen auf der Thüringischen Eisenbahn im hiesigen Herzogthume findet statt, wenn dieselben noch kurz vor Abgang der Dampfwagenzüge zur Post gegeben werden oder, weiter herkommend, nach einem an der Eisenbahn selbst oder einem seitwärts derselben liegenden Orte bestimmt sind und wenn berechnet werden kann, daß dieselben bei Beförderung auf der Eisenbahn ihren Bestimmungsort früher oder wenigstens ebenso früh erreichen, als bei der Beförderung zu Pferde.

Wenn jedoch der Absender einer Estafetten-Depesche deren Beförderung in gewöhnlicher Art — also zu Pferde oder mittelst eines leichten Carriols — ausdrücklich verlangt, so muß diesem Verlangen gewillfahrt werden.

2) Die auf der Eisenbahn zu befördernden Estafetten-Depeschen sind hinsichtlich ihrer Manipulation ganz wie gewöhnliche Estafetten zu behandeln. Sie sind daher in einer Estafettentasche zu verschließen, mit einem besonderen Stundenzettel zu versehen und von dem expedirenden Beamten dem die Postsendungen auf der Eisenbahn begleitenden Conducteur, in derselben Art wie sonst dem Estafettenreiter, zu übergeben. Damit die Aufmerksamkeit des Conducteurs auf die Estafetten-Depeschen und auf die richtige Ablieferung derselben stets rege erhalten wird, ist in dem Ladungsverzeichnisse auf diejenige Station, bei welcher die Depesche die Eisenbahn verläßt, am Schlusse mit rother Dinte in die Augen fallend zu bemerken:

„Außerdem noch eine Estafetten-Depesche, dem Conducteur gut versiegelt übergeben."

Wenn zur Estafetten-Beförderung ein Dampfwagenzug zu benutzen ist, welcher von einem Postconducteur nicht begleitet wird, so muß zur Sicherstellung der Estafetten-Depesche von der betreffenden Postanstalt ein besonderer Begleiter mitgegeben werden. Diesem Begleiter sind 15 Groschen Diäten für den Tag und die Fahrgelder für die dritte Wagenclasse tour und retour zu vergüten. Die Diäten und das Fahrgeld sind in dem Estafettenpasse an Stelle der Rittgebühren zu liquidiren und mit den übrigen Estafettenkosten einzuziehen.

3) Für Beförderung der Estafetten-Depeschen auf der Eisenbahn wird erhoben:

a) das tarifmäßige Porto nach Maasgabe des Gewichts, mit Berücksichtigung des declarirten Inhalts, und zwar für die nach der directen Entfernung zu berechnende Strecke, welche die Estafetten-Depesche auf der Eisenbahn zurücklegt;

b) die Estafetten-Expeditions-Gebühr am Aufgabeorte oder bei wirklicher Umspedition nach dem gesetzlich bestimmten Satze von 15 Groschen;

c) das vom Empfänger zu entrichtende Bestellgeld für jede Estafetten-Depesche gesetzlich mit $2\frac{1}{2}$ Groschen und außerdem

d) der Betrag der extraordinairen Begleitungskosten in dem unter 2. gedachten Falle.

4) Die Erhebung des Porto (3. sub a.) erfolgt Seitens der Herzogl. Poststellen:

a) für Briefe und Pakete mit Schriften nach Anmerkung a. und b. der in dem Generaltarife vom 27sten Januar 1843 unter Nr. 1. enthaltenen Briefportotare;

b) für Briefe ꝛc. mit gedruckten Sachen oder für Acten nach der in diesem Tarife unter 3. aufgeführten Portotare für Acten;

c) für ein Paket gewöhnlichen Inhalts nach der Päckereitare unter Nr. 4.;

d) für Werthpakete nach Anmerkung b. zur Päckereitare unter 4. des gedachten Tarifs.

Der Gesammtbetrag der Kosten für Beförderung einer Estafette auf der Eisenbahn darf niemals die Summe übersteigen, welche deren Beförderung zwischen denselben Orten auf die gewöhnliche Art durch einen reitenden Postillon auf der Chaussee verursacht haben würde.

5) Das zu erhebende Porto, welches mit den übrigen Estafettenkosten einzuziehen ist, wird von derjenigen Postanstalt im Estafettenpasse liquidirt und berechnet, bei welcher die Estafetten-Depesche zuerst auf die Eisenbahn übergeht. Verlangt dagegen der Absender einer Estafetten-Depesche deren estafettenmäßige Beförderung und Behandlung nur bis zur Erreichung einer Eisenbahnstation, so ist einem solchen Verlangen zu entsprechen. In diesem Falle geht die Estafetten-Depesche, von der betreffenden Eisenbahnstation ab, als gewöhnliche Brief- ꝛc. Sendung mit den gewöhnlichen Postsachen weiter. Die distribuirende Postanstalt hat alsdann vom Empfänger das tarifmäßige Porto von der Eisenbahnstation ab zu erheben und zu berechnen.

Abänderungen und Modifikationen dieser Bestimmungen, je nach eintretendem Bedürfnisse, bleiben ausdrücklich vorbehalten. Gotha, am 30sten Juli 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Der Herrschaftliche Gasthof zu Reinhardtsbrunn, welcher sich durch seine Lage in einer der reizendsten Gegenden des Thüringer Waldes, so wie durch die Nähe des Herzoglichen Lustschlosses Reinhardtsbrunn und dessen Umgebungen, der Erziehungs-Anstalt zu Schnepfenthal und des Inselsberges auszeichnet; welcher ferner unmittelbar an einer sehr lebhaften, chaussirten Landstraße, ungefähr 2 Stunden von Gotha und Ohrdruff entfernt, und zwischen den Landstädten Waltershausen und Friedrichroda gelegen ist, und durch die von Weimar über Erfurt und Gotha nach Eisenach führende, kaum eine Stunde davon hinlaufende, Eisenbahn auch mit den so eben genannten Städten in eine nähere Verbindung gebracht worden ist, und sich daher künftig noch eines häufigeren und zahlreichern Besuchs als bisher von Einheimischen und Fremden zu erfreuen haben dürfte, wird mit Michaelis dieses Jahres pachtlos, und soll

den 17ten August dieses Jahres

an Ort und Stelle auf drei Jahre mit den dazu gehörigen Haupt- und Nebengebäuden, Felsenkellern, Gemüsegarten, Land und Wiesen, einem Fischteich, der Schenkgerechtigkeit, Bierbrauerei und einigem Mobilien-Inventar öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtliebhaber werden daher hiermit eingeladen, sich am oben bezeichneten Tage, Vormittags 10 Uhr, im Lokale des erwähnten Gasthofes vor dem unterzeichneten, mit dem Verpachtungsgeschäft beauftragten Commissarius der Herzoglichen Cammer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Befinden des Zuschlags sich zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen, so wie die nähere Beschreibung des Gasthofes und dessen Zubehörungen, können von jetzt an im Rechnungs-Departement der Herzoglichen Cammer eingesehen werden. Gotha, den 23sten Julius 1847.

Der Herzogl. Sächs. Cammerrath Friedrich Grüzmüller.

Zufolge höchster Bestimmung sollen die von einigen nicht herrschaftlichen Lehnsverwaltungen unter dem Namen: „Siegelthaler" seither erhobenen Gebühren für Consensertheilungen von jetzt an wegfallen, und von diesen Lehnsverwaltungen keine andere, als die in der Beilage zur landesherrlichen Verordnung vom 28sten Februar 1828 No. X. der Ges.-Sammlung bestimmten Sporteln liquidirt werden. Es wird daher solches zur Nachricht und resp. Nachachtung hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Gotha, den 27sten Juli 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Meister.

Aus zwei hiesigen Gärten und Gartenhäusern sind die nachbemerkten Gegenstände gestohlen worden und zum Behuf der Ermittelung der Thäter und der Wiederbeischaffung des Entwendeten wird daher solches mit der Aufforderung bekannt gemacht, jeden deshalb obwaltenden Verdacht anzuzeigen.

Gotha, den 4ten August 1847.

Das Herzogliche Criminalamt.
Ewald.

Verzeichniß
der entwendeten Gegenstände.

I.

1) Einiges Gemüse an Kraut, Wirsing, Zwiebeln, Kartoffeln und Sellerie, ingl. eine große Quantität Kirschen; 2) ein Paar Beinkleider von rehfarbenem wollnen Zeuge; 3) eine blaubunte wollene Weste mit Orangeblumen; 4) eine große Baumsäge; 5) ein Hammer mit gedrehtem Stiele; 6) ein neuer Borstbesen; 7) ein weißer ausgebesserter Bettüberzug von Linnen; 8) ein weißlinnenes Tuch mit Bändern; 9) einige Pakete farbiges wollnes Garn; 10) ein Rasirmesser mit schwarzem Stiele; 11) ein Stück Servelatwurst; 12) eine Quantität Zucker; 13) ohngefähr 2 ℔ Butter in einer Steinbüchse; 14) ohngefähr ¼ ℔ Cacao; 15) eine Parthie Cigarren; 16) eine Bouteille Wein in einer Champagner-Flasche; 17) ¼ ℔ ordinaire Seife; 18) 20 Stück Eier.

II.

1) 6 Stück weiße Vorhänge von Mull; 2) 4 Stück kleine silberne Kaffeelöffel, schwer, ohne Zeichen; 3) eine schwarzseidene Schürze von Moirée, getragen; 4) zwei braune gestreifte Frauenschürzen, ohne Bund, gezogen; 5) zwei Kinderschürzen; 6) eine braun- und gelbgestreifte Kinderschürze; 7) eine blaue Gartenschürze mit einem Latze, ganz neu; 8) ein schwarzes Halstuch von Wollmusselin mit bunten Blumen, in der Mitte ein weißer Stern mit Blumen; 9) ein halbseidener viereckiger Shawl, königsblau mit breiter buntkarrirter Kante; 10) zwei Crystallleuchter mit Wachsstümpfchen; 11) eine weiße Tisch-Serviette, karrirt, gezeichnet I. C. A. und C. M. und numerirt; 12) ein Salzfaß von roth und weißem Crystall; 13) eine neue Schuhbürste; 14) eine Küchen-Serviette von starkem karrirten Zwillich, mit M. roth gezeichnet; 15) ein Paar neue weißbaumwollne Kinderstrümpfe, E. M. No. 1 gezeichnet; 16) ein Sonnen-Mikroscop mit Schieber für Kinder.

Von unterzeichneter Behörde wird ein Quantum Heu angekauft und darauf Reflectirende haben sich an dieselbe zu wenden.

Ohrdruff, am 3ten August 1847.

Herzogl. Forstmeisterei Schwarzwald.
H. Minckwitz.

Alle inländischen Tuchmacher, welche Lust haben für die Zukunft mit auf die Tuchlieferungen für das Herzogl. Linien-Bataillon allhier zu reflektiren, werden hierdurch aufgefordert sich Sonnabend den 28sten August a. c. früh 10 Uhr im Locale der unterzeichneten Behörde einzufinden, um daselbst die Proben, nach denen hinführo geliefert werden soll, einzusehen und dann ihre Anerbietungen zu machen, worauf ihnen das Weitere eröffnet werden wird.

Gotha, am 21sten Julius 1847.

v. Steinau, Capitain. M. v. Kessel, Oberlieutenant.

Auf Anordnung Herzoglicher Landesregierung wird das nachstehende Regulativ über die Güterspedition in hiesiger Stadt als bindende Norm für die Spediteure und alle übrigen beim Speditionswesen betheiligten Personen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 2ten August 1847.

Der Stadtrath allh.
J. N. Angermeyer.

Regulativ
über die Güterspedition in der Residenzstadt Gotha.

§. 1.
Begriff der Güterspedition.

Das Gewerbe der Spediteure befaßt sich mit der Vermittelung der Weiterversendung von Waaren überhaupt, des Umladens oder Weiterverladens derselben oder des Verdingens der Weiterschaffung, einerlei ob sie ihnen zugesendet oder übergeben wurden, oder ob sie sich ihrer ohne ausdrücklichen Auftrag annehmen.

§. 2.
Berechtigung zum Speditionsgewerbe.

Zum Betriebe des Speditionsgewerbes ist nur Der befugt:

1) der entweder die vollen Gerechtsame eines Kramers besitzt,

2) oder nach erfolgtem Nachweise des zur Erwerbung des Kramerrechts erforderlichen Vermögens die vorschriftsmäßige kaufmännische Prüfung bestanden und dann Concession zu einem

kaufmännischen Geschäft, namentlich zum Speditionshandel, erlangt hat.

Dagegen sind

3) alle anderen Personen, insbesondere Professionisten, Wirthe, Kellner, Hausknechte und Fuhrleute, ausgeschlossen.

§. 3.

Obsorge der Spediteure für alle ihnen zukommenden Waaren.

Kein Speditionsberechtigter darf die Weiterbeförderung von Gütern unbedingt ablehnen. Er ist vielmehr, wenn er die Spedition nicht übernehmen will, verbunden, sie ohne allen Verzug einem andern hiesigen Spediteur zuzuweisen. Lehnt aber auch dieser seine Vermittelung ab, so muß er die Waaren bei dem Stadtrathe deponiren und augenblicklich den Absender durch die Post davon benachrichtigen, wie dies geschehen, aber der benannten Behörde nachweisen.

§. 4.

Obsorge für nicht hierher addressirten, aber hier abgestoßenen Güter.

Werden durchgehende Güter hier abgestoßen, ohne nach Gotha addressirt zu sein, so darf die Weiterverladung nur unter Zuziehung eines Speditionsberechtigten geschehen.

§. 5.

Obsorge für Pulver u. dergl.

Pulver und andere leicht entzündliche und explodirende Stoffe müssen sofort nach ihrer Ankunft in das Pulvermagazin gebracht und daselbst bis zu ihrem Abgange aufbewahrt werden. Jeder Spediteur ist deshalb verpflichtet, einen besondern Schrank in diesem Magazin sich zu halten.

§. 6.

Verpflichtung zur Buchführung.

Die Spediteure sind verbunden, für alle ankommenden und abgehenden Güter, bei deren Spedition, Umladung oder Weiterverdingung sie thätig sind, kaufmännische Bücher zu führen, die insbesondere auch über die ihnen nach den §§. 3, 4 und 5 obliegenden Verpflichtungen Auskunft geben. Auch dürfen sie den Interessenten Extracte aus diesen Büchern auf Verlangen nicht vorenthalten.

§. 7.

Eingangsbücher.

Aus den Büchern für die ankommenden Güter muß jeder Zeit darüber Auskunft gegeben werden können:

1) wie die Ladung oder das Collo sich nennt und was der Inhalt davon ist;
2) wie das Gut gezeichnet und numerirt ist;

3) welches Gewicht es hat;
4) wer der Versender ist;
5) wann das Gut vom Versendungsplatz abging und welches die vorgeschriebene Lieferzeit ist;
6) wann es hier ankam;
7) ob das Gut hier auf Lager bleiben, oder weiter spedirt werden soll und in diesem Falle an wen;
8) welcher Fuhrmann das Gut zu überbringen hat;
9) welche Fracht der Fuhrmann zu empfangen hat und welche Spesen demselben als nachgenommen zu vergüten sind;
10) ob der Fuhrmann die Spesen baar bezahlt, oder ob sie ihm a conto geschrieben worden sind und in welchem Hülfsbuch und auf welchem Folium die Betragsnotizen gefunden werden.

§. 8.

Abgangsbücher.

Die Bücher über die abgehenden Güter müssen darüber Rechenschaft geben:

1) wie das Gut und sein Inhalt sich nennt;
2) wie es gezeichnet und numerirt ist;
3) welches sein Gewicht ist;
4) wer sein Versender ist;
5) wie der Empfänger und dessen Wohnort heißt;
6) wann das Gut dem Fuhrmann übergeben und wie die Ablieferungszeit bestimmt wurde;
7) wie der Fuhrmann und sein Wohnort heißt;
8) welcher Fuhrlohn ihm zugesichert wurde und welche Spesen auf dem Gute haften;
9) ob der Fuhrmann die nachgenommenen Spesen alsbald bezahlt, oder ob sie ihm a conto geschrieben sind;
10) in welchem Hülfsbuch und auf welchem Folium der Nachweis zu finden ist.

§. 9.

Verpflichtete Ablader.

Die Spediteure dürfen für die Weiterbeförderung von Waaren nur verpflichtete Ablader gebrauchen.

§. 10.

Strafen für die Contraventionen.

Contraventionen werden, abgesehen von den privatrechtlichen Ansprüchen auf Entschädigung, vom Stadtrathe, resp., wenn sich die Strafe auf mehr als fünf Thaler an Gelde oder fünf Tage Gefängniß beläuft, von Herzogl. Landesregierung mit Geldbuße bis auf funfzehn Thaler, mit Gefängniß bis auf vierzehn Tage, mit Entziehung der Speditionsberechtigung, oder Ein-

ziehung der Handelsconcession, Entfernung von der Function der Auflader und nach Befinden mit gleichzeitiger öffentlicher Verwarnung polizeilich bestraft.

§. 11.

Beaufsichtigung durch den Stadtrath.

Alle polizeilichen Beschwerden gegen hiesige Spediteure oder deren Hülfspersonal sind bei dem hiesigen Stadtrathe anzubringen.

Außerdem ist aber auch das hiesige Criminalamt und das hiesige Stadtgericht von Herzogl. Landesregierung angewiesen worden, den Stadtrath von Amtswegen von vorkommenden Contraventionen gegen dieses Regulativ und von sonstigen Ereignissen, die die Unbescholtenheit der Spediteure und ihres Personals verletzen, in Kenntniß zu setzen.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des der verehelichten Johanne Marie Rocke zu Ohrdruf gehörigen Wohnhauses.

Schulden halber soll das der verehelichten Johanne Marie Rocke allhier gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 180 Thlr., am 13ten September d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr an Canzleistelle versteigert werden. Die nähere Beschreibung des gedachten Wohnhauses ist aus dem im Canzleigebäude angeschlagenen Subhastationspatent zu ersehen.

Ohrdruf, den 19ten Juni 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

---

2) des dem Nagelschmidtmeister Johann Martin Stötzel zu Gotha gehörigen Wohnhauses.

Auf Antrag des Schreinermeisters Joh. Andreas Beck hier in Klagsachen gegen den Nagelschmidtmeister Johann Martin Stötzel hierselbst, eine Zinsenforderung c. c. im liquiden Betrage von 15 Thlr. 10 Sgr. ½ pf. betreffend, soll des Beklagten auf dem Klosterplan sub No. 187 gelegenes, in der Anlage näher beschriebenes Wohnhaus öffentlich versteigert werden und ist zu diesem Zwecke

der 18te September 1847

als Licitationstermin anberaumt worden.

Kauflustige werden daher hierdurch beschieden, am benannten Tage Vormittags 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, nach Bekanntmachung der näheren Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun, und zu gewarten, daß demjenigen, welcher nach dem Glockenschlage 12 Uhr an hiesiger Rathhausuhr das höchste Gebot gethan haben wird, das gedachte Wohnhaus gewöhnlichermaßen zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 3ten August 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung
des Stötzelschen Wohnhauses.

Das Stötzelsche Wohnhaus liegt auf dem Klosterplan hierselbst sub No. 187, lehnet der Ministratur mit 3 gl. 4 pf. Erbzins, steuert terminlich 6 gl., schosset terminlich 19 gl. 6 pf., giebt jährlich 14 gl. 4 pf. Almosen und 25 gl. 5 pf. Quartiergeld und ist in der Landesbrandcasse mit 400 Thlr. versichert.

Die Wohnbesitzung besteht:

A. in einem 2 Stockwerke hohen Wohngebäude, in welchem sich ein Keller, eine Hausflur, ein Laden, eine Küche, ein Vorplatz, zwei Stuben, eine Kammer, Treppenaufgang und Dachbodenraum befindet; Flächenraum 494 □′, Tarwerth 670 Thlr.;

B. in einem zweistöckigen Seitengebäude rechts im Hofe, welches eine Schmiedewerkstätte und eine Kammer enthält; Flächengehalt 132 □′, Tarwerth 66 Thlr.;

C. in einem 2stöckigen Seitengebäude links im Hofe, welches einen Stall, eine Kammer und eine Dachkammer enthält; Flächengehalt 118 □′; Tarwerth 60 Thlr.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 804 □′, der Gesammttarwerth 800 Thlr.

Außergerichtliche Verkaufe.

Die der Frau Friederike Stämm, verw. gew. Schellhorn, allhier eigenthümlich zugehörige, unterhalb hiesiger Stadt bei dem Leprosorio gelegene, stets mit Wasser versehene Oel- und Graupenmühle, in gutem baulichen Stande, nebst Zubehör an Seitengebäuden und Gärten, soll

den 9ten August d. J.

Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathskeller meistbietend verkauft werden und bringt Kaufliebhabern solches hierdurch zur Kenntniß

Ohrdruff, den 30sten Julius 1847.

der Justiz-Commissair
Ed. Dörtinger.

Hausverkauf. Da wegen des Verkaufes meines Manufaktur-Geschäfts eine Einigung nicht zu Stande gekommen, so bin ich gesonnen, mein, an der Marktstraße sub. Nr. 2519 hier belegenes und erst vor 3 Jahren dauerhaft und geschmackvoll ausgebautes Haus mit großem Verkaufsladen, 13 heizbaren Stuben, 8 Kammern, geräumigen Kellern, Küchen, großen Bodenräumen ꝛc. Donnerstag den 26sten August c. Nachmittags 2 Uhr im Bureau des Hrn. Commissionair Lux an den Meistbietenden zu verkaufen und bei einem annehmbaren Gebote sofort zuzuschlagen. Die Bedingungen können bei Herrn Lux eingesehen werden.

Erfurt, den 16ten Juli 1847.

Friedrich Dorl.

In der frequentesten Straße der hiesigen Stadt ist ein neuerbautes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht:

1) im untern Stockwerk aus einer Wohnstube, Keller, Küche, Kammer, Hofraum, Holzremisen und 2 Ställen;
2) im mittleren Stock aus einer Wohnstube, Küche, 2 Kammern und einem Gang;
3) in dem dritten Stock aus einer Wohnstube, Kochmaschine, einem großen Saal und einer Kammer.

Zu erfragen bei dem Metzger-Meister Möller auf dem langen Teich.

Ohrdruff, den 3ten August 1847.

Ein Wohnhaus, Nr. 124 der Grethengasse.

Ein Wohnhaus nahe am Markt, Nr. 364, welches sich zu einem Handelsgeschäfte eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

In dem Herrschaftl. Gasthofe zu Reinhardtsbrunn sollen

den 23sten August d. J.,

Montags nach dem 12ten Trinitatissonntage, von früh 9 Uhr an, folgende in gutem Zustande befindliche Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als:

2 braune Wallachpferde, 5- und 8jährig;
2 zweispännige Erndtewagen mit eisernen Achsen und Zubehör;
eine 2spännige 4sitzige Chaise;
2 lederne Stangenwagen-Geschirre;
1 Paar Vordergeschirre;
1 Paar Kutschgeschirre mit Zubehör;
1 Paar Schlittengeläute;
ein Reitsattel nebst Zaum und Zubehör;
verschiedene Hof- und Brau-Geräthschaften und Fässer;
die Erndte von 4½ Acker August-Hafer am Stehen;
die Erndte von 4 Acker Kartoffeln,

wozu Kaufliebhaber vom Unterzeichneten eingeladen werden. Auch kann ein vollständiges Wirthschafts-Inventarium im Ganzen verkauft und mit dem Unterzeichneten der Kauf abgeschlossen werden.

Gotha, am 3ten August 1847.

J. S. Frischmuth,
Commissionair,
in Auftrag.

Eine neue einspännige Chaise und ein Saamen-Wagen mit eisernen Achsen bei Friedrich Beutler, Schmiedemeister.

Eine leichte zweispännige gebrauchte Troschke beim Schmiedemeister Schubert in Gotha.

Im Forsthause zu Winterstein stehen drei gute Zuchtkühe zum Verkauf.

Neun Saugschweine bei Büchner in der Grethengasse.

Neun Saugschweine und eine Sau großer Race, in der Untermühle zu Goldbach.

Saugschweine und eine gute Ziege bei der Wittwe Wönne in der Grethengasse.

Verschiedenes noch gut gehaltenes Schmiedewerkzeug bei Schottmann in Emleben.

Eine Drehbank nebst vollständigem Werkzeuge; mechanische, chemische ꝛc. Gegenstände; Thermometer, Barometer, Bierwagen; eine Erdkugel; Brillen, Fernröhre und dergl., billig, bei
Wittwe Jusatz hinterm Rathhaus.

---

3 und 5/4 Acker Erbsen zum Abpflücken in Nr. 343 am Holzmarkt.

Montag, den 9ten August, Mittags 12 Uhr, soll das Gemeindeobst zu Metebach meistbietend verkauft werden.

Handels-Anzeigen.

Um zu räumen,
verkaufe ich von heute an
gemalte Leinwand-Rouleaux
in den neuesten Dessins
unterm Einkaufspreis.
Verzeichnisse stehen zu Diensten.
Guido Wenige.

Ich habe so eben sehr schöne neue Wollenmusseline erhalten, welche ich hiermit empfehle.
Jul. Gräfenhan
in der Neuengasse.

Von französischen
Terra-Cotta-Waaren
erhielt ich neue Zusendung und empfehle namentlich: Blumen-, Frucht- und Arbeitskörbchen, Blumenvasen, Ampeln, Aesche, Trinkbecher, Tabakstöpfe und Cigarrenhalter, Wasserkrüge, Service, Schreibzeuge, Schmuckhalter, Leuchter, Rahmtöpfchen ꝛc., theils im modernen, theils antiken Geschmack gearbeitet. Guido Wenige.

Patentschrot und Posten,
Flintenpropfe von Haar und Pappe in allen Nummern, billig, bei J. C. A. Eberhardt.

Alle Sorten
Kupferzündhütchen
mit und ohne Kupferbläschen in gelben und weiß plattirten Hülsen, so wie auch geriefte und geschlitzte, ferner neue
patentirte Zündhütchen
für Bürsch- und Standbüchsen, mit Zinndecke und schwacher Füllung, empfiehlt
J. C. A. Eberhardt.

Fliegenwasser

von F. A. Babbi
in Gläsern zu 4 gr. und 2 gl., so wie
Fliegenleim
empfiehlt J. C. A. Eberhardt.

Eine neue Sendung Umschlagtücher, 1/4 zu 2 Thlr., bei Heinemann Levi.

Aechte **Eau de Cologne** von **Jean Maria Farina** und **Carl Anton Zanoli** zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Th. Wiegk.

Feine Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, so wie alle Sorten Kämme, von der geringsten bis zur feinsten Qualität, empfiehlt
Th. Wiegk,
Coiffeur.

Ich empfehle einem hochzuverehrenden Publikum eine vollständige Auswahl Bronzegegenstände neuesten Geschmacks, zum Ausschmücken der Gardinen, als: Façonstangen, Ringe, Halter, Palmetten und Rosetten, zu ganz billigen Preisen.
Erfurt. Friedrich Walther,
Neue Straße 2411.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von Sparkochherden, Bratröhren, Kochmaschinen, Ofenkasten, Circulir-Oefen von jeder beliebigen Größe;

auch habe ich einige rheinische transportable Sparkochherde mit Brat- und Wärmöfen aufgestellt, alles zu Steinkohlenfeuerung eingerichtet, emaillirte Kochgeschirre ꝛc., und biete solche zu geneigter Abnahme dar.

Erfurt. Friedrich Walther,
Neue Straße 2411.

Auch mache ich die Herren Fabrikanten und Professionisten auf mein bedeutendes Lager von engl. und deutschen Werkzeugen nebst Stahl, auf Stab-, Reif-, Band-, Rund- u. Schlossereisen von allen Stärken, Eisen- u. Messingdrahte, schwarze Holzkohlenbleche, weiße Zink- und Messingbleche, Stuhl-, Sopha- und Matratzenfedern, weiße, rothe und ächt versilberte Polsternägel, Baunägel und Baustifte von allen Größen und Stärken, Holzschrauben von ¾ bis 6″ Länge aufmerksam und verspreche bei reeller Bedienung billige Preise.

Erfurt. Friedrich Walther,
Neue Straße 2411.

Guter Schuhmacherhanf bei Karl Fliedner,
Seilermeister, beim Theater.

Neues Kornmehl, 110 Pfd. 4 Thlr., die Metze 10 gl., empfiehlt Ernst Hesse, Quergasse.

Frische Flößbutter in der Rathswage.

Neue holländische Heringe sind so eben eingetroffen bei Frau Theile.

Zu kaufen gesucht.

Eine starke, in gutem Zustande befindliche Obstpresse sucht zu kaufen Zusatz in der Rathswage.

Angebotene Miethen.

Eine Stube für einen ledigen Herrn oder Schüler, den 1. September zu beziehen; das Nähere bei Carl Christian Thomas, Nr. 94 am Berge.

Eine helle Stube, 1 bis 2 Kammern in Nr. 118 der Sundhäuser-Gasse, den halben August zu beziehen.

Die Mansarde in Nr. 358 am Holzmarkt, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, verschlossenem Vorsaal, Holzplatz und einer Abtheilung im Keller, sogleich oder Michaelis.

J. Christian Dorl.

Eine Scheuer in Nr. 452.

Ein freundliches Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurter-Gasse.

Ein Logis mit Möbeln in Nr. 872 der Mönchelsgasse, sogleich.

Ein Logis in Nr. 991 im Gäßchen der Schwabhäuser-Gasse, den 1sten September.

Zwei freundliche Logis auf der Sommerseite in Nr. 1112 der Waschgasse, mit oder ohne Möbeln, am liebsten an ledige Herren, sogleich oder zu Michaelis.

Eine Wohnung in Nr. 1119 der kl. Siebleber-Gasse, mit 5 heizbaren Zimmern und den dazu erforderlichen Geräumigkeiten, zu Michaelis.

Ein Logis in Nr. 1239, beim Brauhause.

Zwei Logis beim Bäckermeister Ehrhardt am Markt.

Ein freundliches Logis mit oder ohne Möbeln, sogleich; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Quartier beim Oeconomen Spiegler in der Hützelsgasse.

Zu miethen gesucht.

Eine geräumige Wohnung in einem Gartenhaus der hiesigen Vorstädte, vom 1sten Novbr. d. J. an; das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Einige große luftige Böden und ein geräumiger, trockener Keller von

F. A. Kämpf.

Dienstgesuch.

Ein Kellner zweiter Classe sucht einen Posten und wird nachgewiesen von dem Commissionair J. F. Euchler.

Eine Person, welche einer Wirthschaft sehr gut vorstehen kann, sucht ein baldiges Unterkommen als Haushälterin. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

In Dienst gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen über ihre Brauchbarkeit, wie über ihr Verhalten versehenes Mädchen wird zu Michaelis d. J. in Dienst gesucht.

Dr. Eisenach.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrburschen aus der Stadt sucht Heinr. Wedemeyer, Schuhmachermstr., Hützelsgasse Nr. 340.

Zu verleihende Gelder.

2mal 300 und 180 Thlr. Capital gegen sichere Hypothek, sogleich, von E. Wiegandt, Cassier.

---

350 Thlr. in Nr. 1036 der Schwabhäuser-Gasse, eine Treppe hoch, sogleich.

Siebenhundert Thaler, gegen sichere Hypothek, in Nr. 510a, eine Treppe hoch.

Verloren.

Auf dem Wege von Winterstein über Fischbach, Cabarz, Kleintabarz, Langenhain nach Fröttstädt ist ein schwarzseidener Regenschirm verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Forsthaus zu Winterstein abzugeben.

Bekanntmachungen.

Auf Antrag des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wird mit Genehmigung Herzoglicher Landesregierung das erste landwirthschaftliche Fest zu Gotha am 2. October d. J. gefeiert. Ueber die Festordnung, insbesondere über die mit dem Feste verbundene Ausstellung und Preisvertheilung ertheilt das mit dem Regierungsblatte besonders ausgegebene Programm Auskunft. Der unterzeichnete Comité beehrt sich, zu einer recht lebhaften Theilnahme einzuladen. Gotha, am 4ten August 1847.

Der Comité für das erste Gothaische landwirthschaftliche Fest.

v. Trützschler. Arzberger. Freislich. Salzmann.

Vogelschießen zu Gotha.

Zu unserem diesjährigen solennen Vogel- und Scheibenschießen, welches

Sonntags den 29sten August seinen Anfang nimmt und bis zum

5ten September incl. fortdauert,

laden wir alle Freunde des geselligen Vergnügens mit der Versicherung ein, daß für Unterhaltung, besonders durch vorzügliche Concertmusik, und für anständige Bewirthung der Theilnehmenden in jeder Beziehung möglichst gesorgt werden wird.

Gotha, den 1sten August 1847.

Der Vorstand der Altschützen-Gesellschaft.

**

Mit hoher Genehmigung soll unser diesjähriges solennes Scheibenschießen
den 11ten, 12ten und 15ten August
abgehalten werden und wir laden Freunde eines solchen ländlichen Festes zur Theilnahme an dieser Lustbarkeit hiermit ergebenst ein.

Georgenthal, den 3ten August 1847.

Die Schützengesellschaft das.

Nach gnädigster Erlaubniß soll das diesjährige solenne Vogel- und Scheibenschießen in
Kindleben
den 15ten und 16ten d. M.
abgehalten werden, wozu ergebenst einladet

die Direction.

Den 8ten und 9ten August ist Vogelschießen im Freudenthal, wozu ergebenst einladet

Karl Schnur.

Musikalische Anzeige.

Verlag von J. André in Offenbach a. M.

Joseph Haidn's

Sonaten für Pianoforte.

Neue correcte und billige Ausgabe, vollständig in 3 Liefg. zu 1 fl. 48 Xr.

Näheres gibt der ausführliche Prospectus. Derselbe ist gratis zu haben, so wie die 1te Lfg. zur Ansicht, in Gotha bei Guido Wenige.

Um Mißverständnissen zu entgegnen, bringe ich hiermit zur Kenntniß des verehrten Publikums, daß das bisher von meinem seligen Manne geführte

Gasthof- und Weingeschäft

unter der Leitung meines Sohnes fortbesteht, und ich bitte, das dem Verewigten geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Gotha, den 1sten August 1847.

Ergebenst
Sophie Schott,
im Gasthof zum Riesen.

Eine Engländerin, welche Unterricht in ihrer Muttersprache gibt, hat noch einige Stunden unbesetzt. Zu erfragen in der Erfurter-Gasse beim Kaufmann Hrn. Friede.

Daß ich das Bäckergeschäft von dem Bäckermeister Herrn Rostock in der Jüdengasse übernommen habe, wollte ich dem geehrten Publikum hierdurch ergebenst anzeigen und bitten, da ich auch mit feiner Bäckerei mich befassen werde, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren, die ich stets nach Wunsch auszuführen mich bestreben werde. Zugleich verfehle ich nicht, mich der neuen Nachbarschaft bestens zu empfehlen und um deren gütiges Wohlwollen zu bitten.

Traugott Kuhn, Bäckermeister.

Preis-Verzeichnisse von unsern verkäuflichen Blumenzwiebeln werden auf Verlangen gratis abgegeben.

J. D. Menz u. Sohn.

Dank und Abschied.

Einer höheren Bestimmung folgend und schon seit einigen Jahren einem edlern Wirkungskreise zugewandt, spreche ich Ihnen, meinen hochverehrten Gönnern in Gotha, dafür, daß Sie mich sechszehn Jahre lang durch Ihr höchst schätzbares Wohlwollen und Zutrauen beglückt haben, hiermit meinen innigsten, tiefstgefühlten Dank aus. Meinem früheren Berufe ganz entsagend, rufe ich Ihnen Allen ein herzliches Lebewohl zu, und indem ich Sie gehorsamst bitte, jene köstlichen Geschenke mir auch in meiner jetzigen Sphäre nicht zu entziehen, empfehle ich Ihnen zugleich hiermit meinen väterlich geliebten Zögling und eben so talentvollen, als in jeder Beziehung achtungswürdigen Nachfolger, den Tanz- und Anstandslehrer Herrn Albert v. Obstfelder. Ich glaube mit Zuversicht, mich dafür verbürgen zu können, daß derselbe sein inneres und äußeres Bestreben rastlos dahin richten wird, Ihren Erwartungen zu entsprechen und sich Ihres Wohlwollens und Zutrauens würdig zu machen. Jena, den 17ten Julius 1847.

Helmke,
Director der orthopädisch-gymnastischen Heilanstalt.

Verlobungs-Anzeige.

Marie Hoen,
Dr. jur. L. Gelbke.

Eisenach u. Leipzig, am 30sten Julius 1847.

Todesanzeige.

Am 29. v. M. verschied nach längerem Leiden unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Metzger-Meister Johann Andreas Wiegandt, im 66. Jahre seines rastlos thätigen Lebens. Unsern geehrten Freunden und Verwandten diese Trauerbotschaft.

Tambach und Gräfenhain, im August 1847.

Die Hinterbliebenen.

Aus den Gemeinden des Amtsbezirks Ichtershausen sind auf amtlich gegebene Veranlassung an milden Gaben bis jetzt eingegangen:

1) für die Abgebrannten zu Zella:

Einhundert acht Thaler 6 gl. 2 pf.,

und zwar: 13 Thlr. 2 gl. 2 pf. aus Ichtershausen, 16 Thlr. 14 gl. 5 pf. aus Apfelstädt, 6 Thlr. 29 gr. aus Bittstädt, 6 Thlr. 13 gl. 3½ pf. aus Crawinkel, 6 Thlr. 16 gl. 5 pf. aus Dietendorf, 15 Thlr. v. d. Gem. Eischleben, 4 Thlr. 16 gl. aus Gossel, 7 Thaler 10 gl. 5 pf. aus Haarhausen, 2 Thlr. 7 gl. 6 pf. aus Ingersleben, 1 Thlr. 19 gl. 7 pf. aus Kornhochheim, 4 Thlr. 6 gl. aus Molsdorf, 3 Thlr. 6 gl. 2 pf. aus Rehestädt, 2 Thlr. 13 gl. 6 pf. aus Rhoda, 7 Thaler 26 gl. aus Sülzenbrücken, 3 Thlr. 18 gl. aus Thörey und 6 Thlr. 16 gl. 5½ pf. aus Wölfis;

2) für die Abgebrannten zu Gräfenhain:

6 Thlr. 13 gl. 3½ pf. aus Crawinkel.

Beide Beträge werden, wie die noch ferner eingehenden, den tr. Behörden zur geeigneten Verwendung übersendet werden.

Ichtershausen, den 31sten Juli 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Busleb.

Getraut (7).

Den 21. Julius, der Soldat C. Chr. Berndhäusel, mit Joh. Soph. Frieder. Helbing aus Ebeleben. Den 25., der Weberwerkmeister Nicolaus Bannweg, mit Martha Marie Sabine Ackermann. — Der Schaffner bei der thüringschen Eisenbahn Friedrich August Ehwaldt, mit

Wilhelm. Frieder. Henr. Laube aus Schlotheim. — Der Bediente Johann Simon Schmidt aus Weingarten, mit Amalie Frieder. Wilhelm. Henr. Schoner. Den 27., der Eisenbahnmeister, Herr Ernst Aug. Wilh. Paul, mit Jgfr. Dorette Cecilie Henr. Götz. Den 29., der Bäcker, Mstr. Heinr. Traug. Kuhn, mit Jgfr. Emma Henriette Christiane Dorothee Helbig. Den 1. August, der Schuhmacher Carl Ludw. Constant. Adam, mit Mathilde Specht.

Geboren (12).

Den 8. Juli, dem Hofschneider, Mstr. Chr. Heinr. Jacob Sauertaig e. P. Zwillingstöchter, als: Marie und Agnes Bertha Mathilde Caroline. Den 12., dem Porzellanarbeiter Albert Heinr. Jul. Theod. Teubert e. S., Max Oscar. Den 16., dem Schlosser, Mstr. Carl Emil Mentzel e. S., Hermann Wilhelm. Den 17., dem Maler und Lithographen, Herrn Joh. Friedr. Carl Clauder e. S., Carl Ernst. — Dem Lederhändler, Herrn Franz Friedrich Alexander Arnoldi e. S., Otto Alfred. Den 18., dem Schuhmacher Carl Friedr. Theod. Waldmann e. S., Franz. — Dem Handarbeiter Georg Balthas. Pferner e. Paar Zwillingstöchter, als: Auguste Pauline und Christiane Ernestine. Den 19., dem Bäcker, Mstr. Joh. Christ. Ernst Rauch e. T., Hedwig Marie Elise Anna. Den 21., dem Tüncher und Neumarktsthürmer Joh. Heinr. Wilh. Essinger e. S., Carl Heinrich Theodor. Den 24., e. unehel. S., Otto August Carl Friedrich Stieler.

Gestorben (15).

Den 20. Juli, des Schneiders, Mstr. Carl Eduard Bobritz S., Otto, 6 M. 26 T. alt. Den 21., des Fuhrmanns, weil. Theod. Köhler nachgelassene Wittwe, Frau Marie Elise, geb. Gießecke, 47 J. alt. — Des Mehlwaagemeister-Substituten, Herrn Friedr. Carl Völker T., Emma Helene Louise, 5 J. 1 M. 1 T. alt. Den 22., des Hofjuweliers, Herrn Carl Berthold Gutjahr jun. Zwillingssohn, Ernst, 4 M. 19 T. alt. — E. unehel. S., Heinrich, 4 M. 8 T. alt. Den 23., des Oeconomen Joh. Jac. Weibezahl S., Albert, 1 M. 29 T. alt. — Der Kaufmann und Gastgeber zum Riesen, Herr Friedrich Schott, 69 J. 6 M. 3 T. alt. Den 25., der Kaufmann, Herr August Theodor Joel, 28 J. 1 M. 26 T. alt. Den 27., der Schuhmacher Joh. Heinr. Gabriel Leßer, 69 J. alt. Den 28., der Soldat Carl Stötzer aus Ruhla, angeblich 24 J. alt. Den 29., des Gärtners, weil. Joh. Heinr. Nicol. Hahn T., Rosalie Amalie, 30 J. 7 M. 6 T. alt. — Des Hofju-

weliers, Herrn Carl Berth. Gutjahr jun. Zwillingssohn, Paul, 4 M. 26 T. alt. Den 31., des Schuhmachers, Mstr. Joh. Jac. Christ. Gramann Ehefrau, Frau Martha Friedericke Ernestine, geb. Herrmann, 35 J. 4 M. 26 T. alt. Den 2. August, der Posamentier, Mstr. Joh. Gottfried Ernst, 60 J. alt. Den 3., der Töpfer, Mstr. Joh. Friedrich Simon Jungk, 58 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 31. Juli 1847 das Viertel

Weitzen	.	3	Thlr.	—	gl.	bis 3	Thlr.	25 gl.
Korn	. .	2	"	—	"	bis 2	"	13 "
Gerste	. .	1	"	16	"	bis 2	"	2 "
Hafer	. .	—	"	28	"	bis 1	"	2 "

Am 4. August 1847 das Viertel

Weitzen	.	3	Thlr.	—	gl.	bis 3	Thlr.	15 gl.
Korn	. .	1	"	20	"	bis 2	"	— "
Gerste	. .	1	"	15	"	bis 1	"	22 "
Hafer	. .	—	"	28	"	bis 1	"	— "

Bäckertare

vom 6. bis incl. den 12. August 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	12 Loth
Weißbrod	oder	— "	22 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	— "	29 "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch	. 3 gl.	— pf.	bis 3 gl.	2 pf.	
1 —	Kuhfleisch	. . 2 "	— "	bis 2 "	4 "	
1 —	Schweinefleisch	3 "	6 "	bis 4 "	— "	
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	8 "	bis 3 "	— "	
1 —	Kalbfleisch	. 1 "	6 "	bis 1 "	8 "	

Hierzu eine Beilage, betreff. ein „Programm zu dem ersten Gothaischen Land-Wirthschafts-Feste."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

32. Stück. Donnerstag, den 12. August 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den bisherigen zweiten Stadt-Collaborator Eduard Seydel in Gotha zum ersten Stadt-Collaborator daselbst, und
den Predigtamts-Candidaten Carl Theodor Gerlach zu Gotha zum zweiten Stadt-Collaborator daselbst zu bestimmen.
Coburg, am 2ten August 1847.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben
dem Königlich Preußischen General-Intendanten von Küstner in Berlin das Ritterkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu verleihen geruht.
Coburg, den 6ten August 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Auftrage Herzoglicher Landes-Regierung bringt der Unterzeichnete den Sanitätsbericht vom Jahre 1846 im Auszuge hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Gotha, den 9ten August 1847.

Kerst.

Nach den eingegangenen ärztlichen Berichten sind im Jahre 1846 32341 Kranke behandelt worden, und davon 966 an den nachbenannten Krankheiten gestorben:

am Nervenfieber	166
an der Lungensucht	104
an der Wassersucht	100
an der Lungenentzündung	72
an Altersschwäche	55
an Convulsionen	53
am Schlagflusse	45
am Croup	42
an der Darrsucht	35
an der hitzigen Gehirnwassersucht	30
an der Leberentzündung und ihren Folgen	19
am Scharlachfieber	16
am Keuchhusten	13
am Kindbettfieber	13
am Krebse	13

an der Darmentzündung	11
an Blutungen	10
an der Unterleibsschwindsucht	10
an Hectik	9
an Magenerweichung	8
am Stickflusse	8
am Zahnfieber	7
an Brucheinklemmung	7
an der Brustbräune	7
an der Grippe	7
an der Hirnentzündung	6
an der Bauchfellentzündung	6
am Brande	6
an der Darmgicht	6
am gastrischen Fieber	5
an der Gelbsucht	5
an der Zahnruhr	5
an Hirnerschütterung	4
an der Herzbeutelentzündung	4
am Rothlaufe	4
an organischen Herzkrankheiten	4
an chronischer Gicht	4
in Folge von Verletzungen	4
an der Ruhr	7
am Starrkrampfe	3
am Blasenausschlage	3
am Wurmfieber	2
an der schwarzen Blatter (Milzbrand-Carbunkel)	2
an Hirnerweichung	2
am hitzigen Rheumatismus	2
am Lendenabscesse	2
am Frieselfieber	2
am Säuferwahnsinne	2
am Brechdurchfalle	2
am Blutschwamme	1
an Aphthen	1
an der Hundswuth	1
an der Blutfleckenkrankheit	1
an der Elephantiasis	1
an Milzanschwellung	1
an der Nierenschwindsucht	1
an der Trommelsucht	1
an Harnverhaltung	1
an Entzündung der Submaxillar-Drüsen	1
an der Milzentzündung	1
am Sonnenstiche	1
an der Rückendarre	1
an Vergiftung mit Arsenik (Selbstmord)	1
an den natürlichen Blattern	1
an der Blausucht	1
an der Scrophelsucht	1

s. ut s.

Die Zahl der Kranken überstieg die des Jahres 1845 um 3316, die der Gestorbenen um 32. Das Sterblichkeitsverhältniß blieb sich dabei fast ganz gleich, es betrug wieder gegen 3 %, und gestaltete sich im Vergleiche zu den vorausgegangenen Jahren nur in so fern etwas günstiger, als 1846 der 33ste Kranke starb, während dies früher schon bei dem 30sten und 31sten Kranken der Fall war.

Uebersicht der Witterungsbeschaffenheit.

Die Witterung des Jahres 1846 zeichnete sich im Wesentlichen durch einen sehr milden und zugleich kurz dauernden Winter aus, an dessen Stelle schon mit dem letzten Drittel des Monates Februar der Frühling trat; sowie vorzüglich durch einen sehr heißen und trockenen Sommer, welchem ein kurzer winterlicher Herbst, und diesem mit dem Anfange des Monats December schon ein neuer harter Winter folgte.

Ungewöhnlich war insbesondere die Witterung vom Anfange des Monats Juni bis zum 18ten August; in diesem ganzen Zeitraume herrschten anhaltend große Hitze (sehr häufig 24—26 °) und Trockenheit, welche nur einige mahle in Folge einzelner Gewitter auf kurze Zeit unterbrochen, und auf diese Weise eben so lästig, als der Thier- und Pflanzenwelt nachtheilig wurden. Diese heiße und trockene Witterungsperiode schwand erst dauernd nach einem Gewitter, welches sich am 18ten August über der hiesigen Stadt und Umgegend mit starkem Hagel und Regen entlud.

Dabei kamen vor:

124 heitere Tage,
125 trübe „
116 Regentage — darunter:
gewitterhafte Tage 37, wirkliche Gewitterentladungen 18,
windige „ 57, Sturm an 11 Tagen,
nebelige „ 43.

Der höchste Thermometerstand war:			+ 26°,2 den 20sten Juli,
„ niedrigste	„	„	— 19° am 31sten December,
„ mittlere	„	„	6°,83
Der höchste Barometerstand war:			27″ 8‴,27 am 30sten October,
„ niedrigste	„	„	26″ 1‴,91 am 23sten December,
„ mittlere	„	„	27″ 0‴,38.

Vorherrschende Krankheiten.

Die eigenthümlichen Witterungsverhältnisse des Jahres 1846 und der dadurch herbeigeführte Mangel der gewöhnlichen Nahrungsmittel konnten nicht ohne Einfluß auf die Gesundheit der Menschen bleiben, und wie nachtheilig derselbe in dieser Hinsicht war, geht aus der oben angeführten Zahl der Kranken und Gestorbenen hervor, welche die der vorausgegangenen Jahre wesentlich übersteigt. Sie hatten vorzugsweise die Entstehung von gastrischen und nervösen Krankheiten begünstigt, und Veranlassung zu allgemeiner Verbreitung derselben gegeben. Namentlich war es das Nervenfieber, welches in sämmtlichen Bezirken theils sporadisch, theils epidemisch vorkam, und die große Zahl von 166 Todesfällen verursachte. Die catarrhalisch-rheumatischen Krankheiten, zeither immer die vorherrschenden, traten dabei zwar in den Hintergrund zurück, wurden jedoch nicht ganz verdrängt, sondern bestanden theils einzeln, theils complicirt mit jenem fort, und behaupteten selbst in der kalten Jahreszeit wieder die Oberhand.

In der ersten Jahreshälfte kamen außerdem am häufigsten vor: Entzündungen der Respiratios- und Deglutitions-Organe, Grippe, Lungensuchten, Rothlauf, Phlegmasieen, Bleichsucht, chronische Hautkrankheiten, Blutwallungen und Blutungen, Schlagflüsse, und unter den Kindern Croup und Hirnentzündungen.

In der zweiten Jahreshälfte: Leberentzündungen, Gallenruhr, ruhrartige Diarrhöen und wirkliche Ruhr, Sonnenstich, Schwindel, Gicht, Neuralgieen, rheumatische und gichtische Augenentzündungen, Keuchhusten, Wassersuchten und Convulsionen.

Epidemische und contagiöse Krankheiten.

1) Das Nervenfieber.

Zur Epidemie steigerte sich das Nervenfieber in den Aemtern: Liebenstein, Ichtershausen, Tenneberg, Volkenroda, Zella, Tonna und dem Gerichtsamte Wangenheim. Am ausgebreitetsten war die Krankheit in den Orten: Gossel, Frankenhain, Gospiteroda, Ohrdruff, Emleben, Ruhla, Kleinschmalkalden, Mechterstädt und Kälberfeld. In den übrigen Bezirken kam das Nervenfieber ebenfalls vor, doch nur sporadisch.

Die Krankheit trat theils als nervöses Fieber, mit und ohne gastrische oder catarrhalische Beimischung, theils als wirklicher Typhus auf.

Die Erscheinungen, welche sie darbot, waren hiernach verschieden, im Wesentlichen jedoch denjenigen sehr ähnlich, welche in den früheren Berichten über das Nervenfieber davon mitgetheilt wurden.

Die Gefahr, welche die Krankheit brachte, war ebenfalls verschieden nach der Form ihres Auftretens, nach dem Alter und der Individualität der davon Befallenen, und nach dem Character der einzelnen Epidemieen. Robuste und kräftige Subjecte des mittleren Alters waren ihr nicht nur am häufigsten unterworfen, sondern unterlagen ihr auch am meisten. Greise und Kinder waren weniger davon bedroht, oder kamen im Erkrankungsfalle leichter davon. Am gefährlichsten war sie, wie auch in den früheren Epidemieen, Brustkranken und Wöchnerinnen.

Das einfache Nervenfieber und das gastrisch-nervöse Fieber wurde selten tödtlich, und die vielen durch diese Krankheit entstandenen Todesfälle sind daher auf Rechnung des wirklichen Typhus zu bringen.

Der verschiedene Character der einzelnen Epidemieen und die dadurch bedingte größere oder geringere Gefahr und Sterblichkeit geht daraus hervor, daß in Frankenhain von 59 Kranken nur 2, und in Gossel von 154 Kranken dagegen 17 starben.

Mehrere an Typhus-Leichen vorgenommene Sectionen wiesen Geschwüre theils im Blinddarme, theils im gewundenen Darme nach.

2) Der Keuchhusten.

In Körner und der Umgegend herrschte der Keuchhusten in den letzten drei Monaten des Jahres epidemisch, und zwar in solcher Ausdehnung, daß fast kein Kind davon verschont blieb, und selbst viele Erwachsene davon ergriffen wurden. Die Krankheit war indessen so gutartig, daß sie in keinem Falle tödtlich wurde, oder nachtheilige Folgen hinterließ; gleichwohl bewies sie ihre gewöhnliche Hartnäckigkeit, denn sie dauerte sehr häufig 12—16 Wochen.

3) Die Blattern.

In dem Monate Mai brachen in dem Dorfe Finsterbergen ohne nachweisbare Ansteckung die Blattern aus, und erreichten daselbst eine nicht unbedeutende Ausdehnung. In dem einen Falle, welcher eine Frau betraf, die als Kind nicht vaccinirt worden war, traten sie als die ächten Menschenblattern mit tödtlichem Verlaufe auf. Im Uebrigen kamen blos die modificirten Menschenblattern (Varioloiden) vor, welche leicht und glücklich verliefen. Durch vorgenommene Revaccinationen und Absperrung wurde die Weiterverbreitung der Krankheit verhütet, so daß mit Ablauf des Monats Juni jede Spur davon verschwunden war.

4) Die schwarze Blatter (Milzbrand-Carbunkel).

In Folge des Milzbrandes, der in dem Amte Tonna unter dem Rindviehe epizootisch herrschte, wurden daselbst 12 Menschen durch Ansteckung von dem Milzbrand-Carbunkel ergriffen; ebenso kamen auch in Körner und Werningshausen einige Fälle von dieser Krankheit vor. Bei den mehresten Kranken erzeugte die schwarze Blatter, wie gewöhnlich, sehr bedenkliche Zufälle, es starben jedoch nur zwei davon.

5) Die Gallenruhr und wirkliche Ruhr.

Beide Krankheiten wurden in fast sämmtlichen Bezirken während der heißen Jahreszeit häufig beobachtet, vorzugsweise aber in den Aemtern Volkenroda, Wangenheim, Nazza und dem Orte Werningshausen.

Die Gallenruhr war in einigen Fällen so heftig, daß sie in allen ihren Erscheinungen der asiatischen Cholera glich, jedoch nicht tödtlich wurde; auch ging sie zuweilen in den Unterleibstyphus über.

Die Ruhr begann nicht selten mit Ohnmachten und Convulsionen und war dann immer eine sehr bedenkliche Krankheit (Gerichtsamt Wangenheim); oder die Entkräftung ging dabei so rasch vor sich, daß sie in einigen Fällen schon den 4—5ten Tag tödtlich wurde (Werningshausen).

6) Die Wasserscheu.

Am 26sten Februar erhielt ein Mann von 77 Jahren eine durchdringende Bißwunde in die linke Hand von seinem eigenen Hunde, an dem man bis dahin keine Zeichen von Wuth wahrgenommen hatte, und der von seinem Herrn sogleich nach erhaltenem Bisse erschossen worden war. Obgleich unter diesen Umständen der Gesundheitszustand des Hundes zweifelhaft blieb, so wurde doch bei Behandlung der Wunde zur Sicherstellung des Kranken so verfahren, als ob der Hund toll gewesen sei, und demgemäß nicht nur sogleich eine prophylactische Cur eingeleitet, sondern dieselbe auch 6 Wochen lang auf eine ganz zweckmäßige Weise durchgeführt. Dessen ungeachtet zeigten sich bei dem alten Manne am 1sten Mai, nachdem er sich 9 Wochen lang ganz wohl befunden hatte, die Vorboten der Wasserscheu, und wiewohl man durch Anwendung aller derzeit dagegen zu Gebote stehenden Mittel den Ausbruch derselben noch zu verhüten suchte, so war dies doch vergebens, denn schon am 4ten Mai hatte sich die Wasserscheu mit den sie begleitenden Erscheinungen vollkommen ausgebildet, und machte dem Leben des Kranken nach kurzer Dauer und unter allen den Qualen, die sie gewöhnlich mit sich führt, ein Ende.

7) Die Syphilis und die Krätze.

Beide Krankheiten kamen sowohl in den hiesigen Krankenanstalten, als auch außerhalb derselben nicht so häufig vor, als in den früheren Jahren, und es wurden namentlich auch die hartnäckigen Formen der Syphilis im Ganzen nur selten beobachtet.

Epizootien.

Epizootisch herrschte in dem Amte Tonna:
der Milzbrand unter dem Rindviehe;
die Blutseuche und die Klauenseuche unter den Schafen;
die Bräune unter den Schweinen, und
das Nervenfieber (typhus petechialis) unter den Pferden auf der Döllstädter Domaine.
In dem Justizamte Liebenstein:
die Lungenseuche, sowie
die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehe.

In Betreff merkwürdiger sporadischer Krankheiten wurden in den ärztlichen Berichten Beobachtungen mitgetheilt: über den Wahnsinn — die Trommelsucht — das Schleimfieber — die Herzbeutelentzündung — das Lungenödem — den Veitstanz — die Milzanschwellung — ein eigenthümliches Nierenleiden — die Magenerweichung — die Lungensucht — die Darmgicht — mehrere Bruucheinklemmungen — die Melancholie — Convulsionen — Kopfwunden — die Wassersucht der Rückgrathöhle und über eine Selbstwendung.

Impfwesen.

Name des Bezirks.	Zahl der Impflinge.	Geimpft		Ungeimpft geblieben		Bemerkungen.
		mit Erfolg.	ohne Erfolg.	wegen Krankheit.	wegen Widersetzlichkeit.	
Justizamt Liebenstein .	222	213	1	8	—	
— Ichtershausen	296	246	—	50	—	
— Volkenroda .	64	64	—	—	—	
Canzleibezirk Ohrdruff .	236	158	9	69	—	
Justizamt Georgenthal .	288	239	5	44	—	
Gerichtsamt Razza . .	65	54	3	8	—	
— Wangenheim	195	153	—	42	—	
Justizamt Zella . . .	149	122	—	27*	—	*davon 4 gestorben und 2 weggezogen.
— Tenneberg und Gerichtsamt Thal .	625	471	1	151	2*	*Waltershausen.
Justizamt Gotha . .	311	272	2	37	—	
— Tonna . .	219	202	1	16	—	
Stadt Gotha	596	186	18 (7 ohne Erfolg, 11 mit zweifelhaftem Erfolg.	392*	—	*davon 168 entschuldigt, 224 unentschuldigt.

Militair-Krankenwesen.

Die Zahl der kranken Soldaten, die theils im Quartier, theils im hiesigen Militair-Lazarethe behandelt wurden, betrug zusammen 574.

In ihren Wohnungen wurden 379,
in dem Lazarethe 195

behandelt. Davon starben zwei; der eine Kranke an einem Lenden-Abscesse, der andere an dem Abdominal-Typhus.

Die Krankheiten, welche während der Exercirzeit, wo das ganze Bataillon zusammen war, vorherrschten, waren:

1) die zu jener Zeit allgemein herrschenden Diarrhöen und ruhrähnlichen Durchfälle, wovon gegen 200 Soldaten befallen wurden;
2) der Abdominal-Typhus, an welchem 13 erkrankten, und
3) eine catarrhalische Augenentzündung, die sehr hartnäckig war und gewöhnlich lange jeder Behandlung widerstand.

Die Syphilis wurde in 20 Fällen, die Krätze nur in 13 beobachtet.

Medicinisch-gerichtliche Fälle.

Medicinisch-gerichtliche Fälle sind im Ganzen 101 vorgekommen, davon

in dem Justizamte Liebenstein . .	5
— — — Ichtershausen .	6
— — — Volkenroda . .	10
in dem Fürstl. Canzlei-Bezirk Ohrdruff	16
in dem Justizamte Georgenthal . .	1
— — Gerichtsamte Razza . .	5
— — — Wangenheim .	22
— — Justizamte Zella . . .	11

in dem Justizamte Tenneberg			
— — Gerichtsamte Thal	}	. .	9
— — Justizamte Gotha		. . .	9
— — — Tonna		. . .	7
in der Stadt Gotha		. . . .	—
			s. ut s.

Ergebnisse der Kaltwasseranstalt zu Elgersburg.

Die Kaltwasserheilanstalt wurde im Jahre 1846 von 139 Fremden besucht, welche mehr oder weniger lange Zeit daselbst verweilten, von denen indessen nur 119 die Wasserkur daselbst wirklich gebrauchten.

Hiervon waren 81 männlichen und 38 weiblichen Geschlechts.

Von diesen 119 Kranken verließen im Laufe des Jahres die Anstalt: 29 geheilt, 43 viel gebessert, 23 etwas gebessert, 3 ohne Erfolg und 11 ohne ein Resultat, indem die Dauer ihres Aufenthaltes zu sehr beschränkt war. Ein Kranker starb daselbst an Lungensucht, ohne jedoch eigentlich von der Wasserkur Gebrauch gemacht zu haben.

In der Nacht vom 9ten auf den 10ten d. M. sind hier mit Einsteigen die nachverzeichneten Effecten entwendet worden. Es wird daher solches hiermit bekannt gemacht, damit ein jeder, dem wegen der Diebe ein Verdacht beigehen, oder von dem gestohlnen Gute etwas vorkommen sollte, hiervon schleunig Anzeige machen möge.

Gotha, am 11ten August 1847.

Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

Verzeichniß des Entwendeten.

1) Ein ganz neuer Oberrock von russisch grünem Tuche, mit Orleans gefüttert, übersponnenen Knöpfen, in welchem sich ein Paar schwarze Glacé-Handschuhe, muthmaßlich ein buntes Taschentuch und in der Seitentasche 30 Stück Loose zum Kindleber Vogelschießen befunden haben.

2) Ein neuer Oberrock von Sommerzeug, braun und gelb melirt, mit Orleans gefüttert und einem Kragen von Atlas, auf den Hüften Taschen.

3) Ein Oberrock von braunem Tuch mit übersponnenen Knöpfen und mit Orleans gefüttert, etwas abgetragen.

4) Eine Hose von braunem Buckskin, auf beiden Seiten mit einer herunterlaufenden Borde verziert.

5) Eine dergl. von schwarzem Buckskin, etwas abgetragen.

6) Eine neue Weste von schwarzem Atlas mit übersponnenen Knöpfen.

7) Eine schwarze Atlas-Cravatte, an welcher sich eine goldene Busennadel mit einem rothen Stein, um welchen kleinere dergl. eingefaßt sind, befand.

8) Ein neues Hemd, mit C. Z. roth gezeichnet.

9) Eine ganz neue kurze Tabackspfeife mit einem Porcelainstummel, auf welchem ein Wappen gemalt ist, mit einem Abguß von Horn, einem Rohr von Horn, an welchem sich in der Mitte ein kurzes Stück Schwungrohr von weißen und schwarzen Pferdehaaren befindet, und mit einer breiten Spitze.

10) Eine schwarze Tuchmütze mit rundem Deckel, vorn über dem Schilde mit einem, etwa einen halben Finger breiten Schnürchen verziert.

11) Ein Paar Stiefeln mit Sporen von Argentan.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) des Mühlmeisters Johann Heinrich Gerstenhauer von Günthersleben.

Der in Kirchheim geborene Mühlmeister Johann Heinrich Gerstenhauer, ein Sohn Johann Franz Gerstenhauers daselbst und seiner Ehefrau Dorothee Elisabethe geb. Kerst, welcher mehrere Jahre in Arnstadt, dann in Ingersleben und zuletzt in Günthersleben gewohnt, hat sich am 21sten Jun. 1833 ohne Angabe des Endzwecks von Günthersleben entfernt und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben.

Da nun seine einzige eheliche Tochter und Erbin, Friederike Marie Christiane, Ehefrau des Böttchers Friedrich Seitz zu Günthersleben, auf Todeserklärung ihres Vaters und auf Ueberlassung des von demselben zurückgelassenen Vermögens angetragen, auch zu dem Ende den

in dem Landesgesetz vorgeschriebenen Eid abgelegt hat; so wird eingangsgenannter Mühlmeister Johann Heinrich Gerstenhauer hierdurch edictaliter und peremtorisch vorgeladen,

den 18ten September dieses Jahres

vor dem Herzoglichen Justizamt allhier zu erscheinen, um sein zurückgelassenes Vermögen wieder in Besitz zu nehmen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewarten, daß er für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erbberechtigten überlassen werden wird.

Auch werden Alle, welche an dem Gerstenhauer'schen Vermögen irgend einen Anspruch als Gläubiger oder Erben zu machen haben, zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den genannten Termin unter der Verwarnung vorbeschieden, daß außerdem bei Berichtigung des Gerstenhauer'schen Nachlasses auf ihre Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Gotha, den 28sten April 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

---

2) der Gläubiger des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben.

Nachdem die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben mit Genehmigung des Herzoglichen Justiz-Collegii allhier resolvirt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Gastwirths Zacher einen Anspruch zu machen haben, es sey solches, aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 4ten November 1847, als den Donnerstag nach dem 22sten Trinit.-Sonntage,

welcher hiermit zum Liquidations-Termin in der Sache anberaumt wird, Vormittags 10 Uhr, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Herzoglichen Proceß-Ordnung zu gewarten.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche nicht in hiesiger Stadt wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidationstermin Bevollmächtigte zur Annahme gerichtlicher Zufertigungen bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 31sten Juli 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des dem Handelsmann Heinrich Adam Grobe und dessen geschiedener Ehefrau, Johanne Christiane Grobe verw. Kurze, in Gotha gehörigen Wohnhauses.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Handelsmann Heinrich Adam Grobe und dessen geschiedener Ehefrau, Johanne Christiane Grobe verwittweten Kurze, gemeinschaftlich gehörige, sub Nr. 134 in der kleinen Sundhäusergasse gelegene Wohnhaus, welches in der Anlage näher beschrieben ist, an Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Es ist daher

der 15te September 1847, wird seyn der Mittwoch nach dem 15ten Trinitatis-Sonntage,

zum Licitationstermine bestimmt, und werden Kaufliebhaber hierdurch geladen, an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß Demjenigen, der nach dem Schlage 12 der hiesigen Rathhausuhr das höchste Gebot offerirt haben wird, das gedachte Wohnhaus unter den im Termine selbst noch bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 4ten August 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung.

Das Grobe'sche Wohnhaus besteht:

A. in einem zwei Stockwerke hohen Wohngebäude, welches einen Hauserden, einen Laden, eine Küche, einen Vorplatz, zwei Stuben, zwei Kammern, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält; Flächengehalt 648 □', Tarwerth 740 Thlr.;
B. in einem zweistockigen Seitengebäude, welches einen Stall, eine Kammer und Dachbodenraum enthält; Flächengehalt 112 □', Tarwerth 40 Thlr.;
C. in einem Ganggebäude von 78 □' Flächengehalt und 15 Thlr. Tarwerth;
D. in einem Hofe von 76 □' Flächengehalt und 5 Thlr. Tarwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 914 □', der Gesammttarwerth 800 Thlr.

Das vorstehends beschriebene Wohnhaus lehnet der Ministratur mit jährlich 2 gl. 6 pf. Erbzins, steuert terminlich 3 gl., schosset terminlich 19 gl. 6 pf., giebt alljährlich 14 gl. 4 pf. Almosen, 25 gl. 5 pf. Quartiergeld und ist in der Landesbrandcasse mit 400 Thlr. versichert.

---

2) der zur Concursmasse des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben gehörigen Erndtefrüchte.

Stadtgerichtswegen sollen

den 19ten August 1847,

Nachmittags 4 Uhr, die Erndtefrüchte von der zur Concursmasse des Gastwirths Friedrich Zacher gehörigen, in Kindleber Flur gelegenen Länderei, bestehend in Hafer, Erbsen, Runkeln, Kartoffeln und Flachs, an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden, wovon Kaufliebhaber in Kenntniß gesetzt werden.

Gotha, den 10ten August 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Außergerichtliche Verkaufe.

Aus der hiesigen Gemeindewaldung sollen den 20sten August d. J., wird seyn der Freitag nach dem 11ten Trinitatis-Sonntag, Vormittags 10 Uhr, nachstehende Hölzer, als:

33 Schock gehauene Zimmerwaare und
80 — Pfähle, 6′ und 9′ lang,

öffentlich meistbietend verkauft werden; der Verstrich findet in hiesiger Gemeindeschenke statt und es haben sich die Kaufliebhaber an dem bemerkten Tage daselbst einzufinden.

Tambach, den 10ten August 1847.

Der Ortsvorstand daselbst.

Auction. Donnerstags, den 19ten d. M., 10 Uhr Morgens, sollen in hiesiger Schenke 21 Ar. Hafer und 2 Ar. Gerste meistbietend auf dem Halme verkauft werden.

Eckardtsleben, am 10. August 1847.

Der Ortsvorstand.

Ein noch ziemlich neues Kammrad mit eichenen Pfosten, 90 Kamm, 3½″ t., 7″ stark, in der Klemsmühle bei Sülzenbrück.

Eine sehr gute Standbüchse in Nr. 997 der Schwabhäusergasse.

Eine Quantität Fruchtsäcke, billig, bei
Heinrich Buttstädt.

Eine Parthie Fruchtsäcke, beim Seifensieder Blödner am Neumarkt.

Ein neuer eiserner Wagen, ein- und zweispännig, in Nr. 14 zu Tüttleben.

Drei schwere Bienenstöcke; zu erfragen bei dem Müller Herrn Berlt in der Steinmühle.

Schöne rothe Johannisbeeren im Garten bei G. Georges in der schönen Allee.

Handels-Anzeigen.

Geräucherter Rheinlachs, neuer 1847er Caviar, neue englische Heringe, neue Salzgurken, delicate Pfeffergurken, bei Leopold Gams.

Der so schnell vergriffene 1842er Oppenheimer Wein, à 6 Sgl. per Flasche, ist wieder zu haben bei Leopold Gams.

Von unsern, nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerica und in Merico rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,
gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen, als:

„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ge-
„sichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augen-
„fluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen
„in den Ohren, Brust-, Rücken- und Len-
„denweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmun-
„gen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts-
„rose und andere Entzündungen" u. s. w.,

hält Herr **Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer u. Comp. in **Breslau.**

☞ Atteste.

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß meine Ehefrau durch die Anlegung eines Rheumatismus-Ableiters von den Herren Mayer u. C. in Breslau, à 10 sgr., von den heftigsten Krämpfen und Seitenstechen, woran sie längere Zeit gelitten, binnen 20 Stunden völlig genesen ist, auch seit 4 Wochen keine Spur von dem vorbezeichneten Uebel sich gezeigt hat, so daß ich jenes, zumal

**

billige Mittel allen ähnlich Leidenden mit Zuversicht empfehlen kann.

Buckau bei Magdeburg, den 8ten September 1846.

Der Ackermann und Eigenthümer
Aug. Werkmeister.

Die Unterschrift vorstehenden Attestes wird hierdurch amtlich bestätigt.

Buckau, den 10ten September 1846.

Der Ortsvorsteher Griesemann.

Aufgefordert, die in meiner ärztlichen Wirksamkeit gemachten Erfahrungen über die Anwendung der sogenannten Rheumatismus-Ableiter zu begutachten, spreche ich meine Ansicht über die heilbringende Kraft derselben dahin aus, daß sie zu Folge ihrer eigenthümlichen Composition aus harzigen und metallischen Bestandtheilen und ihrer rauhen Flächenbeschaffenheit wohl geeignet sind, als lokale Erregungsmittel namentlich die im Zellgewebe gelagerten rheumatischen Leiden zu zertheilen. In einigen Fällen von chronischen Rheumatismen habe ich denn auch wirklich nach fruchtlosem Gebrauche sonst bewährter Mittel nicht nur Linderung, sondern auch Besserung erzielt, und namentlich gedenke ich eines eklatanten Falles, wo ich eine hartnäckig allen Prozeduren widerstehende, rheumatische, halbseitige Gesichtslähmung nach 4wöchentlicher anhaltender Applikation eines solchen Rheumatismusableiters zur Freude der schon ganz trostlosen jungen hübschen Dame habe weichen sehen, daß ich glaube, daß man in Fällen veralteter rheumatischer Leiden, wo elektrische Ströme aus Mangel stärkerer Apparate nicht angewendet werden können, zu der Anwendung der wenig kostspieligen, leicht transportabeln Rheumatismusableiter der Herren Wilh. Mayer u. C. mit Vertrauen schreiten kann.

Breslau, den 24sten März 1847.

Dr. Adolph Bruck,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Als Neuigkeiten empfehle ich
Cigarrenetuis, Korkstöpsel und Fensterbilder mit
Baron Beisele und Dr. Eisele.
Guido Wenige.

Etwas ganz Neues.

Briefcouverts

mit Metallsiegel,

welche durch einen Hammerschlag verschlossen werden, und nicht, ohne das Papier zu beschädigen, geöffnet werden können, empfiehlt in verschiedenen Größen, das Dutzend zu 3½ Ngl.,

J. C. A. Eberhardt.

Ich erlaube mir, auf meine dem heutigen Blatt beigefügten

Preis-Listen Rich. Beinhauer'scher

Stahlschreibfedern

aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß ich zu Auswahlsendungen und Gratis-Abgabe von Proben gern bereit bin.

Guido Wenige.

Sehr zweckmäßige

Etuis zu Streichschwamm und Hölzchen, vergoldet, von Neusilber und Britanniametall, empfiehlt J. C. A. Eberhardt.

Bei Hülsemann in Waltershausen sind fortwährend zu haben:

Fiebeln nach dem Lautsystem. 21ste Aufl. Langensalza, in der Schulbuchh., à Stück 2 Sgl.

Conversations-Lexicon zum Handgebrauch. Neueste Aufl. 1846, in saubern Franzband geb. 3 Thlr. 10 gl.

Für Müller

empfehle ich messingene **Selbsträder** in allen Nummern, beliebigen Längen und Breiten.

J. C. A. Eberhardt.

Feine Wollwatte von reiner Schurwolle, bei
J. Chr. S. Heym.

Echter Schüßlinger Champagner ist stets zu haben bei

Chr. Joel zum Schützen.

Eine Parthie gute Servelatwürste, billig, bei dem Metzger Möller in der Mönchelsgasse.

Zu kaufen gesucht.

Ein wachsamer Hund, am liebsten ein Hühnerhund.

Ein alter, noch brauchbarer Ofen mit eisernem Etage-Aufsatz.

Angebotene Pachtung.

Die Gemeindeschenke zu Bienstedt wird Michaelis d. J. pachtlos und soll von da ab, nebst Brauberechtigung und dem erforderlichen Inventar, anderweit auf Ein oder mehrere Jahre, unter den, in dem auf den 23sten d. M., Mittags 11 Uhr, festgestellten Verpachtungstermine bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch früher schon durch den Ortsvorstand mündlich zu erfahren

sind, verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber, welche sich über den Besitz zureichender Mittel ausweisen können, eingeladen werden.

Der Ortsvorstand das.

Angebotene Miethen.

Zwei Logis in Nr. 480 im Brühl, den 1sten November.

Ein Logis in Nr. 538 der Pfortengasse, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche und Keller, den 1sten October.

Ein Logis mit oder ohne Möbeln in Nr. 564 am Brühl, sogleich.

Ein Logis in Nr. 761b der Erfurter Vorstadt beim Hautboisten Bernhardt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, einem verschlossenen Vorsaale, Boden, Holzplatz und Keller, den 1sten October.

Ein Logis auf der Sommerseite in Nr. 853 der Mönchelsgasse, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und anderm Zubehör, den 1sten October.

Das untere Quartier in Nr. 867 der Mönchelsgasse im Gäßchen, den 1sten September oder October.

Ein freundliches Logis in Nr. 896 der Mönchelsgasse im Gäßchen, den 1sten October.

---

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum bei

F. T. Albrecht, Mönchelsgasse Nr. 953.

Ein Logis mit Möbeln in Nr. 963, sogleich.

Zwei große Böden in Nr. 1029 der Schwabhäuser-Gasse.

Das mittlere Logis in Nr. 1063 der kleinen Siebleber-Gasse, sogleich.

Drei Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Wäscheboden und Holzstall in Nr. 1097 der gr. Siebleber-Gasse; das Logis kann auch getheilt an zwei einzelne Personen überlassen werden; sogleich oder von Michaelis d. J. an.

Ein freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche und Boden, sogleich oder den 1sten September, beim Wagner Bätz im Prinzenhaus.

In die Lehre gesucht.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten beim

Bäckermeister Traugott Kuhn.

Zu verleihende Gelder.

200 Thlr. unmündiger Kinder Gelder, im Ganzen oder auch im Einzelnen, gegen hypothekarische Sicherheit durch den

Amts-Commissair Wachler in Friedrichswerth.

Verloren.

Ein feines leinenes Taschentuch, mit Spitzen besetzt und Clara Ludwig gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Berichtigung.

Der Herr Oberschulrath Dr. Rost hat sich in Kösen öffentlich dahin ausgesprochen, daß der Herr Director des Gothaer Realgymnasiums der eigentliche Verfasser oder Veranlasser der Kritik des Lehrplans des Gymn. illustr. sey, welche im 4ten Heft der „pädagogischen Monatsschrift" erschien. Ich ließ den Hrn. Oberschulrath vor dieser Uebereilung warnen; aber trotzdem hat er seines vermeintlichen Gegners Ehre in seiner Gegenschrift: „Friedr. Körner als Kritiker," auf eine Weise angetastet, daß ich meine Androhung einer öffentlichen Berichtigung muß in Erfüllung gehen lassen. Ich erkläre also jene Schmähungen und Verdächtigungen, die auf Hrn. Director Looff zielen, für die unwahren Erfindungen einer vom Zorn erhitzten Phantasie; denn **ich** bin der alleinige, selbstständige Verfasser jener Kritik, die so sehr **mein** Eigenthum ist, daß der Hr. Director Looff von ihrer Existenz so wenig wußte, als der Hr. Oberschulrath Dr. Rost, und daß er von ihr dann die erste Kunde erhielt, als ich ihm die Kritik gedruckt in's Haus schickte. Weitere interessante Berichtigungen erfolgen in der Kürze in meiner Gegenschrift.

Halle, den 8ten Aug. 1847.

Frdr. Körner, ordentl. Lehrer an der Realschule zu Halle und Mitredacteur der pädagog. Monatsschrift.

Erklärung.

In den gedruckten „Verhandlungen des Gothaischen Deputationstages vom Jahre 1847" S. 51 ist bemerkt, daß der russische Roggen, dessen Ankauf zum Besten des Landes für Rechnung der Herzoglichen Landesregierung wir Unterzeichnete vermittelt haben, nach vorläufiger Berechnung, einschließlich der Verpackungs- und Transportkosten, auf 2 Thlr. 24 gr. für das Gothaische Viertel zu stehen kommen dürfte. Diese Angabe beruht auf einem Irrthum; es sind dabei die Transportkosten außer Anschlag geblieben, welche für 12500 Viertel Korn von Stettin bis hierher mit 6004 Thlr. 13 gr. wirklich bezahlt worden sind. Das Viertel Korn berechnete sich mit Einschluß der Transportkosten auf ca. 3 Thlr. 7 gr. Aus jenem Irrthum hervorgegangene Mißverständnisse nöthigen uns zu dieser vorläufigen Erklärung. Eine nach dem Schlusse der Wirksamkeit unseres Vereins öffentlich abzulegende Rechnung wird die Beweise für die Richtigkeit unserer Angabe enthalten, so wie auch genau nachweisen, welchen Betrag der voll bezahlten Fracht die Directionen der Berlin-Anhaltischen, der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger und der Thüringischen Eisenbahngesellschaft uns in Berücksichtigung der menschenfreundlichen Zwecke des Vereins zurück zu gewähren, sich großmüthig bereit erklärt haben, worüber die Abrechnung noch nicht stattgefunden hat.

Gotha, den 5. August 1847.

Das Comité
des Hülfsvereins zur Herbeischaffung von Brodfrüchten.

F. G. Becker. G. F. Blödner. Christ. Ed. Eichel.
J. F. Freytag. C. F. W. Grosch.
Joh. Chr. Matthäi. Sam. Fr. Möller.
Aug. Stötzer.

Nachdem wir etwa den dritten Theil der zu fabricirenden Leinwand von den Webern und Bleichern vollendet abgeliefert erhalten haben, laden wir unsere verehrten Mitbürgerinnen und Gönner der Anstalt ein, dieselbe Donnerstag, den 19ten August, im Herzogl. Schauspielhause (Eingang von der Rotunde), wo wir die Vorräthe von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr auslegen, einer prüfenden Ansicht zu unterwerfen.

Wenngleich das Auslegen der Leinwand hauptsächlich dem theilnehmenden Publicum nur zeigen soll, wie die Anstalt in den vergangenen Wintermonaten gewirkt hat, und welches Fabricat sie zu liefern im Stande ist, so kann doch gleichzeitig auch der Vorrath durch Kauf abgegeben werden; es wird der Anstalt nur nützlich seyn, wenn sie durch raschen Verkauf in ihrer Wirksamkeit gefördert wird.

Gotha, den 9ten August 1847.

Die Arbeitsanstalt f. W.

Nachdem der Clavier-Auszug zur Oper „Zayre" im Drucke nunmehr vollendet ist und mit Höchster Genehmigung zum Besten der hiesigen Hoftheater-Pensionsanstalt verkäuflich abgelassen werden soll, so wird solches mit dem Hinzufügen hierdurch bekannt gemacht, daß dieser Clavier-Auszug gegen portofreie baare Einsendung des Betrags von

Fünf Thalern Preuß. Courant

pro Exemplar von Herzoglicher Hoftheater-Bibliothek allhier bezogen werden kann.

Coburg, am 29. Juli 1847.

Das Comité für die Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Kraiß. Kawaczynski.

Vogelschießen zu Arnstadt.

Zu unserm, den 15. bis incl. 22. August stattfindenden solennen Vogel- und Scheibenschießen werden Freunde des geselligen Vergnügens hierdurch ergebenst eingeladen.

Arnstadt, den 2. August 1847.

Das Schützendirectorium.
Rauch.

Fest-Einladung.

Der Thüringer Sängerbund, der gegenwärtig 1200 Mitglieder zählt, begeht in diesem Jahre zu **Eisenach**, und zwar

am 23sten und 24sten August

sein fünftes **Liederfest**, das, um einer mannichfaltigen Feier Raum zu gönnen, dießmal auf zwei Tage ausgedehnt ist. Die zahlreichsten Anmeldungen zur frohen Theilnahme an dem gemüthlich erhebenden Feste, zu dem sich viele günstige Elemente vereinigen, sind bereits erfolgt, und die Thüring. Eisenbahn wird durch Haupt- und Extrazüge den Verkehr erleichtern und beschleunigen. Oeffentliche Anschläge und die Festprogramme, die von den Mitgliedern fast aller Thüring. Liedertafeln mit Vergnügen dargereicht werden, besagen das Nähere.

Zur Bequemlichkeit der verehrten Gäste, welche die schönen Tage in unsern frohen Kreisen und in unsern romantischen Umgebungen mit uns feiern wollen, haben wir die Einrichtung getroffen, daß vom 15ten bis 22sten August auch in

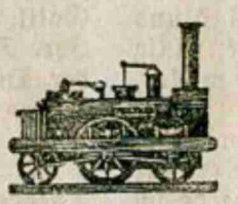
unserer lieben Nachbarstadt und zwar durch gütige Vermittelung des Herrn Buchhändlers Thienemann (auf dem Holzmarkte) Einlaßkarten (zum Festplatze im Marienthal à 10 gr., zu Sperrsitzen daselbst à 20 und 25 gr., zur Wartburgfeier — für die Armen! — à 10 gr.) zugleich mit den gedruckten Festordnungen zu beziehen sind.

NB. Zur Wartburgfeier und zu den Sperrsitzen wird nur eine bestimmte Anzahl von Entreebillets ausgegeben.

Eisenach, im August 1847.

Der z. Z. engere Verwaltungsausschuß des Thür. Sängerbundes.

Am
31. August
1847.



Am
31. August
1847.

Die Großh. Bad. Eisenbahn-Anlehens-Lotterie,

in welcher **keine Nieten** sind, **da jede herauskommende Nummer unbedingt einen Treffer erlangt**, der im **kleinsten Falle fl. 42.** oder **24 Thaler betragen muß**, enthält nachfolgende **400000 Gewinne**, gebildet aus dem Anlehens-Capital **von 14 Mill. Gulden** und dessen Zinsen à $3^1/_2$ pCt. vom Jahre 1845 an bis zu Ende der Lotterie, nämlich: 14 **Gewinne** à fl. **50000**, 54 à **40000**, 12 à **35000**, 23 à **15000**, 2 à **12000**, 55 à **10000**, 40 à **5000**, 2 à **4900**, 58 à **4000**, 366 à **2000**, 1944 à **1000**, 1770 à **250** u. s. w., zusammen **30 Millionen 261495 Gulden betragend.**

Zum Beitritt und zur Betheiligung für die **am 31. August 1847** stattfindende siebente Gewinn-Ziehung beliebe man sich **bei dem unterzeichneten Handlungshause** anzumelden, und zwar unter Einsendung von

fl. 1. 30. od. **1 Thlr. pr. Crt.** für **1 Num.**, | **fl. 15.** od. **9 Thlr. pr. Crt.** für **12 Nummern**,
„ 8. — „ 5 „ „ „ „ 6 „ | **„ 30. „ 18 „ „ „ „ 25 „**

Plane und jede Auskunft umsonst. — Jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung eine Liste.

Ebenso sind auch stets alle Loose anderer Lotterien, welche in den Zeitungen angekündigt sind, direct bei uns zu beziehen.

NS. Wir übertragen den Verkauf an solide Geschäftsleute, welche sich desfalls schriftlich an uns wenden werden.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Oeffentlicher Dank.

Den wohlwollenden Menschenfreunden, welche mit bedeutenden Opfern fremdes Getreide herbeischafften, um den hiesigen bedrängten Familien Brod und Mehl zu sehr ermäßigten Preisen abzulassen, so wie der Herzoglichen Armencommission, welche durch den billigen Verkauf von Brod aus geschrotenem Korn die unter uns herrschende Noth erleichterte, und namentlich dem Herrn Rath Stötzer, der die Vertheilung des letzteren mit mühevoller Anstrengung leitete, sagen die Unterzeichneten, welche ohne diese Hülfe den Druck der Theurung noch weit schmerzlicher empfunden haben würden, hiermit öffentlich ihren warmen Dank. Möge Gott Allen, die sich unser so liebevoll angenommen, reichlich lohnen!

Gotha, den 5. August 1847.

Die Bewohner des hohen Sandes.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß der Rechenschaftsbericht der Sächsischen Renten-Anstalt vom Jahre 1846 erschienen und bei uns zu haben ist. Es weist solcher einen recht günstigen Stand der Anstalt nach. Besondere Berücksichtigung verdient aber eine neue Einrichtung bei derselben, nach welcher noch früher als zeither eine höhere Rente herbeigeführt wird. Zu lebhafter Theilnahme einladend, sind wir gern zu jeder näheren Auskunft bereit.

J. G. Arnoldi u. Sohn.

Mein Melodienbüchelchen hat bei vielen meiner lieben Collegen eine solche erfreuliche Aufnahme gefunden, die ich mir vor dem Erscheinen desselben kaum versprechen konnte, weshalb ich meinen wärmsten Dank dafür darbringe. Besonders haben sich die Hrn. Lehrer der Diöces Waltershausen sehr dafür interessirt, indem sie

noch Sammlungen von solchen Melodien, die in ihren Kirchen gesungen werden, und in den bekannten Choralbüchern nicht zu finden sind, vornahmen, und sie mir zusendeten, um sie in mein Melodienbuch mit aufzunehmen, wozu ich recht gerne bereitwillig bin.

Da ich nun glauben kann, daß noch viele meiner lieben Collegen der übrigen Diöcesen unsers Landes im Besitze solcher Melodien sind und denselben Wunsch hegen, auch gerne bereitwillig sind, mir Mittheilungen davon machen zu wollen, so bitte ich: mir recht bald die Liebe zu erweisen und die Melodien in Gotha an meinen Sohn, den Seminaristen L. Reinhardt, im Seminar wohnend, abzugeben. Zu seiner Zeit werde ich dann das Weitere und Erfreulichste darüber dankbarlichst mittheilen.

Mehlis, am 9ten August 1847.

Chr. Fr. Reinhardt, Kantor.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herzogl. Justizcollegii in Nr. 29 dieses Blattes bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß meine Uebersiedelung hierher nunmehr erfolgt ist.

Ohrdruff, den 10ten August 1847.

Wilhelm Ritz, Advokat-Lizentiat.

Getraut (1).

Den 8. August, der Schneider Joh. Georg Schuttwolf, mit Frau Ernest. Martha Elisab. Rothe, geb. Wagenzink.

Geboren (9).

Den 12. Juli, dem Kaufmanne, Herrn Jul. Sigismund Henneberg e. T., Ernestine Emma. Den 22., dem Weber, Mstr. Eduard Ludwig Otto Joh. Wenzel e. T., Marie Louise Agnese. — Dem Nagelschmied, Mstr. Emil Zahn e. T., Friedericke Elise. Den 24., dem Metzger, Mstr. Eduard Schenk e. T., Bertha Marie. Den 25., dem Schuhmacher Ernst Carl Weyda e. S., August. — Dem Flötenspieler Carl Wilh. Schmuck e. S., Albert Carl Louis. Den 1. August, e. unehel. T., Auguste Bertha Henriette Rosalie Schwarzkopf. — Dem Färber Joh. Carl Mart. Theodor Kämpf e. T., Anna Louise Friedericke. Den 2., e. unehel. T., Anna Henriette Caroline Friedericke.

Gestorben (4).

Den 4. August, des Schneiders Joh. Friedr. Gottl. Herrmann T., Joh. Louise Dor. Frieder. Chr. Therese, 2 J. 4 M. 17 T. alt. Den 6., der Dienstknecht Hermann Götze, geb. aus Roßhausen, 46 J. alt. Den 7., der Zimmermann, Mstr. Dorotheus Christ. Jacob Rauch, 88 J. 7 M. 4 T. alt. Den 8., des Friseurs, Herrn Theobald Wiegk S., Carl Max Michael, 2 J. 10 M. 27 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 7. August 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	20 gl.	bis	3 Thlr.	14 gl.
Korn . .	1 "	15 "	bis	1 "	26 "
Gerste . .	1 "	10 "	bis	1 "	20 "
Hafer . .	— "	27 "	bis	1 "	— "

Am 11. August 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	15 gl.	bis	3 Thlr.	8 gl.
Korn . .	1 "	10 "	bis	1 "	28 "
Gerste . .	1 "	3 "	bis	1 "	8 "
Hafer . .	— "	27 "	bis	1 "	— "

Bäckertare

vom 13. bis incl. den 19. August 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	13 Loth
Weißbrod	oder	— "	26 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	2 "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

Hierzu drei Beilagen: 1) „die Vorschuß-Casse für Gewerbtreibende der Stadt Gotha" betr.; 2) eine Handelsanzeige von Herrn Guido Wenige in Gotha; 3) Programm zur ersten Ausstellung von Blumen, Obst, Wein ꝛc. in Arnstadt.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

33. Stück. Donnerstag, den 19. August 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Der Amtsadvocat Albert Hennings von hier ist mit höchster Genehmigung unter die Zahl der Notare des hiesigen Landes aufgenommen worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Gotha, den 10ten August 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Meister.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den bisherigen Hülfslehrer Carl Heinrich Schäfer zu Siebleben zum wirklichen Schullehrer daselbst zu befördern.

Gotha, den 5ten August 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Se. Hoheit, der Herzog, haben geruht, den zeitherigen Organisten Friedrich Wilhelm Anschütz zu Körner zum Cantor daselbst zu befördern.

Gotha, den 13ten August 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Die hiesige Sonntags- und Gewerbsschule wird zu Michaelis d. J. in ein ihr überwiesenes eigenes Gebäude neben dem Schullehrer-Seminarium verlegt werden.

Um mit diesem Umzuge eine neue Classeneintheilung der Schüler vornehmen zu können, soll an den nächst folgenden fünf Sonntagen eine Prüfung derselben vorgenommen werden.

Es haben sich daher die Sonntagsschüler der 2ten Classe

Sonntags, den 22sten August,

die der zweiten Abtheilung der 1sten Classe

Sonntags, den 29sten August,

die der ersten Abtheilung der 1sten Classe

Sonntags, den 5ten September,

die der gemischten Classe, welche Sonntags von 1 bis 3 Uhr Unterricht haben,

Sonntags, den 12ten September,

endlich die der Linearzeichen-Classe

Sonntags, den 19ten September,

Morgens 7 Uhr, in dem neuen Schullocale, mit Papier und Schreibzeug versehen, einzufinden.

Die Lehrmeister werden aufgefordert, ihre Lehrlinge hiervon in Kenntniß zu setzen.

Gotha, den 17ten August 1847.

Die Herzogl. Direction der Sonntags- und Baugewerbs-Schule.
Gorkhardt.

Mittelst Einbruchs sind in Elgersburg entwendet worden:

c. 24 Ellen Sackdrillich mit eingewebten blauen Streifen, c. 15 Ellen Leinewand mit aufgeschlagenen Streifen in Distancen von je ½ Zoll nebst angewebtem, im Einschlage roth gestreiftem Tischtuche (auf der einen Seite Webertroddeln, auf der anderen Bandeinfassung), eine größere Kasserole (mit 2 Löchern zum Aufhängen am Handstiele), eine kleinere desgl., eine Kaffeemühle, zwei Säcke, ein kupferner Kessel, etwa 1 Eimer haltend, ein Tragkorb mit gemustertem Geflecht und Tragbändern (eine Docke fehlt), ein Blasebalg, ein Kaffeebrenner, eine kleine Art, ein Paar Weiberschuhe (Commoden) mit wollenem Futter, 1 Paar Halbstiefel.

Solches dient zur öffentlichen Nachricht und wird vor dem Ankaufe dieser Effecten gewarnt, die Anzeige etwaiger Verdachtsspuren aber erwartet.

Liebenstein, den 14ten August 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

Die an der Pfarrei zu Eckardtsleben vorzunehmenden Baureparaturen sollen im Ganzen, oder nach Befinden auch einzeln, an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden. Hierzu ist

der 26ste dieses Monats

terminlich anberaumt worden, wozu die betreffenden Bauhandwerker, als Maurer, Zimmerleute, Kleiber, Schreiner, Schlosser, Glaser und Tüncher, welche hierauf einzugehen geneigt seyn sollten, eingeladen werden, an hiesiger Kirchen- und Schulamtsstelle Vormittags 10 Uhr sich einzufinden.

Tonna, den 17ten August 1847.

Herzogl. Sächs. Kirchen- u. Schulamt.

Gerichtliche Verkaufe:

1) der dem Schenkpachter Friedrich Rödel zu Eberstedt gehörigen, in Tüttleben gelegenen Grundstücke.

Da die zur Concursmasse des seitherigen Schenkpachters Friedrich Rödel zu Eberstedt gehörigen, in Tüttleben gelegenen Grundstücke an einem Wohnhaus und ½ Ar. Feld, deren nähere Beschreibung aus dem beim Herzogl. Justizamte und bei der Gemeinde Tüttleben angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, öffentlich meistbietend zu verkaufen beschlossen, auch hierzu

der 10te September d. J.

terminlich bestimmt worden ist, so wird solches und daß die Versteigerung in der Gemeindeschenke zu Tüttleben stattfindet, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 16ten Juli 1847.

Herzoglich S. Justizamt.
Heß.

---

2) des den Erben des verstorbenen Maurergesellen Johann Christian Reinhardt zu Wölfis gehörigen Wohnhauses.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das den Erben des zu Wölfis verstorbenen Maurergesellen Johann Christian Reinhardt zugehörige Wohnhaus, dessen nähere Beschreibung aus dem an hiesiger Amtsstelle und in der Gemeindeschenke zu Wölfis angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

Sonnabend den 11ten September d. J.

von 9 Uhr Vormittags an in der Gemeindeschenke zu Wölfis öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag Mittags nach 12 Uhr erfolgt.

Ichtershausen, am 14ten Juli 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Busleb.

---

3) verschiedener Gegenstände zu Liebenstein.

Schulden halber sollen

den 18ten September d. J.

Vormittags 10 Uhr an Amtsstelle einige Gegenstände, wie ein Schlitten mit Geläute, Sattelzeug, ein Paar Epaulettes, eine Büchse und sonstiges Jagdzeug ꝛc., öffentlich meistbietend versteigert werden.

Liebenstein, den 10ten August 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

---

4) des dem Gastwirth Friedrich Zacher zu Kindleben gehörigen Gasthofes ꝛc.

Der zur Concursmasse des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben gehörige Gasthof nebst Zubehör, ingleichen die dazu gehörige Länderei, welche nachstehends näher beschrieben ist, soll

den 15ten September 1847,

Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Stadtgerichtsstelle

nach Befinden zusammen oder einzeln öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kaufliebhaber werden daher hierdurch beschieden, gedachten Tages, Vormittags 10 Uhr, an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß demjenigen, welcher nach dem Glockenschlage 12 zu Mittag der hiesigen Rathhausuhr das Meistgebot offerirt haben wird, das Grundstück, auf welches er geboten, unter den im Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 10ten August 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung der Grundstücke:

I. des Gasthofes.

Die fragliche Gasthofsbesitzung besteht:

A. in einem zwei Stockwerk hohen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, welches einen Keller, eine Hausflur, eine Küche, einen Vorplatz, sieben heizbare Zimmer, eine Kammer, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält.
Der Flächengehalt beträgt 1727 □′, der Tarwerth 3000 Thlr.;

B. in einem mit vorigem Gebäude verbundenen Tanzsaale nebst angebautem Orchester von 1862 □′ Flächengehalt und 460 Thlr. Tarwerth;

C. in einem einstöckigen Backhäuschen von 144 □′ Flächengehalt und 40 Thlr. Tarwerth;

D. in einem einstöckigen Stallgebäude von 527 □′ Flächengehalt und 120 Thlr. Tarwerth;

E. in einer Scheuer von 2720 □′ Flächengehalt und 540 Thlr. Tarwerth;

F. in einem Hofe von 4498 □′ Flächengehalt und 75 Thlr. Tarwerth;

G. in einem einstöckigen Schießhause von 688 □′ Flächengehalt und 160 Thlr. Tarwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt mit Ausschluß des Schießhauses 11,488 □′, der Gesammttarwerth der Besitzung 4495 Thlr.

Das vorstehend beschriebene gastberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör lehnet der Ministratur mit jährlich 5 gl. 1 pf., ½ Gans und Michaelishuhn, dem Herzogl. Rentamte mit jährlich 7 gl. 7 pf. Erbzins, steuert terminlich 13 gl. 9 pf., schosset terminlich 17 gl. 2 pf. und von der Gastgerechtigkeit 7 gl. 3 pf. und ist in der Landesbrandcasse mit 1000 Thlr. versichert;

II. des Hausgartens.

Der fragliche Garten hat 55½ □R. Flächengehalt mit einem Tarwerth von 165 Thlr.;

III. der Feldgrundstücke.

1.

Flurbuch Vol. II. Fol. 611 c.

Nr. 1137. Eine Hofstätte, dem Gasthofe gegenüber, am Gemeinderasen, welche der Stadtcämmerei mit jährlich 9 pf. Erbzins lehnet, terminlich 2 pf. steuert, terminlich 4 pf. schosset und einen Flächenraum von 25¼ □R. mit 20 Thlr. Tarwerth hält.

2.

Flurbuch Vol. II. Fol. 611 c.

Nr. 1137. Eine Hofstätte das., welche der Stadtcämmerei mit jährlich 9 pf. Erbzins lehnet, terminlich 2 pf. steuert, terminlich 4 pf. schosset und einen Flächenraum von 23½ □R. mit 19 Thlr. Tarwerth hält.

3.

Flurbuch Vol. II. Fol. 611 c.

Nr. 1137. Eine Hofstätte neben Nr. 1137 b. und Nr. 1137 c., die der Kirche zu Kindleben mit 1 gl. 8 pf. Erbzins lehnet, terminlich 3 gl. 5 pf. steuert, terminlich 6 pf. schosset und an Flächenraum 27¾ □R. mit 23 Thlr. Tarwerth hält.

4.

Flurbuch Vol. II. Fol. 420.

Nr. 428. Ein halber Acker Arthland in der Kindleber Flur, ohnweit der Quelle, zwischen Nr. 427 u. Nr. 429, lehnet der Stadtcämmerei jährlich mit 2 pf. Erbzins, steuert terminlich 5,3 pf., schosset terminlich 6 pf. und hält an Flächenraum ¼ Acker 33¼ □R. mit 45 Thlr. Tarwerth.

5.

Flurbuch Vol. II. Fol. 420.

Nr. 1155. Drei Viertel Acker, ein Höfchen in Kindleben bei der Kirche, an der Trift und Kirchrasen, stößt auf Nr. 1156, lehnet der Stadtcämmerei mit jährlich 8 gl. 7 pf. Erbzins, steuert terminlich 7 pf., schosset terminlich 9 pf. und hält an Flächenraum ½ Acker 26¼ □R. mit 65 Thlr. Tarwerth.

6.

Flurbuch Vol. II. Fol. 32.

Nr. 1146. } Ein Stück Arthland in der Kindleber
1147. } Flur, zwischen Nr. 1145 und 1148, lehnet der Stadtcämmerei mit jährlich 3 pf. Erbzins, steuert terminlich 8,5 pf., schosset terminlich 1 gl. und hält an Flächenraum ¾ Acker 7½ □R. mit 75 Thlr. Tarwerth.

7.

Flurbuch Vol. II. Fol. 30.

Nr. 1142. Eine Grummetswiese, sonst das Winkelmaaß genannt, liegt an Nr. 1142 c., leh-

net der Stadtcämmerei mit jährlich 8 pf. Erbzins, steuert terminlich 8½ pf., schosset terminlich 1 gl. 7 pf. und hält ½ Ar. 26½ □R. mit 102 Thlr. Tarwerth.

8.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1663.

Ein Nösel Zinsland in der Kindleber Flur, lehnet der Kirche zu Friemar mit jährlich 1 Viertel Waizen, 1 Viertel Korn und 2 Mtz. Gerste Erbzins, steuert terminl. 2 gl. 9,3 pf., schosset terminlich 1 gl. 5 pf. und liegt

Istes Feld

Nr. 1379. ¼ Acker 32 □R. Söttl., das 5te Stück von der Friemarischen Gränze, geht durch den Friemarischen Fußsteig, zwischen Nr. 1373 und Nr. 1383;

IIIstes Feld

Nr. 374. ½ Acker 18½ □R. Söttl. im breiten Felde, liegt verschlossen, unter dem Müllersweg, zwischen Nr. 364 und Nr. 376;

IIIstes Feld

Nr. 1002. ¾ Acker 7 □R. Söttl. hinten im langen Felde, liegt verschlossen, unter dem Molschleber Wege, zwischen Nr. 997 u. Nr. 1006.

Der Flächengehalt beträgt 1¾ Acker 22½ QR., der Tarwerth 120 Thlr.

9.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1601.

Drei Nösel Zinsland in der Kindleber Flur, lehnet der Kirche zu Friemar mit jährlich 3 Viertel Waizen, 3 Viertel Roggen, 1½ Viertel Gerste Erbzins, steuert terminlich 3 gl. 9 pf., schosset terminlich 4 gl. 1 pf. und liegt

Istes Feld

Nr. 1164. ¾ Acker 16¾ QR. Söttl., das dritte Stück über der Löwengrube, stößt auf den Müllersweg, zwischen Nr. 1161 und Nr. 1165;

Nr. 1233. ½ Acker 3¾ QR. Söttl., liegt verschlossen, über dem Kindleber Stiege, zwischen Nr. 1229 und Nr. 1234;

Nr. 1380. ¼ Acker 34 QR. Söttl. ohnweit der Friemarischen Gränze, gehet durch den Friemarischen Weg, zwischen Nr. 1373 und Nr. 1383;

IIstes Feld

Nr. 375 } ½ Acker 22¾ QR. } liegen neben ein-
376 } ¼ " 5¼ " } ander im breiten Felde, stoßen auf den Müllersweg, zwischen Nr. 364 und Nr. 377;

IIIstes Feld

Nr. 1001. ¾ Acker 7½ QR. Söttl. hinten im langen Felde, liegt verschlossen, über der Brücke, zwischen Nr. 997 b. und Nr. 1007;

Nr. 1005. 1½ Acker 22¾ QR. Söttl. daselbst, stößt auf die Bufleber Gränze, zwischen Nr. 1003 und Nr. 1013.

Der Flächengehalt beträgt zusammen 6¾ Acker 7¾ QR., der Tarwerth 360 Thlr.

10.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1616.

Ein Viertel Zinsland in der Kindleber Flur, lehnet der Collectur mit jährlich 1 Mltr. Waizen, 1 Mltr. Gerste Erbzins, steuert terminlich 3 gl. 9 pf., schosset terminlich 5 gl. 4 pf. und liegt

Istes Feld

Nr. 1346. 2 Acker 31¾ QR. } Söttl. hinter dem
10¼ Br. W. } Gerichtsplatz, stößt auf den Müllersweg und Südenwiese, zwischen Nr. 1345 und Nr. 1348;

IIstes Feld

Nr. 342. 1 Acker 10½ QR. Söttl. im breiten Felde, liegt verschlossen, unter dem Müllersweg, zwischen Nr. 340 und Nr. 347 b.;

Nr. 411. ¾ Acker 14¾ QR. Söttl. unweit dem Dornrain, stößt auf den Müllersweg, nach dem Grunde zu, zwischen Nr. 410 und Nr. 414;

IIIstes Feld

Nr. 1055. 1¾ Acker } Söttl., stößt auf die Trift,
16¼ Br. W. } ohnweit der Friemarischen Gränze, im langen Felde, zwischen Nr. 1053 und Nr. 1056;

Nr. 1122. ¾ Acker 30¾ QR. Söttl. auf dem Holzbrunnen, stößt auf das Gränzräschen das., zwischen Nr. 1120 und Nr. 1125.

Der Flächengehalt beträgt 7 Acker 9¼ QR., der Tarwerth 420 Thlr.

11.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1636.

Nr. 425. Ein Hof in der Kindleber Flur, stößt auf die Kirchgasse, zwischen Nr. 424 und Nr. 426, lehnet der Ministratur mit jährlich 1 gl. 7 pf. Erbzins, steuert terminlich 5 pf., schosset terminlich 1 gl. 3 pf. und hält an Flächenraum ¼ Acker 31½ QR. mit 45 Thlr. Tarwerth.

12.

Flurbuch Vol. IV. Fol. 1557.

Nr. 1157. Ein Hof in der Kindleber Flur, bei der Kirche, stößt auf die Trift und Kindleber Arthland an der Kirche, zwischen Nr. 1156 und Nr. 418, lehnet der Stadtcämmerei mit jährlich 2 gl. 7 pf. Erbzins, steuert terminlich 3,5 pf., schosset terminlich 6 pf.

und hält an Flächenraum ¼ Acker 9¾ QR. mit 30 Thlr. Taxwerth.

---

5) des dem Färbermeister und Braubeschäftigten Herrn Carl August Runge zu Gotha gehörigen Wohnhauses.

Auf den Antrag des Färbermeisters und Braubeschäftigten Hrn. Carl August Runge allhier soll das ihm gehörige, sub Nro. 539 in der Pfortengasse gelegene, brauberechtigte Wohnhaus, welches dem Herzogl. Rentamte Gotha mit 1½ pf. jährl. Erbzins zu Lehn geht, terminlich 1 Thlr. 5 gl. steuert, 4 Thlr. 20 gl. schosset, jährl. 29 gl. 1 pf. Almosen und 1 Thlr. 25 gl. 5 pf. Quartiergeld entrichtet, mit 2000 Thlr. aber bei der Landesbrandkasse gegen Feuer versichert ist und dessen nähere Beschreibung aus dem Anschlage an Gerichtsstelle zu ersehen ist,

den 4ten September 1847

gegen Meistgebot an Gerichtsstelle verkauft werden, und werden deshalb Kaufliebhaber hierdurch eingeladen, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß das Haus Demjenigen zugeschlagen werden wird, der bis zum Glockenschlag 12 der hiesigen Rathhausuhr das annehmbarste Gebot offerirt hat.

Gotha, den 14ten August 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

---

6) verschiedener Mobilien zu Gotha.

An hiesiger Stadtgerichtsstelle sollen

den 13ten September d. J., wird sein der Montag nach dem 15ten Trinitatis-Sonntage,

und an den darauf folgenden Tagen, in den Nachmittagsstunden von 2 Uhr an, verschiedene Mobilien, als: einiges Gold- und Silberzeug, Wäsche, Kleidungsstücken, Betten, Möbeln und sonstige hölzerne Geräthschaften, Glas-, Porzellan-, Kupfer-, Zinn- und Messinggeräthe, nebst einer Partie Glaserwerkzeug, gegen baare Bezahlung versteigert werden; daher solches für Kauflustige mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß von den zu versteigernden Gegenständen auf dem Stadtgerichtssaale ein specielles Verzeichniß angeschlagen werden wird.

Gotha, den 16ten August 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Außergerichtliche Verkaufe.

Zwei 5jährige Ochsen, ein 1½jähriger Stier und zwei 1½ jährige Störchen stehen in Nr. 228 zu Tambach zu verkaufen.

Den 1sten September, als den Mittwoch nach dem 13ten Trinitatis-Sonntag, Mittags 12 Uhr sollen in dem Frankenhayner Wirthshause ohngefähr 120 bis 130 Klftrn. geschnittene Stocke und gegen 600 Stück Bloche verschiedener Stärke aus der dasigen Kirchwaldung gegen baare Bezahlung und unter gewissen Bedingungen, welche am Tage des Verkaufs näher bekannt gemacht werden sollen, öffentlich versteigert werden.

Gottfried Schneegaß,
Kirchrechnungsführer.

---

50 Stück eichene Bohlen, 2 u. 1½ Z. stark, um einen billigen Preis, in Nr. 19 in Metebach.

Schöne fichtene, 16 Schuh lange Fußbodenbreter, bei Gottlieb Roth in Cabarz.

Eine Partie alte und neue Fässer, bei
W. Trostbach, dem Theater gegenüber.

Eine große Obstpresse, noch fast neu, bei Frau Trübe in der Salzengasse.

Dem geehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß in meinem Steinbruch, welcher von außen am Wandersleber Holz liegt, ein bedeutender Vorrath von Quadersteinen, Mauerstein und klarem Scheuersand oder auch in Stücken zum Verkauf um billigen Preis zu haben ist.

Wechmar, den 17ten August 1847.

Friedrich Beck.

Handels-Anzeigen.

Englisches Sodawasser à 5 Sgl. die Flasche, echten Weinessig zum Einmachen, das Nösel 15 pf., und getrocknete Ameiseneier empfiehlt

Leopold Gams.

Frischer Salzhecht, neuer Caviar, geräucherter Rheinlachs, neue 1847r Sardellen, neue Heringe und neue Salzgurken, bei

Leopold Gams.

Da ich mein Mode- und Tapeten-Geschäft aufzugeben beabsichtige, so verkaufe ich von heute an sämmtliche Waarenvorräthe, um bald damit zu räumen, weit unter dem Fabrikpreise.

Gotha, den 18ten August 1847.

Carl Mendius.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß mein

Lager von Jagd- und Reise-Utensilien

durch neue Zusendungen wieder vergrößert wurde, und ich empfehle darunter besonders: französische Flinten, einfache und Doppelbüchsen, Teschinks mit und ohne Pulver zu schießen, Pistolen, Terzerole, Pulverhörner, Schrotflaschen, Jagdtaschen, Nachtsäcke, Eisenbahntaschen, Reisekoffer ꝛc., so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel, unter Versicherung der billigsten Bedienung.

Theodor Ueltzen.

Ganz frischer Dillsamen, das Pfd. zu 4 Sgl., bei J. D. Menz und Sohn in Gotha.

Steyersche Fruchtsensen, Vorlegblätter an Futtermesser, Stroh-, Hand- und Armfeilen empfiehlt Robert Hollstein.

Sehr schöne **Wollwatte** von reiner Schurwolle, zu verschiedenen Preisen, bei

Emil Georges,
Quergasse Nr. 960.

Beliebtes Brennmaterial.

Einige Hundert Schock ganz dürre Lohballen sind noch zu bekommen bei

Wilhelm Arnoldt am Neumarkt.

Ganz frischen Salzhecht empfiehlt

Ernst Hesse, Quergasse.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Drei Chaisen mit eisernen Achsen, eine noch fast neue einspännige mit Schleifzeug, dergl. eine alte, gut gehaltene, viersitzige und eine neue viersitzige, ein- und zweispännige. Vier starke Chaisenräder mit Reifen zu verkaufen, beim

Wagnermeister Fahrtmann in Nr. 624.

Angebotene Miethen.

Ein Keller; zu erfragen in Nr. 113 der großen Sundhäuser-Gasse, eine Treppe hoch.

Ein neu erbautes Logis, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, einen verschlossenen Vorsaal, Küche und Bodenraum, den 1sten October zu beziehen, bei der Wittwe Wolfram in Nr. 194 der Jüdengasse.

Ein freundliches Logis in Nr. 243, zu Michaelis, beim Conditor Schiek.

Ein freundliches Logis in Nr. 580 der kleinen Erfurter-Gasse.

Ein freundliches Logis, mit oder ohne Möbeln, in Nr. 650, dem Theater gegenüber, sogleich.

Ein Keller in Nr. 1078 der großen Siebleber-Gasse.

Ein Boden und zwei Kammern in Nr. 1093 der großen Siebleber-Gasse, sogleich.

Zwei Logis beim Bäcker Ehrhardt.

Ein sehr bequemes Logis, für eine stille Familie, bei Georg Häuser in der Sundhäuser Vorstadt.

Zu Michaelis können bei mir zwei junge Leute, welche hier auf die Schule gehen wollen, Logis und Kost erhalten. Zu erfragen bei

Chr. Inger in Gotha,
Lithograph und Steindruckereibesitzer.

In meinem Hause in der großen Siebleber-Gasse die untere Etage, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer und Räumen für Holzvorräthe. Sie kann sogleich bezogen werden.

Hofrath Schulze.

Zu miethen gesucht.

Ein einzelner Geschäftsmann sucht ein kleines Logis; zu erfragen beim Schreiner Eisenbach.

Ein tafelförmiges Forte-Piano mit 6 Octaven, von F. Hellmann in der Garnisonschule.

In die Lehre gesucht.

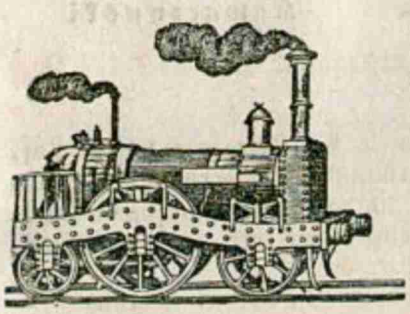
Einen Lehrling sucht der Wagnermeister Fahrtmann.

Zu verleihende Gelder.

500 Thlr. Capital gegen sichere Hypothek in Nr. 97, eine Treppe hoch.

800, 1000 — 3000 Thlr. gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit durch
den Amtsadv. Gams.

Bekanntmachungen.



Thüringische Eisenbahn.

Um zur Theilnahme an dem Thüringer Sängerfeste, welches am 23. und 24. August in Eisenach stattfinden wird, Gelegenheit zu bieten, werden wir, entsprechend den von mehreren Seiten an uns gelangten Wünschen, an beiden Tagen Extrazüge zwischen Weimar und Eisenach gehen lassen. Dieselben werden Morgens 4 Uhr von Weimar abfahren und Abends 9 Uhr von Eisenach nach Weimar zurückkehren.

Erfurt, den 12. August 1847.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladungen.

Vogelschießen zu Gotha.

Zu unserem diesjährigen solennen Vogel- und Scheibenschießen, welches

Sonntags den 29sten August seinen Anfang nimmt und bis zum

5ten September incl. fortdauert,

laden wir alle Freunde des geselligen Vergnügens mit der Versicherung ein, daß für Unterhaltung, besonders durch vorzügliche Concertmusik, und für anständige Bewirthung der Theilnehmenden in jeder Beziehung möglichst gesorgt werden wird.

Gotha, den 1sten August 1847.

Der Vorstand der Altschützen-Gesellschaft.

Mit hoher Genehmigung werden wir in den Tagen des 22sten und 23sten August d. J. unser solennes Vogel- und Scheibenschießen halten, und laden Gönner und Freunde dieses Festes hiermit freundlichst ein.

Wechmar, den 14ten August 1847.

Die Schützengesellschaft das.

Nachricht.

Um den Abschluß der Geschäfte des unterz. Hülfsvereins zu beschleunigen, werden aus dessen noch übrigen Vorräthen an Mehl und Brod von jetzt an je 10 Pfund Mehl für 8 gr., und das 5pfündige Brod für 3 gr. 5 pf. im Magazin an der Pfortengasse an Jedermann abgegeben.

Auch wolle sich, wer noch irgend eine Forderung an die Kasse des Hülfsvereins hat, damit baldigst melden.

Gotha, den 18ten August 1847.

Das Comité des Hülfsvereins zur Herbeischaffung von Brodfrüchten.

Um dem, besonders in neuester Zeit, nur zu häufig wiederkehrenden, störenden Zudrange von einheimischen, nicht zur hiesigen Liedertafel gehörigen, Personen zu begegnen, findet sich der unterzeichnete Vorstand veranlaßt, hiermit zu veröffentlichen:

daß es außer den Mitgliedern der hiesigen Liedertafel und etwaigen, jeder Zeit willkommenen Fremden — welche indeß bei ihrer Einführung dem Director oder einem andern Mitgliede des Vorstandes vorzustellen sind — Niemand ferner gestattet werden kann, den Singübungen der Liedertafel in den dazu bestimmten oberen

Localitäten der Walkmühle beizuwohnen, und daß Diejenigen, welche diese Bekanntmachung nicht beachten sollten, es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie, ohne Ansehn der Person, aus dem Gesangslocale gewiesen werden.

Uebrigens wird monatlich, nach vorheriger Bekanntmachung, eine öffentliche Liedertafel für die Angehörigen der Mitglieder gehalten werden.

Gotha, den 4ten August 1847.

Der Vorstand der Liedertafel.

Die

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

übernimmt auch in diesem Jahre Versicherungen auf Getreide-Diemen oder Schober unter den dafür bestehenden Bedingungen. Anträge besorgt deren

Gotha, im August 1847.

Agent C. G. Bleymüller.

Wer bei dem vom 29sten August bis 5ten September dieses Jahres stattfindenden hiesigen Vogelschießen auf dem Schützenhof Waaren zum Verkauf halten und zu dem Ende eine Bude oder einen Tisch aufstellen will, der finde sich

Mittwochs den 25sten d. M.

Nachmittags um 4 Uhr auf dem Schützenhof ein, um darüber ein Uebereinkommen zu treffen, dessen Hauptbedingung auch dieses Jahr Vorauszahlung des Standgeldes ist.

Gotha, den 18ten August 1847.

Der Vorstand der Altschützen-Gesellschaft.

Musikalien-Anzeige.

Nachdem der Clavier-Auszug zur Oper „Zayre" im Drucke nunmehr vollendet ist und mit Höchster Genehmigung zum Besten der hiesigen Hoftheater-Pensionsanstalt verkäuflich abgelassen werden soll, so wird solches mit dem Hinzufügen hierdurch bekannt gemacht, daß dieser Clavier-Auszug gegen portofreie baare Einsendung des Betrags von

Fünf Thalern Preuß. Courant pro Exemplar von Herzoglicher Hoftheater-Bibliothek allhier bezogen werden kann.

Coburg, am 29. Juli 1847.

Das Comité für die Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Kraiß. Kawaczynski.

Der beste Gewinn der Leipziger 32sten Lotterie besteht aus 100,000 Thalern. Zur 4ten Klasse, welche den 30sten August gezogen wird, sind annoch Kaufloose bei mir zu bekommen; Achtelloose zu 4 Thlr. 4 gr.

Sebastian Wolff in Gotha,
wohnhaft beim Kaufmann Herrn Göhring
im Brühl.

Daß die im hiesigen Herzogl. Regierungsblatte Nr. 31 bekannt gemachte Auction in dem Herzogl. Gasthofe zu Reinhardtsbrunn Montags den 23sten August früh 9 Uhr ihren Fortgang behält, wird hiermit vom Unterzeichneten nochmals in Erinnerung gebracht.

Gotha, den 18ten August 1847.

J. S. Frischmuth,
Commissionair,
im Auftrag.

Unterricht im Kleider- und Putzmachen.

Hierdurch erlaube ich mir, die hohen Herrschaften und das geehrte Publikum in Kenntniß zu setzen, daß ich, nach Beendigung des ersten Unterrichtskursus im Kleidermachen, einen zweiten, daneben aber auch einen solchen im Putzmachen eröffnen werde. Diejenigen Damen, welche gesonnen sind, von meinem Unterricht in der einen oder der andern Branche zu profitiren, wollen die Güte haben, mich in den nächsten acht Tagen mit ihren geehrten Wünschen bekannt zu machen. — Die Beweise, welche ich bereits am hiesigen Orte von der Zweckmäßigkeit meiner neuen Lehrmethode geliefert, flößen mir die Hoff-

nung ein, mich durch eine zahlreiche Theilnahme geehrt zu sehen.

Gotha, den 18ten August 1847.

Dorothea Diem,
Lehrerin weiblicher Arbeiten,
große Siebleber-Gasse Nr. 1077,
1 Treppe hoch.

Geschäftsverlegung.

In verwichener Woche habe ich das in meinem älterlichen Hause inne gehabte Logis verlassen und das in dem dem Herrn Gerbermeister Prätorius zugehörigen Hause, Schwabhäuser-Gasse Nr. 1041, mit meinem Putzgeschäft bezogen. Indem ich dies ergebenst anzeige, bitte ich, mich auch ferner mit dem Zutrauen und freundlichen Wohlwollen zu beehren, dessen ich mich schon früher zu erfreuen das Glück hatte.

Adelheid Schuchardt.

Wohnungs-Veränderungen.

Daß ich nicht mehr bey meinem Vater in der Heinoldsgasse, sondern auf dem Erfurter Walle beim Tüncher Ehrhardt, Nr. 1259, wohne, mache ich meinen geehrtesten Kunden ergebenst bekannt und empfehle mich bestens der alten und neuen Nachbarschaft.

G. A. Krech, Schuhmacher-Meister.

Die Vorsteherinnen des Kindergartens, welche bisher in dem Hause des Bäckermeisters Ehrhard am Markt wohnten, von heute an aber, den 19ten d. M., die untere Wohnung in dem Hause des Herrn Geheimen Hofraths Madelung in der großen Erfurter-Gasse bezogen haben, empfehlen sich ergebenst und freundlich der alten und neuen Nachbarschaft.

Christiane Erdmann.
Auguste Michaelis.

Dank!

Für mein weniges Bemühen, zur Linderung der Noth in der nun Gottlob überstandenen hart bedrängten Zeit, haben meine ärmern Mitbürger, welche sich der Unterstützung, durch Verabreichung billigen Brods, zu erfreuen gehabt,

ihre dankbare Anerkennung auf mehrfache Weise an den Tag gelegt, und es sind mir von denselben ein silberner Becher nebst Kränzen und sinnreichen Gedichten, ingleichen ein Bild in goldnem Rahmen: die Brodaustheilung im Hospital Mariae Magdalenae vorstellend, zum Beweis ihrer dankbaren Anerkennung, überreicht worden. Diese in der That rührenden Beweise von Dankbarkeit können nicht mir gelten, denn ich habe nur gethan, was meine Pflicht war, sondern sie gelten den hohen Wohlthätern und edlen Menschenfreunden in unserer Stadt, die es sich zur Aufgabe gemacht, die Noth ihrer bedrängten Mitbürger zu lindern.

Diesen sage ich meinen ehrfurchtsvollsten und verbindlichsten Dank für die vollbrachte gute That, und meinen ärmern Mitbürgern reiche ich hiermit die Hand, und danke ihnen dafür, daß sie es erkannt, was für sie geschehen, und daß sie abermals einen Beweis ihrer guten Gesinnungen an den Tag gelegt haben.

Gotha, am 18ten August 1847.

August Stötzer,
Rath u. Polizey-Commissair.

Verlobungs-Anzeige.

Die am 3ten August d. J. in Lahr vollzogene Verlobung meines Sohnes August mit Fräulein Clara Eisenlohr zeigt den Verwandten und Bekannten hiermit höflichst an

J. Hellmann,
Garnisonkantor zu Gotha.

Todes-Anzeigen.

Das am 7ten dieses Monats erfolgte Ableben unserer Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau Magdalene Sophie Sänger, gebornen Anschütz, zeigen wir theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an und bitten um stille Theilnahme.

Ohrdruff, den 11ten August 1847.

Die Hinterbliebenen.

Mit trauerndem Herzen zeigen wir unsern lieben Verwandten und Freunden hiermit an, daß unser lieber Sohn Harald heute Morgen um 2¼ Uhr diese Erde verlassen hat.

Schnepfenthal, den 16ten August 1847.

Carl Salzmann und Frau.

Getraut (3).

Den 10. August, der Feldwebel, Herr H. M. Bartholomeus, mit Thecla Rabe. Den 15., der Buchdrucker, Herr Jul. Aug. Göring, mit Jgfr. Frieder. Auguste Amalie Grabner. — Der Schuhmacher, Mstr. Georg Aug. Krech, mit Jgfr. Henr. Wilh. Caroline Ehrhardt.

Geboren (2).

Den 31. Juli, dem Schneider Friedr. Christian Heinr. Steinmann e. T., Anna Bertha Alexandrine. Den 4. August, dem Buchbinder, Mstr. Friedr. Herm. Leopold Herlau e. T., Minna Friedoline.

Gestorben (2).

Den 12. August, des Porzellandrehers, Herrn Joh. Friedr. Theodor Schneider S., Max, 9 M. 15 T. alt. Den 14., des Kutschers Heinr. Gottl. Artes S., Joh. Heinr. Gottfried Eduard, 6 J. 1 M. 3 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 14. August 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	— gl.	bis	2 Thlr.	8 gl.
Korn . .	1 „	10 „	bis	1 „	20 „
Gerste . .	— „	28 „	bis	1 „	5 „
Hafer . .	— „	20 „	bis	1 „	— „

Am 18. August 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	4 gl.	bis	2 Thlr.	22 gl.
Korn . .	1 „	12 „	bis	1 „	26 „
Gerste . .	— „	28 „	bis	1 „	6 „
Hafer . .	— „	20 „	bis	1 „	— „

Bäckertaxe

vom 20. bis incl. den 26. August 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	16 Loth
Weißbrod	oder	— „	27 „
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 „	4 „

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 „	— „	bis	2 „	4 „
1 —	Schweinefleisch	3 „	6 „	bis	4 „	— „
1 —	Schöpsenfleisch	2 „	8 „	bis	3 „	— „
1 —	Kalbfleisch .	1 „	6 „	bis	1 „	8 „

Hierzu als Beilage: Catalog von Harlemer Blumenzwiebeln von G. F. Wunder's Söhnen in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

34. Stück. Donnerstag, den 26. August 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Nach einer hier eingelangten Anzeige sind zu Anfang des vorigen Monates 5 sogenannte Bindeketten, 4 lange und 1 kurze, von einem Geschirre in Stutzhaus entwendet worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht wird.

Liebenstein, den 21sten August 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Thienemann.

An der Pfarrwohnung zu Wolfsbehringen macht sich eine Reparatur nothwendig und es sollen die hierbei im nächsten Jahre auszuführenden Arbeiten, von denen, nach dem revidirten Kostenanschlage,

1) die Maurerarbeiten auf 42 Thlr. 29 gr. 4 pf.,
2) die Zimmerarbeiten auf 97 Thlr. 11 gr. 2 pf.,
3) die Kleiberarbeiten auf 7 Thlr. 2 gr. 3 pf.,
4) die Schreinerarbeiten auf 35 Thlr. 29 gr. 2 pf.,
5) die Schlosserarbeiten auf 18 gr.,
6) die Schmiedearbeiten auf 11 Thlr. 20 gr.,
7) die Glaserarbeiten auf 18 Thlr. 19 gr. 5 pf.,
8) die Klempnerarbeiten auf 13 Thlr. 6 gr.,
9) die Tüncherarbeiten auf 115 Thlr. 22 gr. 3 pf.

veranschlagt sind,

den 8ten September dieses Jahres, von Vormittags 10 Uhr an, in der Gemeindeschenke zu Wolfsbehringen unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verdungen werden.

Es haben sich daher diejenigen Bauhandwerker, welche die genannten Arbeiten zu übernehmen geneigt sind, an diesem Tage in der Gemeindeschenke zu Wolfsbehringen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und des Weiteren gewärtig zu sein. Uebrigens wird bemerkt, daß der treffende Kostenanschlag auch vor dem gedachten Termine bei der unterzeichneten Behörde eingesehen werden kann.

Großenbehringen, den 7ten August 1847.

Herzogl. S. Kirchen- und Schulenamt Wangenheim.
W. Gerlach. Eduard Feder.

Gerichtliche Verkaufe:

1) einiger Mobilien zu Elgersburg.

Für Kaufliebhaber wird hierdurch bekannt gemacht, daß

den 6ten September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthof zu Elgersburg die hinterlassenen Mobilien eines daselbst verstorbenen Badegastes, und darunter eine goldene Uhr nebst andern Pretiosen, Kleider, Wäsche und sonstige Effecten, meistbietend versteigert werden sollen.

Liebenstein, den 21sten August 1847.

Herzogl. S. Justiz-Amt das.
Thienemann.

---

2) der dem Friedrich Wilh. Stötzer in Mehlis zugehörenden Grundstücke.

Die dem ledigen Friedrich Wilhelm Stötzer in Mehlis zugehörenden Grundstücke, deren Beschreibung aus dem hier öffentlich angeschlagenen Subhastations-Patente zu ersehen ist, sollen

den 21sten September dieses Jahres, ist der Dienstag nach dem 16ten Trinitatis-Sonntag,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im dasigen Gemeindegasthofe unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zwangsweise versteigert werden.

Zella, den 10ten August 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.
Hochgesang.

Außergerichtliche Verkaufe.

Eine Scheuer, welche 33 Fuß lang, 32 Fuß breit und 13 Fuß hoch ist, bei
Wilhelm Hafermann in Ohrdruff.

Ein leichter Futterwagen, billig, beim
Sattler Naumann.

Eine Sau nebst 12 Stück Saugschweinen und 4 Stück große Lauferschweine, in Nr. 301, beim
Hofbüchsenmacher Oehring.

Eine Sau mit 10 jungen Schweinen, bei
Heinrich Gewalter in Siebleben.

Saugschweine in Nr. 255 der Salzengasse.

Saugschweine bei Heinrich Umbreit in Siebleben.

Ein Eselfüllen in der Ruge'schen Brennerei bei Gotha.

Ein wohlerhaltener Töfflingscher Flügel.

Drei gute Doppelflinten mit Percussion, billig, bei dem Anlagenwärter Hahn.

Eine Standbüchse in Nr. 1033 der Schwabhäuser-Gasse.

Eine gut gehaltene Bürschbüchse mit Feuerschloß in Nr. 324.

Ein halber Acker ausgezeichneter englischer Stängelflachs, am Stehen, bei
Chr. Joel im Schützen.

Vier Stück gute steinerne Kuhtröge, in Nr. 1 in Siebleben.

Handels-Anzeigen.

Frische Flößbutter und vorzüglich schönen versüßten Kirschsaft empfehlen
J. H. Arnoldi u. Sohn.

Ganz frische Flößbutter, neue Vollheringe, in der Rathswage.

Pyrmonter Mineral-Wasser habe ich wieder in frischer Füllung erhalten, so wie auch ganz frisches Selter-Wasser.
Johann Tobias Kästner.

Das
Gewehr- u. Jagd-Requisiten-Lager
von
J. C. A. Eberhardt
in der kleinen Erfurtergasse
ist aufs vollständigste sortirt, und ich empfehle besonders eine sehr schöne Auswahl Doppelflinten, Doppelbüchsen, Teschinks, mit und ohne Pulver zu schießen, Pistolen und Terzerole. Sämmtliche Gewehre sind solid gebaut, und für deren guten und scharfen Schuß wird Garantie geleistet.

Alle Nummern
Messingdraht
empfiehlt J. C. A. Eberhardt.

Ausverkauf von großen Umschlagtüchern à Stück 1 Thlr. 25 sgl., bei Heinemann Levi.

Zu kaufen gesucht.

Einige Wagen Dünger in Nr. 932 der Quergasse.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Da die hiesige Gemeindeschenke und Schenkgerechtigkeit Ende dieses Jahres pachtlos wird, so soll dieselbe Dienstag den 21sten September a. c., Nachmittags 2 Uhr, im Schenklocal mit allem Zubehör verkauft werden. Sollte jedoch kein annehmliches Gebot erfolgen, so soll dieselbe auf 3 Jahre anderweit verpachtet werden. Die Verkaufsbedingungen sind von jetzt an bei dem Ortsschultheißen einzusehen.
Thörey, den 19ten August 1847.
Der Orts-Vorstand.

Angebotene Miethen.

Ein großer Keller in Nr. 176 der Judengasse.

Ein Logis mit Möbeln und ein Kinderwagen in Nr. 872.

Die obere Etage in Nr. 922 der Fleischgasse.

Zwei Logis beim Bäcker Ehrhardt.

Zu Michaelis können bei mir zwei junge Leute, welche hier auf die Schule gehen wollen, Logis und Kost erhalten. Zu erfragen bei

Chr. Inger in Gotha,
Lithograph und Steindruckereibesitzer.

Das mittlere Quartier in meinem Hause kann von einer stillen Familie sogleich bezogen werden. Eduard Kühnhold, Bäckermeister.

Drei Droschken sind täglich zu vermiethen beim Schmiedemeister Schellhorn, dem grünen Baum gegenüber.

Dienstgesuch.

Jemand, der gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht sogleich eine Stelle als Kutscher oder auch Bedienter. Auskunft gibt die Expedition d. Bl.

In Dienst gesucht.

Ein Marqueur kann einen Dienst erhalten bei Zwetz im Clubb.

Eine perfecte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche ihren Dienst baldigst antreten kann. Nähere Auskunft gibt die Expedit. d. Bl.

Eine Köchin, zu Michaelis, in Nr. 1098 der großen Siebleber-Gasse.

Ein treues, fleißiges, im Kochen nicht ganz unerfahrenes Mädchen kann zu Michaelis in Dienst treten beim Bäckermeister Bertuch.

Ein braves Mädchen vom Lande kann von Mitte September an auf dem Thüringer Hause in Dienst treten.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermstr. Hölbe.

Zu verleihende Gelder.

350 Thlr. in Nr. 1036 der Schwabhäuser-Gasse, eine Treppe hoch, sogleich.

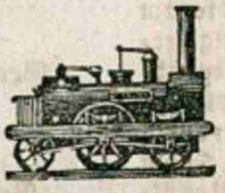
15,000—20,000 Thlr., im Ganzen oder Einzelnen, gegen ausreichende Sicherheit.

Verloren.

Eine gelbe Brieftasche mit weißem Schlößchen, am 3ten August, zwischen Frottstädt und Waltershausen. Der Inhalt war eine Handschrift auf blauem Papier über 2 Thlr. 12 gr. und noch einige andere Papiere ohne Werth. Der Finder erhält in der Expedition d. Bl. eine Belohnung.

Bekanntmachungen.

Am
31. August
1847.



Am
31. August
1847.

Die Großh. Bad. Eisenbahn-Anlehens-Lotterie,

in welcher **keine Nieten** sind, **da jede herauskommende Nummer unbedingt einen Treffer erlangt**, der im **kleinsten Falle fl. 42.** oder **24 Thaler betragen muß**, enthält nachfolgende **400000 Gewinne**, gebildet aus dem Anlehens-Capital **von 14 Mill. Gulden** und dessen Zinsen à $3^1/_2$ pCt. vom Jahre 1845 an bis zu Ende der Lotterie, nämlich: **14 Gewinne** à fl. **50000**, 54 à **40000**, 12 à **35000**, 23 à **15000**, 2 à **12000**, 55 à **10000**, 40 à **5000**, 2 à **4900**, 58 à **4000**, 366 à **2000**, 1944 à **1000**, 1770 à **250** u. s. w., zusammen **30 Millionen 261495 Gulden betragend.**

Zum Beitritt und zur Betheiligung für die **am 31. August 1847** stattfindende siebente Gewinn-Ziehung beliebe man sich **bei dem unterzeichneten Handlungshause** anzumelden, und zwar unter Einsendung von

fl. 1. 30. od. **1 Thlr. pr. Crt.** für **1 Num.**, | **fl. 15.** od. **9 Thlr. pr. Crt.** für **12 Nummern**,
„ **8.** — „ **5** „ „ „ „ **6** „ | „ **30.** „ **18** „ „ „ „ **25** „

Plane und jede Auskunft umsonst. — Jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung eine Liste.

Ebenso sind auch stets alle Loose anderer Lotterien, welche in den Zeitungen angekündigt sind, direct bei uns zu beziehen.

NS. Wir übertragen den Verkauf an solide Geschäftsleute, welche sich desfalls schriftlich an uns wenden werden.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Mittwochs den 1sten September
wird im Saale des Schützenhofes allhier ein großes Vocal- und Instrumentalconcert, von welchem das annoch auszugebende Programm das Nähere besagen wird, stattfinden.

Der Vorstand der Altschützen-Gesellschaft erlaubt sich zu diesem Concerte ergebenst einzuladen, und hofft um so mehr auf recht zahlreiche Theilnahme, da der Ertrag des letzteren, wie gewöhnlich, zum Besten der Armen bestimmt ist.

Der Eintrittspreis ist — ohne jedoch die Freigiebigkeit des Publikums beschränken zu wollen — auf Fünf Groschen festgesetzt.

Gotha, den 25sten August 1847.

Der Vorstand der Altschützen-Gesellschaft.

Aufgebot. Der der Frau Pastor Rebecka Eleonore Weber, geb. Kraft zu Schönstedt (später zu Gotha wohnhaft), über die am 4ten Februar 1818 erfolgte Aussteuerung ertheilte Freischein der zweiten (großen) Begräbniß-Gesellschaft zu Langensalza ist verloren. Es wird daher der etwaige Inhaber hierdurch aufgefordert, besagten Schein bis zum 15ten September d. J. bei Vermeidung der Ungültigkeits-Erklärung dem unterzeichneten Dirigenten vorzulegen.

Langensalza, den 18ten August 1847.

Der Vorstand der zweiten Begräbniß-Gesellschaft.
Kaiser.

Artistische Anzeige.

Da nunmehr alle Abdrücke des Erinnerungsblatts: „Gotha und seine Umgebung", meisterhafter Stahlstich nach einer neuen Zeichnung des Herrn Schäck, angekommen sind, so empfehle ich diese zur geneigten Abnahme zu folgenden Preisen: Ausgabe No. I. 2 Thlr.; No. II. 1 Thlr. 10 gr.; No. III. 25 gr.

Gotha, im August 1847.

J. G. Müller.

Der beste Gewinn der Leipziger 32sten Lotterie besteht aus 100,000 Thalern. Zur 4ten Klasse, welche den 30sten August gezogen wird, sind annoch Kaufloose bei mir zu bekommen; Achtelloose zu 4 Thlr. 4 gr.

Sebastian Wolff in Gotha,
wohnhaft beim Kaufmann Herrn Göhring im Brühl.

Georginen- und Balsaminenflor in Dietendorf.

Bei unserer bevorstehenden Auswanderung nach Amerika werden diejenigen, welche eine Forderung an uns zu machen haben, ersucht, sich spätestens bis zum 15ten September zu melden.

Heinrich Bergmann aus Gera.
Henriette Schramm ebendaher.
Johann Friedrich Ritter aus Crawinkel.

Einladungen.

Sonntag den 29sten August soll im Gasthof zum Fürstenhof bei Frienstädt ein Erntewagen ausgekegelt und Abends Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Markscheffel, Gastwirth.

Sonntag den 29sten August soll beim Zollhause an der Harth Sackhüpfen gehalten werden, wozu ergebenst einladet Fr. Müller.

Danksagung.

Nach überstandener langwieriger und schmerzhafter Krankheit fühle ich mich verpflichtet, für die mir erwiesene vielseitige Theilnahme im Publikum und für die mir zu Theil gewordene umsichtige ärztliche Behandlung des Herrn Medicinalraths Dr. Blau und des Herrn Dr. Madelung hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank auszusprechen. Sophie Voigt.

An meinem neuen Bestimmungsorte etablirt, empfehle ich mich noch allen Freunden und Bekannten in Gotha mit dem Zurufe eines herzlichen Lebewohl und der Bitte, nicht nur meine Frau und mich, sondern auch ein gestern uns gewordenes Söhnchen in freundliches Andenken schließen zu wollen.

Detmold, den 18ten August 1847.

Freiherr von Laßberg.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Sundhäuser-Gasse, sondern in meinem angekauften Hause in der Salzengasse wohne; ich bitte, mir auch hier das geschenkte Vertrauen nicht zu entziehen, indem ich fortwährend jeden Auftrag bestmöglichst auszuführen verspreche. Zugleich empfehle ich mich der alten und neuen Nachbarschaft bestens.

Ernst W. Helbig, Böttchermeister.

Anzeige.

Für die Abgebrannten zu Zella und zu Gräfenhain sind ferner eingegangen, und zwar für die ersteren 5 Thlr. 17 gr. aus Bischleben und 4 Thlr. 18 gr. aus Holzhausen, und für die letzteren 6 Thlr. 9 gr. 1½ pf. aus Wölfis.

Ichtershausen, den 24sten August 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Busleb.

Getraut (1).

Den 23. August, der Böttcher, Mstr. Ernst Wilhelm Helbig, mit Jgfr. Rosalie Ida Franzisca Klug.

Geboren (4).

Den 9. August, dem Oberpacker bei der Eisenbahn Lubertus Gust. Müller e. T., Adele Marie Auguste Ernestine. Den 11., dem Schuhmacher, Mstr. Friedr. August Möller e. S., Christian August. Am 12., dem Herzogl. Hoflaternenwärter Friedr. Heinr. Sabinus Theodor Kirchner e. T., Auguste Maria. Den 14., dem Uhrmacher Jul. Ernst Wolfgang e. T., Elise Sophie Louise.

Gestorben (3).

Den 19. August, der Ziegelstreicher Volkmar Samuel Wachsmuth, 84 J. alt. Den 21., des Schuhmachers, Mstr. Joh. Andr. Friedr. Theod. Cramer Ehefrau, Frau Marie Franzisca geb. Göring, 35 J. 6 M. 30 T. alt. Den 25., des Lithographen und Steindruckereibesitzers, Herrn Joh. Christ. Inger S., Adolph, 10 J. 4 M. alt.

Fruchtpreise.

Am 21. August 1847 das Viertel

Weitzen .	2	Thlr.	8	gl.	bis	3	Thlr.	— gl.
Korn . .	1	"	18	"	bis	1	"	28 "
Gerste . .	1	"	1	"	bis	1	"	7 "
Hafer . .	—	"	21	"	bis	1	"	— "

Am 25. August 1847 das Viertel

Weitzen .	2	Thlr.	8	gl.	bis	3	Thlr.	4 gl.
Korn . .	1	"	20	"	bis	1	"	27 "
Gerste . .	1	"	5	"	bis	1	"	9 "
Hafer . .	—	"	22	"	bis	1	"	— "

Bäckertare

vom 27. August bis incl. den 2. Sept. 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	14 Loth
Weißbrod	oder	— "	25 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	1 "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3	gl.	—	pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2	"	—	"	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3	"	6	"	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2	"	8	"	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch .	1	"	6	"	bis	1 "	8 "

1 Kanne	Einfachbier	1 gl.	8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 —	6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 —	7 —

Hierzu zwei Beilagen: 1) Ministerial-Bekanntmachung, die Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft betr. 2) Die Eröffnung der Stollberg'schen Buchdruckerei in Gotha.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft, auf ihren Antrag, die Ausfertigung von Zwanzigtausend Stück auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen im Gesammtbetrage von

Vier Millionen Thalern,

zu Deckung der Kosten für die vollständige Herstellung der Thüringischen Eisenbahn mit Doppelgeleise gestattet und der die näheren Bedingungen dieser Ausfertigung enthaltende, unterm 14ten Juli 1847 gerichtlich anerkannte Plan für dieselbe von Seiten der betreffenden Staatsregierungen in allen Punkten bestätigt worden ist: so wird dies, unter Publication des Planes selbst, sowie des diesseitigen Genehmigungsdecretes hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 17ten August 1847.

Herzogl. S. Staatsministerium.
Heß.

Wir **Ernst**, von Gottes Gnaden Herzog zu Sachsen Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein und Tonna ꝛc. ꝛc.

haben den aus der Beilage ersichtlichen

Plan für die Emission von 20,000 Stück Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft über zusammen 4,000,000 Thaler,

welcher von den Vorständen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft, auf den Grund der von der General-Versammlung dazu erhaltenen Ermächtigung, aufgestellt, und den bei dem Thüringischen Eisenbahn-Unternehmen betheiligten Staats-Regierungen vorgelegt worden ist, — einer sorgsamen Prüfung unterworfen, und finden nach deren Ergebniß kein Bedenken, denselben in allen und jeden Punkten Unserer Seits — wie hiermit geschieht, — zu genehmigen, auch zu gestatten, daß mit Ausführung desselben nunmehr vorgeschritten werde.

Zu Urkund dessen ist gegenwärtiges Decret ausgefertigt und in vorschriftsmäßiger Form vollzogen worden.

So geschehen, Coburg, am 11ten August 1847.

Kraft erhaltener Vollmacht
Herzogl. S. Staatsministerium.
(L. S.) Frhr. v. Stein. Heß. Bröhmer. Pawel.

Plan

für die Emission von 20,000 Stück Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft über zusammen 4,000,000 Thaler.

§. 1.

Das Anlage-Capital der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft soll Behufs vollständiger Herstellung der Thüringischen Eisenbahn mit Doppelgeleise durch Emission von Prioritätsobligationen im Betrage von 4,000,000 Thaler Courant unter den folgenden Bedingungen vermehrt werden.

§. 2.

Die nach §. 1. zu emittirenden Obligationen werden in 4 Serien (A. B. C. D.) und in jeder Serie unter fortlaufenden Nummern nach dem sub ⊙ beigefügten Schema auf weißem Papier mit schwarzem Druck, gelbem Unterdruck und Randverzierungen stempelfrei ausgefertigt.

Die erste Serie (A.) umfaßt 500 Stück zu 1000 Thaler Courant sub No. 1 bis 500 zusammen	500,000 Thlr.
die zweite Serie (B.) umfaßt 2000 Stück zu 500 Thlr. Courant sub No. 1 bis 2000 zusammen	1,000,000 „
die dritte Serie (C.) umfaßt 7500 Stück zu 200 Thlr. Courant sub No. 1 bis 7500 zusammen	1,500,000 „
die vierte Serie (D.) umfaßt 10,000 Stück zu 100 Thlr. Courant sub No. 1 bis 10,000 zusammen	1,000,000 „
Summa	4,000,000 Thlr.

Mit den Prioritätsobligationen werden Zins-Coupons nach dem sub △ anliegenden Schema auf weißem Papier mit schwarzem Druck für 10 Jahre ausgegeben und nach Ablauf dieser Zeit erneuert. Auf der Rückseite der Prioritätsobligation wird dieser Plan abgedruckt.

§. 3.

Die Prioritätsobligationen werden mit drei und ein halb Procent jährlich verzinst. Die Zinsen werden in halbjährlichen Raten **postnumerando** nicht nur hier in der Haupt-Casse der Gesellschaft, sondern auch in den an der Bahn gelegenen Städten, sowie nach näherer Bekanntmachung durch die öffentlichen Blätter in Berlin, Leipzig und Frankfurt a. M. gezahlt. Außerdem wird jeder Prioritäts-Obligation, welche nach Maßgabe der Bestimmung in §. 4. zur

Einlösung gelangt, für jedes Jahr, welches solche in Umlauf gewesen ist, ein Procent Prämie bei der Auszahlung gewährt, dergestalt, daß z. B. die in der ersten Ausloosung gezogenen Prioritäts-Obligationen der Serie D. mit Hundert und Einem Thaler, in jeder der folgenden mit Einem Thaler mehr und in der letzten also mit Einhundert drei und achtzig Thaler zurückgezahlt werden. Zinsen von Prioritäts-Obligationen, deren Erhebung innerhalb vier Jahren von dem in den betreffenden Coupons bestimmten Zahlungstage ab, nicht geschehen ist, verfallen zum Vortheil der Gesellschaft.

§. 4.

Die Prioritäts-Obligationen unterliegen der Amortisation, die mit dem Jahre 1848 beginnt und nach Anleitung des beiliegenden Amortisationsplanes durch alljährliche Verwendung von 20,000 Thlr. und der auf die eingelösten Prioritäts-Obligationen fallenden Zinsen ausgeführt wird. Die Nummern der in einem jeden Jahre zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen werden alljährlich im Monat Januar durch das Loos bestimmt und die Auszahlung des Nominalbetrages der hiernach zur Amortisation gelangenden Prioritäts-Obligationen, nebst den §. 3. erwähnten Prämien erfolgt im nächstfolgenden Monat Juli, zuerst also im Monat Juli 1848.

Der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft bleibt jedoch das Recht vorbehalten, mit Genehmigung der betheiligten drei hohen Staats-Regierungen sowohl den Amortisationsfond zu verstärken und dadurch die Tilgung der Prioritäts-Obligationen zu beschleunigen, als auch sämmtliche Prioritäts-Obligationen durch die öffentlichen Blätter mit halbjähriger Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes sowie der Prämien einzulösen. Ueber die erfolgte Amortisation wird den Ministerien der betheiligten drei hohen Staats-Regierungen alljährlich ein Nachweis eingereicht.

§. 5.

Die Inhaber der Prioritäts-Obligationen sind auf Höhe der darin verschriebenen Capitalbeträge und der dafür nach §. 3. zu zahlenden Zinsen und Prämien Gläubiger der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft, sie sind daher befugt, wegen ihrer Kapitalien und Zinsen sowie wegen der Prämien, sich an das gesammte Vermögen der Gesellschaft und dessen Erträge mit unbedingter Priorität vor den Inhabern der Stamm-Aktien und der zu denselben gehörenden Dividendenscheine zu halten.

§. 6.

Die Inhaber der Prioritäts-Obligationen sind nicht befugt, die Zahlung der darin verschriebenen Capitals-Beträge nebst Zinsen anders, als nach Maßgabe des §. 4. gedachten Amortisationsplanes zu fordern, ausgenommen:

a) wenn ein Zinszahlungstermin länger als drei Monate unberichtigt bleibt,
b) wenn der Transportbetrieb auf der Eisenbahn länger als 6 Monate ganz aufhört,
c) wenn gegen die Eisenbahn-Gesellschaft schuldenhalber Execution durch Abpfändung oder Subhastation vollstreckt wird,
d) wenn Umstände eintreten, die jeden andern Gläubiger nach allgemeinen gesetzlichen Grundsätzen berechtigen würden, einen Arrestschlag gegen die Gesellschaft zu begründen,
e) wenn die in §. 4. festgesetzte Amortisation nicht innegehalten wird.

In den Fällen zu a. bis incl. d. bedarf es einer Kündigungsfrist nicht, sondern das Kapital kann von dem Tage ab, an welchem einer dieser Fälle eintritt, zurückgefordert werden und zwar:

zu a) bis zur Zahlung des betreffenden Zinscoupons,
zu b) bis zur Wiederherstellung des unterbrochenen Transportbetriebes,
zu c) bis zum Ablauf eines Jahres nach Aufhebung der Execution,
zu d) bis zum Ablauf eines Jahres nachdem jene Umstände aufgehört haben.

In dem sub. b. vorgedachten Falle ist jedoch eine dreimonatliche Kündigungsfrist zu beobachten, auch kann der Inhaber einer Prioritäts-Obligation von diesem Kündigungsrechte nur innerhalb dreier Monate von dem Tage ab Gebrauch machen, wo die Zahlung des Amortisations-Quantums hätte stattfinden sollen.

§. 7.

Die Ausloosung der alljährlich zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen geschieht durch die Gesellschafts-Direction an einem vierzehn Tage vorher zur öffentlichen Kenntniß zu bringenden Termine, zu welchem den Inhabern der Prioritäts-Obligationen der Zutritt gestattet ist.

Ueber die Verhandlung ist von dem Syndicus der Gesellschaft ein Protocoll aufzunehmen.

§. 8.

Die Nummern der ausgelooften Prioritäts-Obligationen werden binnen vierzehn Tagen nach Abhaltung des §. 7. gedachten Termins bekannt gemacht, die Auszahlung derselben aber erfolgt durch die Gesellschafts-Casse zu Erfurt an die Vorzeiger der betreffenden Prioritäts-Obligationen gegen Auslieferung derselben und den dazu gehörigen und noch nicht fälligen Zinscoupons. Werden die Coupons nicht mit abgeliefert, so wird der Betrag der fehlenden von dem Kapitalsbetrage der Prioritäts-Obligationen gekürzt und zur Einlösung der Coupons verwandt, sobald dieselben zur Zahlung präsentirt werden. Im Uebrigen erlischt die Verbindlichkeit der Gesellschaft zur Verzinsung einer jeden Prioritäts-Obligation mit dem 30. Juni desjenigen Jahres, in welchem dieselbe ausgelooft und, daß dies geschehen, öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Die im Wege der Amortisation eingelösten Prioritäts-Obligationen werden in Gegenwart der Direction und des Syndicus, der darüber ein Protocoll aufzunehmen hat, verbrannt und, daß dies geschehen, durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht. Die in Folge der Rückforderung von Seiten des Inhabers (§. 6.) oder in Folge einer Kündigung (§. 4.) außerhalb der planmäßigen Amortisation eingelösten Prioritäts-Obligationen hingegen ist die Gesellschaft wieder auszugeben befugt.

§. 9.

Diejenigen Prioritäts-Obligationen, welche ausgelooft und gekündigt sind und der Bekanntmachung durch die öffentlichen Blätter ungeachtet nicht rechtzeitig zur Realisation eingehen, werden während der nächsten 10 Jahre von der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft alljährlich einmal öffentlich aufgerufen, gehen sie aber dessen ungeachtet nicht spätestens binnen Jahresfrist nach dem letzten öffentlichen Aufruf zur Realisation ein, so erlischt ein jeder Anspruch aus denselben an das Gesellschafts-Vermögen, was unter Angabe der Nummern der werthlos gewordenen Prioritäts-Obligationen von der Direction öffentlich bekannt zu machen ist.

Die Gesellschaft hat aus dergleichen Prioritäts-Obligationen keinerlei Verpflichtung mehr, doch steht es der General-Versammlung frei, die gänzliche oder theilweise Realisirung derselben aus Billigkeits-Rücksichten zu beschließen.

§. 10.

Die in den §§. 3. 4. 7. 8. u. 9. vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch die Allgemeine Preußische Zeitung, das Beiblatt zur Weimarischen Zeitung, die Gothaische priviligirte Zeitung und die Leipziger Zeitung.

Im Falle des Eingehens eines dieser Blätter hat die Direction in den drei andern das an dessen Stelle tretende ein für alle Mal bekannt zu machen.

Erfurt, den 1. Juli 1847.

Die Gesellschafts-Vorstände.

Der Verwaltungsrath:			Die Direction.		
Gr. v. Keller.	Dr. K. Batsch.	Arzberger.	Gr. v. Keller.	Dr. K. Batsch.	Arzberger.
Dr. D. Kieser.	G. Glenk.		von Groß.	Herrmann.	
A. Oschmann.	J. v. Helldorf.		Völker.	Schumann.	
Aug. Jacob.	Karl Volland.				

⊙

Prioritäts-Obligation der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft Ser. No.

Angefertigt am

Eingetragen Fol.

Beigegeben zwanzig Coupons.

Prioritäts-Obligation der Thüring. Eisenbahn-Gesellschaft.

Prioritäts-Obligation

der

Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Jeder Obligation sind 20 Coupons auf 10 Jahre beigefügt.

Ser. .....

№ .....

Wegen Erneuerung der Coupons nach Ablauf von 10 Jahren erfolgen jedesmal besondere Bekanntmachungen.

über

1000 Thlr. preuß. Courant.

Inhaber dieser Obligation hat auf Höhe des obigen Betrages von Eintausend Thaler preuß. Courant Antheil an dem in Gemäßheit der von den betheiligten drei hohen Staatsregierungen ertheilten Genehmigung und nach den Bestimmungen des umstehenden Planes emittirten Kapitale von Vier Millionen Thaler Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Erfurt, den 1. Juli 1847.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

(Stempel.)

N. N.

Der Rendant.

Eingetragen im

Fol. .....

A

Schluß des §. 3. des Planes.
Zinsen von Prioritäts-Obligationen, deren Erhebung innerhalb 4 Jahren von dem in den betreffenden Coupons bezeichneten Zahlungstage ab nicht geschehen ist, verfallen zum Vortheil der Gesellschaft.

Erster Zins-Coupons

der Thüringischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligation

Ser. ..... No. ..... zahlbar am 2. Januar 1848.

Inhaber dieses empfängt am 2. Januar 1848 die halbjährigen Zinsen der obenbenannten Prioritäts-Obligation über 1000 Thaler mit

Siebenzehn Thaler fünfzehn Silbergroschen preuß. Cour.

Erfurt, den

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

(Stempel.)

Eingetragen im Couponsbuche
Fol. .....

Tilgungs-Plan

der Anleihe der

Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft

von **Vier Millionen** Thalern

in 20,000 Partial-Obligationen zu 1000, 500, 200 und 100 Thlrn., rückzahlbar nach jährlichen Ausloosungen mit 1 Procent steigender Prämie.

Auslosung vom 1. Jul.	Ausgabe der einzulösenden Obligationen. Anzahl in Serie A. à 1000 Thlr.	B. à 500 Thlr.	C. à 200 Thlr.	D. à 100 Thlr.	Kapital. Thlr.	Rückzahlung incl. 1 Procent steigender Prämie. Thlr.	Einnahme. ½ p. Ct. Tilgung. Thlr.	Zinsersparnisse von dem amortisirten Kapitale à 3½ o/o.	Bestände in Obligationen. In Serie A. à 1000 Thlr.	B. à 500 Thlr.	C. à 200 Thlr.	D. à 100 Thlr.	Haupt-Betrag. Thlr.	Cassa. plus.	minus.
1848	2	10	39	50	19800	19998	20000		498	1990	7461	9950	3980200	2	—
1849	3	10	36	50	20200	20604	20000	693	495	1980	7425	9900	3960000	89	—
1850	3	11	37	49	20800	21424	20000	1400	492	1969	7388	9851	3939200	—	24
1851	2	10	43	56	21200	22048	20000	2128	490	1959	7345	9795	3918000	80	—
1852	3	11	39	55	21800	22890	20000	2870	487	1948	7306	9740	3896200	—	20
1853	3	11	41	56	22300	23638	20000	3633	484	1937	7265	9684	3873900	—	5
1854	3	11	42	59	22800	24396	20000	4413½	481	1926	7223	9625	3851100	17½	—
1855	3	12	43	57	23300	25164	20000	5211½	477	1914	7180	9568	3827800	47½	—
1856	3	12	44	60	23800	25942	20000	6027	475	1902	7136	9508	3804000	85	—
1857	3	12	46	62	24400	26840	20000	6860	472	1890	7090	9446	3779600	20	—
1858	3	13	47	61	25000	27750	20000	7714	469	1877	7043	9385	3754600	—	36
1859	3	13	49	63	25600	28672	20000	8589	466	1864	6994	9322	3729000	—	83
1860	3	13	50	66	26100	29493	20000	9485	463	1851	6944	9256	3702900	—	8
1861	3	13	53	65	26600	30324	20000	10398½	460	1838	6891	9191	3676300	74½	—
1862	4	13	49	69	27200	31280	20000	11329½	456	1825	6842	9122	3649100	49½	—
1863	3	14	54	70	27800	32248	20000	12281½	453	1811	6788	9052	3621300	33½	—
1864	4	14	51	72	28400	33228	20000	13254½	449	1797	6737	8980	3592900	26½	—
1865	4	15	52	71	29000	34220	20000	14248½	445	1782	6685	8909	3563900	28½	—
1866	3	15	59	73	29600	35224	20000	15263½	442	1767	6626	8836	3534300	39½	—
1867	4	15	55	77	30200	36240	20000	16299½	438	1752	6571	8759	3504100	59½	—
1868	4	15	57	79	30800	37268	20000	17356½	434	1737	6514	8680	3473300	88½	—
1869	4	15	59	82	31500	38430	20000	18434½	430	1722	6455	8598	3441800	4½	—
1870	4	16	60	82	32300	39606	20000	19537	426	1706	6395	8516	3409600	—	69
1871	4	17	62	79	32200	40672	20000	20664	422	1689	6333	8437	3376800	—	8
1872	4	17	64	82	33500	41875	20000	21812	418	1672	6269	8355	3343300	—	63
1873	4	17	65	86	34100	42966	20000	22984½	414	1655	6204	8269	3309200	18½	—
1874	5	17	62	89	34800	44196	20000	24178	409	1638	6142	8180	3274400	—	18
1875	4	18	68	88	35400	45312	20000	25396	405	1620	6074	8092	3239000	84	—
1876	4	18	71	90	36200	46698	20000	26635	401	1602	6003	8002	3202800	—	63
1877	4	18	72	94	36800	47840	20000	27902	397	1584	5931	7908	3166000	62	—
1878	5	19	69	93	37600	49256	20000	29190	392	1565	5862	7815	3128400	—	66
1879	5	19	71	95	38200	50424	20000	30506	387	1546	5791	7720	3090200	82	—
1880	5	20	73	94	39000	51870	20000	31843	382	1526	5718	7626	3051200	—	27
1881	5	20	74	99	39700	53198	20000	33208	377	1506	5644	7527	3011500	10	—
1882	5	20	76	102	40400	54540	20000	34597½	372	1486	5568	7425	2971100	57½	—
1883	6	21	73	101	41200	56032	20000	36011½	366	1465	5495	7324	2929900	—	20½
1884	5	21	80	105	42000	57540	20000	37453½	361	1444	5415	7219	2887900	—	86½
1885	5	21	82	108	42700	58926	20000	38923½	356	1423	5333	7111	2845200	—	2½
1886	6	22	79	107	43500	60465	20000	40418	350	1401	5254	7004	2801700	—	47
1887	5	22	85	112	44200	61880	20000	41940½	345	1379	5169	6892	2757500	60½	—
1888	6	23	82	111	45000	63450	20000	43487½	339	1356	5087	6781	2712500	37½	—
1889	6	23	85	113	45800	65036	20000	45062½	333	1333	5002	6668	2666700	26½	—
1890	5	23	91	119	46600	66638	20000	46665½	328	1310	4911	6549	2620100	27½	—
	172	690	2589	3451	1379900	1725741	860000	866306						1211½	646½

Auslosung vom 1. Jul.	Ausgabe: der einzulösenden Obligationen. Anzahl in Serie A. à 1000 Thlr.	B. à 500 Thlr.	C. à 200 Thlr.	D. à 100 Thlr.	Kapital. Thlr.	Rückzahlung incl. 1 Procent steigender Prämie. Thlr.	Einnahme. ½ p. Ct. Tilgung. Thlr.	Zinsersparnisse von dem amortisirten Kapitale à 3½ o/o.	Bestände in Obligationen. In Serie A. à 1000 Thlr.	B. à 500 Thlr.	C. à 200 Thlr.	D. à 100 Thlr.	Hauptbetrag. Thlr.	Cassa. plus.	minus.
Trsp.	172	690	2589	3451	1379900	1725741	860000	866306	328	1310	4911	6549	2620100	1211½	646½
1891	6	24	89	116	47400	68256	20000	48296½	322	1286	4822	6433	2572700	40½	—
1892	6	24	90	122	48200	69890	20000	49955½	316	1262	4732	6311	2524500	65½	—
1893	7	24	88	125	49100	71686	20000	51642½	309	1238	4644	6186	2475400	—	43½
1894	6	25	95	124	49900	73353	20000	53361	303	1213	4549	6062	2425500	8	—
1895	6	25	97	129	50800	75184	20000	55107½	297	1188	4452	5933	2374400	—	76½
1896	7	26	94	128	51600	76884	20000	56885½	290	1162	4358	5805	2223100	1½	—
1897	6	26	101	132	52400	78600	20000	58691½	284	1136	4257	5673	2270700	91½	—
1898	7	27	98	132	53300	80483	20000	60525½	277	1109	4159	5541	2217400	42½	—
1899	7	27	100	137	54200	82384	20000	62391	270	1082	4059	5404	2163200	7	—
1900	7	28	102	137	55100	84303	20000	64288	263	1054	3957	5267	2108100	—	15
1901	7	28	106	138	56000	86240	20000	66216½	256	1026	3851	5129	2052100	—	23½
1902	7	28	107	145	56900	88199	20000	68176½	249	998	3747	4984	1995200	—	22½
1903	7	29	109	145	57800	90168	20000	70168	242	969	3635	4839	1937400	—	—
1904	7	29	112	148	58700	92159	20000	72191	235	940	3523	4691	1878700	32	—
1905	8	30	109	148	59600	94168	20000	74245½	227	910	3414	4543	1819100	77½	—
1906	8	31	112	147	60600	96354	20000	76331½	219	879	3302	4396	1758500	—	22½
1907	7	31	119	152	61500	98400	20000	78452½	212	848	3183	4244	1697000	52½	—
1908	8	31	116	158	62500	100625	20000	80605	204	817	3067	4086	1634500	—	20
1909	8	32	119	156	63400	102708	20000	82792½	196	785	2948	3930	1571100	84½	—
1910	8	32	121	162	64400	104972	20000	85011½	188	753	2827	3768	1503400	39½	—
1911	8	33	124	161	65400	107256	20000	87265½	180	720	2703	3607	1441300	9½	—
1912	8	33	126	167	66400	109560	20000	89554½	172	687	2577	3440	1374900	—	5½
1913	9	33	123	173	67400	111884	20000	91878½	163	654	2454	3267	1307500	—	5½
1914	8	34	131	172	68400	114228	20000	94237½	155	620	2323	3095	1239100	9½	—
1915	9	35	129	171	69400	116592	20000	96631½	146	585	2194	2924	1169700	39½	—
1916	9	35	131	178	70500	119145	20000	99060½	137	550	2063	2746	1099200	—	84½
1917	9	36	134	177	71500	121550	20000	101528	128	514	1929	2569	1027700	—	22
1918	9	36	136	183	72500	123975	20000	104030½	119	478	1793	2386	955200	55½	—
1919	9	37	139	183	73600	126592	20000	106568	110	441	1654	2203	881600	—	24
1920	9	37	142	188	74700	129231	20000	109144	101	404	1512	2015	806900	—	87
1921	10	38	139	189	75700	131718	20000	111758½	91	366	1373	1826	731200	40½	—
1922	9	39	147	189	76800	134400	20000	114408	82	327	1226	1637	654400	8	—
1923	10	39	145	194	77900	137104	20000	117096	72	288	1081	1443	576500	—	8
1924	10	40	147	196	79000	139830	20000	119822½	62	248	934	1247	497500	—	7½
1925	10	40	150	201	80100	142578	20000	122587½	52	208	784	1046	417400	9½	—
1926	10	40	153	206	81200	145348	20000	125391	42	168	631	840	336200	43	—
1927	10	41	156	207	82400	148320	20000	128233	32	127	475	633	253800	—	87
1928	11	42	154	207	83500	151135	20000	131117	21	85	321	426	170300	—	18
1929	10	42	162	212	84600	153972	20000	134039½	11	43	159	214	85700	67½	—
1930	11	43	159	214	85700	156831	20000	137000½	—	—	—	—		169½	—
Sa.	500	2000	7500	10000	4000000	6062006	1660000	4402993						2206	1219
					Ca. plus	987		1660000						1219	
						6062993		6062993						987	

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

35. Stück. Donnerstag, den 2. September 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCIX.

Ministerial-Bekanntmachung, den Beitritt des Herzogthums Coburg und Gotha zu dem zwischen Preußen und Großbritannien abgeschlossenen Vertrag über gegenseitigen Schutz der Autoren-Rechte gegen Nachdruck und Nachbildung und über Herabsetzung der englischen Einfuhrzölle auf Bücher betreffend.

Vom 19ten August 1847.

(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Damit sich das auf den 9ten October d. J. zu Gotha anberaumte landwirthschaftliche Fest einer möglichst ausgedehnten Theilnahme von allen Interessenten zu erfreuen habe, fordern Wir sämmtliche Unterbehörden des hiesigen Landes hiermit auf: zu einer solchen Theilnahme auch ihrer Seits thunlichst hinzuwirken.

Gotha, den 30sten August 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Arzberger.

Aus einem hiesigen Hause sind in der Nacht vom 24sten zum 25sten d. M. nachfolgende Gegenstände, als:

1) eine Stutzuhr mit einfachem viereckigen Gehäuse von Palisanderholz, weißmetallenem Zifferblatte, blauen Stahlzeigern und römischen Ziffern,
2) ein rothbaumwollenes Taschentuch,
3) ein dergleichen linnenes, blau und gelb melirt, mit Tintenflecken,
4) ein Federmesser mit Stiel von schwarzem Holze,

entwendet worden. Indem vor dem Ankaufe dieser Gegenstände gewarnt wird, fordert man zugleich alle diejenigen, welche zur Entdeckung des Diebes behülflich sein können, hierzu dringend auf.

Gotha, am 25sten August 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Verzeichniß der im II. Quartal 1847 wegen Bettelns, Vagabundirens ꝛc. im hiesigen Lande polizeilich behandelten und verwiesenen Ausländer.

Wienefeld, Christian, Taglöhner von Ostheim a. d. Rhön.

Fladung, Marie Eva, ledige, von Oberalba.

Beyer, Joh. Georg, Dienstknecht von Immelborn.
Heß, Christian, Fleischergeselle von Schalkau.
Luck, Joh. Valent. Ferd., Handlungs-Commis von Steinbach-Hallenberg.
Lautenbach, Karl, Schuhmachergeselle von Weilar.
Rommel, Wilhelmine, von Klein-Schmalkalden.
Muscat, Ernst Adolph, Barbiergef. von Mühlhausen.

Gotha, am 10ten August 1847.

Der Herzogl. S. Ober-Polizei-Commissair
Eberhardt.

Am 18ten d. M. ist in der Nähe der hiesigen Chausseegeldeinnahme ein Mantel von dunkelblauem Tuch, darin eine Brieftasche, gefunden worden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühr in Empfang nehmen.

Ichtershausen, den 25sten August 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Busleb.

Die diesjährige Grummetnutzung von der
Wiese im Rommeisegrund,
Wangenheimswiese,
Langenwiese,
Molkenteichswiese,
großen Ringnellenwiese und
Bodenwiese
soll am Stehen nach dem Meistgebot verkauft werden und ist der Termin hierzu auf

Dienstag, den 7ten September a. c.,

Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gasthof anberaumt worden.

Indem solches hierdurch bekannt gemacht wird, werden zahlungsfähige Kaufliebhaber zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Georgenthal, den 31sten August 1847.

Herzogl. S. Rentamt das.
Koellner.

Der Jäger Georg Friedrich Hähnlein aus Untersiemau ist im Herbste des vorigen Jahres zum Zweck des Betriebs seiner Müller-Profession mit einem Urlaubspaß des Herzogl. S. Jäger-Commandos allhier ins Ausland gegangen.

Derselbe wurde mittelst einer seiner Mutter zugegangenen Ordre vom 4ten dieses Monates in die hiesige Garnison zurückberufen, ist aber an dem bestimmten Tage nicht eingetroffen, und es hat seine Mutter erklärt, daß sie von dem gegenwärtigen Aufenthalte ihres Sohnes nicht die mindeste Kenntniß habe.

Hähnlein ist in Folge des Umstandes, daß derselbe seine Verwandten in der Heimath von seinem jedesmaligen Aufenthalte im Auslande nicht stets in Kenntniß erhalten hat, nach dem Gesetze als Deserteur zu betrachten und zu behandeln, und es ergehet nunmehr die öffentliche Aufforderung an ihn, am

Sonnabend, den 9ten October dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr

vor der unterfertigten Behörde um so gewisser in Person zu erscheinen, und hinsichtlich des gegen ihn vorliegenden Verbrechens der Desertion sich zu rechtfertigen, als außerdem mit Vorbehalt seiner sonstigen Bestrafung die gesetzlich geordnete Einziehung seines Vermögens eintreten, und hierauf erkannt werden wird.

Coburg, den 27sten August 1847.

Das Untersuchungs-Gericht der Herzogl. S. Jäger-Abtheilung daselbst.
C. v. Wangenheim, Major. Riemann, Hauptmann. M. v. Hanstein, Lieutenant.

Die Pfänder aus den Monaten Mai, Juni, Juli und August vorigen Jahres von Nr. 18012 — 22850 sind binnen 14 Tagen einzulösen, oder die Pfandscheine zur Prolongation anher einzureichen.

Gotha, den 31sten August 1847.

Herzogl. Direction der Leih-Anstalt.
Eberhardt.

Der zweite Hieb des diesjährigen Graswuchses auf dem Alschleber Riethe soll nächsten Montag, am

6ten dieses Monats,

früh 8 Uhr, an Ort und Stelle gegen Meistgebot verkauft werden.

Kauflustigen wird dieß zur Beachtung bekannt gemacht.

Gotha, am 1sten September 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold. A. Mälzer.

Den hohen Wohlthätern und edlen Menschenfreunden in der hiesigen Stadt, welche es sich zur Aufgabe gemacht, die Noth der Armen in der nun Gottlob überstandenen hart bedrängten Zeit zu lindern, verfehlen wir nicht, über die Verwaltung der Armen-Brodbäckerei hiermit öffentliche Rechenschaft abzulegen.

Von der Mitte des Monats December vorigen Jahres bis zum Ende des Monats Julius dieses Jahres wurde die Armen-Brodbäckerei allhier unterhalten, und es konnte, bei den reichlichen Unterstützungen, welche uns hierzu zu Theil geworden sind, wohl der dritte Theil der hiesigen Einwohnerschaft mit billigerm Brode versehen werden. Es sind, während der obangegebenen Zeit,

1063 Malter Brodfrucht, und zwar:
971¾ Malter Korn und
91¼ Malter Gerste

angekauft, zur Armen-Brodbäckerei verwendet, und daraus

307,665 Pfund Brod gewonnen worden, und zwar:

83,812 Pfund von 338 Maltern, nach einem mit den hiesigen Bäckern abgeschlossenen Vertrag, wornach selbige 62 Pfund gutes hausbackenes Brod vom Viertel Korn zu liefern hatten, und

223,853 Pfund von 725 Maltern, welche geschroten verbacken und woraus demnach 77½ Pfund Brod vom Viertel erzielt worden sind.

Von den 307,665 Pfund Brod wurden

83,812 Pfund à 7½ pf. in vierpfündigen Broden zu 3 gl.,
6,679 Pfund à 8 pf.,
28,353 Pfund à 9 pf.,
187,117 Pfund à 1 gl., mit Verlust von circa 50 Procent, verkauft, und
1,704 Pfund ganz unentgeltlich abgegeben.

An Unterstützungsbeiträgen, zur Unterhaltung der Armen-Brodbäckerei, sind

4584 Thlr. 9 gl. 7 pf.

eingegangen und verwendet worden, als:

120 Thlr. von Sr. Hoheit, unserm gnädigst regierenden Landesherrn,
400 Thlr. von Ihro Hoheit, der Frau Herzogin von Sachsen-Gotha und Altenburg,
100 Thlr. von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha,
1544 Thlr. aus den Mitteln des Stadtraths,
889 Thlr. 27 gl. 4 pf. an milden Beiträgen von den Einwohnern hiesiger Stadt,
284 Thlr. 12 gl. Ertrag einer vom Herrn Archiv-Secretair Müller veranstalteten Collecte unter den unverheiratheten Mannspersonen allhier, und
1246 Thlr. 3 pf. aus den Mitteln des Hospitals Mariae Magdalenae.

Die ganze Einnahme an eingegangenen Unterstützungsbeiträgen und Erlös für verkauftes Brod hat sich auf

13,892 Thlr. 6 gl. 1 pf.,

die Ausgabe für angekaufte Frucht, Backlohn und dergl. auf

13,702 Thlr. 5 gl. ½ pf.

belaufen, und folglich sind

190 Thlr. 1 gl. ½ pf.

übrig geblieben, welche zu außerordentlichen Unterstützungen bedrängter rechtlichen Familien in die Armen-Casse eingezahlt worden sind.

Dank, ehrfurchtsvollen und innigen Dank sagen wir den hohen Wohlthätern und edlen Menschenfreunden für Ihre reichlichen Gaben, und wünschen Ihnen dafür des Himmels Segen.

Gotha, den 30sten August 1847.

Herzogl. Sächs. Armen-Commission.
J. Gelbke.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung der Gläubiger des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben.

Nachdem die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben mit Genehmigung des Herzoglichen Justiz-Collegii allhier resolvirt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Gastwirths Zacher einen Anspruch zu machen haben, es sey solches, aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 4ten November 1847, als den Donnerstag nach dem 22sten Trinit.-Sonntage,

welcher hiermit zum Liquidations-Termin in der Sache anberaumt wird, Vormittags 10 Uhr, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Herzoglichen Proceß-Ordnung zu gewarten.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche nicht in hiesiger Stadt wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidationstermin Bevollmächtigte zur Annahme gerichtlicher Zufertigungen bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 31sten Juli 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der dem Schreiner Nicolaus Wagner und dessen Ehefrau zu Gossel gehörigen Grundstücke.

Die dem Schreiner Nicolaus Wagner und dessen Ehefrau zu Gossel gehörigen Grundstücke, deren nähere Beschreibung aus dem an hiesiger Amtsstelle und in der Gemeindeschenke zu Gossel angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, sollen einer ausgeklagten Schuld halber

Sonnabend, den 25sten September d. J.,

von 9 Uhr Vormittags an in der Gemeindeschenke zu Gossel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag Mittags 12 Uhr erfolgt.

Ichtershausen, am 6ten August 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

---

2) des der Magdalena Koch zu Gräfenhain gehörigen Grundstücks.

Da das der Magdalena Koch, gebornen Ichtershausen, zu Gräfenhain zugehörige, in Tambacher Flur gelegene Grundstück, bestehend aus 3/4 Acker Land im Gunzebach, auf 60 Thlr. taxirt, dessen nähere Beschreibung aus dem sowohl im Herzoglichen Justizamte, als auch in der Tambacher Gemeindeschenke und im Gräfenhainer Gasthofe angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 14ten September d. J.

in der Gemeindeschenke zu Tambach von Vormittags 10 bis Mittags 12 Uhr an den Meistbietenden vorschriftsmäßig verkauft werden soll, so wird solches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Georgenthal, den 17ten Juli 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Brückner.

---

3) einer Büchse zu Ohrdruf.

Schulden halber soll eine auf 6 Thlr. 20 gr. taxirte Büchse

am 20sten September d. J.

Vormittags 11 Uhr im Geschäftslocal der unterzeichneten Behörde gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Ohrdruf, den 25sten August 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

---

4) des dem Handarbeiter David Eckardt zu Gotha gehörigen Wohnhauses.

Nachdem einer ausgeklagten Schuld halber die öffentliche Versteigerung des dem Handarbeiter David Eckardt gehörigen, am Berge sub No. 37 gelegenen, in der Anlage näher beschriebenen Wohnhauses Gerichtswegen resolvirt und demnach

der 16te October 1847

zum Licitationstermin anberaumt worden ist, so werden Kauflustige hierdurch geladen, am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, die nähern Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß demjenigen, welcher nach dem

Glockenschlage 12 an hiesiger Rathhausuhr das höchste Gebot gethan, das genannte Haus zugeschlagen werden werde.

Gotha, den 25sten August 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung
des Eckardtischen Wohnhauses.

Das Eckardtische Wohnhaus liegt am Berge sub No. 37, lehnt der hiesigen Ministratur mit 1 gr. 4 pf. Erbzins und dem Hospital Mar. Magdal. mit jährlich 1 gr. 6 pf. Erbzins, steuert terminlich 2 gr. 4 pf., schosset terminlich 19 gr. 6 pf., giebt jährlich 14 gr. 4 pf. Almosen und 25 gr. 5 pf. Quartiergeld und ist in der Landesbrandcasse mit 150 Thlr. versichert.

Es besteht

A. in einem zweistockigen Vordergebäude, welches einen Tunk, einen Hauserden, einen Vorplatz, eine Küche, zwei Stuben, zwei Kammern, ein Dachstübchen, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält.

Flächengehalt 434 □′, Taxwerth 310 Thlr.

B. in einem zweistockigen Seitengebäude, rechts im Hofe, welches einen Stall, eine Kammer und Dachbodenraum enthält.

Flächengehalt 114 □′, Taxwerth 34 Thlr.

C. in einem Ganggebäude von 58 □′ Flächengehalt und 12 Thlr. Taxwerth.

D. in einem Hofe von 80 □′ Flächengehalt und 4 Thlr. Taxwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 686 □′, der Gesammtwerth 360 Thlr.

Außergerichtliche Verkaufe.

Künftigen Dienstag, als den 7ten September d. J., sollen 29 Acker der besten Lage nach und im Schlichten- und Vorder-Ostfelde an 5 Stücken gelegene Länderey, welche schon aus dem Hufenverbande getrennt und als einzelne Items zu betrachten sind, Nachmittags 3 Uhr in dem Geschäftslocal des Commissionair Frischmuth an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierdurch eingeladen, und die Lage und Abgaben sind von heute an beim Unterzeichneten einzusehen.

Gotha, den 1sten September 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Ein Leiterwagen in Nr. 899 der Mönchelsgasse.

Eine leichte viersitzige Chaise beim Wagnermeister Fahrtmann.

In der Schule zu Haarhausen steht ein Ochsenwagen zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitspferd, unter zweien die Wahl, zwei braune zweijährige Stiere u. ein zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen, noch ganz gut im Stande, bei Johann Valentin Creutzburg in Großtabarz.

Handels-Anzeigen.

Echten Weinessig zum Einmachen, neue Salzgurken, frischen Salzhecht, neue Vollheringe, delicaten Rheinlachs und neue Citronen empfiehlt billigst

Leopold Gams.

Frische Flößbutter bei
Seifferth's Söhnen.

Beste Brab. Sardellen und neue Vollheringe bei C. Ed. Trummler u. C.

Neue Holländische Vollheringe sind so eben angekommen bei Frau Theile in der Fritzelsgasse.

Das alleinige Lager meines echten, von med. Behörden geprüften u. rühmlichst bekannten

Fliegenwassers

ertheilte ich für Gotha u. Umgebung nur
Herrn Guido Wenige.

Großenhayn, Juli 1847.

F. A. Babby.

Mein Commissions-Lager von weißer Leinwand, Handtüchern und Bettzwillich dießjähriger Bleiche ist wieder zu beliebiger Auswahl assortirt, zu deren Abnahme, unter Versicherung der billigsten Preise, sich bestens empfiehlt

J. H. Wellroff.

Blumenvasen u. Ampeln
von Porcelain, Terra-Cotta, Glas ꝛc.
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
Guido Wenige.

Angebotene Miethen.

Zwei Logis vornheraus und eins hintenhinaus in Nr. 57 der Heinoldsgasse.

Ein freundliches Quartier in Nr. 67 der Heinoldsgasse.

Eine Mansarde in Nr. 94, den 1sten Octbr., bei Heinrich Adelung.

Ein Logis in Nr. 194 der Jüdengasse.

Das obere Logis in Nr. 203 der Jüdengasse, für eine stille Familie.

Ein Logis, mittlere Etage, in Nr. 853, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzgelaß und Keller, zu Michaelis, beim Metzgermeister Chr. Möller.

Das obere Logis in Nr. 953 der Mönchelsgasse.

Ein Logis mit Möbeln in Nr. 962, sogleich.

Ein Logis in Nr. 1119 der kl. Sieblebergasse mit 5 heizbaren Zimmern und Saal und den dazu erforderlichen Geräumigkeiten, zu Michaelis.

Das mittlere Logis bei Friedrich Hunoldt in der Sundhäuser-Gasse.

In die Lehre gesucht.

Ein junger Mensch kann in die Lehre treten beim Schlossermstr. Gräser im Brühl.

Ein Lehrling wird gesucht von Heinrich Oelbaum, Schneidermeister.

Zu verleihende Gelder.

9000 bis 10,000 Thlr., welche in 2 Posten zu 4 % gegen hinlängliche Sicherheit zum 1sten October d. J. zahlbar werden, sowie mehrere kleinere Posten, bin ich beauftragt zu verleihen.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Bekanntmachungen.

Wegen des in die erste Woche des September fallenden Vogelschießens findet die nächste Monatsversammlung den 8ten September d. J. bei günstiger Witterung im neuen Vereinsgarten, bei ungünstiger im Vereinslocal im Gasthof zum Englischen Hof statt.

Der Vorstand des Gartenbauvereins.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß die Vorräthe an Leinwand, die von Spinnerinnen und Webern hiesiger Stadt angefertigt wurden, jeden Mittwoch und Sonnabend von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags im Brühl Nr. 562, im Hause des Herrn Senator Fr. Arnoldi, zur Ansicht und zum Kauf ausgelegt seyn werden; wir bitten um freundliche Berücksichtigung dieses städtischen Fabrikates.

Die Arbeitsanstalt f. B.
A. Perthes.

Die unterzeichnete Anstalt hat in den zwei Monaten ihres Bestehens 100 Personen auf 646 Frauen- und 75 Männer-Arbeitstage Beschäftigung vermittelt. Angemeldet haben sich bei ihr 196 Frauen und 60 Männer, welche alle Arten von Näherei und andere Nadelarbeiten, männliche und weibliche Arbeiten und Dienste in Haus, Garten und Feld verrichten, auch Botengänge, Schreiberei, Bettfederreinigung, Rohrflechten, Viehabwartung ꝛc. besorgen wollen. — Es steht daher wohl fest, daß die Anstalt einem wirklichen Bedürfnisse entspricht, daß Viele für sich allein keineswegs Gelegenheit haben, ständigen Verdienst sich zu verschaffen, und daß auch für die Arbeitgeber in vielen Fällen es vortheilhafter ist, die Vermittelung der Anstalt in Anspruch zu nehmen, als sich auf andere Weise die nöthigen Arbeiter zu suchen.

Wir empfehlen deshalb die Anstalt nochmals zur Benutzung, und wünschen insbesondere, daß auch die Landbewohner, welche Nähereien verrichten lassen wollen, sich ihr zuwenden mögen, um die geeigneten Arbeiterinnen zugewiesen zu erhalten. — Den Grundsatz, in keinerlei Weise in die Lohnverhältnisse sich einzumischen, die Ver-

einbarung darüber vielmehr lediglich den Betheiligten selbst zu überlassen, wird die Anstalt auch ferner streng befolgen; am wenigsten aber wird sie sich dazu hergeben, die Arbeiter zu Diensten zu bereden, für welche die Besteller einen billigen und gerechten Lohn nicht bezahlen wollen. Sie würde ihren Zweck verfehlen, wenn sie blos im Interesse der Arbeitbesteller zu wirken suchte.

Das Bureau ist beim Seifensieder Herrn Klug in der Fleischgasse.

Gotha, den 30. August 1847.

Die Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Vorschuß-Casse.

Hiesige Gewerbtreibende, welche Gesuche um Darlehen aus der Vorschuß-Casse stellen wollen, haben sich bei mir, in meiner Wohnung Nr. 1091 der großen Sieblebergasse, Morgens zwischen 7 und 9 Uhr einzufinden.

E. A. Arnoldi, z. Z. Vorsitzender.

Aufgebot. Der der Frau Pastor Rebecka Eleonore Weber, geb. Kraft zu Schönstedt (später zu Gotha wohnhaft), über die am 4ten Februar 1818 erfolgte Aussteuerung ertheilte Freischein der zweiten (großen) Begräbniß-Gesellschaft zu Langensalza ist verloren. Es wird daher der etwaige Inhaber hierdurch aufgefordert, besagten Schein bis zum 15ten September d. J. bei Vermeidung der Ungültigkeits-Erklärung dem unterzeichneten Dirigenten vorzulegen.

Langensalza, den 18ten August 1847.

Der Vorstand der zweiten Begräbniß-Gesellschaft.

Kaiser.

Hoppe & Comp. in **Dresden**

empfehlen ihr Speditions- und Verladungs-Geschäft, insbesondere für Sendungen nach den österreichischen Staaten, Schlesien und der Lausitz, unter Zusicherung promptester, billiger und aufmerksamer Bedienung.

Unterzeichnete erlaubt sich die Ehre, einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie das seit einer Reihe von Jahren von ihrem seligen Manne geführte Posamentirgeschäft mit dem Beistand ihres jetzt aus der Fremde zurückgekehrten Sohnes fortzusetzen gedenkt, und erlaubt sich hiermit, für alle dieses Geschäft betreffenden Artikel und Posamentirarbeiten jeder Art sich dem Vertrauen und Aufträgen des geehrten Publikums bestens zu empfehlen, mit der Versicherung der pünktlichsten Ausführung und reellsten Bedienung.

M. Henriette Ernst.

Bei unserer Auswanderung nach Amerika werden diejenigen, welche eine Forderung an uns zu machen haben, ersucht, sich spätestens bis zum 15ten September d. J. beim Herzoglichen Justizamte Liebenstein und Ichtershausen zu melden.

Heinrich Bergmann aus Gera.
Friedrich Tröster edendaher.
Henriette Schramm ebendaher.
Johann Friedrich Ritter aus Crawinkel.

Dienstag den 7ten September, Mittags 12 Uhr, bringen wir 60 Stück Fohlen in den Gasthof nach Warza.

Michel Scheyer. Amsel Meyer.

Dank.

Von dem am 18ten Julius bei dem Marienthale bei Eisenach mich betroffen habenden Unfalle wieder völlig genesen, sage ich für die vielen Beweise der mir geschenkten Theilnahme Allen in der Nähe und Ferne hiermit meinen herzlichsten Dank.

Gotha, den 1sten September 1847.

Louise Schmidt.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrtesten Kunden und einem hochzuverehrenden Publicum mache ich ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr in meinem früheren Logis, sondern von jetzt an in der Jüdengasse, im Hause des Klempnermeisters Dorl, wohne, und bitte, mir auch hier gütiges Zutrauen zu schenken, indem ich jede in dieses Fach einschlagende Arbeit billig und gut herstelle. Auch empfehle ich mich zugleich der alten und neuen Nachbarschaft bestens.

Chr. Eberhardt, Schreinermeister.

Todesanzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen zeigen wir allen Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst an, daß unsere gute, liebe, uns ewig theuere Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die verwittwete Cantorin Spittel, am 25sten d. M., Abends 10 Uhr, nach längerem Leiden an der Brustwassersucht ihr thätiges, nur dem Wohle ihrer Lieben geweihtes Leben im 72sten Jahre sanft und wohl vorbereitet beschloß. Um stilles Beileid bitten

Molsdorf und Molschleben, am 28sten August 1847.

die Hinterbliebenen.

Geboren (4).

Den 14. August, dem Eisenbahnwärter Joh. Chr. Ernst Fleischmann e. T., Marie Louise Henriette. Den 18., dem Kutscher Joh. Christoph Roßmann e. T., Agnes Christiana Sophie Emilie. Den 20., dem Schuhmacher, Mstr. Georg Chr. Starkloff e. T., Georgine. Den 24., dem Meistereigehülfen Heinr. Jac. Fuchs aus Tennstedt e. S., August Wilhelm Adolph.

Gestorben (3).

Den 25. August, die Almosenpercipientin Joh. Maria Magd. Buttstädt, geb. Zimmern, 56 J. alt. Den 28., des Schuhmachers, Mstr. Ernst Carl Quandt T., Cec. Amande Caroline Sophie, 8 J. 4 M. 26 T. alt. Den 30., der Porzellandreher Chr. Ernst Fleischmann, 21 J. 7 M. 21 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 28. August 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	15	gl.	bis	2 Thlr.	21	gl.
Korn . .	1 "	18	"	bis	1 "	28	"
Gerste . .	1 "	4	"	bis	1 "	10	"
Hafer . .	— "	24	"	bis	1 "	—	"

Am 1. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	8	gl.	bis	2 Thlr.	16	gl.
Korn . .	1 "	20	"	bis	1 "	28	"
Gerste . .	1 "	7	"	bis	1 "	9	"
Hafer . .	— "	21	"	bis	— "	29	"

Bäckertare

vom 3. bis incl. den 9. September 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	—	Pfund	16 Loth
Weißbrod	oder	—	"	25 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1	"	— "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3	gl. —	pf.	bis 3	gl. 2	pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2	" —	"	bis 2	" 4	"
1 —	Schweinefleisch	3	" 6	"	bis 4	" —	"
1 —	Schöpsenfleisch	2	" 8	"	bis 3	" —	"
1 —	Kalbfleisch .	1	" 6	"	bis 1	" 8	"

---

1 Kanne	Einfachbier	1 gl.	8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 —	6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 —	7 —

Hierzu als Beilage: „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCIX."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

36. Stück. Donnerstag, den 9. September 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den Förster Johann Christian Elsmann zu Altershausen, unter Anerkennung seiner vieljährigen treu geleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen, und an seiner Statt
den Förster Wolfgang Glaser in Coburg zum Förster in Altershausen zu ernennen.
Coburg, am 23sten August 1847.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Geheimen Staatsrath Heß gnädigst gestattet, den von Sr. Majestät dem Könige von Preußen ihm verliehenen Rothen-Adler-Orden II. Classe anzunehmen und zu tragen.
Coburg, am 1sten September 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Durch die öffentliche Bekanntmachung vom 8ten März d. J. sind die mit Ostern und Michaelis d. J. fälligen regelmäßigen dießjährigen Beiträge zu der Begräbnißcasse der Geistlichen bereits auf 1 Thlr. 15 gr. für jeden Termin ausgeschrieben worden.

Wegen der seitdem wieder eingetretenen Sterbefälle macht sich jedoch für bevorstehenden Michaelis-Termin die Erhebung von

Zwei Thaler 15 gr.

statt des ausgeschriebenen 1 Thlr. 15 gr. erforderlich.

Die Herzoglichen Kirchen- und Schulämter und Cassenverwaltungen, welchen die Einziehung der fraglichen Beiträge obliegt, werden daher hiermit veranlaßt, gedachten erhöheten Betrag zu Michaelis d. J. an den Besoldungen der Theilnehmer der Begräbnißcasse in Abzug zu bringen und zeitig an Letztere einzuliefern.

Gotha, den 6ten September 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Uhrendiebstahl.

Am 31sten Juli d. J. ist dem Dielenschneider Faulstich allhier aus seiner am langen Teich gelegenen Wohnung eine zweigehäusige silberne Taschenuhr mit römischen Zifferzahlen, zwischen welchen sich goldene Sternchen befinden, nebst einer 6 bis 7 Zoll langen neusilbernen Kette, deren Gelenke rund sind, und zwei messingenen

Uhrschlüsseln, von denen der eine an eine kleine stählerne Kanone befestigt ist, entwendet worden.

Alle diejenigen, welche etwas von diesen Gegenständen wahrnehmen oder einen auf Ermittelung des Diebes Bezug habenden Umstand zu ihrer Kenntniß bringen sollten, haben hiervon an ihre Obrigkeit oder an die unterzeichnete Behörde Anzeige zu erstatten.

Ohrdruf, den 4ten September 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

Diejenigen Sonntagsschüler, welche am Linearzeichen-Unterricht Theil nehmen, haben sich zur Prüfung nicht Sonntag den 19ten dieses Monats, sondern nächsten Sonntag, den 12ten, Morgens 9 Uhr, im neuen Schullocale im vormaligen Ordonnanzhause einzufinden.

Gotha, den 5ten September 1847.

Die Herzogl. Direction der Sonntags- und Baugewerkschule.
Gorkhardt.

Der Jäger Georg Friedrich Hähnlein aus Untersiemau ist im Herbste des vorigen Jahres zum Zweck des Betriebs seiner Müller-Profession mit einem Urlaubspaß des Herzogl. S. Jäger-Commandos allhier ins Ausland gegangen.

Derselbe wurde mittelst einer seiner Mutter zugegangenen Ordre vom 4ten dieses Monates in die hiesige Garnison zurückberufen, ist aber an dem bestimmten Tage nicht eingetroffen, und es hat seine Mutter erklärt, daß sie von dem gegenwärtigen Aufenthalte ihres Sohnes nicht die mindeste Kenntniß habe.

Hähnlein ist in Folge des Umstandes, daß derselbe seine Verwandten in der Heimath von seinem jedesmaligen Aufenthalte im Auslande nicht stets in Kenntniß erhalten hat, nach dem Gesetze als Deserteur zu betrachten und zu behandeln, und es ergehet nunmehr die öffentliche Aufforderung an ihn, am

Sonnabend, den 9ten October dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr

vor der unterfertigten Behörde um so gewisser in Person zu erscheinen, und hinsichtlich des gegen ihn vorliegenden Verbrechens der Desertion sich zu rechtfertigen, als außerdem mit Vorbehalt seiner sonstigen Bestrafung die gesetzlich geordnete Einziehung seines Vermögens eintreten, und hierauf erkannt werden wird.

Coburg, den 27sten August 1847.

Das Untersuchungs-Gericht der Herzogl. S. Jäger-Abtheilung daselbst.

C. v. Wangenheim, Major. Riemann, Hauptmann. M. v. Hanstein, Lieutenant.

Die hiesige Bürgerjagd wird in diesem Jahre mit

dem 20sten September

früh 7 Uhr unter folgenden Bestimmungen eröffnet:

1) Die vier Stadtfluren (das Töpfleber, Mittelhäuser, Stadt- und Ostheimer Feld), ingleichen die Kindleber Flur dürfen zwar von den durch Jagdscheine berechtigten Bürgern Sechs Wochen hindurch, vom 20sten dieses Monats bis mit 30stem October, begangen werden; es sind jedoch davon ausgenommen:

a) der District hinter und seitwärts dem Palais Sr. Hoheit des Herzogs und zwar vom Anfange der Chaussee auf der einen, auf der anderen Seite aber vom Ende der großen Allee bis zur Wohnung des Hrn. Gutsbesitzers Ruge und von da an in gleicher Richtung bis zur Chaussee nach Schwabhausen;

b) der District hinter dem Parke bis an den Kohlweg oder die Mittelhäuser Grenze.

2) Die Jagdscheine werden blos wirklichen Bürgern auf ihr Anmelden am

16ten, 17ten und 18ten d. M.,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in dem Locale der Stadtcämmerei abgegeben gegen Bezahlung von

Zehn Neugroschen

für einen Jagdschein auf die ersten drei Tage, den 20sten, 21sten und 22sten d. M., und

Zwanzig Neugroschen

für einen Jagdschein auf die sechswöchige Jagdzeit bis mit 30stem October.

3) Jagdscheine erhalten nur diejenigen Bürger, welche ihre Cämmereigefälle bis mit dem Termine Michaelis dieses Jahres bezahlt zu haben, durch Vorlegung ihrer Quittungsbücher bescheinigen.

4) Niemand darf sich, ohne seinen Jagdschein vorzeigen zu können, mit der Flinte im Felde betreten lassen, da die Entschuldigung, der Jagdschein sey verloren oder vergessen worden, durchaus nicht berücksichtigt wird. Auch das Jagen und Hetzen mit Hunden ohne Jagdschein ist verboten.

Daß abgelaufene Jagdscheine ungültig sind, versteht sich von selbst.

5) Den jagenden Bürgern ist nicht gestattet, mehr als je einen Hund und ein Gewehr mit sich zu führen; auch wird ausdrücklich verboten, sich durch Diener, Schäfer oder andere Personen im Bürgerfelde oder aus herrschaftlichen Jagdgehegen Hasen oder Hühner zutreiben zu lassen.

6) Das Schießen in und bei den Gärten in den Umgebungen der Stadt und näher als 50 Schritte von den Häusern der Vorstädte, so wie auch in der Nähe der Chausseen, ingleichen das Jagen mit Windhunden innerhalb des Jagdbezirks ist verboten.

7) Es ist ferner verboten, durch den Flachs und durch Gemüse- oder andere bestellte Stücken der Länge nach zu gehen, oder Flachsstücke durch Hunde absuchen zu lassen.

Den Besitzern von Flachsstücken, die einen Acker oder darüber lang sind, wird aber angerathen, durch die Mitte eines solchen Stücks einen Querweg von Einem Fuß Breite öffnen zu lassen.

8) An Sonntagen darf nicht gejagt werden; auch darf

9) Niemand vor Tages Anbruch oder nach Eintritt der Nacht sich mit geladenem Gewehr oder mit Hunden im offenen Felde betreten lassen.

Insbesondere darf am ersten Jagdtage kein Bürger vor 7 Uhr Morgens jagen, auch nicht einmal das Gewehr abbrennen. Es wird dieß ganz ausdrücklich verboten und haben es die Contravenienten sich selbst beizumessen, wenn gegen sie die geordnete Strafe, von welcher dem Denuncianten der dritte Theil zufällt, erkannt wird.

10) Bei Pfändungen darf sich Niemand den dazu berechtigten Personen, am wenigsten aber bei einem etwaigen Eingange in herrschaftliche Jagdbezirke den Forstbedienten wörtlich oder thätlich widersetzen.

11) Um Unglücksfällen vorzubeugen, darf in den ersten drei Jagdtagen nicht gefelgt werden. Gewehre ohne lederne Stein- oder Batteriedecken zu führen, ist verboten und es muß diese Decke innerhalb der Stadt und Vorstädte, auch im Felde, so lange der Schütze nicht jagt, übergezogen werden.

Die Schützen, welche Gewehre mit Percussionsschlössern führen, müssen die Zündhütchen abnehmen, sobald sie das Jagen einstellen, oder die Stadt betreten.

12) Auf das Strengste wird untersagt, die aus dem herrschaftlichen Garten zu Siebleben in das städtische Jagdrevier etwa überfliegenden Fasanen zu schießen und zwar bei Vermeidung der auf das Schießen von Fasanen in den Neuen Beifugen zur Landes-Ordnung, Cap. XLV. Art. 4. §. 10. gesetzten Strafe.

Endlich wird

13) den Eltern zur Pflicht gemacht, ihre unerwachsenen Kinder zur Jagdzeit nicht ohne Aufsicht ins Feld zu lassen, auch bleibt allen Nichtjagdberechtigten, insbesondere aber den Handwerksgesellen und Lehrlingen das Revieren mit Hunden bei Vermeidung der geordneten Strafe untersagt.

Wer die Bestimmungen sub 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. übertritt, verfällt in Fünf Thaler Strafe, und wer die Vorschrift sub 11. nicht beachtet, wird mit Einem Thaler an Geld oder mit Gefängniß bestraft.

Windhunde, wenn solche im Felde betroffen werden, sind todtzuschießen.

Die Flurschützen und Polizeidiener sind angewiesen, über die Befolgung dieser Vorschrift Aufsicht zu führen und die Uebertreter derselben, nach Befinden unter Abnahme der Gewehre, zur Bestrafung anzuzeigen, oder aber, wo nöthig, sofort zu arretiren.

Gotha, am 7ten September 1847.

Der Stadtrath das.

C. Purgold. F. A. Mälzer.

Zu Prüfung der auf das Gymnasium neu aufzunehmenden Zöglinge findet man mich Freitags den 24sten d. M. in den Morgenstunden von 7 bis 10 Uhr bereit.

Gotha, am 7ten September 1847.

Dr. Rost.

Realgymnasium zu Gotha.

Zur Prüfung und Aufnahme derjenigen Zöglinge, welche zu Michaelis unserer Anstalt anvertraut werden sollen, bin ich bis zum 21sten September, so wie den 9ten u. 10ten October, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in meiner Wohnung anzutreffen.

Looff, Director.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der dem Müller Caspar Gotthilf Filß und dessen Ehefrau, Wilhelmine, geb. Nagel, zu Molsdorf gehörigen Grundstücke.

Die dem Müller Caspar Gotthilf Filß und dessen Ehefrau, Wilhelmine, geb. Nagel, zu Molsdorf zugehörigen, in dem an hiesiger Amtsstelle und in den Gemeindeschenken hier und in Molsdorf angeschlagenen Subhastationspatente beschriebenen und tarirten Grundstücke, als eine Mahl- und Oelmühle, so wie eine ansehnliche Zahl Feldgrundstücke, sollen eingetretener Nothwendigkeit halber

Sonnabend, den 2ten October d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an in der Gemeindeschenke zu Molsdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es wird solches, und daß der Zuschlag Mittags nach dem zwölften Glockenschlage erfolgen wird, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ichtershausen, den 9ten August 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Busleb.

---

2) verschiedener Gegenstände zu Gotha.

Nachverzeichnete, auf dem Executionswege abgepfändete Gegenstände, als:

Eine Stutzuhr,
Ein chirurgisches Besteck,
Ein Schraubentourniquet mit Schlüssel,
Ein einfacheres Schraubentourniquet,

sollen öffentlich auf dem Wege des Meistgebotes

den 20sten September d. J.

Vormittag 11 Uhr im Lokale der unterzeichneten Stelle verkauft werden, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gotha, den 6ten September 1847.

Herzogl. S. Rentamt.
Eisenträger. B. Lotze.

---

3) der dem Gastwirth Friedrich Zacher zu Kindleben gehörigen Mobilien.

Die zur Concursmasse des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben gehörigen Mobilien an Meubles, Wirthschafts- und Hausgeräthe, Karten und den zur Kartenfabrication erforderlichen Werkzeugen ꝛc., ferner ein Pferd, zwei Kühe, ein Hund, 1 Wagen, Geschirr ꝛc. sollen

den 25sten September 1847

Vormittags von 9 Uhr an gegen baare Bezahlung im Gasthof zu Kindleben meistbietend versteigert werden.

Das specielle Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist an Stadtgerichtsstelle angeschlagen.

Gotha, den 7ten September 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Erledigter Verkauf.

Der auf Sonnabend, den 25sten d. M., anberaumte nothwendige Verkauf der Grundstücke des Schreiners Nicolaus Wagner und dessen Ehefrau zu Gossel hat seine Erledigung gefunden, und geht nunmehr nicht vor sich.

Ichtershausen, den 2ten September 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Busleb.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein zweistockiges Wohnhaus in der Salzengasse verkauft in Auftrag der

Schuhmacher Günßel.

Aus der hiesigen Gemeindewaldung sollen

den 13ten September d. J., wird sein der Montag nach dem 15ten Trinitatis-Sonntage,

Vormittags 10 Uhr, nachstehende Hölzer, als:

174 Spannen Langholz,
362 Stich Stichholz,
9 Schock Pfähle, 9′ lang,
27 Stück Bloche,
4¾ Klaftern 3′ langes Scheitholz,
38½ Schock Reisig,
41 Klaftern Wurzelstocke,

öffentlich meistbietend verkauft werden; der Verstrich findet in hiesiger Gemeindeschenke statt und es haben sich die Kaufliebhaber an dem bemerkten Tage daselbst einzufinden.

Dietharz, am 3ten September 1847.

Der Ortsvorstand das.

Ein Paar braune Wallachpferde, besonders zum Reisen geeignet, nebst Chaise und Geschirr, zusammen oder im Einzelnen, alles im besten Zustande, bei

Adolph Kestner in Waltershausen.

Ein 2½jähriger Zuchtochse von großer Race bei David Adloff in Ibenhain.

Eine hochtragende Kuh nebst 2 Lauferschweinen in Nr. 1022 der Schwabhäusergasse.

Eine große Parthie ausgezeichnet schönes schwarzköpfiges Frankenzuchtvieh ist zu verkaufen bei August Kellner und Christian Baumgardt in Arnstadt.

---

46 Stück gesunde, feinwollige, 4zähnige Hammel auf dem Rittergute Kirchheilingen bei Langensalza.

Saugschweine und 2 geschnittene Sauen in Nr. 540 der Pfortengasse.

Saugschweine bei dem Metzgermeister Heinrich Wönne in der Erfurtergasse.

Saugschweine bei Gottfried Junglaus in Siebleben.

---

2 bis 3 Acker Grummet bei Bruder in Schmerbach.

Bücher-Auktion.

Im Hause des Herrn Senator Ellenberger allhier, Nr. 24 und 25 am Markt, soll

den 15ten d. M.

von Mittags 12 Uhr an eine Anzahl theologischer und philologischer Bücher — 370 Nummern — auktionsmäßig verkauft werden. Kataloge sind einzusehen bei Herrn Subrektor Armstroff allhier und bei Herrn Buchhändler Müller in Gotha, von welchen auch Aufträge angenommen werden.

Ohrdruff, den 8ten September 1847.

Montag, den 27sten d. M., werden im Hause des verstorbenen Hrn. Generals und Oberstallmeisters v. Seebach zu Weimar 800 Flaschen nachstehender Weine aus dessen Keller: Dry Madeira, Alter Paxaret, Cap Constantia, Old London particular Madeira, Xéres de la Frontera

1834, Port à Port, Alicante, Muscat, Malaga-Sect, Markebrunner 1834, Rüdesheimer 1834, Rödelseer Bergwein, Chateau Larose, Chat. de Pez, Grand vin Chat. Leoville, Haut Sauterne Ausbruch, Haut Barsac, Champagner, Tokayer und Liebfrauenmilch, ferner Cognac, Liqueur, Prov.-Oel, Kräuteressig und englisch Ale in Quantitäten von 3 und 6 Flaschen meistbietend verkauft. Anfang früh 9 Uhr.

Eine Doppelflinte, gut im Schuß, in Nr. 1029 der Schwabhäusergasse.

Eine percussionirte Doppelflinte in Nr. 899 der Mönchelsgasse.

Eine Lesemaschine mit 6- und 12fachen großen, starken Buchstaben, resp. großen und kleinen Alphabeten und Ziffern, welche auf weiße feste Pappe gezogen sind, ist zu verkaufen. Dieselbe eignet sich sowohl zum Privatunterricht, als auch für Elementarschulen.

Jacob Höck,
Buchbindermeister.

Ein im besten Zustande befindliches Billard ist mit vollständigem Zubehör zu verkaufen in Nr. 53 zu Waltershausen.

Ein Ladentisch, welcher noch in ganz gutem Zustande ist, beim Metzgermeister Riemann am Markt.

Ein eiserner Ofenkasten mit thönernem Aufsatz in Nr. 68 der Heinoldsgasse.

---

1 Stubenofen mit eisernem Kasten;
1 Stubenofen ohne eisernen Kasten;
zu erfragen in Nr. 1175 der Sundhäuser Vorstadt.

Handels-Anzeigen.

Sein Lager vom besten Oel- und Wassercement, letzteres in zwei Sorten, empfiehlt

Gottl. Bayersdorfer.

Von jetzt ab unterhalten wir bei Herrn Ernst Völker in Gotha ein vollständig assortirtes Commissionslager von unsern Messingblechen und übrigen Fabricaten.

Augsburg, im August 1847.

J. A. Beck u. Co.

Frischer Salzhecht und bester Limburger so wie Terel-Käse, bei C. G. Bleymüller.

Von unsern, nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerika und in Merico rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,
gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen, als:

„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ge-
„sichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augen-
„fluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen
„in den Ohren, Brust-, Rücken- und Len-
„denweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmun-
„gen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts-
„rose und andere Entzündungen" u. s. w.,

hält Herr **Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer u. Comp. in **Breslau.**

Attest.

Der Gebrauch von Amulets gegen mannichfache Krankheitsformen ist freilich schon ein sehr alter, scheint aber von den wissenschaftlich gebildeten Aerzten wohl deßwegen vernachlässigt und vergessen worden zu seyn, weil sie entweder die Bestandtheile derselben nicht kannten, und demgemäß sie nicht anzuwenden wagten, oder weil sie sie für zu einfach und bedeutungslos hielten, und sich deßhalb keinen heilenden Einfluß auf den erkrankten menschlichen Organismus versprachen. In Bezug auf rheumatische Affectionen wurde ich seit mehreren Jahren durch eine Anzeige im 18ten Stück des Württembergischen Correspondenzblattes von 1842 — deren Wiederabdruck in der Bergedorfer Eisenbahnzeitung vom 23sten October 1845 geschah — veranlaßt, ein von Herrn Dr. Ulmer empfohlenes Amulet anwenden zu lassen, und ich habe mehrere erfreuliche Wirkungen von demselben gesehen. Wahrhaft überraschende Wirkungen habe ich jedoch später von den sogenannten verbesserten Rheumatismus-Ableitern der Herren Wilh. Mayer u. Co. — mehrere Male sogar in solchen verzweifelten und eingewurzelten Krankheitsfällen, in denen jede Hoffnung auf Besserung und Linderung verloren schien — erfahren, und fühle ich mich gedrungen, meine Collegen, so wie das Gesammtpublikum auf die in Frage stehenden Apparate aufmerksam zu machen. Zur Beruhigung der allzu ängstlichen Gemüther füge ich noch hinzu, daß ich niemals üble Nebenbeschwerden, sondern gewöhnlich sehr bald und rasch eine Besänftigung der folterndsten Schmerzen entstehen sah, daß ich aber, um Recidive zu verhüten und die Genesung andauernd seyn zu lassen, die ergriffenen Theile durch geeignete Anwendung von kaltem Wasser, durch Reibung ꝛc. ohne anderweitige Medication zu kräftigen suchte.

Hamburg, den 19ten Jun. 1847.

Dr. Eduard Krüger, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Ausgezeichnet schönen echten Weinessig zum Einmachen, à 15 pf. das Nösel, neuen Caviar, neue Vollheringe in Tonnen und einzeln, billig, so wie marinirte von vorzüglicher Güte, auch Bouillon in Tafeln erhielt

Leopold Gams.

Patentschroten, alle Nummern bis zum feinsten, egalen Vogeldunst; Sömmerdaer Zündhütchen, glatte, wie geriefte und geschlitzte; Jagdliqueure; Jagdcanaster, billig, bei

E. C. Wunder,
kl. Sundh.-Gasse.

Die ersten neuen marinirten Vollheringe ohne Gräten, neue Vollheringe, Prima Schweizer und Limburger Rahmkäse, neue Brabanter Sardellen, Rheinischer Senf, neue Citronen, bei

E. C. Wunder,
kl. Sundh.-Gasse.

Neue Vollheringe und Brabanter Sardellen bei G. F. Wunder's Sö.

Bestes Büchsen- und Jagdpulver, Zündhütchen und Patentschroten in allen Nummern bei G. F. Wunder's Sö.

Zum bevorstehenden Tonnaischen Markt bringt Moses Frank aus Erfurt 50 bis 60 Stück ausgezeichnete Bremer-Leer Saugfohlen.

Da mein Lager von Gußwaaren durch alle Gattungen Ofenkasten vollständig assortirt und auch durch eine Auswahl Harzer Kochöfen mit Aufsätzen vermehrt ist, welche sowohl durch zweckmäßige Construction, als auch durch schöne Verzierungen nach dem neuesten Geschmack sich auszeichnen, und zu jedem Brennmaterial geeignet sind, so erlaube ich mir, solche unter Zusicherung der billigsten Preise zu empfehlen.

C. Mälzer.

Die bereits von uns angekündigten Harlemer Blumenzwiebeln sind angekommen und zum Verkauf ausgestellt.

G. F. Wunder's Sö.

Sämmtliche Blumenzwiebeln sind angekommen und liegen zur Abgabe vorräthig bei

J. D. Menz u. Sohn in Gotha.

Neue Waschapparate, in der geschmackvollsten Form, sind so eben wieder eingetroffen bei

Ferdinand Schäck.

Malz ist wieder vorräthig und zu haben bei C. Hellder, wohnhaft am Berge in Gotha.

Angebotene Pachtungen.

Um den zum hiesigen Rittergute gehörigen Steinbruch auf dem Renberge bei Wandersleben vom 1sten Januar k. J. an wieder zu verpachten, ist auf den 14ten October d. J. Vormittags 9 Uhr im Freudenthal ein Bietungstermin angesetzt. Pachtliebhaber können dazu die Pachtbedingungen entweder vorher hier, oder im Termin erfahren.

Rittergut Ringhofen, den 8ten Sept. 1847.

Evert, Administrator.

Den 14ten September d. J., Nachmittags 4 Uhr, soll die Gemeindeschenke in Busleben auf anderweite 3 Jahre verpachtet werden.

Der Ortsvorstand daselbst.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 72 am Berge.

Zwei Quartiere in Nr. 313 der Hützelsgasse.

Das obere Logis in Nr. 444 der Fritzelsgasse, zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere beim Schneidermeister Pfänder, wohnhaft beim Conditor Schiek.

Zwei Logis können den 1sten November bezogen werden in Nr. 480 im Brühl.

Ein Logis in Nr. 515 der Brühler Vorstadt, den 1sten October zu beziehen.

In Nr. 520b der Brühler Vorstadt ist von Michaelis d. J. an die Mansarde zu vermiethen.

Das untere Logis in Nr. 541 der Pfortengasse, aus Stube, Alkoven, Küche und Holzstall bestehend.

Ein Quartier in Nr. 597 hinter der St. Margarethen.

Ein freundliches Logis, mit oder ohne Möbeln, in Nr. 650, dem Theater gegenüber, sogleich zu beziehen.

Ein Quartier in Nr. 899 der Mönchelsgasse, sogleich zu beziehen.

Ein Logis für eine oder einige Personen in Nr. 951 der Neuengasse.

Ein Logis in Nr. 1029 der Schwabhäuser-Gasse, den 1sten October zu beziehen.

Drei Stuben, vier Kammern, Küche, Keller, Wäscheboden und Holzraum in Nr. 1097 der großen Siebleber-Gasse, sogleich oder von Michaelis d. J. an.

Zwei Gymnasiasten werden in Kost und Logis gesucht, in Nr. 1125.

Eine Stube, Kammer und Küche beim
Bäcker Ehrhardt.

Ein freundliches Logis für eine stille Familie beim Wagner Bätz.

Das freundliche Erker-Logis in meinem Hause, den 1sten October zu beziehen.
Elise Drescher.

In meinem Hause, neben dem Herzogl. Palais, ist zu Michaelis Stube und Kammer zu vermiethen. J. F. Hennicke.

Ein Logis, sogleich zu beziehen, bei
G. Rabus in der Quergasse.

Zu miethen gesucht.

Eine anständige Wohnung von drei bis vier Zimmern, entweder auf dem Markte oder in der Nähe des Theaters gelegen. Näheres Brühler Vorstadt in Hopf's Garten.

Dienstgesuch.

Eine Beamten-Witwe von mittlern Jahren wünscht eine Stelle als Haushälterin und sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern auf gute Behandlung; zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

Ein Mädchen, welches gut kochen und backen kann und sich jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1sten October einen Dienst. Gefällige Anfragen werden Brühler Vorstadt, Hopf's Garten, beantwortet werden.

In Dienst gesucht.

Ein Bursche wird zur Aufwartung und zu kleinen häuslichen Beschäftigungen gesucht.

Zu verleihende Gelder.

200 Thlr., den 1sten October d. J., vom Amts-Commissair Rohr zu Ichtershausen.

---

300 Thlr., sogleich, gegen sichere Hypothek; Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Verloren.

Am 25sten August ist auf dem Wege von Westhausen bis in die Panzersche Kiesgrube ein Verschlag nebst Sellscheit abhanden gekommen; es wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in Nr. 1238 der Brühler Vorstadt abzugeben.

Bekanntmachungen.

Die verehrlichen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins werden auf den 18. September zur Versammlung geladen, und es erwartet den zahlreichen Besuch dieser Versammlung der Vorstand um so mehr, als nothwendige Besprechungen wegen des auf den 2ten October anberaumten Festes gepflogen werden sollen.

Der Vorstand.
Franz Buddeus sen. Freislich.
Franz Buddeus jun.

Tambacher Steinkohlen-Bohr-Verein.

Die vierte Einzahlung von 5 Thlr. auf jede Actie ist bis längstens den 25ten d. M. an Herrn Ernst Völker in Gotha oder an Herrn Faktor Schröter in Tambach zu leisten, worüber auf den mit einzusendenden Actien quittirt werden wird.

Das Bohrloch hat heute eine Tiefe von 462 Fuß erreicht und steht im Rothliegenden, worunter das Kohlengebirge zu erwarten ist.

Gotha, am 8ten September 1847.

Das Directorium des Tambacher Steinkohlen-Bohr-Vereins.

Die bei der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt auf fünfjährige Versicherung Betheiligten können den vierzehnten Rechenschafts-Bericht beim unterzeichneten Agenten einsehen.

Gotha, im August 1847.

C. G. Bleymüller.

Diejenigen, welche Bücher aus der Seminarbibliothek geliehen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben binnen vierzehn Tagen zurückzugeben.

Waitz.

Hoppe & Comp. in **Dresden**

empfehlen ihr Speditions- und Verladungs-Geschäft, insbesondere für Sendungen nach den österreichischen Staaten, Schlesien und der Lausitz, unter Zusicherung promptester, billiger und aufmerksamer Bedienung.

Zu dem am 15ten d. M. beginnenden hiesigen Jahrmarkte ladet ergebenst ein

Friedrichrode, den 8ten September 1847.

Henriette Rühl,
Besitzerin des Gasthofes zum goldnen Stern.

Daß ich die Bierwirthschaft wieder in mein Haus verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an.

W. Cramer.

Daß ich fortwährend Rohrsitze flechte, und auch stets Rohrabgang zum Aufwaschen und Scheuern bei mir zu haben ist, mache ich ergebenst bekannt. Ernestine Rathgeber.

Daß mein Absteige-Quartier von heute an bei Herrn Kaufmann Gams ist, und Briefe und Pakete für mich daselbst abgegeben werden können, mache ich hiermit bekannt.

Botenfrau Glaser aus Waltershausen.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und einem resp. Publicum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr beim Metzgermeister Herrn Riemann wohne, sondern das von mir erkaufte, ehemals Schuchardt'sche Wohnhaus, Hützelsgassenecke am Markt, bezogen habe, und bitte, das mir immer geschenkte Zutrauen auch ferner zu bewahren. Zugleich empfehle ich mich der alten und neuen Nachbarschaft zu freundlichem Wohlwollen.

N. Heuß, Beutler und Bandagist.
(Vormals Breitung.)

Getraut (1).

Den 29. August, der Schuhmacher Julius Friedr. Const. Wagner, mit Jgfr. Friederike Christiane Elisabeth Schlöffel.

Geboren (7).

Den 28. Julius, dem Lehrer am hiesigen Gymnas. ill., Herrn Dr. August Carl Regel e. T.,

Mathilde Elise. Den 20. August, dem Hauptmann Herrn Senfft von Pilsach e. S., Herrmann Georg. Den 23., e. unehel. T., Ernestine Köhler. Den 25., dem Porzellandreher Carl Friedr. Chr. Ehrenberger e. S., Albert Max Friedrich. Den 26., dem Laquais bei Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Herzogin von Gotha u. Altenburg ꝛc. Andreas Schmidt e. S., Albert. Den 28., e. unehel. todtgeb. S. Den 29., dem Schreiner, Mstr. Friedr. Christ. Schack e. todtgeb. S.

Gestorben (4).

Den 30. August, der Tüncher Joh. Heinr. Christoph Schottmann, 48 J. 3 M. 6 T. alt. Den 31., die Wittwe Eva Maria Hunold, geb. Schmidt aus Seebergen, 67 J. 9 M. 3 T. alt. Den 3. September, des Gärtners, weil. Christoph Nicol. Bühren nachgel. Wittwe, Frau Marie Christiane, geb. Bachmann, 77 J. alt. Den 6., die Wittwe Martha Großer, geb. Kramer, 69 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 4. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	— gl.	bis	2 Thlr.	25 gl.
Korn . .	1 "	20 "	bis	1 "	25 "
Gerste . .	1 "	— "	bis	1 "	10 "
Hafer . .	— "	17 "	bis	— "	22 "

Am 8. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	6 gl.	bis	2 Thlr.	28 gl.
Korn . .	1 "	20 "	bis	2 "	— "
Gerste . .	1 "	2 "	bis	1 "	10 "
Hafer . .	— "	16 "	bis	— "	18 "

Bäckertaxe

vom 10. bis incl. den 16. September 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund 15 Loth
Weißbrod	oder	— " 25 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 " — "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl. — pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 " — "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 " 6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 8 "	bis	3 "	— "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne Lagerbier	2 — 7 —

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

37. Stück. Donnerstag, den 16. September 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Da der Hammer- und Polackenteich bei Reinhardtsbrunn
am 7ten October d. J.,
der Hörselgauer Teich
am 12ten October d. J.,
und der Stötzelteich bei Waltershausen
am 16ten October d. J.
ausgefischt und die daraus erlangten Fische sogleich an Ort und Stelle — die Karpfen und Schleien jedoch in Quantitäten von mindestens $^1/_2$ Ctr., zu den Preisen von

13 Thlr. 14 gr. für den Ctr. Karpfen oder Schleien,
— „ 10 „ für das Pfd. Aal oder Forellen,
— „ 6 „ für das Pfd. Hechte

gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Gotha, den 10ten September 1847.

Herzogl. Sächs. Cammer.
Bey.

Da der Büchsenmacher Heinrich Gottlieb Lepper zu Mehlis nächstens nach Amerika auswandern will; so wird dieß öffentlich bekannt gemacht, damit sich Diejenigen, denen etwa noch Ansprüche an ihn zustehen sollten, deshalb zeitig hier melden können.

Zella, den 8ten September 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.
Hochgesang.

Von den hiesigen Herrschaftlichen Fruchtvorräthen sollen 95 Malter Hafer gegen baare Bezahlung nach dem Meistgebot verkauft werden. Der Verkaufstermin hierzu ist auf Dienstags den 21sten dieses Monats Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gasthof anberaumt worden und wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Georgenthal, den 13ten September 1847.

Herzogl. S. Rentamt das.
Köllner.

Die Grummeterndte von den Herrschaftlichen Wiesen und Grasplätzen zu Reinhardtsbrunn soll nächsten Dienstag, als den 21sten d. M., Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle durch Meistgebot verkauft werden.

Tenneberg, den 15ten September 1847.

Herzogl. Sächs. Rentamt.
Eisenträger. W. Graf.

Mit Zustimmung der betreffenden hohen Gouvernements werden vom 15ten d. M. an zwischen Arnstadt und Neudietendorf tägliche, mit den betreffenden Dampfwagenzügen der Thüringischen Eisenbahn im Zusammenhange stehende Postfahrten stattfinden:

*

aus Arnstadt:
I. um 11 Uhr Vormittags
nach Ankunft der Posten von Saalfeld, Rudolstadt ꝛc.,
II. um 4 Uhr Nachmittags
Localfahrt;

aus Neudietendorf:
I. gegen 7½ Uhr früh
nach Ankunft des ersten Eisenach-Haller Bahnzugs,
II. nach 6 Uhr Abends
nach Eintreffen des dritten Eisenach-Haller und des dritten Halle-Eisenacher Bahnzugs.

in Neudietendorf:
gegen 12½ Uhr Mittags
zum Anschluß an den zweiten Halle-Eisenacher Bahnzug,
gegen 5½ Uhr Nachmittags
zum Anschluß an den dritten Halle-Eisenacher Bahnzug;

in Arnstadt:
gegen 9 Uhr Vormittags
zum Anschluß an die Posten nach Rudolstadt, Saalfeld ꝛc.,
gegen 7½ Uhr Abends
Localfahrt.

Bei den ersten Fahrten von Arnstadt und von Neudietendorf findet Conducteurbegleitung Statt.

Das Personengeld ist, bei Gestattung eines Reise-Freigepäcks von 40 Pfd., für beide Fahrten auf 7½ Sgr. im Coupée und 6 Sgr. im inneren Personenraume der neunsitzigen Omnibuswagen festgestellt.

Zwischen Arnstadt und Ichtershausen werden 2½ Sgr., zwischen Ichtershausen und Neudietendorf 5 Sgr. von der Person erhoben.

Die Reisegelegenheit bleibt fürerst auf die im Hauptwagen vorhandenen Plätze beschränkt.

Obige Fahrten stehen in ihrer Fortsetzung durch die betreffenden Eisenbahnzüge in Eisenach im Zusammenhange mit der Diligence und Omnibuswagen nach und der Diligence und Eilwagen von Frankfurt a. M. ꝛc.

Frankfurt a. M., den 8ten September 1847.

General-Direction der Fürstlich Thurn- und Taxisschen Lehens-Posten.
Freiherr von Dörnberg.

vdt. Kölle.

Edictalladungen und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung:
1) der Erben, resp. Eigenthümer zweier, auf einer Wiese des Fuhrmanns W. Deusing zu Ruhla stehenden Capitale.

Nach einer Anzeige des Fuhrmanns Wilhelm Deusing zu Ruhla haften auf einer, von seinem verstorbenen Vater, Andreas Deusing daselbst, hinterlassenen, 3½ Ar. 7⅓½ □R. haltenden, am Breitenberge Ruhlaer Flur, unter Lehnsbarkeit des Herzogl. Rentamtes Tenneberg, gelegenen Wiese gegenwärtig noch einige lehnherrlich consentirte Capitalschulden,

als a) 160 Thlr. bei der Frau Räthin Saul in Gotha, consentirt den 4. April 1788,
b) 111 Thlr. bei der Frau Pfarrin Weißenborn zu Sonneborn, consentirt den 15. Febr. 1790,

welche, obschon sie längst abgetragen seyn sollen, doch um deßwillen nicht haben gelöscht werden können, weil er von den ihm unbekannten Erben der gedachten Capitalgläubiger weder die fraglichen Schuldurkunden, noch eine die Löschung genehmigende Erklärung beibringen könne.

Seinem Antrage gemäß werden daher die Erben, resp. Eigenthümer der sub a. b. erwähnten Documente bei Verlust ihrer Forderungen, ihrer Unterpfandsrechte und der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit beschieden,

den 13ten October dieses Jahres, ist der Mittwoch nach dem 19ten Trinitatis-Sonntag,

Vormittags 9 Uhr, in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen und hypothekarischen Ansprüche anzugeben und gehörig zu bescheinigen, auch sich ad causam zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewarten, daß sie mittelst

einer im Termin zu ertheilenden Weisung ihrer Forderungen für verlustig geachtet, und die obigen Hypotheken werden gelöscht werden.

Thal, am 28sten Februar 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt.
B. Krügelstein.

---

2) der Gläubiger des Jacob Pfannstiehl zu Hohleborn.

Nachdem der Vormund des Balthasar Pfannstiehl zu Hohleborn die diesem angefallene Erbschaft des Wirthes Jacob Pfannstiehl daselbst nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und sich eine Ueberschuldung derselben herausgestellt hat, so soll zur Vermeidung des förmlichen Concurses im Termine den 30. l. Mts. die Güte versucht werden, und haben in diesem die Gläubiger des Jacob Pfannstiehl gegen dessen Beneficiarerben so gewiß ihre Forderungen anzumelden und die weiter erforderlichen Erklärungen abzugeben, als sie sonst beim Zustandekommen eines Vergleiches von diesem Verfahren werden ausgeschlossen, beziehungsweise nach dem Beschlusse der Mehrheit behandelt werden.

Schmalkalden, am 1sten September 1847.

K. H. Landgericht hiers.
Auffarth.

Gerichtlicher Verkauf
der dem Töpfermeister Johann Georg Marr zu Friedrichroda gehörigen Grundstücke.

Da von der unterzeichneten Justizbehörde die dem Töpfermeister Johann Georg Marr zu Friedrichroda eigenthümlich zustehenden, in dem im hiesigen Amtslocal sowohl als im Rathskeller zu Friedrichroda öffentlich angeschlagenen Subhastations-Patente näher beschriebenen Grundstücke nebst Zubehörungen Schulden halber

den 15ten October dieses Jahres

Vormittags nach 9 Uhr im dasigen Rathhause unter den in diesem Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden sollen; so wird Solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Tenneberg, den 26sten August 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Außergerichtliche Verkaufe.

Auction, Mittewoche den 29sten Septbr. Nachmittags 2 Uhr und folgende

Zeit im Hause Nr. 539 der Pfortengasse. Gegenstände sind: Möbeln, Haus- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, als Schränke, Tische, Stühle, Commoden, Bettstellen ꝛc., Betten, Bettwäsche, Porcelain und Küchengeschirr; ferner Sonnabend den 2ten October Mittags 12 Uhr Braugeräthschaften, als Gährbottiche, Kübel, hundert und einige Eimer Fässer großer und kleiner Qualität, gestempelte Maßgläser u. dergl.

Fr. A. Teichert.

Ein Paar braune Wallachpferde, besonders zum Reisen geeignet, nebst Chaise und Geschirr, zusammen oder im Einzelnen, alles im besten Zustande, bei

Adolph Kestner in Waltershausen.

Große und kleine Lauferschweine bei der Frau Trinks in der Fritzelsgasse.

Schöne Saugschweine von guter Race bei dem Metzgermeister Wendelmuth.

Grasverkauf.

Die Grasnutzung von 27 Acker Wiesen, in den Bürgerwiesen und der Sonnenflur bei Remstädt gelegen, soll künftigen Sonnabend, den 18ten September, früh 9 Uhr, an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Einige Schock Kornschütten in Nr. 932 der Quergasse.

Ein großer Mehlkasten bei F. Blödner am Neumarkt.

Eine sehr dauerhafte Wäschrolle von eichenen Bohlen, billig, beim Hofposamentier Fischer auf dem Holzmarkt.

Zwei eiserne Ofenkasten und ein Kochofen.
Krumbholz, Schwabhäusergasse.

Es liegen circa 25 Wagen feste Späne zum Verkauf vorräthig bei Pillmann in Wiegleben.

---

267 Schock dürre und vorzüglich starke Holzspänwellen liegen zum billigen Verkauf, à Sch. 1 Thlr. 8 Sgr., bei Andreas Wenig in Hohenkirchen.

Ein Crucifix von Bronze, sehr gut vergoldet und getreu nach einem der besten Modelle gearbeitet, mit passenden religiösen Symbolen, beiz Wilhelm Krause, Gürtler und Mechanicus in der Fleischgasse.

Eine Percussions-Doppelflinte in Nr. 380 der Grethengasse.

Drei Stück Doppel-Jagdgewehre mit Feuer-Schlössern, zu erfragen in Nr. 1175 der Sundhäuser Vorstadt.

Mehrere Sorten gute Aepfel im Voß'schen Garten am Galgenberge.

Handels-Anzeigen.

Hab Acht!

Beim Aufgange der Jagd empfehle ich mein seit Jahren bekanntes Lager von Jagdgewehren und Jagdutensilien zu möglichst billigen Preisen.

J. C. A. Eberhardt.

Alle Nummern

Flintenpfröpfe

von Pappe und Haaren empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Alle Nummern engl. Patent-Schrot, Zündhütchen u. s. w. bei

Leop. Perlet.

Lampendochte

für alle Arten von Lampen, welche als vorzüglich hell und sparsam brennend besonders zu empfehlen sind, verkauft billigst

Carl Zeyß, Neuengasse Nr. 947.

So eben erhielt ich ganz frische Stück- oder Preß-Hefe, die ich, als zum Backwerk ganz vorzüglich, bestens empfehle.

Leop. Perlet.

Hyacinthus amethystinus, amethystfarbige, sehr niedliche Hyacinthe ins freie Land, im Monat October zu legen, 12 Stück 3 Sgl.; Stockmalvensämlinge, aus dem besten Samen gezogen, die künftiges Jahr alle blühen, im October einzupflanzen, 12 St. 6 Sgl.; ganz besonders zubereitete Erde für Hyacinthen u. dergl. Zwiebeln, auch andere Topfpflanzen ist stets zu haben, die Gothaische Metze zu 3 Sgl., bei

Louis Gasterstädt, Kaufmann in Gotha.

Ganz starke Nachtviolenstöcke in Nr. 326 der Hützelsgasse.

Zu kaufen gesucht.

Kartoffeln in jeder beliebigen Quantität kauft die Ruge'sche Branntweinbrennerei bei Gotha.

Angebotene Miethen.

Ein gewölbter trockener Keller in Nr. 85 am Berge.

Eine Stube für einen ledigen Herrn oder Schüler; das Nähere bei Carl Christ. Thomas, Nr. 94.

Zwei freundliche Logis in Nr. 194 der Jüdengasse. Witwe Wolfram.

Das mittlere Logis in Nr. 250 der Salzengasse, sogleich.

Zwei Keller und ein Boden in Nr. 821 der großen Erfurtergasse.

Das mittlere Logis in Nr. 859 der Mönchelsgasse, mit oder auch ohne Meubles, sogleich oder den 1sten October.

Ein Logis in Nr. 868, sogleich.

Ein Logis mit Meubles in Nr. 872, bei dem Theater, sogleich.

Ein Logis für eine stille Familie in Nr. 922 der Fleischgasse, zu Michaelis zu beziehen.

Ein großer und ein kleiner Keller in Nr. 1036 der Schwabhäusergasse.

Ein freundliches Logis mit Meubles in Nr. 1161 der Sundhäuser Vorstadt.

Ein Logis mit Kost für Schüler in Nr. 1183b in der Sundhäuser Vorstadt.

Zu miethen gesucht.

Ein verdeckter Raum, wo ein zweispänniger Reisewagen stehen kann. Näheres in der Expedition d. Bl.

Dienstgesuch.

Ein junges Mädchen, welches mit Nähen, Sticken und häuslichen Arbeiten umzugehen weiß, sucht für einen geringen Gehalt, aber gute Behandlung ein Unterkommen. Die Expedition d. Bl. gibt Auskunft.

Ein Mädchen, das in häuslichen Arbeiten erfahren, so wie im Kleidermachen, Nähen und Plätten geschickt ist, sucht zu Michaelis ein Unterkommen. Zu erfragen in Nr. 313 der Hützelsgasse.

In Dienst gesucht.

Ein gelernter Gärtner wird als Bedienter gesucht.

Ein Kutscher, der ein guter Pferde-Wärter und in der Gärtnerei erfahren ist, wird gesucht.

Ein gewandter ehrlicher Bursche findet ein Unterkommen bei Louis Zink.

In die Lehre gesucht.

Eine Material-Handlung sucht zu Michaelis einen Lehrling. Die Expedit. d. Bl. gibt Nachricht.

Zu verleihende Gelder.

300 Thlr. gegen sichere Hypothek bei der Kirchcasse zu Uelleben.

Burbach.

500 Thlr. Capital in Nr. 97, eine Treppe hoch, gegen sichere Hypothek.

Zu leihen gesuchte Gelder.

6500 Thlr. und 800 Thlr., gegen hinlängliche Hypotheken, von

dem Amtsadv. Gams.

Verloren.

Am 27sten v. M. ist ein Paquet ohne Adresse, in weißes Leinen mit Stecknadeln geheftet, einem armen Dienstboten vom Bahnhofe bis zur Stadt abhanden gekommen; der ehrliche Finder hat bei der Abgabe eine gute Belohnung zu erwarten.

Bernhardt, Conducteur.

Bekanntmachungen.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Allerhöchst privilegirt und unter die Ober-Aufsicht eines Königlichen Commissarius gestellt, wird durch ein Actien-Capital von

Einer Million Thaler Preuß. Courant

garantirt;
stellt sehr billige Prämien bei den verschiedensten Versicherungsarten; überläßt den auf Lebenszeit Versicherten 2/3 des Gewinns der Gesellschaft, ohne Nachzahlung bei Verlusten zu beanspruchen;
stellt ihre Policen, nach Wahl des Versicherten, an den Vorzeiger oder legitimirten Inhaber zahlbar, gestattet auch viertel- oder halbjährliche Vorausbezahlung der Prämien, und willigt in Seereisen ohne oder gegen geringe Prämien-Erhöhung.

Wird die sogenannte **Sparcassen-Versicherung** gewählt, so kann das versicherte Capital nach Ablauf bestimmter Jahre vom Versicherten selbst, oder im Falle seines früheren Todes vom Nachbleibenden (Erben, Gläubiger) erhoben werden.

Renten jeder Art (lebenslängliche, aufgeschobene, auf bestimmte Jahre beschränkte, verbun-

dene oder einfache) können gegen Capitals-Einlagen von der durch uns gleichfalls vertretenen **Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank** erworben werden.

Geschäftspläne, Programme und Antrags-Formulare sowohl für Versicherungsanträge als für Rentenkäufe werden bereitwilligst ertheilt (Spandauer Brücke Nr. 8.).

Berlin, den 24sten Jul. 1847.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

* * *

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme unentgeltlich ausgegeben werden von

Gotha, den 15ten Sept. 1847.

Gottl. Paul Otto,
Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Zufolge eines in der letzten Monatsversammlung gefaßten Beschlusses wird der hiesige Thüringer Gartenbauverein

am 12ten und 13ten October

eine Obst-Ausstellung halten, an welcher sich nicht allein Mitglieder des Vereins, sondern auch Nichtmitglieder und zwar sowohl aus der hiesigen Stadt, als vom Lande betheiligen können.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Obstanlagen besitzen, ersucht, möglichst mannichfaltige Einsendungen zu dieser Ausstellung zu machen und diese am Tage vor der Ausstellung in dem noch bekannt zu machenden Ausstellungslocal abgeben zu lassen. Dabei wird Denjenigen, welche Obst zu verkaufen beabsichtigen, frei gestellt, Verzeichnisse der verkäuflichen Obstsorten unter Angabe der Quantitäten und der Kaufpreise mit einzusenden, welche dann bei ihren Sortimenten zur Ansicht der, die Ausstellung Besuchenden ausgelegt werden sollen. Das eingesendete Obst ist von den Einsendern am Tage nach der Ausstellung im Local der letzteren wieder abzuholen.

Mitglieder des Vereins und solche Nichtmitglieder, von welchen zu der Ausstellung Beiträge geliefert worden sind, haben freien Eintritt in das Ausstellungslocal. Alle Anderen dagegen haben ein Eintrittsgeld von 2 Ngr. zu bezahlen.

Gern wird es übrigens der Verein sehen, wenn auch Gemüsesorten von ausgezeichneter Gattung oder Cultur eingesendet werden.

Gotha, den 15ten September 1847.

Der Vorstand des Gartenbauvereins.
Fr. Grüzmüller.

In Beziehung auf die Bestimmungen des Programms zu dem ersten Gothaischen Landwirthschaftsfest sind wir veranlaßt, Folgendes zu veröffentlichen:

1) Das Fest ist für Jedermann zugänglich, und es wird während des Morgens und Nachmittags Musik im Freien, während des Abends aber Tanzmusik im Schießhause stattfinden. Die Familien der Aussteller und andere Landwirthe sind eingeladen, sich dazu einzufinden.
2) Auch für den Fall eines unerwarteten und plötzlichen Eintritts ungünstiger Witterung ist dafür gesorgt, daß die zur Ausstellung bestimmten Viehstücke ein geschütztes Unterkommen finden.
3) Nur bei Fohlen, für welche die Schiedsrichter aus äußeren Wahrnehmungen im Zweifel darüber bleiben, welchem der Preis zuzuerkennen ist, entscheidet die Abstammung von Hengsten aus dem Herzoglichen Marstall mit Rücksicht auf deren Race und sonstige Eigenschaften.
4) Für die Preisbewerbung sind auch Stammochsen geeignet, die im dritten Jahre stehen, aber dasselbe noch nicht erreicht haben.
5) Zum Behuf der Beseitigung fernerer Bedenken und der thunlichsten Berücksichtigung etwaiger das Fest betreffender Wünsche hat es der mitunterzeichnete Rath Freislich übernommen, Anfragen in seiner Behausung täglich zu empfangen und deren geschäftliche Erledigung zu vermitteln.
6) Derselbe wird auch jetzt schon Anmeldungen für die Ausstellung eintragen und es wird daher im Interesse für die Beschaffung möglichster Bequemlichkeit für den Aussteller recht angelegentlich gebeten, die Anmeldun-

gen nicht bis in die letzten Tage zu verschieben.

Gotha, am 11ten September 1847.

Das Festcomité.

Arzberger. Freislich. Salzmann.

Einladung zum Vogelschießen in Ichtershausen.

Zu unserem dießjährigen solennen Vogel- und Scheibenschießen, welches den 21sten September seinen Anfang nimmt, laden wir Freunde geselligen Vergnügens hiermit freundlichst ein.

Ichtershausen, den 14ten Sept. 1847.

Die Schützengesellschaft das.

(Ausstellung von Blumen, Obst und Wein, Gemüse, Halm- und Hackfrüchten zu Arnstadt.)

Unter Bezugnahme auf unser Programm vom 20sten Jul. d. J., welches diesen Blättern beigelegen hat, erlauben wir uns hiermit nochmals, die von uns am 24sten Septbr. d. J. zu veranstaltende erste Ausstellung von Blumen, Obst und Wein, Gemüse, Halm- und Hackfrüchten in freundliche Erinnerung zu bringen und zu recht zahlreicher Betheiligung an derselben ergebenst einzuladen.

Einlieferungstermin der 23ste Sept., Dauer der Ausstellung vom 24sten bis 26sten Septbr.; Abholungstermin der 27ste Sept.

Arnstadt, am 1[illegible]ten Sept. 1847.

Der Vorstand des hiesigen Gewerbvereins.

A. Kehl. T. H. Gottschalck.

Den Manen unsres unvergeßlichen Superintendenten Dr. Jacobi Worte unsres aufrichtigen Dankes und wahrer Verehrung! Stets gedenken die Lehrer, welche seiner Aufsicht übergeben waren, der milden Freundlichkeit seines amtlichen Verkehrs, seiner edlen Bereitwilligkeit zu rathen und zu helfen, so wie seiner geist- und gemüthvollen Conferenzen, in denen er einen Schatz reichen Wissens und tüchtiger Amtserfahrung entfaltete. Auch in den Herzen der Lehrer lebt sein Andenken fort, welche unter seiner früheren segensreichen Leitung des Schullehrerseminars seine Schüler sich nannten.

Die Schullehrer der Diöcesen Tenneberg und Thal und die dankbaren Schüler des Verewigten.

Der beste Gewinn der Leipziger 32sten Lotterie besteht aus 100,000 Thalern. Zur 5ten als Hauptclasse, deren Ziehung den 4ten October beginnt, sind annoch Kaufloose bei mir zu bekommen, Achtelloose zu 5 Thlr. 5 gl. Sebastian Wolff in Gotha, wohnhaft beim Kaufmann Herrn Göhring im Brühl.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem hochzuverehrenden Publikum bekannt zu machen, daß künftigen Montag, als den ersten Tag der Hasenjagd, frischer Zwiebelkuchen zu haben ist, wozu ergebenst einladet

Walkmühle. J. B. Böttner.

Da wir gesonnen sind, in der Kürze nach Amerika auszuwandern, so fordern wir alle Diejenigen, welchen wir aus irgend einem Grunde etwas schulden, auf, sich mit ihren Ansprüchen bis zum 4ten October bei dem Herzogl. Justizamt Liebenstein zu melden, weil außerdem alle bis an diesem Tage nicht angemeldeten Forderungen für ungültig erklärt werden.

Elgersburg, den 12ten September 1847.

Heinrich Scheiner.

Wittwe Hofmann u. Sohn.

Alle Diejenigen, welche noch Farbesachen bei mir liegen haben, fordere ich hiermit auf, selbige binnen heute und vier Wochen einzulösen, widrigenfalls solche sonst für verfallen erklärt und verkauft werden, die mir aber schuldigen Resten zugleich gerichtlich ausgeklagt werden.

Ohrdruff, den 15ten Sept. 1847.

Wilh. Scheermesser, Färber.

Einigen geehrten Familien, die ihre Wäsche außer dem Hause waschen lassen, empfiehlt sich Unterzeichnete, indem sie die möglichste Billigkeit und Schonung zusichert.

Amalie Spangenberg,
große Sundhäusergasse Nr. 184.

Wohnungs-Veränderungen.

Daß ich nicht mehr im ehemals Schuchardt'schen Wohnhause hinter dem Rathhause, sondern in der Neuengasse Nr. 939 bei Herrn Tuchhändler Möller wohne, zeige ich allen verehrten Kunstfreunden hiermit an und empfehle mich zu gleicher Zeit der alten und der neuen Nachbarschaft.

M. F. Betzet, H. S. Hofbildhauer.

Mit Anfang künftiger Woche verlege ich mein Damenputzgeschäft in das Riemann'sche Wohnhaus, dem Rathhause gegenüber, was ich meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden schuldigst zur Anzeige bringe.

Justine Gottschalk.

Todes-Anzeigen.

Allen Verwandten und Freunden nah und fern bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann Louis Witzmann in Tambach, am 4ten September in Folge einer Gehirnentzündung verschieden ist.

Die Hinterbliebenen.

Am 10ten dieses Mts. verschied, seiner Familie viel zu früh, ihr und seinen Freunden schwer vergeßlich, mein Bruder, Christian Thienemann zu Elgersburg.

Liebenstein, den 12ten Sept. 1847.

Th. Thienemann,
für sich und die Hinterbliebenen des Entschlafenen.

Getraut (2).

Den 9. September, der Gehülfe bei der Feuerversicherungsbank, Herr Friedr. Bernh. Knapp, mit Jgfr. Maria Wilhelmine Friedoline Hahn. Den 12., der Post-Briefträger, Herr Thankmar Ernst Louis Kolbe, mit Jgfr. Christiane Marie Jusatz.

Geboren (8).

Den 26. August, dem Handarbeiter Joh. Mich. Christ. Heinr. Köllner e. S., Christian Louis. Den 29., dem zweiten Beamten und Buchhalter bei der Herzogl. Leihanstalt, Herrn Carl Friedr. Aug. Thomas e. S., Carl Gustav Eduard Ernst. Den 30., dem Schneider, Mstr. Joh. Christ. Phil. Knapp e. S., August Bernhard Eduard. — Dem Gehülfen bei der Lebensversicherungsbank, Herrn Heinr. Wilh. Robert Braun e. S., Carl Albert. Den 31., e. unehel. S., Emil. Den 1. Septbr., dem Herzogl. Amtsadvocaten und Notar, Herrn Friedr. Theodor Leop. Emil Grothe e. T., Fanny. Den 4., dem Braugehülfen Christoph Martin Herr e. T., Emma Marie Mathilde. — Dem Schuhmacher, Mstr. Heinr. Aug. Wedemeyer e. S., Ernst Friedrich Ferdinand.

Gestorben (1).

Den 12. September, der Nagelschmidt, Mstr. Joh. Martin Stötzel, 26 J. 3 M. 12 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 11. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	7 gl.	bis	2 Thlr.	24 gl.
Korn . .	1 "	19 "	bis	1 "	27 "
Gerste . .	1 "	— "	bis	1 "	10 "
Hafer . .	— "	16 "	bis	— "	19 "

Am 15. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	20 gl.	bis	2 Thlr.	25 gl.
Korn . .	1 "	19 "	bis	1 "	26 "
Gerste . .	1 "	5 "	bis	1 "	14 "
Hafer . .	— "	16 "	bis	— "	18 "

Backewaare

vom 17. bis incl. den 23. September 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	14 Loth
Weißbrod	oder	— "	25 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	1 "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl. — pf.	bis 3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 " — "	bis 2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 " 6 "	bis 4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 8 "	bis 3 "	— "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 6 "	bis 1 "	8 "

---

1 Kanne Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne Lagerbier	2 — 7 —

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

38. Stück. Donnerstag, den 23. September 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben den seitherigen Pfarrer Freund Julius Bieber in Zella, unter Belassung in dem dasigen Pfarramte, zum Ephorus der Diöces Zella mit dem Prädicate „„Adjunctus““ zu ernennen geruht.

Coburg, den 16ten August 1847.

Adelsverleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Fürstlich Reußischen Medicinalrathe Dr. Eduard Kreutzburg in Gotha auf sein Nachsuchen gnädigst gestattet, den von Sr. Majestät, dem König von Bayern, ihm verliehenen erblichen Adel annehmen und auch in den hiesigen Landen führen zu dürfen.

Coburg, den 10ten September 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Die veränderten Preise mehrerer Droguen haben eine gleichmäßige Abänderung der Tarpreise der im beiliegenden Verzeichnisse aufgeführten Arzneimittel nöthig gemacht. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß die in dem Verzeichnisse angegebenen Preise vom 1sten October d. J. an in Wirksamkeit treten.

Gotha, den 16ten September 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Im Namen Seiner Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Sowohl aus polizeilichen Gründen als auch im Interesse der Landwirthschaft haben wir durch die Bezirksbehörden bereits wiederholte Verbote gegen das Ausfließenlassen der Mistjauche und anderer Unreinigkeiten aus den Gebäuden und Gehöften ergehen lassen.

Da indeß dieser Uebelstand noch keineswegs überall beseitigt ist und wir wahrgenommen haben, daß viele Landwirthe die Düngkraft der Mistjauche noch keineswegs zu würdigen wissen, so bringen wir jene Verbote nicht nur in Erinnerung und weisen die Unterbehörden an, die Zuwiderhandelnden in die angedrohten Strafen zu nehmen, sondern empfehlen auch Anlegung guter Düngstätten, welche ein Ausfließen der Jauche nicht stattfinden lassen, von Neuem.

Gotha, den 17ten September 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Die nachstehenden, mit dem 15ten dieses Monats in's Leben getretenen, Veränderungen im Postenlaufe zwischen Gotha, Schmalkalden und Meiningen, zwischen Neudietendorf und Arnstadt, so wie zwischen Coburg und Gera, werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 17ten September 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

I. Gotha-Meininger Cours.

Derselbe wird aus einem fünfmal wöchentlichen in einen täglichen verwandelt, mit folgenden Courszeiten:

aus Gotha	in Schmalkalden	in Schwallungen	in Meiningen
früh 10¾ Uhr, (nach Ankunft des ersten Haller-Eisenacher Bahnzugs.)	3 Uhr 20 Min. Nachmittags.	4 Uhr 25 Min.	6 Uhr 15 Min. Abends, (mit Anschlüssen nach Würzburg, Coburg, Nürnberg.)

aus Meiningen	in Schwallungen	in Schmalkalden	in Gotha
früh 6 Uhr 30 Min., (nach Ankunft der Posten von Nürnberg, Coburg, Würzburg.)	8 Uhr Morgens.	9 Uhr Vormittags.	gegen 3 Uhr Nachmittags, (zum Anschluß an den letzten Eisenach-Haller Bahnzug.)

Das Personengeld bleibt vorerst das seitherige.

II. Neudietendorf-Arnstädter Course.

A. Erster täglicher Cours:

aus Neudietendorf	in Arnstadt
früh 7 Uhr, (nach Durchpassiren des ersten Eisenach-Haller Zugs.)	gegen 9 Uhr 30 Minuten, (zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Saalfeld, Gera gehenden Eilwagen.)

aus Arnstadt	in Neudietendorf
Vormittags 11 Uhr, (nach Ankunft des Gera-Saalfelder ꝛc. Eilwagens.)	12 Uhr 20 Minuten, (zum Anschluß an den zweiten Halle-Eisenacher Bahnzug.)

Diese Postverbindung tritt an die Stelle des seitherigen Gotha-Saalfelder et vice versa Eilwagens.

B. Zweiter täglicher Cours:

aus Arnstadt	in Neudietendorf
Nachmittags 4 Uhr.	5 Uhr 25 Minuten Nachmittags, (zum Anschluß an den letzten Halle-Eisenacher Bahnzug.)

aus Neudietendorf	in Arnstadt
Abends 6 — 7 Uhr, (nach Durchpassirung des letzten Eisenach-Haller Bahnzugs.)	Abends 7 Uhr 25 Min. 8 Uhr 25 Min.

Der Personengeldsatz von Neudietendorf bis Arnstadt et v. v. beträgt im Coupé 7½ Sgr., im innern Omnibusraum 6 Sgr., zwischen Arnstadt und Ichtershausen 2½ Sgr., zwischen Ichtershausen und Neudietendorf 5 Sgr.

III. Coburg = Geraer Cours.

A. Erster täglicher Cours:

aus Coburg	in Saalfeld	in Gera
früh 3 Uhr, (nach Eintreffen der Posten von Eisenach, Coburg, Lichtenfels.)	Mittags 12 Uhr, (Anschluß an den Eilwagen nach Rudolstadt, Weimar.)	früh 8 Uhr, (Anschluß nach Altenburg, Leipzig, Zwickau, Reichenbach ꝛc.)
aus Gera	**in Saalfeld**	**in Coburg**
Abends 7 Uhr 15 Min., (nach Eintreffen des, nach Ankunft der zweiten Dampfwagenzüge von Leipzig, Zwickau, Reichenbach ꝛc. von Altenburg abgegangenen Eilwagens.)	früh 3 Uhr, (Anschlüsse der Posten von Jena, Weimar.)	1 Uhr Nachmittags, (zum Anschluß an die letzte Coburg = Lichtenfelser Personen-Post.)

B. Zweiter täglicher Cours:

aus Coburg	in Saalfeld	in Gera
Nachmittags 2 Uhr, (nach Eintreffen der ersten Lichtenfels-Coburger Personen-Post.)	11 Uhr Nachts, (Anschluß an die früh 4 Uhr 30 Min. nach Neudietendorf, Weimar und Jena abgehende Course.)	8 Uhr Abends, (zum Anschluß an den 8 Uhr 30 Min. Abends nach Altenburg abgehenden Eilwagen.)
aus Gera	**in Saalfeld**	**in Coburg**
Nachmittags 1 Uhr 15 Min., (nach Eintreffen des mit den ersten Zügen von Leipzig, Zwickau ꝛc. in Zusammenhang stehenden ersten Altenburg-Geraer Eilwagens.)	9 Uhr Abends, (Anschluß der Course von Weimar und Neudietendorf.)	7 Uhr Morgens.

Der Personengeldsatz beträgt 6 Sgr. pro Meile.

In der letzten Hälfte des Monats Juni d. J. ist aus der Werkstelle der Schlosserwittwe Bastam zu Tambach ein großer eiserner Schraubstock entwendet worden, und wird jedermann, dem ein solcher seitdem zum Verkauf angeboten worden oder der sonst im Stande seyn sollte, über den Dieb Auskunft zu geben, zur sofortigen Anzeige aufgefordert.

Georgenthal, den 19ten September 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Brückner.

Der Pfandschein Nr. 4449 ist angeblich verloren worden und wird hiermit für ungültig erklärt.

Gotha, den 22sten September 1847.

Herzogl. Direction der Leihanstalt.

Die Berichtigung der für diesen Monat ausgeschriebenen Brandsteuer wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf des laufenden Monats gegen die Säumigen mit Zwangsmaßregeln vorgeschritten werden muß.

Gotha, den 18ten September 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold.

Daß der Färbermeister August Runge allhier nach Amerika auszuwandern und im October dieses Jahres von hier abzureisen beabsichtigt, machen wir hierdurch öffentlich bekannt, damit etwaige Forderungen an ihn bei uns bis längstens 1sten October dies. Jahres angezeigt werden mögen.

Gotha, den 20sten September 1847.

Der Stadtrath das.
C. Purgold.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Zur Aufklärung von Irrungen zeigen wir an, daß einige Ortsvereine des Landes, die im Verzeichniß unseres dießjährigen Berichtes mit ihren Beiträgen unvollständig aufgeführt oder gar nicht erwähnt worden sind, u. a. Tambach, Schönau v. d. W. und Wipperoda, solche nachträglich anher eingesandt haben, worüber wir in unserem nächsten Jahresberichte genauere Nachweisungen zu geben versprechen.

Gotha, den 21sten September 1847.

Der Vorstand des goth. Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung der Gläubiger des Jacob Pfannstiehl zu Hohleborn.

Nachdem der Vormund des Balthasar Pfannstiehl zu Hohleborn die diesem angefallene Erbschaft des Wirthes Jacob Pfannstiehl daselbst nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und sich eine Ueberschuldung derselben herausgestellt hat, so soll zur Vermeidung des förmlichen Concurses im Termine den 30. l. Mts. die Güte versucht werden, und haben in diesem die Gläubiger des Jacob Pfannstiehl gegen dessen Beneficiarerben so gewiß ihre Forderungen anzumelden und die weiter erforderlichen Erklärungen abzugeben, als sie sonst beim Zustandekommen eines Vergleiches von diesem Verfahren werden ausgeschlossen, beziehungsweise nach dem Beschlusse der Mehrheit behandelt werden.

Schmalkalden, am 1sten September 1847.

K. H. Landgericht hierf.
Auffarth.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der dem Johann Georg Gessert und dessen Ehefrau zu Finsterbergen gehörigen Grundstücke.

Da die dem Johann Georg Gessert und dessen Ehefrau zu Finsterbergen zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem halben Wohnhaus, taxirt zu 225 Thlr., und $\frac{5}{16}$ Acker Land und Wiesen an der Waldstraße, taxirt zu 70 Thlr., deren nähere Beschreibung aus dem im Herzoglichen Justizamte und in der Gemeindeschenke zu Finsterbergen angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 14ten October d. J.

in der Gemeindeschenke zu Finsterbergen von Vormittags 10 bis Mittags 12 Uhr an den Meistbietenden vorschriftsmäßig verkauft werden sollen, so wird solches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Georgenthal, den 4ten September 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Brückner.

---

2) der den Erben des verstorbenen Försters Hölzer zu Dörrberg gehörigen Grundstücke.

Da die den Erben des verstorbenen Försters Hölzer zu Dörrberg gehörigen Grundstücke

den 9ten October d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Heißnerschen Gasthof zu Gräfenrode an den Meistbietenden unter den im Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden sollen, so wird solches für Kaufliebhaber öffentlich hierdurch bekannt gemacht.

Liebenstein, den 21sten Septbr. 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.
Ritz v. c.

---

3) einer zweispännigen Chaise zu Ruhla.

Da

den 9ten künftigen Monats October,

des Vormittags 9 Uhr, im Hartmannschen Gasthofe zu Ruhla eine zweispännige Chaise auf das Meistgebot und gegen Baarzahlung durch das unterzeichnete Amt verkauft werden soll; so wird solches für Kaufliebhaber hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Thal, den 17ten September 1847.

Herzoglich Sächs. Gerichtsamt.
B. Krügelstein.

Außergerichtliche Verkaufe.

Gutsverkauf.

Beauftragt, ein in hiesiger Gegend gelegenes Freigut mit allen bereits geernteten Früchten, Stroh und Futter, sowie Vieh, Schiff und Geschirr und allen zu einer vollkommenen Landwirthschaft nöthigen Geräthen zu verkaufen, ersuche ich Kauflustige, der nähern Beschreibung

des Gutes und der Kaufbedingungen halber sich an mich zu wenden.

Tonna, am 20sten September 1847.

Amtsadvocat Hirth.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen und einer Oelmühle, wobei Wohngebäude, Scheuer, Stallung, nebst einem 3 Acker haltenden Garten, so wie auch 10 Acker Land, in der Nähe bei Langenhayn und eine halbe Stunde von der Stadt Waltershausen entfernt, soll den 5ten October 9 Uhr in derselben Behausung wegen häuslicher Verhältnisse an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb Kaufliebhaber eingeladen werden.

Siebenlindenmühle bei Langenhayn.

Carl Eißenhardt.

Die Hälfte meines an der Schlichte sich hinziehenden Gartens mit Salon, ingleichen das mir gehörige, sub No. 87. am Berge belegene Wohnhaus, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

Gotha, den 17ten September 1847.

Magdalene Lips, geb. Klappert.

Auction, Mittewoche den 29sten Septbr. Nachmittags 2 Uhr und folgende Zeit im Hause Nr. 539 der Pfortengasse. Gegenstände sind: Möbeln, Haus- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, als Schränke, Tische, Stühle, Commoden, Bettstellen ꝛc., Betten, Bettwäsche, Porcelain und Küchengeschirr; ferner Sonnabend den 2ten October Mittags 12 Uhr Braugeräthschaften, als Gährbottiche, Kübel, hundert und einige Eimer Fässer großer und kleiner Qualität, gestempelte Maßgläser u. dergl.

Fr. A. Teichert.

Auctionsanzeige.

Montag, den 4ten October d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in meinem Hause, Nr. 90. der Fleischgasse, wegen Mangels an Raum Wäsche, Betten, Kleidungsstücke und Hausrath gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ohrdruff, den 20sten Septbr. 1847.

H. Chr. Frank, Schlossermeister.

Montag, den 27sten d. M., werden im Hause des verstorbenen Hrn. Generals und Oberstallmeisters v. Seebach zu Weimar 800 Flaschen nachstehender Weine aus dessen Keller: Dry Madeira, Alter Paxaret, Cap Constantia, Old London particular Madeira, Xéres de la Frontera 1834, Port à Port, Alicante, Muscat, Malaga-Sect, Markebrunner 1834, Rüdesheimer 1834, Rödelseer Bergwein, Chateau Larose, Chat. de Pez, Grand vin Chat. Leoville, Haut Sauterne Ausbruch, Haut Barsac, Champagner, Tokayer und Liebfrauenmilch, ferner Cognac, Liqueur, Prov.-Oel, Kräuteressig und englisch Ale in Quantitäten von 3 und 6 Flaschen meistbietend verkauft. Anfang früh 9 Uhr.

Eine neue 4sitzige Chaise, 7 bis 8 Ctnr. altes Eisen und 4 Chaisen-Räder, bei

Mstr. Fahrtmann.

Ein in gutem Stande befindlicher Frachtwagen, mehrere Ketten und Pferdegeschirre, bei

Christian Pabst in Gossel.

Ein **Pianino**, oder Piano-Buffet, von Palisander-Holz, mit 6¾ Octaven Tonumfang und Transpositions-Mechanik versehen, von einem der berühmtesten Meister Wiens gearbeitet, ist angekommen bei

Bernhard Keil in Gotha.

Unterzeichnete beehrt sich, dem kauflustigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie im Besitz von 2 Secretären ist, wovon der eine ein Meisterstück, und dieselben, sowie 1 Kommode und mehrere dergl. Gegenstände billig ablassen kann.

Caroline Taubert,

kleine Sundhäuser-Gasse beim Bäckermstr. Koch.

Zwei eiserne Ofenkasten, in Nr. 569 der kleinen Erfurter-Gasse.

Verschiedene Sorten zweckmäßige neue Oefen, sowie auch mehrere alte, mit und ohne Aufsätze, worunter sich auch Dietendorfer Oefen, zum Kochen eingerichtet, befinden, in der Pfarrgasse Nr. 796.

Eine Obstpresse, eine Hobelbank, ein Weberstuhl, bei Frau Triebe in der Salzengasse.

Ein Acker Kartoffeln ist bei dem Commissionair Frischmuth in Auftrag zu verkaufen.

Eine Quantität Fruchtsäcke, billig, bei Heinrich Buttstädt in der Quergasse.

Eine Parthie gutes Eschenholz für Wagner und Stellmacher ist billig zu verkaufen in der Ziegelei in Molschleben.

Saugschweine und zwei große Läufer; zu erfragen in der Pfortengasse Nr. 540.

Eine vorzügliche und versteuerte Nachtigall für 3 Thlr., Quergasse 779a.

Handels-Anzeigen.

Neue brabanter Sardellen und engl. Heringe bei

C. G. Bleymüller.

Neue Vollheringe in ganzen und halben geschlossenen Tonnen, echten Weinessig zum Einmachen, frischen Salzhecht, geräucherten Lachs, neuen Caviar, frischen Parmesankäse, grünen Kräuterkäse, Schweizer und Limburger Käse, ferner feinsten Jamaika-Rum und echten Arac, in Gebinden und einzeln, empfiehlt

Leopold Gams.

Wichtige Anzeige.

Alleinige ächt englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte

Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,

ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen und Congestionen aller Art ꝛc., von

Graham u. C. in London.

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in drei verschiedenen Sorten, das Stück à ⅓ Thlr., stärker wirkende à ½ Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr.,

in Gotha allein zu haben

bei Herrn **Guido Wenige.**

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer, nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

Graham u. C.

Apollo-Kerzen empfiehlt

Theodor Ueltzen.

Blumen- und Gartenliebhabern empfehle ich

Bleidraht und geglühten Messingdraht,

zum Anbinden der Nummern an Gewächse ꝛc., von verschiedenen Stärken.

J. C. A. Eberhardt.

Das alleinige Lager meiner neu erfundenen

unverbrennlichen Lampendochte,

für alle Arten von Lampen anwendbar, ertheilte ich Herrn Guido Wenige in Gotha.

F. W. Schuler in Wetzlar a. d. L.

Ein neu assortirtes Waarenlager sowohl von Porcelain- u. Steingutgeschirr und ganzen Services, als auch von Blechwaaren im neuesten Geschmack, zu äußerst billigen Preisen, empfiehlt

Ferdinand Schäck.

Crême des Sibarites

und

Fluide impériale,

die neuesten, ganz einfachen Mittel, das Haupthaar, Augenbraunen und Bärte auf unzerstörbare Weise in allen nur möglichen Nuancen zu färben, empfiehlt, ersteres à 1 Thlr. 10 Sgr. und letzteres à 1 Thlr.,

Guido Wenige.

Wollwatte, schön und billig, bei Theodor Wenk in der Jüdengasse und Ludwig Kayser in der Erfurtergasse.

Guter Theer zum Anstreichen wie auch zum Wagenschmieren bei Carl Fliedner, Seilermstr., beim Theater.

Angebotene Pachtung.

Das hiesige Gemeinde-Backhaus soll den 5ten October d. J., Mittags 12 Uhr, auf das Jahr 1848 verpachtet werden, und es können die Pachtbedingungen vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Werningshausen, den 10ten Sept. 1847.

Schultheiß Kreuch.

Angebotene Miethen.

In Nr. 196 der Jüdengasse können ein oder zwei Gymnasiasten Logis und Kost erhalten.

Das mittlere Quartier in Nr. 197 der Jüdengasse, im October zu beziehen.

Ein Logis in Nr. 267 am Ausgange der Salzengasse, sogleich.

Ein Logis in Nr. 286 der Hützelsgasse kann den 1sten October bezogen werden.

Ein freundliches Logis mit oder ohne Möbeln in Nr. 650, dem Theater gegenüber, sogleich zu beziehen.

Die untere und mittlere Etage des in der Erfurter Vorstadt sub No. 726 belegenen Wohnhauses, wenn es gewünscht wird, mit der Hälfte des daran stoßenden Gartens, soll von Michaelis d. J. an vermiethet werden von

Magdalene Lips, geb. Klappert.

Zwei Logis in Nr. 864, auch für einen Feuerarbeiter passend. Löschke, Schuhmachermstr.

Die mittlere Etage in Nr. 943 der Neuengasse, zu Michaelis.

Ein Keller in Nr. 1078 der großen Siebelebergasse.

Ein oder zwei Schüler können Logis und Kost bekommen in Nr. 1177b der Sundhäuser Vorstadt.

Zu miethen gesucht.

Ein Logis für einen einzelnen Geschäftsmann; das Nähere bei'm Schreiner Eisenbach.

In die Lehre gesucht.

Eine Materialhandlung sucht zu Michaelis einen Lehrling. Die Expedition gibt Nachricht.

Einen Lehrling sucht der Bäcker Wilhelm Ortlepp in Waltershausen.

Zu verleihende Gelder.

350 Thlr. in Nr. 1036 der Schwabhäusergasse, eine Treppe hoch, sogleich.

Gefunden.

Am 16ten d. M. eine große Wagenwinde auf der Chaussee von Bufleben nach Kindleben. Der Eigenthümer derselben kann solche gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen bei

Bernhardt Häfer zu Hausen.

Bekanntmachungen.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

(mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Gulden)

versichert zu äußerst billigen Prämien Capitalien und lebenslängliche Renten, welche nach dem Ableben des Contrahenten **an seine Erben** oder **an jede andere von ihm bezeichnete Person** bezahlt werden. Sie stellt auch Policen au porteur aus.

Die Gesellschaft constituirt ferner **Leibrenten**, mittelst deren Personen, welche durch gewöhnliche Capital-Anlagen keine ihren Bedürfnissen entsprechenden Revenüen erzielen würden, sich unverzüglich eine sichere und zugleich bequeme und angenehme Existenz verschaffen können.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vergütet **im 50sten Jahre fl. 7. 23½ Kr. Zinsen vom Hundert, im 55sten Jahre fl. 8. 18 Kr., im 60sten Jahre fl. 9. 22 Kr., im 65sten Jahre fl. 10. 30 Kr., im 70sten Jahre fl. 11. 45½ Kr., im 75sten Jahre fl. 13. u. s. w.**

Die auf Lebenszeit Versicherten sind an dem Gewinne der Gesellschaft betheiligt, ohne daß sie von den möglichen Verlusten betroffen oder zu Nachzahlungen angehalten werden können.

Die Gesellschaft kauft nach Wunsch der Versicherten die auf Lebenszeit geschlossenen Verträge, wenn solche schon drei Jahre lang in Kraft waren, zurück, ebenso vergütet sie im Falle der Erlöschung der Police durch Nichtzahlung der Prämie einen Theil der schon einbezahlten Prämien.

Prospecte und **Tarife**, so wie jede weitere Auskunft, können bei dem unterzeichneten Agenten empfangen werden.

Gotha, im September 1847.

E. C. Wunder, kl. Sundh.-Gasse.

Der Deutsche Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt am Main,

mit einem Sicherheitsfonds von

5½ Millionen Gulden,

fährt fort, Versicherungen gegen Feuerschäden auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, ingleichen auf Waaren beim Transport zu Lande und zu Wasser abzuschließen.

Der unterzeichnete Haupt-Agent ist ermächtigt und bereit, jede etwa noch gewünscht werdende nähere Auskunft hierüber, so wie über das günstige Fortschreiten dieser Anstalt, unter Abgabe von Prospecten, zu ertheilen.

Gotha, im September 1847.

E. C. Wunder, kl. Sundh.-Gasse.

Bitte.

Zum Besten der Carolinenschule wird zu Ende Octobers d. J. wieder eine Ausstellung weiblicher Arbeiten und anderer Geschenke stattfinden, wozu wir milde Beiträge erbitten.

Gotha, den 22sten Sept. 1847.

Die Vorsteherinnen der Carolinenschule.

Literarische Anzeige.

Bei C. Gläser in Gotha ist zu haben:

Katechismus der Landwirthschaft,

ein praktisches Hand- und Hülfsbuch für den kleinern Landwirth zur vernunftgemäßen und gewinnbringendsten Führung seiner Wirthschaft.

Von G. C. Patzig. 1847. 18 Ngr.

Die dritte Versammlung der Lehrer deutscher Real- und höherer Bürgerschulen wird in diesem Jahre in Gotha stattfinden und am 28sten c., Vormittags 10 Uhr, im Saale des Schießhauses eröffnet werden. Die Mehrzahl der angemeldeten Gäste wird bereits am 27sten Nachmittags hier eintreffen. An diesem Tage werden auch Eintrittskarten zu den Gallerien des Versammlungssaales für die Dauer der Versammlungen in dem im Realgymnasium errichteten Empfangsbureau unentgeldlich verabreicht. Diejenigen Herren, welche an den gemeinschaftlichen Mittagsmahlzeiten im Schießhause Theil nehmen wollen, werden gebeten, ihre Anmeldungen jedesmal am vorhergehenden Tage zu machen.

Gotha, den 21sten September 1847.

Looff.

Der beste Gewinn der Leipziger 32sten Lotterie besteht aus 100,000 Thalern. Zur 5ten als Hauptclasse, deren Ziehung den 4ten October beginnt, sind annoch Kaufloose bei mir zu bekommen, Achtelloose zu 5 Thlr. 5 gl. Sebastian Wolff in Gotha, wohnhaft beim Kaufmann Herrn Göhring im Brühl.

Es hat die Erfahrung beim Verbrauche der Steinkohle gegen Holz nun ergeben, daß die Anwendung der ersteren, besonders unter Kochöfen, mit Rost versehen, eine Ersparniß im Aufwande von fast der Hälfte gegen Holz gewährt, und daß die Feuerung, ohne eine Verspürung des Steinkohlen-Geruchs, weil derselbe sich durch den Schornstein entfernt, ganz entsprechend ist. — Es wird sich eben sobald für Stubenöfen, Malzdarren, Brantweinbrennereien, Ziegeleien ꝛc. die praktische, vortheilhafte Verwendung der Steinkohle herausstellen. —

Um die Versuche zu erleichtern, lasse ich bei mir vom Hause aus die Zwickauer Steinkohle in kleinen Portionen, die Metze zu 3½ Ngr., verabreichen.

Gotha, im Septbr. 1847.

C. F. Willing.

Ich Caspar Erbmuth Sauerbrey aus Gera mache hiermit bekannt, daß ich den 5ten October d. J. nach Amerika auswandere, und bitte deshalb meine Gläubiger, sich bis dahin zu melden im Justizamt Liebenstein.

Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, werden hierdurch ersucht, dieselben bis den 1sten October zu berichtigen, indem ich mich sonst genöthigt sehe, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

August Runge, Färbermeister.

(Zu beachten.)

Diejenigen Herren Oeconomen, welche ihren Bedarf an Rappskuchen für dieses Jahr noch nicht eingekauft haben, und von den nunmehr anerkannt besten grünen Coburger Rappskuchen zu haben wünschen, bitte ich, mich geneigtest mit ihren geehrten Aufträgen, indem starke Nachfrage nach jenen ist, recht bald zu erfreuen, damit ich denselben nach Wunsch genügen kann. Ich habe bedeutende Einkäufe gemacht und verspreche die prompt-reellste Bedienung.

Ichtershausen, den 20sten September 1847.

Ferd. Edler.

Die Arnoldische Zuckerfabrik kauft gut abgeputzte Zuckerrüben zum Preis von 8 Sgr. pro Centner, frei auf die Fabrik geliefert.

Veranlaßt durch den Vorstand des wohllöbl. landwirthschaftl. Vereins, gebe ich mir hierdurch die Ehre anzuzeigen: daß den 2ten October nach beendigter Thierausstellung in meinem Gasthofe an Table d'hôte, so wie nach der Karte gespeist werden wird. Ich lade hiermit Herren und Damen ergebenst ein, bitte aber zugleich Diejenigen, welche am Table d'hôte Theil nehmen wollen, Vormittags ihre Couverte aufzuzeichnen.

Christ. Joel, Gastgeber zum Schützen.

Zu dem Sonntags den 26sten Septbr. hier stattfindenden Abschießen der am vorigen Sonntage verbliebenen Stücke vom Lustvogel und dem Abends darauf folgenden Balle ladet, mit möglichst guten Speisen und Getränken aufwartend, ergebenst ein

Fr. Fahlbusch, d. Z. Schützenwirth zu Waltershausen.

☞ Da nunmehr mein Local so weit in fertigem Zustande ist, daß bei mir Privat- und Gesellschaftsbälle unter billigen Bedingungen zu jeder Zeit gehalten werden können, so mache ich dieß einem geehrten Publikum mit der ergebensten Bemerkung bekannt, daß ich jeden Monat einen noch besonders zu annoncirenden Entréeball halten werde, und daß vom nächsten Sonnabend an jeden Sonnabend Fische bei mir zu speisen sind.

Ernst Voigt.

Verbindungs-Anzeige.

Indem wir hiermit allen unsern verehrten Freunden und Bekannten ergebenst mittheilen, daß wir am 15ten September unsere eheliche Verbindung schlossen, bitten wir sie auch für die Zukunft um ihr gütiges Wohlwollen.

Schnepfenthal, am 20sten Sept. 1847.

August Winzer,
Pauline Winzer geb. Dörr.

Getraut (2).

Den 19. September, der Klempner, Mstr. Carl Friedrich Burkard Nicolai, mit Jgfr. Ida Thiel. — Der Tüncher Joh. Bernh. Friedrich Wilh. Marschall, mit Jgfr. Marie Chr. Sophie Meyer.

Geboren (9).

Den 3. September, dem Maurer Carl Wilh. Hertel e. T., Auguste Jeannette Minna. Den 4., e. unehel. T., Amalie Cecilie Friedericke Emma Hermine Therese Kaiser. — Dem Kaufmanne, Herrn Carl Theod. Uelzen e. S., Octav Friedrich Ernst. Den 5., dem Registrator beim Herzogl. Justiz-Colleg., Herrn Carl Bernh. Orphal e. T., Eleonore Julie Caroline. — Dem Abladergehülfen Georg Adam Jäger e. S., Robert. Den 7., dem Tüncher Joh. Friedr. Mart. Mußbach e. T., Bertha Ernestine Minna Therese. Den 10., dem Handarbeiter Joh. Wilh. Heinr. Theod. König e. S., Carl Ernst. Den 12., dem Bäcker, Mstr. Ernst Friedr. Jos. Bonsack e. todtgeb. T. — Dem Gärtner Carl Ernst Aug. William Oschmann e. T., Auguste Caroline Marie Sophie.

Gestorben (3).

Den 18. September, des Sporers Johann Christ. Carl Göpel T., Anna, 7 M. 19 T. alt. — Der Schuhmacher, Mstr. Joh. Hieronym. Andreas Groß, 78 J. 11 M. 10 T. alt. Den 20., e. unehel. unget. S., 3 Stunden alt.

Fruchtpreise.

Am 18. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	14 gl.	bis	2 Thlr.	25 gl.
Korn . .	1 "	22 "	bis	1 "	29 "
Gerste . .	1 "	2 "	bis	1 "	12 "
Hafer . .	— "	14 "	bis	— "	18 "

Am 22. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	15 gl.	bis	2 Thlr.	26 gl.
Korn . .	1 "	24 "	bis	1 "	29 "
Gerste . .	1 "	4 "	bis	1 "	13 "
Hafer . .	— "	16 "	bis	— "	19 "

Bäckertare

vom 24. bis incl. den 30. September 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	14 Loth
Weißbrod	oder	— "	24 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	— "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	6 "	bis	2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne	Einfachbier	1 gl.	8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 —	6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 —	7 —

Hierzu als Beilage: „Veränderungen der Gothaischen Arznei-Taxe für 1847."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

39. Stück. Donnerstag, den 30. September 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCX.

Verordnung,
die kostenfreie Handhabung der Baupolizei betreffend.
Vom 16ten September 1847.
(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen
öffentlicher Behörden.

In diesem Jahre sind, nach §. 27. der Stadtverwaltungsordnung, zur Amtsführung von 1848 bis mit 1850

10 Stadtverordnete und
4 Stellvertreter

zu wählen und zu dieser Wahl die Nachmittage des

8. 9. 11. 12.
15. 16. 18. 19. } November d. J.

bestimmt worden.

Die hiesige Bürgerschaft wird daher zu dieser Wahl hiermit eingeladen und ersucht, an einem beliebigen Wahltage, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr, im Sessionszimmer des Stadtraths vor der unterzeichneten Commission entweder durch persönliche Ueberreichung eines schriftlichen Stimmzettels, oder durch dessen versiegelte Uebersendung vermittelst sicherer Hände, oder auch mündlich ihre Abstimmung zu bewirken.

Die dazu nöthigen Listen der zu Stadtverordneten und Stellvertretern wählbaren Bürger werden ehestens in der gewöhnlichen Weise unter die wahlfähigen Bürger vertheilt werden.

Wir halten uns versichert, daß die hiesige Bürgerschaft, überzeugt von der Wichtigkeit der Wahlverhandlung für das Gemeinwesen unserer Stadt, den thätigsten Antheil daran nehmen werde.

Gotha, am 22sten September 1847.

Der Stadtrath allhier.
In dessen Auftrag: die zur Wahl verordnete Commission.
C. Purgold.
J. N. Angermeyer. C. L. Schneegaß.
F. A. Mälzer. L. Herrlau.

Daß der Auctionator Herr Friedrich August Teichert diese Stelle niedergelegt hat und dafür der Kaufmann Herr Emil Schuchardt zum Auctionator für hiesige Stadt bestellt, als solcher auch bereits verpflichtet worden ist, bringen wir zur Kenntniß des Publicums.

Gotha, am 29sten September 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:
1) derjenigen, welche Eigenthumsrechte an einem den Gebrüdern Lur in Sättelstädt gehörigen Grundstückscomplex haben.

Behufs der Feststellung der aus dem Lehnbuche nicht zu ermittelnden Eigenthumsrechte an

einem Grundstückscompler von 12½ Ar. 9 Rth. Land, Wiesen und Holz, im s. g. Fraurod der Sättelstädter Flur, den zeither die Gebrüder Georg Heinrich Lux sen. u. jun. zu Sättelstädt in Besitz gehabt haben und nunmehr zu veräußern beabsichtigen, werden alle diejenigen, welchen entweder an diesem Complere oder an Theilen desselben Eigenthumsrechte zustehen, hierdurch aufgefordert, sich bis

zum 22sten October d. Jahres

mit ihren desfallsigen Ansprüchen bei dem Herzogl. Amte allhier entweder schriftlich oder mündlich zu melden, und ihre Erwerbsdocumente oder sonstigen Beweismittel alsbald mit vorzulegen. Sofern sich jedoch bis zum gedachten Termin Niemand melden sollte, so wird der obige Grundstückscompler als rechtmäßiges Eigenthum der Gebrüder Georg Heinrich Lux sen. u. jun. anerkannt und jeder Dritte seiner etwaigen Eigenthumsansprüche daran für verlustig erklärt werden.

Thal, den 17ten September 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt.
B. Krügelstein.

---

2) der Gläubiger des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben.

Nachdem die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Gastwirths Friedrich Zacher zu Kindleben mit Genehmigung des Herzoglichen Justiz-Collegii allhier resolvirt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Gastwirths Zacher einen Anspruch zu machen haben, es sey solches, aus welchem Grunde es wolle, hierdurch beschieden,

den 4ten November 1847, als den Donnerstag nach dem 22sten Trinit.-Sonntage,

welcher hiermit zum Liquidations-Termin in der Sache anberaumt wird, Vormittags 10 Uhr, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen und bei Verlust der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, ihre Forderungen gehörig anzugeben und darauf die weitere gesetzmäßige Anordnung nach Vorschrift der Herzoglichen Proceß-Ordnung zu gewarten.

Es haben aber diejenigen Gläubiger, welche nicht in hiesiger Stadt wohnhaft sind, auf das späteste im Liquidationstermin Bevollmächtigte zur Annahme gerichtlicher Zufertigungen bei Verlust ihrer Forderungen unfehlbar zu bestellen.

Gotha, den 31sten Juli 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der dem Metzgermeister August Gessert zu Finsterbergen gehörigen Grundstücke.

Da die dem Metzgermeister August Gessert zu Finsterbergen zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause, ⅔ Acker Grummetswiesen, ½ Acker dergl., 7/16 Acker Herbstwiesen und ¼ Acker Land, deren nähere Beschreibung aus dem im Herzoglichen Justizamte und in der Gemeindeschenke zu Finsterbergen angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 14ten October d. J.

in der Gemeindeschenke das. von Vormittags 10 bis Mittags 12 Uhr an den Meistbietenden vorschriftsmäßig verkauft werden sollen, so wird solches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Georgenthal, den 10ten September 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt daselbst.
Brückner.

---

2) des dem Johann Christian Grebhahn zu Ohrdruf gehörigen Wohnhauses.

In Folge einer ausgeklagten Schuld soll das dem hiesigen Bürger Johann Christian Grebhahn gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, tarirt auf 600 Thlr.,

am 22sten November d. J., Vormittags von 9—12 Uhr,

an Canzleistelle versteigert werden. Der Zuschlag wird Mittags Zwölf Uhr nach der hiesigen Schloßthurmuhr erfolgen.

Ohrdruf, den 24sten September 1847.

Fürstlich Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

---

3) der dem Valentin Köllner zu Laucha zugehörigen Wohnhaushälfte.

Da die dem Ortsnachbar Valentin Köllner allhier zugehörige Wohnhaushälfte nebst Perti-

nenzien, deren nähere Beschreibung aus dem am Gerichtsbrete angeschlagenen Subhastationspatente ersichtlich ist, einer ausgeklagten Schuldforderung halber

Freitag, den 22sten October d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden soll; so wird solches hiermit für Kauflustige zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laucha, am 22sten September 1847.

Hochadelig Hopffgart. Patrim.-Gericht.
Rudolph Jacobs.

Aufgehobener Verkaufstermin.

Der Verkauf der Grundstücke des Müllers Filß und dessen Ehefrau zu Molsdorf hat seine Erledigung gefunden, und behält daher der desfalls auf Sonnabend den 2ten October d. J. anberaumte, im Regierungsblatt vom 9ten September bekannt gemachte Verkaufstermin seinen Fortgang nicht.

Ichtershausen, den 29sten September 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Busleb.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein Paar braune Wallachpferde, besonders zum Reisen geeignet, nebst Chaise und Geschirr, zusammen oder im Einzelnen, alles im besten Zustande, bei

Adolph Kestner in Waltershausen.

Auf dem Kammergut Unterrohe stehen fette Ochsen zum Verkauf.

---

5 Schock Kornschütten beim Böttcher Gerlach, Siebleber Ausgang.

Ein alter, aber guter Ofenkasten, und eine kupferne Ofenpfanne, in Nr. 836 am Neumarkt.

Ein eiserner Ofen, blecherner Aufsatz, in Nr. 754 der Erfurter Vorstadt.

Einige weingrüne Ohmfässer in Nr. 96 am Holzmarkt.

Eine Lein-Reinigungsrolle, billig; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Neue geschlossene Bettfedern und Flaumfedern, wie auch neue schöne Federbetten, im Einzelnen wie auch vollständig, alles gut und um die billigsten Preise, bei

J. Elisabethe Schafft
in Waltershausen.

Zwei landschaftliche Obligationen erster Anleihe à 200 und 500 Thlr., zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schöne Aepfel und Birnen (Tafelobst) bei

Joh. Friedr. Arnoldi
am Brühl.

Handelsanzeigen.

Durch meine so eben eingetroffenen Leipziger Meßwaaren ist mein Lager wieder mit den verschiedensten, schönsten und neuesten Artikeln bereichert worden und ich erlaube mir als besonders berücksichtigungswerth hiervon folgende zu bezeichnen:

Wollene Mantelfransen, zu den neuesten Stoffen passend, in großer Auswahl,
Seidene Fransen, Gimpen und **Bordüren** zu Kleidern und Mantillen,
Gardinen-Fransen, Borten, Quasten und **Schnuren**, farbig und weiß,
Zephyr- und **Berliner Füllwolle**,
Stick- und **Häkelseide**,
Schmelz und **Perlen**,
in den schönsten Schattirungen,
Valenciennes und **seidene Spitzen, Blonden** und **Tülle**,
Stramin und **Stickmuster** und noch viele andere Modeartikel.

Durch die Stellung der niedrigsten Preise werde ich das mir zu schenkende Zutrauen zu rechtfertigen bemüht seyn. **Carl Zeyß**, Neuengasse Nr. 947.

Das Galanterie- und Kurze-Waaren-Lager
von
H. G. Kollmann
am Kornmarkt
ist durch bedeutende Zusendungen der allerneuesten Gegenstände von der Leipziger Messe wieder aufs reichhaltigste assortirt.

Wichtige Anzeige.

Alleinige ächt englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte
Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,
ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen und Congestionen aller Art ꝛc., von

Graham u. C. in London.

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in drei verschiedenen Sorten, das Stück à ⅓ Thlr., stärker wirkende à ½ Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr.,
in Gotha allein zu haben
bei Herrn **Guido Wenige**.

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer, nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

Graham u. C.

Carlsbader Arbeitskästchen ganz neuer Façon empfiehlt
H. G. Kollmann am Kornmarkt.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich meine neuen Pianoforte mit Hammerschlag von oben, sowie auch alle Sorten Pianinos und vornstimmige Instrumente in schönster Auswahl.
H. Langenhan, Instrumentenmacher
in Gotha.

Parfümerie- und Toilette-Gegenstände aus der Fabrik von Treu u. Nuglisch zu Fabrikpreisen bei
H. G. Kollmann am Kornmarkt.

Von den bekannten vorzüglichen Schaumburger Steinkohlen trafen am 20sten und 21sten September a. c. wieder billigere Zufuhren ein bei
Friedrich Justus Koch's Sohn in Wanfried.

Spielwaaren für Kinder in großer Auswahl bei
H. G. Kollmann am Kornmarkt.

Neue Vollheringe in ganzen und halben Tonnen, neuer Caviar, frischer geräucherter Rheinlachs, frischer Salzhecht, neue Pfeffer- und Salzgurken, bei Leopold Gams.

Echte Vergoldung.

Broches, Ohrenberloques, Vorstecknadeln, Colliers, Armbänder, Fingerringe, Uhrketten ꝛc., auf das Geschmackvollste gearbeitet und zu besonders billigen Preisen, bei

H. G. Kollmann am Kornmarkt.

Ganz frische Flößbutter, Zwetschenmus, Schweizer und Limburger Käse, Salzgurken, marinirte Heringe, in der Rathswaage.

Feine Porcelain-Broches mit echt vergoldeter Fassung bei

H. G. Kollmann am Kornmarkt.

Papaver somniferum, extra gefüllter Mohn, in 21 Farben, zur Aussaat im October, à Prise 6 pf., à Loth 1 sgl. 6 pf.

Fragaria Chinensis, chinesische Erdbeere, trägt den ganzen Sommer und Winter Erdbeeren, und ist köstlich zum Gebrauch für Ampeln, à Stück 6 sgl.

Gotha, bei Louis Gasterstädt, Kaufmann.

Zu kaufen gesucht.

Die Arnoldische Zuckerfabrik kauft gut abgeputzte Zuckerrüben zum Preis von 8 Sgr. pro Centner, frei auf die Fabrik geliefert.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 51 der Heinoldsgasse, sogleich.

Das obere Logis in Nr. 218 der Salzengasse, den 1sten October zu beziehen.

Ein Logis mit Meubles in Nr. 872 der Mönchelsgasse, sogleich.

Ein kleines Logis für eine einzelne Person, in Nr. 936 der Neuengasse.

Ein freundliches Logis, für einen einzelnen Herrn, in der Siebleber Vorstadt, mit Aussicht auf den Bahnhof. E. H. Wallrath.

In Dienst gesucht.

Ein reinliches, ehrliches und gefälliges Frauenzimmer im mittlern Alter wird auf vier bis sechs Monate als Haushälterin gesucht; das Nähere bei Frau Auguste Rudolph, in der Bissingsmühle in Gotha.

In die Lehre gesucht.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Chirurgie zu erlernen, und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, kann gegen annehmbare Bedingungen sogleich in die Lehre treten bei

Karl Lieskau, Amts-Chirurgus zu Tonna.

Zu verleihende Gelder.

100 Thlr. sogleich, bei der Kirche zu Petriroda.

---

400 Thlr. gegen sichere Hypothek in Nr. 1049.

Ein Capital von 18000 Thlr., gegen sichere Hypothek, kann sofort nachweisen

der Amts-Registrator Albert Braun in Waltershausen.

Gefunden.

Ein Paletot. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben unter Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Einrückungsgebühren auf dem Mönchhofe in Sundhausen in Empfang nehmen.

Ein zwischen Goldbach und Gotha gefundenes Umschlagtuch kann gegen Angabe der Kennzeichen und Erlegung der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden bei'm Schultheiß Fleischhauer in Wangenheim.

Zugelaufen.

Ein Spitzhund, von Eisenach nach Gotha, zu erfragen bei'm Lohnkutscher Grosch in Gotha.

Bekanntmachungen.

Nachdem nunmehr die Waltershäuser Gesellschaft zur Herstellung einer Zweig-Eisenbahn von Fröttstädt nach Waltershausen constituirt ist, so wird solches, und daß eine an den statutarischen Raten der Actienzahlungen seiner Zeit abzurechnende Einschußzahlung von

Funfzehn Thaler pro Actie

bis zum 15ten October d. J. an den Herrn Hofagenten Kestner zu Waltershausen zu leisten ist, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Waltershausen, am 24sten September 1847.

Die provisorische Direction der dasigen Eisenbahn-Gesellschaft.

Arzberger. H. Knauer. J. Kestner j.

Oscar Albrecht.

Der Gesellenleseverein im Locale des Gasthofes zum Schützen wird am nächsten Sonntag, den 3ten October, um 3 Uhr eröffnet.

Gotha, den 29sten Septbr. 1847.

Der Vorstand des Gewerbvereins.

Damit die Handwerkslehrlinge der hiesigen Stadt und Umgegend hinlängliche Zeit und Gelegenheit haben, bei ihrer Gesellenprüfung gehörig bestehen zu können, so ist die gesetzliche Bestimmung getroffen worden, daß künftig nur solche Lehrlinge, welche die hiesige Sonntags- und Gewerbsschule wenigstens zwei Jahre hindurch regelmäßig besucht haben, zur Gesellenprüfung zugelassen werden sollen.

Solches wird zur Nachachtung Derer, die es angeht, hierdurch bekannt gemacht.

Ohrdruff, den 30sten Sept. 1847.

Der Vorstand der Sonntags- und Gewerbsschule.

Der beste Gewinn der Leipziger 32sten Lotterie besteht aus 100,000 Thalern. Zur 5ten als Hauptclasse, deren Ziehung den 4ten October beginnt, sind annoch Kaufloose bei mir zu bekommen, Achtelloose zu 5 Thlr. 5 gl. Sebastian Wolff in Gotha, wohnhaft beim Kaufmann Herrn Göhring im Brühl.

Bei der Ausfischung des Hammerteichs am 5ten October d. J. lade ich hiermit auf schöne Speisekarpfen ergebenst ein.

Georgenthal, den 28sten September 1847.

August Klein,
Wirth auf dem Schützenhofe das.

Tanz-Unterricht.

Den hochgeehrten Familien und Mitbürgern die ergebene Anzeige, daß ich gesonnen bin, hier einen Lehrcursus zu ertheilen, und ich bitte, mir ihr gütiges Vertrauen nicht zu entziehen, indem ich nicht unterlassen werde, allen meinen Vorgängern nicht im Mindesten nachzustehen, und somit das mir geschenkte Vertrauen zu befestigen suchen werde; zumal höherer Bestimmung zufolge für die Zukunft außer dem Herrn Balletmeister Blache keinem fremden Tanzlehrer die Erlaubniß mehr zu Theil werden soll.

Das Honorar beträgt für den dreimonatlichen Unterricht, wöchentlich drei Tage, 4 Thlr. Court.

Dießfallsige Anmeldungen bitte ich gefälligst bei Hrn. Hoffrotteur Umbreit, kleine Sundhäuserstraße Nr. 132, abgeben zu wollen.

Carl Bertuch jun. aus Gotha,
Ministerial-concessionirter Lehrer der Tanzkunst zu Erfurt.

Vorstellungen und Bittschriften an fürstliche Personen und Behörden, so wie Briefe, Anzeigen und alle Arten von Aufsätzen werden, nach wie vor, sorgfältigst von mir angefertigt. —

Zugleich nehme ich noch einige, jedoch nur fleißige Schüler für einen gründlichen Unterricht in der französischen Sprache.

Georg Schmidt, Cand. d. Theologie,
Schwabhäusergasse Nr. 1013.

Da meine über ein Jahr lang anhaltenden körperlichen Leiden mich zur Uebernahme so vieler geehrter Aufträge bei meinem besten Willen und meiner so großen Noth untauglich machten, so verfehle ich jetzt nicht, da sich diese Uebel gehoben zu haben scheinen, einem hiesigen und auswärtigen Publicum meine Dienste wieder in Ausfertigung sowohl schriftlicher Arbeiten, als auch solider Aufträge jeder Art anzubieten, indem ich das mir vorher geschenkte Zutrauen durch prompte und gewissenhafteste Bedienung stets zu beweisen suchen werde. Gotha, Jüdengasse Nr. 174.

Der Rechtscandidat A. Stiebritz.

Bei meinem Wegzug aus dem Gasthof nach Gotha sage ich meinen Freunden, Bekannten und Denen, die mit mir in Geschäftsverbindung standen, ein herzliches Lebewohl.

Reinhardtsbrunn, den 30sten Sept. 1847.

El. Förster.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise nach Otterstädt ein herzliches Lebewohl und bitten, uns ein freundschaftliches Andenken zu bewahren.

Gotha.

Georg Dorl.
Christiane Dorl.

Wohnungsveränderungen.

Von heute an ist meine Wohnung in dem Hause des Herrn Kunsthändlers Wenige, hart am Rathhause, 2 Treppen hoch.

Gotha, den 27sten September 1847.

Dr. Friedrich Henneberg.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr in Nr. 991 der Schwabhäusergasse, sondern in Nr. 340 der Hützelsgasse wohne, und empfehle mich zugleich der alten und neuen Nachbarschaft

Gotha, den 29sten September 1847.

Theodor Voigt, Maler u. Lackirer.

Getraut (2).

Den 26. September, der Bahnwärter Joh. Friedr. Möhrstädt, mit Louise Henriette Wilhelmine Trebschuh. Den 28., der Verwalter des königl. Forstgartens, Herr Dr. Val. Reum zu Tharand, mit Jgfr. Ida Rausch.

Geboren (5).

Den 26. August, dem Herzogl. Rathe und Bevollmächtigten bei der Lebensversicherungsbank, Herrn Gustav Hopf e. S., Hermann. Den 11. Sept., dem Oeconomen, Herrn Ferdin. Aug. Weibezahl e. S., Hugo Gustav Ferdinand. Den 14., dem Schänkwirthe Carl Theod. Aug. Schuchardt e. T., Bertha. — E. unehel. T., Emilie Lina Ida Elise Fischer. Den 15., dem Bedienten Joh. Simon Schmidt e. T., Marie Wilhelmine Henriette Auguste.

Gestorben (7).

Den 20. September, des Mühlers, weil. Mstr. J. Chr. Haack Wittwe, Frau Chr. Henr. Dor., geb. Sickler, 79 J. alt. Den 22., der Scribent Franz Heinr. Christ. Schubert, 45 J. 11 M. 7 T. alt. Den 23., des Taglöhners Fr. Chr. Anhalt T., Joh. Chr. Laura Rosette, 3 J. 5 M. 1 T. alt. Den 24., des Schneiders, weil. Mstr. Joh. Georg Baumbach nachgel. W., Frau Dorothee Marie, geb. Haselhuhn, 64 J. 1 M. 18 T. alt. — Des Herzogl. Cabinetsschreiners, weil. Mstr. Joh. Casp. Friedrich Munk nachgelassene Wittwe, Frau Anna Dorothea, geb. Hellbach, 80 J. alt. Den 25., des Bäckers, Mstr. Friedrich Ferdinand Bonsack Ehegattin, Frau Wilhelmine Henriette, geb. Hubert, 54 J. 10 M. 3 T. alt. Den 26., des Herzogl. Hofzahnarzts, Herrn Dr.

Joh. Gottfried Carl Heinzmann S., Carl Heinrich Wilhelm, 2 J. 6 M. 9 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 25. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	15 gl.	bis	2 Thlr.	28 gl.
Korn . .	1 "	22 "	bis	1 "	29 "
Gerste . .	1 "	6 "	bis	1 "	14 "
Hafer . .	— "	15 "	bis	— "	18 "

Am 29. September 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	18 gl.	bis	2 Thlr.	24 gl.
Korn . .	1 "	22 "	bis	1 "	28 "
Gerste . .	1 "	8 "	bis	1 "	16 "
Hafer . .	— "	16 "	bis	— "	18 "

Bäckertare

vom 1. bis incl. den 7. October 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	14 Loth
Weißbrod	oder	— "	25 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	— "

Fleischtare.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl. — pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 " — "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 " 6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 6 "	bis	2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne Lagerbier	2 — 7 —

Wegen der eingetretenen ungünstigen Witterung wird das landwirthschaftliche Fest auf Sonnabend den 9ten October verlegt. Die Ortsvorstände werden ersucht, solches den Interessenten ihrer Orte eiligst zu eröffnen.

Gotha, am 30sten September 1847.

Das Festcomité.

Arzberger. Freislich. Salzmann.

Hierzu als Beilage: „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCX."

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

40. Stück. Donnerstag, den 7. October 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den bisherigen Portepeefähnrich Carl von Nordheim zum Unterlieutenant bei dem Herzogl. Linien-Bataillon in Gotha zu ernennen.

Coburg, den 21sten September 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben sich gnädigst bewogen gefunden,

dem Rentamts-Assistenten Friedrich Wilhelm Carl Brückner in Georgenthal die Stelle des zweiten Steuer-Receptur-Beamten bei der dortigen Amtssteuer-Receptur zu übertragen

und

den seitherigen Registratur-Accessisten Adolph Brehm daselbst zum Amtscopisten beim Herzoglichen Justizamte Georgenthal zu ernennen.

Coburg, den 21sten September 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Mit höchster Genehmigung haben Wir dem Rittergutsbesitzer Herrn Major Serre auf Maren bei Dresden

1) ein Privilegium auf die ausschließliche Erbauung und Anwendung eines, durch die bei Uns deponirten Zeichnungen nebst Beschreibung dargelegten, steinernen Backofens mit continuirlicher Befeuerung, insoweit diese Erfindung als neu und eigenthümlich zu betrachten ist, so wie
2) ein Privilegium auf die ausschließliche Ausführung einer von ihm erfundenen, durch die gleichfalls bei Uns deponirte Zeichnung und Beschreibung dargelegten allgemeinen, in der Zusammensetzung und Anwendung ihrer einzelnen Theile neuen Feuerungsanlage, namentlich auf die besondere Anwendung derselben zu Luftheizungsanlagen, Heizung von Dampfkesseln, Leuchtgaserzeugung und zum Schutze der Metalle gegen die schädlichen Einwirkungen des Steinkohlenfeuers, ebenfalls unter Voraussetzung der Neuheit und Eigenthümlichkeit der Erfindung, —

auf fünf nach einander folgenden Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, für den Umfang des Herzogthums Gotha ertheilt.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Gotha, den 28sten September 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Einige 1000 Schock 3 bis 4′ hohe Birkenpflanzen in der Ballstädter Gemeinde-Holzung pro Schock 4 gr., sowie 1500 Stück 6 — 9′ hohe, zweimal verpflanzte Acacienpflanzen pro Stück 3 gr. im Tonnaischen Herrschaftl. Pflanzgarten, sind in diesem Herbste und nächstem Frühjahre zu verkaufen.

Tonna, am 2ten October 1847.

Herzogl. Forstei das.
C. Krug.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des zum Nachlasse der verstorbenen Marie Christine Nehrlich geb. Vockerodt zu Eberstedt gehörig. Mobiliars.

Da das zum Nachlaß der zu Eberstedt verstorbenen Ehefrau des Oeconomen Heinrich Nehrlich, Marie Christine geb. Vockerodt, gehörige Mobiliar zum Behuf der Erbschaftstheilung

Dienstags den 12ten October und
Freitags den 15ten October d. J.

von 9 Uhr Vormittags an in dem Hause des Schullehrers Haupt zu Eberstedt gegen gleich bare Bezahlung dergestalt versteigert werden soll, daß am erstgenannten Tage die Pretiosen, Kleidungsstücke und Wäsche, am zweiten aber Betten, Hausmobilien u. s. w. zum Verkauf werden gebracht werden, so wird solches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 8ten September 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Heß.

---

2) einer goldenen Kette zu Ohrdruf.

Schulden halber soll eine auf 16 Thlr. taxirte goldene Kette

am 25sten October d. J.

Vormittags 11 Uhr im Geschäftslocal der unterzeichneten Behörde gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ohrdruf, den 30sten September 1847.

Fürstlich Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

---

3) der dem Bürger und Oeconomen Christian Friedrich Spiegler und dessen Ehefrau Joh. Marie Eleonore geb. Göhring zu Gotha gehörigen Haus- und Feldgrundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen die dem hiesigen Bürger und Oeconomen Christian Friedrich Spiegler und dessen Ehefrau Johanne Marie Eleonore geb. Göhring zugehörigen, in der Anlage näher beschriebenen Haus- und Feldgrundstücke vom Stadtgerichte öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist hierzu vom Stadtgerichte

der 27ste Novbr. 1847

zum Licitationstermin bestimmt worden.

Kaufliebhaber werden daher hierdurch eingeladen, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote auf gedachte Grundstücke zu thun, und zu gewarten, daß Denjenigen, welche nach dem Glockenschlage 12 der hiesigen Rathhausuhr die höchsten Gebote gethan haben, diese Grundstücke werden zugeschlagen werden.

Gotha, den 5ten Octbr. 1847.

Das Stadtgericht das.
Carl Fr. Wilh. Grosch.

Beschreibung der Grundstücke:

1) des Wohnhauses.

Das den Spieglerschen Eheleuten gemeinschaftlich zugehörende Wohnhaus liegt in der Hüttelsgasse sub No. 332, lehnet der St. Augustiner-Kirche mit jährlich 6 pf. Erbzins, steuert terminlich 4 gl. 5 pf., schosset terminlich 19 gl. 6 pf., giebt alljährlich 14 gl. 4 pf. Almosen, 25 gl. 5 pf. Quartiergeld und ist mit 320 Thlr. in der Landesbrandcasse versichert. Es besteht:

A. in einem drei Stockwerk hohen Wohngebäude, welches einen Keller, eine Thorfahrt, zwei Vorsäle, drei Küchen, drei Stuben, zwei Kammern, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält.
Flächengehalt 720 □′; Tarwerth 940 Thlr.

B in einem zweistockigen Seitengebäude, welches zwei Ställe, zwei Kammern, einen Gang und Dachbodenraum enthält.
Flächengehalt 270 □′; Tarwerth 130 Thlr.

C. in einem Ganggebäude von 90 □′ Flächengehalt und 20 Thlr. Tarwerth;

D. in einer zweistockigen Scheuer von 888 □′ Flächengehalt und 300 Thlr. Tarwerth;

E. in einem Hofe von 394 □′ Flächengehalt und 10 Thlr. Tarwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 2344 □′; der Gesammttarwerth 1400 Thlr.

2) Der Länderei.

Eine Viertelhufe Zinsland in der Stadt- und Ostheimer Flur, Vol. II. Fol. 356 des Flurbuchs, lehnet dem Herzogl. Rentamte mit jährl. 3½ Viertel Korn und 3½ Viertel Gerste Erbzins, steuert terminlich 3 gl. 9 pf., schosset terminlich 5 gl. 4 pf. und liegt:

Istes Feld
in der Stadtflur

Nr. 266. 1¾ Ar. 9½ Rth. unter der Waltershäuser Straße, zwischen Nr. 265 u. Nr. 267;
Nr. 586. 2 Ar. 28½ Rth. Söttl. am Eisenacher Fußsteige, zwischen Nr. 585 und Nr. 587;

IItes Feld
in der Stadtflur

Nr. 1091. ½ Ar. 1¾ Rth. Strgl. an der Eisenacher Straße, zwischen Nr. 1090 u. Nr. 1092;
Nr. 1353. 2 Ar. 32¼ Rth. Gel. in der Goth, zwischen Nr. 1352 und Nr. 1354;

in der Ostheimer Flur

Nr. 242. 1 Ar. 3 Rth. Gebr., stößt auf den Heuweg gegen die Bettelsherrnmühle, zwischen Nr. 236 und Nr. 243;

IIItes Feld
in der Stadtflur

Nr. 1550. 1¾ Ar. 4⅞ Rth. bei der Krähnhütte, zwischen Nr. 1540 und Nr. 1551.

Die vorstehend beschriebene Viertel Hufe Land hält 8¾ Ar. 9⅞ Rth. und ist auf 430 Thlr. tarirt.

Außergerichtliche Verkaufe.

Auf dem Rittergute zu Günthersleben stehen 2 braune Wagenpferde, die auch geritten sind, einzeln oder zusammen zu verkaufen.

Ein schwarzes Hengstpferd, 8 Jahre alt, bei Georg Ritter, Quergasse.

Zwei 1½jährige Stiere, in Farbe überein, auf dem Schloß zu Schwarzhausen.

Saugschweine bei dem Oeconomen Thomas in der Kuhgasse.

Saugschweine bei Christoph Gleich in Siebleben.

Ein vollständiger, zweckmäßig eingerichteter Kochofen mit 3 Röhren; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein dietendorfer Ofenkasten, noch neu, in Nr. 309 der Hützelsgasse.

Ein vollständiger guter Ofenkasten mit Liedern in Nr. 1076 der großen Siebleber-Gasse, beim Webermeister Voigt.

Ein großer Kessel, in Nr. 198 der Judengasse.

Donnerstag, den 14ten October, Mittag 11 Uhr sollen die an der Chaussee in der Gierstedter Flur erwachsenen Korbweiden in der dasigen Gemeindeschenke meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

A. Gewalt.

Den 11ten dieses Monats bei Christoph Roth in Ohrdruff gute Satz-Karpfen und zwar das Schock zu

1 Thlr. 15 gl.,
2 " — "
2 " 15 " und
3 " — "

Eine noch in gutem Zustande befindliche, kleine Thurmuhr, mit Viertel- und Stundenschlag versehen; zu erfragen bei den Uhrmachern Hesse und Geller.

Gut erhaltenes Lagerbier bei W. Cramer in Nr. 1119 der kleinen Siebleber-Gasse.

Eine Quantität Fruchtsäcke, billig, bei Heinrich Buttstädt in der Quergasse.

Scheller's lateinisch-deutsches u. deutsch-lateinisches grofses Lexicon, in sieben Bänden, Halbfranzband, dritte Ausgabe, 1804 — 1805. 8.
Französisch-deutscher und deutsch-französischer Dictionnaire vom Abbé Mozin, in vier Halbfranzbänden, Ausgabe 1811. 4.
sind billig zu verkaufen, kleine Sundhäuser-Gasse No. 141. 142, zwei Treppen hoch.

Handels-Anzeigen.

Wichtige Anzeige.

Alleinige ächt englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte

Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,

ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen und Congestionen aller Art ꝛc., von

Graham u. C. in London.

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in drei verschiedenen Sorten, das Stück à ⅓ Thlr., stärker wirkende à ½ Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr.,

in Gotha allein zu haben

bei Herrn **Guido Wenige.**

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer, nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

Graham u. C.

Daß meine neuen Meßwaaren nunmehr sämmtlich angekommen sind und ich sowohl in den neuesten Mäntel- und Kleiderstoffen, als in allen übrigen zu führenden Artikeln eine große Auswahl bieten kann, zeige ich hiermit ergebenst an.

Julius Gräfenhan in der Neuengasse.

Coutchouc oder Gummi elasticum-Auflösung in Büchsen à 5 u. 2½ Sgr. nebst Gebrauchs-Zettel,

womit man alles Leder- und Schuhwerk wasserdicht macht, solches vor dem Eindringen der Nässe schützt und den Fuß trocken erhält, empfiehlt

Guido Wenige in Gotha.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß mein Modewaaren-Lager durch die letzte Messe wieder in allen Winter-Artikeln, sowohl für Damen als Herren, auf das Vollständigste completirt ist, und ich empfehle solche unter Versicherung billigster Bedienung.

Theodor Uelzen.

Beste schwarze Leipziger Comptoir- und Canzlei-Tinte,

welche niemals schimmelt, sich nicht verdickt und auf dem Papiere tief schwarz, niemals aber gelb wird, sowie

rothe beste Carmin-Tinte

empfiehlt

Guido Wenige in Gotha.

Etwas ganz Neues!

Korkpfropfen-Pressen,

zum Festpfropfen der Wein-, Bier- und anderer Flaschen, empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Bimsstein-Seife

empfiehlt als etwas Neues in drei verschiedenen Sorten:

No. 1. fein parfümirt, für Damen etc., das Stück 4 Sgr.,

No. 2. zum gewöhnlichen Gebrauch für Hausfrauen etc. à 2½ Sgr.,

No. 3. für Gewerbtreibende und solche Personen, die sich sehr beschmutzen, à 1½ Sgr.

Diese vorzügliche Seife bewirkt vermöge ihrer Zusammensetzung eine so vollkommene Reinigung der Haut, wie man sie niemals bei andern Seifen vorfindet, daher dieselbe bestens empfohlen zu werden verdient.

In Commission fortwährend zu haben bei

Herrn **Guido Wenige** in **Gotha.**

Eduard Oeser in Leipzig.

Sehr schöne und billige

Carlsbader Damenkästchen

mit Perlmutter-Verzierung bei

J. C. A. Eberhardt.

Das Neueste in vergoldeten

Schmucksachen,

als: Brochen, Colliers, Armringe, Bouquethalter, Ohrgehänge, Uhrketten, Vorstecknadeln u. d. m., empfing

J. C. A. Eberhardt.

Durch Ankunft von Arbeiten in den **neuesten** Mustern ist mein Lager von angefangenen und fertigen **Stickereien** und **Häkelarbeiten** wieder aufs Vollständigste und Geschmackvollste assortirt.

Guido Wenige.

H. Herbst im Brühl

empfiehlt seine Double- und Wiener Shlipse, Atlaszipfel und Schleifen-Cravatten neuester Façon, englische Leasting-Cravatten von jähriger Dauer, Chemisettes, Halskragen und Handmanschetten von englischem Stoff.

Seefische,

als: Steinbutt, Sander, Kabeljau, Dorsch, Schellfisch, Zungen, Schollen ꝛc., kommen jede Woche frisch gefangen per Eisenbahn an, und es empfiehlt solche zu billigen Preisen

C. A. Weber am Neumarkt.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Die dem Mühlenbesitzer Herrn Philipp Seyfried in Frankenhain zugehörigen Mahl- und Schneidemühlen — mit 18 und resp. 14 Fuß Gefälle, oberschlächtig — mit den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, Scheuer und Stallung zu 14 Stück Rindvieh, ingl. circa 7 Acker Wiese, 17 Acker gut cultivirtes Land, ½ Acker Garten, 11 Stück Grabeländer, 6 Fischteiche, welche letztere jährlich einen Reinertrag von 50 Thlr. abwerfen, bin ich zu verkaufen oder zu verpachten beauftragt.

Ich mache solches Kauf-, resp. Pachtliebhabern mit dem Bemerken bekannt, daß ich den 13ten October d. J. Vormittags 11 Uhr als Bietungstermin in der Seyfried'schen Besitzung zu Frankenhain bestimmt habe.

Die nähere Beschreibung der zu verkaufenden ꝛc. Realitäten, in welchen sich auch eine neu erbaute Brantweinbrennerei mit 700 Quart Maischraum befindet, ingl. die Verkaufs-, resp. Verpachtungsbedingungen theile ich auf portofreie Anfragen sofort mit.

Ohrdruff, den 2ten October 1847.

Der Justiz-Commissair Ed. Dörtinger.

Angebotene Miethen.

Ein Schüler kann Kost und Logis bekommen in Nr. 128.

Ein Keller in Nr. 128 der Sundhäuser-Straße.

Ein freundliches Logis in Nr. 194 der Jüdengasse. Wittwe Wolfram.

Das mittlere Quartier in Nr. 376 der Grethengasse, sogleich.

Zwei Logis, eins für eine stille Familie, das andere für einen einzelnen Herrn, in Nr. 536 der Pfortengasse.

Eine Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, in Nr. 938 der Neuengasse, den 1sten November zu beziehen.

Eine Remise und ein großer Keller, in Nr. 1018 der Schwabhäuser-Gasse.

Ein Logis für einen ledigen Herrn, mit Meubles und Bett, in Nr. 1129 bei der alten Münze.

Das mittlere Quartier bei der Wittwe Balthasar.

Ein Logis in der Fritzelsgasse bei

Karl Deichmann.

In meinem Hause auf der Schlichte Stube und Kammer, sogleich.

Johanna Ortleb.

Ein großer Boden und ein Keller bei
Chr. H. Reusch.

Dienstgesuch.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Bursche suchen Stellen als Kutscher oder Oeconomie-Knechte, durch J. F. Euchler, Commissionair.

Ein anständiges Frauenzimmer in den 20er Jahren, welches sowohl in allen weiblichen Arbeiten als auch im Kleidermachen erfahren ist, sucht Familienverhältnisse halber ein baldiges Unterkommen. Sie sieht weniger auf großen Gehalt, als vielmehr auf gute Behandlung; zu erfragen in Nr. 695 der Erfurter Vorstadt.

In die Lehre gesucht.

Ein Bursche, der Lust hat, die Müllerprofession zu erlernen, kann sogleich antreten bei
Heinrich Rudolph, Bissingsmüller.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Gräser im Brühl.

Zu verleihende Gelder.

52 Thlr. Kapital liegen bei der Kirche zu Burgtonna zum Ausleihen vorräthig.

---

140 Thaler, gegen sichere Hypothek, bei der Kirchcasse zu Ebenheim.

1100 Thlr. den 1sten Januar 1848 in Nr. 594.

Zugelaufen.

Am 1sten d. M. ist mir ein schwarzer Pudel mit Halsband zugelaufen; zu erfragen bei Jacob Voigt in Tröchtelborn.

Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 37 des Regierungsblatts bereits erlassene öffentliche Bekanntmachung machen wir hierdurch nachträglich noch bekannt, daß die auf den 12ten und 13ten d. M. festgesetzte Obst- und Gemüse-Ausstellung im Saale des Böttcherschen Erfrischungshauses am Ausgange der großen Sieblebergasse gehalten werden wird.

Die einzuliefernden Gegenstände sind daher am 11ten d. M. in dem genannten Locale abzugeben und am 14ten dort wieder abzuholen. Die Ausstellung selbst aber wird am 12ten und 13ten von früh 9 bis Abends 5 Uhr und zwar für Vereinsmitglieder und Solche, welche Beiträge geliefert haben, entréefrei, für alle Andern aber gegen Entrichtung eines Entréegelds von 2 gl. geöffnet seyn. Dabei bemerken wir noch, daß Diejenigen, welche Obst zu kaufen wünschen, Nachweisungen über verkäufliches Obst erhalten werden.

Wir hoffen, daß die Ausstellung mit recht zahlreichen und mannichfachen Beiträgen beschickt werden wird, und bitten, namentlich dem Obst so viel als möglich die Namen der Sorten beifügen zu wollen.

Gotha, am 6ten October 1847.
Der Vorstand des Gartenbauvereins.

Einladung.

Alle Diejenigen, welche durch Unterzeichnung eines Beitrags im Frühjahr d. J. den hiesigen Hülfsverein zur Herbeischaffung von Brodfrüchten gebildet haben, werden ersucht, sich nächsten Sonntag den 10. October, Vormittags 11 Uhr, in der Innungshalle hier einzufinden, um sich die Rechnung des Vereins vorlegen zu lassen und über die Verwendung des Kassevorraths Beschluß zu fassen.

Gotha, den 6. October 1847.
Das Comité des Hülfsvereins z. H. v. Br.
Becker. Blödner. Eichel. Freytag. Grosch. Matthäi. Möller. Stötzer.

Der dießjährige Lehr-Cursus für Flurversteiniger beginnt mit dem 6ten November d. J.
A. Wölfer.

Um dem vielseitigen Verlangen zu genügen, veranstalte ich nächsten Dienstag, den 12ten Oct., ein Fischfest, wozu ich ergebenst einlade.

Walkmühle. J. V. Böttner.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich als Seifensieder etablirt und mein in der Schwabhäusergasse gelegenes Wohnhaus Nr. 1037 bezogen habe, und nächsten Montag, als den 11ten October, meinen Laden eröffne, und bitte um geneigtes Zutrauen; besonders empfehle ich mich meiner Nachbarschaft bestens.

Karl Wilhelm Werner,
Seifensiedermeister.

Wohnungsveränderungen.

Ich wohne jetzt bei Herrn Zimmermann, Neuengasse Nr. 941, und empfehle mich ergebenst der alten und neuen Nachbarschaft.

Stadtcollaborator Gerlach.

Daß ich nicht mehr in meinem ehemaligen Hause neben der Post, sondern gegenwärtig im Hause des Beutlermeisters u. Bandagist Hrn. Heuß, dem Rathhause gegenüber, wohne, mache ich Freunden und Bekannten, sowie auch denen, die mit mir in Verbindung stehen, hiermit ergebenst bekannt.

Chr. W. Adami.

Mein Logis ist von jetzt an in der Fritzelsgasse bei'm Lederfabrikanten Hrn. Arnoldi.

A. Gratz, Büchsenmacher.

Entbindungs-Anzeige.

Die am heutigen Tage erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Töchterchen zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an

Körner, den 3ten October 1847.

E. Henne.

Todesanzeige.

Heute früh vollendete nach mehrwöchigem Krankenlager am Nervenfieber unser guter Sohn und Bruder Robert Silberschlag zu Osthausen seine irdische Laufbahn.

Verwandten und Freunden widmen diese Traueranzeige, um stille Theilnahme bittend,

Werningshausen und Ohrdruff, den 2ten October 1847.

die Hinterbliebenen.

Anzeige.

Für die hiesigen Abgebrannten sind, außer den in Nr. 27. dieses Blattes angeführten, noch folgende milde Gaben eingegangen:

1 Thlr. von einer Privatgesellschaft in Gotha; 13 Thlr. 5 gr. durch Herrn Rentamtmann Köllner in Georgenthal; 64 Thlr. 26 gr. 1 pf. durch Herrn Rath und Polizei-Commissair Stötzer in Gotha als Ertrag eines Concerts und sonstige Gaben nach Nr. 27. dieses Blatts; 10 Thlr. 16 gr. von Sundhausen; 22 Thlr. 10 gr. 4 pf. von Mehlis; 10 Thlr. von Waltershausen; 31 Thlr. 23 gr. 8 pf. vom Herzogl. Justizamte Volkenrode, als: 10 Thlr. 12 gr. 5 pf. von Volkenrode, 1 Thlr. 6 gr. von Kleinkeula, 3 Thlr. 24 gr. von Hohenbergen, 6 Thlr. von Obermehler und 10 Thlr. 11 gr. 3 pf. von Körner; 21 fl. 45 kr. rhn. von der Vereinsgesellschaft in Neustadt bei Coburg; 6 Thlr. 14 gr. von Grabsleben; 14 Thlr. 15 gr. durch Ein Fürstl. Hohenlohisches Amtsgericht Herbsleben; 34 fl. 2½ kr. rhein. von dem Wohllöbl. Magistrate zu Coburg; 28 Thlr. 12 gr. 8 pf. von Ohrdruff, abgegeben von dem hiesigen Stadtrath; 2 Thlr. 22 gr. von Cobstädt; 10 Thlr. 26 gr. von Molschleben; 5 Thlr. 10 gr. von Seebergen; 5 Thlr. 14 gr. von Siebleben; 9 Thlr. von dem Glockengießer Herrn Robert Meyer in Ohrdruff auf eine Anweisung; 18 Thlr. 9 gr. ferner durch Hrn. Rath u. Polizei-Commissair Stötzer in Gotha, als: 2 Thlr. von A. P., 1 Thlr. von C. F. R., 5 Thlr. 6 gr. von Uelleben, 5 Thlr. von der Freimaurer-Loge in Gotha und 5 Thlr. 3 gr. von der Bäckerinnung daselbst für den Bäcker Kirchner; 2 fl. rhein. von dem Büchsenmacher Beerstecher im Württembergschen durch Herrn Bürgermeister Klett; 15 Thlr. 4 gr. durch Herzogl. Justizamt Tonna, als: 6 Thlr. 24 gr. von Eschenberga, 2 Thlr. 7 gr. von Großfahner, 4 Thlr. 9 gr. von Töttelstädt und 1 Thlr. 24 gr. von Aschara; 10 Thlr. 5 gr. von Goldbach; 107 Thlr. 6 gr. 2 pf. durch das Herzogl. Justizamt Ichtershausen; 21 Thlr. 4 gr. 5 pf. aus dem Fürstlichen Canzleibezirk Ohrdruff; 16 Thlr. 2 gr. 3 pf. durch Herzogl. Justizamt Liebenstein, als: 6 Thlr. 1 gr. von Elgersburg, 2 Thlr. 13 gr. 6 pf. von Schwarzwald, 1 Thlr. 18 gr. 3 pf. von Rippersrode, 1 Thlr. 2 gr. von Traßdorf, 2 Thlr. von Neurode, 1 Thlr. 10 gr. von Kettmannshausen und 1 Thlr. 17 gr. 4 pf. von Frankenhain; 42 Thlr. 7 gr. aus dem Herzogl. Gerichts-Amte Thal, als: 2 Thlr. von Deubach, 1 Thlr. 10 gr. von Fischbach, 8 Thlr. von Kälberfeld, 7 Thlr. 26 gr. 5 pf. von Ruhla gothaisch. Antheils, 8 Thlr. von Sättelstädt,

3 Thlr. von Schönau, 22 gr. von Schmeerbach, 3 Thlr. von Schwarzhausen, 1 Thlr. 13 gr. 5 pf. von Sondra, 1 Thlr. 15 gr. von Winterstein, 1 Thlr. 15 gr. von Kahlenberg, 21 gr. von Stockhausen G. S. und 3 Thlr. 4 gr. von Thal; 11 Thlr. 21 gr. 8 pf. von dem Herzogl. Gerichtsamt Nazza, als: 1 Thlr. 6 gr. 5 pf. von Ebenshausen, 21 gr. 1½ pf. von Frankenrode, 16 gr. 3 pf. von Hallungen, 2 Thlr. 8 gr. von Lauterbach, 5 Thlr. 1 gr. 5 pf. von Neukirchen und 1 Thlr. 28 gr. 3½ pf. von Nazza; 9 Thlr. — gr. 9 pf. von Neustadt bei Coburg durch den Stadtrath allhier; 63 Thlr. 27 gr. 8 pf. aus dem Herzogl. Justizamte Tenneberg, als: 15 Thlr. 23 gr. 5 pf. von Friedrichroda und Reinhardtsbrunn, 7 Thlr. 20 gr. 1½ pf. von Hörselgau, 5 Thlr. 6 gr. von Leina, 5 Thlr. 4 gr. 5 pf. von Kleinschmalkalden G. A.; 5 Thlr. — gr. 7 pf. von Ernstrode, 4 Thlr. von Gospiterode, 3 Thlr. 26 gr. von Langenhain, 3 Thlr. 11 gr. 2 pf. von Großtabarz, 3 Thlr. 1 gr. 8½ pf. von Tabarz, 2 Thlr. 12 gr. von Kleintabarz, 2 Thlr. 4 gr. von Mechterstädt, 2 Thlr. 2 gr. 5 pf. von Fröttstädt, 1 Thlr. 25 gr. 5 pf. von Rödichen, 1 Thlr. 15 gr. 9 pf. von Cumbach und 24 gr. von Wahlwinkel; 10 Thlr. — gr. 5 pf. anderweit vom Herzogl. Justizamte Ichtershausen; 7 Thlr. 6 gr. 5 pf. ferner von Liebenstein; 39 fl. 57 kr. rhein. aus dem Amtsbezirk Neustadt bei Coburg; 3 Thlr. von dem Thüringer Verein in Berlin durch Hrn. C. Siegfried; 3 Thlr. von mehreren Einwohnern zu Trügleben; 25 gr. von den Schulkindern zu Obermehler. Außerdem für den Bäcker Kirchner allhier noch 11 fl. 3 kr. von der Bäckerinnung in Meiningen; 5 Thlr. deßgl. von Sondershausen; 12 fl. 42 kr. deßgl. von Coburg.

Ferner 25 Malter Korn von Herzoglicher Landesregierung in Gotha; ein Paquet Kleider von A. H. daselbst; 1 Paquet dergl. von R. St. das.; 1 dergl. von H. B. das.; 1 dergl. von R. A. K. in Georgenthal.

Den menschenfreundlichen Gebern wird dafür im Namen der Verunglückten der aufrichtigste Dank dargebracht.

Zella, den 30sten September 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.
Hochgesang.

Getraut (2).

Den 1. October, der Soldat A. M. Stoll, mit der Wittwe Ernestine Henriette Brandau aus Sonneborn. Den 3., der Schreiner Friedr. Sabin. Thiel, mit Jgfr. Rosine Traugotte Dreßmar.

Geboren (5).

Den 17. September, dem Schreiner Friedr. Constant. Reichardt e. T., Sophie Caroline Mathilde. Den 21., e. unehel. T., Caroline Pauline Christiane. Den 22., dem Raths-Bauaufseher und Wasservoigt Heinr. Adolph Wilh. Jänner e. S., Carl Ferdinand August. Den 23., dem Weber Joh. Georg Heinr. Christoph Wagner e. T., Irene Friederike Caroline. Den 4. October, dem Oeconomen, Herrn Wilhelm Ludw. Ernst Kayser e. T.

Gestorben (5).

Den 3. October, des Handarbeiters Aug. Doroth. Eberhardt geschiedene Ehefrau, Frau Louise Rosalie Wilhelmine Dorothee geb. Wönne, 23 J. 4 M. 11 T. alt. — Des Schuhmachers Friedr. Christ. Louis Völker T., Natalie Therese Caroline, 6 J. 6 M. 8 T. alt. Den 4., des Oeconomen, Herrn Wilh. Ludw. Ernst Kayser ungetaufte T., 4 St. alt. Den 5., des Porzelandrehers, weil. Herrn F. W. Moser T., Jgfr. Friederike, 23 J. 10 M. 17 T. alt. — Die Wittwe Joh. Mar. Friederike Siebensohn, 86 J. 11 M. 18 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 2. October 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	17 gl.	bis	2 Thlr.	21 gl.
Korn . .	1 "	20 "	bis	1 "	26 "
Gerste . .	1 "	8 "	bis	1 "	17 "
Hafer . .	— "	17 "	bis	— "	19 "

Am 6. October 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	15 gl.	bis	2 Thlr.	20 gl.
Korn . .	1 "	18 "	bis	1 "	25 "
Gerste . .	1 "	5 "	bis	1 "	18 "
Hafer . .	— "	16 "	bis	— "	20 "

Bäckertare

vom 8. bis incl. den 14. October 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	15 Loth
Weißbrod	oder	— "	25 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	2 "

(Die Fleisch- und Biertare wie vor 8 Tagen.)

Hierzu als Beilage: eine litterarische Anzeige von Carl Gläser in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

41. Stück. Donnerstag, den 14. October 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Forstmeister, Cammerherrn Albert von Rademacher dahier die seither provisorisch von ihm verwaltete Forstmeisterei Coburg nunmehr definitiv zu übertragen.

Coburg, den 21sten September 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Cammerherrn und Hauptmann à la suite, Freiherrn Ernst von Pöllnitz zum Ordonnanz-Officier zu ernennen.

Gotha, am 26sten September 1847.

Ministerial-Bekanntmachung,

die Publication der Concessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Waltershäuser Eisenbahngesellschaft betreffend.

Nachdem Se. Hoheit, der Herzog, dem unter der Benennung „„Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn"" zum Bau und Betrieb einer Zweig-Eisenbahn von der Thüringischen Eisenbahn bei Fröttstädt bis zur Stadt Waltershausen zusammengetretenen Actienvereine zur Anlage dieser Eisenbahn Concession zu ertheilen, und das vorgelegte Statut der Gesellschaft zu genehmigen geruht haben, so wird die hierüber ausgefertigte Concessions- und Bestätigungs-Urkunde nebst dem erwähnten Statute in Gemäsheit der §§. 1. und 2. des Expropriationsgesetzes vom 28sten April 1842 enthaltenen Bestimmungen zu Jedermanns Nachachtung mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß

1) diese Eisenbahn nach dem entworfenen Plane, soweit derselbe bis jetzt genehmigt worden ist, die Fluren von Waltershausen, Hörselgau und Fröttstädt in der bereits abgesteckten, in landespolizeilicher Hinsicht demnächst noch im Detail festzustellenden, Linie durchzieht, daß

2) der Bahnbau sofort begonnen werden soll, und bis zum künftigen Frühjahre beendigt sein wird, und daß

3) von Sr. Hoheit, dem Herzoge, zu den Verhandlungen, welche wegen der Abtretung, Benutzung oder Belastung von Grundeigenthum und wegen des Aufgebens damit zusammenhängender Rechte zum Behuf der fraglichen Eisenbahnanlage und der künftig etwa nöthig werdenden Aenderungen und Erweiterungen derselben, sowie wegen der deshalb zu ermittelnden und festzustellenden Entschädigung nothwendig sind,

der Herzogliche Landesregierungs-Assessor Kräger in Gotha zum Commissarius bestellt, und demselben das von ihm bei der Expropriation für die Thüringische Eisenbahn bisher beschäftigte Subalternenpersonal auch zu den oben erwähnten Verhandlungen beigegeben worden ist.

Coburg, den 6ten October 1847.

Herzoglich Sächsisches Staats-Ministerium.

Heß.

Wir Ernst, von Gottes Gnaden Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein und Tonna ꝛc. ꝛc.

Nachdem für den Bau und Betrieb einer Zweig-Eisenbahn von der Thüringischen Eisenbahn bei Fröttstädt bis zur Stadt Waltershausen unter der Benennung

Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn

eine Actiengesellschaft mit einem auf Dreißig Tausend Thaler festgesetzten Grundcapitale gebildet worden ist, wollen Wir — nach erfolgter, den bestehenden Staatsverträgen entsprechender Verständigung mit der Großherzoglich-Sachsen-Weimarischen und der Herzoglich-Sachsen-Meiningenschen Staatsregierung — zur Anlage der erwähnten Zweig-Eisenbahn hierdurch Unsere landesherrliche Zustimmung ertheilen, auch die gedachte Waltershäuser Eisenbahngesellschaft als eine Actiengesellschaft mit den Rechten und Verbindlichkeiten, welche nach der Gesetzgebung Unseres Herzogthums Gotha einer von Uns bestätigten Gemeinheit (universitas) zukommen, hiermit bestätigen, und das Statut dieser Gesellschaft, wie solches von dem provisorischen Ausschuß, sowie von der provisorischen Direction der Gesellschaft vollzogen und nach Inhalt der Anlage festgestellt worden ist, in allen Puncten genehmigen.

Zugleich bestimmen Wir, daß, soweit nicht in dem oben erwähnten Statut, ingleichen in Unserem Gesetze über die Verpflichtung zur Abtretung von Grundstücken und zur Aufgabe damit zusammenhängender Rechte bei Anlegung einer Eisenbahn vom 28sten April 1842, und in der als Zusatz hierzu erlassenen Verordnung über die Auswahl der Taratoren beim Expropriationsverfahren für den Eisenbahnbau vom 12ten September 1844 besondere Festsetzungen getroffen worden sind, die in dem Königl. Preußischen Gesetze über die Eisenbahn-Unternehmungen vom 3ten November 1838 ergangenen allgemeinen Vorschriften auf die vorbezeichnete Eisenbahn-Unternehmung Anwendung finden sollen. Auch behalten Wir Uns in Rücksicht auf die Anordnungen in den §§. 27—31. und 45. des eben erwähnten Gesetzes, sowie auf §. 2. allin. 2. des anliegenden Gesellschaftsstatuts, für den Fall, wo Wir der Waltershäuser Eisenbahngesellschaft auf anderen Eisenbahnen —, oder einem anderen Unternehmer auf der Waltershäuser Eisenbahn die Besorgung des Transportbetriebs für eigene Rechnung gestatten, und eine Vereinbarung zwischen den alsdann in Concurrenz tretenden Personen oder Gesellschaften über das zu entrichtende Bahngeld, resp. die zu leistende Vergütung nicht zu Stande kommen würde, die Regulirung dieser eben gedachten Abgaben ausdrücklich vor.

Gegeben zu Gotha am 6ten October 1847.

L. S. Ernst, H. z. S. C. G.

v. Stein. Heß. Bröhmer. Pawel.

Statut
der Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

Unter der Benennung:

„Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn"

vereinigt sich eine mit den Rechten einer juristischen Person versehene Actiengesellschaft zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn mit Pferdekraft, welche die Stadt Waltershausen mit dem Bahnhof der Thüring'schen Eisenbahn zu Fröttstädt verbinden, und hier an die Thüring'sche Bahn anschließen soll. Die Festsetzung der Bahnlinie und des Bauprojects erfolgt von Seiten der Herzogl. Staatsregierung.

§. 2.

Die Gesellschaft kann das Unternehmen durch Verlängerung und Verzweigung der Bahn nach dem Wald zu oder durch Herstellung eines Betriebs der Bahn mit Dampfkraft erweitern, sobald zu dem Einen oder Andern die Genehmigung der Staatsregierung erlangt ist.

Sie ist befugt, den Transport auf der Bahn für eigene Rechnung zu betreiben, und wird, wenn andere Unternehmer den Transport besorgen möchten, davon ein Bahngeld erhoben. Die Direction der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Verwaltungsraths und unter Genehmigung der Staatsregierung auch auf andern Bahnen den Betrieb für eigene Rechnung zu übernehmen und deshalb Verträge abzuschließen.

§. 3.

Der Tarif sowohl für die Güter- als für die Personen-Beförderung, sowie der Tarif für das Bahngeld, ingleichen jede Aenderung dieser Tarife, bedarf der Genehmigung der Staatsregierung. Auch bleibt derselben nicht nur die Genehmigung, sondern, um das nothwendige Ineinandergreifen mit den Fahrten auf andern Bahnen zu sichern, auch die Abänderung der Fahrpläne vorbehalten.

§. 4.

Die Gesellschaft hat ihr Domicil in Waltershausen und ihren ordentlichen Gerichtsstand bei dem dortigen Stadtgerichte.

§. 5.

Das zum Bau der §. 1. bezeichneten Zweigbahn nebst Zubehör, zur Anschaffung des Betriebsmaterials und Inventars, zur Verzinsung der Einzahlungen und Bestreitung sämmtlicher Kosten bis zu dem §. 6. bestimmten Zeitpuncte erforderliche Capital wird, vorbehältlich der definitiven Feststellung, auf

Dreißig Tausend Thaler

angenommen, und für diesen Betrag ein jährlicher Zinsabwurf von Drei Procent Seitens der Herzoglichen Staatsregierung garantirt.

Die Aufbringung dieses Capitales erfolgt durch Zeichnung von Sechshundert Stück Actien, jede zu funfzig Thaler.

§. 6.

Die definitive Feststellung des nöthigen Capitales erfolgt durch die Direction mit Zustimmung des Verwaltungsraths und unter Genehmigung der Staatsregierung nach Ablauf desjenigen Jahres, in welchem der Betrieb auf der Bahn eröffnet wird.

Sollte sich dabei ein Mehrbedarf über den angenommenen Betrag von 30,000 Thalern herausstellen, so wird dieser Mehrbedarf durch eine Anleihe aufgebracht.

In gleicher Weise wird derjenige Betrag gedeckt, welcher bis zur Betriebseröffnung auf der Bahn an dem ursprünglichen Actien-Capitale etwa noch fehlen sollte.

§. 7.

Jeder Zeichner einer Actie ist Mitglied der Gesellschaft (Actionair), unterwirft sich dem Statute derselben und nimmt an dem Gewinne und Verluste nach Verhältniß seines Actien-Capitals Antheil. Er scheidet durch Veräußerung des Quittungsbogens (§. 12.) aus der Gesellschaft, jedoch vorbehältlich der fortbestehenden Verhaftung (§. 13.). Der rechtmäßige Erwerber des Quittungsbogens wird Mitglied der Gesellschaft. Jeder Vorzeiger eines auf seinen Namen ausgestellten oder auf ihn übertragenen Quittungsbogens wird Seitens der Gesellschaft als legitimirter Eigenthümer angesehen. Die Richtigkeit der Legitimation zu prüfen, ist die Direction zwar befugt, aber nicht verpflichtet. Nach erfolgter Ausfertigung der Actien wird jeder Inhaber einer Actie Mitglied der Gesellschaft und als solches durch Vorzeigung der Actie legitimirt.

§. 8.

Ueber den Capitalsbetrag seiner Actien hinaus ist kein Actionair zu Zahlungen verpflichtet, den Fall der Conventionalstrafe (§. 14.) ausgenommen.

§. 9.

Um dem Unternehmen in seiner Begründung, Erweiterung und Einträglichkeit volle Sicherheit zu geben, wird dasselbe von Seiten der Staatsregierung sofort mit einem werbenden, auf Zins und Zinseszinsen anzulegenden Fonds von

Neun Tausend Thalern

dotirt, welcher die Bestimmung hat,

1) die Zinsen des Actien-Capitals von 30,000 Thlr. bis auf drei Procente jährlich zu decken, soweit die Erträgnisse des Unternehmens hierzu nicht ausreichen sollten;
2) mit demjenigen Zinsenbetrag, welcher für Gewährleistung dieser Zinsengarantie nicht erforderlich ist, sowie mit dem Stamm-Capitale überhaupt für außerordentliche Fälle und Betriebserweiterungen einen Reservefonds zu bilden. Sollten die Erträgnisse dieses Fonds für die bezeichnete dreipro-

centige Zinsgarantie wider Erwarten nicht ausreichen, so wird der jedesmalige Fehlbetrag von der Staatsregierung durch Zuschüsse aus Staatsmitteln ergänzt. Dagegen darf eine Verwendung des Stammcapitales auf den Antrag der Direction unter Zustimmung des Verwaltungsrathes ohne Zustimmung der Staatsregierung nicht stattfinden.

§. 10.

Die statutenmäßig zu erlassenden öffentlichen Aufforderungen oder Bekanntmachungen werden als gehörig bewirkt erachtet, wenn sie in dem Gothaischen und Coburgischen Regierungs- und Intelligenzblatt erschienen sind.

§. 11.

Die Gesellschaft genießt 30 Jahre, — oder wenn früher ein Dividendenertrag von vier Procent fünf Jahre hinter einander eintreten sollte, blos bis dahin — Freiheit von Gebühren für die in allen vor den Herzogl. Behörden verhandelten Angelegenheiten; davon sind nur die Prozesse ausgenommen, in welchen dieselbe sachfällig wird.

II. Besondere Bestimmungen.

A. Von den Actien, Zinsen und Dividenden.

§. 12.

Die Actien werden nach dem anliegenden Schema auf Höhe von 50 Thalern ausgefertigt, und erst dann ausgegeben, wenn der volle Betrag für dieselben zur Gesellschaftscasse berichtigt ist; sie werden von wenigstens zwei Directionsmitgliedern oder Stellvertretern unterschrieben.

Bis zur Ausfertigung dieser Actien werden mit Nummern bezeichnete Quittungsbogen zu je 50 Thlr. ausgegeben, auf denen über die Einzahlungen von dem zur Empfangnahme bestellten Beamten unter Mitunterschrift eines Mitgliedes der Direction quittirt wird. Diese Quittungsbogen werden auf den Namen des ursprünglichen Actienzeichners ausgestellt.

Die Actieneinzahlung erfolgt in folgenden Raten und Terminen:

Funfzehn Thaler am 15ten October d. J.,
Zehn Thaler am 15ten December d. J.,
Funfzehn Thaler am 15ten Februar k. J.,
Zehn Thaler am 15ten April k. J.

Die freiwillige Einzahlung der vollen Actien oder deren Rückstandes bleibt jedoch jedem Actionair unbenommen.

§. 13.

Die ursprünglichen Actienzeichner sind für den vollen Nominalbetrag ihrer Actien verhaftet, und können sich von dieser Verpflichtung durch Uebertragung ihrer Rechte an Andere nicht befreien. Dem Verwaltungsrathe ist es jedoch vorbehalten, sobald 50 Procente eingezahlt sind, auf den Antrag der Direction die Freilassung der ursprünglichen Actienzeichner von der ferneren Verhaftung zu beschließen. Bis dahin werden alle Einzahlungen als für Rechnung des ursprünglichen Actienzeichners geschehen betrachtet.

§. 14.

Zahlt ein Actionair einen nach §. 12. eingeforderten Einschuß nicht an dem bestimmten Zahlungstage ein, so verfällt er für jeden Actienbetrag von 50 Thlr. in eine Conventionalstrafe von Einem Thaler. Es wird sodann unter zweimaliger öffentlicher Bekanntmachung (§. 10.) der Inhaber unter Angabe der Nummer des Quittungsbogens aufgefordert, die rückständige Rate nebst der Conventionalstrafe einzuzahlen. Erfolgt auch dann innerhalb vier Wochen nach der letzten Einrückung der Bekanntmachung die Zahlung der rückständigen Rate und der Strafe nicht, so verfallen die auf den treffenden Quittungsbogen gemachten Einzahlungen der Gesellschaft; der Bogen selbst wird für ungültig erklärt und dies öffentlich bekannt gemacht. Statt des für ungültig erklärten Quittungsbogens wird ein anderer, welcher die nämlichen Rechte und Pflichten, wie der frühere, begründet, ausgefertigt und zum Besten der Gesellschaft verkauft.

Die Direction ist überdies nach ihrer Wahl auch berechtigt, den Actienzeichner wegen der rückständigen Einzahlung und der verwirkten Conventionalstrafe in gerichtlichen Anspruch zu nehmen.

§. 15.

Nach erfolgter Einzahlung des ganzen Nominalbetrags werden die Privatactien gegen Rückgabe der Quittungsbogen ausgehändigt. Die Richtigkeit der Legitimation Desjenigen der den Quittungsbogen präsentirt, um die Actie in Empfang zu nehmen, ist die Direction zu prüfen zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet, und es finden Ansprüche Dritter an die Gesellschaft nach erfolgter Aushändigung der Actie nicht weiter statt.

§. 16.

Der Actienbetrag wird vom Tage der vollständigen Actienzahlung an mit 3 Procent jährlich verzinst.

§. 17.

Von dem Zeitpuncte ab, mit welchem die in §. 16. festgesetzte Verzinsung aus dem Bau-Fonds aufhört, werden die nach Abzug der laufenden Verwaltungs-, Unterhaltungs- und Betriebs-Kosten verbleibenden Einnahme-Ueberschüsse — der Reinertrag — jährlich als Dividende auf sämmtliche Actien vertheilt.

§. 18.

Sollte der Reinertrag eines Betriebsjahrs sich nicht auf drei Procent für das ganze Actien-Capital belaufen, so kommt die §§. 5. und 9. bestimmte Garantie zur Anwendung. Dieselbe fällt jedoch für die Zukunft völlig hinweg, wenn nach den ersten zehn Betriebsjahren in fünf auf einander folgenden Jahren für das ganze Actien-Capital jährlich eine Dividende von vier Procent oder darüber aufkommt.

§. 19.

Mit jeder Actie werden für eine angemessene Anzahl von Jahren Dividendenscheine ausgegeben, welche nach Ablauf des letzten Jahres durch neue ersetzt werden. Sie sind nach dem beigefügten Schema ausgefertigt und von mindestens Einem Mitgliede der Direction zu unterschreiben. Dividendenscheine, welche innerhalb vier Jahren, von der Verfallzeit ab gerechnet, nicht erhoben werden, verfallen der Gesellschaft.

§. 20.

Sind Actien oder Quittungsbogen angeblich vernichtet worden, verloren gegangen oder sonst abhanden gekommen, so müssen solche öffentlich aufgeboten und mortificirt werden, bevor eine neue Ausfertigung erfolgen kann. Der Gerichtsstand für diese Aufgebote ist das Stadtgericht zu Waltershausen.

§. 21.

Die Amortisation des Actien-Capitals kann nur im Wege des freien Ankaufs der Actien aus Gesellschaftsmitteln und nur unter der Voraussetzung erfolgen, daß die Betriebsausstattung nicht darunter leidet. Es ist daher die Genehmigung der Staatsregierung dazu erforderlich.

Der Verkauf der Bahn ist jedoch dann gestattet, wenn er sich auf den Beschluß einer Generalversammlung gründet, und steht dem einzelnen Actionair ein Widerspruchsrecht dagegen nicht zu.

B. Von den General-Versammlungen.

§. 22.

Ueber besonders wichtige Angelegenheiten der Gesellschaft wird in Generalversammlungen ihrer Mitglieder Beschluß gefaßt. Eine solche Versammlung wird in jedem Jahre, der Regel nach im zweiten Quartale, gehalten, jedoch auch außerordentlich einberufen, so oft es von der Staatsregierung, dem Verwaltungsrathe oder der Direction für nöthig erachtet wird.

§. 23.

Die Generalversammlungen werden von der Direction berufen und in Waltershausen gehalten.

Die Einladung erfolgt durch eine Bekanntmachung in dem Gothaischen und Coburgischen Regierungs- und Intelligenzblatte. Die Insertion muß spätestens vierzehn Tage vor dem Tage der Versammlung erfolgen.

§. 24.

An den Generalversammlungen können alle Actionaire Theil nehmen.

Der Besitz von einer Actie gibt eine, der von zwei bis fünf 2 Stimmen, von 6—15 Actien 3 Stimmen,

von 16 — 30 Actien 4 Stimmen,
= 31 — 50 = 5 =

von 51 — 75 Actien 6 Stimmen,
" 76 — 100 " 7 "
" 101 — 150 " 8 "
" 151 — 250 " 9 "
" 251 und darüber 10 "

Bei Zählung der Stimmen werden die eigenen des Actionairs mit denen seiner Machtgeber zusammengerechnet.

§. 25.

Der Generalversammlung beizuwohnen, und darin die Rechte der Actionaire auszuüben, sind nur Diejenigen berechtigt, welche vor der Versammlung die von ihnen eigenthümlich besessenen Actien, oder vor deren Ausfertigung die auf ihren Namen lautenden, oder ihnen gehörig cedirten Quittungsbogen in dem Büreau der Gesellschaft, oder sonst auf eine der Direction genügende Weise niedergelegt, und dadurch die Zahl der Stimmen, zu welchen sie berechtigt sind, nachgewiesen haben. Hierüber empfangen sie eine Bescheinigung, welche zugleich als Einlaßkarte in die Versammlung dient. Das, nach den beim Eintritt in die Generalversammlung vorgezeigten Bescheinigungen zu fertigende und von der Direction zu attestirende Verzeichniß liefert den Nachweis der Zahl der anwesend gewesenen Actionaire und der ihnen zugestandenen Stimmen. Nach dem Schlusse der Generalversammlung können die deponirten Actien oder Quittungsbogen gegen Rückgabe der darüber ertheilten Bescheinigung wieder in Empfang genommen werden. Abänderungen der obigen Bestimmungen zur Erleichterung der Legitimation können von der Direction unter Zustimmung des Verwaltungsraths beschlossen werden; es sind jedoch solche Beschlüsse zugleich mit der Einladung zu der Generalversammlung bekannt zu machen.

§. 26.

Es ist jedem nach §. 25. legitimirten Actionair gestattet, sich durch einen aus der Zahl der übrigen Actionaire gewählten Bevollmächtigten auf Grund einer schriftlichen, lediglich der Prüfung der Direction unterliegenden Vollmacht vertreten zu lassen.

Moralische Personen werden durch einen Bevollmächtigten vertreten, welcher entweder aus der Zahl ihrer Repräsentanten erwählt, oder ein Actionair sein muß.

Handlungshäuser können durch ihre Procuraträger, selbst wenn diese nicht Actionaire sind, vertreten werden.

Minderjährige und Ehefrauen dürfen durch ihre Vormünder und Ehemänner, wenn diese auch nicht selbst Actionaire sind, und ohne daß es für dieselben einer Autorisation oder Vollmacht bedarf, vertreten werden.

Frauen können der Generalversammlung nur durch Bevollmächtigte beiwohnen. Nichterscheinende Actionaire sind den Beschlüssen der Anwesenden unterworfen.

§. 27.

Regelmäßige Gegenstände der Berathung und Beschlußnahme der Generalversammlung sind:

1) der Bericht der Direction über die Ausführung des Baues und über die Geschäfte des verflossenen Jahres, unter Vorlegung des Rechnungs-Abschlusses;
2) die Entscheidung über solche Rechnungs-Erinnerungen des Verwaltungsrathes, in Betreff deren derselbe sich mit der rechnungslegenden Direction nicht einigen kann, vorbehältlich des Rechtsweges;
3) die Wahl und etwaige Entlassung der Mitglieder des Verwaltungsrathes;
4) diejenigen Angelegenheiten, welche der Generalversammlung von der Staatsregierung, dem Verwaltungsrathe, der Direction, oder einzelnen Actionairen zur Entscheidung vorgelegt werden.

Bei Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung muß der Gegenstand der Verhandlung in der Einladung kurz angedeutet werden.

§. 28.

Der Verwaltungsrath und die Direction sind verpflichtet, diejenigen Gegenstände, welche sie in der Generalversammlung zur Berathung zu bringen beabsichtigen, sich spätestens drei Tage zuvor gegenseitig mitzutheilen.

Besondere Anträge einzelner Actionaire (§. 27. zu 4.) müssen spätestens acht Tage vor der Generalversammlung dem Vorsitzenden der Direction schriftlich mitgetheilt werden, widrigenfalls dem Letzteren frei steht, den Vortrag darüber bis zur nächsten Generalversammlung zu vertagen.

§. 29.

Erforderlich ist der Beschluß einer Generalversammlung:

1) zur Verlängerung oder Verzweigung der Bahn, sowie zu deren Betrieb mit Dampfkraft;
2) zur Vermehrung des Anlage-Capitals und Aufnahme von Darlehen auf Prioritäts-Obligationen;
3) zur Abänderung und Ergänzung der Statuten;
4) zur Aufhebung der Beschlüsse früherer Generalversammlungen;
5) zur Auflösung der Gesellschaft und zum Verkauf der Bahn.

Soll in einer ordentlichen Versammlung über irgend einen der vorstehenden zu 1—5. verzeichneten Gegenstände Beschluß gefaßt werden, so ist der Gegenstand der Berathung in der Einladung zu dieser Versammlung besonders zu bemerken.

Zur Rechtsgültigkeit der Beschlüsse zu 1., 2., 3. und 5. ist die Genehmigung der Staatsregierung erforderlich.

§. 30.

Ein Herzoglicher Commissarius führt den Vorsitz in der Generalversammlung und leitet die Verhandlung. Er bestimmt insbesondere die Folgeordnung der zu verhandelnden Gegenstände, ertheilt das Wort, und setzt das bei der Abstimmung zu beobachtende Verfahren fest.

Die Beschlüsse werden durch absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Actionaire gefaßt. Eine Ausnahme findet statt bei den Beschlüssen, welche eine Abänderung der Statuten oder Auflösung der Gesellschaft oder die Veräußerung der Bahn festsetzen, indem ein solcher Beschluß nur durch eine Majorität von zwei Dritteln der anwesenden Stimmen gefaßt werden kann.

Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Bei der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes und bei dem Verfahren über die Decharge haben sich die Mitglieder der Direction ihrer Stimme zu enthalten.

§. 31.

Bei der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes findet folgendes Verfahren statt:

a) die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, auf denen jeder anwesende Actionair eine der Anzahl der zu erwählenden gleiche Zahl von Gesellschafts-Mitgliedern bezeichnet;
b) als erwählt werden Diejenigen erachtet, welche nach Inhalt der Stimmzettel die größte Anzahl der Stimmen (§§. 23. und 24.) erhalten haben;
c) bei Stimmengleichheit wird durch das Loos, nach einer von dem Vorsitzenden in der Versammlung selbst zu treffenden Anordnung, bestimmt, wer für gewählt zu achten ist;
d) das Resultat der Wahl wird in dem über die Verhandlung aufgenommenen Protocolle registrirt, die Stimmzettel aber werden mit dem Siegel der Gesellschaft verschlossen und bis nach der nächsten ordentlichen Generalversammlung aufbewahrt.

Sollten Einer oder Mehrere der in den Verwaltungsrath Gewählten das Amt ablehnen, was angenommen wird, sofern sie sich nach erfolgter Benachrichtigung von der Wahl zur Annahme derselben nicht binnen vierzehn Tagen schriftlich bereit erklärt haben, so treten Diejenigen ein, welche nach den Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben.

§. 32.

Das über die Verhandlung jeder Generalversammlung aufzunehmende Protocoll wird von einer Gerichtsperson oder einem Notare geführt, und von den anwesenden Mitgliedern der Direction, sowie von denjenigen Actionairen unterschrieben, welche dies in der Versammlung verlangen, oder von der Versammlung hierzu bestimmt werden. Das Protocoll, welchem ein von der Direction zu beglaubigendes Verzeichniß der erschienenen Actionaire und deren Stimmenzahl beizufügen ist, hat vollkommen beweisende Kraft über den Inhalt der von der Gesellschaft gefaßten Beschlüsse.

C. Vom Verwaltungsrath.

§. 33.

Der Verwaltungsrath besteht aus sechs Mitgliedern und zwar aus dem von der Staatsregierung bestellten Commissarius und fünf andern Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden (§. 31.).

§. 34.

Nicht wahlfähig sind:
1) die von der Gesellschaft erwählten Directions-Mitglieder und deren Stellvertreter, sofern sie nicht von der Direction ausscheiden;
2) Beamte der Gesellschaft und solche Personen, die mit der Gesellschaft in Contractsverhältnissen stehen;
3) Personen, welche in Concurs versunken sind, oder ihre Zahlungen eingestellt haben, und nicht im Stande sind, die vollständige Befriedigung ihrer Gläubiger nachzuweisen;
4) Personen, welche nicht in Waltershausen wohnen.

§. 35.

Von den fünf gewählten Mitgliedern des Verwaltungsraths scheiden nach Verlauf von 3 Jahren mit dem Schlusse des Quartals, worin die ordentliche Generalversammlung gehalten wird, drei Mitglieder aus, welche durch neue Wahl in dieser Generalversammlung ersetzt werden.

Die beim Beginn des Unternehmens gewählten Mitglieder bleiben jedoch im Amte bis zum Schlusse desjenigen Quartals, in welchem die erste ordentliche Generalversammlung nach Eröffnung des Betriebes auf der ganzen Bahn stattfindet.

Das Ausscheiden erfolgt nach dem Amtsalter und bei gleichem Amtsalter durch das Loos.

Die ausscheidenden Mitglieder sind wieder wählbar.

§. 36.

Jedes von der Gesellschaft gewählte Mitglied des Verwaltungsrathes ist berechtigt, sein Amt nach vorgängiger achtwöchentlicher schriftlicher Aufkündigung niederzulegen, ist aber zum Ausscheiden verpflichtet, falls während der Amtsdauer eins der §. 34. gedachten Hindernisse eintritt oder die Generalversammlung es verlangt.

§. 37.

Der Ersatz von Mitgliedern, die vor Ablauf ihrer statutenmäßigen Amtsdauer ausscheiden, erfolgt aus denjenigen Personen, die bei der letztvergangenen Wahl die meisten Stimmen nach den wirklich eingetretenen Mitgliedern gehabt haben, und zwar in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmenzahl.

§. 38.

Der Verwaltungsrath bildet ein Collegium, in welchem der Herzogliche Commissarius den Vorsitz führt, und die Beschlüsse nach Stimmenmehrheit gefaßt werden.

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die Versammlungen finden nach der Bestimmung der Direction in Waltershausen statt und werden von dem Vorsitzenden so oft veranstaltet, als die Geschäfte es erfordern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrathes ist mindestens zwei Tage vor der Zusammenkunft dazu einzuladen.

Zur Gültigkeit eines Beschlusses, der auch durch schriftliches Votiren gefaßt werden kann, ist es nothwendig, daß wenigstens vier Mitglieder ihre Stimme abgeben.

§. 39.

Dem Verwaltungsrathe steht zu:
1) die Wahl und etwaige Entlassung der drei von Seiten der Gesellschaft zu bestellenden Mitglieder der Direction und ihrer Stellvertreter (§. 43.);
2) die Feststellung des von der Direction zu entwerfenden Etats;
3) die Zustimmung zu den Bahn- und Transportgeld-Tarifen und deren Abänderung;
4) die Erhöhung des Reservefonds;
5) die Begutachtung der nach §. 27. dem Beschlusse der Generalversammlung unterliegenden Gegenstände;
6) die Abnahme der von der Direction zu legenden Bau- und Betriebs-Rechnung und die Ertheilung der Decharge;
7) die Zustimmung zur Verlängerung oder Verzweigung der Bahn, sowie ihres Betriebs mit Dampfkraft;
8) die Abhaltung außerordentlicher Cassenrevisionen;
9) die Festsetzung der Remuneration für das die Correspondenz führende Directions-Mitglied und Ermächtigung sämmtlicher Directions-Mitglieder zu Auslagen im Interesse der Gesellschaft;
10) die Suspension einzelner Mitglieder des Verwaltungsraths, jedoch nur bis zur Entscheidung der nächsten Generalversammlung.

§. 40.

Werden die vom Verwaltungsrathe gegen die Bau- und Betriebs-Rechnungen gemachten Erinnerungen nach seiner Meinung durch die Erklärungen der Direction nicht erledigt, so werden sie der Entscheidung der Generalversammlung, und wenn sich die Direction oder das betheiligte Mitglied derselben hierbei nicht beruhigt, zur rechtlichen Entscheidung verwiesen. Sind aber Erinnerungen nicht gemacht, oder haben sie ihre Erledigung gefunden, so werden diese Rechnungen nebst Belegen auch noch zur Einsicht eines jeden Actionairs sechs Wochen lang im Büreau der Gesellschaft ausgelegt.

Wenn alsdann innerhalb vierzehn Tagen nach diesem Zeitpunct keine Einwendungen von Seiten der Actionaire bei der Direction oder dem Verwaltungsrathe eingehen, so ist dieser zur Ertheilung der Decharge an die Direction ermächtigt. Gehen aber Einwendungen ein, so müssen sie, gleich ursprünglichen Erinnerungen des Verwaltungsrathes, erst durch die Generalversammlung und nöthigenfalls noch im Wege Rechtens erledigt werden.

§. 41.

Im Falle einer Meinungsverschiedenheit zwischen dem Verwaltungsrathe und der Direction über die §. 39. zu 1. 2. 3. 4. und 7. verzeichneten Gegenstände ist die Direction, falls dieselbe sich bei der Entscheidung des Verwaltungsraths nicht beruhigen will, berechtigt, eine gemischte Conferenz zu verlangen, in welcher die streitige Frage von sämmtlichen anwesenden Mitgliedern des Verwaltungsrathes und der Direction nach Stimmenmehrheit entschieden wird.

Den Vorsitz in der gemischten Conferenz führt der Herzogl. Commissarius, dessen Votum auch bei Stimmengleichheit den Ausschlag gibt. Zur Gültigkeit eines Beschlusses einer gemischten Conferenz ist nöthig, daß sowohl die Mitglieder des Verwaltungsrathes als der Direction, jede für sich, wenigstens in beschlußfähiger Zahl ihre Stimmen abgegeben haben.

In gleicher Weise wird in gemischter Conferenz über diejenigen Gegenstände berathen und beschlossen, welche nach §§. 2. 6. und 25. der gemeinsamen Bestimmung der Gesellschafts-Vorstände anheim gegeben sind.

§. 42.

Die Mitglieder des Verwaltungsraths erhalten keine Remuneration, sie betrachten vielmehr ihre Thätigkeit wie ein Ehrenamt.

D. Von der Direction.

§. 43.

Die Direction der Gesellschaft hat in Waltershausen ihren Sitz und besteht aus vier Mitgliedern. Das erste Mitglied ist der Herzogl. Commissarius oder dessen Stellvertreter. Derselbe übt den Vorsitz, so oft er gegenwärtig ist, oder seine specielle Theilnahme an der Geschäftsverwaltung von ihm oder von dem Collegium für nöthig erachtet wird, und ist in diesen Fällen stimmberechtigt. Die übrigen Directionsmitglieder, ingleichen Stellvertreter für dieselben, werden durch Wahl des Verwaltungsrathes (§. 39.) aus der Zahl der in Waltershausen wohnenden Actionaire bestellt und handhaben dergestalt die regelmäßig fortlaufende Geschäftsverwaltung, daß ein Mitglied die ununterbrochene specielle Geschäftsleitung übernimmt.

§. 44.

Das von der hohen Regierung zu ernennende Directionsmitglied und dessen Stellvertreter braucht nicht Actionair zu sein.

Nicht wahlfähig sind:

1) Personen, welche mit der Gesellschaft in Contracts-Verhältnissen stehen;
2) Personen, welche in Concurs versunken sind, oder ihre Zahlungen eingestellt haben, und nicht im Stande sind, die vollständige Befriedigung ihrer Gläubiger nachzuweisen.

Auch dürfen zwei Mitglieder oder Stellvertreter der Direction nicht Theilnehmer an demselben Handlungsgeschäfte sein.

§. 45.

Von den gewählten Directionsmitgliedern und Stellvertretern scheiden nach Verlauf von drei Jahren regelmäßig, nach abgehaltener ordentlicher Generalversammlung, ein Mitglied und ein Stellvertreter aus, welche sofort durch neue Wahl des Verwaltungsraths zu ersetzen sind.

Das Ausscheiden erfolgt nach dem Amtsalter und bei gleichem Amtsalter durch das Loos. Die Aus-

scheidenden sind wieder wählbar. Jede neue Wahl muß mit Rücksicht auf die Bestimmung des §. 43. über den Wohnsitz der Directionsmitglieder und Stellvertreter erfolgen.

Die beim Beginn des Unternehmens gewählten Mitglieder und Stellvertreter bleiben jedoch im Amte bis nach Abhaltung der ersten ordentlichen Generalversammlung, welche nach Eröffnung des Betriebes auf der ganzen Bahn stattfindet.

§. 46.

Jedes von der Gesellschaft gewählte Directionsmitglied sowie jeder Stellvertreter ist berechtigt, sein Amt nach vorgängiger dreimonatlicher schriftlicher Aufkündigung niederzulegen, ist aber zum Ausscheiden verpflichtet, falls während der Amtsdauer eine Aenderung des Wohnortes oder eines der §. 44. gedachten Hindernisse eintritt oder der Verwaltungsrath es verlangt.

§. 47.

Bei einzelnen Vacanzen, welche durch Tod, Niederlegung des Amtes oder gezwungenes Ausscheiden eintreten, erfolgt der Ersatz Eines der gewählten Directionsmitglieder aus der Zahl der Stellvertreter nach der bei der Wahl als Stellvertreter stattgefundenen Stimmenmehrheit.

Ein auf diese Weise in die Direction als Mitglied einrückender Stellvertreter verwaltet seine Stelle nur bis zum Eintritte des neuen Directionsmitgliedes, welches in der nächsten Versammlung des Verwaltungsrathes zu wählen ist.

§. 48.

Der Herzogl. Commissarius oder sein Stellvertreter ist befugt, die Direction zu versammeln. Außerdem ladet das vorsitzende Wahlmitglied zu den Versammlungen ein.

§. 49.

Die Direction entwirft nach ihrem Zusammentritte eine Geschäftsordnung. Dieselbe versammelt sich wöchentlich einmal, außerdem aber so oft, als es der gedachte Commissarius oder das vorsitzende Wahlmitglied für nöthig erachtet.

Die Fassung der Beschlüsse erfolgt durch Stimmenmehrheit, wobei für den Fall der Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag gibt. Zur Fassung eines gültigen Beschlusses müssen mindestens drei Mitglieder oder Stellvertreter anwesend sein.

Die Stellvertreter sind berechtigt, jeder Versammlung der Direction mit berathender Stimme beizuwohnen.

§. 50.

Die Direction leitet sämmtliche Angelegenheiten der Gesellschaft, bringt ihre eigenen sowie die Beschlüsse der Generalversammlungen und des Verwaltungsraths in Ausführung, ernennt die Beamten der Gesellschaft, bestimmt deren Gehalte und etwaige Gratificationen innerhalb des Etats, verwaltet den Gesellschaftsfonds und alle sonstigen Einnahmen der Gesellschaft, erwirbt die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlichen Grundstücke, bewirkt die vollständige Erbauung der Bahn, sowie demnächst deren Unterhaltung, desgleichen die Aufführung, Anschaffung und Unterhaltung der erforderlichen Gebäude, Materialien, Transportmittel und Utensilien, organisirt und leitet den Transportbetrieb, schließt alle zu den gedachten Zwecken erforderlichen Kauf- und Verkauf-, Tausch-, Pacht- und Miethe-, Engagements-, Anleihe- und sonstige Verträge Namens der Gesellschaft und repräsentirt die letztere in allen Verhältnissen nach Außen auf das Vollständigste, auch in solchen Fällen, wozu es sonst einer Specialvollmacht bedarf. Insbesondere ist die Direction ermächtigt, die Gesellschaft bei allen gerichtlichen Verhandlungen zu vertreten, Pfandrechte zu bestellen, Eintragungen jeder Art in die Hypothekenbücher und Löschungen in denselben zu bewilligen, Wiederveräußerungen vorzunehmen, Entsagungen und Verzichte zu erklären, Cessionen zu leisten, Vergleiche zu schließen und Streitigkeiten schiedsrichterlicher Entscheidung zu unterwerfen.

Die Direction kann zur Ausübung ihrer Befugnisse auch Bevollmächtigte ernennen.

§. 51.

Zur Ausübung aller der Direction nach §. 50. zustehenden Befugnisse bedarf dieselbe gegen dritte Personen und Behörden keiner weitern Legitimation, als eines gerichtlichen oder notariellen Attestes über die Personen ihrer jedesmaligen Mitglieder und deren Stellvertreter. Dieses Attest wird auf Grund der Ernennungs-Urkunden und der Wahlverhandlungen ausgefertigt. Den Nachweis, daß die Direction innerhalb der ihr statutenmäßig zustehenden Befugnisse handelt, ist dieselbe gegen dritte Personen und Behörden niemals zu führen verpflichtet.

Dieselbe verbindet durch ihre Handlungen die Gesellschaft gegen Dritte unbedingt.

§. 52.

Zu allen gerichtlichen und außergerichtlichen Erklärungen, insbesondere Verträgen und Vollmachten, ist die Unterschrift von drei Mitgliedern der Direction oder Stellvertretern erforderlich.

In Betreff der Unterschrift der Actien oder Quittungsbogen und der Dividendenscheine finden jedoch die besonderen Bestimmungen der §§. 12. und 19. Anwendung.

§. 53.

Der Direction liegt insbesondere ob:

1) eine vollständige Buch- und Rechnungsführung über die Geschäfte der Gesellschaft einzurichten und zu beaufsichtigen;
2) die Aufsicht über die Beamten zu führen, namentlich die regelmäßigen sowie die nöthigen außerordentlichen Cassen-Revisionen vorzunehmen;
3) die Etats aufzustellen;
4) den Tarif des Bahn- und Transportgeldes zu entwerfen;
5) mit jedem Jahre den Abschluß der Bücher zu veranlassen, die Bilanz nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung aufzunehmen;
6) die Höhe der Dividende festzusetzen;
7) über die Verwaltung des abgelaufenen Jahres und deren Resultate der Generalversammlung einen umfassenden Bericht zu erstatten, welcher spätestens 14 Tage vor deren Zusammentritt zur Einsicht bereit liegen muß;
8) alle Verträge bei Lieferungen von Material oder bei Ausführung von Bau- und Handwerksarbeiten, ingleichen die Anschaffung von Maschinen und andern Geräthschaften nur auf Grund öffentlichen Aufgebots abzuschließen, wenn es sich um einen Betrag von mehr als 200 Thlr. für einen einzelnen Fall handelt; zu einer Abweichung hiervon bedarf es der schriftlichen Zustimmung des Herzoglichen Commissarius.

§. 54.

Die Mitglieder der Direction verwalten ihr Amt nach bester Einsicht, und sind nur für jeden der Gesellschaft aus Vorsatz oder grobem Versehen zugefügten Schaden verantwortlich.

§. 55.

Außer demjenigen Mitgliede der Direction, welches die Correspondenz führt, erhält keins eine Vergütung für seine Mühwaltung. Reisekosten und Auslagen werden sämmtlichen Directionsmitgliedern und Stellvertretern aus der Gesellschafts-Casse dann erstattet, wenn sie vorgängig dazu die Ermächtigung des Verwaltungsrathes erhalten haben.

E. Von den Beamten der Gesellschaft.

§. 56.

Die Beamten der Gesellschaft werden auf Grund des von der Staatsregierung festzustellenden Etats von der Direction unter den von derselben festzusetzenden Bedingungen angestellt.

Anstellungen auf Lebenszeit oder vertragsmäßige Zusicherungen von Austrittsentschädigungen sind nur mit Zustimmung des Verwaltungsrathes und unter Genehmigung der Staatsregierung zulässig.

III. Transitorische Bestimmungen für die provisorische Gesellschafts-Behörde.

§. 57.

Bis zur erfolgten Einsetzung der statutarischen Direction (§. 60.) werden die zur weiteren Vorbereitung des Unternehmens erforderlichen Geschäfte und Verhandlungen von den bereits bestehenden Gesellschafts-Vorständen fortgeführt. Die provisorische Direction vertritt dementsprechend die Gesellschaft in allen Beziehungen und Rechtsverhältnissen, aus eigener Machtvollkommenheit, veranstaltet die Einleitungen für den sofortigen Angriff des Baues, und nimmt auch diesen Angriff sogleich selbst vor.

§. 58.

Um die provisorische Direction in den Stand zu setzen, mit dem sofortigen Angriff des Unternehmens vorzuschreiten, wird dieselbe ermächtigt, den erforderlichen vorübergehenden Bedarf aus dem §. 9. bezeich-

neten Fonds unter der Bedingung zu entnehmen, daß derselbe mit 4 Procent verzinst und aus den Actien-Einzahlungen binnen längstens 6 Monaten zurück erstattet wird.

§. 59.

Die Einzahlungen sind bis zur erfolgten Einsetzung der Direction und soweit sie nicht zur Verwaltung und Ausführung des Unternehmens gebraucht werden, sicher unterzubringen.

§. 60.

Innerhalb vier Wochen nach Insinuirung der Concession ist Behufs der Wahl der von der Gesellschaft zu bestellenden Mitglieder des Verwaltungsraths eine Generalversammlung in Waltershausen zu halten, welche von der provisorischen Direction (§. 57.) nach Maasgabe des §. 23. zu berufen ist. In Betreff der Legitimation zur Theilnahme an dieser Generalversammlung, sowie in Betreff der Stimmberechtigung, der Schlußfassung und des Wahlverfahrens finden die Vorschriften im Abschnitte II. B. des Statuts auch hier Anwendung. Nach Zusammentritt des Verwaltungsrathes werden von diesem die Seitens der Gesellschaft zu ernennenden Directionsmitglieder und deren Stellvertreter erwählt. Nachdem sodann die Direction eingesetzt worden, hat der Ausschuß die Leitung und Verwaltung der Geschäfte an die Direction zu übergeben, welche insbesondere auch zur Disposition über die nach §. 59. eingezahlten Beträge befugt ist, und die von dem Ausschusse auf die Vorbereitung des Unternehmens bis dahin verwendeten Kosten zu erstatten hat.

Schema der Actien.

Actie

der Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn.

№ [redacted]

über **Fünfzig Thaler.**

Inhaber dieser Actie nimmt auf Höhe des obigen Betrags in Gemäsheit des
am
landesherrlich bestätigten Statuts verhältnißmäßig Theil an dem gesammten Eigenthum, Gewinn und Verlust der Gesellschaft.

den ten 184

(Stempel.) (Unterschrift zweier Mitglieder.)

Eingetragen im Register Fol. [redacted]

§. 19. des Statuts. — Mit jeder Actie werden für eine angemessene Anzahl von Jahren Dividendenscheine ausgereicht, welche nach Ablauf des letzten Jahres durch neue ersetzt werden.

Schema der Dividendenscheine zu den Actien.

Actie №. [redacted]

Dividendenschein No. Jahr 18

Inhaber dieses Scheins empfängt gegen dessen Rückgabe aus der Casse der Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn diejenige Dividende, welche für das Jahr 18 auf die Actie No. fallen und deren Betrag nebst der Verfallzeit von der Direction bekannt gemacht werden wird.

den ten 18

Direction der Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn.

(Stempel.) (Unterschrift eines Mitgliedes.)

Eingetragen im Register No. [redacted]

§. 19. des Statuts. — Die Dividendenscheine, welche innerhalb vier Jahren, von der Verfallzeit ab gerechnet, nicht erhoben werden, verfallen.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, die erledigte Stelle eines Organisten und Schullehrers zu Körner dem Seminarältesten Johann Christoph Wilhelm Huschenbett aus Körner zu übertragen.

Gotha, den 4ten October 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.

Eine hier Diebstahls halber inhaftirte Weibsperson, welche vormals hier bey einem Metzger gedient und in mehrern Häusern bey Gelegenheit des Fleischbringens gestohlen hat, ist unter andrem auch im Besitze eines silbernen Kaffeelöffels mit dem Zeichen v. H. und einer gehäkelten bunten wollnen Frauenzimmertasche mit stählernem Schlößchen befunden worden. Sie geständigt zwar, den Löffel hier entwendet zu haben, will sich jedoch des Hauses nicht mehr erinnern, und von der Tasche gibt sie vor, sie gefunden zu haben. Die Betheiligten werden daher aufgefordert, sich baldigst zu melden.

Gotha, den 12ten October 1847.

Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die Herren Deputirten der 16 Bezirksvereine des hiesigen Landes, oder im Verhinderungsfalle deren Stellvertreter, werden auf Mittwoch, den 20sten October d. J., Vormittags 10 Uhr, zu einer Versammlung im hiesigen Rathhaussaale hierdurch eingeladen.

Da auch manche, den Bezirksverein der Stadt Gotha betreffende Angelegenheiten von dieser Versammlung berathen werden sollen, so ergeht zugleich an diejenigen unserer Mitbürger, die an unserem Vereine warmen Antheil nehmen, die Bitte, sich an den stattfindenden Berathungen betheiligen und zu den zu fassenden Beschlüssen thätig mitwirken zu wollen.

Gotha, den 13ten October 1847.

Der Vorstand des Gothaischen Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

In dem Locale der Herzogl. Leihanstalt sollen nachstehende verfallene Pfänder

Mittwoch, den 20sten October d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an, gegen baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, als:

Nr. 18022. 1 schw. Orleansrock 18039. 1 barch. Kissen, 3 Ellen Kattun, 2 Schürzen 18076. 1 unverf. woll. Rock, 1 Serviette 18108. 1 br. Damastmantel 18122. 1 br. Tuchweibermantel 18152. 2 Ell. schw. Tuch, 6 Ell. Beaver, 2 Ell. graues Futter 18156. 1 barch. Kissen, 1 Weiberhemd, 1 weißer Rock, 1 katt. Rock 18183. 1 Hose, 1 Weste 18187. 1 Damenbeavermantel 18188. 1 Crispine 18189. 1 Merinosmantel 18202. 1 silb. Taschenuhr 18229. 1 Kleid, 1 Kinderkleid 18253. 1 Kesselchen, 4 zinn. Leuchter 18254. 4 Vorhänge, 1 Betttuch 18256. 3 barch. Kissen, 1 Betttuch 18257. 2 kupf. Töpfe, 1 Deckel 18258. 1 Tischtuch, 4 Servietten 18259. 6 Servietten, 8 Schnupftücher 18280. 1 Paar gold. Ohrringe, 1 Ring von schlechtem Gold, 1 Schnupftabaksdose, mit Silber beschlagen, 1 Paar silb. Schlößchen 18285. 1 Wärmflasche 18286. 3 Kissen, 1 Kissenzüge. 18323. 1 Standbüchse 18379. 1 barch. Bett, 1 Schürze 18413. 1 gingh. Mantel 18437. 1 Deckbettzüge, 1 Kissenz. 18438. 1 woll. Rock, 1 bl. Tuch 18472. 1 Kleid, 1 Halstuch, 1 Schürze 18519. 1 Hemd, 2 Halstücher, 1 katt. Rock 18548. 1 bl. Tuchoberrock 18549. 1 schw. Tuchweibermantel 18566. 1 Kleid, 1 Betttuch, 1 Tischtuch 18602. 1 silb. Taschenuhr 18606. 1 katt. Oberrock, 1 Weste, 1 Schürze 18611. 1 bl. Merinosmantel, 1 Tibetkleid, 2 Tuchröcke, 1 Serviette 18655. 2¼ Ell. br. Tuch, 1 Serviette 18688. 2 Stück Hosenzeug 18689. 44 Ell. Hosenzeug 18772. 1 schw. Frack 18832. 1 schw. Frack 18839. 1 Hose, 1 Weste 18845. 1 barch. Pfühl, 1 Tischtuch 18854. 1 Buckskinburnus 18858. 1 Doppelflinte 18860. 1 Damastkleid 18917. 1 gingh. Rock, 1 gingh. Jacke, 1 Tischtuch 18921. 1 gr. Tuchmantel 18933. 1 bl. Tuchoberrock 18970. 1 Merinosmantel 19012. 1 katt. Mantel 19058. 3½ Ell. Casimir 19076. 1 bl. Tuchoberrock 19087. 1 barch. Bett, 16 Stränge Garn, 1 Deckbettzüge 19097. 1 Deckbettzüge, 1 Kissenzüge 19102. 1 Deckbettzüge, 2 Kissenzügen, 6 Hemden, 2 Betttücher 19113. 1 Drillich-Bett 19129. 1 Deckbettzüge, 2 Kissenzügen, 2 Schürzen 19154. 1 silb. Taschenuhr 19181. 2 Kissen, 1 Halstuch, 1 Kissenz. 19183. 1 Betttuch, 4 Ell. linn. Tuch, 2 Str. Garn 19196. 1 grauer Tuchoberrock 19281. 1 Mantel ohne Futter, 1 Rock und 1 Jacke 19294. 1 Weiberhemd, 3 Handtücher, 1 Halstuch, 1 Schürze 19301. 1 goldenes Erbskettchen 19302. 1 silb. Kette, 1 Gulden mit silb. Rand 19410. 2 Deckbettz., 4 Kissenz., 2 Betttücher 19412. 13½ Elle Gingham, 1 kattun. Mantel 19444. 1 katt. Oberrock, 1 Teppichtuch, 1 Vorhang 19460. 1 grüner Tuchoberrock, 1 Hose 19469. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 2 Betttücher 19481. 1 katt. Kleid, 1 Mannshemd, 1 Tischtuch 19510. 1 Teppichtuch, 1 Schürze 19542. 1 Hose, 1 Weste 19572. 1 barch. Kissen, 1 Weste, 1 Halstuch, 1 Kissenz. 19584. 6 Weiberhemden, 1 Betttuch, 1 gingh. Schürze 19585. 1 gingh. Rock, 1 Schürze, 2 Mieder, 1 Serviette 19587. 16 Mannshemden 19588. 1 grüner Tuchoberrock 19589. 1 grauer Tuchoberrock 19598. 1 kattun. Mantel 19627. 1 katt. Mantel 19628. 1 Merinosoberrock, 1 weißer Rock, 2 Halstücher 19678. 1 blauer Tuchoberrock 19680. 1 Deckbettz., 1 Kissenz., 1 Teppichtuch 19697. 1 br. katt. Mantel 19712. 1 bl. Tuchoberrock 19747. 1 katt. Kleid, 1 Schnupftuch 19749. 4 Vorhänge, 2 Schürzen, 1 Mantille, 1 seid. Tuch 19760. 1 gedr. Oberrock 19765. 1 Taschenuhr 19793. 1 schw. Frack 19883. 1 schw. Tuchoberrock 19896. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Tischtuch, 1 Vorhang 19931. 1 barch. Kissen, 1 Halstuch, 1 Kissenz. 19953. 1 gingh. Mantel 19959. 1 schw. Tuchrock 20004. 2 Hemden, 1 Schürze 20031. 1 weiße zwillich. Deckbettz. 20063. 2 Halstücher, 1 Tischtuch 20173. 2 Halstücher 20178. 1 katt. Mantel 20183. 2 Hemden, 1 Schürze, 1 Serv. 20199. 64 Ellen Zwillich, 1 Tischtuch 20200. 40½ Ell. Handtücherzwillich 20201. 60 Ell. linnen Tuch 20202. 25 Ell. linnen Tuch, 19 Ell. Zwillich 20203. 30 Ell. linn. Tuch, 29 Ellen baumwoll. Tuch 20204. 1 schw. Tuchweibermantel 20208. 1 schwarzwoll. Rock, 1 Halstuch 20209. 1 barch. Pfühl, 1 Weiberhemd 20238. 1 Sommeroberrock, 1 Hose, 1 Weste 20257. 1 katt. Mantel 20283. 1 barch. Kissen, 14½ Ell. Barchent, 6 Ell. Gingham 20284. 1 Kissen, 1 Kissenz., 1 Betttuch, 5 Ell. linn. Tuch 20285. 16 Ell. linn. Tuch 20295. 1 schw. Merinosmatin, 1 katt. Mantel 20331. 1 blauer Tuchherrnmantel 20395. 2 gold. Ringe, 1 silb. Strickhaken 20405. 1 Deckbettz., 1 Kissenzüge 20409. 1 Betttuch, 1 Jacke, 2 Tücher 20443. 1 kupf. Kuchenform, 1 Kaffeekessel, 1 messingener Mörser mit Keule 20458. 1 barch. Pfühl, 1 Kissenz. 20526. 11 Stück linn. Garn 20527. 1 halbseid. Rock, 1 Jacke, 1 Halstuch, 1 kupfernes Kesselchen 20617. 1½ Ell. rothwürfl. Gingham 20687. 10 Ellen Gingham 20693. 6 silb. Kaffeelöffel 20694. 1 barch. Bett, 2 Kissen 20695. 5

silb. Kaffeelöffel 20707. 1 kupf. Topf 10709. 6 silb. Kaffeelöffel 20710. 1 gold. Damenuhr 20717. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 3 Tischtücher, 12 Servietten 20747. 1 bl. Tuchoberrock, 2 Schürzen, 1 Merinoskleid 20773. 1 blaubaumwollener Rock, 1 Schürze, 2 Schnupftücher, 1 Handtuch 20800. 1 katt. Kleid, 1 Halstuch, 1 Schnupftuch 20827. 5 Halstücher, 1 Schürze, 1 Tischtuch, 3 Handtücher 20874. 1 Deckbettz., 2 Kissenz. 20875. 1 br. Tuch-Herrnmantel. 20891. 1 br. Tuchoberrock 20988. 1 kupf. Kessel, 1 Kasserolle 20990. 1 braunwoll. Tuch, 4 Ell. Gingham, 3 Ell. Barchent 21007. 1 Halstuch, 1 Weste 21019. 1 Bügeleisen 21037. 1 gingh. Matin 21047. 1 katt. Kleid, 23 Ell. Gingham 21053. 1 br. Sommeroberrock 21057. 2 silb. Tischlöffel 21073. 5 Ell. Manchester 21086. 1 katt. Oberrock, 1 Halstuch, 1 Handtuch, 1 blaugedr. Schürze 21111. 1 silb. Taschenuhr 21126. 1 blauer Tuchmantel 21128. 1 buntgedr. Oberrock, 1 Weiberhemd, 1 Schürze, 1 Tischtuch 21140. 1 blaustr. barch. Bett 21165. 1 Piquébettdecke, 1 Betttuch 21167. 9 Ellen Gingham, 7½ Ellen linnen Tuch, 1 Betttuch 21168. 1 Ring, 1 Paar Ohrringe von Gold 21170. 18 Ellen Barchent 21195. 1 Hose, 2 Paar Strümpfe 21211. 1 br. Tuchweibermantel 21230. 1 Deckbettz., 2 Kissenz. 21238. 1 gold. Ring, 2 silb. Kaffeelöffel 21306. 1 Regenschirm 21323. 1 kattun. Kleid 21357. 1 Betttuch, 1 Handtuch, 2 Halstücher, 1 Serv. 21382. 1 barch. Bett 21442. 6 silberne Kaffeelöffel 21444. 1 gingh. Oberrock, 1 Schürze, 1 Betttuch 21445. 2 Halstücher, 1 Schürze, 1 Weste 21474. 1 barch. Bett 21475. 1 kupf. Topf mit Deckel 21478. 1 schw. Tuchweibermantel, 1 Weiberrock 21481. 1 Flanellrock, 1 Teppich 21504. 1 grauer Tuchmatin 21505. 2 silb. Tischlöffel, 1 Paar Messer u. Gabelhefte von Silb. 21506. 1 blaustreif. Federleinwandbett 21515. 1 blaugedr. Oberrock 21531. 4 Vorhänge 21545. 1 Drillichbett, 1 Tischtuch 21567. 1 Hose 21593. 1 schwarzseid. Kleid, 1 gingh. Kleid, 1 Halstuch 21594. 1 Halstuch, 1 Tischtuch, 1 Pfühlszüge 21596. 12 Ell. Gingham 21598. 1 gingh. Mantel, 1 gingh. Rock, 1 Schürze 21600. 3 zinnerne Schüsseln, 6 Teller 21603. 1 barch. Bett, 2 Kissen, 1 Tischtuch 21606. 2 Tücher 21616. 16 Ellen Wollenmusselin 21618. 1 Sommerhose, 2 Westen 11621. 1 Hose, 1 Halstuch 21624. 9 Ellen Gingham, 1 Weiberhemd, 1 Serv. 21639. 2 Hemden, 5 Handtücher, 1 Betttuch 21640. 1 Bett, 1 Pfühl, 1 Koffer 21656. 1 Kleid 21671. 2 Kleider 21701. 1 bl. Tuchoberrock, 1 Halstuch, 1 Deckbettz. 21714. 1 kupf. Kessel, 1 Topf, 1 Kuchennapf, 1 Kohlpfanne 21723. 1 grüner Tuchoberrock 21750. 1 Jacke, 1 Handtuch, 3 Paar Strümpfe 21782. 1 wollenmuss. Kleid 21834. 1 bl. Marlerock, 1 Jacke, 1 Kissenz., 1 Handtuch 21835. 1 Deckbettz., 2 Handtücher, 2 Halstücher, 1 Schürze, 1 Serviette, 2 barch. Kissen. 21836. 1 gingh. Mantel, 1 Schürze. 21837. 1 katt. Kleid 21840. 2 Kleider 21921. 9¾ Ell. Gingham, 1 Mannshemd 21922. 1 Regenschirm 21940 1 gold. Ring 21956. 2 barchente Kissen, 1 Halstuch, 1 Schürze, 2 Kissenz. 21971. 1 gingh. Mantel, 1 Beiterwandsrock 22037. 1 grüner Merinosmantel 22039. 2 Kleider 22068. 2 Hosen, 4 Ell. linn. Tuch 22099. 1 Hose 22114. 1 gingh. Mantel 22125. 1 Deckbettz., 2 Kissenz. 22157. 1 Paar gold. Ohrringe, 1 Kaffeelöffel, 1 Fingerhut, 1 Ring, 1 Schlößchen, 1 Geldstück 22165. 1 Tibetkleid 22166. 1 gew. Tuch 22167. 1 Kohlpfanne 22183. 3½ Ell. Gingham, 1 Weiberhemd, 1 Kissenz., 2 Handtücher, 1 Serv. 22184. 9 Ellen weißlinn. Tuch 22194. 1 Deckbettz., 1 Weiberhemd 22203. 1 brauner Tuchweibermantel 22206. 1 schwarzes Merinoskleid 22207. 12 Ellen Gingham 22215. 2 Hosen 22216. 1 Oberrock, 1 Hose, 1 Serv. 12232. 1 kattun. Rock 22233. 1 katt. Mantel 22240. 1 Deckbettz., 4 Kissenz., 1 Kleid, 1 Merinosrock 22241. 1 Betttuch, 1 Tischtuch, 3 Halstücher, 1 Schürze 22242. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Betttuch 22244. 1 Deckbettz., 1 Kissenz., 2 Weiberröcke, 1 Halstuch 22252. 1 silb. Taschenuhr 22268. 2 Kleider, 1 weißer Rock, 3 Vorhänge 22276. 1 grauer Tuchmantel 22298. 1 br. Tuchoberrock 22301. 1 Deckbettz., 1 Betttuch, 1 Tischtuch 22305. 1 mouss. Kleid, 1 Hose, 6 Str. linn. Garn, 1 Schürze 22337. 1 schwarzs. Kleid 22347. 4 Tücher, 1 Paar Schuhe, 1 Schnupftuch 22387. 1 Kanapeeüberzug mit Zubehör 22390. 1 woll. Rock, 1 Jacke, 2 Halstücher 22395. 1 batt. Kleid, 1 Hemd, 2 Halstücher, 1 Handtuch 22405. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Betttuch 21413. 1 kupf. Topf, 1 zinn. Schüssel 22424. 1 kupf. Kessel, 1 Tischtusch 22428. 2 Betten, 1 Pfühl, 1 Kissen, 1 Betttuch 22436. 1 Pfühl, 1 Betttuch, 1 Schürze 22437. 1 schw. Tuchoberrock, 1 Matin, 1 Mannshemd 22438. 15 Ellen Tuch 22439. 1 Teppichtuch 22445. 1 Regenschirm 22447. 1 Kleid, 1 Mantel 22451. 1 Deckbettz., 2 Kissenz. 22456. 1 Deckbettz., 2 Kissenz., 1 Betttuch 22457. 1 Deckbettz., 1 Kissenz. 22459. 1 Paar Hosenschnallen und 4 Schlößchen von Silber 22460. 2 Kaffeelöffel, 1

Geldstück 22461. 4 silb. Kaffeelöffel 22479. 1 silb. Taschenuhr 22480. 1 gold. Haarring, 1 Nadelbüchse, 9 Hemdeknöpfe 22542. 1 Deckbettz., 3 Kissenz., 1 Betttuch, 3 Handtücher 22543. 1 schw. Frack, 1 Schnupftuch 22549. 1 Regenschirm 22554. 1 gingh. Oberrock 22561. 1 gr. Marlerock, 1 weißer Rock, 1 Schürze 22565. 1 gingh. Rock, 5 Ellen Kattun 22572. 1 gedruckter Mantel 22588. 1 Merinoscrispine, 1 Kleid 22599. 1 Pfühl, 1 Kissen 22609. 8 Hemden 22611. 7 Handtücher, 6 Schnupftücher 22612. 1 Mörser, 2 Bügeleisen 22616. 1 katt. Oberrock, 1 Weiberhemd 22630. 1 gold. Ring 22633. 10 Ellen Barchent, 5 Ellen linnen Tuch 22653. 12 Ellen Damenbeaver 22663. 1 Hose, 1 Jacke 22689. 1 Deckbettz., 1 Kissenz. 22694. 12 Handtücher, 12 Servietten, 1 Piquébettdecke 22708. 1 schwarzseid. Kleid, 2 Tücher 22728. 1 messing. Mörser, 1 Bügeleisen, 1 Schöpfkelle, 2 Handtücher, 2 Schürzen, 1 katt. Beutel 22765. 3 Vorhänge, 5 Schnupftücher, ein Halstuch, 1 Schürze 22768. 2 Hosen 22803. 1 silb. Taschenuhr 22825. 1 silb. Taschenuhr mit defectem Ueberfutter, 2 silb. Ringe 22846. 1 Kleid, 1 Schürze 22848. 1 katt. Kleid.

Gotha, den 12ten October 1847.

Herzogl. Direction der Leihanstalt.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) des Martin Christian Reineck aus Eccardtsleben, des Johann Paul Steiding aus Großfahner, des Georg Schütz aus Herbsleben und deren Leibeserben und Gläubiger.

Von dem hiesigen Justizamte werden nachbenannte, seit länger als 10 Jahren abwesende Personen:

1) Martin Christian Reineck aus Eccardtsleben, welcher 1806 im Königl. Preuß. Militärdienste gestanden haben soll;
2) Johann Paul Steiding aus Großfahner, welcher im Jahre 1830 als pensionirter Capitän aus Mecheln in Holland Nachricht von sich gegeben hat, und
3) Georg Schütz, der, 1733 in Herbsleben geboren, geringes Vermögen in Großfahner zu beanspruchen hat,

sowohl, als auch deren etwaige Leibeserben und alle Diejenigen, welche bezüglich an dem Vermögen dieser Abwesenden einen Anspruch oder Forderung aus irgend einem Grunde haben, hiermit aufgefordert, bei Verlust ihrer Ansprüche und Forderungen, wie auch der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

den 22sten Februar 1848,

ist der Dienstag nach Septuages., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Justizamtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls aber gewärtig zu seyn, daß das bezügliche Vermögen der Abwesenden deren Verwandten ohne Cautionsleistung werde überlassen werden.

Tonna, den 4ten October 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.

Perlet.

---

2) der Gläubiger des verstorbenen Fuhrmanns Johannes Messing jun. zu Friedrichrode.

Alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Nachlasse des in Concurse verstorbenen Fuhrmanns Johannes Messing jun. zu Friedrichrode einen rechtsbegründeten Anspruch zu machen haben, werden Herzogl. Justizamtswegen nicht nur zu dem auf

den 6ten December dieses Jahres, wird sein der Montag nach dem 2ten Advent-Sonntage,

Vormittags 10 Uhr allhier anberaumten Liquidationstermin zu Anmeldung ihrer Forderungen, bei Strafe des Verlustes derselben, so wie auch bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hierdurch peremtorisch anher beschieden, sondern es haben auch diejenigen Messingischen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amtsbezirke nicht wohnhaft sind, längstens in dem vorbemerkten Liquidationstermine zu Annahme der Citationen, gleichfalls bei Verlust ihrer Forderungen, einen zulässigen Bevollmächtigten anher zu bestellen.

Tenneberg, den 3ten October 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Jacobs.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der dem Bürger Johannes Merbach zu Friedrichrode zugehörigen Grundstücke.

Da von der unterzeichneten Justizbehörde die dem Bürger Johannes Merbach zu Friedrichrode eigenthümlich zustehenden, in den im hiesigen Amtslocal sowohl, als im Rathhause zu Friedrichrode angeschlagenen Subhastations-Patenten näher beschriebenen Grundstücke Schulden halber

den 16ten November d. J.
Vormittags nach 9 Uhr in dem Rathhause zu Friedrichrode unter den in diesem Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden sollen; so wird Solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Tenneberg, den 29sten September 1847.
Herzogl. S. Justizamt.

---

2) des dem Fuhrmann Johann Daniel Sömmmering und dessen Ehefrau zu Ohrdruf gehörigen Wohnhauses.

Schulden halber soll das dem Fuhrmann Johann Daniel Sömmering und dessen Ehefrau allhier gehörige und auf 400 Thlr. tarirte Wohnhaus nebst Zubehör sub No. 730 vor dem kurzen Teich
am 6ten December d. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr an den Meistbietenden an Canzleistelle verkauft werden.

Der Zuschlag wird Mittags Zwölf Uhr nach der hiesigen Schloßthurmuhr erfolgen.

Ohrdruf, den 4ten October 1847.
Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

---

3) eines Leiterwagens ꝛc. zu Haina.

In der Gemeindeschenke zu Haina sollen
den 13ten November d. J., ist der Sonnabend nach dem 23sten Trinitatis-Sonntage,
von Vormittags 10 Uhr an
ein Leiterwagen nebst Ketten,
zwei Eggen und
zwei große Wagenleitern
gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Friedrichswerth, am 9ten October 1847.
Herzogl. S. Gerichtsamt Wangenheim.
Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ein Rollwagen, 4sitzig, mit leichtem Verdeck und im besten Stand, in Nr. 888.

---

4 Stück Kühe, 40 Stück Schafe, eine fette Sau, 30 Stück Bienenstöcke, in Nr. 18 in Wechmar.

Eine frischmilchende Zugkuh, 1 belegte Kalbe und 2 fette Schweine im Freudenthal.

Ein Zuchtochse von guter Race, 1¼ Jahr alt, in Nr. 75 in Bufleben.

Ein 2½jähriger brauner, ganz fehlerfreier Zuchtochse mit weißer Stirn, bei
Christophs Eccarius Wittwe
in Friedrichroda.

Daß ich Unterzeichneter mit 400 Stück Schafvieh, Lämmern und Jährlings-Hammeln, den 18ten October in dem Gasthofe zu Henningsleben ankomme, und den 20sten October mit 300 Stück Lämmern und Jährlings-Hammeln im Gasthofe zu Tüttleben, wird hiermit bekannt gemacht.

Friedrich Gebhardt, aus Rüdigershagen.

Aepfelstämme, hoch und stark, bei
D. Dietrich, Nr. 897.

---

80 Schock Pappelstämme, schwarze und italienische, zum Verpflanzen, bei
Joh. Andreas John in Dachwig.

Baum- und Gartenpfähle von 4′ bis 10′ Länge, auch Bohnen- und Hopfenstangen, bei
Chr. Fr. Rudolph in Gräfenhain.

Gut erhaltenes Lagerbier bei W. Cramer in Nr. 1119 der kl. Siebl.-Gasse.

Handels-Anzeigen.

Wichtige Anzeige.

Alleinige ächt englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte
Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,
ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen und Congestionen aller Art ꝛc., von

Graham u. C. in London.

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in drei verschiedenen Sorten, das Stück à ⅓ Thlr., stärker wirkende à ½ Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr.,
in Gotha allein zu haben
bei Herrn **Guido Wenige.**

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer, nach allen Welttheilen verbrei-

***

teten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

Graham u. C.

Englische Patent-Fleck-Seife, in Tafeln à 2½ Sgr., womit man alle Flecke von Harz, Talg, Wachs, Oel, Oelfarbe, Wagenschmiere, Pech ꝛc. aus allen wollenen und leinenen Zeugen ohne Mühe wegbringt, ohne der Farbe zu schaden, bei

Guido Wenige in Gotha.

Bimssteinseife

von Eduard Oeser in Leipzig:

Nr. 1. das Stück zu 4 Ngl.,
" 2. " " " 2½ "
" 3. " " " 1½ "

empfiehlt J. C. A. Eberhardt.

Alle Sorten Haar-, Fisch-, Dachs- und Borstenpinsel empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Vorzügliche Räuchermittel,

als: Räucher-Balsam, — Essenz, — Essig, — Kerzen, — Papier, — Pulver, Ofenlack, Eau de Lavande, Eau des Circassiennes u. d. m., empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Guido Wenige.

Die neuesten **Spazierstöcke** empfing

J. C. A. Eberhardt.

Eine große Auswahl von französischen und deutschen Blumen zu dieser Wintersaison empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Rudolph, am Ausgang der großen Erfurter-Gasse.

Von den bekannten vorzüglichen Schaumburger Steinkohlen trafen am 20sten und 21sten September a. c. wieder billigere Zufuhren ein bei

Friedrich Justus Koch's Sohn in Wanfried.

Die ersten Stralsunder Bratheringe und Bricken sind so eben angekommen; auch erhielt ich wieder Zusendung von neuem Caviar, geräuchertem Lachs und geräucherten, Hamburger Ochsenzungen.

Leop. Gams.

Frische Flößbutter, Maccaroni-Nudeln, Parmesankäse, echter Weinessig, Stearinkerzen und neue Brabanter Sardellen bei

Gebrüder Wenige.

Zwetschenmuß und Bamb. Flößbutter sind frisch und gut zu haben bei

E. C. Wunder,
kl. Sundh.-Gasse.

Zu kaufen gesucht.

Leere Weinbouteillen kauft Leop. Gams.

Ein Pianoforte. Auskunft gibt der Buchbindermeister Höck in der Jüdengasse.

Eine Anzahl alte, aber noch brauchbare Breter kauft L. Michaelis.

Eine Partie alten Hafer kauft zu annehmlichen Preisen

Beck
im Meßhause.

Angebotene Pachtung.

Die hiesige Gemeindeschenke mit dem damit verbundenen Backhaus soll den 28sten October d. J., Nachmittags 1 Uhr, daselbst, vom 1sten Januar an, auf zwei Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden.

Hausen, den 13ten Octbr. 1847.

Der Ortsvorstand.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Eine Schmiedewerkstatt wird hier oder auf dem Lande zu pachten oder zu kaufen gesucht. Näheres ertheilt J. F. Euchler, Commissionär in Gotha.

Angebotene Miethen.

Ein Logis in Nr. 66 der Heinoldsgasse.

Eine große Stube zum bevorstehenden Jahrmarkt in Nr. 556.

Ein Logis mit 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör für eine stille Familie, den 1sten Nov., bei Franz Arnoldi.

Eine Stube und Kammer bei der Witwe Darr in der Hützelsgasse, den 1sten Nov.

Das untere Logis bei'm Schreinermeister Knauer, der Limonadiere gegenüber, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, einer Küche, einem Keller und einem Holzstalle, Neujahr zu beziehen.

In Arbeit gesucht.

Die Arnoldische Zuckerfabrik nimmt Männer und Weiber zur Rübenernte an.

Acht gute Mannsarbeiter und zwei gute Frauenarbeiter können bei mir sogleich Arbeit bekommen.

B. Hotze.

In die Lehre gesucht.

Es kann ein junger Mensch von gutem Herkommen als Schlosserlehrling in eine hiesige Werkstatt eintreten. Der Commissionär Frischmuth ertheilt Nachricht.

Zu verleihende Gelder.

160 Thlr. bei der Kirche zu Mechterstädt, sogleich.

---

350 Thlr. in Nr. 1036 der Schwabhäusergasse, gegen gute Hypothek.

---

800 und 700 Thlr. durch den Lizentiaten Ritz zu Ohrdruff.

10,000 Thlr., 3000 Thlr., 2000 Thlr., 900 Thlr. und mehrere kleinere Capitalien werden gegen hypothekarische Sicherheit verliehen durch den Amtsadvocat L. Grothe zu Gotha.

Zu leihen gesuchte Gelder.

1000 Thlr. Capital gegen ausreichende Ländereiverschreibung sucht

der Advocat Stötzer.

Verloren.

Am 16ten v. Mts. ist in der Flur von Boilstädt bis an die sieben Teiche eine zweigehäusige silberne Taschenuhr mit Schildkrotgehäuse, das Zifferblatt mit deutschen Zahlen und der Zeiger auf der Stellscheibe abgebrochen, verloren worden. Der Zurückbringer erhält 1 Thlr. Belohnung vom Unterofficier Triebe in Gotha.

Bekanntmachungen.

Da durch den Winterfahrplan auf unserer Bahn, welcher mit dem 15ten October ins Leben tritt, zwischen Weimar und Eisenach eine Verbindung hergestellt wird, welche, wie wir glauben, den Anforderungen des Publicums genügen wird, so halten wir nicht für nöthig, den Extrazug, welcher zwischen diesen Stationen allsonntäglich stattgefunden hat, länger fortbestehen zu lassen, und es fällt derselbe daher von jetzt ab weg. Erfurt, den 10ten October 1847.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Zum Baue der Waltershäuser Zweigbahn werden noch nachstehend bezeichnete eichene Hölzer im Laufe dieses Winters gebraucht. Dieselben müssen ganz gesund, gerade gewachsen und befreit von Borke und Splint sein, und werden frei zur Baustelle zwischen Fröttstädt und Waltershausen abgeliefert:

1) 800 Querschwellen, 14 Zoll rheinisch breit und 5 Zoll rheinisch hoch, 9 Fuß lang;
2) 1600 Langschwellen, 6 Zoll rheinisch breit, 7 Zoll rheinisch hoch, 15 Fuß rheinisch lang, mit einer erlaubten Wahnkante von 2 Zoll.

Schriftliche oder mündliche Offerten, auf die ganze Lieferung oder kleine Abtheilungen, werden bis ultimo October a. c. im Locale der provisorischen Direction in Waltershausen entgegen genommen; diese Offerten behalten bis zum 15ten November bindende Kraft, während welcher Zeit die unterfertigte Direction Auswahl treffen und auf die eingegangenen Offerten ihre Erklärung abgeben wird.

Waltershausen, den 9ten October 1847.

Die provisorische Direction der Waltershäuser Zweigbahn-Gesellschaft.
H. Knauer. J. D. Kestner jun. Osc. Albrecht.

Die provisorische Direction der Waltershäuser Zweigbahn-Gesellschaft kauft noch fort zu eichenen Querschwellen Halb-Holz, ganz gesund, gerade gewachsen, befreit von Borke und Splint, 1 Fuß rheinisch Durchmesser, 8 Fuß rheinisch lang, gegen baare Zahlung von 28 Sgl. d. St. franco Baulinie zwischen Fröttstädt und Waltershausen. Anmeldungen geschehen bei dem Baumeister Schmidt im Locale der genannten Direction zu Waltershausen.

Waltershausen, den 9ten October 1847.

H. Knauer. J. D. Kestner jun.
Oscar Albrecht.

Nächsten Mittewoch, den 20sten d. M., wird eine außerordentliche Versammlung des Gartenbauvereins zur Berathung des Programms für die nächstjährige Blumen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung gehalten werden.

Der Vorstand des Gartenbauvereins.

Nachricht und Bitte.

Die angekündigte

Ausstellung

zum Besten der Carolinenschule

wird Montags den 25sten October, von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, im Schlößchen stattfinden. Wir bitten, gütige Beiträge dazu bis Sonnabend den 23sten October an eine der Unterzeichneten abzugeben.

Gotha.

Die Vorsteherinnen der Carolinenschule.

Literarische Anzeigen.

In der Gläser'schen Buchhandlung in Gotha ist zu haben:

Walker's (pens. Institutsgärtners in Hohenheim) Erziehung der Obstbäume und ihre Behandlung bis ins hohe Alter. Dritte, wohlfeile Ausgabe. Preis 8 Ngr.

In der Hallberger'schen Verlagshandlung in Stuttgart ist erschienen:

Der

deutsche Pilger durch die Welt.

Ein unterhaltender und lehrreicher

Volkskalender

für alle Länder deutscher Zunge

auf das Jahr 1848.

Siebenter Jahrgang.

Herausgegeben von einer Gesellschaft von Gelehrten und Volks-Schriftstellern

mit gegen 100 Original-Holzschnitten, Musik-Beilagen etc.

15 Bog. gr. Lexikonformat, auf schönem weißen Velinpapier. Eleg. broch. 15 Sgr.

In Gotha bei E. F. Thienemann und C. Gläser vorräthig.

Die Musikalien-Leihanstalt von Guido Wenige in Gotha ist mit allen vorzüglichen Neuigkeiten, welche bis jetzt erschienen sind, versehen und empfiehlt ihr umfangreiches Lager Musikfreunden bestens. Der Plan über die sehr billigen Bedingungen wird gratis ausgegeben.

Die Prämien-Anleihe

des

Grosherzogl. Badischen Staates

über eine Summe von **14** Millionen Gulden, anfgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Gewinne, deren Tilgungs-Summe, aus obigem Capital, Zinsen u. Zinses-Zinsen bestehend,

30 Millionen u. 261,495 Gulden beträgt, und in nachfolgende einzelne Gewinne eingetheilt ist,

welche mittelst Verloosungen erlangt werden müssen, nämlich: 14 mal 50000 Gulden, 54 mal 40000, 12 mal 35000, 23 mal 15000, 2 mal 12000, 55 mal 10000, 40 mal 5000, 2 mal 4900, 58 mal 4000, 366 mal 2000, 1944 mal 1000, 1770 mal 250 u. s. w.

Die nächste Gewinnverloosung findet am 30. November 1847 statt,

und jede dabei herauskommende Nummer erhält unbedingt einen Gewinn.

Hierzu kann man sich bei dem unterzeichneten Handlungshause betheiligen

auf diese eine Ziehung allein:		auf die 4 nächst. Ziehung. im Verlaufe v. 12 Mon.:	
mit 1 Nr. für Thlr.	1	mit 1 Nr. für Thlr.	3½
» 6 » » »	5	» 6 » » »	18
» 12 » » »	9	» 12 » » »	32
» 25 » » »	18	» 25 » » »	58

Plane und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, und können auch bei der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbaren und soliden Männern den Verkauf zu übertragen, welche uns ihr desfallsiges Anerbieten zu machen belieben.

J. Nachmann & Söhne,

Banquiers in Mainz am Rhein.

Der dießjährige Lehr-Cursus für Flurversteiniger beginnt mit dem 6ten November d. J.

A. Wölfer.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder an dem den 16ten d. wieder beginnenden Elementarzeichnenunterricht Theil nehmen zu lassen gedenken, wollen dieselben in meiner Wohnung, Nr. 430b bei der neuen Caserne, anmelden.

Hofbildhauer Koch.

Ich mache hierdurch bekannt, daß die Droschken außer der Ankunfts- und Abgangszeit der Bahnzüge ihre Halteplätze
auf dem Holzmarkte,
dem Jacobsplatze,
dem Kornmarkte und
vor dem Theater,
an Markttagen aber
vor dem Theater,
vor dem Brühlerthore und
bei der Superintendentur
aben.

Gotha, den 13ten October 1847.

August Schlegel.

Dank.

Wir fühlen uns verpflichtet, nicht nur der Herzogl. Landesregierung und dem Herzoglichen Amte Thal, sondern auch den gnädigen Herren von Wangenheim für die vielfachen Unterstützungen, welche dieselben unsern Ortsarmen im Laufe dieses schweren Jahres haben angedeihen lassen, unsern tiefsten und unterthänigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Möge der Allerhöchste diese, unsere hohen Wohlthäter dafür mit einer recht dauerhaften Gesundheit beglücken.

Winterstein, den 8ten October 1847.

Der Ortsvorstand das.

Tanz-Uebung

Sonntag den 17ten October im Wirthschaftslocale des Herrn Häuser, Sundhäuser Vorst. Karten sind bei Herrn Böhm, Lohnbedienten, in der Hützelsgasse zu haben.

Bertuch jun.

Einladungen.

Auf Sonnabend den 16ten d. M. ladet zu einem Abendessen ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Carl Pohlmann.

Auf Sonntag den 17ten October ladet zur vollständigen Tanzmusik ein

Walkmühle. J. V. Böttner.

Sonntag den 17ten October ist Nachkirmse im Freudenthal.

Sonntags den 17ten October Tanzmusik bei

J. M. Kautz.

Zur Kirmse auf dem Thüringerhause, als den 17ten und 18ten October, lade ich ganz ergebenst ein und versichere, daß ich mich bemühen werde, wo möglich einen jeden meiner verehrten Gäste zufrieden zu stellen.

Herget.

Auf künftigen Montag, den 18ten October, laden wir die Herren Mitglieder des Thüringer Schützenvereins zum dießjährigen Abschießen ein.

Thüringerhaus.

Der Vorstand das.

Das auf den nächsten Donnerstag bestimmt gewesene Karpfenfest ist bis über 8 Tage, Donnerstag den 21sten October, verschoben worden, und ladet hierzu freundlichst ein

E. Voigt.

Verbindungs-Anzeige.

Der Bund unserer Herzen erhielt heute durch Vatershand die kirchliche Weihe.

Burgtonna, den 10ten October 1847.

Friedrich Baumbach.
Rosalie Baumbach, geb. Luther.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung seiner Frau von einem Mädchen zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an

Ohrdruf, den 12ten October 1847.

M. Zangemeister.

Todesanzeige.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf uns am 2ten October Abends 6¼ Uhr die Schmerzensnachricht, daß unser guter Gatte und Vater, der Kaufmann Johann Gottlieb Weiße, der wenige Stunden vorher in Heiterkeit und Wohlsein seine Wohnung verlassen hatte, durch einen Schlagfluß uns entrissen sey. Das Herzerschütternde bestätigte sich bald in schmerzlicher Gewißheit. Heimkehrend hatte er auf seinem täglichen Erholungswege die letzte Ruhe gefunden, im noch nicht vollendeten 53sten Lebensjahre. Dieß zur Nachricht Allen, die der Verewigte durch seine Biederkeit und heitere Gastlichkeit sich zu Freunden gemacht.

Waltershausen, den 7ten October 1847.

Die trauernden Angehörigen.

Getraut (1).

Den 10. October, der Tüncher Georg Dorotheus Köllner zu Hochheim, mit Christiane Dor. Frieder. Nagel aus Busleben.

Geboren (7).

Den 25. September, dem Lithographen, Herrn Bernh. August Theod. Keppel e. T., Auguste Georgine Wilhelmine Lyddi. Den 26., dem Tüncher Joh. Valent. August Rödiger e. T., Bertha. Den 27., e. unehel. S., Albert Carl Ernst Friedrich Berlt. Den 28., dem Schuhmacher, Mstr. Wilh. Heinr. Joseph Küstermann e. S., Carl Ernst Maximilian. — Dem Schlosser, Mstr. Franz Albert Gräser e. S., Gustav Carl Hugo. Den 30., dem Porzellanmaler Joh. Wilh. Schäfer e. T., Anna Johanna Emilie Wilhelmine. Den 1. October, dem Kellner Christ. Theod. Herold e. S., Alphonso Georg Heinrich Wilhelm Ernst.

Gestorben (3).

Den 5. October, des Handarbeiters, weil. Joh. Ernst Wayda nachgel. Wittwe, Frau Anna Catharine geb. Fuchs, angebl. 75 J. alt. Den 6., der Anlagenaufseher Johann Christoph Gottlieb Hahn, 64 J. 6 M. 7 T. alt. — Der Maurer Andreas Reich, geb. aus Hochheim, angebl. 54 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 9. October 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	— gl.	bis	2 Thlr.	20 gl.
Korn . .	1 „	20 „	bis	1 „	24 „
Gerste . .	1 „	3 „	bis	1 „	18 „
Hafer . .	— „	18 „	bis	— „	20 „

Am 13. October 1847 das Viertel

Weitzen . .	2 Thlr.	1 gl.	bis	2 Thlr.	20 gl.
Korn . .	1 „	20 „	bis	1 „	24 „
Gerste . .	1 „	6 „	bis	1 „	17 „
Hafer . .	— „	18 „	bis	— „	20 „

Bäckertaxe

vom 15. bis incl. den 21. October 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	16 Loth
Weißbrod	oder	— „	26 „
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 „	2 „

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 „	— „	bis	2 „	4 „
1 —	Schweinefleisch	3 „	6 „	bis	4 „	— „
1 —	Schöpsenfleisch	2 „	6 „	bis	2 „	8 „
1 —	Kalbfleisch .	1 „	6 „	bis	1 „	8 „

1 Kanne	Einfachbier	1 gl.	8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 —	6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 —	7 —

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

42. Stück. Donnerstag, den 21. October 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Von der kaiserlich russischen Regierung ist eine Bestimmung getroffen worden, nach welcher künftig nur diejenigen fremden Handwerksgesellen und Leute der unteren Stände in das russische Reich Eintritt haben, welche von russischen Handwerkern und Fabrikanten aus dem Auslande besonders verschrieben sind. Der Handwerker oder Fabrikant, welcher Gesellen aus dem Auslande verschreiben will, muß sich dazu eine besondere schriftliche Erlaubniß von der Polizeibehörde des Orts erbitten und sich schriftlich verpflichten, für Gesinnung und Betragen des zu Verschreibenden haften zu wollen. Nach Empfang einer solchen Erlaubniß hat er dieselbe dem Verschriebenen zu senden, damit Letzterer auf Grund dieser Ermächtigung von der betreffenden russischen Gesandtschaft oder dem betreffenden Consulate sich den erforderlichen Reisepaß nach Rußland auswirkt.

Damit diejenigen Personen der oben bezeichneten Classen, welche sich nach Rußland begeben wollen, nach obigen Bestimmungen achten können, bringen Wir selbige hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Gotha, den 19ten October 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

In der Nacht vom 17ten — 18ten d. M. sind hier in einer der Vorstädte

- 1½ Dutzend neusilberne Eßlöffel,
- 1½ Dutzend neusilberne Kaffeelöffel,
- 1 neusilberner Vorlegelöffel,
- 1 mit Perlen gestickter Tabaksbeutel,
- 1 irdener Topf mit einer Parthie Kuhkäse,
- 6 Flaschen Branntwein,
- 1 Brod und
- 1 Handkorb mit Backwerk (Kräpfel)

gestohlen worden. Indem vor dem Ankaufe dieser Gegenstände gewarnt wird, fordert die unterzeichnete Behörde Jedermann auf, alles zu Entdeckung des Diebes Dienliche sofort anzuzeigen.

Gotha, den 19ten October 1847.
Das Herzogliche Criminalamt.
Ewald.

Am 30sten Octbr. und 13ten Novbr. d. J., Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr, sollen in dem hiesigen Haupt-Montirungs-Magazin mehrere theils entbehrliche, theils unbrauchbar gewordene Militair-Effecten, bestehend in einer bedeutenden Parthie Czackos, Fangschnüren, Feldmützen, Bekleidungsstücken, Schuhen, Messing- und Eisentheilen und dergl., so wie eine Orgel mit Blasebalg und Claviatur, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Gotha, den 18ten October 1847.
Herzogl. S. Bataillons-Verwaltung.
v. Steinau, Capitaine.

Gerichtlicher Verkauf:

1) des dem Georg Michael Wolf und dessen Ehefrau Marie Luise geb. Ritter zu Gamstädt gehörigen Wohnhauses.

Da wegen einer ausgeklagten Schuld das dem Georg Michael Wolf und dessen Ehefrau Marie Luise geb. Ritter zu Gamstädt gehörige, in dem bei dem Herzoglichen Justizamt allhier und bei der Gemeinde Gamstädt angeschlagenen Subhastationspatent näher beschriebene Wohnhaus in der dasigen Gemeindeschenke

den 2ten November dieses Jahres

Vormittags von 10 bis 12 Uhr meistbietend versteigert werden soll, so wird solches und daß der Zuschlag nach dem Glockenschlag 12 Uhr erfolgt, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 8ten September 1847.

Herzoglich Sächs. Justizamt.

Heß.

---

2) des der Bäckerwittwe Rosine Rauschenberg zu Gotha zugehörigen brau- und backberechtigten Wohnhauses.

Auf den Antrag der Bäckerwittwe Rosine Rauschenberg allhier soll das ihr zugehörige, sub Nro. 488. im Brühl gelegene brau- und backberechtigte Wohnhaus, welches in der Anlage näher beschrieben ist, an Stadtgerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Es ist deshalb vom Stadtgerichte

der 4te December 1847

zum Licitationstermine anberaumt worden und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß demjenigen, welcher nach dem Glockenschlage 12 Uhr der hiesigen Rathhausuhr das höchste Gebot offerirt hat, das fragliche Wohnhaus unter den im Termine selbst noch bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 9ten October 1847.

Das Stadtgericht das.

C. F. W. Grosch.

Beschreibung.

Die Rauschenbergische Wohnbesitzung besteht:

A. in einem 3 Stockwerke hohen, backberechtigten Wohngebäude, welches 1 Keller, 1 Hauserden, 1 Laden, 1 Vorplatz, 2 Vorsäle, 3 Stuben, 2 Kammern, Treppenaufgang und Dachbodenraum enthält; der Flächengehalt beträgt 728 QFuß;

B. in einem Anbau, in welchem sich der Backofen, 1 Stube und Bodenraum befinden; Flächengehalt 248¾ QFuß;

C. in einem Ganggebäude, unter welchem sich eine Zurichtkammer befindet; Flächengehalt 168¾ QFuß;

D. in einem 3stockigen Hintergebäude, in welchem sich ein Hohlraum und Ausgang nach der Straße, 4 Kammern und Dachbodenraum befinden; Flächengehalt 638 QFuß;

E. in einem 2stockigen Hintergebäude, welches 3 Ställe, 3 Kammern und Dachbodenraum enthält; Flächengehalt 1076⅛ QFuß;

F. in einem Hofe von 650 QFuß Flächengehalt.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 3510 QFuß.

Das vorstehend beschriebene brau- und backberechtigte Wohnhaus lehnet dem Hospital Mariae Magdalenae, erbzinset dahin jährlich mit 1 Thlr. 14 gl. 3 pf., steuert terminlich 1 Thlr., schosset terminl. 4 Thlr. 20 gl., gibt alljährlich 1 Thlr. 6 gl. 3 pf. Almosen, 1 Thlr. 25 gl. 5 pf. Quartiergeld und ist mit 700 Thlr. in der Landesbrandkasse versichert.

Aufgehobener Verkauf.

Der auf den 25sten d. M. anberaumte Verkauf einer abgepfändeten goldenen Kette ist wegfällig geworden.

Ohrdruf, den 18ten October 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.

Brückner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Ich bin gesonnen, meine auf dem Sand gelegene Graupenmühle und Oelmühlen-Gerechtigkeit mit allem Zubehör, Neben- und Wirthschafts-Gebäuden, so wie Gemüse- und Gras-Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe eignet sich gut zu einer Spinnereifabrik

oder Glasur- und Massemühlen-Anlage; in dem Garten ist auch ein schöner Felsenkeller anzulegen, und an dem schönen, freundlichen Ort würde eine Schenkwirthschaft gut rentiren. Kaufliebhaber haben sich gefälligst an den Eigenthümer zu wenden.

Johann Andreas Lapp in Ohrdruff.

Die dem verstorbenen Kaufmann J. G. Weiße hier gehörig gewesene, oberhalb Cabarz, am Datenberg gelegene Kalk- und Ziegelhütte, welche ausnehmend gute Waare liefert und wegen der unmittelbaren Nähe des erforderlichen Materials aller Art ein sehr rentables Etablissement ist, soll, da dieses Geschäft von mir nicht fortgeführt werden kann,

den 5ten November a. c. Nachmittags 1 Uhr

in der Gemeindeschenke zu Cabarz meistbietend verkauft werden. Vorherige Auskunftsertheilungen werden von mir gerne gegeben werden.

Waltershausen, am 19ten October 1847.

Die Wittwe Dor. Weiße.

Ein neuer 4sitziger Jagdwagen mit Druckfedern ohne Langbaum, desgl. eine leichte 4sitzige halb verdeckte Chaise beim Wagner Fahrtmann.

Auction
einer vollständigen Equipage.

Mittwoch den 27sten October Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthof zur Stadt Coburg nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

2 braune Wallachpferde,
1 Paar Commtgeschirre,
1 zweisitzige Chaise auf Druckfedern.

---

3 Chaisengeschirre, 4 Reitsättel und verschiedene Zäune, in gutem Zustand, im Gasthof zu Kindleben.

Ein Paar Arbeitspferde in Nr. 651 der Erfurter Vorstadt.

Eine dunkelbraune, fehlerfreie Stute, Mittelschlag, sehr gut im schweren Zuge, vorzüglich aber zur Zucht geeignet, wovon zwei dabei stehende Fohlen von diesem und dem vorigen Jahre zeugen, verkauft billig

Gg. Anschütz in Mehlis bei Zella.

Ein zugfester Hengst-Esel mit Schiff und Geschirr, bei Heinrich Heß in Döllstädt.

Fünf kleine Lauferschweine und 2 größere in der Salzengasse Nr. 255.

---

18 Stück gute Lammschafe, beim Schäfer in Grumbach.

Ein neues Fortepiano, vornstimmig, ganz fein im Ton, bei Carl Friedrich Haßert in Aschara.

Möbeln von Kirsch- und Nußholz empfiehlt billig

Dorotheus Heinrich Seyfarth hinter der St. Margarethen.

Ein kupferner Braukessel, 2 große eiserne Ofenkasten in Nr. 953.

Zwei eiserne Oefen in Nr. 569 der kleinen Erfurter-Gasse.

Ein eiserner Ofenkasten mit Aufsatz, billig, in Nr. 68 der Heinoldsgasse.

Veredelte abgenommene Aepfelobstsorten, den Korb zu 5 bis 10 und 12 Ngr., Borsdorfer zu 14 Ngl., in Nr. 1175 der Sundhäuser Vorstadt.

Eine Kaffeetrommel, kugelförmig, 10 bis 12 Pfd. in jedem Brand haltend, nebst einer großen Kaffeemühle, und ein eiserner Ofenkasten mit blechernem Aufsatz, bei Friedrich Neubauer, Schlossermeister in Gotha.

Eine Parthie Fruchtsäcke verkauft billig Heinrich Buttstädt, Quergasse 966.

Handelsanzeigen.

Das

Seiden-, Châles-, Leinen- & Mode-Waaren-Lager

von

ALEXANDER ELKAN

aus Weimar

befindet sich hier, in dem bekannten Locale zur **Stadt Altenburg**, mit den neuesten Sortimenten in **Kleiderstoffen**, so wie in **Mantelzeugen und Möbelstoffen**, in besonders brillanter Auswahl.

Für Herren:

Beinkleider- und Westenstoffe in den neuesten Dessins.

Wichtige Anzeige.

Alleinige ächt englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter, ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen und Congestionen aller Art ꝛc., von

Graham u. C. in London.

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in drei verschiedenen Sorten, das Stück à ½ Thlr., stärker wirkende à ⅔ Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr.,

in Gotha allein zu haben bei Herrn **Guido Wenige.**

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer, nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

Graham u. C.

Das
Seiden-, Shawl- u. Modewaaren-Lager
von
Eduard Bierling aus Dresden

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein in Paris und zur jetzigen Leipziger Messe reich assortirtes Lager verschiedener **Neuheiten**, als:

gestreifte couleurte Seidenstoffe à **Robe** von 7½ Thaler an;
changirte do. à **Robe** von 10 Thlr. an;
ächt ostindische Baste à Robe von 5, 5½ bis 10 Thlr.;
façonnirte und **moirirte Seidenstoffe** in allen Farben.

Ganz besonders empfehle ich mein Lager **ächt Mailänder** und **Venetianischer Taffete**,
5/4, 6/4, 7/4 und 8/4, à Elle 13, 20, 25 Sgr. und 1 Thlr.

Eine große Auswahl, circa 2000 **Mouss. de Laine-Roben** von 1⅔ bis 16 Thlr.
„ „ „ „ 5000 Ellen 6/4 und 5/4 **französ. Zitze**, à Elle 2½ bis 5 Sgr.
„ „ „ „ 100 Dutzend **seidene Cravatten**, à Stück 6½ Sgr. (früher 15 Sgr.).

Wollene Cravatten von 2½ Sgr. an; **Bast-Cravatten** von 7½ Sgr. an.
10/4 echt engl. **Galla-Plaids**, rein Wolle, à Elle 25 Sgr. bis 1⅔ Thlr.
10/4 u. 5/4 „ „ „ halb Wolle, à Elle von 5½ bis 25 Sgr.
10/4 **Jacquards-Lama**, rein Wolle, à Elle von 20 Sgr. an bis 2 Thlr.
5/4 **carrirte Merinos**, à Elle 2½ Sgr.

Eine große Parthie **Eolienne-, Damassée- & Alpacca-Mäntel** zur Hälfte des Preises.

6 Ellen lange und 4 Ellen breite wollene **Doppel-Shawls** von 3 Thlr. an.
Gewirkte Umschlagtücher & Doppel-Shawls in allen Farben, von 3 Thlr. an bis 200 Thlr.

Für Herren empfehle ich ebenfalls eine große Auswahl echt **ostindischer Corahs** von 22 Sgr. an bis 2 Thlr.
Sammt-, seidene und **wollene Westen.**
Bunte und schwarzseidene **Halstücher & Slipse**, glatt und façonnirt.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich den Markt vor Weihnachten nicht besuche.

Verkaufslocal: beim Herrn **Stadthauptmann Dorl** am Holzmarkt, Salzengaßecke, **parterre.**

Eduard Bierling aus Dresden.

Alle Sorten englische und deutsche

Werkzeuge

für Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Böttcher, Drechsler ꝛc., vom besten Gußstahl verfertigt, empfiehlt billig

J. C. A. Eberhardt.

Coutchouc- oder Gummi elasticum-Auflösung

in Büchsen à 5 u. 2½ Sgr. nebst Gebrauchs-Zettel,

womit man alles Leder- und Schuhwerk wasserdicht macht, solches vor dem Eindringen der Nässe schützt und den Fuß trocken erhält, empfiehlt

Guido Wenige in Gotha.

Etwas ganz Neues!

Rosen von Elfenbein,

Brochen, Tuchnadeln, Armbänder, Colliers ꝛc. empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Taschenfeuerzeuge,

von 1 Ngr. bis 1½ Thlr., zweckmäßig und in großer Auswahl bei

Guido Wenige.

Korkpfropfenpressen von Gußeisen;
Bindfadenrollen von Gußeisen;
Gestelle zum Einsetzen der Regenschirme von Gußeisen;
Serpentinwärmsteine, als Bett-, Fuß- und Händewärmer, empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Engl. u. feine deutsche Bürsten,

als: Kleider-, Haar-, Sammt-, Taschen-, Tafel-, Zahn- und Nagelbürsten;

f. kleine engl. Stahlwaaren,

als: Rasir-, Taschen- u. Federmesser, Messerschärfer, Scheeren, Schnallen, Nagelfeilen, Miniatur-Korkzieher und engl. patent. dergl. mit Winden, billig bei

Guido Wenige.

Theaterperspective

und Fernröhre, von 10 gl. an bis 13 Thlr. das Stück, empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Amerik. patent. Gummischuhe

für Damen und Herren, neuester Façon, mit Gummisohlen ohne Nähte, in verschiedenen Mustern und allen Größen, empfing

Guido Wenige.

Mineral-Dünger zu allen Fruchtgattungen ist fortwährend zu haben bei

Ernst Arnoldi's Söhnen,
am Holzmarkte.

Engl. Stahlschreibfedern

der vorzüglichsten Fabriken, **Papiere** in allen Sorten, **Tinten** in verschiedenen Farben, überhaupt

Schreib- u. Zeichnenmaterialien

empfiehlt zu sehr niedrigen Preisen

Guido Wenige.

Neue Bricken, Bratheringe, schöne Flößbutter und echter Weineſſig zum Einmachen bei

Leopold Gams.

Frische Flößbutter, Limburger Käse, gutes Zwetschenmuß, Birnsaft, Sauerkraut und Kompst bei

Fr. Aug. Goehring.

Frische Flößbutter, wohlschmeckendes Zwetschenmuß und sehr schönen Limburger Käse empfiehlt

Louis Zink.

Neues Sauerkraut in Nr. 540 der Pfortengasse.

Dem in- und auswärtigen Publikum bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich gut und stark gearbeitete Schuhe und Stiefel in allen Gattungen zu herabgesetzten Prei-

sen ausverkaufe. Zugleich empfehle ich mich der alten und neuen Nachbarschaft.

J. G. Küstermann,
wohnhaft in der Quergasse bei meinem Schwiegersohne, B. Hotze.

Für Herren

empfiehlt vorzüglich schöne **Sammt-, seidene und wollene Westen, seidene Herrenhalstücher** und **Shawls, seidene Taschentücher**

F. T. Albrecht.

Das

große Herren-Kleider-Magazin

von

J. Bachmann aus Erfurt

besucht den bevorstehenden Gothaischen Jahrmarkt mit einem für die jetzige Saison aufs vollständigste assortirten Lager, bestehend in Mänteln, wattirten Röcken und Burnussen, Beinkleidern, Westen, Schlaf- und Hausröcken, Cravatten und Slipsen und noch mehreren hierzu gehörenden Artikeln.

Ich werde es mir vorzüglich angelegen sein lassen, bei reeller Bedienung die nur möglichst billigsten Preise zu stellen, um jeder Concurrenz begegnen zu können, und bitte deshalb um gütigen Besuch.

J. Bachmann aus Erfurt,
im Hause des Herrn C. D. W. Trebsdorf am Markt.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich eine Auswahl von kurzen und langen Pfeifen, Hallenser, Jenenser und Koburger Pfeifen mit Glascylindern, Billardpfeifen, ächte Weichselröhre in den beliebigsten Stärken, mit ausgeschliffenen Kernspitzen, zu den billigsten Preisen.

Mein Stand ist dem Gasthofe zum Riesen gegenüber. August Schmehling,
Drechslermeister.

Eine Parthie Regen- und Sonnenschirme verkauft während des Jahrmarktes, um damit gänzlich zu räumen, zu den Fabrikpreisen

Ed. Starckloff,
hinter St. Margarethen.

Friedrich Kestner,

Kürschnermeister aus Waltershausen,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einem bedeutenden Lager der allerneuesten und feinsten Sorten von Modemützen, wie auch Pelzwaaren, als Boa's, Muffen, Fraisen, Schlafpelzen und verschiedenen dahin einschlagenden Artikeln, zu äußerst billigen Preisen.

Sein Stand ist dem Gasthofe zum Riesen gegenüber.

G. Liebau,

Hof-Kürschner aus Arnstadt,

empfiehlt sein wohlassortirtes Pelzwaarenlager; für Herren: Reisepelze, mit Waschbär und schwarzem Trieſter gefüttert, von 18 bis 40 Thlr.; Hauspelze von 6 bis 12 Thlr.; Pelzstiefel, Jagdmuffe, Rockfutter von Astrachan u. a. Pelz- und neueste Winter-Modemützen; für Damen: Victoria-Kragen von 4 bis 9 Thlr.; Palentine, Muffe, naturell schwarz von 2 bis 3 Thlr., hell von 3 bis 11 Thlr., schwarz gefärbt von 1 bis 3 Thlr.; Boa's, Fraisen von Schwan und Vee, Mantelfutter, Fußkörbchen, Fußteppiche und andere Artikel zu den möglichst billigsten Preisen.

Stand: dem Riesen gegenüber, neben dem Drechsler Herrn Schmehling.

Mein **Commissions-Lager** von

Fischbein zu Fabrikpreisen,

als: präparirtes Schneiderfischbein, polirtes, rundes und flaches Hutfischbein, Planchetten, Corsetten u. dergl. in allen Nummern;

ächt engl. Nähnadeln

aus der ersten Fabrik Englands, in **allen** möglichen Nummern, Strick- und Häkelnadeln, elegante Häkelnadelgestelle und Etuis von Perlmutter, Stahl u. dergl. empfehle ich zu den **billigsten** Preisen.

Guido Wenige.

Daß unser Lager von Porzellan und Steingut in Nr. 1142 am Holzmarkt vollständig assortirt ist, und eine Partie Gegenstände zu besonders billigen Preisen enthält, bringen wir hierdurch zur Anzeige.

C., E. und F. Arnoldi.

Den geehrten Damen

vorläufig zur Nachricht, daß wir den bevorstehenden Jahrmarkt in Gotha mit einem bedeutenden Lager sehr eleganter **Winterhüte, Hauben, Blumen, Federn, Bändern** ꝛc. besuchen und unsere **schönen Waaren** zu sehr billigen **Preisen ausverkaufen werden,** weil wir — wegen Erweiterung unserer Strohhutfabrik — das Putzgeschäft **gänzlich eingehen lassen.**

Wilhelm Germann, Gebrüder
aus Braunschweig.

Verkaufslocal beim Bäckermeister Herrn Bertuch am Jacobsplatze.

Eine große Partie
14/4 großer wollener Umschlagtücher,
das Stück zu 1 Thlr. 15 Sgr., bei
F. T. Albrecht.

Mäntel- und Kleiderstoffe

in den neuesten Dessins, zu billigen Preisen, bei
F. T. Albrecht.

Fertige Pariser Damen-Mäntel

von Lama, Taffet, Galla-Plaid u. Atlas, von den größten Meistern auf's solideste und geschmackvollste gefertigt, empfiehlt in den neuesten Pariser Façons
Eduard Bierling aus Dresden.

Die
Ausschnitt-, Mode- und Seiden-Waaren-Handlung
von
Heinrich Moos aus Erfurt

befindet sich zum bevorstehenden Jahrmarkt in ihrem gewöhnlichen Local bei'm Kupferschmied Herrn Seifarth am Kornmarkt.

Mäntel- und Kleider-Stoffe

im neuesten Geschmack; Plaid-double Long-Châles und Tücher; Meubles- und Gardinen-Stoffe; Sammt- und Cachemire-Westen; seidene Hals- und Taschentücher; Slipse in großer Auswahl, billigst, bei
Heinrich Moos aus Erfurt.

Dem geehrten in- und auswärtigen Publicum empfehle ich mein reich assortirtes Lager des neuesten Damenputzes, als: Hüte von Sammt, Atlas und Gros de Naples, so wie alle dazu gehörigen Artikel, mit dem Bemerken, daß für die Dauer dieses Marktes das Lager sich im Laden der Madame Gayer an der Fleisch- und Quergaßecke befindet.
Emilie Bergk.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit ihrem bekannten Damenputz.
Dorothea Geller.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich eine große Auswahl mehrerer Sorten Bettfedern, so wie eine Auswahl neuer und gebrauchter Betten und eine große Auswahl gut gehaltener Meubles; auch verkaufe ich einen eisernen Ofen mit blechernem Aufsatz.
Frau Grübel in der Fleischgasse Nr. 917.

Die
Putzhandlung von M. Meerbach aus Langensalza

empfiehlt für bevorstehenden Jahrmarkt das Neueste und Geschmackvollste in Hüten, Hauben, Kragen, Bändern, Blumen, Gürteln u. s. w. und bittet um geneigten Zuspruch. Logis im Riesen, rechts 2 Treppen hoch, Nr. 10 u. 11.

Die
neuesten Modelle

von Damenhüten und Hauben in verschiedenen Stoffen und großer Auswahl, sowie sehr geschmackvolle Blumen, Bänder, Spitzen und Schleier empfing ich von Leipzig und empfehle dieselben unter Versicherung sehr billiger Bedienung zu geneigter Abnahme.

Adelheid Schuchardt,
Schwabh.-Gasse Nr. 1041, rechts, nicht weit vom Eingange.

Das Schnitt- und Mode-Waaren-Geschäft von J. Sabor aus Berlin

besucht den Gothaischen Jahrmarkt zum ersten mal und empfiehlt sein auf das neueste assortirtes Lager im Hause des Kaufmanns Herrn Eduard Schumann auf dem Jacobs-Platz Nr. 549.

Waaren-Verzeichniß einiger Artikel:

Camelots, Orleans, glatt und façonnirt, die Elle von 6½ Sgl. an; Thibet, glatt und gemustert, die Elle von 10 Sgl. an; Neapolitains, die neuesten Dessins, klein und groß carrirt, die Elle von 6½ Sgl. an; die neuesten carrirten Mäntel-Stoffe in doppelter Breite, die Elle von 15 Sgl. an; wollene und halbwollene Kleider- und Mäntel-Stoffe von 5 Sgl. an; Möbel-Damast, die Elle 5 Sgl.; einige 100 Stück Kattune, in der Wäsche ächt, von 2 Sgl. an; die feinsten Möbel-Kattune, die Elle 5 Sgl.

Lager von Tüchern:

Französische, Wiener und Berliner Tücher von 2½ Thlr. an; die neuesten Umschlag-Tücher von 6/4 bis 14/4, das Stück von 10 Sgl. an.

Für Herren:

Die feinsten seidenen Westen, das Stück 1 Thlr.; sammtene und wollene Westen; seidene Hals- und Taschen-Tücher, schwarz und bunt, das Stück von 1 Thlr. an, und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Ich verspreche die reellste Bedienung.

J. Sabor aus Berlin, beim Kaufmann Herrn Eduard Schumann auf dem Jacobs-Platz Nr. 549.

Mein in jeder Beziehung reich assortirtes **Posamentir-Waarenlager** erlaube ich mir für den bevorstehenden Jahrmarkt, unter Zusicherung der aufmerksamsten Bedienung, bestens zu empfehlen.

Carl Zeyß, Neuengasse Nr. 947.

Zu kaufen gesucht.

Eine Parthie reine Brechanchen in Friedrichroda in Nr. 68.

Weinbouteillen und ganze und halbe Wein-Eimer kauft

Leopold Gams.

Angebotene Pachtung.

Die hiesige Gemeindeschenke mit dem damit verbundenen Backhaus soll den 28sten October d. J., Nachmittags 1 Uhr, daselbst, vom 1sten Januar an, auf zwei Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden.

Hausen, den 13ten Octbr. 1847.

Der Ortsvorstand.

In Nr. 953 der Mönchelsgasse:
3¾ Acker Land auf der Schlichte,
1¾ Acker Land bei der Herrenwiese,
2 Acker Land über dem neuen Anger.

Angebotene Miethen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt eine große Stube in Nr. 556 am Markt. Ehrhardt.

Ein Logis in Nr. 597 hinter St. Margarethen, den 1sten November.

Gesuch.

Man sucht Jemand, der für ein auswärtiges Modegeschäft gegen annehmbare Bedingungen den Verkauf durch Proben besorgt. Nähere Auskunft wird auf frankirte Briefe unter der Chiffre: **H. R. poste restante Gotha**, ertheilt.

Gesuchte Stelle.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Laden- oder Kammerjungfer, oder auch als Wirthschaftsführerin einer kleinen Haushaltung, durch J. F. Euchler, Commissionair.

In Arbeit gesucht.

Einige kräftige Handarbeiter werden gesucht in die hiesige Porzellanfabrik.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrling sucht der Zeugschmied Hennicke.

**

Zu verleihende Gelder.

200 Thlr. liegen zum Verleihen vorräthig bei der Kirche zu Töttelstädt.

---

700 Thlr. gegen sichere Hypothek, sogleich oder im Januar, Nr. 1071. Friederike Wiegandt.

Gefundene Sachen.

1) Bei Gelegenheit des landwirthschaftlichen Festes auf dem Schützenhof ein Beutel mit Geld.

2) Vor etwa 4 Wochen ein goldenes Kreuzchen.

3) Im Monat Mai d. J. ein seidener Sonnenschirm.

Die Eigenthümer haben sich beim Unterzeichneten zu melden.

Aug. Stötzer.

Zugelaufen.

Ein brauner Hühnerhund im Gasthof zu Kindleben.

Bekanntmachungen.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

In Gemäßheit der mittels unsers letzten Rechenschaftsberichts pro 1846 zur vorläufigen Kenntniß gebrachten Beschlüsse, die Verwendung der Ueberschüsse behufs einer größern Rentensteigerung betreffend, veröffentlichen wir hiermit das daraus hervorgegangene Ergebniß in nachverzeichneten Rentensätzen für das Jahr 1847, welche in den Monaten Februar, März und April 1848 zur Auszahlung bestimmt sind.

Classe.	Jahres-Gesellschaften.																	
	1841.			1842.			1843.			1844.			1845.			1846.		
	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.
I.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
II.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
III.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
IV.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
V.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
VI.	3	13	5	3	6	5	3	4	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
VII.	3	14	—	3	7	—	3	4	5	3	4	—	3	—	—	3	—	—
VIII.	3	15	—	3	7	5	3	5	—	3	4	—	3	—	—	3	—	—
IX.	3	17	—	3	8	5	3	5	5	3	4	—	3	—	—	3	—	—
X.	3	19	—	3	9	5	3	6	—	3	5	—	3	—	—	3	—	—
XI.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	5	3	—	—	3	—	—

Die Renten der **Erbclasse** pro 1841 betragen 3 Thlr. 27 Ngr. — Pf. bis 4 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.
" " " " " 1842 " 3 " 16 " — " " 3 " 29 " — "
" " " " " 1843 " 3 " 6 " 5 " " 3 " 10 " — "

Ueber die Erbclassenrenten, welche je nach Alter und Geschlecht der Mitglieder verschieden sind, werden vom 1. Januar 1848 an Rentenquittungen, welche speciell die von jedem Mitgliede der Erbclassen zu beziehenden Rentensätze bezeichnen, von dem Hauptbüreau der Anstalt wie von deren Agenten ausgegeben.

Dresden, am 7ten August 1847.

Das Directorium.

* * *

Indem wir uns auf Vorstehendes beziehen und dabei auf die eintretende ansehnliche Rentenerhöhung besonders aufmerksam machen, erbieten wir uns zugleich zur Vermittelung von Einlagen mit der Bemerkung, daß solche bis zum 30sten November für das Sammeljahr 1847 bewerkstelligt werden können. Gotha, den 20sten October 1847.

J. G. Arnoldi & Sohn in der kleinen Erfurter-Gasse.

Ich am Ende Unterschriebene thue in tiefer Traurigkeit hiermit allen meinen Freunden und Bekannten zu wissen, daß gestern Abend, als den 14. Oct., der Gastwirth Christian Steiding, unser innigst geliebter Gatte und Vater, durch einen schreckhaften schnellen Tod von dieser Erde Abschied genommen hat. Auch mache ich zugleich bekannt, daß ich gesonnen bin, meinen Gasthof nebst Felsenkeller und Brauerei mit allem Zubehör den 10ten Nov. d. J. hier in meinem Gasthof öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Auch mache ich allen Gläubigern bekannt, daß sie sich vor dem 10. Nov. bei mir zu melden haben.

Stutzhaus, den 15ten October 1847.

Eleonore Friederike Steiding, Witwe.

Am 19ten d. M., früh 9½ Uhr, starb nach achttägigem schmerzlichen Krankenlager unser theurer Gatte, Vater und Schwiegervater, der Cantor Hohlbein zu Crawinkel, im 69sten Lebensjahre. Freunden und Verwandten widmen diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Getraut (4).

Den 14. October, der Metzger Friedr. Chr. Ferd. Kalbe, mit Jgfr. Anna Elisab. Möhrstädt aus Körner. Dem 17., der Schuhmacher, Mstr. Joh. Aug. Bernh. Hotze, mit Jgfr. Martha Catharina Ernest. Carol. Küstermann. — Der Taglöhner Friedr. Chr. Anhalt aus Ballstädt, mit Henr. Frieder. Chr. Pauline Walther. — Der Handelsmann Friedr. Ernst Dreyße, mit Jgfr. Marie Friedericke Sophie Rommelie.

Geboren (4).

Den 1. October, dem Kaufmann, Herrn Leopold Perlet e. T., Bertha. Den 5., dem Huf- und Waffenschmidt, Mstr. Joh. Jul. Hartung e. S., Louis Ernst Heinrich. Den 7., dem Weber, Mstr. Lorenz Christ. Heinr. Ernst Merbach e. T., Christiane Marie Georgine. Den 8., dem Oeconomen Wilh. Hermann Wenk e. S., Ernst David.

Gestorben (6).

Den 14. October, des Buchbinders, Mstr. Friedr. Rudolph Hennicke T., Lina Dorothee, 3 M. 7 T. alt. — Der Schuhmacher, Mstr. Joh. Christ. Gottl. Göring, 70 J. 9 M. 7 T. alt. Den 15., die Wittwe Johanne Sophie Jacobine Hubert, geb. Albrecht, 52 J. alt. Den 17., des gewesenen Kaufmanns Aug. Chr. Georg Wilh. Friedr. Kühne S., Friedr. Wilh. Gustav, 4 J. 4 M. 2 T. alt. Den 18., der Oeconom Michael Kreile aus Remstädt, 53 J. alt. — Joseph Frey, geb. aus Stortzingen, 51 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 16. October 1847 das Viertel

Weitzen .	2	Thlr.	10	gl.	bis 2	Thlr.	20 gl.
Korn . .	1	"	19	"	bis 1	"	26 "
Gerste . .	1	"	5	"	bis 1	"	18 "
Hafer . .	—	"	20	"	bis —	"	21 "

Am 20. October 1847 das Viertel

Weitzen . .	2	Thlr.	12	gl.	bis 2	Thlr.	20 gl.
Korn . .	1	"	21	"	bis 1	"	25 "
Gerste . .	1	"	13	"	bis 1	"	17 "
Hafer . .	—	"	20	"	bis —	"	22 "

Bäckertaxe

vom 22. bis incl. den 28. October 1847.

Semmeln	für 1 Groschen		—	Pfund	15	Loth
Weißbrod	oder		—	"	25	"
Schwarzbrod	10 Pfennige		1	"	2	"

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3	gl.	—	pf.	bis 3	gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2	"	—	"	bis 2	"	4 "
1 —	Schweinefleisch	3	"	6	"	bis 4	"	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2	"	6	"	bis 2	"	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1	"	6	"	bis 1	"	8 "

1 Kanne	Einfachbier	1 gl.	8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 —	6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 —	7 —

Hierzu zwei Beilagen: 1) „Rechenschaftsbericht des Hülfsvereins zur Herbeischaffung von Brodfrüchten." — 2) Eine bibliographische Anzeige von Carl Gläser in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

43. Stück. Donnerstag, den 28. October 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Hauptmann bei der Bürger-Schützen-Compagnie in Gotha, Carl August Felix Wenige, auf Nachsuchen seines Dienstes bei der letzteren zu entlassen, dagegen

den bisherigen ersten Lieutenant, Louis Zink, zum Hauptmann und

den bisherigen zweiten Lieutenant, Eduard Georges, zum ersten Lieutenant bei der Bürger-Schützen-Compagnie daselbst zu ernennen.

Coburg, am 12ten October 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

In Gemäßheit der sub No. 170. der Gesetzsammlung für das Herzogthum Sachsen-Gotha publicirten Landesherrlichen Verordnung vom 11ten August 1837 sind aus der geschlossenen Anleihe der Herzoglichen Cammer allhier bei der in diesem Monat Statt gehabten neunten Ausloosung nachstehende Schuldbriefe, als:

Serie A.

No. 76. 108. und 164.;

Serie B.

No. 98. 212. 218. und 264.;

Serie C.

No. 41. 164. 199. 274. 304. 378. 433. 439. 495. 574. 706. 733. und 748.;

Serie D.

No. 114. 175. 184. 209. 250. 275. 316. 380. 405. 429. 499. 590. 651. 676. 698. 775. 812. 860. 976. 1042. 1112. 1119. 1179. 1182. und 1195.;

Serie E.

No. 139. 162. 195. 220. 225. 280. 303. 324. und 379.,

gezogen und zur Auszahlung für den 1sten April 1848 bestimmt worden.

Die Inhaber dieser Schuldbriefe werden daher aufgefordert, dieselben, vom 1sten April 1848 an, nebst den dazu gehörigen Zinsleisten bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcasse allhier zur Abzahlung der betreffenden Capitalbeträge einzureichen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß die Verzinsung der oben genannten Schuldbriefe mit dem 1sten April 1848 jedenfalls aufhört.

Zugleich werden nachstehende bis jetzt bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcasse allhier zur Zahlung nicht präsentirte Zinsabschnitte,

den 1sten October 1845 betagt und

den 1sten October 1847 verfallen:

Serie C. No. 3. 4. und 198.;

Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. und 91.;

Serie E. No. 3. und 59.,

in Gemäßheit des Artikel 11. der mehrerwähnten Landesherrlichen Verordnung vom 11ten August 1837 für erloschen erklärt und die Inhaber der am 1sten October 1846 ausgeloos'ten Cammerschuldbriefe:

Serie C. No. 400.,
Serie D. No. 242.,

so wie der an den nachstehenden Terminen betagten, bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcasse bis zum 1sten October d. J. zur Zahlung noch nicht präsentirten Zinsabschnitte, als:

1) der am 1sten April 1846 betagten:
Serie C. No. 3. 4. und 198.;
Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. und 91.;
Serie E. No. 59. 113. 151. und 215.;
2) der am 1sten October 1846 betagten:
Serie C. No. 3. 4. 163. und 198.;
Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. 91. 286. und 522.;
Serie E. No. 14. 59. 107. 113. 119. 150. 151. 167. 194. 197. 199. 200. 265. und 294.;
3) der am 1sten April 1847 betagten:
Serie A. No. 191. 222. 223. und 224.;
Serie. B. No. 132. 158. 160. 174. 181. 301. 328. 342. und 373.;
Serie C. No. 3. 4. 41. 50. 76. 163. 181. 182. 198. 203. 240. 242. 319. 348. 365. 371. 378. 400. 410. 434. 438. 469. 480. und 516.;
Serie D. No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 11. 37. 38. 39. 68. 70. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 100. 131. 137. 211. 228. 232. 244. 249. 267. 272. 278. 285. 286. 323. 326. 330. 353. 354. 361. 377. 387. 399. 402. 403. 404. 431. 443. 451. 452. 461. 463. 482. 516. 521. 522. und 523.;
Serie E. No. 14. 20. 29. 30. 44. 55. 59. 63. 107. 110. 113. 119. 141. 143. 144. 150. 151. 171. 185. 186. 188. 192. 194. 195. 197. 199. 200. 204. 231. 243. 244. 245. 249. 252. 258. 263. 265. 267. 270. 289. 303. 306. 307. 309. 310. und 344.,

zur Einreichung derselben bei der hiesigen Herzoglichen Cammer-Hauptcasse, mit Hinweisung auf das deshalb gesetzlich bestehende Präjudiz, aufgefordert.

Gotha, am 20sten October 1847.

Herzoglich Sächsische Cammer.
v. Szymborski.

Die unweit Molsdorf gelegene Herrschaftliche Ziegelei mit der Befugniß zum Betrieb der Ziegelfabrikation, ingleichen mit einem kleinen, neben der Ziegelei gelegenen Garten, einem 1 Acker 62 QR. großen Ländereistück an der s. g. Thongrube und einem dergleichen von 1 Ar. 94 QR. Flächengehalt am Ingersleber Wege nach dem Berge zu, soll

den 23sten November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im oberen Gasthof zu Molsdorf an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen, welche auf diese Ziegelei reflectiren, haben sich daher zu der angegebenen Zeit in dem erwähnten Gasthof einzufinden und nach Eröffnung des Termins ihre Gebote an den Unterzeichneten abzugeben. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, sind aber auch von jetzt an im Geschäftslokal des Herzoglichen Kammer-Rechnungs-Departements allhier einzusehen.

Gotha, den 26sten October 1847.

Der Herzogl. Sächs. Koburg-Gothaische Kammerrath
Fr. Grüzmüller,
in Auftrag Herzogl. Kammer allhier.

In dem Orte Hausen ist entwendet worden:

ein zweischläfriges Deckbett von Barchent mit hell- und dunkelblauen Streifen und mit Flaumenfedern gefüllt,
ein Kopfkissen von solchem Barchent,
ein Ueberzug über ein Deckbett und ein Kopfkissen, weiß und roth gestreift und in den rothen Streifen aufgeworfen,
ein Betttuch von feiner Leinwand,
eine Hose von schwarzem Tuch, auf den Knieen defect,
eine Hose von braunem Sommerzeug von Baumwolle, auf den Knieen defect,
eine Hose von grau melirtem, wollenem und baumwollenem Zeuge,
eine Weste von baumwollenem Zeuge, Lilla-Schattirung mit schmalen gelben seidenen Streifen dazwischen, defect,
ein Hosenträger von feinem weißen Leder, defect.

Indem man auf diese Gegenstände aufmerksam macht, wird zugleich bemerkt, daß der Bestohlene auf die Wiedererlangung derselben und die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 10 Thalern gesetzt hat.

Gotha, am 18ten October 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Am 30sten Octbr. und 13ten Novbr. d. J., Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr, sollen in dem hiesigen Haupt-Montirungs-Magazin mehrere theils entbehrliche, theils unbrauchbar gewordene Militair-Effecten, bestehend in einer bedeutenden Parthie Czackos, Fangschnüren, Feldmützen, Bekleidungsstücken, Schuhen, Messing- und Eisentheilen und dergl., so wie eine Orgel mit Blasebalg und Claviatur, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Gotha, den 18ten October 1847.

Herzogl. S. Bataillons-Verwaltung.
v. Steinau, Capitaine.

Die Pfänder aus den Monaten September, October, November und December v. Jahres von Nr. 22567 bis 28234 sind binnen 4 Wochen einzulösen, oder die Pfandscheine bis dahin zur Prolongation anher einzureichen.

Gotha, den 23sten October 1847.

Herzogl. Direction der Leih-Anstalt.

Zur Lieferung des Lampenöls für das Herzogliche Hoftheater auf die Dauer der nächsten Wintersaison wird die Concurrenz der treffenden Lieferanten hiermit aufgerufen. Die darauf Reflectirenden haben spätestens bis zum 15ten November d. J., unter Angabe der äußersten Preise, sich bei der unterzeichneten Verwaltung schriftlich anzumelden und gleichzeitig Proben, Ein Pfund jeder Concurrent, mit den Adressen der treffenden Lieferanten versehen, an den Theatercastellan Schlothauer zur Weiterbeförderung abzugeben. Nach getroffener Auswahl wird mit dem resp. Lieferanten ein Lieferungsaccord abgeschlossen. Die eingesendeten Proben werden mit den den Anmeldungen beigefügten Preisen, wenn solche überhaupt annehmbar erscheinen, bezahlt, außerdem aber portofrei zurückgesendet. Der Oelbedarf für das Herzogliche Hoftheater beträgt wöchentlich circa 3 Centner. Nur auf ganz reines abgelagertes Lampenöl kann Rücksicht genommen werden.

Coburg, am 18ten October 1847.

Herzogliche Hoftheater-Oeconomie-Verwaltung.
Hartleb.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Nachricht und Bitte.

Die am 20sten d. M. versammelt gewesenen Mitglieder des Zweigvereins der Stadt Gotha haben dafür gestimmt, die Beiträge zur Casse der Gustav-Adolf-Stiftung in hiesiger Stadt während des künftigen Monats November einsammeln zu lassen, und dreißig unsrer Mitbürger haben sich bereitwillig erklärt, die Mühe des Einsammelns zu übernehmen.

Indem wir nun die hiesigen Mitglieder unsres Vereines ersuchen, ihm ihre bisherige Theilnahme erhalten zu wollen, und damit die Bitte an alle unsre Mitbürger verbinden, die heiligen Zwecke der Stiftung fördern zu helfen, fügen wir die Bemerkung hinzu, daß ein jeder der Herren Cassirer auch die kleinsten Gaben von Unbemittelten dankbar einer Büchse anvertrauen werde, und daß zu seiner Zeit über den Erfolg der bevorstehenden Sammlung und über die Verwendung der uns anvertrauten Gaben öffentliche Rechnung abgelegt werden wird.

Gotha, den 27sten October 1847.

Der Vorstand des Zweigvereins der Stadt Gotha.

Edictalladungen und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung:

1) der Gläubiger des verstorbenen Fuhrmanns Johannes Messing jun. zu Friedrichrode.

Alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Nachlasse des in Concurse verstorbenen Fuhrmanns Johannes Messing jun. zu Friedrichrode einen rechtsbegründeten Anspruch zu machen haben, werden Herzogl. Justizamtswegen nicht nur zu dem auf

den 6ten December dieses Jahres, wird sein der Montag nach dem 2ten Advent-Sonntage,

Vormittags 10 Uhr allhier anberaumten Liquidationstermin zu Anmeldung ihrer Forderungen, bei Strafe des Verlustes derselben, so wie auch bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hierdurch peremtorisch anher beschieden, sondern es haben auch diejenigen Messingischen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amtsbezirke nicht wohnhaft sind, längstens in dem vorbemerkten Liquidationstermine zu Annahme der Citationen, gleichfalls bei Verlust ihrer Forderungen, einen zulässigen Bevollmächtigten anher zu bestellen.

Tenneberg, den 3ten October 1847.

Herzogl. S. Justizamt.

Jacobs.

---

2) der Gläubiger des verst. Wirthes Jacob Pfannstiel zu Hohleborn.

Nach Erkennung des förmlichen Concurses über den Nachlaß des Wirthes Jacob Pfannstiel zu Hohleborn ist Termin auf den 11ten k. Mts. Morgens 9 Uhr anher bestimmt, in welchem die betreffenden Forderungen bei Strafe des Ausschlusses gegen den Contradictor anzumelden und auszuführen sind.

Schmalkalden, den 5ten October 1847.

Kurfürstl. Landgericht.

Auffarth.

Gerichtlicher Verkauf:

1) zweier goldener Ringe zu Ohrdruff.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen zwei auf 13 Thlr. taxirte goldene Siegelringe

am 22sten November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslocal der Fürstl. Canzlei allhier gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ohrdruff, den 24sten October 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.

v. Plessen. Brückner.

---

2) eines chirurgischen Verbindzeugs zu Ohrdruff.

Schulden halber soll ein auf 12 Thaler taxirtes noch neues chirurgisches Verbindzeug

am 22sten November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslocal der Fürstl. Canzlei allhier gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Ohrdruff, den 24sten October 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.

v. Plessen. Brückner.

Verlegter Verkaufstermin.

Der zum Verkauf der Grundstücke des Hufschmidtmeisters Georg Bätzol und dessen Ehefrau zu Haina auf den 23sten d. M. anberaumt gewesene Termin in der Gemeindeschenke zu Haina ist Amtshalber auf

den 13ten November dieses Jahres, ist der Sonnabend nach dem 23sten Trinitatis-sonntage,

verlegt worden.

Friedrichswerth, am 22sten October 1847.

Herzogl. S. Gerichtsamt Wangenheim.

Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Gasthofsverkauf.

Wegen Familienveränderungen beabsichtigt Unterzeichneter, seinen zwischen Gotha und Ohrdruff, an der von Oberhof und Schmalkalden nach Gotha zum Bahnhofe der thür. Eisenbahn zu erbauenden Straße gelegenen, zu einem erweiterten Geschäftsbetriebe geeigneten, im hiesigen Orte allein bestehenden Gasthof nebst der dazu gehörigen Braugerechtigkeit, Brennerei und Kramerei aus freier Hand zu verkaufen.

Sämmtliche Wirthschaftsgebäude sind, so wie alle Wirthschaftsgeräthe, welche käuflich überlassen werden können, in gutem Stande, und nach abgeschlossenem Kaufe kann die Uebernahme um so eher stattfinden, da die Kaufsumme unter gestellten Bedingungen, welche beim Verkäufer überhaupt einzusehen sind, gegen landes-

übliche Verzinsung auf dem Gasthofe verbleiben kann. Kaufliebhaber haben sich zu melden bei

H. A. Erdmann zu Petriroda.

Von der Bäckerwittwe Rauschenberg hier bin ich beauftragt worden, deren im Brühl unter Nr. 488 sehr vortheilhaft gelegenes brauberechtigtes Wohnhaus, in welchem die Bäckerei lebhaft betrieben wird, nebst Zubehör öffentlich zu verkaufen. Ich ersuche daher Kaufliebhaber, sich

Sonnabends den 20sten November d. J. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Wohnung, Nr. 772a vor dem Erfurter Thore, einzufinden und nach Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen des Zuschlags für das Meistgebot gewärtig zu seyn.

Gotha, den 26sten October 1847.

Der Justiz-Commissair Wenige.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, ganz besonders für Oeconomen passend, ist aus freier Hand zu verkaufen durch

Gotha, den 26sten October 1847.

den Amtsadvokaten Dr. Behm.

Mein in der großen Siebleber-Gasse unter Nr. 1083 gelegenes brauberechtigtes Wohnhaus, welches sich zur Oeconomie sowohl, als auch zu jedem andern Geschäft gut eignet, bin ich aus freier Hand zu verkaufen gesonnen.

E. Voigt.

Die nachstehenden Grundstücke:

1) ein Garten vor dem Todtenthore mit dem darin gelegenen Wohnhause sammt Hof und Seitengebäude, enthaltend: 1 Stube, 3 Kammern, Küche, Gewächshaus, Stall und gewölbten Keller; in der Mansarde 1 Stube, 4 Kammern und Saal;
2) 1 Ar. Land in der Hunarth,
3) ½ " " auf dem Günthersberg,
4) ¾ " " auf dem Kohlbach,

sollen Erbtheilungshalber

Montags den 8ten November d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Rathskellerstube an den Meistbietenden unter den vor der Auction näher bekannt gemacht werdenden Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Ohrdruff, den 26. October 1847.

Die Theylichschen Erben.

Eine leichte 4sitzige ein- und zweispännige Chaise u. 1 leichter einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen, bei Friedrich Schellhorn.

Eine einspännige Chaise, ein Stadtwagen und zwei Pferde in Nr. 14 in Eisenach.

Ein 1spänniger Leiterwagen, in Nr. 672b auf dem Heersdorf.

Eine 8jährige Fuchsstute, zum Reiten und Fahren brauchbar, in der Kaserne zu Gotha. Da sie übercomplet ist, um billigen Preis.

Eine frischmilchende Kuh bei Bleckert in Günthersleben.

Kleine Lauferschweine bei der Wittwe Rauschelbach in Nr. 1214 am Berge.

Eine Parthie Doppelfenster bei der Handelsfrau Schleicher in der Grethengasse.

Gute und ganz gesunde Rigaer Kartoffeln, das Viertel 15 Ngr., auf dem Thüringer-Hause.

Den Verkauf der Hallischen Theurungsdenkmünzen habe ich für hier übernommen; der Ueberschuß ist zu einem milden Zweck bestimmt.

Ernst Völker.

Handels-Anzeigen.

Frischer Hamburger Caviar und Kieler Sprotten bei

Gebrüder Wenige.

Nachricht für Blumenfreunde.

Die auf unserm Commissions-Lager noch vorräthigen Harlemer Hyacinthen-Zwiebeln werden von heute an zum halben Preis, jedoch mit dem Vorbehalt verkauft, daß durch diese Herabsetzung keine derselben unter 2,0 pf. zu stehen kömmt.

Gotha, am 28sten October 1847.

G. F. Wunder's Söhne.

Wichtige Anzeige.

Alleinige ächt englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte

Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,

ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen und Congestionen aller Art ꝛc., von

Graham u. C. in London.

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in drei verschiedenen Sorten, das Stück à ⅓ Thlr., stärker wirkende à ½ Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr.,

in Gotha allein zu haben

bei Herrn **Guido Wenige.**

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer, nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

Graham u. C.

Außer meinem bekannten Waarenlager erlaube ich mir noch besonders auf eine reichhaltige Auswahl der neuesten und schönsten Fußteppiche von 10/4 und 6/4 Breite, so wie auf Bade-, Schlaf- und Pferdedecken aufmerksam zu machen.

Joh. Justinus Zeyß, kleine Erfurter-Straße.

Von ächten Goldschmidtschen Streichriemen für Rasir- und Federmesser habe ich wieder frische Zusendung erhalten, und kann, bei ganz vorzüglich schöner Waare, solche zu noch wohlfeilern Preisen als zeither verkaufen.

Carl Reuschel.

Aug. Hildebrandt aus Erfurt

(zum Jahrmarkt bei Hrn. C. Mendius in Gotha)

empfiehlt Sopha-Teppiche und Teppiche zu ganzen Zimmern in reichhaltiger Muster-Auswahl.

Aechte feinste

reine und parfümirte Cocosnußöl-Soda-Seife, so wie auch ordinäre und feine Toiletten-Seifen und Eau de Cologne zu sehr billigen Preisen bei

Carl Reuschel.

Das

Polsterwaaren-Magazin

von

Ed. Zschiegner in Gotha,

Schwabhäuser-Gasse Nr. 1029,

enthält eine Auswahl dauerhaft, solid und nach der beliebtesten Façon gearbeiteter Meubles, als: Coussins, Chaises-longues, Türkische Divans, Sopha's, Kanapees und Stühle, Fauteuil-Stühle mit Holz-, Eisen- und Stahlgestellen, in ächtem Rococco-Geschmack und vorzüglich bequem, ferner wendbare elastische Sprungfeder-Matratzen, Rückenkissen, Fußtabourets und Fußkissen, Nähstöcke und Nähkissen, bei deren Bedarf ich mich einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publicum, unter Zusicherung stets reeller und billiger Bedienung, bestens empfehle.

G. F. Hornheim aus Leipzig

hat die Ehre, einem sehr geehrten Publikum sein Lager feiner Galanterie- und Goldwaaren für Herren und Damen bestens zu empfehlen.

Die Bude befindet sich dem Gasthofe zum Riesen gegenüber.

Zwetschenmuß von besonderm Wohlgeschmack bei G. F. Wunder's Sö.

Ganze und halbe steinerne Flaschen empfingen wieder G. F. Wunder's Sö.

Aus der Thüringischen Gartenbau-Vereins-Baumschule werden in diesem Herbst hochstämmige Aepfel-, Birnen- und Kirschenbäume, so wie Apfelwildlinge, Kastanien, Berberisbeeren, Eschen, Acacien, Schwarzpappeln, Trauereschen und Weinfechser in den frühesten Sorten abgegeben. Alle Bestellungen übernimmt der Kunst- und Handelsgärtner J. G. Barth in Gotha.

Weiße und braune Pfeffernüsse.

Die sonst von Frau Witwe Rauschenberg auf den Jahrmärkten feil gehabten weißen und braunen Pfeffernüsse findet man in der Budenreihe, Herrn Tuchhändler C. Eckardt gegenüber, am Holzmarkt, von ganz gleicher Güte.

Zu kaufen gesucht.

Heu oder Grummet, zum Futter unbrauchbar, und kurzes Stroh zum Verpacken kauft die hiesige Porzellanfabrik.

Angebotene Miethen.

In Nr. 113 der großen Sundhäuser-Gasse, auf der Sommerseite, die 3te Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 bis 4 Kammern, verschließbarem Vorsaal und Küche, mit Keller und Holzraum, sogleich oder zu Neujahr.

Ein Logis für eine Person in Nr. 764 beim Mohren.

Gesuchte Stelle.

Eine junge kinderlose Wittwe vornehmen Standes wünscht, die Wirthschaftsführung eines einzelnen soliden ältern Herrn zu übernehmen. Sie sieht nicht auf Gehalt, nur auf eine freundliche, achtungsvolle Behandlung. Offerten bittet man unter der Chiffre: K. E. poste restante Eisenberg, portofrei einzusenden.

Dienstgesuch.

Ein Bursche mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Kutscher oder als Hausbursche durch
J. F. Euchler, Commissionair.

In die Lehre gesucht.

Einem Burschen, welcher Lust hat, die Buchbinderprofession zu erlernen, sagt die Exped. d. Bl. das Nähere.

Einen Lehrburschen sucht unter annehmlichen Bedingungen der Metzgermeister Ludwig in Schwabhausen.

Zu verleihende Gelder.

200 Thlr. bei der Kirche zu Ernstroda, sogleich.

---

250 Thlr. bei der Kirche zu Sundhausen.
Mönch.

---

350 Thlr. gegen gute Hypothek in Nr. 1036 der Schwabhäusergasse.

Beim Justizcommissär Knauer in Ichtershausen liegen mehrere Capitalien zum Ausleihen bereit für Bewohner der Amtsbezirke Ichtershausen und Liebenstein.

Verschiedene Capitalien verleiht der Rechtscandidat Knauer in **Gotha**, Sundh. Vorst. Nr. 1184d.

Bekanntmachungen.

Die unterzeichnete Direction der Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn sieht sich, um den Vorschriften des §. 60. des Gesellschafts-Statuts zu genügen, veranlaßt, die Herren Actionaire benannter Gesellschaft auf

Montag, den 22sten November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

zu einer Generalversammlung in das ehemals Schindel'sche Haus zu Waltershausen einzuladen. Es wird an diesem Tage die Wahl der von der Gesellschaft zu bestellenden Mitglieder des Verwaltungsrathes und sodann von diesem die Ernennung der Seitens der Gesellschaft zu stellenden Directionsmitglieder und deren Stellvertreter vor sich gehen.

Da der Direction die dermaligen Herren Actionaire sämmtlich persönlich bekannt sind, so ist zur Erleichterung der Legitimation unter Zustimmung des provisorischen Ausschusses beschlossen worden, daß die für die Einschuß-, resp. Ratenzahlung ausgestellten Quittungen für dießmal die Stelle einer Einlaßkarte zur Versammlung vertreten sollen, so daß demnach eine vorgängige Deponirung der Quittungen nicht nöthig wird.

Waltershausen, am 25sten October 1847.

Die provisorische Direction.
J. D. Kestner jun. Oscar Albrecht.

Diejenigen Herren Actionaire der Gesellschaft für die Waltershäuser Zweigbahn, welche der unter dem 24sten September d. J. ergangenen Aufforderung zur Leistung einer Einschußzahlung von 15 Thlr. pro Actie bis jetzt noch nicht genügt haben, werden nunmehr auf Grund des §. 12. des Gesellschafts-Statuts veranlaßt, eine Actienraten-Einzahlung von gleichem Betrage bis zum 20sten November d. J. an den Herrn Hofagenten Kestner zu Waltershausen zu

leisten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die für jeden Actienbetrag von 50 Thlr. in §. 14. des Statuts bestimmte Contraventionalstrafe von 1 Thlr. für verfallen erachtet wird.

Uebrigens bleibt nach §. 12. am angeführten Ort die Einzahlung der vollen Actien jedem Herrn Actionair unbenommen und tritt für diesen Fall die im §. 16. zugesicherte Verzinsung sofort ein.

Waltershausen, am 25sten October 1847.

Die provisorische Direction.

J. D. Kestner jun. Oscar Albrecht.

Künftigen Mittwoch, den 3ten November, Monatsversammlung des Thüringer Gartenbauvereins.

Der Vorstand des Gartenbauvereins.

Literarische Anzeige.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist in der 7ten Auflage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Gotha bei Gläser:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. E. Fränkel. — Preis 7½ Sgr.

Lotterie-Anzeige.

Zu der 33sten Ziehung Königl. Sächs. Leipziger Landes-Lotterie, von welcher die 1ste Classe den 13ten December d. J. gezogen wird, sind wieder Loose bei mir zu bekommen. Auch können meine verehrten Spieler die Generalliste von der 5ten Classe der 32sten Ziehung als Haupt-Classe bei mir einsehen.

Gotha, den 26sten October 1847.

J. S. Frischmuth,
Commissionair.

Die Prämien-Anleihe
des
Großherzogl. Badischen Staates

über eine Summe von **14** Millionen Gulden, aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Gewinne, deren Tilgungs-Summe, aus obigem Capital, Zinsen u. Zinses-Zinsen bestehend,

30 Millionen u. 261,495 Gulden beträgt, und in nachfolgende einzelne Gewinne eingetheilt ist,

welche mittelst Verloosungen erlangt werden müssen, nämlich: 14 mal 50000 Gulden, 54 mal 40000, 12 mal 35000, 23 mal 15000, 2 mal 12000, 55 mal 10000, 40 mal 5000, 2 mal 4900, 58 mal 4000, 366 mal 2000, 1944 mal 1000, 1770 mal 250 u. s. w.

☞ **Die nächste Gewinnverloosung findet am 30. November 1847 statt,**

und jede dabei herauskommende Nummer erhält unbedingt einen Gewinn.

Hierzu kann man sich bei dem unterzeichneten Handlungshause betheiligen

auf diese eine Ziehung allein:		auf die 4 nächst. Ziehung. im Verlaufe v. 12 Mon.:	
mit 1 Nr. für Thlr.	1	mit 1 Nr. für Thlr.	3½
» 6 » » »	5	» 6 » » »	18
» 12 » » »	9	» 12 » » »	32
» 25 » » »	18	» 25 » » »	58

Plane und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, und können auch bei der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbaren und soliden Männern den Verkauf zu übertragen, welche uns ihr desfallsiges Anerbieten zu machen belieben.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Mit Genehmigung des verehrl. Vorstandes der Altschützen-Gesellschaft wird künftigen Sonntag, den 31sten d. M., im großen Schießhaus-Saale, zum Besten des Wittwenpensionsfonds des hiesigen Regiments-Hautboistencorps, von 5 bis 8 Uhr Abends ein Instrumentalconcert gegeben, hiernach aber, von 8 bis 11 Uhr, nach der gewöhnlichen Tanzordnung, mit stark besetztem Orchester ein kleiner Ball veranstaltet wer-

den. Eintrittspreis nach Belieben, jedoch nicht unter 5 Sgr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Preuß.

Auf Sonnabend, den 30. d. M., ladet zur Tanzmusik höflichst ein Häußer.

Bei günstigem Wetter ladet auf Sonntag den 31sten October zu frischen Waffelkuchen auf dem Thüringerhause ganz ergebenst ein

Herget.

Auf Montag, den 1sten November, ladet zu einem Abendessen ergebenst ein

Ernst Schmidt auf der Werneburg.

Daß ich mich noch einer völligen Gesundheit zu erfreuen habe, wird auch selbst meinen Freunden, aber nicht dem Feinde Freude machen. Doch verzeihe ich dem Unselbstständigen, indem derselbe in seiner ironischen That und durch den Schluß Anderer um so mehr Gelegenheit gewinnt, in seiner gegen mich eingerückten Annonce die treueste Abspiegelung seines nur ihm eigenthümlichen Charakters zu erkennen. Doch bleibt ein verstocktes Herz kalt für jeden Eindruck.

Stutzhaus, den 25sten October 1847.

Christian Steuding.

Herrn J. A., derzeit in E.,
von C. H. in W.
Wo, zum Teufel, bleibt denn die Kaffeekanne?
Vier Portionen muß sie halten,
Sonst könnte unsere Liebe leicht erkalten!
Entwickelst Du hohen Menschenverstand,
So schickst Du rasch Eine — mit Goldrand.
Im Uebrigen lassen wir Alle in E. grüßen
Und legen uns Euch zu Füßen.

Todes-Anzeige.

Am 19ten d. M., Abends 9 Uhr, endete an Altersschwäche mein Mann. Mit trauerndem Herzen mache ich dieses bekannt und bitte um stille Theilnahme.

Magdalene Hofmann, Wittwe.

* * *

Auf obige Anzeige mich beziehend, mache ich hierdurch bekannt, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes sowohl im Hause wie auch im Eckladen des Rathhauses fortbetreibe, und bitte, das ihm geschenkte Zutrauen auf mich zu übertragen. Gotha, den 26sten October 1847.

Magdalene Hofmann, Schuhm.-Wittwe.

Getraut (1).

Den 24. October, der Maurer und Steinhauer Joh. Heinr. Andr. Becher, mit Franzisca Sophie Huppel.

Geboren (11).

Den 5. October, dem Land-Schornsteinfeger, Mstr. Joh. Nic. Matth. Dost e. S., August Carl Paul. Den 6., dem Haarschneider Joh. Adam Kleinsteuber e. S., Ernst. Den 9., dem Schneider, Mstr. Joh. Heinr. Christoph Müller e. T., Auguste. Den 10., dem Kaufmanne und Gehülfen bei der Feuerversicherungsbank, Herrn Friedr. Wilh. Theod. Cramer e. S., Franz Bruno. Den 11., dem Glaser, Mstr. Georg Gotthilf Alband e. T., Ida Wilhelmine Pauline Auguste. — Dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Friedr. Christoph Suchsland e. T., Ida. Den 13., dem Schuhmacher Mart. Christ. Hirschfeld e. T., Laura Lina Mathilde Marie. Den 14., dem Schneider, Mstr. Heinr. Ed. Oppermann e. S., Maximilian. Den 15., dem Handarbeiter Joh. Christ. Fleischmann e. S., Robert Otto Louis Theod. Den 17., e. unehel. T., Johanne Louise Röser. Den 18., dem Metzger, Mstr. Friedr. Christ. Möller e. T., Cecilie Clara Mathilde Wilhelmine.

Gestorben (4).

Den 19. October, der Schuhmacher, Mstr. Daniel Bernhard Hofmann, 70 J. 8 M. 11 T. alt. Den 20., der Hausvater im Hospitale Mar. Magd., Friedr. Seyfarth, angebl. 61 J. alt. Den 22., des Schneiders, Mstr. Joh. Nic. Ernst Lohberger Ehefrau, Frau Johanna Wilhelmine, geb. Zimmermann, 58 J. 7 M. 17 T. alt. Den 23., die Hebamme, verwitw. Frau Johanna Barbara Elisab. Nicolai, geb. Theilich, 67 J. 6 M. 14 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 23. October 1847 das Viertel

Weitzen	.	2	Thlr.	12	gl.	bis 2	Thlr.	20 gl.
Korn	. .	1	"	20	"	bis 1	"	24 "
Gerste	. .	1	"	—	"	bis 1	"	18 "
Hafer	. .	—	"	20	"	bis —	"	22 "

Am 27. October 1847 das Viertel

Weitzen	. .	2	Thlr.	8	gl.	bis 2	Thlr.	20 gl.
Korn	. .	1	"	18	"	bis 1	"	26 "
Gerste	. .	1	"	—	"	bis 1	"	15 "
Hafer	. .	—	"	20	"	bis —	"	21 "

Bäckertaxe

vom 29. October bis incl. den 4. Nov. 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	—	Pfund	15	Loth	
Weißbrod	oder	—	"	25	"	
Schwarzbrod	10 Pfennige	1	"	2	"	

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch	.	3	gl.	—	pf.	bis 3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch	. .	2	"	—	"	bis 2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch		3	"	6	"	bis 4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch		2	"	6	"	bis 2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch	.	1	"	6	"	bis 1 "	8 "

1 Kanne	Einfachbier	1 gl.	8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 —	6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 —	7 —

Hierzu als Beilage: eine litterarische Anzeige von E. F. Thienemann in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

44. Stück. Donnerstag, den 4. November 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben den seitherigen Hofcollaborator Carl Bonsack zu Gotha zum Pfarrer in Holzhausen und Bittstädt zu ernennen geruht.

Coburg, am 25sten October 1847.

Ordens-Verleihungen.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
dem Geheimen Hofrath Madelung in Gotha, bei Gelegenheit der Feier seines funfzigjährigen Dienstjubiläums, das dem Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstkreuz zu verleihen.

Coburg, den 25sten October 1847.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
dem Kirchner Büchel zu Königsberg, so wie schon früher
dem Schullehrer Herold zu Oettingshausen,
bei Gelegenheit der Feier ihrer funfzigjährigen Dienstjubiläen, die dem Herzogl. S. Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstmedaille in Silber zu verleihen.

Coburg, den 27sten October 1847.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha.

No. CCCXI.

Ministerialbekanntmachung,
den zwischen der Großherzoglich Sachsen-Weimarischen, der Herzoglich Sachsen-Meiningenschen und der Herzoglich Sachsen-Coburg- und Gothaischen Staatsregierung abgeschlossenen Vertrag über die Ausführung der Werra-Eisenbahn betreffend.
Vom 29sten October 1847.

(S. die Beilage.)

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Vom 1sten November d. J. an wird nachstehende Vermehrung der Postverbindung zwischen Coburg und Gotha in's Leben treten, und wird daher solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Gotha, den 26sten October 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

I. Der **Eilwagen** zwischen Coburg und Gotha
wird vom 1sten November d. J. an, unter Beibehaltung der gegenwärtigen Abfertigungszeiten, aus

Coburg und Gotha **täglich** courſiren und in der Weiſe befördert werden, daß die Ankunft in Gotha 12¼ Uhr Mittags, jene zu Coburg um 2½ Uhr früh erfolgen wird.

Dadurch wird in Gotha der Anſchluß erreicht an die wöchentlich viermalige Eil- und wöchentlich dreimalige Perſonen-Poſt nach Mühlhauſen, resp. Göttingen, welche um 1 Uhr Nachmittags aus Gotha abgeht, ferner an die Eiſenbahnfahrt Nachmittags 2 Uhr nach Eiſenach (Frankfurt ꝛc.) und Nachmittags 3¼ Uhr nach Erfurt, Halle ꝛc.

In der Richtung von Gotha nach Coburg influiren die Poſten aus Göttingen wie bisher in der Weiſe, daß letztere 12½ Uhr in Gotha ankommen und die Coburger Eilpoſt 45 Minuten ſpäter von hier abgeht; ferner ſchließt ſich der um 11¼ Uhr Vormittags von Eiſenach und resp. der um 8½ Uhr früh von Weimar eintreffende Eiſenbahnzug an; — in Coburg aber wird der Anſchluß an die um 5 Uhr früh nach Nürnberg abgehende Poſt erreicht.

Von Zella ab findet der Cours tägliche Fortſetzung nach Meiningen (Würzburg) und in umgekehrter Richtung.

II. Die Courszeiten der neben dem Eilwagen herzuſtellenden täglichen Perſonenpoſt (Omnibus) ſind:

a) von Coburg nach Gotha:

aus Coburg früh 7 Uhr (im Sommer 6 Uhr); aus Hildburghauſen Vormittags 11 Uhr; aus Schleuſingen Nachmittags 1 Uhr 25 Minuten; aus Suhl Nachmittags 3 Uhr 25 Minuten; aus Zella Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten; aus Ohrdruff Abends nach 8 Uhr; Ankunft in Gotha Abends 9¼ Uhr;

b) von Gotha nach Coburg:

aus Gotha früh 7 Uhr (im Sommer 6 Uhr); aus Ohrdruff Morgens 8¼ Uhr; aus Zella Mittags 12¼ Uhr; aus Suhl Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten; aus Schleuſingen Nachmittags 3 Uhr 35 Minuten; aus Hildburghauſen, Abends 5 Uhr 35 Minuten. Ankunft in Coburg. 9 Uhr 30 Minuten.

Das Perſonengeld beim Eilwagen bleibt das bisherige; beim Omnibus beträgt daſſelbe 5 Sgr. (im Coupé und den Beichaiſen 6 Sgr.) pro Meile, bei 40 Pfund Freigepäck.

In Gemäßheit der sub No. 170. der Geſetzſammlung für das Herzogthum Sachſen-Gotha publicirten Landesherrlichen Verordnung vom 11ten Auguſt 1837 ſind aus der geſchloſſenen Anleihe der Herzoglichen Cammer allhier bei der in dieſem Monat Statt gehabten neunten Ausloosung nachſtehende Schuldbriefe, als:

Serie A.

No. 76. 108. und 164.;

Serie B.

No. 98. 212. 218. und 264.;

Serie C.

No. 41. 164. 199. 274. 304. 378. 433. 439. 495. 574. 706. 733. und 748.;

Serie D.

No. 114. 175. 184. 209. 250. 275. 316. 380. 405. 429. 499. 590. 651. 676. 698. 775. 812. 860. 976. 1042. 1112. 1119. 1179. 1182. und 1195.;

Serie E.

No. 139. 162. 195. 220. 225. 280. 303. 324. und 379.,

gezogen und zur Auszahlung für den 1ſten April 1848 beſtimmt worden.

Die Inhaber dieſer Schuldbriefe werden daher aufgefordert, dieſelben, vom 1ſten April 1848 an, nebſt den dazu gehörigen Zinsleiſten bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcaſſe allhier zur Abzahlung der betreffenden Capitalbeträge einzureichen, wobei noch beſonders bemerkt wird, daß die Verzinſung der oben genannten Schuldbriefe mit dem 1ſten April 1848 jedenfalls aufhört.

Zugleich werden nachſtehende bis jetzt bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcaſſe allhier zur Zahlung nicht präſentirte Zinsabſchnitte,

den 1sten October 1845 betagt und
den 1sten October 1847 verfallen:
Serie C. No. 3. 4. und 198.;
Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. und 91.;
Serie E. No. 3. und 59.,
in Gemäßheit des Artikel 11. der mehrerwähnten Landesherrlichen Verordnung vom 11ten August 1837 für erloschen erklärt und die Inhaber der am 1sten October 1846 ausgeloos'ten Cammerschuldbriefe:

Serie C. No. 400.,
Serie D. No. 242.,

so wie der an den nachstehenden Terminen betagten, bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcasse bis zum 1sten October d. J. zur Zahlung noch nicht präsentirten Zinsabschnitte, als:

1) der am 1sten April 1846 betagten:
Serie C. No. 3. 4. und 198.;
Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. und 91.;
Serie E. No. 59. 113. 151. und 215.;
2 der am 1sten October 1846 betagten:
Serie C. No. 3. 4. 163. und 198.;
Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. 91. 286. und 522.;
Serie E. No. 14. 59. 107. 113. 119. 150. 151. 167. 194. 197. 199. 200. 265. und 294.;
3) der am 1sten April 1847 betagten:
Serie A. No. 191. 222. 223. und 224.;
Serie. B. No. 132. 158. 160. 174. 181. 301. 328. 342. und 373.;
Serie C. No. 3. 4. 41. 50. 76. 163. 181. 182. 198. 203. 240. 242. 319. 348. 365. 371. 378. 400. 410. 434. 438. 469. 480. und 516.;
Serie D. No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 11. 37. 38. 39. 68. 70. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 100. 131. 137. 211. 228. 232. 244. 249. 267. 272. 278. 285. 286. 323. 326. 330. 353. 354. 361. 377. 387. 399. 402. 403. 404. 431. 443. 451. 452. 461. 463. 482. 516. 521. 522. und 523.;
Serie E. No. 14. 20. 29. 30. 44. 55. 59. 63. 107. 110. 113. 119. 141. 143. 144. 150. 151. 171. 185. 186. 188. 192. 194. 195. 197. 199. 200. 204. 231. 243. 244. 245. 249. 252. 258. 263. 265. 267. 270. 289. 303. 306. 307. 309. 310. und 344.,

zur Einreichung derselben bei der hiesigen Herzoglichen Cammer-Hauptcasse, mit Hinweisung auf das deshalb gesetzlich bestehende Präjudiz, aufgefordert.

Gotha, am 20sten October 1847.

Herzoglich Sächsische Cammer.
v. Szymborski.

Die unweit Molsdorf gelegene Herrschaftliche Ziegelei mit der Befugniß zum Betrieb der Ziegelfabrikation, ingleichen mit einem kleinen, neben der Ziegelei gelegenen Garten, einem 1 Acker 62 QR. großen Ländereistück an der s. g. Thongrube und einem dergleichen von 1 Ar. 94 QR. Flächengehalt am Ingersleber Wege nach dem Berge zu, soll

den 23sten November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im oberen Gasthof zu Molsdorf an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen, welche auf diese Ziegelei reflectiren, haben sich daher zu der angegebenen Zeit in dem erwähnten Gasthof einzufinden und nach Eröffnung des Termins ihre Gebote an den Unterzeichneten abzugeben. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, sind aber auch von jetzt an im Geschäftslokal des Herzoglichen Kammer-Rechnungs-Departements allhier einzusehen.

Gotha, den 26sten October 1847.

Der Herzogl. Sächs. Koburg-Gothaische Kammerrath
Fr. Grüzmüller,
in Auftrag Herzogl. Kammer allhier.

Der berüchtigte Matthäus Erdmann aus Schönau, welcher wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden soll, ist im Betretungsfalle zu arretiren und anher abzuliefern.

Beschreibung.

Alter: ungefähr 40 Jahre; Statur: groß; Haare: braun, gelockt; Augen: blau; Nase: lang u. spitz; Gesicht: länglich, bräunlich.

Kleidung: wahrscheinlich hellblauer Spannkittel, Sommerbeinkleider, grünmanchesterne Jacke, Plüschmütze und Schuhe.

Gotha, am 29sten October 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Bei der in Nr. 42 und 43 d. Bl. auf den 13ten d. M. angekündigten Auction im hiesigen Haupt-Montirungs-Magazin werden verschiedene Kleidungsstücken, Schuhe, Patrontaschen, Lederwerk, leinene und wollene Fangschnüre, rother Boi, so wie eine Orgel zum Verstrich kommen.

Gotha, am 3ten November 1847.

Herzogl. S. Bataillons-Verwaltung.
v. Steinau, Capitaine.

Bekanntmachung,

die Vermehrung der Postenverbindungen zwischen **Gotha** und **Coburg, Meiningen** und **Zella St. Bl.**, sowie zwischen **Gotha** und **Mühlhausen** betreffend.

Mit Zustimmung der betreffenden landesherrlichen Gouvernements und im Einverständnisse mit den betheiligten auswärtigen Oberpostbehörden werden vom 1sten November d. J. an auf den oben bezeichneten Coursen nachstehende Vermehrungen des Postenlaufs zur Ausführung gebracht werden.

A. Zwischen Gotha und Coburg.

I. Tägliche Omnibuspost.

Abgang aus Gotha: täglich um 7 Uhr früh. **Durch Suhl:** 1—2 Uhr Nachmittags. **Durch Hildburghausen:** 5—6 Uhr Nachmittags. **Ankunft in Coburg:** 9—10 Uhr Abends.

Abgang aus Coburg: täglich um 7 Uhr früh. **Durch Hildburghausen:** gegen 11 Uhr Vormitt. **Durch Suhl:** gegen 3½ Uhr Nachm. **Ankunft in Gotha:** 9—10 Uhr Abends.

Diese Posten werden von Conducteurs begleitet; das Personengeld einschließlich aller Nebengebühren beträgt im hinteren Omnibusraum 5 Sgr., im Coupé und in den Beichaisen 6 Sgr. pr. Meile, wobei die unentgeldliche Mitnahme von 40 Pfd. Reisegepäck gestattet ist.

II. Täglicher Eilwagencours.

Abgang aus Gotha: täglich um 1 Uhr Nachm. **Durch Suhl:** gegen 7 Uhr Abends. **Durch Hildburghausen:** gegen 11 Uhr Nachts. **Ankunft in Coburg:** 2—3 Uhr früh.

Abgang aus Coburg: um 11 Uhr Abends. **Durch Hildburghausen:** 2—3 Uhr früh. **Durch Suhl:** gegen 6½ Uhr früh. **Ankunft in Gotha:** 12—1 Uhr Mittags.

Bei diesen von Conducteuren begleiteten Eilwagen ist das Personengeld einschließlich aller sonstigen Gebühren und unter Gestattung eines Reisefreigepäcks von 40 Pfd. auf 7 Sgr. pr. Meile festgesetzt. Die Personenannahme ist unbeschränkt.

In Gotha schließen sich die Wagen nach und von Coburg an die betreffenden Dampfwagenzüge der Thüringischen Eisenbahn an, in Coburg influirt der Eilwagen von Gotha auf die erste Coburg-Lichtenfelser Personenpost, welche mit dem ersten Lichtenfels-Bamberg-Nürnberger Bahnzuge im Zusammenhange steht.

B. Zwischen Meiningen und Zella St. Bl.

Abgang aus Meiningen: täglich um 3—4 Uhr früh nach Ankunft der Posten von Würzburg ꝛc.

Ankunft in Zella St. Bl.: zwischen 7 und 8 Uhr früh zum Anschluß an den Coburg-Gothaer Eilwagen.

Abgang aus Zella St. Bl.: täglich zwischen 6 und 7 Uhr Abends nach Ankunft des Gotha-Coburger Eilwagens.

Ankunft in Meiningen: gegen 10 Uhr Abends zum Anschluß an die Posten nach Würzburg ꝛc.

Auch diese Posten werden von Conducteurs begleitet und beträgt, bei Belassung eines Freige-

wichts von 40 Pfd. an Reiseeffecten, das Personengeld 7 Sgr. pro Meile. Beim Vorhandensein einer größeren Anzahl von Passagieren, als solche der Hauptwagen faßt, findet Beichaisenstellung Statt.

C. Zwischen Gotha und Mühlhausen.

Tägliche Localpost.

Abgang aus Gotha:
täglich Abends um 8 Uhr nach Ankunft der letzten Bahnzüge von Eisenach und Halle.

Ankunft in Mühlhausen:
Nachts um 1 Uhr.

Abgang aus Mühlhausen:
täglich früh um 4 Uhr.

Ankunft in Gotha:
Vormittags um 10 Uhr zum Anschluß an den zweiten Eisenach-Haller Bahnzug.

Das Personengeld beträgt 5 Sgr. pro Meile und ist jedem Reisenden die Mitnahme von 40 Pfd. Freigepäck an Reiseeffecten nachgelassen.

Im Uebrigen bleibt, außer obiger Localpost, der Postenlauf zwischen Gotha, Langensalza und Mühlhausen, resp. Göttingen unverändert.

Frankfurt a. M., den 30sten October 1847.

General-Direction der Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Fürstl. Thurn- und Taxisschen Lehens-Posten.

Freiherr von Dörnberg.

vdt. Kölle.

Edictalladungen und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung:

1) derer, welchen Ansprüche an den Handelsmann Meyer Hofmann aus Barchfeld zustehen.

Nachdem die dem israelitischen Handelsmann Meyer Hofmann aus Barchfeld für den hiesigen Amtsbezirk auf die Zeit vom 10ten September 1846 bis dahin 1847 ertheilt gewesene Concession zum Viehhandel wieder eingezogen worden ist, so wird solches mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, daß alle diejenigen, denen Ansprüche aus irgend einem abgeschlossenen Handel an ꝛc. Hofmann zustehen, sich binnen drei Wochen bei dem Herzogl. Amte allhier zu melden haben. Sollten innerhalb dieser Frist keine desfallsigen Anmeldungen erfolgen, so wird alsdann auch die von ꝛc. Hofmann dieserhalb bestellte Caution freigegeben werden.

Thal, am 27sten October 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt.

B. Krügelstein.

---

2) der Gläubiger des verst. Wirthes Jacob Pfannstiel zu Hohleborn.

Nach Erkennung des förmlichen Concurses über den Nachlaß des Wirthes Jacob Pfannstiel zu Hohleborn ist Termin auf den 11ten k. Mts. Morgens 9 Uhr anher bestimmt, in welchem die betreffenden Forderungen bei Strafe des Ausschlusses gegen den Contradictor anzumelden und auszuführen sind.

Schmalkalden, den 5ten October 1847.

Kurfürstl. Landgericht.

Auffarth.

Gerichtlicher Verkauf der den Gebrüdern Johann Wilhelm und Georg Gottfried Hühn in Tüttleben gehörigen Grundstücke.

Da die den Gebrüdern Johann Wilhelm und Georg Gottfried Hühn in Tüttleben gehörigen Grundstücke in dasiger Flur, deren nähere Beschreibung aus dem bei dem hiesigen Herzogl. Justizamte und bei der Gemeinde Tüttleben öffentlich angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist,

den 23sten November dieses Jahres in der Gemeindeschenke zu Tüttleben ausgeklagter Schulden halber im Wege des Meistgebots versteigert werden sollen, so wird solches und daß der Zuschlag Mittags 12 Uhr geschieht, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 13ten September 1847.

Herzoglich Sächs. Justizamt.

Heß.

Aufgehobener Verkauf.

Der in Nr. 41 des Regierungsblattes für den 13ten November d. J. angekündigte öffentliche Verkauf eines Leiterwagens ꝛc. in Haina hat seinen Fortgang nicht.

Friedrichswerth, am 30sten October 1847.

Herzogl. S. Gerichtsamt Wangenheim.
Carl Credner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Die Müllerin Sophia Dorothea Röse zu Deubach ist gesonnen, ihre in Besitz habende Mahl-, Oel- und Graupen-Mühle aus freier Hand zu verkaufen, und macht solches hiermit bekannt.

Mobilien-Auction.

Die zum Nachlaß des Rittergutsbesitzers Herrn von Kühn gehörigen Mobilien, als: verschiedene Sopha's, Schreibsecretaire, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Bettstellen, ingleichen ein Langenhahnsches Fortepiano u. s. w., sollen

Montags den 15ten November d. J. von Vormittags 9 Uhr an in dem vormals von Kühn'schen Wohnhause in der Kohlgasse gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ohrdruff, den 21sten October 1847.

Verkauf zweier Holzmaaßen.

Die uns zugehörigen, in Craulaer Flur belegenen **Holzmaaßen**, nämlich:

1) eine halbe kleine Hausmaaße, 3½ Acker haltend, und
2) eine große Hausmaaße,

sollen erbtheilungshalber verkauft werden. Dazu ist ein Termin auf

Montag, den 29sten November d. J., Mittags 12 Uhr in der Schenke zu Craula

anberaumt, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Beschreibung sowie die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Langensalza, den 24sten October 1847.

Die Vorreiterschen Erben.

Den 17ten November d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in der hiesigen Schenke

49 Stück 14schuhige Bloche,
12 Stämme Bauholz,

8½ Klafter 3schuhiges Scheitholz,
37½ Klftr. Wurzelstocke

aus dem hiesigen Gemeinde-Wald meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber auffordert

Crawinkel, am 27sten October 1847.

der Ortsvorstand.

---

100 Schock Kirchheimer- und Sauerkirsch-Stämmchen von 4 bis 6' Höhe, à Schock ¼ Thlr., bei A. Beutler.

Mehrere Schocke mit den besten Sorten veredelte Aepfel-, Birnen- und Kirschenstämme, welche in hoher Lage, rauhem Klima und magerm Boden gediehen, sind in der Schule zu Engelsbach zu haben.

Ein 2jähriges Kalb großer Race; zu erfragen bei dem Hutmann Kaufmann.

Ein schwarzer Spitzhund, noch jung, in Nr. 823 in Gotha.

Ein Krauthobel und ein Schmiedeblasebalg, beim Zeugschmied Hennicke.

Eine Parthie Fruchtsäcke verkauft billig

Heinrich Buttstädt, Quergasse 966.

Handels-Anzeigen.

Das Sächsische Kräuter-Oel

hat sich in seiner Wirkung, den Haarwuchs zu befördern, so oft und auf so überraschend glänzende Weise bewährt, daß es binnen wenigen Jahren einen Ruf erlangte, der selbst unsere kühnsten Erwartungen bei Weitem übertraf, und nur in den ausgezeichneten Resultaten seines Gebrauchs die natürliche Erklärung findet. — Es erfüllt nicht nur vermöge seiner Eigenschaft, die behaarte Haut zu kräftigen, diejenigen Bedingungen, unter welchen allein das Ausfallen und Ergrauen der Haare zu verhüten ist und auf kahl gewordenen Stellen neue kräftig hervorwachsen können, sondern es erhält auch gesundem Haare seine Geschmeidigkeit und Farbe und gibt ihm einen überaus schönen Glanz. Von diesem in seinen Wirkungen unübertrefflichen und in Vergleich zu andern ähnlichen Fabrikaten höchst billigen Mittel zur Beförderung des Wachsthums und zur Verschönerung der

Haare befindet sich die Niederlage für Gotha und die Umgegend allein bei

Herrn Guido Wenige,

woselbst es zu Fabrikpreisen, die Flasche zu 15 Ngl., echt zu haben ist.

Leipzig, im October 1847.

Friedrich Struve,
Inhaber der Ehren-Medaille.

Von den neuen engl. patent.

METALL-SIEGEL-COUVERTS,

die durch den Schlag eines Hammers geschlossen und nicht anders geöffnet werden können, als durch Zerreißen oder Zerschneiden, erhielt ich wieder eine neue Sendung von England und kann dieselben in allen Größen zu billigeren Preisen liefern, als es bis jetzt möglich war. — Zugleich empfehle ich

feine franz. und englische

Damen-Post-Papiere,

sowohl sortirt in eleganten Umschlägen, als auch buch- und bogenweise,

f. Patent- u. Transparent-Oblaten

mit Buchstaben und Devisen,

feinen

Damen-Siegellack

in allen Farben, in Etuis und einzeln, so wie

farbige

Lampenschleier

in verschiedenen Mustern.

Guido Wenige.

Frischer Salzhecht, Bamberger Flößbutter, neue Holländische Heringe, immarinirte und Bratheringe und Brabanter Sardellen sind zum billigsten Preis zu haben bei

J. T. Kästner.

Von Paris

empfing ich so eben wieder eine bedeutende Sendung **fein** gearbeiteter rother und weißer

ROSEN von ELFENBEIN

(auch Nelken und andere Blumen), als Brochen, Tuchnadeln, Armbänder, Colliers, Haarschmuck u. dergl., die ich **zu sehr billigen Preisen** erlassen kann.

Guido Wenige.

Die modernsten

PARISER FÄCHER

in reicher Auswahl,

Cotillon-Orden und -Bouquets

für Damen und Herren,

Blumenhalter

mit neuer Einrichtung u. dergl. bei

Guido Wenige.

Italienische Maronen und feiner Varinas in Blättern, bei

Gebrüder Wenige.

Ganz frischer Salzhecht, bei

Ernst Hesse, Quergasse.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein Backhaus in einer frequenten Straße hiesiger Stadt, in gutem baulichen Zustande, ist mit vollständigem Inventarium sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Gotha, den 29. October 1847.

D. Schuchardt.

Angebotene Miethen.

Ein freundliches Quartier in Nr. 67 der Heinoldsgasse, für ein paar ledige Personen, mit oder ohne Meubles.

Ein Logis für eine stille Familie, in Nr. 1290 auf dem Siebleber Wall, sogleich.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrburschen sucht August Zimmermann, Schuhmacher, Neuengasse.

Zu verleihende Gelder.

400 Thlr. und 175 Thlr., gegen sichere Hypothek, vom

mtsadvocaten A. Möller
zu Ohrdruf.

Bekanntmachungen.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Immer näher und näher heran rückt das Weihnachtsfest, jenes schöne Fest, an welchem Freude empfangen und Freude bereitet wird. Freude soll auch in diesem Jahre auf Veranlassung des Weihnachtsbaumes, der uns aus Hildburghausens mildthätiger Mitte zugesendet wird, den armen Kindern unserer Stadt bereitet werden. Dazu aber sind Mittel nöthig, die nicht der redliche Wille der Einzelnen, aber der wohlthätige Sinn Vieler beschaffen kann. Darum wagen wir auch in diesem, wie in dem vergangenen Jahre die ergebenste und freundliche Bitte: gebe, wer es kann, zu einer Christbescherung für arme Kinder, denen im elterlichen Hause eine solche nicht zu Theil wird, Geschenke an Kleidungsstücken, an Stoffen dazu, an Hemden, Materialien zum Stricken, Spielwaaren, Obst, Geld u. a. m. Geben ist ja seliger, denn Nehmen, und einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Gaben jeder Art werden vom Rendanten Kalb in dessen Geschäftslokale im Waisenhause jeden Wochentag von 8 — 1 Uhr angenommen.

Gotha, den 1sten November 1847.

G. Hassenstein. Kalb. Kieselhausen. Vierschrodt. Weichselfelder.

Die Prämien-Anleihe
des
Grosherzogl. Badischen Staates

über eine Summe von **14** Millionen Gulden, aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 100,000 Gewinne, deren Tilgungs-Summe, aus obigem Capital, Zinsen u. Zinses-Zinsen bestehend,

30 Millionen u. 261,495 Gulden beträgt, und in nachfolgende einzelne Gewinne eingetheilt ist,

welche mittelst Verloosungen erlangt werden müssen, nämlich: 14 mal 50000 Gulden, 54 mal 40000, 12 mal 35000, 23 mal 15000, 2 mal 12000, 55 mal 10000, 40 mal 5000, 2 mal 4900, 58 mal 4000, 366 mal 2000, 1944 mal 1000, 1770 mal 250 u. s. w.

Die nächste Gewinnverloosung findet am 30. November 1847 statt,

und jede dabei herauskommende Nummer erhält unbedingt einen Gewinn.

Hierzu kann man sich bei dem unterzeichneten Handlungshause betheiligen

auf diese eine Ziehung allein:					auf die 4 nächst. Ziehung. im Verlaufe v. 12 Mon.:				
mit 1 Nr. für Thlr.	1				mit 1 Nr. für Thlr.	3½			
» 6 » » »	5				» 6 » » »	18			
» 12 » » »	9				» 12 » » »	32			
» 25 » » »	18				» 25 » » »	58			

Plane und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, und können auch bei der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbaren und soliden Männern den Verkauf zu übertragen, welche uns ihr desfallsiges Anerbieten zu machen belieben.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Zur Königl. Sächs. 24. Lotterie, wovon die 1ste Classe den 13ten December gezogen wird, sind **Loose** zu haben bei W. Cramer, kl. Siebl.-Gasse Nr. 1119.

Ich Endesunterschriebener mache einem verehrlichen Publikum hierdurch bekannt, daß ich von jetzt an Concession zum Betrieb der Schieferdeckerei von Herzogl. Landesregierung zu Gotha erhalten habe, ohne Ausnahme in allen Ortschaften des Herzogthums Gotha, und verspreche prompt und billig zu dienen.

Der Schieferdeckermeister Daniel Wagner aus Heinrichs bei Suhl.

Tanzunterricht.

Die Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß ihre gewöhnlichen Tanzunterrichtsstunden mit Anfang Januar 1848 zu Gotha wieder beginnen. Vorläufige Anmeldungen können bei dem Hrn. Hofconditor Trüschler, wo auch nähere Auskunft gegeben wird, gemacht werden.

Henriette Kawaczynski.
Marie Schäffer.

Nachruf.

Dem Herrn Pfarrer Stetefeld sagen wir bei seinem Weggange von hier den gerührtesten Dank für die vielen Beweise liebevoller Gesinnungen, die er während seiner zwanzigjährigen Amtsführung allhier nicht allein in seinen amtlichen

Verhältnissen gegen uns Alle, sondern auch in der Zeit der Noth und des Unglücks, besonders aber in Krankheitsfällen, wo er stets mit Rath und That gegenwärtig war, an den Tag legte. Wir haben an ihm einen guten Seelsorger, einen väterlichen Berather, Helfer und Freund und einen wahren Wohlthäter der Armen verloren; möge ihn der Himmel mit reichem Segen dafür belohnen.

Daß er, dieser würdige Geistliche, noch eine lange Reihe von Jahren mit seiner Familie gesund verleben und in seinem neuen Bestimmungsort ebenso wie hier mit Segen wirken mag, ist unser herzlicher Wunsch.

Holzhausen, den 27sten October 1847.

Der Ortsvorstand das.
im Namen der ganzen Kirchengemeinde.

Nachruf.

Bei seinem Scheiden von hier nach Hörselgau danken wir innigst gerührt unserm theuersten Seelsorger, dem Herrn Pfarrer August Heinrich Christian Stetefeld, für seine segensreiche Wirksamkeit in unserer Gemeinde. Bei rastloser Thätigkeit in seinem Berufe war er stets bereit, die Leiden seiner Mitmenschen zu mildern und Nothleidende zu unterstützen. Möge der Allmächtige, der alles Gute belohnt, ihn, den Edlen, und seine liebe Familie dafür segnen und erfreuen!

Die Gemeinde zu Bittstädt.

Dank.

Für die während der schweren Krankheit meiner Frau und dreier Kinder, wie auch bei dem Tode unseres Karlchens so vielfach bewiesene Theilnahme herzlich dankend, bitten wir gleichzeitig um den fernern Genuß eines so ehrenden als freundlichen Wohlwollens.

Gotha, den 1sten November 1847.

Dr. Heinzmann und Frau.

Einladungen.

Auf Sonnabend den 6ten ladet zum Hechtfest ergebenst ein H. Zacher zu den drei Spitzen.

Auf nächsten Sonntag den 7ten ladet zur vollständigen Tanzmusik ergebenst ein

G. Häußer.

Sonntag den 7ten d. M. Tanzmusik bei

J. M. Kautz.

Zu einem Abendessen ladet auf nächsten Montag, den 8ten November, ergebenst ein Amm.

Prüfungsball.

Dienstag den 9ten November werde ich mit meinen diesjährigen Scholaren im Gasthause zur Stadt Coburg einen Prüfungsball halten, wozu ich meine verehrten Gönner und resp. früheren Scholaren hiermit gehorsamst und ergebenst einzuladen mir erlaube. Anfang Abends 7 Uhr.

Gotha, den 3ten November 1847.

A. v. Obstfelder.

Verlobungs-Anzeige.

Karl A. F. Bonsack, Pfarrer,
und
Maria Wesselhöft.

Holzhausen. Hottelstädt.

Getraut (2).

Den 31. October, der Herrschaftl. Bauamtskutscher Joh. Christoph Müller, mit Susanne Elisabethe Berlet. — Der Schuhmacher Ernst Louis Ed. Wagner, mit Jgfr. Martha Cath. Joh. Elisab. Treyße.

Geboren (11).

Den 2. October, dem Herzogl. Vermessungs-Commissair und Raths-Baumeister, Herrn Aug. Heinr. Wölfer e. T., Helene. Den 13., dem Kaufmann, Herrn Carl Ed. Blochmann e. T., Caroline Helene Henriette. Den 14., dem Gendarmen, Herrn Stephan Daniel Zink e. T., Helene. Den 17., dem Scribenten Aug. Wolfg. Otto Standau e. S., Christian Friedrich Heinrich Theodor. — Dem Tüncher Joh. Heinrich Schreiber e. T., Amalie Friederike Auguste Henriette. Den 18., dem Maurer Joh. Georg Carl Seyfarth e. S., Ernst. — Dem Maurer Friedr. Emil Christ. Becher e. S., Christoph Emil Leopold Theodor. Den 19., dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Theod. Wendel Kleinsteuber e. S., Ernst Julius Theodor. Den 20., dem Buchbinder, Mstr. Christ. Friedr. Wolf e. S.,

Oscar. Den 22., dem Oeconomen und Meistereibesitzer, Herrn Ernst Carl Wilh. Ferd. Frischmuth e. T., Marie Johanna Emilie. Den 23., e. unehel. T., Minna.

Gestorben (4).

Den 25. October, des Zimmermanns Joh. Mart. Brand S., Franz, 11 J. 8 M. alt. Den 29., der Porzellandreher Carl Heinr. Schäfer, 36 J. 7 M. 16 T. alt. Den 30., der Schneidergeselle Georg Matthäus Eyrich aus Friedrichroda, angebl. 33 J. alt. Den 31., der Herrschaftliche Bauamtskutscher Joh. Heinr. Cramer, 62 J. 11 M. 13 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 30. October 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	6 gl.	bis	2 Thlr.	17 gl.
Korn . .	1 "	18 "	bis	1 "	24 "
Gerste . .	1 "	3 "	bis	1 "	14 "
Hafer . .	— "	19 "	bis	— "	21 "

Am 3. November 1847 das Viertel

Weitzen . .	2 Thlr.	12 gl.	bis	2 Thlr.	17 gl.
Korn . .	1 "	16 "	bis	1 "	24 "
Gerste . .	1 "	5 "	bis	1 "	14 "
Hafer . .	— "	19 "	bis	— "	21 "

Bäckertaxe

vom 5. bis incl. den 11. November 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	16 Loth
Weißbrod	oder	— "	26 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	3 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	6 "	bis	4 "	— "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	6 "	bis	2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne	Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 — 7 —

Hierzu drei Beilagen: 1) „Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha. No. CCCXI.;" 2) u. 3) zwei litterarische Anzeigen von C. Gläser und von E. F. Thienemann in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

45. Stück. Donnerstag, den 11. November 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

In Gemäßheit der sub No. 170. der Gesetzsammlung für das Herzogthum Sachsen-Gotha publicirten Landesherrlichen Verordnung vom 11ten August 1837 sind aus der geschlossenen Anleihe der Herzoglichen Cammer allhier bei der in diesem Monat Statt gehabten neunten Ausloosung nachstehende Schuldbriefe, als:

Serie A.

No. 76. 108. und 164.;

Serie B.

No. 98. 212. 218. und 264.;

Serie C.

No. 41. 164. 199. 274. 304. 378. 433. 439. 495. 574. 706. 733. und 748.;

Serie D.

No. 114. 175. 184. 209. 250. 275. 316. 380. 405. 429. 499. 590. 651. 676. 698. 775. 812. 860. 976. 1042. 1112. 1119. 1179. 1182. und 1195.;

Serie E.

No. 139. 162. 195. 220. 225. 280. 303. 324. und 379.,

gezogen und zur Auszahlung für den 1sten April 1848 bestimmt worden.

Die Inhaber dieser Schuldbriefe werden daher aufgefordert, dieselben, vom 1sten April 1848 an, nebst den dazu gehörigen Zinsleisten bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcasse allhier zur Abzahlung der betreffenden Capitalbeträge einzureichen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß die Verzinsung der oben genannten Schuldbriefe mit dem 1sten April 1848 jedenfalls aufhört.

Zugleich werden nachstehende bis jetzt bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcasse allhier zur Zahlung nicht präsentirte Zinsabschnitte,

den 1sten October 1845 betagt und
den 1sten October 1847 verfallen:

Serie C. No. 3. 4. und 198.;
Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. und 91.;
Serie E. No. 3. und 59.,

in Gemäßheit des Artikel 11. der mehrerwähnten Landesherrlichen Verordnung vom 11ten August 1837 für erloschen erklärt und die Inhaber der am 1sten October 1846 ausgeloos'ten Cammerschuldbriefe:

Serie C. No. 400.,
Serie D. No. 242.,

so wie der an den nachstehenden Terminen betagten, bei der Herzoglichen Cammer-Hauptcasse bis zum 1sten October d. J. zur Zahlung noch nicht präsentirten Zinsabschnitte, als:

1) der am 1sten April 1846 betagten:

Serie C. No. 3. 4. und 198.;
Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. und 91.;
Serie E. No. 59. 113. 151. und 215.;

2) der am 1sten October 1846 betagten:
Serie C. No. 3. 4. 163. und 198.;
Serie D. No. 6. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. 91. 286. und 522.;
Serie E. No. 14. 59. 107. 113. 119. 150. 151. 167. 194. 197. 199. 200. 265. und 294.;
3) der am 1sten April 1847 betagten:
Serie A. No. 191. 222. 223. und 224;
Serie. B. No. 132. 158. 160. 174. 181. 301. 328. 342. und 373.;
Serie C. No. 3. 4. 41. 50. 76. 163. 181. 182. 198. 203. 240. 242. 319. 348. 365. 371. 378. 400. 410. 434. 438. 469. 480. und 516.;
Serie D. No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 11. 37. 38. 39. 68. 70. 74. 75. 76. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 100. 131. 137. 211. 228. 232. 244. 249. 267. 272. 278. 285. 286. 323. 326. 330. 353. 354. 361. 377. 387. 399. 402. 403. 404. 431. 443. 451. 452. 461. 463. 482. 516. 521. 522. und 523.;
Serie E. No. 14. 20. 29. 30. 44. 55. 59. 63. 107. 110. 113. 119. 141. 143. 144. 150. 151. 171. 185. 186. 188. 192. 194. 195. 197. 199. 200. 204. 231. 243. 244. 245. 249. 252. 258. 263. 265. 267. 270. 289. 303. 306. 307. 309. 310. und 344.,
zur Einreichung derselben bei der hiesigen Herzoglichen Cammer-Hauptcasse, mit Hinweisung auf das deshalb gesetzlich bestehende Präjudiz, aufgefordert.

Gotha, am 20sten October 1847.

Herzoglich Sächsische Cammer.
v. Szymborski.

Nachdem der Amtsadvocat August Friedrich Aemil Bohn von der advocatorischen Praxis removirt worden ist, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 10ten November 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Meister.

Bey dem Criminalamte befindet sich ein angeblich gefundener goldener Ring, in welchem inwendig die Bezeichnung H. C. d. 7. März 1834 eingravirt ist.

Der rechtmäßige Eigenthümer wird hiermit zur baldigen Anmeldung aufgefordert.

Gotha, den 8ten November 1847.

Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

Auf den Antrag des hiesigen Papierfabrikanten Hertel wird die dem Georg Heinrich Möller zu Crawinkel von der unterzeichneten Behörde ertheilte Erlaubniß zum Lumpensammeln für hiesige Papiermühle hierdurch widerrufen und die demselben darüber ausgestellte schriftliche Legitimation vom 6. Juli 1845 für ungültig erklärt.

Ohrdruf, den 8ten November 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

Oeffentliche Vorladung in Eisenbahnsachen.

Alle der unterzeichneten Commission noch unbekannte Interessenten, welche bei Anlegung der Waltershäuser Zweigbahn durch die Fluren von Waltershausen, Hörselgau und Fröttstädt, und namentlich durch die nachverzeichneten Feldgegenden und Grundstücke nebst Zubehör, wegen Abtretung, Benutzung oder Belastung derselben, oder Aufgebung anderer Rechte zum Zwecke der Eisenbahn, eine Entschädigung mit Grund Rechtens in Anspruch nehmen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert,

Sonnabends, den 11ten December d. J.,

Vormittags 10 Uhr bis längstens 12 Uhr Mittags in dem Locale der Direction der Zweigbahngesellschaft zu Waltershausen legal zu erscheinen und ihre Rechte und Entschädigungs-Ansprüche bei deren Verlust anzugeben, auch sofort nachzuweisen.

Zu Vermeidung unnöthiger Anmeldungen wird übrigens bemerkt, daß nach dem Expropriations-Gesetze vom 26sten April 1842 — Ges.-Sammlung Nr. 242 — und höchsten Orts getroffenen Bestimmungen

1) Steuern, Dienstbarkeiten, Erbzinsen, Lehngelder und andere dingliche Lasten mit den abzutretenden Grundstücken, resp. im Verhältnisse zu dem zurückbleibenden Theile, an die Eisenbahngesellschaft übergehen (§. 37.);
2) eine gütliche Vereinbarung über den Betrag der Entschädigung einer Zustimmung der hypothekarischen Gläubiger und sonstigen Realberechtigten bedarf;
3) Bevollmächtigte nur auf Kosten der Gewaltgeber, Rechtsanwälte nur als Bevollmächtigte zugelassen werden können.

Genauere Angaben über die zur eigenthümlichen Abtretung beanspruchten Grundflächen, ingleichen über die auf selbigen haftenden, bis jetzt bekannten dinglichen Lasten können aus den, beim Kriegsregistrator Uhl dahier — (wohnhaft in Nr. 143 am Ausgange der Sundhäuserstraße) — an Wochentagen Vormittags von 8 bis 10 Uhr offen liegenden Verzeichnissen von Allen, welche dabei betheiligt zu sein glauben, ersehen werden.

Gotha, am 8ten November 1847.

Herzoglich Sächs. Expropriations-Commission.
Kräger.

Verzeichniß
der Feldgegenden und Grundstücks-Nummern in den Fluren von Waltershausen, Hörselgau und Fröttstädt, welche von der Zweigbahn betroffen werden.

I.

In der Stadtflur **Waltershausen.**

a) Felgegend: „am Hörselgauer Rasenweg."
b) Grundstücks-Nr.: 117. 175—180b. und 183—186. der Flurkarte tract. XII.

II.

In der Flur **Hörselgau.**

a) Feldgegenden: „am Fröttstädter und Lauchaer Weg, hinter der obern Mühle, im Voilbach, unter dem Waltershäuser Weg, an der Meyfarths-Ecke, in den Jacobswiesen, auf dem Hammelsee."
b) Grundstücks-Nr.: 48—202. 474—502. der Flurkarte tract. IX.; ingleichen Nr. 201a. 103—121. 131—152. 170—218. der Flurkarte tract. XIV., endlich die in diesem tractus gelegenen, mit Nr. 42. bis mit 62. bezeichneten Gemeindetheilswiesen im Voilbach.

III.

In der Flur **Fröttstädt.**

a) Feldgegend: „an der Krümme."
b) Grundstücks-Nr.: 546. 547. 549 u. 550. des Flurbuchs.

Edictalladung und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung
der Gläubiger des verstorbenen Fuhrmanns Johannes Messing jun. zu Friedrichrode.

Alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Nachlasse des in Concurse verstorbenen Fuhrmanns Johannes Messing jun. zu Friedrichrode einen rechtsbegründeten Anspruch zu machen haben, werden Herzogl. Justizamtswegen nicht nur zu dem auf

den 6ten December dieses Jahres, wird sein der Montag nach dem 2ten Advent-Sonntage,

Vormittags 10 Uhr allhier anberaumten Liquidationstermin zu Anmeldung ihrer Forderungen, bei Strafe des Verlustes derselben, so wie auch bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hierdurch peremtorisch anher beschieden, sondern es haben auch diejenigen Messingischen Gläubiger, welche in dem hiesigen Amtsbezirke nicht wohnhaft sind, längstens in dem vorbemerkten Liquidationstermine zu Annahme der Citationen, gleichfalls bei Verlust ihrer Forderungen, einen zulässigen Bevollmächtigten anher zu bestellen.

Tenneberg, den 3ten October 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Jacobs.

Gerichtlicher Verkauf
des dem Nagelschmidtmeister Johann Ludwig Wilh. Julius Schlegelmilch zu Ohrdruf gehörigen Wohnhauses nebst Zubehör.

Schulden halber soll das dem Nagelschmidtmeister Johann Ludwig Wilhelm Julius Schlegelmilch allhier gehörige
Wohnhaus nebst Zubehör sub Nro. 224 in der Lappengasse, auf 500 Thlr. taxirt,
am 20sten December d. J.,
Vormittags von 10—12 Uhr, an Canzleistelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Zuschlag wird Mittags Zwölf Uhr nach der hiesigen Schloßthurmuhr erfolgen.

Ohrdruf, den 1sten November 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
v. Plessen. Brückner.

Außergerichtliche Verkaufe.

Verkauf zweier Holzmaaßen.

Die uns zugehörigen, in Craulaer Flur belegenen **Holzmaaßen**, nämlich:
1) eine halbe kleine Hausmaaße, 3½ Acker haltend, und
2) eine große Hausmaaße,
sollen erbtheilungshalber verkauft werden. Dazu ist ein Termin auf
Montag, den 29sten November d. J., Mittags 12 Uhr in der Schenke zu Craula
anberaumt, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Beschreibung sowie die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Langensalza, den 24sten October 1847.

Die Vorreiterschen Erben.

Das den Göring'schen Erben gehörige, in der Salzengasse Nr. 257 gelegene Wohnhaus soll an Ort und Stelle den 23sten dieses Monats Nachmittag 2 Uhr öffentlich versteigert werden. Gebote werden angenommen vom Schuhmachermstr. Günßel in der Salzengasse.

Zwei noch brauchbare Wagen, 1 viersitziger und 1 zweisitziger, stehen billig zu verkaufen in Nr. 664 in der Erfurter Vorstadt.

Ein dänisches braunes Wagenpferd, Stute. Zu erfragen in Nr. 558 am Jacobsplatz.

Ein brauchbares Zugpferd, beim Sattlermeister Naumann in der Brühler Vorstadt.

Saugschweine beim Metzgermeister Hopf in der Mönchelsgasse.

Saugschweine bei dem Hutmann Kaufmann in der Fritzelsgasse.

---

40 Stück dreijährige Hammel bei dem Krämer Rippert in Klein-Vargula.

Gutes Heu und 2 ßo. Kornschütten in der Schule zu Wahlwinkel.

Ein 6⅓ Octaven haltendes Flügelpianoforte mit 6 Veränderungen zu einem ganz billigen Preise in Nr. 24 und 25 zu Ohrdruff.

Ein beschlagenes Kanapee und ein halbes Dutzend Stühle mit Ueberzug, schon im Gebrauch gewesen; zu erfragen bei dem Commissionair Frischmuth in Gotha.

Ein transportabler Kochheerd mit Zubehör; zu erfragen beim
Commissionair Frischmuth.

Ein gebrauchter Schreibtisch mit Aufsatz, noch in gutem Stande, in Nr. 121 der Sundhäuser-Gasse.

Gute Sorten Aepfel in der Brühler Vorstadt beim Schreiner Bezold.

Leere Kisten in Nr. 907 und 908, Ecke der Quer- und Fleischgasse.

Handels-Anzeigen.

Ganze frische Flößbutter empfehlen
Joh. Gottfr. Arnoldi und Sohn.

So eben angekommen: Teltower Rübchen, italienische Maronen, Kastanien, Rügenwalder Gänsebrüste, Kieler Sprotten, neue Bricken, geräucherter Lachs, neuer Caviar und frischer Salzhecht, bei Leopold Gams.

Frische Bamberger Flößbutter, immarinirte Heringe, Schweizer und Limburger Käse, Salzgurken bestens bei
Leop. Perlet, Erfurter Vorstadt.

Frische Seefische,

als: Kabeljau, Dorsch, Schellfische u. dergl., sind jede Woche frisch zu haben; auch treffen in der Kürze frische Austern ein bei

C. A. Weber am Neumarkt.

Wir verkaufen eine Partie

wollene u. baumwollene Kleiderzeuge,

um rasch damit aufzuräumen, zu sehr herabgesetzten Preisen. Madelung und Söhne.

Wollene Strickgarne und schöne wollene Watten, das Stück à 18 Sgr., verkauft, um damit zu räumen,

Carl Mendius.

Unter den Einkaufspreisen

erlasse ich, um zu räumen, eine Parthie zurückgesetzter

angefangener Stickereien,

Schuhe, Rückenkissen und dergl.

Zugleich bemerke ich, daß mein Lager durch regelmäßige Zusendungen stets in den Stand gesetzt ist, das Neueste in diesem Artikel sofort nach Erscheinen darzubieten.

Guido Wenige.

Metallbandmasse

von 12, 24, 36 und 72 Fuß Länge.

Diese sehr zweckmäßigen Maße eignen sich zum Gebrauch für Architekten, Maurer, Zimmerleute, Tüncher, Forstmänner u. s. w.; sie unterscheiden sich von den zeither geführten französischen und englischen Bandmaßen im Wesentlichen dadurch, daß sie durch die Metalleinlage, welche sich in denselben befindet — bei einer gewöhnlichen Mannskraft — keiner Ausdehnung unterworfen sind. Außer zu Feldmessungen ꝛc. eignen sie sich ganz besonders zu Wassermessungen, indem sie im Wasser ganz unverändert bleiben, und sie sind endlich noch, was ihre Zweckmäßigkeit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit betrifft, den Meßketten, die sie vollkommen ersetzen, bei weitem vorzuziehen. Ferner:

Taschenmaße in Etuits, 6 u. 12 Fuß lang,
Schneidermaße mit Notizbuch,
Pferdemaße empfiehlt billig

J. C. A. Eberhardt,
in der kleinen Erfurtergasse.

Eine Parthie gut gearbeitete Schirme aller Gattungen, welche sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, verkauft, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

Ed. Starckloff, hinter St. Margarethen.

Nußknacker, Gänsekielenzupfer, Apfelstecher, Rettigreißer

empfiehlt J. C. A. Eberhardt.

Das Tapeten-, Teppich- u. Leinenwaaren-Lager

von **Aug. Hildebrandt in Erfurt**

führt Teppiche zu ganzen Zimmern, Sopha-Teppiche und Bettvorleger in großer Auswahl.

Alle Sorten feinstes Weizenmehl, Roggenmehl, so wie auch Weizen- und Roggenkleie und Gerstenschrot empfiehlt

C. Schollmeyer in der Bergmühle.

Dicken Honig- oder Pfefferkuchen bester Qualität empfiehlt

Chr. W. Bertuch.

Sauerkraut und Kompost bei Frau Deichmann in der Fritzelsgasse.

Angebotene Miethen.

Ein kleines Logis in Nr. 341 der Hützelsgasse, im Hintergebäude.

Das untere Logis mit Laden in Nr. 862, den 1. Februar k. J. Chr. Weller.

Zu miethen gesucht.

Ein unverheiratheter Beamter sucht bis längstens Ostern künft. Jahres ein aus etwa drei Zimmern (Stuben und Kammern) bestehendes hübsches Logis. Anerbieten werden, wo möglich recht bald, Schwabh.-Gasse, Hellfarth's Steindruckerei, bel étage, erbeten.

Zu verleihende Gelder.

200 Thlr. bei der Kirche zu Holzhausen gegen hypothekarische Sicherheit.

Zu verleihen oder zu verkaufen.

So eben erhielt ich eine sehr **große Auswahl von den neuesten Stickmustern** zum Verleihen und zum Verkaufe und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Johanna Wiegk, vis à vis dem Theater.

Gefunden.

Am 26sten Oktober habe ich auf dem Wege von Langenhain nach Kleintabarz einen Sack mit losem Tabak, circa ½ Ctr. schwer, gefunden, und es kann solcher gegen Bezahlung der Einrückungsgebühren bei mir in Empfang genommen werden.

Der Wegwart Johannes König.

Bekanntmachungen.

Ueber die Abgabe des russischen Roggens, welchen wir, auf unser unterthäniges Nachsuchen, von der hiesigen Herzogl. Landesregierung für unsere Mitbürger bewilligt erhalten haben, sind wir Rechenschaft abzulegen verpflichtet. Wir verfehlen daher nicht, dieser Verpflichtung hiermit nachzukommen und Folgendes öffentlich bekannt zu machen:

Wir haben

280 Mltr. 3 Vrtl. 3 Mtz. hiesig Gemäß an russischem Roggen erhalten. Davon sind
3 „ 1 „ 3 „ als Einwähr beim Fortmessen verloren gegangen, und folglich

277 Mltr. 2 Vrtl. — Mtz. an 1110 einzelnen Vierteln verkauft, und zwar:
656 Vrtl. à 3 Thlr. 8 gl.,
454 „ à 3 „ 9 „

Eingenommen haben wir demnach

2142 Thlr. 28 gl. — pf. für 656 Vrtl. Roggen à 3 Thlr. 8 gl.,
1498 „ 6 „ — „ für 454 Vrtl. desgl. à 3 Thlr. 9 gl. und außerdem
131 „ 3 „ 1 „ welche uns, an Frachterlaß von den verschiedenen Eisenbahn-Directionen, von der Herzogl. Landesregierung zurückgewährt worden sind, und zwar auf 1123 Vrtl. 3 Mtz., 3 gl. 5 pf. pro Viertel.

3772 Thlr. 7 gl. 1 pf. in Summa der **Einnahme.**

Die Ausgabe betrug:

3633 Thlr. 13 gl. 8 pf. Kaufpreis für 1123 Vrtl. 3 Mtz. Korn, welcher mit 3 Thlr. 7 gl. pro Vrtl. bezahlt werden mußte;
29 „ 23 „ 8 „ Administrationskosten, als Fuhrlohn für die Frucht vom Bahnhof ins Magazin, Taglohn beim Transport der Frucht auf den Boden und beim Vermessen derselben, Druckkosten für die Karten ꝛc.;
— „ 7 „ — „ Vergütung für einen abhanden gekommenen leeren Sack.

3663 Thlr. 14 gl. 6 pf. Summa der **Ausgabe.** Diese verglichen mit
3772 „ 7 „ 1 „ Summa der **Einnahme**, bleibt

108 Thlr. 22 gl. 5 pf. **Summa** Gewährschaft.

Auf diese Uebergewährschaft haben natürlich diejenigen unserer Mitbürger, welche Korn erhalten, Anspruch zu machen, und Jeder derselben, welcher 3 Thlr. 8 gl. pro Viertel bezahlt hat, erhält aufs Viertel 2 gl. 4 pf., Jeder, welcher 3 Thlr. 9 gl. pro Viertel entrichtete, 3 gl. 4 pf. zurück.

Diese Rückvergütung beläuft sich nun zwar nur auf

51 Thlr. 13 gl. 6 pf. für 454 Vrtl. à 3 gl. 4 pf.,
52 „ 14 „ 4 „ für 656 Vrtl. à 2 gl. 4 pf.,

103 Thlr. 28 gl. — pf. in Summa,

und es verbleibt folglich ein Ueberschuß von

4 Thlr. 24 gl. 5 pf.

Hiervon sind jedoch zunächst die Insertionsgebühren für gegenwärtige öffentliche Bekannt-

machung zu entrichten, und den etwa verbleibenden geringfügigen Ueberschuß beabsichtigen wir in die Armencasse einzuzahlen.

Wir ersuchen nunmehr unsere Mitbürger, die oben näher bezeichnete Rückvergütung bei den Unterzeichneten binnen 8 Tagen in Empfang zu nehmen, werden es übrigens mit besonderem Danke erkennen, wenn Einer oder der Andere auf seine Rückvergütung Verzicht leisten und unser Vorhaben, den Ueberschuß zu einem Werke der Liebe und der Barmherzigkeit zu verwenden, befördern sollte.

Die ausführliche Rechnung ist übrigens der mit unterzeichnete Rath und Polizei-Commissair Stötzer jedem Betheiligten vorzuzeigen erbötig.

Gotha, am 5ten November 1847.

Döbenhäuser. Klein. Ludwig. Menzel. Mußbach.
Rennert. Rüger. Schauer.
A. Stötzer.

Die verehrten Mitglieder des hiesigen Kunstvereines werden hiermit zu einer Generalversammlung auf den 12ten d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Saale der Clubgesellschaft ergebenst eingeladen, um sowohl von der nunmehr abgelegten und revidirten Jahresrechnung Einsicht zu nehmen, als auch um wegen der künftigen Kunstausstellung die erforderlichen Bestimmungen zu treffen.

Der Vorstand des Kunstvereines.

Die Prämien-Anleihe
des
Grosherzogl. Badischen Staates

über eine Summe von **14** Millionen Gulden, aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Gewinne, deren Tilgungs-Summe, aus obigem Capital, Zinsen u. Zinses-Zinsen bestehend,

30 Millionen u. 261,495 Gulden beträgt, und in nachfolgende einzelne Gewinne eingetheilt ist,

welche mittelst Verloosungen erlangt werden müssen, nämlich: 14 mal 50000 Gulden, 54 mal 40000, 12 mal 35000, 23 mal 15000, 2 mal 12000, 55 mal 10000, 40 mal 5000, 2 mal 4900, 58 mal 4000, 366 mal 2000, 1944 mal 1000, 1770 mal 250 u. s. w.

Die nächste Gewinnverloosung findet am 30. November 1847 statt,

und jede dabei herauskommende Nummer erhält unbedingt einen Gewinn.

Hierzu kann man sich bei dem unterzeichneten Handlungshause betheiligen

auf diese eine Ziehung allein:		auf die 4 nächst. Ziehung. im Verlaufe v. 12 Mon.:	
mit 1 Nr. für Thlr.	1	mit 1 Nr. für Thlr.	3½
» 6 » » »	5	» 6 » » »	18
» 12 » » »	9	» 12 » » »	32
» 25 » » »	18	» 25 » » »	58

Plane und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, und können auch bei der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbaren und soliden Männern den Verkauf zu übertragen, welche uns ihr desfallsiges Anerbieten zu machen belieben.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Lotterie-Anzeige.

Zur Leipziger 33sten Lotterie, welche den 13ten December beginnt, empfehle ich Viertel- und Achtel-Loose. Um gefällige Abnahme bittet H. Küstermann, in der Salzengasse Nr. 209.

Diejenigen, welche zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Dr. Göring noch etwas schulden, werden hiermit aufgefordert, ihre Rückstände binnen vier Wochen an mich abzuführen, da ich mit deren Eincassirung, resp. Einklagung beauftragt bin.

Gotha, den 9ten November 1847.

Amtsadvocat Kuntz jun.

In Folge einer von der Königl. Preuß. Staatsregierung getroffenen Anordnung habe ich den Familiennamen „Meyerstein" angenommen, jedoch meinen bisherigen Vornamen „Amsel" beibehalten.

Ich mache solches besonders allen Denjenigen, welche mit mir in Geschäftsverbindung stehen, hierdurch öffentlich bekannt.

Schwarza im Kreise Schleusingen, am 4. November 1847.

Amsel Meyerstein, sonst Meyer genannt.

Einladungen.

Zu einem Abendessen, à table d'hôte und portionenweise, ladet auf Sonnabend den 13ten d. M. ergebenst ein der Gastwirth zum Englischen Hof Fr. Möller.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die Anzeige, daß künftigen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Kirmse mit vollständiger Tanzmusik bei mir gehalten wird, wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Dazu ladet ergebenst ein

Remstädt, den 8ten November 1847.

Chr. Rommeis.

Verbindungsanzeige.

Freunden und Verwandten zeigen wir unsere am 2ten November d. J. vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an.

Holzhausen und Kleinschmalkalden, den 8ten November 1847.

Hermann Fritsch.
Elise Fritsch, geb. Wittich.

Anzeige.

An milden Gaben sind für die hiesigen Abgebrannten bis jetzt eingegangen:

50 Thlr. v. Herzogl. Hochpreisl. Landesregierung aus der Landarmen-Casse das.; 6 Thlr. 5 gl. 1 pf. v. Ohrdruff; 4 Thlr. 5 gl. v. Hrn. Hofrath Brückner z. Ggthl.; 10 Thlr. durch den Hrn. Rentamtmann Köllner z. Ggthl.; 4 Thlr. von Hrn. R. A. K.; 10 gl. v. Kreiser Zink und Wolf z. Ggthl.; 8 Thlr. von Hrn. Rittergutsbesitzer Ortlepp zu Birnbaum; 3 Thlr. 5 gl. 5 pf. v. Herrnhof; 12 Thlr. v. Emleben; 7 Thaler 25 gl. v. Wipperoda; 1 Thlr. 4 gl. v. Siebleben; 24 Thlr. 5 pf. von Georgenthal; 5 Thaler 22 gl. 3 pf. v. Schönau v. d. W.; 18 Thaler — 11 Thlr. 15 gl. — 10 Thlr. — 1 Thlr. v. A. P.; 5 Thlr. von der Freimaurerloge zu Gotha durch Hrn. Rath Stötzer (cf. Nr. 26. 27. 28. d. Blattes); 15 Thlr. v. Finsterbergen; 11 Thlr. 25 gl. v. Hohenkirchen; 3 Thlr. 6 gl. von Petriroda; 2 Thlr. 7 pf. v. Nauendorf; 3 Thaler 19 gl. v. Catterfeld; 1 Thlr. v. Hrn. Sch. W. in H.; 8 Thlr. 9 gl. v. Dietharz; 24 Thaler 12 gl. 1 pf. v. Tambach; 28 Thlr. 12 gl. v. Ohrdruff; 5 Thlr. v. Schwabhausen; 12 Thaler 18 gl. durchs Herzogl. Justizamt Ichtershausen (cf. Nr. 30 u. 34. d. Blattes); 13 Thlr. 13 gl. 5 pf. von Wechmar und Pferdingsleben; 15 Thlr. v. Eischleben.

Ferner 15 Mltr. Korn v. Herzogl. Landesregierung in Gotha; eine Quantität Victualien und 1 Tuchjacke v. Ohrdruff; 28 Kornschütten, 2 Bund Heu, 10½ Brod, 1 Wurst, 1 Metze Kartoffeln, ½ Metze Korn, ½ Metze Erbsen v. Wahlwinkel; 6 Brode, eine Seite Speck v. Hrn. Förster Schneider z. Dietharz; 6½ Brod, 2 Käse und ein Stück Speck von Herrnhof; 5 Brode, ein Stück Speck, etwas Erbsen und Salat durch den Hrn. Rentamtm. Köllner zu Ggthl.; 27 Bund Stroh v. Emleben; 9 Bund Heu, 87 Schütten Stroh von Siebleben.

Den menschenfreundlichen Gebern wird im Namen der Abgebrannten der herzlichste Dank abgestattet. Gräfenhain, am 9ten Nov. 1847.

Der Ortsvorstand das.

Wir fühlen uns verpflichtet, dem Feuercommissair Hrn. Martin und dem Spritzenmeister Hrn. Gutmann für die uns schon mehrfach, und so auch bei dem uns am 20sten Juni d. J. betroffenen Brandunglück bewiesene schnelle und mit der größten Umsicht geleistete Hülfe, so wie auch deren Spritzenmannschaft für ihre unermüdete Thätigkeit unsern herzlichsten Dank noch nachträglich abzustatten.

Gräfenhain, am 9ten November 1847.

Der Ortsvorstand das.

Fruchtpreise.

Am 6. November 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	4 gl.	bis	2 Thlr.	18 gl.
Korn . .	1 "	17 "	bis	1 "	22 "
Gerste . .	1 "	5 "	bis	1 "	14 "
Hafer . .	— "	19 "	bis	— "	22 "

Am 10. November 1847 das Viertel

Weitzen . .	2 Thlr.	8 gl.	bis	2 Thlr.	17 gl.
Korn . .	1 "	15 "	bis	1 "	20 "
Gerste . .	1 "	2 "	bis	1 "	13 "
Hafer . .	— "	19 "	bis	— "	21 "

Bäckertare

vom 12. bis incl. den 18. November 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	16 Loth
Weißbrod	oder	— "	27 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	4 "

(Die Fleisch- und Biertare wie vor 8 Tagen.)

Das Verzeichniß der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen folgt über 8 Tage.

Hierzu zwei Beilagen: 1) Siebenzehnter Rechnungsabschluß der Sparkasse; 2) eine litterarische Anzeige von E. F. Thienemann in Gotha.

Siebenzehnter
Rechnungsabschluß der Sparkasse
für
das Herzogthum Gotha.
1847.

Den Bestimmungen der Statuten gemäß veröffentlichen wir hiermit den 17. Rechnungsabschluß der Sparkasse mit folgenden Bemerkungen:

Während im vorigen Jahre die Anzahl der Theilnehmer in 7343 bestand, ist dieselbe im Laufe des Rechnungsjahres wieder um 951 gestiegen.

Die Summe der neuen Einlagen betrug 141,637 Thlr. 10 gl. 7 pf., und die von den Activcapitalien eingegangenen Zinsen beliefen sich auf 12883 Thlr. 13 gl., so daß sich mit Einschluß der aufgenommenen Passivcapitalien die Jahres-Einnahme auf

157,090 Thlr. 28 gl. 7 pf.

herausgestellt, über 30,000 Thlr. mehr als im vorigen Jahre.

Die Ausgabe, im Totalbetrage von 89,638 Thlr. 29 gl. 4 pf., übersteigt zwar die vorjährige um 12,000 Thlr., worunter sich außer den zurückgezahlten Einlagen, Verwaltungskosten, verschiedenen Ausgaben u. zurückgezahlten Passivcapitalien, auch 150 Thlr. für Verwendungen an die hiesigen Armen befinden; gleichwohl hat sich der Ueberschuß oder das eigene Vermögen der Sparkasse um 2387 Thlr. 18 gl. 2 pf. vermehrt, indem dasselbe in

12,147 Thlr. 13 gl. 4 pf.

besteht.

Auf diese Weise ist die Anstalt fortwährend im Wachsen begriffen und ihre Nützlichkeit hat sich immer mehr verbreitet. Da sich nun der Vermögensbestand der Sparkasse auf die Summe von 12,147 Thlr. 13 gl. 4 pf. erhöht hat, so hat sich der Verein veranlaßt gefunden, mit Genehmigung der Herzogl. Landesregierung, dem hies. Gewerbvereine eine Summe von 1000 Thlr. zur Errichtung einer Vorschußkasse für den Gewerbsstand der hiesigen Stadt auf 10 Jahre unverzinslich darzuleihen, worüber in dem nächsten Jahresberichte das Weitere mitgetheilt werden wird.

Aus dem Verzeichnisse zum Rechnungsauszuge kann endlich jeder Theilnehmer der Anstalt sich von der Richtigkeit seines Guthabens bei der Sparkasse überzeugen.

Gotha, den 1. Julius 1847.

Der Ausschuß des Vereins für die Sparkasse.

C. Fr. W. Grosch. E. A. Arnoldi.
F. W. Riede. J. Chr. Matthäi.
G. Wenige.

Rechnungsauszug der Sparkasse.

Ende April 1847.

Einnahme.

Bestand der Sparkasse am 30. April 1846 laut vorjähr. Rechnungsabschluß . . .	305,807	Thlr.	9 gl.	7 pf.
Vom 1. Mai 1846 bis 30. April 1847 wurde eingezahlt:				
a) bei der Hauptkasse, an 4398 Einzahlungen	106,740	»	6 »	5 »
b) bei den Filialkassen, an 1745 dergl.	34,897	»	4 »	2 »
Zinsen von Activcapitalien	12,883	»	13 »	— »
Aufgenommene Passivcapitalien	2,570	»	5 »	— »
Summa	462,898	Thlr.	8 gl.	4 pf.

Ausgabe.

Zurückgezahlt wurden:					
a) bei der Hauptkasse, an 2694 Rückzahlungen	65,730	Thlr.	25 gl.	6 pf.	
b) bei den Filialkassen, an 894 dergl. . .	19,807	»	4 »	5 »	
Stückzinsen auf zurückgenommene Einlagen und von Passivcapitalien wurden bezahlt	855	»	24 »	7 »	
Die Unkosten der Anstalt betrugen	1,140	»	8 »	4 »	
und zwar:					
I. Verwaltungskosten.					
a. Bei der Hauptkasse.					
Gehalte des Verwaltungs-Personals: Cassirer, Buchhalter, Revisor, Protocollführer u. Diener 830 Thlr. — gl. — pf.					
b. Bei den Filialkassen.					
Gehalte den Cassirern . . 120 » — » — »					
II. Vermischte Ausgaben.					
Druckkosten, Papier, Schreibmaterialien, Botenlöhne, Porto ꝛc.					
a. Bei der Hauptkasse . 181 » 21 » — »					
b. Bei den Filialkassen . 8 » 17 » 4 »					
Summa uts. 1,140 Thlr. 8 gl. 4 pf.					
Zurückgezahlte Passivcapitalien	1954	»	26 »	2 »	
Auf Verwendung der Ueberschüsse, Vertheilung von Brod-, Suppen- und Holzbilletts an Arme	150	»	— »	— »	
			89,638	» 29 »	4 »
bleibt sonach am 30. April 1847 Bestand der Sparkasse			373,259	Thlr. 9 gl.	— pf.

Diese Summe wird gewährt durch

103,500	Thlr.	— gl.	— pf.	an Obligationen der Herzogl.	Landschaftskasse,
7,700	»	— »	— »	» dergl. »	Cammer,
37,371	»	12 »	9 »	» dergl.	des Herzogs Ferdinand von S.-Coburg-Gotha,
216,490	»	1 »	7 »	» dergl.	von Gemeinden und Privaten,
				und	
5,350	»	24 »	1 »	» Kassenvorrath	bei der Hauptkasse,
2,847	»	— »	3 »	» dergl.	bei den Filialkassen.
373,259	Thlr.	9 gl.	— pf.	Summe wie oben.	

Die Schuld der Sparkasse beträgt auf 8294 in dem beifolgenden Verzeichniß aufgeführte Schuldbücher an Kapital, und zwar:

a) Bei der Hauptkasse auf 6116 Bücher . .	278,228	Thlr.	20 gl.	7 pf.
b) Bei den Filialkassen auf 2178 Bücher . .	80,567	»	26 »	1 »
c) an Passivcapitalien, nämlich:				
1) der Militair-Stellvertretungs-Commission	1,600	»	— »	— »
2) der Gustav-Adolph-Stiftung . . .	715	»	8 »	8 »
	361,111	»	25 »	6 »
was, von obigem Bestand abgezogen, die Summe von	12,147	Thlr.	13 gl.	4 pf.

als Ueberschuß oder eigenen Vermögensbestand der Sparkasse am 30. April 1847 ergibt.

Gotha, am 1. Juli 1847.

Die Verwaltung der Sparkasse.
H. Mendius.

Die Vereinsglieder sind zur Zeit folgende:

A. In Gotha.

Herr Angermeyer, C. F., Kaufmann.
» Behm, E. C., Dr. u. Amtsadv.
» Bindernagel, C., Kammerdiener.
» Ettinger, Buchhändler.
» Faulstich, J. Chr., Particulier.
» Hansen, Hofrath.
» Herrmann, E. C., Haus-Intendant.
» Jacobs, E. J., Hofrath.
» Kästner, J. T., Kaufmann.
» Kieselhausen, Garnisonprediger.
» Mendius, C., Kaufmann.
» Michaelis, C. L., Kupferdruckereibesitzer.
» Möller, S. C., Kaufmann.
Herr Reinhard, E., Hofkirchner.
» Rüger, Tapetenfabrikant.
» Scherzer, Salinen-Administrator.
» Scheibner, Bankbuchhalter.
» Stötzer, A., Rath und Polizei-Commissair.
» Sachse, F. L., Kaufmann.
» Sauerbrey, Maler.
» Thilo, A., Stadtkirchner.
» Thienemann, Buchhändler.
» Wunder, C. A., Kaufmann.
» Willing, C. F., Kaufmann.
» Wenige, G., Buch- und Kunsthändler.
» Wüstemann, E. F., Professor.

B. In den Filialorten.

1) Bei der Filialkasse zu Ichtershausen.

Herr Knauer, A., Justizcommissair.
» Knauer sen., Rath.
» Hey, W., Superintendent.

2) Bei der Filialkasse Liebenstein.

Herr Frank, Adjunctus.
» Schlimbach, J. N., Schullehrer.
» Braun, A., Steuerassistent.
» Koch, Chr. Fr., Gemeindecassirer.

3) Bei der Filialkasse Ohrdruff.

Herr Silberschlag, C., Cammerrath.
» Brehm, Archidiaconus.
» Kiesewetter, Rendant.
» Rudloff, Subrector.
» Ellenberger, Kaufmann.

4) Bei der Filialkasse Ruhla.

Herr Katterfeld, H. Fabrikbesitzer.
» Dreiß, Chr., Kaufmann.
» Köllner, J., Gastgeber.
» Möller, Pfarrer.

5) Bei der Filialkasse Tambach.

Herr Freitag, J., Gerichtsschöppe.
» Schmidt, G. H., Seilermeister.
» Hünefeld, E., Metzgermeister.
» Hofmann, F. S., Gemeindebevollmächtigter.

6) Bei der Filialkasse Tonna.

Herr Keil, Superintendent.
» Reich, Schultheiß.
» Riese, C., Oeconom.
» Thiel, W., Mitglied des Ortsvorstandes.
» Rosenburg, Cantor.

7) Bei der Filialkasse Waltershausen.

Herr Sandrock, Bürgermeister.
» Junker, Bürgermeister.
» Wartmann, Senator.

8) Bei der Filialkasse Zella und Mehlis.

Herr Bieber, Adjunctus zu Zella.
» Barthelmes, S., Hammerwerksbesitzer zu Zella.
» Sauerbrei, Ludwig, Büchsenmacher in Zella.
» Anschütz, G., Hammerwerksbesitzer zu Mehlis.
» Anschütz, E., Schultheiß das.

Beamten der Sparkasse.

a. Bei der Hauptkasse zu Gotha.

Herr Mendius, H., Rath, Cassier.
» Wagner, J. N., Assistent und Buchführer.
» Faulstich, J. Chr., Revisor.
» Wenige, Justiz-Commissair, Protocollführer u. Actor.

b. Bei den Filialkassen.

Herr Nickels, K. F. W., zu Ichtershausen, Cassier.
Herr Fritsch, Registrator zu Liebenstein, Cassier.
» Piutti, W., Kaufmann in Ohrdruff, Cassier.
» Moritz, G., Apotheker in Ruhla, Cassier.
» Beck, J., Gemeindeschreiber in Tambach, Cassier.
» Hartmann, Kirchner in Tonna, Cassier.
» Gebhardt, D., in Waltershausen, Cassier.
» Langbein, Posterpeditor zu Zella, Cassier.

Verzeichniß

des Guthabens der einzelnen Darleiher

an Kapital und dazu geschlagenen Zinsen

beim Rechnungsabschluß am 30. April 1847.

---

1. Bücher der Hauptkasse in Gotha.

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
3	1	28	4	151	50	5	9	349	80	—	6	511	61	22	7	687	17	21	7	819	141	26	2
4	72	3	—	56	—	5	1	51	19	—	5	24	30	20	7	88	2	11	5	24	41	6	—
5	21	25	2	66	—	21	9	63	1	22	9	31	—	8	7	89	4	12	3	31	—	8	7
7	86	22	4	67	55	27	1	66	41	18	9	37	162	29	9	90	4	11	8	37	92	15	9
8	—	9	—	68	56	29	5	68	18	21	9	39	22	8	1	91	10	1	—	43	37	9	9
9	10	25	1	69	67	7	2	72	8	2	2	40	115	13	3	92	3	3	7	44	54	1	2
10	1	22	—	92	4	18	9	75	10	24	—	43	41	28	9	93	14	26	—	45	218	—	—
11	—	24	9	93	3	13	2	79	41	12	4	50	73	9	9	95	7	23	3	46	19	22	9
17	117	1	5	94	10	21	9	82	103	7	3	52	153	—	—	96	107	8	—	48	9	26	3
21	7	3	3	96	20	11	8	90	101	4	—	55	1	25	5	98	6	—	5	49	114	4	6
22	1	19	4	206	—	5	8	91	6	1	2	57	223	4	9	703	6	24	1	57	3	—	8
23	1	22	2	16	—	11	7	92	1	23	1	68	51	22	6	10	220	25	5	68	206	—	—
24	2	13	—	21	6	15	3	94	3	11	5	75	41	15	3	13	1	12	7	70	1	26	1
25	3	11	8	22	9	4	5	404	58	2	1	76	141	4	2	14	29	27	—	74	146	21	3
26	1	22	4	32	23	7	4	5	19	29	9	78	—	12	8	16	47	20	4	75	18	19	8
27	19	9	7	40	7	9	6	6	19	—	4	82	23	6	6	22	34	14	9	78	3	4	3
28	4	7	8	41	7	9	8	7	12	18	—	83	43	24	8	35	—	16	4	83	98	10	—
31	32	18	—	47	3	25	1	9	32	21	7	91	6	14	6	37	22	26	7	84	98	10	—
32	3	14	1	48	—	18	2	16	143	1	2	92	86	29	2	40	101	11	5	86	160	27	1
41	96	23	4	49	37	9	7	17	82	22	6	93	88	2	5	48	—	17	2	91	58	16	2
45	23	22	—	50	33	7	2	18	16	12	1	98	2	3	9	49	—	27	6	92	206	—	—
47	2	6	7	56	43	19	6	19	15	5	6	602	1	16	5	50	8	25	8	93	32	10	5
60	—	7	1	57	80	15	9	20	—	12	5	3	3	5	1	51	14	27	3	95	55	26	8
76	38	18	8	58	3	3	2	25	10	19	2	6	18	25	3	52	241	20	3	96	56	4	8
82	1	15	8	59	8	3	7	26	11	24	2	14	24	18	3	54	53	2	4	97	79	28	9
83	4	26	2	60	16	17	7	29	119	2	7	15	25	11	4	55	35	3	5	98	68	7	3
84	1	16	1	69	5	—	8	32	2	18	3	16	25	19	—	56	—	6	1	900	105	—	—
85	1	11	8	71	—	24	3	33	3	23	3	19	68	23	5	57	35	3	—	901	183	27	9
87	—	28	4	76	11	13	7	34	7	25	5	26	19	10	3	60	4	16	7	2	70	10	5
88	199	14	1	79	—	18	6	36	4	3	1	28	32	3	7	62	40	2	3	3	3	11	9
104	—	21	8	80	127	19	7	37	2	15	8	43	95	5	3	63	29	18	3	5	—	9	2
10	3	—	8	86	203	8	7	49	203	6	7	48	—	14	7	68	—	24	3	8	25	25	9
11	—	8	2	91	184	10	9	54	190	15	—	52	84	12	3	71	—	9	—	11	53	27	5
12	—	5	6	307	2	12	9	60	8	13	5	53	107	24	6	73	189	4	4	12	22	18	—
16	—	10	3	14	13	29	5	69	75	10	4	54	39	1	5	81	16	19	—	13	10	14	1
17	—	7	7	15	13	26	2	73	22	11	5	56	18	13	8	84	13	24	2	14	35	15	8
18	—	15	4	16	15	14	1	82	—	26	8	65	175	9	8	85	36	22	1	15	—	5	1
19	—	10	3	17	26	—	—	83	18	22	—	67	212	—	—	86	35	26	9	16	35	15	8
22	—	12	8	20	58	21	4	84	20	5	2	74	8	6	9	87	42	23	4	18	—	8	—
28	29	15	3	22	11	18	1	87	109	5	4	75	4	14	1	89	8	2	2	22	64	24	8
33	—	10	3	24	206	—	—	88	38	10	4	78	31	25	2	92	157	1	—	23	27	29	—
34	6	11	4	26	—	18	—	89	—	19	5	79	40	1	5	93	23	21	3	26	10	18	8
35	—	7	7	28	1	9	5	95	46	20	1	82	69	13	—	800	—	15	4	29	6	5	4
36	—	7	7	30	5	27	3	96	127	1	8	83	4	29	2	802	24	9	5	31	32	10	2
39	—	7	7	33	1	3	4	98	145	28	9	84	44	16	7	8	88	18	8	38	95	20	1
46	—	16	1	36	4	15	7	501	133	—	—	85	4	12	3	11	103	—	—	44	—	5	1
50	—	6	6	48	80	—	6	8	4	9	5	86	2	13	—	13	212	—	—	46	—	5	1

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
954	137	9	2	1144	1	12	—	1324	32	28	8	1499	—	9	3	1667	151	4	4	1819	1	14	1
55	—	5	—	49	—	23	1	30	—	11	2	1502	111	15	5	68	103	—	9	20	201	14	9
58	2	9	3	51	85	19	2	33	71	20	6	3	63	19	6	71	57	14	3	22	108	29	1
65	70	6	3	56	11	25	8	37	35	13	7	4	4	14	7	75	71	12	6	23	31	11	8
71	—	6	4	60	75	15	6	39	2	11	9	5	83	4	5	76	12	9	—	24	1	5	1
72	146	—	—	61	70	21	9	40	205	14	1	6	73	7	7	78	19	21	6	25	—	5	8
75	127	20	1	64	28	10	5	45	134	5	1	8	—	28	8	79	206	—	—	26	109	14	1
83	—	9	2	69	42	6	9	48	36	10	2	11	9	22	8	80	10	11	4	29	6	5	5
86	—	7	3	71	4	3	1	50	2	1	8	14	171	3	9	83	1	24	8	31	66	8	8
95	93	22	9	73	—	11	—	51	122	24	2	18	51	15	—	85	32	22	—	32	48	7	9
1000	23	9	6	80	80	8	—	52	33	22	1	19	50	—	7	88	—	17	—	33	42	11	6
1003	7	20	7	82	—	5	1	53	21	26	9	20	51	6	3	92	57	19	2	34	40	23	6
4	6	8	1	84	8	10	5	54	87	26	1	26	206	—	—	93	8	18	—	35	5	6	6
5	28	18	2	91	4	24	3	58	2	24	6	27	25	7	1	94	32	4	5	38	89	24	9
8	1	7	5	97	3	12	1	59	103	20	4	30	—	16	7	95	99	24	9	40	—	22	1
11	—	5	1	1202	42	12	7	68	57	16	2	34	3	10	3	98	1	11	4	41	24	20	7
12	—	18	8	3	56	2	9	72	70	19	—	35	23	15	9	99	62	20	9	42	32	12	2
15	—	17	—	11	—	17	8	74	116	11	7	36	80	17	4	1700	92	13	2	45	27	5	—
16	—	14	8	12	26	15	9	84	98	14	4	38	64	23	2	1705	24	13	6	54	25	22	9
17	—	14	8	17	—	6	5	88	16	16	4	41	65	1	1	9	21	18	6	55	77	13	4
20	38	17	5	21	1	23	1	89	115	26	7	43	—	25	3	10	253	26	1	56	95	8	—
21	1	17	9	22	27	8	6	97	20	20	1	46	7	16	9	12	1	14	9	61	2	11	7
22	—	28	8	24	—	16	1	98	17	21	2	47	1	23	7	14	—	28	7	64	—	4	6
24	8	14	5	26	2	—	2	99	1	22	2	48	7	16	6	15	115	10	—	68	111	10	2
33	—	4	3	27	17	21	—	1400	—	5	1	50	—	15	6	17	—	7	7	71	51	18	6
34	37	14	1	31	127	18	8	1401	125	25	2	51	7	20	7	19	3	20	5	72	38	5	8
39	206	—	—	39	171	9	3	2	11	15	2	54	102	12	—	20	29	6	9	73	153	27	1
42	70	17	4	40	123	14	1	3	—	17	3	55	41	28	2	21	56	29	6	75	11	24	5
44	17	27	1	43	84	25	8	4	—	10	3	57	—	17	3	22	4	12	6	79	3	6	5
46	6	4	—	44	109	3	9	9	16	22	7	59	90	25	9	23	28	1	5	82	264	3	1
48	20	4	5	47	4	1	1	10	31	22	4	60	44	25	8	24	—	10	3	84	—	5	1
51	125	21	8	50	5	14	—	15	62	13	—	61	53	—	2	30	51	28	3	86	26	20	5
53	9	9	1	52	5	24	1	16	133	16	5	67	62	22	8	36	24	25	—	88	9	10	8
57	43	28	8	53	1	23	1	18	66	16	4	68	141	11	4	44	2	2	4	90	147	3	9
59	72	6	4	54	6	13	3	20	38	26	9	69	5	18	1	45	—	6	7	97	30	16	4
61	278	28	7	55	7	15	9	26	104	1	8	75	89	4	4	47	—	6	2	98	10	25	7
62	—	8	7	61	16	27	8	30	51	15	—	77	206	—	—	59	6	16	5	1902	21	9	—
67	48	18	—	62	15	26	1	31	3	4	1	79	84	22	5	60	201	5	2	5	112	26	2
68	5	6	—	63	18	21	2	32	175	11	7	80	10	4	9	61	98	10	4	6	128	9	7
70	15	7	8	65	94	22	5	33	218	—	—	82	1	24	8	66	206	—	—	7	182	24	3
71	216	12	6	67	—	15	1	35	32	12	6	86	51	8	2	69	48	29	7	9	19	17	4
72	—	10	6	68	15	5	7	38	—	21	6	87	115	27	6	70	10	12	7	10	31	18	4
73	14	9	1	69	55	9	2	45	—	5	5	89	17	26	5	71	1	20	4	12	2	21	4
74	3	27	—	70	37	21	2	50	63	2	2	91	29	24	5	76	—	7	4	17	11	27	—
81	10	28	8	71	—	9	1	51	14	25	7	1603	323	—	6	77	13	27	—	18	—	5	1
85	134	1	2	72	13	—	1	52	—	5	1	4	72	28	4	79	66	12	7	24	29	2	—
87	28	24	1	75	—	28	—	55	93	13	4	5	93	5	7	80	118	5	7	26	37	—	8
90	—	6	1	76	52	—	3	60	20	14	3	8	2	16	9	81	36	27	3	30	—	5	1
94	147	17	6	87	166	6	8	64	41	6	—	9	2	—	—	82	—	25	6	32	—	5	8
95	57	17	6	89	26	—	9	65	28	4	4	12	23	10	8	84	5	19	4	33	80	—	7
96	127	20	3	91	184	3	6	67	—	15	6	13	—	5	3	85	42	19	6	34	19	15	1
1109	—	7	7	92	33	—	3	68	75	2	—	18	187	3	4	88	2	15	6	37	44	18	—
11	1	19	6	93	135	17	1	69	28	16	7	21	74	13	2	92	—	12	4	41	16	22	8
20	163	17	4	94	10	3	9	74	96	4	—	27	12	22	2	94	—	6	—	42	—	25	3
21	16	8	6	95	28	13	5	75	2	13	9	28	6	29	9	96	4	22	4	43	—	8	6
22	8	11	8	96	—	26	9	81	206	—	—	35	44	13	3	1802	154	7	8	46	8	17	9
23	1	20	4	1303	52	18	6	85	—	20	3	36	1	19	1	6	68	6	9	49	16	17	6
24	144	9	9	4	13	18	2	88	—	11	1	41	19	18	1	8	2	—	6	52	6	17	3
25	12	9	2	6	3	17	7	90	—	5	8	46	3	11	2	9	—	3	8	53	—	7	7
28	102	11	1	7	27	29	4	91	170	15	3	53	44	18	4	12	174	20	1	63	198	14	8
30	204	28	2	11	124	13	5	92	—	5	1	57	—	9	—	13	29	20	2	65	3		7
39	57	24	3	16	206	—	—	93	82	29	1	58	—	3	9	14	1	5	—	66	2	14	2
42	171	2	5	19	87	22	2	95	15	6	9	59	—	7	7	16	5	13	2	70	7	29	6

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
1971	18	12	4	2134	11	—	7	2296	63	29	7	2470	6	14	3	2627	33	25	6	2769	11	15	9
72	8	8	7	42	—	9	2	97	11	6	6	72	49	14	1	33	29	14	3	70	4	27	3
76	26	25	5	43	40	19	7	99	—	17	6	73	35	17	9	34	7	20	2	72	12	10	8
77	148	8	2	45	—	24	9	2304	—	5	—	77	176	18	4	40	133	29	—	73	32	24	1
81	69	2	8	49	55	—	9	8	144	16	6	79	18	20	7	45	—	29	—	74	52	4	9
82	96	22	—	58	3	6	5	12	31	3	1	81	7	—	5	46	5	14	3	75	—	15	7
84	2	28	—	59	100	29	3	16	4	4	—	85	100	9	9	47	163	26	7	80	84	25	8
88	174	—	4	60	28	9	7	19	53	19	—	86	54	22	2	48	212	—	—	82	196	6	4
92	50	19	8	62	214	21	—	23	1	1	8	87	43	25	9	51	82	9	1	84	—	20	—
94	28	2	6	66	19	17	9	26	22	6	7	88	81	7	9	55	—	8	4	85	47	29	3
99	59	20	1	70	43	19	2	27	62	20	5	90	109	13	6	59	72	15	—	87	—	7	8
2000	12	12	4	71	105	13	8	28	34	14	8	92	202	17	3	60	140	3	4	91	13	7	4
2002	206	—	—	75	63	3	3	29	9	15	3	93	84	15	9	61	185	6	9	92	26	29	7
3	6	29	7	78	50	15	2	33	7	19	2	97	48	9	7	63	50	3	1	93	11	5	—
5	—	4	8	82	4	2	1	34	40	16	5	98	21	17	1	64	65	9	5	2803	140	6	7
13	—	14	4	83	23	14	1	35	83	9	—	2500	—	5	1	68	121	12	—	10	29	17	2
17	—	4	9	84	23	14	1	38	53	2	5	2501	103	18	7	70	93	1	7	18	25	9	3
18	42	21	3	85	18	23	7	39	9	9	9	4	1	5	4	71	84	14	5	21	—	9	—
19	3	25	6	86	35	8	2	42	—	10	6	5	8	22	2	74	2	16	9	26	—	10	6
24	121	19	3	88	1	17	9	44	26	29	8	6	—	6	6	76	11	27	1	27	—	6	1
25	34	4	2	89	—	5	1	46	25	10	4	8	1	19	5	78	—	15	7	28	4	12	1
27	15	1	1	93	35	29	4	51	—	9	3	13	—	5	5	79	49	24	3	29	133	10	7
32	11	11	4	94	65	27	6	52	24	16	6	15	—	6	1	80	13	23	7	39	18	28	2
35	—	14	8	97	53	—	2	53	2	5	6	22	17	23	3	81	95	2	4	41	10	9	6
37	—	15	3	2201	—	29	9	54	56	15	8	23	1	1	9	82	5	4	8	61	88	24	—
40	81	11	2	4	—	20	1	56	37	2	9	24	56	9	6	84	—	22	9	64	34	15	3
48	—	5	1	5	49	28	6	57	39	16	7	31	86	5	2	85	9	—	7	67	15	14	8
50	2	25	—	10	53	12	9	58	—	22	—	32	86	28	3	87	1	14	3	68	14	14	6
51	29	16	3	13	—	6	7	59	21	25	6	33	86	28	3	91	7	2	5	69	4	9	7
57	118	3	2	14	2	22	1	60	15	9	6	35	—	14	4	92	47	14	7	70	2	—	9
59	51	10	—	15	52	28	7	61	53	—	6	36	—	10	6	94	—	14	8	71	51	28	8
67	13	9	7	16	108	13	5	67	31	26	1	38	—	27	1	98	18	25	4	74	35	—	—
70	—	15	—	17	14	4	3	68	195	16	6	40	3	6	9	99	25	15	5	75	16	15	5
73	227	13	6	18	40	6	6	69	9	13	1	42	103	27	—	2705	3	28	5	77	119	24	2
77	—	9	1	22	3	25	1	73	193	24	9	44	—	6	1	6	—	17	7	79	—	9	—
79	3	—	5	28	12	3	1	78	114	17	—	46	154	25	4	12	100	24	9	80	11	16	2
88	58	5	—	29	2	27	1	81	7	18	—	55	164	3	9	14	55	9	—	81	78	12	1
92	92	26	1	31	1	26	8	86	127	20	4	67	—	15	7	16	42	1	8	83	95	17	4
93	7	4	8	35	28	25	4	94	32	16	5	70	10	9	—	17	—	18	—	85	186	5	4
94	193	9	9	37	177	27	3	98	—	5	1	73	1	6	6	19	8	6	1	93	—	5	1
98	116	11	2	38	—	21	8	2400	18	1	3	81	19	13	2	21	—	5	3	95	44	8	7
99	15	8	6	40	—	29	5	2403	53	20	4	82	—	7	4	23	—	5	8	97	206	—	—
2102	158	23	6	43	10	19	1	4	—	20	9	86	—	5	4	25	5	6	1	2901	3	9	9
3	80	10	2	44	—	15	6	6	—	11	—	88	58	26	—	26	26	9	9	9	109	8	1
6	3	11	5	46	106	17	4	8	—	10	6	91	18	10	—	28	13	—	7	11	41	21	6
7	1	23	1	47	1	9	3	18	1	15	1	93	166	—	3	29	11	26	8	12	4	8	3
8	17	24	7	48	27	14	2	21	209	24	7	98	2	4	3	32	1	22	5	14	—	5	—
9	51	24	9	51	—	25	—	23	38	8	3	99	12	11	6	33	136	14	1	17	4	6	—
10	13	17	1	52	6	19	6	27	—	12	5	2600	123	6	6	34	105	14	9	19	7	22	9
11	13	6	—	53	25	22	5	28	206	—	—	2601	35	29	1	36	24	19	2	21	—	11	2
12	11	22	8	54	172	29	—	34	7	3	4	2	—	25	6	39	121	24	6	22	—	18	—
13	9	4	3	56	49	28	6	37	—	13	5	4	—	14	7	42	—	5	5	25	2	22	1
14	10	21	8	58	15	12	6	43	173	16	6	5	8	5	3	43	—	8	4	26	70	16	5
15	187	20	1	69	12	1	7	49	9	10	1	6	—	28	8	45	—	25	4	29	103	—	—
22	155	10	5	71	—	11	6	50	45	12	—	7	3	25	8	47	15	15	2	33	13	29	3
23	98	5	5	73	—	5	4	51	45	8	3	14	39	11	7	48	—	16	1	34	102	3	6
24	—	11	9	78	25	17	—	55	42	9	—	16	51	15	3	50	3	28	—	35	9	27	6
26	6	20	4	79	25	15	7	61	16	25	7	19	3	23	6	56	41	3	7	36	8	12	3
27	28	11	1	80	52	26	—	62	58	13	8	20	—	15	4	58	—	23	—	39	18	—	6
29	4	29	7	82	102	11	4	63	52	1	5	21	—	15	4	60	20	18	—	40	14	14	9
30	1	27	4	84	9	—	5	64	59	—	8	22	—	18	9	62	40	5	1	45	48	22	7
32	24	2	8	85	155	25	9	65	49	8	—	24	205	8	4	64	16	15	5	46	—	23	8
33	55	26	8	91	77	10	5	68	—	17	3	25	2	9	6	68	34	3	3	47	18	22	3

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
2949	1	15	—	3122	49	16	9	3275	35	25	6	3442	37	5	5	3592	3	17	2	3734	45	24	9
50	33	18	4	23	49	16	9	78	224	21	—	43	—	12	5	94	—	22	9	37	—	5	1
51	27	27	—	24	49	16	9	79	14	23	7	45	—	11	6	96	1	13	2	39	—	9	8
55	—	20	6	25	4	18	2	82	103	21	7	50	126	4	5	99	—	5	1	41	206	—	—
63	—	6	1	27	1	16	—	86	14	13	5	54	40	26	4	3600	60	9	1	46	—	22	8
65	93	16	2	30	26	5	8	88	59	26	—	57	208	19	8	3601	130	28	—	50	7	23	5
66	—	8	8	33	86	13	4	90	6	9	3	59	1	4	1	3	1	6	7	51	—	5	8
74	45	20	6	36	—	11	2	91	6	24	8	62	9	—	4	4	—	5	8	53	206	—	—
77	51	15	3	43	14	7	—	93	143	1	—	63	134	14	4	8	47	15	6	54	3	25	4
83	—	5	9	46	—	5	1	96	17	5	4	64	67	27	5	10	19	15	2	55	—	17	2
87	3	6	3	48	—	4	2	97	24	26	7	67	1	10	5	11	16	29	—	57	42	21	7
89	—	27	3	51	—	8	5	98	58	19	5	68	6	18	3	14	51	15	3	58	77	22	—
91	11	3	3	53	13	18	—	3300	8	29	1	70	8	—	7	15	67	5	8	59	5	—	—
94	3	19	6	54	50	25	2	3301	—	22	6	71	202	3	7	16	49	10	1	60	28	23	4
96	—	8	7	57	—	5	5	2	—	17	9	72	—	5	8	17	63	28	3	63	—	5	—
97	51	—	8	60	—	6	4	3	32	17	2	73	16	12	—	19	112	28	9	64	—	12	2
99	—	5	1	64	7	9	6	4	6	18	3	77	145	23	3	20	21	17	7	65	5	4	8
3001	40	18	4	66	13	10	9	14	185	18	8	78	63	3	1	21	103	—	—	66	—	14	8
6	—	10	—	67	4	1	8	20	53	17	6	90	2	4	4	23	33	16	8	68	11	11	9
8	102	23	8	69	12	4	8	22	1	15	2	91	173	5	1	26	38	21	—	69	61	21	9
10	52	3	6	70	—	14	5	28	30	5	2	94	23	12	—	27	196	25	2	74	38	9	1
11	34	19	—	71	—	9	6	32	10	15	1	96	—	5	—	29	1	14	8	75	4	9	5
13	4	19	6	74	107	4	2	34	—	13	2	97	11	29	6	32	31	24	—	76	3	21	6
14	17	10	5	77	206	—	—	35	1	12	4	98	25	14	5	34	10	2	6	78	—	5	1
16	17	16	2	79	67	12	2	37	103	—	3	3500	6	17	7	35	165	18	3	79	47	12	5
20	8	15	3	81	21	9	—	38	10	29	7	3501	—	16	7	36	28	14	—	82	—	5	6
21	13	26	4	85	34	25	1	39	113	9	6	2	8	17	7	38	1	6	—	85	2	20	—
22	5	14	5	87	95	9	—	40	46	2	7	5	138	4	5	41	1	26	5	88	86	26	5
25	—	5	5	93	13	1	6	43	20	15	9	9	52	19	4	45	19	22	2	91	35	11	1
31	1	27	8	94	15	9	9	49	32	26	6	12	44	23	1	49	—	10	3	93	18	26	5
34	42	21	7	95	12	7	5	54	32	14	—	13	—	5	5	52	24	23	9	95	4	9	3
40	—	5	—	97	—	25	7	56	206	—	—	16	—	10	3	53	6	16	8	98	—	7	1
41	1	28	—	3207	—	15	4	57	57	1	3	20	155	2	—	54	56	3	4	99	—	6	1
44	17	9	7	15	21	22	9	60	21	15	—	22	141	22	3	57	128	21	—	3800	17	8	4
46	8	3	1	17	59	20	7	61	174	15	6	23	2	15	1	59	10	1	7	3802	3	4	7
49	12	11	3	21	4	—	7	63	47	18	—	25	25	2	8	64	1	7	—	6	5	9	6
50	—	26	9	22	—	5	5	66	26	15	6	31	104	21	6	65	50	12	8	9	—	8	3
51	1	22	—	25	76	6	6	68	6	5	3	32	75	22	5	78	108	24	9	11	30	12	—
52	75	23	3	27	37	22	6	83	36	26	2	34	107	24	5	81	2	6	1	12	2	28	—
54	12	14	—	29	158	3	1	85	—	11	2	39	20	28	9	92	2	27	8	13	100	—	—
57	90	27	6	32	53	22	9	90	2	24	4	40	59	12	—	93	156	18	7	22	23	14	—
58	139	21	7	34	4	18	9	95	—	6	—	42	—	10	9	94	140	6	9	25	8	5	7
59	89	16	1	37	42	26	8	3400	25	25	2	43	5	10	6	95	152	2	—	26	30	25	7
60	17	7	9	38	91	7	6	3401	110	12	5	48	106	4	5	99	—	16	7	28	101	9	6
62	4	12	8	39	169	4	3	3	22	23	2	51	—	5	1	3701	104	11	9	30	44	3	7
63	45	11	4	40	179	—	9	4	21	16	5	54	20	23	—	3	21	4	9	32	34	17	7
65	10	12	8	41	—	5	5	5	42	20	3	56	18	5	6	4	34	1	3	34	39	7	5
66	46	10	5	42	4	26	6	8	2	25	6	57	3	6	—	5	34	1	3	36	117	6	1
67	33	7	3	44	24	9	8	12	61	9	6	67	106	21	7	7	33	12	6	37	65	13	5
75	14	29	5	46	—	6	4	14	—	9	1	68	1	25	7	8	146	26	4	38	224	—	—
90	—	7	7	47	68	15	9	21	150	26	8	70	13	6	1	9	23	19	5	39	—	12	5
3105	—	9	2	48	80	27	5	22	206	—	—	71	19	27	4	14	51	15	—	46	2	11	—
7	187	5	8	50	25	10	4	25	138	1	2	74	2	24	5	16	132	13	6	47	8	22	2
8	27	2	1	51	2	14	1	26	2	22	5	75	158	5	3	17	—	11	2	48	36	11	2
9	206	—	—	52	101	17	2	28	107	21	5	76	51	8	2	18	206	—	—	49	—	20	6
11	151	3	6	53	5	12	8	29	3	29	2	77	8	6	1	19	30	5	—	52	3	25	4
14	85	5	2	55	49	19	4	31	—	19	8	78	25	24	6	21	80	6	2	54	145	4	6
15	52	18	3	56	21	29	4	32	—	22	5	79	24	9	5	23	2	29	3	55	4	26	5
16	41	9	6	59	25	29	4	34	8	12	—	83	—	13	4	25	1	14	4	56	4	27	1
17	74	28	6	60	24	28	2	35	137	23	1	85	2	4	2	26	32	4	1	57	21	19	1
19	49	16	9	61	56	6	6	36	101	2	3	86	36	28	5	27	—	7	5	59	45	12	3
20	49	16	9	63	20	18	7	37	26	20	9	87	—	5	1	28	18	19	4	61	16	29	4
21	49	16	9	68	174	29	1	40	104	3	6	91	10	26	9	31	24	2	9	62	17	15	9

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
3865	26	7	6	3996	1	6	2	4142	63	10	3	4305	—	28	6	4460	58	17	1	4569	190	9	8
66	—	22	3	97	2	18	9	47	41	6	1	7	25	5	5	61	10	9	1	70	15	27	6
67	21	23	9	98	8	4	4	54	15	28	8	22	206	—	—	62	20	26	—	71	24	18	1
68	15	10	4	4002	6	3	3	55	2	15	6	23	178	23	5	63	11	3	8	75	—	5	1
69	26	3	2	13	—	9	9	56	—	6	3	26	—	10	3	64	23	23	4	77	1	27	1
70	53	14	3	19	18	11	4	59	124	10	4	27	43	7	8	67	—	5	—	79	5	16	5
75	—	22	7	28	2	11	1	62	6	12	4	29	73	7	7	68	4	19	9	80	29	27	1
77	12	15	—	29	3	11	4	63	1	29	4	30	—	20	—	69	—	24	3	82	26	17	1
84	18	14	8	36	13	7	—	64	20	23	5	36	—	23	—	73	55	12	3	83	—	12	5
85	31	10	4	40	3	22	4	65	—	6	9	37	4	27	6	74	—	5	3	85	1	23	3
86	165	28	7	42	—	6	9	70	26	2	—	39	8	9	8	75	70	24	1	88	15	25	9
90	94	17	3	46	57	—	9	71	—	4	8	43	1	25	2	76	—	13	3	89	24	22	9
91	20	24	6	51	32	24	2	72	51	4	8	45	31	19	9	78	206	—	—	90	24	22	9
92	56	20	3	52	13	2	5	74	2	22	9	48	65	8	1	79	16	11	5	91	2	13	9
93	92	2	5	53	16	3	8	75	3	23	6	52	48	10	9	84	101	16	8	97	71	21	6
94	55	7	6	55	55	29	5	76	117	21	—	53	14	23	5	85	1	5	6	4600	28	14	2
97	6	—	9	57	3	13	2	77	9	12	3	54	19	—	6	87	3	15	9	4601	217	9	3
98	24	27	6	58	1	3	6	80	79	22	2	55	13	21	6	89	1	7	8	2	—	7	—
3900	106	25	9	60	191	8	4	81	56	20	9	56	15	25	4	92	34	27	2	3	1	6	—
3901	—	25	3	61	1	25	1	83	—	5	5	57	15	7	8	94	51	5	7	4	111	26	1
3	60	14	1	66	32	26	9	84	—	5	3	58	—	5	9	95	—	7	7	6	7	2	7
5	44	17	5	67	13	18	5	88	150	12	—	59	29	9	3	96	—	23	1	8	191	24	3
8	5	1	9	68	8	13	1	92	20	17	8	60	—	21	6	98	32	24	5	9	116	25	4
9	2	13	2	70	72	10	1	96	3	8	7	61	11	13	1	99	6	17	8	12	—	23	—
11	110	16	8	72	62	27	9	97	64	16	5	62	1	19	2	4500	39	9	—	14	—	28	6
12	—	12	8	74	34	8	4	98	20	8	8	64	—	15	3	4502	5	5	7	17	37	2	4
17	11	22	9	75	22	3	9	4201	2	14	8	69	3	22	6	4	1	4	8	20	—	5	1
21	2	28	3	76	32	4	—	3	9	4	5	72	—	8	8	5	3	13	7	25	82	17	5
24	7	13	—	80	86	1	6	5	16	18	3	73	1	23	3	6	2	15	—	26	19	13	2
26	236	—	—	81	35	18	5	6	—	15	—	78	1	21	7	7	33	28	6	28	19	7	5
31	71	24	—	82	12	4	5	8	5	10	2	81	1	8	5	8	—	19	1	30	1	12	2
32	57	2	4	83	2	—	6	9	5	17	8	83	68	26	4	11	70	5	3	32	53	25	2
35	17	4	5	85	3	18	9	10	106	12	7	86	94	10	8	12	43	13	1	33	33	29	—
36	4	13	5	86	31	20	9	13	6	22	—	98	47	15	—	13	2	15	—	36	106	—	8
40	81	26	8	88	1	6	5	21	24	22	2	4400	1	19	—	15	1	24	3	44	28	28	8
42	—	7	7	89	17	15	8	23	2	20	8	4407	—	5	—	17	2	23	6	45	206	—	—
43	5	14	1	90	28	10	8	24	19	13	5	11	15	25	5	18	4	10	5	46	58	1	1
48	10	29	6	92	71	19	3	26	—	22	8	13	64	12	—	19	31	19	7	47	—	27	8
49	35	25	5	93	120	9	—	27	—	12	7	14	6	2	6	23	13	18	2	48	10	2	4
50	18	14	1	94	6	26	4	28	91	20	9	16	—	9	8	24	224	13	1	49	18	26	1
52	12	29	1	96	1	7	2	31	103	13	5	19	12	12	4	26	—	5	1	50	18	26	1
56	194	11	1	97	6	—	4	32	—	22	—	20	34	23	1	27	206	—	—	55	56	17	—
62	109	4	2	98	36	—	4	34	91	20	1	23	16	29	1	28	65	18	—	56	79	8	3
63	99	7	4	99	23	11	8	35	27	1	—	24	76	3	5	29	20	18	—	58	94	25	7
65	1	6	—	4103	4	1	7	36	22	18	6	26	—	19	9	31	29	29	1	59	115	21	8
67	—	7	1	5	56	3	—	38	2	10	4	29	69	19	8	33	29	29	1	60	91	19	5
68	6	24	3	6	127	18	7	39	9	14	9	31	70	8	3	35	77	21	3	61	30	22	6
69	1	18	3	8	15	16	9	45	15	17	7	32	186	7	2	39	57	8	5	64	78	6	9
70	200	—	—	9	48	4	5	46	51	15	—	33	—	4	5	41	5	14	1	65	28	9	—
72	200	—	—	11	48	18	6	47	—	5	1	34	85	14	4	43	1	22	2	66	64	3	7
73	82	2	—	12	1	10	3	49	66	2	4	36	212	—	7	44	47	19	7	67	114	17	6
75	—	8	3	14	206	—	—	53	—	6	—	38	43	5	1	45	36	21	5	68	1	17	4
76	28	15	—	15	177	26	4	54	7	9	2	39	5	25	7	46	25	11	4	70	10	1	8
78	1	5	9	17	42	—	8	55	1	17	7	41	206	—	—	47	24	22	2	74	183	19	—
80	181	17	1	19	55	23	6	56	40	14	6	42	—	5	1	49	1	16	1	75	1	19	5
81	30	27	2	22	49	16	4	62	—	10	1	44	84	1	6	53	66	17	7	76	141	15	—
82	48	23	7	24	92	29	1	63	—	15	—	45	3	15	3	56	4	22	8	79	112	27	6
83	145	—	5	26	2	20	3	64	17	20	6	46	5	14	8	57	10	12	9	80	206	—	—
84	123	13	2	27	2	18	6	67	—	4	8	47	52	10	6	58	7	10	1	82	11	10	5
87	4	2	3	28	36	17	1	68	45	10	7	48	18	19	2	59	54	18	6	84	211	24	9
90	—	7	1	33	25	11	6	74	3	27	—	49	178	10	2	61	36	28	—	85	79	10	7
91	—	24	3	34	63	9	1	93	1	7	—	52	5	4	8	62	3	25	9	86	66	11	7
93	92	16	1	38	—	6	6	94	1	7	—	55	21	27	6	63	—	6	8	87	103	—	9

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
4689	—	14	4	4816	68	24	3	4943	66	16	2	5058	203	4	7	5159	45	7	5	5262	51	15	—
90	143	11	7	18	—	5	—	45	10	9	—	59	42	4	2	60	—	9	2	63	40	12	3
93	—	11	—	23	134	20	4	46	187	24	4	60	2	28	5	61	24	12	9	65	108	18	3
94	84	2	1	25	24	3	4	48	103	6	3	61	8	—	6	62	105	7	2	66	41	2	7
95	—	5	1	26	—	12	—	50	103	22	3	62	—	14	—	63	8	8	3	67	18	—	1
96	174	10	5	30	18	16	4	51	27	6	9	66	—	7	7	65	15	7	6	68	18	—	1
99	10	9	6	31	3	26	6	52	3	20	6	67	21	29	7	66	26	29	6	69	121	10	8
4701	40	17	5	32	3	25	4	53	12	13	2	69	10	26	—	67	143	21	5	70	2	13	6
3	—	12	6	35	63	24	7	54	172	17	7	72	103	7	3	68	168	29	7	71	10	22	7
4	21	16	5	36	295	27	7	55	17	3	6	76	10	1	9	69	—	12	7	73	127	20	1
5	2	9	4	40	68	17	4	56	163	—	5	77	17	5	6	70	186	8	2	74	14	4	2
6	31	27	4	42	2	25	2	58	206	—	—	80	15	19	5	71	31	24	6	75	13	21	—
8	26	6	1	43	1	26	3	62	9	—	2	85	12	26	3	72	31	24	6	76	—	10	1
10	1	12	6	45	16	8	3	64	206	—	—	86	12	26	3	73	4	13	8	79	1	2	8
11	154	26	—	46	—	6	4	65	63	13	8	87	1	24	1	75	114	26	6	80	11	13	5
15	—	14	9	47	55	4	9	66	18	14	6	89	26	1	6	76	26	26	2	82	92	29	4
18	31	16	1	48	—	5	1	67	47	27	3	91	6	6	9	77	4	29	8	84	201	23	5
20	19	4	2	53	218	—	—	68	4	7	8	92	21	21	2	80	—	5	1	87	9	24	3
21	10	28	7	55	1	5	3	69	—	15	9	94	81	26	8	81	6	7	8	88	23	24	3
24	44	16	8	56	215	18	8	70	28	12	4	95	5	10	6	82	174	17	7	92	—	17	3
26	103	—	—	60	217	21	6	72	2	25	2	96	4	23	9	83	19	5	7	93	18	—	6
30	5	2	—	61	54	21	8	76	41	24	—	97	37	12	6	84	218	—	—	95	6	18	9
34	3	—	—	62	69	9	—	79	—	5	1	98	59	12	—	87	16	3	3	96	—	5	—
35	204	4	5	63	51	15	3	80	80	7	—	5100	1	3	6	89	12	1	—	98	181	28	2
36	3	8	4	64	51	15	3	82	153	26	6	5104	10	22	9	91	13	4	9	5300	—	6	5
37	50	14	3	65	39	6	4	86	—	5	6	5	17	5	6	93	28	17	4	5302	—	8	5
40	40	25	8	66	7	3	3	88	32	10	9	6	—	4	9	94	38	6	—	5	129	8	—
41	20	18	4	67	2	28	5	90	—	12	—	9	10	9	—	95	50	28	5	6	4	23	5
43	13	13	2	69	66	1	2	91	146	29	7	10	19	15	9	96	—	8	1	7	—	5	6
44	37	4	7	70	131	6	6	94	95	26	9	11	109	24	6	97	7	23	3	9	29	19	9
45	17	21	5	74	58	17	—	95	4	1	5	13	37	8	1	98	—	7	1	11	6	23	1
46	12	1	9	76	5	19	—	97	—	3	3	15	—	19	4	5200	3	5	9	12	67	10	7
49	90	4	8	80	—	3	2	98	166	13	1	16	206	—	—	5204	30	26	4	13	16	7	2
57	—	17	2	81	42	17	4	99	7	1	6	17	2	26	—	11	—	16	7	14	—	25	4
60	99	25	8	82	209	24	1	5000	—	17	7	18	54	10	2	12	1	6	2	16	199	28	2
63	122	2	1	83	124	6	4	5001	185	13	7	20	160	20	7	17	21	26	4	17	24	19	8
64	—	22	7	85	47	15	5	4	25	24	2	21	218	—	—	18	80	12	9	18	5	22	5
66	25	12	2	86	—	5	5	5	15	20	4	22	32	8	3	20	8	29	6	23	86	5	5
70	173	13	8	88	121	10	1	7	—	3	—	23	—	12	4	21	71	19	5	27	29	23	1
71	20	29	6	89	—	18	4	8	202	25	7	24	—	10	9	22	40	20	7	30	3	18	1
75	33	6	9	90	8	19	7	9	12	21	8	25	—	7	8	24	—	5	—	32	30	29	4
77	—	5	8	91	—	5	3	10	7	27	4	26	5	9	5	25	46	19	1	37	110	3	5
79	1	15	9	93	2	7	3	14	31	15	6	27	57	1	3	28	7	1	5	38	—	4	5
80	—	16	2	95	99	8	8	18	165	17	9	28	23	18	6	29	15	13	8	40	190	26	7
81	64	1	8	96	—	14	—	22	49	7	7	29	49	7	—	30	—	11	6	41	1	13	8
82	30	7	2	99	41	6	—	24	15	19	8	31	—	5	—	31	14	19	—	42	—	12	9
85	9	22	7	4901	—	5	5	25	80	16	3	32	58	29	1	32	—	22	5	43	29	7	8
86	—	5	8	2	108	3	9	26	117	25	—	33	59	9	1	33	35	16	8	44	85	2	7
88	13	10	8	3	170	3	3	29	102	16	9	34	2	21	—	34	110	29	5	45	206	—	—
90	—	5	1	5	59	20	1	34	165	27	6	35	5	9	5	37	67	17	7	47	31	17	3
96	11	14	7	6	8	18	3	36	1	21	9	36	12	3	1	38	2	11	5	51	85	10	8
97	129	19	—	7	9	4	2	38	11	—	5	38	63	—	6	39	71	15	—	52	7	15	1
98	—	5	8	8	57	29	3	40	5	17	9	39	33	9	9	41	7	3	2	53	56	2	5
99	—	9	5	10	188	6	3	45	26	26	4	40	22	12	7	42	76	15	9	54	58	9	6
4800	64	11	9	13	160	4	—	47	—	1	6	41	26	24	1	43	50	14	1	58	1	5	4
4801	204	16	5	17	8	4	8	50	5	22	3	44	—	15	3	46	7	5	1	59	77	29	7
2	—	9	9	20	49	—	9	51	365	4	2	46	32	19	8	47	—	6	4	63	163	17	4
4	20	21	6	22	203	9	9	52	24	20	—	48	14	29	6	48	103	5	4	66	153	12	6
7	21	26	7	24	41	9	6	53	88	12	8	50	92	11	9	49	52	12	3	70	2	10	6
8	55	10	3	27	—	28	6	54	79	15	9	52	206	—	—	51	147	29	4	73	175	3	9
10	26	10	2	28	—	4	6	55	24	7	6	53	49	15	5	53	1	20	4	74	206	—	—
11	31	9	7	33	35	23	4	56	—	10	3	54	222	—	1	58	212	—	—	76	6	7	7
12	1	26	—	39	176	24	—	57	235	16	5	58	103	5	6	61	25	6	9	78	6	10	8

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
5379	106	10	5	5509	13	11	8	5619	—	4	—	5738	24	2	—	5834	16	14	3	5942	189	18	3
80	19	18	4	12	90	25	2	20	12	23	4	39	13	23	8	35	30	19	5	43	10	8	5
81	20	24	8	13	4	12	3	21	10	21	6	40	134	29	1	38	1	14	7	45	91	1	3
82	5	12	2	14	8	7	9	22	10	21	7	41	8	12	7	39	8	15	3	46	20	29	3
84	—	3	1	19	80	20	1	24	91	8	7	42	175	16	8	42	7	15	6	47	—	6	6
85	218	—	—	21	16	7	2	28	31	24	—	43	41	24	6	45	5	13	5	50	46	9	—
88	15	—	9	24	12	7	5	29	1	10	8	44	5	12	9	47	27	7	8	52	20	15	6
89	103	—	—	25	46	—	3	30	—	27	6	45	30	6	—	48	175	3	—	54	11	15	9
94	16	11	8	26	31	6	—	32	1	12	9	46	40	25	8	52	91	8	3	56	3	10	8
95	3	16	2	27	1	8	—	34	38	27	6	47	188	25	2	53	36	17	1	62	111	28	5
97	108	4	6	28	3	8	4	35	21	11	7	49	33	12	8	58	85	—	3	64	35	12	—
5400	206	25	5	29	14	9	6	37	8	7	2	50	208	—	9	59	2	28	4	65	101	18	—
5401	74	6	6	31	—	5	—	40	12	10	8	51	77	—	—	60	1	15	5	66	13	14	2
6	—	5	8	32	29	27	1	43	2	11	7	52	205	14	2	61	11	15	9	67	2	15	—
7	—	3	9	33	3	3	5	45	79	27	6	53	82	15	6	66	126	5	8	68	—	14	4
10	12	9	—	34	132	3	—	46	51	14	7	54	25	14	1	68	31	8	1	69	155	18	9
11	28	16	1	36	35	16	4	47	10	2	6	56	52	22	8	69	2	14	4	70	115	19	2
12	202	22	2	37	29	19	4	51	17	4	5	58	181	28	5	71	8	22	5	71	53	2	4
16	—	9	3	38	22	25	1	53	48	9	—	60	1	27	—	72	7	18	—	72	82	18	2
17	21	6	3	39	206	—	—	54	4	14	8	61	17	26	1	73	61	21	—	73	23	3	6
18	29	14	7	41	58	2	3	56	53	15	6	62	58	2	7	75	4	5	4	74	9	23	4
21	14	12	6	42	148	23	—	58	—	15	8	64	99	25	2	76	6	5	—	75	26	8	4
25	5	25	2	45	30	12	2	62	97	20	4	65	34	24	6	79	74	2	7	77	65	14	7
26	61	2	1	46	18	2	2	63	16	29	—	66	8	2	7	80	12	24	3	79	53	26	4
27	120	7	1	47	25	27	—	65	48	26	4	67	206	—	—	81	183	26	4	80	45	4	5
29	—	3	—	48	5	3	3	67	11	2	3	74	3	16	4	86	36	—	3	83	57	27	6
30	—	18	9	49	1	12	3	73	—	6	5	75	27	3	3	87	77	14	9	84	62	23	—
32	4	20	4	51	53	1	2	74	205	2	4	77	52	29	6	88	102	15	6	85	52	10	2
34	—	5	—	52	27	19	2	76	31	7	8	79	24	2	4	89	11	21	—	86	25	21	5
35	55	5	3	53	—	10	5	77	102	2	4	82	176	15	9	91	7	28	6	87	48	11	7
36	20	25	7	55	26	20	4	84	34	22	5	84	25	29	1	93	11	3	9	88	—	20	4
38	18	22	7	57	7	15	—	85	—	18	6	86	7	20	4	94	2	29	4	90	58	7	8
50	4	—	3	58	204	3	6	86	189	14	1	87	6	19	5	95	16	26	5	91	53	21	7
52	12	22	2	61	3	23	4	87	206	—	—	88	100	—	—	96	24	18	6	92	5	6	4
54	116	15	3	62	217	9	9	89	1	5	7	90	117	1	5	97	16	4	5	93	221	8	4
58	198	7	5	63	6	26	1	91	1	27	6	91	30	11	7	98	1	24	3	94	18	28	9
61	1	6	—	64	20	6	—	92	—	6	4	93	5	19	9	99	17	24	9	96	62	2	1
62	31	25	8	65	29	9	3	93	46	22	8	96	65	29	1	5900	13	13	8	98	1	26	8
63	3	15	3	67	17	15	6	94	46	22	8	97	35	24	—	5902	211	7	8	99	2	19	2
65	—	14	4	70	98	7	3	97	153	23	7	98	9	24	—	3	3	7	8	6000	1	7	2
66	31	18	4	72	178	25	4	98	85	2	4	5800	206	—	—	5	40	1	2	6001	150	22	9
68	—	19	5	74	1	17	1	99	38	13	2	5802	17	22	7	7	25	6	9	2	42	11	5
70	1	9	3	79	—	5	—	5701	61	24	—	3	3	14	4	8	106	2	7	3	4	3	4
71	—	15	9	92	2	15	3	4	87	22	5	4	118	20	7	9	9	11	4	5	16	12	—
73	21	26	5	93	3	13	5	6	74	17	4	5	15	5	4	10	6	6	9	6	1	11	4
75	1	10	5	95	8	12	8	8	61	—	3	7	212	—	—	12	10	27	2	7	18	12	6
76	1	21	9	96	112	20	7	9	—	22	2	8	13	1	2	13	19	9	3	10	24	21	6
78	57	25	2	97	—	22	8	10	46	17	1	10	2	1	8	15	124	28	2	11	21	12	—
79	1	20	1	99	1	16	1	12	58	14	4	11	—	5	—	16	—	5	6	12	110	15	2
80	8	4	8	5600	224	29	8	13	157	24	9	12	19	19	6	18	201	24	1	13	62	5	9
81	25	19	8	5601	5	15	—	14	—	5	—	13	90	28	2	19	3	10	4	15	4	18	6
84	38	3	9	2	50	18	5	15	200	29	7	14	1	18	6	20	11	17	—	16	—	7	1
89	60	7	2	4	—	18	6	17	18	22	5	15	20	14	—	22	94	18	—	18	96	8	1
90	7	—	6	5	34	5	4	18	15	3	—	16	—	9	—	25	42	3	3	21	45	18	—
91	49	21	—	7	92	19	6	19	83	26	1	17	—	9	—	26	2	1	8	22	18	25	3
92	29	13	6	8	21	28	5	20	—	18	2	18	4	17	2	30	—	8	6	26	115	27	—
94	15	13	5	9	33	13	5	22	182	28	5	22	27	—	3	32	113	4	8	27	22	29	4
98	1	1	8	10	—	25	5	23	101	18	—	23	83	2	1	35	13	25	8	28	1	7	2
5501	—	5	6	11	63	25	2	24	2	—	6	26	50	24	9	36	—	16	8	29	1	15	6
2	3	12	6	14	4	13	2	28	33	26	1	28	2	6	3	38	—	5	1	30	45	19	2
3	60	9	6	15	14	16	5	30	84	21	—	29	2	26	4	39	—	5	9	31	54	14	4
7	—	5	—	17	181	4	5	33	12	11	3	30	103	—	—	40	202	24	3	32	41	12	9
8	25	25	2	18	10	12	6	35	83	7	5	33	103	10	8	41	20	18	—	34	—	13	5

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
6037	3	21	5	6138	27	9	—	6240	1	5	4	6345	47	10	2	6485	—	4	5	6578	—	27	9
38	14	8	7	44	89	24	6	43	206	—	—	46	184	1	3	87	7	14	7	79	19	3	3
39	49	18	3	45	5	18	3	46	—	5	—	48	131	—	—	89	4	15	6	80	—	17	5
40	48	23	1	46	51	19	5	47	133	23	4	51	22	27	6	92	36	—	6	81	205	14	7
41	177	22	6	48	68	21	6	48	24	20	1	52	87	24	3	93	—	5	—	82	198	14	1
42	4	8	1	49	146	6	9	49	49	29	4	53	52	16	—	96	32	20	2	84	7	14	4
43	19	17	2	50	110	21	3	50	206	—	—	61	91	20	1	97	104	8	7	86	80	25	6
45	42	20	7	51	33	7	5	51	81	13	3	62	1	18	6	98	7	8	7	87	36	2	5
48	70	14	—	53	30	17	1	52	17	7	8	63	182	15	9	99	22	20	7	88	5	10	2
49	31	19	5	54	55	22	2	53	10	28	2	65	74	16	5	6500	205	15	—	89	5	10	2
51	7	19	1	55	40	8	1	54	37	17	6	68	128	15	9	6501	1	10	2	90	8	4	8
53	167	9	6	56	65	18	9	55	1	4	2	70	23	10	5	3	109	17	7	92	40	3	9
54	49	5	4	57	43	18	7	56	84	21	9	71	2	22	5	5	111	22	4	93	51	23	7
56	—	8	—	58	43	18	7	57	28	11	1	72	96	13	2	6	178	8	7	94	36	24	3
57	29	3	—	59	42	11	2	59	—	5	—	77	6	27	6	11	54	3	6	95	62	22	2
59	41	8	1	60	43	18	7	60	49	13	—	78	103	—	—	12	5	17	8	96	—	9	—
60	28	27	9	61	22	18	6	61	72	14	1	79	2	13	5	13	5	16	9	97	3	12	7
62	205	12	9	62	16	20	8	71	20	27	6	82	72	3	—	14	106	4	8	98	41	12	—
63	94	9	6	63	4	7	8	72	9	3	6	84	10	8	1	15	66	15	6	6601	83	—	6
67	13	9	6	64	6	18	3	74	—	8	7	85	5	6	2	16	9	2	8	2	99	6	9
68	42	25	—	65	2	6	6	75	155	3	1	86	7	2	5	17	40	20	3	3	18	19	1
70	151	7	8	66	5	27	9	76	119	26	4	90	3	14	7	18	32	18	8	4	147	22	2
72	23	1	8	67	13	21	3	78	10	7	5	91	7	24	—	20	6	14	6	5	59	3	6
76	2	9	9	68	24	—	—	80	—	13	1	97	10	9	–	21	29	5	7	7	—	15	9
77	18	4	9	69	3	13	5	81	7	24	9	99	46	8	1	22	21	13	4	8	25	27	6
81	122	24	9	70	3	13	5	82	4	14	6	6400	88	6	8	23	16	3	2	13	5	12	—
82	9	21	4	71	18	7	8	83	28	13	5	6407	41	7	2	24	113	19	8	14	50	25	8
83	34	5	7	75	76	12	3	84	149	25	—	9	—	5	5	25	10	9	—	16	—	5	—
84	5	17	7	77	57	27	6	86	9	26	4	13	—	5	—	26	7	12	3	17	171	18	—
86	6	3	6	78	—	4	—	88	106	28	8	16	12	13	3	29	8	22	—	18	33	8	7
87	11	16	1	81	128	3	—	89	—	6	6	18	44	4	1	31	34	5	1	19	—	16	8
88	47	15	6	85	—	24	6	90	190	3	—	19	129	22	2	32	206	—	—	20	5	13	2
90	104	20	4	87	20	18	—	92	78	21	7	20	7	6	3	33	6	29	7	21	17	3	9
91	107	3	6	91	209	15	6	93	91	7	5	21	20	18	—	34	189	14	7	22	12	4	—
92	115	7	2	92	20	18	—	97	51	6	6	22	167	17	7	35	58	8	1	23	4	15	6
93	27	14	1	93	9	2	4	6301	19	6	3	33	143	8	7	36	4	14	4	24	39	21	9
95	52	2	7	96	—	20	—	4	3	12	3	36	100	15	1	37	46	7	8	25	21	12	9
97	28	27	9	98	43	20	4	5	—	20	1	37	2	19	2	38	41	6	2	26	38	11	1
98	4	21	3	6200	59	11	7	6	24	15	—	41	62	—	2	39	207	20	2	27	21	13	8
99	—	5	—	6202	9	1	5	7	28	19	5	42	1	9	9	41	1	18	6	30	—	3	6
6101	16	21	6	3	4	1	9	9	109	9	—	44	56	24	—	43	8	24	8	31	6	27	3
3	20	13	5	4	48	4	5	11	103	—	9	45	27	24	3	44	—	5	—	32	—	15	—
4	1	8	7	5	—	12	5	12	103	—	9	46	103	2	1	46	44	15	9	33	10	27	3
5	—	14	6	6	22	25	8	13	10	19	8	47	15	23	3	48	24	13	2	34	23	3	6
8	11	4	2	7	74	—	5	15	52	12	3	48	57	14	8	51	6	9	—	35	46	4	5
9	1	15	3	8	4	8	6	16	4	23	4	50	21	4	3	52	30	7	5	37	31	27	9
10	106	2	7	11	42	10	9	17	—	5	—	51	69	28	2	53	154	15	—	38	3	11	7
11	1	20	9	12	206	—	—	20	1	3	3	52	115	9	6	55	40	16	5	39	17	—	3
13	8	25	2	14	83	3	9	22	57	10	8	57	173	13	8	57	—	20	4	42	33	14	1
14	20	—	6	15	36	4	5	26	94	8	9	59	107	—	6	60	150	28	2	43	46	16	2
15	30	3	7	16	57	10	8	29	—	6	8	65	1	27	3	61	3	16	7	45	6	21	—
23	13	2	6	18	13	1	2	30	3	17	8	66	16	16	5	62	1	3	3	46	7	8	7
25	14	21	—	22	102	4	8	31	118	28	5	67	9	1	2	64	—	21	—	47	1	27	2
26	28	28	8	23	14	5	—	32	—	16	5	68	1	3	9	65	36	18	3	48	204	22	2
27	109	5	4	24	4	7	8	33	—	23	—	73	14	17	7	66	87	27	9	50	70	17	1
28	12	5	—	26	—	15	6	34	28	13	2	74	36	26	4	67	12	10	8	52	35	23	1
29	51	23	5	27	—	27	1	35	34	10	1	75	8	12	—	68	6	15	—	53	71	3	3
30	16	14	7	29	115	1	2	36	1	20	—	76	—	7	8	69	1	15	2	55	51	21	—
31	218	—	—	35	28	15	6	37	33	4	6	77	189	29	4	70	204	15	3	56	17	—	3
33	11	8	5	36	102	3	—	39	31	5	3	79	19	16	—	71	25	27	3	58	6	26	6
34	51	15	—	37	206	—	—	40	42	11	6	81	55	21	3	75	84	2	7	60	1	7	5
35	24	19	9	38	18	18	6	43	135	22	1	82	103	—	—	76	86	1	—	61	14	29	7
36	25	3	3	39	103	6	6	44	15	28	8	83	35	—	3	77	6	23	4	63	82	—	9

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
6664	81	15	—	6766	54	11	—	6855	34	12	6	6943	54	11	—	7049	116	2	1	7145	42	10	9
70	—	10	—	67	—	22	5	56	185	26	7	45	33	11	7	51	40	29	4	48	29	24	3
72	126	19	5	68	37	20	4	58	—	20	—	46	5	18	3	52	10	16	5	51	—	17	4
73	86	9	9	69	—	5	—	59	1	20	5	47	206	—	—	55	1	16	8	52	—	11	1
77	16	11	7	71	9	18	3	61	56	7	2	48	123	21	3	56	1	26	4	53	9	10	8
79	3	6	8	72	87	29	1	62	54	27	6	49	6	21	6	58	10	11	9	55	23	6	1
81	14	21	6	73	28	2	7	63	—	17	4	50	92	21	9	59	7	4	5	57	13	11	7
82	79	14	7	74	36	4	5	64	79	17	4	52	—	20	—	60	12	18	8	58	46	16	8
83	25	27	—	81	1	3	6	65	79	17	4	53	14	21	6	64	212	—	—	59	1	5	4
85	32	19	2	82	54	18	6	66	16	24	9	58	26	3	6	65	87	22	2	61	13	16	6
87	35	14	4	83	133	13	5	67	197	3	—	59	179	8	4	66	—	7	2	64	1	11	4
90	26	12	3	84	63	2	4	69	56	7	2	60a	6	29	7	67	105	16	8	65	50	10	9
92	168	—	—	85	28	2	7	70	109	8	1	60b	—	5	1	70	16	24	9	66	51	25	2
93	198	15	3	86	27	28	5	71	33	8	7	63	32	3	3	71	31	11	7	67	1	8	4
95	157	21	9	87	27	1	4	72	57	4	2	64	40	3	2	72	37	15	3	68	32	9	3
97	54	17	4	88	—	5	—	73	206	26	2	66	42	10	9	73	38	17	4	71	14	—	1
6701	—	8	1	89	5	7	2	77	17	14	3	68	42	10	9	74	37	15	3	72	5	13	8
2	1	—	2	92	17	23	7	79	12	3	—	69	42	10	9	75	32	7	8	74	199	9	9
3	224	—	—	93	115	16	8	81	15	—	1	72	—	8	4	76	42	14	6	76	150	29	1
4	58	3	3	94	89	15	—	82	9	8	5	73	8	24	—	77	35	12	9	78	108	25	2
5	20	12	3	95	40	18	9	83	—	16	2	74	42	5	4	78	2	5	4	80	124	4	2
7	51	5	4	96	1	19	8	84	11	19	8	77	36	7	8	81	212	—	—	83	53	13	5
9	1	9	—	6800	17	28	3	86	224	—	—	80	—	19	5	82	—	16	2	84	—	13	1
11	6	9	—	6801	22	1	—	87	125	13	2	82	—	18	—	83	1	23	7	86	4	—	9
13	51	26	1	2	33	9	9	88	51	4	2	83	157	28	5	85	103	—	—	87	19	14	4
14	3	3	6	3	—	5	—	89	5	23	—	84	20	2	7	87	1	2	7	88	116	27	6
15	28	23	4	5	115	16	2	91	35	4	5	85	—	10	—	91	6	14	4	89	7	1	4
16	4	8	7	6	30	27	9	92	15	12	—	87	14	13	8	93	71	—	—	90	1	18	—
17	23	4	8	7	4	5	7	93	103	19	1	88	9	22	4	95	49	6	—	91	22	15	5
18	11	10	8	10	44	25	8	94	15	7	6	89	42	10	9	96	18	17	3	92	203	15	6
20	3	2	7	11	51	3	—	95	—	5	—	90	42	10	9	99	—	5	—	94	30	11	7
21	110	25	8	12	5	9	3	98	44	29	4	92	42	10	9	7100	86	1	5	95	—	5	—
23	44	2	7	13	—	14	2	6900	—	8	6	93	12	24	6	7104	1	9	1	96	9	23	—
24	1	1	8	14	15	25	1	6901	14	17	7	94	1	4	8	6	60	4	5	99	13	23	4
25	16	9	9	16	34	9	9	2	1	24	3	95	3	14	4	7	15	25	7	7201	2	10	2
27	78	—	3	17	43	6	6	4	67	14	1	7002	—	18	6	9	11	3	—	2	1	21	6
28	32	15	9	19	13	18	—	5	16	16	5	5	11	1	2	10	6	27	2	3	79	15	—
29	42	20	1	20	6	—	—	6	58	20	1	6	12	15	—	11	208	23	4	4	26	13	2
30	32	17	4	21	14	24	—	7	10	1	2	7	—	17	5	12	12	19	5	5	25	21	9
31	6	13	5	22	14	24	—	8	1	18	9	9	—	12	2	13	42	10	9	6	21	9	3
32	211	6	3	23	65	1	9	10	102	7	4	12	—	9	5	15	51	17	7	7	17	6	—
33	39	2	7	24	35	—	—	11	48	17	1	13	25	3	3	16	6	3	9	8	19	9	—
35	28	2	7	25	66	26	—	14	107	26	4	14	—	9	8	17	62	15	3	11	1	27	6
38	60	15	6	27	37	5	3	17	103	4	—	16	—	17	—	19	20	26	4	12	—	12	—
39	34	17	8	28	2	12	3	18	3	8	4	17	—	2	7	20	17	20	1	13	29	15	3
40	151	23	1	29	2	12	6	19	108	24	6	18	102	22	8	22	206	—	—	14	29	15	2
41	41	12	—	30	2	9	6	20	103	—	—	19	—	6	—	23	3	9	—	15	39	23	3
42	30	24	9	32	—	10	4	21	164	24	—	20	14	13	8	24	34	29	1	16	46	29	3
43	6	5	9	33	—	20	—	23	7	—	2	25	—	22	5	25	53	—	—	19	100	3	—
45	6	11	7	34	3	12	6	24	8	24	7	26	—	5	—	26	41	4	8	20	—	9	—
46	2	26	4	35	2	3	—	25	13	7	4	27	134	—	—	27	107	3	6	22	83	6	9
47	—	22	2	36	1	25	2	26	36	27	3	28	4	28	2	28	66	25	2	23	1	13	—
49	4	14	4	37	134	11	7	27	30	18	7	29	48	16	8	30	—	6	4	24	51	21	—
52	18	19	5	38	15	2	4	29	17	11	4	30	99	15	—	31	4	26	4	26	36	25	5
53	12	27	—	41	—	3	3	30	11	5	2	31	135	4	2	33	42	10	9	27	1	5	7
56	46	16	2	42	1	18	3	31	105	9	6	34	12	4	5	34	42	10	9	28	11	—	—
57	16	10	2	45	2	10	2	35	103	3	6	39	205	25	2	35	24	11	8	29	133	5	1
58	1	8	1	46	37	20	7	36	48	25	2	40	82	5	7	36	1	27	4	30	21	5	8
59	13	14	1	48	104	27	9	37	87	4	7	41	206	—	—	38	—	29	—	31	44	25	4
60	56	7	2	49	104	9	3	38	6	1	8	42	42	12	—	40	1	4	6	34	26	15	—
62	35	15	7	50	34	26	7	39	31	24	—	44	2	13	8	41	—	8	6	35	75	22	6
64	1	3	6	51	25	24	6	40	26	24	7	47	1	3	3	42	92	12	—	36	78	21	3
65	36	8	—	54	1	4	8	41	26	8	1	48	42	10	9	43	53	—	9	39	—	27	—

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
7241	27	16	8	7320	1	2	5	7415	10	27	—	7503	15	15	3	7589	51	21	—	7673	—	5	—
42	65	3	6	21	6	5	9	16	—	9	6	5	185	23	7	91	2	4	8	74	138	9	3
44	—	8	6	24	20	23	1	17	215	—	—	6	—	27	6	92	2	21	5	75	164	27	3
47	14	5	7	25	78	19	8	18	23	1	1	7	36	29	7	93	—	5	1	76	209	13	1
48	2	14	4	26	200	—	—	20	3	5	4	8	1	24	6	95	10	12	—	79	10	24	—
49	45	22	2	27	11	—	—	21	44	15	7	9	184	23	7	97	26	21	4	80	5	12	—
50	21	15	3	28	19	9	6	22	158	2	7	10	63	5	9	98	—	4	8	81	—	8	4
53	32	7	5	29	3	15	—	23	30	29	4	11	206	—	—	99	3	9	3	82	1	—	9
54	110	10	8	30	16	19	5	25	10	27	—	12	9	21	9	7600	—	12	2	83	130	19	8
55	21	3	—	31	11	23	2	26	—	5	9	13	14	15	—	7601	—	5	—	85	22	12	9
57	26	14	4	32	8	20	4	27	3	8	1	14	37	—	9	2	—	5	—	88	70	25	8
60	39	1	1	33	9	6	3	29	70	10	8	16	10	17	7	3	27	23	5	90	26	12	—
61	1	7	8	34	8	26	—	33	51	29	1	17	31	18	—	5	—	15	—	92	212	—	—
62	32	24	3	35	107	11	1	34	32	—	3	18	54	3	3	8	13	15	6	93	125	14	7
63	55	4	5	36	204	16	3	35	56	19	6	20	206	13	2	9	8	19	2	95	25	22	8
65	15	28	2	37	90	24	9	37	2	4	2	21	13	—	—	10	42	10	9	96	1	12	9
66	6	10	5	40	53	4	5	38	115	28	3	23	13	—	6	11	—	5	—	97	89	10	5
67	132	23	4	41	11	10	8	41	39	8	5	25	1	5	4	12	151	12	2	98	108	6	3
68	—	4	5	43	—	17	1	42	6	26	7	26	54	15	—	13	3	9	3	7700	15	3	6
69	—	7	5	44	3	12	3	44	2	17	7	27	9	8	1	14	3	11	4	7702	190	19	4
70	138	9	9	45	—	20	—	45	99	26	4	30	206	22	9	15	26	27	9	3	2	13	2
72	1	9	3	46	42	6	6	47	32	21	9	31	108	7	5	16	9	21	6	4	5	12	—
73	3	11	1	48	23	22	2	48	32	10	7	34	156	7	1	17	42	27	3	6	—	5	2
74	1	5	7	49	7	17	1	49	12	17	7	35	79	25	2	18	72	7	8	7	48	23	7
75	10	9	—	50	12	10	8	50	5	7	8	36	10	24	6	19	4	3	—	8	25	5	7
76	205	3	2	51	42	10	9	51	2	17	1	37	1	2	7	21	2	8	6	9	9	19	6
77	—	9	—	53	63	13	5	52	—	5	—	38	20	12	3	23	18	25	2	11	100	20	—
79	137	9	9	55	19	4	2	54	4	10	8	39	23	18	—	24	4	9	6	12	124	22	2
80	94	10	6	56	50	28	6	55	7	17	7	40	36	20	1	27	32	16	5	13	1	16	2
81	44	18	4	58	13	2	4	56	15	21	6	41	206	—	—	28	64	4	2	14	50	1	—
83	19	29	1	61	—	16	2	59	—	7	7	42	3	14	4	29	—	24	—	15	—	23	1
84	3	7	8	66	8	2	5	60	15	14	—	43	29	16	5	30	39	22	6	17	46	7	5
85	7	19	2	69	104	4	8	63	36	5	7	44	7	18	9	32	1	24	8	21	90	23	7
86	—	27	—	72	—	10	—	65	16	4	2	46	56	17	3	33	21	29	4	22	—	20	—
87	2	6	—	73	7	11	7	66	30	29	9	48	58	4	2	35	37	28	5	24	—	10	5
88	132	4	2	76	7	8	3	67	31	15	—	49	5	16	3	36	51	15	—	26	19	10	8
89	39	4	4	77	21	24	9	68	1	2	7	50	32	21	9	37	71	28	9	27	210	14	—
90	74	8	7	82	1	2	7	69	12	2	4	51	206	—	—	38	—	16	8	28	27	—	9
91	69	4	8	83	28	28	4	70	3	6	—	52	27	14	4	39	25	15	7	29	13	7	8
93	189	27	9	84	26	28	6	72	10	19	8	53	139	8	4	40	42	16	9	30	10	24	—
95	3	7	8	85	—	16	2	73	61	24	9	55	3	23	6	41	57	18	3	31	42	10	9
96	9	15	2	86	28	28	4	75	—	8	6	56	3	23	6	42	41	—	—	32	42	10	9
97	1	6	9	87	1	20	1	76	17	2	4	57	79	27	3	44	10	27	1	33	42	10	9
98	38	23	4	89	36	3	6	78	38	27	9	58	13	2	4	45	52	1	4	34	42	10	9
99	90	11	4	90	—	29	1	80	5	—	3	60	2	14	4	46	39	22	6	35	42	10	9
7300	30	10	5	91	67	7	5	81	54	18	6	62	210	2	7	47	102	7	8	36	42	10	9
7301	157	3	9	92	26	20	4	82	5	—	—	63	1	11	1	48	3	9	3	37	42	10	9
2	22	7	8	93	10	27	—	83	25	5	8	64	21	6	9	50	46	18	—	39	42	10	9
3	11	24	—	94	20	25	2	84	88	11	8	65	103	—	—	51	156	13	8	40	82	12	—
4	8	16	5	96	26	23	7	87	24	28	5	66	8	3	7	52	12	28	8	41	51	15	—
6	31	23	1	97	20	7	4	88	17	7	8	69	1	1	5	54	—	12	—	42	42	10	9
7	8	24	—	98	3	14	4	89	212	—	—	72	7	16	8	55	68	1	5	43	42	11	2
8	—	27	9	99	10	27	—	90	3	18	6	74	42	11	2	56	28	16	8	44	43	18	7
9	172	2	9	7401	3	14	4	91	33	1	2	75	42	10	9	58	1	19	8	45	42	10	9
10	32	—	—	2	28	19	6	92	20	28	5	76	42	10	9	59	—	13	5	46	51	15	—
11	16	6	9	3	21	24	9	93	5	14	4	77	42	10	9	60	25	6	6	47	77	7	5
12	33	17	1	4	38	2	7	94	2	22	2	78	11	18	3	61	23	19	5	48	42	10	9
13	47	1	2	5	3	8	1	96	16	7	5	79	6	9	—	62	43	—	9	49	194	22	8
14	40	10	5	6	3	12	3	98	83	27	—	81	77	18	—	65	59	15	6	50	—	13	7
15	7	7	5	7	6	14	4	99	6	19	8	83	10	9	6	66	202	4	2	52	3	9	—
16	144	10	5	9	160	21	3	7500	239	20	4	85	108	21	—	67	19	10	5	53	213	23	4
17	—	18	9	12	20	19	2	7501	94	10	2	87	11	29	8	70	100	3	6	55	109	21	3
19	2	15	6	13	2	6	1	2	205	23	7	88	42	10	9	71	10	9	—	57	75	21	6

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
7759	83	24	9	7840	2	—	—	7924	—	27	3	7998	12	25	2	8079	4	7	2	8167	118	29	4
60	13	18	6	41	73	11	2	25	107	—	9	99	11	14	4	81	1	18	3	68	—	10	—
61	—	5	—	42	115	1	8	26	9	26	5	8000	11	14	4	82	25	22	5	69	17	19	4
62	68	14	7	43	4	6	3	27	106	11	1	8001	108	8	4	83	60	23	1	71	17	19	4
63	14	17	4	45	10	21	—	29	14	21	—	2	1	1	5	84	58	—	—	72	7	7	8
64	10	15	—	46	3	6	3	30	14	21	—	4	19	8	6	85	8	14	4	73	28	26	—
65	36	9	9	47	5	5	7	31	9	28	9	5	22	5	2	86	4	22	2	74	—	10	7
66	99	7	8	50	10	21	—	32	10	21	—	6	36	22	5	87	33	10	5	75	17	19	4
67	208	19	5	51	10	21	—	33	3	10	5	7	26	19	2	88	179	7	5	76	—	10	6
68	216	—	—	52	—	10	—	34	3	8	4	8	1	2	1	90	7	9	—	79	1	5	—
69	1	4	2	54	1	—	9	35	3	6	3	9	26	—	9	91	15	21	2	80	20	21	3
70	118	20	4	55	36	15	9	36	116	23	7	11	—	3	6	92	1	1	8	81	3	5	4
71	31	17	7	59	52	—	—	37	8	29	1	12	148	—	6	93	1	1	8	82	21	9	—
72	36	1	2	61	31	28	7	38	83	6	9	13	32	3	6	95	18	20	1	83	106	2	7
74	32	6	3	63	5	14	9	39	96	11	5	15	42	1	2	96	112	11	7	84	27	29	7
75	8	19	2	64	21	27	5	40	2	20	4	16	3	6	3	99	10	18	—	85	25	15	—
76	27	—	9	65	—	16	8	41	80	23	7	17	70	11	3	8100	10	18	—	86	31	2	4
77	27	—	9	66	20	20	4	42	23	29	6	18	115	25	5	8101	9	7	2	87	1	4	1
78	54	2	7	67	20	20	4	43	1	5	1	19	38	24	6	3	257	—	—	89	3	5	4
80	6	27	—	68	20	20	4	45	3	6	3	20	9	29	—	4	264	24	9	90	21	6	—
81	9	27	6	69	20	20	4	47	1	2	1	21	24	29	4	5	3	2	7	92	—	25	—
82	99	29	4	70	20	20	4	48	45	4	2	24	2	4	3	6	61	24	—	93	61	24	—
83	103	—	9	71	20	20	4	49	33	8	4	25	18	27	9	7	20	27	—	95	—	16	7
84	2	4	8	72	20	20	4	50	58	6	6	26	—	15	9	8	49	26	2	96	33	16	2
86	7	14	7	73	42	11	2	51	32	21	3	27	137	20	7	10	212	—	—	97	206	—	—
87	1	23	9	74	61	9	9	53	18	26	3	28	37	4	2	11	106	2	7	98	206	—	—
89	34	3	—	76	21	20	1	54	10	21	—	29	27	3	9	12	5	22	4	99	206	—	—
90	57	7	5	78	52	17	4	56	1	2	1	32	—	21	2	13	5	6	3	8200	200	—	—
91	41	23	—	79	9	17	7	57	28	3	—	33	138	1	8	14	—	5	9	8201	51	11	1
92	62	22	8	80	5	29	5	59	102	4	5	37	19	7	8	15	3	3	6	2	—	6	8
93	4	15	—	81	10	10	2	60	71	15	6	38	19	7	8	16	55	18	—	3	14	18	—
94	25	22	8	82	9	29	3	61	20	12	—	39	25	15	3	17	4	4	8	4	10	9	—
95	79	15	9	83	52	6	—	62	5	7	2	40	53	16	8	18	2	6	3	5	9	21	6
96	42	4	8	85	20	24	—	63	3	3	6	41	32	3	9	19	62	24	3	6	—	5	—
97	—	9	9	86	18	23	4	64	3	3	6	42	16	1	5	20	25	21	9	7	71	9	—
7800	22	24	6	87	18	21	—	65	3	3	6	44	3	13	9	23	31	8	6	8	35	28	5
7801	205	22	8	88	17	20	1	66	39	15	—	45	11	19	8	24	40	12	9	9	6	4	6
2	—	6	5	89	22	7	—	67	10	7	5	46	99	9	7	25	212	—	—	12	10	9	—
4	3	6	3	90	15	16	6	69	7	18	7	47	103	14	1	28	15	18	2	13	24	11	1
5	42	5	4	91	14	20	7	70	15	9	1	48	17	28	2	30	200	11	1	14	7	8	1
7	1	1	8	93	3	6	3	71	19	21	4	49	—	7	5	32	2	3	6	15	4	5	4
8	10	21	—	94	3	6	3	72	20	10	7	50	11	26	1	33	87	19	5	16	37	9	—
9	14	24	—	95	106	15	1	73	56	24	5	51	15	29	3	34	25	18	6	17	—	7	7
11	49	2	7	96	16	1	5	74	77	22	8	52	20	9	—	35	7	10	—	18	—	8	7
13	47	26	6	97	2	1	1	75	3	5	1	54	3	2	7	37	—	19	5	19	39	9	9
15	32	23	1	98	—	5	—	77	1	11	2	55	—	3	6	38	16	10	5	20	24	22	2
16	5	9	5	99	71	22	8	80	14	14	5	57	26	8	4	41	1	1	8	21	23	23	4
18	3	6	3	7902	11	17	7	81	5	24	9	58	22	22	2	42	1	1	8	22	45	21	6
19	44	4	6	3	2	23	—	82	15	14	9	59	10	18	—	43	—	15	—	23	6	11	4
20	42	14	3	4	274	4	5	83	2	3	9	60	—	10	—	45	39	4	8	25	52	15	—
21	42	14	3	5	5	21	2	84	14	25	8	62	13	14	1	46	17	21	1	26	106	2	7
23	51	22	8	6	123	—	9	85	17	12	9	64	51	12	9	47	31	13	2	27	50	5	4
25	2	7	1	7	11	8	8	86	14	27	—	65	106	2	7	49	152	6	—	28	—	11	—
26	3	6	3	8	212	24	6	88	26	10	8	67	10	21	—	50	2	3	—	29	66	21	—
27	87	9	2	9	23	16	2	89	52	—	9	68	8	11	1	51	2	26	8	30	99	20	4
30	64	7	8	12	206	—	6	90	26	23	4	69	6	10	8	52	3	11	7	31	3	5	4
31	25	5	3	14	44	5	3	91	57	17	5	70	—	11	—	53	2	2	1	32	—	27	—
32	11	2	9	16	42	14	4	92	10	11	8	71	10	9	—	54	5	13	5	33	1	14	1
33	57	11	4	17	20	29	1	93	150	2	7	72	—	5	—	55	20	16	8	34	76	15	—
35	65	10	5	18	47	21	9	94	6	12	6	73	14	18	6	56	7	17	8	35	46	4	5
36	3	12	6	19	53	—	9	95	175	27	3	75	11	9	—	60	8	14	—	36	102	29	1
38	10	21	—	21	31	15	—	96	5	10	5	77	31	6	—	63	3	11	7	37	30	5	—
39	83	6	9	23	8	26	1	97	1	21	8	78	29	18	9	64	105	13	8	38	212	—	—

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
8239	—	5	—	8313	1	5	7	8395	3	3	—	8471	2	2	1	8543	54	1	8	8615	24	16	6
41	105	1	8	14	12	15	6	96	6	6	3	72	1	1	5	44	5	4	5	16	153	15	—
42	—	18	9	15	8	12	—	97	2	3	—	74	31	9	6	45	21	—	—	17	1	6	6
43	2	1	8	16	62	14	7	98	116	18	3	76	61	23	9	46	6	5	4	18	7	1	4
46	95	13	8	17	9	15	6	99	33	29	4	79	18	27	—	47	2	22	8	19	5	3	3
47	175	1	5	18	37	4	2	8400	62	21	—	80	4	24	—	48	10	15	—	20	3	3	6
48	3	5	4	19	42	10	9	8401	9	7	5	81	59	9	9	49	6	25	5	21	8	11	4
49	31	6	—	20	42	10	9	2	202	24	6	82	28	25	2	50	1	3	9	23	2	2	4
50	36	—	5	21	42	10	9	3	94	15	9	84	5	19	5	51	79	12	3	24	16	22	2
51	15	22	5	22	43	5	5	6	3	4	5	85	34	29	1	52	2	24	4	25	20	12	—
52	27	11	4	23	42	10	9	8	12	2	1	86	1	10	2	53	29	16	8	27	45	—	6
53	163	10	2	24	1	5	—	10	5	5	1	87	12	7	2	54	10	9	3	28	—	10	6
54	83	12	—	25	6	9	—	12	10	15	—	89	3	20	7	55	208	—	—	29	31	27	6
55	16	27	—	26	34	27	6	13	38	25	5	90	21	—	—	56	221	3	9	30	10	12	—
56	16	27	—	27	62	15	9	14	31	15	—	91	130	9	3	58	2	2	1	31	20	24	—
57	57	1	5	28	6	1	8	15	8	10		93	102	18	3	59	24	13	8	33	75	20	4
58	41	18	—	32	127	1	5	16	4	3	6	94	206	—	—	60	41	22	5	34	33	14	6
59	8	25	2	33	—	25	4	17	3	8	7	95	31	15	—	61	14	10	8	35	61	1	1
60	16	21	6	34	15	6	3	19	139	5	4	96	—	5	—	63	8	5	1	38	8	8	1
61	205	—	7	37	82	29	8	21	103	—	6	97	206	—	—	64	4	4	5	39	1	9	—
62	2	26	4	38	20	24	—	22	27	27	7	98	33	3	6	65	1	6	2	40	0	21	—
63	129	22	—	39	182	24	3	24	13	28	1	99	42	10	9	67	62	—	—	41	3	26	1
66	94	20	1	40	92	15	—	25	6	9	3	8500	42	10	9	68	31	4	5	42	2	2	4
67	72	3	—	42	10	15	—	26	15	22	5	8501	42	10	9	69	10	12	—	44	3	5	7
68	13	9	9	46	3	3	—	28	13	15	5	2	42	10	9	70	10	5	2	47	237	13	4
69	12	18	—	47	3	4	5	29	156	17	7	3	42	10	9	71	10	12	—	48	44	3	5
70	3	5	4	48	65	22	2	30	156	17	7	4	42	10	9	72	66	3	—	49	34	3	—
71	102	12	—	50	60	27	9	31	13	12	—	5	42	10	9	73	10	12	—	51	65	9	9
72	14	19	2	51	59	23	4	32	45	25	6	6	42	22	6	74	11	28	2	52	5	6	—
73	92	28	6	52	116	15	6	33	3	4	5	7	42	10	9	75	7	9	2	53	20	21	—
74	18	—	6	53	16	10	8	34	76	20	1	8	42	10	9	76	10	10	5	54	40	24	6
75	48	1	5	54	4	3	6	35	78	14	4	9	42	10	9	77	82	26	—	55	36	12	—
78	46	7	8	55	—	19	3	36	60	16	2	10	42	10	9	78	144	—	6	56	53	21	9
79	22	6	9	56	26	7	5	37	136	22	8	11	42	10	9	79	1	1	2	58	77	27	—
80	10	8	4	57	11	7	5	38	26	3	—	12	42	10	9	81	4	16	7	59	31	6	—
82	20	22	5	58	23	22	2	39	38	25	3	13	42	10	9	82	58	1	2	60	92	9	—
83	—	6	5	59	218	27	—	40	100	6	6	14	42	10	9	84	1	6	9	61	50	9	9
84	19	13	2	61	31	21	—	43	3	6	6	15	43	5	5	85	52	3	—	62	52	—	—
85	100	—	—	62	21	—	—	44	105	1	5	16	42	10	9	87	16	24	2	63	10	12	—
86	—	5	6	63	3	4	5	45	101	11	1	17	42	10	9	88	30	24	—	64	3	5	7
87	194	22	6	64	32	13	5	46	78	8	4	18	42	10	9	89	10	1	—	65	3	5	7
89	46	11	4	65	—	6	2	47	31	12	—	19	42	10	9	90	—	8	1	66	3	3	6
90	32	17	1	66	56	20	7	48	104	15	9	20	42	10	9	91	52	11	7	67	201	11	—
91	8	14	4	69	23	29	4	50	16	21	6	21	42	10	9	92	76	22	8	68	7	8	4
92	—	5	—	70	26	7	5	51	93	25	8	22	42	10	9	93	10	9	—	70	1	22	5
93	14	9	—	71	10	15	—	53	3	4	5	23	43	5	5	94	157	3	9	71	6	—	—
94	21	6	—	73	20	24	5	54	101	18	—	24	42	10	9	95	8	8	—	72	30	21	—
95	2	15	9	74	81	27	—	55	2	20	1	25	42	10	9	96	156	—	9	73	15	17	1
97	127	27	7	75	21	—	—	56	14	15	9	26	42	13	6	97	156	—	9	74	10	12	—
98	106	2	7	76	53	—	9	57	21	7	—	27	42	10	9	98	—	5	—	77	2	2	4
99	174	15	9	77	5	7	5	58	74	12	6	28	43	1	9	99	205	—	3	80	39	22	2
8300	8	13	8	80	145	15	—	59	8	12	—	29	43	5	5	8600	12	10	8	81	147	29	7
8301	53	—	9	81	3	12	—	60	4	9	8	31	42	10	9	8601	3	5	7	82	206	6	—
2	25	12	—	82	31	15	—	61	—	15	9	32	42	10	9	2	—	5	—	83	77	7	5
3	154	15	3	83	31	15	—	62	13	12	3	33	209	—	9	3	18	13	8	84	26	—	—
4	—	5	—	84	30	15	—	63	105	5	1	34	205	—	—	4	18	13	8	86	46	18	—
5	—	5	—	85	202	22	2	64	5	8	7	36	108	4	5	5	26	7	5	87	90	18	—
6	1	5	9	87	8	10	2	65	30	20	4	37	4	—	9	6	1	11	1	88	50	17	2
7	12	1	6	88	7	8	1	66	73	14	1	38	36	4	5	7	35	9	6	89	67	18	—
8	3	8	7	89	3	6	5	67	10	9	—	39	31	1	5	9	19	18	4	90	21	25	2
9	10	15	—	90	20	18	9	68	12	10	8	40	250	13	8	11	9	8	2	91	4	17	1
10	3	6	6	91	—	5	—	69	52	15	9	41	47	19	8	13	25	25	5	92	28	28	8
12	—	5	6	92	10	15	—	70	26	7	5	42	206	—	—	14	18	9	4	93	36	19	5

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
8694	5	3	6	8771	21	6	1	8842	1	—	—	8913	9	8	1	8988	5	19	5	9063	14	12	6
96	3	2	1	72	41	18	—	44	12	9	—	14	64	26	7	89	98	10	8	64	200	—	—
98	42	18	3	73	78	—	—	45	62	6	—	15	40	29	1	91	12	10	8	66	2	1	8
99	7	20	7	74	10	17	9	46	23	5	1	16	6	9	—	92	—	5	—	67	14	4	5
8700	36	5	4	75	2	1	5	47	5	6	—	18	206	—	—	93	10	9	—	68	81	24	—
8701	91	19	2	76	10	12	—	48	11	7	2	20	—	5	—	94	206	—	—	69	61	24	—
2	72	24	—	77	16	8	7	49	8	6	9	21	1	2	7	95	12	10	8	70	20	9	—
3	102	21	—	78	25	21	—	50	8	6	9	22	3	2	7	96	—	6	—	71	34	27	1
4	2	22	4	79	52	—	—	51	8	6	9	23	9	8	1	97	3	2	7	72	56	—	9
6	11	15	7	80	52	—	—	52	8	6	9	24	25	22	5	9000	21	—	9	73	15	13	5
7	11	15	7	81	20	28	5	53	59	12	3	25	30	27	—	9002	8	7	2	74	20	12	6
8	11	15	7	82	26	—	—	54	92	12	—	26	23	13	5	4	35	—	6	76	139	2	4
9	11	15	7	83	52	—	—	55	15	12	—	27	16	9	—	5	10	3	—	77	8	6	—
10	—	13	9	84	83	6	—	56	144	—	9	29	13	11	7	6	15	19	9	79	175	3	—
14	15	16	—	85	54	18	5	57	2	2	4	30	3	2	7	7	2	1	8	80	154	15	—
15	10	14	5	87	71	21	3	58	22	2	1	31	—	20	—	8	2	1	8	81	23	15	6
16	2	12	1	88	175	24	—	59	10	20	4	32	21	15	3	9	2	1	8	82	51	—	—
17	10	14	5	89	82	9	—	61	50	15	—	33	51	12	—	11	—	5	—	83	103	—	—
18	46	16	5	90	10	21	—	62	59	10	6	34	7	18	9	12	125	29	7	85	51	26	3
19	88	12	—	91	146	3	9	63	20	10	8	35	12	10	8	14	3	4	2	86	2	15	9
20	1	6	8	93	51	7	5	64	20	22	5	36	102	—	—	15	17	9	5	87	2	21	8
21	150	3	6	94	208	—	—	65	31	6	—	37	17	3	2	16	133	—	—	88	206	—	—
22	22	15	3	95	207	—	3	66	12	5	1	38	163	15	6	17	10	9	—	89	154	15	—
23	34	20	4	96	208	—	—	67	30	21	6	39	15	9	—	18	8	7	2	90	206	—	—
24	—	22	4	97	208	10	3	68	53	23	7	41	2	1	8	19	37	2	4	91	15	13	5
25	28	2	4	98	14	29	1	69	10	7	5	42	28	12	—	20	33	8	1	92	—	3	5
26	50	14	7	99	31	13	—	70	51	25	2	43	118	25	3	21	25	22	5	93	10	10	5
27	206	—	—	8800	5	4	8	71	46	27	—	44	2	3	—	22	3	12	9	94	69	2	4
28	61	1	—	8801	91	15	6	72	16	1	5	45	3	2	7	23	19	18	1	95	25	18	—
29	153	5	4	2	17	15	—	73	15	24	9	47	33	29	7	24	—	13	6	96	16	20	4
30	5	6	—	3	90	21	5	74	25	24	—	48	18	16	2	25	14	12	6	97	25	22	5
32	106	6	7	4	10	12	—	76	8	13	9	49	4	3	6	26	10	9	—	98	10	—	1
33	—	15	—	5	53	18	6	77	156	—	9	50	16	29	4	27	112	9	—	99	206	—	—
34	16	17	7	6	—	10	2	79	50	8	1	51	14	18	6	28	24	21	6	9100	23	15	—
36	41	24	—	7	4	9	6	80	6	16	5	52	2	3	6	29	1	6	—	9102	30	18	—
37	25	15	3	8	26	—	—	81	52	—	—	53	82	15	—	30	111	10	3	3	206	—	—
38	7	8	4	9	6	22	2	82	10	12	—	55	40	22	5	32	12	10	8	4	3	19	2
39	113	9	6	10	10	12	—	83	26	—	—	56	9	2	3	33	6	3	6	5	25	22	5
41	102	28	5	11	28	24	6	84	23	—	6	58	10	9	—	34	20	18	—	7	3	17	1
42	138	—	9	12	15	12	—	86	40	25	7	59	3	17	7	35	86	20	7	8	175	22	5
43	51	19	2	13	52	15	9	87	7	8	4	60	—	20	—	36	103	—	—	9	82	23	7
44	22	4	8	15	208	—	—	88	206	15	6	61	248	25	5	37	11	5	4	10	103	—	—
45	3	3	3	16	102	15	—	89	19	16	8	64	4	3	6	38	13	4	5	11	8	12	—
47	41	18	—	18	20	4	8	90	21	11	7	65	3	2	7	39	20	27	—	12	50	20	7
48	155	—	—	19	51	22	5	91	106	3	3	66	51	15	—	40	1	22	8	13	36	18	7
49	1	4	2	21	3	22	4	92	5	4	5	68	25	13	5	41	1	—	9	14	87	22	8
50	52	29	1	23	123	6	—	94	11	9	—	69	94	3	9	42	—	26	—	15	163	—	6
51	10	12	—	24	104	6	9	96	8	21	6	71	102	27	9	43	51	15	—	18	70	27	—
52	47	6	8	25	101	—	—	97	8	7	2	73	19	—	9	44	51	15	—	19	58	3	2
53	208	—	—	26	76	—	—	98	15	10	5	74	51	15	—	45	5	4	5	21	10	9	—
56	6	7	2	27	52	—	—	99	20	6	8	75	51	15	—	46	10	3	6	22	3	—	6
57	9	23	4	28	3	1	8	8900	12	5	—	76	20	13	8	49	58	5	7	23	274	1	2
59	—	10	8	29	124	24	9	8902	17	15	3	77	10	9	—	50	27	24	3	24	152	4	5
60	206	—	—	30	32	23	1	3	30	27	—	78	10	9	—	51	31	27	9	26	4	2	4
61	83	20	3	31	62	17	7	4	91	11	4	79	122	21	—	52	20	18	—	27	30	21	—
62	21	20	7	33	1	3	6	5	40	15	3	80	8	4	8	53	10	9	—	28	31	3	—
63	82	25	5	34	13	15	9	6	12	10	8	81	138	—	6	54	63	—	—	29	25	22	5
65	21	25	2	35	25	7	1	7	1	—	9	82	22	19	8	55	23	4	8	30	6	5	4
66	30	21	6	36	9	8	1	8	—	20	—	83	13	11	7	56	3	2	7	33	51	15	—
67	28	3	3	37	1	17	4	9	—	20	—	84	—	16	8	57	10	9	—	34	12	8	1
68	201	28	8	38	4	4	8	10	3	2	7	85	51	3	—	58	30	10	5	35	40	10	8
69	153	9	—	39	104	—	9	11	14	9	6	86	15	7	2	59	206	—	—	36	13	10	5
70	10	12	—	40	104	—	9	12	55	11	7	87	—	21	8	60	—	11	—	37	3	—	9

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
9139	47	4	5	9207	103	—	—	9275	103	—	—	9344	154	15	—	9419	153	—	—	9491	6	3	6
40	81	15	—	8	102	—	7	76	204	15	—	45	37	2	4	20	102	—	—	92	11	6	6
42	201	5	1	9	103	—	—	77	14	7	2	46	20	18	—	21	30	18	—	93	102	—	—
43	30	15	6	10	1	9	—	78	61	13	8	47	77	7	5	22	30	18	—	94	5	2	2
44	20	20	4	11	82	—	—	79	51	15	—	48	6	5	1	23	11	16	8	95	10	6	—
45	51	15	—	12	91	6	6	80	118	18	—	51	41	28	6	24	6	16	2	96	13	7	8
46	—	5	3	13	70	27	—	81	51	15	—	53	24	14	3	26	6	16	2	97	10	1	2
47	103	—	—	14	77	7	5	82	8	10	2	55	102	—	—	27	10	8	9	98	51	—	—
48	50	18	—	15	3	17	4	83	6	5	4	56	102	—	—	28	4	2	4	99	40	6	—
49	14	9	—	16	6	5	4	84	95	3	8	57	102	—	—	29	117	9	—	9500	32	27	8
50	14	9	—	18	183	9	—	85	121	14	2	59	39	19	8	30	45	27	—	9501	4	—	9
51	22	16	2	19	3	8	—	86	206	—	—	60	5	3	—	31	8	4	8	2	204	—	—
52	51	15	—	20	11	18	3	87	72	3	—	61	2	8	1	32	151	—	—	3	204	—	—
53	1	15	6	21	81	24	—	88	15	9	—	62	10	5	7	33	6	3	6	4	50	21	—
54	5	2	7	22	41	6	—	89	175	—	—	63	51	—	—	34	25	15	—	5	59	4	8
56	46	—	—	24	14	13	6	90	59	22	2	64	10	6	—	35	19	6	8	6	50	12	—
57	1	7	2	25	1	5	9	91	92	21	—	66	36	21	6	36	51	1	5	7	25	15	—
58	9	18	6	26	2	14	1	92	30	27	—	67	167	15	—	37	153	—	—	8	25	15	—
59	11	15	4	27	34	9	7	93	123	18	—	69	3	1	8	38	153	—	—	9	20	15	—
60	43	4	8	28	21	3	—	94	43	7	8	70	10	6	—	39	10	6	—	10	25	15	—
61	10	9	—	29	16	14	4	95	103	—	—	71	3	1	8	40	1	—	6	11	30	24	—
62	103	—	—	30	206	—	—	96	205	4	2	72	10	6	—	41	102	—	—	13	204	—	—
63	3	2	7	31	204	—	—	97	22	19	8	73	10	6	—	43	102	5	4	14	12	7	2
65	10	9	—	32	77	15	—	98	25	14	1	74	10	6	—	44	10	6	—	15	8	14	8
66	3	2	7	33	204	6	—	99	154	15	—	75	10	6	—	45	152	15	—	16	51	—	—
67	2	1	2	34	10	11	4	9300	74	4	8	76	10	6	—	46	51	—	—	18	41	28	6
68	62	—	—	35	51	15	—	9301	128	28	5	77	53	15	5	47	24	14	4	19	41	28	6
69	85	3	3	36	51	15	—	2	164	4	2	79	41	28	6	48	25	15	—	20	41	28	6
70	72	3	—	37	2	1	8	3	169	28	5	80	41	28	6	49	—	5	3	21	115	15	—
71	9	28	6	38	2	1	8	4	58	14	1	81	41	28	6	50	30	18	—	23	16	3	—
72	6	12	7	39	25	22	5	5	103	—	—	82	86	21	—	51	1	6	8	24	21	21	6
73	3	21	5	40	58	28	9	6	206	—	—	83	71	15	—	52	—	25	—	25	25	22	5
74	48	12	3	41	30	24	7	7	20	10	8	84	41	28	6	54	35	21	—	26	10	6	—
75	16	—	6	42	101	15	—	8	10	5	4	85	12	7	2	55	28	18	5	27	25	15	—
76	14	12	6	43	49	13	2	9	16	14	4	86	6	3	6	56	40	24	—	28	8	4	8
77	51	15	—	44	177	15	9	10	28	25	2	87	1	—	6	57	—	15	—	29	9	5	4
78	154	15	—	45	2	4	2	11	73	16	8	88	12	7	2	58	56	3	—	30	5	3	—
79	4	7	8	46	6	12	6	12	2	1	8	90	2	16	5	59	19	—	4	31	10	3	6
80	4	2	7	47	60	19	3	13	12	4	2	91	3	—	6	60	51	—	—	32	87	21	6
81	10	9	—	48	48	12	3	14	123	6	—	92	13	3	6	61	9	5	4	33	91	24	—
82	25	12	6	49	2	22	8	15	40	5	1	94	4	23	7	62	10	5	4	34	47	12	6
83	128	4	2	50	10	9	—	17	206	—	—	95	16	6	—	63	22	6	—	35	47	12	6
84	3	1	2	51	76	22	5	18	188	24	—	96	16	9	6	66	7	3	6	36	10	6	—
85	17	24	9	52	10	9	—	19	206	—	—	97	61	6	—	67	1	13	5	37	12	7	2
86	17	15	9	53	81	27	—	20	118	29	4	98	14	—	3	68	35	21	—	38	76	15	—
87	22	8	9	54	20	18	—	21	170	6	7	99	20	24	5	70	10	15	—	39	6	3	6
89	79	28	1	55	206	—	—	22	59	11	9	9400	45	27	—	72	102	—	—	40	8	3	—
90	39	2	8	56	51	27	—	23	133	27	—	9401	5	3	—	73	102	—	—	41	204	—	—
91	—	15	—	57	154	15	—	24	103	—	—	2	102	—	—	74	25	15	—	42	204	—	—
92	18	2	—	58	51	15	—	25	87	16	5	3	10	6	—	75	28	1	2	43	5	3	—
93	113	9	—	59	101	15	—	26	72	18	8	4	17	10	2	76	58	27	3	44	51	3	—
94	35	18	—	60	203	—	—	27	28	21	—	5	22	7	2	77	4	1	8	45	127	22	5
96	10	9	—	61	206	—	—	28	1	11	9	6	1	15	3	78	13	8	7	46	10	6	—
97	50	25	2	63	8	2	7	29	53	15	6	7	15	6	—	79	10	6	—	47	10	6	—
98	1	8	7	65	28	7	5	30	4	3	6	8	76	7	5	82	20	12	—	48	11	6	6
99	92	17	4	67	206	—	—	31	51	7	5	9	7	4	2	83	35	21	—	49	1	20	—
9200	45	22	5	68	142	23	4	32	12	10	8	11	151	—	—	84	20	6	9	50	234	—	—
9201	—	3	—	69	10	9	—	34	12	10	2	12	5	1	8	85	18	10	8	51	30	6	—
2	13	15	3	70	205	7	2	35	57	6	—	13	10	6	—	86	7	4	2	52	55	21	—
3	57	12	5	71	58	26	4	36	150	—	—	14	14	1	9	87	10	6	—	53	81	21	—
4	86	2	7	72	1	7	5	38	6	15	4	15	22	9	6	88	2	1	2	54	63	9	6
5	10	9	—	73	20	18	—	39	22	19	8	16	15	9	—	89	95	26	4	56	30	20	—
6	20	18	—	74	1	12	3	42	6	5	4	17	25	15	—	90	116	8	4	57	5	3	—

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
9558	17	8	1	9630	200	15	—	9696	41	28	6	9764	102	—	—	9829	202	—	—	9894	151	15	—
59	51	—	—	31	61	—	—	97	41	28	6	65	41	17	1	30	50	15	—	95	8	2	4
60	11	4	8	32	123	25	5	98	3	1	8	66	3	1	8	31	151	15	—	96	10	3	—
62	2	1	2	34	6	7	2	99	178	15	—	67	6	1	8	32	191	27	—	97	10	18	—
63	2	1	2	35	183	18	—	9700	204	—	—	68	102	—	—	33	124	16	8	98	25	7	5
64	204	—	—	36	4	6	—	9701	204	—	—	69	33	4	2	34	40	12	—	9900	19	2	4
65	35	21	—	38	33	14	7	2	204	—	—	70	20	3	—	35	38	11	4	9901	10	3	—
66	204	—	—	39	102	—	—	3	102	—	—	71	32	3	9	36	202	—	—	2	10	23	—
67	18	10	8	40	18	5	4	4	39	23	4	72	50	9	9	37	25	7	5	3	36	10	8
68	20	12	—	41	20	12	—	5	20	12	—	73	8	2	4	38	130	21	—	4	—	15	—
69	131	21	—	42	14	11	1	6	204	—	—	74	3	12	9	39	30	9	—	5	1	—	3
70	30	18	—	43	98	28	2	7	30	18	—	75	60	18	—	40	29	6	—	6	20	4	5
71	55	13	5	44	202	—	—	8	20	12	—	76	1	—	3	41	100	18	—	7	30	9	—
72	2	—	9	45	118	9	6	9	204	—	—	77	60	18	—	42	25	7	5	8	2	—	6
73	153	—	—	46	204	—	—	10	204	—	—	78	5	1	5	43	65	19	5	9	70	21	—
74	19	6	—	47	6	3	6	11	81	18	—	79	144	6	—	44	150	15	—	10	18	—	1
75	10	6	—	48	60	18	—	12	101	15	—	80	10	3	—	45	10	3	—	11	64	4	2
76	20	12	—	49	17	10	1	13	152	—	—	81	15	4	5	46	59	28	2	12	6	5	9
77	9	5	4	50	1	—	6	14	—	13	3	82	55	16	5	47	40	22	5	13	5	1	5
78	55	18	8	51	37	22	8	15	15	9	—	83	12	3	6	48	16	4	8	14	10	3	—
79	102	—	—	52	102	—	—	16	76	15	—	84	22	6	6	49	101	—	—	15	111	3	—
80	34	20	4	53	—	12	5	17	35	18	—	85	4	1	2	50	11	3	3	16	23	6	9
81	10	20	1	54	—	20	—	18	204	—	—	86	12	2	7	51	10	3	—	17	25	7	5
83	32	21	4	55	10	6	—	19	172	28	5	87	9	2	7	52	3	—	9	18	101	—	—
84	42	21	2	57	204	—	—	20	38	22	8	88	50	15	—	53	5	1	5	19	50	15	—
85	204	—	—	58	204	—	—	21	71	12	—	90	8	2	4	54	16	4	8	20	30	9	—
86	71	12	—	59	20	12	—	22	183	18	—	91	14	4	2	55	62	18	6	22	100	19	8
87	3	1	8	60	2	1	2	23	162	15	—	92	2	—	6	56	101	2	7	23	50	7	5
88	203	15	—	61	200	—	—	25	32	15	—	93	3	—	9	57	—	25	3	24	10	3	—
91	42	7	—	62	35	15	—	26	9	4	5	94	8	2	4	58	—	9	—	26	10	3	—
92	18	10	8	63	35	3	—	27	40	18	—	95	11	3	3	59	30	9	—	27	23	6	9
94	15	9	—	64	34	23	6	28	33	14	4	96	4	5	3	60	151	—	—	28	50	15	—
95	41	6	—	65	33	18	—	29	62	6	6	97	4	5	3	61	25	7	5	30	30	9	—
96	1	—	6	66	41	28	6	30	13	17	8	98	4	5	3	62	5	16	5	31	48	14	4
97	172	21	—	67	41	28	6	31	1	—	6	99	4	5	3	63	2	—	6	32	12	1	5
98	51	—	—	68	71	12	—	32	51	—	—	9800	4	5	3	64	202	—	—	33	5	1	5
99	49	19	2	69	41	28	6	33	30	14	4	9801	4	5	3	65	25	4	5	34	82	13	5
9600	102	—	—	70	41	28	6	35	51	—	—	2	4	5	3	66	52	6	6	35	2	—	6
9601	66	9	—	71	41	28	6	36	204	—	—	3	4	5	3	67	19	5	7	36	36	8	4
3	102	—	—	72	41	28	6	37	51	—	—	5	3	20	—	68	30	9	—	37	15	4	5
4	172	11	4	73	41	28	6	38	22	13	2	6	3	20	—	69	51	10	5	39	176	22	5
5	102	—	—	74	41	28	6	39	10	5	1	7	3	20	—	70	25	7	5	40	50	7	5
6	102	—	—	75	41	28	6	40	7	18	6	8	5	5	6	71	20	3	—	41	164	1	6
7	22	18	6	76	41	28	6	42	30	9	—	9	3	20	—	73	—	5	—	43	202	—	—
9	40	6	—	77	50	1	2	43	25	15	—	10	—	20	—	74	45	13	5	44	75	3	—
10	4	2	4	78	41	28	6	44	51	—	—	11	3	10	—	75	50	15	—	45	2	—	6
11	4	11	5	79	41	28	6	47	29	2	—	12	3	10	—	76	40	12	—	46	12	3	6
12	176	13	8	80	41	28	6	48	14	4	3	13	3	10	—	77	1	—	3	47	2	—	6
13	79	9	6	81	41	28	6	49	5	12	—	14	4	5	3	78	1	—	3	48	30	6	—
14	204	—	—	82	42	2	8	50	50	15	—	15	—	5	—	79	—	5	—	49	25	7	5
15	1	—	6	83	41	28	6	51	153	—	—	16	10	3	—	80	30	9	—	51	2	—	3
16	10	6	—	84	41	28	6	52	34	20	4	17	80	20	4	81	10	3	—	52	27	8	1
17	153	—	—	85	41	28	6	53	163	6	—	18	45	13	5	83	33	9	9	53	20	13	8
18	119	2	3	86	41	28	6	54	102	—	—	19	29	23	7	84	45	7	5	54	121	6	—
19	20	12	—	87	41	28	6	55	50	24	—	20	101	—	—	85	62	19	5	55	10	12	—
21	30	16	5	88	41	28	6	56	61	—	—	21	72	28	3	86	1	—	3	56	10	3	—
22	2	—	9	89	41	28	6	57	204	—	—	22	10	3	—	87	10	3	—	57	30	9	—
23	—	15	—	90	41	28	6	58	10	3	6	23	25	7	5	88	13	3	9	58	18	19	4
24	122	12	—	91	68	11	1	59	21	6	—	24	81	24	3	89	9	2	7	59	47	20	1
25	203	15	9	92	41	28	6	60	56	3	—	25	40	12	—	90	75	22	5	60	50	27	—
26	102	—	—	93	41	28	6	61	2	5	—	26	—	5	—	91	50	15	—	61	55	18	—
27	102	—	—	94	41	28	6	62	30	18	—	27	20	3	3	92	84	25	2	62	5	1	5
28	127	15	—	95	41	28	6	63	1	20	—	28	202	—	—	93	151	15	—	63	6	1	8

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
9964	38	5	4	10032	25	7	5	10096	80	24	—	10159	9	—	—	10225	10	—	—	10289	10	—	—
65	10	3	—	33	85	25	5	97	119	8	—	60	3	16	3	26	20	—	—	90	3	—	—
66	8	2	4	34	20	6	—	98	181	24	—	61	20	—	—	27	35	—	—	91	150	—	—
67	14	2	4	35	161	18	—	99	5	1	5	62	2	—	6	28	22	—	—	92	100	—	—
68	70	21	—	36	1	—	3	10100	3	—	9	63	5	1	5	29	60	—	—	93	200	—	—
69	25	5	1	37	191	—	—	10101	25	7	5	64	40	—	—	30	150	—	—	94	200	—	—
70	1	—	3	38	15	22	1	2	50	15	—	65	8	—	—	31	100	—	—	95	70	—	—
71	8	2	4	39	2	26	2	3	8	1	2	66	31	—	—	32	2	20	—	96	30	—	—
73	10	3	—	40	40	12	—	4	14	4	2	67	136	—	—	33	3	—	—	97	4	—	—
74	2	15	6	41	20	6	—	5	70	10	2	68	42	—	—	34	25	—	—	98	100	—	—
75	50	15	—	42	151	15	—	6	32	3	6	69	10	—	—	35	12	—	—	99	25	—	—
76	55	3	9	43	151	15	—	7	35	10	5	70	10	—	—	36	5	—	—	10300	30	—	—
77	50	15	—	45	60	7	5	8	101	—	—	71	8	—	—	37	3	—	—	10301	20	—	—
78	176	22	5	46	126	7	5	9	12	—	—	72	38	5	—	38	16	—	—	2	1	4	2
79	50	15	—	47	30	9	—	10	22	—	—	74	30	—	—	39	42	—	—	3	10	—	—
80	3	—	9	48	151	15	—	11	150	—	—	75	25	—	—	40	—	15	—	4	15	—	—
81	52	6	—	49	81	9	—	12	150	—	—	76	75	—	—	42	46	—	—	5	70	—	—
82	163	18	6	50	13	3	9	13	10	—	—	77	10	—	—	43	100	—	—	6	25	—	—
83	20	6	—	51	202	—	—	14	33	9	9	78	6	—	—	44	10	—	—	7	50	—	—
84	24	7	2	52	2	—	—	15	1	10	—	79	3	—	—	45	10	—	—	8	6	—	—
85	41	23	8	53	50	15	—	16	1	—	—	80	1	6	—	46	50	—	—	9	7	15	—
86	90	27	—	54	30	9	—	17	18	—	—	81	55	—	—	47	25	—	—	10	50	—	—
87	51	—	—	55	50	15	—	18	9	—	—	82	8	—	—	48	10	—	—	11	200	—	—
88	10	3	—	56	50	15	—	19	—	15	—	83	4	—	—	49	8	—	—	12	65	24	5
89	176	22	5	57	33	4	2	20	7	—	—	84	38	—	—	50	1	—	—	14	27	15	—
90	131	9	—	58	151	15	—	21	5	—	—	85	—	5	—	51	32	—	—	15	3	15	—
91	20	6	—	59	21	6	3	22	1	—	—	86	4	—	—	52	20	—	—	16	200	—	—
92	3	—	9	60	20	5	1	23	—	15	—	87	1	—	—	53	40	—	—	17	50	10	—
93	1	—	3	61	195	28	2	24	1	—	—	89	36	—	—	54	100	18	1	18	35	—	—
94	1	—	3	62	9	1	2	25	25	—	—	90	25	—	—	55	3	—	—	19	10	8	3
95	4	—	3	63	101	—	—	26	25	—	—	91	55	—	—	56	105	—	—	20	75	—	—
96	1	—	3	64	8	2	4	27	5	—	—	92	33	—	—	57	14	—	—	21	5	15	—
97	50	9	—	65	5	1	5	28	11	—	—	93	20	—	—	58	3	—	—	22	32	—	—
98	50	7	5	66	1	—	3	29	4	—	—	94	100	—	—	59	4	—	—	23	5	—	—
99	11	3	—	67	1	—	3	30	33	—	—	95	100	—	—	60	25	—	—	24	4	—	—
10000	10	3	—	68	20	6	—	31	5	—	—	96	10	—	—	61	4	—	—	25	30	—	—
10001	25	7	5	69	50	15	—	32	30	—	—	97	15	—	—	62	100	—	—	26	7	—	—
2	25	7	5	70	30	9	—	33	62	—	—	98	6	—	—	63	150	—	—	27	4	—	—
3	50	15	—	71	5	19	—	34	33	—	—	99	34	15	—	64	15	—	—	28	2	—	—
4	151	15	—	72	8	2	4	35	25	—	—	10200	34	15	—	65	6	—	—	29	20	—	—
6	40	12	—	73	26	6	—	36	12	—	—	10201	30	—	—	66	36	—	—	30	11	5	—
7	10	3	—	74	19	27	7	37	4	—	—	2	15	—	—	67	43	—	—	31	6	—	—
8	3	—	9	75	102	2	—	38	6	—	—	3	50	12	9	68	25	—	—	32	30	—	—
9	12	3	6	76	11	3	3	39	24	—	—	4	20	—	—	69	1	—	—	33	16	—	—
11	101	—	—	77	11	3	3	40	—	5	—	5	5	—	—	70	10	—	—	34	19	13	—
12	202	—	—	78	1	—	3	41	6	—	—	6	43	—	—	71	10	—	—	35	43	—	—
13	202	—	—	79	4	—	3	42	25	—	—	7	26	—	—	72	40	—	—	36	41	—	—
14	31	9	3	80	25	—	3	43	—	20	—	8	15	—	—	73	1	—	—	37	23	—	—
16	50	15	—	81	30	9	—	44	50	—	—	9	10	—	—	74	4	—	—	38	6	—	—
17	50	10	5	82	151	15	—	45	10	—	—	10	20	—	—	75	4	—	—	39	8	—	—
18	10	3	—	83	151	15	—	46	6	—	—	11	45	10	—	76	15	—	—	40	6	—	—
19	8	2	4	84	48	9	—	47	6	—	—	12	25	—	—	77	5	—	—	41	40	—	—
20	42	12	6	85	14	4	2	48	200	—	—	13	50	—	—	78	4	—	—	42	40	—	—
22	117	4	8	86	3	25	3	49	147	—	—	15	2	10	—	79	82	19	—	43	200	—	—
23	2	—	6	87	30	13	8	50	9	—	—	16	2	10	—	80	150	—	—	44	20	—	—
24	30	9	—	88	80	24	—	51	15	—	—	17	1	25	—	81	100	—	—	45	11	10	—
25	30	9	—	89	202	—	—	52	33	—	—	18	1	25	—	82	10	—	—	46	13	10	—
26	7	2	1	90	18	5	4	53	35	—	—	19	85	—	—	83	12	—	—	47	55	—	—
27	90	12	—	91	77	7	8	54	12	—	—	20	33	16	—	84	200	—	—	48	125	—	—
28	7	2	1	92	125	22	2	55	25	—	—	21	14	—	—	85	200	—	—	49	50	—	—
29	3	—	9	93	131	9	—	56	50	—	—	22	42	—	—	86	40	—	—	50	150	—	—
30	3	—	9	94	66	19	8	57	10	—	—	23	10	—	—	87	30	—	—	51	60	—	—
31	40	12	—	95	110	15	—	58	10	15	—	24	2	10	—	88	6	—	—	52	10	—	—

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
10353	5	—	—	10380	10	—	—	10407	95	—	—	10434	144	—	—	10461	17	—	—	10488	30	—	—
54	2	—	—	81	50	—	—	8	50	—	—	35	8	5	—	62	50	—	—	89	100	—	—
55	50	—	—	82	46	20	—	9	200	—	—	36	10	—	—	63	56	—	—	90	4	—	—
56	48	—	—	83	23	10	—	10	200	—	—	37	94	10	2	64	5	—	—	91	50	—	—
57	46	—	—	84	10	—	—	11	12	—	—	38	35	—	—	65	77	—	—	92	1	—	—
58	60	—	—	85	90	—	—	12	9	—	—	39	58	19	8	66	75	—	—	93	25	—	—
59	25	—	—	86	60	—	—	13	200	—	—	40	67	7	2	67	7	—	—	94	50	—	—
60	40	—	—	87	200	—	—	14	10	—	—	41	—	10	—	68	25	—	—	95	20	—	—
61	4	10	—	88	190	—	—	15	30	—	—	42	2	—	—	69	150	—	—	96	80	—	—
62	2	—	—	89	30	—	—	16	25	—	—	43	60	—	—	70	25	—	—	97	100	—	—
63	8	—	—	90	20	—	—	17	7	—	—	44	10	—	—	71	4	15	—	98	3	—	—
64	30	—	—	91	25	—	—	18	3	—	—	45	100	—	—	72	50	—	—	99	100	—	—
65	40	—	—	92	100	—	—	19	14	—	—	46	20	—	—	73	393	18	8	10500	40	—	—
66	40	—	—	93	40	—	—	20	10	—	—	47	2	25	—	74	10	—	—	10501	23	15	—
67	33	24	—	94	10	—	—	21	200	—	—	48	100	—	—	75	100	—	—	2	178	—	—
68	25	—	—	95	62	—	—	22	125	—	—	49	25	—	—	76	50	—	—	3	15	—	—
69	5	—	—	96	200	—	—	23	8	20	—	50	7	—	—	77	10	—	—	4	—	26	—
70	60	—	—	97	25	—	—	24	130	—	—	51	30	—	—	78	100	—	—	5	25	—	—
71	20	—	—	98	150	—	—	25	100	—	—	52	20	—	—	79	50	—	—	6	165	—	—
72	90	—	—	99	10	—	—	26	15	—	—	53	30	—	—	80	53	—	—	7	50	—	—
73	1	—	—	10400	70	—	—	27	150	—	—	54	70	—	—	81	22	—	—	8	76	5	6
74	10	—	—	10401	12	—	—	28	150	—	—	55	60	—	—	82	10	—	—	9	16	—	—
75	1	16	—	2	10	—	—	29	150	—	—	56	50	—	—	83	13	—	—	10	19	—	—
76	24	—	—	3	51	—	—	30	25	—	—	57	100	—	—	84	12	—	—	11	8	—	—
77	24	—	—	4	8	—	—	31	1	—	—	58	40	—	—	85	1	—	—	12	200	—	—
78	24	—	—	5	100	—	—	32	200	—	—	59	100	—	—	86	15	—	—	13	200	—	—
79	24	—	—	6	10	—	—	33	100	—	—	60	20	—	—	87	10	—	—	14	101	—	—

2. Bücher der Filialkassen.

Ichtershausen.

	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
4	95	1	7	88	9	16	1	139	4	22	2	199	11	16	5	243	194	9	9	280	77	20	1
8	4	20	9	89	9	21	3	41	100	29	3	200	112	—	6	44	157	9	—	81	12	7	5
17	59	8	7	91	23	9	6	42	—	6	9	201	42	14	1	45	77	5	4	82	3	6	3
18	—	8	7	92	—	5	2	44	18	10	6	4	30	16	9	46	99	3	6	83	31	1	8
21	—	15	4	93	12	22	4	45	1	8	4	5	21	18	9	47	127	26	1	85	2	—	9
26	15	21	7	94	—	11	5	48	99	9	6	7	135	10	8	48	5	9	6	86	6	3	3
27	65	17	8	95	5	15	1	49	108	20	9	8	27	10	2	49	27	—	6	87	54	9	7
28	17	—	6	96	5	7	6	50	110	29	8	10	11	19	8	50	1	29	2	88	8	14	4
30	21	15	9	97	1	11	5	51	29	10	7	11	26	18	9	51	50	11	1	89	30	27	6
35	26	1	9	98	3	28	7	53	37	9	6	15	3	22	3	52	3	27	2	90	1	—	3
37	19	25	3	99	1	14	6	58	78	13	7	16	7	15	—	54	17	26	1	91	1	—	8
46	21	29	1	100	120	15	1	59	108	16	1	17	153	10	2	55	6	16	2	94	15	13	5
47	1	29	1	101	48	25	4	62	36	11	2	19	162	27	2	56	14	14	6	95	11	—	3
48	1	21	3	2	117	2	—	63	35	25	3	20	34	—	7	57	114	12	9	96	32	23	7
50	5	3	9	8	155	16	8	64	2	2	7	22	44	29	4	59	11	27	3	97	72	28	5
52	43	2	4	9	136	29	3	66	50	18	4	23	—	5	—	60	3	8	1	99	42	2	4
55	102	23	4	12	35	16	—	68	3	13	2	24	91	19	8	61	103	3	—	301	21	6	—
56	56	12	1	15	71	22	8	69	62	11	—	25	17	3	2	62	20	13	8	2	115	16	8
58	61	10	7	17	66	9	8	70	6	19	2	27	181	2	7	65	256	28	8	3	102	10	8
61	2	19	2	18	—	15	4	77	125	18	—	29	129	15	7	66	7	28	2	6	24	18	—
62	7	23	6	19	—	15	4	78	118	6	—	30	129	20	6	67	2	8	6	7	16	25	2
65	206	5	3	20	—	25	7	79	21	18	9	31	189	26	9	68	42	9	—	8	8	9	6
68	5	4	2	24	—	26	8	80	37	13	9	32	11	3	—	69	183	1	8	9	110	—	3
72	—	5	8	27	17	17	1	81	—	8	1	33	3	24	3	70	25	1	5	10	25	12	—
74	—	9	6	28	63	4	8	83	37	9	5	34	54	18	6	71	206	—	—	11	10	12	—
77	—	16	9	29	11	28	4	84	3	15	3	35	20	—	3	72	2	2	4	12	30	12	—
78	76	15	—	30	—	4	—	87	1	10	6	36	—	16	5	73	6	19	8	13	136	6	6
80	—	7	7	31	41	8	3	88	87	10	8	37	72	23	4	74	8	13	2	15	70	22	4
82	—	7	1	32	5	26	1	89	5	24	—	38	43	15	6	75	43	22	4	16	—	18	—
84	20	4	2	33	15	23	6	92	2	9	—	39	136	22	4	76	27	1	8	17	56	28	5
86	70	27	9	35	96	13	1	94	—	16	2	41	4	25	8	77	62	22	6	20	5	6	—
				36	30	—	1	97	2	24	—	42	3	27	7	79	102	8	7	21	5	6	—

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.
322	16	19	2
23	2	12	—
24	—	15	—
25	25	28	5
26	51	7	5
27	10	12	—
28	26	—	—
31	2	1	8
32	4	3	6
33	25	22	5
34	52	21	9
36	15	9	5
37	11	23	1
38	2	1	8
39	2	28	8
40	5	17	9
41	30	27	—
42	20	18	—
43	18	16	2
44	28	21	3
45	128	16	1
46	69	13	3
48	66	7	8
51	22	14	4
52	21	14	1
53	5	4	5
55	25	—	4
56	8	18	6
57	19	10	2
58	21	11	4
59	5	2	1
60	202	27	—
61	20	18	—
62	49	29	4
63	5	5	1
64	1	—	6
65	19	13	5
66	153	—	—
67	204	24	7
68	17	17	1
69	59	19	8
70	10	3	3
71	91	24	—
72	12	10	8
73	102	—	—
74	2	1	2
75	2	1	2
76	5	17	7
77	102	—	—
78	142	24	—
79	142	24	—
80	78	15	8
81	39	17	7
82	45	14	4
83	44	13	2
84	32	9	6
85	10	3	—
86	39	11	7
87	15	27	2
88	42	12	6
89	3	—	9
90	112	29	1
91	8	9	3

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.
392	126	7	5
93	5	—	6
94	50	15	—
95	50	15	—
96	5	1	5
97	50	15	—
98	101	—	—
99	50	—	—
400	13	15	9
401	20	—	—
2	100	—	—
3	25	—	—
4	27	3	2
5	66	8	5
6	80	—	—
7	25	—	—
8	11	—	—
9	65	—	—
10	260	—	—
11	20	—	—
12	12	—	—
13	8	—	—
14	25	—	—
Sa.	12297	25	2

Liebenstein.

1	1	13	5
2	19	23	5
3	—	5	1
5	—	9	—
7	—	19	5
8	—	10	3
9	4	27	7
10	2	6	8
12	30	12	3
13	27	24	4
14	2	16	9
16	4	1	5
17	1	13	7
18	6	2	1
19	6	2	1
20	4	3	—
21	7	3	6
22	3	11	6
24	26	16	1
26	1	18	9
27	2	7	8
28	62	16	9
29	—	6	6
31	2	26	1
32	—	10	3
33	22	23	—
34	—	5	1
36	—	5	1
38	—	5	1
44	1	17	5
45	—	10	3
47	2	4	3
48	3	23	8
49	3	8	—
50	5	7	9
51	4	—	5

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.
52	14	8	7
53	1	19	8
54	10	28	9
56	1	7	1
57	2	13	5
59	—	20	6
60	51	28	9
61	—	10	3
63	5	13	6
65	1	8	8
67	1	12	7
68	—	20	6
69	—	5	1
75	1	11	5
77	14	14	—
78	17	—	1
79	12	21	6
80	1	10	4
82	2	11	6
84	—	5	1
85	5	9	3
86	3	17	4
87	6	13	1
88	2	24	—
90	—	6	6
91	1	4	8
95	—	12	6
96	3	15	—
97	13	2	8
98	1	14	9
101	71	20	8
2	81	20	1
3	32	23	1
4	—	11	2
5	9	21	3
6	1	21	6
7	10	28	5
8	9	27	3
9	31	4	6
10	—	9	8
11	8	23	4
12	11	4	5
13	2	7	4
14	—	19	2
15	16	8	4
16	17	22	5
17	67	24	7
20	23	3	6
21	5	25	2
23	—	13	4
24	6	16	2
28	—	9	9
29	—	8	—
30	44	2	7
31	8	5	6
32	86	19	8
34	—	21	—
35	4	18	2
36	2	6	6
37	20	—	3
38	9	12	5
39	17	5	8
40	113	19	1

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.
141	110	10	8
42	5	7	8
43	2	26	9
44	2	26	7
45	25	25	—
46	45	10	—
47	79	5	—
48	2	12	1
49	12	14	6
50	4	12	—
51	5	4	5
52	32	18	9
53	3	8	1
54	3	19	1
55	3	20	1
56	3	8	1
57	8	22	6
58	109	5	6
59	50	11	3
60	346	29	3
62	14	19	5
63	—	15	—
64	10	12	—
65	9	18	3
66	259	2	1
67	52	18	9
68	15	11	5
69	3	7	2
70	3	5	4
71	20	29	5
72	17	2	8
73	13	20	4
74	12	7	2
75	30	14	1
76	89	25	7
77	1	17	6
78	19	17	4
79	3	6	2
80	70	21	6
81	2	13	7
82	2	1	8
83	109	18	2
84	41	9	—
85	35	—	—
86	10	8	1
87	—	7	—
88	—	9	—
89	11	20	3
90	3	28	1
91	29	3	—
92	103	—	—
94	8	3	6
95	—	10	—
96	—	7	1
97	1	9	8
98	12	21	4
99	40	24	—
200	15	3	7
201	10	4	5
2	51	4	5
3	51	—	—
4	—	10	—
5	138	5	8

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.
206	—	7	—
7	31	22	7
8	69	20	7
9	12	3	6
10	30	9	—
11	5	1	5
12	10	3	—
13	50	1	5
14	1	—	3
15	—	15	—
16	11	—	—
17	21	—	—
18	68	—	—
19	2	26	6
20	—	8	5
21	50	—	—
Sa.	3709	22	5

Ohrdruff.

6	86	25	8
8	17	27	9
9	7	4	8
15	77	6	6
21	156	16	5
22	106	16	5
28	—	18	—
29	2	12	2
31	10	8	4
33	11	21	3
34	56	7	6
40	—	8	4
46	26	3	—
51	—	10	6
53	15	26	—
61	114	—	1
65	14	21	8
72	21	6	—
81	13	27	—
82	7	2	9
83	28	14	9
84	19	8	3
85	7	20	6
94	205	29	—
96	101	29	7
100	41	28	—
104	3	3	3
6	33	1	5
25	5	19	1
36	65	16	5
38	4	6	6
41	1	14	6
42	110	9	9
44	19	13	8
45	16	1	4
59	15	18	8
62	10	9	9
63	1	12	7
67	7	26	2
70	2	2	4
72	7	25	4
73	19	26	6
74	2	20	7

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.
183	15	23	1
86	23	11	7
87	36	28	8
91	5	19	2
92	36	9	5
93	1	11	4
95	6	14	4
96	2	3	4
98	83	28	—
99	17	7	8
201	—	5	9
3	9	5	3
5	56	8	4
9	206	—	—
13	6	3	—
14	27	2	—
15	46	24	—
19	—	2	8
26	71	11	4
28	60	17	9
30	13	20	2
32	—	17	4
37	21	18	6
38	170	21	1
42	121	16	2
43	—	5	1
46	71	28	2
47	18	8	7
48	102	5	5
49	31	17	7
50	37	6	6
51	32	19	5
53	21	20	6
55	73	28	—
56	63	12	6
58	—	11	—
59	70	13	6
61	17	15	5
62	4	21	9
63	9	22	—
64	33	6	6
65	41	19	4
66	34	15	5
67	31	18	1
68	23	13	7
71	29	29	6
74	42	16	8
75	14	—	3
76	12	22	1
77	108	8	9
80	12	27	9
83	6	4	2
84	46	13	2
86	28	18	1
89	—	5	—
99	21	15	1
302	17	1	4
3	8	14	5
5	1	7	5
6	13	20	3
8	25	28	5
10	—	5	—
13	10	1	1

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.	Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
314	—	10	5	433	21	21	9	548	—	14	1	629	132	26	7	706	41	12	3	25	5	10	5
15	23	13	5	34	28	8	4	50	167	1	2	30	16	10	8	7	44	13	2	26	6	18	—
18	—	5	8	35	41	13	2	51	167	1	2	31	7	4	8	8	34	24	9	28	105	25	8
20	60	11	6	36	—	5	—	52	10	21	—	32	112	21	—	9	48	28	2	29	111	—	9
21	19	18	3	37	—	6	—	55	20	15	3	34	53	25	7	10	1	—	3	30	1	14	4
22	206	—	—	38	1	2	7	56	21	6	—	35	16	14	4	11	202	—	—	33	11	2	4
23	27	5	5	40	12	27	9	59	7	6	3	36	3	1	8	12	159	17	4	35	22	—	9
24	18	4	6	41	6	17	—	60	51	15	—	37	2	1	2	13	25	7	5	36	127	7	2
25	—	5	1	47	3	25	2	61	10	12	3	38	10	9	—	14	20	6	—	37	110	10	8
27	60	6	9	48	113	22	4	62	8	—	4	39	66	10	2	15	28	8	4	38	52	—	6
30	2	10	3	50	26	22	2	63	10	1	9	40	1	5	1	16	47	4	—	39	39	12	6
33	54	26	5	51	17	6	3	64	31	24	—	42	51	15	—	17	2	—	6	40	57	11	2
36	13	12	6	52	58	26	4	66	—	18	—	43	8	7	8	18	12	3	6	42	30	13	5
38	11	3	3	53	—	15	—	67	—	2	4	44	51	15	—	19	10	3	—	43	6	11	2
41	29	13	8	54	11	2	4	68	5	19	3	45	33	17	7	20	151	15	—	44	101	22	7
44	11	5	7	55	13	1	—	69	2	3	6	46	—	5	—	21	121	—	—	45	—	11	4
46	13	7	2	56	143	19	2	70	27	26	1	48	15	9	—	22	1	—	—	46	64	17	5
47	—	8	—	61	1	10	1	72	8	8	1	49	51	—	—	23	2	—	—	47	57	13	—
49	1	—	9	62	41	29	4	74	40	12	4	50	15	13	5	24	65	18	7	48	57	11	5
50	106	21	4	63	14	6	3	75	40	4	—	53	1	—	9	25	37	11	—	51	37	5	2
51	18	16	8	67	7	13	2	76	116	29	7	54	25	22	5	26	5	—	—	53	18	14	7
52	28	8	1	68	103	4	2	77	7	5	7	55	20	22	8	27	18	—	—	55	1	24	9
53	—	11	7	70	20	25	8	78	2	8	7	56	2	—	9	28	5	—	—	56	51	3	3
55	3	15	3	71	206	—	—	79	43	4	2	57	2	—	9	29	100	—	—	57	72	17	1
56	3	15	3	72	13	14	1	80	1	15	9	58	10	15	4	30	1	—	—	58	58	19	—
57	40	14	5	80	104	3	9	81	14	13	5	59	2	16	2	32	3	—	—	59	76	5	1
59	34	2	3	84	1	23	3	82	6	7	8	60	40	15	—	33	5	—	—	60	12	28	2
60	12	17	5	85	3	25	7	83	40	28	5	62	20	12	—	34	99	—	—	61	218	—	—
61	26	23	4	87	—	5	—	84	2	18	—	63	—	5	—	35	4	—	—	63	27	8	4
62	3	27	3	88	14	14	1	85	19	29	7	64	81	18	—	36	1	15	—	64	40	12	6
66	1	12	3	89	51	15	—	86	31	15	—	65	34	17	4	37	200	—	—	65	6	16	2
69	164	2	6	90	9	21	6	87	26	7	5	66	51	—	—	38	17	23	5	66	1	1	1
70	6	5	4	91	—	18	8	88	76	13	8	67	1	15	6	39	21	—	—	68	211	8	4
71	2	2	4	93	123	20	7	91	21	15	—	68	2	4	2	40	145	27	5	69	12	18	6
73	20	24	6	95	5	8	4	92	20	22	4	69	102	—	—	41	19	—	—	70	88	19	6
75	58	26	1	96	1	1	—	93	4	13	5	70	10	6	—	42	5	—	—	71	54	2	7
77	40	9	3	502	17	28	5	95	42	6	—	72	5	3	—	43	1	—	—	72	19	7	8
78	98	8	5	5	36	15	3	96	7	10	5	73	5	—	6	44	10	—	—	74	1	3	3
79	206	—	—	7	19	17	4	97	—	5	—	74	21	6	6	45	25	—	—	75	54	24	9
80	14	14	3	9	30	3	7	98	2	2	1	77	18	1	6	Sa.	1362	4	22	76	5	23	7
81	11	8	4	10	—	15	—	600	1	18	6	79	1	—	6					77	128	26	4
85	26	4	8	11	2	2	1	601	15	18	—	80	97	—	—					78	81	23	7
86	8	9	—	12	2	27	—	2	4	12	6	81	13	7	8		Ruhla.			79	83	26	1
88	22	20	7	16	3	5	1	3	6	25	8	82	3	1	5	1	9	13	5	80	125	12	9
91	22	25	8	18	1	22	7	4	3	20	4	83	5	3	—	2	78	22	8	81	80	10	2
93	28	14	4	20	5	23	7	6	15	19	5	84	5	3	—	3	106	3	6	82	1	1	1
401	1	15	3	23	16	—	—	7	142	8	—	86	91	24	—	6	27	5	4	83	18	2	1
4	—	5	—	24	43	20	7	8	200	—	—	87	91	12	—	7	116	19	5	84	84	—	9
5	9	19	2	25	9	19	—	10	7	5	7	89	91	16	5	8	47	11	1	85	25	21	8
6	1	21	6	26	28	21	—	11	52	—	—	90	76	15	—	9	57	9	3	86	25	22	8
9	12	8	7	28	4	8	4	13	25	23	7	91	30	18	—	10	28	4	5	87	21	23	1
12	36	16	8	29	12	24	—	15	108	24	—	93	5	—	6	11	12	29	7	88	12	13	2
13	29	6	9	30	8	16	9	16	36	9	3	94	—	15	—	12	104	—	6	89	17	24	—
14	30	19	3	34	20	20	7	17	34	14	7	95	—	5	—	13	15	2	3	90	8	11	4
15	28	28	5	35	8	5	7	19	2	—	—	97	9	1	2	14	26	20	3	91	83	13	5
18	99	2	—	38	149	7	5	20	—	18	—	98	53	26	8	16	22	7	8	92	61	22	8
19	29	3	5	39	206	—	—	21	—	24	—	99	3	—	9	17	7	11	5	93	16	17	1
21	9	24	—	40	69	1	2	22	—	24	—	700	20	6	—	18	22	10	5	95	9	15	3
22	125	29	9	42	68	3	9	23	33	28	8	701	1	—	3	19	64	10	3	96	147	—	3
24	54	8	6	43	18	15	6	25	25	18	—	2	80	24	—	20	206	—	—	97	4	2	5
27	115	27	9	44	96	23	1	26	33	23	4	3	—	5	—	22	5	—	8	98	23	18	9
28	3	15	—	46	—	10	—	27	20	24	—	4	91	12	—	23	82	22	2	99	9	19	4
29	68	11	7	47	51	15	—	28	72	14	1	5	19	25	7	24	7	16	5	100	6	10	8

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
101	6	9	—	181	2	20	9	256	50	15	—	11	1	5	7	175	8	11	8	275	9	20	4
2	5	2	5	82	23	28	5	57	12	3	6	26	1	—	—	77	9	9	—	76	106	27	3
3	10	24	—	83	16	14	4	58	50	7	5	32	20	29	7	80	1	10	4	77	23	8	7
5	16	21	6	84	29	25	2	59	26	8	2	34	17	13	2	81	211	25	1	79	9	26	7
6	17	17	1	85	23	2	8	60	6	1	8	39	—	7	1	82	114	23	2	80	—	5	—
7	4	16	—	86	4	17	7	61	73	10	5	45	—	10	6	84	44	15	6	81	82	12	—
8	188	24	9	87	2	1	8	62	232	—	—	50	5	24	3	87	93	20	1	82	1	4	8
10	206	—	—	88	206	—	—	63	25	7	5	53	—	5	—	89	3	3	7	83	76	27	3
12	20	9	6	89	203	2	7	64	202	—	—	59	65	13	8	90	170	18	4	84	—	5	—
14	11	19	8	90	2	1	8	65	24	3	—	60	18	—	—	91	102	9	—	86	61	24	—
16	11	24	6	91	10	19	—	66	6	1	8	64	4	20	—	94	1	15	6	87	—	6	—
17	8	10	2	92	25	22	5	67	10	3	—	66	—	15	4	95	39	29	6	90	—	23	4
19	83	29	4	94	204	3	—	68	25	7	5	71	13	9	4	97	106	2	7	92	7	15	9
20	—	28	5	96	206	—	—	69	201	21	—	72	1	22	3	98	15	19	2	93	—	21	9
21	7	12	6	97	51	15	—	70	15	25	—	73	—	17	—	99	195	1	2	94	3	17	7
24	7	12	6	98	205	—	—	71	25	7	5	76	35	12	9	200	11	3	3	95	14	27	9
25	6	10	8	99	7	26	6	72	25	7	5	78	—	5	1	202	6	19	6	96	124	8	7
26	3	5	4	200	3	2	7	73	50	15	—	85	—	15	2	3	62	20	8	97	32	9	9
27	6	10	8	201	18	16	2	74	101	—	—	89	1	—	9	5	1	2	9	98	51	10	8
29	4	7	2	2	16	14	4	75	6	—	—	90	1	5	—	7	—	15	4	302	167	21	—
30	21	6	—	3	16	14	4	76	12	3	6	95	—	10	3	8	178	11	—	3	162	9	—
31	152	22	5	4	5	17	7	77	14	26	7	100	—	11	5	9	43	17	5	4	113	9	—
33	10	15	—	5	205	—	—	78	3	—	9	101	127	21	4	11	38	12	3	5	9	12	6
34	—	16	8	8	10	9	—	79	36	10	8	9	40	11	4	17	—	25	2	6	18	25	8
36	4	8	4	9	61	4	2	80	25	7	5	10	1	25	5	19	74	18	6	7	18	25	8
37	20	28	8	10	9	5	4	81	5	—	—	12	55	27	1	20	15	27	9	8	103	—	—
38	82	8	2	12	13	22	5	82	10	—	—	13	55	17	1	21	12	24	6	9	206	—	—
39	27	26	1	13	4	18	6	83	45	—	—	14	55	17	1	24	—	10	—	10	206	—	—
40	175	12	—	14	19	25	2	84	75	—	—	15	10	26	1	26	—	27	6	11	160	5	4
41	154	15	—	15	4	4	6	85	200	—	—	18	13	—	6	27	157	26	1	13	3	20	4
42	2	3	9	16	4	2	7	86	100	—	—	19	28	21	—	28	206	—	—	14	153	24	6
43	2	9	—	17	150	—	—	87	50	—	—	21	4	2	3	32	18	25	3	15	46	18	—
44	75	5	7	18	8	5	4	88	3	—	—	22	12	21	4	33	3	16	6	16	102	21	3
45	3	4	5	19	152	—	—	89	6	11	5	26	—	22	4	34	23	12	—	17	2	13	2
46	6	9	—	20	25	22	5	90	5	—	—	27	67	22	5	35	—	10	—	18	1	25	8
47	9	13	5	21	5	4	5	91	6	—	—	28	1	18	1	37	17	29	9	19	80	15	6
48	8	12	—	22	5	4	5	92	3	—	—	30	—	20	6	38	2	14	3	20	20	18	—
49	6	9	—	23	5	4	5	93	3	—	—	31	—	5	1	39	1	6	4	21	—	24	8
51	205	15	3	24	5	4	5	94	3	—	—	33	3	7	1	42	42	16	5	22	53	—	9
52	27	9	—	25	3	2	7	95	3	—	—	34	41	6	6	43	3	15	—	23	1	5	9
53	32	24	6	26	3	2	7	96	3	—	—	36	89	10	5	45	—	8	4	24	44	16	—
55	5	5	1	27	7	26	6	97	5	—	—	37	3	10	8	46	—	11	—	25	2	3	—
57	60	—	—	29	45	15	6	98	5	—	—	38	62	1	2	49	—	26	7	26	52	9	9
58	102	6	—	31	9	24	2	99	50	—	—	42	139	—	9	50	168	10	2	28	38	1	8
59	23	1	6	32	127	15	—	300	43	—	—	43	30	—	4	51	4	9	3	29	—	5	6
60	27	29	3	33	7	4	2	301	35	—	—	45	—	5	5	52	—	5	3	32	23	10	2
61	5	29	8	36	20	3	9	2	30	—	—	47	44	23	4	54	80	10	2	33	41	22	8
63	22	16	1	37	25	15	—	3	30	—	—	48	156	3	—	55	21	12	9	34	63	18	—
65	12	14	4	39	51	—	—	4	50	—	—	50	—	6	3	56	22	27	6	35	76	22	5
66	12	5	7	40	81	18	—	5	3	10	—	51	1	4	5	57	—	20	7	36	72	6	—
67	2	2	1	41	25	15	—	6	1	—	—	55	14	20	3	58	—	5	—	37	2	4	2
68	1	1	2	43	204	—	—	7	67	18	3	56	—	5	1	59	44	21	6	38	5	4	2
69	10	1	8	44	21	29	2	8	4	—	—	57	63	10	7	60	—	11	—	39	33	3	2
70	2	1	5	45	3	1	8	9	32	27	3	59	61	2	7	61	15	28	4	40	31	—	—
71	14	13	2	46	4	2	4	10	14	—	—	62	7	26	7	62	60	15	8	41	2	25	4
72	12	11	4	47	2	—	9	11	22	—	—	63	25	25	2	63	—	6	6	42	20	24	—
73	17	14	4	49	5	1	5	12	90	—	—	64	21	17	4	66	16	3	3	43	26	—	—
74	12	14	4	50	12	3	6	13	80	—	—	65	52	20	—	67	—	10	7	44	104	—	9
76	43	16	8	51	64	19	2	Sa.	11631	28	4	66	1	10	1	68	23	10	2	46	156	—	9
77	51	21	—	52	170	20	7					67	2	6	—	69	110	29	4	47	3	11	2
78	92	16	5	53	16	3	—	Tambach.				68	—	11	2	71	36	20	4	48	17	2	—
79	20	24	—	54	6	19	6	3	29	20	7	71	19	15	8	73	51	15	4	49	103	28	8
80	14	12	6	55	10	3	—	4	24	22	7	73	4	27	1	74	1	3	—	52	20	6	—

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
353	24	16	2
54	10	6	3
55	8	20	2
56	3	2	1
58	—	12	3
59	26	15	3
60	30	12	7
61	204	—	—
62	132	21	—
63	142	25	5
64	5	1	5
65	2	7	8
66	22	6	—
67	131	9	—
68	22	21	—
69	27	8	1
70	4	1	2
71	1	10	3
72	—	5	—
73	5	—	—
75	25	—	—
76	20	—	—
77	25	—	—
78	13	—	—
79	17	—	—
80	40	12	7
81	7	20	—
82	1	15	—
83	100	—	—
84	15	15	—
85	8	—	—
86	1	—	—
Sa.	8534	13	8

Tonna.

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
14	—	23	3
16	21	3	9
17	29	28	1
27	58	12	4
36	—	6	8
55	287	23	5
66	81	19	—
67	132	19	5
68	2	—	3
71	51	15	6
72	59	19	—
73	19	4	8
74	89	29	3
79	10	5	—
80	17	29	5
83	93	27	3
86	49	19	5
88	19	27	5
89	61	17	2
91	2	8	6
93	36	20	—
97	85	7	5
115	—	11	3
20	6	25	3
21	49	17	3
22	42	22	—
24	23	4	6
128	12	28	6
29	132	20	4
32	31	14	3
36	111	12	6
38	77	25	6
39	104	26	1
44	1	15	—
47	10	27	6
48	49	7	4
50	80	25	3
54	6	9	1
56	26	24	1
60	3	11	6
61	27	19	5
62	10	5	9
63	2	12	5
66	1	14	2
67	24	4	1
69	74	5	4
74	371	16	4
75	9	19	8
80	—	3	3
81	—	5	1
82	2	17	5
83	—	6	7
86	55	17	6
88	6	18	5
91	126	23	7
92	—	27	7
93	131	13	4
94	28	27	9
96	71	22	9
97	153	22	7
98	50	29	4
99	65	23	4
200	5	4	8
203	—	12	—
4	28	7	5
7	209	15	2
12	36	7	8
15	28	2	7
16	36	21	5
18	7	25	2
19	—	5	—
20	121	16	5
24	—	18	1
25	2	11	7
26	18	28	5
27	12	15	3
28	9	—	7
29	30	15	1
30	97	7	9
31	9	—	6
32	2	9	9
33	7	17	4
34	1	5	4
36	8	25	9
38	51	—	3
39	22	1	4
40	3	6	6
41	44	23	4
42	2	1	7
44	44	6	2
246	2	20	4
49	58	17	7
51	23	21	6
52	33	29	5
53	34	19	3
54	18	16	7
55	49	4	2
56	29	26	7
58	32	3	1
59	22	21	3
60	9	11	1
61	31	29	9
64	59	29	1
65	96	14	8
66	107	17	3
68	—	3	3
69	12	12	9
70	7	6	9
71	64	29	4
72	103	—	—
73	15	27	—
74	—	18	6
76	16	16	5
77	31	17	—
78	9	16	8
79	110	9	3
80	110	9	3
81	52	20	5
82	27	16	5
83	—	15	6
84	33	18	—
85	24	11	—
86	34	19	5
87	126	27	9
88	15	13	5
89	10	9	—
91	16	19	2
93	104	—	9
94	15	18	—
95	13	4	5
96	1	—	9
97	77	7	5
99	17	15	3
300	105	19	5
302	52	—	—
4	124	18	—
6	1	20	6
7	36	12	4
8	10	6	—
9	33	17	4
10	25	7	5
11	30	7	5
12	2	22	8
13	2	5	6
15	39	3	—
16	71	21	3
17	35	10	5
18	20	6	—
19	100	—	—
20	102	13	5
21	83	13	4
22	4	19	2
23	20	—	—
324	40	—	—
25	50	—	—
26	56	—	—
27	74	—	—
Sa.	6830	9	4

Waltershausen.

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag. Thlr.	gl.	pf.
1	24	8	9
2	71	19	3
3	20	9	6
6	17	25	—
7	13	—	9
8	13	7	—
9	13	27	5
10	5	8	6
11	7	14	7
14	15	13	5
16	—	8	4
17	—	8	4
18	50	15	7
21	55	19	8
26	—	7	—
27	2	19	5
30	14	15	5
31	14	27	5
34	30	18	—
41	93	25	8
42	1	25	4
47	23	24	6
48	200	25	5
50	14	26	6
52	20	3	2
53	2	28	2
54	83	16	8
55	28	13	8
56	112	27	—
62	—	20	4
63	5	11	9
64	99	3	—
65	169	8	7
66	49	15	5
68	133	14	2
70	24	20	—
71	56	21	6
74	4	26	8
82	18	2	—
84	13	13	2
86	54	13	8
87	135	8	2
88	118	18	7
91	5	6	3
95	14	3	—
98	206	—	—
99	5	8	2
100	20	19	6
101	52	7	3
3	6	5	4
7	8	17	1
9	17	—	6
12	—	5	9
15	359	25	4
17	11	14	7
118	205	22	2
19	32	16	5
20	7	3	4
22	93	1	—
23	27	4	8
24	8	5	7
25	4	17	6
26	4	18	9
29	100	6	—
34	1	29	4
35	57	28	2
36	21	14	6
38	126	17	7
39	27	18	9
41	—	5	3
42	10	9	—
45	20	19	5
47	208	22	2
48	99	4	5
49	78	28	5
50	11	18	9
55	13	19	1
57	24	20	9
58	23	1	5
60	24	25	4
62	56	22	5
63	63	19	2
64	11	14	3
65	5	28	5
67	6	13	—
69	141	24	3
70	1	8	4
71	3	—	6
73	76	12	—
74	13	14	9
75	9	29	4
82	—	6	4
85	—	16	8
86	98	20	4
91	—	10	7
93	53	11	4
202	—	20	—
5	106	21	6
7	24	20	1
8	1	20	5
10	146	13	5
13	51	15	—
14	51	15	—
19	29	6	—
22	28	11	1
24	30	27	—
25	32	21	7
27	—	5	—
28	13	23	4
29	52	22	3
30	144	16	8
32	170	9	7
34	7	21	5
36	21	2	8
37	11	21	3
38	5	25	5
39	5	5	7
40	19	17	5
241	11	9	9
43	9	9	6
44	8	28	8
45	33	22	9
49	170	12	—
51	13	24	4
52	20	21	—
53	185	12	—
54	67	3	6
55	3	14	7
56	73	15	9
62	—	15	—
65	91	24	9
68	62	18	6
69	75	20	4
72	6	16	5
74	22	16	5
75	36	16	9
77	4	12	—
78	3	12	8
79	36	27	9
80	5	14	1
81	18	21	3
82	3	6	—
83	2	3	9
84	140	18	9
85	16	16	5
86	16	6	—
88	25	22	5
89	5	23	6
91	10	27	—
95	32	18	9
96	46	—	—
97	16	24	9
99	4	10	8
301	66	28	5
2	15	18	9
3	118	10	5
6	75	—	3
7	17	—	9
8	18	15	1
9	8	7	2
10	10	13	8
11	12	5	4
12	64	27	6
13	10	18	—
14	3	18	3
15	26	25	3
18	4	18	—
19	4	9	6
22	33	27	—
23	32	16	1
24	54	2	7
25	6	13	8
26	15	1	6
27	19	27	6
28	35	7	9
29	32	—	9
33	26	7	8
34	11	12	6
36	51	15	—
37	18	28	2
38	13	18	6

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
339	2	2	4	422	16	12	—	500	91	24	—	566	19	—	—	48	2	14	4	149	8	14	4
40	10	21	—	23	5	18	—	501	24	20	9	67	91	—	—	49	11	3	2	50	23	19	5
41	26	23	4	24	3	3	6	2	6	—	9	68	50	—	—	50	1	20	4	51	—	25	6
46	111	11	7	25	68	17	4	3	9	2	7	69	100	—	—	52	6	23	2	53	67	23	1
47	94	9	—	26	30	15	—	4	8	7	5	70	50	—	—	54	50	16	4	55	4	17	4
48	93	25	9	27	125	19	6	5	191	27	—	71	7	8	—	59	37	26	4	56	4	17	4
50	125	—	—	28	16	14	4	6	191	12	7	72	50	—	—	60	33	25	3	57	42	7	7
52	5	16	7	30	4	1	8	7	25	7	5	73	30	—	—	61	23	24	5	58	11	17	3
53	6	21	—	31	30	27	—	8	—	5	—	75	100	—	—	62	22	20	6	59	1	8	—
54	—	18	5	32	3	2	7	9	28	3	6	76	200	—	—	63	41	27	1	60	—	19	8
55	14	10	8	33	80	24	—	10	12	3	6	77	70	—	—	66	9	6	1	61	—	12	—
56	7	15	6	34	43	7	8	11	25	3	9	78	16	—	—	67	41	20	8	63	22	24	1
57	6	3	6	35	11	27	5	12	55	10	5	79	100	—	—	68	7	12	1	64	14	12	2
59	15	13	5	36	204	—	—	13	42	12	—	80	150	—	—	70	7	16	5	66	5	7	2
60	138	12	6	37	102	7	5	15	—	5	—	81	40	—	—	71	19	23	3	67	3	9	—
61	6	10	8	38	57	20	1	16	9	2	1	82	25	—	—	72	4	—	6	68	34	7	8
62	21	6	—	41	4	2	4	17	36	10	8	83	100	—	—	74	33	21	—	69	17	24	5
63	79	16	8	42	2	1	8	18	101	—	—	84	4	—	—	75	16	10	2	70	52	12	6
64	30	18	—	44	154	15	—	19	190	—	—	85	32	—	—	76	28	5	2	71	15	18	6
65	32	28	2	45	31	19	—	20	2	—	6	86	100	—	—	77	7	9	—	74	10	10	9
67	21	6	—	46	42	19	—	21	60	15	—	87	125	—	—	78	10	—	—	75	1	1	8
68	10	15	—	47	5	4	5	22	80	16	5	88	2	—	—	80	1	16	2	76	5	15	3
69	5	20	7	48	25	22	5	23	10	18	—	89	2	—	—	81	—	14	2	79	9	10	2
72	42	22	5	49	25	22	5	24	20	6	—	90	150	—	—	82	107	11	9	80	8	21	9
73	90	—	9	51	7	6	3	25	132	13	5	91	200	—	—	84	80	—	5	81	3	18	4
74	10	23	3	52	61	24	—	26	15	4	5	92	160	21	8	85	13	4	8	84	40	7	2
76	30	24	—	53	65	20	4	27	50	7	5	93	10	—	—	87	102	24	—	86	4	3	6
77	29	12	—	54	1	—	9	28	3	4	3	94	10	—	—	88	4	26	4	87	13	7	2
78	98	5	1	55	70	2	1	29	143	5	2	95	70	—	—	89	4	26	4	88	7	12	8
80	9	13	5	56	8	5	4	30	101	—	—	96	50	—	—	91	5	18	1	90	25	6	—
82	41	10	2	57	2	11	8	31	17	3	—	97	200	—	—	92	9	9	9	91	10	—	—
83	10	4	7	58	69	9	8	32	23	6	9	98	150	—	—	94	13	28	9	92	106	29	1
84	52	15	9	61	1	—	6	33	25	7	5	99	11	21	5	95	7	18	9	93	2	16	7
85	6	7	2	62	2	1	2	34	26	7	8	600	25	—	—	103	2	13	3	94	—	7	3
86	6	7	2	64	76	28	8	35	51	—	—	601	50	—	—	4	60	21	3	95	—	6	5
88	206	—	—	65	121	10	2	36	60	18	—	2	86	—	—	7	2	22	5	97	3	2	6
90	2	2	4	66	20	13	5	37	6	—	—	3	23	—	—	8	1	2	7	98	10	6	6
91	8	9	6	67	2	1	2	38	1	—	—	4	35	—	—	12	24	21	9	99	13	4	8
92	38	2	4	69	26	15	6	40	50	—	—	5	45	—	—	13	9	16	8	200	8	5	4
93	1	9	3	70	25	15	—	41	18	—	—	6	200	—	—	15	20	18	2	201	5	7	3
95	66	16	8	71	6	2	4	42	—	11	—	7	100	—	—	16	17	20	7	2	4	3	3
96	4	17	4	72	6	3	6	43	14	—	—	Sa.	19275	22	6	18	4	1	8	3	4	10	5
97	26	—	—	73	100	14	8	44	5	—	—					20	19	10	5	6	1	27	—
98	7	12	1	74	204	—	—	45	35	—	—					21	2	6	6	9	21	10	2
400	1	6	9	75	204	—	—	46	200	—	—	Zella u. Mehlis.				22	6	15	6	11	2	24	4
401	15	8	1	76	204	—	—	48	200	—	—	2	1	15	3	24	56	4	5	12	24	—	—
2	6	3	8	77	85	20	4	49	200	—	—	3	1	11	2	25	7	22	6	14	22	15	8
3	13	12	—	79	51	—	—	50	200	—	—	6	40	14	6	26	8	15	7	15	6	26	2
5	7	14	—	82	—	10	6	51	135	15	1	7	1	5	4	27	10	—	—	16	13	14	1
6	2	2	1	84	5	13	5	52	10	—	—	10	29	4	6	29	26	3	8	17	—	6	3
7	10	12	—	85	80	5	—	53	48	11	—	20	1	29	4	31	15	8	2	18	4	8	1
8	8	6	—	86	102	—	—	54	2	—	—	26	3	3	1	32	13	21	4	20	4	14	4
9	5	19	8	87	51	—	—	55	3	—	—	31	—	9	8	33	14	6	9	21	4	14	4
10	37	1	2	88	204	—	—	56	1	—	—	33	8	16	6	34	1	9	9	22	123	22	2
11	9	22	8	89	153	—	—	57	7	—	—	34	8	4	—	35	4	4	3	23	2	7	2
12	51	24	5	90	183	18	—	58	3	—	—	36	34	11	4	40	14	8	5	24	2	7	2
14	164	18	9	92	25	10	8	59	3	—	—	37	55	15	1	41	18	22	5	25	2	7	2
15	4	3	—	93	50	22	5	60	12	—	—	38	12	29	—	42	1	26	9	26	2	7	2
16	4	4	8	94	1	5	6	61	15	—	—	39	1	6	3	43	4	27	7	27	2	24	2
17	10	7	8	96	5	3	—	62	1	—	—	40	2	4	5	44	4	27	7	28	3	12	9
18	4	3	9	97	1	—	—	63	—	24	—	43	2	7	8	46	—	2	4	29	4	19	6
20	137	25	4	98	4	17	4	64	50	—	—	44	8	24	5	47	56	20	4	30	19	17	1
21	75	29	4	99	127	—	—	65	33	—	—	46	10	—	—	48	10	11	6	32	28	15	3

Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.			Nr. des Schuldbuchs.	Jetziger Kapitalbetrag.		
	Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.		Thlr.	gl.	pf.
233	—	9	—	258	2	27	—	281	35	13	8	308	67	—	—	333	16	14	6	355	6	—	9
34	5	4	2	61	27	26	3	82	—	12	6	9	94	22	1	34	39	1	8	56	10	3	—
35	125	24	—	62	21	24	9	83	—	12	—	10	80	—	—	35	20	18	—	57	2	25	4
37	15	11	7	63	30	15	3	84	10	13	5	11	51	19	8	37	39	15	—	58	3	15	6
38	4	1	8	64	22	21	8	86	2	18	7	12	22	1	7	38	217	10	5	59	1	15	3
39	4	1	5	65	13	17	9	87	64	7	8	15	5	13	2	39	16	14	4	60	12	3	6
40	—	15	6	66	3	6	9	88	24	18	3	16	—	2	4	40	7	4	5	61	3	—	—
41	—	25	—	67	4	10	8	89	18	24	6	18	52	—	—	41	18	10	8	62	6	22	—
42	3	2	1	68	4	10	8	90	21	12	—	19	1	—	3	42	15	9	—	63	13	2	5
46	2	21	—	69	4	10	8	91	—	5	9	20	2	4	7	43	15	9	—	64	1	12	5
47	9	13	—	70	4	10	8	93	51	21	—	21	3	3	6	44	10	6	—	65	—	12	5
48	5	29	1	71	3	2	4	94	31	18	6	22	256	15	3	45	12	3	5	66	1	5	—
49	1	3	—	72	10	8	9	95	16	12	7	23	3	3	6	46	12	3	4	67	16	—	—
50	1	3	—	73	10	5	3	97	2	3	6	24	29	23	6	47	2	20	—	68	16	—	—
51	3	12	2	74	6	14	4	98	37	3	9	25	2	2	4	48	34	13	2	69	30	—	—
52	1	3	—	75	19	16	8	99	36	18	6	26	1	1	2	49	2	1	2	70	10	—	—
53	1	8	—	76	5	13	5	300	1	1	5	27	95	2	4	50	1	4	4	71	10	—	—
54	10	24	9	77	5	13	5	301	2	3	—	28	11	13	—	51	2	—	—	72	1	10	—
55	1	19	8	78	6	15	3	2	1	20	—	30	4	2	4	52	2	1	2	Sa.	4663	1	9
56	2	15	—	79	53	3	9	4	10	6	7	31	—	10	6	53	10	6	—				
57	32	12	9	80	10	24	—	5	—	7	2	32	1	15	9	54	5	1	2				

Zusammenstellung.

6116	Bücher	bei der	Hauptkasse	in Gotha	betragen . . .	278,228	Rthlr.	20 gl. 7 pf.
277	=	= =	Filialkasse	= Ichtershausen	betragen .	12,297	=	25 = 2 =
178	=	= =	=	= Liebenstein	=	3,709	=	22 = 5 =
397	=	= =	=	= Ohrdruff	=	13,624	=	22 = 3 =
267	=	= =	=	= Ruhla	=	11,631	=	28 = 4 =
224	=	= =	=	= Tambach	=	8,534	=	13 = 8 =
157	=	= =	=	= Tonna	=	6,830	=	9 = 4 =
411	=	= =	=	= Waltershausen	=	19,275	=	22 = 6 =
267	=	= =	=	= Zella und Mehlis	=	4,663	=	1 = 9 =
8294	Bücher	betragen				358,796	Thlr.	16 gl. 8 pf.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

46. Stück. Donnerstag, den 18. November 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben
den Magazin-Verwalter Ernst Walch in Gotha zum Cammer-Revisor und
den bisherigen Verwalter des Fourage-Magazins in Reinhardsbrunn, Jacob Graf
das., zum Magazin-Verwalter beim Rentamte Gotha
zu befördern geruht.
Coburg, am 1sten November 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Am 13ten d. M. ist hier
ein englischer Sattel mit Schwanzriemen, weißem Doppelgurt und Steigbügeln,
und
ein Zaum
entwendet worden. Der Sattel ist noch neu, von hellem Leder und hat hinten 2 neusilberne Oesen und vorn ein Leder zum Anbinden der Satteltaschen. Die Steigbügel, von gewöhnlicher Façon, sind von Neusilber und an dem Schwanzriemen Rosetten von gleichem Metalle, die Steigbügelriemen aber daran kenntlich, daß zum Behuf ihrer Verlängerung einige Stücken angesetzt sind.

Der Zaum ist alt, mit einer eisernen geraden Stange, vorn mit Kreuzriemen und einer ledernen Rosette versehen.

Es wird vor dem Ankaufe dieser Gegenstände gewarnt, mit der Aufforderung, der unterzeichneten Behörde sofort Mittheilung zu machen, wenn jemandem wegen des Diebes ein Verdacht beygehen sollte.

Gotha, am 17ten November 1847.
Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

Nachdem zur Verpachtung einiger städtischen Grundstücke, nämlich:

5 Ar. 20½ Rth. in Kindleber Flur, an der Chaussee und am Dornrain gelegen,
3 Ar. 9 Rth. Jacobswiesen in derselben Flur und
¾ Ar. 4 Rth. in hiesiger Flur bei dem Eisenbahn-Viaduct,

der 27ste dieses Monats terminlich anberaumt worden ist, so werden Pachtliebhaber geladen, genannten Tages 11 Uhr an hiesiger Rathsstelle ihre Gebote abzugeben.

Gotha, den 11ten November 1847.
Der Stadtrath allh.
C. Purgold. F. A. Mälzer.

Der Erfolg der stattgefundenen Wahl von Zehn Stadtverordneten und Vier Stellvertretern soll den 25sten dieses Monats, Mittags 12 Uhr, in dem Sessionszimmer des Stadtrathes bekannt gemacht werden.

Die hiesige Bürgerschaft fordern wir hierdurch auf, sich zu dieser Bekanntmachung zahlreich einzufinden. Gotha, am 17ten Nov. 1847.

Die zu Leitung der Wahl verordnete Commission.
C. Purgold.
Angermeyer. Mälzer.
Schneegaß. Herrlau.

Oeffentliche Vorladung in Eisenbahnsachen.

Alle der unterzeichneten Commission noch unbekannte Interessenten, welche bei Anlegung der Waltershäuser Zweigbahn durch die Fluren von Waltershausen, Hörselgau und Fröttstädt, und namentlich durch die nachverzeichneten Feldgegenden und Grundstücke nebst Zubehör, wegen Abtretung, Benutzung oder Belastung derselben, oder Aufgebung anderer Rechte zum Zwecke der Eisenbahn, eine Entschädigung mit Grund Rechtens in Anspruch nehmen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert,

Sonnabends, den 11ten December d. J.,

Vormittags 10 Uhr bis längstens 12 Uhr Mittags in dem Locale der Direction der Zweigbahngesellschaft zu Waltershausen legal zu erscheinen und ihre Rechte und Entschädigungs-Ansprüche bei deren Verlust anzugeben, auch sofort nachzuweisen.

Zu Vermeidung unnöthiger Anmeldungen wird übrigens bemerkt, daß nach dem Expropriations-Gesetze vom 26sten April 1842 — Ges.-Sammlung Nr. 242 — und höchsten Orts getroffenen Bestimmungen

1) Steuern, Dienstbarkeiten, Erbzinsen, Lehngelder und andere dingliche Lasten mit den abzutretenden Grundstücken, resp. im Verhältnisse zu dem zurückbleibenden Theile, an die Eisenbahngesellschaft übergehen (§. 37.);
2) eine gütliche Vereinbarung über den Betrag der Entschädigung einer Zustimmung der hypothekarischen Gläubiger und sonstigen Realberechtigten bedarf;
3) Bevollmächtigte nur auf Kosten der Gewaltgeber, Rechtsanwälte nur als Bevollmächtigte zugelassen werden können.

Genauere Angaben über die zur eigenthümlichen Abtretung beanspruchten Grundflächen, ingleichen über die auf selbigen haftenden, bis jetzt bekannten dinglichen Lasten können aus den, beim Kriegsregistrator Uhl dahier — (wohnhaft in Nr. 143 am Ausgange der Sundhäuserstraße) — an Wochentagen Vormittags von 8 bis 10 Uhr offen liegenden Verzeichnissen von Allen, welche dabei betheiligt zu sein glauben, ersehen werden.

Gotha, am 8ten November 1847.

Herzoglich Sächs. Expropriations-Commission.
Kräger.

Verzeichniß
der Feldgegenden und Grundstücks-Nummern in den Fluren von Waltershausen, Hörselgau und Fröttstädt, welche von der Zweigbahn betroffen werden.

I.

In der Stadtflur **Waltershausen.**

a) Felgegend: „am Hörselgauer Rasenweg.“
b) Grundstücks-Nr.: 117. 175—180b. und 183—186. der Flurkarte tract. XII.

II.

In der Flur **Hörselgau.**

a) Feldgegenden: „am Fröttstädter und Lauchaer Weg, hinter der obern Mühle, im Voilbach, unter dem Waltershäuser Weg, an der Meyfarths-Ecke, in den Jacobswiesen, auf dem Hammelsee.“
b) Grundstücks-Nr.: 48—202. 474—502. der Flurkarte tract. IX.; ingleichen Nr. 201a. 103—121. 131—152. 170—218. der Flurkarte tract. XIV., endlich die in diesem tractus gelegenen, mit Nr. 42. bis mit 62. bezeichneten Gemeindetheilswiesen im Voilbach.

III.

In der Flur **Fröttstädt.**

a) Feldgegend: „an der Krümme.“
b) Grundstücks-Nr.: 546. 547. 549 u. 550. des Flurbuchs.

Gerichtlicher Verkauf

der dem Oekonomen Friedrich Emil Moritz Hornung zu Gotha gehörigen Ländereigrundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld halber sollen die dem Oekonomen Friedrich Emil Moritz Hornung allhier gehörigen Ländereigrundstücke, welche in der Anlage näher beschrieben sind, an Stadtgerichtsstelle gegen Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Vom Stadtgerichte ist daher

der 5te Januar 1848, wird sein Mittwoch nach Neujahr,

zum Licitationstermine bestimmt und werden Kaufliebhaber beschieden, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß demjenigen, der mit dem Schlag 12 der hiesigen Rathhausuhr das höchste Gebot offerirt haben wird, unter den noch im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, die fraglichen Grundstücke werden zugeschlagen werden.

Gotha, den 8ten November 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung der Grundstücke.

1.

Flurbuch Vol. III. Fol. 1180.

Eine Achtelhufe Erbeland in der Mittelhäuser Flur, lehnet dem Herzogl. Rentamte mit jährl. 6 pf. u. 2 Mtz. Korn Decem Erbzins, steuert terminlich 3 gl. 9 pf., schosset terminlich 5 gl. 4 pf. und liegt:

1stes Feld:

Nr. 186. ¾ Ar. 2¼ Rth. Girn, stößt auf den Mühlgraben, zwischen Nr. 185 und Nr. 187;

2tes Feld:

Nr. 472. 1¾ Ar. 6¼ Rth. Gel. beim Königsbrunnen, zwischen Nr. 471 u. Nr. 473;

Nr. 478. ¼ Ar. 10¼ Rth. Söttel das., am Schleifweg, neben Nr. 479;

3tes Feld:

Nr. 693. 1¼ Ar. 13¼ Rth. Söttl. ohnweit dem Töpfleber Teich, stößt aufs Rieth, zwischen Nr. 692 und Nr. 697.

4 Ar. 32½ Rth.

2.

Flurb. Vol. III. Fol. 1180.

Ein Viertel Erbeland in der Mittelhäuser Flur, lehnet dem Herzogl. Rentamte mit jährl. 1 gl. 1½ pf. und 3 Mtz. 1 Ms. Korn Decem Erbzins, steuert terminl. 7 gl. 8 pf., schosset terminl. 10 gl. 7 pf. und liegt:

1stes Feld:

Nr. 232. 2 Ar. ¼ Ruth. Gel., stößt auf den Eselshög, zwischen Nr. 231 und Nr. 233;

2tes Feld:

Nr. 384. 1½ Ar. 11 Rth. } Söttl. neben einander,
„ 388. 2 „ 22¼ „ } stoßen auf die Uelleber Mark, zwischen Nr. 383 und Nr. 389;

3tes Feld:

Nr. 593. 1 Ar. 4¾ Rth. breit, liegt verschlossen über der Schwabhäuser Straße, zwischen Nr. 591 u. Nr. 596;

Nr. 605. 1½ Ar. 15¼ Rth. Söttl., stößt auf den Scheiderasen, zwischen Nr. 603 und Nr. 606.

8¼ Ar. 18½ Ruth.

3.

Flurb. Vol. III. Fol. 1180.

Ein Viertel Erbeland in Mittelhäuser Flur, lehnet dem Herzogl. Rentamte mit jährl. 1½ pf. und 4 Mtz. Korn Decem Erbzins, steuert terminl. 7 gl. 2,3 pf., schosset terminl. 10 gl. 7 pf. und liegt:

1stes Feld:

Nr. 6. 1½ Ar. 13 Rth. Söttl., stößt aufs Rieth, zwischen Nr. 5 u. Nr. 7;

2tes Feld:

Nr. 324. 1 Ar. 10½ Söttl. auf dem Karl, zwischen Nr. 323 u. Nr. 325;

Nr. 334. ¾ Ar. 22 Rth. Söttl., stößt auf den Karl, zwischen Nr. 331 und Nr. 335;

Nr. 381. 1 Ar. 13 Rth. Söttl., stößt auf die 7 Teiche, zwischen Nr. 377 und Nr. 382;

3tes Feld:

Nr. 564. 3 Ar. 35 Rth. Söttl., stößt auf die Uelleber Mark, zwischen Nr. 563 und Nr. 566.

7¾ Ar. 13½ Rth.

Die sämmtlichen Grundstücke halten 20¼ Acker 29½ Ruthen und sind auf 1500 Thlr. taxirt.

Außergerichtliche Verkaufe.

Auction von Möbeln ꝛc.

Sonnabends, den 20sten d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in Nr. 267 der Salzengasse verschiedene Möbeln, Betten, Wäsche und andere Hausgeräthschaften gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was ich hiermit zur Kenntniß eines kauflustigen Publicums bringe.

Emil Schuchardt,
Auctionator.

Auction von Ausschnitt- und Modewaaren.

Montag, den 29sten November, und die folgenden Tage, von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird im Mendius'schen Gewölbe eine Versteigerung der daselbst befindlichen Waaren stattfinden.

Die Gegenstände, welche eine besondere Aufmerksamkeit verdienen, sind:

Wollene und baumwollene Meublezeuge;
Engl. Merinos, engl. und sächs. Thibets;
Mantelzeuge, Damenbeaver, Mousselines de laine;
Glatte und gemusterte weiße baumwollene Zeuge;
Wollene, baumwollene und leinene Hosenzeuge;
Baumwollene, wollene und seidene Westen;
Umschlag- und Knüpftücher in allen Größen und Gattungen;
Seidene Zeuge; Tülls in allen Breiten;
Bettbarchente, Federleinwand, Futterzeuge u. s. w.

Zu einem recht zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Emil Schuchardt,
Auctionator.

Von der Bäckerwittwe Rauschenberg hier bin ich beauftragt worden, deren im Brühl unter Nr. 488 sehr vortheilhaft gelegenes brauberechtigtes Wohnhaus, in welchem die Bäckerei lebhaft betrieben wird, nebst Zubehör öffentlich zu verkaufen. Ich ersuche daher Kaufliebhaber, sich

Sonnabends den 20sten November d. J. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Wohnung, Nr. 772a vor dem Erfurter Thore, einzufinden und nach Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen des Zuschlags für das Meistgebot gewärtig zu seyn.

Gotha, den 26sten October 1847.

Der Justiz-Commissair Wenige.

Ein Wohnhaus mitten in der Stadt; das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein gutes Arbeits-Pferd, beim Bierbrauer Ortmann in Waltershausen.

25 Stück vorzüglich schön gewachsene und gesunde Jährlingshammel, welche zum Auswintern geeignet sind, bei dem Stadt-Schäfer Caspar Sauer in Waltershausen.

Zwei fette Sauen in Morrleben bei Langensalza.

---

100 Ctnr. Esperklee und 150 Ctr. gutes Heu, desgleichen ein gutes Arbeitspferd sind zu verkaufen in der Mönchelsgasse Nr. 857.

Ein Clavier u. eine kupferne Braupfanne in Nr. 953 der Mönchelsgasse.

Ein altes, 6 Octaven haltendes Forte-Piano, in Nr. 1071 der großen Siebleber-Gasse.

Dr. Rost's griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Lexicon 1829 zu billigem Preise.

Alte Oefen mit und ohne Aufsätze, Pfarrgasse Nr. 796.

Eine verschlossene Bude, 1 Gährbottich, 1 Gartenwalze, bei A. Runge in der Pfortengasse.

Einige 180 Quart haltende Nordhäuser Branntweinfässer, bei
C. G. Bleymüller.

Um zu räumen,
sollen aus der alten Gartenbau-Vereinsbaumschule mehrere Schock Aepfel-, Birn- und Kirschenbäume zu herabgesetzten Preisen, das Schock Aepfelbäume für 9 Thlr., Birnb. für 11 Thlr., Kirschenb. für 8 Thlr., verkauft werden. Die Stämme sind 7 bis 8 Fuß hohe Kronbäume, und eignen sich zu jeder Anpflanzung.
Gotha, im November 1847.
Ph. Barth.

Handels-Anzeigen.
Wir verkaufen eine Partie
schwere Niederländer Winter-Buckskins,
um damit aufzuräumen, zu sehr herabgesetzten billigen Preisen.
Madelung und Söhne.

Italienische Maronen, Flößbutter, Honig und Punsch-Sirup, Stearin- und Celler Wachslichte, bei Gebrüder Wenige.

Die rühmlichst bekannte
ächt englische Universal-Glanzwichse
von G. Fleetword in London,
in Büchsen zu 4 gr. u. 2 gr., welche ohne Mühe den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz hervorbringt, und laut den in meinen Händen befindlichen Attesten der berühmtesten Chemiker dem Leder durchaus unschädlich ist, es vielmehr weich und geschmeidig erhält, ist fortwährend nebst Gebrauchszettel in Commission zu bekommen bei Herren **Gebrüder Wenige** in **Gotha.**
Eduard Oeser in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn Fleetword in London.

Feinster orientalischer Räucherbalsam,
welcher mit einigen Tropfen, auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, im Zimmer den angenehmsten Wohlgeruch verbreitet, ist fortwährend in Fläschchen à 5 sgr. zu bekommen bei Herren **Gebrüder Wenige** in **Gotha.**
Eduard Oeser in Leipzig.

Von unsern, nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerika und Merico rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,
gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen, als:
„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ge-
„sichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augen-
„fluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen
„in den Ohren, Brust-, Rücken- und Len-
„denweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmun-
„gen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts-
„röse und andere Entzündungen" u. s. w.,
hält Herr **Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.
Endstehendes möge statt aller Anpreisung als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.
Wilh. Mayer & Comp. in **Breslau.**

Attest.

Seit Michaelis v. J. litt mein 4jähriges Kind an den heftigsten gichtischen Krämpfen, die, wahrscheinlich in Folge einer Erkältung beim Scharlachfriesel entstanden, auf den Unterleib geschlagen waren. Die Schmerzen des Kindes waren fürchterlich, ununterbrochen Tag und Nacht, so daß auch wir des Nachts seit längerer Zeit der Ruhe entbehrten. Die Kunst der berühmtesten Aerzte, nicht nur der Umgegend, sondern auch der entfernteren, wurde angewendet, allein vergeblich. Wir hatten bereits alle Hoffnung aufgegeben und baten nur Gott, daß er unser armes Kind durch den Tod von seinen Schmerzen erlösen möge. Vor einigen Wochen wurden uns die Mayerschen Rheumatismus-Ableiter empfohlen. Um kein Mittel unversucht zu lassen, kaufte ich für 15 gr. einen von dem Kaufmann Schulze in Dahme. Nachdem das Kind denselben, in ganz dünnes seidenes Zeug gehüllt, auf dem Leib 2 Tage getragen hatte, erklärte es uns zu unserm nicht geringen Erstaunen, es wolle nun nicht mehr im Bette bleiben, da es gar keine Schmerzen mehr habe, und jetzt springt es mit den übrigen Kindern munter herum. Ich glaube, meine Pflicht zu erfüllen, wenn ich Vorstehendes veröffentliche, damit noch recht Vielen, hierdurch auf die Ableiter aufmerksam gemacht, damit geholfen werde.

Hohenseefeld bei Dahme, im März 1847.

Gottfr. Schenke, Gutsbesitzer.

Rheinische Nüsse im Ganzen und Einzelnen bei F. A. Kämpf.

Von unserem Engl. Wagen- und Maschinen-Fett, welches sich beim Gebrauch, sowohl zu hölzernen als eisernen Achsen, sowie auch zu Mühlen und Maschinen, als ganz vorzüglich bewährt, haben wir zur Bequemlichkeit Herrn **Gottlob Bayersdorfer** in **Gotha** alleiniges Lager übergeben.

Magdeburg, im November 1847.

Kyritz & Syrrenberg.

Frischen Salzhecht empfiehlt

Ernst Hesse, Quergasse.

Gutes Sauerkraut und Kompost bei F. Backhauß in der Mönchelsgasse.

Zu kaufen gesucht.

Ein gutes Pedal sucht zu kaufen der Cantor Anschütz zu Körner.

Reine Weinbouteillen kauft

Louis Gasterstädt.

Angebotene Pachtung.

Da der Gemeinde-Steinbruch auf dem großen Seeberge mit dem 1sten Januar 1848 pachtlos wird, so soll derselbe anderweitig den 6ten December d. J. Mittags 12 Uhr, unter den im festgestellten Pachttermine vorher bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Seebergen, den 15ten November 1847.

Ortsvorstand hies.

Angebotene Miethen.

Stube und Kammer in Nr. 120 der Sundhäuser-Gasse im Gäßchen.

Das obere Logis in Nr. 484 im Brühl, den 1sten December.

Ein Quartier für eine stille Familie, in Nr. 538 der Pfortengasse.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, in Nr. 953 der Mönchelsgasse.

Ein kleines Logis für ein paar einzelne Leute, in Nr. 1239 bei der Pfortengasse.

Die obere Etage bei Heinrich Wiesenthal in Waltershausen.

Zu miethen gesucht.

Unterzeichneter sucht ein Logis, bestehend in zwei heizbaren Stuben, zwei oder drei Kammern, Küche, Holz- und Keller-Raum, wo möglich in der Siebleber oder Erfurter Vorstadt, von Neujahr ab zu miethen. Inhaber eines solchen Logis wird hierdurch gebeten, eine diesfallsige Nachricht bald gefälligst an mich gelangen zu lassen.

Reinhardtsbrunn, den 16ten November 1847.

Jacob Graf.

Dienstgesuch.

Ein Frauenzimmer in mittleren Jahren, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht zu Neujahr als Haushälterin ein Unterkommen. Das Nähere in Nr. 829 am Neumarkt.

In Arbeit gesucht.

Ein Töpfergeselle, der im Drehen geübt und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann dauernde Beschäftigung finden in der hiesigen Porzellanfabrik.

Bekanntmachungen.

Die Prämien-Anleihe des Grosherzogl. Badischen Staates

über eine Summe von **14** Millionen Gulden, aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Gewinne, deren Tilgungs-Summe, aus obigem Capital, Zinsen u. Zinses-Zinsen bestehend,

30 Millionen u. 261,495 Gulden beträgt, und in nachfolgende einzelne Gewinne eingetheilt ist,

welche mittelst Verloosungen erlangt werden müssen, nämlich: 14 mal 50000 Gulden, 54 mal 40000, 12 mal 35000, 23 mal 15000, 2 mal 12000, 55 mal 10000, 40 mal 5000, 2 mal 4900, 58 mal 4000, 366 mal 2000, 1944 mal 1000, 1770 mal 250 u. s. w.

☞ **Die nächste Gewinnverloosung findet am 30. November 1847 statt,**

und jede dabei herauskommende Nummer erhält unbedingt einen Gewinn.

Hierzu kann man sich bei dem unterzeichneten Handlungshause betheiligen

auf diese eine Ziehung allein:		auf die 4 nächst. Ziehung. im Verlaufe v. 12 Mon.:	
mit 1 Nr. für Thlr.	1	mit 1 Nr. für Thlr.	3½
» 6 » » »	5	» 6 » » »	18
» 12 » » »	9	» 12 » » »	32
» 25 » » »	18	» 25 » » »	58

Plane und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, und können auch bei der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbaren und soliden Männern den Verkauf zu übertragen, welche uns ihr desfallsiges Anerbieten zu machen belieben.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

☞ Aufforderung. ☜

Wer von den ehemaligen oder jetzigen Mitgliedern der hiesigen Innungshalle von derselben das Hauslexikon geliehen und noch nicht wieder dahin zurückgegeben hat, wird an schleunige Zurückgabe desselben erinnert.

Bibliothek der Innungshalle in Gotha.

Tanzunterricht.

Die Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß ihre gewöhnlichen Tanzunterrichtsstunden mit Anfang Januar 1848 zu Gotha wieder beginnen. Vorläufige Anmeldungen können bei dem Herrn Conditor Trüschler, wo auch nähere Auskunft gegeben wird, gemacht werden.

Henriette Kawaczynski.
Marie Schäffer.

Unterzeichneter ladet zur Kirmse, den 25sten d. Mon. 6½ Uhr, zu einem Abendessen und Tanz im Gasthof zu Reinhardtsbrunn ergebenst ein.

C. Hartung.

Einladung
zur Kirmse den 24sten und 25sten November.

Was das Leben heiter macht,
Ist, wenn wo uns Kirmse lacht;
Darum lad' zu Speis' und Tanz
Ich zum letzten Kirmse-Kranz.

Chr. Habich in Kindleben.

Coburger Bier ist so eben angekommen bei

H. Zacher, Gastwirth zu den Drei Spitzen.

Streifen und Band wird gebrannt in der Neuengasse Nr. 937, 2 Treppen hoch.

Nachtrag zu der Anzeige in Nr. 45, Sp. 915 d. Bl.

Durch das Herzogliche Justizamt Tenneberg sind 1 Thlr. 25 gr. 5 pf. von der Gemeinde Rödichen und 1 Thlr. 17 gr. 5 pf. von der Gemeinde Wahlwinkel dem Unterzeichneten, und durch Herrn Rath Stötzer ist eine Parthie Kleidungsstücke (vergl. Nr. 26 u. 27 d. Bl.) dem hiesigen Ortsvorstand zur Vertheilung unter die Abgebrannten gütigst zugesendet worden.

Den wohlwollenden Gebern, denen Gott vergelten möge, dankt im Namen der Abgebrannten

Gräfenhain, den 16ten November 1847.

Ernst Härter, Pfarrer.

Aufforderung.

Der Musikus Hr. L. Böhner wird hiermit veranlaßt, der unterzeichneten Anstalt seinen gegenwärtigen Wohnort anzugeben, um ihm die Rechnung über schuldig verbliebene Insertionsgebühren zugehen zu lassen. Bleibt diese Erinnerung bis Ende dieses Monates erfolglos, so hat sich derselbe die Folgen der daraus für ihn entstehenden Unannehmlichkeit selbst beizumessen.

Gotha, den 17ten November 1847.

Herzogl. S. priv. Zeitungs-Expedition.

Getraut (6).

Den 7. November, der Stallbediente Johann Christoph Möhrstädt aus Körner, mit Jgfr. Maria Catharina Beck aus Körner. Den 14., der Schreiner, Mstr. Carl Friedr. Bernh. Riemann, mit Jgfr. Sophie Elise Caroline Beyer aus Holzsußra. — Der Porzellanmaler Georg Moritz Mühlhauß, mit Jgfr. Marie Sophie Charlotte Bobritz. Den 16., der Bäckermeister und Gastwirth Carl Christian Andreas Habich, mit Jgfr. Marie Mende. — Herr Volprecht Hermann Gustav August Erdmann von Riedesel, Freiherr zu Eisenbach auf Altenburg, mit Fräulein Amalie Clotilde Christiane von Schlotheim. — Der Fabrik-, Kauf- und Handelsherr, Herr Friedr. Ludw. Edmund Müller zu Weimar, mit Jgfr. Elisabethe Veronica Hellfarth.

Geboren (11).

Den 15. October, dem Kaufmanne, Herrn Heinr. Johannes Arnoldi e. T., Anna Theresia. Den 22., dem Bäcker, Mstr. Heinr. Traugott Kuhn e. S., Christian Franz Julius Wilhelm. Den 24., dem Herrn Joh. Chr. August Frech e. S., Carl August. Den 25., dem Bäcker, Mstr. Albert Robert Ulbricht e. T., Melanie. — Dem Buchbinder, Mstr. Julius Wilhelm Höck e. T., Marie Louise Johanne Caroline. Den 28., dem Postillon Georg Ernst Stollberg e. S., Martin Gustav Amandus.

Den 29., dem Eisenbahnwächter Johann Mart. Gottfried Müller e. T., Sophie. — Dem Glaser, Mstr. Joh. Friedr. Aug. Selltitz e. S., Robert. Den 30., dem Schreiner Andreas August Carl Nagel e. T., Emilie Ida Dorothee. Den 31., dem Post-Briefträger, Herrn Joh. Conr. Andreas Stiehler e. S., Albert Hugo Louis Robert. — E. unehel. T., Marie Malwine Weinreich. Den 1. November, e. unehel. S., Julius Berthold Louis Raßbach. — Dem Canzleirath, Herrn Jac. Franz Carl Max. Dietzsch e. T., Anna Therese. Den 2., dem Schuhmacher, Mstr. Carl Ernst Lösche e. S., Heinrich Adolf. Den 5., dem Fuhrmann Joh. Friedrich Christ. Schmidt e. T., Auguste Ernestine Henriette Louise. Den 6., e. todtgeb. unehel. S.

Gestorben (6).

Den 3. November, der Buchhändler, Herr Carl Wilh. Fr. Ed. L. Eugen Hennings, 26 J. 3 M. 1 T. alt. Den 6., der Schneider Heinr. Wüstefeld, geb. aus Tiftlingerode, angebl. 27 J. alt. Den 7., des Schirmfabrikanten, Herrn E. August Fischer S., Ad. Robert Gustav, 2 J. 3 M. 27 T. alt. Den 10., die Klempnerwittwe Caroline Henr. Breitbarth, geb. Liebetrau, 62 J. 11 M. 27 T. alt. Den 12., die verwittwete Frau Christiane Johanne Friedericke Kolbe, geb. Obenauf, 63 J. 10 M. 3 T. alt. Den 14., die Dienstperson Joh. Friedericke Groß, geb. aus Meiningen, angebl. 25 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 13. November 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	6 gl.	bis	2 Thlr.	18 gl.
Korn . .	1 "	15 "	bis	1 "	20 "
Gerste . .	1 "	5 "	bis	1 "	13 "
Hafer . .	— "	19 "	bis	— "	22 "

Am 17. November 1847 das Viertel

Weitzen . .	2 Thlr.	6 gl.	bis	2 Thlr.	18 gl.
Korn . .	1 "	16 "	bis	1 "	20 "
Gerste . .	1 "	6 "	bis	1 "	13 "
Hafer . .	— "	18 "	bis	— "	22 "

Bäckertaxe

vom 19. bis incl. den 25. November 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	15 Loth
Weißbrod	oder	— "	28 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	5 "

(Die Fleisch- und Biertaxe wie vor 8 Tagen.)

Hierzu als Beilagen: zwei litterarische Anzeigen von Carl Gläser und von E. F. Thienemann in Gotha.

Anmerk. Die im Eingange d. Bl. enthaltene Diebstahls-Anzeige des Herzogl. Criminalamts hat sich bereits erledigt.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

47. Stück. Donnerstag, den 25. November 1847.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
dem Pastor von Triller zu Nägelstädt das dem Herzogl. S. Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstkreuz zu verleihen.
Coburg, am 16ten November 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

In den letzten Nächten sind aus hiesigen Gartenhäusern mittelst Einbruchs die nachstehenden Gegenstände gestohlen worden. Wer etwas davon zu Gesichte bekommt, oder etwas anzugeben vermag, was zur Entdeckung der Diebe dienen kann, wird hierdurch zur schleunigen Anzeige aufgefordert.

Gotha, am 24sten November 1847.

Das Herzogl. Criminalamt.
Ewald.

Verzeichniß der entwendeten Stücken.

I. Eine Baumscheere, ein Grabscheit, eine Schaufel, eine Gartenhippe mit weißem Horn-Griffe, ein alter Tabaksbeutel.

II. Ein Rock von graugemustertem Sommerzeuge, mit eben solchem Futter; ein Paar Mannsstiefel, einbällig; eine blaulinnene Gartenschürze; eine kurze Tabakspfeife mit schwarzem Rohre und Abguß und Kopf von weißem Porzellan.

Die Entwendung der Bohlen von den hiesigen Canaldecken hat in neuerer Zeit wieder zugenommen. Wir sichern daher demjenigen, welcher einen solchen Dieb zur Anzeige bringt, so daß er zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, unter womöglicher Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von

Fünf Thalern

zu.

Gotha, den 18ten November 1847.

Der Stadtrath allhier.
C. Purgold. A. Wölfer.

Edictalladung und gerichtlicher Verkauf.

Vorladung

des Martin Christian Reineck aus Eccardtsleben, des Johann Paul Steiding aus Großfahner, des Georg Schütz aus Herbsleben und deren Leibeserben und Gläubiger.

Von dem hiesigen Justizamte werden nachbenannte, seit länger als 10 Jahren abwesende Personen:

1) Martin Christian Reineck aus Eccardtsleben, welcher 1806 im Königl. Preuß. Militärdienste gestanden haben soll;
2) Johann Paul Steiding aus Großfahner, welcher im Jahre 1830 als pensionirter Capitän aus Mecheln in Holland Nachricht von sich gegeben hat, und
3) Georg Schütz, der, 1733 in Herbsleben geboren, geringes Vermögen in Großfahner zu beanspruchen hat,

sowohl, als auch deren etwaige Leibeserben und alle Diejenigen, welche bezüglich an dem Ver-

mögen dieser Abwesenden einen Anspruch oder Forderung aus irgend einem Grunde haben, hiermit aufgefordert, bei Verlust ihrer Ansprüche und Forderungen, wie auch der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

den 22sten Februar 1848,

ist der Dienstag nach Septuages., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Justizamtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls aber gewärtig zu seyn, daß das bezügliche Vermögen der Abwesenden deren Verwandten ohne Cautionsleistung werde überlassen werden.

Tonna, den 4ten October 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Perlet.

Gerichtlicher Verkauf
mehrerer männlichen Kleidungsstücke
und sonstiger Effecten zu Thal.

Von dem Herzogl. Amte allhier sollen
den 6ten December d. J.
Vormittags 10 Uhr im hiesigen Amtslocale mehrere männliche Kleidungsstücke und sonstige Effecten, darunter auch

ein gut gehaltener Tuchmantel,
mehrere Tuchröcke und Hosen,
ein gutes Felleisen und
eine Lade,

meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, was etwaigen Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Thal, am 13ten November 1847.

Herzogl. S. Gerichts-Amt.
B. Krügelstein.

Außergerichtliche Verkaufe.

Durch den Tod meiner Frau veranlaßt, bin ich gesonnen, meine sämmtlichen Wirthschaftsgebäude, genannt — Zum Schützenhof, — ¼ Stunde von Zella und ¾ Stunden von Suhl, an der Hauptstraße von Gotha nach Coburg gelegen, aus freier Hand zu verkaufen.

Sie bestehen:

1) aus einem vor wenigen Jahren neu erbauten Hauptgebäude, 72 Fuß lang, mit einem geräumigen Saal, 3 heizbaren Zimmern, 8 Kammern, Küche und 2 gewölbten Kellern;
2) einer Scheuer und einem Stallgebäude;
3) einem großen Gemüse-Garten, etwas Land und Wiesenwachs;
4) einer Ziegelei und Kalkbrennerei, welche gut rentirt.

Der Besitzer darf selbst brauen und mit Bier und anderen Getränken, so wie mit kalten und warmen Speisen bewirthen.

Kaufliebhaber mögen sich in portofreien Briefen direct an mich wenden.

Zum Schützenhof bei Zella, den 17ten November 1847.

Wolfgang Heinrich Schuch,
Besitzer des Schützenhofs.

Auctions-Anzeige.

Daß die bereits angekündigte
Auction von Modewaaren
im Mendius'schen Gewölbe nächsten Montag unwiderruflich stattfindet, beehrt sich hierdurch ergebenst bekannt zu machen

Emil Schuchardt, Auctionator.

Ein schwarzes Hengst-Pferd, 8 Jahre alt, eine viersitzige zweispännige Chaise, eine zweisitzige einspännige Chaise, 2 Wagen-Geschirre mit gelben Kummt-Spitzen in gutem Stande und noch mehrere andere Geschirre bei

Georg Ritter.

Ein zweijähriges Stutenfohlen polnischer Race steht zum Verkauf beim Oeconomen Födisch in Langenhain.

Ein 1¾ Jahr alter Zucht-Ochse, bei A. Schlegel in Remstädt.

Zwei fette Ochsen in Nr. 214 in Wechmar.

Lauferschweine bei A. Göring in der Grethengasse.

Saugschweine bei Michael Gießler in Remstädt.

Ein sehr guter Zughund in Nr. 252 der Salzengasse.

Ein Perlhahn, nebst zwei dergl. Hühnern, in Nr. 881 der Mönchelsgasse.

Ein Ueberrock von Bärenpelz (Wildschur) im Hause des Hrn. Kammmachers Borberger.

Ein gebrauchter Divan nebst 1 Dutzend Rohrstühlen, noch in gutem Stande, 1 Rolle und 2 eiserne Oefen bei Frau Schnabel in der Fritzelsgasse.

---

30 Stück eichene Rundhölzer in Ballstädt; der Holzaufseher Stäube daselbst gibt Auskunft, bei wem.

Mehrere brauchbare Fässer zu Obstwein oder Essig, billig, beim Kupferschmied Sahlender in Waltershausen.

Handelsanzeigen.

Vom 25. November bis 31. December

Grosse Weihnachts-Ausstellung

der allerneuesten Gegenstände Nürnberger, Wiener und Sonneberger Spielwaaren, so wie die reichhaltigste Auswahl von Galanterie-, Bijouterie- und kurzen Waaren

bei

H. G. KOLLMANN

am Kornmarkt.

Goldschmidts neu erfundene
aus künstlicher Steinmasse gefertigte
Mineral-Abzieher,
welche statt feiner Abziehsteine zum Schärfen der Rasirmesser gebraucht werden, nebst dazu gehörigen Streichriemen, in sauberem Doppeletui, zusammen für 1 Thlr., die Mineral-Abzieher allein, welche auch zu jeder andern Art Streichriemen zu gebrauchen sind, 17 Sgr., bei
Carl Reuschel.

Sehr schöne
Gold-, Silber- und Stahl-Perlen **zu ansehnlich wohlfeilern Preisen** erhielt
Carl Reuschel.

Ausverkauf
einer Partie Waaren, die sich zu Weihnachts-Geschenken besonders gut eignen, zu auffallend billigen Preisen, bei
Theodor Ueltzen
im Dietendorfer Laden.

Das Tapeten-, Teppich- u. Leinenwaaren-Lager
von **Aug. Hildebrandt in Erfurt**
führt Teppiche zu ganzen Zimmern, Sopha-Teppiche und Bettvorleger in großer Auswahl.

Orientalische Rheumatismus-Amulette
oder
Electricitäts-Ableiter
mit Gebrauchsanweisung zu 8, 12 und 20 Ngl.
Diese Ableiter sind ein allgemein als gut anerkanntes Heilmittel sowohl gegen chronische als acute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen jeder Art.
Herrn **C. G. Bleymüller in Gotha** habe ich ein Commissions-Lager davon übergeben.
Caspar Döll in Mehlis.

Astrallampen-Dochte
von vorzüglicher Güte und in allen Nummern empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Zeyß, Neuengasse Nr. 947.

Seinen Vorrath von fertigen modernen Herrenkleidern, wie auch die dazu nöthigen Tuche, Hosen- und Westenstoffe, welche ebenfalls auf Bestellung angefertigt werden, empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Ernst Heyn, Herrenkleidermacher,
am Ausgange der großen Siebleber-Gasse,
Nr. 1000.

Papier-Lager
von feinem Maschinen-Papier, sowohl in Brief- als Schreibformat, desgleichen Büttenfabrikat, sowohl in feinen als ordinären Schreib-, Druck- und Packpapieren, sowohl weiß, als farbig, in verschiedenen Formaten, sowie auch Pappen in verschiedenen Sorten bei
C. G. Bleymüller.

Von heute an beginnt der Restverkauf der noch auf unserm Lager vorräthigen Harlemer Blumen-Zwiebeln zu sehr moderirten Preisen.
Gotha, am 24sten November 1847.
G. F. Wunder's Sö.

Einige Nummern Nürnberger Lebkuchen sind als erste Sendung bei mir in Commission eingetroffen; der Rest folgt bald nach. Außerdem empfehle ich Rheinische frische Wallnüsse, Bamberger Flößbutter billig.
E. C. Wunder, kl. Sundhäuser-Gasse.

Alle Sorten Schlittschuhe, von den kleinsten bis zu den größten, sowie ganz feine Damastschlittschuhe bei

Friedrich Mentzel, Jüdengasse.

Frischer Astrachan- und Hamburger Caviar, so wie Kieler Sprotten bei

Gebrüder Wenige.

Da ich meinen Vorrath in feiner weißer Herrenwäsche, als Chemisettes, Halskragen und Manschetten, so wie auch in feinen leinenen Chemisettes von 15 — 25 Ngl. pr. St. aufs Vollständigste assortirt habe, so empfehle ich selbigen zur geneigten Abnahme.

Const. Böhner jun., Quergasse Nr. 964.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Das von meinem verstorbenen Ehemann, J. G. Weiße, hier betriebene Handelsgeschäft in Eisen-, Garn- und Materialwaaren, das sich einer sehr lebhaften Kundschaft zu erfreuen hat, soll von Neujahr an verpachtet oder verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Waltershausen, den 24sten Nov. 1847.

Dorothea Weiße.

Angebotene Miethen.

Ein geräumiges Logis in Nr. 257 vermiethet im Auftrag der Schuhmachermeister Günßel in der Salzengasse.

Fünf heizbare Stuben, 6 Kammern, 1 Vorsaal, 1 Küche, Holzboden, Keller, 1 Pferdestall und Wagenremise, den 1sten April k. J. zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht.

Ein freundliches Logis, aus 3 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör bestehend, sucht zu Ostern 1848

Professor C. A. Bretschneider.

Gesuche.

Ein oder zwei junge Frauenzimmer zur Erlernung des Putzmachens. Auswärtigen kann auch Kost und Logis gegeben werden. Wo, erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißnähen erfahren ist, sucht bei achtbaren Familien in der Stadt, wie auch auf dem Lande Beschäftigung. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Schuhmacher Krauser am Ausgange der Fritzelsgasse.

Zu verleihende Gelder.

200 Thlr. liegen zum Ausleihen vorräthig bei der Kirche zu Thörey.

---

240 Thlr., gegen sichere Hypothek, durch J. Michael Zänker in Wechmar.

---

700 Thlr. gegen sichere Hypothek in Nr. 840 am Neumarkt.

Verloren.

Am 11ten d. M. ist auf dem Wege von Gotha nach Dietendorf ein Packet, in blaues Papier gepackt, 2 Stück blaue Leinwand enthaltend, wahrscheinlich verloren worden. Sollte Jemand hierüber Auskunft geben können, so erhält derselbe eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

Am 20sten d. M. ist auf dem Wege von Schwabhausen bis Hohenkirchen ein Korb mit 2 seidenen Damenhüten nebst Zeitung verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in Nr. 248 der Salzengasse in Gotha abzugeben.

Entlaufen.

Ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust, welcher auf den Namen Cherry hört, ist am 17ten d. M. entlaufen. Der Zurückbringer erhält in der Expedition dieses Blattes eine angemessene Belohnung.

Bekanntmachungen.

Die wissenschaftlichen Vorlesungen im halbrunden Saale des Herzogl. Schauspielhauses werden

am 30. des gegenwärtigen Monats November, Dienstag, Abends 6 Uhr,

mit einem Vortrage des Herrn Hofraths Kries beginnen.

Der zur Bestreitung der Kosten bestimmte Eintrittspreis,

für die zehn Vorlesungen des bevorstehenden Winters Funfzehn Groschen für die Person,

ist bei Empfangnahme der Karten

am 26., 27. u. 29. November, Freitag, Sonnabend und Montag, Mittags von 11—12 Uhr

an der Casse des Herzogl. Hoftheaters zu erlegen.

Die Theilnehmer an den Vorlesungen während des verflossenen Winters, welche auch die bevorstehenden zu besuchen beabsichtigen, können, wofern sie die früheren Eintrittskarten zurückgegeben haben, die für die Zukunft gültigen dort in Empfang nehmen. Frühere Theilnehmer, welche ihre Einlaßkarte nicht zurückgeliefert haben und jetztgültige wünschen, werden ersucht, jene Freitag und Sonnabend Mittag an der Casse abgeben und diese am Montage abholen zu lassen. Eben zu dieser Zeit, Freitag und Sonnabend, werden daselbst neue schriftliche Anmeldungen angenommen und dagegen die verlangten Einlaßkarten, so weit es der Raum zuläßt, am Montage verabfolgt.

Gotha, den 22. November 1847.

Gewerbe-Verein.

Von nächster Woche an finden die Versammlungen des Gewerbevereins Donnerstags Abends 7 Uhr statt. Am 2ten December Generalversammlung zur Wahl des Vorstandes.

Gotha, den 22sten November 1847.

Looff.

Bitte für arme Kinder.

Zur **Weihnachtsbescheerung** für 235 Kinder der hiesigen **Freischule** — die ärmsten Kinder unserer Stadt — bitten wir auch dieses Mal um gütige Beiträge an abgelegten Kleidungsstücken oder andern geeigneten Gaben und laden zugleich die wohlwollenden Geber ein, sich am Vorabend des Christfestes 4 Uhr im Lokal der Freischule einzufinden und Zeugen von der zweckmäßigen Verwendung ihrer Gaben und von der Freude der armen Kinder zu sein.

Gotha, den 23sten November 1847.

K. Hey.
A. Matthäi.
F. B. Zeyß.

In der Leipziger 33. Lotterie sind **36000** Loose und darunter **18,000** in 5 Classen vertheilte Gewinne enthalten, deren bedeutendste betragen **100,000, 50,000, 30,000, 20,000**, 2 zu **10,000**, 5 zu **5000, 4000**,

3000, 13 zu **2000**, 86 zu **1000** Thaler u. s. w.

Die erste Classe wird am 13. December gezogen, und es kostet zu dieser, so wie zu jeder der folgenden 4 Classen ein ganzes Loos 8 Thlr. 6 gr. und also ein halbes 4 Thlr. 3 gr., — ein Viertel 2 Thlr. 1½ gr. und ein Achtel 1 Thlr. 1 gr. — Aufträge in frankirten Briefen mit dem beizufügenden Betrag erbittet sich

Sebastian Wolff in Gotha,
im Brühl wohnhaft.

Einladungen.

Auf nächsten Sonnabend, den 27sten November, ladet zu einem Abendessen ergebenst ein

Pohlmann auf dem Rathskeller.

Auf nächsten Sonntag, als den 28sten d. M., ladet zu einem Abendessen und zugleich zur Tanzmusik ergebenst ein G. Häuser.

Todes-Anzeigen.

Am 16ten dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, entschlief zu einem bessern Leben sanft und ruhig der Schreinermeister Joh. Gottfried Göring in Schwarzhausen in seinem 80sten Lebensjahre. Wer ihn näher kannte, besonders sein gutes Herz, wird den Schmerz ermessen können, welcher dadurch seinen beiden Töchtern und Verwandten bereitet worden ist.

Leina, den 22sten November 1847.

Heinrich Christian Helbig,
Schullehrer.

Am gestrigen Abend 11 Uhr verschied nach einem kurzen schweren Krankenlager unser geliebter Sohn, Gatte, Vater und Bruder, der Schuhmacher-Meister Heinrich Blum, in seinem 53sten Lebensjahre. Allen Bekannten und Freunden zeigen dieses, um stille Theilnahme bittend, an

die trauernde Mutter, Gattin, Kinder
und Brüder.

Sanft und ruhig starb am 18ten d. M. nach einem kurzen Krankenlager unsere Muhme, die Witwe Marie Vonhof aus Gotha, geb. Zeitz aus Eisenach. Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Eisenach, den 22sten November 1847.

Joh. Friedr. Voigt, Schaffner.
Marie Voigt, geb. Götze.

Geboren (2).

Den 9. November, dem Schneider, Mstr. Heinr. Aug. Chr. Göpfert e. T., Caroline Sophie Charlotte. Den 12., dem Schuhmacher Ernst Louis Ed. Wagner e. S., Emil Thankmar Wilhelm Carl Louis Albert.

Gestorben (4).

Den 16. November, der Ziegelhüttenarbeiter Joh. Andreas Roth, 73 J. 5 M. 7 T. alt. Den 18., der gewesene Bäckermeister Johannes Debes, 73 J. alt. — Des Herzogl. Cammerherrn, General-Majors und Schloßhauptmanns, weil. Herrn Friedrich Ludwig Walrab Freiherrn von Wangenheim nachgel. Tochter, Fräulein Emilie Sidonie, 41 J. 5 M. 17 T. alt. Den 19., die Witwe Anna Mar. Saul, geb. Meyer aus Trügleben, 65 J. alt.

(Auf besonderes Verlangen.) Die im vorigen Intelligenzblatte unter den Verstorbenen angezeigte Frau Kolbe war die Witwe des verst. Hrn. Hofzahnarzt Kolbe.

Fruchtpreise.

Am 20. November 1847 das Viertel

Weitzen .	1 Thlr.	28 gl.	bis	2 Thlr.	12 gl.
Korn . .	1 "	15 "	bis	1 "	20 "
Gerste . .	1 "	3 "	bis	1 "	13 "
Hafer . .	— "	21 "	bis	— "	22 "

Am 24. November 1847 das Viertel

Weitzen. .	2 Thlr.	1 gl.	bis	2 Thlr.	10 gl.
Korn . .	1 "	15 "	bis	1 "	20 "
Gerste . .	1 "	— "	bis	1 "	12 "
Hafer . .	— "	20 "	bis	— "	22 "

Bäckertaxe

vom 26. Nov. bis incl. den 2. December 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	17 Loth
Weißbrod	oder	— "	28 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	5 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	4 "	bis	3 "	6 "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	6 "	bis	2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne	Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 — 7 —

Hierzu als Beilagen: zwei litterarische Anzeigen von Carl Gläser und von E. F. Thienemann in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

48. Stück. Donnerstag, den 2. December 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Kupferstecher Carl Stier in Gotha zum zweiten Lieutenant bei der Bürger-Schützen-Compagnie daselbst zu ernennen.

Coburg, am 16ten November 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Da viele Schullehrer die von Stülpnagel'sche Wandcharte des hiesigen Herzogthums noch nicht nach Vorschrift Unseres Circularrescripts vom 3ten Mai d. J. in Unserer Canzlei abgeholt haben, so erinnern Wir dieselben, diese Abholung nunmehr baldigst zu bewirken.

Gotha, den 26sten November 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Diejenigen Personen, deren Kochsalzbedarf für das nächste Calenderjahr 1848 die Menge von 200 Pfunden übersteigt, werden für den Fall, daß von ihnen die Ausfertigung besonderer Salzbücher gewünscht wird, hierdurch aufgefordert, spätestens bis zum

24sten December d. J.

ihren Jahresbedarf an Kochsalz bei Uns anzuzeigen, resp. auf Erfordern zu bescheinigen und der Ausfertigung besonderer Salzbücher, welche auf die hiesige Haupt-Salz-Niederlage lauten, zu gewärtigen.

Uebrigens wird bemerkt, daß den Inhabern besonderer Salzbücher eine Vergütung an Provision oder Fuhrlohn nicht zugestanden wird.

Gotha, den 29sten November 1847.

Herzogl. Sächs. Ober-Steuer-Collegium.
v. Henning. C. Purgold.

Am 9ten dieses Monats ist in dem Gasthofe zum Jagdhause in Kleintabarz
ein Mantel von dunkelgrauem Tuche, mit einem langen Kragen und einem Halskragen von gleichem Stoffe, an den innern Seiten mit hellgrünem, schwarzcarrirten Wollenzeuge, in dem Rücken mit grauer Futterleinewand gefüttert, mit glatten, gewölbten Knöpfen von weißem Metalle, unter dem Aufhängebande mit den Buchstaben

R. S.

in schwarzer Tinte gezeichnet,
entwendet worden.

Vom Herzoglichen Justizamte allhier wird

hierdurch Jedermann, der eine Spur des eben beschriebenen Kleidungsstückes entdeckt, aufgefordert, Solches unverzüglich anher anzuzeigen.

Tenneberg, den 26sten November 1847.

Herzogl. S. Justizamt das.

Daß der gerichtliche Versteigerungstermin des Rauschenbergischen Backhauses im Brühl nächsten Sonnabend,

den 4ten December d. J.,

seinen Fortgang behält, wird hierdurch, unter Beziehung auf das Verkaufspatent vom 9ten October d. J., bekannt gemacht.

Gotha, den 1sten December 1847.

Das Stadtgericht das.

C. F. W. Grosch.

Die Herren Geistlichen und Schullehrer des hiesigen Landes werden hierdurch ersucht, die Pflegeeltern der Waisenkinder anzuweisen, bei Erhebung der letzten Hälfte der Verpflegungsgelder Quittungen über den ganzen Jahresbetrag auszustellen.

Gotha, den 1sten December 1847.

Die Waisenhaus-Casse-Verwaltung.

Kalb.

Gerichtlicher Verkauf

der dem Handelsmann Steph. Schmidt in Mehlis zugehörenden Grundstücke.

Die dem Handelsmann Stephan Schmidt in Mehlis zugehörenden Grundstücke, deren Beschreibung aus dem hier öffentlich angeschlagenen Subhastations-Patente zu ersehen ist, sollen

den 21sten December dieses Jahres, ist der Dienstag nach dem 4ten Advent-Sonntage,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im dasigen Gemeindegasthofe unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zwangsweise versteigert werden.

Zella, den 10ten November 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt das.

Hochgesang.

Außergerichtliche Verkaufe.

Auctionsanzeige.

Eine

Auction von ganz couranten Modewaaren

soll Montags, den 13ten d. M., und die folgenden Tage im untern Locale des Hauses der Madame Bindernagel in der kleinen Siebleber-Gasse stattfinden, was ich hiermit, unter dem Vorbehalte der späteren näheren Bezeichnung der Gegenstände, zur vorläufigen Kenntniß des geehrten Publicums bringe.

Emil Schuchardt, Auctionator.

Auctions-Anzeige.

Bei seinem Wegzug von Reinhardtsbrunn beabsichtigt Unterzeichneter auf dem Weg des Meistgebots gegen Baarzahlung nachstehende Gegenstände Montags, als den 20sten December, zu verkaufen; Anfang früh 10 Uhr.

Zwei Zugpferde, drei Kühe, zwei Kälber, eine Ziege, ein eleganter, bequemer Offenbacher viersitziger Glaswagen, mit Hemmapparat versehen, ein Rollwagen mit gutem Verdeck, Fußsack und Kutscherssitz, mit Tuch ausgeschlagen, mehrere Ernte-Wagen, zwei Lastschlitten, ein schöner, mit Stahl beschlagener Rennschlitten, mit Tuch ausgeschlagen, zum einspännigen Gebrauch, einige Ackergeräthschaften, wobei eine Ackerwalze, ein plattirtes einspänniges Kutschengeschirr, fast neu, ein desgl. unplattirtes, mehrere Pferde- und Ochsengeschirre, ein noch neuer, ungebrauchter Reitsattel nebst Gurten, ein desgl. gebrauchter Sattel, zwei Schlittengeläute, Reitzaum und Halftern, eine Fußwinde, Hemmschuh und eine Parthie Ketten, Gartengeräthschaften, wobei eine Parthie Mistbeetfenster, Tische, Kleider-, Wäsch- und Brodschränke, Bettstellen u. s. w., mehreres dürres tannenes Stock- und desgl. buchenes Scheitholz in einzelnen Klaftern, mehrere volkreiche Bienenstöcke, dergleichen leere, ein Bienenhaus von Bretern, eine Parthie dürre fichtene Dielen und einiges festes Holz an Bohlen, ein großes Haukloß von Eichen-Holz, ein

Kuhschellengeläute; auch wird eine Quantität Grummet separat verkauft.
Reinhardtsbrunn, den 30sten November 1847.
Jacob Graf.

Ein Gasthof, welcher an einer von den noch frequentesten Straßen des hiesigen Landes gelegen ist, soll unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand je eher je lieber verkauft werden, durch
Gotha, den 29sten November 1847.
den Amtsadv. Hennings.

Ein Paar alte, noch brauchbare Arbeitspferde; zu erfragen beim
Commissionair Frischmuth.

Ein 1¼jähriger Zuchtstier in Nr. 992 der Schwabhäuser-Gasse.

Ein großer Handwagen, auch zum Pferdeanspannen, bei
Schulze hinter der Leinmühle.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, in der Knabenschule zu Seebergen.

Zwei Lauferschweine in Nr. 255 der Salzengasse.

Saug- und Lauferschweine bei Joh. Heinrich Umbreit in Siebleben.

Aus meinem Hause in der Schwabhäuser-Gasse im Gäßchen, am Brunnen, werden von jetzt an täglich frische Träber billigst abgegeben.
Handelsmann Möller.

Rübenabschnitte, den Ctr. zu 3 Sgl., auf der Arnoldi'schen Zuckerfabrik.

Zwei große kugelförmige Kaffeetrommeln, neu, und ein kleiner Ofenkasten.
Schlosser Krumpholz, Schwabhäuser-Gasse.

Eine Electrisirmaschine mit verschiedenen Apparaten, in Nr. 1125.

Ein Armlehnstuhl mit 9 St. Stahlfedern und mit Pferdehaaren gepolstert, billig, in Nr. 1159 der Sundhäuser Vorstadt.

---

1 Töslingsches Flügelfortepiano, in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Ein altes, 6 Octaven haltendes Forte-Piano, billig, in Nr. 1071 der großen Siebleber-Gasse.

Billige Weinbouteillen, bei
Ad. Hellmund, kl. Siebl.-Gasse.

Im Hause des Raths Gerlach sind fortwährend gute Renetten und Borstorfer Aepfel schock- und metzenweise zu verkaufen.

Handelsanzeigen.

Auch zu diesem bevorstehenden Weihnachtsfeste ist mein seit Jahren bekanntes Lager von

Kurzen, Galanterie-, feinen Eisen- und Stahlwaaren

bestens sortirt; dasselbe enthält viele neue und schöne Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, bei deren Bedarf, unter Zusicherung nur reeller und billiger Bedienung, ich mich bestens empfehle.

J. C. A. Eberhardt in d. kleinen Erfurtergasse.

Ich empfehle hiermit mein neu etablirtes Lager von

Blechspielwaaren.

Dasselbe enthält viele neue solid gearbeitete Gegenstände, deren Preise sich sehr billig stellen.

J. C. A. Eberhardt in d. kleinen Erfurtergasse.

Vom 2. bis 31. December

Grosse Weihnachts-Ausstellung

der allerneuesten Gegenstände Nürnberger, Wiener und Sonneberger Spielwaaren, so wie die reichhaltigste Auswahl von Galanterie-, Bijouterie- und kurzen Waaren

bei

H. G. HOLLMANN

am Kornmarkt.

Von lackirten

Blechwaaren

erhielt ich eine sehr schöne Auswahl, worunter besonders Theebreter und Fruchtkörbchen in der allerneuesten Façon und Malerei billig verkauft werden.

J. C. A. Eberhardt in d. kleinen Erfurtergasse.

Fertige Männer-Hemden
von feiner Bielefelder Leinwand, sehr sauber genäht und in ganz moderner Façon, empfingen in mehreren Qualitäten

Madelung und Söhne.

Ich empfing viel Neues von großen und kleinen wollenen Tüchern, welche sehr schön und billig sind.

Ferner empfehle ich mein für die Weihnachtszeit neu assortirtes Lager von glatten, gemusterten und gestreiften Seidenwaaren, Foulardkleidern, Thibet, Orleans, Napolitain, wovon wöchentlich neue Waare eintrifft, Mäntelstoffen aller Art, und bemerke noch, daß ich eine bedeutende Parthie ältere Mäntel- und Kleiderstoffe, Cattune, Tücher und andere Artikel zusammengelegt habe, welche zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Julius Gräfenhan in der Neuengasse.

Neue Wollenmousseline und Handschuhe von vorzüglicher Güte empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen

Julius Gräfenhan in der Neuengasse.

Glacé- und Buckskin-Handschuhe empfiehlt in großer Auswahl

Theodor Ueltzen.

Vorräthige Möbeln sind fortwährend zu haben bei dem Schreinermeister Schack in Nr. 539 der Pfortengasse.

Außer meinem bekannten Schuhlager empfehle ich ein Sortiment Herren-, Damen- und Kinder-Tuchschuhe mit dick durchnähten Sohlen, anstatt der Filzschuhe.

Heinrich Rabus.

Eine Partie Schirme aller Gattungen verkauft zu herabgesetzten Preisen

Ed. Starckloff,
hinter St. Margarethen.

Von unserem Engl. Wagen- und Maschinen-Fett, welches sich beim Gebrauch, sowohl zu hölzernen als eisernen Achsen, sowie auch zu Mühlen und Maschinen, als ganz vorzüglich bewährt, haben wir zur Bequemlichkeit Herrn **Gottlob Bayersdorfer** in **Gotha** alleiniges Lager übergeben.

Magdeburg, im November 1847.

Kyritz & Syrrenberg.

Von unsern, nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerika und Meriko rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren andern Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,
gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen, als:

„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ge-
„sichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augen-
„fluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen
„in den Ohren, Brust-, Rücken- und Len-
„denweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmun-
„gen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts-
„rose und andere Entzündungen" u. s. w.,

hält Herr **Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisung als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Comp. in **Breslau.**

☞ Attest. ☜

Seit geraumer Zeit schon litt ich an umherziehenden rheumatischen Schmerzen, welche mich oft sehr bei meinen Geschäften hinderten, als ich in dem Neustädter Kreisboten die Anzeige las, daß Herr Eduard Bergner zu Neustadt a. d. O. ein Commissionslager von den sehr gerühmten verbesserten Rheumatismus-Ableitern habe; ich lies daher, um einen Versuch zu machen, mir ein Exemplar à 15 sgr. kommen. Kurz nach der Anhängung dieses in leichte Gaze genähten Ableiters empfand ich ein Ziehen in den Gliedern, besonders nach dem Kopfe zu, und nach 2 Tagen hatte sich jeder Schmerz in allen Gliedern des Körpers verloren; während ich den Ableiter trug, war ich heftigen Erkältungen mehrmals ausgesetzt, ohne daß ich nachtheilige Folgen darnach gespürt habe.

In dankbarster Anerkennung finde ich mich überzeugt, daß bloß durch den Gebrauch des verbesserten Rheumatismus-Ableiters ich von allen Schmerzen befreit bin, und glaube, mit Recht allen an Rheumatismus Leidenden die Anwendung desselben bestens empfehlen zu können.

Fröhlichenwiederkunft, den 20sten März 1847.

August Purgold,
Herzogl. Sächs. Altenburger Oberförster.

Zu kaufen gesucht.

Einen noch brauchbaren eisernen Kessel, von 6 bis 8 Butten, sucht der

Hofkupferschmidt Wesche.

Gänse-Lebern kauft der Mundkoch Röser im Logenhaus.

Angebotene Miethe.

Die obere Etage bei dem Seifensieder Gasterstädt in der kleinen Erfurter-Gasse, den 1sten April k. J. zu beziehen.

In Dienst gesucht.

Ein Mühlknecht in der Ostmühle bei Gotha, den 1sten Januar 1848.

Eine ordentliche Aufwärterin in Nr. 510a, 1 Treppe hoch.

Zu verleihende Gelder.

170 Thlr. liegen baar vorräthig bei der Kirchcasse zu Pferdingsleben.

Zu verleihende und zu leihen gesuchte Gelder.

6- bis 10,000 Thlr. liegen gegen 4procentige Verzinsung und sichere Hypothek zum Ausleihen bereit; dagegen suche ich mehrere Capitalien von 200 bis 600 und von 11,000 bis 14,000 Thlr. zu 4⅛ gegen Ländereiverschreibung.

Gotha, den 29. November 1847.

Amtsadv. Hennings.

Zu leihen gesuchte Gelder.

10,000 Thlr. zu 3½ ⅛ und 7,000 Thlr. desgl. gegen vorzüglich gute Hypothek werden sofort gesucht von dem Commissionair J. S. Frischmuth in Gotha.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige.

Werthvolle Festgeschenke

für Erwachsene und die Jugend.

Unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt eine Auswahl der bei ihr vorräthigen neueren und älteren Bücher für Erwachsene: gesammelte Werke und Gedichte deutscher Classiker, illustrirte Werke, Miniatur-Ausgaben, Taschenbücher ꝛc., die sich sowohl durch inneren Gehalt als durch elegantes Aeußere vortheilhaft vor der Masse neuerer Erscheinungen auszeichnen. — Ebenso wie diese sind Bilder- und ABC-Bücher, bewährte Kinder- und Jugendschriften, geschichtliche, geographische, naturhistorische ꝛc. Schul- und Lesebücher, Atlanten und Karten für die die Buchhandlung Besuchenden übersichtlich aufgestellt, wie auch auf Verlangen die im illustrirten Weihnachts-Catalog (der jeder Zeit zu Diensten steht) angezeigten Schriften zur näheren Durchsicht mitgetheilt werden können.

E. F. Thienemannsche Buchhandlung
in Gotha, Holzmarkt Nr. 356.

Lotterie-Anzeigen.

Zur 33sten sächsischen Landeslotterie, deren Ziehung den 13ten December beginnt, werden ganze und getheilte Loose in der unterzeichneten Haupt-Collection abgegeben.

Gebrüder Wenige.

Zu der 33sten Ziehung 1ster Classe, welche den 13ten December d. J. gezogen wird, sind ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Loose bei mir zu bekommen.

Gotha, den 1sten December 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

In der Leipziger 33. Lotterie sind **36000** Loose und darunter **18,000** in 5 Classen vertheilte Gewinne enthalten, deren bedeutendste betragen **100,000, 50,000, 30,000, 20,000**, 2 zu **10,000**, 5 zu **5000, 4000, 3000**, 13 zu **2000**, 86 zu **1000** Thaler u. s. w.

Die erste Classe wird am 13. December gezogen, und es kostet zu dieser, so wie zu jeder der folgenden 4 Classen ein ganzes Loos 8 Thlr. 6 gr. und also ein halbes 4 Thlr. 3 gr., — ein Viertel 2 Thlr. 1½ gr. und ein Achtel 1 Thlr. 1 gr. — Aufträge in frankirten Briefen mit dem beizufügenden Betrag erbittet sich

Sebastian Wolff in Gotha,
im Brühl wohnhaft.

Unsern Glaubensgenossen machen wir hiermit bekannt, daß unsere gottesdienstlichen Versammlungen ferner nicht mehr um 8, sondern erst um 10 Uhr beginnen und daß die nächste Versammlung den 12ten dieses Monats stattfinden wird.

Gotha, den 1sten December 1847.

Der Vorstand der hiesigen katholischen Kirchen-Gemeinde.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes durch meinen Sohn fortführe, und bitte, das bisher geschenkte Zutrauen auf mich übergehen zu lassen; ich werde stets reell und pünktlich bedienen.

Gotha, den 1sten December 1847.

Dorothee Blum, Schuhmacherwitwe.
Ernst Blum.

Es arbeitet billig, auch außer dem Hause, der Schneider August Cramer, wohnhaft hinter der St. Margarethen, Nr. 630.

Warnung und Aufforderung.

Am 17ten November wurden mehreren hiesigen Mädchen, welche in Langenhain im Local der Kirmseburschen anwesend waren, während des Tanzes auf eine frevelhafte Weise Schürzen und Kleider zerschnitten. Indem wir hierdurch Jedermann vor ähnlichen Unfällen warnen, fordern wir zugleich alle Diejenigen, welche den Thäter namhaft machen können, dringend auf, uns hiervon in Kenntniß zu setzen, und sichern eine Belohnung von Einem Thaler zu.

Waltershausen, den 27sten November 1847.

Die Gesellschaft im Rathskeller.

Einladungen.

Auf nächsten Sonnabend, den 4ten December, ladet zu einem Abendessen ergebenst ein

Wilhelm Trostbach,
vis à vis dem Theater.

Auf nächsten Sonntag ladet zur vollständigen Tanzmusik ergebenst ein

G. Häußer.

Die traurigsten Familienverhältnisse zwingen mich, in fernen Landen ein Unterkommen für mich und meine unglückliche Familie zu suchen. Ich bitte daher Wohlwollende, meiner vielgeprüften Familie ihr Mitleiden und mir ein freundliches Andenken zu bewahren. Trauernd sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Sonneborn, den 30sten November 1847.

Carl Friedrich Synold,
Amtschirurg.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden endete den 16ten November unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder, der Förster Ernst Friedrich Beck, am Schlagflusse, in seinem 41sten Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige und bitten um stille Theilnahme

Ichtershausen, den 16ten November 1847.

die hinterlassene Witwe, der Vater und die Geschwister.

Getraut (1).

Den 28. November, der Schuhmacher, Mstr. Christoph Friedr. Andreas Schilling, mit Jgfr. Auguste Göring.

Geboren (15).

Den 7. November, dem Hof-Sattler, Mstr. Just. Phil. Ehwald e. S., Carl Rudolph. Den 9., dem Tüncher Christ. Wilh. Henneberg e. S., Ernst Heinrich Wilhelm. — Dem Herzogl. Postsecretär, Herrn Georg Friedr. Vogtherr e. S., Georg August. Den 11., dem Kaufmanne, Herrn Friedr. Aug. Wilh. Christ. Goehring e. S., Carl Ernst Friedrich Georg Ludwig. — Dem Tüncher und Bürstenmacher Joh. Phil. Conrad Hellmund e. T., Bertha Ernestine Friedericke Marie. — Dem Herzogl. S. Amtsadvocaten und Gerichtsdirector, Herrn Ernst Rud. Carl Jacobs e. T., Bertha Pauline. — Dem Ingenieur, Herrn Carl Daniel Julius Girtanner e. T., Fanny Dorothee Johanne. Den 13., dem Schreiner, Mstr. Joh. Heinr. Andr. Bornemann e. T., Amalie Anna Aurelie Marie. — Dem Arbeiter in der Tabaksfabrik Johann Hartung e. T., Emilie Friedericke Johanne. Den 16., dem Gärtner Jac. Mart. Andr. Trinks e. S., Bernhard. — Dem Tüncher, Mstr. Heinr. Friedr. Berthold Hellmund e. T., Adele Louise Bianca Katinka. — Dem Huf- und Waffenschmied, Mstr. Friedr. Ludw. Schubert e. S., Louis. Den 17., dem Porzellanarbeiter Carl Heinr. Chr. Rob. Wille e. T., Amalia Malwine Anna Therese. Den 18., dem Aufwärter Carl Wilh. Gottfr. Zink e. S., Albert. Den 26., dem Eisenbahnwächter Joh. Lor. Langlotz e. todtgeb. S.

Gestorben (11).

Den 18. Novbr., die Pensionairswitwe Caroline Wirth, geb. Leutenroth, 62 J. 9 M. 4 T. alt. — Jgfr. Johanne Marie Christiane Heusinger, 44 J. 2 M. 9 T. alt. Den 19., des Handarbeiters Johann Matthäus Nicolaus Riede Ehefrau, Frau Barbara Johanne, geb. Wilhelmi, 70 J. 6 M. 12 T. alt. Den 22., e. unehel. T., Marie John, 10 M. 19 T. alt. Den 23., der Schuhmacher, Mstr. Joh. Heinr. Christ. Blum, 52 J. 2 M. 16 T. alt. Den 25., des Bürgers Joh. Chr. Heinr. Henne Ehefrau, Frau Barb. Marg. Frieder., geb. Hackspan, 72 J. alt. — Der Massemühler Heinr. Christ. Fischer aus Tennstädt, 37 J. 3 M. 2 T. alt. Den 27., e. unehel. S., Carl Albert Wilh. Max Schimpke. Den 28., des Schlossers, Mstr. Joh. Georg Christ. Mentzel Ehefrau, Frau Caroline Frieder. Henr., geb. Korb, 31 J. 7 M. 24 T. alt. Den 29., der Schneider, Mstr. Daniel Christoph Pfänder, 81 J. 2 M. 6 T. alt. — Der Weber Johann Georg Matth. Kämpf, 57 J. 10 M. 7 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 27. November 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	5 gl.	bis	2 Thlr.	15 gl.
Korn . .	1 "	13 "	bis	1 "	19 "
Gerste . .	1 "	4 "	bis	1 "	12 "
Hafer . .	— "	20 "	bis	— "	22 "

Am 1. December 1847 das Viertel

Weitzen . .	2 Thlr.	6 gl.	bis	2 Thlr.	16 gl.
Korn . .	1 "	12 "	bis	1 "	17 "
Gerste . .	1 "	3 "	bis	1 "	11 "
Hafer . .	— "	21 "	bis	— "	22 "

Bäckertaxe

vom 3. Dec. bis incl. den 9. December 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	16 Loth
Weißbrod	oder	— "	29 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	6 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl. — pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 " — "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 " 4 "	bis	3 "	6 "
1 —	Schöpsenfleisch	2 " 6 "	bis	2 "	8 "
1 —	Kalbfleisch .	1 " 6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne Lagerbier	2 — 7 —

Hierzu als Beilagen: zwei litterarische Anzeigen von E. F. Thienemann in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

49. Stück. Donnerstag, den 9. December 1847.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den Rechnungsrevisor bei der Obersteuer-Commission, Louis Schmidt, in Coburg, seinem Ansuchen gemäß, aus dem unmittelbaren Staatsdienste zu entlassen;
den Rechnungsrevisor bei der Herzoglichen Landesregierung, Johann Christian Albrecht Kuhles daselbst, in Berücksichtigung seiner geschwächten Gesundheit, unter Anerkennung seiner vieljährigen treu geleisteten Dienste, in ehrenvollen Ruhestand zu versetzen;
den Assistenten bei der Herzoglichen Generalcasse, Ludwig August Carl Albrecht daselbst, zum Rechnungsrevisor bei der Obersteuer-Commission, und
den Cammer- und Rentamts-Accessisten Gottlieb Renner daselbst zum Assistenten bei der Rechnungsrevision der Herzoglichen Landesregierung allda zu ernennen, so wie endlich
den Cammer- und Rentamts-Accessisten Eduard Appunn daselbst zum Assistenten bei der Herzoglichen Generalcasse zu befördern.

Coburg, den 29sten November 1847.

Ordens-Verleihungen.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
dem Gräflich Erbachischen Cammerdirector Eschborn zu Erbach das dem Herzogl. S. Ernest. Hausorden affiliirte Verdienstkreuz zu verleihen.

Coburg, am 25sten November 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Nachdem des Herzogs Hoheit in Gnaden geruht haben, dem Rechtscandidaten Adolph Ausfeld aus Schnepfenthal die Licenz zur advocatorischen Praxis unter der Voraussetzung zu ertheilen, daß er seinen Wohnsitz zu Ichtershausen nehme, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 2ten December 1847.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Meister.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nachdem der hiesige Buchhändler Herr Andreas Perthes eine Anzahl Exemplare des ersten Bandes der Hey-Specterschen Fabeln mit der Bitte bei Uns überreicht hat, jeder Bürger- und Volksschule des hiesigen Landes ein Exemplar zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest als Eigenthum zu übergeben, so beauftragen Wir sämmtliche Herzogliche Kirchen- und Schulämter, die Schullehrer ihrer Bezirke anzuweisen, die Exemplare entweder selbst oder durch gehörig legitimirte Boten baldigst in Unserer Canzlei abholen zu lassen und in die Schulinventarien einzutragen.

Gotha, den 2ten December 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Alle Diejenigen, welche Arbeiten und Waaren für den Herzogl. Marstall liefern, werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß vom 1sten December d. J. an nur gegen, von unserer Verwaltung ausgefertigte Bestellzettel Arbeiten oder Waaren an den Herzogl. Marstall geliefert werden können.

Alle Rechnungen müssen von dieser Zeit an jeden Monat am 26sten Vormittag pünktlich an unsere Verwaltung, mit den Bestellzetteln gehörig belegt, eingereicht werden, und wird dabei noch besonders bemerkt, daß alle Posten, welche mit einem solchen Bestellzettel nicht belegt werden können, abgestrichen und in keinem Fall bezahlt werden.

Coburg, den 10ten November 1847.

Herzogl. S. Oberstallmeisteramt.
v. Alvensleben.

Höherer Anordnung zu Folge soll die Anfuhre des Salzes von der Saline Ernsthalle bei Busleben zur hiesigen Haupt-Salz-Niederlage, so wie das hiermit in Verbindung stehende Waschen und Trocknen der in Gebrauch befindlichen Salzsäcke vom 1sten Januar bis incl. 31sten December 1848 an den Mindestfordernden in Accord überlassen werden, und wir haben daher

Montag, den 13ten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

zum diesfallsigen Licitationstermin in unserm Geschäftslocale anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche gesonnen sein sollten, auf diesen Accord einzugehen, hiermit aufgefordert, sich genannten Tages hier einzufinden, die dem abzuschließenden Contracte zu Grunde liegenden Bedingungen einzusehen und ihre Gebote abzugeben.

Uebrigens können die Bedingungen auch schon vor dem angesetzten Termin in unserm Geschäftslocale eingesehen werden.

Gotha, den 7ten December 1847.

Herzogl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt.
J. v. Wangenheim. Oesterreich. Hoch.

Alle diejenigen Personen, welche aus den Herrschaftlichen Forsten Kleinschmalkalden und Winterstein im Laufe dieses Sommers Kohlen empfangen haben, werden hierdurch aufgefordert, nunmehr mit den dießfallsigen Einzahlungen zu beginnen.

Tenneberg, den 7ten December 1847.

Herzogl. Sächs. Rentamt.
Eisenträger. W. Graf.

In Folge neuer Einrichtungen in der hiesigen Sonntags- und Gewerbsschule werden künftig nur mit dem neuen Jahre und dem 1sten Juli Schüler aufgenommen.

Diejenigen Meister, deren Lehrlinge die Gewerbsschule besuchen wollen, haben daher dieselben zu veranlassen, sich bis zum 14ten dieses Monats, und zwar in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr, bei dem Unterzeichneten zur Aufnahme zu melden und den 15ten Nachmittags 3 Uhr zu einer mit ihnen vorzunehmenden Prüfung im Schullocale einzufinden.

Gotha, den 4ten December 1847.

Herzogl. Direction der Sonntags- und Gewerbsschule.
Gorkhardt.

Diejenigen Einwohner Herzogl. Gothaischer Orte, welche mit Abtragung ihrer zur hiesigen Kornschreiberei und Stiftskollektur zu entrichtenden Frucht-Bringezinsen pro Michaelis 1847 und auf frühere Termine noch zurückstehen, werden hierdurch ein- für allemal aufgefordert, diese Rückstande längstens bis zum 15ten Januar 1848 anher abzuliefern, widrigenfalls die Rückstände durch gerichtliche Hülfe werden beigetrieben werden.

Eisenach, den 1sten December 1847.

Großherzogl. S. Rentamt.
Wilh. Kuhn.

Gerichtlicher Verkauf:

1) der dem Michael Friedrich Preßler zu Manebach und dessen Kindern gehörigen Grundstücke.

Einer ausgeklagten Kapitalschuld halber sollen die nachstehends beschriebenen, dem Michael Friedrich Preßler zu Manebach und dessen Kindern gehörigen Grundstücke

den 15ten Januar 1848

Vormittags 10 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhabern wird solches hierdurch bekannt gemacht, um sich an dem bestimmten Tage in dem Kühn'schen Gasthofe einzufinden und zu gewarten, daß die Grundstücke demjenigen, welcher nach dem Glockenschlage 12 Uhr das höchste Gebot abgegeben haben wird, zugeschlagen werden werden.

Liebenstein, den 12ten November 1847.

Herz. S. Justizamt das.
Thienemann.

Beschreibung
der zu verkaufenden Preßlerschen Grundstücke.

a) 11½ Ruthen Land über der breiten Gasse, unter und über dem Berggraben, lehnen dem Herzogl. Rentamte Liebenstein mit 5 p. C., erbzinsen dahin jährlich 3 pf., steuern terminl. 0,1 pf., taxirt zu 22 Thlr.;

b) ¾ Ar. Land und Waldboden am Hirschkopf, lehnen dem Herzogl. Rentamte Liebenstein mit p. C., erbzinsen dahin jährlich gr. pf., steuern terminlich pf., taxirt zu 30 Thlr.

---

2) eines Berrenwagens zu Waltershausen.

Ein Berrenwagen soll

den 16ten d. M.

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verauctionirt werden.

Waltershausen, den 7ten December 1847.

Das Stadtgericht.
C. W. Sandrock.

Außergerichtliche Verkaufe.

Auctionsanzeige.

Die auf

nächsten Montag, Vormittag 9 Uhr,

angekündigte Modewaarenauction, im Hause der Madame Bindernagel neben der Bergmühle, bietet eine große und schöne Auswahl in allen Gattungen von Umschlagtüchern, Longshawls, Kravatten und Umknüpftüchern, abgepaßten Schürzen, Arbeitsbeuteln, Reisesäcken, den verschiedenartigsten Westenstoffen, schwarzseidenen und wollenen Herrentüchern, wollenen Buckskins, Galanterie-Papparbeiten und sehr hübschen Kinderspielen ꝛc. ꝛc., was ich hiermit zur gefälligen Berücksichtigung ergebenst anzeige.

Emil Schuchardt, Auctionator.

Ein 2spänniger Erntewagen mit eisernen Achsen und 1 gutes Zugpferd (Schimmel und blind) bei Thomas Groß in Siebleben Nr. 111.

Saugschweine, 3 Wochen alt, bei Christoph Reichardt auf dem hohen Sand.

Ein Fortepiano in Tafelform in Mahagoniholz, von einem der berühmtesten Meister Wiens (Inhaber zweier Ehren-Medaillen) gearbeitet, bei

Bernhard Keil.

Gut gearbeitete Möbeln, sowohl von Kirsch- als Nußholz, empfiehlt billig

D. Heinrich Seyfarth hinter der St. Margarethen.

Einige eiserne Ofenkasten, einer desgl. mit Tafelaufsatz und eine kupferne Wasserpfanne, in Nr. 560 am Markt.

Obstverkauf.

In Nr. 1044b der Siebleber Vorstadt sind circa 50 Körbe, größtentheils Borsdorfer, Aepfel zu verkaufen.

Eine kleine Obstpresse mit eiserner Schraube bei Fr. Aug. Goehring.

Ein Blasebalg, Schraubstock und Ambos, alt, Pfarrgasse 796.

700 bis 800 Schock Erlenpflanzen bei Andreas Lur am Wasser in Sättelstädt.

Bis Ende d. J. Pelzwaaren-Ausverkauf in der Neuengasse Nr. 937.

Rübenabschnitte, den Ctn. zu 3 Sgl., auf der Arnoldi'schen Zuckerfabrik.

Ganz gute schmackhafte Birnzwiebeln, sowie auch schöne Steckzwiebeln, werden billig verkauft von August Sachs in Tonna.

Handels-Anzeigen.

Mein Mehl-Lager von bekannter Güte empfehle ich zu billigern Preisen wie zeither.
Fr. Aug. Goehring am Brühl.

Gutes Zwetschenmuß, Limburger und Holländischer Käse, Rheinische Wallnüsse, bei
Fr. Aug. Goehring.

Gut trocknender und glanzvoller Bernstein- und Copal-Lack, sowie bester Leinöl-Firniß, bei
Fr. Aug. Goehring.

Holländische Preßhefe,

welche sich in den letzteren Jahren bereits so rühmlich bewährt hat, daß wir deren weitere Anpreisung für überflüssig erachten, — fabriciren wir, durch die Maschinen ꝛc. unserer Zuckerfabrik begünstigt, in der preiswürdigsten Qualität und offeriren solche vom 13. December an täglich ganz frisch entweder

à 20 Thlr. pr. Ctnr. excl. Emball. ab hier oder
" 22 " " " bei Bestellungen von mindestens 15 Pfd. posttäglich, franco Gotha geliefert, in beiden Fällen gegen portofreie Correspondenz und Rimessen. Kleine Muster-Sendungen stehen unentgeldlich zu Diensten.

C. T. Körbin u. Co. in Langensalza.

Ganz frische Hefe von vorzüglicher Güte, wie auch verschiedene Sorten der besten Aepfel zu den billigsten Preisen empfiehlt Frau Strebe im Gewölbe neben der Rathswaage.

Meine seit Jahren bekannte

Kunstwaaren-Handlung

ist durch neu eingetroffene, sich vorzüglich zu Festgeschenken eignende Gegenstände für bevorstehendes Weihnachtsfest vollständig assortirt, und ich glaube, allen billigen Anforderungen hinsichtlich der Reichhaltigkeit des Lagers, Qualität der Waaren und Billigkeit der Preise völlig genügen zu können.

Guido Wenige am Markt No. 361.

Tischlampen und Tafelleuchter

in neuester Façon empfiehlt billig
J. C. A. Eberhardt.

Aechte Nürnberger Lebkuchen, von der Fabrik J. Dav. Forster, bei
Gottl. Bayersdorfer.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich bevorstehende Weihnachten eine Auswahl aller Arten feiner Liqueur-Bonbons und ordinairer Zuckerwaaren, sowie auch mehrere Sorten Lebkuchen zu den billigsten Preisen vorräthig habe.

Ulbricht, Bäckermeister,
kleine Sieblebergasse.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich folgende Gegenstände:

Carlsbader Damenkästchen;
Reiseneceſſaires und Nähetuis;
Ofengeräthſchaften von Meſſing;
Ofenvorſetzkaſten, ſehr elegant;
Hand- und Siegelleuchter;
Fidibus- und Aſchenbecher;
Wachsſtock- und Sparbüchſen;
Nachtlämpchen in ſchöner Auswahl;
Nachtuhren, ſehr elegant;
Spazierſtöcke in großer Auswahl;
Serpentinwärmſteine;
Etuis zu Streichhölzchen, an die Wand zu hängen;
Vogelkäfige in großer und ſchöner Auswahl;
Blumenampeln in verſchiedenen Farben, unter dem Fabrikpreis;
Gartengeräthſchaften für Kinder;
Eiſengußgeſtelle zum Einſetzen der Regenſchirme.

J. C. A. Eberhardt.

Weihnachts-Confect.

Unterzeichneter empfiehlt in den neueſten figurirten Zuckerwaaren eine große, ſchöne Auswahl, ſowie in Chocoladefiguren, Deviſen-Bonbons, garnirten Bäckereien, ächten Nürnberger Lebkuchen von Schores und den beliebten weißen Pfefferſcheiben; um ſich von dieſer Auswahl zu überzeugen, bittet, recht zahlreich vom hieſigen und auswärtigen Publikum beehrt zu werden J. G. Trüſchler, Conditor.

Die heute beginnende

Ausſtellung

meiner in dieſem Jahre ſehr reichhaltigen Auswahl feiner Weihnachts-Confituren empfehle ich, unter Zuſicherung billiger Preiſe, zu geneigter Beachtung.

Gotha, den 9. December 1847.

H. G. Ilgen, Conditor,
Quergaſſe Nr. 970.

Dicke, gewürzte, gemandelte Scheiben, feine weiße, ſowie Baſeler und ordinäre, findet man jeden Markttag ganz von bekannter Güte, wie ehedem bei Frau Witwe Rauſchenberg, auf dem Jacobs-Platz in der Bude der Schumann'ſchen Handlung gegenüber.

Weiße und braune Lebkuchen von vorzüglicher Güte beim

Conditor Ilgen in der Quergaſſe.

Mein Lager von Portefeuilles, Galanterie- und Cartonnage-Arbeiten mit und ohne Stickereien, Schreib- und Zeichenmaterialien, Bilderbüchern, Theatern, Geſangbüchern, ſchönen Schulmappen, Neceſſaires und dergleichen mehr iſt vollſtändig ſortirt, und enthält noch ſehr viele Gegenſtände, die zu Weihnachtsgeſchenken ſich eignen, und die ich zu den billigſten Preiſen empfehle.

Heinrich Buttſtädt,
Quergaſſe Nr. 966.

Eine reiche Auswahl feinſter Portefeuilles und Cartonnage-Arbeiten, mit und ohne Stickerei, empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Chriſt. Mayfarth,
große Sieblebergaſſe.

Weihnachtsgeſchenke in feinen Lederarbeiten, Briefmappen, Notizbücher, Briefta ſchen, Cigarren-Etuis und Portemonnaies, ferner Damenkäſtchen, Kindermappen, Bilder und Bilderbücher u. dergl. m. bei

H. L. Rinck, Buchbinder.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte mache ich die ergebenſte Anzeige, daß ich mein Lager von echten Parfümerien, feinen Toiletten in allen Größen, ſowie auch eine große Auswahl von Kämmen, Zahn- und Haarbürſten auf's reichhaltigſte aſſortirt habe, und empfehle ſolche zur geneigten Abnahme.

Theob. Wiegk, Friſeur,
vis à vis dem Theater.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte empfehle ich eine ſchöne Auswahl der neueſten Modekämme, und

die ſehr beliebte Pomade mit den feinſten Blumengerüchen traf ſo eben wieder ganz friſch ein.

W. Borberger,
große Sieblebergaſſe.

Weihnachtsgeschenke.

Portefeuilles, Cartonnagen, Schreib-, Zeichenmaterialien in reichster und bester Auswahl empfiehlt unter der wohl schon bereits anerkannten reellsten Bedienung

Friedrich Hunoldt, Buchbinder,
große Sundhäusergasse.

Eine große Auswahl **Spiele** für Kinder und Erwachsene empfiehlt

Wilh. Kayser's Wwe. am Neumarkt.

Großes

Spielwaarenmagazin

von

Ernst Schrickel,

größtentheils eigenes Fabrikat, bestehend in einer Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Gegenstände, zu den äußerst billigsten Preisen, wozu ein hochzuverehrendes Publikum ergebenst einladet

Ernst Schrickel,
Drechsler und Spielwaarenfabrikant,
große Sundhäuser-Gasse.

Ich empfing viel Neues von großen und kleinen wollenen Tüchern, welche sehr schön und billig sind.

Ferner empfehle ich mein für die Weihnachtszeit neu assortirtes Lager von glatten, gemusterten und gestreiften Seidenwaaren, Foulardkleidern, Thibet, Orleans, Napolitain, wovon wöchentlich neue Waare eintrifft, Mäntelstoffen aller Art, und bemerke noch, daß ich eine bedeutende Parthie ältere Mäntel- und Kleiderstoffe, Cattune, Tücher und andere Artikel zusammengelegt habe, welche zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. Julius Gräfenhan,
in der Neuengasse.

Neue Wollmousseline und Handschuhe von vorzüglicher Güte empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen

Julius Gräfenhan,
in der Neuengasse.

Eine Partie ganz schwerer **Niederländer Buckskins** verkauft, um schnell damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen

Theodor Ueltzen.

Eine Parthie weiße Leinewand, 6/4 breit, fein und mittlerer Stärke, desgleichen auch leinene Handtücherdrelle und mehrere größere Parthien gebleichter Garne, die sich besonders zum Schuß eignen, werden, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen im Ganzen und Einzelnen verkauft bei J. G. Wenige med. Erben,
Friedrichroda, den 7ten Dec. 1847.

Das Tapeten-, Teppich- u. Leinenwaaren-Lager

von **Aug. Hildebrandt in Erfurt**

führt Teppiche zu ganzen Zimmern, Sopha-Teppiche und Bettvorleger in großer Auswahl.

Zu Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter eine große Auswahl Herren-Cravatten und Schlipse, auch Uniform- und Ball-Cravatten in den neuesten Modestoffen zu den billigsten Preisen. Const. Böhner jun.,
Cravatten-Fabrikant, Quergasse
Nr. 964.

Ganz frischen Salzhecht empfing per Dampf

E. C. Wunder,
kl. Sundh.-Gasse.

Meine sämmtlichen echten

Nürnberger Lebkuchen

sind nunmehr eingetroffen und werden zu den Fabrikpreisen von mir verkauft. Die Güte und Billigkeit derselben ist seit einer Reihe von Jahren vom Publikum anerkannt, weshalb ich mich aller weiteren Anpreisungen enthalte.

Leopold Gams.

Frische bittere Orangen, Ananas in hermetisch verschlossenen Gläsern und Blechdosen empfiehlt Leopold Gams.

Ganz frischer Salzhecht bei Frau Theile in der Fritzelsgasse.

Gute Salzgurken, holländische und Matjesheringe sind zu haben bei Frau Theile in der Fritzelsgasse.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß eine Partie 1846er gut gehaltener weißer und rother Rheinweine bester Qualität, in verschiedenen Sorten, angekommen ist; zu haben in Gebinden und Flaschen zum billigsten Preis bei

P. Prätorius.

Aepfelwein, die Bouteille 2 gl., bei

Aug. Rauch.

Aechte Nürnberger Lebkuchen, rheinische Nüsse, Wachsstöcke und Lichte bei Leop. Perlet.

Borsdorfer und mehrere andere Sorten gute Aepfel, sowie rheinische Wallnüsse bei

Joh. Friedr. Arnoldi am Brühl.

Im Hause des Obsthändlers Albrecht sind Renetten und Borsdorfer Aepfel korbweise, wie auch getrocknete August-Kirschen, billig zu haben.

Schöne Wollwatte, das Stück 18 gl., bei Wenck in der Jüdengasse und bei Kayser in der kleinen Erfurtergasse.

Ausverkauf

einer großen Parthie zurückgesetzter Waaren zu sehr billigen, aber festen Preisen, gegen baare Zahlung, bei

F. T. Albrecht.

Daß ich mein Schuh- und Stiefel-Magazin nach der ganz neuen Mode der Pariser aussortirt habe und verschiedene Gegenstände sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, mache ich dem in- und auswärtigen Publikum hiermit bekannt, und bemerke dabei, daß von jetzt an kleine und große Bestellungen angenommen werden, welche ich aufs beste und schnellste zu verfertigen versichere.

B. Hotze.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein 7jähriges schwarzbraunes Stutenpferd, Mittelschlag, mit Rollwagen und Geschirr, steht in Nr. 62 der Heinoldsgasse allhier zu verkaufen oder gegen eine frischmilchende Kuh zu vertauschen.

Zu kaufen gesucht.

Hasenfelle kauft Matth. Wiebel,

Hof-Hutmacher, am Kornmarkt.

Angebotene Miethen.

Ein freundliches geräumiges Logis in Nr. 161 hinter dem Kloster, den 1sten April zu beziehen.

Ein Logis mit Möbeln in Nr. 888.

Ein Logis für einen ledigen Herrn mit Meubles, in Nr. 1115 der großen Siebleber-Gasse.

In die Lehre gesucht.

Einen Lehrburschen sucht

D. H. Seyfarth, Schreinermstr.

Verlorene Sachen.

Am Sonntag Abend, als den 5ten d. M., ist bei einer Retourfuhrgelegenheit, von Leina bis Gotha, nach Schwabhausen, eine schwarzbraune Schreibtafel verloren worden, worin sich noch ¼ Leipziger Loose erster Classe befinden, auch Loose 5ter Classe der 31sten Lotterie, deren Gewinne abgezahlt sind, Restenzettel und ein Verzeichniß, worin mehrere Loose mit Bleistift aufgeschrieben sind, welche abgesetzt worden sind. Da der Inhalt Niemanden etwas nützen kann, so wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gefälligst gegen eine Belohnung in der Stadt Coburg zu Gotha, oder bei Wolf und Sohn zu Güntersleben abzugeben.

Entlaufen.

Am 1sten dieses ist aus dem Herrschaftlichen Hundezwinger allhier ein Hund, welcher weiß mit braunen Flecken gezeichnet ist, entlaufen. Derjenige, welcher ihn zurückbringt, erhält daselbst eine Belohnung.

Treatwell.

Bekanntmachungen.

Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.

Der Schluß des 15ten Jahresvereins findet am 31sten December l. J. statt. Es ergeht nun eine Einladung an diejenigen, welche durch den Beitritt zu dieser Anstalt sich oder den Ihrigen eine Versorgung verschaffen wollen, ihre Aufnahme hier oder bei den betreffenden Agenturen vor Ablauf dieses Termins bewirken zu wollen, indem die Einlagen schon vom 1sten Januar 1848 an in den Genuß der Rente treten.

Jede Einlage von 100 Fl. gewährt eine sofort zahlbare Rente, deren anfängliche Größe nach dem Alter sich richtet, nach und nach steigt, bis sie für die Längstlebenden eine Höhe von 300 Fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zahlbar wird. Von Einlagen in geringerem Betrag wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gutgeschrieben, bis dieselben gleichfalls auf 100 Fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Ausbezahlung der ebenso allmählich wachsenden Rente; es kann daher mit einer Einlage von nur 10 Fl. für die Längstlebenden eine jährliche Rente von 300 Fl. erreicht werden.

Durch zweckmäßige Einrichtung bietet somit diese Anstalt das sicherste Mittel an die Hand, die Pflichten, für die Zukunft der Angehörigen zu sorgen, mit geringeren Opfern zu erfüllen, um so mehr, als bei frühzeitigem Ableben der Mitglieder alles baar eingelegte Capital abzüglich der erhobenen Renten wieder zurückbezahlt wird.

Die Verwaltung des Instituts, welches ein Dotationscapital von über 1,600,000 Fl. besitzt, steht unter der Oberaufsicht der K. Staatsregierung und unter Controle eines Ausschusses von Mitgliedern der Anstalt.

Die Besitzer der seit 1sten Januar 1846 fälligen Coupons werden gebeten, dieselben noch vor Ende dieses Jahres einzusenden, ebenso wollen die bei der letzten Verloosung betheiligten noch rückständigen theilweisen Actien zur Gutschrift des Verloosungsgewinnstes vor 31sten December d. J. eingereicht werden, widrigenfalls die betreffenden Actien aus dem Verein gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von Mitgliedern sind behufs der Rückgewährung sofort anzumelden und die Actien-Urkunden sammt Todtenschein hieher vorzulegen.

Zuzahlungen auf theilweise Actien, welche noch bis zum 31sten December d. J. geleistet werden, treten vom 1sten Januar nächsten Jahres in Zins, worauf die Betheiligten in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht werden. Gotha, den 22sten November 1847.

Im Namen der Direction der allgemeinen Renten-Anstalt:
der Agent **W. Cronrath.**

Die geehrten Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins werden
auf den 18ten December
zur Versammlung eingeladen vom
Vorstande:
Franz Buddeus sen. Freislich.
Franz Buddeus jun.

Obschon die Erdarbeiten der Waltershäuser Zweigbahn über ¾ der Strecke und die Maurerarbeiten fast ganz vollendet sind, so bedurfte es doch bis jetzt einer Ausschreibung der statutenmäßig auf den 15ten December d. J. bestimmten zweiten Actieneinzahlung von 10 Thlr. noch nicht, vielmehr konnte diese bis zum 1sten Januar 1848 prorogirt werden. Indem man solches hiermit den Herren Actionairen bekannt macht, ersucht man dieselben, obige Actienrate bis zum bestimmten Tag einzuzahlen, indem sie widrigenfalls zu gewärtigen haben, daß die im §. 14 des Statuts für jeden Actienbetrag von 50 Thlr. bestimmte Conventionalstrafe für verfallen erachtet wird.

Waltershausen, am 4ten December 1847.
Die Direction der Gesellschaft für die dasige Zweigbahn.
H. Knauer. Oscar Albrecht.

Aufforderung.

Wer an die Frau Directorin Lenz, an meine Frau oder mich noch Forderungen zu machen hat, beliebe sich vor Ablauf des Jahres zu melden.

Schnepfenthal, den 7ten December 1847.

Carl Salzmann.

Einladung.

Den 2ten Weihnachtsfeiertag ist Ball im Freudenthal, wo das Musikkorps des 32sten Infanterie-Regiments aufspielen wird. Zur gefälligen Theilnahme ladet ein

Schnur.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit an, daß ich gegenwärtig Nr. 325 der Hützelsgasse, in der 2ten Etage, bei der Wittwe Balthasar wohne.

Scribent Hassenstein.

Todes-Anzeigen.

Am 25sten v. M. entschlief nach einem zehntägigen Krankenlager im 53sten Jahre ihres Alters meine gute Frau, Amalie Wilhelmine geborne Schulz. Diesen meinen schmerzlichen Verlust mache ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt.

Hohenbergen, den 29sten November 1847.

Der Schullehrer Weise.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne widmen wir die Trauerkunde von dem Ableben unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Orgelbauers Johann Valentin Knauf zu Großtabarz. Ein sanfter, leichter Tod, wie er ihn oft vom Herrn erflehte, nahm ihn am 30sten v. M. Nachts 12 Uhr im nicht ganz vollendeten 86sten Lebensjahre aus unserer Mitte. Wer ihn näher kannte, den Vielerfahrnen, wie er während seiner mehr als 50jährigen Thätigkeit, von welcher viele seiner Kunstwerke noch lange zeugen werden, als treuer Vater Allen Alles war, der wird sein Andenken nur segnen und den Schmerz ermessen können, welcher dadurch seinen Angehörigen bereitet worden ist. Um stille Theilnahme bitten

Großtabarz, den 8ten December 1847.

die Hinterbliebenen.

Heute früh 2 Uhr entschlummerte sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die Oekonomswitwe Johanne Friederike Beutler, geb. Hirt, im 77sten Lebensjahre. Wer ihre rastlose Thätigkeit und liebevolle Sorge für die Ihrigen kannte, wird uns eine stille Theilnahme nicht versagen, um welche bitten

Gotha, den 5ten December 1847.

die Hinterbliebenen.

In der Nacht vom 5ten auf den 6ten Dec. starb nach einem vierwöchentlichen Krankenlager in Folge eines Nervenschlags meine geliebte Gattin, Irene Stäbler, geb. Buttstädt, in ihrem 35sten Jahre. Mit tiefgebeugtem Herzen zeige ich diesen unersetzlichen Verlust der Theuern, die in jeder Beziehung, als Tochter, Gattin und Mutter, auf das Treueste ihre Pflichten erfüllte, allen Verwandten und theilnehmenden Freunden im Namen des Vaters, der Geschwister und Kinder an.

Gotha, den 6ten Dec. 1847.

J. L. Stäbler,

Gastwirth zum deutschen Hof.

Das erfolgte Ableben unserer geliebten Mutter, der verwitweten Cammer-Commissions-Räthin Schmidt, geb. Heinrich, nach langen Leiden im 77sten Jahre ihres Alters zeigen wir hierdurch ihren Verwandten und Bekannten mit betrübten Herzen an und bitten um stille Theilnahme.

Goldbach und Gotha, den 7ten Dec. 1847.

Franz Buddeus, H. S. Oeconomierath.

Charlotte Waitz, geb. Buddeus.

Auguste Freytag, geb. Buddeus.

Warnung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich von jetzt an für keine Schulden hafte, welche meine Frau, die Schenkwirthin Elisabeth Römhild, macht.

Gräfenhain, den 4ten December 1847.

Georg Christoph Römhild.

Die eigenhändige Unterschrift des Georg Christoph Römhild beglaubigt auf Verlangen

C. Messing, Schultheiß.

Getraut (1).

Den 6. December, der Polizei-Assistent, Herr Carl Ferd. Gorbauch, mit Jgfr. Mathilde Wilhelmine Schramm.

Geboren (6).

Den 19. November, dem Tüncher Johann Christ. Constant Möller e. S., Wilhelm Heinrich Carl Christian. Den 21., e. unehel. T., Auguste Marie Therese. Den 22., e. unehel. T., Caroline Friedericke Louise Störz. Den 23., e. unehel. T., Auguste Bertha Johanne Marie Köllner. — Dem Oeconomen, Herrn Matth. Heinr. Hetzner e. S., Christian Ludwig Michael Luitbold. Den 24., dem Ablader Gottlieb Kornhaas e. T., Wilhelmine Adelheid Louise Anna.

Gestorben (8).

Den 30. November, der vormal. Schneider Joh. Christ. Kipp, 61 J. 11 M. 5 T. alt. Den 2. December, der Metzger, Mstr. Joh. Heinr. Christ. Herrmann, 56 J. 12 T. alt. Den 3., des Schuhmachers, Mstr. Joh. Heinr. Schäftlein T., Dorothee Ernestine Wilhelmine, 3 J. 2 M. 6 T. alt. Den 5., des Lotteriecollectors und Schenkwirths, Herrn Joh. Wilh. Cramer Ehefrau, Frau Dorothee Magdalene Wilhelmine geb. Hellmund, 46 J. 8 M. 13 T. alt. — Des Oeconomen, weil. Herrn Johann Carl Beutler Wittwe, Frau Joh. Frieder. geb. Hirt, 76 J. 14 T. alt. — Die verwittwete Frau Kriegsräthin Helene Sophie Frieder. Henr. Lutteroth, geb. Schaller, 75 J. 14 T. alt. — Des Gastgebers, Herrn Jac. Ludw. Stäbler Eheg., Frau Emilie Louise Irene, geb. Buttstädt, 34 J. 3 M. 12 T. alt. Den 6., die verwittwete Frau Cammer-Commissionsräthin Joh. Elisab. Henr. Schmidt, geb. Heinrich, 76 J. alt.

Fruchtpreise.

Am 4. December 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	— gl.	bis	2 Thlr.	14 gl.
Korn . .	1 "	12 "	bis	1 "	17 "
Gerste . .	1 "	2 "	bis	1 "	10 "
Hafer . .	— "	20 "	bis	— "	21 "

Am 8. December 1847 das Viertel

Weitzen . .	1 Thlr.	29 gl.	bis	2 Thlr.	12 gl.
Korn . .	1 "	13 "	bis	1 "	17 "
Gerste . .	1 "	— "	bis	1 "	9 "
Hafer . .	— "	19 "	bis	— "	21 "

Bäckertaxe

vom 10. Dec. bis incl. den 16. December 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	17 Loth
Weißbrod	oder	— "	30 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	8 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	4 "	bis	3 "	6 "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	4 "	bis	2 "	6 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne Lagerbier	2 — 7 —

Hierzu fünf Beilagen: 1—4) litterarische Anzeigen von C. Gläser und von E. F. Thienemann; 5) Weihnachts-Katalog über billige Bücher ꝛc. von J. G. Müller in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

50. Stück. Donnerstag, den 16. December 1847.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Hofbauinspector Carl Friedrich Keith zu Gotha in den Ruhestand zu versetzen.

Coburg, am 1sten December 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Im Einverständnisse mit Herzoglichem Oberconsistorium ist die Bestimmung getroffen worden, daß im nächsten Jahre die nachstehenden Gemeinden und Kirchen unentgeltlich, so wie zu ermäßigtem Preise von 1 Thlr. 11 gl., Exemplare des Regierungsblattes zu beziehen haben.

Freiexemplare.

1. Gemeinden:
   Arlesberg,
   Dörrberg,
   Gehlberg,
   Oberhof,
   Schwarzwald,
   Stockhausen,
   Stutzhaus.
2. Kirchen:
   Ballstädt,
   Burgtonna,
   Crawinkel,
   Ebenheim,
   Eberstädt,
   Frankenrode,
   Gehlberg,
   Gera,
   Großrettbach,
   Kettmannshausen,
   Kleinschmalkalden,
   Menterode,
   Oberhof,
   Obermehler,
   Stutzhaus,
   Wahlwinkel,
   Wiegleben,
   Thal,
   Volkenrode.

Exemplare zum Preise von 1 Thlr. 11 gl.

1. Gemeinden:
   Deubach,
   Elgersburg,
   Großtabarz,
   Illeben,
   Kleinschmalkalden,
   Lauterbach,
   Rauendorf,
   Rehestädt,
   Rippersroda,
   Ruhla,
   Schmerbach.
2. Kirchen:
   Bienstädt,
   Cabarz,
   Dietharz,
   Döllstädt,
   Eschenbergen,
   Friedrichswerth,
   Georgenthal,
   Molsdorf,

Oesterbehringen, Trügleben,
Pferdingsleben, Werningshausen.
Tambach,

Die betreffenden Gemeinde- und Kirchenrechnungsführer haben sich hiernach zu achten.

Gotha, den 4ten December 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

In Erwägung, daß der Gebrauch der Streichzündhölzchen und ähnlicher Zündpräparate durch Bezug aus den Nachbarländern, wo ihr Verkauf gestattet ist, im hiesigen Lande fast allgemeine Verbreitung gefunden hat, haben Wir mit höchster Ermächtigung beschlossen, das durch die Bekanntmachung vom 1sten November 1842 erlassene Verbot des Verkaufs dieser Gegenstände aufzuheben und letzteren unter folgenden Bestimmungen nachzulassen.

§. 1.

Der Handel mit congrevschen Zündhölzchen, sogenannten Streichhölzchen, Frictionszündhölzchen, Zündschwämmen und Zündpapieren ist zwar gestattet, es darf aber nur Derjenige damit Handel treiben, welcher hierzu von der treffenden Polizeibehörde einen auf seine Person und auf ein bestimmtes Local ausgestellten Erlaubnißschein erhalten hat.

§. 2.

Diese Erlaubnißscheine können nur ansässigen Kaufleuten zum Behufe des Handels in ihren Wohnungen, nach vorheriger Besichtigung des Aufbewahrungsorts und der Aufbewahrungsart für dergleichen Feuerzeuge, ertheilt werden, und sind kostenfrei auszufertigen.

§. 3.

Die im §. 1. gedachten Feuerzeuge müssen in metallenen Büchsen oder irdenen Geschirren mit gut schließenden Deckeln von demselben Materiale, und an einem Orte, wo sonst nicht leicht Licht und Feuer hinkömmt und der unerfahrenen, mit der Behandlung dieser Sache nicht bekannten Personen nicht zugänglich ist, aufbewahrt, sowie überhaupt von anderen, leicht Feuer fangenden Gegenständen fern gehalten werden.

§. 4.

Der Hausirhandel mit dergleichen Feuerzeugen ist gänzlich untersagt.

§. 5.

Ebenso ist das Verkaufen und Abgeben derselben an Kinder und unverständige Personen gänzlich verboten.

§. 6.

Alle Diejenigen, welche den Bestimmungen der §§. 3. 4. und 5. entgegenhandeln, haben zu gewärtigen, daß sie auf polizeilichem Wege zur Verantwortung werden gezogen und in eine Strafe von ein bis zehn Thaler genommen, auch außerdem für allen durch ihre Contravention entstehenden Schaden zu haften verbunden erachtet werden, wie denn auch noch besonders beim Zuwiderhandeln gegen die Bestimmung des §. 4. die Confiscation des zum Hausirhandel bestimmten Vorraths eintreten wird.

Die Polizeibehörden, sowie auch die Gendarmen werden angewiesen, nach den Bestimmungen dieser Verordnung zu verfahren, übrigens aber wird das Publicum vor dem unvorsichtigen Umgehen mit solchen Zündhölzchen und Zündstoffen verwarnt und besonders darauf hingewiesen, dergleichen, wenn sie sich bei der vorgenommenen Reibung nicht entzündeten, an solche Orte zu werfen, wo dieselben, wenn sie später noch sich entzünden, nicht gefährlich werden können.

Gotha, den 6ten December 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

Diejenigen Lieferanten und Arbeiter für das unserem Geschäftskreise gehörige herrschaftliche Bauwesen, welche ihre Rechnungen noch nicht eingereicht haben, werden an deren Eingabe erinnert. Sie werden auf diejenigen Nachtheile aufmerksam gemacht, denen sie sich nach Maasgabe des 21. Ephen der Bedingungen über die Ausführung herrschaftlicher Bauten bei Verzögerung der Eingabe ihrer Rechnungen aussetzen. Gotha, den 14ten December 1847.

Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft.
J. v. Wangenheim.

Mit Anfang künftiger Woche wird die Armen-Speise-Anstalt im Hospital Mariae Magdalenae wieder eröffnet werden, und es können die wohlthätig gesinnten Einwohner hiesiger Stadt, welche ihre Hausarmen auf eine angemessene Weise unterstützen wollen, beim Herrn Senator Schneegaß Speisekarten, das Stück zu

1 gr. 2 pf.,

käuflich bekommen.

Wir bringen solches zur allgemeinen Kenntniß, und erbitten uns zugleich von denjenigen, welche sich für diese Wohlthätigkeits-Anstalt interessiren, milde Beiträge an Geld und Naturalien zur Beförderung derselben.

Ueber die eingehenden Unterstützungsbeiträge werden wir zu seiner Zeit öffentliche Rechenschaft ablegen.

Gotha, am 13ten December 1847.

Herzogl. S. Armen-Commission das.
J. Gelbke.

Künftigen
Mittwoch, den 22sten December d. J.,
soll ein Theil der an der Chaussee zwischen Mechterstädt und Sättelstädt stehenden Schwarzpappeln, worunter eine Parthie Blochbäume sich befindet, an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich gedachten Tags Morgens 9 Uhr in Mechterstädt einfinden.

Gotha, den 14ten December 1847.

Herzogl. S. Chausseebau-Inspection.
A. Eberhard.

Gerichtlicher Verkauf

der dem vormaligen Gerichtsdiener Gottlieb Gerlach zu Großenbehringen gehörigen Achtel-Hufe Land.

Da eine in der Sundhäuser Flur belegene, dem vormaligen Gerichtsdiener Gottlieb Gerlach zu Großenbehringen gehörige Achtel-Hufe Erbeland, deren nähere Beschreibung aus dem bei dem Herzogl. Justizamt und in der Gemeindeschenke zu Sundhausen angeschlagenen Subhastationspatente zu ersehen ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 31sten December d. J.

in der Gemeindeschenke zu Sundhausen meistbietend versteigert werden soll, so wird dieß, so wie daß der Zuschlag Mittags mit dem Glockenschlag 12 erfolgt, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 2ten November 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Heß.

Aufgehobener Verkauf.

Da der zum Verkauf der Stephan Schmidtschen Grundstücke auf den 21sten dieses Monats anberaumte Licitationstermin vor der Hand wieder aufgenommen worden ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Zella, den 13ten December 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt das.
Hochgesang.

Außergerichtliche Verkaufe.

Eine Roßmühle zum Mahlen und Schroten ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Commissionair Frischmuth in Gotha.

Ein zweistockiges Wohnhaus zwischen der Mönchelsgasse und Schwabhäuser-Gasse im Gäßchen ist beauftragt zu verkaufen der

Commissionair J. S. Frischmuth.

Backhausverkauf.

Den 3ten Weihnachtsfeiertag, als den 27. d. Mts., von früh 10 Uhr ab, will ich in meiner Wohnung die mir gehörigen, sub No. 173 und 174 in der langen Gasse gelegenen Häuser nebst Zubehör und Backgerechtigkeit meistbietend verkaufen.

Wandersleben, den 7ten December 1847.

Gottfried Rudolph.

Auctions-Anzeige.

Daß die im 48. Stück dieses Blattes angezeigte Auction in Reinhardtsbrunn Montags den 20sten d. M. seinen Fortgang hat, wird hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht. Gotha, den 15ten December 1847.

J. S. Frischmuth, Commissionair.

Ein schöner Glaswagen mit Hemmapparat, ein ein- und zweispänniger halbbedeckter neuer Wagen auf Druckfedern, ein schon gebrauchter Einspänner und eine gebrauchte zweispännige Droschke; auch werden nächstens einige neue Schlitten fertig, beim

Schmiedemeister Schubert.

Ein starker zweispänniger Leiterwagen mit neuen Vorderrädern, ein dergl. leichterer und ein sehr braves, gut gehaltenes 9jähriges Pferd. Zu erfragen bei Herrn Commissionair Frischmuth in Gotha.

Ein Wagen mit eisernen Achsen nebst Geschirr; zu erfragen bei dem Sattler-Mstr. Held am Holzmarkt.

Den 3ten Januar k. J., Mittags 12 Uhr, sollen in der Gemeindeschenke zu Hausen 5 Viertel Land mit Wiesenwachs und ein Haus mit Ställen und Scheuer meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich demnach am obigen Tage einstellen, wo zugleich die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Zwei Kühe, nahe am Kalben, bei Lotze in Tüttleben.

Eine fette Kuh in Eschenberga. Der Hutmann daselbst gibt Auskunft.

Eine junge Kuh mit dem Kalbe, desgl. eine nahe am Kalben, bei dem Schweinsschneider Georg Köllner in Laucha.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe; zu erfragen bei dem Hutmann in Tüttleben.

Saugschweine bei Georg Ernst Erdmann in Leina.

Ein in jeder Hinsicht sehr empfehlenswerthes neues Pianoforte, beim Instrumentenmacher F. Conz, Salzengasse Nr. 224.

Ein Clavier und Pedal, beides noch neu, billig, beim Schullehrer Helbig in Leina.

Ein gutes Clavier und eine dauerhafte Obstpresse, in Nr. 153 in Ohrdruff.

Ein guter Kinderschlitten beim Commissionair Frischmuth.

Einige Hundert leere Glasbouteillen, à 12 pf. pro Stück, in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Handelsanzeigen.

Von vielen renommirten Aerzten und Chemikern geprüft.

Von den durch ihre außerordentliche heilkräftige Wirksamkeit in ganz Deutschland und noch weit darüber hinaus rühmlichst bekannten

Goldberger'schen

Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten

= à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr., stärkere 1 Rthlr. 15 Sgr., =

welche ein sehr bewährtes, bereits häufig ärztlich zum Gebrauch verordnetes Heil- und namentlich auch Präservativ-Mittel gegen **acute** und **chronische Rheumatismen, Gicht, Nervenübel** und **Congestionen** aller Art, als:

Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts-Rose und andere Entzündungen u. s. w.,

sind, hat Herr **Guido Wenige** in **Gotha** das alleinige Depôt für Gotha und die Umgegend übernommen.

Um die Art und Weise der Anwendung und Wirksamkeit dieser galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten zu bezeichnen, folgt hier die

Gebrauchs-Anweisung.

Man hängt diese Kette dergestalt um den Hals, daß der kleine Cylinder entweder auf den Rücken, zwischen den Schulterblättern, gerade an die Rückenwirbelsäule, oder auf die Brust zu liegen kömmt. Bei Rheumatismen des Unterkörpers, z. B. Hüftschmerzen, Kniegicht ꝛc., ist dieselbe jedoch so zu befestigen, daß der Cylinder auf dem leidenden Theil selbst liegt. Der Gebrauch muß unausgesetzt Tag und Nacht bis zu erfolgtem Resultate stattfinden, weil sonst die Wirkung gestört und hinausgeschoben wird. Nach Anlegung der Kette wird sich eine oft fast unmerklich vermehrte Transpiration entwickeln und örtlich ein ganz leises wohlthuendes Brennen auf der Haut entstehen; das vorhandene Uebel verschwindet — und zwar je nach Beschaffenheit desselben in wenigen Stunden bis 14 Tagen — und wird entweder radical, oder bei fest eingewurzelten Leiden auf bestimmte Zeit gebannt. Personen, welche also lange Zeit schon mit den oben angegebenen Uebeln behaftet sind und oftmals von ihnen heimgesucht werden, thun wohl daran, diese Ketten fortwährend, oder wenigstens über Jahr und Tag zu tragen, da die Erfahrung gelehrt hat, daß das Uebel nach solcher Anwendung ganz wegbleibt. Der Apparat an sich ist so leicht und gefällig gearbeitet, daß selbst das beständige Tragen desselben keine Belästigung verursacht.

Eine Aufzählung der Atteste, die mir von Aerzten und Privatpersonen über die Wirksamkeit meiner galvanischen Ketten vielfach ertheilt wurden, halte ich für überflüssig, weil diese Zeugnisse bei den Depôt-Inhabern meiner Ketten einzusehen sind. Ich erlaube mir jedoch zu bemerken, wie die Wirksamkeit dieser meiner Ketten durchaus auf den einfachsten chemisch-physikalischen Grundsätzen beruht, und es wird sich gewiß ein jeder Chemiker, Physiker und Arzt nach einer geneigten Prüfung für deren Nützlichkeit und Brauchbarkeit aussprechen. Die eigenthümliche Construction meiner Ketten, welche meist auf Erzeugung eines galvano-electrischen Stromes gerichtet ist, unterscheidet sie wesentlich von den sogenannten „Rheumatismus-Amuletten" oder „Ableitern," mit denen sie übrigens auch in ihrer äußern Form durchaus keine Aehnlichkeit haben.

Jede Goldberger'sche galvano-electrische Rheumatismus-Kette ist in einem Kästchen wohl verpackt, welches auf der Vorderseite meine Firma und auf der Rückseite das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz trägt, und es sind nur derartig verpackte Exemplare als ächt zu betrachten.

J. T. Goldberger in **Tarnowitz,**
im oberschlesischen Bergbezirk.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von **Kurzen, Galanterie-** und **Spiel-Waaren,** welches **außer sehr vielen andern Artikeln** auch nachstehende und eine reichhaltige Auswahl von **zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sich eignenden Gegenständen** in billigen Preisen enthält, als:

Gesellschaftsspiele, worunter Eisele- und Beisele-Spiele; **Reißzeuge** in großer Auswahl, von ordinairen zu 10, 13 und 15 Sgr. bis zu den feinsten Sorten; **Gummi-** und andere Sorten **Hosenträger;** Zieh- und Mund-**Harmonica's; Spielmarken** und **Spielmarkenteller. Feinste** gelbe und weiße **Wachsstöcke,** auch dergleichen **Tafel-,** Kutsch- und Laternen-**Lichter. Werkzeug für Papparbeiter,** als eiserne Lineale, Winkeleisen, Zirkel, **englische Buchbindermesser** und **Scheeren,** Zollstäbe und Falzbeine.

Feinste (reine und parfümirte) **Cocusnußöl-Soda-Seife,** so wie auch **andere** ordinaire und feine **Toiletten-Seifen** und **Eau de Cologne zu billigen Preisen.**

Elegante Nähetuis, Nähkästchen, Nähschrauben, Damen-Necessaires; Serpentin- Bett-, Hand-, Fuß- und Leib-**Wärmsteine. Pferdehaarsohlen.**

Messingene Leuchter, Mörser, Bügeleisen, Wein- und Bierhähne, Waagen und Waagschalen, Federwaagen, Goldwaagen, Einsatzgewicht. Thüren- und Tafel-Glocken.

Deutsche und englische **Tisch- und Dessert-Messer in reicher Auswahl;** auch alle anderen Sorten Messer und Scheeren; **Lampenscheeren,** Messerschärfer. **Compositions**-Caffee-, Speise- und Vorleg-**Löffel.**

Schöne messingene Ofengeräthschaften; Schlittschuhe. Schlittenschellen, Cympeln und Glocken. **Bronze-** und weiße **Stuhl-** oder **Möbel-Nägel. Bronze-Klingelzuggriffe. Bronze-Möbel- und Gardinen-Verzierungen. Aechte englische Bengal-** und andere Sorten **Rasirmesser,** von 4 Sgr. bis zu den feinsten von Silberstahl.

Carl Reuschel.

Neue Wollen-Mousseline
und
dergl. Napolitaines
empfingen wir in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Madelung u. Söhne.

So eben erhielt ich eine Sendung schöner gestickter Kragen und Chemisettes ꝛc. zu auffallend billigen Preisen.

F. T. Albrecht.

Bunte gemalte Fenster-Rouleaux
empfingen in mannichfaltiger Auswahl

Madelung u. Söhne.

Mein bekanntes Damen-Putzlager, welches durch die neuesten Gegenstände vervollkommnet ist, empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur geneigten Abnahme.

Adelh. Schuchardt, wohnh. Schwabhäusergasse in der Wein- und Lederhandlung des Herrn Prätorius.

Einfarbige glatte wollene Gros de Berlin,
ein neuer, ganz solider Kleiderstoff, empfingen in allen couranten Farben

Madelung u. Söhne.

Das Tapeten-, Teppich- u. Leinenwaaren-Lager
von Aug. Hildebrandt in Erfurt
führt Teppiche zu ganzen Zimmern, Sopha-Teppiche und Bettvorleger in großer Auswahl.

Unser gut assortirtes Porzellan- und Steingutlager in Nr. **1142** am Holzmarkt enthält auch verschiedene Gegenstände von Steinmasse in neuester Façon, welche wir zu Weihnachtsgeschenken besonders empfehlen.

C. E. u. F. Arnoldi.

Gummi-Schuhe in allen Größen bei

C. F. Cyriax u. Comp.

Das genug bekannte und nun geordnete
Spielwaarenlager der Rebay'schen Handlung am Markte
wollte sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auch hiermit wiederum bestens empfohlen halten.

Küchengeschirre für Mädchen
nebst Kochmaschinen, Kochherden und vollständigen Küchen empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Ofengeräthschaften von **Messing,** als:
Haken, Zangen, Schaufeln, Blasebälge;
Theaterperspective und Fernröhre;
Reißzeuge in großer Auswahl;
Maßstäbe zum Zusammenlegen mit Gothaischem und Preußischem Maße, 1 bis 70 Fuß lang;
Cigarrenetuis und Portemonnaies von Gutta Percha empfiehlt

J. C. A. Eberhardt.

Eine sehr schöne Auswahl neuester vergoldeter
Pariser Schmucksachen,
als Colliers, Armringe, Gürtelschnallen, Brochen, Ohrringe, Haarputz und dergl. mehr, erhielt

J. C. A. Eberhardt.

Von lackirten Waaren,

als: Kaffeebrettern, Fruchtkörben, Zuckerdosen, Leuchtern, Wachsstockbüchsen, Sparbüchsen, Fidibusbechern, Aschenbechern, Pennalen, Laternen ꝛc., erhielt ich Zusendung in modernen Sorten, welche sich durch schöne Farben, geschmackvolle Dessins und billige Preise empfehlen.

Carl Reuschel.

Unterzeichneter empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein auf das Vollständigste assortirtes Lager aller Sorten Leder- und Galanteriearbeiten mit und ohne Stickerei; zu auffallend billigen Preisen eine schöne Auswahl Nähetuis mit vorzüglich guten Instrumenten; Bilderbücher; Spiele; Vorlegeblätter zum Nachzeichnen und Illuminiren, auch alle Schreib- und Zeichenmaterialien. Julius Rudolph,

am Ausgang der großen Erfurtergasse.

Das Lager von 10/4 und 6/4 breiten Fußteppichen, sowie von Sopha-Teppichen und Bettvorlegern, ist durch neue Zusendungen aufs beste assortirt. Joh. Justinus Zeyß,

kleine Erfurter-Straße.

Porte-monnaies und Cigarrenetuis in schöner Auswahl bei

Carl Reuschel.

Räuchermittel,

als:

Essence orientale, parfum royal, Königs-Räucher-Essenz, feinste orientalische Räucher-Essenz, Eau de Lavande, Räucheressig, feinstes Königsräucherpulver, Ofenlack, pastilles fumantes, papier à parfumer,

empfiehlt Guido Wenige.

Das Möbelmagazin

in Nr. 963 der großen Siebleber-Straße empfiehlt seine in großer Auswahl gefertigten Meubles aller Art, besonders gepolsterte Meubles, als Sopha's, Chaises longues, Taburets, Lehnstühle in verschiedenem Geschmacke, Polsterstühle, Nähtische, Fußbänke u. dergl. mehr, unter Zusicherung der billigsten Preise, zu gefälliger Berücksichtigung.

Einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publicum empfehle ich zu bevorstehenden Weihnachten eine reichhaltige Auswahl von Galanteriearbeiten und unter diesen besonders etwas Vorzügliches in Cartonnagen mit und ohne Stickerei; Portefeuilles; Cigarrenetuis; Necessaires; Portemonnaies; Albums in Sammet und Leder; Schreib- und Zeichnenmaterialien; Schulmappen; Bilderbücher; Gesellschaftsspiele und dergl., indem ich die billigsten Preise zusichere. Friedrich Hunold,

große Sundhäusergasse Nr. 103.

Celler Wachsstöcke und Wachslichte, Nürnberger Lebkuchen

bei Gebrüder Wenige.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Weihnachts-Confecte, als: alle Sorten Liqueur-Ringe und Kugeln, Chocoladefiguren, Windconfect, Devisen und Auflauf, alle Sorten Nürnberger Pfefferkuchen und die beliebten weißen Pfefferscheiben. Um sich von dieser Auswahl zu überzeugen, bittet, recht zahlreich vom hiesigen und auswärtigen Publikum beehrt zu werden

J. A. Umbreit, Bäckermstr.

Samos, ein sehr schöner süßer Wein, die Bout. à 25 sgl., empfehlen

A. Rebay u. Sachße.

Daß ich eine schöne Auswahl echter Meerschaumköpfe, zu Weihnachtsgeschenken passend, für die jetzige Zeit in Commission bekommen habe, sowie Cigarrenspitzen von Meerschaum, verfehle ich nicht hiermit bekannt zu machen.

Fr. Kohlstock, Quer- und Fleischgaßecke.

Theater für Kinder gebildeten Standes, von 20 gl. bis 1 Thlr. 10 gl.; Bilderbücher auf starkem Notenpapier von 2½ gl. bis 10 gl. empfiehlt nachträglich in größter Auswahl

H. Buttstädt.

Helme für Knaben nach neuester Form empfiehlt Fr. Wolf im Rathskeller oder Garküche.

Von unsern, nicht nur in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerika und Meriko rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren andern Sanitätsbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,
gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen, als:
„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen" u. s. w.,
hält Herr **Paul Cyriax** in **Gotha** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Comp. in **Breslau.**

Attest.

Lange Zeit konnte ich mich nicht entschließen, gegen chronische, rheumatische und gichtische Leiden die sogenannten Rheumatismus-Ableiter in meiner Praxis anzuwenden. Zwei sehr hartnäckige Fälle von Rheumatismus chronicus, wo alle angewandten Mittel ohne Erfolg blieben, bewegten mich endlich doch, die Rheumatismus-Ableiter anzuwenden, und zu diesem Zwecke wandte ich mich an die Herren Wilh. Mayer u. Co. zu Breslau, und bat diese um einige Exemplare. Nach kurzem Gebrauch derselben waren diese Leiden zu meinem größten Erstaunen verschwunden, und die Kranken befinden sich seit der Anwendung derselben völlig gesund.

In einem Falle von sehr bedeutendem halbseitigen Gesichtsschmerz (Fothergillscher) wandte ich gleichfalls diese Amulets an, und durch den Gebrauch derselben wurde das Leiden bedeutend gemildert, so daß große Hoffnung vorhanden ist, daß durch nochmalige fernere Anwendung derselben die Krankheit gänzlich gehoben werden wird. Ich kann daher mit Recht diese Rheumatismus-Ableiter gegen gedachte Krankheiten empfehlen. Dies bescheinige ich hiermit der Wahrheit gemäß.

Festenberg, den 3ten Juli 1847.
Dr. Fiebig, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Feinstes Waizen- und Brodmehl ist soeben aus Herrn Biermann's Mühle zu billigerem Preise in Commission eingetroffen bei
E. C. Wunder, kl. Sundh.-Gasse.

Ganz frischer Oder-Salzhecht, billiger als zeither; schöne frische Bamberger Flößbutter; Arac de Batavia; feiner und ganz alter Jamaica-Rum; weißer und gelber Wachsstock; Laternenwachslichte; Limburger Rahmkäse und Prima-Emmenthaler-Käse bei
E. C. Wunder, kl. Sundh.-Gasse.

Ganz frischer Salzhecht ist soeben angekommen bei
G. F. Wunder's Sö., gr. Siebleber-Gasse.

Ganz frischen Salzhecht, Sardellen, marinirte und geräucherte Heringe, beste Flößbutter, wälsche Nüsse im Ganzen und Einzelnen, sehr schöne gebackene Zwetschen, feinstes Weizenmehl, Salz- und Essiggurken, Schweizer und Limburger Käse empfiehlt A. Jusatz,
in der Rathswaage.

Ganz frischen Salzhecht und schönes gewelktes Obst empfiehlt E. Hesse, Quergasse.

Schöne frische Flößbutter, frisches Genueser Citronat und schöne Smyrnaer Rosinen empfehlen J. G. Arnoldi u. Sohn.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen, noch fast neu; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Angebotene Pachtung.

Nächsten Montag, am 20sten d. Monats, von 2 Uhr an soll im Gasthof zum Schützen eine der unter Vormundschaft stehenden geschiedenen Christine Weibezahl gehörige halbe Hufe Zinsland in Töpfleber und Mittelhäuser Flur, ohngefähr 16½ Acker haltend, im Wege

des Meistgebots auf mehrere Jahre verpachtet werden durch

Gotha, den 14ten December 1847.

Dr. Friedrich Henneberg.

Angebotene Miethen.

Die untere Wohnung in Nr. 855 der Mönchelsgasse, Plattenseite, bestehend in 1 Stube mit einer Kammer, Laden und Küche im Vordergebäude, einer Stube mit einer Kammer im Hintergebäude, zwei Bodenkammern und dem dritten Theil des Kellers, fast alles neu gebaut, kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis in Nr. 899 der Mönchelsgasse, Parterre.

Zu miethen gesucht.

Zum 1sten April 1848 wird in hiesiger Stadt oder deren Vorstädten eine Wohnung, bestehend aus drei bis vier Zimmern, Kammern, Küche, Boden, Holzgelaß, Waschküche, Keller, Stallung für zwei Pferde und einer Wagenremise, gesucht.

Offerten hierauf sind an die Expedition d. Bl. bis zum 20sten December d. J. unter der Adresse F. H. abzugeben.

Gotha, den 8ten December 1847.

In die Lehre gesucht.

Ein auf dem Lande wohnender Kaufmann, der lebhaftes Fabrikgeschäft nebst Colonialwaaren- und Holzhandel en détail betreibt, sucht sogleich oder zu Neujahr einen Lehrling. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zu verleihende Gelder.

700 Thlr. gegen Länderei-Verschreibung in Nr. 40 in Wechmar.

Verloren.

Eine Fischbeinpeitsche von Sundhausen bis Leina. Abzugeben bei Adolph Kestner in Waltershausen oder beim Gastwirth Welker in Gotha, Rosenau.

Entlaufen.

Ein Hund, langhäriger Pintscher, schwarz mit Abzeichnung, um dessen Zurückgabe bittet

A. Jusatz in der Rathswage.

Am 1. d. ist aus dem Herrschaftl. Hundezwinger allhier ein Hund, welcher weiß mit braunen Flecken gezeichnet ist, entlaufen. Derjenige, welcher ihn zurückbringt, erhält daselbst eine Belohnung.

Treatwell.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, verloren gegangene Versicherungsscheine betreffend.

Nach einer Anzeige des Kaufmanns Herrn Carl Franz Trummler hier sind die auf dessen Leben von der Lebensversicherungsbank f. D. hier,

unter No. 577 über 1000 Thlr. vom 1. Jan. 1829
und „ 5167 „ 2000 „ „ 26. Sept. 1831

ausgestellten Versicherungsscheine verloren gegangen.

Es werden daher Diejenigen, in deren Besitz sich jene Scheine befinden, oder welche Ansprüche auf dieselben zu machen haben sollten, hierdurch aufgefordert, solches der unterzeichneten Agentur oder der Bank unverzüglich und spätestens bis zum

28sten Januar 1848

anzuzeigen, widrigenfalls die Gültigkeit jener Scheine aufgehoben werden wird.

Gotha, den 5ten December 1847.

Die Agentur der Lebensversicherungsbank f. D.

Wilh. Cronrath.

Litterarische Anzeigen.

Zu gehaltvollen **Weihnachtsgaben** eignen sich:

Eupel's Angebinde für das schöne Geschlecht oder Mitgabe für's häusl. Leben. 2 Theile (1ster Kochbuch, ½ Thlr., 2ter Kunstbäckerei, ½ Thlr.). 1 Thlr.

Frauendorff's Musterblätter und Alphabete zum Sticken in Weiß. ⅔ Thlr.

Dessen Vorschule zum Handzeichnen. 5 gl.

Dessen Leitfaden zum freien Hand- und Linearzeichnen. ⅓ Thlr.

Luther's Jugend, Wirken und Ende, mit Luther's Bildniß u. facsimil. Handschrift. ¼ Thlr.

☞ Für studirende Jünglinge einzelne Theile aus der Bibliotheca, cur. Jacobs & Rost, und Platonis opera omnia, ed. Stallbaum, worüber Inhaltsverzeichnisse unentgeltlich zu haben sind, und welche seit kurzem durch

Thucydides, lib. VIII, ed. Poppo, III. 1 à ⅞ Thlr. (Textabdruck, 1s — 4s Buch, ⅓ Thlr.),
Pindari Carmina, ed. Schneidewin. Vol. II. sect. 1. (Comment. in Olymp. ⅞ Thlr.),
Sophoclis Oedipus Rex, ed. Wunder, ed. III. ½ Thlr.,
» » Coloneus » ed. III. 1 Thlr.

bereichert worden ist.

Vorstehende Verlagsartikel der **Hennings**schen Buchhandlung sind durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Im Druck ist erschienen und bei dem Buchbindermeister Herrn Rinck hier in der kleinen Erfurtergasse für 4 Ngr. zu haben:

Das Herzogthum Gotha.

Alphabetisches Verzeichniß der Städte, Flecken und Dörfer, nebst Angabe der Aemter und Gerichte, so wie der Entfernungen von der Stadt Gotha.

Von A. Hassenbach.

Dem Herrn Franz Arnoldi in Gotha ist von mir die Agentur für das Herzogthum Gotha übertragen worden.

Leipzig, den 3ten December 1847.

Gustav Ewald,
Haupt-Agent der pat. Gutta-Percha-Company in London für Sachsen und Thüringen.

* * *

In Bezug auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zur Annahme von gefälligen Aufträgen auf Gutta-Percha-Fabricate, von welchen letztern Proben bei mir zur Ansicht und zum Verkauf bereit liegen.

Franz Arnoldi,
Lederfabrikant.

Die Mitglieder des Thüring. Gartenbauvereins werden hierdurch ersucht, die über die gesetzliche Zeit behaltenen Bücher vor Schluß d. J. an die Bibliothek d. V. einzusenden, oder im Fall sie dieselben noch benutzen wollen, es schriftlich anzuzeigen. Auch wird bemerkt, daß der Lesezirkel seinen Fortgang wieder hat.

Kaufmann, d. Z. Bibliothekar.

Einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich auch in diesem Winter meinen Tanzunterricht wie gewöhnlich geben werde, und bitte um recht zahlreiche Theilnahme. Nähere Auskunft ertheilt der Lohnbediente Hermstädt.

F. Plagge,
Solo-Tänzer am Herzogl. Hof-Theater.

Etablissement.

Die Lithographie und Steindruckerei

von

August Keppel in Gotha,

große Sieblebergasse Nr. 1100,

empfiehlt sich den hohen Behörden, so wie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur Anfertigung von allen in das lithographische Fach einschlagenden Arbeiten, welche fortwährend auf das Geschmackvollste, Billigste und Schleunigste von mir ausgefertigt werden; ich bitte daher, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Zugleich habe ich auch in meinem Verlage Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Eisenbahn-Frachtbriefe, Bestellzettel, Kaufcontracte, Vollmachten, Kostenanschläge und Baurechnungen, Einnahme- und Ausgabe-Tabellen, Logirbücher-Tabellen, Gevatterbriefe u. s. w.

Ich ersuche hiermit Diejenigen, welche eine Forderung an mich haben, ihre Rechnungen im Laufe dieses Monats an mich gelangen zu lassen. Dagegen fordere ich auch Diejenigen, die noch Zahlung an mich zu leisten haben, auf, sie spätestens bis zum 18ten Januar 1848 an mich zu berichtigen.

Chr. Habich.

Oeffentlicher Dank.

Zu den größten Wohlthätern der hülfsbedürftigen Menschheit gehört der Arzt, dessen geschickte Hand unglücklichen Blinden die Quelle des goldenen Lichts wieder eröffnet. Mir ward dieß unaussprechliche Glück durch den Herrn Dr. med. Ehrhardt hier zu Theil. Wie ein guter Genius trat er zu der armen Blinden und schloß mir durch eine meisterhafte Operation das Auge wieder für die Welt der Farben auf. Und mit welchem Eifer, mit welcher Menschenliebe krönte er das Werk seiner göttlichen Kunst! Der edle Mann ward mein guter Genius in jeder Hinsicht. Irdischen Lohn konnte ich ihm nicht reichen; mein heißes Dankgebet erfleht für ihn des Himmels reichsten Segen. Auch dieser schwache Dank ist ein Gebet für ihn.

Gotha, den 14ten December 1847.

Sophie Pickrodt.

Oeffentlicher Dank.

Ein großes Unglück bedrohte am 8. d. M. unsern so vielfach schon geprüften Ort. Kurz nach 4 Uhr weckte uns der schreckliche Feuerruf — zum dritten Mal seit anderthalb Jahren. Zwar ist nur eine einzige Scheuer und ein Schoppen abgebrannt; aber bei ihrer eigenthümlichen Lage, bei dem tobenden Sturme, bei den sprühenden Flammen, die einen wahren Feuerregen weithin ergossen, war die Schule (deren Dach schon brannte), die Kirche, das Rittergut, ja das ganze Dorf in der augenscheinlichsten Gefahr; nur einem Wunder der göttlichen Fürsorge und der thätigen, aufopfernden Hülfe der Orts- Nachbarn und aus den nahen Ortschaften danken wir unsere Rettung. Gott danken wir täglich mit Herz und Munde, diesen getreuen Nachbarn aber fühlen wir uns auch gedrungen, unsern tiefgefühlten Dank öffentlich auszusprechen, und wünschen ihnen von ganzer Seele, daß sie niemals in den Fall kommen mögen, ähnliche Dienste und Gegendienste von ihren Nachbarn zu bedürfen.

Eberstädt, den 12ten Dezember 1847.

Der Ortsvorstand.

Ich kann und darf nicht unterlassen, dem Steuer-Einnehmer Franz Reiße, dem Spritzenmeister Hornschuh und dem Einnehmer Gottfried Kroh und dessen Frau, die auf mein Hülf- und Angstgeschrei mit Blitzesschnelle in das Schulhaus eilten und die schrecklichen Flammen, die schon auf dem Boden tobten, glücklich löschten, meinen wärmsten Dank öffentlich auszusprechen.

Haupt, Schullehrer.

Was unsern, ohnedieß armen, verunglückten Gensel anbetrifft, der Alles, was die Scheuer barg, verlor, den empfehle ich allen denjenigen, welche zu helfen Herz und Mittel haben.

Haupt.

Dank!

Den wärmsten Dank Allen, die während meiner schmerzhaften Krankheit so gütige Theilnahme mir bewiesen haben.

Kaufmann, Lehrer.

Einladungen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, nächsten Sonnabend, den 18ten dieses Monats, im Voigtschen Local, unter Mitwirkung des Herrn Stadtmusicus Herz, ein Trommelconcert auf 4 Trommeln zu geben, und verfehlt daher nicht, ein hochzuverehrendes Publicum zu recht zahlreicher Theilnahme einzuladen. Eintrittspreis: 5 gl. auf dem ersten und 2 gl. auf dem zweiten Platz. Anfang 8 Uhr.

Eduard Schneider, Portraitmaler.

Auf nächsten Sonnabend, den 18ten, ladet zu einem Schlachtfest und gutem Lagerbier ergebenst ein

Friedrich Haak.

Auf Sonntag, den 19ten, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Kautz.

Es ladet der Gastwirth Queck zum Kretschmar bei Wechmar auf den 2ten Weihnachtsfeiertag gute Freunde und Gönner höflichst ein. Das Artilleriecorps von Erfurt wird sich von 3 Uhr an durch Concert- und Tanzmusik hören lassen.

Den 3ten Weihnachtstag findet von Nachmittags 2 Uhr an ein Concert und Abends Ball bei mir statt, welches von dem Königl. Preuß. Cuirassier-Musik-Corps zu Langensalza aufgeführt wird.

Kindleben. Chr. Habich.

Anfrage.

Sind denn die langen Ferien bei der Sonneborner Sonntagsschule noch immer nicht beendigt, da doch die Herren Lehrer ihr Honorar beziehen und die Jugend auch stets des Sonntags erschien, jedoch unverrichteter Sache wieder in ihre Wohnungen zurückgehen mußte? X.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4½ Uhr entschlief nach kurzem Leiden sanft mein guter Gatte, der Porzellanmaler, Herr Johann August Schack, an den Folgen einer Lungenentzündung, welches ich hierdurch allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Verwandten anzeige, und um stille Theilnahme bitte.

Gotha, den 13. December 1847.

Henriette Schack, geb. Munk.

Getraut (2).

Den 12. December, der Weichensteller an der thüringischen Eisenbahn Carl Heinr. Herm. Juncker zu Neudietendorf, mit Jgfr. Erneſtine Auguſte Witſchel. — Der Schneider Wilhelm Heinr. Gottl. Theod. Schwenkenbecher, mit Jgfr. Dorothee Friederike Chriſtiane Betzold.

Geboren (7).

Den 21. November, dem Lithographen und Steindruckerei-Beſitzer, Herrn Joh. Chriſt. Inger e. S., Adolph Eduard Theodor. Den 24., dem Hoflaquais Carl Heinr. Julius Hild e. T., Agneſe. — Dem Oeconomen Heinr. Aug. Heller e. T., Eliſe Marie Sophie. Den 27., dem Inſtrumentenmacher, Herrn Heinr. Chr. Armbruſter e. T., Auguſte Joſephine Eliſe. Den 30., e. unehel. S., Johann Chriſtian Julius Wilhelm. — Dem Schuhmacher, Mſtr. Joh. Chriſt. Emil Richter e. S., Friedrich. Den 5. December, dem Schneider Joh. Gottl. Anhalt e. S., Julius.

Geſtorben (11).

Den 7. December, des Eiſenbahnwärters Joh. Carl Friedr. Lämmerhirt Ehefrau, Frau Eva Eliſab. geb. Ockler, 36 J. alt. Den 8., der Schuhmacher, Mſtr. Gottl. Aug. Göpel, 68 J. 4 M. 16 T. alt. — Der Tüncher Johann Aug. Eckardt, 78 J. alt. Den 9., der penſion. Hofkutſcher Friedr. Chriſtoph Frank, angebl. 84 J. alt. — Der Taglöhner Georg Heinr. Andr. Thalheim, 54 J. alt. Den 10., des Mühlencontroleurs, weil. Herrn Joh. Heinr. Wilhelm Grützmüller T., Chriſtiane Henriette Friederike, 10 M. 28 T. alt. Den 11., des Schuhmachers, Mſtr. Joh. Chriſt. Aug. Schuchardt Ehegattin, Frau Suſ. Marie, geb. Friede, 63 J. 9 M. 3 T. alt. — Der Handarbeiter Georg Heinr. Fr. Chr. Hübner, 33 J. alt. Den 13., des Kutſchers Joh. Heinr. Hötzel Ehefrau, Maria Magdalena geb. Treiber, angebl. 50 J. alt. — Der Porzellanmaler, Herr Joh. Aug. Schack, 70 J. alt. Den 14., die Gaſtwirthswittwe, Frau Marie Sophie Mackenrodt geb. Senneſchmidt, angebl. 69 J. alt.

Fruchtpreiſe.

Am 11. December 1847 das Viertel

Weitzen .	2 Thlr.	2 gl.	bis	2 Thlr.	7 gl.
Korn . .	1 „	10 „	bis	1 „	17 „
Gerſte . .	1 „	1 „	bis	1 „	10 „
Hafer . .	— „	20 „	bis	— „	22 „

Am 15. December 1847 das Viertel

Weitzen . .	2 Thlr.	— gl.	bis	2 Thlr.	8 gl.
Korn . .	1 „	10 „	bis	1 „	18 „
Gerſte . .	1 „	— „	bis	1 „	10 „
Hafer . .	— „	20 „	bis	— „	21 „

Bäckertaxe

vom 17. bis incl. den 23. December 1847.

Semmeln	für 1 Groſchen	— Pfund	17 Loth
Weißbrod	oder	— „	30 „
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 „	8 „

Fleiſchtaxe.

1 Pfund	Ochſenfleiſch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleiſch . .	2 „	— „	bis	2 „	4 „
1 —	Schweinefleiſch	3 „	4 „	bis	3 „	6 „
1 —	Schöpſenfleiſch	2 „	4 „	bis	2 „	6 „
1 —	Kalbfleiſch .	1 „	6 „	bis	1 „	8 „

---

1 Kanne	Einfachbier	1 gl. 8 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 — 6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 — 7 —

Hierzu fünf Beilagen: litterariſche Anzeigen von C. Gläſer und von E. F. Thienemann in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

51. Stück. Donnerstag, den 23. December 1847.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, dem Gendarmen Albandt zu Waltershausen die dem Herzogl. S. Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstmedaille in Silber zu verleihen.

Coburg, am 15ten November 1847.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Im Amtsbezirke Tenneberg sind am 19ten dieses Monats mehrere Personen von einem anscheinend tollen Hunde angefallen und gebissen worden. Der Hund selbst war klein und schwarz, eine Art Schäferhund, und mit einem Halsband versehen. Er hat seinen Weg nach der hiesigen Stadt zu genommen, konnte aber bis jetzt nicht aufgefunden werden. Indem Wir solches bekannt machen, veranlassen Wir zugleich sämmtliche Unterbehörden und Ortsschultheißen, sowie die Gendarmen, für die sorgfältigste Ueberwachung der Hunde zu sorgen, der Wasserscheu verdächtige Hunde aber sofort in sichere Verwahrung zu bringen und überhaupt alles zu thun, um Unglück zu verhüten. Gotha, den 22sten December 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
J. Gelbke.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nachdem die Müller'sche Verlagshandlung allhier bei Uns nachgesucht hat, die von dem Pfarrer Steffani zu Laucha, hauptsächlich zum Vorlesen in Landeskirchen herausgegebene Predigtsammlung auf Kosten der Kirchen des hiesigen Landes ankaufen zu lassen, so machen Wir sämmtlichen Kirchen- und Schulämtern hiermit bekannt, wie Wir es unbedenklich finden, wenn diejenigen Kirchenärarien, welche solches ohne Belästigung vermögen, das erschienene erste Heft der fraglichen Predigtsammlung, im Preise von 10 gr., zu dem gedachten Zweck anschaffen.

Gotha, den 16ten December 1847.

Herzogl. S. Ober-Consistorium.
D. Bretschneider.

Gerichtlicher Verkauf

des dem Handarbeiter Ernst David Pfeifer zu Gotha gehörigen Wohnhauses.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Handarbeiter Ernst David Pfeifer allhier gehörige, in der Anlage näher beschriebene Wohnhaus an Stadtgerichtsstelle gegen Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Es ist daher hierzu vom Stadtgerichte

der 5te Februar 1848, wird sein der Sonnabend nach dem 4ten Epiphanias-Sonntage,

zum Licitationstermine bestimmt worden, und werden Kaufliebhaber hierdurch beschieden, an diesem Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß Demjenigen, der nach dem Schlage 12 der hiesigen Rathhausuhr das höchste Gebot offerirt hat, das erwähnte Pfeifer'sche Wohnhaus zugeschlagen werden wird.

Gotha, den 17ten December 1847.

Das Stadtgericht das.
C. F. W. Grosch.

Beschreibung
des Pfeifer'schen Wohnhauses.

Die fragliche Wohnbesitzung besteht:

A. in einem dreistockigen, mit Erkern versehenen Wohnhause, worin sich ein Hauserden, 2 Keller, eine Küche, Treppenaufgang, Vorplatz nebst Kochkamin, 2 Stuben, 3 Kammern, ferner Vorplatz, Küche, Stube und Kammern auf dem Boden befinden; der Flächengehalt beträgt 728 QFß., der Tarwerth 630 Thlr.;
B. in einem zweistockigen Seitengebäude links im Hofe, worin sich ein Stall, eine Kammer und Dachbodenraum befinden; der Flächengehalt beträgt 154 QFß., der Tarwerth 50 Thlr.;
C. in einem zweistockigen offenen Ganggebäude von 44 QFß. Flächengehalt und 8 Thlr. Tarwerth;
D. in einem Hofe von 200 QFß. Flächengehalt und 12 Thlr. Tarwerth.

Der Gesammtflächengehalt beträgt 1126 Q.-Fuß, der Gesammttarwerth 700 Thlr.

Das vorstehend beschriebene Wohnhaus liegt sub Nro. 377 in der Grethengasse, lehnet dem Hospital M. M., zinset dahin jährlich 2 pf., steuert terminlich 7 gl. 9 pf., schosset terminlich 19 gl. 6 pf., gibt jährlich 14 gl. 4 pf. Almosen, 25 gl. 5 pf. Quartiergeld und ist mit 600 Thlr. in der Landes-Brandcasse versichert.

Außergerichtliche Verkaufe.

In Auftrag habe ich folgende Verkaufe mit zu bewirken:

1) Ein Oeconomie-Gut, ohngefähr an Werth 30,000 Thlr.;
2) Ein desgleichen, 5000 Thlr.;
3) Eine Mühle mit Oeconomie, 8000 Thlr.;
4) Eine Mühle zu 800 Thlr.;
5) Einen bedeutenden Gasthof mit Oeconomie für 12,000 bis 16,000 Thlr.;
6) Einen desgleichen von 10,000 bis 14,000 Thlr., alles im Land Thüringen; und es ist zu bemerken, daß den Gasthöfen die Eisenbahn nie Schaden zufügen kann.

Kauflustige haben sich in portofreien Briefen oder persönlich an Unterzeichneten zu wenden.

Gerstungen, den 16ten December 1847.

C. Stunz.

Den 3ten Januar k. J., Mittags 12 Uhr, sollen in der Gemeindeschenke zu Hausen 5 Viertel Land mit Wiesenwachs und ein Haus mit Ställen und Scheuer meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich demnach am obigen Tage einstellen, wo zugleich die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Ein neuer Jagdwagen mit Druckfedern ohne Langbaum, eine alte viersitzige Chaise, sechs neue Korb- und Tafelschlitten, mehrere Kinderschlitten, acht alte Chaisenräder, beim Wagnermeister Fahrtmann.

Ein schöner Tafelschlitten und eine viersitzige Chaise, gut gehalten, mit eisernen Achsen, in Nr. 553.

Ein neuer Wagen, eingerichtet für Hunde oder Pferde; zu erfragen Neuengasse Nr. 897.

Einige gute Arbeitspferde, billig, im Gasthof zum Löwen hier.

Ein sechsjähriger Heerdochse.
Der Ortsvorstand zu Goldbach.

Holzverkauf in der Ritterguts-Waldung Mülverstedt II. Anth. In dem Forstort Schwan, unweit dem Ihlefeld, wird
Montags, den 10. Januar k. J., von Morgens 9 Uhr ab,
das daselbst gefällte Nutzholz, als 3 Buchen-, 36 Ahorn- und 190 Eschenstämme, und
Dienstags, den 11. Januar k. J., von Morgens 9 Uhr ab,
das daselbst gefällte Brennholz, als 80 Klaftern Buchen- und melirte Scheit und Knüppel, auch 180 Schock Baum- und Dornwellen,
öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kauflustige einladet
Ihlefeld, den 19. December 1847.
Stephan, Förster.

Eine Partie Eichen-Werkholz für Mühlmeister und Wagner soll auf dem Gute Schnepfenthal am Donnerstag, den 30. December, um 1 Uhr Nachmittags an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.
Ed. Haun.

Birnwein und 25 St. alte, noch brauchbare Flügelfenster, bei Friedr. Ortmann in Waltershausen.

Handels-Anzeigen.

Wärmsteine

von Serpentin in allen Größen erhielt wieder
J. C. A. Eberhardt.

Zuckerschneiden mit eleganten Kästchen, eiserne und stählerne Nußdrücker, **Aepfelausstecher, Handwerksgeräthe** und schöne **Baukasten für Knaben** in vielerlei Größen.
Carl Reuschel.

Sealy's Scheuer-Ziegel,

zum Putzen der Messer und Gabeln, des Küchengeräthes und aller Gegenstände von Stahl, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn und Silber; ferner

Briefstempel-Farben

in Roth und Blau empfiehlt
J. C. A. Eberhardt.

Da nach dem Ableben des Hrn. Kaufmann Gottlieb Weiße allhier die von demselben seit vielen Jahren geführte herrschaftliche Eisenniederlage für hiesige Stadt und Umgegend mit Genehmigung Herzogl. Cammer vor kurzem an mich übertragen worden ist, so mache ich solches mit der Anzeige öffentlich bekannt, daß ich von Neujahr 1848 ab alle Eisengattungen des herrschaftlichen Hüttenwerks Louisenthal vorräthig halten und jeden in diesen Artikel einschlagenden Auftrag reell und billig ausführen werde.
Waltershausen, den 18ten Dec. 1847.
Heinrich Kuhn, Kupferschmidtmeister.

Das Möbelmagazin

in Nr. 963 der großen Siebleber-Straße empfiehlt seine in großer Auswahl gefertigten Meubles aller Art, besonders gepolsterte Meubles, als Sopha's, Chaises longues, Taburets, Lehnstühle in verschiedenem Geschmacke, Polsterstühle, Nähtische, Fußbänke u. dergl. mehr, unter Zusicherung der billigsten Preise, zu gefälliger Berücksichtigung.

Gut gehaltener Rheinwein, Türkheimer, um damit zu räumen, die Bouteille 5 gr. (leere Bouteille zurück), bei Böttger im Erfrischungshause.

Echte Nürnberger Pfefferscheiben von bester Güte und außerordentlich billig, schönes Genueser Citronat, frische Citronen, bittere Orangen, süße Apfelsinen, Ananas in Gläsern, Königs-Pflaumen, neue Bremer Bricken in kleinen Fäßchen, sowie frische
Holsteiner und Colchester-Austern,
frische Schellfische und Salzhecht
bei Leopold Gams.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfest nehmen auch wir Veranlassung, uns dem verehrten Publicum mit feinstem und ordin. Rum, ingleichen mit Grog- und Punschessenz und feinstem Arac und Bischof, so wie mit unsern bekannten schönen Liqueuren hiermit bestens zu empfehlen. Gotha, den 20sten December 1847.

C. Ed. Trummler u. Co.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Sylvester-Abend empfehlen wir unser Lager von extra feinen Crêmes oder Damen-Liqueuren, Eaux und anderen feinen aromatischen und versüßten Spirituosen, in sehr reicher Auswahl; ferner vorzüglich feinen und ächten Jamaica-Rum, feinsten Arac de Goa und daraus bereitete Grog- und Punsch-Essenz, so wie endlich extra feine Cardinal- oder Bischoff-Essenz, Bischoffwein und Vanille-Punsch.

G. F. Wunder's Sö.,
große Siebleber-Gasse.

Sehr schöne frische Flößbutter, feinsten Batavia-Arac, die Flasche zu 15 Ngr., feinsten Jamaica-Rum, die Flasche zu 22½ Ngr. und 18 Ngr., empfehlen

J. G. Arnoldi u. Sohn.

Ganz frischer Salzhecht, Bremer Bricken, Bischoff, Arac, feiner Jamaica-Rum, Grog- und Punsch-Essenz und ganz feine Liqueurs billig bei

Joh. Tob. Kästner.

Zu diesem Feste giebt es schöne Karpfen, Schleien, Hechte, Forellen, Stettiner Aale, desgleichen Zander und Bleifische beim

Hoffischer Willing.

Frischer Salzhecht, marinirte und Bratheringe, Wallnüsse, Kräuteressig, bei

F. Backhaus in der Mönchelsgasse.

Ganz frischen Salzhecht empfiehlt

Ernst Hesse in der Quergasse.

Englische Vorlegeblätter an Futterschneiden, Pfarrgasse Nr. 796.

Darme von allen Sorten in Nr. 888.

Angebotene Pachtung.

Die der Kirche zu Apfelstädt zugehörigen Backhäuser, deren Pacht mit Walpurgis 1848 zu Ende geht, sollen den 27sten December d. J. von Neuem auf drei Jahre verpachtet werden. Pachtlustige hierzu sollen sich bei dem dasigen Kirchenvorsteher melden.

Angebotene Miethen.

In Nr. 356 am Holzmarkte ist die obere Etage (6 Zimmer, 4 Kammern ꝛc.) vom 1sten April 1848 an zu vermiethen.

Ein freundliches Logis in Nr. 1112 der Waschgasse, Sommerseite, mit oder ohne Meubles, sogleich.

Das obere Logis beim Landthierarzt Albrecht hinter der St. Margarethen, vom 1sten April künftigen Jahres an.

Das obere Logis, ganz oder getheilt, zum 1sten April, bei Friedrich Schellhorn, dem Gasthof zum grünen Baum gegenüber.

Ein Logis, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Stall, Schoppen und Keller, zu Neujahr, in meinem Hause der großen Siebleber-Gasse.

E. Voigt.

Ein Logis im Gasthofe zum Löwen.

Zu miethen gesucht.

Es wird bis zum 1sten März k. J. eine Wohnung, bestehend aus zwei großen Wohnzimmern, vier Schlafzimmern, einer Dienerstube, Küche und sonst nöthigen Räumen, nebst Stallung auf zwei Pferde, wo möglich, am liebsten in einer der Vorstädte, zu miethen gesucht. Mittheilung hierüber ist an die Expedition dieses Blattes zu geben.

In Dienst gesucht.

Für Geschäfts- und Hausdienst suche ich einen fleißigen und treuen Burschen, der sogleich antreten kann. F. G. Becker.

Ein Schäfer kann zu Neujahr 1848 eine Stelle bekommen; wo, sagt die Expedition.

In die Lehre gesucht.

Ein auf dem Lande wohnender Kaufmann, der lebhaftes Fabrikgeschäft nebst Colonialwaaren- und Holzhandel en détail betreibt, sucht sogleich oder zu Neujahr einen Lehrling. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zu verleihende Gelder.

600 Thlr. auf sichere Hypothek Nr. 936.

Verloren.

Am 18ten d. M. ist von einem armen Dienstknecht auf dem Wege von Kindleben bis Gotha ein Sack von Drillich mit blauen Streifen und mit I. M. H. bezeichnet, worin eine Wärmflasche von Kupfer, mit A. Z. bezeichnet, ein Paar besetzte Filzsocken und ein Mantel von Gingham mit rothen und hellblauen Streifen, verloren worden. Der ehrliche Finder, oder wer sonst davon Nachricht geben kann, wird gebeten, gegen eine gute Belohnung in Nr. 96 in Friemar davon Kenntniß zu geben.

Ein Zollstab von Messing, in einem Pappfutteral. Der Finder erhält in der Expedition 1 Thlr. Belohnung.

Bekanntmachungen.

Kunstverein zu Gotha.

Da nach einer Bestimmung der mit unserm Vereine in Verbindung stehenden Kunstvereine die nächste ordentliche Ausstellung erst im December 1849 eröffnet werden kann, so hat der Vorstand im Interesse des Vereins und des Publicums eine außerordentliche Kunstausstellung großentheils ausgewählter Kunstwerke veranstaltet, welche vom 25sten December bis 20sten Februar täglich von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr in der obern Etage der Herzogl. Kaserne geöffnet seyn wird. Eintrittskarten zu 5 Gr., sowie Kataloge zu 3 Gr. sind an der Kasse zu erhalten. Die Mitglieder des Vereins erhalten für ihre Person ein Freibillet für die ganze Dauer der Ausstellung und zahlen für ein Partoutbillet für ein einzelnes Mitglied ihrer Familie 15 Gr., für ein Familienbillet 1 Thlr. Sonst kostet ein Partoutbillet für eine einzelne Person 1 Thlr., für eine Familie 2 Thlr. Den auswärtigen Mitgliedern des Vereins ist der freie Eintritt für sie und die Mitglieder ihrer Familie gestattet. Die Partoutbillets sind vom 23sten Dec. an in der Gläser'schen Buchhandlung, so wie auch später im Ausstellungslocale zu erhalten. Neue Actienzeichnungen werden zu jeder Zeit von den Mitgliedern des Vorstandes so wie im Ausstellungsbureau angenommen.

Gotha, den 17ten December 1847.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Vorlesungen im halbrunden Saale des Herzogl. Schauspielhauses.

Am 28sten des gegenwärtigen Monats, Herr Professor Welker: Zur Erinnerung an Friedrich Jacobs.

Am 4ten Januar 1848, Herr Doctor Sievers: Ueber Shakspeare's Macbeth.

Aufforderung.

Da ich gegenwärtig beabsichtige, mich jeder weitern Disposition über mein Vermögen sowohl bei meinen Lebzeiten, als auf den Todesfall zu begeben und solches gegen Leibrente abzutreten, so fordere ich alle diejenigen, welche

irgend einen Anspruch an mich oder meinen künftigen Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich mit demselben binnen 4 Wochen bei meinem Anwalte zu Gotha, dem Kammerassessor Walther, zu melden, damit dieser Anspruch nach Befinden vorher noch Berücksichtigung finden könne.

Kötschenbroda bei Dresden, den 21sten December 1847.

Amalie Lutterodt aus Gotha.

Wenn es dem Einsender der Anfrage im Intell.-Blatt voriger Woche wirklich nur um Auskunft über die Verhältnisse der Sonneborner Sonntagsschule zu thun gewesen wäre, so hätte er dieselbe sehr leicht bei dem Unterzeichneten, oder noch besser beim Wohllöbl. Herzogl. Gerichts-Amte Wangenheim erlangen können, und würde dann erfahren haben, daß jetzt gar nicht von Ferien die Rede seyn kann, sondern daß das Fortbestehen der ganzen Anstalt in Frage gestellt ist.

Sonneborn, den 22sten December 1847.

C. Wachler, Pfarrer.

* * *

Indem ich die Wahrheit des Obigen bestätige, bezeuge ich ferner, daß die Herren Pfarrer Wachler und Strickert für ihre Bemühungen bei der Sonneborner Sonntagsschule niemals eine Vergütung erhalten, und nach der schon länger bestehenden Einrichtung auch die übrigen Herren Lehrer an der gedachten Anstalt auf diejenigen Monate, in welchen kein Unterricht ertheilt wurde, ein Honorar nicht zu beziehen haben.

Friedrichswerth, am 22sten December 1847.

Carl Credner, Justiz-Amtmann.

Meinen verehrten Blumenfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß der neu gefertigte Katalog von Blumensämereien gegen portofreie Abforderung auf Befehl gratis abgegeben wird.

Gotha, den 19ten December 1847.

Louis Gasterstädt, Kaufmann.

Bitte, Dank, Wunsch.

Bei meiner Abreise von hier nach Wien sage ich allen meinen Gönnern und Freunden, die mich in meinem Studium in Dresden so überaus menschenfreundlich unterstützten, innigsten Dank und herzliches Lebewohl, mit der Bitte, mir ihre Gunst und Liebe auch für die Ferne zu bewahren.

Wilhelm Lapp, Architekt.

Gegen 100 Karren gute Erde sind beim Fuhrmann Heß abzufahren.

Einladungen.

Auf den 3ten Feiertag ladet zur vollständigen Tanzmusik ergebenst ein

J. V. Böttner, auf der Walkmühle.

Zum 2ten und 3ten Weihnachtsfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Häußer.

Montag, den 27sten December, Tanzmusik bei Matthäus Kautz.

Auf Montag, den 3ten Weihnachtsfeiertag, ladet zum Entréeball ergebenst ein

E. Voigt.

Den 3ten Weihnachtsfeiertag wird auf dem Fürstenhof bei Frienstädt Concert- und Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet

Markscheffel.

Todes-Anzeigen.

Am 15ten Dezember entschlief meine innigst geliebte Gattin, Wilhelmine geb. Ortleb aus Cannawurf, nach längern Leiden an der Auszehrung. Wir verloren an ihr eine treue Gattin, eine verständige, sorgsame Hausfrau und eine zärtliche Mutter. Möge Gott ihre Treue reichlich vergelten, ihre nahen und fernen Freunde aber ihr das verdiente liebevolle Andenken bewahren. Indem wir uns zu diesen Worten dankbarer Anerkennung verpflichtet fühlen, danken wir auch noch denen, welche der edlen Entschlafenen das letzte Ehrengeleite erwiesen.

Waltershausen, den 19ten December 1847.

W. Grübel, Amts- u. Stadt-Chirurg.
Melanie Grübel, Tochter.

Am 17ten d. M. verschied nach langem schmerzenvollen Krankenlager mein lieber Gatte an den Folgen einer in Eiterung übergegangenen Entzündung im Unterleibe. Mit betrübtem Herzen bringe ich solches seinen auswärtigen Freunden und Bekannten zur Anzeige.

Franziska Eisenträger, geb. Wehmeier.

Am gestrigen Tage verschied sanft nach langen Leiden unser guter Sohn und Bruder, der cand. cam. Julius Heimberger, in seinem 25sten Lebensjahre.

Wir widmen diese für uns so schmerzliche Anzeige allen unseren Verwandten und Freunden und bitten um stille Theilnahme.

Gotha, den 21sten December 1847.

Die Hinterbliebenen.

Anzeige.

Für den armen, durch Brand verunglückten Gensel sind mir von der allbekannten edlen Geberin, von Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Sachsen-Gotha und Altenburg, 15 Thlr. zugeflossen.

Möchte der Höchste zum Wohle der Verunglückten und Dürftigen, ja zu unser Aller Wohl Ihr theures Leben noch viele Jahre fristen.

Es dankt in dessen Namen und bittet für den wahrhaft der Hülfe Benöthigten

Eberstädt, den 22sten December 1847.

Haupt, Schullehrer.

Getraut (3).

Den 19. December, der Drechsler Martin Eduard Pretel aus Brandis, mit Jgfr. Auguste Henriette Cecilie Emilie Weller. — Der Böttcher und Brauer Johannes Kallenbach aus Salzungen, mit Auguste Ernestine Frieder. Henr. Kühn. Den 20., der Verwalter des Café français, Herr Mich. Heinrich Hafermann aus Brüheim, mit Jgfr. Dorothee Luise Frieder. Aug. Schmidt.

Geboren (9).

Den 11. November, dem Abtheilungs-Ingenieur der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, Baumeister, Herrn Carl Eduard Otto Röder e. S., Albert Friedrich Aurel Paul. Den 2. December, dem Herzogl. Cammerjunker und Obersteuer-Controleur, Herrn Friedrich Wilhelm August von Schauroth e. T., Marie Louise. Den 4., dem Oeconomen Georg Christoph Kallenberg e. S., Wilhelm Moritz Reinhold. Den 5., dem Schreiner Friedr. Sabin. Thiel e. T., Pauline. Den 6., dem Schreiner Rudolph Pemsel e. S., Ernst. Den. 7., dem Herzogl. Amtsregistrator, Herrn Andr. Blumentritt e. T., Emilie Elise Louise. Den 8., dem Maurer Ernst Carl Aug. Fischer e. T., Henriette Sophie. — Ein unehel. S., Heinr. Joseph Otto Adolf. Den 10., dem Tüncher Joh. Bernh. Friedrich Wilh. Marschall e. T., Emilie Julie Marie.

Gestorben (7).

Den 15. December, des Schlossers, Mstr. Fr. Wilh. C. Jos. Tennemann S., Bernhard Constantin Ernst, 3 J. 4 M. 20 T. alt. Den 17., der Herzogl. Commissionsrath und Rentamtmann, Herr Joh. Tobias Eisenträger, 67 J. 10 M. 17 T. alt. Den 18., der Kaufmann, Herr Jul. Theod. Eckardt, 31 J. 8 M. 12 T. alt. Den 19., des Schuhmachers, Mstr. Johannes Mayer Ehefrau, Frau Barbara Elisabeth geb. Kirchhof, 68 J. 6 M. 11 T. alt. —

Des Taglöhners Georg Ernst Saul Ehefrau, Frau Susanne Margarethe geb. Reichardt, 69 J. alt. — Des Schuhmachers, Mstr. Heinr. Phil. Koch T., Johanne Henr. Caroline, 1 J. 8 M. 16 T. alt. Den 20., der Candidat der Kameralwissenschaften, Herr Carl Julius Heimberger, 24 J. 3 M. alt.

Fruchtpreise.

Am 18. December 1847 das Viertel

Weitzen .	1 Thlr.	28 gl.	bis	2 Thlr.	9 gl.
Korn . .	1 "	10 "	bis	1 "	17 "
Gerste . .	1 "	— "	bis	1 "	10 "
Hafer . .	— "	20 "	bis	— "	21 "

Am 22. December 1847 das Viertel

Weitzen . .	2 Thlr.	— gl.	bis	2 Thlr.	4 gl.
Korn . .	1 "	14 "	bis	1 "	17 "
Gerste . .	1 "	— "	bis	1 "	9 "
Hafer . .	— "	20 "	bis	— "	21 "

Bäckertaxe

vom 24. bis incl. den 30. December 1847.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	18 Loth
Weißbrod	oder	— "	30 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	7 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	4 "	bis	3 "	6 "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	4 "	bis	2 "	6 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne	Einfachbier	1 gl.	5 pf.
1 Kanne	Weitzenbier	2 —	6 —
1 Kanne	Lagerbier	2 —	7 —

Hierzu als Beilage: eine litterarische Anzeige von E. F. Thienemann in Gotha.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Gotha.

52. Stück. Donnerstag, den 30. December 1847.

Ministerial-Bekanntmachung,

die Ermäßigung der Durchgangsabgaben von den auf der oberschlesischen Eisenbahn über Myslowitz und resp. Cosel transitirenden Waaren betreffend.

Auf höchsten Befehl wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge einer von der Königlich Preußischen Staatsregierung getroffenen Anordnung

1) von den auf der oberschlesischen Eisenbahn über Myslowitz ein- und links der Oder oder durch die Odermündungen ausgehenden, ingleichen von den in umgekehrter Richtung transitirenden Waaren nur der geringere Durchgangszollsatz von zehn Groschen für den Centner (dritte Abtheilung, Abschnitt II. A. des Zolltarifs) — sowie

2) von Gütern, welche unter Mitbenutzung der erwähnten Eisenbahn, sei es beim Eingange oder Ausgange, innerhalb der Gränzstrecke zwischen Myslowitz und Oderberg unmittelbar transitiren, fortan nur ein ermäßigter Durchgangszoll von drei Pfennigen für den Zoll-Centner zur Erhebung kommen wird, während der Durchgangszoll für Vieh und zwar für Pferde und Rindvieh — mit Ausschluß von Kälbern — auf einen Groschen vom Stück, für Kälber, Schweine und Schafe aber auf drei Pfennige vom Stück bestimmt worden ist.

Coburg, am 18ten December 1847.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.
Heß.

Bekanntmachungen öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nachdem durch die Vollendung der Kunststraße zwischen Gotha und Altenstein ein lebhafterer Postverkehr zwischen diesen Orten, beziehungsweise zwischen Gotha und dem Bade Liebenstein eingetreten ist, sehen Wir Uns veranlaßt, im Interesse der Reisenden und zur Nachachtung für die Posthaltereien über die der Erhebung der Extrapostgelder zu Grunde zu legenden Entfernungen die in der Beilage B. aufgestellte Berechnung mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß bei der Berechnung von Postdistancen Beträge von 250 Ruthen abwärts außer Betracht bleiben, höhere Beträge dagegen bis incl. 500 Ruthen als eine volle Viertelmeile gerechnet werden.

Gotha, am 22sten December 1847.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
v. Wangenheim.

*

B.

Berechnung der Orts-Entfernung in Postmeilen à 2000 Ruthen rhein.

1) Von Gotha über Waltershausen, Tabarz, Cabarz, Fischbach, Winterstein, Altenstein
   a) im Gothaischen Gebiet 7635°
   b) im Meiningischen Gebiet 1688°

   9323° = $4\frac{5}{8}$ Meilen ($4\frac{3}{4}$ Meilen).

2) Von Gotha über Reinhardtsbrunn, Tabarz, Fischbach, Winterstein nach Altenstein
   a) im Gothaischen . 7609°
   b) im Meiningischen 1888°

   9497° = $4\frac{5}{8}$ Meilen ($4\frac{3}{4}$ Meilen).

3) Von Gotha über Reinhardtsbrunn, Friedrichroda, Kleinschmalkalden, Brotterode, Herges, Beyrode nach Altenstein
   a) im Gothaischen . 6,516°
   b) im Hessischen . . 2,750°
   c) im Meiningischen 1,350°

   10,616° = $5\frac{1}{4}$ Meilen.

4) Von Gotha über Reinhardtsbrunn, Friedrichroda, Kleinschmalkalden, Brotterode, Herges, Beyrode nach Liebenstein
   a) im Gothaischen . 6,516°
   b) im Hessischen . . 2,750°
   c) im Meiningischen 450°

   9,716° = $4\frac{3}{4}$ Meilen.

5) Von Gotha über Reinhardtsbrunn, Tabarz, Brotterode, Herges, Beyrode nach Altenstein
   a) im Gothaischen . 6,588°
   b) im Hessischen . . 3,500°
   c) im Meiningischen 1,350°

   11,438° = $5\frac{5}{8}$ Meilen ($5\frac{3}{4}$ Meilen).

6) Von Gotha über Reinhardtsbrunn, Tabarz, Brotterode, Herges, Beyrode nach Liebenstein
   a) im Gothaischen . 6,588°
   b) im Hessischen . . 3,500°
   c) im Meiningischen 900°

   10,988° = $5\frac{3}{8}$ Meilen ($5\frac{1}{2}$ Meilen).

7) Von Gotha nach Reinhardtsbrunn 3754° = $1\frac{7}{8}$ Meilen (2 Meilen).
8) Von Gotha nach Friedrichroda 4305° = $2\frac{1}{8}$ Meilen ($2\frac{1}{4}$ Meilen).
9) Von Altenstein nach Liebenstein 1000° = $\frac{1}{2}$ Meile.
10) Von Altenstein über Winterstein nach Waltershausen
   a) im Meiningischen 1,688°
   b) im Gothaischen . 4,704°
   (7635 — 2931 = 4704)

   6,392° = $3\frac{1}{8}$ Meilen ($3\frac{1}{4}$ Meilen).

11) Von Altenstein über Liebenstein, Herges nach Brotterode
   a) im Meiningischen 1,350°
   b) im Hessischen . 1,875°.

12) Von Altenstein über Liebenstein, Brotterode, Kleinschmalkalden nach Reinhardtsbrunn
   a) im Meiningischen 1,350°
   b) im Hessischen . 2,750°
   c) im Gothaischen . 2,762°

   6,862° = $3\frac{3}{8}$ Meilen ($3\frac{1}{2}$ Meilen).

13) Von Liebenstein über Altenstein, Winterstein nach Waltershausen
a) im Meiningischen 2,588°
b) im Gothaischen . 4,678°
7,266° = 3⅝ Meilen (3¾ Meilen).

14) Von Liebenstein nach Brotterode
a) im Meiningischen . 450°
b) im Hessischen . 1,875°
2,325° = 1⅛ Meile (1¼ Meilen).

15) Von Liebenstein über Herges, Brotterode, Kleinschmalkalden nach Reinhardtsbrunn
a) im Meiningischen . 450°
b) im Hessischen . 2,750°
c) im Gothaischen 2,762°
5,962° = 2⅞ Meilen (3 Meilen).

16) Von Gotha nach Waltershausen 2931° = 1⅜ Meilen (1½ Meilen).
17) — — über Waltershausen und Tabarz nach Tabarz 5035° = 2½ Meilen.
18) — — — Waltershausen, Tabarz und Fischbach nach Winterstein 6,012° = 3 Meilen.
19) — — — Reinhardtsbrunn nach Tabarz 4,708° = 2¼ Meilen.
20) Von Waltershausen über Rödichen nach Reinhardtsbrunn 1,263° = ⅝ Meilen (¾ Meilen).
21) Von Waltershausen über Rödichen, Reinhardtsbrunn nach Friedrichroda
1,505° = 1⅛ Meilen (1¼ Meilen).
22) Von Waltershausen über Tabarz nach Reinhardtsbrunn 2,837° = 1⅜ Meilen (1½ Meilen).
23) Von Waltershausen über Tabarz, Reinhardtsbrunn nach Friedrichroda
a) von Waltershausen nach Tabarz . . . 1,883°
b) — Tabarz nach Reinhardtsbrunn . . 954°
c) — Reinhardtsbrunn bis Friedrichroda 142°
2,979° = 1⅜ Meilen (1½ Meile).

Die Bäume der nördlichen Seite der Contre-Allee zwischen dem Gasthofe zum grünen Baume und dem Brühler Stadtausgange sollen

am 10ten Januar 1848,

Montag, Nachmittags von 1 Uhr an,

an Ort und Stelle gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wer einen oder mehrere Bäume ersteht, sorgt auf seine Kosten und seine Gefahr dafür, daß der Baum mit dem Wurzelstocke bis zu einer Tiefe von 2½ bis 3 Fuß

innerhalb der nächsten drei Wochen, also bis zum 1sten Februar,

ausgerodet und sogleich nach seiner Fällung weggebracht werde.

Gotha, den 28sten December 1847.

Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft.
J. v. Wangenheim.

Am 23sten d. M. Abends sind hier folgende Gegenstände entwendet worden:

eine Cylinder-Wanduhr mit Ebenholzgehäuse in Herzform, weißem Zifferblatte, Weisern von Stahl und römischen Ziffern,
ein Oberrock von braunem Filztuche,
ein Weibermantel von rothem Cattun mit schwarzem Sammetkragen und schwarzblau gemustertem, wollenen Futter,
ein Weiberhemd und
ein baumwollenes Taschentuch, schwarzroth gemustert.

Es wird vor dem Ankaufe dieser Gegenstände gewarnt mit der Aufforderung, jeden hinsichtlich des Thäters beigehenden Verdacht sofort zur Kenntniß der unterzeichneten Behörde zu bringen.

Gotha, den 27sten December 1847.

Herzogl. Sächs. Criminalamt.
Ewald.

Pretiosen-Entwendung.

Am gestrigen Abend zwischen 5 und 6 Uhr sind auf der Gotha-Georgenthäler Landstraße ohnweit Schwabhausen nach dem Schaafstall zu von einer einspännigen Chaise aus einem hinter derselben aufgebundenen Koffer nach Durchschneidung der Stricke folgende, in einem rothen Pappkästchen befindlich gewesene Pretiosen:

1) ein goldnes Kreuz mit Amethysten,
2) eine silberne, stark vergoldete, mit weißen Steinen besetzte Schnalle,
3) ein goldner Ring mit Diamanten,
4) ein dergleichen mit einem blauen Stein in Form eines Herzens,
5) ein großer goldner Ring mit einem weißen Edelstein,
6) ein Halsgehänge in Form eines Herzens von sogenanntem Goldfluß an einem schwarzen Schnürchen, nebst jenem Papp-Kästchen, ingl.
7) ein blaues rundes Pappschächtelchen mit einem darin befindlichen rothen Nadelkissen,
8) eine Rolle weißes Atlasband,

entwendet worden.

Alle auf Ermittelung des Diebes sowie auf Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände Bezug habende Umstände sind der unterzeichneten Behörde — als wozu dieselbe hierdurch angelegentlichst auffordert — schleunigst anzuzeigen.

Ohrdruf, den 28sten December 1847.

Fürstl. Hohenl. Gr. Gl. Canzlei.
Hammer v. c.

Alles Schießen und Lärmen in der bevorstehenden Neujahrsnacht, sowie das widerrechtliche Gratuliren derer, welche nicht mit besonderen Erlaubnißscheinen versehen sind, ingleichen das Ansprechen der Kinder um eine Neujahrsgabe wird wiederholt bei nachdrücklicher Strafe verboten.

Gotha, den 27sten December 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold.

Alle hier heimathsberechtigten Mannspersonen, welche im Jahre 1827, gleichviel ob hier oder anderwärts, geboren sind und im Jahre 1848 das 21ste Lebensjahr erreichen und also conscriptionspflichtig werden, haben sich von jetzt ab bis spätestens Ende Januar 1848 behufs der Militair-Conscription, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, auf dem hiesigen städtischen Polizei-Büreau anzumelden, oder, wofern sie von hier abwesend sind, durch ihre Eltern oder Vormünder anmelden zu lassen.

Gotha, am 27sten December 1847.

Der Stadtrath allh.
C. Purgold.

Edictalladung und gerichtliche Verkaufe.

Vorladung
des Martin Christian Reineck aus Eccardtsleben, des Johann Paul Steiding aus Großfahner, des Georg Schütz aus Herbsleben und deren Leibeserben und Gläubiger.

Von dem hiesigen Justizamte werden nachbenannte, seit länger als 10 Jahren abwesende Personen:

1) Martin Christian Reineck aus Eccardtsleben, welcher 1806 im Königl. Preuß. Militärdienste gestanden haben soll;
2) Johann Paul Steiding aus Großfahner, welcher im Jahre 1830 als pensionirter Capitän aus Mecheln in Holland Nachricht von sich gegeben hat, und
3) Georg Schütz, der, 1733 in Herbsleben geboren, geringes Vermögen in Großfahner zu beanspruchen hat,

sowohl, als auch deren etwaige Leibeserben und alle Diejenigen, welche bezüglich an dem Vermögen dieser Abwesenden einen Anspruch oder Forderung aus irgend einem Grunde haben, hiermit aufgefordert, bei Verlust ihrer Ansprüche und Forderungen, wie auch der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

den 22sten Februar 1848,

ist der Dienstag nach Septuages., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Justizamtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls aber gewärtig zu seyn, daß das bezügliche Vermögen der Abwesenden deren Verwandten ohne Cautionsleistung werde überlassen werden.

Tonna, den 4ten October 1847.

Herzogl. Sächs. Justizamt.
Perlet.

Gerichtlicher Verkauf:

1) eines Fruchtwagens zu Wölfis.

Sonnabend den 15ten Januar k. J. soll ein Schulden halber abgepfändeter Fruchtwagen Vormittags 10 Uhr in der Gemeindeschenke zu Wölfis gegen baare Bezahlung an den

Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ichtershausen, den 18ten December 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

---

2) von 3 Klftrn. Stockholzwurzeln und 8 Mltr. Hafer in Stroh zu Crawinkel.

Nachstehende einer ausgeklagten Schuld halber abgepfändete Gegenstände, als:

drei Klaftern Stockholzwurzeln,
acht Malter Hafer in Stroh,

sollen Sonnabend den 15ten Januar k. J. Vormittags 10 Uhr in der Gemeindeschenke zu Crawinkel an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ichtershausen, den 19ten December 1847.

Herzogl. S. Justizamt.
Bufleb.

Außergerichtliche Verkaufe.

In meiner Agentur werden zwei frequente Gasthöfe,
ein Landgut,
eine Mühle und
eine Ziegelei
zu verkaufen nachgewiesen. Auf portofreie briefliche Anfrage theilt das Nähere über obige Besitzungen mit

Gotha, im December 1847.

J. F. Euchler, Commissionair.

Zwei starke Arbeitspferde, bei dem Oeconomen Leopold Beutler.

Zwei alte noch brauchbare Arbeitspferde; zu erfragen beim Commissionair Frischmuth.

Ein paar 5jährige, egale, hellbraune, fehlerfreie Zuchtstuten. Auskunft ertheilt der Commissionair Frischmuth in Gotha.

Vier fette Schweine stehen zum Verkauf beim Bäcker Lorenz in Gräfentonna.

Auf dem Rittergute zu Günthersleben liegen 80 Schock Buschwellen zu verkaufen.

August Lange.

Ein Schreibbureau von spanischem Nußholz, elegant und gut gearbeitet, beim Schreinermeister Schimmel, Nr. 349 der Hützelsgasse.

Lagerbier, um damit zu räumen, die Kanne zu 2 Sgl., bei W. Cramer, kl. Sieblebergasse.

Handels-Anzeigen.

Marinirte Heringe ohne Gräten, bei
E. C. Wunder, kl. Sundh.-Gasse.

Ganz frischer Salzhecht in der Rathswaage.

Jamaica-Rum, Arac de Goa, Grog- und Punsch-Essenz, Bischof-Extract, Bischof, Ananas-Essenz, Maraschino und alle Sorten feiner Liqueure, Champagner, Medoc, Malaga, Madeira und Rhein-Weine empfiehlt zu billigen Preisen

Conditor Ilgen.

Kräuter-Wasser,

erfunden von

Landsberg in Kaiserslautern.

Dieses Wasser ist eine aus mehreren Kräuter-Extracten gezogene Composition und hat die Eigenschaft, aus allen wollenen, seidenen und andern Stoffen alle Fettflecken, wie Wagenschmiere, Theer, Oel, Butter, Wachs ꝛc., wegzunehmen, ohne den Farben (selbst unächten) im mindesten zu schaden oder einen Umriß zurückzulassen; auch nimmt es aus Hüten und Rockkragen den Schmutz, sowie alle Flecken von Kirchenverzierungen weg. — Preis nebst Gebrauchsanweisung das Glas 9 Sgr.

Alleinige Niederlage für Gotha und die Umgegend bei Herrn Leopold Gams in Gotha.

Landsberg, Fabrikant aus
Kaiserslautern.

Zum bevorstehenden Sylvester mache ich auf mein Weinlager aufmerksam und hebe besonders meine 1842er und 1846er Sorten, zu 6 Sgr. bis 10 Sgr. die Flasche, sowie einen schönen Affenthaler, zu 10 Sgr. die Flasche, heraus, die allen Anforderungen genügen dürften. Bei Abnahme mehrerer Dutzend Flaschen bis zu einem Eimer treten noch billigere Preise ein. Ferner empfehle ich französischen und deutschen Champagner zu 1 Thlr., 1½ Thlr. bis 2 Thlr. die Flasche, feine weiße und rothe Bordeaux-Weine, ächten

feinen Jamaica-Rum, alten feinen Arac, Punsch-, Grog- und Bischofessenz, Ananas in Flaschen, frische bittere Orangen, Citronen und Apfelsinen zu den billigsten Preisen.

Leopold Gams.

Von dem berühmten und vielfach erprobten

Miller'schen Schweizer Alpen-Kräuter-Haaröle,

dem besten und unübertrefflichsten Mittel, um auf Platten, Glatzen und Kahlköpfen einen üppigen Haarwuchs zu erzielen und Schnurr- und Backenbärte herauszutreiben, ist soeben eine Sendung angekommen und das Flacon für 15 Sgr. ächt zu haben bei

Guido Wenige in Gotha.

Zu kaufen gesucht.

Für geschossene und in Schlingen oder Sprenkeln gefangene Seidenschwänze zahlt für das Männchen 3 Sgl., für das Weibchen 1 Sgl.

Gotha. E. Mädel.

Angebotene Miethen.

In Nr. 356 am Holzmarkt, Ecke der Jüdengasse, sind in der ersten und zweiten Etage zwei geräumige Wohnungen zum 1. April 1848 zu vermiethen.

Die mittlere Etage, nebst einem geräumigen Laden und Ladenstube parterre, zusammen oder einzeln, zu Ostern, in Nr. 553.

Ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Holzboden, in Nr. 622 hinter St. Margarethen.

Zwei Erker-Logis, mit Meubles, sogleich, in Nr. 941 der Neuengasse.

Ein Quartier für einige ledige Herren, in Nr. 1125, sogleich.

Eine Stube mit 2 Kammern und verschlossenem Vorsaal, in Nr. 1239.

Eine Wohnung meines Hauses, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und Saal und sonstigen Geräumigkeiten, den 1. April k. J.

W. Cramer, kl. Siebleber-Gasse.

In meinem Hause, neben dem Palais, Stube und Kammer, sogleich. Hennicke.

Ein Logis in meinem in der großen Siebleber-Gasse gelegenen Hause, bestehend in zwei heizbaren Stuben und Kammern, Scheuer, Pferdestall und Keller, sogleich.

Ernst Voigt.

Zu miethen gesucht.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben, dazu nöthigen Kammern und übrigem Zubehör wird von Ostern ab zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre S. Z. übernimmt die Expedition d. Bl.

In die Lehre gesucht.

Ein auf dem Lande wohnender Kaufmann, der lebhaftes Fabrikgeschäft nebst Colonialwaaren- und Holzhandel en détail betreibt, sucht sogleich oder zu Neujahr einen Lehrling. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zu verleihende Gelder.

150 Thlr. bei der Kirche zu Schwarzhausen.

Zu leihen gesuchte Gelder.

6000 Thlr. werden gegen gute Hypothek zur ersten Stelle zu leihen gesucht durch

J. F. Euchler, Commissionair.

Verlorene Sachen.

Am 21. d. M. ist auf der Straße von hier nach Warza von einem Wagen ein roth angestrichenes zugenageltes Kästchen, in welchem sich verschiedene Herrenkleider befunden, muthmaßlich verloren worden. Bei Zurückgabe erhält der ehrliche Finder eine angemessene Belohnung vom

Rath und Polizei-Commissair Stötzer.

Am 16. dieses Monats ist entweder in Waltershausen oder auf dem Wege von da nach Gotha ein weißes Batist-Taschentuch verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben in Nr. 1139 hier am Markte eine Belohnung von 15 Sgl.

Gotha, den 28. December 1847.

Auf dem Wege von Gotha nach Waltershausen ist von einem Geschirr ein Sack mit Pfeffer verloren worden. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe desselben ins obere Waltershäuser Chausseehaus gebeten und ihm eine Belohnung zugesichert.

Seit diesem Sommer werden etwa 4 Ellen Brüsseler Spitzen (Points) vermißt. Demjenigen, welcher deren wirkliche Wiedererlangung vermittelt, wird eine Belohnung von 2 Thalern zugesichert.

Bekanntmachungen.

Nächsten Mittewoch, den 5ten Januar k. J., Monatsversammlung des Thüringer Gartenbauvereins.

Der Vorstand des Vereins.

Dank.

Zur Vermehrung der Weihnachtsgeschenke für die Kinder der hiesigen Freischule empfingen wir auch dieses Mal von 109 Personen oder Familien so reichliche Beiträge an theils neuen, theils abgelegten Kleidungsstücken, an Stoffen zu dergleichen, an baarem Gelde und an andern Gaben, daß wir uns in den Stand gesetzt sahen, bei der gewöhnlichen Feier am Vorabende des Christfestes 22 Röcke, 17 Jacken, 49 Westen, 110 P. Beinkleider, 30 Hemden, 38 P. Schuhe, 30 P. Strümpfe, 56 Hals- und Taschentücher und 27 Mützen und Hüte unter die Knaben, ferner 24 Kleider, 26 Jäckchen, 6 Mäntel, 69 Röcke, 66 P. Schuhe und Filzsocken, 45 Hemden, 28 Paar Strümpfe, 65 Hals- und Taschentücher, 49 Schürzen, 13 Mützen, 5 Paar Handschuhe, 8 Modeltücher mit Nähseide und 6 Beutel mit Garn unter die Mädchen, und außerdem 4 Gesangbücher, 3 Fabelbücher, 3 Schreibzeuge, 5 Dutzend Schiefertafeln, viele Schieferstifte, eine Anzahl Schreibbücher, Federn, Lineale, Bleistifte, Pennale, Messer, Scheeren und Nadelbüchsen, viele Bilderbogen, 10 Körbe Aepfel, 25½ Dutzend Pfefferscheiben und 233 Christwecken zu vertheilen. Auch empfing durch die gewohnte Huld einer hohen Wohlthäterin jedes Kind ein Fünfgroschenstück. Allen gütigen Gebern sagen wir unsern innigen Dank!

Gotha, den 28sten December 1847.

K. Hey. Matthäi.
F. B. Zeyß.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herzogl. Justizcollegii zu Gotha vom 2ten d. M. im 49sten Stück dieses Blattes bemerke ich hierdurch, daß ich meine advokatorische Praxis begonnen und meine Wohnung im Hause des Organisten Bindernagel hier genommen habe.

Ichtershausen, den 30sten December 1847.

Adolph Ausfeld,
Advokat. lic.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das vom Fuhrmann Kaufmann von Liebenstein seither betriebene Boten- und Steinkohlenfuhrwerk von Ilmenau hierher und zurück fortsetzen werde.

Regelmäßig werde ich Dienstags Nachmittags hier eintreffen und Mittwochs früh 10 Uhr über Ohrdruff zurückfahren. Um geneigte Aufträge dahin und in deren Umgegend bittet ergebenst und verspricht die pünktlichste und reellste Besorgung

Christoph Juchheim, Fuhrmann
aus Ilmenau.

Mein Logis ist im Gasthof zur Trompete.

Am 18ten d. M. hat ein armer Mann aus Versehen 3 Metzen Erbsen auf einen andern Wagen vor dem Gasthof zum Löwen in Gotha geladen. Um Zurückgabe bittet Gottfried Zimmermann in Haina.

Bei ihrem Umzuge nach Siebleben empfiehlt sich Freunden und Bekannten zu fernerem Wohlwollen

die Familie Kieselhausen.

Beim Abschied vom alten Jahre sehe ich mit Wehmuth und Dankbarkeit auf meine Brandstätte hin, an alle die edlen Wohlthäter denkend, welche mir in der Stunde des Unglücks, sowie auch später mit Rath und That zu Hülfe gekommen sind. Besonders erhebt sich mein dankbares Herz zum Throne unseres vielgeliebten Landesvaters, der wie ein Engel zu den Feuerflammen heranflog und sie durch seine ermuthigende Nähe beschwor. Doch nicht allein mit Worten des Trostes richtete er unsere niedergeschlagenen Herzen auf, sondern er unterstützte uns auch auf das Huldreichste mit Geld und Gut, mit den hohen Frauen seines Fürstenhauses im Wohlthun wetteifernd. Auch allen übrigen Wohlthätern aus der Nachbarschaft und

in unserer guten Gemeinde, die mich auf mannichfaltige Art und Weise unterstützt haben, sage ich beim Rückblick auf die empfangenen Wohlthaten und Liebeserweisungen meinen wärmsten Dank und wünsche ihnen allen zum neuen Jahre Glück und Heil, indem ich den besten Vatersegen vom Himmel auf sie herabflehe.

Der abgebrannte Michael Topf.

Sonntag, den 2ten Januar k. J., Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Walkmühle. J. V. Böttner.

Auf Sonntag, den 2ten Januar k. J., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Haak.

Sonntag, den 2ten Januar k. J., Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Kautz.

Indem wir unsere heutige eheliche Verbindung Verwandten und Bekannten hierdurch anzeigen, sagen wir ihnen zugleich bei unserer Abreise nach Eschwege ein herzliches Lebewohl und bitten um ihr ferneres geneigtes Andenken.

Gotha, den 28sten December 1847.

Kreissecretair Süß.

Emilie Süß, geb. Gasterstädt.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden zeigen wir das gestern Abend gegen halb 6 Uhr erfolgte Ableben unseres geliebten Vaters, des Fürstl. Hohenloh. Canzleiraths Ernst Silberschlag, zu stiller Theilnahme hiermit an.

Ohrdruff, am 24sten December 1847.

Die Hinterbliebenen.

Getraut (4).

Den 26. December, der Schuhmacher, Mstr. Joh. Valent. Ortlepp, mit Igfr. Christiane Caroline Henriette Feuchter. — Der Abladergehülfe Joh. Heinr. Weymar, mit Igfr. Marie Catharine Franzisca Quenzler. — Der Schuhmacher Joh. Heinr. Christ. Wilh. Walther, mit Martha Chr. Berghändel. Den 28., der kurfürstl. hessische Kreissecretär, Herr Johannes Herm. Otto Süß zu Eschwege, mit Igfr. Emilie Caroline Gasterstädt.

Geboren (6).

Den 17. December, dem Schuhmacher, Mstr. Joh. Aug. Zimmermann e. T., Anna. Den 19., dem Maurer Carl Heinr. Aug. Christ. Schleifer e. S., Ernst Richard. Den 25., e. unehel. T., Emilie Elise Johanne Lina. — Dem Tüncher Leopold Funk e. T., Emma Therese Wilhelmine. Den 26., dem Glaser, Mstr. Friedr. Wilh. Reinke e. S., Carl Max Richard. — Dem Schneider Joh. Christoph Wilh. Lebrecht Ockert e. S., Hermann.

Gestorben (4).

Den 21. December, des Maurers Johann Friedr. Günther T., Amanda Dorothee Therese, 2 J. 8 M. 1 T. alt. Den 22., die Wittwe Anna Elisabethe Orlau geb. Knoch, 85 J. 4 M. 17 T. alt. Den 23., des Handarbeiters Heinr. Christ. Phil. Weymar S., Edmund Albert Gottvertrau, 10 J. 7 M. 2 T. alt. Den 24., des Schneiders, Mstr. Heinr. Bernh. Kramer T., Anna, 1 J. 3 M. 10 T. alt.

Fruchtpreise.

Am 29. December 1847 das Viertel

Weitzen . .	1 Thlr.	29 gl.	bis	2 Thlr.	6 gl.
Korn . .	1 "	12 "	bis	1 "	18 "
Gerste . .	1 "	— "	bis	1 "	9 "
Hafer . .	— "	21 "	bis	— "	22 "

Bäckertaxe

vom 31. Dec. 1847 bis incl. den 6. Jan. 1848.

Semmeln	für 1 Groschen	— Pfund	18 Loth
Weißbrod	oder	— "	29 "
Schwarzbrod	10 Pfennige	1 "	6 "

Fleischtaxe.

1 Pfund	Ochsenfleisch .	3 gl.	— pf.	bis	3 gl.	2 pf.
1 —	Kuhfleisch . .	2 "	— "	bis	2 "	4 "
1 —	Schweinefleisch	3 "	4 "	bis	3 "	6 "
1 —	Schöpsenfleisch	2 "	4 "	bis	2 "	6 "
1 —	Kalbfleisch .	1 "	6 "	bis	1 "	8 "

1 Kanne Einfachbier	1 gl. 5 pf.
1 Kanne Lagerbier	2 — 5 —

Die Pränumeration für das Gothaische Regierungs- und Intelligenzblatt vom Jahre 1848 — betragend 2 Thlr. 2 gr. Preuß. Cour. aufs Jahr — findet zu Anfang des künftigen Monats Januar statt. Gotha, den 28sten Decbr. 1847.

Herzogl. S. priv. Intelligenz-Comptoir.

C. Mevius Erben.